



Projekt SLA 66

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG DER  
FESTGESTEINSVORKOMMEN  
IN DER STEIERMARK

E N D B E R I C H T

Projektträger:

Forschungsgesellschaft Joanneum  
Institut für Umweltgeologie und  
Angewandte Geographie

Projektleitung:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF

Projektbearbeiter:

R. NIEDERL und G. SUETTE

Graz, 1986

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
2.	Erläuterungen zu den Kartenbeilagen 1 : 50 000 und 1 : 200 000	2
2.A.	Ergebnisse der Geländeaufnahme	3
3.	Kurzfassung bisher durchgeführter Detailprojekte im Hinblick auf eine industrielle Verwertbarkeit von Festgesteinen	57
3.A.	Untersuchungen von Kalken auf ihren Reinheitsgrad	58
3.B.	Prospektion auf Karbonatgesteine mit hohem Weißgrad	60
3.C.	Verwendung von Karbonatgesteinen als Dekor- und Nutzgestein	64
3.D.	Untersuchung von Gneisen auf ihren Feldspatgehalt	64
3.E.	Diathengewinnung aus Paragneisen	65
3.F.	Gneise als Dekor- und Nutzgestein	66
3.G.	Quarzite als Zuschlagstoff	66
3.H.	Mineralwolle aus Vulkaniten	67
3.I.	Ultramafite und Möglichkeiten einer Verwendung	71
3.J.	Eignung von Festgesteinen als Dekor- und Nutzgestein	73
3.K.	Berichtsverzeichnis zu den Kapiteln 3.A. bis 3. J.	74

Beilagen: M = 1 : 200 000

Beilage 1 Brekzien, Konglomerate, Quarzite, Sandsteine und Glimmerschleifer

Beilage 2 Karbonate

Beilage 3 Gneise und Migmatite

Beilage 4 Vulkanite

Beilage 5 ÖK 1 : 50 000 steiermarkweit

mit Ausnahme von: ÖK 70, 98, 105, 126, 131, 137, 158, 167,  
183, 186, 191, 193, 208, 209

## 1. EINLEITUNG

Ausgehend von den Rohstoffforschungs- und Rohstoffsicherungskonzepten des BMWF und des BMHGI sowie dem Steirischen Entwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung wird in dem vorliegenden Projekt eine umfassende Bearbeitung und Darstellung von Festgesteinen in der Steiermark durchgeführt.

Dazu muß vorausgeschickt werden, daß Vorkommen von Festgesteinen die als Werk-, Bau- und Dekorstein sowie zur Herstellung von Brecherzeugnissen (Schotter, Splitte, Brechsande) verwendet werden bzw. in der chemischen und Hüttenindustrie zur Anwendung kommen, sich in Abhängigkeit vom geologischen Bau in allen Landesteilen der Steiermark finden. So werden in den Nördlichen Kalkalpen, in der Grauwackenzone und im Grazer Bergland vorwiegend Kalke und Dolomite gebrochen, in den Zentralalpen sind es im wesentlichen granitische Gesteine, Gneise, Serpentinite, Eklogite, Amphibolite und Marmore, die größere Beachtung finden. Schließlich sind es im Tertiär des Steirischen Beckens vor allem die Basalte und Leithakalke, die einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

So liegen trotz der im allgemeinen zufriedenstellenden Verfügbarkeit am Festgesteinssektor regionale Bedarfs- und Bedeckungsunterschiede sowie Quantitäts-, Qualitäts- und Abbauprobleme für einzelne Gesteinstypen vor, welche eine Ausweisung des regionalen Versorgungsstandes und der zu erwartenden Konflikte als notwendig erscheinen lassen.

Durch Berücksichtigung der im Umfeld von Gesteinsvorkommen existenten Landschaftsökologie, der Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete wird ein unmittelbarer Bezug zwischen Erstellung von Naturraumpotential- und Rohstoffreicherungskarten geschaffen. Weiters ist ein volkswirtschaftlicher und Umweltschutz-Effekt durch das Angebot kostengünstiger und verbrauchsnäherer Versorgungsalternativen zu erwarten.

Zusammenfassend gesagt war es das Ziel der vorliegenden Arbeit, eine Gesamtübersicht über die Festgesteinsvorkommen der Steiermark unter Berücksichtigung der Quantität, Qualität und Standortsituation zu erarbeiten.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KARTENBEILAGEN 1 : 50 000 UND 1 : 200 000

Die Kartenbeilagen 1 : 200 000 geben einen Überblick zur Verbreitung verschiedener Gesteinstypen in der Steiermark. In den Beilagen 1 - 4 wurden die auftretenden Gesteine nach Gruppen zusammen gefaßt.

Beilage 1: Brekzien, Konglomerate, Quarzite, Sandsteine und Glimmerschiefer

Beilage 2: Karbonate

Beilage 3: Gnase und Mignatite

Beilage 4: Vulkanite und basische Metamorphite

Im Gelände aufgesuchte Steinbrüche und natürliche Aufschlüsse wurden mittels Punkten in diese Beilagen eingetragen. Das bedeutet jedoch nicht, daß die aufgesuchte Stelle im betroffenen Gesteinstyp die einzige quantitativ und qualitativ verwertbare ist. Um detaillierte Aussagen über eine weiträumige Nutzung eines bestimmten Gesteinstypes machen zu können, sind weitere Untersuchungen notwendig.

Aus Überlegungen, daß es durch mögliche Abbautätigkeiten zu Konfliktsituationen mit Natur-, Landschafts- und Wasserschutzbelangen kommen könnte, wurden den Beilagen 1 - 4 Deckfolien im selben Maßstab, getrennt nach Landschafts- und Naturschutzgebieten sowie Wasserschutz- und -schongebieten beigelegt. Damit soll erreicht werden, daß eine erste Entscheidungshilfe bei der Planung von Abbautätigkeiten möglich ist.

Die schon erwähnten aufgesuchten Stellen im Gelände wurden nochmals auf Karten des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen im Maßstab 1 : 50 000 lagegenau eingetragen und mit der entsprechenden Gemeinenummer sowie einer fortlaufenden Nummer in der Gemeinde bezeichnet. Die jeweiligen Gesteinstypen wurden durch Symbole charakterisiert, der Status von Steinbrüchen durch Pfeile dargestellt und Quantitätsabschätzungen vermittelt. Letztere beziehen sich zumeist auf den gesamten Gesteinszug. Alle oben genannten Symbole sind dem gesonderten Legendenblatt zu entnehmen. Ergänzt werden diese Karteneintragungen durch im Anhang beigelegte Lagerstättenblätter.

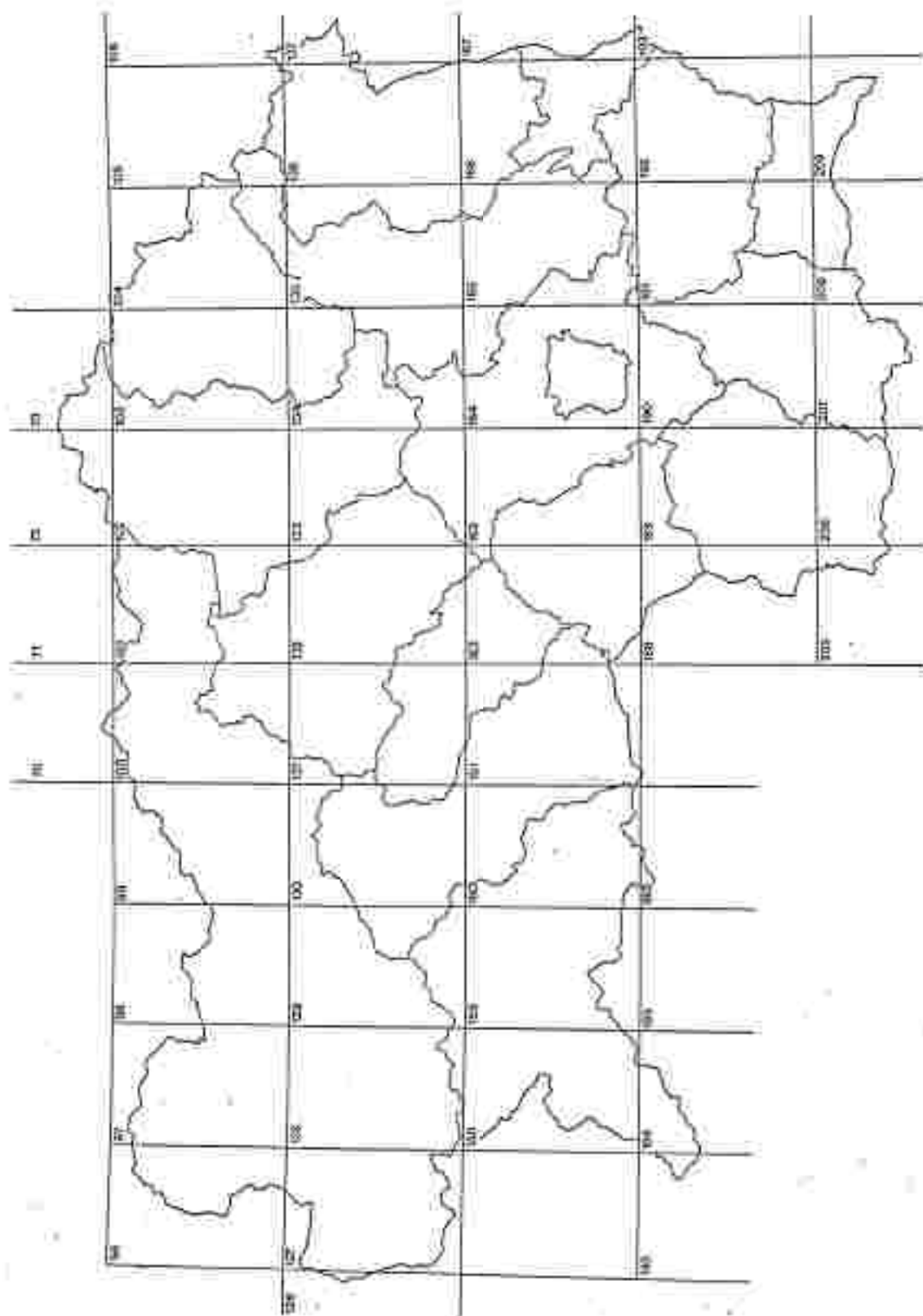
## 2.A. Ergebnisse der Geländeaufnahme

In diesem Kapitel werden die auf den Karten 1 : 50 000 eingetragenen Geländeergebnisse erläutert. Dabei werden die ÖK 1 : 50 000 Blatt für Blatt unter Berücksichtigung allgemein geologischer Parameter sowie detaillierter Aussagen zu den bemusterten Aufschlüssen beschrieben. Vorangestellt sind mittels einem Zahlencode die bemusterten Aufschlüsse in der Reihenfolge: Steinbruch in Betrieb/außer Betrieb/natürlicher Aufschluß. Soweit es möglich war, wurden Empfehlungen zu den Verwendungsmöglichkeiten der jeweiligen Gesteinstypen gegeben. Einen wesentlichen Teil der Geländeerhebungen bildet auch die Berücksichtigung der Infrastruktur bzw. der Versorgungssituation, wozu Angaben gemacht werden. Detaillierte Aussagen zu den einzelnen aufgesuchten Punkten im Gelände sind den Erhebungsbogen, welche den entsprechenden Lagerstättenblättern beigelegt sind, zu entnehmen.

Auf mögliche Einschränkungen bzw. die Abdeckung von Gesteinseinheiten durch Natur-, Landschafts- oder Wasserschutzgebiete wird ebenfalls gesondert hingewiesen.

In einigen Fällen reichen die Kartenblätter wegen des Blattschnittes nur geringflächig auf steirisches Gebiet, sodaß zwei Kartenblätter gemeinsam beschrieben werden. Dies geschieht im Fall ÖK 72 gemeinsam mit 102, ÖK 73 gemeinsam mit 103, ÖK 188 wird aus geologischen Gründen (nur im Süden treten Festgesteine auf) gemeinsam mit ÖK 192 beschrieben. Auf den Blättern ÖK 131, 191, 208 + 209 wurden aus geologischen Gründen (keine entsprechenden Qualitäten) keine Aufschlüsse bemustert.

Im Anschluß an die detaillierte Beschreibung der Ergebnisse der Geländeaufnahme wird in geraffter Form ein Überblick über bisher durchgeführte Projekte und deren Ergebnisse, welche sich mit industriellen Nutzungen von Festgesteinsvorkommen unterschiedlicher Art befaßen, gegeben.



Vorteilung der OK 1 : 50 000 im Bereich der Steiermark.

**ÖK 97**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Der bemusterte Steinbruch steht nur periodisch in Betrieb. Wegen des unmittelbar angrenzenden Landschaftsschutzgebietes 14 und der Naturschutzgebiete 15 c und 17 c sowie der Nutzung dieses Raumes für touristische Zwecke ist eine Ausweitung des Bruchareales nur bedingt möglich. Für eine mögliche Gewinnung desselben Materials würde sich weiter westlich das Gebiet des Kamps anbieten, das sowohl von der Vorratssituation (weit über 1 Mio m<sup>3</sup>), den Zufahrtsmöglichkeiten sowie dem Sicht- und Lärmschutz gegenüber den nördlich davon liegenden Siedlungsgebieten des westlichen Mitterndorfer Beckens günstige Voraussetzungen aufweist.

Entfernung zu den nächstgelegenen Ballungsräumen Bad Aussee und Mitterndorf: 3 - 4 km.

Bauliche Nutzung im Nahbereich: in etwa 300 m Entfernung südöstlich vom Steinbruch befindet sich der Gasthof Hubertushof.

## ÖK 98

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/2/0

Die beiden in Betrieb stehenden Steinbrüche 1222/1 und 2 bauen Kalk-Marmor der GWZ ab, wobei der östliche Bruch 1222/2 Erweiterungsmöglichkeiten nur gegen Osten bietet, der Bruch 1222/1 jedoch seitens der nächstgelegenen Siedlungsgebiete, welche etwa 1 km entfernt sind (Lassing im S bzw. Moos im W), der Vorrats- und der Verkehrssituation wesentlich günstigere Voraussetzungen bietet.



Abb.1: Steinbruch 1222/1 in paläozoischen Kalken bei Altlassing.  
Das Material ist tektonisch stark beansprucht und zerbrochen;

Allerdings liegt kein Sicht- oder Lärmschutz vor, was insbesondere in den Sommermonaten die derzeit kleinen Tourismusaktivitäten am nahe gelegenen Badensee beeinträchtigen könnte.

Für einen möglichen Abbau bietet der Kalkmarmorzug der "Hohen Trett" bzw. der in ihr angelegte, derzeit aufgelassene Steinbruch 1203/1 die besten Voraussetzungen, da eine Verbauung im Nahbereich fehlt, die Zufahrtsmöglichkeit sehr günstig ist und ausreichende Vorräte von einigen Mio m<sup>3</sup> vorliegen (siehe Abb.2).





Abb.2: Aufgelassener Steinbruch 1203/1, "Rastangerbruch" südlich Wörschach. Paläozoische Kalkmarmore, tektonisch stark beansprucht.

Wesentlich schwieriger ist die Situation am Südfuß des Phyrnpasses, wo ein aufgelassener Steinbruch im Dachsteindolomit vorliegt. Die Vorräte, die Zufahrtsmöglichkeit und die mit Ausnahme weit verstreuter Bauernhäuser fehlende Verbauung sprechen für eine Nutzung des Vorkommens, die Überlagerung des Gebietes durch das Landschaftsschutzgebiet 16 und Grundwasser-Schon- und Schutzgebiet 21 erschweren einen Abbau.

Der Raum des mittleren Ennstales mit den Ballungsräumen Liezen bis Steinach sowie Aigen kann ausreichend mit Kalken und Marmoren (Bruch- und Werksteine) versorgt werden, ohne überdurchschnittliche Umweltbelastungen zu bewirken.

## ÖK 99

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1 (außer Betrieb)

Flächenmäßig den größten Anteil nehmen im Bereich dieses Kartenblattes Werfener Schichten und altpaläozoische Phyllite ein. In beiden Einheiten fehlen hochwertige Festgesteine. Eine Ausnahme bilden die Quarzite der Werfener Schichten, in denen auch der bemusterte Steinbruch liegt.

Das unmittelbar gegenüber dem Südportal des Bostruck-Bahntunnels liegende Quarzitvorkommen zeichnet sich durch seine landschaftlich günstige Lage aus. In unmittelbarer Nähe steht ein Wohnhaus, sonst fehlt eine Verbauung; die Zufahrt erfolgt über einen schmalen Güterweg, Sicht- und Lärmschutz zum etwa 800 m im S entfernten Siedlungsgebiet von Ardnig sind gegeben.

Als einschränkend erweist sich die Lage im Landschaftsschutzgebiet 16.

Eine Versorgung der Ballungsräume Admonter Becken und Paltental (Selzthal - Rottenmann) mit karbonatischen Festgesteinen sollte aus dem Raum östlich, also Hieflau, möglich sein (siehe Beschreibung ÖK 100), eine solche mit Festgesteinen kristalliner Natur aus dem südlichen Raum Oppenberg - Gilling (siehe Beschreibung ÖK 129).

Über die Einsatzmöglichkeiten der mesozoischen Kälke südlich Admont als Hochreinqualität wird im Kap. 3.A. berichtet.

## ÖK 100

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/4/2

Der von diesem Kartenblatt überdeckte Teil der Steiermark weist aus geologischer Sicht überwiegend Karbonatgesteine auf, unter denen Wettersteinkalk und Dolomit bzw. Dachsteinkalk und Dolomit dominieren. Die aufgesuchten Steinbrüche sind derzeit alle außer Betrieb. Für eine Gewinnung von Massanrohstoffen sowie Bausteinen etc. bieten sich mehrfach Stellen an, die keine Beeinträchtigung von Siedlungsgebieten mit sich bringen, gleichzeitig aber verkehrstechnisch günstig liegen (z.B. die natürlichen Aufschlüsse 1206/1 und 1221/1).



Abb 3: Straßenböschung bei Altmärkt an der Enns. Aufgeschlossen sind Wettersteindolomite.

Die Vorratssituation betreffend treten keine Probleme auf, mehrere Mio. m<sup>3</sup> an karbonatischen Festgesteinen stehen zur Verfügung. Für eventuell anzulegende Abbaustellen müssen morphologische Gegebenheiten unbedingt berücksichtigt werden. Als Beispiel hierfür sei der Steinbruch 1113/1 (Räflner) angeführt, der sich aufgrund seiner Vorratssituation als auch seiner ausreichenden Entfernung von Siedlungsgebieten für einen Abbau anbietet, aber durch die Steilheit des Geländes abbautechnische Probleme mit sich bringen könnte.

Besondere Erwähnung verdient der "Praunseisbruch" (1104/1 südlich Hieflau), in dem früher Konglomerate quartären Alters für Dekorzwecke gewonnen wurden, der aber derzeit mangels entsprechender Nachfrage stillgelegt ist. Diese als "Hieflauer Konglomerat" bezeichneten Gesteine wurden in einem eigenen Projekt, siehe Kap. 3. J., bearbeitet.

Mit Ausnahme kleiner Areale, wie Jassingau - Dürnkogel und Radner ist das gesamte Kartenblatt durch Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete abgedeckt.

Wie schon in der Erläuterung des Blattes ÖK 99 erwähnt wurde, bietet sich das hier gewinnbare Material zur Versorgung mit karbonatischen Festgesteinen der Ballungsräume Liezen - Rottenmann - Admont sowie Altenmarkt, Hieflau und Eisenerz an. Die Transportstrecken würden sich zwischen 15 - 20 km bewegen.

**ÖK 101**

**ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/1/1**

Der Bereich dieses Kartenblattes wird vor allem von Karbonatgesteinen der Nördlichen Kalkalpen eingenommen.

Daneben treten vor allem im südlichen Abschnitt mächtige Werfener Schichten (Sandsteine, Quarzite, Karbonate) sowie Gesteine der Grauwackenzone (erzführende Kälke, Porphyroide u.a.m.) auf, die aber aufgrund von Qualitätsmerkmalen nicht zur Gewinnung von Festgesteinen herangezogen werden.

Unter den Gesteinen der Nördlichen Kalkalpen dominieren wie schon auf Blatt ÖK 100 Wettersteinkalk und Dolomit sowie Dachsteinkalk und Dolomit.

Die beiden bemusterten Aufschlüsse (1251/1, 1251/2) liegen im Wettersteindolomit und weisen Vorräte von je über 1 Mio. m<sup>3</sup> auf.

Aufgrund der Entfernung von Ballungsräumen, (Mariazell etwa 35 km) sowie den verkehrsmäßigen Bedingungen sind sie jedoch als Hoffungsgebiet nur bedingt anzusehen.

Weiters ist zu bemerken, daß das gesamte Kartenblatt nördlich der Linie Erzbach - Präbschl - Tragöß durch Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete abgedeckt wird.

## ÖK 102 gemeinsam mit ÖK 72

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 72 0/1/0

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 102 3/4/3

Wie auf dem Kartenblatt ÖK 101 treten auch auf den Kartenblättern ÖK 102 und ÖK 72 vorwiegend karbonatische Gesteine der Nördlichen Kalkalpen auf. Im Raume des Aflenzner Beckens sind daneben noch Gesteine der Grauwackenzone (vorwiegend Porphyroide), des zentralalpinen Mesozoikums (Quarzite, Kalke, Dolomite) sowie Gneise und Amphibolite des Troiseck-Floring – Kristallins zu beobachten. Aufgrund ihrer flächennahlig großen Verbreitung besitzen die Kalke (Wetterstein-, Dachstein-, Aflenzner- und Tisovec-Kalk) im Hinblick auf eine Gewinnung von Festgesteinen größte Bedeutung. So sind vor allem die bemusterten Steinbrüche und Aufschlüsse in der Gemeinde Gußwerk (0207/1 (auf ÖK 103), 0207/2-9 sowie 0207/10 (ÖK 72)) prädestiniert für eine Versorgung des Raumes Mariazell-Gußwerk.



Abb. 41: Steinbruch Gräth. Die aufgeschlossenen Dachsteinkalke sind meist massig, durch tektonische Auflösung Zerfall in cm-große Bruchstücke.

Eine Anlage von Steinbrüchen ist durch die schwache Besiedelung und die morphologischen Gegebenheiten ohne Konflikte möglich. Zu beachten sind jedoch Restriktionen, die sich aus den Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebieten ergeben, welche nahezu den gesamten Kartenblattbereich einnehmen.

Größere Probleme bei einer Ausweitung des Betriebes dürften sich im Bereich des Steinbruches 0202/1 Thullin, ergeben, da dieser im Fremdenverkehrsgebiet Aflenz liegt. Für eine verstärkte Abbautätigkeit spricht, daß ein Bahnanschluß gegeben ist.

Entlang der Mariazeller Bundesstraße gibt es zwischen Au und Seewiesen eine größere Zahl natürlicher Kalkaufschlüsse, die aufgrund der Vorräte und der verkehrsmäßigen Erschließung jederzeit die Anlage eines Steinbruches ermöglichen würden.

**ÖK 103** gemeinsam mit **ÖK 73**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/6/1

Von der Landesgrenze im Norden bis etwa auf die Höhe Gollrad - Veitschalpe im Süden dominieren Wetterstein-, Dachstein- und Aflenzner Kalk.



Abb.5: Aufgelassener Steinbruch Gruberkogel 0208/1. Die in diesem Bruch aufgeschlossenen Wettersteinkalke sind tektonisch stark überarbeitet. Verwendung als Schotter, Splitt und Schüttmaterial wird vorgeschlagen.

Daran schließen sich Gesteine der GWZ (Porphyroide, Grauwackenachiefer und erzführende Kalks) an, die wiederum von Gesteinen des Zentralalpinen Mesozoikums (Kalks, Dolomite, Quarzite) abgelöst werden. Am südlichen Blatttrand, im Bereich des Troiseck-Flüning Zuges stehen Gneise, Migmatite, Quarzite und untergeordnet Amphibolite an.

Seitens der Vorratsituation besteht bei keinem der bemusterten Gesteinstypen ein Mangel, eine Versorgung mit karbonatischen Festgesteinen bietet sich, aufgrund der verkehrsmäßigen Erschließung, vor allem durch die entlang der B 23 (oberes Mürztal) gelegenen Steinbrüche und natürlichen Aufschlüsse an. Weiters können die Ballungsräume des Mürztales mit Quarziten aus dem Raum Veitsch - Pretalsattel sowie mit Gesteinen granitischer Zusammensetzung aus dem Gebiet westlich Kindberg versorgt werden.



Das aus der Literatur bestens bekannte Quarzitvorkommen von Rittis kommt wegen seiner komplizierten Vergesellschaftung und geringen Mächtigkeit für eine Gewinnung kaum in Frage, obwohl dem Gestein nach mehreren chemischen Analysen eine hervorragende Qualität zur Herstellung von Feuerfestmaterial attestiert wird (vergl. Kap. 3.G.).

Die auch unter der Bezeichnung "Mürztaler Grobgnais" bekannten, an das Mürztal heranreichenden Gesteine granitischer Zusammensetzung bieten sich in erster Linie für eine Gewinnung von Bau- und Dekorgesteinen an. Aufgrund günstiger morphologischer Gegebenheiten würden bei einem eventuellen Abbau keine Konflikte mit den nahen Siedlungsräumen des Mürztales auftreten.

Von der nördlichen Landesgrenze bis etwa in den Bereich des Kamms der Veitschalpe, sowie im Westen bis in den Bereich des Troisecks reichen die Landschaftsschutzgebiete 19 und 21. Von diesen beiden Schutzgebieten sind die Karbonatvorkommen des oberen Mürztales, von Niederalpe und im Hailtal betroffen. Zwischen dem Lambach und Scheibigraben erstreckt sich das Landschaftsschutzgebiet 23.

## ÖK 104

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 4/8/5

Von den im Bereich des Kartenblattes auftretenden Gesteinstypen wurden vor allem die Gesteine des zentralalpinen Mesozoikums (Kalke, Quarzite) bemustert. Im Falle der Kalke können für eine Versorgung die Steinbrüche NW von Kapellen sowie jener südlich von Langenwang aus verkehrstechnischen Gründen am ehesten herangezogen werden. Die bemusterten Kalksteinbrüche südlich Mürzzuschlag (1303/3, 1303/4) müssen wegen der ungünstigen Lage einerseits bzw. geringer Quantität andererseits von wirtschaftlichen Überlegungen ausgeschlossen werden.



Abb. 5: Aufgelassener Steinbruch Hirschbachbrücke 1304/1. Durch das kleinstückige Bruchverhalten des Kapellener Kalkes ist eine Verwendung nur als Schotter zu empfehlen.

Für eine Versorgung des Raumes Birkfeld - Rottenegg bietet sich der Steinbruch 1743/2 an.

Für die, im Bereich des Kartenblattes auftretenden Quarzite können folgende Aussagen getroffen werden:

Die Vorratssituation ist im allgemeinen zufriedenstellend. Der überwiegende Teil des anfallenden Materials dürfte aber aus Qualitätsgründen nur für den Straßenbau herangezogen werden. Aufgrund der topographischen und infrastrukturellen Gegebenheiten erscheint eine Versorgung des Mürztales aus dem Raum Kapellen - Raxenbach am günstigsten. Eine Wiederbelebung der Quarzitabbaue bei Mürzzuschlag ist aus Gründen des Umweltschutzes nicht anzuraten.

Die Quarzitvorkommen des Raumes Rettenegg - Pfaffensattel (siehe Abb. 7 und 8) könnten seitens der Quantität überregionale Bedeutung erlangen, wovon gleich durch eine Überdeckung des Gebietes des Pfaffensattels durch das Landschaftsschutzgebiet 22 eine Einschränkung gegeben ist. Gleiches gilt für den Quarzitzug Kapellen - Raxenbach, der im Landschaftsschutzgebiet 21 liegt.



Abb. 7: Straßenaufschluß Pfaffenbach 1743/1. Die gut gebankten Quarzite sind aufgrund ihrer Härte zur Gewinnung von Schotter zu empfehlen.



Abb. 8: Quarzitbruch Rettenegg - Ziegerhofer 1743/3. Das hier gewonnene und in ausreichenden Vorräten vorliegende Material eignet sich bestens zum Straßen- und Wegebau.

## ÖK 127

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Von Norden nach Süden treten folgende Gesteinseinheiten auf:

Gesteine der Nördlichen Kalkalpen, unter denen der Dachsteinkalk, der Hauptdolomit sowie der Ramsaudolomit und Warfener Schichten (Mergel, Sandsteine, Kalke) dominieren. Alle diese Gesteine werden im Bereich der Ramsau bis zur Enns von mächtigen quartären Lockergesteinen überlagert.

Südlich der Enns schließen Gesteine der Grauwackenzone (Phyllite, Diabase und Grünschiefer) an.

Eine Nutzung aller erwähnten Gesteine wird aus Gründen des Landschaftschutzes (LS 11 und LS 43) und Bewahrung des Landschaftsbildes (Fremdenverkehrsregion Schladming - Dachstein) nicht empfohlen.

Eine größere wirtschaftliche Bedeutung könnten die südlich an die Grauwackenzone anschließenden Gesteine des Schladminger Kristallins, insbesondere jene granitischer Zusammensetzung (siehe Steinbruch 1237/1, Abb. 9) erlangen. Sie bieten sich vor allem als Bau- und Dekorgestein sowie als hochwertiges Schüttmaterial an.



Abb.9: Das im Steinbruch Obertal 1237/1 gewonnene Material, Hangschutt aus Granitgneis, ist aufgrund seiner Blockgröße als Bau-, Dekor- und Wasserbaustein einzusetzen.

Einschränkungen der Abbautätigkeit ergeben sich aus der Lage im Landschaftsschutzgebiet 11. Seitens der verkehrsmäßigen Erschließung muß darauf hingewiesen werden, daß der Abtransport des gewonnenen Materials durch den touristisch intensiv geprägten Ort Rohrmöos führen muß.

## ÖK 128

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/1/2

Die nördlich der Enns gelegenen Anteile der Nördlichen Kalkalpen wurden aus Gründen des Landschaftsschutzes und der ausreichenden Versorgung des Ennstales mit karbonatischem Hangschuttmaterial aus wirtschaftlichen Überlegungen ausgeklammert.

Die Nordabdachung der Niederen Tauern wird von Gesteinen der Grauwackenzone (siehe Erläuterungen ÖK 127), welche aus Qualitätsgründen für eine Nutzung nicht in Frage kommen, Gesteinen des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite) und des Schladminger Kristallins (Gneise, granitische Gesteine) aufgebaut.

Im Bereich des hinteren Kleinsölktales geben mehrere natürliche Aufschlüsse granitischer Gesteine über die gute Qualität und ausreichende Vorratssituation Auskunft. Einer möglichen Gewinnung stehen das Landschaftsschutzgebiet 11 sowie der Naturpark Sölkfäler wie auch der geplante Nationalpark Niedere Tauern entgegen.

Als minderwertiges Schuttmaterial von lokaler Bedeutung bieten sich die im Großsölktales vielfach aufgeschlossenen Glimmerschiefer (siehe Abb. 10) an.



Abb 10: Steinbruch Großsölk 1941/1. Wölzer Glimmerschiefer.

Größte Bedeutung, sowohl für den Export von Dekorgesteinen, als auch zur Gewinnung von Weißqualitäten besitzen die Sölker Marmore. In diesen geht derzeit nur ein Abbau (1220/1 siehe Abb. 11 und 12) um, während ein zweiter Großbruch in der hinteren Walchen (1228/1) seit 1985 stillgelegt ist.



Abb. 11: Marmorbruch Kleinsölk 1220/1. Hervorragendes Material zur Gewinnung von Dekorgesteinen.



Abb. 12: Marmorbruch Kleinsölk 1220/1. Natürliches, großblockiges Bruchverhalten der Sölker Marmore.



Für beide vorhin erwähnten Steinbrüche gilt, daß Vorräte in ausreichendem Maß vorhanden sind. Verkehrsmäßig günstiger gelegen ist jedoch der Marmorbruch Kleinaßk.

Zeugnis, daß dieser Marmor schon seit altersher zu Bauzwecken eingesetzt wurde, geben die zahlreichen Bauernhäuser dieser Gegend, die durchwegs Marmorsteinfundamente aufweisen (siehe Abb. 13).



Abb. 13: Anwendungsbeispiel: Sölker Marmor als Baustein.

**ÖK 129**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/1/0

Zwei Gesteinseinheiten dominieren im Bereich dieses Kartenblattes, die Grauwackenzone im nördlichen Teil und das Wölzer Kristallin im Süden. Im NE bildet der Ultramafit des Hochgrössen und die umgebenden Paragneise ein interessantes Gebiet in Bezug auf eine Gewinnung von qualitativ guten Festgesteinen (vgl. Kap. 3.1.).

Als wirtschaftlich wichtig erweisen sich sicher die Marmorzüge südlich Donnersbach und in der Gulling, die auch verkehrsgünstig liegen.

Aufgrund der petrographisch-technologischen Eigenschaften ist der Ultramafit (Serpentinit) des Hochgrössen SW Oppenberg nicht nur als Festgestein, sondern auch als Ausgangsmaterial für eine mögliche Asbestherzeugung von Interesse. Einem eventuellen Abbau steht jedoch neben der Lage im Landschaftsschutzgebiet 13 die große Seehöhe bis etwa 2000 m und die sich daraus ergebende verkehrsmäßige Abgeschlossenheit entgegen.

**ÖK 130****ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/3/0**

In dem vom Kartenblatt ÖK 130 erfaßten Gebiet treten von N nach S Gesteine der Rannachserie (Quarzite, Quarzphyllite), der Grauwackenzone (Grünschiefer, Karbonate, Phyllite), des Seckauer Kristallins (Gneise, granitische Gesteine) und des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite) auf.

Derzeit werden wirtschaftlich nur die Quarzite der Rannachserie W Gaishorn (1210/1) sowie der Diabas in der Sunk (0805/1) genutzt. Erstere werden als Schüttmaterial für den Autobahnbau, letztere zur Gewinnung von Bausteinen herangezogen.

Von den Gesteinen des Seckauer Kristallins würden sich vor allem die granitischen Gesteine als Dekor- und Bausteine anbieten, werden aber derzeit aufgrund ihrer geologischen Lage nicht genutzt.

In der Vergangenheit waren im Raum Oberzeiring - Pusterwald - Möderbrugg vor allem die Bretsteinmarmore von wirtschaftlicher Bedeutung. Das gewonnene Material wurde vorwiegend als Massenrohstoff für den lokalen Straßen- und Wegebau sowie als Baustein eingesetzt. Die Marmore würden sich aber nach jüngeren Untersuchungen (siehe Kap.3.B.) auch zur Gewinnung von Weißqualitäten eignen.

Einschränkungen in der Abbautätigkeit sind nur durch die Landschaftsschutzgebiete 13 und 45 gegeben.

## ÖK 132

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 5/1/0

Im Bereich des Kartenblattes treten von N nach S Gesteine der Grauwackenzone (Schiefer, Kalke, Porphyroide, Konglomerate u. Quarzite), altkristalline Gesteine der Traidersbergfolge (Marmore, Glimmerschiefer), Quarzite der Rannachformation, Gneise, granitische Gesteine und Amphibolite des Seckauer Kristallins, Ultramafite von Kraubath sowie Gneise, granitische Gesteine und Amphibolite des Gleinalm-Komplexes auf.

Derzeit werden der Quarzit von Rötz bei Trofaiach (siehe Abb. 14) der Karbonkalk von Leitendorf bei Leoben sowie die Serpentinite bzw. Dunite des Kraubather Ultramafitstockes (siehe Abb. 15, 16 und 17) wirtschaftlich genutzt.



Abb. 14: Steinbruch Rötz/Trofaiach 1103/1. Die hier gewonnenen Quarzite werden vorwiegend als Hochofenzusatz eingesetzt.



Abb. 15: Hartsteinwerke Preg 0910/1. Dickbankige Serpentinite im Etagenbau gewonnen.



Abb. 16: Steinbruch Guisen 0902/1. Serpentinit; meist als Wasserbaustein aber auch in der Magnetitindustrie eingesetzt.



Abb 17: Steinbruch Magnolithe 1115/1, Lobming. Die hier gewonnenen Dunito werden vorwiegend in der Feuerfestindustrie eingesetzt.

Eine Neuanlage von Steinbrüchen im Bereich dieses Kartenblattes erscheint zur Zeit nicht sinnvoll, da aus den bestehenden Brüchen die Versorgung mit Hartgesteinen in ausreichendem Maß erfüllt wird. Trotzdem sollten vor allem im Bereich des Kraubather Ultramafites sowie im Bereich des Rötzer Quarzites Vorbehaltszonen zur Rohstoffsicherung ausgewiesen werden.

Durch Schutzgebiete (Landschaftsschutzgebiet 5, 17 und 18 sowie durch die Grundwasser Schon- und Schutzgebiete W 9, B 1 und B 3) wird die vorausschauende Rohstoffsicherung nicht beeinträchtigt.

## ÖK 133

## ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/2

Geologisch wird dieses Kartenblatt von hochmetamorphen Gesteinen, wie Gneisen, Migmatiten und Amphiboliten des Trofiseck-Flonng Zuges im N bzw. des Gleinalp Kristallins im S dominiert. Daneben kommt aber auch den Karbonatgesteinen der Grauwackenzone und des Zentralalpinen Mesozoikums im Raum Bruck-Kapfenberg wirtschaftlich große Bedeutung zu. Aus den Kalksteinbrüchen dieses Gebietes wird der Ballungsraum Bruck-Kapfenberg versorgt, jener von Laaben-Niklasdorf aus dem großen Bruch von Leitendorf (siehe Beschreibung ÖK 132).

Zum Steinbruch Kapfenberg-Winkl 0209/1 (siehe Abb. 18) ist anzumerken, daß bis in die unmittelbare Nähe des Steinbruchareals die Wohngebiete von Kapfenberg-Winkl heranreichen und es neben einer erhöhten Lärm- und Staubbellstigung auch zu einer Belastung durch den Schwerverkehr kommt. Für eine Neuanlage eines Steinbruches zur Gewinnung von Kalken würde sich aus Umweltschutzgründen (keine Beeinträchtigung von Wohngebieten durch eine Abbautätigkeit) am ehesten ein Standort im Tollerbachgraben anbieten.



Abb. 18: Steinbruch Trippl, Kapfenberg-Winkel, 0209/1. Aufgeschlössen sind dickbankige bis massige dolomitische Kalke.

Für eine Versorgung des Murtales zwischen Bruck und Graz mit Gneisen und granitischen Gesteinen bieten sich die Vorkommen im Humpel- und Gamsgraben sowie im Neubofgraben (siehe ÖK 163) an.

Sind es im Gamsgraben vor allem in zahlreichen Aufschlüssen anstehende Gneise, die sich in erster Linie zur Gewinnung von Bruchmaterial eignen würden, so treten im Humpelgraben mächtige Migmatite auf, die sich bevorzugt als Bau- und Dekorgestein einsetzen lassen würden (siehe Abb. 19 und 20). Letztgenanntes Vorkommen würde auch von der Transportsituation her günstig liegen (ca. 8 km bis zur Autobahn in Übelbach).

Der im Bereich Pernegg auftretende Serpentinit dürfte aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes (Naturschutzgebiet 30 C und Landschaftsschutzgebiet 27) von einer Nutzung auszuschließen sein.



Abb. 19: Steinbruch Humpelgraben 0631/2. Massive Granitgneise, Verwendung als Bau- und Dekorgestein möglich.





Abb. 20: Granitgnose des Humpelgrabens eingesetzt als Baumstein bei der Murbrücke Peggau - Deutsch Feistritz.

**ÖK 134****ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 3/5/0**

Der flächenmäßig größte Anteil des Kartenblattes wird von Gesteinen des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite, Sandsteine, untergeordnet Diabase und Spilite) eingenommen.

Als weiteres dominierendes Element treten Gneise, Amphibolite und Serpentinite des Gleinalm-Rennfeldkristallins, und der Fischbacher Alpen sowie untergeordnet Glimmerschiefer und Marmore des Angerkristallins auf. Der im Stanztal gelegene Marworbbruch (1314/1) versorgt neben dem Kalksteinbruch von Kapfenberg-Winkel (ÖK 133 0209/1) die Ballungsräume des unteren Mürztales mit Karbonatgesteinen.

Die Gneise und Quarzite des Jasnitzgrabens stellen aufgrund ihrer Qualitätsmerkmale nur Reserven zur lokalen Versorgung dar.



Abb. 21: Steinbruch Jasnitzabsch 1301/1. Dünn- bis dickbankige Quarzite. Verwendung als Schotter für Straßen- und Wegebau.

Von der Vorratssituation und der verkehrsmäßigen Erschließung ausgehend würden sich für eine Versorgung des Murtales zwischen Bruck und Graz neben den Gneisen und Migmatiten des Gleinalm Kristallins (siehe ÖK 133 und 163, 0651/1 u. 2, 0636/1) vor allem die Amphibolite der Breitenau 0213/2 anbieten.

Die im Ulrichsgraben aufgeschlossenen Kalke 0203/1 sind aufgrund ihrer abge-schiedenen Lage nur lokal einsetzbar. Gleiches gilt für die im Aufschluß 1733/1 auftretenden Kalke.

Zum Serpentinit von Pernegg siehe Erläuterung ÖK 133.

## ÖK 135

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/770

Der östliche Teil des Kartenblattes wird von den Gesteinen des Raabalmkristallins (Gneise, Granitgneise, Quarzphyllite) aufgebaut, gegen Westen grenzen die Glimmerschiefer und Marmore des Angerkristallins sowie Gesteine des Grazer Paläozoikums (Kalke, Spilite, Grünschiefer, Phyllite) an.

Größte wirtschaftliche Bedeutung besitzen die im Raum Birkfeld-Fischbach und im Raum nördlich Waldbach auftretenden Quarzite (1708/2, 1754/1, 0730/1 = Abb. 21). Ihre derzeitige Verwendung beschränkt sich ausschließlich auf Bauzwecke. Aufgrund ihres Chemismus würden sie sich aber auch als Zuschlagstoffe in der Feuerfestindustrie eignen, wozu jedoch weitere detaillierte Untersuchungen notwendig wären.



Abb. 21: Steinbruch Arzberger/Rottalberg 0730/1. Plattige bis bankige Quarzite. Verwendung als Straßenbaumaterial.

Der zweite, wirtschaftlich bedeutende Gesteinstyp sind die Koglhofmarmore. Diese werden zur Zeit in drei Steinbrüchen gewonnen: 1732/1, 1732/2 (siehe Abb. 23), 1732/3. Diese dienen in erster Linie zur örtlichen Versorgung mit karbonatischem Material zu Straßenbauzwecken. Für eine Gewinnung von Weißqualitäten sind sie nicht geeignet.



Abb. 23: Steinbruch Naintsch 1732/1. Massige bis dickbankige Marmore des Anger Kristallins.

Für die regionale Versorgung des Raumes Weiz-Eisendorf sind vor allem die im Schöckelkalk gelegenen Steinbrüche, das sind 1731/1 (Weizklamm) und 1751/1 (siehe Abb. 24) von Bedeutung.



Abb. 24: Steinbruch Ponigl 1751/1. Dünnbankige bis massige Schöckelkalle.

Der dritte bedeutende Gesteinstyp ist der im Bereich des südl. Raabalpen-kristallins auftretende Migmatit bzw. Granitgneis. Seitens der mineralogisch-petrographischen Zusammensetzung finden sich genügend Vorkommen, allerdings wechselt die Ausbildung häufig, sodaß für eine eventuelle Gewinnung detaillierte Untersuchungen notwendig sind.

Seitens der Überdeckung mit Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten können sich im Bereich Waldbach (Landschaftsschutzgebiet 39), nördlich Wenigzell (Naturschutzgebiet 2 b), und nördlich von Weiz in der Weizklamm und bei Ponigi (Landschaftsschutzgebiet 41) Konfliktsituationen ergeben.

Für eine zukünftige Nutzung der Festgesteine im Pöllauer Tal sind die einschränkenden Auflagen aus dem Bestand des Naturparkes "Pöllauer Tal" (Landschaftsschutzgebiet 48) zu beachten.

**ÖK 136**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 3/7/3

Neben dem schon in den Erläuterungen zu ÖK 135 erwähnten Raabalpenkristallin kommt hier das Wechselkristallin mit verschiedenen Typen von Gneisen, Glimmerschiefer und Amphiboliten dazu.

Derzeit erfolgt eine Versorgung des Ballungerraumes Hartberg-Friedberg vor allem aus Steinbrüchen nördlich und östlich von Vöran (0724/1 u. 3, Abb. 25 und 26) und aus dem Bruch Schönegg (0738/1, Abb. 27). Letztgenannter liefert neben Bruchsteinen auch für Dekorzwecke geeignete Bausteine.



Abb. 25: Steinbruch Steinbach 0724/1. Amphibolite, die einen Einsatz auch als Dekorgestein erlauben.



Abb.26: Steinbruch unteres Sandviertel 0724/1. Massige bla gebankte Granitgneise, Einsatz als Flußbaustein, Schotter, bedingt als Dekorgestein.



Abb.27: Steinbruch Hofer/Schöneegg 0738/1. Massige bis plattig-bankige Granitgneise, Verwendung als Flußbau-, Baustein, Schotter.



Für einen größeren Bedarf an Bruch- und Dekorgesteinen würden sich die derzeit stillgelegten Steinbrüche 0724/2 und 0742/1 (Granitgneise) anbieten. Ebenso geben Indikationen in verkehrsgünstig gelegener Position im Vorauer Tal Hinweise über ausreichendes und qualitativ gutes Material.

Die beiden nördlich Friedberg in Amphiboliten gelegenen Steinbrüche weisen gute Qualitäten bei ausreichenden Substanzen auf, liegen jedoch verkehrstechnisch ungünstig.

Mit Ausnahme der Steinbrüche 0733/1 (Quarzit von Festenburg) und 0738/1 (Granitgneise von Schönegg) ergeben sich bei den Hoffnungsgebieten keine Einschränkungen durch Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebiete.

## ÖK 159

ANZAHL DER BEMÜSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/3/0

Am geologischen Aufbau des das Kartenblatt umfassenden Gebietes sind Gesteine des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Gneise, Amphibolite und Marmore) und Gesteine des Murauer Paläozoikums (Dolomite, Kalke, Quarzite, Diabase und Spillite) beteiligt. Dazu kommen noch im Bereich des Kreischberges-Paigrabens mächtige, gut vorfestigte Konglomerate.

Derzeit werden wirtschaftlich nur kristalline Kalke in den Steinbrüchen 1403/1 (Katsch, siehe Abb. 28) und 1408/1 (St. Egid) genutzt.



Abb. 28: Steinbruch Schwarzenberg-Katsch 1403/1. Gewonnen werden dunkelgrau bis schwarze Kalke.

Das aus diesen Brüchen gewonnene Material reicht derzeit für die Regionalversorgung des Murtales bis Scheiffling aus. Die übrigen erfaßten Vorkommen sind derzeit für eine Gewinnung nicht von Interesse, stellen aber für die Zukunft Hoffungsgebiete dar.

Für die in Betrieb stehenden Steinbrüche gibt es nur im Raum Katsch Einschränkungen durch das Landschaftsschutzgebiet Nr. 9.

Sofern eine Gewinnung der Paalkonglomerate im Raum Kreischberg-Paalgraben in Angriff genommen werden sollte, sind die Auflagen durch das Landschaftsschutzgebiet 10 zu berücksichtigen.

Durch die Landschaftsschutzgebiete 7 (Naturpark Grebenzen), 11 und 12 scheint eine Einschränkung der Rohstoffversorgung in Zukunft nicht gegeben.

**ÖK 160**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/3/0

Am Aufbau des vom Kartenblatt bedeckten Gebietes sind von N nach S Gesteine des Wölzer Kristallins (Glimmerschiefer, Marmore, Amphibolite, Pegmatite) und diverse Gneise, Amphibolite sowie Pegmatite des Kristallins der Seetaler Alpen beteiligt. Westlich der Linie Mühlen-Perchau-Scheifling treten Kalks, Spilite, Diabase, Prasinite und diverse Schiefer des Murauer Paläozoikums auf.

Gegenwärtig wird nur der Steinbruch 1413/1 (In der Glanzen östl. Niederwölz) in Glimmerschiefer liegend betrieben. Der östlich Neumarkt gelegene, aufgelassene Quarzitbruch dürfte aufgrund der naheliegenden Siedlungsgebiete von einer weiteren Nutzung auszuschließen sein.

Die im Raum Götzensdorf-Oberkurzheim liegenden stillgelegten Marmorbrüche (0811/1 und 2) geben aufgrund ihrer verkehrsmäßigen Erschließung, der morphologischen Situation, der Vorräte und der Qualität berechnete Hoffnung auf eine Wiederinbetriebnahme.

Das Versorgungszielgebiet aus den letztgenannten Brüchen sollte im Raum Judenburg-Zeltweg liegen, die Versorgung des Murtales bis Unzmarkt bzw. des Raumes Neumarkt dürfte günstiger aus den Steinbrüchen St. Egid und Katsch (siehe ÖK 158) erfolgen.

Eine Beeinträchtigung der vorgeschlagenen Abbaustellen durch bestehende Landschafts- und Naturschutzgebiete ist nicht gegeben.

## ÖK 161

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/5/1

Neben im Bereich dieses Kartenblattes in großer Menge auftretenden Gneisen und Glimmerschiefern dominierten durch ihre Qualitätsmerkmale die Marmore des Typs Bretstein die Abbautätigkeit der Vergangenheit. (vgl. 0811/3, Abb. 29). Diese würden auch heute noch die Voraussetzungen für neuere Abbautätigkeiten erfüllen.



Abb. 29: Steinbruch 0811/3. Aufgeschlössen sind Bretsteinmarmore, Vielschichtig einsetzbar.

Neben diesen Marmoren kommen vor allem die Granitgneise von St. Peter ob Judenburg und die Gneise des Felstritzgrabens (im Landschaftsschutzgebiet 4 gelegen) als qualitativ hochwertiges Material für eine Verwertung in Frage.

**ÖK 162****ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/16/0**

Am Aufbau des vom Kartenblatt erfaßten Gebietes sind Gesteine des Glein- und Stubalmkristallins (Gneise, Migmatite, Amphibolite, Glimmerschiefer, Marmore, Pegmatite), des Koralmkristallins (Gneise, Marmore, Pegmatite), des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite) und der Kainacher Gosau (Breccien, Konglomerate, Mergel) beteiligt.

Aufgrund der Versorgungssituation nördlich des Glein- Stubalmkammes, das Fohnsdorf-Knüttelfelder Becken wird vorwiegend aus dem Raum Kraubath mit Festgesteinen versorgt, sind schon in der Vergangenheit hier nur wenige Steinbrüche betrieben worden.

Aus dem im Steinbruch 0906/1 (Kleinlobming/Glatz) anstehenden Material, es sind dies qualitativ hochwertige Gneise, ist jedoch ersichtlich, daß unter Berücksichtigung des geologischen Baues hier nahezu unerschöpfliche Vorräte vorhanden sind.

Wesentlich größere wirtschaftliche Bedeutung besitzen die "Salla-Marmore" südlich des Glein- Stubalmkammes. Diese wurden und werden in zahlreichen Brüchen abgebaut und einer Verwendung als Schotter, Bruch-, Werk- und Dekorgestein sowie als Füllstoff, Edelputz u.a.m. zugeführt.

Die im Gradenbachtal abgebauten paläozoischen Kalke werden neben einem Einsatz im Baugewerbe als hochwertiges Schüttmaterial und Betonzuschlag vor allem im Kraftwerksbetrieb (Entschwefelung) eingesetzt.

Eine Einschränkung der Abbautätigkeit durch Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete ist nur im Raum Salla-Gaberl durch das Landschaftsschutzgebiet Nr. 4 gegeben.

## ÖK 163

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/10/3

Am Aufbau des vom Kartenblatt ÖK 163 erfaßten Gebietes sind vom N nach S: Gesteine des Gleinalmkristallins (Gneise, Marmore, Amphibolite), des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite), der Kainacher Gosau (Brekzien, Konglomerate, Sandsteine, Mergel) und des Koralmkristallins (Gneise, Marmore, Amphibolite) beteiligt.

Derzeit ist nur ein Steinbruch in den Salla-Marmoren in Betrieb, der vorwiegend Dekorgesteine liefert (1603/1). Die im Bereich Afling auftretenden Sandsteine der Kainacher Gosau wurden in der Vergangenheit vor allem als Mühl- und Bausteine gewonnen und würden sich aufgrund ihres ansprechenden Erscheinungsbildes sowie ihrer Qualitätsmerkmale auch für eine zukünftige Abbautätigkeit empfehlen (1510/1).

Ebenso als Dekorgesteine könnten die im Raum Stiwoll auftretenden Stiwoller Konglomerate und die im Raum Rain auftretende Eggenberger Brekzie eingesetzt werden (1623/1, 0607/2, 3). Beide weisen gute Verfestigung, gutes Schneid- und Schleifverhalten sowie ausreichende Vorräte auf.

Als sehr dekoratives Gestein sind die im Bereich des Neuhofgrabens auftretenden Augengneise zu nennen. Diese zeichnen sich durch hohe Festigkeit, gutes Bruch-, Schneid- und Polierverhalten aus.

Die paläozoischen Karbonate, Dolomite und Kalke, sind generell nur als Massenrohstoff einsetzbar; ausnahmsweise könnten vereinzelt Bausteine gewonnen werden. Eine Beeinträchtigung von Abbauaktivitäten durch Schutzgebiete tritt nur im Raum Rain durch das Landschaftsschutzgebiet 28 auf.

## ÖK 164

## ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 6/6/1

Der überwiegende Anteil des im Bereich des Kartenblattes gelegenen Gebietes wird von Gesteinen des Grazer Paläozoikums (Kalke, Dolomite, Schiefer, Vulkanite), des Radegunder Kristallins (Gneise, Glimmerschiefer, Pegmatite, Amphibolite) und des Tertiärs aufgebaut.

Wirtschaftlich größte Bedeutung besitzen die Karbonate des Grazer Paläozoikums, welche in zwei Steinbrüchen als Grundstoff zur Zementerzeugung (0632/1, 0632/2) und in vier Steinbrüchen zur Versorgung des Grazer Raumes mit karbonatischem Bruchmaterial gewonnen werden.

Die im Bereich Jasen/Rötschgraben auftretende Eggenberger Brekzie besitzt vor allem in Hinblick auf eine Gewinnung von Dekorgesteinen Bedeutung.

Auf eine Erfassung der Karbonatgesteine im Plabutsch-Buchkogel-Zug wurde wegen der besonderen Stellung dieses Höhenzuges als Naherholungsgebiet und Teil des Grüngürtels für Graz verzichtet.

Im Zuge einer Ausweitung der Abbautätigkeit bzw. einer eventuellen Neuanlage von Abbaugabieten, hier sind besonders der Rötsch-, Au- und Annagraben zu nennen, ist auf die Einhaltung der Auflagen aus den Landschaftsschutzgebieten 29, 39, 41 und 42 sowie aus den Grundwasser Schon- und Schutzgebieten W 5, 6, 7, 12, 20 und B 10 zu achten.



**ÖK 165****ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/0**

Im Bereich des Kartenblattes ÖK 165 treten an gewinnbaren Festgesteinen vor allem Kalk und Dolomite des Grazer Paläozoikums sowie Gneise und Migmatite des Raabalpenkristallins auf. Derzeit werden von den 6 aufgenommenen Steinbrüchen nur zwei im Schöckelkalk gelegene Steinbrüche betrieben, die das Ballungsgebiet Weiz-Gleisdorf mit karbonatischem Bruchmaterial versorgen.

Die in der Umgebung von Stubenberg und Hirnsdorf auftretenden Gneise und Migmatite, die in der Vergangenheit an zahlreichen Stellen abgebaut wurden, werden derzeit wirtschaftlich nicht genutzt. Die Gründe dafür sind die stark wechselnden Qualitätseigenschaften und die Beeinträchtigung durch Anrainer, die vor allem auf den Wirtschaftszweig Tourismus setzen.

Neben diesen treten auch noch Einschränkungen durch die Landschaftsschutzgebiete 40 (Stubenberg-Feistritzklamm) und 41 (Weiz-Weizklamm) auf.

## ÖK 184

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/0/0

Von Norden nach Süden sind am geologischen Aufbau des Gebietes Glimmerschiefer, Gneise, granitische Gesteine (Migmatite) des mittelostalpinen Kristallins, Karbonate des zentralalpinen Mesozoikums sowie paläozoische Konglomerate, Phyllite und Schiefer der Gurktaler Decke beteiligt.

Aus Quell tatsächlichen sind vor allem die Gneise und Migmatite, welche im Bereich der Rosafnalm (Abbau 1417/1, Abb. 30) gewonnen werden, von Interesse.



Abb. 30: Rosafnbruch 1417/1. Die abgebauten Migmatite werden vorwiegend als Wasserbaustein verwendet. Durch ansprechendes Aussehen Einsatz als Dekorgestein möglich.

Für eine zukünftige Gewinnung von Dekorgesteinen würden sich die Psaler Konglomerate, die einen guten Verfestigungsgrad bei ansprechendem optischen Eindruck aufweisen, anbieten.

Im Zuge der Ausweitung des bestehenden Bruches bzw. der Neuanlage von Abbaustellen sind vor allem die Auflagen des Landschaftsschutzes (LS 10) zu beachten. Daneben muß noch berücksichtigt werden, daß das gesamte Gebiet eine aufstrebende touristische Entwicklung aufweist.

## ÖK 188

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/3/0

Das auf diesem Kartenblatt dargestellte Gebiet wird zur Gänze von Gesteinen des Koralmkristallins, d. s. Gneise, Plattengneise, Amphibolite, Eklogite, Marmore und Pegmatite, aufgebaut.

Von den drei bemusterten, aufgelassenen Steinbrüchen sind nur die im Raum Glashütten gelegenen Gneis- und Plattengneisbrüche für eine zukünftige Wiederinbetriebnahme zu empfehlen (0311/1, 0338/1). Der im Bereich Packsattel gelegene Bruch 1616/1, aus dem unter anderem Pegmatit gefördert wurde, ist aus Gründen der Vorratsituation, der Nähe der Autobahntrasse (Kalcherkogeltunnel) sowie des Landschaftsschutzes (Landschaftsschutzgebiet 2) für eine Wiederinbetriebnahme nur von geringem Interesse.

Die zwei erstgenannten Brüche sind jedoch aufgrund ihrer verkehrsmäßigen Lage wirtschaftlich unter starkem Druck durch die günstiger gelegenen Steinbrüche im Raum Stainz-Gams.

## ÖK 189

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 8/10/0

Am Aufbau der Ostabhänge der Koralpe sind auf diesem Kartenblatt Gneise, Plattengneise, Marmore und Amphibolite des Koralmkristallins beteiligt.

Größte Bedeutung besitzen hier die Plattengneise, die im Raum Stainz-Gams in großem Maße gewonnen werden und zu einem hohen Anteil als Dekorgestein in den Export gehen (siehe Abb. 31, 32, 33).

Die im Wildbachgraben abgebauten Marmore dienen in erster Linie der regionalen Versorgung mit Bruch- und Schüttmaterial, es werden aber auch Bausteine gewonnen.

Aus naturräumlicher Sicht sind vor allem die Beschränkungen aus den Grundwasser-Schon- und Schutzgebieten W 1, 3, dem Naturschutzgebiet 19 c, sowie aus dem Landschaftsschutzgebiet 2 zu beachten.



Abb. 31: Steinbruch Schifferl 0307/2. Plattengneis.



Abb. 32: Steinbruch Schifferl, 0307/2. Plattengneis, Bruchverhalten.

**ÖK 190****ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 1/5/0**

Von den im Bereich des Kartenblattes ÖK 190 auftretenden Festgesteinen sind im wesentlichen nur die im Bereich der sogenannten "Mittelsteirischen Schwelle" situierten tertiären Kalke, Kalksandsteine, Mergel und Basalte von wirtschaftlicher Bedeutung. Die Gesteine paläozoischen Alters, vor allem Phyllite, Schiefer und Diabase wurden zwar in der Vergangenheit an mehreren Stellen wiederholt zum lokalen Straßen- und Wegebau gewonnen, sind aber aufgrund ihrer Qualitätsmerkmale für eine Wiederinbetriebnahme von Steinbrüchen nicht zu empfehlen.

Die tertiären Kalke und Basalte sind sowohl als Massenrohstoff wie auch als Dekorgestein einsetzbar und treten in ausreichenden Qualitäten auf. Vor allem die Kalke von Afram (1040/3) sowie jene des Buchkogels (1047/1) wurden in der Vergangenheit bis Wien als Bau- und Dekorgestein eingesetzt.

Im Zuge einer eventuellen Abbautätigkeit sind vor allem die Beschränkungen aus den Landschaftsschutzgebieten LS 33 und LS 47 zu beachten.

**ÖK 166** gemeinsam mit **ÖK 192**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: ÖK 166 0/2/0

ÖK 192 5/11/0

Im Bereich dieser beiden Kartenblätter dominieren Lockersedimente des Tertiärs. Von Interesse gemäß den Forderungen des vorliegenden Projektes sind lediglich die vulkanischen Gesteine, welche ihre Hauptverbreitung im Bereich des Kartenblattes ÖK 192 haben. Generell können dabei vulkanische Ergußgesteine wie Basalte, Trachyte, Andesite bzw. Übergangstypen davon unterschieden werden.

Die Tuffe besitzen derzeit wegen ihrer Qualitätsmerkmale andererseits auch wegen zu geringer Quantität keine wirtschaftliche Bedeutung. Im Bedarfsfall kann auf das Tuffgebiet von Altenmarkt bei Riegersburg (ÖK 166) verwiesen werden, wo seitens der Infrastruktur keine Einschränkungen zu erwarten sind.

Von wesentlich größerer Bedeutung sind die Basaltvorkommen, die zur Gewinnung von Bahnschotter, sowie hochwertigen Filtersanden genutzt werden. Hier bietet sich wegen der ausreichenden Vorräte und Qualität für die Zukunft das Gebiet des Stradner Kogels an, wobei jedoch Einschränkungen infolge der Überdeckung durch das Landschaftsschutzgebiet 37 zu erwarten sind. Zuletzt erwähnter Umstand gilt in verstärktem Maß auch für das Vulkangebiet von Bad Gleichenberg, wo zusätzlich zum Landschaftsschutzgebiet 37 eine Überdeckung durch das Grundwasser Schon- und Schutzgebiet W 13 (S) gegeben ist.

Alle weiteren Vulkanitvorkommen scheiden aus Qualitätsgründen und/oder Einschränkungen durch Landschaftsschutzgebiete bzw. Tourismusaktivitäten (z.B. Klösch) von wirtschaftlichen Überlegungen aus.

**ÖK 205**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 0/0/1

Vom Gesteinsbestand her sind am Aufbau der südlichen Koralpe im Bereich des Kartenblattes ÖK 205 Gneise, Amphibolite, Eklogite, Marmore und Pegmatite beteiligt.

Wirtschaftlich können als Dekorgestein vor allem die Eklogite und Eklogit-amphibolite des Gradischkogels an der kärntnerisch-steiermärkischen Landesgrenze Bedeutung erlangen. Dies vor allem dadurch, da sie im Zuge einer möglichen Gewinnung der Quarzgänge des Gradischkogels gleichzeitig abgebaut werden können.

Im Zuge einer solchen gleichzeitigen Abbautätigkeit könnte auch der derzeitige Nachteil der schlechten verkehrsmäßigen Erschließung behoben werden.

Bei einem eventuellen Abbau sind die Auflagen aus dem Landschaftsschutzgebiet LS 3 zu beachten.



**ÖK 206**

ANZAHL DER BEMUSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/4/0

Westlich der Radlpaßbundesstraße (Lieboch-Radlpaß) treten im Bereich des Kartenblattes Gesteine des Koralmkristallins auf. Das sind Gneise, Plattengneise, Amphibolite, Eklogite und Marmore, in denen eine größere Anzahl stillgelegter Steinbrüche situiert ist.

Vor allem die Eklogit-amphibolite (0342/1) verdienen für eine zukünftige Nutzung größere Beachtung, da sie sowohl von der Vorratssituation als auch von der Qualität günstige Voraussetzungen bieten. Einschränkungen sind nur aus dem Landschaftsschutzgebiet LS 3 sowie aus der Trasse der AWP-Erdölleitung im Bereich des Steinbruches 0342/1 zu berücksichtigen.

Entlang der Staatsgrenze bauen Gesteine des Remschnigg-Paläozoikums eine bis etwa 1000 m Seehöhe aufragende Hügellinie auf.

Innerhalb dieses Paläozoikums werden zur Zeit an zwei Stellen, und zwar am Radlpaß (0301/2) und im Lieschengraben/Hofstatt (1024/1) Diabase in größerem Ausmaß gewonnen und zur regionalen Versorgung mit Schuttmaterial, und Wasserbausteinen eingesetzt.

## ÖK 207

## ANZAHL DER BEMÜSTERTEN AUFSCHLÜSSE: 2/1/0

Am geologischen Aufbau des vom Kartenblatt ÖK 207 erfaßten Gebietes sind im NW Gesteine des Sausalpaläozoikums (Phyllite, Kalke), des Poßruck-Kristallins (Phyllite, Phyllonite, Glimmerschiefer, Gneise), des Renschnigg-Paläozoikums (Phyllite, Diabase, Kalke), sowie des Weststeirischen Tertiärs (Sande, Schotter, Mergel, Kalke) beteiligt.

Zur Zeit werden von dieser Gesteinsvielfalt nur die Kalke des Sausalpaläozoikums (1013/1) und die tertiären Leithakalke bei Retznei (1029/1) wirtschaftlich genutzt.

Erstere werden vor allem im Baugewerbe als Betonzuschlagstoff, Schüttmaterial, etc. letztere zur Zementerzeugung genutzt. Im Hinblick auf einen Einsatz als Dekorgestein ist nur der Kalksandstein von Aflenz (1045/1) zu nennen. Bei diesem treten jedoch als beschränkender Faktor die nahegelegene Besiedelung sowie das Naturschutzgebiet in c auf.

### 3. KURZFASSUNG BISHER DURCHGEFÜHRTER DETAILPROJEKTE IM HINBLICK AUF EINE INDUSTRIELLE VERWERTBARKEIT VON FESTGESTEINEN

Im Auftrag des BMWF und BMHG1 bzw. des Landes Steiermark wurden in den vergangenen Jahren mehrere Projekte durchgeführt, die sich mit einer möglichen Nutzung von Festgesteinen beschäftigten. Nachstehend sollen diese Ergebnisse in Kurzform wiedergegeben werden. Folgende Gesteine wurden speziellen Untersuchungen zugeführt.

Karbonatgesteine wurden untersucht in Hinblick

- auf ihren Reinheitsgrad (Kalke der Nördlichen Kalkalpen)
- auf ihren Weißheitsgrad (steiermarkweit)
- auf eine Verwendung als Dekorgestein und/oder Baustein (steiermarkweit)

Gneise wurden untersucht auf

- ihren Feldspatgehalt
- ihre Distanzfähigkeit
- eine Verwendung als Dekor- und Nutzgestein

Quarzite wurden in Hinblick auf eine Verwendung als Zuschlagstoff in der Feuerfestindustrie analysiert.

Basalte und Diabase wurden auf die Möglichkeit einer Mineralwolleerzeugung geprüft.

Ultramafite wurden untersucht auf

- ihre Asbestföhrung
- den Chrom-/Nickelgehalt
- die Magnesiumgewinnung.

Neben oben genannten Detailprojekten wurde in einem mehrjährigen Projekt die Eignung von Festgesteinen für eine Verwendung als Dekor- und Nutzgestein geprüft. Hierbei wurden in den Teilprojekten folgende Gesteinstypen untersucht:

- Konglomerate des Ennstales und bei Hieflau
- Konglomerat von Stiwoll
- Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine

- Konglomerate und Brekzien im Raum Eisenarz/Trofainach
- Karbonate der gesamten Steiermark
- steiermarkweit Granite, Gneise, Amphibolite, Eklogite, Diabase und Quarzite
- tertiäre Vulkanite der Oststeiermark

### 3.A. Untersuchungen von Kalken auf ihren Reinheitsgrad

Im Rahmen der Prospektion auf hochreine Kalke wurde das Gebiet zwischen Admont und der Oberst-Künke -Hütte im SE (Kaibling, Schildmauer, Hahnstein, Drei Betende Mönche) beprobt. Daraus ergaben sich unter Vermeidung der Übergangszone Dachsteindolomit-Dachsteinkalk folgende Verwendungsmöglichkeiten:

- a) In der Hüttenindustrie als basischer Zuschlagstoff. Die Grenzwerte für MgO betragen hierbei für Hochöfen 2,5 Gew.%, für Siemens-Martin-Öfen 1,5 Gew.% (BENZ & MARTINI 1968).
- b) Verwendung als Füllstoff zur Herstellung von Kunststoffen, Gummi, Dichtungsmittel, Farben (N.N. 1972 b) und Papier (COOPE 1978). Die Karbonate sollten hierbei einen  $\text{CaCO}_3$  - Gehalt zwischen 96 % und 99 Gew.% aufweisen. Verunreinigungen wie Magnesium und Eisen sollten möglichst gering sein, sind aber nicht so beeinträchtigend wie freier Quarz (N.N. 1972 a), der in den untersuchten Dachsteinkalken nicht vorkommt.  
Höhere Werte für  $\text{Fe}_2\text{O}_3$  wirken sich nachteilig auf den Weißheitsgrad des Karbonatpulvers aus, sind aber noch in einem verträglichen Rahmen. Wesentlich für die Herstellung von Füllstoffen ist eine möglichst geringe Korngröße des gemahlenen Karbonatpulvers (HANCOCK 1978), die sich unter Verwendung von NaSmühlen (KOLLONITSCH et al. 1970) optimieren läßt.
- c) Verwendung in der Bauindustrie als Zementgrundstoff und Rohprodukt für Kalksandsteine
- d) Die Verwendung in der Glasindustrie ist aufgrund zu hoher MgO- und  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ -Gehalte (BENZ & MARTINI 1968, N.N.1973) nicht möglich.
- e) Die Verwendung in der chemischen Industrie ist ebenfalls ungünstig, da der Reinheitsgrad der Kalke nicht den gewünschten Anforderungen entspricht (BENZ & MARTINI 1968).

Als wichtigste Ergebnisse der geochemischen Analysen sind festzuhalten:

CaCO<sub>3</sub>-Gehalte: reinste und hochreine Kalksteine fehlen, es ist eine deutliche Dominanz der Gruppe reiner Kalksteine zu beobachten.

Mg CO<sub>3</sub>-Gehalte: die Masse der Proben liegt unter 2 Gew.%. Der Übergangsbereich im Liegenden der Dachsteinkalke (Tisovecdolomit) ist wegen seiner Werte >2 % Mg CO<sub>3</sub> auszuscheiden.

Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Gehalte: der Fe-Gehalt ist in der gesamten Probenmenge einheitlich verteilt, max. 1,11 Gew.% wurden errechnet.

Mn O<sub>2</sub> und SrCO<sub>3</sub>-Gehalte: beide sind nur in Spuren vorhanden und zu vernachlässigen.

nichtkarbonatische Rückstände: sie liegen im allgemeinen unter 1 %.

Aufgrund aller Ergebnisse kommt vor allem eine Verwendung der Kalksteine als Füllstoff in Frage. Einschränkend wirken sich allerdings die höheren Verunreinigungen durch Eisen und unlöslichen Rückstand aus, sodaß keine erstklassigen Qualitäten zu erhalten sind.

Von Seiten des Abbaus sind im unteren Bereich der Halden als Störfaktoren in erster Linie Bewuchs und teilweise Überdeckung durch Boden zu erwähnen, die durch Rodung und grobes Vorsieben entfernt werden müssen. Die Zufahrtsmöglichkeiten sind durch breit angelegte Forststraßen als gut zu bezeichnen. Aus demselben Grund wurden auch Gebiete im steirischen Salzkammergut beprobt (Rötestein, Brandwald, Krahnstein). Dabei zeigte sich generell, daß kaum schwankende, sehr hohe Ca CO<sub>3</sub>-Gehalte und geringe Mg CO<sub>3</sub>- und Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Gehalte den Großteil der untersuchten Plassen-, Tressenstein- und Oberalm-Kalke als brauchbar definieren.

Einschränkungen ergeben sich für das Gebiet des Brandwaldes (hohe Rückstandsgehalte) und das Krahnsteingebietes (unregelmäßige SiO<sub>2</sub>-Führung). Seitens der Qualität und der Vorratssituation können das Gebiet des Rütelstein und Teile des Krahnsteins (Plassenkalke) als Hoffungsgebiete angesehen werden. Allerdings liegen beide Vorkommen im Landschaftsschutzgebiet. Dazu kommen noch eine relativ ungünstige Lage sowie hohe Rohstoffgestehungskosten, sodaß insgesamt von einer Nutzung der Vorkommen abgesehen werden muß.

### 3. B. Prospektion auf Karbonatgesteine mit hohem Weißgrad

Aufgesucht, dokumentiert und bemustert wurden Karbonatgesteine der Steiermark mit dem Ziel, Vorkommen hohen Weißgrades zu finden. Generell wurde dabei zwischen metamorphen und nicht metamorphen Gesteinen unterschieden.

- 1) Bereiche mit nicht metamorphen Karbonatgesteinen (Nördliche Kalkalpen, Grauwackenzone, Grazer und Mürzauer Paläozoikum, Semmeringssystem und Tertär) führen weiße Typen im Hinblick auf eine wirtschaftliche Verwertbarkeit nicht. Eine Ausnahme könnten die weißen Abarten der Grabenzenkalke darstellen, wo eine genauere Untersuchung nachfolgen sollte.
- 2) Bereiche metamorpher Karbonate (Kor-, Stub-, Gleinalpe, Seetaler Alpen, Wölzer Tauern) führen häufig weiße Marmortypen regionaler Verbreitung. Der Weißgrad dieser Marmore dürfte wohl auf Um- und Neukristallisationen sowie Stoffwanderungen im Laufe der Metamorphose der ursprünglichen, sedimentären Verunreinigungen zurück zu führen sein.

Aus obigem ergeben sich folgende Hoffungsgebiete:

Stub- und Gleinalpe

Seetaler Alpen

Wölzer Tauern: Bereich Pöls - Oberzeiring  
westlich u. östlich Gumpeneck

Untersuchungen wurden vor allem in jenen Räumen durchgeführt, in denen wirtschaftlich interessante Marmormöglichkeiten auftreten.

#### MARMORE DER KORALPE

Von Bedeutung ist die Marmorserie. Die Marmore liegen meist als Kalzitmarmor vor, eine Ausnahme bildet der Dolomitmarmor von Itzendorf bei Eibiswald. Im großen betrachtet weisen die Marmore der Korralpe einen reichen Mineralinhalt auf.

Die Marmore sind hell bis dunkelgrau, weiß gebändert, grobkörnig bis 3 mm, graue Typen überwiegen. Auf den sf-Flächen treten Glimmerbesteuge auf, die Bänderung bewegt sich im cm- bis dm-Bereich.

Die einzelnen Marmorkörper erreichen selten mehr als 10 m Mächtigkeit und besitzen keine große Erstreckung.

In Betrieb stehende Steinbrüche findet man in der Gemeinde Freiland (2 x) und in Trahlitten. Im "Klammerbruch" dürfte die gewinnbare Substanz der weißen Anteile max. 0,5 Mio Tonnen betragen, im "Gupperbruch" sind die Anteile praktisch erschöpft.

Größere Vorräte sind wegen des kleinlinsenförmigen Auftretens nicht zu erwarten, die Koralle kann daher aus weiteren Betrachtungen ausgeschieden werden.

### STUB- UND GLEINALPE

Der Marmorcomplex wird max. 500 m mächtig; der bekannteste Vertreter ist der Sallamarmor. Er besteht aus vielfach rein weißen, grobkristallinen Typen in Wechsellagerung mit dunkel- bis hellgrauen, feinkörnigen Marmoren mit einer häufigen Bänderung im m- bis dm-Bereich. Dazu können rötliche und glimmerreiche Marmore kommen.

Der Sallamarmor entspricht in seinen farblichen Eigenschaften und in den verfügbaren Vorräten den Anforderungen. Besonders die Gebiete um Salla und Gallmannsegg-Kainach bieten sich für detaillierte Untersuchungen an.

Von den 14 aufgesuchten Steinbrüchen sind sechs in Betrieb, allerdings liegt keiner im Gebiet von Salla.

in Betrieb stehen: (Verwendung des Bruchmaterials)

Gallmannsegg: (Schotter, Baustein, Füllstoff = weiße Typen?)

Schwagbauernbruch: (Splitt, Füllstoff, Edelputz)

Hirzeggerbruch: (Splitt für Kunststeinerzeugung)

Brandnerbruch: (Füllstoff, Glasindustrie)

Brusa: (Werk-, Baustein, Splitt, Edelputz, Füllstoff)

Albogel: (Papier-, Glasindustrie, Baustein, Feinstvermahlung, Steinmetzverwendung).

SEKTALER ALPEN

Im Nordsonkel treten zwei Marmorzüge auf, ein südlicher von Unzmarkt über den Reiflingberg gegen Obdachegg und ein nördlicher von Judenburg nach SE über den Liechtensteinberg nach Eppenstein ziehender.

In beiden Zügen handelt es sich um fast reine Kalzitmarmore. Der Glimmergehalt wechselt stark, der Marmor ist mittel- bis grobkörnig, weiß bis hellblau, teilweise gebändert, die Mächtigkeit beträgt max. 300 m, die Erstreckung ist er al mehr als 1,5 km. Pegmatitdurchschwärmungen treten auf. Die Prospektion zeigte eine gute Qualität im Weißheitsgrad bei ausreichenden Vorräten. Generell stellen die Marmore der Seetaler Alpen ein Hoffungsgebiet im Sinne der Fragestellung dieses Projektes dar.

In Betrieb stehende Steinbrüche liegen nicht vor.

WOLZER TAUERN

Hier treten die Marmorzüge von Oberzeiring-Pöls, von Bretstein, bei Pusterwald (Hirnkogel) und Sölk-Gumpenack auf.

Pöls-Oberzeiring

Der Marmor ist grobkörnig, hell bis weiß mit häufig einer grauen oder rosa Bänderung. Eine Pegmatitdurchschwärmung tritt auf. Generell kann von einer guten Übereinstimmung mit den Sölker Marmoren gesprochen werden.

Für eine Detailuntersuchung bietet sich vor allem der Raum Oberzeiring-Pöls an.

Bei Oberkurzheim wurde feinkörniger, grauweiß gebänderter Marmor abgebaut. Verwendung fand das Bruchmaterial im Straßen- und Wasserbau, als Mauerstein und in der Papierindustrie.

Bretsteinmarmore

Wegen des stets vorhandenen Bitumengehaltes und der daher dunklen Farbe ist dieser Marmortyp für die hier gestellten Aufgaben nicht tauglich.

In Betrieb stehende Steinbrüche gibt es nicht.



Hirnkogel-Punterwald

Es handelt sich um feinkristalline, meist graue, ungebänderte Kalk- und Dolomitmarmore mit einem Quarzgehalt bis 20 %. An der Basis tritt, durch Glimmerschiefer vom grauen Typ getrennt, oft rein weißer, örtlich grau gebänderter Marmor auf, der dem Typ Oberzeiring zugeordnet wird.

Der "Basismarmor" sollte einer näheren Bearbeitung im Hinblick auf anhaltenden Weißgrad und der Vorratserfassung zugeführt werden, während der hangende Marmor auszuscheiden ist.

In Betrieb stehende Steinbrüche sind nicht bekannt.

Nordrand Wölzer Tauern

Es lassen sich zwei Typen klar unterscheiden, der Sölker und der Gumpeneck Typ. Ersterer bildet das Liegende, der zweite das Hangende. Beide Typen wechseln untereinander und verzahnen sich häufig.

Der grobkörnige Sölker Typ ist weiß, rosa oder grünweiß, zum Teil gebändert und erreicht oft Mächtigkeiten bis 400 m.

Der Gumpeneck Typ dagegen ist ein feinkörniger, graublauer bis graubrauner Kalzit- und Dolomitmarmor mit häufig einem Quarzgehalt bis 20 %.

Der Sölker Marmor entspricht der geforderten Qualität und auch der Menge. Der Gumpeneck Marmor ist von weiteren Untersuchungen auszuschließen.

In Betrieb stehende Steinbrüche im Sölker Marmor und Verwendung des Bruchmaterials:

Kleinsätek: (Baustein, Splitt, Edelputz)

Öblarn: (Bau-, Dekorsteine, Splitt, Platten)

GRAZER PALÄOZOIKUM

Es treten örtlich helle, selten weiße Karbonatgesteine auf, die keine wirtschaftlich nutzbaren Hoffungsgebiete darstellen.

GRAUWACKENZONE

Es treten keine bauwürdigen, weißen Karbonatgesteine auf.

MURAUER PALÄOZOIKUM

Teile der Grebenzenkalke zeigen weiße Farbe und müßten einer detaillierten Untersuchung im Hinblick auf Qualität und Quantität zugeführt werden.

SEMMEERINGMESOZOIKUM

Es treten generell nur dunkel gefärbte Kalke auf.

NÖRDLICHE KALKALPEN

Die Masse der Karbonatgesteine bilden dunkle Typen, weiße Gesteine treten in wirtschaftlich nur unbedeutenden Mengen auf.

3.C. Verwendung von Karbonatgesteinen als Dekor- und Nutzgesteine

Im Rahmen eines steiermarkweiten Projektes wurde ein Farb- und Gefügevarietäten Katalog steirischer Karbonatgesteine erstellt. Dieser Katalog beinhaltet die notwendigen Basisinformationen, um die Suche nach Typen bestimmter Farbe, Struktur und gesteinsphysikalischer Eigenschaften zu erleichtern. Ein Größenkriterium für die Aufnahme in den Katalog war die Darstellbarkeit des Schichtgliedes im Maßstab 1 : 50 000. Überlegungen zur Menge der Gesteinstypen bzw. infrastrukturellen Bedingungen wurden nicht angestellt.

3.D. Untersuchung von Gneisen auf ihren Feldspatgehalt

Zur Untersuchung gelangte ein Grobgneiskörper im Raum Steg bei Anger. Der Gneiskörper ist ausgesprochen homogen aufgebaut. Die Substanz des feldspatführenden Grobgneises wird mit 5 090 000 m<sup>3</sup> angegeben, was einer Feldspatsubstanz von 4,2 mio t entsprechen könnte (davon rund 2,4 mio t tagbaumäßig gewinnbar) = A + B + C<sub>1</sub>.

Aufbereitungsuntersuchungen ergaben 42 % verwertbares Material bei 58 % unverwertbarem. Die untersuchte Probe bestand aus 49 % Feldspat, 35 % Quarz, 16 % Glimmer. Das Rohgut ist durch eine feinkörnige Verwechslung ge-

kennzeichnet. Der BOND-Workindex von 6,38 kWh/t weist auf einen niedrigen Zerkleinerungswiderstand hin. Für die stoffliche Trennung kommt nur die Flotation in Frage.

Das rohgutbezogene Masseausbringen an Feldspatkonzentrat kann mit 38 %, das an verkaufsfähigem Quarzprodukt mit ca. 18 % angegeben werden.

Bezüglich des Feldspatkonzentrates kann mit etwa folgenden Analysenwerten gerechnet werden: 0,14 %  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ , 0,12 %  $\text{P}_2\text{O}_5$ , <0,1 %  $\text{TiO}_2$ , 0,3 %  $\text{CaO}$ , <0,2 %  $\text{MgO}$ , 6,5 - 7,2 %  $\text{K}_2\text{O}$ , 6 %  $\text{Na}_2\text{O}$ , 19,1 %  $\text{Al}_2\text{O}_3$ , 68,8 %  $\text{SiO}_2$ . Der mineralogische Gehalt an Feldspat würde in diesem Falle ca. 93,1 % betragen, wobei 41,9 %-Punkte auf Orthoklas, 50 %-Punkte auf Albit und 1,5 %-Punkte auf Anorthit entfallen würden.

Für das Quarzprodukt kann mit der folgenden chemischen Zusammensetzung gerechnet werden: 0,07 %  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ ,  $\text{TiO}_2$  <0,1 %,  $\text{P}_2\text{O}_5$  <0,1 %,  $\text{MgO}$  <0,2 %, 0,1 %  $\text{CaO}$ , 0,8 %  $\text{K}_2\text{O}$ , 0,2 %  $\text{Na}_2\text{O}$ , 1,3 %  $\text{Al}_2\text{O}_3$ , ca. 97,5 %  $\text{SiO}_2$ .

Die Möglichkeit der Erzeugung eines absatzfähigen Feldspates und eines vermarktbareren Quarzproduktes kann als nachgewiesen gelten.

Zur genaueren Klärung des Internbaues sind Bohrungen notwendig.

### 3.E. Disthengewinnung aus Paragneisen

Das Gipfelgebiet der Koralpe wird von hochmetamorphen Paragesteinen, in denen quarzreiche Paragneise dominieren, aufgebaut. Die Disthenparamorphosen nach Andalusit sind an Paramorphoseschiefer gebunden. Die Disthenführung unterliegt starken Schwankungen, wolkige Konzentrationen wechseln mit völlig sterilen Bereichen. Eine quantitative Erfassung der Paramorphosen ergab einen Gehalt von 5 Vol.%. Disthengehalte von über 40 Vol.% finden sich in Pegmatoiden und Quarzmobilisaten, die jedoch sehr selten und von geringer Ausdehnung sind.

Aufbereifungsversuche ergaben, daß es nicht möglich ist, ein reines Disthenkonzentrat herzustellen.

### 3.F. Gneise als Dekorgestein und Nutz- gestein

Die Möglichkeit einer Verwendung von Plattengneisen des Koralmassivs als Dekorgestein ist seit alters her bekannt und wurde in Projekten mehrfach untersucht. Heute in Betrieb stehende Steinbrüche finden sich zur Genüge (vergl. Ergebnisse OK 189 und OK 163) im Raum zwischen Stainz und St. Stefan bei Stainz sowie zwischen Deutschlandsberg und Schwanberg. Weitere Verwendungshinweise von Gneisen auf dem Bausektor wurden im Projekt Dekorgesteine IV angeführt, wobei sich vor allem die Granitgneise des Müritztales als qualitativ hochstehend erwiesen.

### 3.G. Quarzite als Zuschlagstoff

In mehreren Projekten wurden Quarzitvorkommen auf ihre Eignung als Zuschlagstoff in der Feuerfestindustrie untersucht. Hierbei sind möglichst reine Qualitäten gefragt. Folgende Areale wurden einer Prospektion unterworfen:

- Quarzite des Feistritztales (Rettenegg)
- Quarzite von St. Jakob im Feistritztal
- Quarzite von Kapellen
- Quarzite von Rittis nördlich Kriegbach
- Quarzite am Gradisehkogel (Koralpe)

#### Quarzite von Rettenegg und St. Jakob

Bei Rettenegg steht der Quarzit in zwei Aufschlüssen 45 m bzw. 65 m mächtig an. Vorratsberechnungen ergaben für den Bereich des Prinzenkogels mehr als 1 Mio t der Klasse C an. Allerdings nimmt die Qualität gegen das Hangende ab. Bei St. Jakob findet sich derselbe Quarzitzug in ähnlicher Qualität wieder. Im Falle eines Abbaues wäre dieses Vorkommen günstiger als jenes von Rettenegg, wo der Abraum 2 - 3 m mächtig ist. Der  $\text{SiO}_2$ -Gehalt der Quarzite liegt zwischen 95 - 97 %, die Feuerfestigkeit wird im Falle der Proben aus dem Gebiet der "Waldandacht" als gut bezeichnet.

Quarzit von Kapellen

Zu diesem Vorkommen liegen keine Untersuchungen in Bezug auf ihre Eignung in der Hochofenindustrie vor, nach einer Analyse aus dem Jahr 1928 liegt der  $\text{SiO}_2$ -Gehalt bei 96 %. Es handelt sich um einen mylonitisierten Quarzit.

Quarzit von Rittis

Der Quarzit ist in Form einer 700 m langen Linse einem Grobgneis eingeschaltet. Innerhalb des Quarzites treten Verunreinigungen durch Gneis und Glimmerschiefer auf, ein Abbau ist deshalb derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar, obwohl die Qualität des Quarzites mit 99,5 %  $\text{SiO}_2$  hervorragend ist.

Quarzit vom Gradischkogel

Innerhalb von Eklogit bzw. Amphibolit treten drei Quarzgänge von je 2 - 3 m Mächtigkeit auf, aus denen bis 1959 mit Unterbrechungen Quarz gewonnen wurde. Nach älteren Analysen beträgt der  $\text{SiO}_2$ -Gehalt 99 %. Aufbereitungsversuche werden empfohlen, da an den Saibändern Feldspat auftritt. Es kann mit 175 000 t abbaufähiger Gangmasse gerechnet werden.

**3.H. Mineralwolle aus Vulkaniten**

Im ersten Projektschritt wurden folgende Gesteinstypen beprobt:

1. Tertiäre Basalte der Oststeiermark
2. Paläozoische Diabase und Diabasabkömmlinge aus dem Grazer Paläozoikum und Sausal/Remschnigg.

Zu den paläozoischen Vulkaniten wird festgestellt, daß die Diabase bzw. Tuffe eng mit anderen Gesteinen verknüpft sind und daher die Homogenität der Vorkommen ungenügend ist. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erweisen sich 2 Fleckengrünschiefer und 1 Diabas als geeignet.

In einem ersten Schritt wurden stark schäumende oder stark gasblasenbildende Proben als unbrauchbar ausgeschlossen, weitere Proben, die im Dünflüssigkeitspunkt zu hoch lagen (zu hoher Energieaufwand). Zuletzt wurden auch Proben, deren frühe Teilschmelzen unter  $960^\circ\text{C}$  lagen, eliminiert.

Im Falle der tertiären Basalte wurden Proben von folgenden Vorkommen genommen:

Weitendorf  
Feldbach  
Stradnerkogel  
Kläch

Davon erwiesen sich 6 Basaltproben als grundsätzlich brauchbar, jene vom Stradnerkogel waren nach den Empfehlungen des U.S. Bureau of Mines nicht brauchbar.

Zur geologischen Ausdehnung ist anzumerken, daß die Quantität in allen Fällen ausreicht. Nach den gegebenen Aufschlußverhältnissen, nach der makroskopischen Gesteinsbeurteilung und der Dünnschliffuntersuchung werden folgende Volumina angegeben:

Kläch	4000 m <sup>3</sup>	Säulenbasalt und 40000 m <sup>3</sup> Sonnenbrenner
Jörgen	45000 m <sup>3</sup>	
Feldbach	240000 m <sup>3</sup>	Säulenbasalt und 70000 m <sup>3</sup> Sonnenbrenner
Weitendorf	65000 m <sup>3</sup>	massiger Basalt

Vom Basaltvorkommen Kläch wurden Proben aus dem aufgelassenen Steinbruch Jörgen und dem in Betrieb stehenden Bruch Stürzkh und Co. genommen. In letztem Fall stammt eine Probe aus säuligem Basalt (tieferer Teil) und eine aus dem plattigen, oberen Anteil (Weichbasalt).

Am Stradner Kogel stammt die Probe aus dem Steinbruch Wilhelmsdorf, der gleichmäßig zusammengesetzten Basalt erschließt.

Auch in Weitendorf stammt die Probe aus dem gleichmäßig aufgebauten Basalt.

Aus dem Steinbruch Mühdorf bei Feldbach wurden 2 Proben, eine aus säuligem, eine aus plattigem Basalt genommen.

In einer weiteren Phase wurden die oben genannten Basaltvorkommen einer chemischen und mineralogischen Untersuchung zugeführt.

Die Basalte des Steinberges bei Feldbach und jene von Klöch sind chemisch und mineralogisch fast ident. Im Falle einer Verwendung des Basaltes zur Steinwolleerzeugung sollte aus Kostengründen der in beiden Vorkommen anstehende Weichbasalt (Sonnenbrenner) vorgezogen werden.

Der Basalt des Stradner Kogels (Hochstraden) ist wegen seines hohen Schwefelgehaltes ungeeignet. Der Basalt von Weitendorf fällt aufgrund seiner hohen  $\text{SiO}_2$ - und niedrigen Fe-Gehalte aus dem Rahmen.

	A	B	C	D	E	F	G
$\text{SiO}_2$	54,00	56,45	54,69	53,08	56,31	54,60	54,86
$\text{TiO}_2$	0,88	0,90	0,87	0,87	0,92	0,92	0,89
$\text{Fe}_2\text{O}_3$	5,91	6,05	5,87	5,83	6,34	6,66	6,11
$\text{Al}_2\text{O}_3$	15,98	16,94	16,15	15,18	17,28	16,88	16,40
$\text{Mn}_2\text{O}_3$	0,12	0,16	0,15	0,16	0,13	0,13	0,14
$\text{CaO}$	7,20	7,31	7,89	7,57	7,97	7,82	7,63
$\text{MgO}$	4,70	5,10	5,94	5,78	4,61	5,22	5,06
$\text{Na}_2\text{O}$	3,17	3,09	3,11	3,08	3,04	3,02	3,09
$\text{K}_2\text{O}$	3,07	2,99	2,96	2,88	2,94	2,96	2,97
$\text{P}_2\text{O}_5$	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(3,80)	(2,85)	(3,60)	(2,66)	(4,61)	(5,56)	(3,85)

Tab. 1: Chemische Analysen (glühverlustfrei angegeben) des Basaltes von Weitendorf (aus F.WALTER 1981)

Für alle Vorkommen ist die erforderliche Menge von Zuschlagstoffen wie Kalk oder Dolomit für eine Verwendbarkeit wichtig. Dabei müssten folgende Gemenge hergestellt werden, um eine Basaltwolle mit dem Aciditätsmodul  $(\text{SiO}_2 + \text{Al}_2\text{O}_3)/(\text{CaO} + \text{MgO}) = 2,0$  zu erzeugen:

	Weitendorf	Steinberg	Klöch
Basalt	68,6 %	81,8 %	79,9 %
Dolomit	31,4 %	18,2 %	20,1 %

Die untersuchten Basaltproben weisen trotz der verschiedenen Herkunft ein ähnliches Zerklüftungverhalten auf. Alle Proben sind durch einen sehr hohen Zerklüftungswiderstand und eine ungewöhnlich hohe Korngrößenstreuung gekennzeichnet.

	I	II	III	Ø
SiO <sub>2</sub>	44,49	43,43	42,22	43,38
TiO <sub>2</sub>	2,27	2,26	2,27	2,27
Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	9,46	9,38	9,26	9,37
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	13,99	13,40	13,01	13,47
Mn <sub>3</sub> O <sub>4</sub>	0,17	0,16	0,16	0,16
CaO	9,88	9,73	9,72	9,78
MgO	7,52	7,59	7,48	7,53
Na <sub>2</sub> O	4,92	5,32	4,61	4,95
K <sub>2</sub> O	2,45	2,20	2,41	2,35
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(0,89)	(0,13)	(1,39)	(0,80)

Tab. 2: Ergebnisse der chemischen Analysen von einem Hartbasalt (I), einem Sonnenbrenner (II) und einer Probe aus dem Brecherüberlauf (III) des Steinbruches Mühldorf bei Feldbach (aus F.WALTER 1981)

Gleich den Ergebnissen in Tabelle 2 zeigen auch die chemischen Analysen von 2 Hartbasalt- (A,B) und 2 Sonnenbrennerproben (C,D) des Steinbruches in der Klaue bei Krösch keine wesentlichen chemischen Unterschiede.

	A	B	C	D	Ø
SiO <sub>2</sub>	47,19	46,82	47,22	48,03	47,32
TiO <sub>2</sub>	2,38	2,32	2,39	2,41	2,38
Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	9,58	9,60	9,85	10,03	9,77
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	15,40	15,15	15,06	15,52	15,28
Mn <sub>3</sub> O <sub>4</sub>	0,17	0,17	0,17	0,18	0,17
CaO	10,22	10,17	10,12	10,45	10,24
MgO	8,43	8,32	8,35	8,56	8,42
Na <sub>2</sub> O	4,48	4,53	4,34	4,34	4,42
K <sub>2</sub> O	2,03	2,32	1,21	1,16	1,68
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gl.v.	(1,71)	(1,66)	(2,08)	(2,56)	(2,00)

Tab. 3: Chemische Analysen (glühverlustfrei angegeben) des Basaltes aus dem Steinbruch in der Klaue Krösch (aus F.WALTER 1981)



### 3.1. Ultramafite und Möglichkeiten einer Verwendung

Ultramafitkörper treten im Murtal bei Kraubath und Kirchkogel bei Pernegg, sowie im Paltental am Lärchkogel und Hochgrössen auf. Untersuchungen erstreckten sich auf eine mögliche Chrom/Nickel-, auf eine Asbest- und auf eine Magnesitgewinnung. Von den drei Vorkommen wird das von Kraubath seit langer Zeit wirtschaftlich genutzt und das gebrochene Gestein zum Teil für Zwecke der Bauindustrie verwendet (z.B. Gleisschotter).

#### KRAUBATH

Der Serpentinittstock von Kraubath setzt sich aus Duniten und Peridotiten zusammen. Mittels geochemischer Oberflächenprospektion wurden mehrere Bereiche ermittelt, die überdurchschnittlich hohe Ni- und MgO-Gehalte bei gleichzeitig niedrigen CaO-Gehalten aufweisen. Innerhalb der Serpentinite liegen rund 60 % der untersuchten Proben in einem Konzentrationsbereich von Ni  $\leq$  0,20 Gew.-% und Ca  $\leq$  1,00 Gew.-%. Der Gehalt an Chrom liegt zwischen 0,20 bis  $<$  0,40 Gew.-%, lokal treten auch höhere Gehalte auf, die auf überwiegend kleine Areale beschränkt sind. Mit Hilfe von magnetischen Messungen wurden die Kontaktflächen des Serpentinits zu seinen Nebengesteinen lokalisiert sowie der Grad der Serpentinisierung angegeben. Der Kraubather Serpentinitt zeigt alle Grade der Serpentinisierung, wobei der Bereich zwischen 40 - 70 % am stärksten vertreten ist. Die mit Hilfe der Magnetik gefundenen Grenzen des Serpentinittes weichen von jenen der Geologie ab. Für den Fall einer Aufbereitung wird ein naßmetallurgisches Verfahren (REM-Verfahren) vorgeschlagen.

Nach einer Studie der Veitscher Magnesitwerke AG, im Magnesit-Dunit Bergbau Gulsen des Kraubather Ultramafites, läßt sich mit Hilfe eines chemischen Lösungsverfahrens der Rohserpentin zu hochreinem MgO-Kaustear verarbeiten, der als Additiv in der Schmiermittelindustrie aber auch für andere Anwendungsgebiete ein gefragtes Produkt darstellt. Ebenso hohe Bedeutung kommt dem MgO-Kaustear als Ausgangsbasis für die Weiterverarbeitung in Sintermagnesit mit mehr als 98 % MgO zu.

Das bei der Chrom/Nickel- als auch der MgO-Produktion in großen Mengen anfallende Steinmehl kann nach einem neuen technologischen Verfahren zu verschiedenen speziellen Wasserglössorten verarbeitet werden.

Die Überwiegende Masse des Krauhather Ultramafites wird für Straßen- und Wasserbauzwecke verwendet.

### LÄRCHKOGEL

Untersucht wurde die Verbreitung der Elemente Nickel und Chrom und deren mögliche wirtschaftliche Bedeutung. Der Nickelgehalt liegt bei 0,2 - 0,3 %, es wären also rund 400 mio t Erz vorhanden. Zur Aufbereitung wird das Ruthner-Luwa-Mitterberg Verfahren vorgeschlagen.

Allerdings sind die Chromit-Konzentrationen zu unregelmäßig und fein im Ultramafitkörper verteilt, um einen gewinnbringenden Abbau zu beginnen.

### HOCHGRÖSSEN

In diesem Fall wurde das Vorkommen in Hinblick auf eine Verwertung des Asbestes untersucht. Neben der Neuaufnahme im Gelände wurde auch ein Aufbereitungsversuch durchgeführt. Vorweggenommen sei die Tatsache, daß die tiefstgelegenen Anteile des Serpentinivorkommens in 1400 m Sh liegen.

Ein Aufbereitungsversuch zeigte, daß grundsätzlich ein sprödbrechender Chrysotil zu gewinnen wäre, jedoch ist der maximal ausbringbare Asbestgehalt in allen sechs untersuchten Proben zu gering um eine Weiterverfolgung dieses Projektes zu rechtfertigen.

### METAGABBERO NÖRDLICH BIRKPFELD

In einem eigenen Projekt wurde der Metagabbro nördlich von Birkfeld sowie bei Gallbrunn im Feistritztal untersucht. Der Metagabbro tritt linsenförmig im Grenzbereich Grobgnais - phyllitischer Glimmerschiefer auf. Wegen der verkehrsgeographisch günstigen Lage und vor allem wegen seiner relativen Größe (geschätztes Gesamtvolumen 250 000 m<sup>3</sup>) kommt nur das Lager Gallbrunn für wirtschaftliche Überlegungen in Betracht. Eine Eignung für die Erzeugung von Schotter, Kies und Splitt kann anhand eines Zerkleinerungsversuches als gesichert gelten.

### 3.J. Eignung von Festgesteinen als Dekor- und Nutzgestein

Zu diesem Verwendungsbereich wurden bereits in Kap. 3.C. (Karbonatgesteine) und 3.F. (Gneise) Hinweise gegeben. Hier soll in geraffter Form auf die Eignung von Konglomeraten, welche aufgrund ihres vielfältigen, meist bunten Aufbaues attraktiv aussehen, eingegangen werden. Von den Konglomeraten des Ennstales erwies sich einzig jenes von Hieflau (Praunseisbruch) als geeignet, wobei aber Einschränkungen durch den Naturschutz gegeben sind.

Durchaus positive Daten für eine Eignung als Dekorgestein auch zeltens der Quantität lieferte die Geländeaufnahme des Konglomerates von Stiwoll; allerdings stehen detaillierte Qualitätsuntersuchungen (z.B. Steinmetzversuche) aus.

Hinsichtlich der Geröllzusammensetzung und Kornbindung weist auch das Konglomerat von Gams-Bärenschütz günstige Eigenschaften auf, das inhomogene Korngrößenspektrum und die starke Beeinträchtigung der geforderten Rohblockdimension durch Störungen und Klüfte erweist sich jedoch als ungünstig.

Eine Untersuchung der im Raum Trofaisch-Eisenerz auftretenden Karbonatkonglomerate und Brekzien ergab, daß das oberpermische Präbichlkonglomerat nicht als Dekorgestein verwendet werden kann. Die Vorkommen des Trofaischer Beckens und Vorderberger Tales zeigen dagegen gute Eigenschaften für eine Verwendung als Bau- und Dekorgestein, allerdings müssen Bearbeitungsversuche an Großproben durchgeführt und die Lage in den Landschaftsschutzgebieten berücksichtigt werden.

Eine Beurteilung der Vorkommen von Eggenberger Brekzie im Grazer Bergland ergab, daß sämtliche Vorkommen eine mittlere bis gute Verfestigung und eine Hauptkorngrößenverteilung von 2 - 5 cm aufweisen. Der Sortierungsgrad ist jedoch stark wechselnd, vereinzelt sind größere Blöcke (bis 50 cm) eingestreut. Für eine eventuelle wirtschaftliche Nutzung kommen nur die Vorkommen Forstbauer, Rötzgraben und Röttschgraben/Jasen in Frage; weitere Detailuntersuchungen wären jedoch notwendig.

Eine Eignung von metamorphen Gesteinen als Dekorgestein weisen neben Graniten und Gneisen vor allem Amphibolite und Eklogite auf. Entsprechende Daten können dem Projekt Dekorgestein IV entnommen werden, das diese Prüfungen steiermarkweit durchführte. Diabase und Quarzite weisen dazu nicht die entsprechende Qualität auf.

Auch die tertiären Vulkanite der Oststeiermark sind nur bedingt als Dekorgestein geeignet. Die Basalte eignen sich vor allem als Baustein bzw. zur Mineralwollerzeugung (vgl. Kap. 3.H.J). Die Tuffe können abschnittsweise bei speziellem Bedarf für Dekorzwecke herangezogen werden (hier sei auf das Vorkommen Altenmarkt bei Riegersburg verwiesen).

### 3.K. Berichtsverzeichnis zu den Kapiteln 3.A bis 3.J

Nachfolgende Zitate wurden entsprechend den Kapiteln angeführt und nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet, um so den Fortschritt des Projektes besser zu dokumentieren.

#### ad 3.A.

HADITSCH, J.G.: Bericht über Prospektion auf hochreine Kalke; 1975.

FLÜGEL, E. & HADITSCH, J.G.: Bericht über Rohstoff-Exploration (Untersuchung von Kalkvorkommen) in der Steiermark (Raum Mitterdorf - Bad Aussee); 1975.

FLÜGEL, E. & HADITSCH, J.G.: Vorkommen hochreiner und reiner Kalke im Steirischen Salzkammergut. - Arch.f. Lagerst.forsch.Ostalpen, 15, 1975.

DULLO, W.Ch.: Zwischenbericht über Rohstoff-Exploration Dachsteinkalk (Raum Admont); 1977.

FLÜGEL, E.: Untersuchungen über die Beziehung zwischen mikrofaziellen und technologischen Merkmalen steirischer Dachsteinkalke (Grimmingstock, Gesäuse). - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 38, 1977.

DEMNER, H. & LECHNER, F.: Bericht über die Möglichkeiten zur tagbaumäßigen Gewinnung hochreiner Kalke im Raum Mitterdorf - Bad Aussee; 1978.

FLUGEL, E.: Rohstoff-Exploration Dachsteinkalk; Schlußbericht 1978.

DULLO, W.Ch. & FLUGEL, E.: Probennahmeplan und Probennahmebericht zu Dachsteinkalken; 1980.

FLUGEL, E.: Bericht zum Projekt "Hochreine Kalke"; 1980.

DULLO, W.Ch. & FLUGEL, E.: Schlußbericht zur Rohstoff-Exploration "Hochreine Kalke" (Raum Admont); 1983.

FLUGEL, E.: Hochreine Kalke im Bereiche der Admonter Schilde-mauer. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.3, 1984.

### ad 3.B.

HÜBEL, G.: Beurteilung steirischer Karbonatgesteinsvorkommen für spezielle Verwendungsbereiche; Endbericht 1984.

### ad 3.C.

EBNER, F.: Farb- und Gefügevarietäten steirischer Karbonatgesteine; Endbericht 1984.

### ad 3.D.

PUNZENGRUBER, K. et al.: Bewertung des Feldspatvorkommens von Steg bei Anger, Oststeiermark; 1981.

Bewertung des Feldspatvorkommens von Steg bei Anger. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.1, 1982.

STEINER, H.J.: Aufbereitungscharakteristika von metamorphen Gesteinen aus der Oststeiermark (Feldspat Steg); Bericht 1982.

Aufbereitungscharakteristik eines metamorphen Gesteins in der Oststeiermark. - Steir.Beltr.z.Rohst.u.Energief., H.2, 1982.

### ad 3.E.

DAURER, A. et al.: Erkundung und Bewertung von Disthenvorkommen in der Koralpe; Endbericht 1978/79; 1979.

DAURER, A.: Die Disthenvorkommen im Gipfelgebiet der Koralpe. - Arch.f.Lagerst.forsch., Geol.B.-A., Bd.1, 1982.

**ad 3.F.**

SUETTE, G.: Granite, Gneise, Amphibolite, Eklogite, Diabase und Quarzite; Endbericht 1985

**ad 3.G.**

ERKAN, E.: Bericht über die vom 26.10. bis 28.10.1977 durchgeführte Geländebegehung (Quarzite); 1977.

CZERWENKA, E.: Untersuchungsergebnisse der Quarzitproben aus dem Semmeringgebiet; Bericht 1979.

ERKAN, E.: Quarzitvorkommen Rittis (Krieglach, Steiermark); Zwischenbericht 1982.

PETRASCHECK, W.E.: Zwischenbericht zu Projekt 57 - feuerfeste Quarzite; 1983.

HÜBEL, G. & SUETTE, G.: Quarzvorkommen Gradischkogel/Soboth; Endbericht 1985.

**ad 3.H.**

POLEGEG, S. & PUNZENGRUBER, K.: Projekt Mineralwolle: Burgenland und Steiermark, Beprobung, Untersuchung und Beurteilung; Endbericht 1979.

Mineralwolle Burgenland und Steiermark. - Steir.Beitr. z.Rohst.u.Energief., H.3, 1982.

Beprobung, Untersuchung und Beurteilung von Massengesteinen als Rohstoffe für die Mineralwollerzeugung im Burgenland und in der Steiermark. - Arch.f.Lagerst.forsch., Geol.B.-A., Bd.1, 1982.

STEINER, H.J.: Zerkleinerungsverhalten basischer Massengesteine; Endbericht 1980.

**ad 3.I.**

PETERSEN-KRAUSS, D.: 2.Zwischenbericht zur geochemischen Analyse der Gesteine des Serpentinivorkommens St.Stefan ob Leoben. 1978.

PETERSEN-KRAUSS, D.: Abschlußbericht zur geochemischen Analyse der Gesteine des Serpentinivorkommens St.Stefan ob Leoben. 1978.

EL AGEED, A.I.: The Hochgrössen Ultramafic association its associated mineralization and petrogenetic significance; Dissertation 1979.

EL AGEED, A.I., SAAGER, R. & STUMPFL, E.F.: The Hochgrössen Ultramafic Rocks and Associated Mineralization, Rottenmann Tauern, Austria. - Verh.Geol.B.-A., Jg.1978, H.3, 1979.

- HADITSCH, J.G.: Nickelführende Ultramafite Österreichs unter besonderer Berücksichtigung einer naßmetallurgischen Verwertung der Dunite und Peridotite von Kraubath; Bericht 1979.
- SEREN, S.S.: Geophysikalische Untersuchungen des Kraubather Serpentinits; Dissertation 1980.
- KÜRZL, H.: Arbeits- und Tätigkeitsbericht Serpentinit Lärchkogel, 1980.
- STUMPFL, E.F.: Serpentinit vom Lärchkogel bei Trieben, Zwischenbericht 1980.
- PROCHASKA, W.: Bericht über Asbest- und Chromitvorkommen Hochgrössen; Kartierungsbericht 1980.
- PROCHASKA, W., (METZ, K.): Projekt Hochgrössen: Teil I: Kartierungsbericht, Teil II: Bericht über Asbest- und Chromitvorkommen; 1980.
- METZ, K.: Gutachten über die Asbestlagerstätte auf dem Hochgrössen bei Oppenberg; 1980.
- HADITSCH; J.G.: Nickelführende Ultramafite Österreichs unter besonderer Berücksichtigung einer naßmetallurgischen Verwertung der Dunite und Peridotite von Kraubath; Bericht 1979. - GDMB, H. 35, Clausthal-Zellerfeld 1980.
- THALMANN, F. & PFEFFER, W.: Technisch-wissenschaftliche Untersuchung des Ultramafites von Kraubath/Steiermark; 1980.  
Ultramafit Kraubath. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 1, 1982.
- PROCHASKA, W.: Bericht über die Beprobung des Asbestvorkommens des Hochgrössen; 1981.
- PROCHASKA, W.: Bericht über die Untersuchung an Bodenproben und Streamsedimenten des Hochgrössengebietes, 1981.
- HADITSCH, J.G., PETERSEN-KRAUSS, D. & YAMAC, Y.: Beiträge für eine geologisch-lagerstättenkundliche Beurteilung hinsichtlich einer hydrometallurgischen Verwertung der Kraubather Ultramafitmasse. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- STUMPFL, E.F. & EL AGEED, A.I.: Hochgrössen und Kraubath - Teile eines paläozoischen Ophiolith-Komplexes. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- HADITSCH, J.G., KRUMM, H.H. & PETERSEN-KRAUSS, D.: Chemical Characteristics of the Kraubath Ultramafite, Styria, Austria. - Nat. Techn. Univ. of Athens, Dep. of Min. - Petr. - Geol., 42, Athens 1981.

- STEINER, H.J.: Aufbereitungstechnische Untersuchungen von asbestführenden Gesteinsproben aus dem Hochgrössenmassiv/Steiermark; Bericht 1982.
- KURZL, H.: Der Lärchkogelserpentinit bei Trieben/Steiermark. Eine geowissenschaftliche Analyse; Dissertation 1982.
- STEINER, H.J.: Orientierende aufbereitungstechnische Untersuchung der Nickelführung von asbesthaltigen Dunitproben vom Hochgrössen/Steiermark; Bericht 1983.
- STUMPFEL, E.F.: Geologische und geochemische Untersuchungen des Ultramafit-Massives des Lärchkogels bei Trieben. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 3, 1984.
- POLEGG, S. et al.: Rohstoffpotential NK von Naintsch; Endbericht 1985.

### ad 3. J.

- ZIRKL, E.: Bericht über die 1978 geleisteten Arbeiten für das Projekt "Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark"; Bericht 1978.
- ZIRKL, E.: Bericht über Tätigkeiten 1979 für das Projekt "Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark"; Bericht 1979.
- ZIRKL, E.: Das Projekt Bau- und Dekorationsgesteine der Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- ZIRKL, E.: Das Hieflauer Konglomerat vom Praunseisbruch bei Hieflau/Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42, 1981.
- HUNIG, J.: Montangeologische Untersuchung von Konglomeratvorkommen im Ennstal; Bericht 1981.
- FEHLEISEN, F. et al.: Quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal (geologische Basisuntersuchungen im Hinblick auf eine Verwendung als Dekorgestein); Bericht 1982.
- GRÄF, W. et al.: Quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal und das Hieflauer Konglomerat im Waaggraben bei Hieflau; Endbericht 1983.
- Dekor- und Nutzgesteine in der Steiermark, quartäre Konglomeratvorkommen im mittleren Ennstal. - Steir. Beitr. z. Rohst. u. Energief., H. 3, 1984.



EBNER, F.: Das Konglomerat von Stiwoll - geologische Basisuntersuchungen im Hinblick auf eine Nutzung als Dekorgestein; Endbericht 1983.

GRAF, W. et al.: Die Konglomerate und Sandsteine der mittelsteirischen Gosau; Endbericht 1984.

SUETTE, G.: Beurteilung der Eggenberger Brekzie im Hinblick auf eine Verwendung als Dekorgestein; Endbericht 1984.

KURZFASSUNG  
ZUM ENDBERICHT  
PROJEKT St A 66

Systematische Erfassung der  
Festgesteinsvorkommen  
in der Steiermark

von R.NIEDERL und G.SUETTE

## 1. Einleitung

Ausgehend von den Rohstoffforschungs- und Rohstoffsicherungskonzepten des BAWF und des BMHGI sowie dem Steirischen Entwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung wird in dem vorliegenden Projekt eine umfassende Bearbeitung und Darstellung von Festgesteinen in der Steiermark durchgeführt.

Dazu muß vorausgeschickt werden, daß Vorkommen von Festgesteinen die als Werk-, Bau- und Dekorstein sowie zur Herstellung von Brecharzeugnissen (Schotter, Splitte, Brechsaunde) verwendet werden bzw. in der chemischen und Hüttenindustrie zur Anwendung kommen, sich in Abhängigkeit vom geologischen Bau in allen Landesteilen der Steiermark finden. So werden in den Nördlichen Kalkalpen, in der Grauwackenzone und im Grazer Bergland vorwiegend Kalke und Dolomite gebrochen, in den Zentralalpen sind es im wesentlichen granitische Gesteine, Gneise, Serpentinite, Eklogite, Amphibolite und Marmore, die größere Beachtung finden. Schließlich sind es im Tertiär des Steirischen Beckens vor allem die Basalte und Lösskalko, die einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.

So liegen trotz der im allgemeinen zufriedenstellenden Verfügbarkeit am Festgesteinesektor regionale Bedarfs- und Bedeckungsunterschiede sowie Quantitäts-, Qualitäts- und Abbauprobleme für einzelne Gesteinstypen vor, welche eine Ausweisung des regionalen Versorgungsstandes und der zu erwartenden Konflikte als notwendig erscheinen lassen.

Durch Berücksichtigung der im Umfeld von Gesteinsvorkommen existenten Landschaftsökologie, der Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete wird ein unmittelbarer Bezug zur Erstellung von Naturraumpotential- und Rohstoffsicherungskarten geschaffen. Weiters ist ein volkswirtschaftlicher und Umweltschutz-Effekt durch das Angebot kostengünstiger und verbrauchsnäherer Versorgungsalternativen zu erwarten.

Zusammenfassend gesagt war es das Ziel der vorliegenden Arbeit, eine Gesamtübersicht über die Festgesteinsvorkommen der Steiermark unter Berücksichtigung der Quantität, Qualität und Standortssituation zu erarbeiten.

## 2. Ergebnisse aus der Bearbeitung

Die Ergebnisse der steiermarkweit durchgeführten Untersuchungen werden im Projektsendbericht in den Maßstäben 1 : 200 000 und 1 : 50 000 dargestellt. Um den Rahmen dieses Berichtes nicht zu sprengen, wird eine generalisierte Darstellung der Gesteinstypenverbreitung durchgeführt (siehe Abb. 1).

### ÖK 97

Als nutzbares Material stehen vorwiegend Karbonate in ausreichendem Maße zur Verfügung. Als Abbaugebiet wird das Gebiet des Kamp W Bad Mitterndorf vorgeschlagen.

### ÖK 98

Für den Bereich dieses Kartenblattes werden vor allem die Kalkmarmore der Grauwackenzone im Bereich Lassing - Hohe Trett für eine Verwendung vorgeschlagen.

### ÖK 99

Als einziges vorgeschlagenes Gestein tritt im Bereich des Kartenblattes der Quarzit der Werfener Schichten auf.

### ÖK 100

Für eine Gewinnung von Festgesteinen bieten sich vor allem die mesozoischen Karbonate (Kalks, Dolomite) an. Die im Bereich Hieflau auftretenden quartären Konglomerate können für eine Verwendung als Dekorgestein in Betracht gezogen werden.

### ÖK 101

Wie schon auf den Kartenblättern 97, 98, 100 wird für diesen Bereich vor allem eine Gewinnung von Karbonaten vorgeschlagen. Dominierend sind vor allem die Wettersteindolomite.

### ÖK 102 und 72

Größte Bedeutung besitzen hier wiederum die Karbonate der Nördlichen Kalkalpen. Daneben sind noch die Quarzite im Raum von Aflenz zu beachten.

### ÖK 103 und 73

Sowohl was die Quantität als auch die Lage betrifft, werden im Bereich der Kartenblätter ÖK 103 und 73 Karbonate der Nördlichen Kalkalpen, Quarzite des Semmeringmesozoikums und des Mürztaler Kristallins sowie Migmatite (Gesteine granitischer Zusammensetzung) für eine Verwertung empfohlen.

### ÖK 104

Größte Bedeutung im Bereich der ÖK 104 besitzen die Quarzite im Raum Mürz-zuschlag - Kapellen und um Rettenegg. Daneben sind noch die Kalke des zentralalpinen Mesozoikums zu beachten.

### ÖK 127

Aufgrund ihrer hohen Qualität werden die im Bereich Untertal - Obertal (S. Schladming) auftretenden Granitgneise für einen Abbau empfohlen.

### ÖK 128

Als bedeutendste Gesteinstypen treten im Bereich dieses Kartenblattes die Sölkler sowie die Gumpenock-Marmore auf, die vor allem zur Gewinnung von Dekorgesteinen sowie von Hochreinqualitäten herangezogen werden.

Die im Bereich des hinteren Kleinsölktales auftretenden granitischen Gesteine sind für zukünftige Überlegungen von Interesse.

Für lokale Bauzwecke können die im großen Maß auftretenden Glimmerschiefer herangezogen werden.

### ÖK 129

Aufgrund der Lage können im Bereich des Kartenblattes ÖK 129 nur die Marmore von Donnersbachwald und Galling für einen Abbau empfohlen werden.

### ÖK 130

Von den im Bereich des Kartenblattes ÖK 130 auftretenden Gesteinen werden derzeit die Quarzite der Ransschserie sowie der Diabas in der Sunk wirtschaftlich genutzt. Neben diesen könnten aber die Marmorzüge im Bereich Oberzeiring - Pusterwald wieder größere Bedeutung erlangen.

### ÖK 132

Vor allem die Quarzite im Raum Trofalach, die Kalksteine bei Leoben sowie die Serpentinite des Kraubather Serpentinstockes besitzen größte Bedeutung.

### ÖK 133

Als interessanteste und bedeutendste Gesteinstypen sind für dieses Kartenblatt die Karbonate im Raum Bruck-Kapfenberg sowie die Gneise und granitischen Gesteine der südlichen Gleinalpe zu nennen.

### ÖK 134

Neben Karbonaten (Stanztal, Breitenau) besitzen vor allem die Amphibolite der Breitenau größere Bedeutung.

### ÖK 135

Derzeit wirtschaftlich genutzt werden im Raum Birkfeld-Pischbach Quarzite, im Raum Anger-Birkfeld Marmore sowie im Raum Weiz Schöckelkalksteine. Als neuer Gesteinstyp für eine eventuelle Gewinnung bieten sich im Bereich der ÖK 135 die Migmatite und Granitgneise der Raasdalenkristalline an.

### ÖK 136

Für eine Versorgung der nördlichen Oststeiermark mit Festgesteinen bzw. darüber hinausgehend mit Dekorgesteinen sind die Amphibolite und Granitgneise im Raum Vorau und Schaueregg zu empfehlen. Ebenso müssen die Quarzite im Raum Waldbach-Festenburg beachtet werden.

### ÖK 159

Als technisch hochwertiges Material sind im Bereich der ÖK 159 die Kalksteine im Raum Murau-Katsch zu nennen. Berechtigte Hoffnungen für eine Gewinnung von Dekorgesteinen bietet für die Zukunft das Paalkonglomerat.

### ÖK 160

Als wirtschaftlich und technisch interessantestes Material sind die Marmore im Bereich Götzendorf-Pöls zu nennen. Ebenso dürfen die Wölzer Glimmerschiefer, die örtlich gute technische Eigenschaften aufweisen, nicht aus den Überlegungen ausgeschlossen werden.

**ÖK 161**

Neben den bereits in der Vergangenheit abgebauten Marmoren müssen vor allem die Granitgneise von St. Peter ob Judenburg beachtet werden.

**ÖK 162**

Für eine Versorgung des Raumes Judenburg - Knittelfeld mit nicht karbonatischen Festgesteinen bieten sich die Gneise im Raum Kleinlobming an. Südlich des Gleinalmkammes sind es vor allem die Salla-Marmore, die bereits in der Vergangenheit vielfach als Bau- und Dekorgestein abgebaut wurden und die paläozoischen Kalke im Raum Köflach, die für einen wirtschaftlichen Einsatz zu empfehlen sind.

**ÖK 163**

Als zu berücksichtigende Rohstoffe sind auf ÖK 163 die Augengneise des Neuhofgrabens und die Marmore der Gleinalm (Einsatzmöglichkeit als Dekorgesteine) sowie die paläozoischen Karbonate (Dolomite und Kalke) zu nennen.

Neben diesen finden sich der Sandstein von Afling, das Konglomerat von Stiwoll und die Eggenberger Brekzie, die für eine Verwendung als Dekorgestein bestens geeignet wären.

**ÖK 164**

Für eine Versorgung des Großraumes Graz sind vor allem die entlang des Murtales und seiner Seitentäler auftretenden paläozoischen Kalke und Dolomite, die sowohl als Baurohstoff als auch zur Zementerzeugung gewonnen werden, zu nennen. Zur Gewinnung von Dekorgesteinen bietet sich vor allem die Eggenberger Brekzie im Raum Jaasn/Rötschgraben an.

**ÖK 165**

Eine Versorgung dieses Bereichs der Steiermark kann durch Kalke und Dolomite des Grazer Paläozoikums sowie durch Gneise und Migmatite aus dem Raum Stubenberg erfolgen.

**ÖK 166**

(siehe bei ÖK 192)

### ÖK 184

Als wichtigste Gesteinstypen treten im Bereich des Kartenblattes ÖK 184 Gneise und Migmatite auf, die sowohl als Bau- als auch als Dekorgestein eingesetzt werden können. Für eine eventuelle Gewinnung von Dekorgesteinen muß vor allem das Paalkonglomerat beachtet werden.

### ÖK 188

Im Bereich des Kartenblattes ÖK 188 sind ausschließlich die Gneise und Plattengneise des Koralmkristallins von wirtschaftlicher Bedeutung;

### ÖK 189

Größte Bedeutung besitzen die Plattengneise, die zu einem hohen Anteil als Dekorgestein auch in den Export gehen. Als Baumaterial stehen daneben noch Marmore und Amphibolite zur Verfügung.

### ÖK 190

Bedeutung als Dekorgestein und auch als Grundstoff zur Zementherstellung besitzen die tertiären Leithakalke des Gebietes um Wildon. Daneben ist noch der als hochwertiger Massenrohstoff gewonnene Basalt von Weitendorf zu nennen.

### ÖK 192 und 166

Als einzige Festgesteinstypen von Interesse sind im Bereich der Kartenblätter ÖK 192 und 166 Basalte, Trachyte, Andesite und Tuffe zu nennen.

### ÖK 205

Die im Bereich der steirisch/kärntnerischen Landesgrenze auftretenden Eklogite und Eklogitamphibolite sind für eine zukünftige Nutzung als Dekorgestein sowie als hochwertiges Bruchmaterial bestens geeignet.

### ÖK 206

Wie schon im Bereich des Kartenblattes ÖK 205 sind auch hier die Eklogite und Eklogitamphibolite für eine zukünftige Nutzung von großer Bedeutung. Daneben sind vor allem noch die am Radlpaß und im Lieschengraben auftretenden Diabase von größerem wirtschaftlichen Interesse.



## ÖK 207

Von wirtschaftlicher Bedeutung als Massenrohstoff bzw. zur Gewinnung als Dekorgestein sind vor allem die Leithakalke im Raume Retznei-Aflenz und die paläozoischen Kalke des Burgstallkogels.

### 3. Zusammenfassung:

Wie aus den vorgehenden Erläuterungen ersichtlich, ist eine Versorgung der Steiermark mit Festgesteinen weitestgehend gesichert. Zu beachten sind jedoch die regional unterschiedlich gelagerte Gesteinsverteilung, die vielfach auftretenden Einschränkungen durch Landschafts-, Natur- und Wasserschutzgebiete und die Besiedelung. Außerdem stellen natürlich die Erschließung und Transportstrecken von eventuellen Abbaustellen zu den Verbraucherräumen wesentliche Faktoren bei der Abschätzung der Wirtschaftlichkeit dar.

Name/Vorname <b>Harter Graben</b>		Karte/Blattnummer <b>13a5/2</b>		Hauptort/Ortsname <b>Großgörs</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Mürzzuschlag</b>		Katastralgemeinde <b>Lindberg</b>	
Geographische Region <b>Murztaler Alpen</b>		Geologischer Bereich <b>Troisdecker-Kristallin</b>		Geologische Einheit <b>Murztaler Großgörs</b>	
Fundortnummer <b>5222</b>		Jahr <b>1984</b>		Karte <b>1:50,000</b>	

**ORTSANGABEN:**

Gemeinde/Bezirk/Strasse	Karteblatt Nr. <b>1a3</b>	Anfangspunkt			
	Handskizze	Verkehr	Straße	Linie	Strecke
Zählweise					

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

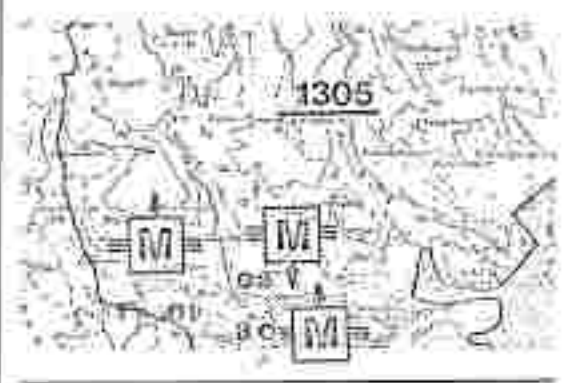
Datum		Anlass		Zweck		Anmerkungen	
1984		Steinbruch aufgel., in Forstwegnähe, 30x10x15m					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Form: <input type="checkbox"/> Form und Ausdehnung</li> <li>Ges.: <input type="checkbox"/> Gestein</li> <li>Abw.: <input type="checkbox"/> Durchschnittswert</li> <li>Beiw.: <input type="checkbox"/> Verwendung</li> <li>Knd.: <input type="checkbox"/> Abbildung</li> <li>Bezahl.: <input type="checkbox"/> Abgabestelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptbestandteil / -bestandteile: <b>Gneis</b></li> <li>Nebbestandteil / -bestandteile: <b>Gneis</b></li> <li>Gehalt, Lagerort: <b>-</b></li> <li>Werkstoffart: <b>-</b></li> <li>Handlungsweise: <input type="checkbox"/> (Karte oder die Anlage)</li> </ul>
--	--

Große	<input type="checkbox"/> groß	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> Tausend
-------	-------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------------

**Besch** augiger Granitgneis, teilw. stark geschiefert, i.a. massig, Klüftung weitständig.  
**Verw** Gewinnung von m<sup>3</sup>-Blöcken möglich als Dekorgestein verwendbar



### VORRÄTE

- + = erschlossen
- + = unerschlossen
- + = wetterzerfallen
- + = prognostiziert

Wasser	Größe	Jahr	Stärke	Bestandort
				2.1 Mio m <sup>3</sup>

### FORDERDATEN

- + K = Kammern
- + H = Hauer
- + T = Taktmannt

Wasser	Größe	Jahr	Stärke	Bestandort

### UMWELTFAKTOREN

Verfahren/Leistung in LADERSTUNDENSTUNDEN	Entfernung in m
1 Bohren	
2 Bohren	
3 Bohren	
4 Bohren	
5 Bohren	
6 Bohren	
7 Bohren	
8 Bohren	
9 Bohren	
10 Bohren	

WÄSSER NUTZUNG IM ANWENDUNG
11 Wässern
12 Bohren Wasser- und Dampfgeburde
13 Bohren für Industrie und Gewerbe
14 Bohren
15 Bohren
16 Bohren
17 Bohren
18 Bohren

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
19 Landwirtschaftliche Nutzung
20 Landwirtschaftliche Nutzung
21 Landwirtschaftliche Nutzung

FOLGENUTZUNG
22 abzubauen
23 abzubauen
24 abzubauen
25 abzubauen

### BEMERKUNGEN (auswählbar, Schriftgröße 10 bis 14)

Num./Seite	Jahr	Bemerkung

### UNTERLAGEN (auswählbar und anwählbar (Herausgeber, Autor, Geograph, Seite 100))

- + V = veröffentlichen (Herausgeber)
- + B = anwählbar (Geograph, Seite 100)
- + E = anwählbar (Herausgeber)

1. V.	HAUSER, A. & H. URRECC: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.2, Graz 1949
-------	--

Projekt: <b>FESTGESTELTES VORKOMMEN DER STEIERMÄR - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <b>MURAU</b> ..... Gemeinde(n): <b>1302</b> ..... Ortsbezeichnung: <b>WARTBERG</b> .....		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tullage ..... <input type="checkbox"/>	
- Krügerabbau ..... <input type="checkbox"/>	Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hangkante ..... <input type="checkbox"/>	
- Unterlagabbau ..... <input type="checkbox"/>	Hangtief ..... <input type="checkbox"/>	
- Hängschichtabbau ..... <input type="checkbox"/>	Seiltal ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergberwall ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND</b>		
Bauträger/Betreibler: .....	Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <b>GWES</b> .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewässerrechtliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>30</b> ..... / Höhe <b>15</b> ..... / Breite <b>10</b> .....	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt <u>unterhalb</u> dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt <u>in/über</u> dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungssanierung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrenzt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Berme .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Notabtragungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUMETHODEN UND AUSSTATTUNG</b>		
Bördemenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....	
- monatlich .....	- Siebtafel .....	
Verschieben Abwässer unter Geländeoberfläche ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Baug .....	
spritzen ..... <input type="checkbox"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungspitze vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <b>2,1 Mio</b> m <sup>3</sup> ..... <input type="checkbox"/>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abbaujahre	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Flurnutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Böschungen begrenzt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbausohle regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaufläche mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	

**I. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHER HAUPTBEREICH:**

	Umgabenzustand	Nähebereich Entfernung	Richtung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Südenacker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Färgenhölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Büchbegrüßvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachmassenabfluß Verursachungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet 500 m  
Kopf .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgebearbeitung (z.B. Mobilablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung:  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. WAHRSCH. MITTELW. IM WAHREBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mäandrisches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsgerichtet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsabwässerung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrtweg .....
  - Straßenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

der Abbau ist in der	unten Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Fußabsetzungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt zentral an der Geländekante am Bergtal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bänken .....
  - Anpassung der Topographie an den vorliegenden Gelände (geometrische Böschungsebenen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung naturreicher Gahntekulturen .....
  - Erhaltung von Wald- / Färgenhölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHER HAUPTBEREICH, NACHVERBUNDENKUNSTE, ANMERKUNGEN:**

Name des Vorkommens <b>Herrnberg, Attenu</b>		No. des Vorkommens <b>1305/3</b>		Hauptmineral/Nachstoff <b>Grobgnais</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Pal. Bezirk <b>Mürzzuschlag</b>		Batholith/Gemende <b>Eindberg</b>	
Gebirgsgruppe/Berg <b>Mürztaler Alpen</b>		Tektonische Zone <b>Troisack-Kristallin</b>		Stattgemarkte Name <b>Mürztaler Grobgnais</b>	
Entschneider <b>Niederl. Spette</b>		Jahr <b>1986</b>		EDU <input type="checkbox"/>	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt No. **103** Aufstichtpunkt: 


Ortsbeschreibung: **Im Hartergraben nahe Schloß Hart auf Pa. 132**

Bestand: 


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz.     unvollständige Aufschlüsse     Betr.     Schichten mit     Felder     geologische Anlagen  
 Tarnen     (Dauerhaft)gehobener/Vorkommensort     Bra.     Gänge     Met.     historische Daten

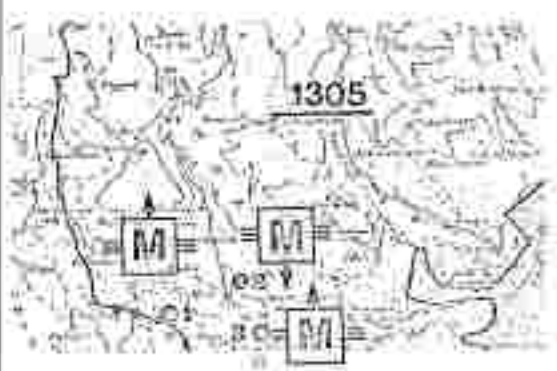
Stufe	<input type="radio"/> oberste, oberste	<input type="radio"/> mittlere	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> untere, untere
Bestimmung	<input type="radio"/> im Steinbruch	<input type="radio"/> im Berg	<input checked="" type="radio"/> im Lager	<input type="radio"/> im Lager

**Aufe**    **1986**    **Steinbruch in Betr., 70x50x30m**

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe     Form und Ausbildung
- Gese.     Gänge
- Art
- Mh.     Größe/Anzahl/Verteilung
- Verh.     Verwendung als
- Anal.     Analysen
- Beacht.     Abgänger/Steuerung
- Hauptmineral/-Nachstoff:    **Grobgnais**
- Hauptgestein/-Gehalt:    **Grobgnais**
- Gestein, Lagerort:    **-**
- Abmessungen (m):    **-**
- Probenahme in Form von:    **offen für Selbstmaßnahme!**

Stufe	<input checked="" type="radio"/> auf	<input type="radio"/> im Berg	<input type="radio"/> im Lager	<input type="radio"/> im Lager
Besch	massiger, weitständig geklüfteter Grobgnais mit teilw. granitischem Aussehen. Körnung um 5mm, Quarz überwiegend, häufig Pyroxene, bis 2cm lang, im Bruch hellgrau, Verwitterung braunrötlich, Klüftflächen wolfig verfarbt, unregelm. Bruch, Schieferung kaum ausgeprägt, Glimmer fehlen weitgehend, sehr hart, spröde			
Verw	als Dekorstein geeignet, Wasserbau, gute Qualität			



**VORRATE**

Bestandszahl  
 in Aufgussform  
 in Rohform  
 in Kugelform  
 in anderer Form  
 in anderen Formen

Stapel: Zahl m³ m³

> 1 Mio m <sup>3</sup>											

**FORDERDATEN**

Maßeinheiten: m³  
 in Aufgussform  
 in Rohform  
 in Kugelform  
 in anderen Formen

Menge: Zahl m³ m³

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**U MWELTFAKTOREN**

VORGENOMMENE LEISTUNGEN IM LABORATORIUM	Ergebnis
<input type="radio"/> Best. ...	
<input checked="" type="radio"/> Stärke ...	⑤
<input type="radio"/> Wasser ...	
<input type="radio"/> ...	
<input type="radio"/> ...	
<input type="radio"/> ...	
<input type="radio"/> ...	
<input checked="" type="radio"/> ...	⑤
<input type="radio"/> ...	
<input type="radio"/> ...	

BAULICHE MITZUNG IM NABENREICH
<input checked="" type="radio"/> ... ②
<input type="radio"/> ...
<input type="radio"/> ...
<input type="radio"/> ...
<input checked="" type="radio"/> ... ②
Erklärung: <input checked="" type="radio"/> ... ②
<input type="radio"/> ...
<input checked="" type="radio"/> ...

LANDSCHAFTSQUALITÄT (Landschaft)
<input type="radio"/> ...
<input checked="" type="radio"/> ...
<input type="radio"/> ...

FOLGENUTZUNG
<input type="radio"/> ...
<input type="radio"/> ...
<input checked="" type="radio"/> ...
<input type="radio"/> ...

**BEMERKUNGEN** (Anmerkungen, Ergänzungen etc.)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Unterlagen und entsprechende Unterlagen, Pläne, Zeichnungen, etc.  
 in anderer Form  
 in anderer Form  
 in anderer Form

1	B	Steir. Steinbruchkartei 103/31, 31a, 2 S. Graz 1938	MULD
---	---	---	------

<b>Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	<b>1986</b>	<b>Nr. des Vorkommens</b> 3
<b>Bauort:</b> <u>M. A. N. S. V. H. S. S.</u> ..... <b>Gemeinde(Nr.):</b> <u>M. A. S. S.</u> ..... <b>Ortsbezeichnung:</b> <u>M. A. N. S. V. H. S. S.</u> .....		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Talanlage ..... <input type="checkbox"/>	
- Etageabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Ringfund ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagebau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Hanglage ..... <input type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Hauptfl. .... <input type="checkbox"/>	
- Bergschuttabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- Bergerschutt ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: <u>A. GRACI, ATTEM</u> .....	Abbau im - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <u>WOLFFSPETS</u> .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewerkschaftliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÜSST UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <u>70</u> m / Höhe <u>20</u> m / Breite <u>10</u> m	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungeneigung flach <input type="checkbox"/> / steil <input checked="" type="checkbox"/> / sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> / naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Anordnung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> / viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen ..... <u>1</u>	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgerichtungen sind möglich: .....	
- Böschungen artenreich <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....	
- monatlich .....	- Siebanlage .....	
Vorgesehene Abbauteile unter Geländeoberfläche: ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Gewinnung mechanisch (z. B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Baug .....	
Sprengen ..... <input type="checkbox"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <u>&gt; 1000</u> m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abbaufahre		
<b>6. DER ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufäche regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> / viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumhle regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Rekolund ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaumhle mit wenig <input type="checkbox"/> / viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- ..... <input type="checkbox"/>	



**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEM NÄHRBEREICH**

	zur- gehend	Näherbereich Erfordernis	Richt- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Parklandschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumrubel/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- ZWS .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochweilchvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererdfuß/Verwurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Binnenschutzgebiet **50** m in  
Sinn .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Sinn .....  talaufwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwitterungs-/Hochwassererdfußgebiet
- Durch die vorhandene Folienabdichtung (z.B. Müllablagierung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NÄHRBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>50</b>	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufwässerungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbühnenaktivität im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erlichtete Schwerverkehrsbühnenaktivität im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. UNSTÜTZE DES ABBAUS AUF DAS UMGEBUNGSGEBIETE**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Störfuß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenschichten .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Anbauflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländeschleusen .....
  - Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**III. ANFORDERUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSBEDINGTE, STREBE:**

Rittis b. Krieglach	1306/1	Quarzit
St	Mürzzuschlag	Krieglach
Mürztaler Alpen	Troiseck-Kristallin	
AUER	1077	

**ORTSANGABEN:**

Kennzahl Nr. **103**

Ortsangabe:  Ort  Lager  Sonst

Geotagebuch:  Vorfeld  Lager  Straße

Ortsangabe:  Ort  Lager  Sonst

Geotagebuch:  Vorfeld  Lager  Straße

2,5km NW Krieglach +

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz.  Verarbeiten aufgefloszt  Blm.  Schichten von  Takt.  Technische Angaben  
 Trenn.  Trennungsgeschichte/Veränderung  Bee.  Struktur  Hist.  Sonstige Daten

Stufe	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10
Bemerkung	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10
Aufs.	1977	Tagbaufront, 50-60m Länge, 2 Abbaustagen			
Betr.		D.I.R. Poleschinsky, Trofaiach			
Hist.		Aufgelassener Quarzbergbau auf der E-Seite des Rittisgrabens, aufgelassene Steinbrüche in Fortsetzung des Polseck. - Lager.			
Techn.		Brennberg, Gleisanlagen			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form  Form und Ausbildung
  - Verw.  Verw.
  - Anal.  Grundwasserchemie
  - Besch.  Verwitterung etc.
  - sonst.  sonstige
  - Besch.  Allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-minerale: **Quarzit**  
 Begleitminerale/-minerale: -  
 Gängertyp: Lagerst.  
 Ganggestein (AG): -  
 Hauptgestein (HG): -  
 Hauptgestein (HG) Name: nicht bei Nichtfälligkeit

Grade	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Form	Quarzitlager innerhalb der Mürztaler Grobgneiszone, wahrscheinlich 2 Lager über 1km Längerstreckung, 12-25m mächtig, einschließlich stärkerer im Quarzit liegender Gneisbänke, zum Abbau kommende Quarzitlager sind 4-6m stark
Verw.	Stückquarz für feuerfeste Steine (Hütte Donawitz), Feinquarz als Hochofenzusatz
Anal.	SiO <sub>2</sub> 97,30%, Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 0,29%, Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 0,99%, CaO Spuren, MgO 0,05%, SiO <sub>2</sub> 98,40%, Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 0,16%, TiO <sub>2</sub> 0,09%, Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 0,99%, CaO 0,05%
Besch.	Sedimentquarzit, wenig tektonisch beansprucht, z.T. schiefzig, feinkristallin, gelblichweiß bis rosa Als Dekorgestein geeignet.



Table with columns for VORRÄTE (Inventory) and FÖRDERDATEN (Production Data). Includes fields for Name, Date, and various numerical data points.

Table with columns for FÖRDERDATEN (Production Data). Includes fields for Name, Date, and various numerical data points.

Umweltfaktoren

Form containing 'Umweltfaktoren' (Environmental Factors) and 'Folgenutzung' (Subsequent Use) sections. Includes multiple-choice questions about land use, agriculture, and future planning.

BEMERKUNGEN (Beschreiben Sie die Vorkommen auf)

Table for 'BEMERKUNGEN' (Remarks). Contains a row with 'CORNELIUS', '1952', and 'Erschöpfung des Vorkommens'.

UNTERLAGEN

Quelle: ...

V = veröffentlichte Literatur
B = unpublizierte Quellen, Besondere Quelle
K = unpublizierte Karte

Table listing 'UNTERLAGEN' (References). Includes entries for AIGNER, CORNELIUS, HESSLEITNER, and POLESCHINSKY with their respective works and dates.

Name und Vorkurzname <b>Zur Toten Weib</b>		F. des Schuttermann <b>13lo/1</b>	Mineralogischer Aufnahme <b>Kalk</b>
Steiermark	Bezirk <b>Mürzschlag</b>	Kontroll/Gemälde <b>Mürzsteig</b>	
Geographische Einheit <b>Schneealpe</b>	Topographische Einheit <b>Nördl. Kalkalpen</b>	Stratigraphische Einheit <b>Mürztaler Schichten</b>	
Bearbeitungsjahr <b>Niederl. Suite</b>	Jahr <b>1986</b>	EDV	

**ORTSANGABEN:**

Kilometer Nr.  Anstehpunkt

Witterung

Kontrollkarte

Bestände

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Aufg.  unvollständig beschlossene  Best.  vollständig vor  Probe  unvollständige Aufgaben  
 Tausch  Triebstation/Geologie/Verfahrensweg  Best.  Bohrung  Best.  geologische Daten

Stille	<input type="radio"/> in Arbeit, neu	<input type="radio"/> beendet	<input checked="" type="radio"/> in Arbeit	<input type="radio"/> außer Betrieb
Struktur	<input type="radio"/> in Arbeit	<input checked="" type="radio"/> vor	<input type="radio"/> in Arbeit	<input type="radio"/> in Arbeit

**Aufg.** 1986 **Steinestnahmestelle an der Straße, Tax20a15m**  
**LS 19**

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Ausbleichung
  - Gen. = Gänge
  - Stör. = Störungen
  - DR = Gesteinsverfestigung
  - Verw. = Verwitterung
  - Best. = Bestimmung
  - Besch. = allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral / -minerale = **Kalk**
  - Begleitminerale / -minerale =
  - Gänge, Lagerstätten =
  - Abwässer (W) =
  - Reproduktion möglicher Stellen der Lagerstättenstruktur

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> sehr klein
Besch.	grauer, dichter Kalk, muschelartig brechend, Verwitterungsfarbe grau, sehr hart weißer Kalk, verwitterungsresistent, gebankt bis 0,2m, hangparallel einfallend, durch Kleinklüfte in 2-3dm große Blöcke gegliedert, regelm. Bruchverhalte, kubisch-kleinblöckig, 2-3m tief durch Verwitterung aufgelockert, vereinzelt 1-2mm dicke Kalzitadern, häufig an Schichtflächen kalkige Knollen von toten Hauten (ockerfarben) übersäen			
	Zeichnung vorhanden <input type="checkbox"/>			

### VORRATE

- Wendigkeitssymbole:  
 + in erschlossen  
 + W in wasserreich  
 + in erschlossen  
 + in versch.  
 + in erschlossen

Stufen: Datum Jahr Menge Lagerort

				> 1 Mio m <sup>3</sup>	
--	--	--	--	------------------------	--

### FÖRDERDATEN

- + B in Betrieb  
 + H in Planung  
 + T in Schließung

Stufen: Datum Jahr Menge

--	--	--	--	--

## U MWELTFAKT OREN

VERBREITUNG/LEISTUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Stärkegrad in %
1 <input type="radio"/> kein	
2 <input checked="" type="radio"/> stark	0
3 <input type="radio"/> mittel	0
4 <input checked="" type="radio"/> schwach	0
5 <input type="radio"/> keine	
6 <input type="radio"/> Gd-EM	
7 <input type="radio"/> keine	
8 <input type="radio"/> sonstige	
9 <input type="radio"/> keine	

ANDERE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Eltern, Wohn- und Erholungsgebiet
12 <input type="radio"/> Industriegebiet (in Planung und Betrieb)
13 <input type="radio"/> sonstige
Kalkung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
15 <input type="radio"/> 10 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM NAHEBEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Nutzung
23 <input type="radio"/> sonstige

### BEMERKUNGEN (ausgewählte Stichwörter sind)

Namen/Stand	Jahr	

### UNTERLAGEN

Geologische und verwandte Unterlagen (Befragte, Gutachten, Blätter, etc.)

- + V in verfahren  
 + B in Bearbeitung  
 + S in Schließung

--	--	--

Beitrag vorhanden

<b>Projekt: FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1998	Nummer des Vorkommens /
Bezirk: <u>Kalchthal</u> Gemeinde(Nr.): <u>1310</u> Ortsteil- anzeichnung: <u>1310/1310</u>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Talgrube ..... <input type="checkbox"/>	
- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/>	Hangfließ ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagelohn ..... <input type="checkbox"/>	Hanglage ..... <input type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Hangschuttstauung ..... <input type="checkbox"/>	Seitenfließ ..... <input type="checkbox"/>	
- natürliches Verfallenen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbereich ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTUAND</b>		
Bestimmer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>Kalk</u> Abbaulegende: ..... Gewerberrechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - kurzfristig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <u>70</u> / Höhe <u>15</u> / Breite <u>70</u>		
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungssignung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Zuschaltungen erkennbar <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Stationäre ..... - Kompressoren ..... - Bagger/Bauze ..... - LKW .....	
Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberfläche ..... m <sup>3</sup>		
Gewinnung: mechanisch (z.B. Reibsch) <input type="checkbox"/> Sprengen <input type="checkbox"/>		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <u>2 Mio</u> m <sup>3</sup> reicht für ca. ..... Abbaujahre	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
<b>6. DEN ABBAU IM AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbausohle regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Weidland ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs- / Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Kulldeponie ..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	

**7. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

	an- genissen	Näherziel Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mies-/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- spanner/grünendes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schuttwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Park	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Hergeländebänke	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermaurungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bruchstättendeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserzonenziel ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellzonenziel ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermaurungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z.B. Müll-  
ablagerei) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**8. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

	an- genissen	Näherziel Entfernung	Rich- tung
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fuhrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Höchste Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBEREICH**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Beeinflussung auf Grund:**
- stark sichtbarer Hängflachen
  - auffälliger Hängenflachen
  - Erosionsschäden/Bauten
  - geometrischer Abbauförmigen
  - der Lage des Abbaues (liegt  
direkt an der Geländekante im Haupttal)

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Begrünung
  - Ausbildung und Begrünung von Böschungen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Lösungsalternativen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/  
Fluggehölzstreifen

**10. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSBEREICH, BEWERTUNG, NUTZUNGSRESTRIKTIONEN, SONST.**

Name des Vorkommens <b>Rahengraben</b>		Nr. des Vorkommens <b>1310/2</b>	Hauptmineral/Name <b>Kalk</b>
Bezirk <b>Steiermark</b>	Proz. Bezirk <b>Mürzzuschlag</b>	Katastralgemeinde <b>Mürzsteg</b>	
geographische Einheit <b>Schnepaibe</b>	Kommunale Bezugs- <b>WEA</b>	Statistische Einheit <b>Wertera-Indolomit</b>	
Musterort <b>Niederl. Suatte</b>		Jahr <b>1986</b>	StV

**ORTSANGABEN:**

Koordinaten Nr. **303**

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

Abweichungen: Ost/West, Süd/Nord

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

**Status:**  inaktiver Steinbruch  inaktiver  in Betrieb  in Betrieb

**Bezeichnung:**  in Eigenname  in WEA  in WEA  in WEA  in WEA  in WEA

**Aufsicht:** **1986**

**Verk:** **Steinbruch außer Betrieb; nicht verk., 30x30x15m direkt an der Bundesstraße gelegen**

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe:  Farbe und Assoziation
- Gestein:  Gestein
- Gestein:  Gestein
- Verw.:  Verwendung als
- Art:  Art
- Bauart:  Systematische Beschreibung
- Hauptmineral / -name(n): **Kalk**
- Begleitmineral / -name(n):
- Gestein, Lagerort:
- Verwendung (St):
- Verweise:  Verweise

<b>Info:</b>	<input type="radio"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb
<b>Besch:</b>	<b>grünlich-dichter Kalk, muscheliger Bruch, Verwitterungsfarbe schmutzig weiß bis grau, hart, heller Klang, kleinblockig-kleinwürfelig zerlegt infolge Klüftung, massig, Blockgewinnung bis etwa 1m<sup>3</sup>, Durchtrennung max. 2-3m, größere Störungen setzen durch</b>
<b>Verw:</b>	<b>Flußbau, Schotter</b>





### VORRÄTE

Wasser-Code: ...  
 Jahr: ...  
 Menge: ...  
 Lagerort: ...

		<p>&lt; 500000 m<sup>3</sup></p>	
--	--	----------------------------------	--

### FORDERDATEN

Wasser-Code: ...  
 Jahr: ...  
 Menge: ...

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE / LEITUNGEN IN LAGERSTRECKEN	Zustellung in m
1 <input type="radio"/> Bahn	<input checked="" type="radio"/>
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	
3 <input type="radio"/> Kanal	<input checked="" type="radio"/>
4 <input checked="" type="radio"/> Fern- / Hg.	
5 <input type="radio"/> Wasser- / Hg.	
6 <input type="radio"/> Gas- / Hg.	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

RAUMLICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG	
10 <input type="radio"/> Wohngebiete	
11 <input checked="" type="radio"/> Bauen, Wohn- und Betriebsgebiete	
12 <input type="radio"/> Betriebsgebiete (z.B. Industrie und Gewerbe)	
13 <input type="radio"/> Sonstige	
Entfernung: <input type="radio"/> über 100m	
14 <input type="radio"/> 01 bis 100m	15 <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSGEOLIE (IM UMGEBUNG)
16 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
19 <input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
20 <input type="radio"/> Landwirtschaft	<input checked="" type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Forstwirtschaft		
22 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Technische und geowissenschaftliche Unterlagen (z.B. Bohrungen, Plan 1:100)

V = verfahrenstechnische Unterlagen  
 G = geowissenschaftliche Unterlagen (Bohrungen, Plan 1:100)  
 A = andere Unterlagen

--	--	--

<b>Projekt:</b> FESTGERTHEILSVORKOMMEN DER STIERMARE - Erhebungsbogen	1986	Nummer des Vorkommens  2		
<b>Bezirk:</b> <u>KAPFERSCHLAG</u> <b>Gemeinde(Nr.):</b> <u>1316</u> <b>Ortsbezeichnung:</b> <u>WAGNERHÖHLE</u>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUE</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stageschnee <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Mangenschichten <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangthal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seltental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbarnich <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stageschnee <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Mangenschichten <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangthal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seltental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbarnich <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stageschnee <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Mangenschichten <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangthal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seltental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbarnich <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSBESTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besitzer/Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <u>KALK</u>                  Abbaubeginn: .....                  Gewererechtliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbauart:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>KALK</u> Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbauart: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>KALK</u> Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbauart: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <u>30</u> / Höhe <u>20</u> / Breite <u>30</u>                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  - Art des Pflanzenbewuchs .....                  - Kutschwegen erkennbar <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: <u>unregelmäßig</u>                  b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Bermen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge <u>30</u> / Höhe <u>20</u> / Breite <u>30</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Kutschwegen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <u>unregelmäßig</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....
Länge <u>30</u> / Höhe <u>20</u> / Breite <u>30</u> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Kutschwegen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <u>unregelmäßig</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....			
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- monatlich <input type="checkbox"/></li> </ul>                 Vorhandene Abbaulose unter Geländeoberfläche: ..... m                  Gewinnung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Wesentliche Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher <input type="checkbox"/></li> <li>- Elektrolyse <input type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Häuer <input type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- monatlich <input type="checkbox"/></li> </ul> Vorhandene Abbaulose unter Geländeoberfläche: ..... m Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengen <input type="checkbox"/></li> </ul>	Wesentliche Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher <input type="checkbox"/></li> <li>- Elektrolyse <input type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Häuer <input type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul>
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- monatlich <input type="checkbox"/></li> </ul> Vorhandene Abbaulose unter Geländeoberfläche: ..... m Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengen <input type="checkbox"/></li> </ul>	Wesentliche Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher <input type="checkbox"/></li> <li>- Elektrolyse <input type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Häuer <input type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge <u>0,5 Mio</u> m<sup>3</sup> / ..... t                            reicht für ca. .... Abbaufahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                  .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>0,5 Mio</u> m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>0,5 Mio</u> m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....			
<b>6. DER ABBAU IM ADRESS BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufäche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Mülldeponie <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Balmund <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbaufäche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Balmund <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbaufäche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Balmund <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN**

	Wassergrenzen	Nahbereichs-Einfassung	Rückführung	
- Landschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Waldb.	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Schuttkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenstutzgebiet: ..... m
				Zone: <input type="checkbox"/> talwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellstutzgebiet: ..... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone: <input type="checkbox"/> hangabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Baumwid./Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verrohrungs- / Hochwasserrücklaufgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Bodennutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung
- Bachbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserrücklauf/Verrohrungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Menschliche Siedlung	<input type="checkbox"/>		W+E	

**8. MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG IM KONTAKTBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Siedlungs- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erziehungs- und Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Wohnplatzstraße <input type="checkbox"/>
- Aufanliebsgebiet	<input type="checkbox"/>	W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
Nr.	<input type="checkbox"/>	W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsanbahnung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Betriebsanbahnung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTSBILD**

Der Abbau ist in der	Näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- nicht störender Maßstab	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bäumen <input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungslinien vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen			- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen <input type="checkbox"/>
- aufeinander liegenden Flächen			
- Erdschneisen / Rutschungen			
- geometrischer Abbauförmern			
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)			

**10. ANNAHMEN ZUR LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEN ABBAUVERFAHREN UND ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE**

Blank area for notes and conclusions.

Ortsname	Krumpen	Pr. Ort/Vorkennzahl	1312/1	Materialkennzeichen	Kalk
Bezirk	Murau	Pr. Bezirk	MURAKUNDE	Ortsname/Ortsort	Reinberg
Abteilung	Schnoelpe	Technische Einheit	NKA	Statistische Einheit	Wettersteindolomit
Blattname	Niederl. Stätte	Jahr	1986	EDV	

**ORTSANGABEN:**

Kontinente	Europa	Koordinaten		System	Utm	Zone	18	Blatt	
Ortsangabe		Koordinaten		System	Utm	Zone		Blatt	
Ortsangabe		Koordinaten		System	Utm	Zone		Blatt	
Ortsangabe		Koordinaten		System	Utm	Zone		Blatt	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stichtag	1986	Art	1 <input checked="" type="radio"/> Instandhaltung	2 <input type="radio"/> Erneuerung	3 <input type="radio"/> in Betrieb	4 <input type="radio"/> außer Betrieb
Bedienung		Art	1 <input type="radio"/> für Eisenbahn	2 <input type="radio"/> für Auto	3 <input type="radio"/> für Straßen	4 <input type="radio"/> für Fußgänger

**Aufg. Verk.** 1986 durch Straßenbau von Schutt befreiter Wandfuß, 100m lang, ca. 80m hoch direkt an der Bundesstraße gelegen

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Spm. = Fach und Ausdehnung
  - Sm. = Gestein
  - Stk. = Stein
  - SM = Durchgangsbauwerk
  - Tsch. = Verwendung als
  - Anst. = Anstich
  - Bew. = bauliche Beschreibung
- Handzeichen in Klammern stehen im Schnittplan

Wandmaterial / -material: - Kalk

Bauglied / -material: - Kalk

Gebell, Lager: -

Wandmaterial: -

Größe	1 <input checked="" type="radio"/> mittel	2 <input type="radio"/> klein	3 <input type="radio"/> groß	4 <input type="radio"/> langsch.
-------	---	-------------------------------	------------------------------	----------------------------------

**Besch.** massiger Kalk, im Liegenden kleinklüftig zerlegt (0,2 - 0,3m), im Hangenden weitständige Klüftung, (über 5m), verbricht der Klüftung folgend, kleinstückig, hart, heller Klang, hellgrauer Kalk, verwittert weiß, abschnittsweise stärker verkarstet

**Vers.** Schotter, Flußbau



### VORRÄTE

- Abbaufortschritt**  
 + N = Abbaufortschritt  
 + W = abgegraben  
 + S = abgegraben
- Abbaufortschritt**  
 + N = abgegraben  
 + W = abgegraben  
 + S = abgegraben

Abbau:

Code Jahr Menge Begrenzung

			> 1 Mio m <sup>3</sup>
--	--	--	------------------------

### FORDERDATEN

- + R = Regional  
 + N = National  
 + Y = Subnational

Abbau:

Code Jahr Menge

--	--	--	--

### UMWELTEAKTOREN

**BEWECHENDE/ LÜFTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH**

1	<input type="radio"/> kein			
2	<input checked="" type="radio"/> Stöße	1,5	1,5	1,5
3	<input type="radio"/> Risse	1,5	1,5	1,5
4	<input type="radio"/> Eisen-Üg.			
5	<input type="radio"/> Wasser-Üg.	1,5	1,5	1,5
6	<input type="radio"/> Stein-Üg.	1,5	1,5	1,5
7	<input type="radio"/> Pulver	1,5	1,5	1,5
8	<input type="radio"/> Schwing.	1,5	1,5	1,5
9	<input type="radio"/> sonst.	1,5	1,5	1,5

Pyritgehalt

0

**BAULICHE NUTZUNG IM WÄRMEREICH**

10  Wohngebäude

11  Bawo, Büro- und Betriebsgebäude

12  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

13  Garage

14  sonst.

15  20 bis 1000 m<sup>2</sup>

16  über 1000 m<sup>2</sup>

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE INNENBEREICH**

17  Landschaftsrechtliche Nutzung

18  Forstwirtschaftliche Nutzung

19  Sonstige Nutzung **STRUMEN**

**FOLGENUTZUNG**

20  unbebaut

21  bebaut

22  Grünanlage

23  sonstige

### BEMERKUNGEN (Wasserschemen, Schutzmaßnahmen usw.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geotechnische und geologische Unterlagen, Karten, Querschnitte, Bohrprotokolle

- + 0 = vollständige Legende  
 + 1 = geotechnische Unterlagen, Berichte, Pläne  
 + 2 = geologische Karten

--	--	--

<b>Projekt:</b> ZERTSTEINSGYRANNEK DER STEIERMARK - Erhebungstermin: 1980	1980	Nummer des Vorkommens 4
<b>Bereich:</b> Müllbacher A. A. Gemeinde(Nr.): 1312 Ortstabellezeichnung: K1210		
<b>I. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input type="checkbox"/></li> <li>- Ringenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschuttbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tallege <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hangpage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangtal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seitentafel <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>II. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSITUATION</b>		
Qualitat/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <b>LSK</b> Abbaubeginn: ..... Gewerkerhilfliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>III. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>150</b> / Höhe <b>80</b> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsteigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Durchschneidungen erkennbar: <input type="checkbox"/></li> </ul>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> </ul> </li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul>	
<b>IV. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- sonstig: .....</li> </ul> Vorgesehene Abbaufolge unter Geländebekanntnis: ..... in Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> sonstiges <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drucker: .....</li> <li>- Seilwinde: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Raupe: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul>	
<b>V. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorfläche: - Fläche: ..... m <sup>2</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahrten	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
<b>VI. DER ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufolge regeneriert: <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbaufolge regeneriert: <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Abbaufolge: <input type="checkbox"/>	Benutzte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft: <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft: <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland: <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage: <input type="checkbox"/></li> <li>- .....</li> </ul>	

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NÄHERBEIHE

	un- geordnet	Rückwärts Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee-Gründe	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Intensivkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald (Schutzwald)	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz/ Verstärkungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mähdraht	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Einzugsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasser/Körper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet: ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenchutzgebiet: ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. UMWELTEINFLÜSSE IM WOHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Öffentliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsunterstützung im Rahmenbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadteinbindung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBAUWERK

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark abnutzbare Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- weitaufgehende Naturlandschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erholungsgebiete/Reiseziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulturen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
  - 
  -

IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KRITERIEN BEI RECHTLICHEN NUTZUNGSKONFLIKTEN

Name der Vorkommensart <b>Quarzit</b>		N. und Abkürzung <b>1310/2</b>		Regionaler Referenz <b>Quarzit</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Mürzrunschlag</b>		Katastralgemeinde <b>Neuberg</b>	
Geographische Breite <b>Mürztaler Alpen</b>		Tektonische Einheit <b>zentralalp. Mesoz.</b>		Stratigraphische Einheit <b>Semmeringquarzit</b>	
Böckhennummer <b>Niederl. Sutte</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV <input type="checkbox"/>	

**ORTSANGABEN:**

Kartennr. <b>1:3</b>	Abtastpunkt	System	Layer	Blatt
Ortsbeschreibung Skizze	Merkmale	System	Layer	Blatt
Seiten		un-	un-	un-

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Appl. = Anwendungszweck  
 Techn. = technische Angaben  
 T. = Talsperren/Talsperren/Wasserkraft  
 B. = Betrieben  
 D. = Daten  
 S. = Sammlungen  
 M. = Mineralien

Stufe	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input checked="" type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur
Verwendung	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur

**Aufs. Verk. 1986** Steinentnahme entlang Forstweg, ca. 50m lang Gemeindestraße und Fahrweg

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**


Form = Form und Ausprägung  
 Det. = Gestein  
 Miner. = Mineralien  
 Det. = Detritusverhältnisse  
 Verw. = Verwendung als  
 Best. = Bestimmung  
 Besch. = Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral/-bestandteil: **Quarzit**  
 Begleitmineral/-bestandteil:  
 Schmelz, Lagerort:  
 Herkunftsangabe:  
 Verwitterungs- oder Alterungserscheinungen:

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> feinst
-------	-------------------------------	--	--------------------------------	---------------------------------

**Besch.** weiß- hellgrüner Quarzit (Chlorit), bersichweise Fe-führend, rostigbraune Verwitterung, würfelig aufgelockert (5cm), Bruch nach einem Schlag, hell klingend, Bruchflächen glatt, dicht, sehr hart, spröde

**Verw.** Schotter, als Hochofenschlag für VÖHST Neuberg --> gast sehr stark





### VORRATE

- = nicht gesichert
- = wahrscheinlich
- = eingetauscht
- = vertrocknet
- = prognostiziert

Wasser- Lage	Jahr	Menge	Bezeichnung
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- = Kesselberg
- = Hainbrett
- = Buchenwald

Abwehr- Lage	Jahr	Menge	Bezeichnung

## UMWELTFAKTOREN

VERBREITUNG/ LÖSUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Bezeichnung in m
1 <input type="radio"/> Blau	0
2 <input checked="" type="radio"/> Blau	
3 <input type="radio"/> Kalk	
4 <input type="radio"/> Sandig	
5 <input type="radio"/> Weich	
6 <input type="radio"/> Hart	
7 <input type="radio"/> Tonig	
8 <input type="radio"/> Sandig	
9 <input type="radio"/> Sand	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHRUMBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohnbau
11 <input checked="" type="radio"/> Wohn, Wohn- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Industrie
14 <input type="radio"/> unter Erde
15 <input type="radio"/> 0,5 bis 100m
16 <input checked="" type="radio"/> über 100m

LAHNSCHUTZKODICE (HAUPTBEREICH)
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Ja	<input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischnutzung		
23 <input type="radio"/> Freizeitzwecke		

### BEMERKUNGEN

Numerisch	Jahr	Bemerkungen
		Abbaumöglichkeiten sehr günstig, natürliche Geländekulisse

### UNTERLAGEN

Grundrisskarte und vergrößerte Gegendkarte, Gekoppelte Karte, etc.

- = vergrößerte Gegend
- = unvollständige Gegend
- = unvollständige Karte

--	--	--	--

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK</b> - Erhebungsbogen	1988	Nummer des Vorkommens  /		
Bezirk: <u>130 0114</u> <u>W. AG</u> Gemeinde(Nr.): <u>1302</u> Ortsteil- bezeichnung: <u>SEIBEN</u>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES:</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Stagesabbau <input type="radio"/></li> <li>- Tagelohn <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Untertagebau <input type="radio"/></li> <li>- Hängeschnittabbau <input type="radio"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="radio"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Talhänge <input type="radio"/></li> <li>- Hängfuß <input type="radio"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Haupttal <input type="radio"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Bergbereich <input type="radio"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Stagesabbau <input type="radio"/></li> <li>- Tagelohn <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Untertagebau <input type="radio"/></li> <li>- Hängeschnittabbau <input type="radio"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="radio"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talhänge <input type="radio"/></li> <li>- Hängfuß <input type="radio"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Haupttal <input type="radio"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Bergbereich <input type="radio"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Stagesabbau <input type="radio"/></li> <li>- Tagelohn <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Untertagebau <input type="radio"/></li> <li>- Hängeschnittabbau <input type="radio"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="radio"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talhänge <input type="radio"/></li> <li>- Hängfuß <input type="radio"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Haupttal <input type="radio"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Bergbereich <input type="radio"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Besitzer/Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <u>QUARZIT</u>                  Abbaubeginn: .....                  Gewerbeaufsichtliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Abbau ist =                 <ul style="list-style-type: none"> <li>gutsföhrig in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>periodisch in Betrieb <input checked="" type="radio"/></li> <li>saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>außer Betrieb <input type="radio"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>QUARZIT</u> Abbaubeginn: ..... Gewerbeaufsichtliche Genehmigung: .....	Abbau ist = <ul style="list-style-type: none"> <li>gutsföhrig in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>periodisch in Betrieb <input checked="" type="radio"/></li> <li>saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>außer Betrieb <input type="radio"/></li> </ul>
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>QUARZIT</u> Abbaubeginn: ..... Gewerbeaufsichtliche Genehmigung: .....	Abbau ist = <ul style="list-style-type: none"> <li>gutsföhrig in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>periodisch in Betrieb <input checked="" type="radio"/></li> <li>saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/></li> <li>außer Betrieb <input type="radio"/></li> </ul>			
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Länge <u>200</u> / Höhe <u>10</u> / Breite .....                  a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungeneigung flach <input type="radio"/> steil <input checked="" type="radio"/> mehr steil <input type="radio"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Hutaufnahmen erkennbar: <input type="radio"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Form: .....                  b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> </ul> </li> <li>- Welche Folgeraßnahmen sind möglich: .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Länge <u>200</u> / Höhe <u>10</u> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungeneigung flach <input type="radio"/> steil <input checked="" type="radio"/> mehr steil <input type="radio"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Hutaufnahmen erkennbar: <input type="radio"/></li> </ul>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> </ul> </li> <li>- Welche Folgeraßnahmen sind möglich: .....</li> </ul>
Länge <u>200</u> / Höhe <u>10</u> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungeneigung flach <input type="radio"/> steil <input checked="" type="radio"/> mehr steil <input type="radio"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Hutaufnahmen erkennbar: <input type="radio"/></li> </ul>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> </ul> </li> <li>- Welche Folgeraßnahmen sind möglich: .....</li> </ul>			
<b>4. ANBAUFORM UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Fördermenge =                 <ul style="list-style-type: none"> <li>jährlich .....</li> <li>monatlich .....</li> </ul>                 Vorgehen: Abmatteln unter Geländeoberkante ..... n                  Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>springen <input type="radio"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Mechanische Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baupl ..... <input type="radio"/></li> <li>- LKW .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge = <ul style="list-style-type: none"> <li>jährlich .....</li> <li>monatlich .....</li> </ul> Vorgehen: Abmatteln unter Geländeoberkante ..... n Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>springen <input type="radio"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baupl ..... <input type="radio"/></li> <li>- LKW .....</li> </ul>
Fördermenge = <ul style="list-style-type: none"> <li>jährlich .....</li> <li>monatlich .....</li> </ul> Vorgehen: Abmatteln unter Geländeoberkante ..... n Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>springen <input type="radio"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baupl ..... <input type="radio"/></li> <li>- LKW .....</li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKUTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>                 Vorräte: - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t                  reicht für ca. .... Abbaufahre             </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Reaktivierungsplan vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>                 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Reaktivierungsplan vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Reaktivierungsplan vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....			
<b>6. DEM ABBAU (BT AUÖER BETRIEB) - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Aufschließe regeneriert ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Abbauschle regeneriert ..... <input type="radio"/></li> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Mülldeponie ..... <input type="radio"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">                 Burentige Folgenutzung des anliegenden Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Bauand ..... <input type="radio"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/></li> <li>- ..... <input type="radio"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Aufschließe regeneriert ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Abbauschle regeneriert ..... <input type="radio"/></li> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Mülldeponie ..... <input type="radio"/></li> </ul>	Burentige Folgenutzung des anliegenden Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Bauand ..... <input type="radio"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/></li> <li>- ..... <input type="radio"/></li> </ul>
Aufschließe regeneriert ..... <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="radio"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Abbauschle regeneriert ..... <input type="radio"/></li> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Mülldeponie ..... <input type="radio"/></li> </ul>	Burentige Folgenutzung des anliegenden Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/></li> <li>- Bauand ..... <input type="radio"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/></li> <li>- ..... <input type="radio"/></li> </ul>			

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE WAHREICHUNG**

	an- gestand	Nachbarlich- Einflussung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+U	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+U	Zone ..... <input type="checkbox"/> flussabwärts
- Buchenwald (Schutzwald)	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> flussaufwärts
- Föhneffektwald	<input type="checkbox"/>		W+S	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Purgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserschutzbereich <input type="checkbox"/>
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folienanstrich (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		U+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+U	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasseranlauf/ Verwurungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mähdreppel	<input type="checkbox"/>		W+U	
- Rasenschuttdreppel	<input type="checkbox"/>		W+U	

**8. NAUTISCHE ÜBERSICHT IM WAHREICHUNG**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrsanbindung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlüsselungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input checked="" type="checkbox"/>
- Df	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsstellenbelegung im Wohnbereich von Wohngebieten		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
- Bebauungsbelegung		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsrflächen vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Erhaltung von Wald- / Purgebüschstreifen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen			- <input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien			- <input type="checkbox"/>
- Dreieckschubentfaltungen			- <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern			- <input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)			
- <input type="checkbox"/>			

**10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, KULTURGUTSKONFLIKTE, SONSTIGES:**

NITRIL-Nummern	II. Aufschichtungs	III. Lagerstätten
1315/1	Kalk	
Spiegelmark	Nürzschling	Veitach
Veipacher Gebirg	Nördl. GWZ	Devon
Ehner, Hubel, Rauch	1984	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **103**

Aufschichtungscode: 

System	Unter	Stufe

Lagerstättencode: 

Versteil	System	Unter	Stufe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs. = Aufschichtungsnummer, Lagerst. = Lagerstättennummer, D40 = Gesteinsart, Feckb. = Gefügeart, etc.

Status	<input type="radio"/> in Betrieb, Hinweis	<input type="radio"/> stillgelegt	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb
Werkstoff	<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> GMA	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional

Aufs. 1984 verlassener und verwachsener kleiner Steinbruch, U-förmig, 50x20x20m

**LÄGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form = Form und Aussehen, Gestein = Gestein, Alter = Alter, etc.

Gestein: Kalk

Gefüge: linsenförmig

Alter: Devon (Gedinn - Siegen)

Beach: dunkelgrauer, gebaukter Kalk, örtlich Ankeritvererzung

Form: linsenförmige Einschaltung von "erzführendem Kalk"

Alter: Devon (Gedinn - Siegen)

### VORRATE

Spezialitäten  
 = 4 ungeschwefelt  
 = 5 geschwefelt  
 = 6 ungeschwefelt  
 = 7 geschwefelt

Wasser-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
			> A. H. H. H. H.

### FORDERDATEN

1 = 1. Anforderung  
 = 2 = Historie  
 = 3 = Technizität

Wasser-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

### UMWELTFAKTOREN

VERBREITUNG/LEITUNGS- LAGESTÄTTENWÄNDEN	Entfernung in m	BAULICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NÄHERBEZIEH
1 <input type="radio"/> Stein		10 <input type="radio"/> Wohngebäude	17 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Gips		11 <input checked="" type="radio"/> Dienst-, Wohn- und Gewerkebauten	18 <input checked="" type="radio"/> Historisch-kulturelle Nutzung
3 <input type="radio"/> Kalk		12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> Gips-kg		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-kg		Entfernung: 14 <input type="radio"/> 100m - 500m	
6 <input type="radio"/> Sand-kg		15 <input type="radio"/> 01 bis 100m	
7 <input type="radio"/> Kies		16 <input checked="" type="radio"/> 101 bis 1000m	
8 <input type="radio"/> Gerölle			
9 <input type="radio"/> Sand			

### FOLGENUTZUNG

20  Ja  Nein

21  Ja  Nein

22  Multinutzung

23  Sonstige

### BEMERKUNGEN (deutschsprachige Eintragsblätter sind)

Name/Beleg	Jahr	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

Geotektonische und stratigraphische (Übersicht) Karten (Geologie Karte und ?)

\* = geotektonische Karte  
 \* = stratigraphische Geologische Übersichtskarte  
 \* = geotektonische Karte

Nr.	Unterlagen
1	Steirische Steinbruchkartei, 103/53. — 2 S., Graz 1938.
2	EBNER, F.: Bericht 1972 über stratigraphische Untersuchungen in der Steirischen Grauwackenzone (Raum Neuberg an der Mürz - Leoben). Verh. Geol. B.-A., 1973, A 116-117, Wien 1974. EBNER, F.: Bericht über stratigraphische Untersuchungen in der Steirischen Grauwackenzone (Raum Veitsch-Aflenz). — Verh. Geol. B.-A., 1974, A 116 - 118, Wien 1974: A 117.

Präfixsattel E	Einzelnummer 1315/2	Sammlername Quarzit
Steiermark	Mürzschling	Abtrottel/Gemeinde Veitsch
Mürztaler Alpen	Semmeringmesozoikum	Stratigraphische Einheit Permotrias
Quelle	Jahr 1985	EDV

ORTSANGABEN:

Ortsbeschreibung: S der Straße Veitsch - Turnau

Koordinaten	Utm	Zone	Utm	Zone

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk,  verwitterte Schieferen,  Sand,  Schieferen mit  Tonen,  Tonsteinen  
 Trapp,  Tonsteinen/Schieferen/Sandsteinen,  Sand,  Gneise,  Tuffe,  vulkanische Gänge,  Mergel,  vulkanische Gänge

Quelle	<input type="radio"/> in Steinbruch <input type="radio"/> in Lagerstätte <input type="radio"/> in Schutt <input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Steinbruch <input type="radio"/> in Lagerstätte <input type="radio"/> in Schutt <input type="radio"/> in Gestein
Jahr	1985	1985
Techn. Bezeichnung	Steinbruch in Betr., Stagenbau, 100x100m Brecher, Sortierung, Radlader E. Zangl, Mitterndorf	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Name: Quarzit  
 Gestein: Quarzit  
 Alter:  Quartär,  Tertiär,  Quartär  
 Art:  in Steinbruch,  in Lagerstätte,  in Schutt,  in Gestein  
 Verw.:  in Steinbruch,  in Lagerstätte,  in Schutt,  in Gestein

Quelle	<input type="radio"/> in Steinbruch <input checked="" type="radio"/> in Lagerstätte <input type="radio"/> in Schutt <input type="radio"/> in Gestein
Besch	dün bis mittel gebankter Quarzit, grau-grün, stark geklüftet, verfaltet, zerbrochen, hier und da Mergellagen (Grünschiefer)
Verw	Schutt, Sand, als Dekorgestein ungeeignet



### VORRÄTE

Bestandszahlen  
 + in Mengeneinheiten  
 + in Wertzeiteinheiten

+ in Lagerorten  
 + in Verhältnissen  
 + in Lagerorten

Menge:		Jahr:		Menge:		Jahr:	
Größe	Spez.	Mt	Menge	Größe	Spez.	Mt	Menge

### FORDERDATEN

+ in Mengeneinheiten  
 + in Verhältnissen  
 + in Lagerorten

Menge:		Jahr:		Menge:		Jahr:	
Größe	Spez.	Mt	Menge	Größe	Spez.	Mt	Menge

### UMWELTFAKTOREN

MARKTSTÄNDIGKEIT LEISTUNGEN IM LAUBSTÄNDIGKEITSBEREICH	Befreiung in %
1 <input type="radio"/> Befeuchtungsarbeiten	
2 <input checked="" type="radio"/> Beseitigung von Laubstreu	
3 <input type="radio"/> Mähen	
4 <input type="radio"/> Rasenpflege	
5 <input type="radio"/> Wasser- und Lichtschutz	
6 <input type="radio"/> Mähen- und Rasenpflege	
7 <input type="radio"/> Pflege	
8 <input type="radio"/> Beseitigung	
9 <input type="radio"/> Beseitigung	

NATÜRLICHE WÜDUNG IM HAARBREICH
10 <input type="radio"/> Pflanzenschutz
11 <input type="radio"/> Schnitt, Weiden- und Beseitigungsarbeiten
12 <input type="radio"/> Betriebsmaßnahmen für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Straßenschnitt
Zerfallung: 14 <input type="radio"/> unter 100%
15 <input type="radio"/> 100 bis 200%
16 <input type="radio"/> über 200%

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAARBREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftsoptische Wirkung
18 <input checked="" type="radio"/> Pflanzenschutzliche Wirkung
19 <input type="radio"/> Beseitigung

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Beseitigung	
23 <input type="radio"/> Beseitigung	

### BEMERKUNGEN (Betreibername, Standortnummer, etc.)


### UNTERLAGEN

(Belegnummer, auf angegebene Unterlagen kann zurückgegriffen werden)

- + 1 = unvollständige Unterlagen
- + 2 = unvollständige Unterlagen, sonstige Beweise
- + 3 = vollständige Unterlagen


Projekt: <b>FESTSTELLUNGSVORLAGE DER STEIERMARK</b> - Erhebungsbezogen <span style="float:right">1988</span>	Nummer des Vorkommens	2
Bezirk: <b>WOLFGANGS</b> Gemeinde(Nr.): <b>13.15</b> Ortliche Bezeichnung: <b>PORTALSATZ</b>		
<b>1. ART UND LAUFE DES AUBAUES</b>		
- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> - Ringsteinbau <input checked="" type="checkbox"/> - Tagelohn <input checked="" type="checkbox"/> - Unterringabbau <input type="checkbox"/> - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	Tallege <input type="checkbox"/> Hangfuß <input type="checkbox"/> Hanglage <input checked="" type="checkbox"/> Haupttal <input type="checkbox"/> Seitental <input checked="" type="checkbox"/> Bergbereich <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Benützer/Betrieber: <b>ZAKCL</b> Abbaumaterial: <b>QUARITZ</b> Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>80</b> / Mäule <b>30</b> / Breite <b>30</b>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Höchungssteigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Höchung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: ..... - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen <b>3</b> - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante ..... # Gewinnung mechanisch (z. B. Zerkleinern) <input type="checkbox"/> springstoll <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Trecker ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Bagger ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Kompressor ..... - Baggar/Haupe ..... <input checked="" type="checkbox"/> - LKW ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / d. R. ... t reicht für un. .... Abbauplatz:	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DEN ABBAU IM AUSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Muldsperre <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - ..... <input type="checkbox"/>	



**I. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHER NAHBEREICH**

	nahegründend	Nahbereich Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Rannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erhöhmgswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mooswässerabfluss/Verminungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Muldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Deckschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
  - talwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermerungs-/Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung vorhanden  möglich
- Zusätzliche landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsansichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten:			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbekämpfung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS UND ORIENTIERUNG ANF. DAS LÖSUNGSGEBIET:**

- der Abbau ist in der	stärkeren Umgebung	wärteren Umgebung
- stark stehend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- stehend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Rückenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Ervahnungsschäden/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Anbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>
- .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen .....

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, FÜHRUNGSPUNKTE, KEINER.**

Name des Vorkommens <b>Hofbauer / Eichhorntal</b>		Nr. des Vorkommens <b>1303/1</b>		Vorkommens-Näherort <b>Quarzit</b>	
Länd. <b>ST</b>		Pol. Bezirk <b>Mürzzuschlag</b>		Katastralgemeinde <b>Ganz</b>	
Geographische Einheit <b>Mürztal</b>		Tektonische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Semmeringquarzit</b>	
Bauherrschaft <b>RAUCH / NIEDERL / SUETTE</b>		Jahr <b>83/86</b>		BY	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. <b>DK 104</b>	Koordinatenpunkt	Spalte	Reihe	Stufe
Lithologisches Profil	Winkel	Spalte	Reihe	Stufe
	Koordinaten			
		100	100	100

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> Perm, Skyth	<input type="radio"/> Karbon	<input type="radio"/> Mesozoikum	<input type="radio"/> Quartär	
Verw.	<input type="radio"/> als Schuttmaterial	<input type="radio"/> als	<input type="radio"/> als	<input type="radio"/> als	
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L = 100, H = 25, T = 20 m.			
Trans.		über einen Güterweg zur Mürztalbundestr.			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Perm = Perm mit Ausdehnung
  - Sk. = Skyth
  - Kar. = Karbon
  - Mes. = Mesozoikum
  - Quart. = Quartär
  - Verw. = Verwendung als
  - als = als
  - Schutt. = als Schuttmaterial
- Hauptbestandteil/-bestandteile: **Quarzit**  
 Begleitbestandteile/-bestandteile: -  
 Gänge, Lagerstätten: -  
 Nebenbestandteile: -  
 Verweise auf Nummern anderer Vorkommensangaben: -

Stufe	<input type="radio"/> Perm	<input type="radio"/> Skyth	<input type="radio"/> Karbon	<input type="radio"/> Mesozoikum	<input type="radio"/> Quartär
Alter	Perm - Skyth				
Besch.	schmutzig weißer Quarzit mit mm-großen Limonitflecken. Bruchfläche rau, porig, auf Klüft und St-Flächen häufig grusiger Abrieb. Splittig in max. 5 cm große Stücke brechend. Intensiv geklüftet, minderwertiges Material im Hangenden.				
Verw.	höchstens als Schuttmaterial				

Bereitgestellt von:

### VORRATE

- A = angestrichelt
- B = unvollständig
- C = unvollständig
- D = unvollständig
- E = unvollständig
- F = unvollständig
- G = unvollständig
- H = unvollständig
- I = unvollständig
- J = unvollständig
- K = unvollständig
- L = unvollständig
- M = unvollständig
- N = unvollständig
- O = unvollständig
- P = unvollständig
- Q = unvollständig
- R = unvollständig
- S = unvollständig
- T = unvollständig
- U = unvollständig
- V = unvollständig
- W = unvollständig
- X = unvollständig
- Y = unvollständig
- Z = unvollständig

### FORDERDATEN

- A = unvollständig
- B = unvollständig
- C = unvollständig
- D = unvollständig
- E = unvollständig
- F = unvollständig
- G = unvollständig
- H = unvollständig
- I = unvollständig
- J = unvollständig
- K = unvollständig
- L = unvollständig
- M = unvollständig
- N = unvollständig
- O = unvollständig
- P = unvollständig
- Q = unvollständig
- R = unvollständig
- S = unvollständig
- T = unvollständig
- U = unvollständig
- V = unvollständig
- W = unvollständig
- X = unvollständig
- Y = unvollständig
- Z = unvollständig

Vorrat		Forderung	
Datum	Menge	Datum	Menge
	> 4 t/h		

### UMWELTFAKTOREN

<b>VORKOMMEN/ LÖSUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Kiesel 4 <input type="radio"/> Sand/LG 5 <input type="radio"/> Wasser-Üb. 6 <input type="radio"/> Gas-Üb. 7 <input type="radio"/> Pflanze 8 <input type="radio"/> Tierwelt 9 <input type="radio"/> Sonstige	Entfernung in m 0	<b>KALCHE NUTZUNG IN UMBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Weidewirtschaft 11 <input checked="" type="radio"/> Stein- oder Holzgewerbe 12 <input type="radio"/> Bergbau/Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung 14 <input type="radio"/> über 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input checked="" type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÄUSSERE UMWELT</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein			

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

- A = unvollständige Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen
- C = unvollständige Unterlagen
- D = unvollständige Unterlagen
- E = unvollständige Unterlagen
- F = unvollständige Unterlagen
- G = unvollständige Unterlagen
- H = unvollständige Unterlagen
- I = unvollständige Unterlagen
- J = unvollständige Unterlagen
- K = unvollständige Unterlagen
- L = unvollständige Unterlagen
- M = unvollständige Unterlagen
- N = unvollständige Unterlagen
- O = unvollständige Unterlagen
- P = unvollständige Unterlagen
- Q = unvollständige Unterlagen
- R = unvollständige Unterlagen
- S = unvollständige Unterlagen
- T = unvollständige Unterlagen
- U = unvollständige Unterlagen
- V = unvollständige Unterlagen
- W = unvollständige Unterlagen
- X = unvollständige Unterlagen
- Y = unvollständige Unterlagen
- Z = unvollständige Unterlagen

- A = unvollständige Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen
- C = unvollständige Unterlagen
- D = unvollständige Unterlagen
- E = unvollständige Unterlagen
- F = unvollständige Unterlagen
- G = unvollständige Unterlagen
- H = unvollständige Unterlagen
- I = unvollständige Unterlagen
- J = unvollständige Unterlagen
- K = unvollständige Unterlagen
- L = unvollständige Unterlagen
- M = unvollständige Unterlagen
- N = unvollständige Unterlagen
- O = unvollständige Unterlagen
- P = unvollständige Unterlagen
- Q = unvollständige Unterlagen
- R = unvollständige Unterlagen
- S = unvollständige Unterlagen
- T = unvollständige Unterlagen
- U = unvollständige Unterlagen
- V = unvollständige Unterlagen
- W = unvollständige Unterlagen
- X = unvollständige Unterlagen
- Y = unvollständige Unterlagen
- Z = unvollständige Unterlagen

--	--	--

Bestell vorhanden

Projekt: <b>PISTONSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1980	Nummer des Vorkommens <b>1303/1</b>
Bezirk: <b>Mürzzuschlag</b> Gemeinde (Nr. 3): <b>Lyssa</b>		Ortbezeichnung: <b>Liechtenbach</b>	

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	Tollage <input type="checkbox"/>
- Stagenabbau <input type="checkbox"/>	Hangfuß <input type="checkbox"/>
- Tagabbau <input type="checkbox"/>	Hanglage <input checked="" type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	Dauptal <input type="checkbox"/>
- Hangschuttanbau <input type="checkbox"/>	Sattental <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	Bergverbleib <input checked="" type="checkbox"/>

**2. ABBAMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Betreiber/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <b>QUARZIT</b> Abbaubeginn: ..... Desorberechtliche Genehmigung: .....	Abbauart - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
---	---

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **100** / Höhe **25** / Breite **20**  
 a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungseigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....  
 - Rutschungen erkennbar

b) Die Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschle trocken  naß   
 - Ausbildung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....  
 .....  
 .....

**4. ABBAMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesetzte Abbaulaufe unter Geländeoberfläche ..... n Gewinnung mechanisch (z.B. Knissen) <input type="checkbox"/> sprungen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Trappe ..... - LKW .....
--	---

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <b>1.500</b> m <sup>3</sup> / ..... t nicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
--	---

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungsbegrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Hergestellte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>
--	--

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH:**

	an- grenzend	Näherwech- Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensive grüntes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumart/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flugschuttschneisen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochgebirgsvegetation, bzw. Öfengebüschstufen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz-/ Verwehrungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mähdonnie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buschschuttschneise .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehrungs-/  
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwasser-  
verschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. HAUPTLICHE NUTZUNGEN IM RAUMBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauländliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200 .....	W+D
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anschliffsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsstättenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsunterstützung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fuhrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerlastbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHESCHAFTSBILD:**

	vorherige Umgebung	wettere Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beinflussung auf Grund:</u>		
- stark störender Hangfließen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Ermüdungsschäden/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländecke am Hauptfl.) .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Hängeflächen vermeiden) .....
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flugschuttschneisen .....

**IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDeutUNG, NUTZUNGSERHELTUNG, ANLAGE:**

Name des Vorkommens <b>Lambach b. Mürzanschlag</b>		M. des Vorkommens <b>1303/2</b>		Nennmaß/Feldmaß <b>Quarzit</b>	
St. <b>Mürzanschlag</b>		Municipal-Gemeinde <b>GAUZ</b>		Municipal-Bezirk <b>GAUZ</b>	
Bergbau-Bezirk <b>Fischbacher Alpen</b>		Abbauungs-Bezirk <b>Senserringmesozoikum</b>		Municipal-Bezirk <b></b>	
Lagerungs-Bezirk <b>AUER / NIEDERL. / SUETTE</b>		Jahr <b>77/86</b>		Municipal-Bezirk <b></b>	

ORTSANGABEN:

Kontaktnr. in  Auftragsnummer

Querschnitts-Stufe  
ca. 2km W Mürzanschlag,  
ca. 100 m über dem Mürzstal

Seitene

ALLGEMEINE ANGABEN:

Staat	<input type="radio"/> Österreich	<input type="radio"/> Schweiz	<input type="radio"/> Italien	<input type="radio"/> West-Balkan
Bestimmung	<input type="radio"/> für Export	<input checked="" type="radio"/> lokal	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional
Hintergr.	Fallweise Quetschsandgewinnung seit dem 1. WK			
Verf.	Margarete Kössl, Krieglach			
Aufb.	1986 Steinbruch aufgelassen, nicht rek., 100x 50m, gegen NW im Wald noch mehrere Abbaustellen			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form:  Form und Größe
  - Verw.:  Größe
  - Art:
  - Wk:  Grundtextur/Mineral
  - Verw.:  Verwendung
  - Anal.:  Analyse
  - Besch.:  allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral/-konzentrat: **QUARZIT**  
 Begleitmineral/-bestandteil: **-**  
 Gänge, Lagerung: **-**  
 Nebengestein (M): **-**  
 Mineralien zu Hauptbestandteilen der Nebengesteine

Quarz	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Kalk	<input checked="" type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kiese
Besch.	bis 100 m mächtiger Quarzitzug innerhalb von Quarzphylliten, im allg. wenig fest, weist zu Quetschsanden von Kaolinartigem Aussehen zerrieben. Feinster Quarzit ist weiß, grünlich oder rötlich, sericitisch-metamorpher Quarzsandstein Quetschsande hauptsächlich in den Hangendlagen des Quarzitzuges, 5-100 m mächtig, Überlagerung Quarzphyllit S-Abschnitt: in 850 m SH bei Rothwangl, alte Steinbruchreihe, 90m Abbaufont auch mehrere Stollen, derzeit keine Gewinnung N-Abschnitt: Quetschsande in 2 Steinbrüchen und im Wald aufgeschlossen, beschränkter Abbau dieser Sande In den Quetschsanden Korngröße meistens Imm, bis zu 1/3 Einlagerung von Quarzitbrocken			
Anal.	Quetschsand: SiO <sub>2</sub> 95,85%, Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 0,34-0,4%, Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 2,02%			
Verw.	Als Dekorstein nicht geeignet			

**VORRÄTE**

Material:	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1946	1946	1946	1946
30-40000 t	S-Abschnitt	N-Abschnitt	gering
HIESLEITNER			III

**FÖRDERDATEN**

1958	150 t Quß
59	334 t
60	345 t
61	346 t
62	385 t
63	344 t
	180 t Qu
	401 t
	755 t
	339 t

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN IM LAGERSTATIONSBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Auto</p> <p>2 <input type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Kanal-UG</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-UG</p> <p>6 <input type="radio"/> Draht-UG</p> <p>7 <input type="radio"/> Fährweg</p> <p>8 <input type="radio"/> Seilbahn</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonst.</p>	<p><b>ANSONSTIGE NUTZUNG IM HAIRREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Kanal, Wasser- und Abwasserkanäle</p> <p>12 <input type="radio"/> Schmelzöfen für Eisenerz und Gesteine</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Anmerkung: 14 <input type="radio"/> über 50m</p> <p>15 <input type="radio"/> 50 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LÄRMSCHEITUNGSRECHNEUNGSBEREICH</b></p> <p>17 <input type="radio"/> kontinuierliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> periodisch-batchweise Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung</p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Müllabfuhr</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
--	--	---

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

(auslastungs- und statistische Unterlagen, Karten, Geodaten, etc.)

= geologische Karte  
 = ungeschnitten, Gestein, Sonstige, etc.  
 = ungeschnitten, etc.

1	B	<p>HIESLEITNER, G.: Sammelbericht über Quarzorkommen Rittis, Rannach b. Mürzschlag und Rötgraben b. Trofaiach. - Univ. Ber. Wien 1946</p>	Arch. GMA
			<input type="checkbox"/>

Name des Vorkommens <b>Ganeststein (Fuchs)</b>		Nr. des Vorkommens <b>1103/1</b>		Mergelkategorie/Reinheitsgrad <b>Kalk</b>	
ST <b>ST</b>		PAL-Bezeichnung <b>Mirzanzschlag</b>		Reinheitsgrad/Gewinnrate <b>Ganz</b>	
Geographische Einheit <b>Mürztal</b>		Zirkonische Einheit <b>Semmeringer-Schicht</b>		Stratigraphische Einheit	
Beschreibender <b>GRAF / HÜBEL / NIEDERL</b>		Jahr <b>84/86</b>		STV	

ORTSANGABEN:

Karteikarte Nr. **ÜK 104**

Ortsbeschreibung (Karte):

System: \_\_\_\_\_ Länge: \_\_\_\_\_ Breite: \_\_\_\_\_

Von: \_\_\_\_\_ Bis: \_\_\_\_\_

Nummer: \_\_\_\_\_

ALLGEMEINE ANGABEN:

A/N  unvollständiges Vorkommen  
 B/K  Transporterfüllungsbereich/Abfallabgabe  
 Bm  nicht im Betrieb  
 Bw  im Betrieb  
 T  technische Anlage  
 M  Materiallager

Form	<input type="checkbox"/> Kessel, Kessel	<input type="checkbox"/> Kessel	<input type="checkbox"/> im Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Substanz	<input type="checkbox"/> mit Eisenbestand	<input type="checkbox"/> Kalk	<input type="checkbox"/> Kupfer	<input type="checkbox"/> mit Zinn

Aufs. 1986  
Trans. aufgelassener Steinbruch, L = 100, H = 50, T = 20 m.  
über einen Güterweg, etwa 200 m zur Bundesstraße.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form = Form und Ausbildung  
 Gen. = Gattung  
 Alter  
 SW = Strukturverhältnisse  
 Verw. = Verwendung  
 Anal. = Analyse  
 Besch. = allgemeine Beschreibung

Hauptbestandteil / -bestandteile: **Kalk**  
 Nebenbestandteil / -bestandteile: \_\_\_\_\_  
 Gangart, Lagerort: \_\_\_\_\_  
 Verwendungszweck (V): \_\_\_\_\_  
 (Hauptbestandteil = Kessel oder der Hauptbestandteil)

Form	<input type="checkbox"/> Kessel	<input type="checkbox"/> Kessel	<input type="checkbox"/> im Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Alter	<b>Trias</b>			
Besch.	<b>graubrauner, dunkelgrau verwitternder Kalk, dickbankig bis 0,5 m, hangparallel einfallend, steil nach Süd. Im Bruch zuckerkörnig, muschelig brechend, heller Klang bei Hammerschlag, gute Härte, allerdings intensiv geklüftet vereinzelt Blöcke von max. 70 cm Kantenlänge. Klufatabstand 2 - 3 dm.</b>			
Verw.	<b>Schotter</b>			



**VORRÄTE**

Wirtsch. Klasse  
 v = unerschöpflich  
 w = erschöpflich  
 n = Menge  
 Registration

Wirtsch. Klasse	Wirtsch. Code	Wirtsch. Jahr	Wirtsch. Menge	Wirtsch. Registration

**FÖRDERDATEN**

K = Karbonat  
 H = Hohlraum  
 T = Tonmaterial

Wirtsch. Code	Wirtsch. Jahr	Wirtsch. Menge	Wirtsch. Registration

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>VERRECHNUNG/LEITUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Grün</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Grün</p> <p>3 <input type="radio"/> Grün</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Grün</p> <p>5 <input type="radio"/> Grün</p> <p>6 <input type="radio"/> Grün</p> <p>7 <input type="radio"/> Grün</p> <p>8 <input type="radio"/> Grün</p> <p>9 <input type="radio"/> Grün</p> <p>10 <input type="radio"/> Grün</p>	<p>Ertragsrate in %</p> <p>200</p> <p>0</p>	<p><b>BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</b></p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>12 <input type="radio"/> Öffentl. Wohn- und Betriebsgebäude</p> <p>13 <input type="radio"/> Einfamilienhäuser für Industrie und Gewerbe</p> <p>14 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>15 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>16 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>17 <input type="radio"/> Sonstige</p>	<p><b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE RAUMBEREICH</b></p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>20 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <i>ja</i></p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>21 <input type="radio"/> Grün</p> <p>22 <input type="radio"/> Grün</p> <p>23 <input type="radio"/> Grün</p>			

**BEMERKUNGEN** (Inhaltlicher, Sachlicher, sonstiger)

Nieder	1986	Schnellstraßentunnel etwa 500 m entfernt, daher kaum die Möglichkeit eines Abbaues gegeben.
--------	------	---

**UNTERLAGEN** (Veröffentlichung und unveröffentlichte Unterlagen (Karte, Buch, Zeitschrift, etc.))

V = veröffentlichte Literatur  
 B = unerschöpfliche Güter (Stein, Sand, Kies)  
 K = erschöpfliche Güter

1	Stattische Steinbruchkartei, 104/16, 2 B., 25.8.1936	MGLD
2	Bericht der Ortsgemeinde Gaus, 1 B., 25.8.1936	
		<p>Gelesen in der Kartei <input type="checkbox"/></p>

<b>Projekt: FESTGESTENGVORKOMMEN DER STEIERMARKE - Zehnbogenbogen</b>	1986	Nummer des Vorkommens <b>1303/3</b>
Bezirk: <i>Münzauenthal</i> ... Gemeinde(M.N.): <i>ganx</i> ... Ortsteilbezeichnung: <i>ganxstein</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagebau <input type="checkbox"/>	- Talbau <input type="checkbox"/>
- Flagenbau <input type="checkbox"/>	- Hangbau <input type="checkbox"/>	- Hanglof <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagebau <input type="checkbox"/>	- Hanglage <input type="checkbox"/>	- Hanglof <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hauptlof <input checked="" type="checkbox"/>	- Hauptlof <input checked="" type="checkbox"/>
- Bergschüttelbau <input type="checkbox"/>	- Seitenlof <input type="checkbox"/>	- Seitenlof <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Bergtunnel <input type="checkbox"/>	- Bergtunnel <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: .....	Abbaustart: - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <i>KALK</i> .....	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Gewerberschifflche Genehmigung: .....	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <i>100</i> / Höhe: <i>50</i> / Breite: <i>20</i>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungsschraube nach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbauschleife trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	<i>Walddepot</i>	
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brechvorrichtung .....	
- sonstlich .....	- Siebanlage .....	
Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche ..... m	- Kompressor .....	
Gestaltung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Sauger .....	
sprengen ..... <input type="checkbox"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <i>1.100</i> m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abbaujahre	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Beseitigte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Beseitigung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbauschleife regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bauwand <input type="checkbox"/>	
- Abbauschleife mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage: .....	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	- <i>Walddepot</i> <input checked="" type="checkbox"/>	

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER WAHREBEREICH**

	an- grenzend	Halbtierlich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fingehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluss/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähdrahtlinie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumstumpfdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. RAUMNUTZUNG IM HALTBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschießungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenbelästigung im Haltbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stockholztätigkeit vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnananschluß
  - Erhöhte Schwerkraftbelästigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	jetzige Umgebung	weitere Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Hangflächen .....		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- gemetrischer Abbaufuß .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrante am Hauptfließ) .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfliächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen
  - Erhaltung von Wald-/  
Fingehölzstreifen
  - .....
  - .....

**10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, VERMURUNGSKONFLIKTE, SONSTIGES:**

Name des Vorkommens <b>Lammer / Auerbach</b>		N. des Vorkommens <b>1303/A</b>		Hauptmineral/Bestandteil <b>Kalk</b>	
Lsg. <b>ST</b>		Pkt. Bezeichnung <b>Mürzauschlag</b>		Katalin-Nummer <b>Ganz</b>	
Geographische Breite <b>Mürzthal</b>		Paläogeograph. Gebiet <b>Sanneringmesosikum</b>		Stratigraphische Einheit	
Beobachtungsjahr <b>NIEDERL</b>		Jahr <b>1986</b>		Lsg.	

**ORTSANGABEN:**

Ortsbeschreibung, Skizze	Wegweiser Nr.	<b>Bg 104</b>	Achtungspunkte			
	Koordinaten		Werten	Länge	Breite	
			Werten	Länge	Breite	
			Werten	Länge	Breite	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wert</li> <li>- zentrale Aufschrift</li> <li>- Kreis = Darstellungsgrenzen/Verleibung</li> <li>- Dreieck = vertikales</li> <li>- Quadrat = horizontales</li> <li>- Kreis = vertikales</li> <li>- Dreieck = horizontales</li> <li>- Kreis = vertikales</li> <li>- Dreieck = horizontales</li> </ul>		
Sammler	<input type="checkbox"/> 1. in der Natur <input checked="" type="checkbox"/> 2. in der Natur <input type="checkbox"/> 3. in der Natur <input type="checkbox"/> 4. in der Natur	
Bestimmung	<input checked="" type="checkbox"/> 1. in der Natur <input type="checkbox"/> 2. in der Natur <input type="checkbox"/> 3. in der Natur <input type="checkbox"/> 4. in der Natur	
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L. = 20, H = 5 m.
Trans.		rund 2 km südlich Mürzauschlag auf einer asphaltierten Gemeindestraße.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Form</li> <li>- Gestein</li> <li>- Alter</li> <li>- Art</li> <li>- Verw.</li> <li>- Anm.</li> <li>- Beach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptmineral/-bestandteil</li> <li>- Begleitmineral/-bestandteil</li> <li>- Gangart, Lagerart</li> <li>- Lagerstättenart</li> <li>- Lagerstättenart</li> </ul>	<p><b>Kalk</b></p>
--	---	--------------------

Alter	Trias
Beach.	saig stehender, plattiger, dunkelgrauer Kalk, infolge Störungen brekchiös aufgelöst, max. Stückgröße 5 cm. Kalk bereichsweise gebündert. Klüfte häufig Letten gefüllt. Quantität nicht ausreichend.
Verw.	Schotter

**VORRÄTE**

- Vorkommen  
 K. 1  
 K. 2  
 K. 3  
 K. 4  
 K. 5  
 K. 6  
 K. 7  
 K. 8  
 K. 9  
 K. 10  
 K. 11  
 K. 12  
 K. 13  
 K. 14  
 K. 15  
 K. 16  
 K. 17  
 K. 18  
 K. 19  
 K. 20

Menge:		Registrierung:	
Datum	Jahr		
		2 0,5 100 40	

**FÖRDERDATEN**

- K. 1  
 K. 2  
 K. 3  
 K. 4  
 K. 5  
 K. 6  
 K. 7  
 K. 8  
 K. 9  
 K. 10  
 K. 11  
 K. 12  
 K. 13  
 K. 14  
 K. 15  
 K. 16  
 K. 17  
 K. 18  
 K. 19  
 K. 20

Menge:		Registrierung:	
Datum	Jahr		

**U MWELTFAKT OREN**

**VERKEHRSMITTELSTANDORTEN UND LAGERSTÄTTEN**

1 <input type="checkbox"/> Straße	Erlebenswertigkeit in %
2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße	
3 <input type="checkbox"/> Kanal	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Kanal / UG	
5 <input type="checkbox"/> Wasser-UG	
6 <input type="checkbox"/> See-UG	
7 <input type="checkbox"/> Pipeline	
8 <input type="checkbox"/> Sonstige	
9 <input type="checkbox"/> None	
10 <input type="checkbox"/> None	

**BAULICHE NUTZUNG (IN NAHEBIECH)**

11 <input type="checkbox"/> Wohngebiet	
12 <input checked="" type="checkbox"/> Wohn- / Gewerbegebiet	
13 <input type="checkbox"/> Gewerbegebiet für Industrie und Handel	
14 <input type="checkbox"/> Sonstige	
Entfernung: 11 <input type="checkbox"/> unter 50m	
15 <input type="checkbox"/> 50 bis 100m	16 <input checked="" type="checkbox"/> über 100m

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHEBIECH)**

17 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Topographische Nutzung
19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20 <input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja
22 <input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja
23 <input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja

**BEMERKUNGEN**

Niederl	1986	Der Bruch liegt an der Flanke eines niedrigen Hügel, morphologische Bedingungen sind für einen Abbau ungünstig.
---------	------	---

**UNTERLAGEN**

Geologische und geotechnische Unterlagen (Karte, Querschnitt, Bohrungen)

- K. 1  
 K. 2  
 K. 3  
 K. 4  
 K. 5  
 K. 6  
 K. 7  
 K. 8  
 K. 9  
 K. 10  
 K. 11  
 K. 12  
 K. 13  
 K. 14  
 K. 15  
 K. 16  
 K. 17  
 K. 18  
 K. 19  
 K. 20

--	--	--

Beitrag vorhanden

Name des Vorkommens		Nr. des Vorkommens	Magerheits-/Befreiung	
Auerbach		1103/5	Quarzit	
ST	PL Bezirk	Mürzschlag	Kommunalgemeinde	
Geographische Stellung		tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit	
Mürzthal		Semmeringmesozoikum	Semmeringquarzit	
Buchteneinheit		bln	CO/	V
RAUCH / NIEDERL		83/86		

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.       Wirtschaftszone       Sektoren       Länge       Breite

Geographische Breite       Höhenzone       Sektoren       Länge       Breite

von       bis       Seite

**ALLGEMEINE ANGABEN:**      - Art:  A1/A2      - Art:  A3/A4      - Art:  A5/A6      - Art:  A7/A8      - Art:  A9/A10      - Art:  A11/A12      - Art:  A13/A14      - Art:  A15/A16

**Form:**  in Schichten       in Stufen       in Blöcken       in Klüften

**Verw.**  als Baumaterial       als Kies       als Geröll       als Zuschlag       als Füllmaterial

**Aufs. 1986:** aufgelassener Steinbruch, L = 20, H = 8-10 m.

**Trans.:** Gemeindestraße asphaltiert Mürzschlag - Schilift Grubbauer.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

**Form:**  Form und Ausbildung       Quarzit

**Art:**  Art       Art       Art       Art

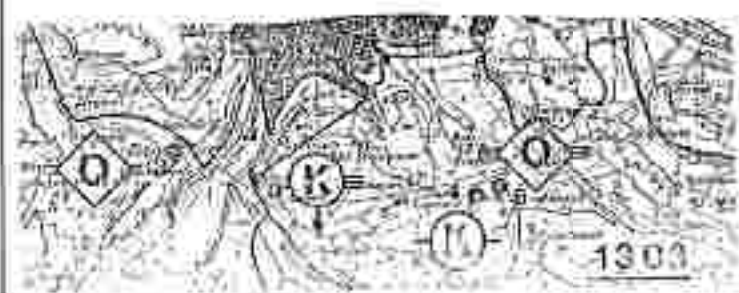
**Verw.:**  Verwendungsart       Verwendungsart       Verwendungsart       Verwendungsart

**Form:**  Form       Form       Form       Form

**Alter:** Perm - Skyth

**Besch.:** schmutzig weißer, etwa 3 cm dick gebankter Quarzit, hart, dicht, tektonisch stark aufgelöst (würfelig), max. Stückgröße 5 cm. Muschelig Bruch, bei Hammerchlag breckzähe Aufzähnung.

**Verw.:** bedingt als Schüttungsmaterial



**VORRATE**

Teilabmessungen  
 = x x x (Länge x Breite x Höhe)  
 = x x x (Länge x Breite x Höhe)  
 = x x x (Länge x Breite x Höhe)

Code	Jahr	Menge	Bemerkung
		> 1 kg	

**FÖRDERDATEN**

= K = Kessel  
 = H = Hammer  
 = F = Drehmaschine

Code	Jahr	Menge	Bemerkung

**U M W E L T F A K T O R E N**

**VERBODENE/LEBENSUNFAHIGE LAHMTIERARTEN**

Art	Erhaltung
<input type="radio"/> Amsel	
<input checked="" type="radio"/> Sturbe	0
<input type="radio"/> Kamm	
<input checked="" type="radio"/> Stur. Ugl.	50
<input type="radio"/> Stur.-Ugl.	
<input type="radio"/> Stur.-Ugl.	
<input type="radio"/> Finken	
<input type="radio"/> Sperber	
<input type="radio"/> F. F.	

**BAULICHE NUTZUNG IM RAUMGEBIET**

Wohngebiet  
 Markt, Wohn- und Betriebsgebiete  
 Betriebsgebiet für Industrie und Gewerbe  
 Sonstige

Befestigung:  ohne Beton  mit Beton

30 bis 100m  über 100m

**LANDSCHAFTSÄUSSERUNG (Bewertung)**

Landschaftliche Nutzung  
 Funktionale Nutzung  
 Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20  21  22  23

ja  nein

ja  nein

ja  nein

ja  nein

**BEMERKUNGEN**

Name/Ort	Jahr	Bemerkung
Wiederl	1986	gegen einen Abbau spricht trotz der relativ großen Quantität die Lage an der Höflespitze.

**UNTERLAGEN**

Karteikarte und geographische Unterlagen, Pläne, Statistiken, etc.

= Y = unvollständige Karte  
 = B = unvollständige geographische Karte  
 = K = unvollständige Karte

Code	Jahr	Bemerkung

Beim Ablesen

Name des Makroblock		Nr. des Vorkommens		Makroblock/Region	
Hirschbachbrücke		1304/1		Kalk	
Pol. Bezirk		Katastralgemeinde		Geographische Einheit	
-ST		Mürztal Mächling		Kapellen	
Geographische Einheit		Vorkommens-Einheit		Geographische Einheit	
Mürztaler Alpen		Semmeringmesozoikum		Kapellener Kalk	
Berichtsjahr		Jahr		EDV	
RAUCH / HÜHEL / HIRZL / SUETHE		84/86			

**ORTSANGABEN:**

Höhenort N: <input type="text" value="104"/>	Ausdehnung:		
	Breite:	Länge:	Höhe:
	Breite:	Länge:	Höhe:
	Breite:	Länge:	Höhe:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Alter:	Jahr:	Art:	Beschreibung:
Aufs. 1986	1986	aufgelassener, rekultivierter Steinbruch, L = 300, H = 20, T = 20 m.	Trans. 1986
			direkt an der Bundesstraße

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Farbe:	Form:	Größe:	Material:
...	...	...	Kalk

Alter:	Trias
Besch.:	heller, rosagrauer Kalk, dicht, im dm-Bereich gebankt. Muscheliger Bruch, wackriges Aussehen. Vereinzelt schiefrige Lagen von einigen dm eingeschaltet. Bruchverhalten kleinstückig 2-3 dm, einzelne Blöcke von 0,4x0,4x0,3 m sind gewinnbar. Dominierend ist die kleinklüftige Zerlegung.
Vorw.:	Schotter



### VORRÄTE

Kategorie:		Vorstufen:		Kategorie:	
Code	Jahr	Menge	Registrierung	Code	Jahr
	1984	0	I. Mio t		

### FÜHRERDATEN

Kategorie:		Kategorie:	
Code	Jahr	Code	Jahr

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERNEHMUNGSLEITUNGEN IM LAUBSTREIFENBESCH</b> <input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9 <input type="radio"/> 10	Bestimmung in % 0 0	<b>AKTUELLE NUTZUNG IM WAFFENREICH</b> <input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 Erweiterung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> 6 <input checked="" type="radio"/> 7	<b>LANDSCHAFTSSTRUKTUR (Mündlich)</b> <input checked="" type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3
		<b>FOLGENUTZUNG</b> <input checked="" type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5	

### BEMERKUNGEN (Inhaltsangaben, Schutzkategorie etc.)

--	--

### UNTERLAGEN

1	H	Steirische Steinbruchkartei, 10%/9, 2. S., Graz 1938	MGLD
2	B	Schreiben der Gemeinde Kapellen, 1 S., 1938	Mgld
3	V	CORNELIUS H.P.: Die Geologie des Mürztalgebietes.- Jb.Geol.B.-A., Sdb. 4, Wien 1952.	

Projekt: <b>FESTGESTEINENVORKOMMEN NEB STIERMANN - Erhebungstypen</b>	1998	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <i>Mürzzuschlag</i> Gemeinde(Nr.): <i>Magellen</i> Ortsteilbezeichnung: <i>Herrnhofbrüche</i>	1304/1	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelager ..... <input type="checkbox"/>	- Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>
- Etageabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Hangfall ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bergbau ..... <input type="checkbox"/>
- Tagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Abgrube ..... <input type="checkbox"/>	- Kuppel ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Kuppel ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input type="checkbox"/>
- Mangelschichtabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbau ..... <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbau ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbau ..... <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: .....	Abbau ist .....	
Abbaumaterial: <i>KALK</i>	- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewerbeamtliche Genehmigung: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>300</i> / Höhe <i>20</i> / Breite <i>20</i>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsmilieu flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbaumethode trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Berufen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenspezifisch	- Anzahl der Berufe .....	
- Art des Pflanzenspezifisch .....	- Welche Folgenstrategien sind möglich: .....	
- Aufschüttungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich .....	- Brecher .....	
Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländehöhe ..... m	- Gleitberge .....	
Gewinnung mechanisch (z.B. Zerkleinern) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Sprengen ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Traktor .....	
	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Verfügbare Menge <i>1.160</i> m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für m <sup>3</sup> ..... Abbaufahren	.....	
<b>6. WER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Bisherige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungsbegrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <i>Wiese</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenspezifisch	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumethode regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaumethode mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenspezifisch	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	- ..... <input type="checkbox"/>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HINTERGRÜNDE:**

	aus- gezeichnet	Mittelmäßig Entfernung	Mitt- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiesen/Wälder .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erhaltungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- DUL .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bes. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserablauf / Verwehungsschutt .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumstumpfdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- flusswärts
- talwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verortungs- /  
Hochwasserablaufgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgeschüttung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. VERKEHRSMITTEL IN WOHNGEBIET:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Straßen-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baugebietes Natur- und Baugebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsmittelbetätigung im Naturschutz von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbetätigung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg / Fahrweg .....
  - Eisenbahnstrecke .....
  - Erhöhte Schienenverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTSFORM:**

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hauptflächen .....		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Nebenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen / Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Heimen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Verschattung natürlicher  
Geländekanten .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Umgabebäumen .....
  - .....
  - .....

**10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER METHODEN IN WIRTSCHAFTS- UND UMWELTPOLITIK:**

Waldbachgraben / Tonibauer	1304/2	Quarzit
St	Mürzschlag	Kapellen
Semmeringgebiet	Semmeringmesozoikum	Semmeringquarzit
M. HEINRICH / KAUCH G.	79/83	

ORTSANGABEN:

Ortsangabe, Straße	Karte Nr. 104	Koordinaten	U	IKK	6816	00	78	2c
ca. 4,4 km E Kapellen, s.d. Mürz ca. 0,55 km S Brücke 824 (Raxen- bachtal) an der E-Flanke des Waldbachgrabens, Tonibauer								

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Status	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung
Bemerkung	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung
Aufs	1977	Steinbruch in 5 Etagen, in Betrieb, AF 0,6 ha		
Betr	1977	W. Uln, Kapellen		
Nist		seit ca. 60 Jahren in Betrieb		
Techn		Bagger, Siebmühle		
Transp		LKW, Bahn ab Bf Kapellen		
Raum	L5 21			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Typ: - Typ und Ausdehnung
- Ein: - Größe
- Sit: - Lage
- BR: - Betriebszustand
- Ver: - Verwitterung
- Anal: - Analyse
- Besch: - Allgemeine Beschreibung

- Hauptmineral/-bestandteil: - Quarzit
- Begleitmineral/-bestandteil: -
- Gänge/Lagerstätten: -
- Nebengestein: -
- Lagerstätte in Relation zur Lagerstättenbeschreibung: -

Alter	<input type="radio"/> Devon	<input type="radio"/> Trias	<input type="radio"/> Quartär	<input type="radio"/> Tertiär
Verw	Pseudosemmeringquarzit (Devon) oder Semmeringquarzit (Trias) (Lit 2, Lit 3): vorpermischer Pseudosemmeringquarzit			
Anal	Belieferung der Firmen FRINGS, BÜHLER, SCHÖLLER & BIECKMANN Lit 2: Quarzsand, Stahlindustrie			
Besch	Lit 2: SiO <sub>2</sub> 95,91%, Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> 1,95%, Fe 2,14% (RACKL, GBA) Lit 3: lichtgrauer bis weißlicher Quarzit mit Einschlüssen von weißem, teils reinem, teils quarzig verunreinigtem Kaolin (ca. 5%), weiße glimmerige bis serizitische Beimengungen			

**VORRÄTE**

Code	Jahr	Menge	Einheit	Bezeichnung
	1977	75000 t	t	Lit 2
	1978	100.000 t	t	Werk

**FÖRDERDATEN**

Code	Jahr	Menge	Einheit
	1958	1964	13466 t
	1966		2935 t
	1968		2120 t

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>PERSONENGELEITUNGEN IM LAGERSTETTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Zehn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Fünf</p> <p>3 <input type="radio"/> Drei</p> <p>4 <input type="radio"/> Zwei bis</p> <p>5 <input type="radio"/> Eins bis</p> <p>6 <input type="radio"/> Drei bis</p> <p>7 <input type="radio"/> Zwei</p> <p>8 <input type="radio"/> Einzig</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>ANSONSTIGE NOTIZEN IM HAUPTBEREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Keine</p> <p>11 <input type="radio"/> Bei Bau, Nach- und Sanierungsarbeiten</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsabfall von Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erklärung: 14 <input type="radio"/> nicht BGR</p> <p>15 <input type="radio"/> BGR 1234</p> <p>16 <input type="radio"/> BGR 5678</p>	<p><b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE HAUPTBEREICH</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Wirkung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Naturräumliche Wirkung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Wirkung</p>
<p><b>FÖLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> keine Angabe</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

**BEMERKUNGEN** (Nur bei besonderen Sachverhalten)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Nr.	Code	Bezeichnung
1	V	BINGI: Österreichisches Montanhandbuch 1978, 52, S. 213, Wien 1978
2	B	Geologisch-lagerstättenkundliche Beschreibung des Quarzsandbergbaues Kapellen. - Univ. Ber., 3 B., Veitsch 1977
3	V	CONNELIUS, H.F.: Die Geologie des Mühlstalgebietes, - Jb. Geol. B., -A Sb 4, 94 S., Wien 1952

Beleg erhalten

Name des Wirtschafsbereichs <b>Rettenegg - Ziegerhofer</b>		Nr. des Wirtschafsbereichs <b>1743/3</b>		Haupterzkonzentration <b>Quarzit</b>	
Zahl <b>57</b>		Pfl. Bezirk <b>Weiz</b>		Katastral-Gebietsname <b>Rettenegg</b>	
Geographische Einheit <b>Wechselgebiet</b>		Topographische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Semmeringquarzit</b>	
Beckenname <b>SUETTE / NIEDERL.</b>		Jahr <b>85 / 86</b>		KTV	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. **104**

Geographische Breite: \_\_\_\_\_

Geographische Länge: \_\_\_\_\_

Geographische Breite: \_\_\_\_\_

Geographische Länge: \_\_\_\_\_

Geographische Breite: \_\_\_\_\_

Geographische Länge: \_\_\_\_\_

Geographische Breite: \_\_\_\_\_

Geographische Länge: \_\_\_\_\_

Geographische Breite: \_\_\_\_\_

Geographische Länge: \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Ursache	<input type="radio"/> Gestein, Schwerkraft	<input type="radio"/> Gestein	<input checked="" type="radio"/> Hohlraum	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein
Verfahren	<input type="radio"/> in Schmelze	<input checked="" type="radio"/> in Luft	<input type="radio"/> in Wasser	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Gestein

**Aufz.** 1968 Anlage eines Steinbruches, Schotterhaldenabbau.  
1986 Steinbruch, periodisch in Betrieb, 100 x 15m, 15m hoch.

**Transp.** " Zufahrt über Rettenbachthal, km 1,9 bei der Rettenbachbrücke, unmittelbar an der Landesstraße.

**Beiz.** " I. Ziegerhofer, Fa. Granit.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form: Form und Ausprägung
  - Gek.: Gestein
  - Alter: Alter
  - HW: Höhenwert
  - Verw.: Verwendung
  - Anal.: Analyse
  - Besch.: Beschreibung
- Bestandteile / -bestandteile: **Quarzit**
- Bestandteile / -bestandteile:
- Gestein / Gestein:
- Menge / Menge:
- Bestandteile in Formel neben der Bestandsangabe:

Form	Abbau entlang der Böschung, 100 m lang, 15 m hoch, zum Teil im Graben schon wieder verwachsen.
Besch.	gebänkter Quarzit, Bankung 0,2-0,5 m, schmutzig weiß bis hellgrün, z.T. Chloritisiert. Im Bruch feinkörnig, teilw. Kratkörner, Verwitterung mauergrün. Bei Hammerschlag sofortiger Bruch in kleinstückiges Haufwerk, heller Klang. Mittelsteil südfallend, Klüftung schwankend, Abstand 0,1 - 2m. Vereinzelt Lagen schiefrig ausgebildet.
Anal.	Druckfestigkeit: 2500 - 2800 kg/cm <sup>2</sup>
Verw.	Schotter für Straßenbau
Alter	Fern - Skyth



### VORRATE

Material	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
			> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÜHRERDATEN

Material	Code	Jahr	Stk	Menge

## UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSDRUCK LEITUNGEN IM LANDSTÄTTENBEREICH	Beitragung in %	BÄULICHE NUTZUNG IM HAUSBEREICH	LANDSCHAFTSKOLODIE (HAUSBEREICH)
1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Holz 4 <input checked="" type="radio"/> Stahl-Stein 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-MA <i>Bruch</i> 6 <input type="radio"/> Glas-LMA 7 <input type="radio"/> Kunststoff 8 <input type="radio"/> Sonstige	0  50 10	9 <input type="radio"/> Wohnbereich 10 <input type="radio"/> Büroland, Gewerbe- und Industriegebiete 11 <input type="radio"/> Betriebsbereiche für Industrie und Gewerbe 12 <input type="radio"/> Sonstige  Beheizung: 14 <input type="radio"/> ohne Kamin 15 <input type="radio"/> mit Kamin 16 <input type="radio"/> über 100m <sup>2</sup>	17 <input type="radio"/> Landschaftsrechtliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsrechtliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Mischnutzung 23 <input type="radio"/> Sonstige	

## BEMERKUNGEN (Geographische Koordinaten angeben)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Material	Code	Bezeichnung	MGLD
1	W	Steirische Steinbruchkarte 104/36, 2. S. 1969.	MGLD

Beleg vorhanden

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1988	Nummer des Vorkommens <b>1743/3</b>
Bezirk: <u>Walla</u> Gemeindefr.: <u>Rehburg</u> Ortsbezeichnung: <u>Rehburg</u>			
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Flagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tegulbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschiffabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talfuge <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>			
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>QUARZIT</u> Abbaubergart: ..... Gewerbeamtliche Genehmigung: .....		Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- anwetterbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. UMSATZ UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge <u>100</u> / Höhe <u>15</u> / Breite <u>15</u>		Form: <u>hangparallel</u>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neigungsnormung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Neigung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Aufschüttungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>		b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> Anzahl der Bermen: .....</li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul>	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>			
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich .....</li> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> Sprengen <input type="checkbox"/>		Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Decker .....</li> <li>- Erdbauzeuge .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Haupe .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmaßnahmen vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: Menge <u>1000</u> m <sup>3</sup> / nicht für ca. .... Abbaufreie		Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG</b>			
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Binschungen begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Mülldeponie <input type="checkbox"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	



**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH**

	am Grenzort	Nahestreit Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	10	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz- Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellstrichgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgelastung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM RAUMBEREICH**

- Kerngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kernleistungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsräumbeziehung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßennutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnplatzstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Frühere Schwerverkehrsanbindung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLÜSSE UND ANNAHERN AN DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark ausprägender Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländeform (am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen
  - 
  -

**IV. ANBEHLEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, RISIKO**





Beleg: LIEB Gemeinde(Nr.): 1237/1 Ortsbezeichnung: Obertal

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttablau
- natürliches Vorkommen
- Tällage
- Hangfuß
- Hängewege
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Granitporphyr
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 50 / Breite 40
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmeligung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
  - Ausbildung von Rarnen
  - Anzahl der Rarnen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen)
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW
- Brückwaage

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorrat: - Menge 2,5 Mio. m<sup>3</sup> / .....
- nicht für ms. (Abbaubühne) .....
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbausohle regeneriert
  - Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Dortseitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bruland
  - Erholungs-/Sportanlage

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH:**

	an- grenzend	Dalibaulich Entfernung	Risik- lung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schuttwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgelbstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verweunungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verweunungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerng) ist eine Grundwassererschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Aufstiebsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahweg .....
  - Sondernutzungsfläche .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsfrequenz im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBILD:**

	näherer Umgebung		weiterer Umgebung
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Der Abbau ist in der			
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen .....			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....			<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Hauptweg .....			<input type="checkbox"/>
- .....			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Aussäung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Flächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgelbstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXITÄT, RISIKO:**



### VORRÄTE

- A = ungenutzt
- B = unerschlossen
- C = erschlossen
- D = abgebaut

Wasser	Code	Jahr	Struktur	Bezeichnung
				> 1 Mio. t/a

### FÜHRERDATEN

- A = ungenutzt
- B = unerschlossen
- C = erschlossen
- D = abgebaut

Wasser	Code	Jahr	Struktur	Bezeichnung
				10000 t/a

### U M W E L T F A K T O R E N

ANWENDBARE VERFAHREN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> BHT	100
2 <input checked="" type="radio"/> Stille	100
3 <input type="radio"/> BHT	100
4 <input checked="" type="radio"/> Stille	100
5 <input type="radio"/> Wasser-Luft	100
6 <input type="radio"/> Gas-Luft	100
7 <input type="radio"/> Flanke	100
8 <input checked="" type="radio"/> Stille	100
9 <input type="radio"/> Stille	100

**ÖPT**

NAUTISCHE NUTZUNG IM ANHÄNGERREICH
10 <input type="radio"/> Binnenschiff
11 <input type="radio"/> Seeschiff (Hafen- und Zonenbereich)
12 <input checked="" type="radio"/> Zentrenbereich für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Binnenschiff
15 <input type="radio"/> Binnenschiff
16 <input type="radio"/> Binnenschiff

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung

**DOPIANUS**

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Binnenschiff
21 <input type="radio"/> Binnenschiff
22 <input type="radio"/> Binnenschiff
23 <input type="radio"/> Binnenschiff

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

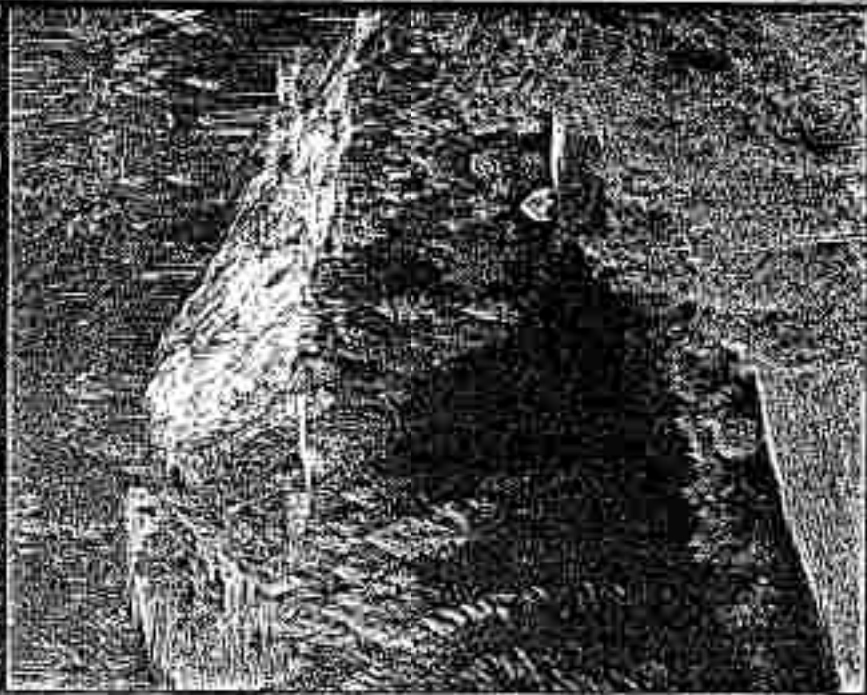
Geoteknische und geologische Karte, Geotekn. Karte 1:50.000

- A = ungenutzt
- B = unerschlossen
- C = erschlossen
- D = abgebaut

--	--	--

Datum:

# SOLKERKRISTALL- MARMOR



Aus  
den  
Gründer  
der steirischen Bergwelt  
Edel und wertvoll  
Vor uns zu neuem Leben  
erweckt...



Wie immer und über immer! Besuchen  
im Marmorsteir.

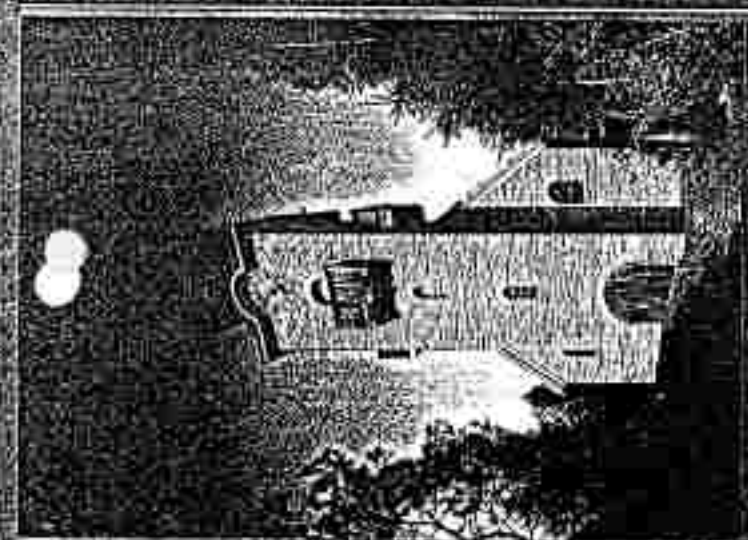
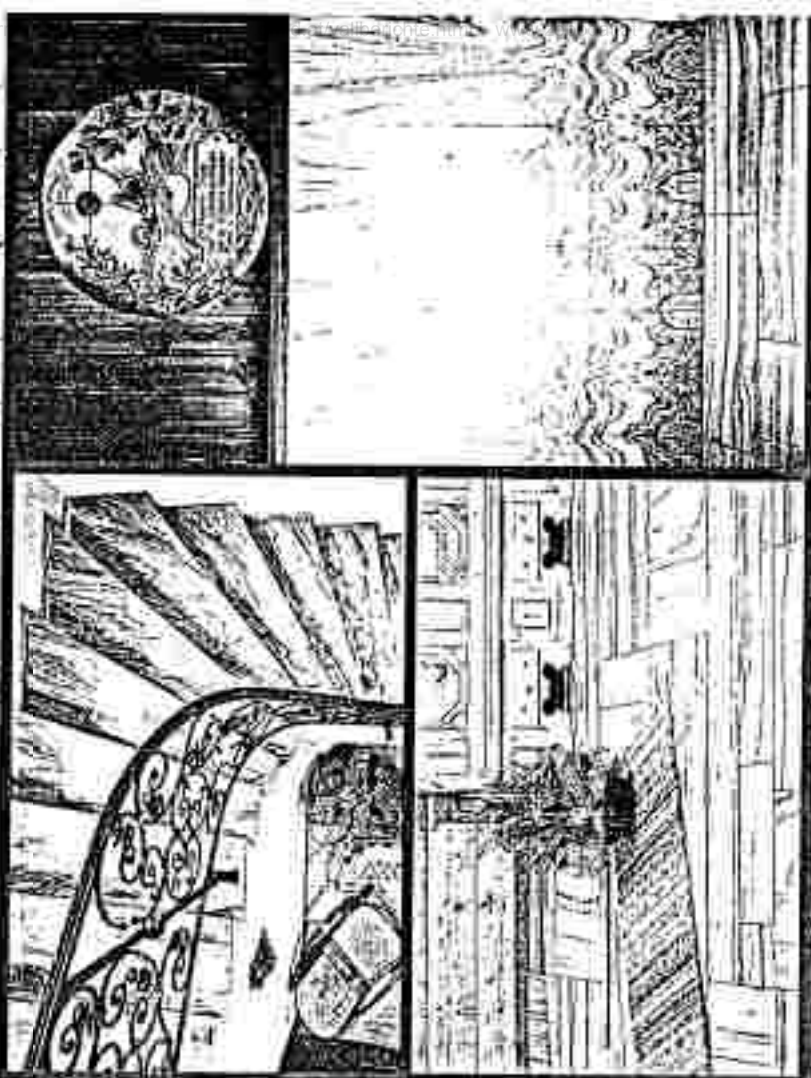
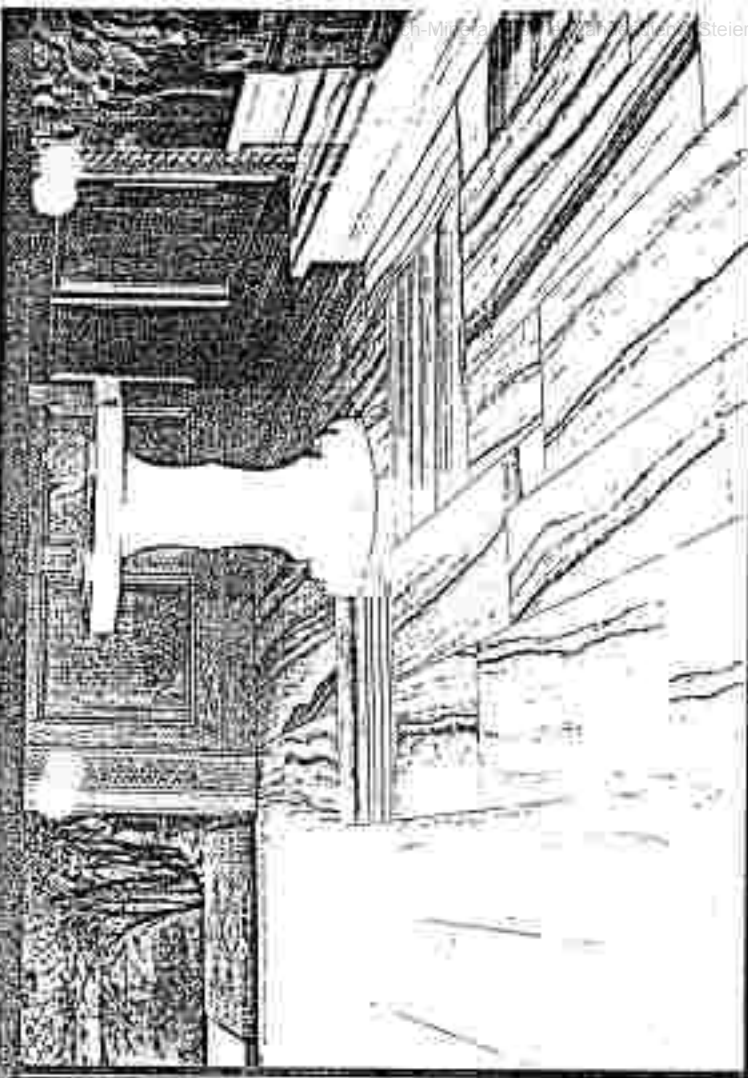
Solker Steingrubengebäude in der steirischen Bergwelt  
verfügen wir über. Das ist immer das Solker  
mit dem Namen Solker/Edel und wertvoll. Wir haben  
und die Produktionen in der steirischen Bergwelt  
immer. Es ist ein und das ist die steirische Bergwelt für immer  
Wiederhergestellt. Immer beständig. Wertvoll.

# SOLKER KRISTALL MARMOR

SOLKER KRISTALL MARMOR  
GesmbH Benedikt Scheffer  
A-6981 St. Martin bei Ebnitz  
Kleinschik Seibitz  
Telefon 033685/2216  
FAX 033685/2216

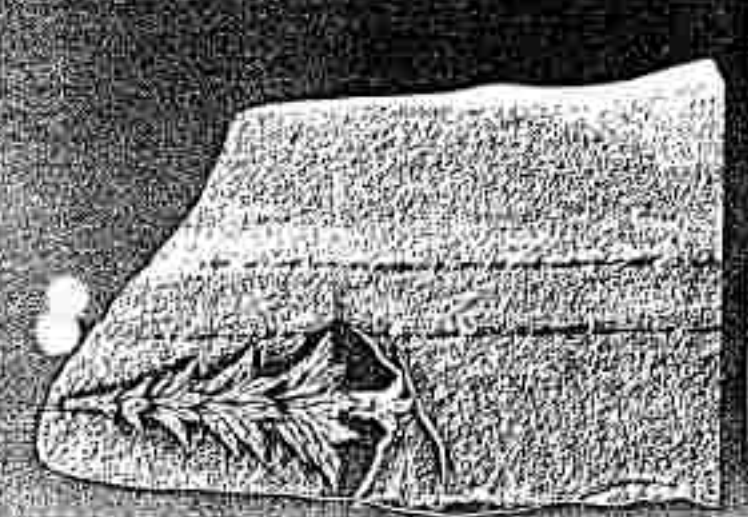






**Solter Kristall-Marmor**  
 Naturstein gepulvert,  
 feinschnitt  
 Platten ca. 37 cm stark  
 Eignet sich für Terrazzo,  
 wasserfeste Gelände-  
 Deckungsarbeiten, Freis-  
 tanzflächen, Skulpturen,  
 und mehr, Fassaden-  
 gestaltung.

**Bilgauer Kristall-Marmor**  
 Marmorart, gepulvert  
 oder geschliffen  
 ca. 4-10 cm stark  
 Eignet sich für Haus- und  
 Gartengestaltung, Skulpturen,  
 Pfeiler, Säulen, etc.  
 abv. Mascherbauer



**Solter Kristall-Marmor**  
 Schichten  
 Platten ca. 10-20 cm  
 Größe ca. 0,5-3 m<sup>2</sup>  
 feinschnitt  
 feinschnitt, grünlich,  
 gelblich

**Solter Kristall-Marmor**  
 in Belgien  
 sehr beliebt in der  
 Führung der geschul-  
 teten  
 Eignet sich für Wand-  
 und  
 Gartengestaltung

**Solter Kristall-Marmor**  
 als Grabstein  
 Gestein oder  
 natürlich gewachsen  
 Gestein, Material als  
 Füllmaterial nach Maß,  
 zugeschnittene  
 Platten

Solker Kristall Marmor, Edelsande und Meiere  
Weißes Marmorstein mittels Brechstrahlung  
in verschiedenen Körnungen gebrannt und  
ausgestrichelt. Er eignet sich für Kunststein,  
Bretter und Terrazzo, Waschtische,  
Bänke und Fassadenverkleidung, Fliesen für  
Parkanlagen und Gehwege, Treppen und Chemie  
Gartengestaltung für Industrie und Chemie.  
Lieferung in Plastik  
Sackgröße  
Zustellbar durch weltweite LKW  
Selbstabholung oder Bahnversand



Unsere Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Tel. Nr. \_\_\_\_\_

Bitte in ein Kuvert gefüllt und  
senden an:

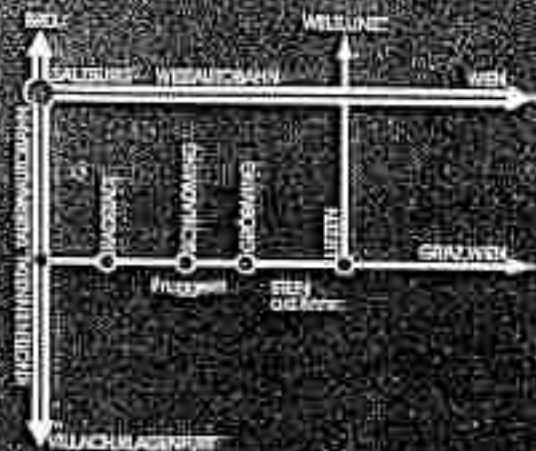
**SOLKER KRISTALL MARMOR**  
Baronität Schaffler  
A-8801 Stein an der Enns  
Kleinsölk-Straßenmark



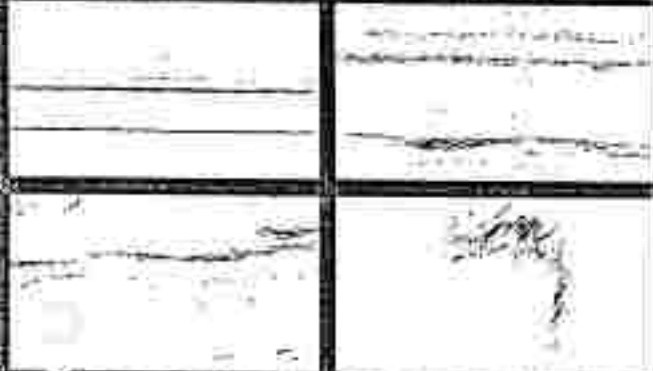
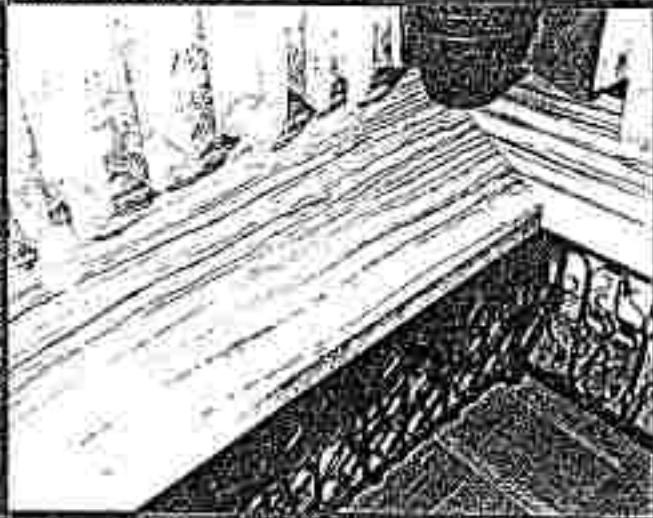
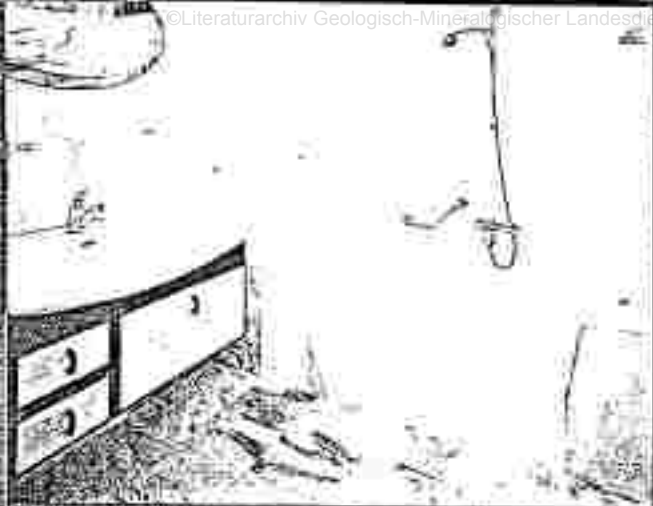
Ein Spezialprodukt ist der  
Solker Kristall Marmor-Kies im weiß und bunt.  
Ausbeutung nach Möglichkeit ihren Wünschen  
entgegenkommend

- Verwendungszweck • Solker Edelputz
- Friedhof- und Gartengestaltung
- Industrie und Chemie
- Kunststein- und Terrazzoherstellung

# SÖLKER KRISTALL MARMOR



**SÖLKER KRISTALL-MARMOR**  
 GesmbH Benedikt Scheffer  
 A-8961 Stein an der Enns  
 Klainsölk, Steiermark  
 Telefon 03685/2216



Solker Kristall Marmor, als einer der schönsten Hochtafer der Niederen Tauern, ist weiß, rosa bis grünlich gewölkt und gebändert. Durch die Lagerung der einzelnen Schichten ändern sich Struktur und Färbung des Materials um Nuancen. Das Ergebnis ist ein Naturprodukt, dessen Kristalleffekt im Bruch über die Schönheit seiner pastösen Farben im dem Holz des Jura-Winglensam Verleiht. Deshalb führt er sich nahtlos in jedes Baukonzept, gleich ob Inn- oder Außenarchitektur. Vor allem für die überdachte Gartengestaltung bis zum Interieur, ist diese Tauernschönheit eines der überzeugendsten Material für jeder die ihrem Lebensraum mit einem besonderen Naturprodukt gestalten wollen.

Wir haben Interesse an Ihrem Produkt.

Bitte nehmen Sie mit uns Verbindung auf und informieren Sie uns über:

- Spaltfelsen
- Mauersteine
- Gesägtes und poliertes Material
- Edelsande und Mahle

Verwendung für:

---



---



---



---

Besirk: **LIEZEP**

Gemeinde (Nr.): **122011**

Ortsbezeichnung: **Sölk**

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Kippenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- zufälliges Vorkommen
- Talhänge
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

- Besitzer / Betreiber: **SÖLKER KRYSTALLKALZ G.m.b.H.** Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- Abbaumaterial: **KALZ** - periodisch in Betrieb
- Abaubeginn: **1952** - saisonbedingt in Betrieb
- Gewerberechtliche Genehmigung: **1962** - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **400** / Höhe **40** / Breite **100**
- a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art der Pflanzenbewuchs .....
  - Aufschörungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Abbauhöhe trocken  nass
  - Anhäufung von Geröll .....
  - Anzahl der Geröll .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Hebebau)
- sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Förderanlage
  - Kompressor
  - Sagger / Sauger
  - LKW
  - Säge

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorkommen: - Menge **2. Mio.** m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca: ..... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungslage begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauleiste regeneriert
- Abbauleiste mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Gezielte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage

### 7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEREICH

	un- grenzt	Nahbereich Entfernung	Ab- stufung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weiz-/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Hartnadelwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Nadelwald/Schutzwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flut .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U
- Hochwasserablauf/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Dauschüttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Zona .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Gewässerschutzgebiet ..... m
- Zona .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/  
Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
    vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

### 8. VERKEHRSMITTEL IM RAUMBEREICH

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+N
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Räumliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+N
- Aufschleifungsgebiet TAF .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsüberwältigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefalligung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße .....
- Gemeindestraße .....
- Wohngebietstraße .....
- Privatweg/Fahweg .....
- Eisenbahnanschluss .....
- Schöne Schwerverkehrsbeulung im Wohngebiet  
    vorhanden  möglich

### 9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHESCHAFTSBILO

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt stets an der Geländekante am Hauptauf) .....		<input type="checkbox"/>
- .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- Anpassung der Topographie  
    an das umliegende Gelände  
    (geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
    Geländekünnen .....
- Erhaltung von Weid- /  
    Flurgürtelstreifen .....
- .....
- .....

### 10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, WERTHIERARCHISCHE SKIZZE

Name des Vorkommens <b>Kesselerkreuz</b>		Karte (Wahlkreis) <b>1220/2</b>		Gesteinsart/Gestein <b>Granitgneis</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Lieser</b>		Kommune <b>Kleinsölk</b>	
Gemeinde <b>Schladinger Tauern</b>		Lage (Gemeinde) <b>Schladinger Kristallin</b>		Lage (Kommune) <b></b>	
Lage (Bezirk) <b>Niederl. Suetta</b>		Jahr <b>1986</b>		<b></b>	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **138**

Aufstiegen Nr.

Wahlkreis

System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

Wahlkreis  System  Lage  Seite

ALLGEMEINE ANGABEN

<input type="checkbox"/> Auf <input type="checkbox"/> in einem anderen Vorkommen <input type="checkbox"/> Tagebau <input type="checkbox"/> Spalten- und Stollenbau/Verschönerung		<input type="checkbox"/> Berg <input type="checkbox"/> in einem anderen Vorkommen <input type="checkbox"/> Berg <input type="checkbox"/> in einem anderen Vorkommen		<input type="checkbox"/> Tagbau <input type="checkbox"/> in einem anderen Vorkommen <input type="checkbox"/> Tagbau <input type="checkbox"/> in einem anderen Vorkommen	
Stichtag	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Beschreibung	<input type="radio"/> für Exploration <input type="radio"/> für Lagerung <input type="radio"/> für Forschung <input type="radio"/> für Lagerung <input type="radio"/> für Lagerung <input type="radio"/> für Lagerung	natürliche Aufschlüsse über mehrere 100m, Straße in das Kleinsölkthal, asphaltiert, 4m breit <b>LS M</b>			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Feldspat - Quarz und Feldspat
  - Gestein - Gestein
  - Alter - Alter
  - Gestein - Gestein
  - Verwitterung - Verwitterung
  - Alter - Alter
  - Lagerung - Lagerung
  - Lagerung - Lagerung
- Hauptgestein/Verwitterung: **Granitgneis**
- Nebengestein/Verwitterung:
- Gestein, Lagerung:
- Nebengestein (M):
- Wahlkreis in Karte (siehe oben der Karte/Beschreibung)

Stichtag	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Besch	massiger, weitständig (1-2m) geklüfterter, deutlich geschieferter Granitgneis mittelgrau verwitternd, im frischen Bruch hellgrau, vereinzelt bis 1cm dicke Quarz-lagen, Bruchflächen unregelm. rau, Grundmasse Quarz, Feldspat, $\phi$ 5mm, teilw. augig, Nebengemengteil Biotit, Hornblenden, Pyroxen, Klüftflächen eben, sehr hart, flach bis schiebig gelagert, verwitterungsbeständig, Kantonrondung				
Verw	Blockgewinnung bis m <sup>3</sup> -Größe möglich.				
1220					

### VORRÄTE

#### Vermittlungen

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- W = Wasser

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- W = Wasser

### FÖRDERDATEN

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- W = Wasser

Abwehr:

Code

Art

Menge

Einheiten

			> 4 Mio. →	
--	--	--	------------	--

Abwehr:

Code

Art

Menge

Einheiten

--	--	--	--	--

## UMWELTFAKTOREN

#### UNTERSCHIEDLICHE LAGERTYPEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH

- 1  Böden
- 2  Gänge
- 3  Klüfte
- 4  Gänge, Klüfte
- 5  Wasser-Lage
- 6  Gas-Lage
- 7  Fehlleitungen
- 8  Sonstige
- 9  Keine

#### Entfernung in m

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

#### ANDERE NUTZUNG IM NAHEBIEB

- 10  Wohngebiete
- 11  Schulen, Kindergärten, Sportplätze
- 12  Industriegebiete für Industrie und Gewerbe
- 13  Grünflächen
- 14  Sonstige

#### UNTERSCHIEDLICHE NUTZUNGSWEISEN

- 15  Landwirtschaftliche Nutzung
- 16  Forstwirtschaftliche Nutzung
- 17  Sonstige Nutzung: *Abfall*

#### FOLGENUTZUNG

- 18  Wasser
- 19  Energie
- 20  Industrie
- 21  Sonstige

## BEMERKUNGEN (insbesondere Spitzschichten etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

(unverändert und unveränderte Unterlagen, Karten, Querschnitte, Profile etc.)

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- W = Wasser

--	--	--

Abfall:

Bezirk: LIEZD

Gemeinde(Nr.): 1220

Ortsbezeichnung: WESLARSEN?

2

IV. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stollenbruch
- Flagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talung
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitenal
- Burgbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: GRAUITSCHIS

Abbaubeginn: .....

Gewererechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - stiller Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen schwach

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschiefe trocken  und
  - Ausbildung von Bermen  Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ANBAUFORME UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich .....  
- monatlich .....

Vorgehensweise Abbaufälle unter Geländeoberfläche: ..... m

Gewinnung mechanisch (z.B. Reibstein)   
sprengen

- Massinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Raupe .....
  - LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge  $\times$   $\frac{1}{\text{Mio}}$   $\text{m}^3$  ..... t  
- reicht für ca. .... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufälle regeneriert

- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbaufälle regeneriert

- Abbaufälle als wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Mülldeponie

- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage



**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH:**

	An- grenzung	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee/Wiede .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- natürlich genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Agrwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluggehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. RAUMLICHE MITTEL DER NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungserschließung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anfahrtserschließung für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fuhrweg .....
  - Einbahnerschließung .....
  - Erhöhte Schwerverkehrspolustätigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. UMFANG DES ABBAUES AUF DEN UMGEBUNGSGEBIETEN:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenschichten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ermschneidungen/Hutungskanten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrücke an Hauptstr.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsbauten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgehölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANFORDERUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWAHRUNG, NUTZUNGSCHLIESSUNG, ABBAU:**

Breitflächigkeit	122o/3	Granitgneis
Steiermark	Liezen	Kleinsülz
Schladminger Tauern	Schladminger Kristallin	
Niederl. Sutte	1986	

ORTSANGABEN:

Karte Nr.  Kartengröße:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Titel:	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal
gewinnung:	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Aufsicht:	1986	natürliche Aufschlüsse, mehrere lamm lang, Wandbildend Fahrweg, 3,5m breit LS M			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis
- Gestein: Granitgneis

Titel:	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Besch:	ähnlich dem Granitgneis vom Kesslerkreuz, jedoch mehr Biotit, Schieferung nicht allzu deutlich, Chloritwachstum, Bruchverhalten grobblockig, 100 x 50cm $\phi$ Klüftung im Meterabstand (1-2m), eher granitisch als Gneisartig, hart teilw. richtungslos körnig			
Verw:	gutes Gestein für Dekor Zwecke, Flußbau, Baustein			

### VORRATE

Vorratstypen:  
 - K = Kalkstein  
 - M = Mergel  
 - S = Sandstein  
 - T = Tonstein  
 - G = Gips  
 - B = Breccie  
 - L = Lehm  
 - A = Anhydrit  
 - P = Porphyry  
 - R = Rhyolith  
 - Z = Zement

Strecke:  
 Datum: 2000


### FÖRDERDATEN

- K = Kalkstein  
 - M = Mergel  
 - T = Tonstein

Abbau:  
 Datum: 2000


### UMWELTFAKTOREN

BEWERTUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erweiterung
1 <input type="radio"/> Bohr	
2 <input checked="" type="radio"/> Dicht	
3 <input type="radio"/> Sand	
4 <input type="radio"/> Deck-Lag	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lag	
6 <input type="radio"/> Gas-Lag	
7 <input type="radio"/> Porosität	
8 <input type="radio"/> Permeabilität	
9 <input type="radio"/> Anker	

ÖKOLOGISCHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
11 <input type="radio"/> Wohngebiete
12 <input type="radio"/> Skizze: Wohn- und Betriebsgebiete
13 <input type="radio"/> Örtlichkeiten für Industrie und Dienstleistungen
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Sonstige
16 <input type="radio"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE IMMISSIONEN
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Sonstige
21 <input type="radio"/> Sonstige
22 <input type="radio"/> Sonstige
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verwendete und übermittelte Unterlagen, Karten, Querschnitte, etc.

- K = Kalkstein  
 - M = Mergel  
 - T = Tonstein

--	--	--

Bestellt von:

Ort: LIEZEV Gemeinde (N.Y.): 1220 Ortsteilbezeichnung: BAITLAPACH

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschichtabbau
- natürliches Vorkommen
- Teufung
- Hangfall
- Hängelage
- Hauptab
- Seitenab
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Graufels
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- ununterbrochen in Betrieb
- stiller Betrieb

3. UMGEBUNG UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Neigungsteilung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrenzt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchses .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschale trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich ..... - monatlich .....
- Vergessene Abbaufälle unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- Sprengung
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kongressor ..... - Bagger/Kraupe ... - LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 1 Mio m<sup>3</sup> ..... t
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FEILKUNFTUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrenzt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschale regeneriert
- Abbauschale mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Wildepretie
- Bereitigte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Seeland
  - Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDEQUALITÄTSKOLOGISCHES MAßSTABEICH:**

	aus- gebreitet	Maßstab Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flut .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Brauchschlamm .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenabzugsgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE ZUM NACHBAREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- dörflicher Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsorientiert .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschlußgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsstärkenleistung im Handreich von Wohngebiets vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
- Gemeindestraße .....
- Wohngebietstraße .....
- Privatweg/Fahrtweg .....
- Eisenbahnanschluss .....
- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHESCHAFTSAUßER:**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erntemaschinen/Hutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrüche im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- Ausbildung und Bepflanzung von Zermen .....
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmigen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
- \* .....
- \* .....

**IV. ANNEHMUNG, LANDEQUALITÄTSKOLOGISCHER BEWERTUNG, AUSWIRKUNGSWIRKUNGE-RECHNUNG:**

Blank area for evaluation and calculation.

Name des Vorkommens <b>Walchen</b>		K. u. M. Vorkommen <b>1228/1</b>		Lagerstätte/Raumort <b>Marmor</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Liezen</b>		Gemeinde <b>Thiers</b>	
Geographische Breite <b>Wälder Tauern</b>		Geologische Breite <b>Wälder Kristallin</b>		Munizipale Ebene	
Bergkategorie <b>Niederl. Suntte</b>		Jahr <b>1986</b>		V	

**ORTSANGABEN:**

Wahlkreis Nr. <b>128</b>	Adressnummer	System	Lotse	Strom

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Stille	<input type="radio"/> Teilweise stillgelegt	<input type="radio"/> stillgelegt	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> Aufgekauft
Geotage	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> stillgelegt	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
<b>Aufz</b>	<b>1986</b>	Steinbruch, außer Betrieb, Halden rekultiviert, Teilw. Untertagebau, ehem. Stolleneingänge frei, Stollenlänge ab Kingang ca. 200m, mehrere untertägige Stagen.		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Ausdehnung
  - Ggr. = Größe
  - Art =
  - Glt. = Glimmerschiefer
  - Vork. = Vorkommen
  - Art. = Art
  - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil/ -bestandteile = **Marmor**
  - Nebenbestandteil/ -bestandteile =
  - Glimmer, Lepidolit =
  - Minerale (in)
  - Mineralien in Klammern neben der Abkürzung

Druck	<input checked="" type="radio"/> 1:1	<input type="radio"/> 1:2	<input type="radio"/> 1:5	<input type="radio"/> 1:10
Besch	grobkörniger, massiger bis gebankter Marmor, weiß - rosa - blau gebändert, überwiegend weiß, Korngröße 5mm Ø, mittelsteil nach SE einfallend, an der Basis sind in den Marmor bis 2m mächtig phyllitische Glimmerschiefer und Phyllite eingeschaltet, Großklüfte im 5m-10m-Abstand, durchtrennen gesamte Wandhöhe, Abschnittsweise Kleinklüfte dichter geschart (unter 0,5m) gebankte Anteile gebändert (s.o.), massige Anteile meist reinweiß bis hellblaugrau, dominierende Klüftflächen kalparallel			
Verw	Baustein, Dekorstein, Weißqualitäten, Splitt, Putzsand, Füllstoffe, gewinnbare Blockgröße Ø 0,5 x 0,5 x 0,3m, max. Größe m			



**VORRÄTE:**

- Vorkommen
- A - nachgewiesen
- W - wahrscheinlich
- U - ungenutzt
- V - verbraucht
- P - abgebaut

**FÖRDERDATEN:**

- K - Kanton
- M - Mauer
- F - Forderung

Minerale	Jahr	Menge	Spezialart
	1986	1 Mio	

Minerale	Jahr	Menge

**U M W E L T F A K T O R E N**

<p><b>BEWEHRUNGSLEISTUNGEN IM LAHRSCHUTZBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Beton</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>4 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas</p> <p>7 <input type="radio"/> Pflanz</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>BAULICHE NUTZUNG IM RAHMEN</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wohnraum</p> <p>11 <input type="radio"/> Geschäft, Werk- und Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude (Hilfs- und Gewerbe)</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Einleitung: <input type="radio"/> über 50m</p> <p>14 <input type="radio"/> 50 bis 100m</p> <p>15 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LANDNUTZUNGSÄNDERUNG (HABITAT)</b></p> <p>17 <input type="radio"/> 1. A. Grünland</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> 2. A. Grünland</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> 1. A. Grünland</p> <p>21 <input type="radio"/> 2. A. Grünland</p> <p>22 <input type="radio"/> 3. A. Grünland</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

**BEMERKUNGEN**

Quelle	Jahr	Bemerkungen
Quelle	1986	Anbaumöglichkeiten vorhanden, Abbau in der weiteren Umgebung nur durch erhöhtes Verkehrsaufkommen störend

**UNTERLAGEN**

(Lagepläne und geotechnische Unterlagen können über den Bezirk bezogen werden)

- A = amtliche Unterlagen
- B = unamtliche Unterlagen
- C = unamtliche Unterlagen

1	V	Metz, K.: Geologische Karte der Rep. Österreich 1:50000, mit Erl. Blatt 129, Donnersbach, Geol. B.-A Wien, 1980	MGLD
2	B	Steir. Steinbruchkartei, 128/N, Graz 1965	

Beitrag:

Bezirk: LIEZAN

Gemeinde(Nr.): 1228

Ortsbezeichnung: WALCHEN

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stiegenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangschuttbau
- natürliches Vorkommen

- Talage
- Hangfuß
- Hanglage
- Hauptort
- Schlucht
- Burghöhe

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND

Besitzer/Betreiber: Öblenau Karnerwache  
 Abbaumaterial: MAKROG  
 Abbaugröße: 1,75  
 Gewerbenützliche Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - stiller Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 400 / Höhe 80 / Breite 200

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsteilung hoch  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs
  - Aufschlüsse erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen
  - Welche Folgenutzungen sind möglich:

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Förderungs-  jährlich  monatlich  
 Vergraben Abbautiefe unter Geländeoberkante  m  
 Gewinnung  mechanisch (z.B. Heissen)   
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Saape
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorläufe - Menge 2.000 m<sup>2</sup> /  t  
 reicht für ca:  Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufäche regeneriert   
 - Böschungen begrünt

- wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbauschle regeneriert   
 - Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Mülldeponie

- Darüberige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage



**9. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEN HAARBEREICH:**

	an- gewandt	Näherbereich Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee/Wiese .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Schirnwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auswahl .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Pflanzholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Füll .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buschbegleitvegetation sow. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasseranlauf/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**9.2. DAUMLICHE NUTZUNG IM HAARBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanrainergebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanbahnung im Haarbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefälligung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohnplatzstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsfrequenz im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9.3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erschließungsabläufe/Abflüsse .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gabelgabel am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausdünnung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Pflanzholzstreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANWEISUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG NUTZUNGSQUALITÄT, BEISETZ:**

Blank area for evaluation and notes.

Name des Abbaubereichs <b>Gröbelsitz</b>		Karte Nr. / Blatt <b>1241/1</b>		Lagerstättenname <b>Glimmerschiefer</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Liesan</b>		Katastralgemeinde <b>St. Nikolai</b>	
Geographische Breite <b>Wölzer Tauern</b>		Katastralgemeinde <b>Wölzer Kriestattin</b>		Lageplanische Eintr.  	
Bergbaubetrieb <b>Niederl. Suetze</b>		Jahr <b>1986</b>		IDV  	

**ORTSANGABEN:**

Kartennr. **124**      Substratgestein:   
 Koordinaten:   
 Höhenangabe:   
 Richtung:   
 Bemerkungen:   
 Datum:   
 Maßstab:   
 Blatt:   
 Blatt:   
 Blatt:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs.     Lagerstättenbeschreibung     Bergb.     Lagerstättenverh.     Techn.     Lagerstättenverh.   
 Verw.     Lagerstättenverh.     Lagerstättenverh.     Lagerstättenverh.     Lagerstättenverh.

Betrieb	<input type="radio"/> aktiver Betrieb	<input type="radio"/> inaktiv	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Verwendung	<input type="radio"/> für Steinbruch	<input type="radio"/> Abfall	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> für Energie
Aufs. Verk.	1986	Steinbruch, period. in Betr., 100 x 40 x 20m direkt an der Sölkpaßstraße gelegen		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe     Form und Ausrichtung
- Gen.     Grenze
- Alter
- CW     Durchschneidungslinien
- Verw.     Verwitterung etc.
- Anst.     Anstieg
- Besch.     Allgemeine Beschreibung
- Richtungswinkel/-ausrichtung    **Glimmerschiefer**
- Begrenzungs-/ -ausrichtung
- Bergart, Lagerst.
- Lagerstättenverh.
- Hindernisse u. Klüften (siehe den Schnitt/Querschnitt)

Größe:  groß     mittel     klein     fraglich

**Besch:** grüngrauer, silbrig glänzender Glimmerschiefer, intensiv im cm-Bereich ver-faltet,bruch völlig unregelm., blättrig-blettig, im Bruch Quarzlagen bis 5mm, Granate bis 5mm, dominierend Chlorit und Biotit, untergeordnet Biotit, zweiseitig zerachert, häufig Limonitbildung auf Klüften, (rostbraun) Verwitterungsfrabe dunkelgrün, Großklüfte über die gesamte Wan dhöhe, Abstand 0,5-2m, Auflockerung sf-//<sub>3</sub>, steilstehend bis saiger

**Verw:** Schüttmaterial, größte Blöcke im m<sup>3</sup>- Bereich



### VORRÄTE

- K = Lagerbestand
- M = Lagerbestand
- E = Lagerbestand

Werkstoff	Code	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sept	Ok	Nov	Dez	Jahr

### FÖRDERDATEN

- K = Lagerbestand
- M = Lagerbestand
- E = Lagerbestand

Werkstoff	Code	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sept	Ok	Nov	Dez	Jahr

## UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSDRUCK/ LÖSUNGEN IN LAGERRECHTSBEREICHEN	Bestand	Werte
1 <input type="radio"/> kein	1.0	1.0
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	1.2	1.2
3 <input type="radio"/> Kanal	1.3	1.3
4 <input type="radio"/> Kanal UG	1.4	1.4
5 <input type="radio"/> Wasser UG	1.5	1.5
6 <input type="radio"/> Luft UG	1.6	1.6
7 <input type="radio"/> Pflanzl	1.7	1.7
8 <input type="radio"/> Sonstige	1.8	1.8
9 <input type="radio"/> keine	1.9	1.9

BAULICHE NUTZUNG IM WIRTSCHAFTSBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Zweck RAJA- und Wohngebäude
12 <input type="radio"/> Sondergebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> keine

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE WIRTSCHAFTSBEREICH
15 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
17 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
18 <input type="radio"/> keine	19 <input type="radio"/> keine
20 <input type="radio"/> keine	21 <input type="radio"/> keine
22 <input type="radio"/> keine	23 <input type="radio"/> keine

## BEMERKUNGEN

--	--	--

## UNTERLAGEN

Verfahren und überwachend (Bauwerk) sowie (Bauwerk) (Bauwerk)

- K = Lagerbestand
- M = Lagerbestand
- E = Lagerbestand

--	--	--

Bezirk: **Lietau**

Gemeinsch. Nr.: **124A**

Ortsbezeichnung: **Reich-Sauk**

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Stollenbau
- Flagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Langschotterbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: **Gl. u. M. Schiefer**

Abbaubeginn: .....

Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **600** / Höhe **20** / Breite **40**

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Mischungseignung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Auswirkungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUBAU UND AUSSTATTUNG**

- Förderungsart: - jährlich  monatlich
- Vorgesehene Abbaufläche unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung: - mechanisch (z.B. Reiben)  Sprengen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Käufe
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein

Vorräte: - Menge **2 Mio.** m<sup>3</sup> / .....

reicht für: ..... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEBES - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbaumühle regeneriert
  - Abbaumühle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie

- Derenartige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauhind
  - Erholungs-/Sportanlage

**8. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHEREICH**

	mit grenzen	Näherer Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Klee/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fels	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buch	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergelsstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserstau/ Verwitterungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mühlenteiche	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachschuttlenteiche	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwitterungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**9. BAULICHE VERFAHREN IM NAHEREICH**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für <i>Touristik</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstättenbelästigung im Ballbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelästigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Straße
  - Eisenbahnanschluss
  - Schöne Schwerverkehrsbeltätigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**10. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHCHARAKTER**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- sichtbare Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen		<input type="checkbox"/>
- Felsanschlüssen/Butschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Ortsmitte im Haupttal		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umgebende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgehölzstreifen

**11. ANTIPIEDUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, LÄNDLICHCHARAKTER, BEWERTUNG**

Name des Vorkommens <b>Bohrwerk</b>		Nr. des Vorkommens <b>0207/10</b>		Hauptmineralbestand <b>Kalk</b>	
Ländl. <b>Steiermark</b>		Bez. Bezirk <b>Bruck</b>		Nähergelegene Ortschaften <b>Bohrwerk</b>	
Geographische Höhen <b>Steir. Voralpen</b>		Tafelortliche Höhen <b>Nördl. Kalkalpen</b>		Zuständigkeitsbereich <b></b>	
Kartennummer <b>Niederl. Slette</b>		Jahr <b>1986</b>		IBV <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Kommunen-Nr. **72**      Katastralgemein.       Zellen:       Ländl.       Bezirk

Ortsangabe       Katastralgemein.       Zellen:       Ländl.       Bezirk

Ortsangabe       Katastralgemein.       Zellen:       Ländl.       Bezirk

Ortsangabe       Katastralgemein.       Zellen:       Ländl.       Bezirk

Ortsangabe       Katastralgemein.       Zellen:       Ländl.       Bezirk

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Arch. = archaischer Aufschluss       Bsp. = Bohrungen etc.       Zulu. = industrielle Anlagen  
 Gestein = Gesteinsproben/Kernproben       Bsp. = Bohrungen       Wst. = historische Daten

Stein	<input type="radio"/> ungeschichtet	<input type="radio"/> strat.	<input type="radio"/> in Schicht	<input type="radio"/> unter Seilweg
Stellung	<input type="radio"/> im Spaltenfeld	<input type="radio"/> im	<input checked="" type="radio"/> regional	<input checked="" type="radio"/> lokal

**Aufs** 1986      **Verk**      **Raum**      Steinbr., aufgel., nicht rek., verwachsen, 70 x 30 x 20m  
 direkt an der Marianneller Bundesstraße gelegen  
 Landschaftsschutzgebiet 19

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Kern = Form und Ausrichtung      Hauptmineral/-bestand: **Kalk**  
 Gen. = Gestein      Begleitmineral/-bestand: **-**  
 Alt.      Gangart, Lagerst.: **-**  
 Ort = Abbaueigenschaften      Lagerstätten (N): **-**  
 Verw. = Verwendung des      Lagerstätten in Zukunft (über die Zukunft beschreiben):   
 Anal. = Analysen  
 Besch. = Allgemeine Beschreibung

Grade	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> ungenü.
-------	--------------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------------------

**Besch**      hellgraubrauner, feinkörniger Kalk, dickbankig, bis massig, gelblich verwitternd, engständig geklüftet, natürl. Bruchverhalten kubisch bis ruckelig, vereinzelt Blockgewinnung bis 0,5m<sup>3</sup> möglich, flach S-fallend, Großklüfte 4-5m Abstand, Kleinklüfte dm, Durchtrennungsgrad 10-15m, Härte mittel, nach 1-2 Schlägen Bruch

**Verw**      Schotter, Flußbau

**Alter**      Dachsteinkalk

Detail anfordern

**VORRÄTE**

Vorräte  
 + in m³  
 + in t  
 + in %  
 + in %  
 + in %  
 + in %

**FÖRDERDATEN**

+ X = ...  
 + Y = ...  
 + Z = ...

1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	
------	------------------------	--

--	--	--	--

**UMWELTFAKTOREN**

VEHRWEISE/LEISTUNG IN LAGERSTRECKENBEICH	Zuweisung
1 Gatt.	
2 Dichte	
3 Wasser	
4 Druck-LL	
5 Wasser-Dr	
6 Ein-Dr	
7 Hohe	
8 Energie	
9 Sonst.	

BAULICHE NUTZUNG IM WAHREICH
11 Wohngebäude
12 Stuhl-, Werk- und Betriebsgebäude
13 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
14 Sonstige
15 ...
16 ...
17 ...

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 ...
18 ...
19 ...

FOLGENUTZUNG
20 ...
21 ...
22 ...
23 ...

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Unterlagen und abweichende Unterlagen (Karte, Güterkarte, Karte, etc.)

+ X = ...  
 + Y = ...  
 + Z = ...

--	--	--

Bitte einfügen

Bezirk: **BRUCK** Gemeinde(Nr.): **0209** Ortsbezeichnung: **BOHRWERK** **10**

**1. ART UND LADE DES ABBAUES**

- |  |  |
|--|--|
| - Stollenbruch <input checked="" type="checkbox"/> | Tafelgrube <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Flagenabbau <input type="checkbox"/>             | Hängfuß <input checked="" type="checkbox"/>    |
| - Tagbau <input checked="" type="checkbox"/>       | Hänglage <input type="checkbox"/>              |
| - Untertagebau <input type="checkbox"/>            | Haupttal <input checked="" type="checkbox"/>   |
| - Hängschuttabbau <input type="checkbox"/>         | Seitentäl <input type="checkbox"/>             |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>   | Bergbauwerk <input type="checkbox"/>           |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: **KALK**
- Abbaueigentum: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist  - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **70** / Höhe **20** / Breite **30**
- a) Das Vorkommen liegt zu/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmelung flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: .....
- Ausrichtungen erkennbar:
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  nass
- Ausbildung von Bermen:
- Anzahl der Bermen: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge  - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante  m
- Gewinnung  mechanisch (z.B. Keilern)
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):  - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Kraupe
- LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  **2**  nein
- Vorräte: - Menge **> 1 Mio** m<sup>3</sup> /
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Bännungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle ist wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Nutzenplan
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Exponat
- Erholungs-/Sportanlage
- .....



**I. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHER NUTZUNGSWERT**

	an- gewandt	(Häufigkeit) Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Knaus/Wiese	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zona ..... <input type="checkbox"/> talwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zona ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <b>19</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Vermurungs- /
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	Hochwasserschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerei) ist eine Grundwasser-Verunreinigung
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Buchenlaubvegetation bzw. Übergangstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	<b>LS-19</b>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Datschul(Gegensie)	<input type="checkbox"/>		W+E	

**II. NATÜRLICHE NUTZUNG IM NATURBÜCKEL**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Höhenpunktmarkierung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohnplatzstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+S	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
				- Eisenbahnanschluß <input type="checkbox"/>
- Beteiligungsmaßnahme im Nahbereich von Wohngebieten				- Einbau: Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Stadtbildwirkung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**III. EINFLUSS DER ABBAU-AKTIVE DAS LANSCHAFTSBÜCKEL**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen <input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsauffüllungen vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen			- Ermittlung von Wald- / Flurgürtelstreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Heidenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden / Datschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geotrischer Abbaufolgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) <input type="checkbox"/>			

**IV. ANMERKUNGS- LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHER BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANIETZEL**

Blank area for notes and observations.

Name des Vorkommens <b>Gruberkogel</b>		Nr. des Vorkommens <b>0205/1</b>		Hauptmineral/Erzstoff <b>Kalk</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Pfl. Bezirk <b>Bruck</b>		Katastralgemeinde <b>Halltal</b>	
Geographische Einheit <b>Steir. Voralpen</b>		Tektonische Einheit <b>Nördliche Kalkalpen</b>		Sprachliche Einheit	
Bezeichnung <b>Niederl. Svette</b>		Jahr <b>1986</b>		177	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt N.  Alltagskarte:

Ortsbeschreibung:

Hauptstrasse:

Ortsname:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Wirt.  verfahrenstechn.  Bergw.  Industrieerz  Teph.  tektonische Einheiten

Lagerst.  Fumarolen/Geothermie/Heilwasser  Erz  Steine  Met.  historische Daten

Erzart	<input type="checkbox"/> Antimon, Flussspat	<input type="checkbox"/> Blei	<input type="checkbox"/> Zinn	<input type="checkbox"/> Kupfer	<input type="checkbox"/> Silber	<input type="checkbox"/> Gold	<input type="checkbox"/> andere Erze
Erzgang	<input type="checkbox"/> Erzkonzentrat	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz

**Aufsichtsjahr:** 1986

**Vorkommen:** Steinbruch, außer Betr., n. rek., 100 x 40 x 20m  
direkt an der Bundesstraße gelegen  
Landschaftsschutzgebiet 19

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Flöz  Tuff und Anlagerung  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Quarz  Gestein  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erz  Lagerstätte/Verfahren: **Kalk**

Erzart	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz
Erzgang	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz	<input type="checkbox"/> Erz

**Alter:** Wettersteinkalk

**Beschreibung:** dichter, dunkelgrauer Kalk, häufig von Kalzitadern durchzogen, hart heller Klang, dickbankig bis massig, tektonisch stark überarbeitet, Großklüfte im m-Abstand, Kleinklüfte im dm-Bereich, durchschnittlich gewinnbare Blockgröße 0,2 x 0,2 x 0,1m, max. 1,0 x 1,0 x 0,3m

**Verwendung:** Schotter, Splitt, Schüttmaterial

### VOORRATE

Bezeichnung  
 - K = Lagerbestand  
 - V = Vorrat  
 - W = Wertschöpfung  
 - P = Produktion

Heinrich: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_ Menge: \_\_\_\_\_ Register: \_\_\_\_\_

Code	Jahr	Menge	Register
	1985	1 Mio. m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

K = Lagerbestand  
 V = Vorrat  
 W = Wertschöpfung  
 P = Produktion

Heinrich: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_ Menge: \_\_\_\_\_

Code	Jahr	Menge

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN IM LAGERBESTANDSBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Luft-Str. 5 <input type="radio"/> Wasser-Str. 6 <input type="radio"/> Sonst.-Str. 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	Entfernung in km _____	<b>ANLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Waldgebiet 11 <input type="radio"/> Biotop, Wasser- oder Schutzgebiet 12 <input type="radio"/> Schutzgebiete für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Extensiv: 14 <input type="radio"/> Ja 15 <input type="radio"/> Nein 16 <input type="radio"/> Ja 17 <input type="radio"/> Nein	<b>LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE BEWERTUNG</b> 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Wirkung 18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Wirkung 19 <input type="radio"/> Sonstige Wirkung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Ja 21 <input checked="" type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Ja 23 <input checked="" type="radio"/> Nein 24 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN (NACHTRÄGLICHE DURCHSTRICHUNG GÜLTIG)

--	--

### UNTERLAGEN (Lagerbestands- und wertschöpfende Leistungen können, falls nicht anders angegeben, entfallen)

V = waldwirtschaftliche Leistung  
 W = wertschöpfende Leistungen  
 K = Lagerbestand

--	--	--

Beitrag leisten

Bezirk: **BRUCK** Gewände(Nr.): **02.00.11** Ortsbezeichnung: **Gauleitzel**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangabtriebsabbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBERUNTANG**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: **KALK**
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **100** / Höhe **10** / Breite **40**
- a) Das Vorkommen liegt be/über dem natürlichen Gelände
- Spöchtungsneigung flach  steil  sehr steil
  - Erosion begrenzt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Produktmenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländehöhe  m
- Gewinnung - mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Laube
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t
- reicht für ca. .... Abbaufahrten
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DEN ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Erhöhungen begrenzt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Muldentiefe
- Darunterige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWUSSTSEIN**

	un- stehend	Naturerblich Entfernung	Richt- tung	
<b>Landwirtschaftliche Nutzung</b>				
- Anbau	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiesenfläche	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
<b>Forstwirtschaftliche Nutzung</b>				
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <b>19</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Sturmgelände	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwassererschlagungsgebiet <input type="checkbox"/>
<b>Fluß</b>	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
<b>Bach</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Hochwasserabfluß Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Brauchwasserdeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**VI. RAUMNUTZUNGSKONZESSIONEN IM RAUMBEWUSSTSEIN**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<b>Verkehrerschließung:</b>
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Bäuerliches Wohn- und Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Aufenthaltsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- für	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebsstättenbetätigung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

**VII. EINFLUSS DER ABBAUFORM AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- insofern störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>			
- stark sichtbarer Abbauflächen			<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländeante am Haupttal			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
so (bei unliegendem Gelände-  
geometrische Böschungsdächer vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen
  - Erhaltung von Wald- /  
Sturmgeländestreifen
  - 
  -

**VIII. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONZESSIONEN, RISIKO:**

.....

Name des Vorkommens <b>Halbtal</b>		Nr. des Vorkommens <b>0208/2</b>	Geographische Einheit <b>Dolomitz</b>
Land <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Bruck</b>	Katastral/Gemeinde <b>Halbtal</b>	
Geographische Einheit <b>Steir. Voralpen</b>		Tafelbergische Einheit <b>Südl. Kalkalpen</b>	
Berechnungszeit <b>Niederrl. Suite</b>		Jahr <b>1986</b>	EDV <input type="checkbox"/>

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. <b>73</b>	Ausmaß (km)	Quadrat	Lang	Breit
Ortsbeschreibung, Skizze	Ortsname			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Berg  verwitterte Schichtstufe  See  Schotterbank  Talsch. = Talschotter / Talboden  Talso. = Talsohle  
 Talso. = Talsohle / Talboden / Talsohle  See = See  Talsch. = Talsohle / Talboden  Talso. = Talsohle / Talboden

Ort	<input type="checkbox"/> in Talsohle	<input type="checkbox"/> Talsohle	<input type="checkbox"/> in Talsohle	<input type="checkbox"/> unter Erdb.
Verk.	<input type="checkbox"/> in Talsohle	<input type="checkbox"/> Talsohle	<input type="checkbox"/> Talsohle	<input type="checkbox"/> in Talsohle
Raum	<input type="checkbox"/> in Talsohle	<input type="checkbox"/> Talsohle	<input type="checkbox"/> Talsohle	<input type="checkbox"/> in Talsohle
Aufz.	1986	Steinbruch, aufgel., n. Rek., 20 x 15 x 15m direkt an der Bundesstraße gelegen. Landschaftsschutzgebiet 19		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

\* Form:  Form und Ausdehnung  
 \* Gen.:  Gestein  
 \* Alter:  
 \* Verw.:  Verwitterung (M)  
 \* Anst.:  Anstehen  
 \* Besch.:  Allgemeine Beschreibung  
 Hauptgestein / -gestein: **Dolomit**  
 Begleitgestein / -gestein:  
 Gangart, Lagerung:  
 Lagerstätte (M):  
 Hinweise in Klammern neben der Lagerstättenbeschreibung

Quelle	<input checked="" type="radio"/> geol.	<input type="radio"/> arch.	<input type="radio"/> hist.	<input type="radio"/> topogr.
--------	--	-----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Alter: **Gurtensteiner Dolomit**  
 Besch.: **gelbbrauner, massiger Dolomit, Blockgewinnung bis 2m<sup>3</sup> möglich, Bruchflächen unregelmäßig, rau, verwitterungsbeständig, mäßig hart, zahlreiche Kleinklüfte im cm-Bereich, verheilt**  
 Verw.: **Dekorgestein, Baustein, Schotter, Splitt**



### VORRÄTE

Monat:  
 Code Jahr

### VERFAHREN

- = nicht gegeben
- = nicht festgestellt
- = Menge

### ANMERKUNGEN

- = Zählweise
- = Anzahl
- = Prognose

### FORDERDATEN

Struktur-Code Jahr

### ANMERKUNGEN

- = Zählweise
- = Anzahl
- = Zählweise



## U MWELTFAKT OREN

VERFAHREN/LEISTUNG IM LAGERSTRECKENBEREICH	Effizienz in %
1 <input type="radio"/> Bsp.	
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl	
3 <input type="radio"/> Netz	
4 <input checked="" type="radio"/> GANZ-LE	50
5 <input type="radio"/> Wasser-LE	
6 <input type="radio"/> Netz-LE	
7 <input type="radio"/> Pflanz	
8 <input checked="" type="radio"/> Sonstige OPT	50
9 <input type="radio"/> Sonst.	

BAULICHE NUTZUNG IM HANDBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude
11 <input type="radio"/> Stahl-Verbund-Holzgebäude
12 <input type="radio"/> Stahlgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM HANDBEREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Geringe Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> in <input type="radio"/> nicht
21 <input checked="" type="radio"/> in <input type="radio"/> nicht
22 <input type="radio"/> Mischnutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

## BEMERKUNGEN


## UNTERLAGEN

Spezifikationen und angrenzende Unterlagen (Karte, Grundriss, etc.)

- = spezifische Angabe
- = unvollständige Angabe
- = unvollständige Angabe


Beauftragter

Bezeichnung: **BRUCK** ..... Gemeinde(Nr.): **0208** ..... Ort(s)-  
bezeichnung: **Arlefeld** .....

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch .....
- Eingestrich .....
- Tagebau .....
- Untertagebau .....
- Hangschuttabbau .....
- natürliches Vorkommen .....
- Talings .....
- Hangfuß .....
- Hanglage .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergbruch .....

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Beschreiber: .....  
 Abbaumaterial: **BOLOMIT** .....  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerberechtigte Genehmigung: .....  
 Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb .....   
 - periodisch in Betrieb .....   
 - saisonbedingt in Betrieb .....   
 - außer Betrieb .....

**3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **20** ..... / Höhe **15** ..... / Breite **15** .....  
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungseigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....  
 - Rutschungen erkennbar .....   
 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschicht trocken  nass   
 - Ausbuchtung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENÜE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich .....  
 - monatlich .....  
 Vorgegebene Abbauleiste unter Geländehöhe ..... m  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Meissen) .....   
 Sprengen .....   
 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....  
 - Siebartage .....  
 - Kompressor .....  
 - Bagger/Bohle .....  
 - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaugesch.  
 Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUÖSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbauschicht regeneriert .....   
 - Böschungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Abbauschicht regeneriert .....   
 - Abbauschicht mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Nährstoffe .....   
 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:  
 - Landwirtschaft .....   
 - Forstwirtschaft .....   
 - Bauand .....   
 - Erholungs-/Sportanlage .....   
 - .....



**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE FAHRBEITUNG:**

	nahe- grenzend	Nahbereich Ertörmung	Reich- luftig
- Landschaftsrechtliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Grün/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
> Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermeidungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt in der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Zone .....  talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermeidungs-/  
Hochwasserabfuhrgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. UMWELTVERHÄLTNISSE IM NAHBEREICH:**

- Nahgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erweitertes Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Naturerlebnis von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenlärm .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Verkehrsmittelausstattung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Feldweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schweißarbeitenbeeinträchtigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ERBAUENS AUF DAS UMWELTFAHRBEITUNG:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haidenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutennungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufornen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Aussäung und Neupflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsaufbau vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSERGEBNISSE, SONSTIGES:**

.....

Name des Vorkommens <b>Mayer, Mitterndorf</b>		Nr. des Vorkommens <b>1226/1</b>	Lagerstättennummer <b>Kalk</b>
Land <b>Steiermark</b>		Pol. Bezirk <b>Liezen</b>	Katastralgemeinde <b>Bad Mitterndorf</b>
Geographische Einheit <b>Dachstein Gebiet</b>		Tektonische Einheit <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Stratigraphische Zone <b>Mesozoikum</b>
Bergbauart <b>Suette</b>		Jahr <b>1986</b>	Blatt <b></b>

**ORTSANGABEN:**

Kennzahl Nr. **97**

Ausgangspunkt:  System:  Längs:  West:

Weglänge:  Höhen:  Länge:  Breite:

Genauigkeit:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufw.  unvollständige Aufschlüsse  Betr.  verfahren spez.  Techn.  industrielle Anlagen

Transp.  Transportmöglichkeiten/Verkehrsweg  Res.  Mineral  Altst.  historische Stätte

Status	<input type="radio"/> unentdeckt	<input type="radio"/> entdeckt	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> teilweise	<input type="radio"/> außer Betrieb
Veränderung	<input type="radio"/> nur Aufwandsart	<input type="radio"/> sonst	<input checked="" type="radio"/> insgesamt	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> für Export
Aufs. Betr.	1986	Steinbruch, perio. in Betr., 20x10x15m, Bebr. Mayer, St. Martin a. Grimming			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe  Form und Ausbildung
  - Gdd.  Gestein
  - Alter
  - GW:  Grundwasserverhältnisse
  - Verw.  Verwendung des
  - Art  Material
  - Beacht.  Allgemeine Beachtung
- Maximalwert / -bestand: **- Kalk**
- Regelmässigkeit / -bestand: **-**
- Gestein, Lagerart: **-**
- Werkzeugeinsatz: **-**
- Werkzeugart: **-**
- Werkzeuggröße: **-**
- Werkzeugart: **-**

Verw.	<input type="radio"/> and	<input checked="" type="radio"/> art	<input type="radio"/> spez	<input type="radio"/> transport
GEN. Besch.	lagunärer Dachsteinkalk dickbankig bis massig, graubraun mit grünen Mergelinschlaltungen, Großklüfte 5-10m Abstand, Kleinklüfte im cm-Abstand, natürliches Bruchverhalten klüftungsabhängig, größte gewinnbare Blöcke 2-3m, Bruch morschelig-splittig, an Klüftflächen limonitische Bestege, feinste Kalzitaderchen, teilw. Kleinklüfte kalzitisch verheilt			
Verw.	Flußbaustein, Schotter, Splitt			



### VORRATE

Vorratsskizze  
 - B = Anstehendes  
 - W = erschöpfbar  
 - M = unerschöpfbar  
 - S = abgebaut  
 - E = erschüttert  
 - P = unerschüttert

### FÖRDERDATEN

F = Förderart  
 - B = Bagger  
 - C = Schmelze  
 - E = Transport  
 - T = Transportart

Wiederholungsnummer	1984	W	> 1 Mio t	Hübel
---------------------	------	---	-----------	-------

Abbauebene	Code	Weg	Weg
------------	------	-----	-----

### U MWELTFAKT OREN

Wahrscheinlichkeit / Schaden im Landschaftsbereich	Schadensgrad
1 <input type="radio"/> Sehr gering	
2 <input checked="" type="radio"/> Gering	
3 <input type="radio"/> Mittel	
4 <input type="radio"/> Deutl. Lsg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	
6 <input type="radio"/> Unlsg.	
7 <input type="radio"/> Hohe	
8 <input type="radio"/> Sehr hohe	
9 <input type="radio"/> Extrem	

BAULICHE AUSFORMUNG IM RAUMBEZICH
10 <input type="radio"/> Mäandrig
11 <input type="radio"/> (steil) Rand- und Seitenabfälle
12 <input checked="" type="radio"/> Abfallabgänge für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Stützmauer
14 <input type="radio"/> über 100m
15 <input type="radio"/> über 1000m

LANDSCHAFTSKOLOGISCHE RAUMBEZICH
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Parkähnliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Restliche Nutzung <i>Forstliche</i>

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> ungenutzt
20 <input type="radio"/> Mischgenutzung
21 <input type="radio"/> Gärtnerei
22 <input type="radio"/> Industrie
23 <input type="radio"/> Wohngebiet

### BEMERKUNGEN (zusätzliche, schriftliche U.A.)

Wiederholungsnummer	1986	1976	Ausweitung eher unwahrscheinlich, da sicher durch Fremdenverkehr beeinträchtigt. Mindestens seit 1971 wird der Steinbruch von der Firma Gebr. Mayer betrieben
Wiederholungsnummer	1986		

### UNTERLAGEN

Wahrscheinlichkeit und unerschöpfbarkeit (Steinbruch, Karte, Gutschart, Karte etc.)

F = Förderart  
 - B = Bagger  
 - C = Schmelze  
 - E = Transport  
 - T = Transportart

1	B	Steir. Steinbruchkartell 97/42, Graz 1964	MGLD
2	V	Ebner, F.: Ein bisher unbekannter Fundpunkt von <i>Conchodus infra-classicus</i> STOPP. bei Bad Mitterndorf im Steirischen Salzkammergut. - <i>Jber. Landesmus. Joanneum</i> , NF 2, S 115-126, Graz 1973	MGLD
3	B	Beschuld GZ 4 2 7/11 - 1959, BH Liezen, 1959	MGLD
4	B	" " GZ 4 2 7/27 - 1961, BH Liezen, 1961	MGLD
5	B	Lagerstättenblatt, Steinbruch Bad Mitterndorf, F. Ebner 1976	MGLD
6	B	" " 3226/1, Aigner, Hübel, 1984	FGJ

Projekt: <b>EISENERZVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1988	Nummer des Vorkommens <b>1</b>
Bezirk: <b>LIEZAU</b>		Gemeindefr. Nr. <b>1226</b>	Ortse- zeichnung: <b>Mayer</b>
<b>1. ART UND LADE DES ABBAUES</b>			
- Steinbruch ..... <input checked="" type="radio"/>	Tagelöhner ..... <input checked="" type="radio"/>	- Stagenabbau ..... <input type="radio"/>	Hangfuß ..... <input type="radio"/>
- Tagelöhner ..... <input checked="" type="radio"/>	Hanglage ..... <input type="radio"/>	- Untertagebau ..... <input type="radio"/>	Haupttal ..... <input checked="" type="radio"/>
- Hangschuttabbau ..... <input type="radio"/>	Seitental ..... <input type="radio"/>	- natürliches Vorkommen ..... <input type="radio"/>	Bergbereich ..... <input type="radio"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>			
Besitzer/Betreiber: <b>Mayer</b>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="radio"/>		
Abbaumaterial: <b>Kalk</b>	- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="radio"/>		
Abbaueigenschaft: <b>150%</b>	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="radio"/>		
Gewerberechtliche Genehmigung:	- außer Betrieb ..... <input type="radio"/>		
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge <b>200</b> / Höhe <b>15</b> / Breite <b>100</b>		Form: <b>U-förmig</b>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/>		b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/>	
- Böschungseigung flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input type="radio"/>		- Abbausohle trocken <input checked="" type="radio"/> naß <input type="radio"/>	
- Böschung begrünt <input type="radio"/>		- Ausbildung von Stollen ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzbewuchs		- Anzahl der Stollen .....	
- Art des Pflanzbewuchs .....		- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Aufschlingen erkennbar <input type="radio"/>		.....	
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>			
Fördermenge - jährlich .....		Maschinelle Ausstattung (Anteil):	
- monatlich .....		- Brecher .....	
Vorgeordnete Abbauteile unter Geländeoberfläche ..... m		- Sicherlage .....	
Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="radio"/>		- Koppreser .....	
sprunghaft ..... <input checked="" type="radio"/>		- Bagger/Bauze .....	
.....		- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input checked="" type="radio"/>		Rekulivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	
Vorläufe: - Menge <b>2 Mio</b> m <sup>3</sup> / ..... t		Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
- reicht für ca. .... Abbaueinheiten		.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbaufolge regeneriert ..... <input type="radio"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="radio"/>		- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzbewuchs		- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
Abbausohle regeneriert ..... <input type="radio"/>		- Deuland ..... <input type="radio"/>	
- Abbausohle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzbewuchs		- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/>	
Mülldeponie ..... <input type="radio"/>		..... <input type="radio"/>	

1. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHES KENNZEICHEN

	an- gründend	Näherestich- Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Waldb.	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserflut/Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brauchstoffdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Wohnsiedlungsgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  hangwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m  
Zone .....  hangwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturchutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher / Hochwasserabflugsgebiet
- Durch die vorhandene Polgenutzung (z.B. Müllabfuhr) ist eine Grundwasserverseuchung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMLICHE NUTZUNG IM WAHNGEBIET

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiets	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für ... <u>Forstliches</u> ...	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstätten im Naturwald von Wertgütern vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbildung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrtweg
  - Eisenbahnschluß
  - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DER ABBAUE ANF. DAS LANDSCHAFTSBILD

	nahezu unbeeinträchtigt	weiterer Einfluß
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann gemildert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Bänckungsflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
  - 
  -

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONSTIGES

Namen des Vorkommens <b>Mitterwinsen</b>	Kennzahl/Vorkommens <b>1263/1</b>	Vorkommens-Nachweis <b>Kalk-Marmor</b>
Steiermark	Bezirk <b>Liesan</b>	Politische Gemeinde <b>Aigen i. E.</b>
Geographische Einheit <b>Rottenmanner Tauern</b>	Topographische Einheit <b>Grauwackenzone</b>	Stratigraphische Einheit
Blattgröße <b>Hiederl, Süette</b>	Jahr <b>1986</b>	EM

**ORTSANGABEN:**

Regional Nr. **98**

Abteilungsquart.

Section  Blatt  Lage  Stufe

Rechtsw.  Nordw.

Bezeichnung

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  verwitterte Schichtstufe  
 Gänge,  Stängel/Säulen/Stein/Trümmer  
 Stein,  Geröll  
 Bsp.  Marmor  
 Tuffe,  tonige Massen  
 Sch.  Kalkschichten

Stufe	<input type="radio"/> aufbauen, freilegen	<input type="radio"/> abnehmen	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> nicht benutzt
Art	<input type="radio"/> im Karstbereich	<input type="radio"/> im Tal	<input checked="" type="radio"/> im Berg	<input type="radio"/> im Fluss

**Aufs** 1986 **Steinbruch, aufgel., n. rek., teilw. verwachsen, U-förmig, 25 x 25 x 20m**

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form- und Ausrichtung  
 Gen.  Genes  
 Art  
 GW  Grundwasserstand  
 Wirt.  Nutzung  
 Anm.  Anmerkungen  
 Beach.  Allgemeine Bemerkungen

Hauptbestand / Material: **Kalk**  
 Begleitmaterial / -bestand: **-**  
 Geogr. Lage: **-**  
 Referenz (M): **-**  
 (Wirtelname in Klammern neben der Hauptbestandteile)

Stufe	<input type="radio"/> neu	<input checked="" type="radio"/> alt	<input type="radio"/> neu	<input type="radio"/> alt
-------	---------------------------	--------------------------------------	---------------------------	---------------------------

**Besch** mittelgrober, feinkörniger Kalk, steilstehend nach W-fallend, klüftig, mäßig, teilw. gestreift, engständig von Kleinklüften senkr. zu ss durchzogen, Bruchverhalten kleinwürfelig, Verwitterungsfarbe dunkelgrau, Bruchflächen uneben, Bruch nach 2-3 Schlägen, vereinzelt schmutzweiße Lagen eingeschaltet, tonig-lehmige, hellbraune Klüftfüllungen, Großklüfte im m-Abstand, Durchtrennung 4-5m, Verkarstungsphänomen untergeordnet

**Verw** Schotter, kaum Blockgewinnung



**VORRATE**

Werkstoff:  
 Datum: 1986

Vorratseinheit:  
 • in Mio. m<sup>3</sup>  
 • in Mio. t  
 • in Mio. m<sup>2</sup>  
 • in Mio. m<sup>3</sup>  
 • in Mio. t  
 • in Mio. m<sup>2</sup>  
 • in Mio. m<sup>3</sup>

1986	0,5 Mio m <sup>3</sup> - 1 Mio m <sup>3</sup>
------	--

**FÜRDERDATEN**

Werkstoff:  
 Datum: 1986

• in Mio. m<sup>3</sup>  
 • in Mio. t  
 • in Mio. m<sup>2</sup>

--	--	--	--

**U MWELTFAKT OREN**

**VERFÜHRERBEZUG/ LEISTUNGEN IM LAGERSTATTBEREICH**

1	<input type="radio"/> Strom	
2	<input checked="" type="radio"/> Straße	
3	<input type="radio"/> Kanal	
4	<input checked="" type="radio"/> Wasserversorgung	50
5	<input type="radio"/> Wasser-UG	
6	<input type="radio"/> Gas-UG	
7	<input type="radio"/> Fernwärme	
8	<input type="radio"/> Sonstige	
9	<input type="radio"/> Keine	

**BAUCHEM NUTZUNG IM NÄHERB EICH**

11	<input type="radio"/> Wohngebiet
12	<input checked="" type="radio"/> Bauland, Wohn- und Industriegebiet
13	<input type="radio"/> Baulandplanung für Industrie und Gewerbe
14	<input type="radio"/> Sonstige
Befestigung: 14 <input type="radio"/> unter 100m	
15	<input type="radio"/> 100-200m
	16 <input checked="" type="radio"/> über 200m

**LANDWIRTSCHAFTSBEZUG IM NÄHERB EICH**

17	<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG:**

20	IMMERSICHER	<input type="radio"/> JA	<input checked="" type="radio"/> NEIN
21	TEMPORÄR	<input type="radio"/> JA	<input checked="" type="radio"/> NEIN
22	WIRTSCHAFTLICH	<input checked="" type="radio"/> JA	<input type="radio"/> NEIN
23	Sonstige		

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Bezeichnung der unterliegenden Unterlagen (Name, Datum, Blatt etc.)

• V = Vorstudienblatt (Skizze)  
 • B = Bauplan/Projektplan (Bauwerke, Bereiche, etc.)  
 • A = Anwesenheitsplan (Karte)

--	--

Bezeichnung:

Bezirk: LIEZEN

Gemüdnr (Rt-Z): 1203

Ortsbezeichnung: MITTERLESEN

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangebottabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Hangturm

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Bestiver/Betreiber: .....  
 Abbaumaterial: KALK  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb   
 - periodisch in Betrieb   
 - saisonbedingt in Betrieb   
 - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 20 / Höhe 20 / Breite 25

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungeneigung (flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs: .....  
 - Rutschungen erkennbar

- Form: unförmig  
 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbaustelle trocken  nass   
 - Ausbildung von Bermen: .....   
 - Anzahl der Bermen: .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Friederlinge - jährlich   
                   - monatlich   
 Vorgesehene Abbaumasse unter Geländebereinta ..... m<sup>3</sup>  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Reissart)   
                                   sprengen

- Massivelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher   
   - Siebanlage   
   - Kompressor   
   - Bagger/Trupe   
   - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorkreis - Menge 1110 m<sup>2</sup> / ..... t  
                   reicht für ca. .... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert   
 - Bänchungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Abbauschleife regeneriert   
 - Abbauschleife mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Muldeponie

- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:  
 - Landwirtschaft   
 - Forstwirtschaft   
 - Bauland   
 - Erholungs-/Sportanlage   
 - .....



**I. LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN**

	in- gesamt	Wahrschein- Entfernung	Beob- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Grünwiese	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nierschutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+B
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Auwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Fisch	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+B
- Bach	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Buchenaltvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+B
- Hochwasserabfluß Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Bruchsteindeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+B

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstutzgebiet ..... m  
 Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellstutzgebiet ..... m  
 Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landnutzungsgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs-/Hochwasserstutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgesetzung (z.B. Kalkablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landesrechtliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM RAHMEN**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Räumliches Verkehrs- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	.....	W+B
- Betriebsintensivierung im Maßbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Straßensättigung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
 vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ercheinerschließen/Verbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abgemildert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Höchungsflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen
  - Erhaltung von Wald-/Flurgehölzstreifen
  - 
  -

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, HYDROKONFLIKTE, SONSTIGES**

Name mit Vorkürzel <b>Lassing Schmeide</b>		Nr. des Vorkommens <b>1222/1</b>		Lagerstätte <b>Kalk</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Liezen</b>		Munizipalgemeinde <b>Lassing</b>	
Geographische Breite <b>Niedere Tauern</b>		Tafelbergzone <b>Grünwackenzone</b>		Stratigraphische Einheit <b>Paläozoikum</b>	
Lagerstätte <b>Niederl. Soette</b>		Jahr <b>1986</b>		IDV <b>V</b>	

**ORTSANGABEN:**

Naturreich Nr. **98**

Ortsbeschreibung (Gefüge):  
**1 km nördlich des Dorfes Kirchlassing, am S-Hang des Mitterberges**

Stufen	Linie	Block
Verfall	Stufen	Linie
Block	Stufen	Linie
Verfall	Stufen	Linie

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stratum	<input type="radio"/> Karbon (Eozän)	<input type="radio"/> Perm	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Art	<input type="radio"/> für Probenahme	<input type="radio"/> für	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> für
Hist	1949	Aufnahme des Betriebes		
Aufg	1986	Steinbruch, in Betrieb, 150 x 30 x 30m		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Fels = Fels mit Ausrichtung</li> <li>Ges. = Gestein</li> <li>Alle =</li> <li>GW = Grundwasserleiterschichten</li> <li>Verw. = Verwitterung etc.</li> <li>Abw. = Abfall</li> <li>Beach. = Allgemeine Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basaltgestalt / -gestalt = Kalk</li> <li>Basaltgestalt / -gestalt =</li> <li>Gangart, Lagerart =</li> <li>Abwässerung (G) =</li> <li>Verwitterung = Karren wegen der Kalkbeschichtung</li> </ul>
--	---

Altgr	<input type="radio"/> Quarz	<input checked="" type="radio"/> Kalk	<input type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kiesel
Beach	Karbon, Triebensteinkalk			
Verw	Übergänge von reinweißem zuckerkörnigem Marmor zu feinkörnigem gebändertem dunkelgraublauen Kalk, im W-Teil des Bruches eingefaltete Blotit-führende Grünschiefer, Verfaltung im 10er-Meter-Bereich, dominierend Störungen von 10-20m, natürliches Bruchverhalten schrägschichtungsbedingt, unregelmäßig, Blöcke bis 1m <sup>3</sup> , Bereich: als Dekorgestein, Schotter, Flußbau, Baustein			



**VORRATE**

Wasserlassen  
 a. v. Gesteinsmassen  
 w. v. Gesteinsmassen  
 g. v. Gesteinsmassen

**FÖRDERDATEN**

g. v. Gesteinsmassen  
 h. v. Gesteinsmassen  
 t. v. Gesteinsmassen

Abzahl:	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
		1986	>1 Mio m <sup>3</sup>	

Menge	Code	Jahr	Menge

**U M W E L T F A K T O R E N**

<p><b>VERNEHMUNG/ LÖSUNGEN IM LAGERTERRITORIUM:</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Stein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Sand</p> <p>3 <input type="radio"/> Kies</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Geröll</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser</p> <p>6 <input type="radio"/> Schlamm</p> <p>7 <input type="radio"/> Ton</p> <p>8 <input type="radio"/> Schluff</p> <p>9 <input type="radio"/> Lehm</p>	<p><b>BEWASSERUNG:</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Bewässert</p> <p>2 <input type="radio"/> Nicht bewässert</p>	<p><b>BAUCHE NUTZUNG IM NEBERBIEH:</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wohnbau</p> <p>11 <input type="radio"/> Industrie, Werk- und Maschinenbau</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Garage</p> <p>14 <input type="radio"/> Stallung</p> <p>15 <input type="radio"/> Stallung</p> <p>16 <input type="radio"/> Stallung</p>	<p><b>LANDSCHAFFESTÄNDIGKEIT:</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Erholungslandschaft</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG:</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>23 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p>			

**BEMERKUNGEN**

--

**UNTERLAGEN**

(ausführliche und zusammenfassende Unterlagen, Karten, Querschnitte, Profile usw.)

g. v. Gesteinsmassen  
 h. v. Gesteinsmassen  
 t. v. Gesteinsmassen

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 98/23, Graz 1964	MGLD
2	B	Beschaid GZ 4 L 373/4 - 1960 BS Lizenzen, 1960	MGLD
3	B	Beschaid GZ 4 L 373/12 - 1961 BS Lizenzen 1961	MGLD

Bezirk: **LIEZER** Gemeinde (Nr.): **A222**

Ortsbezeichnung: **Lassing - Soustale**

**1**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Stiegenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hängfuß
- Hängflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergberedle

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betrobter: .....
- Abbaumaterial: **KALK** .....
- Abbaubeginn: **1949** .....
- Gewerkerstäbliche Genehmigung: .....
- Abbaustat: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge: **100** / Höhe: **10** / Breite: **10**
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseignung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustufe trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ANNAHMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich: .....
- monatlich: .....
- Vorgezogene Abbautiefe unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- spritzend
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher: .....
  - Siebanlage: .....
  - Kompressor: .....
  - Bagger/Baupe: .....
  - LKW: .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Hang **1000** m<sup>3</sup> / ..... t
- nicht für ca. .... Abbaustufe
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaustufe regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbaustufe regeneriert
  - Abbaustufe mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Dermögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Seeland
  - Erholungs-/Sportanlage

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMBEDEUTUNG

100% 1:1000

	An- gabenstand	Nahbereich: Entfernung	Rich- tung	
- Landschaftsaffine Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Grün/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt innerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Freizeit- oder Erholungsfläche				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Querschutzbereich ..... m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Buchwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verursungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzreihen	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserabfluß / Verursungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Basaltdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

8. GÄSSIGE VERHEIMLICHUNG IM RAUMBEWEIS

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Siedlerisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	1 km	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Aufsichtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- Betriebsbetrieblastung im Nahbereich mit Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			- Eisenbahnanschluß <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>

9. EINFLUSS DER ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHE UMLAND

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der stärkste Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen <input checked="" type="checkbox"/>
- kaum erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländehüllsen <input type="checkbox"/>
- stark einflussreicher Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Hüdenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- Erosionsschäden / Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Ortschranke im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....

10. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, KRITIK

Blank area for notes and comments.

Name des Vorkommens <b>Burgfried</b>		Nr. des Vorkommens <b>1222/2</b>		Kommunale Position <b>Kalk</b>	
Bezirk <b>Steiermark</b>		Nat. Bezirk <b>Liesen</b>		Katastral-Gemeinde <b>Laasing</b>	
Geographische Einheit <b>Kottenmanner Tabern</b>		Tektonische Einheit <b>Grauwackenzone</b>		Stratigraphische Einheit <b>Karbon</b>	
Lagerstättenname <b>Wiederl. Suette</b>		Jahr <b>1986</b>		IDV <b></b>	

**ORTSANGABEN**

Karteblatt Nr. **95**      Art des Lagerstättenortes:       Länge:       Breite:

Wassersystem:       Höhenlage:       Länge:       Breite:

Strecke:            

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

**Art:**  Untertage,  oberflächlich      **Art:**  Schmelzwerk,  Schmelzwerk

**Verfahren:**  im Bergbau,  im Tagebau      **Verfahren:**  mechanisch,  chemisch

**Verfahren:**  im Bergbau,  im Tagebau      **Verfahren:**  mechanisch,  chemisch

**Aufn. Jahr:** 1986      **Verk.:** Steinbruch, in Betrieb, 400 x 100 x 30m Fahrweg

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

**Art:**  Untertage,  oberflächlich      **Art:**  Schmelzwerk,  Schmelzwerk

**Verfahren:**  im Bergbau,  im Tagebau      **Verfahren:**  mechanisch,  chemisch

**Verfahren:**  im Bergbau,  im Tagebau      **Verfahren:**  mechanisch,  chemisch

**Verfahren:**  im Bergbau,  im Tagebau      **Verfahren:**  mechanisch,  chemisch

**Alter:**  jung,  mittel,  alt,  jungst.

**Besch.** Triebensteinkalk, Karbon dickbankig bis massig, steilgestellt, Großklüfte 3-15m, Kleinklüfte abschnittsweise 0,7-2m, Verwitterungsfrabe graubraun bis ocker, raube Bruchfläche, Körnung bis 2mm, hellgrau, hart, bereichsweise Bänderung, vereinzelt limonitische Klüftletten, unregelm. Kalzitküdgerung, natürl. Bruchverhalten würfelig bis blockig, Kantenlänge ca. 30cm, im Mittelschnitt Graphitkarbon eingeschuppt (über 30m Wandlänge)

**Verw.** Blockgewinnung 0,5-1m<sup>3</sup>, max. 4m<sup>3</sup>, Flußbau, Schotter, Sand



### VORRÄTE

Wirtschaftsklassen  
 + K = Kartongestein  
 + W = Gestein  
 + M = Metakonglomerat  
 + S = Sandstein  
 + T = Tonstein  
 + L = Leisten  
 + G = Gneis  
 + B = Basalt  
 + P = Porphyry  
 + R = Rhyolith  
 + T = Tuff  
 + S = Sandstein

Abmaß:  
 Ort: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

1986	1 Mio m <sup>3</sup>	
------	----------------------	--

### FÖRDERDATEN

+ K = Kartongestein  
 + W = Gestein  
 + T = Tonstein

Abmaß:  
 Ort: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

--	--	--	--

### U MWELTFAKT OREN

VORSHWEMMUNG/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH

1 <input type="radio"/> Damm	
2 <input checked="" type="radio"/> Straß	
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Quell-Ög	
5 <input type="radio"/> Wasser-Ög	
6 <input type="radio"/> Gas-Ög	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

SÄMLICHE NUTZUNG IM UMWELTBEREICH

III  Mülldeponie

IV  Hotel, Wohn- und Dienstgebäude

V  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

VI  Sonstige

Erweiterung: IV  über 50m

VII  III bis 250m

VIII  über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM BEREICH

17  Landwirtschaftliche Nutzung

18  Bergbau/Industrielle Nutzung

19  Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20  Industriell  Ja  Nein

21  Industriell  Ja  Nein

22  Mülldeponie

23  Sonstige

### BEMERKUNGEN

Ort: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

--	--

### UNTERLAGEN

Geologische und unverteiltere Unterlagen (Name, Datum, Blatt Nr.)

+ K = Kartongestein  
 + W = Gestein  
 + T = Tonstein

--	--

Abmaß: \_\_\_\_\_

Bezirk: **LEITS**

Gemeinde(Nr.): **1222 (2)**

Ortsbezeichnung: **BURGTRIED**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Kragmauhlen
- Tagelohn
- Untertagsbau
- Hängeschuttbau
- natürliches Vorkommen

- Talings
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergberden

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: **KALK**

Abbaubeginn: .....

Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **400** / Höhe **30** / Breite **100**

- a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Böschungenselgung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Nutzungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in / über dem natürlichen Gelände
- Abbausubstanz trocken  nass
  - Ausbildung von Barmen
  - Anzahl der Barmen: .....
  - Welche Feigenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUBERGUNG UND AUSSTATTUNG**

- Förderanlage - flüssig  schalig
- Vorgesehene Abbaufälle unter Geländeoberkante: **2**
- Gewinnung mechanisch (z.B. Baisson)
- springen

- Maximale Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Sicherungs
  - Kompressor
  - Bagger/Raupe
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge **2. Mio. m<sup>3</sup>** / .....

reicht für ca. .... Abbaufälle

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUF SEIN BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufälle regeneriert
- Baulösungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaufälle regeneriert
- Abbaumasse mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Stillelegungs

- Berrätige Feigenutzungen des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage



**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUSESEITE**

	Weg- gewand	Nähebereich Entfernung	Einbe- lung
- Landschaftscharakterliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	300	W+E
- Kiefernwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+S
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Erwerbswirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Behalpwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Kurzgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- hochreguliert vegetations- los, Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererschließ/ Verwurungsgelände .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Brauchstilleponie .....	<input type="checkbox"/>		W+S

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserfließwegs
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlaggebiet ..... m
  - talwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurungs-/  
Hochwassererschließgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. HAUPTLICHE NUTZUNG DER HAUSESEITE**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+S
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Aufschlößungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+S
- Betriebslärmbelastung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSBILDE**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Störfall .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Muldenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufornen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage der Abbaue (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeküsten
  - Erhaltung von Wall-/  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, ANMERK.**

Phyruß	1223/1	Dolomit
Steiermark	St. Veit	Kärnten
Warscheneck	Nördl. Kalkalpen	
Aigner, Hubel	1984	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr.  Aufstiegspunkt:

Wegmarken:

Strecke:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

in der Karte  in der Karte  in der Karte  in der Karte  
 in der Karte  in der Karte  in der Karte  in der Karte

Ort	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte
Ort	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte

Aufs. 1984  
 Ort: See  
 Baum: aufgel. Hangschuttgrube, östlich, an der Front steht Dolomit an Kalkwerke Phyru AG  
 Landschaftsschutzgebiet 15, Wasserschutzgebiet 21

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe: - Farbe (mit Beschriftung)
  - Name: - Name
  - Alter: - Alter
  - Ort: - Ort
  - Lage: - Lage
  - Art: - Art
  - Größe: - Größe
  - Zustand: - Zustand
  - Bemerkungen: - Bemerkungen
- Hauptbestandteil / -bestandteile: **Dolomit**  
 Begleitbestandteile / -bestandteile:  
 Gangart, Lagerung:  
 Nebenbestandteile:  
 Provenienz: in Klammern neben der Hauptbestandteile

Ort	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte
Ort	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte

Besch: dunkel- bis mittelgrauer, dichter Dolomit, sehr kleinklüftig. Gestein bricht kleinstückig bis grobkörnig  
 Alter: Trias



**VORRÄTE**

Abwehr:	1000	100	10	1
1984				
			> 1 Mio t	

**FÖRDERDATEN**

Wasser:	1000	100	10	1
1984				

**U M W E L T F A K T O R E N**

**REINHEITSGUT LEITUNGEN IN LÄRSTRECKENABWEICHUNG**

1	<input type="radio"/> Baum			
2	<input checked="" type="radio"/> Straße			300
3	<input type="radio"/> Kanal			
4	<input checked="" type="radio"/> Eisen- / Kupfer			300
5	<input type="radio"/> Wasser- / Öl			
6	<input type="radio"/> Gas- / Öl			
7	<input type="radio"/> Pipeline			
8	<input type="radio"/> Sonstige			
9	<input type="radio"/> Keine			

**SAISONALE NUTZUNG IM BAUBEREICH**

10	<input type="radio"/> Müllabfuhr	
11	<input checked="" type="radio"/> Gabel, Wagn- und Baggerarbeiten	
12	<input type="radio"/> Witterungsbedingte für Industrie und Gewerbe	
13	<input type="radio"/> Sonstige	

Belastung: 14  1000 t/Tag

15  100 t/Tag

16  1000 t/Tag

**LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

17	<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20	sonstige	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21	Industrie	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
22	Müllabfuhr	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
23	Sonstige	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein

**BEMERKUNGEN** (bezüglicher Schutzbestimmungen)

--	--

**UNTERLAGEN**

1	B	Steir. Steinbruchwartel. 98/13	MGLD
---	---	--------------------------------	------

Beim Anfordern

Name des Vorkommens <b>Ardning</b>		Nr. des Vorkommens <b>1206/1</b>	Abt./Anstalt <b>Geologie</b>
Bezirk <b>Steiermark</b>	Prov. Bezirk <b>Liesan</b>	Ortschaft <b>Ardning</b>	
Geographische Einheit <b>Krautwälder Alpen</b>	Tektonische Einheit <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Geologische Einheit <b>Werfener Schichten</b>	
Bezeichnung <b>Suette</b>	Jahr <b>1985</b>	Größe m x m	

**ORTSANGABEN:**

Kilometer zu

Koordinaten	System	Latitude	Longitude
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ortsbeschreibung (Skizze):  
gegenüber dem Süportal des  
Bosrucktunnels

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Name	<input type="radio"/> geologisch		<input type="radio"/> mineralogisch		<input type="radio"/> petrographisch		<input type="radio"/> andere Zwecke	
	<input type="radio"/> Lagerstätte		<input type="radio"/> Werkstoff		<input type="radio"/> andere Zwecke		<input type="radio"/> andere Zwecke	
Bestimmung	<input type="radio"/> Schicht	<input type="radio"/> Punkt	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Werkstoff	<input type="radio"/> andere Zwecke	<input type="radio"/> andere Zwecke	<input type="radio"/> andere Zwecke	<input type="radio"/> andere Zwecke
Aufsicht	1985	Steinbruch, außer Betrieb, n. rek., verwachsen Zufahrt über Fahrweg, 3,5m Landschaftsschutzgebiet 16						

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Zerteilung: - Zertrümmert und Nachbereitung
- Gestein: - Gestein
- Mineralien: - Mineralien
- Verwendung: - Verwendung
- Allgemeines: - Allgemeines

Bestimmung / Verwendung: **Quarzit**

Begleitminerale / Verunreinigungen: -

Gestein, Lagerstätte: -

Mengenangaben (t): -

Bemerkungen & Hinweise sehen auf Kartabildbeschriftung

Trübe	<input checked="" type="radio"/> weiß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> grau	<input type="radio"/> schwarz
-------	---------------------------------------	------------------------------	----------------------------	-------------------------------

**Alter**  
**Basch**  
Permianisch, Werfener Schichten  
grüngrauer, gebankter (0,1-0,15m), steil 8-fallender Quarzit, durch Klein-  
klüfte rhomboedrisch zerlegt, kubisch-ruscheliger Bruch, splittig,  
natürliches Bruchverhalten kleinblockig, 10-20cm entsprechend Bankung,  
unrein

**Vergw**  
Schotter, eingeschränkt als Baustein, als Dekorgestein eher ungeeignet,  
örtlicher Straßenbau



BEREITGEHALTEN

### VORRATE

Stand:   
 Jahr:   
 Monat:

Bestandswert  
 = 0 = ungenutzt  
 = 1 = teilweise  
 = 2 = vollständig

• 0 = ungenutzt  
 • 1 = teilweise  
 • 2 = vollständig

1985	1 Mio m <sup>3</sup>
------	----------------------

### FÖRDERDATEN

Stand:   
 Jahr:   
 Monat:

• 0 = ungenutzt  
 • 1 = teilweise  
 • 2 = vollständig

--	--	--	--

### U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSDRUCK/ LEISTUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	BEWERTUNG
1 <input checked="" type="radio"/> Gede	SS
2 <input checked="" type="radio"/> Stau	
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input type="radio"/> Dam. Uj	
5 <input type="radio"/> Wasser-Uj	
6 <input type="radio"/> Dam-Uj	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiete
11 <input type="radio"/> Gewerl. Werk- und Betriebsgebiete
12 <input type="radio"/> Betriebsgebiete für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entwertung: 14 <input checked="" type="radio"/> ohne BGR
15 <input type="radio"/> BGR im BGR
16 <input type="radio"/> BGR im BGR

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM RAUMBEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Schutz
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> genutzt	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ungenutzt		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Verfügbare und ungenutzte Unterlagen, Karten, Querschn. etc. (mit Nr.)

• V = verfügbare Unterlagen  
 • B = ungenutzte Unterlagen, Querschn. etc.  
 • K = ungenutzte Karte

1	V	Hauser & Uregg: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, H 8 Graz 1952
---	---	--

Bezirk: **LIEZEN**

Gemeinde(Nr.): **1206**

Ortsbezeichnung: **Andau**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Ringabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschüttelbau
- natürliches Vorkommen

- Talflur
- Hangfuß
- Hangflur
- Haupttal
- Seitental
- Burghereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: **Quarzit**

Abbaubeginn: .....

Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **25** / Höhe **20** / Breite **25**

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Höhensteigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauböschung trocken  nas
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Berme: .....
  - Welche Folgemassnahmen sind möglich: .....

**4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG**

- Förderung: - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeoberfläche: .....
- Gewinnung mechanisch (z. B. Belauern)
- Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Sauger
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge **2,1 Mio** m<sup>3</sup>

reicht für ca. .... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Bäume/Büschel begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschleife regeneriert
- Abbauschleife mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie

- Derenntige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUPTBEZICH.**

	un- grenzt	Nahbereich Entfernung	Rin- nung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Schutz-/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgendstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Tals .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchen-/Eichenvegetation bzw. Übergangstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mulddepresse .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumstübenzone .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwassererschöpfers  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....   
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....  16
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwitterungs-/  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. MOB-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlagnsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsunterstützung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stahlbetätigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnschleife .....
  - Erhöhte Schwerlastverkehrsbetätigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄRMSCHUTZVERHÄLTNISS**

- der Abbau ist in der	äußeren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt dicht an der Geländehaut im Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....

**IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, SONSTIG.**

Nr. des Vorkommens <b>Fraunseisbruch</b>	Nr. des Vorkommens <b>1104/1</b>	Nr. des Vorkommens <b>Konglomerat</b>
Bezirk <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Leoben</b>	Bezirk <b>Hirflau</b>
Geographische Region <b>Ennstaler Alpen</b>	Geographische Region <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Geographische Region
Abhängigkeit <b>Niederl. Sutte</b>	Jahr <b>1986</b>	

**ORTSANGABEN**

Karte Nr. **100**

Ortsangabe: **Hogerwald, S Hirflau  
Pa 200/1  
W Hirflau**

System	Lang	Stütz
Geologie	Erzlage	Umgang
Verfahren		
Stütz		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> oberste Stufe	<input type="radio"/> 1. Stufe	<input type="radio"/> 2. Stufe	<input type="radio"/> 3. Stufe	<input checked="" type="radio"/> unterer Bereich
Verfahren	<input type="radio"/> als Flöz	<input type="radio"/> als Lager	<input type="radio"/> als Gang	<input checked="" type="radio"/> als Lager	<input type="radio"/> als Gang
Aufs	1986	Stbr. außer Betrieb, n. tek., verwachsen, Zufahrt relativ gut erhalten, erst Forststraße 4m, dann Güterweg, n. bef. 3m Hohenberg'sche Forstverwaltung Radmer Landschaftsschutzgebiet 16			
See					
Raum					

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form:  Form und Verteilung
  - Glt:  Glt
  - Rlt:  Rlt
  - Qlt:  Grundwasserhöhe
  - Mgt:  Mgt
  - Axt:  Axt
  - Strk:  Strk
  - Kgt:  Kgt
  - Ggt:  Ggt
  - Mgt:  Mgt
  - Axt:  Axt
  - Strk:  Strk
- Bestandteil / -bestandteil: **Konglomerat**
- Bestandteil / -bestandteil: -
- Gänge, Lagerstätten: -
- Mitbestandteil: -
- Verfahren:  Verfahren

Verf	<input checked="" type="radio"/> Bau	<input type="radio"/> Mühle	<input type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Lager
Verf	<b>Bau- und Mühlsteine</b>			



**VORRÄTE**

- K = Kalkstein  
 • S = Sandstein  
 • W = Kalkschuttstein  
 • G = Gips  
 • M = Mergel  
 • L = Lehm  
 • T = Ton  
 • B = Breccie  
 • P = Porphyrit  
 • R = Rhyolith  
 • N = Nephelin  
 • O = Olivin  
 • F = Feldspat

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

Code	Art	Menge	Einheit
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

**FORDERDATEN**

- B = Bohrung  
 • H = Hohlraum  
 • F = Förderebene

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

Code	Art	Menge	Einheit

**U M W E L T F A K T O R E N**

UMWELTFAKTOR / SEITENREIHE IN LEGENSTÄTTENBEREICH	ENTWICKELUNG IN %	WÄHLICHE NUTZUNG IM SAHREBEREICH	LANDWIRTSCHAFTSBEZUG (IN ANZEIGEN)
1 <input type="radio"/> Bsp. ...		10 <input type="radio"/> Pflanzzone	11 <input type="radio"/> Landw./forstliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> ...		11 <input type="radio"/> Natur. Natur- und Landschaftsbau	12 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> ...		12 <input type="radio"/> Wirtschaftsraum für Industrie und Gewerbe	13 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> ...		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> ...		Entsorgung <input type="radio"/> ...	
6 <input type="radio"/> ...		14 <input type="radio"/> ...	
7 <input type="radio"/> ...		15 <input type="radio"/> ...	
8 <input type="radio"/> ...			
9 <input type="radio"/> ...			

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

- K = Kartographische Unterlagen  
 • S = amtliche/verwalt. Unterlagen (Karte, Geologie, Name etc.)  
 • B = amtliche/verwalt. Unterlagen (Karte, Geologie, Name etc.)  
 • F = amtliche/verwalt. Unterlagen (Karte, Geologie, Name etc.)

I	V	Zirkl, E.J.: Das Hieflauer Konglomerat vom Pränneisbruch bei Hieflau, Steiermark. - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 42, Graz 1981.	
---	---	--	--

Beleg vorhanden

Ortsangabe	Goldatenfriedhof	Kat. Nr.	1104/3	Geotage	Kalk
Bezirk	Steiermark	Bezirk	Leoben	Geotage (perman.)	
Geographische Ebene	Hochschwabgebiet	Geographische Ebene	Nördliche Kalkalpen	Geographische Ebene	
Bezeichnung	Niederl. Sutte	Jahr	1986	V	

**ORTSANGABEN:**

Kat. Nr. **100** / Anhaltspunkt

Weg	Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg	Weg
Weg	Weg	Weg	Weg

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Bestand	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Bestimmung	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Aufs	1986	Steinbruch, außer Betr., n. rek., 50 x 20 x 15m, Sohle teilw. verw.		
Verk		Zufahrt von der Bundesstraße über kurzen Fahrweg, 3,5m h.		
Raum		Landschaftsschutzgebiet 10		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Färb. = Farbe und Beschreibung
  - Gek. = Gestein
  - Alle = Alle
  - GW = Gesteinswertigkeiten
  - Wirt. = Wirtschaftlichkeit
  - Anal. = Analysen
  - Besch. = Beschreibung
- Hauptbestandteil = **Kalk**  
 Nebenbestandteil =  
 Gänge, Segmente =  
 Nebengänge (n) =  
 Hindernisse (n) =

Alter	Dachsteinkalk
Besch	massiger, fester, dichter Kalk, grau bis grauross, hart, dominierend Großklüfte, 5-6m Abstand, Durchtrennung über 15m, Kleinklüfte im dm-Bereich, Blockgewinnung mit 2-3dm Kantenlänge möglich, Störungszone im nördlichen Bereich
Verw	Bausstein, Schotter, Sand

### VORRÄTE

Wirtschsklassen  
 1 = nichtgenutzt  
 2 = wirtschaftlich  
 3 = wirtschaftlich  
 4 = prognostiziert

Abfall-				
Code	1985	1 Mio m <sup>3</sup>		

### FÖRDERDATEN

1 = P  
 2 = P  
 3 = P  
 4 = T

Wasser-				
Code				

### U MWELTFAKT OREN

<b>VORBEREITUNG/ LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Zement 3 <input type="radio"/> Kiese 4 <input type="radio"/> Eisen-III 5 <input type="radio"/> Wasser-III 6 <input type="radio"/> Gas-LG 7 <input type="radio"/> Flusssäure 8 <input type="radio"/> Schwefel 9 <input type="radio"/> Sonstige	Bestimmung in m	<b>NÄHLICHE NUTZUNG IM ANWESEN</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Bauen, Wohn- und Betriebsstätten 12 <input type="radio"/> Betriebsplatz für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Bestimmung: 14 <input type="radio"/> über 50m 15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m    16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÄNDLICHE EINWIRKUNG</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> in <input checked="" type="radio"/> nicht 21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Bausperre 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN: (Hauptwasser, Schutzbestimmungen, etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Bestandteile und geotechnische Unterlagen, Karten, Luftfotos, Bohr- u. S. d. H.

1 = geotechnische Unterlagen  
 2 = geotechnische Unterlagen, Karten, Luftfotos, Bohr- u. S. d. H.  
 3 = geotechnische Unterlagen

--	--	--

Bestellnummer

Bezirk: **LEIBER** Gemeindefr.: **440 1104** Ortse-  
zeichnung: **Seldkefriedhof**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbrüche
- Klammabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: **KALK** .....
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge: **50** / Höhe: **11** / Breite: **20**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen: .....
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENDE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Beissen)
- Sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Dreher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Kraupe
- LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge: **2,1 Mio** m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Keine zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbauschle regeneriert
- Böschung mit begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHERBEICHT**

	an- gestrichelt	Nahbereich Entfernung	Klassi- fung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Klee/Waida .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Buchen-/Schiefelwald .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Anpflanz .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Hochwasserfuß/ Vermorungsbereich .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+U

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt oberhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenabsatzgebiet ..... m
  - talabwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... **16**
- Abbau liegt im Wasserschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermorungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Flurnutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. DAUIGKEIT VITALE IM NAHERBEICHT**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+U
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Bäuerliches Wehr und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Aufschüttungsgebiet Eltz .....	<input type="checkbox"/>		W+U
- Betriebsstättenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fuhrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. BEWERTUNG DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBAU**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>

- Das störende Umfeld kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Abmässigung der Topographie  
an der umliegenden Gelände  
(geometrische Böschungsfüßchen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSRANGFOLGE, ANZEIGEN**

Name des Vorkommens <b>Krautgarten</b>		ID- und Vorkommensnr. <b>1112/1</b>		Lagerstättenname <b>Dolomit</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Leoben</b>		Katastralgemeinde <b>Raasdorf</b>	
Geographische Kreuze <b>Ennstaler Alpen</b>		Tektonische Einheiten <b>Nördliche Kalkalpen</b>		Stratigraphische Einheit	
Bemerkungen <b>Hinderl, Scharf</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. <b>100</b>	Wirtschaftskategorie	System	Leiste	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN		+ Art. + unvollständige Aufschlüsse		+ Bau. + unvollständige Lagerstätten		+ Tuffe. + unvollständige Schichten	
		+ Sph. + Eisen- und Kupfererzkonzentration		+ Mag. + unvollständige Lagerstätten		+ Met. + unvollständige Lagerstätten	
Werk	<input type="checkbox"/> für Eisen	<input type="checkbox"/> für Kupfer	<input type="checkbox"/> für Zinn	<input type="checkbox"/> für Blei	<input type="checkbox"/> für Silber	<input type="checkbox"/> für Gold	<input type="checkbox"/> für andere Metalle
Verw.	<input type="checkbox"/> für Eisen	<input type="checkbox"/> für Kupfer	<input type="checkbox"/> für Zinn	<input type="checkbox"/> für Blei	<input type="checkbox"/> für Silber	<input type="checkbox"/> für Gold	<input type="checkbox"/> für andere Metalle
Aufs	1986	aufgel. Hangschuttabbau, 100 x 20 x 10m, anstehend Dolomit, teilw. verwachsen					
Verk		direkt an der Landesstraße gelegen					
Raum		Landschaftsschutzgebiet 16					

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- + Form = Form und Ausdehnung
  - + Besch. = Besch.
  - + Alter = Alter
  - + Gw. = Gesteinsart
  - + Verw. = Verwendung
  - + Anst. = Anst.
  - + Maßstab = Maßstab
- Hauptmineral / -minerale: **Dolomit**  
 Begleitminerale / -minerale: **-**  
 Gesteinsart / -arten: **-**  
 Nebengestein: **-**  
 (Hauptmineral in Klammern, wenn der Hauptbestandteil)

Alter	<input checked="" type="radio"/> 100	<input type="radio"/> 1000	<input type="radio"/> 10000	<input type="radio"/> 100000
Besch	Ramsau-Dolomit			
Verw.	hellgrauer, dichter Dolomit, muschelig brechend, spröde, steil SW einfallend durch Kleinklüfte in ca. 5cm große Würfel zerlegt, keine Blockgewinnung Schotter, örtliche Negeerhaltung			

### VORRÄTE

Wiederholungs- + K = Kartographie + V = Vermessung + M = Metallurgisch + B = Bergbauwesen + Menge + Register	
Wiederholungs- Code	Jahr
	1986
	> 1 Mio m <sup>3</sup>

### FÜHRERDATEN

Wiederholungs- + K = Kartographie + V = Vermessung + M = Metallurgisch + B = Bergbauwesen + Menge	
Wiederholungs- Code	Jahr

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>BEREICHSWEISE/ LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Luft 2 <input checked="" type="radio"/> Staub 3 <input type="radio"/> Geruch 4 <input type="radio"/> Elektr. Stö. ... 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Gas-Lsg. 7 <input type="radio"/> Wärme 8 <input type="radio"/> Schwingen 9 <input type="radio"/> Akustik	<b>ÖKOWEISE</b> 10 <input type="radio"/> ... 11 <input type="radio"/> ... 12 <input type="radio"/> ... 13 <input type="radio"/> ... 14 <input type="radio"/> ... 15 <input type="radio"/> ...	<b>BAULICHE MAßNAHMEN IM BEREICH</b> 16 <input type="radio"/> ... 17 <input type="radio"/> ... 18 <input type="radio"/> ... 19 <input type="radio"/> ... 20 <input type="radio"/> ...	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM BEREICH</b> 21 <input type="radio"/> ... 22 <input type="radio"/> ... 23 <input type="radio"/> ...
---	---	--	---

### BEMERKUNGEN (Inhaltsbereich: Schuttsammel- u.)

Wiederholungs- Code	Jahr	Bemerkung
Niederl.	1986	Ausweitung des Abbaues auf Grund der morphologischen Gegebenheiten kaum möglich, zu steile Bölawände, kaum Bildung von Serren möglich, ansonsten günstig gelegen

### UNTERLAGEN

+ K = Kartographie + V = Vermessung + M = Metallurgisch + B = Bergbauwesen + Menge + Register	+ K = Kartographie + V = Vermessung + M = Metallurgisch + B = Bergbauwesen + Menge + Register	
Wiederholungs- Code	Jahr	Bemerkung

Ortsname	1205/1	Grundmoränenformation
Altenmarkt		Dolomit
Steiermark	Liezen	Altenmarkt
Steir. Voralpen	Wirdliche Falkalpen	
Niederl. Stufe	1986	

**ORTSANGABEN:**

Wohnort: **Loo**

Ortsbeschreibung:

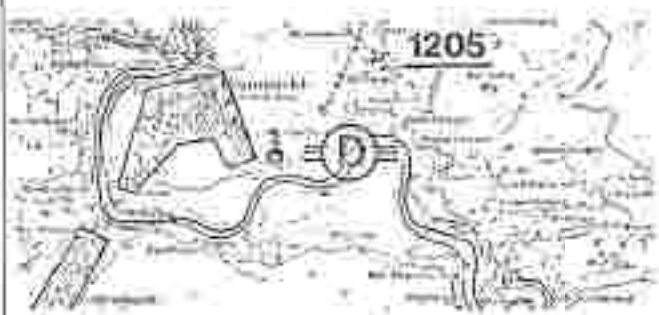
Ortsname	Ortsart	Ortsgröße

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	1986	Anschnitt durch die Bundesstraße, mehrere 100m lang, 30 - 50m hoch direkt an der Bundesstraße gelegen Landschaftsschutzgebiet 16
-------	------	---

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Alter	1986	Wettersteindolomit
Besch		massiger, weinständig geklüfteter Dolomit, vereinzelt etwas stärker durchbewegte Partien. Kluftabstand: Großklüfte: 3-6m, Kleinklüfte 0,5-2m (ausgenommen Störungsbereiche, dominierende Klüfte wandhoch) grau, feinkörnig, splittrig brechend, sehr hart, mehrere DSchläge erforderlich oberflächlich vereinzelt Karaterscheinungen
Vers		Blockgewinnung möglich (m), Flußbau, Raustein, Schotter





### VORRÄTE

- K = Kohlenwasserstoffe
- M = Metalle
- S = Sulfide
- G = Gesteine

Abbau-	Wirtschafts-	Wirtschafts-	Wirtschafts-
Code	Art	Menge	Spezifität
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- K = Kohlenstoff
- M = Metalle
- S = Sulfide

Wirtschafts-	Wirtschafts-	Wirtschafts-	Wirtschafts-
Code	Art	Menge	Spezifität

### U MWELTFAKT OREN

VORBEREITUNGS-LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erweiterung
1 <input type="radio"/> Bohr	
2 <input checked="" type="radio"/> Bohrer	
3 <input type="radio"/> Bohr	
4 <input checked="" type="radio"/> Bohr-Üg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Üg.	
6 <input type="radio"/> Gas-Üg.	
7 <input type="radio"/> Pumpen	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

NAUERE NUTZUNG IM NEBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiete
11 <input type="radio"/> Eisen, Stahl- und Stahlwerke
12 <input checked="" type="radio"/> Industrieanlagen für Industrie und Dienstleistungen
13 <input type="radio"/> Sonstige
Schutzzone: <input type="radio"/> 100m <input type="radio"/> 200m <input type="radio"/> 300m
14 <input type="radio"/> 50 bis 100m <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE (NUTZUNG)
15 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
16 <input checked="" type="radio"/> Industrie- und gewerbliche Nutzung
17 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
18 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
19 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
20 <input type="radio"/> Mittelfristig
21 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Landkarten und geologische Unterlagen, Kart. Datum, Blatt und

- K = Kohlenwasserstoffe
- M = Metalle
- S = Sulfide

--	--	--

Erz	1221/1	Dolomit
Steiermark	Liezen	Lonitz
Ernstaler Alpen	Nördl. Kalkalpen	
Niederl. Sutte	1986	

**ORTSANGABEN:**

Koordinat in  Aufschlagspunkt

Wärterkreis

System	Linie	Strecke
System	Linie	Strecke
System	Linie	Strecke
System	Linie	Strecke

Strecke

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Erz	<input checked="" type="radio"/> Erzkategorie	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte
Erz	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte
Aufs	1986	Aufschlüsse entlang der Erbstattelstraße mehrere 100m lang direkt an der Straße gelegen Landschaftsschutzgebiet 16			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Name: - Form und Kurzbezeichnung
  - Gen.: - Gattung
  - Mst.: - Mächtigkeit
  - GN.: - Gesteinsartverhältnis
  - Verw.: - Verwendung
  - Verh.: - Verhältnisse
  - Besch.: - Charakteristische Beschreibung
- Hauptmineral / -minerale: - Dolomit  
 Begleitmineral / -minerale: -  
 Gestein, Lagerort: -  
 Mächtigkeit (m): -  
 Verwendung: - Abfallverwertung der Nebenprodukte

Alter	Hauptdolomit
Besch	hellbrauner, dichter Dolomit, splittig brechend, würfelig zerlegt (5cm); bei Schlag sofortiger Bruch entlang Kleinklüften, dünn- bis dickbankig, Großklüfte im 0,5 - 1m Abstand, vereinzelt Karstschlünche
Verw	Blockgewinnung unmöglich, max. Schotter

Beibehalten

**VORRÄTE**

**Vorratstypen**

- K = Kalkspat
- M = Magnesit
- S = Silica
- G = Gips
- B = Baryt
- Z = Zinkblende

**Kategorie**

- K = Kalkspat
- M = Magnesit
- S = Silica
- G = Gips
- B = Baryt
- Z = Zinkblende

Monat:

Jahr:

Werte

Einheit


**FÖRDERDATEN**

- K = Kalkspat
- M = Magnesit
- S = Silica
- G = Gips
- B = Baryt
- Z = Zinkblende

Monat:

Jahr:

Werte

Einheit


**U MWELTFAKT OREN**

**VERBREITUNG/LEISTUNG IN LEISTUNGSBEREICH**

1	<input type="radio"/> Keine			
2	<input checked="" type="radio"/> Gering			
3	<input type="radio"/> Mittel			
4	<input checked="" type="radio"/> Hoch			
5	<input type="radio"/> Sehr hoch			
6	<input type="radio"/> Überaus hoch			
7	<input type="radio"/> Extrem hoch			
8	<input type="radio"/> Unvorstellbar hoch			

**Belastung in t/a**


**RAUMLICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG**

11	<input type="radio"/> Wohngebiet
12	<input type="radio"/> Dienst-, Büro- und Geschäftsgebäude
13	<input type="radio"/> Industriegebiete mit Industrie und Gewerbe
14	<input type="radio"/> Lager
15	<input type="radio"/> Freizeitanlagen
16	<input type="radio"/> Sportanlagen
17	<input type="radio"/> Grünanlagen
18	<input type="radio"/> Verkehrswege
19	<input type="radio"/> Öffentliche Einrichtungen
20	<input type="radio"/> Sonstige

**LANDSCHAFTEKOLOGISCHE UMGEBUNG**

17	<input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

21	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
22	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
23	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
24	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

**ÖPT**

**BEMERKUNGEN**


**UNTERLAGEN**

Geotechnische und umweltrelevante Unterlagen (Ramm, Bohrungen, etc.)

- V = Verfügbare Unterlagen
- N = Unverfügbare Unterlagen
- B = Unverfügbare Karten


Beitrag: **LIEFER**

Gemeinde/Nr.: **122A**

Ortsbezeichnung: **ERB**

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS**

- Steinbruch
- Tagelöhner
- Untertagebau
- Hängeschulftagebau
- natürlicher Vorkommen
- Tagelöhner
- Hängelager
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

- Besitzer/Beirichter: .....
- Abbaumaterial: **DOLOMIT**
- Abbaueignung: .....
- Gewerbeschlüssige Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- wasserbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....
- a) Das Vorkommen liegt über dem natürlichen Gelände
- Böschungsteilung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....  
- monatlich .....
- Vorgehensweise Abbausohle unter Geländeoberfläche .... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Seilzug)   
spritzig
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Hammer .....  
- Siebanlage .....  
- Kompressor .....  
- Hammer/Haube ...  
- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorrat: - Menge **2,1 Mio** m<sup>3</sup> / ..... t  
reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbausohle regeneriert
  - Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Dortzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Hausland
  - Erholungs-/Sportanlage

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEM HANDBUCH:**

	be- grenzt	Wahrschein- lichkeit	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weiden/Wälder .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlaggebiet .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Querschuttlagebiet .....
- Baumwall/Schutzwall .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungsweiden .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Vererungs- / Hochwasserschuttlagebiet <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Polgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten:
- Hochwasserschuttlage- Vererungsbereich .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Einschnittdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. UMLIEGENDE NUTZUNG IM RAHMEN:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße .....
- Anschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsflächenbelegung in Nachbarschaft von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnschloß .....
- Flächenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhe Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. VERFAHREN DER ABBAU- UND DAS LANDSCHAFTSBAU:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbare Hangflächen .....			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....			<input type="checkbox"/>
- Kriesschichten/Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....			<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:	
- neue Bepflanzung .....	<input type="checkbox"/>
- Ansaat und Bepflanzung von Bermen .....	<input type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorphologische Hochungsflächen vermeiden) ...	<input type="checkbox"/>
- Berücksichtigung natürlicher Geländelinien .....	<input type="checkbox"/>
- Erhaltung von Moos- / Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>

**4. BEWERTUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, AUFLÖSUNG:**

Name des Fundortes <b>Tiefershen</b>	Karte-Nummer <b>1271/5</b>	Geolith. Einheit <b>Dolomit</b>
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Liezen</b>	Land <b>Österreich</b>
Bezirk <b>Hochschwabgebiet</b>	Bezirk <b>Nördliche Kalkalpen</b>	EDV
Wahlkreis <b>Niederl. Sutte</b>	Jahr <b>1986</b>	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. <b>100</b>	Karteblattgröße	Graben	Luft	Reife
Zählungswahlungs-Wahlkreis	Karteblatt	System	Karte	Quelle
		Bestände		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Quelle	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Bestimmung	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Aufs	1986	Schuttentnahme, aufgel., 70 x 20 x 15m		
Verk		direkt an der Bundesstraße gelegen		
Reum		Naturschutzgebiet II		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Name = Fundort und Maßstab
  - Besch. = Gestein
  - Alter =
  - SW = Grundwasserhöhe
  - Best. = Verwitterung etc.
  - Best. = Analyse
  - Best. = Analytische Beschreibung
- Hauptbestandteil / Gestein: **Dolomit**  
 Begleitbestandteil / Gestein: **-**  
 Gangart, Lagerort: **-**  
 Verwitterungsgrad: **-**  
 (Hauptbestandteil in Klammern geben bei Mehrbestandteilen)

Quelle	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Alter	<b>Hauptdolomit</b>			
Besch	dunkelgraubrauner, feinkörniger Dolomit, splittzig brechend, infolge Kleinklüftung kubisch - ruschelig zerlegt, sofortiger Bruch bei Schlag			
Verw	Schotter, Blockgewinnung kaum möglich			
				

### VORRÄTE

#### Wasserressourcen

- 1 = unerschlossen
- 2 = erschlossen

#### Wasser

- 1 = unerschlossen
- 2 = erschlossen

### FÜHRERDATEN

#### Wasser

- 1 = unerschlossen
- 2 = erschlossen

Bezeichnung	1986	1 Mio m <sup>3</sup>	
-------------	------	----------------------	--

Mineral	1986	100	100
---------	------	-----	-----

### U MWELTFAKTOREN

<b>VERKEHRSMITTEL / LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Straße 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Elek. UG 5 <input type="radio"/> Wasser-UG 6 <input type="radio"/> Gas-UG 7 <input type="radio"/> Kanalle 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	<b>Datierung</b> in m	<b>BEZUGLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Gärten, Parks- und Grünanlagen 12 <input type="radio"/> Betriebsflächen für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> keine Angabe 15 <input type="radio"/> 0,5 bis 100m    16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b> 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ungenutzt <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Nutzungseinstellung 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN (maximale Zeichenzahl: 2000)

Bezeichnung	1986	für Ausweitung eines Abbaues günstige Voraussetzungen
-------------	------	---

### UNTERLAGEN (kartographische und andere Unterlagen, Karten, Querschnitte, Böden etc.)

- 1 = geologische Karte
- 2 = administrative, topographische, geologische Karte
- 3 = andere kartographische Karten

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100		
--	--	--

Beiblatt vorhanden

**1. ART UND LAUFE DES ABBAUES**

- |                               |                                  |                  |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|------------------|----------------------------------|
| - Steinstrecke .....          | <input checked="" type="radio"/> | Tallege .....    | <input type="radio"/>            |
| - Klagenfurt .....            | <input type="radio"/>            | Hungel .....     | <input type="radio"/>            |
| - Tagabbau .....              | <input type="radio"/>            | Hungelage .....  | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertageabbau .....        | <input type="radio"/>            | Hauptfl. .....   | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau .....       | <input checked="" type="radio"/> | Sallertal .....  | <input type="radio"/>            |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergberich ..... | <input type="radio"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: **DRAGONIT** .....
- Abbaubeginn: .....
- Gewerkerstaatliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb .....
- periodisch in Betrieb .....
- saisonbedingt in Betrieb .....
- außer Betrieb .....

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **70** / Höhe **15** / Breite **20** .....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage nach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art der Pflanzenbewuchs: .....
- Rutschungen erkennbar .....
- Form: .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
- Ausbildung von Stollen .....
- Anzahl der Stollen .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABHÄNGIGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeberechnung .....
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) .....
- Sprengen .....
- Manuelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....
- Siebanlage .....
- Kompressor .....
- Bagger/Gräber .....
- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorraum: - **Gang > AKie** .....
- reicht für ca. .... Abbauplan
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbauleiste regeneriert .....
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert .....
- Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Muldenplan .....
- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
- Forstwirtschaft .....
- Bauland .....
- Erholungs-/Sportanlage .....



**II. LANDSCHAFTSCHARAKTERISTISCHER RAUMBEZUG**

	ab- gegrenzt	Nahebereich (Entfernung)	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Äcker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutzte Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwaid/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Furchholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz-/ Vermeidungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumschutzdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermeidungs- /  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftscharakteristische Besonderheiten:

**III. HAUPTLICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Schutzanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanforderung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefreiung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erweiterte Schwerverkehrsanforderung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**IV. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark unruhiger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Ausparungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufortschritt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Furchholzstreifen .....

**V. ANBEHLENDE LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN, AUSWIRKUNGSKONTROLLE, ZEITP.**

Name des Vorkommens <b>Klausgraben</b>		Nr. des Vorkommens <b>1251/1</b>		Hauptmineral/Dolomit <b>Dolomit</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Für Bezirk <b>Liesen</b>		Kartographische Zone <b>Wildalpen</b>	
Geographischer Bezirk <b>Urfacher-Hochkargoh.</b>		Tessinerische Einheit <b>Nördliche Kalkalpen</b>		Innengebietliche Einheit	
Merkmal <b>Niederl. Düttle</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **101**      Arbeitsgebiet

Verkehr:	Straße	Bahn	Wasser
Flächen:			
Geologie:			

Ortsbeschreibung, Skizze

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stück	<input type="checkbox"/> 1 - 10	<input type="checkbox"/> 11 - 20	<input type="checkbox"/> 21 - 30	<input type="checkbox"/> 31 - 40	<input type="checkbox"/> 41 - 50	<input type="checkbox"/> 51 - 60	<input type="checkbox"/> 61 - 70	<input type="checkbox"/> 71 - 80	<input type="checkbox"/> 81 - 90	<input type="checkbox"/> 91 - 100
Verwendung	<input type="checkbox"/> für Baustoff	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Gips	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement
Aufz. Verh. Baum	1986	Steinabnahmestelle, 20 x 5 x 5m, außer Betrieb, nicht rekultiviert Fahrweg, 4m breit, gut befestigt Naturschutzgebiet II								

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Hauptmineral / -erzart: **Dolomit**

Bezeichnung / -erzart: **Dolomit**

Gegenl. Lagerst.:

Werkzeugart (W):

Verfahrenskarte u. Karte des Bundesgeol. Dienstes

Verh.	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> schlecht
Alter	Hauptdolomit			
Besch.	hellgraubrauner, massiger Dolomit, hart, durch Störungen teilw. aufgelockert Großklüfte durchtrennen gesamten Aufschluß, Abstand im m-Bereich, zerfällt nach wenigen Schlägen in cm-große Stücke			
Verw.	Blockgewinnung bereichsweise möglich, Straßenbau, Schotter			



**VORRATE**

**Bestandswerte**

- \* 0 = ungenutzt
- \* 1 = ungenutzt
- \* 2 = teilweise
- \* 3 = vollständig

- \* 0 = ungenutzt
- \* 1 = ungenutzt
- \* 2 = teilweise
- \* 3 = vollständig

**FÖRDERDATEN**

- \* 0 = ungenutzt
- \* 1 = ungenutzt
- \* 2 = teilweise
- \* 3 = vollständig

Werkstoff		Menge		Menge		Menge	
Code	Nr.	Einheit	Wert	Code	Nr.	Einheit	Wert
			> 1 Mio m <sup>3</sup>				

**U MWELTFAKT OREN**

VERFAHRENSWEISE/ LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Bestandswert	BAULICHE NUTZUNG IM MANGEBIRCH	LANDSCHAFTSÄNDERUNG (MANGEBIRCH)
1 <input type="radio"/> Bohren 2 <input checked="" type="radio"/> Bauen 3 <input type="radio"/> Kernen 4 <input type="radio"/> Bohren U <sub>2</sub> 5 <input type="radio"/> Mauerwerk 6 <input type="radio"/> Glas 7 <input type="radio"/> Platten 8 <input checked="" type="radio"/> Sonstige <b>OPT</b> 9 <input type="radio"/> Keine		III <input type="radio"/> Vorkriegsbau II <input type="radio"/> Bäume, Hecken- und Strauchgehölze II <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe II <input type="radio"/> Sonstige Erweiterung: II <input type="radio"/> ohne BGR II <input type="radio"/> mit BGR	IV <input type="radio"/> Landschaftsähnliche Nutzung IV <input checked="" type="radio"/> Landschaftsähnliche Nutzung IV <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b>	
		22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 24 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 25 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Geoteknisches und umwelttechnisches Gutachten (Anlage 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)

- \* 0 = ungenutzte Unterlagen
- \* 1 = ungenutzte Unterlagen
- \* 2 = ungenutzte Unterlagen
- \* 3 = ungenutzte Unterlagen

--	--

Bezirk: LIEBEU Gemeinde(Nr.): 1251 Ortsbezeichnung: Klaungraben

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |   |   |
|---|---|
| - Blockabbau <input checked="" type="checkbox"/>      | Talhang <input type="checkbox"/>              |
| - Stagenabbau <input type="checkbox"/>                | Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/>   |
| - Tagelohn <input type="checkbox"/>                   | Hanglage <input type="checkbox"/>             |
| - Untertageabbau <input type="checkbox"/>             | Haupttal <input type="checkbox"/>             |
| - Hangschuttabbau <input checked="" type="checkbox"/> | Sollental <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>      | Bergbereich <input type="checkbox"/>          |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Zobauk .....
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 2,8 / Höhe 5 / Breite 5

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungswinkel flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: .....
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken  nass
- Ausbildung von Burmen
- Anzahl der Burmen: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich: .....
- monatlich: .....
- Vorgesehene Abbaustufe unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher: .....
- Kibantage: .....
- Kompressor: .....
- Bagger/Baupe: .....
- LKW: .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorrat: - Menge 1 Mio m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbauphase
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Keine zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaustelle regeneriert
- Böschungswinkel begrünt
- wenig  viel  Pflanzbewuchs
- Abbaustelle regeneriert
- Abbaustelle mit wenig  viel  Pflanzbewuchs
- Mülldeponie
- Darstellung Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
- .....

**7. LANDBEHAFTUNG ÖKOLOGISCHE WERTUNG:**

	Land- grenzrand	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonnwald/Schattwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgahlsstreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bes. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserrückfall/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Industrie-/deponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwitterungs- /  
Nachwassereinflußgebiet
- Durch die vorhandene Folienentzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM WOHNUNGSBEIT:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauartliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anliegerstraßengebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Betriebsintensivität im Nahbereich von Wohngebieten  
vorhanden  möglich

- Straßenbelastung vorhanden  möglich

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrtweg
  - Eisenbahnananschluß
  - höchste Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark abweichende Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kreuzungsschäden/Hutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante von Hangfuß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Begrenzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgahlsstreifen
  - .....
  - .....

**10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABZEILE:**

.....

Namensbestandteil	Mitteleurhythmus	Geographischer Raum
Breitengries	1251/2	Dolomit
Steiermark	Liezen	Kathol. Gemeinde
Ortsbezugsgebiet	Wördliche Kalkalpen	Statistische Einheit
Niederl. Sattel	1986	BSV

ORTSANGABEN:

Kontaktnr.  Aufschlagspunkt

Strasse	Linie	Weg
Nordost	Südwest	West
Öst	West	Süd
West	Öst	Nord

Ortsbeschreibung:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Natur-  ungesättigte Kalksteine  Berg-  oberer Teil  Tuffe  Schotter-  Kalken  
 Quarz-  Quarzite/Konglomerate  Berg-  unterer Teil  Tuffe  Schotter-  Kalken  
 Sand-  Sande  Sande  Sande  Sande  Sande

Strasse	<input checked="" type="radio"/> im Bereich	<input type="radio"/> im Bereich	<input type="radio"/> im Bereich
Bestimmung	<input type="radio"/> im Bereich	<input type="radio"/> im Bereich	<input type="radio"/> im Bereich
Aufs. Raum	1986	Straßenabflüsse und natürliche Aufschlüsse Naturschutzgebiet II	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe = Farbe und Ausdehnung
  - Gen. = Genese
  - Alter
  - Beschr. = Durchmesser/Abstände
  - Beschr. = Verwitterung etc.
  - Beschr. = Anstieg
  - Beschr. = Abstände
  - Beschr. = Abstände
- Gesteinsart/-zusatz: **Dolomit**  
 Lagerstättenart: **Dolomit**  
 Lagerstätten-Nr.: **1986**  
 Lagerstätten-Nr. in Klammern neben der Lagerstätten-Nr.

Orte	<input checked="" type="radio"/> gH <input type="radio"/> gH <input type="radio"/> gH <input type="radio"/> gH
Alter	Wettersteindolomit
Besch.	intensiv von Störungen durchzogen, in cm-große Stücke zerlegt, teilw. Brekzien
Verw.	max als Schüttmaterial

### VORRÄTE

Werkstoffe:  
 + A = abgebaut  
 + B = weiterverarbeitet  
 + C = weiterverarbeitet  
 + D = abgebaut  
 + E = weiterverarbeitet

Abgabe: 1  
 Datum: 2000

Werkstoff	Menge	Einheit
> 4 H2O w3		

### FÖRDERDATEN

+ A = abgebaut  
 + B = weiterverarbeitet  
 + C = weiterverarbeitet

Abgabe: 2000

Werkstoff	Menge	Einheit

### U MWELTFAKT OREN

VERBRAUCH/LETZTER IN LAGERSTANDSBUCH

Werkstoff	Einheit	Menge	Einheit
1	Beton		
2	Stahl		
3	Baustoff		
4	Stahl-02		
5	Wasser-118		
6	Stahl-02		
7	Stahl		
8	Stahl		
9	Stahl		

BRÄUHLICHE NUTZUNG IM NÄHRGEBIET

10  Müllverbrennung  
 11  Stahl- und Zementwerk  
 12  Zementwerk für Industrie und Zement  
 13  Schmelze  
 14  Stahl-02  
 15  Stahl-02

LANDWIRTSCHAFTLICHE GENUTZUNG

16  Landwirtschaftliche Nutzung  
 17  Forstwirtschaftliche Nutzung  
 18  Freizeitanlage

FOLGENUTZUNG

19  Industrie  Ja  Nein  
 20  Lagerung  Ja  Nein  
 21  Müllverbrennung  
 22  Schmelze

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Landkarte und ungeschichtete Unterlage Karten Datum: 2000

+ A = verbleibende Lagerung  
 + B = verbleibende Lagerung  
 + C = verbleibende Lagerung

--	--	--

Stichtag: 2000

Ortsname	Thullin	Bezirk	o202/1	Landesverband	Quarzit
Land	Steiermark	Bezirk	Bruck	Landesverband	Aflenz-land
Region	Mürztaler Alpen	Geologisches Gebiet	Semmeringmesozoikum	Geologisches Gebiet	Semmeringquarzit
Sammlungsjahr	1985	Sammlungsort		Sammlungsort	

ORTSANGABEN:

Adresszahl Nr.  Ausfallpunkt:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

Ortsangabe:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  silicifizierter Quarzit  
 Quarz,  silicifizierter Quarz  
 Kalk,  silicifizierter Quarz  
 Kalk,  silicifizierter Quarz

Stichtag	<input type="radio"/> 1985	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Stichtag	<input type="radio"/> 1985	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Auflage	1985					
Raum	Steinbruch in Betrieb, früher stollenmäßiger Abbau Landschaftsschutzgebiet 19					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk

Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk  
 Quarz,  Kalk

Stichtag	<input checked="" type="radio"/> 1985	<input type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989	<input type="radio"/> 1990
Besch	stark silicifizierter Quarzit, im Tagebau wehr dunkler brauner bis grauer dichter Kalk (Thörl-Kalk)					
Verw	Glasfabrikation, Schotter,					





### VORRATE

Mineral:  
Date: / /

1984	w	> 1 Mio t	Hübel
------	---	-----------	-------

### FORDERDATEN

Mineral:  
Date: / /

--	--	--	--	--

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>VORBEREITUNG/LEISTUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Dem... 2 <input checked="" type="radio"/> Sticht... 3 <input type="radio"/> Hohl... 4 <input checked="" type="radio"/> Einst. Lg... 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-Lg... 6 <input type="radio"/> Gas-Lg... 7 <input type="radio"/> Pflanz... 8 <input type="radio"/> Sonstige... 9 <input type="radio"/> Keine...	<b>STÄTTENBEREICH</b> a. b.	<b>BEWÄHRTE NUTZUNG IM UMGEBENDEN</b> 11 <input type="radio"/> Wohngebiete 12 <input type="radio"/> Staatl. Wohn- und Betriebsgebäude 13 <input checked="" type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 14 <input type="radio"/> Sonstige Entsorgung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter Erde 15 <input type="radio"/> bis zur 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (BIBLIENSICHT)</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftstypische Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ungenutzt <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Gewässerstand und Grenzstreifen Kartographische Karte (Quellen: BGR, etc.)

\* V = verlässliche Literatur  
 \* B = geprüfte/verifizierte historische Daten/Bericht  
 \* G = ungesicherte Daten

1	V	Spengler & Stiny: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte, Blatt Eisenerz-Allenz. - GBA, Wien 1926	
---	---	--	--

Billett vorhanden

Ortsname	Ortsnummer	Paläozoon/Region
Aschbach	0207/2	Kalk
Steiermark	Bruck	Gebiet
Geographische Region	Geographische Region	Geographische Region
Veitscher Gebiet	Nördliche Kalkalpen	
Spätklassifizierung	Jahr	
Niederl. Suite	1986	

**ORTSANGABEN:**

Koordinaten in  Ostmeridian

Geographische Breite:  Grad  Minuten  Sekunden

Geographische Länge:  Grad  Minuten  Sekunden

Seehöhe:  m

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

2. Aufl.     inoffizieller Aufschluss     Berg     inoffiziell von     Techn.     ungenutzte Anlagen  
 1. Aufl.     Französisch     Belg.     Dänisch     Mitt.     inoffizielle Daten

Stadium	<input type="radio"/> Hohlraum (Kavität)	<input type="radio"/> Kaverne	<input type="radio"/> H. Röhre	<input checked="" type="radio"/> unterirdisch
Versteinerung	<input type="radio"/> nur Kalkstein	<input type="radio"/> Sand	<input checked="" type="radio"/> Kalk	<input type="radio"/> in Gestein

Aufs. Raum	1986	kleiner, aufgel. Steinbruch, U-förmig, 30x20x15m; Landschaftsschutzgebiet Nr. 19
------------	------	--

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Flöz     Feinsand     Kies     Geröll  
 Gestein     Sand     Schluff     Ton  
 Gestein     Sand     Schluff     Ton  
 Gestein     Sand     Schluff     Ton  
 Gestein     Sand     Schluff     Ton

Kalk     Sand     Schluff     Ton  
 Kalk     Sand     Schluff     Ton

Verw.	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> feinst
Besch.	dichter, massiger, dunkelgrauer Kalk; intensiv spinnennetzartig durchklüftet, graublau verwitternd, unregelmäßiges, splittiges Bruchverhalten, dm - große Stücke			
Verw.	max als Schotter und Splitt			



### VORRÄTE

Vorräte  
 - K = verfügbare  
 - M = verfügbare  
 - N = prognostiziert  
 - O = prognostiziert  
 - P = prognostiziert

Heute: 1986  
 Datum: 1986

1986	> 1 Mio t		
------	-----------	--	--

### FÜHRERDATEN

- K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - N = Gips  
 - O = Ton

--	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL / KRAFTWAGEN IM LAGESTÄTTENBEREICH	Abwasser in %	SAUBERE NUTZUNG IM HAUSEBEREICH	LANDSCHAFTSCHAFTLICHE BEWERTUNG
1 <input type="radio"/> Auto 2 <input checked="" type="radio"/> Busse 3 <input type="radio"/> Kraftw. 4 <input checked="" type="radio"/> Kraftw. (LKW) 5 <input type="radio"/> Wohnw. (LKW) 6 <input type="radio"/> Gabelstapler 7 <input type="radio"/> Kran 8 <input type="radio"/> Bagger 9 <input type="radio"/> Sonstige		III <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude II <input type="radio"/> öffentl. Wohn- und Betriebsgebäude I <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 0 <input type="radio"/> Dienstgeb. Extrastufe: I <input type="radio"/> über 1000 II <input checked="" type="radio"/> 500 bis 1000 III <input type="radio"/> über 1000	I <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung II <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung III <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
			<b>FOLGENUTZUNG:</b> 10 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 11 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 12 <input type="radio"/> Nutzung 13 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verfahrensanleitung und Anmerkungen: Österreichischer Bundesanstalt für Bergbauamt Wien 1982

- K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - N = Gips  
 - O = Ton

--	--	--

Bezirk: BRUCK

Gemeinde(Nr.): 0207

Ortsbezeichnung: ASCHBERG

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Hagenabbau
- Tagabbau
- Untertagsbau
- Hängeschichtabbau
- natürliche Vorkommen

- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergvorsich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: KALK

Abbaubegleit: .....

Gewerkschaftliche Genehmigung: .....

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 30 / Höhe 15 / Breite 20

- a) Der Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseignung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzbewuchs
  - Art des Pflanzbewuchs: .....
  - Aufschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen  Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMERIE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich  monatlich
- Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberkante
- Gewinnung mechanisch (z.B. Raussen)  Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Bagger
  - Eibenläge
  - Kompressor
  - Bagger/Bauge
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: Menge > 1 Mio m<sup>3</sup> / .....

reicht für ca. .... Abbaufahre.

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungsbegrünt  wenig  viel  Pflanzbewuchs
  - Abbausohle regeneriert
  - Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzbewuchs
  - Mülldeponie

- Bereitete Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bausand
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEFUND**

	an- grenzend	(Nahbereich Einfahrung	Richt- ung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kiese/Weiden .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenachtsgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+B	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellflussschutzgebiet ..... m
- Kammwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+B	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <b>19</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs-/
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Hochwasserabflußgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation				- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-
bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+B	ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Hochwasseranlauf/				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+N	- <u>Benötigte landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Aschmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. RAUMNUTZUNG IN NAHBEREICH**

- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung
- Früherliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungserschließung .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße ..... <input type="checkbox"/>
- Aufenthaltsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße ..... <input type="checkbox"/>
				- Privatweg/Fahrweg ..... <input type="checkbox"/>
- Betriebsabfallbeseitigung im Nahbereich von Wohngebiet				- Eisenbahnanschluss ..... <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erläute Schweißarbeitenbetätigung im Wohngebiet
- Schweißbetätigung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DEN LOKALUMWELTBESCHLUS**

- der Abbau ist in der	unfernen Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Deposition .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen .....
- stark sichtbarer Hangflächens .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Flächenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- Erholungsflächen / Rutschhängen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbaufuß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**12. ANWISUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERLEHNSKONFLIKT, MITTE**

Name des Lagerstättenortes		Lagerstättennummer		Lagerstättenart	
Aachbach		6207/3		Kalk	
Bundesland		Polizeibezirk		Zuständige Behörde	
Steiermark		Bruck		Geoteknik	
Lagerstättenbezirk		Technische Einheit		Lagerstättenart	
Veitscher Gebiet		Nördliche Kalkalpen		Lagerstättenart	
Lagerstättenklasse		Jahr		Lagerstättenart	
Niederl. Substrat		1986		Lagerstättenart	

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe (Skizze)	Karteblatt Nr.	Auftragsnummer	Seiten	Lage	Seite
	102				

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Mitho. <input type="checkbox"/> archaischer Kalkstein <input type="checkbox"/> Staurop. <input type="checkbox"/> Trias- oder jurassischer Kalkstein		<input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein		<input type="checkbox"/> Kreide <input type="checkbox"/> Kreidestein <input type="checkbox"/> Kreide <input type="checkbox"/> Kreidestein	
<input checked="" type="radio"/> Dolomiten <input type="radio"/> im Tertiär	<input type="radio"/> im Tertiär <input type="radio"/> im Tertiär	<input type="radio"/> im Tertiär <input type="radio"/> im Tertiär	<input type="radio"/> im Tertiär <input type="radio"/> im Tertiär	<input type="radio"/> im Tertiär <input type="radio"/> im Tertiär	<input type="radio"/> im Tertiär <input type="radio"/> im Tertiär
Aufs. 1986 Vork. Raum:	natürliche Wände, 300m lang, 50m hoch, entlang der Straße, stark bewaldet auf der Niederalpstraße km bis Wegscheid Landschaftsschutzgebiet 19				

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein <input type="checkbox"/> Gips <input type="checkbox"/> Gipsstein	Hauptmineral / -bestandteil: <b>Kalk</b> Begleitminerale / -bestandteile: Gips, Quarz, Nebengestein (M): Gipsstein (M)
--	--

Besch Verw	hellgrau verwitternder dolomitischer Kalk, im frischen Bruch hellgrau, dolomitische Partien, Bruchverhalten durch intensive Klüftung kleinstückig, (kubisch-ruschelig), massig, geringe Härte, gute Verwitterungsresistenz muscheliger Bruch, Kleinklüfte im Abstand unter 0,2m, Durchtrennung ca 5m Schutter

### VORRÄTE

- = nicht vorhanden
- = vorhanden
- = in Bearbeitung
- = in Planung

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
			> A.Hsp	kg

### FÖRDERDATEN

- = Kupfer
- = Molybdän
- = Zink

Strecke	Code	Jahr	Menge	Einheit

### UMWELTFAKTOREN

ANWENDBARKEIT LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erhebung
1 <input type="radio"/> Bsp.	<b>50</b>
2 <input checked="" type="radio"/> Bsp.	
3 <input type="radio"/> Bsp.	
4 <input checked="" type="radio"/> Bsp.	
5 <input type="radio"/> Bsp.	
6 <input type="radio"/> Bsp.	
7 <input type="radio"/> Bsp.	
8 <input type="radio"/> Bsp.	
9 <input type="radio"/> Bsp.	
10 <input type="radio"/> Bsp.	

ANWENDBARKEIT LEISTUNGEN IM WÄNDEREICH
10 <input type="radio"/> Bsp.
11 <input type="radio"/> Bsp.
12 <input type="radio"/> Bsp.
13 <input type="radio"/> Bsp.
14 <input type="radio"/> Bsp.
15 <input type="radio"/> Bsp.

ANWENDBARKEIT LEISTUNGEN IM WÄNDEREICH
16 <input type="radio"/> Bsp.
17 <input checked="" type="radio"/> Bsp.
18 <input type="radio"/> Bsp.

FOLGENUTZUNG	
19 <input type="radio"/> Bsp.	20 <input type="radio"/> Bsp.
21 <input type="radio"/> Bsp.	22 <input type="radio"/> Bsp.
23 <input type="radio"/> Bsp.	24 <input type="radio"/> Bsp.

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verfahren und anwendungsspezifische Unterlagen (z.B. Spalten, Gips, etc.)

- = nicht vorhanden
- = vorhanden
- = in Bearbeitung
- = in Planung

--	--	--

Stempel vorhanden

Name des Lagerstättenortes <b>Kote 781</b>	N. des Vorkommens <b>0207/A</b>	Lagerstättenart <b>Kalk</b>
Bundesland <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Bruck</b>	Katastralgemeinde <b>Gußwerk</b>
Gemeinde/Ort <b>Hochschwabgebiet</b>	Regionale Einheits- <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Geographische Breite 
Lagerstättennummer <b>Biederl, Guntta</b>	Jahr <b>1986</b>	EDV 

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. **100**

Autofregulierbar:  Ja  Nein

Bohrlochnr.:  Ja  Nein

Geoprospektions-Schema:

Geofone:  Ja  Nein

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Aufh.  ungesättigtes Kalkstein  Dolom.  gebildet von  Testol.  unvollständ. Dolom.  Maa.  unvollständ. Dolom.  
 Transp.  Transportfähig (Kalkstein/Stein)  Bsp.  Quarz  Maa.  unvollständ. Dolom.

Struktur	<input type="checkbox"/> Kalkstein	<input type="checkbox"/> Dolom.	<input type="checkbox"/> Maa.	<input checked="" type="checkbox"/> ungesätt. Dolom.
Bestimmung	<input type="checkbox"/> Kalkstein	<input type="checkbox"/> Kalk	<input checked="" type="checkbox"/> ungesätt. Dolom.	<input type="checkbox"/> Maa.

Aufs. Raum: **1986**  
 Raum: **aufgelassener Steinbruch an der Straße, 30 x 15 x 15m**  
**Naturschutzgebiet Nr 11**  
**Landschaftsschutzgebiet 20, berechtliches Schutzgebiet 55, Wasser-**  
**schutzgebiet 15**

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form:  Form und Ausdehnung
  - Geo:  Ort
  - Str:  Struktur
  - DW:  Durchschnittswerte
  - Verm:  Verwitterung
  - Abst:  Abfall
  - Beob:  Beobachtung
  - Best:  Bestimmung
- Bestimmung / -bezeichnung: **Kalk**  
 Bestimmung / -bezeichnung: **Kalk**  
 Lagerort: **-**  
 Höhenlage: **-**  
 Lagerort: **-**

Farbe <input checked="" type="radio"/> grau <input type="radio"/> weiß <input type="radio"/> rot <input type="radio"/> grün	Besch. dunkelgrauer, dichter Kalk mit weißer Kalkitänderung, dünnbankig im dm-Bereich, stark geklüftet, örtlich gefaltet, flach mit ca. 30° nach NE einfallend, mittelgrau verwitternder, plattiger bis bankiger Kalk, frischer Bruch dunkelgrau, muschelig brechend, Klüfte mit ziegelroten Bestegen, intensiv geklüftet, natürliches Bruchverhalten unregelm., splittig, örtlich Störungen, die an den Bänken Schleppungen verursachen, gewinnbare Blockgröße im dm-Bereich, Platten durch Klüfte in Kleinsteilöcke zerlegt.
--	---

Beobachtungsprotokoll



### VORRATE

Mineral:

1986

#### Verfahren

1 = ...

2 = ...

3 = ...

4 = ...

5 = ...

6 = ...

7 = ...

### FÖRDERDATEN

Mineral:

1986

1 = ...

2 = ...

3 = ...

1986	> 1 Mio t	
------	-----------	--

--	--	--	--	--

## UMWELTFAKTOREN

VERWEHRUNGSWEISE LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Bewertung
1 <input type="radio"/> Zehn	
2 <input checked="" type="radio"/> Bleib	
3 <input type="radio"/> ...	
4 <input checked="" type="radio"/> ...	
5 <input type="radio"/> ...	
6 <input type="radio"/> ...	
7 <input type="radio"/> ...	
8 <input type="radio"/> ...	
9 <input type="radio"/> ...	

SABUNE NUTZUNG IM NÄHRREICH
10 <input type="radio"/> ...
11 <input checked="" type="radio"/> ...
12 <input type="radio"/> ...
13 <input type="radio"/> ...
Erhebung
14 <input type="radio"/> ...
15 <input type="radio"/> ...
16 <input checked="" type="radio"/> ...

LANDSCHAFTNÖRDFOLOGIE IMBEREICH
17 <input type="radio"/> ...
18 <input checked="" type="radio"/> ...
19 <input type="radio"/> ...

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ...
21 <input type="radio"/> ...
22 <input type="radio"/> ...
23 <input type="radio"/> ...

## BEMERKUNGEN

--	--

## UNTERLAGEN

Geoteknische und umweltrelevante Unterlagen, Karten, Gutachten, ...

- 1 = ...
- 2 = ...
- 3 = ...

--	--

Beim ...

Name: **B. RUCK** Gewählte(Nr.): **0207** Ort: **Kole 781**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- |  |  |
|--|--|
| - Flächenbruch <input checked="" type="checkbox"/> | Talänge <input type="checkbox"/>             |
| - Flagenabbau <input type="checkbox"/>             | Rangfuß <input checked="" type="checkbox"/>  |
| - Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/>     | Hanglage <input type="checkbox"/>            |
| - Untertagebau <input type="checkbox"/>            | Haupttal <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/>         | Seitentäl <input type="checkbox"/>           |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>   | Bergbauwerk <input type="checkbox"/>         |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betrieber: .....
- Abbaumaterial: **KALK**
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - gutjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- einmündig in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **30** / Höhe **15** / Breite **15**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Neigungshöhe flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzentwuchs
- Art des Pflanzentwuchs: .....
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken  nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich: .....
- monatlich: .....
- Vorgesehene Abbaustufe unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung: mechanisch (s. B. Knissen)
- sprunghaft
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher: .....
- Seilanlage: .....
- Kompressor: .....
- Bagger/Kaue: .....
- LKW: .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge **21 Mio. m<sup>3</sup>** / .....
- reicht für un. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufäche regeneriert
- Beschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzentwuchs
- Abbaustelle regeneriert
- Abbaustelle mit wenig  viel  Pflanzentwuchs
- Mülldeponie
- Darunter folgende Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
- .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAHBEREICH**

	un- grünlich	Nahbereich Entfernung	Richt- ung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weide/Wiese .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet .....
				Zone .....
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Mischforstwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+U	Zone .....
- naturnaher Nadel- .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Buchenwald/Schotterwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... <b>20</b> .....
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Vermurungs- / Hochwasserschutzgebiet .....
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgeratzung (z.B. Müll- ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	
- Hochwasserrücklauf / Vermurungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+U	
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	
- Brauchabfälle .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	

**2. FAHRTSCHRITTUNG IM RAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Landes-, Bundesstraße .....
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Gemeindestraße .....
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Wohngebietsstraße .....
- Anfahrtsbereich .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Privatweg/Fahrweg .....
für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Eisenbahnanschluss .....
- Betriebsstättenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Straßenbelegung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**3. EINFLUSS DER ANLAGE AUF DAS LANSCHAFTSÖKOLOGISCHE**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen .....			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hängenflächen .....			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen .....			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....			<input type="checkbox"/>
- .....			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSCHLUSS, SKIZZE**

.....

Waldau-Hirtshammer	0207/3	Kalk
Steiermark	Bruck	Gulzwerk
Steirische Voralpen	Nördliche Kalkalpen	
Niederl. Smetze	1986	

ORTSANGABEN

Ortsangabe: **ADZ**

Grabenstellung Straße

Wegnummer

Wegbreite

Wegart:  Straße  Lärweg  Bahn

Wegbreite:

Wegbreite:

Wegbreite:

ALLGEMEINE ANGABEN

Kalk  verwitterter Kalkstein  Bas.  quarzites mit  Teph.  vulkanischer Gestein  
 Freige.  Tuffstein/Trachyand.  Bas.  Basalt  Sand.  Sandstein

Steinart	<input type="checkbox"/> Marmor, Marmor	<input type="checkbox"/> Kalk	<input type="checkbox"/> Gneis	<input type="checkbox"/> Quarz	<input type="checkbox"/> Quarz
Verwendung	<input type="checkbox"/> für Baustein	<input checked="" type="checkbox"/> Kalk	<input checked="" type="checkbox"/> Kalk	<input checked="" type="checkbox"/> Kalk	<input type="checkbox"/> für Baustein

Auflage: 1986

Raum: aufgelassener, verwachsener Steinbruch an der Straße, nicht rek., 30 x 10 x 15m, Landschaftsschutzgebiet Nr. 19

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kalk  Quarz  Gneis  Basalt  Sandstein  
 Quarz  Basalt  Sandstein  Kalk  Quarz  Gneis  Basalt  Sandstein

Nächstlagerort / Lagerstätte: **Kalk**

Lagerort (Lagerort):

Nichtangeben NI:

Wiederholung in Gütern neben der Hauptlieferung:

Alter	Karn/Mor, Aflenser Kalk
Besch	mittelgrau verwitternder, plattiger bis bankiger Kalk, im frischen Bruch dunkelgrau, muschelrig brüchig, an den Klüften ziegelrote Besten, Durchsöderung mit weißen Kalksüßerchen häufig, intensiv geklüftet, natürliches Bruchverhalten unregelmäßig splittig, 1-1dm Kantenlänge, Klüfte max. 1m, bevorzugte Klüfttrichtungen, Bruch nach 1-2 Schlägen
Verw	Schotter, Splitt, früher zur Straßenpflasterung



### VORRÄTE

- K = Kalkstein
- M = Marmor
- S = Sandstein
- G = Gips
- B = Bauxit
- L = Leuchtgas
- P = Petroleum
- W = Wasser
- A = Asbest

### FÖRDERDATEN

- H = Hammer
- M = Meißel
- S = Schlägel

Menge:		Menge:		Menge:		Menge:	
1986	1 Mio t						

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>VERFÄHRWEISE / LEISTUNG IM LAGERGEBIETSBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Stein 3 <input type="radio"/> Stein 4 <input checked="" type="radio"/> Stein 5 <input type="radio"/> Wasser 6 <input type="radio"/> Stein 7 <input type="radio"/> Stein 8 <input type="radio"/> Stein 9 <input type="radio"/> Stein	<b>BEZUGNE NUTZUNG IM HAUSHALT</b> 10 <input type="radio"/> Stein 11 <input checked="" type="radio"/> Stein 12 <input type="radio"/> Stein 13 <input type="radio"/> Stein 14 <input type="radio"/> Stein 15 <input checked="" type="radio"/> Stein 16 <input type="radio"/> Stein	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b> 17 <input type="radio"/> Stein 18 <input checked="" type="radio"/> Stein 19 <input type="radio"/> Stein
---	--	---

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

- V = Vertriebsstelle
- B = Betriebsstelle
- S = Standort

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 102/34, Graz 1938	MGLD
2	B	Bericht des Gemeindeamtes Gullwerk v. 25.8.1938	MGLD

Beim Anfordern

Name: Bruck Gemeindefr.: 0207 Ortsbezeichnung: Wahlkreis

5

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |   |  |
|---|--|
| - Stollenbruch <input checked="" type="radio"/> | Talange <input type="radio"/>              |
| - Stagenabbaue <input type="radio"/>            | Baugruben <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau <input checked="" type="radio"/>      | Baugleise <input type="radio"/>            |
| - Untertagebau <input type="radio"/>            | Baugruben <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttstein <input type="radio"/>         | Seitental <input type="radio"/>            |
| - natürliches Vorkommen <input type="radio"/>   | Bergbereich <input type="radio"/>          |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaugröße: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist:
- genehmigt in Betrieb
  - prüfend in Betrieb
  - zulassungsbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

3. URSACHE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 10 / Höhe 11 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Nutzungszweck erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausubstrat trocken  nass
  - Ausbildung von Formen
  - Anzahl der Formen .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND ANSTATTUNG

- Fördermenge:
- jährlich
  - monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung:
- mechanisch (z.B. Beissen)
  - sprengen
- Maximale Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Reupe
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein
- Vorteile: - Menge 1110 m<sup>3</sup> / Jahr
- nicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaumatte regeneriert
- Abbaumatte mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Dortzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bebauung
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAUFBEZEICHNUNG**

	an- grenzend	Näherlich Entfernung	Höh- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weid	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	E+R
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Brennwald/Schotswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fisch .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	E+R
- Dachbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	E+R
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	E+R
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Deckschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet ..... m
- Zone .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... **19**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Fluggenutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwassercontamination  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**VI. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM WOHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Siedlungs- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsablenkung	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsablenkung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrtweg .....
  - Eisenbahnschluß .....
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**VII. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS UMWELTVERHALTEN**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beimfluß auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hofentflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschnecken/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsaufbau vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Gehäusedekulassen .....
  - Erhaltung von Wald-  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**12. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, MITZUNEHMENDE SIEGEL**

.....

Nachrichtiger <b>Projes</b>	Nr. des Vorkommens <b>0707/6</b>	Geologische Karte <b>Kalk</b>
Land <b>Steiermark</b>	Polit. Bezirk <b>Bruck</b>	Gemeinde <b>Gallwerk</b>
Gebirgsgruppe <b>Hochschwab</b>	Geologische Karte <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Geographische Länge
Bezirk <b>Niederl. Söbte</b>	Jahr <b>1986</b>	177

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **102**      Höhenpunkt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufschl.     Lagerstätte     Lagerstätte mit     Testen     weiteren Angaben  
 Typus     Stützpunkt/Schicht/Schichtfolge     Begl. = Begleit-     Hist. = Historische Daten

Wasser	<input type="checkbox"/> 1. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 2. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 3. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 4. Zirkulation
Stärke	<input type="checkbox"/> 1. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 2. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 3. Zirkulation	<input type="checkbox"/> 4. Zirkulation

**Aufs. 1986**      natürliche und künstliche Aufschlüsse entlang der Salzatal-Bundesstraße  
mehrere hundert Meter lang, bis 5cm hoch

**Raum**      Naturschutzgebiet II, bergrechtliches Schutzgebiet B5

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe im Querschnitt
  - Ben. = Benennung
  - Alt. = Alter
  - OM = Quarzmassenmethode
  - Verw. = Verwendung
  - Anal. = Analyse
  - Besch. = Abstrakte Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteile: **Kalk**  
 Begleitbestandteile / -bestandteile: \_\_\_\_\_  
 Gegend, Lagerort: \_\_\_\_\_  
 Nebenbestandteile: \_\_\_\_\_  
 Koordinaten in Klammern neben der Hauptbeschreibung

Alter	<input checked="" type="radio"/> 1. Alter <input type="radio"/> 2. Alter <input type="radio"/> 3. Alter <input type="radio"/> 4. Alter
Besch.	Wettersteinkalk grauer bis dunkelgrauer dichter Kalk, dick gebankt bis massig, fossilführend (an der Oberfläche herausgewittert), Hauptklüfte NE-einfallend, durchtrennen gesamten Wandbereich, durch Kleinklüfte zerfällt das Material stückig, muscheliger Bruch, bituminöse, teilw. hellere, mittelgraue Typen
Verw.	Schotter, Splitt, Blöcke bedingt





### VORRATE

Minein:  
Datum: Jahr

1986	1 Miet	
------	--------	--

### FÖRDERDATEN

Minein:  
Datum: Jahr

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

BEREICH	LEISTUNG	IN	ERFÜLLUNG
1	...	...	...
2	...	...	...
3	...	...	...
4	...	...	...
5	...	...	...
6	...	...	...
7	...	...	...
8	...	...	...
9	...	...	...
10	...	...	...

BILDIENE FÖRDERUNG IM RAUMBEZICH
10 <input type="radio"/> ...
11 <input type="radio"/> ...
12 <input type="radio"/> ...
13 <input type="radio"/> ...
14 <input type="radio"/> ...
15 <input type="radio"/> ...
16 <input type="radio"/> ...

LEBENSQUALITÄTSSCHUTZ IM RAUMBEZICH
17 <input type="radio"/> ...
18 <input checked="" type="radio"/> ...
19 <input type="radio"/> ...

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ...
21 <input type="radio"/> ...
22 <input type="radio"/> ...
23 <input type="radio"/> ...

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Verfahrenskarte und Umweltfaktoren-Belegkarte (siehe Seite 10)

V = verteilte Karte  
 B = mechanische Güter, Barren, Gestein  
 R = unvollständige Karte

--	--

Belegkarte vorhanden

Bezirk: **BRUCK**

Gemeindefl. Nr.: **0207**

Ortsbezeichnung: **PROCES**

**6**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Singenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeseilabbau
- natürliches Vorkommen

- Talige
- Hangfuß
- Hanglage
- Hängtal
- Senkthal
- Hangberaub

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: .....

Abbaumaterial: **KALK**

Abbaubeginn: .....

Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt 
    - wenig  viel  Pflanzentwuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen 
    - Anzahl der Bermen .....
    - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUUMASSE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich .....  
- monatlich .....

Vorgesehene Abbaufälle unter Geländeoberkante ..... m

Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)

springen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Kauper .....
  - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge **2,5 Mio. m<sup>3</sup>** .....

reicht für ca. .... Abbaufälle

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufälle registriert

- Böschung begrünt 
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbaufälle registriert

- Abbaufälle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Mülldeposale

- Bereitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage

**7. LANDWIRTSCHAFTLICHE NAHBEREICH**

	nahe- gränzend	Nahbereichs- Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- K-feldungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochstammvegetation bzw. Flurgeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... II
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z. B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. DAUMLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+N
- Kranlageeinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+N
- Aufschleppungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+N
- Betriebsräumbeimichtung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßeneinbeimichtung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Feldweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrseinschließung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. TYPUS DER BEWAHRE ANE DAS LANSCHAFTSQUALITÄT**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Bergflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mädesflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionserscheinungen/Entschörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- bei Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsauffächer vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen

**10. ANSCHUUNG, LANSCHAFTSQUALITÄT BEWAHRE, NUTZUNGSWEISE, 35/22**

Ort: <b>Oreith</b>	Vorkennz.: <b>02077</b>	Geotop-Nr.: <b>Kalk</b>
Bezirk: <b>Steiermark</b>	Ort: <b>Bruck</b>	(National) Gemeinde: <b>Gullweipitz</b>
Geographische Breite: <b>Östlicher-Hochkarergebiet</b>	Tektonische Zone: <b>Nördliche Kalkalpen</b>	Geologische Karte: <b></b>
Entwicklungsstufe: <b>Niederl. Sutte</b>	Jahr: <b>1986</b>	EM: <b></b> V: <b></b>

**ORTSANGABEN:**

Kommunen-Nr. **102** Anstaltsnummer:

Geographische Länge:  Breitengrad:  Höhe:

Quellenangabe (Lage):

Struktur:  Länge:  Breite:

Seiten:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

**Art:**  Naturdenkmal  Naturdenkmal  in Betrieb  unter Denkmalschutz

**Art:**  Naturdenkmal  Naturdenkmal  Naturdenkmal  Naturdenkmal  Naturdenkmal

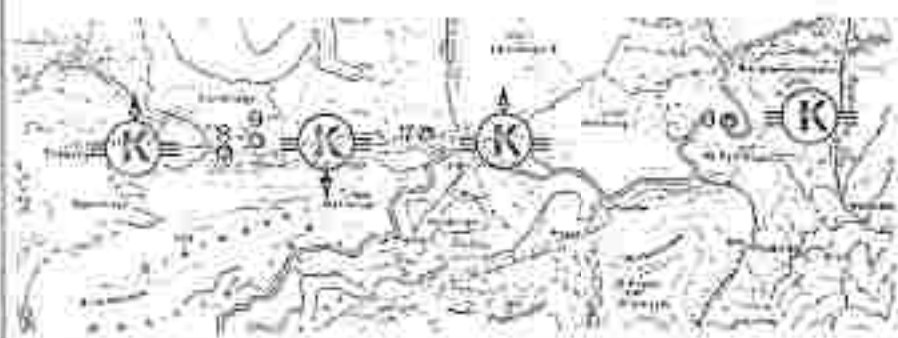
Aufsicht	1986	Steinbruch, 100x30x20m, periodische Entnahme
Verk.		Fahrweg von der Bundesstraße in die Ramsau, 4,5m breit, gut befestigt
Bez.		Bundesforste
Recht		Naturschutzgebiet II

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Name • Fach und Beschreibung
  - Art • Gestein
  - Alter
  - Ort • Geographische Koordinaten
  - Naturdenkmal • Beschreibung des
  - Art • Alter
  - Bezirk • Allgemeine Beschreibung
- Geotop-Nr./Vorkennz.: **Kalk**
- Geotop-Nr./Vorkennz.:
- Geotop-Nr./Vorkennz.:
- Geotop-Nr./Vorkennz.:
- Geotop-Nr./Vorkennz.:
- Geotop-Nr./Vorkennz.:

Art:  Kalk  Sand  Ton  Gestein

Alter	Dachsteinkalk
Besch.	massiger, stark geklüfteter Kalk, dicht, tektonisch stark aufgelöst, bei Schlag sofortiger Zerfall in ungroße Stücke, engständig geklüftet, Störung zieht durch den Bruch, meist brekziös, häufig Kalzitaderen
Verw.	Schotter, Sand, örtlicher Straßen- und Wegebau



### VORRATE

- Bestandteile**  
 - A = angeschlossen  
 - B = angeschlossen  
 - C = angeschlossen  
 - D = angeschlossen

Muster:  
 Datum: ...

Ort	Art	Menge	Bezeichnung
		2,850	

### FÜHRERDATEN

- R = ...  
 - H = ...  
 - Y = ...

Ort	Art	Menge	Bezeichnung

## U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN IM LAGERREICHENBEREICH	Differenz	BAULICHE NUTZUNG IM ANWANDERBEREICH	LANDSCHAFTSSTRUKTUR IM ANWANDERBEREICH
1 <input type="radio"/> Strasse		1 <input type="radio"/> Wohngebiet	1 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		2 <input type="radio"/> Hotel, Mehr- und Betriebsgebäude	2 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung
3 <input type="radio"/> Kanal		3 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe	3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input checked="" type="radio"/> Elek. LG		4 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-Netz		5 <input type="radio"/> Sonstige	
6 <input type="radio"/> Gas-Netz		6 <input type="radio"/> Sonstige	
7 <input type="radio"/> Fernwärme		7 <input type="radio"/> Sonstige	
8 <input type="radio"/> Sonstige		8 <input type="radio"/> Sonstige	

## BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Verbindliche und informative Unterlagen, Namen, Datum, Seite 1/1

- P = ...
- B = ...
- K = ...

--	--	--

Datum: ...

Blatt: **ZRUCK** Gemeinde(Nr.): **0207** Ortsbezeichnung: **GREITZ**

**7**

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |  |  |
|--|--|
| - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> | - Talung <input type="checkbox"/>              |
| - Flugschutt <input type="checkbox"/>            | - Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/>  |
| - Tagebau <input checked="" type="checkbox"/>    | - Hanglage <input type="checkbox"/>            |
| - Untertagebau <input type="checkbox"/>          | - Haupttal <input type="checkbox"/>            |
| - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/>       | - Seitenal <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | - Bergbereich <input type="checkbox"/>         |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Sortier-/Zerkleinerer: **KALK**
- Abbaumaterial: **KALK**
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- wasser Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **100** / Höhe **20** / Breite **30**
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: .....
- Mutungen erkennbar
- Form: .....
- b) Das Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Anbauhöhe trocken  nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMBASSE UND AUSSTATTUNG

- Förderanlage - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger)
- springen
- Schneise Ausstattung (Anzahl):
- Trecker
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Rampe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge **> 1 Mio. m<sup>3</sup>** / .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaufäche regeneriert
- Abbaufäche mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Nutzungsplan
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage
- **Waldparkplatz**

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER WAHREICH:**

	an- grenzend	Wahrschein- lichkeit	Beur- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flugeholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserbänke / Vererungsgelände .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeposite .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baustoffdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vererung- /  
Hochwasserabfließgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. NÄHRGUT- NUTZUNG IM WAHREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- bürgerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebslärmbelastung im Bahnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verschleuserschließung:
- Leinwand-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnweiche .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDLICHKEITSWA:**

der Abbau ist in der	nahen Lage	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Auswaschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrunne am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Zerrnen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flugeholzstreifen .....

**10. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIHEB:**

.....

Name des Lagerstättenkomplexes Ramsau W		Nr. des Lagerstättenkomplexes 0207/B		Lagerstättenart Kalk	
Bundesland Steiermark		Bezirk Bruck		Gemeinde Güldenbrunn	
Geographische Region Ostlicher-Hochkar-Gebiet		Geotektonische Einheit Nördliche Kalkalpen		Lagerstättennummer 107	
Bsp. (Mittelwert) Niederl. Smaragd		Jahr 1986			

**ORTSANGABEN:**

Wasserscheid Nr.  Antriebsleistung

Stromerzeugung

Stromverbrauch

Seehöhe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  verfesteter Gips/Kalk,  Sand,  Gips,  Schlamm,  Schlamm/Schluff/Kalk/Sandmischung  
 Sand,  Geröll,  Schluff,  Schlamm  
 Mergel,  Gips,  Schluff,  Schlamm,  Sand,  Geröll

Stufe	<input type="radio"/> Untere Stufe	<input type="radio"/> Mittlere Stufe	<input checked="" type="radio"/> Obere Stufe	<input type="radio"/> Unterer Bereich
Verfahren	<input type="radio"/> La. Lagerstätte	<input type="radio"/> Kalk	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Im Betrieb

Aufs 1986  
 Bez Bundesforste  
 Verh Fahrweg, 4 m  
 Raum Naturschutzgebiet II

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Feste,  Pulver,  Aufschüttung  
 Sand,  Geröll  
 Mergel  
 (NW)  (Südwest)  (Süd)  (Südost)  (Ost)  (Nordost)  (Nord)  (Nordwest)  (West)  (West)  (West)  (West)

Hauptbestandteil/-bestandteile: **Kalk**  
 Begleitbestandteile/-bestandteile:  
 Gestein, Lagerstätte:  
 Nebengestein (M):  
 (Verfahren)  (Lagerstätte)  (Lagerstätte)  (Lagerstätte)

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
-------	------------------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Alter Dachsteinkalk  
 Besch tektonisch stark zerrüttete Zone, Nebeneinander von Dachstein- und Gutensteiner Kalk, teilw. verkittete Braklien  
 Verw Schotter, örtlicher Straßen- und Wegebau





### VORRÄTE

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- A = Anhydrit
- U = Unverfest.
- B = Bauschutt

Werkst. / Jahr


> 1 Mio m<sup>3</sup>

### FÜHRERDATEN

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- A = Anhydrit
- U = Unverfest.
- B = Bauschutt

Werkst. / Jahr


### U MWELTFAKT OREN

VORGEMERKTE / LEISTUNGEN IM LAGERSTREITENBEREICH	EXTENSIV	INTENSIV
1 <input type="radio"/> Gestein		
2 <input checked="" type="radio"/> Fracht		
3 <input type="radio"/> Eisen		
4 <input type="radio"/> Stahl-Lsg.		
5 <input type="radio"/> Wasser- / CO <sub>2</sub>		
6 <input type="radio"/> Salz-Lsg.		
7 <input type="radio"/> Feste		
8 <input type="radio"/> Sonstige		
9 <input type="radio"/> Keine		

DAUIGE NUTZUNG IM HAARBREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Mehrf. Wohn- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Keine
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LEISTUNGSNUTZUNG IM HAARBREICH
17 <input type="radio"/> Arbeitsmittel
18 <input checked="" type="radio"/> Produktionsmittel
19 <input type="radio"/> Sonstige

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ungenutzt
21 <input type="radio"/> genutzt
22 <input type="radio"/> Wohngebiet
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN (ausführlich, falls vorhanden)


### UNTERLAGEN

- V = Verordnungsblätter
- B = Bauplanunterlagen
- K = Kartographische Unterlagen

- P = Projektunterlagen
- G = Geotechnische Unterlagen
- M = Messtechnische Unterlagen


Beauftragter:

Bezirk: **Buck** Gemeinde(Nr.): **0209** Ortsteilzeichnung: **Dornau (W)**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Etappenbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hangenuttbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: **Stunde-Stein**  
 Abbaumaterial: **KALK**  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerbebetriebs-Gemahmung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb   
 - periodisch in Betrieb   
 - saisonbedingt in Betrieb   
 - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND DURM DES VORKOMMENS**

- Länge **20** / Höhe **15** / Breite **20**  
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungseigung (nach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs: .....  
 - Batachtungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbaunote trocken  Naß   
 - Ausbildung von Bermen   
 - Anzahl der Bermen **1**  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....  
 - monatlich .....
- Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberkante ..... m  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Raussch)   
 sprengend
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....  
 - Diebanlage .....  
 - Kompressor .....  
 - Sagger/Haupe .....  
 - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: - Menge **1400** m<sup>3</sup> / ..... t  
           reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert   
 - Bünstungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaunote regeneriert   
 - Abbaunote mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Stüdsponse
- Heutige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:  
 - Landwirtschaft   
 - Forstwirtschaft   
 - Bauland   
 - Erholungs-/Sportanlage   
 - .....

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KAUBEREICH**

	an- gründen	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wälder/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anzucht .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasseris/Daß/ Verstärkungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mähdemonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdemonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunstaltungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. MOH-  
ablagern) ist eine Grundwasser verschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. WÄHREND DER VERFAHRENSIMPLIFIKATION**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufzuchtungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbeeinträchtigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnplatzstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbeeinträchtigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ANBAUS AUF DAS LÄRMBEHÄLTNIS**

- Der Abbau ist in der	nahen Umgebung	weiteren Gegend
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ihre Lage Ges. Abbaus (liegt streift an der Geländeante am Hangfuß) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Bauschichten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeküsten .....
  - Erhaltung von Wild-/  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANLEITUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE REDUKTION, NACHWEISUNG VON ANZEICHEN**

Ramsau E.	Arten / Zahl	Hammer / Hammer
Steiermark	o207/9	Kalk
Bruck	Kwatsch / Gänge	Gußwerk
Stachner-Mooskar-Gebiet	Nördliche Kalkalpen	Geologische Karte
Hinderl, Svette	Jahr	1986

ORTSANGABEN:

Ortsangabe	102	Ortsangabe	Ortsangabe
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art
Aufs	1986	Steinbruch, Boxloxlom, außer Betrieb, nicht rekurviert								
Verk		Fahrweg 40								
Bauz		Naturschutzgebiet II								

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Stein
- Gestein
- Gänge
- Lagerstätten
- Lagerstätten
- Lagerstätten
- Lagerstätten
- Lagerstätten

Steinbruch / Lagerstätte: Kalk  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte  
 Lagerstätte / Lagerstätte: Lagerstätte

Art	1	2	3	4
Alter	Dechsteinkalk			
Besch	Verschuppungen hellerer und dunklerer Typen, häufig Hornschföhen			
Verw	Schotter, Straßen- und Wegebau			



**VORRATE**

**KRISTALLISIERTE**

- \* K - Kristallin
- \* W - Metakonglomerat
- \* M - Metakonglomerat

**UND UNKRISTALLISIERTE**

- \* G - Gestein
- \* S - Sandstein
- \* K - Konglomerat

Wasser-  
Code

Code

Menge

Zugriffszahl


> 1 Mio m³

**FORDERDATEN**

- \* A - Anrecht
- \* N - Name
- \* Y - Aufnahme

Wasser-  
Code

Code

Menge

Zugriffszahl


**U MWELTFAKT OREN**

**VERFÄHRHOLDE / LEITUNGEN IM LÄNDERSTREITBEREICH**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Gem.												
2. Gestein												
3. Kongl.												
4. Sandst.												
5. Wechsch.												
6. Gestein												
7. Flöz												
8. Sandst.												
9. Sand												

Entstehung  
n. n.

**BAUWERKE NUTZUNG IM SANDREICH**

- 10.  Wohngebäude
- 11.  Staatl. Werr- und Wasserbauten
- 12.  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13.  Sonstige

Erweiterung: 14.  umf. Sand

15.  50 bis 100m      16.  über 100m

**LÄNDERSTREITHOLODE BEWERTUNG**

- 17.  Industrielle Nutzung
- 18.  Landwirtschaftliche Nutzung
- 19.  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

- 20.  Wasser
- 21.  Wasser
- 22.  Mülldeponie
- 23.  Sonstige

**BEMERKUNGEN**


**UNTERLAGEN**

Kartographie und geotechnische Unterlagen für die Baumaßnahme

- \* V - verteilte Unterlagen
- \* B - zentralisierte Unterlagen
- \* K - Kartographie


Bereich vorhanden

Bezirk: Frank

Gemeinde(Nr.): 0707

Ortsbezeichnung: Daurau E

9

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagesabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hängfuß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreibbar: Bundesforst
- Abbaumaterial: Wald
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 20 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage: Dach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rückschlüsse erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgemassnahmen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante:
- Gewinnung mechanisch (z.B. Meissen)
- Sprengung
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Raupe
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 2.1 Mio m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Anbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungslage begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mulddeponee
- Heutige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Zustand
- Erholungs-/Sportanlage
- .....

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HAARBEITUNG**

	an- grenzend	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Wiese/Walde .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+Z
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+Z
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Buchwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Furgshilfsstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Bachzeitvegetation bzw. Übergeländestellen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Deponiedepot .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 hangwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-  
ablagereung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**8. VERKEHRSMITTEL IM HAARBEITUNG**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Aufenthaltsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+Z
- Betriebsstellenbelegung im Bereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnschluß .....
  - Erhöhte Schwerkraftbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHCHARAKTER:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubrem .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Furgshilfsstreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSRICHLEITUNG, MAßNAHMEN:**

.....

Seebach	6221/1	Kalk
Steiermark	Bruck	Turnau
Geographische Gebiet	Technische Zone	Abgrenzungsbild
Veitscher Gebiet	Nördliche Kalkalpen	
Niederl. Stufe	1986	

**ORTSANGABEN:**

Wartortnummer  Naturdenkmalsnummer

Geographische Breite  Länge  Höhe

Geographische Breite  Länge  Höhe

Beispiel

**ALLGEMEINE ANGABEN**

in der Natur  in der Natur  in der Natur  in der Natur

für Geologie  für Geologie  für Geologie  für Geologie

für Geologie  für Geologie  für Geologie  für Geologie

**Aufs** 1986 **Verk** **Reiz**

Anschnitt durch einen Forstweg, 200m lang, 15m hoch, Hasbergbundesstraße unmittelbar anliegend

Landschaftsschutzgebiet 19, Wasserschutzgebiet 15

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- \* Farb. = Farbe der Lagerstätte
- \* Kalk. = Kalk
- \* Glim. = Glimmer
- \* GW = Glimmerwolle
- \* Vw. = Verwitterung
- \* Ad. = Adhärenz
- \* B. = allgemeine Beschreibung
- \* Bsp. = Beispiel
- \* Bes. = Besondere
- \* T. = Tausende
- \* M. = Millionen

ja  nein  ja  nein  ja  nein  ja  nein

**Besch**

grau bis graubraun verwitternder, bankiger bis massiger Kalk, mittel- bis weitständig geklüftet (dm - m), im frischen Bruch mittelgrau, dicht hart, muscheliger Bruch, gute Verwitterungsresistenz, splittig brechend, spröde, mittelteil nach NE einfallend, hangender Bereich massig, wenig geklüftet, blockig brechend, max bis im große Blöcke, talparallel Klüfte mit Härnischflüchen

Im frischen Bruch teilweise schmutzgroß





### VORRATE

- = 0  
 = 1  
 = 2  
 = 3  
 = 4  
 = 5  
 = 6  
 = 7  
 = 8  
 = 9

Name: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_

Stoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff

### FÖRDERDATEN

- = 0  
 = 1  
 = 2  
 = 3

Name: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_

Stoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff	Werkstoff

### UMWELTFAKTOREN

VORWENDETE/ LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m	BAULICHE NUTZUNG IM NÄHERBIECH	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NÄHERBIECH)
<input type="checkbox"/> 1. Stein <input checked="" type="checkbox"/> 2. Zement <input type="checkbox"/> 3. Beton <input type="checkbox"/> 4. Stahl, Kupf. <input type="checkbox"/> 5. Holz <input type="checkbox"/> 6. Glas <input type="checkbox"/> 7. Keramik <input type="checkbox"/> 8. Sonstige		<input type="checkbox"/> 10. Wohngebäude <input type="checkbox"/> 11. Bäume, Sträucher, Grünanlagen <input type="checkbox"/> 12. Biotopgebiete <input type="checkbox"/> 13. Sonstige	<input type="checkbox"/> 14. Landschaftliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> 15. Freizeitanlagen <input type="checkbox"/> 16. Sonstige
		Entfernung: <input type="checkbox"/> 100 m <input type="checkbox"/> 200 m <input type="checkbox"/> 300 m	<b>FOLGENUTZUNG:</b> <input type="checkbox"/> 17. Wohnen <input type="checkbox"/> 18. Industrie <input type="checkbox"/> 19. Landwirtschaft <input type="checkbox"/> 20. Sonstige

### BEMERKUNGEN (zusätzliche Bemerkungen etc.)

Name/Ort: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

--	--

### UNTERLAGEN

zusätzliche und unverfügbare Unterlagen (Pläne, Fotos, etc.)

- = vorhanden  
 = vorhanden  
 = vorhanden

--	--	--

Datum: \_\_\_\_\_

Bezirk: Breice Gemeinde(Nr.): 022 A Ortsbezeichnung: Serbed

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS**

- |                         |                                  |            |                                  |
|-------------------------|----------------------------------|------------|----------------------------------|
| - Steinbruch            | <input type="radio"/>            | Tafelgrube | <input type="radio"/>            |
| - Stagenbau             | <input type="radio"/>            | Hangfuß    | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagbau                | <input type="radio"/>            | Hanglage   | <input type="radio"/>            |
| - Untertagebau          | <input type="radio"/>            | Stoßtal    | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hangschuttabbau       | <input type="radio"/>            | Seitental  | <input type="radio"/>            |
| - natürliches Vorkommen | <input checked="" type="radio"/> | Bergberch  | <input type="radio"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Kalk
- Abbaugraben: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge 200 / Höhe 15 / Breite .....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsmilieu (flach  steil  sehr steil )
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/unter dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken  naß
  - Ausbildung von Brannen .....
  - Anzahl der Berme .....
  - Welche Folgerisierungen sind möglich? .....

**4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge:
- jährlich .....
  - konstant .....
- Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Meissen)
- sprangen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Satze .....
  - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t
- reicht für ca. .... Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERNUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbaufläche regeneriert
  - Abbaumasse mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Darreichige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bebauung
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**7. LANDSCHAFTSBIOLOGISCHES MAßSTÄBCHEN**

	na- grenzend	Näherbereich Entfernung	Rick- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee/Waldb. ....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fliegenhorststreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluß .....</b>			
<b>- Bach .....</b>			
- Beschattung/vegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....</b>			
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt bei oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet ..... m
- Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... 17...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. NÄHERBIEH, VERKEHR UND WOHNGEBIETE**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschneiseungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Betriebsstättenbelegung im Näherbereich von Wohngebieten</b>			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
<b>- Straßenbelegung</b>			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	Näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinträchtigung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenaufbau .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländehaut im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abmildert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Bergschneidung natürlicher  
Geländebulsen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Fliegenhorststreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSBIOLOGISCHE BEDEUTUNG, WICHTIGSTE KONKRETE BEIHEIT**

Name des Vorkommens <b>Niederl. Supte</b>		Nr. des Vorkommens <b>0207/1</b>		Regionaleinheit <b>Kalk</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Bruck/Mur</b>		Kategorie/Quartier <b>Gußwerk</b>	
Geographische Breite <b>Veitschalm</b>		Topographische Einheit <b>Nördl. Fokklinien</b>		Stratigraphische Einheit <b>Martinkalke/Donau</b>	
Geographische Länge <b>Niederl. Supte</b>		Jahr <b>1986</b>		EIV	

**ORTSANGABEN:**

Formblatt Nr. **103**

Lageplan (Skizze)	Karte		Blatt		Blatt	
	Vermaß		Länge		Breite	
	Koordinaten					
Bezeichnung						

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input checked="" type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung	<input type="radio"/> 5. Ordnung
Bestimmung	<input type="radio"/> für Lagerstätten	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätten	<input type="radio"/> für Forschung	<input type="radio"/> für Industrie	<input type="radio"/> für Umwelt
Aufs	1986	Steinbruch, period. in Betr., 100x30x30m			
Verk		Zufahrt von Niederl. Supte über Forstweg			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form = Form und Ausdehnung
- Ort = Ort
- Alter = Alter
- GW = Gesteinswertigkeit
- Verw. = Verwendung
- Anal. = Analyse
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptmineral / -minerale = **Kalk**
- Begleitmineral / -minerale =
- Gattungs- / Lagerort =
- Nutzungszweck =
- Hauptbestandteil =
- Hauptbestandteil in Prozent (bei der Schmelzanalyse)

Größe	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> riesig
Besch.	hellgrauer, sehr harter Kalk, im Bruch schmutzigweiß bis rosa, muscheliger Bruch, in Störungsbereichen bruchhafte Auflösung, gesamtes Bruchareal von 2 Störungen durchzogen, natürliches Bruchverhalten bis in cm-Bereich			
Verw.	max. Schotter			

**VORRATE:**

- 1 = nachgewiesen
- 2 = wahrscheinlich
- 3 = ungewiss
- 4 = vermutet
- 5 = ungenügend
- 6 = ungeklärt
- 7 = ungenügend

Wiederholungsnummer:   
 Koordinaten:   
 Höhe:   
 Lage:   
 Geographische Breite:   
 Länge:   
 Fläche:   
 Volumen: **> 1 Mio m<sup>3</sup>**

**FÖRDERDATEN:**

- 1 = gefördert
- 2 = gefördert
- 3 = gefördert
- 4 = gefördert
- 5 = gefördert
- 6 = gefördert
- 7 = gefördert
- 8 = gefördert
- 9 = gefördert
- 10 = gefördert
- 11 = gefördert
- 12 = gefördert
- 13 = gefördert
- 14 = gefördert
- 15 = gefördert
- 16 = gefördert
- 17 = gefördert
- 18 = gefördert
- 19 = gefördert
- 20 = gefördert
- 21 = gefördert
- 22 = gefördert
- 23 = gefördert
- 24 = gefördert
- 25 = gefördert
- 26 = gefördert
- 27 = gefördert
- 28 = gefördert
- 29 = gefördert
- 30 = gefördert
- 31 = gefördert
- 32 = gefördert
- 33 = gefördert
- 34 = gefördert
- 35 = gefördert
- 36 = gefördert
- 37 = gefördert
- 38 = gefördert
- 39 = gefördert
- 40 = gefördert
- 41 = gefördert
- 42 = gefördert
- 43 = gefördert
- 44 = gefördert
- 45 = gefördert
- 46 = gefördert
- 47 = gefördert
- 48 = gefördert
- 49 = gefördert
- 50 = gefördert
- 51 = gefördert
- 52 = gefördert
- 53 = gefördert
- 54 = gefördert
- 55 = gefördert
- 56 = gefördert
- 57 = gefördert
- 58 = gefördert
- 59 = gefördert
- 60 = gefördert
- 61 = gefördert
- 62 = gefördert
- 63 = gefördert
- 64 = gefördert
- 65 = gefördert
- 66 = gefördert
- 67 = gefördert
- 68 = gefördert
- 69 = gefördert
- 70 = gefördert
- 71 = gefördert
- 72 = gefördert
- 73 = gefördert
- 74 = gefördert
- 75 = gefördert
- 76 = gefördert
- 77 = gefördert
- 78 = gefördert
- 79 = gefördert
- 80 = gefördert
- 81 = gefördert
- 82 = gefördert
- 83 = gefördert
- 84 = gefördert
- 85 = gefördert
- 86 = gefördert
- 87 = gefördert
- 88 = gefördert
- 89 = gefördert
- 90 = gefördert
- 91 = gefördert
- 92 = gefördert
- 93 = gefördert
- 94 = gefördert
- 95 = gefördert
- 96 = gefördert
- 97 = gefördert
- 98 = gefördert
- 99 = gefördert
- 100 = gefördert

Wiederholungsnummer:   
 Koordinaten:   
 Höhe:   
 Lage:   
 Geographische Breite:   
 Länge:   
 Fläche:   
 Volumen:

**UMWELTFAKTOREN**

**VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / ANWEN- / LAGERSTÄTTENBEREICH**

Verfahren / Leistung / Anwendung / Lagerstättenbereich	Zurückgang in %
1 <input type="radio"/> Bohrloch	
2 <input checked="" type="radio"/> Bohrer	300
3 <input type="radio"/> Bohrer	
4 <input type="radio"/> Bohrloch	
5 <input type="radio"/> Bohrer	
6 <input type="radio"/> Bohrloch	
7 <input type="radio"/> Bohrer	
8 <input type="radio"/> Bohrloch	
9 <input type="radio"/> Bohrer	
10 <input type="radio"/> Bohrloch	

**RAUHE WERTUNG IN NÄHERUNG**

1  Keine

2  Gering

3  Mittl. Wert- und Strukturzustand

4  Mittelschwerer Zustand

5  Schwer

6  Sehr schwer

7  Unklar

8  Unklar

9  Unklar

10  Unklar

11  Unklar

12  Unklar

13  Unklar

14  Unklar

15  Unklar

16  Unklar

17  Unklar

18  Unklar

19  Unklar

20  Unklar

21  Unklar

22  Unklar

23  Unklar

24  Unklar

25  Unklar

26  Unklar

27  Unklar

28  Unklar

29  Unklar

30  Unklar

31  Unklar

32  Unklar

33  Unklar

34  Unklar

35  Unklar

36  Unklar

37  Unklar

38  Unklar

39  Unklar

40  Unklar

41  Unklar

42  Unklar

43  Unklar

44  Unklar

45  Unklar

46  Unklar

47  Unklar

48  Unklar

49  Unklar

50  Unklar

**LEBENSQUALITÄT IN NÄHERUNG**

1  Keine

2  Gering

3  Mittl. Wert- und Strukturzustand

4  Mittelschwerer Zustand

5  Schwer

6  Sehr schwer

7  Unklar

8  Unklar

9  Unklar

10  Unklar

11  Unklar

12  Unklar

13  Unklar

14  Unklar

15  Unklar

16  Unklar

17  Unklar

18  Unklar

19  Unklar

20  Unklar

21  Unklar

22  Unklar

23  Unklar

24  Unklar

25  Unklar

26  Unklar

27  Unklar

28  Unklar

29  Unklar

30  Unklar

31  Unklar

32  Unklar

33  Unklar

34  Unklar

35  Unklar

36  Unklar

37  Unklar

38  Unklar

39  Unklar

40  Unklar

41  Unklar

42  Unklar

43  Unklar

44  Unklar

45  Unklar

46  Unklar

47  Unklar

48  Unklar

49  Unklar

50  Unklar

**FOLGENUTZUNG**

1  Keine

2  Gering

3  Mittl. Wert- und Strukturzustand

4  Mittelschwerer Zustand

5  Schwer

6  Sehr schwer

7  Unklar

8  Unklar

9  Unklar

10  Unklar

11  Unklar

12  Unklar

13  Unklar

14  Unklar

15  Unklar

16  Unklar

17  Unklar

18  Unklar

19  Unklar

20  Unklar

21  Unklar

22  Unklar

23  Unklar

24  Unklar

25  Unklar

26  Unklar

27  Unklar

28  Unklar

29  Unklar

30  Unklar

31  Unklar

32  Unklar

33  Unklar

34  Unklar

35  Unklar

36  Unklar

37  Unklar

38  Unklar

39  Unklar

40  Unklar

41  Unklar

42  Unklar

43  Unklar

44  Unklar

45  Unklar

46  Unklar

47  Unklar

48  Unklar

49  Unklar

50  Unklar

**BEMERKUNGEN**

Wiederholungsnummer:   
 Koordinaten:   
 Höhe:   
 Lage:   
 Geographische Breite:   
 Länge:   
 Fläche:   
 Volumen:

**UNTERLAGEN**

bestehende und anzufordern Unterlagen (Karte, Foto, etc.)

- 1 = vorhanden
- 2 = vorhanden
- 3 = vorhanden
- 4 = vorhanden
- 5 = vorhanden
- 6 = vorhanden
- 7 = vorhanden
- 8 = vorhanden
- 9 = vorhanden
- 10 = vorhanden
- 11 = vorhanden
- 12 = vorhanden
- 13 = vorhanden
- 14 = vorhanden
- 15 = vorhanden
- 16 = vorhanden
- 17 = vorhanden
- 18 = vorhanden
- 19 = vorhanden
- 20 = vorhanden
- 21 = vorhanden
- 22 = vorhanden
- 23 = vorhanden
- 24 = vorhanden
- 25 = vorhanden
- 26 = vorhanden
- 27 = vorhanden
- 28 = vorhanden
- 29 = vorhanden
- 30 = vorhanden
- 31 = vorhanden
- 32 = vorhanden
- 33 = vorhanden
- 34 = vorhanden
- 35 = vorhanden
- 36 = vorhanden
- 37 = vorhanden
- 38 = vorhanden
- 39 = vorhanden
- 40 = vorhanden
- 41 = vorhanden
- 42 = vorhanden
- 43 = vorhanden
- 44 = vorhanden
- 45 = vorhanden
- 46 = vorhanden
- 47 = vorhanden
- 48 = vorhanden
- 49 = vorhanden
- 50 = vorhanden

Wiederholungsnummer:   
 Koordinaten:   
 Höhe:   
 Lage:   
 Geographische Breite:   
 Länge:   
 Fläche:   
 Volumen:

Seitenverhältnis:

<b>Projekt:</b> <u>PIESTOESTHINSVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erhebungsloggen</u>	<b>1988</b>	<b>Nummer des Vorkommens</b> 4
<b>Bezirk:</b> <u>WALLAU / PAUL</u>	<b>Gemeinde(Nr.):</b> <u>9223</u>	<b>Ortsbezeichnung:</b> <u>PIESTOESTHIN</u>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="radio"/>	- Tagelöhner ..... <input type="radio"/>	- Tüfertauglichkeit ..... <input type="radio"/>
- Eingemahlen ..... <input type="radio"/>	- Hangloß ..... <input type="radio"/>	- Hanglage ..... <input checked="" type="radio"/>
- Tagelöhner ..... <input type="radio"/>	- Haupttal ..... <input type="radio"/>	- Seitental ..... <input type="radio"/>
- Tüfertauglichkeit ..... <input type="radio"/>	- Hangschuttbau ..... <input type="radio"/>	- Bergbereich ..... <input type="radio"/>
- Hangschuttbau ..... <input type="radio"/>	- natürliches Vorkommen ..... <input type="radio"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
<b>Besitzer / Betriebsart:</b> .....	<b>Abbau ist</b> - ganzjährig im Betrieb ..... <input type="radio"/>	
<b>Abbaumaterial:</b> <u>KALKSCHOTTER</u>	- periodisch im Betrieb ..... <input checked="" type="radio"/>	
<b>Abbaubetrieb:</b> .....	- ausserbedingt im Betrieb ..... <input type="radio"/>	
<b>Gewerbesperrliche Genehmigung:</b> .....	- außer Betrieb ..... <input type="radio"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
<b>Länge:</b> <u>100</u> / <b>Breite:</b> <u>30</u> / <b>Rechte:</b> <u>30</u>	<b>Form:</b> .....	
<b>a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände</b> <input checked="" type="radio"/>	<b>b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände</b> <input type="radio"/>	
- Böschungserosion flach <input type="radio"/> steil <input checked="" type="radio"/> sehr steil <input type="radio"/>	- Abbaushöhe trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/>	
- Ebnung begrünt <input type="radio"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich .....	
- Rutschungen erkennbar ..... <input type="radio"/>		
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
<b>Fördermenge</b> - jährlich .....	<b>Mechanische Ausstattung (Anzahl):</b> - Brecher .....	
- monatlich .....	- Biebanlage .....	
<b>Vorgeplante Abbaufläche unter Geländeoberkanne</b> ..... m	- Kompressor .....	
<b>Gewinnung</b> mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="radio"/>	- Hagger/Raupe ..	
springen ..... <input type="radio"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
<b>Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden</b> ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/>	<b>Rekultivierungsplan vorhanden</b> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	
<b>Vorräte:</b> - Menge <u>1100</u> m <sup>3</sup> /	<b>Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:</b> .....	
reicht für ca. .... Abbaujahre		
<b>6. DER ABBAU IST AUCHDRINNEH - FOLGENUTZUNG</b>		
<b>Abbaufläche regeneriert</b> ..... <input type="radio"/>	<b>Bereitigte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:</b>	
- Böschungen begrünt <input type="radio"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
<b>Abbaushöhe regeneriert</b> ..... <input type="radio"/>	- Bauland ..... <input type="radio"/>	
- Abbaushöhe mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/>	
<b>Mündepreis</b> ..... <input type="radio"/>	..... <input type="radio"/>	

**7. LANDSCHAFTSREKONSTRUKTION NAHERLEGENDE**

	An- grenzend	Nahbereich Entfernung	Streu- weite	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Walde .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensive genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Biotopschutzgebiet .....
- Sonderkulturen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+K	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung vom nächsten Quellschutzgebiet .....
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Schutzgebirgswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Vererzungs- / Hochwasserschutzgebiet .....
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgerosion (z.B. Stütz- abstülpung) ist eine Grundwasserverseuchung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserrücklauf/ Vererzungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Müllschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**8. GÄRTLICHE NUTZUNG IM NAHERLEGENDE**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsanbindung:
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietstraße .....
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsbetriebsleistung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanchluss .....
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Betriebsleistung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**9. EINFLUSS DER ANBAUE AUF DAS LÄNDLICHKEITSBILD:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren, Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- zugelegte Begrünung .....
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausschilderung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Durchflussung auf Grund			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- stark einflussreicher Bergflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- Errechenntschaden/Protektionen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- geometrischer Abbauförmigen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSREKONSTRUKTION NAHERLEGENDE, ANBAUE:**

.....

Name des Vorkommens <b>Lammgraben</b>		Nr. des Vorkommens <b>1305/1</b>	Bezirk/Ort <b>Grobneis</b>
Land <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Mürzschlag</b>	Katastral-/Gemeinde <b>Kindberg</b>	
geograph. Gebiet <b>Mürztaler Alpen</b>	tektonische Region <b>Troisack-Eristallin</b>	Mittelschicht Einfall <b>Grobneisserie</b>	
Ortsname <b>Niederl. Sutte</b>	Jahr <b>84/86</b>	EW <input type="checkbox"/> V <input type="checkbox"/>	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **107**      Aufschlagskarte:            

Umschreibung Skizze:                        

Kontrollen:                        

Bestand:            

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Apts.     unvollständig untersucht     Bohr.     Schmelze aus     Techn.     technische Anlagen  
 Fremd.     Sammelmaterial/Abfallabgabe     Bas.     Gestein     Met.     unvollständig

Ort	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> abgebaut	<input checked="" type="checkbox"/> M. Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Bestand	<input type="checkbox"/> in Lagerbestand	<input type="checkbox"/> abgebaut	<input checked="" type="checkbox"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> im Export

**Aufw. 1986**    **Verk.**    **Steinbruch in Hter., 150x70x50m, 2 Stagen**  
**Zufahrt über Güterweg**

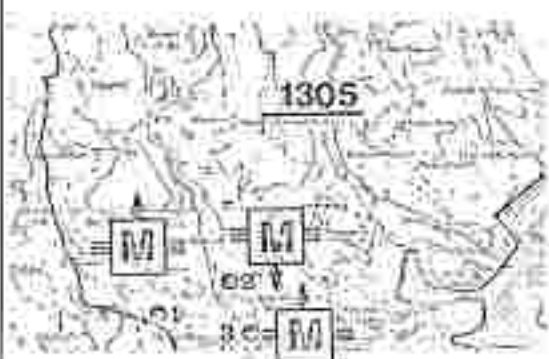
**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Fern.     Farbe und Ausleuchtung
  - Gen.     Gestein
  - Mte.     Gesteinsstruktur
  - GM.     Gesteinszusammensetzung
  - Verw.     Verwendung
  - Anal.     Analyse
  - Beacht.     wichtige Bemerkung
- Neuabnahme/ -verbleib: **- Gneis**  
 Begleitminerale/ -inhalte: **-**  
 Gänge, Lagerstätten: **-**  
 Nebenminerale: **-**  
 Vorkommen in Gestein: **über der Kontaktflächengrenze**

Ort	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> unklar
-----	---	---------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

**Besch**    nahezu richtungslos körniges Gestein, auffallend sind rötliche Quarze, hoher Biotitanteil, gewinnbare Blockgröße m<sup>3</sup>, Spektrum reicht von grob- bis feinkörnig, dickbankig bis massig, dominierend Großklüfte, Abstand 1-7m, Kleinklüfte zerlegen Gneis würfelig, Abstand 0,5-1m, heller Klang, quarzreich Klüfte z.T. mit rötlichen Setzen, af-Flächen mit Glimmer dünn belegt, Klüfte glatt

**Verw**    Wasserbau, Splitt,, Dekorgestein



Blatt verändert



**VORRATE**

- W = Wirtschaft
- V = Vermögen
- B = Bevölkerung
- N = Nachfrage
- W = Wirtschaftswachstum
- W = Wirtschaftswachstum
- W = Wirtschaftswachstum

Wirtschaft	Jahr	Wachstum	Wachstum

Handwritten: > 1 Mio m<sup>3</sup>

**FÜHRERDATEN**

- W = Wirtschaft
- V = Vermögen
- B = Bevölkerung

Wirtschaft	Jahr	Wachstum	Wachstum

**U M W E L T F A K T O R E N**

**VERFAHRENSLEITUNGEN IM LAGERSTATTBEREICH**

Verfahren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Bohren										
2 Bohren										
3 Bohren										
4 Bohren										
5 Bohren										
6 Bohren										
7 Bohren										
8 Bohren										
9 Bohren										
10 Bohren										

**BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH**

- 10  Wohngebäude
- 11  Industrielle Betriebsgebäude
- 12  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13  Sonstige
- 14  Grünfläche
- 15  100 bis 1000
- 16  über 1000

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (WIKINGSCHE)**

- 17  Landschaftliche Nutzung
- 18  Funktionale Nutzung
- 19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

- 20  100 bis 1000
- 21  über 1000
- 22  100 bis 1000
- 23  über 1000
- 24  100 bis 1000
- 25  über 1000

**BEMERKUNGEN** (Hauptknoten: Schutzzone) (2)

Name/Stand	Jahr	Bemerkungen
Suette	1986	Ausweitungsmöglichkeiten günstig, kaum Beeinträchtigung der Umgebung durch Lärm und Optik.

**UNTERLAGEN**

(Grundstücke und eventuelle Stützpunkte, Spalten: Seite 10)

- W = Wirtschaftswachstum
- V = Vermögen
- B = Bevölkerung
- N = Nachfrage

Name/Stand	Jahr	Bemerkungen

<b>Projekt: FESTEINLÄSSEVORKOMMEN UND STEIERMARE - Erhebungsergebnis</b>	<b>1988</b>	<b>Nummer des Vorkommens</b> <b>1</b>
<b>Bezirk:</b> ... <u>Hartberg</u> ... <b>Gemeinde(Nr.):</b> ... <u>2100 Hartberg</u> ... <b>Ortsbezeichnung:</b> ... <u>LAHNERGRABEN</u> ...		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Eingemauert <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagelöhler <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschichtbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seltental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
<b>Reaktor/Betrieb:</b> <u>TRANSPORT BECK</u> <b>Abbaumaterial:</b> <u>GHETS</u> <b>Abbaubeginn:</b> <u>1960</u> <b>Gewerbeerzählungs Genehmigung:</b> <u>1984</u>	<b>Abbau ist</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
<b>Länge:</b> <u>150</u> / <b>Höhe:</b> <u>10</u> / <b>Breite:</b> <u>70</u>	<b>Form:</b> .....	
<b>a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände</b> <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebungslage nach <input type="checkbox"/> flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Erhebung begründ <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzbewuchs: .....</li> <li>- Eutschungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	<b>b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände</b> <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumühle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul>	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
<b>Erdenmenge</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- monatlich: .....</li> </ul> <b>Vorgeschätzte Abbauleistung unter Geländeoberfläche:</b> ..... = <b>Gewinnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengung <input type="checkbox"/></li> </ul>	<b>Mechanische Ausstattung (Auswahl):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Siebanlage: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Sagger/Raupe: <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- LKW: .....</li> </ul>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
<b>Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden</b> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Vorteile:</b> - Menge <u>1 Mio</u> m <sup>3</sup> ..... t reich für ca. .... Abbaujahre	<b>Rekultivierungsplan vorhanden</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:</b> .....	
<b>6. DEN ABBAU NACH AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
<b>Abbaufläche regeneriert</b> <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bänke begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> </ul> <b>Abbauleiste regeneriert</b> <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauleiste mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> </ul> <b>Maispflanz</b> <input type="checkbox"/>	<b>Herzögliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHESICHT

	un- gestört	Näherbereich Entfernung	Rück- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Naturwälder	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgebütsstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Beschattung/vegetation bzw. (Sorgebütsstreifen)	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verwehrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Dampfdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehrungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folienabdichtung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. BAULICHE MITTEL IM NAHBEREICH

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mischtes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kutschschliffungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbebauung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Bebauung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Kolonnenstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Halbfelchen		<input type="checkbox"/>
- Zwickelwäldchen/Baumgruppen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländecke im Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ....
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassien
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgebütsstreifen
  - 
  -

IV. ABWEHRVON LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDEUTUNG, NUTZUNGSRECHTLICHE ASPEKTE

Projekt: <b>ESTERTITINOVORKOMMEN DER STEIERMARE</b> - Erhebungsbogen:	1990	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <i>Mürzzuschlag</i> Gemeinde(Nr.): <i>Langgörs</i> Katastr.-bezeichnung: <i>Langgörs 1307/2</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Bleibbruch <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelager <input type="checkbox"/>	- Kollage <input type="checkbox"/>
- Etageabbau <input type="checkbox"/>	- Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/>	- Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagelager <input type="checkbox"/>	- Hängeseil <input type="checkbox"/>	- Hängeseil <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hauptseil <input type="checkbox"/>	- Hauptseil <input type="checkbox"/>
- Hängeseilfahren <input type="checkbox"/>	- Fallseil <input checked="" type="checkbox"/>	- Fallseil <input checked="" type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Betreiber/Betreiber: <i>Machtgemeinde Langgörs</i>	Abbau ist:	
Abbaumaterial: <i>K.A. L.K.</i>	- ganzjährig im Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: <i>1923</i>	- periodisch im Betrieb <input type="checkbox"/>	
Gewerberechtliche Genehmigung: <i>1951</i>	- saisonbedingt im Betrieb <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <i>200</i> / Höhe: <i>60</i> / Breite: <i>50</i>	Form:	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs:	- Anzahl der Bermen:	
- Art des Pflanzenbewuchs:	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	<i>Forstwirtschaft</i>	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):	
- ausst.	- Brecher	
- ausst.	- Seilanlage	
Vorgesehene Abbausohle unter Geländeoberkante: <i>III</i>	- Kompressor	
Gewinnung mechanisch (z.B. Holzsägen)	- Rigger/Baugerät	
- Sprengen	- LKW	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <i>2.000 t</i>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
- reicht für ca. <i>10</i> Abbaueinheiten	<i>Verwandlungen Kaufplan</i>	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbausohle regeneriert	Dazugehörige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs:	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbausohle regeneriert	- Bauland <input type="checkbox"/>	
- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs:	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie <input type="checkbox"/>	-	

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAHMBEREICH

	in- grenzen	Nahbereich Entfernung	Wich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Walde .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumast/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Almweid .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Hanggehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verzerrungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähgehirse .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Stauchschlammzone .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserschutzgebiet ..... m
- Sohn .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Sohn .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verzerrungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgerutzung (z.B. Mäh-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

II. DAUMLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	SR	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriestandort .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie, Müll- aufbereitungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungs- und Freizeitanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstätten im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbefestigung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
- Gemeindestraße .....
- Ortsgebietsstraße .....
- Privatweg/Fuhrweg .....
- Kleinbahnanschluss .....
- Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			
- stark sichtbarer Hauptflächen .....			<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....			<input checked="" type="checkbox"/>
- Erosionsschäden / Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt Ressort an der Ortsdeponie im Haupttal .....			<input type="checkbox"/>
.....			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- Ausbildung und Bepflanzung von Berden .....
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geomorfische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
- .....
- .....

IV. ABBAU UND LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSBEZUGLICHE ASPEKTE

.....

Name des Vorkommens <b>Pichlhauer</b>		Nr. des Vorkommens <b>1307/3</b>		Hauptmineral/Erzmineral <b>Quarsit</b>	
Lfd. Nr. <b>ST</b>		Ziel-Bezeichnung <b>Mürzschlag</b>		Gebiet/Gemeinde <b>Ganz</b>	
Geographische Einheit <b>Mürztal</b>		Tektonische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Semmeringquarsit</b>	
Sammlername <b>BIEDERL</b>		Jahr <b>1986</b>		Ort <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **OK 104**

Ortsbeschreibung Skizze

Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt	Querschnitt

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


Aufk.     unvollständiges Vorkommen     Bsp.     unvollständig  
 Stein     unvollständiges Vorkommen/Erzmineral     Mus.     Bsp.

Druck	<input checked="" type="radio"/> in Farbe, 1/1000	<input type="radio"/> 1/5000	<input type="radio"/> 1/20000	<input type="radio"/> 1/50000	<input type="radio"/> 1/100000
Abbildung	<input type="radio"/> in Karte	<input checked="" type="radio"/> 1/1000	<input type="radio"/> 1/5000	<input type="radio"/> 1/20000	<input type="radio"/> 1/50000

**Aufs.** 1986 - natürliches Vorkommen, Hangschutt, l. = 20, H = 10 m.  
**Trass** 2 - 3 m breite Forststraße zur asphaltierten Gemeindestraße.

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form     Form und Ausdehnung     Hauptmineral / -erzstoff: **Quarsit**  
 Ort     Ort     Begleitmineral / -erzstoff: **-**  
 Gw.     Grundwasserentnahme     Gangart, Lagerort: **-**  
 Verw.     Verwendung des     Nebenminerale: **-**  
 Anz.     Anzahl     Hauptbestandteil: **-**  
 Besch.     allgemeine Beschreibung     Anmerkungen u. weitere Angaben zur Lagerstätte: **-**

Ordnung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input checked="" type="radio"/> 4
Form	Hangschutt mit einzelnen anstehenden Quarztruppen.			
Alter	Perm - Skyth			
Besch.	hellgrün, weißlich-grüner, körniger Quarzit, z.T. Chlorit führend. Graugrün verwitternd, bruch der Schuttstücke von Hand aus.			
Verw.	eine Prüfung des anstehenden Materials darunter notwendig.			
				

### VORRATE

- K. = Kupfer  
 Z. = Zink  
 S. = Silber  
 G. = Gold  
 B. = Blei  
 W. = Wolfram  
 M. = Mangan  
 N. = Nickel  
 C. = Cobalt  
 P. = Platin  
 U. = Uran  
 V. = Vanadium  
 Cr. = Chrom  
 Fe. = Eisen  
 Al. = Aluminium  
 Si. = Silizium  
 Ca. = Calcium  
 Mg. = Magnesium  
 Na. = Natrium  
 K. = Kalium  
 Cl. = Chlor  
 S. = Schwefel  
 O. = Sauerstoff  
 H. = Wasserstoff

Menge:		Menge:	
Code	Jahr	Code	Jahr

### FÜHRERDATEN

- K. = Kupfer  
 Z. = Zink  
 S. = Silber  
 G. = Gold  
 B. = Blei  
 W. = Wolfram  
 M. = Mangan  
 N. = Nickel  
 C. = Cobalt  
 P. = Platin  
 U. = Uran  
 V. = Vanadium  
 Cr. = Chrom  
 Fe. = Eisen  
 Al. = Aluminium  
 Si. = Silizium  
 Ca. = Calcium  
 Mg. = Magnesium  
 Na. = Natrium  
 K. = Kalium  
 Cl. = Chlor  
 S. = Schwefel  
 O. = Sauerstoff  
 H. = Wasserstoff

Menge:		Menge:	
Code	Jahr	Code	Jahr

### Umweltfaktoren

<b>VERKEHRSMITTEL / LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> <input type="checkbox"/> Bahn <input type="checkbox"/> Straße (Forstweg) <input type="checkbox"/> Fluss <input type="checkbox"/> Kanal <input type="checkbox"/> Eisen- u. p. <input type="checkbox"/> Misch- u. p. <input type="checkbox"/> Gas- u. p. <input type="checkbox"/> Pipeline <input type="checkbox"/> Sonstige <input type="checkbox"/> Keine	Entfernung in m 500	<b>BAULICHE GESTALTUNG IM ANLAGEBEREICH</b> III <input checked="" type="checkbox"/> Mischgestäude II <input type="checkbox"/> Mehr- Mann- und Zellengebäude TI <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Offshore II <input type="checkbox"/> Sonstige Abklärung: <input type="checkbox"/> ohne Abf. <input type="checkbox"/> mit Abf. II <input type="checkbox"/> CO 2K 2000 <input checked="" type="checkbox"/> 2000 Teller	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE (NACHBEREICH)</b> 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="checkbox"/> Industrie <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 21 <input type="checkbox"/> Wohnbau <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 22 <input type="checkbox"/> Industrie <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 23 <input type="checkbox"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN (Inhaltswert, Schutzkategorie, etc.)

Niederl	1986	günstige Lage für eine Gewinnung, allerdings schlechter Sichtschutz vom Mürztal herauf.
---------	------	---

### UNTERLAGEN

Luftbildkarte und unveröffentlichte Lagerstättenkarte, Karte, Stützplan, Bild etc.

- A = veränderliche Unterlagen  
 B = unveränderliche Unterlagen  
 C = unveränderliche Unterlagen

--	--	--

Projekt: <b>FERTIGSTEINVORKOMMEN IM STEIERMÄRK. - Erhebungszug</b>	1988	Nummer des Vorkommens <b>1307/3</b>		
Datum: <i>11.11.1988</i> Gemeinde(Nr.): <i>Ybbs</i> Ortbezeichnung: <i>Reichartsdorf</i>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichtisch <input type="checkbox"/></li> <li>- Blaggenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Unterlagsabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tabelle <input type="checkbox"/></li> <li>Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Sollental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbauhitz <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichtisch <input type="checkbox"/></li> <li>- Blaggenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Unterlagsabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tabelle <input type="checkbox"/></li> <li>Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Sollental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbauhitz <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichtisch <input type="checkbox"/></li> <li>- Blaggenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Unterlagsabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tabelle <input type="checkbox"/></li> <li>Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Sollental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbauhitz <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSBESTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Drifter/Dreher: .....                  Abbaumaterial: .....                  Abbaubeginn: .....                  Gewererechtliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- stiller Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Drifter/Dreher: ..... Abbaumaterial: ..... Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- stiller Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
Drifter/Dreher: ..... Abbaumaterial: ..... Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- stiller Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge: <i>20</i> / Höhe: <i>20</i> / Breite: .....                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i></li> <li>- Katastralgrenzen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: .....                  b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Barmen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Barmen: .....</li> <li>- Welche Feignutzungen sind möglich: .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Länge: <i>20</i> / Höhe: <i>20</i> / Breite: ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i></li> <li>- Katastralgrenzen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Barmen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Barmen: .....</li> <li>- Welche Feignutzungen sind möglich: .....</li> </ul>
Länge: <i>20</i> / Höhe: <i>20</i> / Breite: ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i></li> <li>- Katastralgrenzen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Barmen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Barmen: .....</li> <li>- Welche Feignutzungen sind möglich: .....</li> </ul>			
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- monatlich: .....</li> </ul>                 Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberkante: ..... #                  Gewinnung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengeln <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Seilwinde: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baupe: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- monatlich: .....</li> </ul> Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberkante: ..... # Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengeln <input type="checkbox"/></li> </ul>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Seilwinde: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baupe: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul>
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- monatlich: .....</li> </ul> Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberkante: ..... # Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengeln <input type="checkbox"/></li> </ul>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Seilwinde: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baupe: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Fläche: <i>1,05 ha</i> / .....                  relevant für ca. .... Abbaufahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fläche: <i>1,05 ha</i> / ..... relevant für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fläche: <i>1,05 ha</i> / ..... relevant für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bescbrungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul>                 Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul>                 Maßnahme: <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Günstige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bescbrungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Maßnahme: <input type="checkbox"/>	Günstige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bescbrungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Maßnahme: <input type="checkbox"/>	Günstige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>			



**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAHRHEIT:**

	an- grenzend	Wahrscheinl. Entfernung	Rich- tung
- Landschaftsuffliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Nadelwald/Schattwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungszone .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeitanlagen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochvegetation bzw. Binschichtstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vererungsgelände .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Stillezone .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mauerhecken .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung vom nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
  - Zone .....  talwärts
  - .....  talwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
  - Zone .....  hangwärts
  - .....  hangwärts
- Abbau liegt im Landschaftschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vererungs- /  
Büchsenabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgerutzung (z. B. MBE-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. DAUFLICHE DURCHFÜHRUNG IM RAHMEN:**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Höheres Wein- und Obstgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auslaufgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsanfertigung im Wohnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsanfertigung .....	<input type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung)
  - Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße ..... 500 m
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnstraße .....
  - Erhöhte Schwerfahrtschließung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DER ANWANDS AUF DIE LANDSCHAFTSÖKOLOGIE:**

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Eingriff .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenbereich .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragsverluste/Rufschaden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubereich .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
  - neue Bepflanzung .....
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie,  
an das anliegende Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung naturnaher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Furchebänken .....
  - .....
  - .....

**4. ANWANDS, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSPOTENTIAL, ANWANDS:**

Blank area for additional notes or data.

Name des Vorkommens <b>Pfeffersattelstraße</b>		Nr. des Vorkommens <b>1313/1</b>	Hauptmineral / Gestein <b>Kalk</b>
Ort <b>ST</b>	Pol. Bezirk <b>Mürzschlag</b>	relatives Gebirge <b>Spital am Semmering</b>	
Geographische Einheit <b>Semmeringgebiet</b>	Topographische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>	morphologische Einheit	
Bearbeiter <b>HÜBEL / NIEDERL</b>	Jahr <b>1986</b>	Blatt	

**ORTSANGABEN:**

Kartennr. <b>106</b>	Aufschlagspunkt	Spalten	Linien	Blatt
Ortsbeschreibung (Skizze)	Nord-Süd	West-Ost	Linien	Blatt
	Genauere			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs. <b>1986</b>		aufgelassener Steinbruch, L = 30, H = 5-7, T = 10 m.	
Transp. "		direkt an der Landesstraße in 1300 m SH am Nordabfall.	
Raum <b>1986</b>		Landschaftsschutzgebiet 22	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalk = Kalk und Karbonat</li> <li>Ges. = Gestein</li> <li>Mit = Mit</li> <li>SB = Sandstein</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserschlamm / Trübschlamm</li> <li>Kein / kein</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> <li>SBK = Sandstein mit Karbonat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kalk</b></li> </ul>
---	--	---

Form	U-förmig angelegter Steinbruch, teilw. schon verwachsen.
Alter	Trias
Besch.	massiger, hellgrauer Kalk, hart, spröde, muscheliger Bruch, feinkörnig, Kleinklüfte dominieren, Abstand 1 - 2 Dm. Bruchverhalten kleinwürfelig-blockig, Größe etwa 10 cm. Klüfte häufig von hellbraunen Anstagen belegt.
Verw.	Schotter



### VORRATE

- Vorratskategorie**
- 0 = nicht vorhanden
  - 1 = vorhanden
  - 2 = vorhanden
  - 3 = vorhanden
  - 4 = vorhanden
  - 5 = vorhanden

Material	Code	Einheit	Menge	Bezeichnung
				> 0,5 Mio m <sup>3</sup>

### FÖRDERDATEN

- K = Kies
- M = Mutter
- F = Substrat

Wasser	Code	Einheit	Menge	Bezeichnung

## UMWELTFAKTOREN

**VERBREITUNG/LEISTUNG IN LAGERSTÄTTENBEREICH**

Code	Bezeichnung	0	1	2	3	4	5
1	Baum						
2	Gras						
3	Kraut						
4	Extr. Usp.						
5	Wasser-1/2						
6	Wasser-1/2						
7	Flora						
8	Stein						
9	Wasser						

**Artform**

0

0

**BAULICHE AUSSTATTUNG IM HAUSBEREICH**

- 10  Vollständig
- 11  Durch Stein- und Ziegelbau
- 12  Betongebäude für Industrie und Gewerbe
- 13  Sonstige

**Erhebung** 14  Ja 15  Nein

16  Ja 17  Nein

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HAUSBEREICH)**

- 17  Landschaftliche Nutzung
- 18  Landschaftliche Nutzung
- 19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

- 20  Ja  Nein
- 21  Ja  Nein
- 22  Mülldeponie
- 23  Sonstige

## BEMERKUNGEN

--	--

## UNTERLAGEN

Landkarten und andere Unterlagen (Skizzen, Fotos etc.)

- K = Kies
- M = Mutter
- F = Substrat

--	--	--

Beim Bearbeiten

Name des Vorkommens <b>Pfaffensattelstraße</b>		N. des Vorkommens <b>1313/1</b>		Ausgangspunkt <b>Kalk</b>	
Land <b>ST</b>		Pol. Bezirk <b>Murzschlag</b>		Katastralgemeinde <b>Spital am Semmering</b>	
Geographische Einheit <b>Semmeringgebiet</b>		Topographische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>		Geographische Zone	
Beobachter <b>HUBEL / NIEDERL</b>		Jahr <b>1986</b>		KTV	

**ORTSANGABEN:**

Koordinaten in	<b>100</b>	Aufnahmepunkt			
Umschreibung Ortes	Werten	System	Länge	Breite	
	Werten	System	Länge	Breite	
	Werten	System	Länge	Breite	
Genau					

ALLGEMEINE ANGABEN:		Aufs. = ungesättigter Aufschluss		Besch. = beschrieben mit		Tach. = technische Angaben	
		Transp. = Transport/Transportmittel/Transportweg		Bsp. = Bohren		Mss. = Maßstab/Datei	
Stufen		<input type="radio"/> 1. in situ	<input type="radio"/> 2. in situ	<input type="radio"/> 3. in situ	<input checked="" type="radio"/> 4. in situ	<input type="radio"/> 5. in situ	<input type="radio"/> 6. in situ
Stellung		<input type="radio"/> 1. in situ	<input checked="" type="radio"/> 2. in situ	<input type="radio"/> 3. in situ	<input type="radio"/> 4. in situ	<input type="radio"/> 5. in situ	<input type="radio"/> 6. in situ
Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, L = 30, H = 5-7, T = 10 m.					
Transp.	"	direkt an der Landesstraße in 1300 ca 5h am Nordabfall.					
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet D3					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

• Calc. = Calcit und Aragonit	Historisches / Probenort: <b>Kalk</b>
• Dol. = Dolomit	Geographische / Katastralgemeinde: -
• Msp. = Muschelkalk	Geopoll. Lageort: -
• Gw. = Gips	Mischgestein (M): -
• Tsch. = Tschermakit	Historisches / Probenort (vorher die Altersbestimmung): -
• Anst. = Anhydrit	
• Bsch. = Baryt	

Stufe	<input type="radio"/> 1. in situ	<input type="radio"/> 2. in situ	<input checked="" type="radio"/> 3. in situ	<input type="radio"/> 4. in situ
Form	U-förmig angelegter Steinbruch, teilw. schon verwachsen.			
Alter	Trias			
Besch.	massiger, hellgrauer Kalk, hart, spröde, muscheliger Bruch, feinkörnig, Kleinklüfte dominieren, Abstand 1 - 2 Dm, Bruchverhalten kleinwürfelig - blockig, Größe etwa 10 cm. Klüfte häufig von hellbraunen Festagen belegt.			
Verw.	Schotter			
				
Genau verfahren <input type="checkbox"/>				

Projekt: <b>FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1888	Nummer des Vorkommens <b>1343/1</b>
Bezirk: <i>Mürzau</i> Gemarkung(Nr.): <i>Spital / Steiner</i> Ortsteil- zahlung: <i>Spitalmühlstr.</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steilwand ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Talgräben ..... <input type="checkbox"/>	
- Stagenabtrieb ..... <input type="checkbox"/>	Hangfuß ..... <input type="checkbox"/>	
- Tagabtrieb ..... <input type="checkbox"/>	Hangrinne ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Hangtal ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Hangschotterabtrieb ..... <input type="checkbox"/>	Entloftung ..... <input type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbereich ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND</b>		
Besitzer / Betreiber: .....	Abbau ist ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <i>KALK</i> .....	- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abnubeginn: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewererechtliche Genehmigung: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>30</i> / Höhe <i>5-7</i> / Breite <i>10</i> .....	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausollte trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art der Pflanzensubstrate .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Aufschaltungen erträglich <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBÄUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich .....	- Brecher .....	
Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante .....	- Siebanlage .....	
Gewinnung mechanisch (z.B. Haisung) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Sprengen ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Bauze .....	
	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKUTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Reaktivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <i>2,5 Mio</i> m <sup>3</sup> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
rechnet für ca. .... Abbaujahre	.....	
<b>6. DEM ABBAU NACH AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung der stillgelegten Abbaufläche:	
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Abbausollte regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Biotop ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbausollte mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs- / Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Muldeponie ..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBILD**

	an- grenzend	Näherreich Entfernung	Rich- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Kleinschlagswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwälderschuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Kriechenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anröhrl .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestellen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluß .....</b>			
- laich .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Stillschneise .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Brauchschneise .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Naturschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt in Landschaftsschutzgebiet ..... **22**
- Abbau liegt in Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-  
ablagierung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**2. RAULICHE NUTZUNG IM RAUMBILD**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betrieb-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- höherwertiges Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>1000</b>	W+E
- Aufzufüllungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsüberbelastung im Verhältnis zum Wohngebiet: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbekämpfung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelzufuhr:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LEBENSUMLIEGENDE**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
<b>- der Abbau ist in der</b>		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittelstarker Störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodentypen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphischer Abbaufortschritt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Grundkante im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Effekt kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Aussiedlung und Bepflanzung von Berman
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Ränderflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung naturnaher  
Geländekulissen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen

**II. ABWÄHRUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXITÄT, ANITZ**

Empty box for notes and conclusions.

Name des Vorkommens <b>Pfaffensattel</b>		Bl. u. G. Vorkommen <b>1913/2</b>	Haupthandl./Person <b>Quarzit</b>
Art <b>ST</b>	Pl. Zahl <b>Mirzanschlag</b>	Regional/Gebiet <b>Spital am Semmering</b>	
Geographische Einheit <b>Semmeringgebiet</b>	Talortliche Einheit <b>Semmeringmesosikum</b>	Berggruppe/Einheit <b>Semmeringquarzit</b>	
Bearbeiter <b>AUER / NIEDERL / SUETTE</b>		Jahr <b>77/86</b>	Bl. V. <input type="checkbox"/>

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. **DK 104** Auftragsnummer

Wegweiser:  Teller:  Länge:  Breite:

Höhepunkte:

Beachte:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Auto.  unvollständige Aufschlüsse  Betr.  sporadisch abg.  Taktb.  wirtschaftl. Anlagen  
 Fließb.  Transportmöglichkeiten/Straßenlänge  Bau.  Stütze  Hist.  historische Daten

Status	<input type="radio"/> in Betrieb, in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb, Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Bearbeitung	<input checked="" type="radio"/> im Eigentum	<input type="radio"/> lokal	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> für Export

**Aufs.** 1986 Art Sandgrube auf einem kleinen Hügel, Ø etwa 30 m,  
**Transp.** " Abzweigung von der Hauptstraße auf das Stuhleck, etwa 100m.  
**Betr.** 1961 Karl Feyel, St. Jakob im Walde  
**Hist.** 1960 in Betrieb  
           1977 außer Betrieb  
           1986 möglicherweise periodisch in Betrieb  
**Raum** " Landschaftsschutzgebiet 22

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Form  Form und Ausdehnung **Hauptminerale/-bestand: - Quarzit**  
 Gen.  Genese **Bruchzustand/-zustatt: -**  
 Rho **Gangart, Lagerart: -**  
 GK  Gesteinsverwitterung **Reinheitsgrad (R): -**  
 Verw.  Verwendung etc. **Hauptminerale in Klammern wenn der Mineralbestand**  
 Anal.  Analyse  
 Besch.  Allgemeine Beschreibung

Grade	<input type="radio"/> 100%	<input type="radio"/> 50%	<input type="radio"/> 10%	<input type="radio"/> 1%
-------	----------------------------	---------------------------	---------------------------	--------------------------

**Form** durch Bagger angelegte Grube in stark aufgelockertem Quarzit.  
**Alter** Perm - Skyth  
**Besch.** steil stehender, nach W fallender, plattiger Quarzit, hellgrün, kleinwürfelig-ruschelig zerlegt durch Kleinklüfte. Überwiegend granig aufgelöst. Im Bruch rau, häufig unrein. Im Liegenden Grünschieferwänschaltungen.  
**Verw.** Schuttmaterial für den östlichen Wegebau.



**VORRATE**

Vorratssumme		= x Lagerbestand	
= x Lagerbestand		= x Lagerbestand	
= x Lagerbestand		= x Lagerbestand	
Code	Werte	Werte	Werte

**FÖRDERDATEN**

Wasser		Jahr	
Code	Werte	Code	Werte

**U M W E L T F A K T O R E N**

<b>VERKEHRSWEGE / LEITUNGEN IM LAGERSTRIEBENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Elek. Lg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lg. 6 <input type="radio"/> Gas-Lg. 7 <input type="radio"/> Klimate 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> keine L.	Entfernung in m  <b>150</b>	<b>BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiete 11 <input type="radio"/> Indust. u. gewerbliche Betriebsgebiete 12 <input type="radio"/> Grünanlagen mit Freizeitanlagen und Gärten 13 <input type="radio"/> Sonstige Anmerkung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m      16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG (ÜBERBEREICH)</b> 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>Almwirtschaft</b>
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> erhalten <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> erhalten <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Aufwässerung 23 <input type="radio"/> Sonstige			

**BEMERKUNGEN** (Hauptmerkmale, Standortskennzeichnung)

Niederö.	Jahr	1986 entlang der Mautstraße durchgehend Querzit aufgeschlossen, Schotterergewinnung leicht möglich, allerdings Tourismus ganzjährig.
----------	------	--

**UNTERLAGEN**

Geopositionen sind durchgehende Unterlegte Karten Geodät. Dienst 1:50.000

- V = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte, Buchdruck, Diagramm, Karte
- M = unerschlossene Karte

1	V	VETTERS W. & FAUPL F.: Zur Geologie des NW-Abschnittes des Wechselgebietes zwischen Mattenegg und Feistritzsattel (Stmk. O). - Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud. 19, 71-102, Wien 1970.	
2	V	EFHGL.: Österreichisches Montanhandbuch 1963, 1968.	
3	V	MOHR H.: Bericht über praktisch-geologische Aufnahmen.- Verh. Geol. B.-A., 1950, Wien 1950/51	
4	V	EICHLITNER C.F. & JOHN C.: Arbeiten aus dem chemischen Labor in den Jahren 1907-1909.- Jb. Geol. B.-A., 60, Wien 1910	
5	V	2 Literatursitate des Archivs der GBA	

Beim Vorfinden



Name des Vorkommens <b>Pfaffenbachgraben</b>		N. des Vorkommens <b>1753/1</b>		Regionaleinheit <b>Quersitz</b>	
Lfd. Nr. <b>ST</b>		Pol. Bezirk <b>Weis</b>		Statutale Gemeinde <b>Rettenegg</b>	
Geognostische Einheit <b>Wechselgebiet</b>		Tektonische Einheit <b>Senneringmesozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Senneringquarzit</b>	
Nichtverf. Nr. <b>NIHHERL</b>		Jahr <b>1986</b>		SbV	

**ORTSANGABEN:**

Ortsbeschreibung Skizze	Kennzahl N. <b>104</b>	Ausflusssystem			
	Ausflusssystem	Quersitz	Leoben	Stain	
		Verlauf	System	Ort	Quelle
		Spez.:			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> unvollst. Kalkmassen <input type="checkbox"/> Tonste. = Tonstein (ungewöhnlich) / Tonsteinschiefer		<input type="checkbox"/> Dol. = Karbonat mit <input type="checkbox"/> Met. = Metalle		<input type="checkbox"/> Fein. = feine Artgen. <input type="checkbox"/> Met. = metamorphe Gesteine	
Stufe	<input checked="" type="radio"/> Substrat, Hohlstein	<input type="radio"/> in Fels	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in der Straße	<input type="radio"/> in Exzit
Verk.	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in Fels	<input type="radio"/> in Stein	<input type="radio"/> in der Straße	<input type="radio"/> in Exzit
Aufg.	1986	natürlicher Aufschluß, L = 30 m, H = 7-10 m.			
Verk.	"	direkt an der Landesstraße Rettenegg - Pfaffenattel in 970 m Sh.			
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 22			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form  Form und Anordnung
  - Ort  Gestein
  - NW
  - G. = Gesteinszusammensetzung
  - W. = Verwendung als
  - Anal. = Analyse
  - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptgestein / -material: **Quarzit**
- Beleggestein / -material: -
- Gegent. Gestein: -
- Mitgestein (M): -
- Verwendung in Natur: siehe die Feldskizzenbeschreibung

Trübe	<input type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> fraglich
Form	Felswand direkt an der Straße (Ostseite).			
Alter	Perm - Skyth			
Besch.	10 - 30 cm dick gebankter, hellgrüner bis schmutzig weißer Quarzit, teilw. Grünschieferlagen von wenigen cm eingeschaltet. Sf - Flächen eben, Kleinklüfte zerlegen das Gestein in 1 - 2 dm große Würfel. Bruchflächen rau, bei Hammerschlag sofortiger Bruch in cm - große Stücke, diese sind jedoch sehr hart.			
Verw.	Schotter			



**VORRÄTE**

Vorratsskizzen  
 - A = nachgelesen  
 - W = unvollständig  
 - B = abgelesen  
 - G = eingetragend

Wahljahr: **1986** W: **1000 000** T:

Code	Jahr	W	T
------	------	---	---

**FÖRDERDATEN**

- B = Barwert  
 - H = Haupt  
 - V = Substrat

Wahljahr: **1986** W: **1000 000** T:

Code	Jahr	W	T
------	------	---	---

**U MWELTFAKT OREN**

**VERKEHRSMITTEL-LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENGEBIET**

1	<input type="radio"/> Ram		
2	<input checked="" type="radio"/> Straße		0
3	<input type="radio"/> Kanal		
4	<input checked="" type="radio"/> Gully		0
5	<input checked="" type="radio"/> Wasserleitung		0
6	<input type="radio"/> Gas- u. p.		
7	<input type="radio"/> Flurweg		
8	<input type="radio"/> Sonstige		
9	<input type="radio"/> keine		

**WÄRMENUTZUNG IM WÄRMENETZ**

10	<input type="radio"/> Heizkörper		
11	<input type="radio"/> Solar- u. p. u. p. u. p.		
12	<input type="radio"/> Heizkörper u. p. u. p. u. p.		
13	<input type="radio"/> Sonstige		
Anmerkung		14	<input type="radio"/> 1000 000
15	<input type="radio"/> 10 000 000	16	<input type="radio"/> 100 000

**LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

17	<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung		
18	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung		
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung		

**FOLGENUTZUNG**

20	beplant mit:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21	beplant mit:	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22	<input type="radio"/> nichtbeplant		
23	<input type="radio"/> Sonstige		

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Spezialpläne und Unterlagen, die für die Lagerstätte erforderlich sind (z.B. Grundriss, Höhenplan, etc.)

- V = verlässliche Unterlagen  
 - B = unvollständige Unterlagen, Barwert Werte  
 - K = unvollständige Karte

--	--	--

Seiten verbunden

Projekt: <b>FEISTENSTEINVORBEREITUNG DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	LBB	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <i>Weiz</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Bollersdorf</i>	Ortsteil Bezeichnung: <i>Halbentersdorf</i>
1. <u>ART UND LAGE DES ABBAUS</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input type="checkbox"/></li> <li>- Flagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelöhner <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttstein <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängfall <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hauptfall <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergwerk <input type="checkbox"/></li> </ul>	
2. <u>ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</u>		
Besitzer/Betreiben: .....	Abbaufall <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <i>QUARZIT</i> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	<input type="checkbox"/>	
Gewerkerrechtliche Genehmigung: .....	<input type="checkbox"/>	
3. <u>GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</u>		
Länge: <i>30</i> / Höhe: <i>7-10</i> / Breite: .....	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungslage nach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Berme: .....	
- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i>	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Biotopungen erkennbar <input type="checkbox"/>	.....	
4. <u>ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</u>		
Erdmenge - jährlich .....	Mehrfache Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich .....	- Brecher .....	
Vorgesehene Abbauteile unter Geländeoberkante .... m	- Steinlage .....	
Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/>	- Kerpresse .....	
sprunghaft <input type="checkbox"/>	- Bagger/Kaupo .....	
.....	- LEW .....	
5. <u>ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN</u>		
Erweiterungsmaßnahmen vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rehabilitierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorrat: - Mag <i>100000</i> m <sup>3</sup> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abbaufahre	.....	
6. <u>DER ABBAU IM AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</u>		
Abbauteile regeneriert .....	Genaue Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Biotopungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbauschle regeneriert .....	- Bauland <input type="checkbox"/>	
- Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Maßnahmen .....	.....	

**7. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE RAUBERHEIT**

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- wasserreich grüntes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+R	- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet .....
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Baumend/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Urforstwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Föhrenbaldstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... <b>22</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Vererzungs-/ Bauwasserschutzgebiet .....
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserflut/ Vererzungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Dünnschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**8. VERKEHRSMITTEL IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Siedliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeinde .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Außenflughafen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsabfertigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Betriebsabfertigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Echte Schwerverkehrsbefestigung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD**

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kurz (nähert) werden kann:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das unterliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- stark erkennbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Behaltung von Wald-/ Flurgehölzstreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- freigelegten / Durchsetzungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- Der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an (Haupt) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEMERKUNGEN, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANDERES**

*Über einem beim Umbau der Straße keine Gebäude*

Name des Vorkommens <b>Haidenkopel</b>		N. des Vorkommens <b>1743/7</b>		Geotopnummer <b>Kalk</b>	
ST <b>ST</b>		Pol. Bezirk <b>Weiz</b>		Näheort/Gemeinde <b>Rettenegg</b>	
Geographische Einheit <b>Wechselgebirge</b>		Tektonische Einheit <b>Semmeringmesosozium</b>		Stratigraphische Einheit	
Schichtstufe <b>GRÄF, HÜBEL, NIEDERL.</b>		Jahr <b>84/86</b>		RDV	

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. **104**      Wirtschaftskreis

Flächenbeschreibung:  S  N  W  O

Wegkategorie:  Straße  Weg  Bahn

Topografie:  Tal  Hügel  Berg

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Zerk.    Lagerstätte    Lagerstätte  
 Trias    Tertiär (Kreide/Miozän/Pliozän)

Bsp.    Lagerstätte  
 Bsp.    Lagerstätte

Tertiär    Lagerstätte  
 Tertiär    Lagerstätte

Form	<input type="checkbox"/> Kalk	<input type="checkbox"/> Sandstein	<input type="checkbox"/> Ton	<input type="checkbox"/> Schluff	<input type="checkbox"/> Kies	<input type="checkbox"/> Geröll	<input type="checkbox"/> Schotter
Verw.	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte

Aufs. 1986      Steinbruch aufgelassen, L = 80m, H = 50m; beginnende Verwachsung,  
 Transp. 85      direkt an der Landesstraße Rettenegg - Pfaffensattel.  
 Techn. "      Teile einer Sortierungsanlage noch vorhanden, jedoch verrostet.  
 &      andernfalls:  Lagerstätte

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form    Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte  
 Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte

Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte

Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte

Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte    Lagerstätte

Form	U-förmig in den Hang vorgetrieben, auf halber Höhe eine Berme.
Besch.	rostbraun bis grau verwitternder Kalk, im Bruch graubraun, teilw. als Rauh- wacke entwickelt. Porige Flächen, teilw. brekziös. Plattig bis dünnbankig entwickelt, geringe Härte, kleinklüftig kubisch - ruschelig zerlegt. Kleinklüfte dominieren, Abstand 10 cm.
Alter	Trias
Verw.	Schotter



**VORRATE**

- 1 = ungenutzt
- 2 = teilweise
- 3 = vollständig
- 4 = ungenutzt
- 5 = teilweise
- 6 = vollständig

Monat: \_\_\_\_\_  
 Jahr: \_\_\_\_\_

Code	Art	Menge	Einheit	Bezeichnung
		> 0,5	kg	

**FÖRDERDATEN**

- 0 = Füllraum
- 1 = Füllraum
- 2 = Füllraum

Monat: \_\_\_\_\_  
 Jahr: \_\_\_\_\_

Code	Art	Menge	Einheit	Bezeichnung
------	-----	-------	---------	-------------

**U MWELTFAKT OREN**

VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / LAGERSTATTENDATEN	Erfassung in %
1 <input type="radio"/> Sonst	
2 <input checked="" type="radio"/> Sonst	0
3 <input type="radio"/> Sonst	
4 <input checked="" type="radio"/> Einst-Lag	100
5 <input checked="" type="radio"/> Weich → <i>Hand</i>	10
6 <input type="radio"/> Sonst	
7 <input type="radio"/> Packung	
8 <input type="radio"/> Sonst	
9 <input type="radio"/> Hand	

BRÄULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
10 <input type="radio"/> Weichboden
11 <input checked="" type="radio"/> Stein- / Metall- / Holz- / Glasboden
12 <input type="radio"/> Betonboden für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Sonstige
16 <input checked="" type="radio"/> Sonstige

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Mischnutzung		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Landesamt für Umweltschutz Steiermark, Graz, 104/11, 2 S., 1953

- 0 = ungenutzte Fläche
- 1 = ungenutzte Fläche (Südosten, Südwest, West)
- 2 = ungenutzte Fläche

1	B	Steirische Steinbruchkarte 104/11, 2 S., 1953	MGLD
---	---	---	------

Beleg vorhanden

Projekt: <b>FESTGEBIRGENVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erkundungsbogen</b>	1996	Nummer des Vorkommens <b>1743/2</b>
Bezirk: <i>Wais</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Wettendorf</i>	Ortsbezeichnung: <i>Neu-Schönbühl</i>

### 1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagebaue <input type="checkbox"/>
- Stagenabbau <input type="checkbox"/>	- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagabbau <input type="checkbox"/>	- Hanglage <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/>
- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/>	- Seitental <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input type="checkbox"/>

### 2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND

Besitzer/Betreiber: .....	Abbauzeit: - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <i>KALK</i>	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>
Gewerberechtliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>

### 3. UMGEBE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....

a) Der Vorkommen liegt oberhalb dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/Ober dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>
- Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbauphase trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Berme <i>1</i>
- Art des Pflanzenbewuchs: .....	- Welche Fugenentzungen sind möglich: .....
- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	.....

### 4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher <input type="checkbox"/>
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Betonlage <input type="checkbox"/>
Vorgesehene Abbaufläche unter Geländeoberkante ..... m	- Kompressor <input type="checkbox"/>
Gewinnung mechanisch (z.B. Hammer) <input type="checkbox"/>	- Bagger/Raupe <input type="checkbox"/>
Sprengen <input type="checkbox"/>	- LKW <input type="checkbox"/>

### 5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Vorzute: - Menge <i>0,5 Mio</i> m <sup>3</sup> f ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
zeitlich für ca. .... Abbaujahre	.....

### 6. DER ABBAU IM AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert <i>teilw.</i> <input checked="" type="checkbox"/>	Verestigte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>
Abbauphase regeneriert <input type="checkbox"/>	- Bestand <input type="checkbox"/>
- Abbauphase mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs- / Sportanlage <input type="checkbox"/>
Wülfepone <input type="checkbox"/>	- <i>Spielplatz</i> <input checked="" type="checkbox"/>

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER HAUPTZEICH:**

	an- grenzend	Wahlbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weide/Weid	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Spandkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Winterhaltewald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quell Schutzgebiet ..... m
- naturnäher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Baumstamm/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Pflanzenschutzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserabflussgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Beschleibvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Hochwasserschutts- Verwehungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Wildgehege	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Deutschtaldepone	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. RAUMLICHE NUTZUNG IM HAUPTZEICH:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Siedliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlüsselungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrtweg <input type="checkbox"/>
- Betriebsstättenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten	<input type="checkbox"/>			- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Betriebsbelastung	<input type="checkbox"/>			vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der stärkere Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- nichtbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Herabsetzung natürlicher Geländekanten <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Pflanzenschutzstreifen <input type="checkbox"/>
- auffallender Höhenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Kesselschalen / Mulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abschirmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländeante am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**4. ANMERKUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG NUTZUNGSKONFLIKTE ANIER:**



<b>Bezirk</b> Gulsen	<b>Bezirk</b> r9c2/1	<b>Wirtschaftskreis</b> Serpentin
<b>Bezirk</b> Es	<b>Bezirk</b> Knittelfeld	<b>Wirtschaftskreis</b> Feistritz
<b>Bezirk</b> Bockauer Alpen	<b>Wirtschaftskreis</b> Krauthamer Serpentinsteck	<b>Wirtschaftskreis</b>
<b>Bezirk</b> BÜTTE	<b>Bezirk</b> 1984	<b>Bezirk</b>

**ORTSANGABEN:**

Karteikart. Nr. **132**

Steinbruch, WSW Einöd Pkt. 592, (K. 132 (1968), "In der Gulsen" Pa. 736/1, 739/1

Section	Lang	Reihe
Section	Lang	Reihe
Section	Lang	Reihe
Section	Lang	Reihe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<b>Art</b>	<input type="checkbox"/> Öffentliche Anlage	<input type="checkbox"/> Industrie	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht fertig
<b>Bestand</b>	<input type="checkbox"/> für Export	<input type="checkbox"/> für	<input checked="" type="checkbox"/> regional	<input type="checkbox"/> international
<b>Aufg. d. Werk</b>	1938	1880	Anlage eines Steinbruchs, 1000m <sup>2</sup> , 80m hoch, bereits Abbaufähigkeit. Der Steinbruch liegt direkt an der Straße St. Michael-Knittelfeld am Südostfuß des Gulsenberges Pa. Granit	
<b>Berr.</b>	1984			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<b>Form</b>	<input type="checkbox"/> Stein und Auszubehälter	<b>Hauptmaterial / -bestand</b>	Serpentin
<b>Gen.</b>	<input type="checkbox"/> Gestein	<b>Bestimmungsart / -bestand</b>	-
<b>Wär.</b>	<input type="checkbox"/> Wärme	<b>Erzeugt, Lagerort</b>	-
<b>St.</b>	<input type="checkbox"/> Grundwasserentlastung	<b>Naherzeugnisse (N)</b>	-
<b>Verw.</b>	<input type="checkbox"/> Verwendung als	<b>Quartärzone u. Nummer nach der Reihenfolge</b>	-
<b>Anal.</b>	<input type="checkbox"/> Analyse		
<b>Beach.</b>	<input type="checkbox"/> Abgrenzung		

<b>Größe</b>	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> unklar
<b>Verw. Besch.</b>	Straßenbau, Bruch- und Werkstein, Schotter, Wasserbau			
	<p>Manisch und Schmid haben bereits 1901 den Steinbruch in dem Werk „Österreichische Steinbrüche“ aufgenommen und schreiben über das Material auf das Vorkommen: „Jahres, mittelhart, Gewinnungsmöglichkeit von Quadern bis höchstens 90 cm Stärke; verwendbar für Sockel-, Streif- und Grenzsteine; Quadern für Hoch- und Feuerungsbauten, Plafondstücke usw. Bisherige Verwendung bei verschiedenen Bauten in der Umgebung von Knittelfeld; wetterbeständiges Material.“</p> <p>Der Fels im Steinbruch und dessen anschließendem Bereich in einer Länge von einigen hundert Metern in gewaltiger Wandhöhe aufgeschlossen. Abraum ist praktisch so gut wie keiner vorhanden. Im unverritzten Teil ist der Serpentin oberflächlich rotfarbig angewittert. Die Mächtigkeit der Zeretzungszone ist durchwegs sehr gering. Das Streichen liegt um N — 30 Grad — O, das Fallen um 33 Grad NW. In der steilabfallenden Wand sind bemerkenswerte Zeretzungen nicht erkennbar. Eine untergeordnete Schichtung scheint nur den westlich vom Hauptbruch stufen gelagerten Pfeiler vom Hauptkörper zu trennen. Der Serpentin weist gütige, ruhige Bankung auf. Die Bankmächtigkeit erreicht bis 4 m. Den bankigen Lagen sind plastige Zonen zwischengeschaltet. Die Klüftung ist im allgemeinen gütig weitläufig. Auf den Trennfugen sind Magnetitkristalle verbreitet. In der gegenwärtigen Entwicklung bietet der geologisch gütige Steinbruch kein allzu gutes Bild. Der Einsatz von Erzen wurde trotz der gewaltigen Wandhöhe unterlassen. Durch den bevorzugten Abbau der basalen Schichten ist die Wand teilweise überhängend. Eine großflächigere Inbetriebnahme des Steinbruchs würde vorerst eine Bereinigung dieser Verhältnisse erfordern.</p>			



**VORRÄTE**

Material: Code Jahr Menge Region

		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

**FÜHRERDATEN**

Material: Code Jahr Menge

--	--	--	--

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>BEWERTUNG DER LÖSUNGEN AN LAGERSTÄTTENSTÄTTE</b></p> <p>1 <input checked="" type="radio"/> Stark</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Sticht</p> <p>3 <input type="radio"/> Mittel</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Stark (2)</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lös</p> <p>6 <input type="radio"/> Dts-132</p> <p>7 <input type="radio"/> Poren</p> <p>8 <input type="radio"/> Risse</p> <p>9 <input type="radio"/> Risse</p>	<p><b>BEWERTUNG DER NUTZUNG IN INTERIÖR</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Weingebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Bauschl. Industrie- und Gewerbegebäude</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Bauschl. Industrie- und Gewerbegebäude</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Zustellung: 14 <input type="radio"/> ohne BSW</p> <p>15 <input type="radio"/> mit BSW (1970) 16 <input checked="" type="radio"/> ohne (1970)</p>	<p><b>LANDSCHAFTSBEWERTUNG (IMMEREICH)</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftscharakteristische Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftscharakteristische Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Mischnutzung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Geometrische und administrative Unterlagen, Karten, Querschnitte, etc. (MGLD, HGLD, KGLD)

1	B	Steirische Steinbruchkartei 132/5, Graz 1930	MGLD
2	B	Steirische Steinbruchkartei 132/5, Graz 1966	HGLD
3	B	Bericht über Steinbrüche in der Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld 1938	MGLD
4	V	HAUSER, A. & H. URSEC: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermark, III, Graz 1948	
5	B	BH Knittelfeld: Besch GZ 4 B 7/1c-1965, 1966	MGLD

Befrei erheben

<b>Name des Vorkommens</b> Gulsen	<b>Nr. des Vorkommens</b> 0103/1	<b>Mineral/Erzkennzeichen</b> Serpentin
<b>Blatt</b> 132	<b>Blatt Nr.</b> 1	<b>Blatt</b>

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)**

\* Feucht = Feucht und Kälteempfindlich      \* SW = \* Schmelzwasserempfindlich      \* Becht. = beengende Beschaffenheit  
 \* Gpr. = Gestein      \* Bsp. = Bauschutt etc.      \* Bsp. = Bauschutt etc.  
 \* Abh. = Abfall      \* Abh. = Abfall

Ans 1 (4)

		Lichtreflex des Serpentin nach DIN DVM 2109	Korngröße	
			Serpentinit	Brucite- Geh.
Raumgewicht in kg/dm <sup>3</sup>		2,00 - 2,70	0,92	0,95
Wasseraufnahme nach DIN DVM (10)	Gewichtszunahme	4,1 - 0,7	0,58	1,01
	Raumprozent	1,0 - 1,8	1,05	0,27
Druck- festigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	lufttrocken	1:00-2:00	1210	1430
	wassergesättigt		1070	1250
	amortisiert		970	1100
Abnutzung (durch Schleifzug) Verlust in cm <sup>3</sup> auf 100cm <sup>2</sup> Schleiffläche		8-18	16,58	0,23
Widerstands- fähigkeit von Schotter auf 60 mm gegen Druck und Schlag	Druck Strahlenbohr, Durchgang durch 10 mm Lochbohr in %		27,7	27,0
	Schlag Strahlenbohr, Durchgang durch 10 mm Lochbohr in %		11,0	17,3
	Schlag Gleichzeitung, Zerschmetterungsgrad		0,60	0,74

**Besch** feinkristalliner, dickbankiger bis massiger Serpentin, hell- bis dunkelgrün, Kluftabstand 0,5 - 1,5m, muscheliger Bruch, unregelmäßiges Bruchverhalten, sehr hart, an den K-Flächen weiße Besten (? Magnesia)  
**Vorw** dar. (1986) Zulieferung an Magnesitindustrie, Gewinnung von Großblöcken bis 4m<sup>3</sup> möglich, durchschnittliche Blockgröße 1 m<sup>3</sup>.



Bezirk: **KWITTELFELD** Umwidde(Nr.): **03021A** Gutsbesitzer:  
 (Nennung) **GULSER**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS**

- |                         |                                     |            |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch            | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube   | <input type="checkbox"/>            |
| - Etagenabbau           | <input checked="" type="checkbox"/> | Hangfuß    | <input type="checkbox"/>            |
| - Tagebau               | <input checked="" type="checkbox"/> | Hänggrube  | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Mauerflughorn         | <input type="checkbox"/>            | Hangsattel | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hangschuttflüsse      | <input type="checkbox"/>            | Befestigt  | <input type="checkbox"/>            |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/>            | Bergbau    | <input type="checkbox"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBORTSITZ**

- Besitzer/Betreiber: **Fa. GRANIT, TESSIG-BOAG** Abbaulage = ganzjährig in Betrieb   
 Abbaumaterial: **SERPENTIN**   
 Abbaubeginn: **1938**   
 Gewererechtliche Genehmigung:   
 Abbaulage = periodisch in Betrieb   
 Abbaulage = saisonbedingt in Betrieb   
 Abbaulage = außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **80** Höhe **80** Breite **40**  
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungslage flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
 wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs   
 - Rutschungen erkennbar   
 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschritt trocken  nass   
 - Ausbildung von Bermen   
 - Anzahl der Berme **2**   
 - Welche Folgenutzungen sind möglich:

**4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG**

- Flächenmenge = jährlich   
 = monatlich   
 Vorgegebene Abbaulage unter Geländeoberfläche   
 Gewinnung mechanisch (z.B. Kränze)   
 Sprengung   
 Maschinelle Ausstattung (Anzahl):  
 - Brecher   
 - Siebtafel   
 - Kompressor   
 - Bagger/Saugs   
 - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein   
 Vorläufige Menge **27 A Mio** m<sup>3</sup> /   
 reicht für ca.  Abbaufahrer  
 Rehabilitierungsplan vorhanden: ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG**

- Abbaufäche regeneriert   
 - Bepflanzung begrünt   
 wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Abbauschutt regeneriert   
 - Abbauschutt mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Mülldeponie   
 Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:  
 - Landwirtschaft   
 - Forstwirtschaft   
 - Bauland   
 - Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWUSSTSEIN:**

	mit- gränzt	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Klee/Wiede .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- weiträumig genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	H+E
- Hauswaid/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Flurgchützstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Fluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	H+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Bänke/Leitvegetation bzw. Übergangstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Feigenutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. DAUERIGE NUTZUNG IM RAUMBEWUSSTSEIN:**

- Murrgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Aufsichtungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E
- Baulandbebauung im Rahmen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Zyratweg/Vahweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrslastigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ANBAUS AUF DAS LONDSCHAFTSBEWUSSTSEIN:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hängflöchen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bänkeflöchen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschichten/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- keine Bepflanzung
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgchützstreifen
  - .....
  - .....

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSBEWUSSTSEIN DURCH ANBAU IM VERWEHUNGS- / HOCHWASSERABFLUSSGEBIET:**

.....

Gulsen/Waldgenossenschaft		St. 03 Vorname 110222	Serpentin
Steiermark	Krauthamer	Feistritz	
Jeckauer Alpen	Krauthamer Serpentin		
F. ENNER	1976		

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe:  112

Ortsbeschreibung: Stbr., SW Pkt. 873 am Ausgang des Tübinggrabens, Pa 725/11, 628

System	Größe	Form

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input checked="" type="checkbox"/> Naturdenkmal
Art	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input checked="" type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal	<input type="checkbox"/> Naturdenkmal
Aufs	1938	Steinbruch, 400m, 35 m hoch		
Verk		Zufahrt auf Gemeindefweg		
Netz		Feistritzer Waldgenossenschaft Gulsen		
Hier	1903	Betriebsaufnahme		
	1907	Einstellung		
Aufs	1984	Stbr., eingestellt, Sohle reaktiviert, 50 x 40 m, ca. 40m hoch		

Prüfung 79

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form: • Form und Maßstab
  - Gen: • Gestein
  - Alter
  - Ort: • Ort
  - Verh: • Verh.
  - Anz: • Anz.
  - Besch: • Beschreibung
- Hauptgestein / -gestalt: Serpentin  
 Nebengestein / -gestalt: -  
 Gangart, Lagerart: -  
 Nebengestein: -  
 (Hauptgestein in Klammern haben die Nebengesteine)

Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort	<input type="checkbox"/> Ort
Besch	Der Bruch liegt in Krauthamer Serpentinsteck			
Verw	lokaler Wegebau, Gewinnung größerer Blöcke möglich, Gleisschotter			
Besch	dickbnakiger, grüngrün verwittertes Gestein, im frischen Bruch dunkelbraun, muscheliger Bruch, netzartig unregelm. zerklüftet, Kluffstrecke 1-2dm, Bruchverhalten kubisch-ruschelig, sehr hart, feinkristallin, an Kluffen Füllungen weiß (P. Magnesia)			
<input type="checkbox"/>				

### VORRÄTE

Abgrenzung:  A = ausschließlich,  B = überwiegend,  C = unklar  
 D = ausschließlich,  E = überwiegend,  F = unklar

Abgrenzung	Code	Jahr	Menge	Abgrenzung
		1986	1 Mio t	

### FÜHRERDATEN

Abgrenzung:  A = ausschließlich,  B = überwiegend,  C = unklar  
 D = ausschließlich,  E = überwiegend,  F = unklar

Abgrenzung	Code	Jahr	Menge	Abgrenzung

### Umweltfaktoren

**BEWEISWEISE LEITUNGEN IM LÖSCHSTREIFENBEREICH**

1  Fern

2  Straße

3  Yacht

4  Fährschiff

5  Privat-Str.

6  GM-Str.

7  Fährstr.

8  Sonstige

9  Keine

**RELATIVE LÖSCHUNG IM WÄLDBEREICH**

10  Waldgebiet

11  Baum-Wald im Bereichsgebiet

12  Verkehrsstraße im Waldgebiet und Bereiche

13  Sonstige

Erklärung:  A = ohne Str.,  B = mit Str.

14  20 MA 1936

15  20 MA 1938

**UNTERSCHAFTEILUNG (HINWEISE)**

17  Landwirtschaftliche Nutzung

18  Forstwirtschaftliche Nutzung

19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20  Waldgebiet  ja  nein

21  Verkehrsstr.  ja  nein

22  Abwässerung

23  Sonstige

### BEMERKUNGEN (Hinzufügen, Streichen, Löschen)

Abgrenzung	Jahr	Bemerkung
	1986	Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden, Waldgebiet, Verbauung nur in größerem Abstand.

### UNTERLAGEN

Verantwortliche und anerkennende Unterlagen, Karten, Pläne, etc.

A = amtliche Urkunde  
 B = amtliche Urkunde, Querschnitt, Detailkarte  
 C = amtliche Urkunde, Karte

Nr.	Abgrenzung	Unterlage	Abgrenzung
1	B	Steirische Steinbruchkarte 132/50, 25., Graz 1936	HGLD
2	B	Bericht über Steinbrüche in der Gemeinde Feistritz bei Knittelfeld, 25., 1938	HGLD

Abgrenzung:

Bezirk: **G. MURFELD** Gemeinde(Ort): **0902** Ortsteil-  
bezeichnung: **GULSER**

1. ART UND LAGE DES ANBAUES

- Steinbruch
- Ziegelstein
- Tagelohn
- Untertagebau
- Hängemetalbau
- natürliches Vorkommen
- Teufung
- Hängefuß
- Hängelager
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer / Betreiber: **WALDNER - GULSER**
- Abbaumaterial: **SCHEITELHOLT**
- Abbaubeginn: **1938**
- Gewerbebesitzliche Genehmigung:
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. URSACHE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge **50** / Höhe **40** / Breite **40**
- a) Das Vorkommen liegt im / über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Erosion begrenzt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchses .....
  - Nutzpflanzen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im / über dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Berme .....
  - Welche Feigenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUBEREITUNG UND AUSSTATTUNG

- Förderanlage - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauteile unterhalb der Geländeoberfläche .....
- Gewinnung mechanisch (z.B. Beissen)
- springen
- Standardmäßige Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger / Dumper .....
  - LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorteile: - Holz **> 1 Mio m³** .....
- nicht für an. Abbauschritt .....
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ANBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaustelle regeneriert
- Neuanlage begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaustelle regeneriert
- Abbaumasse mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs- / Sportanlage



**1. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE ANFORDERUNGEN**

	in- gesamt	Reibereich Entfernung	Höhen- lage
<b>Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Recreationswirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Durchlässigkeit vegetations- bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluss/ Vermaurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Qualitätschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgesetzung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwassererschützung  
vorhanden  möglich
- beständige landschaftliche Besonderheiten

**2. VERKEHRSMITTEL IM NAHUMGEBUNG**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauliche Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>ISO</b>	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanbahnung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenanbahnung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wäldigebietsstraße .....
  - Fußweg/Fahweg .....
  - Eisenbahnstrecke .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsanbahnung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näheren Umgebung		weiteren Umgebung	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Abbau ist in der				
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beeinträchtigung auf Grund:</b>				
- stark sichtbare Hangflanken .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionschäden/Bautschäden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländesante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an den unliebsamen Gelände  
(geometrische Beschönigungen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERMUTLICH ERKENNTE STÖRER**

.....

Bergbauamt		GML-Markierung		Lagerort/Standort	
Freg, Maier u. Hartsteinwerke		0010/1		Serpentin	
Steiermark		Knittelfeld		Bezirk/Gemeinde	
Gleinalpe		Kraubather Serpentinsteck		Freg	
L. MAIER, F.		1976		Baujahr	

**ORTSANGABEN:**

Ortsbeschreibung: Steinbruch W. Aufragen

Planische Karte: 132

Auftragspunkt: [ ]

Section: [ ] Länge: [ ]

Section: [ ] Länge: [ ]

Section: [ ] Länge: [ ]

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Statik	<input type="radio"/> stabil, steif	<input type="radio"/> erdweich	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb	
Aufs	1938	Steinbruch			
Techn	1970	Etagenbau, Schubwagenspeiser, 3 Förderbänder, 3 Brecher, 2 Schwingrieme, Laufkran Gt. 2 Gummirelais, Schlepplahn der ÖBB,			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Name: Freg und Ausdehnung
  - Gatt.: Gestein
  - Bild:
  - Gr.: Lagerstättenverhältnisse
  - Verh.: Verwertung als
  - Anal.: Analyse
  - Besch.: Lagerstätten Beschreibung
- Hauptmineral/-schicht: - Serpentin, Ni-haltig  
 Ergänzmineral/-schicht: - Breccit  
 Gänge, Lagerstätten: -  
 Nebengestein (N): -  
 (Hauptgestein in Klammern falls der Lagerstättenbeschreibung)

Dichte	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> gering	<input type="radio"/> schwer
Besch	Der Bruch liegt im Kraubather Serpentinsteck			
Anal	Ni-Gehalt $\hat{=}$ 0,25%, (80 Proben aus 1,5 km <sup>2</sup> )			
Verw	Kunstein, Flußbau, Schotter, Werkstein, Splitt			
	Bisher durchgeführte Verhüttungsversuche ergaben 2 Möglichkeiten zur Gewinnung des Nickels:			
	a) Reduzierendes Schmelzen ergibt eine Ni-Fe-Legierung mit 2%Ni, Gewinnung von Reinnickel daraus nicht möglich, Nebenprodukt reines Magnesiumsilikat, als feuerfestes Material oder Schotter verwendbar			
	b) Aufschluß mit gasförmiger Salzsäure, bei der Elektrolyse der erhaltenen Lösung fast reines Nickel, Eisenoxyd, Magnesiumoxyd, als Rückstand feste reinweiße Kieselsäure (Silizgel)			

**VORRAT**

Code	Werte	Einheiten
	30 x 110	MA

**FÖRDERDATEN**

Code	Werte	Einheiten

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>STÄUBEN- UND LÄRMSCHUTZ</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Staub</p> <p>2 <input type="radio"/> Lärm</p> <p>3 <input type="radio"/> Geruch</p> <p>4 <input type="radio"/> Sicht-Lig.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wassersch.</p> <p>6 <input type="radio"/> Geruch</p> <p>7 <input type="radio"/> Radio</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>ENTWICKLUNG</b></p> <p>10 <input type="radio"/> ...</p> <p>11 <input type="radio"/> ...</p>	<p><b>ANLAGE NUTZUNG IM MAASSSTAB</b></p> <p>12 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>13 <input type="radio"/> Dienstgebäude und Betriebsgebäude</p> <p>14 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>15 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erhaltung: 16 <input type="radio"/> nicht 20</p> <p>17 <input type="radio"/> 21 bis 1000</p> <p>18 <input type="radio"/> über 1000</p>	<p><b>LANDSCHAFTSBEWERTUNG (ALTERNATIVEN)</b></p> <p>19 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>20 <input type="radio"/> Produktionsorientierte Nutzung</p> <p>21 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
--	---	--	---

**FOLGENUTZUNG**

Reaktivierung:

22  ja

23  nein

24  Mischbelegung

25  Sonstige

**BEMERKUNGEN**

<p>Name:</p> <p>Jahr:</p>	<p>Bemerkungen:</p>
---------------------------	---------------------

**UNTERLAGEN**

Verpflichtete und anerkannte Unterlagen (Kartei, Gutachten, Briefe, etc.)

- V = verbleibende Unterlagen
- B = überfallene Unterlagen, Briefe, Karten, Briefe
- G = überfallene Karten

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 132/15, Graz 1938	MGLD
2	B	Erhebung über Steinbrüche in der Gemeinde St. Lorenzen, 1938	MGLD
3	B	Steir. Steinbruchkartei, 132/36 Graz 1970	MGLD
4	B	Steir. Steinbruchkartei, 132/38 Graz 1938	MGLD
5	B	LECHNER, E.: Der Ni-Serpentin von Kraubath. - 2 unv. Briefe	GBA
6	B	FRIEDRICH, O.M.: Ni-haltiger Serpentin in Kraubath. - 2 unv. Briefe	GBA
7	B	RABERPELLNER, E.: Ni-haltiger Serpentin in Kraubath. - 2 unv. Briefe	GBA
8	B	IPPEN: Nickelvorkommen in Kraubath. Unv. Brief, Solbad Hall, 1939	GBA
9	B	BROCKAMP: Der Kraubather Serpentin. 3 unv. Briefe, 1939	GBA
10	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an die Veitscher Magnesitwerke, 1945	GBA
11	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Unv. Brief an FRIEDRICH O.M., 1944	GBA
12	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an Gaedik, 1944	GBA
13	B	FRIEDRICH, O.M.: Unv. Brief an ROHN, 1939	GBA
14	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Serpentin. Unv. Brief an FRIEDRICH 1945	Fr. Arch.
15	B	UNIV. HOCHSCHULE: Unv. Brief an VEITSCHER MAGNESITWERKE 1945	...
16	B	VEITSCHER MAGNESITWERKE: Serpentin für Versuche. Unv. Brief an FRIEDRICH 1944	...

Geolog. Dienst	OS 46/A	Blatt
Geolog. Dienst	Geol. Dienst	Geol. Dienst

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Besch. v. Fundament. Beschreibung
- Besch. v. Geologie
- Besch. v. Allgemeiner Beschreibung
- Besch. v. Geologie
- Besch. v. Verwitterung etc.
- Besch. v. Aussehen

Bend

### a) Der Steinbruch Preg. Das geologische Bild.

Die vier Sohlen haben gegenwärtig das Gelände in einer horizontalen Erstreckung von annähernd 400m aufgeschlossenen bzw. verritzt.

Zufolge der Widerständigkeit des Serpentin gegenüber der Verwitterung liegen die Abraumverhältnisse beim Serpentin in der Regel günstig. Mit der Verwitterungsbeständigkeit steht ja auch das spezifische Vegetationsbild von Serpentinstecken zum Teil in Zusammenhang. Die Abraumverhältnisse im Steinbruch Preg weichen von diesem allgemeinen Bild ab und es liegt wenigstens abschlusserweise eine anscheinliche Verwitterungslücke vor. Bei der mittleren Neigung des Hanges um 35 Grad verdienen Lockermassen hinsichtlich der Möglichkeit von Gelländebewegungen Beachtung. Bei der Ausdehnung des für den Abbau ausgerichteten bzw. in Aussicht genommenen Bereiches ist es erforderlich, durch eine systematische Aufnahme und Aufschlüsselung genauere Kenntnis über die Abraumverhältnisse zu besitzen. Die Unterlassung einer derartigen Arbeit bringt unzweifelhaft gelegentlich Betriebserschwernisse und steht einer Abbauplanung auf längere Sicht hindernd im Weg. Man muß sich darüber klar sein, daß das Fehlen einer Planung durch ständiges Herumfühlen ersetzt werden muß, das einen Aufwand erfordert, der nicht selten ein Beträchtliches einer systematischen Aufschlüsselung beträgt.

Unterhalb der ersten Sohle ist am Hang des Schwaigerkopfes eine kleine Abbaufrent entwickelt. Sie wurde augenscheinlich zufolge anschließender Einlagerung von Bronzefels schrittweise wieder aufgegeben und stammt von der im Jahre 1938 erfolgten Seccientnahme für die Uferstutzbauten der Mithrasbrunnung. Aus dem kleinen Abbau entwickelte sich in der Folge seit 1941 der heutige Steinbruch. Oberlich dieses Abschnittes tritt auf der ersten Sohle der Serpentin örtlich regelmäßiger gebankt auf. Klüftung ist jedoch wechselvoll. Die bis zu einem Meter mächtigen Bänke streichen N — 60 Grad — O und fallen um 10 Grad nach SO. Der Schwerpunkt des Abbaues liegt gegenwärtig auf dieser Etage im Bereich des Holzerkopfes.

Auf der zweiten Sohle befindet sich am Schwaigerkopf eine Abbaufrent. In diesem Bereich ist das Auftreten von Harnischen (Bewegungsrissen) bemerkenswert. Sie streichen annähernd O—W und fallen verhältnismäßig steil (etwa um 10 Grad) nach N. Beidseitig der Harnische ist der Serpentin schalig zerlegt und fällt kleinstückig an. Der Deformationscharakter läßt bereits erwarten, daß die schalige Zerlegung in der Großform auch im Kleingefüge eine

unerwünschte Bruchform des Korns liefert. Stellenweise kann man von dem Bestand von Mylonitzonen sprechen. Im Bereich solcher Zerrüttungsstellen greift die Verwitterung auch im Serpentin wiederholt ungewöhnlich tief. Der Abraum kann lokal sogar einige Meter Mächtigkeit erreichen. Obwärts der Sohle liegt eine ähnliche Mächtigkeit der Verwitterungslücke vor. Der Bronzefels ist in diesem Bereich großblöckig zerlegt. Die Gesteinsblöcke liegen in einer sandig-lehmigen Umhüllung. Bei Durchsicherung besteht in Zusammenhang mit unvermeidlichen Anschlägen des Hanges Bewegungstendenzen der Lockermasse. Großblöcke kommen zum Abwurf. Bei Fehlen genauerer Erhebungen weist man verständlicherweise solchen Bemerkungen aus, muß jedoch mit einer ständig drohenden Gefahr rechnen, die bis zu einem Grad die Arbeit auf einer tieferen Sohle zu behindern vermag. Eine genauere Untersuchung könnte ergeben, daß die Verhältnisse harmloser sind als man befürchtet und es würde eine radikale Bereinigung der ungünstigen Stellen im Interesse des Gesamtabbaues zweckmäßig sein.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Foto & Film zur Ausstattung      - EW      - Gesteinsverhältnisse      - Zeich. - Allgemeine Darstellung  
 - Sam. - Gesteine                      - Verw. - Verwitterung etc.  
 - Miner.                                      - Best. - Proben

Beck

Auf der dritten Sohle ist im Bereich des Schwaigerkopfes die gleiche Zerrüttung wie im entsprechenden Abschnitt auf der zweiten Sohle festzustellen. Gegen Osten ist der Zerrüttungsbereich durch eine bis zu einem Meter mächtige Mylonitlage begrenzt. Das Gestein ist zu einem grünen, schmierenden Letten zerrieben. Ostwärts schließen sich regelmäßiger entwickelte Serpentinbänke an. Sie streichen N - 30 Grad - W und fallen annähernd 30 Grad gegen Osten. Diese Lagerung deutet an, daß auch die regelmäßiger scheinenden Serpentinbänke nicht frei von Störungen sind.

Die vierte Sohle entbehrt gegenwärtig noch größerer Aufschlüsse. In einer kleinen, dem Schwägerkopf unmittelbar benachbarten Wand ist die dichtmaschige zähere Klüftung besonders auffällig („Gebetsbücher“). Auf einen Meter Länge sind bis zu 15 Schnitte zu zählen. Annähernd senkrecht verläuft ein zweites Klüftsystem. Das von Magnetit- und Eisenhydroxydhäuten durchzogene Gestein ist dadurch kleinstückig zerlegt und besitzt überdies noch weitere verstreute Stübe. In diesem Bereich sind dem Serpentin auch bis 1 dm starke Chloritbänder eingeschaltet. Die erwähnte letzte Mylonitzone streicht auch in diesem Horizont durch. Gegen Osten zu schaltet sich schließlich noch ein Zug verchieferter Serpentin (Antigoritserpentin mit Gitterstruktur) ein.

Auf allen Etagen wurden mehr oder minder unbefriedigende Gesteinsverhältnisse im Bereich des Schwaigerkopfes erwähnt. Nach dem gegenwärtigen Stand der Stützbruchentwicklung wird man begrifflicherweise nur ungern auf die Abbaufrenten am Schwaigerkopf verzichten. Klarheit über das Ausmaß und die Ausdehnung

der Zerrüttung ist in einem solchen Fall für den entsprechenden Entschluß von Nutzen.

In den Bereichen mit geologisch günstigen Verhältnissen herrscht der Serpentin zufolge keine Gleichmäßigkeit in der Mineralführung und Gefügeentwicklung, die eine gewisse Beständigkeit der technologischen Werte verbürgen.

Die mechanisch-technologische Prüfung.

a) des Serpentin.

Das Prüfungsgut wurde im Steinbruch Preg entnommen. Die angeführten Werte stammen von Untersuchungen in den Jahren 1941 und 1947. Aus der großen Zahl der Einzelwerte ist in der Tabelle 1 nur jeweils der Mittelwert angeführt. Im übrigen ist zum Ergebnis der mechanisch-technologischen Prüfung zu bemerken:

Das Raumgewicht und die Wasseraufnahmefähigkeit bei normalem Luftdruck (scheinbare Porosität):

Prüfung nach DIN DVM 2102 und 2103 an Splitter- und Würfelproben. Raumgewicht (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	2,85 kg/dm <sup>3</sup>
Würfelproben 1947	Mandlkopf . . . . . 2,79 kg/dm <sup>3</sup>
	Holzerkopf . . . . . 2,82 kg/dm <sup>3</sup>
	Schwaigerkopf . . . . . 2,84 kg/dm <sup>3</sup>

Wasseraufnahme:

a) in Gewichtsprozenten, bezogen auf das Trockengewicht (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	0,7
Würfelproben 1941	0,45
Würfelproben 1947	Mandlkopf . . . . . 0,53
	Holzerkopf . . . . . 0,52
	Schwaigerkopf . . . . . 0,53

b) in Raumprozenten, bezogen auf die trockenen Proben — scheinbare Porosität — (Mittelwerte):

Splitterproben 1941	2,00
Würfelproben 1941	1,28
Würfelproben 1947	Mandlkopf . . . . . 2,47
	Holzerkopf . . . . . 1,50
	Schwaigerkopf . . . . . 2,00

And

726

**Die Frostbeständigkeit.**

Prüfung nach DIN DVM 2104.

Es waren keine wesentlichen Gewichtsveränderungen und Absplitterungen feststellbar. Die Druckfestigkeit der ausgefrorenen Proben war um 24,8% (bei den Würfelproben 1941) bzw. um 13 bis 20% (bei den Würfelproben 1947) gemindert. Der Serpentin kann demnach bei Verwendung als Schottergerüst oder Baustein als frostbeständig bezeichnet werden.

**Die Druckfestigkeit.**

Prüfung nach DIN DVM 2105.

Prüfung 1941 (Mittelwerte):

lufttrocken . . . . .	1210 kg	
wassergesättigt . . . . .	940 kg	(Abnahme 22,3%)
ausgefroren . . . . .	910 kg	(Abnahme 24,8%)

Prüfung 1947 (Mittelwerte):

**Mandlkopf:**

lufttrocken . . . . .	1220 kg	
wassergesättigt . . . . .	1030 kg	(Abnahme 15,6%)
ausgefroren . . . . .	980 kg	(Abnahme 19,7%)

**Holzerkopf:**

lufttrocken . . . . .	1190 kg	
wassergesättigt . . . . .	1060 kg	(Abnahme 10,9%)
ausgefroren . . . . .	1020 kg	(Abnahme 14,3%)

**Schwaigerkopf:**

lufttrocken . . . . .	1210 kg	
wassergesättigt . . . . .	970 kg	(Abnahme 22,4%)
ausgefroren . . . . .	920 kg	(Abnahme 26,4%)

**Die Abnutzung durch Schleifen.**

Prüfung nach DIN DVM 2108.

Prüfung 1941.

Abnutzungswerte in cm<sup>3</sup>, bezogen auf 50 cm<sup>2</sup> Schleiffläche:

Mittelwert . . . . . 19,76

Prüfung 1947.

Mittelwert: Mandlkopf 13,8  
 Holzerkopf 15,0  
 Schwaigerkopf 16,9

Die Abnutzungswerte entsprechen jenen eines Weichgesteins, also einer Sandung, die allgemeiner dem Serpentin zugesprochen wird. Im Gutachten des Speziallaboratoriums Dr. v. Skopnik, Berlin, vom 16. Mai 1941, wird der Serpentin von Preg als Hartgestein bezeichnet. Die gleiche Bezeichnung findet sich in einem Gutachten von Prof. Dr. K. Krüger, der TH Berlin, vom 15. Mai 1941.

**Die Widerstandsfähigkeit gegen Schlag und Druck.**

Prüfung von Straßenschotter nach DIN DVM 2109 und DIN 1170.

Durchgang durch das Rundlochsieb	194	1947
10 DIN 1170 bei Druckbeanspruchung	25%	30,5%
Durchgang durch das Rundlochsieb		
10 DIN 1171 bei Schlagbeanspruchung	22,1%	13,5%

Prüfung von Gleichbettungsschotter.  
 Zertrümmerungsgrad . . . . . 0,61

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form + Form- und Ausrichtung      GSB + Gütebestimmungsregeln      Becht + Allgemeine Beschreibung  
Cals + Größe      Form + Verwendung etc.

Brechschotter.

Qual

Mit Luzatto-Brecher:

Das Brechgut ist beim Splitt (Körnung 7—50 mm) von gerundeter bis großplattiger Körnung im Brechrand (0—7 mm) ist dagegen der Anteil an langplattiger, muscheliger Form („Fischchen“) verhältnismäßig groß.

Die Elastizität.

Der Elastizitätsmodul des Serpentin bei Druckbeanspruchung beträgt 100.000 kg/cm<sup>2</sup>.

Die Biegezugfestigkeit.

Die Biegezugfestigkeit des Serpentin wurde mit 82,3 kg/cm<sup>2</sup> ermittelt.

Die Bindefähigkeit des Brechschotters.

Die raue, wasserzogene Oberfläche des Brechschotters bedingt eine recht gute Bindefähigkeit, sowohl mit Zement als auch mit bituminösen Stoffen. Auch das Steinmehl erwies in dieser Hinsicht gute Eigenschaften. Es verbindet sich mit Zement zu einer steinharten Masse.

Die Haftfähigkeit wurde nach DIN 1995 geprüft und ergab eine Haftfestigkeit von 8—5, die als sehr günstig zu bezeichnen ist. Über die Haftfähigkeit mit Teer und Bitumen liegt auch ein vom Speziallaboratorium Dr. v. Skopnik ausgearbeitetes ausführliches Sondergutachten aus dem Jahre 1941 vor. Das Ergebnis der Untersuchung wird darin folgend zusammengefaßt.

1. Der Serpentin ist als Hartgestein anzusprechen, das einige Mängel aufweist, was aber nicht ausschließt, daß der Serpentin für den bituminösen Straßenbau bei Verwendung von Normenteer und Normenbitumen geeignet ist. Die feinere Körnung (0/8)

ist für die Herstellung von Teer bzw. Bitumenbeton gut verwendbar.

2. Der Serpentin läßt sich leicht bei der vorgeschriebenen Arbeitstemperatur mit den notwendigen normalen Mengen an Normenteer umhüllen. Infolge der Oberflächenbeschaffenheit haftet das bituminöse Bindemittel gut am Serpentin und wird durch Feuchtigkeit nicht gelöst noch geändert. Der Serpentin kann daher für Teer- und Bitumenstraßen Verwendung finden.

Über den mit Serpentinsschotter und Steinmehl hergestellten Beton liegen nachfolgende Prüfungsergebnisse vor:

1. Stampfbeton aus Perlmoooser Portlandzement und Serpentinbrechschotter im Mischungsverhältnis 1:4. Kornzusammensetzung nach DIN 1043 im ganzen Bereich der Grenzsehlinien. Die Druckfestigkeitsprüfung der Betonwürfelproben (Kantenlänge 20 cm) ergab nach 28 Tagen einen Mittelwert von 173 kg/cm<sup>2</sup> bei einem Raumbgewicht von 2,36.
2. Betonmischung plastischer Konsistenz aus Perlmoooser Portlandzement und Serpentinbrechschotter im Mischungsverhältnis 1:3. Druckfestigkeit nach 28 Tagen Mittelwert 209 kg/cm<sup>2</sup> bei einem Raumbgewicht von 2,27.
3. Mörtelproben aus Perlmoooser Portlandzement und Serpentinbrechrand (0—3 mm) im Mischungsverhältnis 1:3. Die Druckfestigkeit dieser Probe (Würfelkantenlänge 7 cm) ist 130 kg/cm<sup>2</sup>, bei einem Raumbgewicht von 2,18. In diesem Ergebnis drückt sich die mindere Eignung des feinen Kornes aus, das im Brechschotter mit wesentlichem Anteil in langplattiger Form anfällt.
4. Das Steinmehl zeigt in den Proben gute Eignung für Zellen-(Poren-)Beton. Bei einem Mischungsverhältnis 1:1 (Steinmehl und Perlmoooser Portlandzement, wurde unter Zusatz von Wasserstoffperoxyd und Chloralk als Treibmittel ein Porenbeton erhalten, der bei einem Raumbgewicht von 730 kg/cm<sup>2</sup> eine Festigkeit von 40 kg/cm<sup>2</sup> erreicht.

UNTERLAGEN (FORTSETZUNG)

- • • verfestigte Masse
- • • unvollständige Gichtel, ohne Bewehrung
- • • unvollständige Masse

1.11  
Aul

**Die Erweichbarkeit.**

Die Erweichungszeiffer  $e$  ist das Verhältnis Festigkeit (wasser-satt) zu Festigkeit (trocken) und sie beträgt max 0,98, min 0,65, im Mittel aus 16 Werten 0,82.

**Die Hitzebeständigkeit.**

Bei der üblichen Versuchstemperatur (200 Grad) erwies sich erwartungsgemäß das Prüfungsmaterial hitzebeständig.

**Die Bohrbarkeit.**

Mit Hartmetall-Kreuzkrone wurde eine maschinelle Stunden-bohrleistung von fünf Meter erreicht. Der Sprengstoffverbrauch (Dynamit I) wurde pro Tonne mit 0,033 kg ermittelt.

1.11  
Aul

		Bispreklaus für Seepre- vis nach DIN DVM 2100	Kranbahn	
			Seeprevis	Brennstoff
Raumgewicht in kg/dm <sup>3</sup>		2,80-2,78	2,80	3,05
Wasserabsorption nach DIN DVM 1103	Gewichtszunahme	0,1-0,7	0,68	1,01
	Raumzunahme	0,2-1,8	1,00	3,27
Druck- festigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	Infraktion	1400-2500	1010	1420
	wassergetränkt		1020	1290
	ausgetrocknet		970	1100
Abnutzung durch Schleifen; Verlust in cm <sup>3</sup> auf je cm <sup>2</sup> Schleiffläche		8-18	16,38	5,28
Widerstandsfähigkeit von Schmirgel zu 60 mm gegen Druck und Schlag	Druck Seeprevisbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		27,7	27,0
	Schlag Seeprevisbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		12,9	17,8
	Schlag Gleitbeton, Zertrümmerungsgrad		0,68	0,74



Bezirk: **KAPTELFELD**

Gemeinde/Nr.: **OR 10**

Orts-  
bezeichnung: **PREG**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallage
- Hängelage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

Realisier./Betriebsber.: **HARTWEINERPE PREG**  
 Abbaumaterial: **SOPHTU**  
 Abbaubeginn: **1938**  
 Gewerbeschildliche Genehmigung: .....

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge: **80** / Höhe: **100** / Breite: **100**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungensigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Aufschlüsse erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  naß
  - Anschließung von Bermen: .....
  - Anzahl der Bermen: **7**
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge: - jährlich   
 - monatlich   
 Vorgesetzte Abbautiefe unter Geländeoberkante: ..... m  
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen)   
 Sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Traktor
  - LEW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorrat: - Menge: **1 Mio** m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERÜTTUNG**

Abbaufläche regeneriert:

- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie

- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

7. LANDSCHAFTS- UND NATURSCHUTZASPEKTE

	un- geordnet	Wahrscheinlich Küderung	Richt- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Waldb.	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ofengebüsch	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluss / Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Brauchabflüsse	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quell Schutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. ÖKOTOPISCHE SITUATION IM NAHUMBEREICH

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Räumliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufstiebsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsähnliche Tätigkeit im Nahbereich von Wohngebieten			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbildung			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietestraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnschließung .....
  - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet
  - vorhanden  möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHES BILD

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- mittel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beurteilung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- einflussreiche Haldeflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländecke an (Haupttal)) .....		<input checked="" type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann (minimiert) werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....

10. ANWENDUNG VON LANDSCHAFTS- UND NATURSCHUTZASPEKTE BEI DER ABBAU- UND NUTZUNGSPLANUNG

Blank area for application of landscape and nature protection aspects in planning.

Name des Vorkommens <b>Kritz</b>	Nr. des Vorkommens <b>1103/1</b>	Mineral/Erzstoff <b>Quarzit</b>
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Leoben</b>	Kommune/Gemeinde <b>Hafning</b>
Geographische Breite <b>Eisenerzer Alpen</b>	Technische Karte <b>Gesamteckzone</b>	Stratigraphische Einheit
Seitenblätter <b>Niederl., Suetta</b>	Jahr <b>1986</b>	LDV <b>V</b>

**ORTSANGABEN:**

Abstand in  (Anmerkungen)

System	Longitude	Breite
Winkel	System	Longitude
Winkel	System	Longitude
Winkel	System	Longitude
Winkel	System	Longitude

Ortsbeschreibung:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufs. = Aufnahmeart (Sichtlinie)
- Verk. = Verwitterungsgrad (1-5)
- Techn. = Technische Angaben
- Stat. = Statistische Daten

Stand	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Geologie	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur

Aufs. 1986  
Verk. Techn.  
Steinbruch in Betr., 150 x 100 x 50m, Stagenabbau, 2 Stagen  
Zufahrt über Gemeindestraße und Güterweg (Zoo)  
2 Radlader, Sortieranlage mit Sieben, Kompressor, Generator

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form = Form der Lagerstätte
- Geh. = Gang
- Stk. = Stufen
- GW = Gangverhältnisse
- Verk. = Verwitterungsgrad
- Stat. = Statistische Daten
- Beob. = Beobachtung

Quarzitname / -bestand: **Quarzit**  
 Begleitminerale / -bestand: **-**  
 Gänge, Lagerstätten: **-**  
 Nebengänge (W): **-**  
 Lagerstätte in Form von: **Steinbruch**

Grade	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Besch.	gerade Abbruchwand, Quarzit massiv, im Bruch schwarzgrau, Bruchverhalten kleinblockig 1-10m, Serizit-führend, sf erkennbar, Klüfte limonitisch, vereinzelt weiße Blöcke, Abstand Kleinklüfte 5cm, Großklüfte 1m, Hangend stark aufgelöst, schwach verwitterungsresistent nach den Klüften, hellbraune Verwitterungsfarbe.			
Verw.	Hochföhenzuck, keine Blockgewinnung, Schotter, Sand			



**VORRATE:**

- \* in Festlegung
- \* in Ausführung

- \* in Auftrag
- \* in Vertrieb
- \* in Produktion

**FORDERDATEN:**

- \* in Anwesenheit
- \* in Auftrag
- \* in Produktion

Wasser: Code: 000	Jahr: 1985	+ Menge	+ Bestände		Wasser: Code: 000	Jahr: 1985	+ Menge	
			> 1 Mio t					ca. 15000 t/a

**U M W E L T F A K T O R E N**

<p><b>KÄRFERRECHT/ LÖSUNGS- u. LAGERSTÄTTENSCHICHT</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Kupf</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Zink</p> <p>3 <input type="radio"/> Aluminium</p> <p>4 <input type="radio"/> Eisen (Ag.)</p> <p>5 <input type="radio"/> Mangan (Ag.)</p> <p>6 <input type="radio"/> Silber (Ag.)</p> <p>7 <input type="radio"/> Natrium</p> <p>8 <input type="radio"/> Kalium</p> <p>9 <input type="radio"/> Arsen</p>	<p><b>Erklärung</b></p> <p>in %</p>	<p><b>BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBIEG</b></p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> Markt, Büro- und Dienstleistungsbau</p> <p>12 <input type="radio"/> Industriegebiet für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erklärung: <input type="radio"/> keine Baul.</p> <p>14 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 100m <input type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LANDNUTZUNGSKODEN ANWENDEN</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Industrie- und Dienstleistungsbau</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>Wohngebiet</b></p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Wohnbau <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
---	-------------------------------------	--	---

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

(Anforderungen sind anzuwenden) (Anzahl, Reihenfolge, Blatt-Nr.)

- \* V = verfahrenstechn. Unterlagen
- \* B = bauliche/technische Unterlagen, Baugruben, etc.
- \* K = kartographische Unterlagen

--	--	--

BRUNNEN:

Bezirk: **LEOBER** Gemeinde(Ort): **1103** Ortsteil: **Reit**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Eingrubben
- Tageloh
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talgrub
- Hanggrub
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Burgwehgrub

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Baustoff/Detritus: **Pyroxen**
- Abbaumaterial: **Quarzit**
- Abbaubeginn: .....
- Gewerbeberechtigte Genehmigung: **1989**
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. UMGRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge: **130** / Höhe: **50** / Breite: **100**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauteile trocken  nass
  - Anzahl der Bereme **2**
  - Anzahl der Bereme **2** .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMETHOD UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich **~ 15000 t**
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberfläche ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Keilzen)
- springen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Eishänge
  - Kompressor
  - Bagger/Saugs
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorrat: - Menge **2,1 Mio. m<sup>3</sup>** / .....
- reicht für ca. .... Abbaubereit
- Rehabilitierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbauteile regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaumulde regeneriert
- Abbauteile mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**7. JAHRHUNDTERRIKONOMISCHES KATASTERBILDE**

	ausgewertet	Stundensicht Entfernung	Richtung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiesweide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgelände/Grünflächen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Muldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauhalden .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folienunterlage (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserunterstützung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Bemerkungen

**8. WÄRMICHE NUTZUNG IM BAUBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Einseitiges Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsflächenbelegung im Hinblick von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßensituation vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraßen .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstrasse .....
  - Privatweg/Fahrtweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DER ANBAUEL AUF DAS LÄNDLICHE BILDE**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bemerkung auf Grund:		
- stark sichtbarer Anbauflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffällendes Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschichten/Rutschungen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufürmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gemarkungsgrenze an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der stärkste Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) .....
  - Wurdensichtung natürlicher  
Geländeküsten .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgelände .....
  - .....
  - .....

**10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSUKONOMISCHE BEZÜGLICHE NUTZUNGSWIRKSAMKEIT, ANLEGE**

.....

Name des Vorkommens <b>Göpbachtal</b>		Nr. des Vorkommens <b>1102/1</b>	Nachweise: Mineral <b>Konglomerat/Brekzie</b>
Land <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Leoben</b>	Katastr./Gemeinde <b>Rei</b>	
Geographische Einheit <b>Eisenerzer Alpen</b>	Tektonische Einheit <b>EWZ</b>	Stratigraphische Einheit <b>Quartär</b>	
Bezirksamtsbezirk <b>Nieder-/Sudette</b>	Jahr <b>1987</b>	Blatt <b></b>	V <b></b>

**ORTSANGABEN:**

Seitenzahl: **132**

Koordinaten	System	Linear	Streck
Abstände	System	Linear	Streck
Weg	Streck	Streck	Streck
Quelle	Streck	Streck	Streck

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufk. = Aufschluss  
 Talsp. = Talsohle (Graben)/Verkehrswege  
 Ref. = Referenzort  
 Bsp. = Beispiel  
 Talsp. = Talsohle (Graben)  
 Bsp. = Beispiel  
 Talsp. = Talsohle (Graben)  
 Bsp. = Beispiel

Stärke	<input checked="" type="radio"/> in Karte	<input type="radio"/> in Text	<input type="radio"/> in Tabelle	<input type="radio"/> in Anhang
Erhebung	<input type="radio"/> in Karte	<input type="radio"/> in Text	<input type="radio"/> in Tabelle	<input type="radio"/> in Anhang
Aufs Verk	1987	natürliche Aufschlüsse Zufahrt über Forstwege gegeben		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Eisen = Eisen  
 Gestein = Gestein  
 Sand = Sand  
 Kies = Kies  
 Schotter = Schotter  
 Geröll = Geröll  
 Kiesgeröll = Kiesgeröll  
 Geröllgeröll = Geröllgeröll  
 Geröllgeröllgeröll = Geröllgeröllgeröll

Hauptbestandteil / -bestandteile: **Konglomerat/Brekzie**  
 Begleitbestandteil / -bestandteile:   
 Gangart / Gangarten:   
 Nebengänge (N):   
 Metakonglomerat / -brekzie (M):   
 Metakonglomerat / -brekzie (M) (Metakonglomerat / -brekzie)

Art	<input type="radio"/> Aufk.	<input checked="" type="radio"/> in Karte	<input type="radio"/> in Text	<input type="radio"/> in Tabelle
Besch	horizontal gelagerte, massig ausgebildete KGL/BR, ca. 15m mächtig, ohne Überlagerung			
Alter	Quartär, Reitling-Konglomerat			

### VORRATE

Vorkategorie  
 + K = Kalkgestein  
 + M = Metakonglomerat  
 + G = Gneisgestein  
 + S = Schieferung  
 + P = Porphyrisch  
 + A = Anhydrit  
 + B = Breccie  
 + C = Conglomerat

Wasser- Code	Art	Stärke	Regionale
		< 1,50 m <sup>2</sup>	

### FÖRDERDATEN

+ R = Röhrenhaft  
 + N = Neuen  
 + T = Tiefbau

Wasser- Code	Art	Stärke	Regionale

### U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSWEGE LEITUNGEN IN LÄNDERGEBIETEN	Erfüllung in %
1 <input type="radio"/> kein	
2 <input checked="" type="radio"/> über 10	
3 <input type="radio"/> über 20	
4 <input type="radio"/> über 30	
5 <input type="radio"/> über 40	
6 <input type="radio"/> über 50	
7 <input type="radio"/> über 60	
8 <input type="radio"/> über 70	
9 <input type="radio"/> über 80	

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEZIRK
10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Gewerbe, Markt und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Wohngebiet mit Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Gemischt
14 <input type="radio"/> über 1000
15 <input type="radio"/> über 2000
16 <input type="radio"/> über 3000

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> über 10
21 <input type="radio"/> über 20
22 <input type="radio"/> über 30
23 <input type="radio"/> über 40

### BEMERKUNGEN (auswählbare Zusatzinformationen vgl.)

Name/Ort	Jahr	Bemerkung
NE/SU	1907	große Entfernung zu Einzelgehäufen, sehr abgeschieden SH über 1000m

### UNTERLAGEN

ausgewählte und verwertbare Unterlagen, Format: Geotop, Blatt no. 1

+ V = Verwertbar (1:1000)  
 + B = Verwertbar (1:2000, 1:5000, 1:10000)  
 + S = Sonstige Karte

Blatt	Titel	Verfasser
1 B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und Breccien im Raume Eisenerz/Trofalech. - Univ. Ber., FGJ, Graz 1984	FGJ



Name des Vorkommens Scharndorf-Kammerl		Nr. des Vorkommens 1106/1	Nachweis-/Merkmal Konglomerat/Brekzie
WV Steiermark	Pol. Bezirk Leoben	Municipal/Gemeinde Kammerl	
Geognostischer Einzelf Eisenzer Alpen	Geographische Provinz GWZ	Geologische Epoche Quartär	
Wahlkreis/Spalte Nieder/Sudste	Jahr 1987	IDV 	

**ORTSANGABEN:**

Karten-Nr.: 112

Schicht	Lage	Dicke	
Nutzung	Schicht	Lage	Dicke

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufsicht  geologische Aufsicht  Bsp. = geograph. Bsp.  Text = historische Angaben  
 Karte  geograph. Karte/Topografie  Bsp. = geolog.  Plan = geograph. Plan

Struktur	<input checked="" type="radio"/> angeschlossen	<input checked="" type="radio"/> frei	<input type="radio"/> in Schicht	<input type="radio"/> außer Schicht
Erhaltung	<input type="radio"/> in Eisenbahn	<input type="radio"/> frei	<input type="radio"/> gesondert	<input type="radio"/> im Depot

Aufs: 1987 natürliche Aufschlüsse NW Scharndorf am Fuß des Reitling

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe: 1 Farbe und Ausdehnung
- Gest. = Gestalt
- Sph = Struktur
- Sph = Gesteinsstruktur
- Sph = Einwirkung des
- Sph = Struktur
- Sph = allgemeine Beschreibung

Materialität / -bestand: Konglomerat/Brekzie  
 Beschreibung / -inhalt:   
 Zustand / Lagerort:   
 Anmerkungen:

Höhe	<input type="radio"/> gut	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> wenig	<input type="radio"/> schlecht
Alter, Besch	Quartär, Reitling-Konglomerat gut gebankte, nahezu horizontal gelagerte Kalkkonglomerate/Brekzienm gut verfestigt, ca. 20m mächtig			

Bereitet v. Landesk.

**VORRÄTE**

Bestandort:

- A = Anlagengruppe
- W = Aufschüttung

Bestandort:

- 1 = angestrichelt
- 2 = gestrichelt
- 3 = eingetragt

**FORDERDATEN**

- B = Anzeigend
- H = Hinweis
- T = Anzeigend

Wasser: Code: 1887	Objekt: Code: 1887	Bestandort: Code: 1887	Bestandort: Code: 1887
-----------------------	-----------------------	---------------------------	---------------------------

Wasser: Code: 1887	Objekt: Code: 1887	Bestandort: Code: 1887	Bestandort: Code: 1887
-----------------------	-----------------------	---------------------------	---------------------------

**U MWELTFAKT OREN**

**VERKEHRSMITTEL LEISTUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH**

Erhebung: 1887

- 1  Bahn
- 2  Straße
- 3  Kanal
- 4  Kanal-Str.
- 5  Wasser-Str.
- 6  Kanal-Str.
- 7  Pipeline
- 8  Sonstige
- 9  Keine

**BAULICHE NUTZUNG IM NÄHERUM**

- 10  Wohngebiet
- 11  Wohn-, Werk- und Betriebsgebäude
- 12  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13  Sonstige

Kulturland:  ohne Bew.  mit Bew.

14  0,5 bis 10%  10 bis 20%

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE: INWANDERUNG**

- 17  Landwirtschaftliche Nutzung
- 18  Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20  ja  nein

21  ja  nein

22  ja  nein

23  ja  nein

**BEMERKUNGEN**

Wasser/Objekt: 1887	Bestandort: 1887	intensive land- und forstwirtschaftliche Nutzung, bereichsweise intensive Verbauung
------------------------	---------------------	---

**UNTERLAGEN**

(Lagerstätten- und Umweltverträglichkeitsstudien, Umweltverträglichkeitsstudien etc.)

- A = Lagerstättenstudie
- B = Umweltverträglichkeitsstudie (Umweltverträglichkeitsstudie)
- C = Umweltverträglichkeitsstudie

1. B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und -Brekzien im Raum Eisenerz/Trofalach. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ
------	---	-----

Bezirk: **Leoben** Gemeinde(Nr.): **1198** Ortsbe-  
zeichnung: **Leibersdorf**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- |                               |                                  |                     |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Tafelgrube .....    | <input type="radio"/>            |
| - Stagesabbau .....           | <input checked="" type="radio"/> | Hängflöz .....      | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagabbau .....              | <input checked="" type="radio"/> | Hänglage .....      | <input type="radio"/>            |
| - Unterlagabbau .....         | <input type="radio"/>            | Hauptflöz .....     | <input checked="" type="radio"/> |
| - Hängflözabbau .....         | <input type="radio"/>            | Seitenflöz .....    | <input type="radio"/>            |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergbetriebl. ..... | <input type="radio"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Entreiber: **Steier-Haubach**
- Abbaumaterial: **Kalk**
- Abbaubeginn: **1874**
- Gesamterestliche Genehmigung: **1874**
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb .....
- periodisch in Betrieb .....
- saisonbedingt in Betrieb .....
- außer Betrieb .....

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Steigungseigung flach  stark  sehr stark
- Steigung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs .....
- Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  feucht
- Ausbildung von Bermen .....
- Anzahl der Bermen **11** .....
- Welche Ergänzungen sind möglich .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich **10000 t** .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante .....
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heiseln) .....
- sprengen .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Kraupe .....
  - LMW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorplan: - Menge **> 1 Mio m<sup>3</sup>** / .....
- Recht für ne. **50** .....
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENHEITEN**

- Abbaufläche regeneriert .....
- Bepflanzungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche regeneriert .....
- Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Bildungsziele .....
- Derenüßige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
  - Forstwirtschaft .....
  - Einzelnd .....
  - Erholungs-/Sportanlage .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE KAUERBEIHE**

	un- genutzt	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee/Wälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Honnwald/Schotwälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erntingwälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vernurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Molldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Deponiealtlasten .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vernurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folienentlastung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. SAUKLICH NUTZUNG IM KAUERBEIHE**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Einzelne Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsüberlastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserhaltung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fuhrweg
  - Eisenbahnschluß
  - Erlöste Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der:	älteren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdböschungen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaubremis .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Ein störender Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächer vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekultzen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSPLAN, SONSTIGES:**

.....

Laitendorf	1108/1	Kalk
122	A	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)**

- Fern- u. Feinuntersuchung
- Gef. u. Grundzustandspitzzug
- Besch. u. typische Hüttenwerke
- Gey. u. Gänge
- Merk. u. Zonenverläufe
- Anal. u. Analysen

Anal. (4)

		Kantzahlen nach Dem DVM 1950 für dichte / festes Kalke u. Dolomitmassen (Marmor)	Laitendorf	
			Dicht. dolomiti- fester	Dicht. Kalkig
Raumgewicht in kg/cm <sup>3</sup>		2,25 2,15	2,07	2,27
Wasseraufnahme nach Din DVM 2603	Gew %	02-04	0,16	0,22
	Raum % (nach bare Porosität)	04-08	0,40	0,51
Druckfestigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	lufttrocken	100 - 1500	1450 1090	1350 1280
	wassergesättigt	-	1650	1170
	ausgefroren	-	1420 1090	1380
Anzahl der Schläge bis zur Zerstückelung		8-10	-	-
Abritzung durch Schleifen Verlust in cm <sup>3</sup> auf 50 cm <sup>2</sup>		15-40	184	230
Raumgewicht des Schotfes t / m <sup>3</sup>		(3)-14	141	
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Strahlen- bau Durchgang durch das 10mm Lochsieb	17 35	305	
	Schlag, Strahlen- bau Durchgang durch das 10mm Lochsieb	11 25	205	
	Schlag, Gies- haltung Zertrümmerungs- grad	0,9 1,5	0,32	
Haltfestig- keit	Bitumen	-	9	
	Teer	-	6	

**UNTERLAGEN: (FORTSETZUNG)**

- W = unvollständiges Material
- N = unvollständiges Material, keine Angabe zur
- B = unvollständiges Material

Name des Vorkommens <b>Magnolithe</b>		Nr. des Vorkommens <b>1115/1</b>	Nachname/Nummer
Bezirk <b>Steiermark</b>	Nr. Kreis <b>Leoben</b>	Lage (Kontroll-Datensatz) <b>St. Stefan o.H.</b>	
Geographische Breite <b>Gleinalpe</b>	Geographische Länge <b>Kraubathser Serpentin</b>	Stratigraphische Einheit	
Kontrollnummer <b>Niederl. Hütte</b>	Jahr <b>1986</b>	IBV	V

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. <b>137</b>	Nachbarnummer	Quelle	Lage	Stufe
Ortsbeschreibung Skizze	Wegnummer	Wegname	Lage	Stufe

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> wirtschaftliche Auswertung <input type="checkbox"/> Flusss. <input type="checkbox"/> Naturdenkmal/Schutz-/Denkmalobjekt <input type="checkbox"/> Bergw. <input type="checkbox"/> geotekton. u.s. <input type="checkbox"/> Bauw. <input type="checkbox"/> Sonstige		<input type="checkbox"/> Techn. <input type="checkbox"/> historische Krüge <input type="checkbox"/> Hist. <input type="checkbox"/> historische Denkm.	
Quelle	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung
Jahr	1986	Steinbruch in Betrieb, 400 x 50 x 80m. Brecher, Siebe, Prallmühle, Bagger, etc. Betriebsbeginn	
Jahr	1960	Betriebsbeginn	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- \* Fern:  Fern mit Beschreibung
- \* Gen:  Genese
- \* Alt:  Alt
- \* GW:  Grundwasserbeschreibung
- \* Verw:  Verwendung etc.
- \* Anal:  Analysen
- \* Beach:  allgemeine Beschreibung
- \* Werra:  Werra
- \* Lagerort:  Lagerort
- \* Lagerplatz (M):  Lagerplatz (M)
- \* Lagerplatz in Österreich:  Lagerplatz in Österreich

Dunite

Quelle	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Planung
Besch	der Bruch liegt im Kraubathser Serpentinsteck. Verwitterungsbeständigkeit ist nicht sehr hoch. Schwankungen $H_2O$ und $Fe_2O_3$ bis 5% innerhalb des Bruches Chrom minimal, unregelmäßig zerklüftet, Blockgewinnung bedingt möglich		
Verw	Sinterung bei $480^\circ C$ , Isenerst-Industrie, Gießereisand,		
	Geodät. Vertriebsamt <input type="checkbox"/>		

### VORRÄTE

- + 1 = angereichert  
 + 2 = Aufkonzentriert  
 + 3 = aufgeschwemmt  
 + 4 = ungeschwemmt  
 + 5 = ungeschwemmt

Wasser-Code	Jahr	Stärke	Bezeichnung
	1986	> 1 Mio t	

### FÖRDERDATEN

- + 1 = Kesselstein  
 + 2 = Kies  
 + 3 = Kies  
 + 4 = Kies

Wasser-Code	Jahr	Stärke	Bezeichnung
	84	85	# 74312 t

### UMWELTFAKTOREN

- BEREINIGUNG (AUFWAND IN LEISTUNGSEINHEITEN)**
- 1  kein
  - 2  stark
  - 3  mittel
  - 4  stark Mg
  - 5  Wasser-Obj.
  - 6  Sand-Mg
  - 7  Flamm
  - 8  Strahlung **ÖFT**
  - 9  sonst

- ANDERE NUTZUNG IM RAHMENTEIL**
- 1  Holzgewerbe
  - 2  Stahl, Fein- und Schmiedegewerbe
  - 3  Dienstleistungen für Industrie und Gewerbe
  - 4  Energie
  - 5  sonst
  - 6  Entfernung
  - 7  sonst
  - 8  sonst
  - 9  sonst

- LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**
- 1  Landwirtschaftliche Nutzung
  - 2  Forstwirtschaftliche Nutzung
  - 3  sonstige Nutzung

- FOLGENUTZUNG**
- 1  in
  - 2  in
  - 3  in
  - 4  in
  - 5  in
  - 6  in

### BEMERKUNGEN

Wasser-Code	Jahr	Bemerkung
	1986	Erweiterung: Pachtverträge erneuern, Versuchsbohrungen ausständig, Demit max. 10 Jahre noch, gegenüberliegende Talseite ist gesichert, sehr gut, möglicher Abbau ist gesichert

### UNTERLAGEN

Geotechnische und hydrogeologische Untersuchungen im Bereich...

- + 1 = ungeschwemmter Kesselstein
- + 2 = ungeschwemmter Kies
- + 3 = ungeschwemmter Kies

1	#	Steirische Steinbruchkartei, 112/65, Graz 1970	MGLD
2	#	Bescheid GZ 4 Ba 36/2 - 1960, Bl Leoben 1960	MGLD
3	#	Bescheid GZ 4 Ba 36/2 - 1961, Bl Leoben 1961	MGLD



Bezirk: **LEIBER** Gemeinde (Nr.): **MAT** Katastralgemeinschaft: **MAGPOLITHE**

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS:**

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeweltabbau
- natürliches Vorkommen
- Tüfinge
- Hängloß
- Hänglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTATUS:**

- Besitzer / Betreiber: **MAGPOLITHE, SM +**
- Abbaumaterial: **SCHWIT**
- Abbaueginn: **1960**
- Gewerberechtliche Genehmigung: **1960**
- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - einmündig in Betrieb **10 - 21**
  - außer Betrieb

**3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS:**

- Länge **400** / Höhe **80** / Breite **50**
- a) Das Vorkommen liegt über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Abdeckung begrenzt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken  nass
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG:**

- Fördermenge: - jährlich **75000 t (a (1985))**
- monatlich: .....
- Vorgeschene Abbaumethode unter Geländeoberkante: .....
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Hammer)
- Sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Eishänge
  - Kompressor
  - Bagger/Bauze
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN:**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein
- Vorräte: - Menge **2,1 Mio m<sup>3</sup>** reicht für ca. **10** Abbauejahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: **SCHLEIFREKULTIVIERUNG**

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG:**

- Abbaufläche regeneriert:
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbaumethode regeneriert:
  - Abbaumethode mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE KAVANESSUMME**

	aus- gewiesen	Nahbereich Entfernung	Wäh- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Walde .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+L
- Altwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+L
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verarmungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Müdeparnis .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+L
- Buschstreifenzone .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
  - talabwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **W.N. 17**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verarmungs- /  
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasservernäherung  
vorhanden  möglich
- beeinträchtigt landschaftliche Besonderheiten:

**II. NÄHRICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufzuchtungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsbahnbelegung im Bahnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSFELD**

	in der	
	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sinnlicher Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Katastungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante am Haupttal .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- Anpassung der Topographie  
an den umliegenden Gelände  
(geometrische Böschungsfleichen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
- .....
- .....

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE REAKTION, ANTWISSELN UNTER ANDEREM**

.....

Name des Vorkommens <b>Vorderberger Tal</b>		Nr. des Vorkommens <b>1118/1</b>		Naturraum(Koordinat) <b>Konglomerat/Brekzie</b>	
Land <b>Steiermark</b>		POL Bezirk <b>Leoben</b>		Katastralgemeinde <b>Vorderberg</b>	
Geographische Einheit <b>Eisenerzer Alpen</b>		Technische Einheit <b>GWZ</b>		Stratigraphische Einheit <b>Quartär</b>	
BFS-Bezirk <b>Niederl/Sudette</b>		Jahr <b>1987</b>		Blatt	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. <b>1:52</b>	Entfernungsmassstab	System	Zone	Blatt
Lageplan	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken
Bestimmung	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken	Wegmarken

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Artk. = Artname und Ausdehnung
- Gen. = Gattung
- SWN = Steinwegnummer
- Verw. = Verfestigungsart
- Wsk. = Witterungsart
- Besch. = Besondere Beschreibung
- Naturraum/Koordinat = Konglomerat/Brekzie
- Begleitgestein? = Begleitgestein
- Gestein, Lagerort = Gestein, Lagerort
- Witterungsart = Witterungsart
- Witterungsart = Witterungsart

Artk.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat	<input type="checkbox"/> Begleitgestein?	<input type="checkbox"/> Gestein, Lagerort	<input type="checkbox"/> Witterungsart	<input type="checkbox"/> Witterungsart
Gen.	<input type="checkbox"/> SWN	<input type="checkbox"/> Verw.	<input type="checkbox"/> Wsk.	<input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat
Artk.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat	<input type="checkbox"/> Begleitgestein?	<input type="checkbox"/> Gestein, Lagerort	<input type="checkbox"/> Witterungsart	<input type="checkbox"/> Witterungsart
Gen.	<input type="checkbox"/> SWN	<input type="checkbox"/> Verw.	<input type="checkbox"/> Wsk.	<input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat

Artk.	1987	natürliche Aufschlüsse an der Ostseite des Vorderberger Tales. gute Zufahrtsmöglichkeiten
-------	------	--

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Artk.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat	<input checked="" type="checkbox"/> Konglomerat/Brekzie	<input type="checkbox"/> Begleitgestein?	<input type="checkbox"/> Gestein, Lagerort	<input type="checkbox"/> Witterungsart	<input type="checkbox"/> Witterungsart
Gen.	<input type="checkbox"/> SWN	<input type="checkbox"/> Verw.	<input type="checkbox"/> Wsk.	<input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Naturraum/Koordinat	<input type="checkbox"/> Witterungsart
Artk.	Quartär, Relling-Konglomerat	Hangschutt, oberflächlich hangparallel verfestigt, große flächenmäßige Verbreitung				

Beschalt. vorhanden

### VORRATE

- Kalk
- Sand
- Kies
- Ton
- Schluff
- Lehm
- Geröll
- Gestein
- Schutt

Museum-Code	Ort	Weg	Region

### FÖRDERDATEN

- Kalk
- Sand
- Kies
- Ton
- Schluff
- Lehm
- Geröll
- Gestein
- Schutt

Museum-Code	Ort	Weg	Region

### UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSLEISTUNGEN IM LABORATORIUM	Datierung
1 <input type="checkbox"/> pH	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Korn	
3 <input type="checkbox"/> Sand	
4 <input type="checkbox"/> Sand-KG	
5 <input type="checkbox"/> Wasser-Mg	
6 <input type="checkbox"/> Fe-Cl	
7 <input type="checkbox"/> Wasser	
8 <input type="checkbox"/> Dichte	
9 <input type="checkbox"/> Korn	

BAULICHE MAßNAHMEN IM HAUSEBICH
15 <input checked="" type="checkbox"/> Wittertauch
17 <input checked="" type="checkbox"/> Beton-Wand-Lage-Schutzgerüst
18 <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgerüst für Abzug mit Leuchte
19 <input type="checkbox"/> Sonstige
Exposition <input type="checkbox"/> unter Glas
15 <input checked="" type="checkbox"/> 01 bis 100m
16 <input checked="" type="checkbox"/> über 100m

LABORATORIUMSCODE (NUMERISCH)
17 <input checked="" type="checkbox"/> Leinwandtechnische Messung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Fotomikroskopische Messung
19 <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Messung <i>Feldausp.</i>

FOLGENUTZUNG
20 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> Malmessung
23 <input type="checkbox"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Geometrische und inhaltliche Unterlagen (Bilder, Zeichnungen, etc.)

- geologische Literatur
- geotechnische Gutachten, Böden, etc.
- geotechnische Karten

1	B	EBNER, F. & J. FLACK: Kalk-Konglomerate und - Brekzien im Raume Eisenerz/Trofalach. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ
---	---	---	-----

		0204/ 1	Kalk
Steiermark	Bruck a. d. Mur	Bruck a. d. Mur	
Fischbacher Alpen	Nördl. Graswackenzone		
G. Rauch, G. Hübel	1984		

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.	OK 133	Aufnahmungsdatum		
Querschnittsprofil		Wasser	Lage	Höhe
		Wasser	Lage	Höhe
Sondentiefe			550	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz. = Aufschluss Aufschluss  
 Trogap. = Troglapung (Klimatypen/Dauerstopp)  
 Bsp. = Bsp. + Schnittverf.  
 Bsp. = Bsp. + Schnittverf.

Status	1984	<input type="checkbox"/> im Stollen	<input type="checkbox"/> im Stollen	<input type="checkbox"/> in Stollen	<input checked="" type="checkbox"/> in Stollen
Bemerkung		<input type="checkbox"/> im Stollen	<input type="checkbox"/> im Stollen	<input type="checkbox"/> im Stollen	<input type="checkbox"/> im Stollen
Aufs.	1984	aufgelassener und verwachsener Steinbruch, U-förmig 100x50x60 m, 2 Etagen. <i>verwachsen</i>			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form = Form und Ausdehnung
  - Gbn. = Gestein
  - Art =
  - GW = Gesteinswasserhaltigkeit
  - Best. = Verwendung als
  - Best. = Bestimmung
  - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Materialname / Festigkeit: Kalk  
 Ergussform / -richtung: -  
 Sargart, Lagerort: -  
 Anzeigensystem: -  
 (Abkürzungen in Klammern stehen für Bergbaubegriffe)

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> nicht
Besch.	dunkel- bis hellgrauw, fein gebänderter Kalk, Dünnbankig - dickbankig (cm - m-Bereich), stark geklüftet.			

Bestellnummer:

**VORRÄTE**

Standort:	1984	w	1 Mio t	Hübel
-----------	------	---	---------	-------

**FÖRDERDATEN**

Monat:	Code:	Art:	Gr:	Weg:
--------	-------	------	-----	------

**U MWELTFAKT OREN**

<b>BEREICHENDES/ VERFÜHRER ODER LEISTUNGSBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Bau 2 <input checked="" type="radio"/> Straße <b>Zufahrt</b> 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Gasse / UG 5 <input type="radio"/> Wasser-UG 6 <input type="radio"/> Gas-UG 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Fern	<b>BAULICHE NUTZUNG IN NAHEBEREICH</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiete 11 <input type="radio"/> Bauen / Industrie- und Betriebsgebiete 12 <input type="radio"/> Betriebsbereich für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entsorgung: 14 <input type="radio"/> unterirdisch 15 <input checked="" type="radio"/> auf dem Gelände <input type="radio"/> auf dem Gelände	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HÄNDEREICH)</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
---	---	--

**BEMERKUNGEN** (zusätzliche Sachverhalte eintragen)

Name/Bezug:	Jahr:	Bemerkungen:
-------------	-------	--------------

**UNTERLAGEN**

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 133/10, 2 S., 1938	MGLD
2	B	Bericht des Stadtamtes Bruck/Mur, 1 S., 25.8.1938	MGLD
3	B	Gutachten EIKRAJICEK, 2 S., 7.1.1956	MGLD
4	V	HAUSER, A. & URREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine der Steiermark. H. 5, S.23, Graz 1950.	

Bestellnummer

Bezirk: BRUCK ..... Gemeinde/Bez.: BRUK ..... Ortsteil: WE. WOLFF .....

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stöckpunkt .....
- Stagenbau .....
- Tagbau .....
- Untertagebau .....
- Hängeschichtbau .....
- natürliches Vorkommen .....
- Tage .....
- Hängewall .....
- Hängeweg .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergkamm .....

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Bestiwe/Dreher: ..... Abbaustat: - ganzjährig in Betrieb .....
- Abbaumaterial: KALK ..... - periodisch in Betrieb .....
- Abbaueinsatz: ..... - ausschließlich in Betrieb .....
- Gewererechtliche Genehmigung: ..... - außer Betrieb .....

3. GRÖÖZE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 ..... Höhe 60 ..... Breite 50 ..... Form: .....
- 4) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände  Es über Abbaue liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Aufschlüsse erkennbar .....
  - Abbauschale trocken  nass
  - Anfeuchtung von Gängen .....
  - Anzahl der Deunen ..... 2
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUWERKE UND AUSSTATTUNG

- Bodennetze - überflut .....
- unvollständig .....
- Vergessene Anbauten unter Geländeoberfläche .....
- Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) .....
- Sprengnis .....
- Räumliche Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....
- Siebringe .....
- Kompressor .....
- Bagger/Bauger .....
- LKW .....

5. SAUSITRABUNGSMOÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 1. Mio ..... t .....
- reicht für ca. .... Abbaufahrer
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Wofür zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. ÜBER AUFLAGE AUÖER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Aufbaufläche regeneriert .....
- Beseitigung Begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbauschale regeneriert .....
  - Abbauschale mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Hängepunkte .....
  - Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: .....
  - Landwirtschaft .....
  - Forstwirtschaft .....
  - Düden .....
  - Erholungs-/Sportanlage .....

**I. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHER HANDBUCH:**

	im grenzen	Belastung Einwirkung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Wiese/Wäde .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurnaturlandschaft .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Traub .....	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergangstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Muldepinne .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Dammschotterpinne .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen-  
schutzbereich .....
- Zone .....
- talwärts
- hangwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzbereich .....
- Zone .....
- hangwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwehungs-/  
Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgebauung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwasserver-  
schmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Beeinträchtigungen:

**II. ÖKOLOGISCHE SITUATION IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- räumliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsbeziehung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet flur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsmittelbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
- Gemeindestraße .....
- Wohngebietstraße .....
- Privatweg/Fuhrweg .....
- Eisenbahnanschluss .....
- Erhöhte Schwereverkefahrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unwesentlicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark nichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Muldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Eisenerschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphischer Abbauformen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gelände- kante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geomorphische Böschungslinien vermeiden) .....
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
- Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen .....
- .....
- .....

**IV. SICHTUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSFUNKTION, ANMERKUNGEN:**

.....



Name des Verwalters		Nr. des Verwalters	Materialart/Faktor
		0204/2	Kalk
Land	Nr. Bezirk	Polynom-Nummer	
Steiermark	Bruck	Bruck	
Geographische Einheit	Topographische Einheit	Stratigraphische Einheit	
Pischbacher Alpen	Nördl. Grauwackenzone		
Ortsname	Jahr	ZVV	
Niederl. Slette	1986		

**ORTSANGABEN:**

Koordinaten in	AMASINGEGRUPPE	System	UTM	Zone
133				
Ortsbeschreibung (Masse)	Höhepunkt	System	Utzp	Zone
		Zone		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Kalk, <input type="checkbox"/> Kalkstein, <input type="checkbox"/> Kalkschiefer <input type="checkbox"/> Tonstein, <input type="checkbox"/> Tonstein mit Schichten/Schiefer/Schiefersteinen		<input type="checkbox"/> Gestein, <input type="checkbox"/> Gestein mit <input type="checkbox"/> Sand, <input type="checkbox"/> Sandstein <input type="checkbox"/> Tonstein, <input type="checkbox"/> Tonstein mit <input type="checkbox"/> Sand, <input type="checkbox"/> Sandstein		<input type="checkbox"/> Tonstein, <input type="checkbox"/> Tonstein mit <input type="checkbox"/> Sand, <input type="checkbox"/> Sandstein <input type="checkbox"/> Tonstein, <input type="checkbox"/> Tonstein mit <input type="checkbox"/> Sand, <input type="checkbox"/> Sandstein	
Quelle	<input type="checkbox"/> Kalkstein, <input type="checkbox"/> Kalkschiefer	<input type="checkbox"/> Gestein	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	period.	<input type="checkbox"/> unter Betrieb
Erzeugung	<input type="checkbox"/> im Eigenbetrieb	<input type="checkbox"/> Kalk	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> im Export
Aufsatz	1986	Steinbruch, 150x170x40m, 3 Etagen, period. in Betr., Brucker Steinbruch, Insinger Zufahrt über teilw. unbef. Güterweg, 4,0m			
Netz					
Verk.					

**LAGESTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Kennzeichnung
- Sch. = Schicht
- Kalk
- GW = Gesteinswasser
- Verw. = Verwitterung
- Gestein
- Sand = Sandstein
- Sand = Allgemeine Sandstein

Materialart/Faktor: **Kalk**  
 Lagerort/Faktor: **Kalk**  
 Standort, Lagepunkt: **-**  
 Höhenpunkt (m): **-**  
 Verwitterung in Form von: **keine Angabe**

Quelle	<input type="checkbox"/> gut	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> nicht
--------	------------------------------	--	-----------------------------------	--------------------------------

**Besch** dunkelgrauer bis hellgrauer, dichter Kalk, blockig bis feinschichtig, hell/dunkle Feinstreifung, bricht in Blöcke bis 1m, Einschlusung schwarzer Kalkschiefer, mittel- bis weitständig geklüftet, (m-Bereich), Durchdrannungsgrad 8-10m, Bruchverhalten würfelig-kubisch, Gerlicher Teil der Bruchwand aus Kalk- bis Graphitschiefern aufgebaut, unbrauchbar, steil nach N einfallend ein Störungszone quer durch den Bruch dominierende Kluftrichtung E-W-streichend, E<sub>2</sub> N-S



### VORRÄTE

- Vorratsspezies**
- A = Antimon
  - B = Blei
  - C = Kupfer
  - D = Zink
  - E = Silber
  - F = Gold
  - G = Platin
  - H = Nickel
  - I = Cobalt
  - J = Mangan
  - K = Aluminium
  - L = Eisen
  - M = Kalium
  - N = Natrium
  - O = Magnesium
  - P = Calcium
  - Q = Phosphor
  - R = Schwefel
  - S = Selen
  - T = Tellur
  - U = Vanadium
  - V = Chrom
  - W = Molybdän
  - X = Zinn
  - Y = Zink
  - Z = Zinn

Code	100	1000	10000	100000	1000000	10000000	100000000	1000000000
	1554		> 1 Mio t					RUBEL

### FÖRDERDATEN

- B = Bergbau
- H = Hütten
- F = Förderung

Code	100	1000	10000	100000	1000000	10000000	100000000	1000000000

### U MWELTFAKT OREN

Verfahren/Leistung im Lagerstättenbereich	Erfindung	H. Nr.
1 <input type="radio"/> Gern		
2 <input checked="" type="radio"/> Stahle		
3 <input type="radio"/> Kugel		
4 <input checked="" type="radio"/> Eisen-Lsg.		
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.		
6 <input type="radio"/> Gull-Lsg.		
7 <input type="radio"/> Pyrene		
8 <input type="radio"/> Schmelze		
9 <input type="radio"/> Hohl		

BRÄUCHE NUTZUNG IM ABBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wertgutachten
11 <input type="radio"/> Metall. Wert- und Ertragsbestimm.
12 <input type="radio"/> Ertragsbestimm. für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input checked="" type="radio"/> 10 bis 1000
16 <input type="radio"/> über 1000

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE INNERBEREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> 10 bis 1000
21 <input type="radio"/> über 1000
22 <input type="radio"/> Wirtschaftlich
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

relativwertig und absolutwertig (relativwertig: Anteil Gesamtmenge, absolutwertig: Menge in t)

- A = amtliche Werte
- B = ungerichtete Daten (Bergbau, Hütten, Werte)
- C = ungerichtete Daten

--	--	--

Seite 1 von 1

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DVM STEIERMARK - Erhebungsbogen</b> <span style="float: right;">1988</span>		Nummer des Vorkommens <b>2</b>
Bezirk: <b>Bruck</b> <span style="margin-left: 50px;">Gemeinde(Nr.): <b>0204</b></span> <span style="float: right;">Ortsbezeichnung: .....</span>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tagebaue ..... <input type="checkbox"/>	
- Stagenabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hangfull ..... <input type="checkbox"/>	
- Tagabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hanglage ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Hauptfl. .... <input type="checkbox"/>	
- Hangschuttabbau ..... <input type="checkbox"/>	Südtal ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbereich ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betrieber: <b>Wagner Kalk</b>	Abbauart:	
Abbaumaterial: .....	- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Gewerbetreibende Genehmigung: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>150</b> m / Höhe <b>40</b> m / Breite <b>70</b> m	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Höhenangabe/ungabe flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> weß <input type="checkbox"/>	
- Beseitigung begrünt <input type="checkbox"/>	- Anpflanzung von Bäumen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowachs	- Anzahl der Bäume ..... <b>3</b>	
- Art des Pflanzensowachs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMEISSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge:	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):	
- jährlich .....	- Dreher .....	
- monatlich .....	- Seilwinde .....	
Vorgeschaltete Abbaufälle unter Geländeoberkante ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Reibstein) ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bagger/Kraue ...	
Sprengen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Verfügbare Fläche: <b>2 Mio</b> m <sup>2</sup> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
nicht für .....		
<b>6. DER ABBAU IM AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufälle begrünt ..... <input type="checkbox"/>	Zusätzliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Beseitigung begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowachs	- Freizeitnutzung ..... <input type="checkbox"/>	
Abbausohle begrünt ..... <input type="checkbox"/>	- Gabelnd ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowachs	- Kultur/Übung/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	- .....	

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTÄBCH:**

	Umgrenzung	Waldreich- Erkennung	Mul- dung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>	400	W+E W+E W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wäldle	<input checked="" type="checkbox"/>			- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>			- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>			- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zona ..... <input type="checkbox"/> talwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zona ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Baumwald/Schichtwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwerungs- / Mochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Holzgewinnung (z. B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasser Verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserabfluß/ Verwerungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

**II. UMGEBUNGSMERKMAL IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Nüchternes Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fußweg <input type="checkbox"/>
- für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input checked="" type="checkbox"/>		
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input checked="" type="checkbox"/>		

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DIE LANDSCHAFTSÖKOLOGIE:**

der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Felderflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an (Kopftal))	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Ansaat und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie  
an das vorliegende Gelände  
(geom. steile Böschungslinien vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
- 
- 

**IV. ANWENDUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSRANGFOLGE, ABWEISUNG:**

Name des Verarbeitenden <b>Trippi</b>		Nr. der Probestimme <b>0209/1</b>		Lagerort <b>Kalk</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Nä. Bezirk <b>Bruck</b>		Karte/Gebl. Nr. <b>Kapfenberg</b>	
Geographische Einheit <b>Eisenerzer Alpen</b>		Tektonische Einheit <b>Grauwackenzone</b>		Geographische Karte	
Hauptort <b>Niederl. Sutte</b>		Jahr <b>1986</b>		EGV	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **133**

Abmessungen: 

--	--	--	--

Vertikal: 

--	--	--	--

Horizontal: 

--	--	--	--

Genauigkeit: 

--	--	--	--

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

• Kalk = Kalkstein  
• Trass = Trass  
• Gestein = Gestein  
• Sand = Sand  
• Kies = Kies  
• Geröll = Geröll  
• Splitt = Splitt  
• Sandstein = Sandstein  
• Kalkstein = Kalkstein  
• Dolomit = Dolomit  
• Quarz = Quarz  
• Feldspat = Feldspat  
• Glimmer = Glimmer  
• Ton = Ton  
• Schluff = Schluff  
• Tonstein = Tonstein  
• Sandstein = Sandstein  
• Kalkstein = Kalkstein  
• Dolomit = Dolomit  
• Quarz = Quarz  
• Feldspat = Feldspat  
• Glimmer = Glimmer  
• Ton = Ton  
• Schluff = Schluff  
• Tonstein = Tonstein

Stoff	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Trass	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kies	<input type="radio"/> Geröll	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Dolomit	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Feldspat	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Ton	<input type="radio"/> Schluff	<input type="radio"/> Tonstein
Aufst.	1986	Steinbruch, in Betrieb, 15x8x5m														
Betr.		Trippi, Kapfenberg-Winkl														
Techn.		Brecher, Sortierung, 2 Radlader, Kompressor, Bohrgerät														
Verk.		Zufahrt über Landesstraße, 4m breit, asphaltiert														

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

• Form = Form und Ausdehnung  
• Ben. = Benennung  
• Mtl. = Mineralogie  
• Glt. = Glimmer  
• Weir. = Verwitterung  
• Spl. = Splitt  
• Sand. = Sand  
• Kies. = Kies  
• Geröll. = Geröll  
• Splitt. = Splitt  
• Sandst. = Sandstein  
• Kalkst. = Kalkstein  
• Dolomit. = Dolomit  
• Quarz. = Quarz  
• Feldspat. = Feldspat  
• Glimmer. = Glimmer  
• Ton. = Ton  
• Schluff. = Schluff  
• Tonst. = Tonstein

Mineralogie / -substanz: **dolomitischer Kalk**

Benennung / -substanz:

Gegenw. Lagerung:

Mineralogie (M):

Strukturformel in Klammern neben der Benennung:

Stoff	<input checked="" type="radio"/> Kalk	<input type="radio"/> Trass	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Sand	<input type="radio"/> Kies	<input type="radio"/> Geröll	<input type="radio"/> Splitt	<input type="radio"/> Sandstein	<input type="radio"/> Kalkstein	<input type="radio"/> Dolomit	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Feldspat	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Ton	<input type="radio"/> Schluff	<input type="radio"/> Tonstein
Besch.	hellbrauner Kalk, ockerfarben verwitternd, teilw. brekziöse Lagen, häufig Karsterscheinungen, sehr hart, unregelm. splittiger Bruch, dickbankig bis massig, schieflig bis flach gelagert, N-fallend, natürliches Bruchverhalten bringt Blöcke bis 0,5m Ø, Hauptklüfte durchtrennen das Gestein auf 10-15m															
Verk.	Straßen-, Flußbau, Schotter, Splitt, Sand, Zuschlagstoff Stahlherzeugung															



### VORRÄTE

Werte in  
t/ha

1986	> 1 Mio t
------	-----------

### FORDERDATEN

Werte in  
t/ha

						20-2500 t
--	--	--	--	--	--	-----------

## UMWELTFAKTOREN

#### WISSENSWEISE/LEISTUNGS- u. LAGERSTÄTTENBEDINGT

WISSENSWEISE/LEISTUNGS- u. LAGERSTÄTTENBEDINGT	Erfüllung in %
1 <input type="radio"/> Beton	...
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	...
3 <input type="radio"/> Kanal	...
4 <input checked="" type="radio"/> Drain (Lj)	...
5 <input type="radio"/> Regen-DK	...
6 <input type="radio"/> Grün-DK	...
7 <input type="radio"/> Hecke	...
8 <input type="radio"/> Sonstige	...
9 <input type="radio"/> Keine	...

#### ANLICHE NUTZUNG IM RAUMBEZUG

10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Skid, Wirt- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebiet für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> unter 1000
15 <input checked="" type="radio"/> 1000 bis 10000
16 <input type="radio"/> über 10000

#### LANDNUTZUNGSLOGIK (NACHBEWERTUNG)

17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

#### FOLGENUTZUNG

20 ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 regeneriert	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 nicht regeneriert	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
23 Sonstige	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

(ausgefüllte und unbeschriftete sowie unbeschriftete Kartenblätter, Kartenblätter, Blätter, etc.)

- \* V = verbleibende Flächen
- \* B = unbeschriftete Flächen, Beschriftete, Beschriftete
- \* K = unbeschriftete Karte

--	--	--

Bezirk: **Bruck** Gemeinde (Nr.): **0209** Ortsteil-  
anzahlung: **TRIPPL**

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Talung
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Burgberaub

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Inhaber: **TRIPPL, Kapfeler, Winkler**  
 Abbaumaterial: **Kalk**  
 Abbaubeginn: **1981**  
 Gewererechtliche Genehmigung: **1981**
- Abbau ist: - genehmigt in Betrieb   
 - periodisch in Betrieb   
 - unsondbedingt in Betrieb   
 - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **150** / Höhe **50** / Breite **50**
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungeneigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....  
 - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschle trocken  naß   
 - Ausbildung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen ..... **3**  
 - Welche Folgemassnahmen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge: - jährlich **20000 - 25000 t**  
 - monatlich .....
- Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberfläche ..... m  
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger)   
 spritzen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher   
 - Siebanlage   
 - Kompressor   
 - Bagger/Kraupe   
 - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorläufe: - Menge **> 1 Mio m<sup>3</sup>** ..... t  
 nicht für die ..... Abbaubühne
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENDRUG**

- Abbaufäche regeneriert   
 - Böschungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Abbauschle regeneriert   
 - Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Mischdeponie
- Vorzügliche Folgenutzung der stillgelegten Abbaueinrichtungen:  
 - Landwirtschaft   
 - Forstwirtschaft   
 - Hausland   
 - Erholungs-/Sportanlage   
 - .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAHMBEREICH:**

	mit grenzend	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung:			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	200	W+E
- Wiesen/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- massaliv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung:			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Lösswald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwurungsbereich .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Deponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Messenschnittgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurung- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Feigenutzung (s.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. BAULICHE VERFAHREN IM RAHMBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet Tafel .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsräumlichkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
- |                                     |
|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|
- Gemeindestraße .....
- |                                     |
|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|
- Wohngebietsstraße .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Privatweg/Fuhrweg .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Eisenbahnschluß .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDECHATTERUM:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark schattige Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Schattenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschichten/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gehäufscharte am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann gemildert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- |                                     |
|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsbächen vermeiden) ...
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgehölzstreifen .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|
- .....
- |                          |
|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|

**10. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KRITERIEN ZUR BEWERTUNG VON ABBAU- UND VERFAHREN:**



Name/Vorname <b>Fehrenberg</b>		M.-Nr./Vollnummer <b>0209/2</b>		Mineral/Erzart <b>Quarzit</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Pol. Bezirk <b>Bruck</b>		Katastr./Gemeinde <b>Kapfenberg</b>	
Geologische Einheit <b>Mursteier Alpen</b>		Topographische Einheit <b>Gemmering-Mesozoikum</b>		Analogische Einheit	
Schichtstufe <b>Niederl. Saatte</b>		Jahr <b>1986</b>		IDV	

**ORTSANGABEN:**

Kilometer Nr. **133**

Auftragsnummer

Ortsangabe

Genoss

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs.  unvollständiger Ortsteil  Beck.  Spaltenort  Teich.  verbleibter Abbau

Verw.  Verfallene Ortsteile/Verwüstung  Bst.  Zechen  Mst.  Industriegebiet

Ortsangabe	<input type="checkbox"/> unvollständiger Ortsteil	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb
Nutzung	<input type="checkbox"/> für Sportplatz	<input type="checkbox"/> Wald	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerort	<input type="checkbox"/> Lagerplatz
Aufs	1986	Steinbruch, aufgel., u. tek., völlig verwachsen, 50x30x15m		
Verw		Zufahrt über Fahrweg, 3,5m breit		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Flöz  Flöz und Fundament  Hauptmineral/-erzstoff: **Quarzit**

Bst.  Zechen  Begleitmineral/-erzstoff: -

Kst.  Gesteinswertigkeit  Gestein, Lagerort: -


GW  Grundwasserstand  Lagerplatz (M): -

Verw.  Verwüstung ab  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)

Bst.  Zechen  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)

Besch.  Allgemeine Beschreibung  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)  Lagerplatz (K)  Lagerplatz (M)

Ortsangabe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> Lagerplatz
Besch	Lager, gebändertes Quarzit, ebenflächig, kleinstückig zerlegt, eöblig bis flach liegend, braun grau, mit gelbbraunen Lagen = reine Quarzschüre von 1mm, engständig geklüftet, (dm-Bereich), natürliches Bruchverhalten platig			
Verw	Schotter			



Ortsangabe (Lagerplatz)

**VORRATE:**

Verfahrenskategorie:  
 + A = Aufschüttung  
 + B = Abbaueinsatz  
 + C = Lagerung  
 + D = Transport  
 + E = Sonstiges

Wagen-Code	Jahr	Menge	Registrierter
	1994	> 1 Mio t	Hubel

**FÖRDERDATEN:**

+ W = Wirtschaft  
 + M = Material  
 + T = Transport

Wagen-Code	Jahr	Menge

**UMWELTFAKTOREN**

Verfahrenskategorie	Leistung in t/Tag	Einfluss in %
1	0	0
2	0	0
3	0	0
4	0	0
5	0	0
6	0	0
7	0	0
8	0	0
9	0	0
10	0	0

**ANNUCHE MITTEL IN NÄHEBEICH:**

10  Wohngebiete  
 11  Bauen (Wohn- und Betriebsgebäude)  
 12  Betriebsgebiete für Industrie und Gewerbe  
 13  Sonstige  
 Entfernung: 14  unter 50m  
 15  50 bis 100m 16  über 100m

**LANDSCHAFTEINFLÜSSE (HÄUFIGKEIT)**

17  unbeeinträchtigte Natur  
 18  partiell beeinträchtigte Natur  
 19  stark beeinträchtigt

**FOLGENUTZUNG**

20  in  nicht  
 21  in  nicht  
 22  in  nicht  
 23  in  nicht

**BEMERKUNGEN** (Beschreibung, Notizen, etc.)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

(Lageplan) und umweltschutzliche (Umweltkarte, Güterverkehrsplan, etc.)

+ V = verortete Karte  
 + B = unvollständige, ungenutzte Karte  
 + K = unvollständige Karte

--	--	--

Bezirk: **BRUCK**

Gemeinde(Nr.): **0208**

Ortsbezeichnung: **FEHRENBEEG**

3

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- Steinbruch .....
- Stagenabbau .....
- Tagbau .....
- Untertagebau .....
- Hangschuttabbau .....
- natürliches Vorkommen .....
- Teillage .....
- Hingfall .....
- Ringling .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergbereich .....

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betraber: .....
- Abbaumaterial: **KALK** .....
- Abbaubeginn: .....
- Gewerbenutzliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb .....
- periodisch in Betrieb .....
- saisonbedingt in Betrieb .....
- außer Betrieb .....

3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMENS

- Länge **50** / Höhe **15** / Breite **30** .....
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  Nass
  - Ausbildung von Bermen .....
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeoberfläche: ..... m
- Gewinnung mechanisch (z. B. Belassen) .....
- sprengen .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....
- Siebartlage .....
- Kompressor .....
- Sagger/Bohrer .....
- LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein
- Vorteile: - Menge **> 1000** m<sup>3</sup> / ..... t
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert .....
- Räumungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert .....
- Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Nutzpflanzen .....
- Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
  - Forstwirtschaft .....
  - Bauland .....
  - Erholungs-/Sportanlage .....

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEZIEH.**

	an- gränzend	Näherbereich Entfernung	Richtung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weiden/Wälder .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Naturnahe Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwall/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erhaltungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeshölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluss</b>			
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Flurgeshölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet</b>			
- Mähdemonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mähdemonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mähdemonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brutenschutzgebiet ..... m
  - Zone .....  talabwärts
  - .....  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
  - Zone .....  hangabwärts
  - .....  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwehungs-/  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Zeigeranlage (z.B. Müll-  
ablagertung) ist eine Grundwassercontamination  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**II. SAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet (für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten</b>			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
<b>- Staubbelastung</b>			
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fährweg .....
  - Eisenbahnantrieb .....
  - Erhöhte Schwerkraftanbindung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinträchtigung auf Grund:</b>		
- stark merkbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Wirtschaften .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphologischer Abbaufolgen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländehaut im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Barren .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsbänke vermeiden) .....
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländemulden .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeshölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANFORDERUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABWÄHRUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIWE...**

Name des Vorkommens <b>Fehrenberg</b>		No. des Vorkommens <b>6209/3</b>		Hauptmineral / Rohstoff <b>Kalk</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Bruck</b>		Kommun. Bereich <b>Kapfenberg</b>	
Geographische Einheit <b>Eisenerzer Alpen</b>		Tektonische Einheit <b>Nördliche Grauwackenzone</b>		Berggruppige Einheit	
Bergkategorie <b>Niederl. Spalte</b>		Jahr <b>1986</b>		Bsp.	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. <b>133</b>	Koordinaten	Region	Land	Bau

ALLGEMEINE ANGABEN		- Art		- Lagerstätte		- Bau		- Lager	
Ort		<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager
Beschreibung		<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager
<b>Aufs</b>	<b>1986</b>	<b>Steinbruch, 30x30x10m, außer Betr., u. rek., Fahrweg, 3,5m breit</b>							

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau = Form und Ausprägung</li> <li>• Gen. = Gestein</li> <li>• Art = Lagerstätte</li> <li>• Bau = Lagerstätte</li> <li>• Verw. = Verwendung</li> <li>• Art = Lager</li> <li>• Besch. = Allgemeine Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> <li>• Lagerstätte = Lagerstätte</li> <li>• Lager = Lager</li> </ul>
--	--	--

Besch	<b>brechbarer Kalk, dolomitisch, stark zerlegt, bricht nach 1 Schlag, tektonisch aufgelockert, graubraun, Material eher weich, dm - große Stücke</b>
Verw	<b>max. geringwertiges Schüttmaterial</b>

**VORRATE**

Vorratstypen:  
 + 0 = nicht vorhanden  
 + 1 = ungeschichtet  
 + 2 = geschichtet  
 + 3 = erdbeerig  
 + 4 = vererbt  
 + 5 = ungeschichtet  
 + 6 = geschichtet

Wasser:  
 G206 G207

	1986	> 1 Mio. m <sup>3</sup>	
--	------	-------------------------	--

**FÖRDERDATEN**

+ K = Kuppelbau  
 + N = Nischen  
 + T = Tümpelbau

Wasser:  
 G206 G207

--	--	--	--	--

**UMWELTFAKTOREN**

VERWENDUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSCHICHTBEREICH	Erfüllungsgrad
1 <input type="radio"/> Zement	
2 <input checked="" type="radio"/> Steine	
3 <input type="radio"/> Kasse	
4 <input checked="" type="radio"/> Stahl-Lsg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	
6 <input type="radio"/> Öl-Lsg.	
7 <input type="radio"/> Paste	
8 <input type="radio"/> Schlamm	
9 <input type="radio"/> Sand	

SPECIELLE NUTZUNG IM HAUBENBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Müllgrube
11 <input type="radio"/> Stein / Wohn- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Entwässerung für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Sonstige
16 <input type="radio"/> Sonstige
17 <input type="radio"/> Sonstige
18 <input type="radio"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HAUBENBEREICH)
19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftshistorische Nutzung
20 <input checked="" type="radio"/> Formwertschaffende Nutzung
21 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
22 <input type="radio"/> ungenutzt
23 <input type="radio"/> ungenutzt
24 <input type="radio"/> ungenutzt
25 <input type="radio"/> ungenutzt

**BEMERKUNGEN** (maximal 1000 Zeichen)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Verfügbare und unverfügbare Unterlagen (Kartei, Geologie, Bohrprotokolle, etc.)

+ 1 = verfügbare Unterlagen  
 + 2 = unvollständige Unterlagen, Berichte, etc.  
 + 3 = unverfügbare Unterlagen

--	--	--

Projekt: <b>TESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1000	Nummer des Vorkommens <b>3</b>
Bezirk: <b>BRUCK</b> Gemeinde(Nr.): <b>0205</b> Ortsbezeichnung: <b>FEHRENBEDG</b>		
<b>1. ART UND LAGE DER ABBAUE</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="radio"/>	- Talweg ..... <input type="radio"/>	
- Klingschalen ..... <input type="radio"/>	- Hangfuß ..... <input checked="" type="radio"/>	
- Tegelsbau ..... <input checked="" type="radio"/>	- Hanglage ..... <input type="radio"/>	
- Hohllochabbau ..... <input type="radio"/>	- Haupttal ..... <input type="radio"/>	
- Hängenschuttabbau ..... <input type="radio"/>	- Seitental ..... <input checked="" type="radio"/>	
- hanggeschüttelabbau ..... <input type="radio"/>	- Bergbereich ..... <input type="radio"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="radio"/>		
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Exzitant/Betreibart: <b>KALK</b>	Abbauart: - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Abbaumaterial: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Gewerberechtliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="radio"/>	
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>30</b> / Höhe <b>20</b> / Breite <b>30</b>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/>	
- Böschungslage flach <input type="radio"/> steil <input checked="" type="radio"/> sehr steil <input type="radio"/>	- Abbaustufe trocken <input checked="" type="radio"/> nass <input type="radio"/>	
- Böschung begrünt <input type="radio"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Räumungen erkennbar <input type="radio"/>		
<b>4. ABBAUMEHRE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge: - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Bagger .....	
- monatlich .....	- Siebanlage .....	
Vorgesetzte Abbaustufe unter Geländeoberkante ..... m	- Kompressor .....	
Gewinnung mechanisch (s.B. Rollen) ..... <input type="radio"/>	- Bagger/Saugs .....	
Sprengen ..... <input type="radio"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	
Vorräte: - Menge <b>&gt; 1000</b> m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abbaufahre		
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaustufe regeneriert ..... <input checked="" type="radio"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
Abbaustufe regeneriert ..... <input checked="" type="radio"/>	- Bauland ..... <input type="radio"/>	
- Abbaustufe mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Kfz-Stationen/Sportanlage ..... <input type="radio"/>	
Mülldeponie ..... <input type="radio"/>	- ..... <input type="radio"/>	

**1. LANDSCHAFTSBEREINIGUNGSBEREICH**

	kn- grenzend	Näherbereich Erklärung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Überschwemmungsfeld/ Verwehungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Sonn .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Sonn .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs- /  
Hochwasserschuttbereich
- Durch die vorhandene Fliegenzucht (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwassercontamination  
vorhanden  möglich

- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMVERHEINLICHUNG UND NUTZUNGSVERHEINLICHUNG**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	500	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetätigung im Näherbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrtweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD:**

- Der Abbau ist in der:	blödiere Umgebung	wälder Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sehr mäßiger Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Beschädigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrücke am Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geomorphologische Ausgleichsmaßnahmen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgürtelstreifen

**4. ANWENDETE LANDSCHAFTSBEREINIGUNGSBEREICH UND NUTZUNGSVERHEINLICHUNG**



Name des Lagerstätten		Nr. des Lagerstätten	Lagerstätten-Nachname
Laurentiuskapelle		6212/1	Kalk
Steiermark	Druck	Paraschlar	
Geographische Breite	Technische Einheit	Geographische Länge	
Mürztaler Alpen	Schürfung Mesozoikum		
Suchjahr	Jahr	V	
Niederl., Suetta	1986		

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.	133	Arbeitsquadrat			
Detaillierte Beschreibung	Karteblatt	Rechteck		Länge	
		Weste		N	Oste


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufz. = vorhandene Aufschlüsse
- Trümp. = Trümpfermenge/Abfall/Erdeinsparung
- Bsp. = Stütze/Abfall
- Bsp. = Besten
- Besch. = Beschreibung/Anlagen
- Hbl. = kantonale Güter

Stufe		<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Bestand		<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Aufs	1986	aufgelassener, verwachsener Steinbruch, U-förmig, JozJoxi5m, ehem. Abbau in 2 Etagen			
Verk		Fahrweg bis 300m vor dem Steinbruch			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Aussehen
- Gen. = Gestein
- Hbl. = kantonale Güter
- GR = Quarzgesteinsverfestigung
- Nenn. = Nenngröße 30
- AAZ = Anzeiger
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Nachname/-bestand: - Kalk
- Begleitbestand/-bestand: -
- Gänge, Lagerung: -
- Wahrgänge (G): -
- Bestand = in Klammern setzen bei Paraphrasierung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Besch	hell- bis dunkelgrauer, gebänderter, körniger Kalk, dickbankig bis massig, ca. 30° N-Fallend, im Bruch körnig, unregelm. Bruch, Verwitterungsflächen löchrig, rauhe Oberfläche, kleinwürfelig bis kleinblockig brechend, Bruch nach 1-2 Schlägen, bituminös, Klüftung 1-3cm			
				
Beispiel vorhanden <input type="checkbox"/>				

**VORRÄTE:**

- W = Wirtschaftswasser
- N = nicht verwertet
- M = nicht nutzbar
- S = sonstiges
- R = Restwasser
- T = Totwasser

**FÖRDERDATEN**

- R = Röhrenförderer
- H = Handförderer
- T = Transporter

Abstell-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	1 Mio t	

Abstell-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

**U M W E L T F A K T O R E N**

VERWERTUNGSGUT/LÖTLÖSUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Luft	
2 <input type="radio"/> Wasser	
3 <input type="radio"/> Gestein	
4 <input type="radio"/> Fließ- u. p. u.	
5 <input type="radio"/> Regen- u. p. u.	
6 <input type="radio"/> Gas- u. p. u.	
7 <input type="radio"/> Pflanze	
8 <input type="radio"/> Tierwelt	
9 <input type="radio"/> Sonstige	
10 <input type="radio"/> Keine	

NACHLIEGE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet
11 <input checked="" type="radio"/> Gärten, Parks und Grünanlagen
12 <input type="radio"/> Sportplätze, Sport- u. Freizeitanlagen
13 <input type="radio"/> Gewässer
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Keine

Benennung:  unter 50m  über 50m

LEBENSQUALITÄTSKRIEGER (MÄNNER)
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Natur
18 <input checked="" type="radio"/> Pflanzliche Natur
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischnutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Bezeichnung und Unterschrift (Vollname, Funktion, Datum, Ort)

- R = rechtliche Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen, Nachtr. Blätter
- A = unvollständige Karten

1	B	Steir, Steinbruchkartel, 133/52, 1938	NGLD
2	B	Bericht der Gem. Parachlog, 1938	NGLD

Beitrag vorhanden

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN IN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen		1986	Nummer des Vorkommens 1		
Bezirk: <b>BRUCK</b> Gemeinde(Nr.): <b>0213</b> Ortsbezeichnung: <b>LAURAPITUSKA</b>					
<p><b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Blockabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tallye ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hufpfad ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergfläch ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Blockabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tallye ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hufpfad ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergfläch ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Blockabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tallye ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hufpfad ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergfläch ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>				
<p><b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besitzer/Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <b>KALK</b> .....                  Abbaubeginn: .....                  Quarzberednische Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/> </td> </tr> </table>				Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <b>KALK</b> ..... Abbaubeginn: ..... Quarzberednische Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <b>KALK</b> ..... Abbaubeginn: ..... Quarzberednische Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>				
<p><b>3. GRUSSEL UND FORM DES VORKOMMENS</b></p> <p>Länge <b>30</b> / Höhe <b>15</b> / Breite <b>30</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>                  - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  - Art des Pflanzenbewuchs .....                  - Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbaumulde trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/>                      - Anzahl der Bermen ..... <b>2</b>                  - Welche Folgestütungen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>				a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaumulde trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... <b>2</b> - Welche Folgestütungen sind möglich: ..... ..... .....
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaumulde trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... <b>2</b> - Welche Folgestütungen sind möglich: ..... ..... .....				
<p><b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge - jährlich .....                                    - monatlich .....                  Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m                  Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/>                                    sprengen ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....                    - Siebanlage .....                    - Kompressor .....                    - Bagger/Raupe .....                    - 3,KW .....             </td> </tr> </table>				Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/> sprengen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Raupe ..... - 3,KW .....
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/> sprengen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Raupe ..... - 3,KW .....				
<p><b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge <b>&gt; 1 Mio.</b> m<sup>3</sup> / ..... t                                    reicht für ca. .... Abbaufahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                  .....             </td> </tr> </table>				Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <b>&gt; 1 Mio.</b> m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <b>&gt; 1 Mio.</b> m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....				
<p><b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufäche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbaumulde regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>                  - Abbaumulde mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Reizland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>				Abbaufäche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumulde regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaumulde mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Reizland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbaufäche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaumulde regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaumulde mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Reizland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>				

**1. LANDSCHAFTSROLOGISCHES MAßSTAB**

	an- grenzend	Wehrbereich Entfernung	Rich- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiesen/Höfe .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Mischforstwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchen-/Schirmland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluß</b> .....			
<b>- Bach</b> .....			
- Bachpflanzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Beseitigungsdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasseranflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
sorgung) ist eine Grundwassercontamination  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. DAUICHE NUTZUNG IM NAHRBEICH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkefahrfähigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBIELD**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Butschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an der umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürl. Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**4. ABWÄRTUNG LANDSCHAFTSROLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSBEWEISUNG, ANMERKUNGEN**

Name der Lagerstätte <b>Gamsgraben</b>		Mr. des Wissenschaftlers <b>0638/1</b>	Materialgruppennummer <b>Gneis</b>
Geol. Standort <b>Ge</b>	For. Name <b>Graz Umgebung</b>	Klassifizierung <b>Rothleiten</b>	
Geographische Breite <b>Steinalm</b>	Mineralog. Name <b>Gleinalmkristallin</b>	Geographische Länge	
Verwendete <b>G. SUETTE</b>	Jahr <b>1985</b>	Museum	

**ORTSANGABEN:**


Verzeichnis Nr. <b>133</b>	Aufschlüsselung	System	Länge	Breite
Ortsbeschreibung Gneis <b>Im hinteren Gamsgraben</b>	Koordinaten	System	Länge	Breite
Geometrie		mm	cm	dm

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	Art	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Aufschl.	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Bestand		<input type="checkbox"/> für Kontakt	<input type="checkbox"/> Stein	<input type="checkbox"/> Mineral	<input type="checkbox"/> in Lager
<b>Aufs</b>	<b>1985</b>	<b>natürliche Aufschlüsse, bis zu 4m hoch wandbildend</b>			
<b>Raum</b>		<b>LS 26</b>			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form • Form und Ausdehnung
  - Ort • Gestein
  - Alter
  - Glt. • Gesteinsverhältnisse
  - Verh. • Verwendung
  - Anst. • Proben
  - Beach. • allgemeine Beschreibung
- Reaktivmaterial / reaktiviert = **Hornblendegneis**  
 Regeneriert / reaktiviert =  
 Umfang, Lagerort =  
 Bestandszahl (t) =  
 Handelt es sich um einen Teil der Bestandsbeschreibung

Grade	<input checked="" type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> schlecht
<b>Besch</b>	<b>deutlich gebänderter, dunkler Gneis, dickbankig bis massig, weit geklüftet</b>			
<b>Verw</b>	<b>als Dekorgestein geeignet</b>			
				
<b>0638</b>				
Beifolgt enthalten <input type="checkbox"/>				

**VORRATE**

Bestandswert  
 in Schmelzgewicht  
 in Gewicht  
 in Volumen  
 in Prozent

Abgabe-Code	Jahr	Abgabe	Bestandswert
		2. ANHANG	

**FORDERDATEN**

in Prozent  
 in Schmelzgewicht  
 in Volumen

Mineral-Code	Jahr	Abgabe	Bestandswert

**UMWELTFAKTOREN**

**VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

- 1  Malm
- 2  Straße
- 3  Kanal
- 4  Malm-EG
- 5  Wasser-EG
- 6  Gas-EG
- 7  Pflanzl.
- 8  Sonstige
- 9  Keine

Belastung in %

**REELLE NUTZUNG IM WIRTSCHAFTSBEREICH**

- 10  Wohngebiete
- 11  Bäder, Wohn- und Betriebsgebäude
- 12  Betriebsgebiete für Industrie und Gewerbe
- 13  Grünfläche
- Belastung: 14  unter 10%    15  10 bis 50%    16  über 50%

**LANDWIRTSCHAFTLICHE WIRTSCHAFT**

- 17  Landwirtschaftliche Nutzung
- 18  Erholungs- und Freizeitanlagen
- 19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

- 20  relativ     ja     nein
- 21  regional     ja     nein
- 22  Nutzung
- 23  Sonstige

**BEMERKUNGEN**

Abgabe-Code	Jahr	Bemerkungen

**UNTERLAGEN**

(Verfahrenswesen und zugehörige Unterlagen, Karten, Querschnitte, Proben etc.)

in Schmelzgewicht  
 in Volumen  
 in Prozent

Abgabe-Code	Jahr	Abgabe	Bestandswert

Belastung:

Himmelsregion	0651/2	Granitgneis
Steiermark	Gras-Imbühne	Ubelbach
Gleinalpe	Gleinalpkristalle	
Niederl. Kuntze	1986	

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. **133**

Geographische Breite:  Grad  Minute  Sekunde

Geographische Länge:  Grad  Minute  Sekunde

Umschreibung Ortes:

Bestandteile:

Zustufe:



**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufn.	1986	Steinbruch, aufgelassen, nicht rek., 85 x 30 x 20m und 100 x 20 x 30m
Verk.		Zofahrt über guten Güterweg, 4,5m breit,
See		Liechtenstein
Hist.		s. Häuser & Urweg

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Quarz  Gneis  Amphibolit  Granit  
 Gneis  Amphibolit  Granit  
 Gneis  Amphibolit  Granit  
 Gneis  Amphibolit  Granit

Beach	hellgraues Gestein, sehr Verwitterungsbeständig, Flach gelagert, sehr hart hell klingend, Bruchfläche glatt, Korngröße i.S. 2-3mm, Großklüfte 4-5m Abtaud, Kleinklüfte im n-Bereich, Durchtrennungsgrad 4-6m, massig, Klufflächen sehr eben, Kluffkörper großwürfelig bis großblockig, Kantenlänge 1-2m, Gewinnung von Großblöcken im n-Bereich möglich
Verw.	Baustein, Flußbau, Dekorstein, Murbücke Deutschfeistritz
Beach	Überlagerung durch Gneis im oberen Drittel der Bruchwand, Gneis ist eng geklüftet, teilw. schiefrig
Verw.	Schotter
Beach	Im nördlichen Bruch werden die Granitgneise direkt von Amphiboliten überlagert. Wechsellagerung heller saurer und dunkler basischer Magmatite, Mächtigkeit ca. 5m

### VORRATE

- Vorratskategorie  
 in Aufbereitung  
 in Lagerhaltung  
 in Verwertung
- Werte  
 in Mio. t  
 in Mio. m<sup>3</sup>  
 in Mio. m<sup>3</sup>

### FÖRDERDATEN

- Werte  
 in Mio. t  
 in Mio. m<sup>3</sup>  
 in Mio. m<sup>3</sup>

Monat: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_ Jahr: 1986  
 Menge: > 1 Mio. t  
 Signatur: \_\_\_\_\_

Monat: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_  
 Menge: \_\_\_\_\_  
 Signatur: \_\_\_\_\_

### UMWELTFAKTOREN

VERGLEICHWEISE LEISTUNGEN IM  
 LÖSUNGSTREIBBEREICH

Leistung	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
1. WDR	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Stöße	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Wasser	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Staub-GG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wasser-UM	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Gas-UM	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Rucke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Stöße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Rucke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

BRÄUCHLICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH

10.  Bergbau  
 11.  Eisen- und Stahlindustrie  
 12.  Metallurgie für Industrie und Handwerk  
 13.  sonstige

Verwertung:  unter 1000  über 1000

14.  10 bis 1000  über 1000

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

15.  Landwirtschaftliche Nutzung  
 16.  Forstwirtschaftliche Nutzung  
 17.  Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

18.  10 bis 1000  über 1000  
 19.  10 bis 1000  über 1000  
 20.  10 bis 1000  über 1000  
 21.  10 bis 1000  über 1000

### BEMERKUNGEN

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: 1986

Anwendungsmöglichkeiten sind gegeben, Material und Quantität gut

### UNTERLAGEN

- Verfügbare Unterlagen (Zerlegung nach Art. 20 Abs. 1 S. 1 B-VG)

1. Vorkarte  
 2. Vorkarte  
 3. Vorkarte

--	--	--

Bildet vollständig



<b>Erzwerk: FREIWEITENVORKOMMEN DER STEIERMÄRK - Erhebungsbogen</b>	1000	Nummer des Vorkommens
Ortsort: <b>GRAN-LING</b> Gemeinde(Nr.): <b>0651</b> Ortsteil: <b>HUMPELGRABEN</b>		2
<b>I. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Erzgänge <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Dübeltagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängewaldtagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talweg <input type="checkbox"/></li> <li>Bangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Banghang <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seitentäl <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>II. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Abbaumaterial: <b>Abbaugestein</b> Abbaufolge: ..... Gewerbenutzliche Gesteinsart: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>III. GRABEN UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <sup>80</sup> <sub>100</sub> / Höhe <sup>20</sup> <sub>30</sub> / Breite <sup>30</sup> <sub>20</sub>	Form: .....	
a) Der Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungslage: hoch <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: ..... - Einschnitte erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaustufe trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen: ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>IV. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>		
Förderwege: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- monatlich <input type="checkbox"/></li> </ul> Vorgehensweise: Abbaufuß unter Geländeerbkante <input checked="" type="checkbox"/> Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreher <input type="checkbox"/></li> <li>- Einbauzüge <input type="checkbox"/></li> <li>- Kompresse <input type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Bauze <input type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>V. ERWEITERUNGSSCHRITTEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorrat: - Steig <sup>&gt; 1150</sup> m <sup>3</sup> / ..... nicht für ca. .... Abbaufolge	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>VI. DIE ABBAUART AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufolge regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufolge regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaufolge mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufolge ..... <input type="checkbox"/>	Davon ist die Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Grünland <input type="checkbox"/></li> <li>- Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- <b>Wald</b> <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHRREICH**

	An- genauigkeit	Sanftbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- FNE .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- GMS .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwassererfüllt/ Vermerungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Dauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zona .....  Hangabwärts  
 Hangaufwärts
- Entfernung zum nächsten Qualitätsschutzgebiet ..... m  
Zona .....  Hangabwärts  
 Hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermerungs- /  
Hochwassererfüllungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. ZAHLICHE MERKMALE IM WOHNREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Gewerbe-, Industrie- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Überflutetes Wohn- und Industriegebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufenthaltsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanbahnung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DER ABBAUE ANF. DAS LANDSCHAFTSÖKOLOG.**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beobachtung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfluten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenfluten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Brotkrumen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufurten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländebrante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Nur störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an den unliegenden Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung Naturüber  
Geländeformen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgürtelstreifen .....

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSRANGFOLGE, KRITER.**

.....

Ortsname	Ulrichsgraben	Flächennummer	0203/1	Geotopnummer	Kalk
Land	Steiermark	Bezirk	Bruck	Katastralgemeinde	Breitenau
Geographische Breite	Grasser Bergland	Topographische Breite	Graser Paläozoikum	Geotopkategorie (Bsp.)	
Geotopnummer	Blinder, Sutte	Jahr	1986	EDV	

**ORTSANGABEN:**

Materialnr.       Achsenpunkte

System  Länge  Breite

Wegbeschreibung (Skizze)

Wegmarken

Weg  M  T

Strecke

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk     unvollständiges Karbonatgestein     Basalt     Intrusivgestein vom Typ      Tephrit     vulkanische Gänge  
 Trapp     Schieferungsgebirge/Schieferung     Maa     Marmor     Tephrit     vulkanische Gänge  
 Maa     vulkanische Gänge

Stärke	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> zerklüftet	<input type="radio"/> in Blöcken	<input checked="" type="radio"/> unter Schutt
Bedeckung	<input type="radio"/> im Gelände	<input type="radio"/> im Schnitt	<input checked="" type="radio"/> im Querschnitt	<input type="radio"/> im Querschnitt

**Aufsicht** 1986      **Verk.** verlässener und verwachsener Bruch, 50 x 20 x 30m und 50 x 20 x 50m unmittelbar an einem Fahrweg gelegen, ca. 200m von der Landesstraße Breitenau-Fischbach entfernt

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Flöz     Spalt und Ausdehnung      Hauptbestandteil/-bestandteile: **Kalk**  
 Gen.     Störze      Begleitbestandteil/-bestandteile:  
 Maa      Gips, Lebert      
 GIP     Quarz      Nebengestein (M):  
 Sand     Verwitterung etc.        
 Kalk     Marmor        
 Sand     allgemeine Beschreibung     

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> hoch
Besch	dunkelgrauer, dichter Kalk, steilstehend, ss 115/60, schwach klüftig, leicht wellig verfaultet, Bankung im o,2-o,3m-Bereich, hell klingend, mittelhart, stückig bis blockig brechend, Bruchflächen eben bis muschelrig, Kleinklüfte auf wenige Abschnitte beschränkt, Großklüfte im Meterbereich, Zerrklüfte durch Kalzit ausgeheilt			
Verw	Schotter, Baustein			

0203

BIBLIOTHEK GEFÄHRETE

### VORRATE

**Benutzerschlüssel:**  
 \* = nicht gemessen  
 \* = nicht geschätzt  
 \* = nicht geschätzt

**Abkürzungen:**  
 \* = abgebaut  
 \* = abgebaut  
 \* = abgebaut

Wasser:  
 C000 ...  
 C001 ...

1986	1 Mio m <sup>3</sup>	
------	----------------------	--

### FÖRDERDATEN

\* 6 = Förderzeit  
 \* 6 = Förderzeit  
 \* 7 = Förderzeit

Wasser:  
 C000 ...  
 C001 ...

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VORWIRTSCHAFTLICHE/LEBENSWEISE	Entwicklung
1 <input type="radio"/> ...	...
2 <input checked="" type="radio"/> ...	...
3 <input type="radio"/> ...	...
4 <input type="radio"/> ...	...
5 <input checked="" type="radio"/> ...	...
6 <input type="radio"/> ...	...
7 <input type="radio"/> ...	...
8 <input type="radio"/> ...	...
9 <input type="radio"/> ...	...
10 <input type="radio"/> ...	...

BASICHE NUTZUNG IM RAUMREICH
11 <input type="radio"/> ...
12 <input checked="" type="radio"/> ...
13 <input type="radio"/> ...
14 <input type="radio"/> ...
15 <input type="radio"/> ...
16 <input type="radio"/> ...
17 <input checked="" type="radio"/> ...
18 <input type="radio"/> ...
19 <input checked="" type="radio"/> ...
20 <input type="radio"/> ...

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG (MÜHLENREICH)
21 <input checked="" type="radio"/> ...
22 <input checked="" type="radio"/> ...
23 <input type="radio"/> ...

FOLGENUTZUNG
24 <input type="radio"/> ...
25 <input type="radio"/> ...
26 <input type="radio"/> ...
27 <input type="radio"/> ...
28 <input type="radio"/> ...
29 <input type="radio"/> ...
30 <input type="radio"/> ...
31 <input type="radio"/> ...
32 <input type="radio"/> ...
33 <input type="radio"/> ...
34 <input type="radio"/> ...
35 <input type="radio"/> ...
36 <input type="radio"/> ...
37 <input type="radio"/> ...
38 <input type="radio"/> ...
39 <input type="radio"/> ...
40 <input type="radio"/> ...
41 <input type="radio"/> ...
42 <input type="radio"/> ...
43 <input type="radio"/> ...
44 <input type="radio"/> ...
45 <input type="radio"/> ...
46 <input type="radio"/> ...
47 <input type="radio"/> ...
48 <input type="radio"/> ...
49 <input type="radio"/> ...
50 <input type="radio"/> ...

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

... (Beschreibung der Unterlagen)

\* = ...  
 \* = ...  
 \* = ...

--	--	--

Beitrag vorhanden

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIDBRANN - Erhebungsbogen</b>	1004	Nummer der Kartensamen
Bezirk: <b>BRUCK</b>	Gemeinde/Ort: <b>BRUCK</b>	Ortsteil: Abteilung: <b>WILDFELDEN</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	Talenge <input type="checkbox"/>	
- Dreiecksbau <input type="checkbox"/>	Dunstfah <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagbau <input checked="" type="checkbox"/>	Hanglage <input type="checkbox"/>	
- Stütztafelbau <input type="checkbox"/>	Haupttal <input type="checkbox"/>	
- Hangschuttbaue <input type="checkbox"/>	Seitenal <input checked="" type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	Bergbauwerk <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Abbaueinsatz: <b>KALK</b>	Abbau im - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn:	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Gewerbeberechtigte Genehmigung:	- zeitunbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>50</b> / Höhe <b>30</b> / Breite <b>20</b> <b>50</b> / <b>50</b> / <b>20</b>	Form:	
a) Der Abbau liegt <u>über</u> dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt <u>unter</u> dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsmilieu hoch <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaueinde trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Besetzung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbuchtung von Bäumen <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bäume	
- Art des Pflanzenbewuchs	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Aufschlüsse sichtbar <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Förderung: - jährlich <input type="checkbox"/>	mechanische Ausstattung (Anzahl): - Hammer <input type="checkbox"/>	
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Siebanlage <input type="checkbox"/>	
Vegetationsfreie Abbaufläche unter Geländehöhepunkte ..... m	- Kompressor <input type="checkbox"/>	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/>	- Muggel/Saugs <input type="checkbox"/>	
Sprengen <input type="checkbox"/>	- Kiff <input type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmaßnahmen vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorläufe: - Länge <b>2.000</b> m <sup>2</sup> /	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reicht für ca. ..... Abbauf Jahre		
<b>6. DER ABBAU IM ANSEHEN DERRHO - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/>	Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Beschattung begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbaueinde regeneriert <input type="checkbox"/>	- Bauweise <input type="checkbox"/>	
- Abbaueinde mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Biotopanlage/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie <input type="checkbox"/>	-	

**I. LANDSCHAFTSFORMVORMONES WAHREHEIT:**

	Wahl- grenzzone	(Schlüssel) Kürzung	Rück- tung
<b>- Landschaftsformvorne Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Avensid .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumhöhlenströme .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluss</b>			
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Durchgehende Vegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserlauf/ Verwehungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumstumpfdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landesmilchschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/  
Hochwasserlaufgebiet
- Durch die vorhandene Flusnutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. VERKEHRSVERHÄLTNISSE:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschliffungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsflächenbelegung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserleichterung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrtweg .....
  - Eisenbahnschiff .....
  - Erhöhte Schwerfahrtrahlschließung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. VERHÄLTNISSE DES ABBAUES MIT DER LANDSCHAFTSFORM:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- wie Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinträchtigung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ausfallender Haldenflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gemeindegrenze im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmern vermeiden) .....
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeshölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANZEIGUNG LANDSCHAFTSFORMVORMONES BEDAUERLICH NUTZUNGSBEDINGTE RHEIT:**

Name des Vorkommens <b>TRAFÖSS (Bayer-, Kofler-Bruch)</b>		Nr. des Vorkommens <b>0213/1</b>	Abteilungsbezeichnung <b>Serpentin</b>
Land <b>St</b>	Bezirk <b>Bruck</b>	Bezirkliche Gemeinde <b>Fernegg</b>	
Geographische Bezeichnung <b>Hochalpe</b>	Geologische Bezeichnung <b>Gleinalmkristallin</b>	Bergbauregionale Einheit	
Wirtschaftliche Nutzung <b>SULTE</b>	Jahr <b>1985</b>	IDV	

**ORTSANGABEN:**

Karteikart. Nr. **134**

Ortsbeschreibung, Straße  
**Unmittelbar an der Bundesstraße  
N Traföb**

Genorte	1. Lage	2. Lage
Genorte	3. Lage	4. Lage
Genorte	5. Lage	6. Lage

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D	<input type="radio"/> E
Bestimmung	<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> Lager	<input checked="" type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional	<input type="radio"/> für Export
Aufs.	1900	Steinbruch			
Bes.	1979	Dr. Kofler, Traföb 1			
Aufs.	1985	Slbr. aufgel., Sohl rek., Folgenutzung Wiese			
Raum		Landschaftsschutzgebiet 27			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe (mit Mischfarbe)
  - Gm = Gestein
  - Anz = Anzahl
  - Ort = Grundwasserstand
  - Yem = Verwendung alt
  - Jm = Jährlich
  - Besch = allgemeine Beschreibung
- Bezeichnung des Vorkommens: **Serpentin**
- Bezeichnung des Vorkommens: **Serpentin**
- Gegenw. Lagerort: **-**
- Anzahl der Lagerstätten: **-**
- Verwendung: **-**
- Wirtschaftliche Nutzung: **-**

Stufe	<input checked="" type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D	<input type="radio"/> E
Besch (1)	dunkelgrünes, mittel- bis feinkörniges, schwer pulverbares, mittelhartes Gestein, geringer Abraum (max. 10%). Im mittleren Abschnitt des Steinbruches günstig entwickelte Bänke mit max. 3m Mächtigkeit. Hauptkluftrichtung verläuft annähernd senkrecht auf die Bankung, bes. im mittleren Bereich des Bruches weitklüftig, so daß dieser Teil + günstige Voraussetzungen für die Gewinnung von Blöcken im Ausmaß bis 1,5x1,5x2m bietet, in den übrigen Bereichen sind die Verhältnisse ungünstiger				
Verw (1)	Baustein, Sockelplatten, Einfassungen, Schotter				
Besch (1)	u.d.M.: a) Serpentin: bzw. Serpentinjt mit + Olivinanteil (bis 70%), Maschenstruktur ist vielfach gut entwickelt, untergeordnet Chlorit und Talk b) Antigoritserpentin: Olivinanteil fehlt bzw. erreicht max. 20%, der Tremolithgehalt schwankt				
Anz (1)	Das Gefügr bestimmt das Bruchbild, der linsig-schallige Zerfall zeigt Zerstörung durch Scherung an				
Besch (2)	Hell- bis dunkelgrünes, z.T. feinschiefriges bis blättriges Gestein mit seidig glänzender Oberfläche. Daneben kann es auch ein massiges Gefüge mit muscheligen Bruchflächen besitzen, u.d.M. ist ein feinkörniges Maschenwerk von Antigorit neben Erz, Calcit, Hornblende, Aktinolith und Tremolith zu beobachten.				

### VORRÄTE

- = nicht vorhanden
- = vorhanden
- = nicht vorhanden
- = vorhanden

Mineral	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
			2,1 Mio t	

### FÖRDERDATEN

- = Fundort
- = Standort
- = Fundort
- = Standort

Mineral	Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

### Umweltfaktoren

<b>VERKEHRSMITTEL BEZUGEN IN CADASTRIERUNG</b> 1 <input type="radio"/> Bmw 2 <input checked="" type="radio"/> Traktor 3 <input type="radio"/> Bus 4 <input checked="" type="radio"/> Eisen-Güter 5 <input type="radio"/> Wasser-EG 6 <input type="radio"/> Eisen-EG 7 <input type="radio"/> Eisen 8 <input type="radio"/> Eisen 9 <input type="radio"/> Eisen	<b>ANSONDERE NUTZUNG IM HAUSBEREICH</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Holz 11 <input type="radio"/> Eisen, Stahl- und Eisenwaren 12 <input type="radio"/> Eisenwaren für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Eisen - Erlaubnis 14 <input type="radio"/> Eisen-EG 15 <input checked="" type="radio"/> Eisen-EG 16 <input type="radio"/> Eisen-EG	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE IMHAUSBEREICH</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Tierhaltung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Eisen <input checked="" type="radio"/> Eisen <input type="radio"/> Eisen 21 <input type="radio"/> Eisen <input checked="" type="radio"/> Eisen <input type="radio"/> Eisen 22 <input type="radio"/> Eisen 23 <input type="radio"/> Eisen		

### BEMERKUNGEN

Datum/Zeit	von	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

- = veröffentlichte Literatur
- = unpublizierte Literatur
- = veröffentlichte Literatur
- = unpublizierte Literatur

1	V	H. AUSER, A. & H. URREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. - H1, Graz 1949	
2	V	EBNER, F.: Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50000 der Naturraumpotentialkarte "Mittleres Murtal". - Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 44, Graz 1983	

Beifolgt vorhanden



Trafoss	0213/1	Serpentin
134	1	

### LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Falsch = Falsch und Korrektur  
 \* G.W. = Gewicht  
 \* V.G. = Volumen  
 \* D.V.M. = Dichte  
 \* S.W. = Schmelztemperatur  
 \* V.G. = Volumen  
 \* D.V.M. = Dichte  
 \* S.W. = Schmelztemperatur

Anal. (1)

		Abweichung für Serpen- tin nach DIN DVM 1100	Ersatz	
			Fermenthalt	Antigen- spannung
Kerndichte in kg/dm <sup>3</sup>		3,00–3,10	2,74	2,07
Wasserabsorption nach DIN DVM 4193	Gewichtszunahme	0,1–0,7	0,72	1,44
	Raumzunahme	0,3–1,5	1,—	2,02
Druck- festigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	lufttrocken	1400–1500	000	750
	wassergetränkt		001	030
	anoxidiert		000	400
Abnutzung durch Schleifen Verlust in mm <sup>2</sup> auf 10cm <sup>2</sup> Schleiffläche		8–18	20,0	20,0
Widerstands- fähigkeit von Säuren 10/50 mm gegen Druck und Schlag	Druck Straßenbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		10,0	
	Schlag Straßenbau, Durchgang durch 10 mm Lochloch in %		10,5	
	Schlag Gleisbau, Zertrümmerungsgrad			



Projekt: <b>VERTICESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARN - ERHEBUNGSBLATT</b>		1300	Nummer des Vorkommens
Wahrn: <b>ZUCK</b> Gemeinde(Nr.): <b>0213/1</b> Ortsteil-zeichnung: <b>TRAFÖSS</b>		<b>1</b>	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Flugschieber <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangflur <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangflanz <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>		
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BEHINDERZUSTAND</b>			
Smaltan/Flotations: <b>KOFLER</b> Abbaumaterial: <b>SERPENTIN</b> Abbaubeginn: <b>1800</b> Gewerbestättliche Genehmigung:	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>		
<b>3. ORT DER UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge ..... f Höhe <b>20</b> f Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsausigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... .....		
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>			
Förderung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich .....</li> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbautiefe unter Geländehöhe ..... m Gewinnung: mechanisch (z. B. Reisseln) <input type="checkbox"/> Stromgen <input checked="" type="checkbox"/>	Kleinhandl. Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Sammelvor .....</li> <li>- Bagger/Bauje ...</li> <li>- KKW .....</li> </ul>		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Verfügl. Fläche <b>2,1 Mio</b> m <sup>2</sup> / ..... f nicht für ca. .... Abbaugruben	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....		
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbauschle begrünt <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungsbegrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle rekultiviert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung der stillgelegten Abbauschle: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Freizeitnutzung <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>		

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE WAHRNEHMUNG**

	Wahl- gegenstand	Näherer Entfernung	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wein/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- einzelne gewisses Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				Zone .....
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Hanwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Altwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgeschützstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet ... <b>27</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Busch .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet .....
- Dachtallvegetation bzw. Übergelsstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Verwitterungs- / Hammwasserabflussgebiet .....
- Hochwassererfluß / Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- <u>Sinnige landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. RAUMLICHE EINGEWIRKUNG IM WAHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebl. Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Einzelne Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Weggedütelstraße .....
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsüberlastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Betriebsüberlastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	- Der störende Einfluß kann gemildert werden durch:
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Blüschungsflächen vermeiden) ...
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen .....
- Deutlichkeit auf Grund:			- Erhaltung von Wald- / Flurgeschützstreifen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- auffälliger Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- geometrischer Abbrüche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Hängen) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERMUTLICHKEITEN, BEIWEISEN**

Name und Vorkommen		Karte Nr. (1:50.000)		Lagerstätten-Nr. (1:50.000)	
Breitenauer Graben		0213/2		Amphibolit	
Bundesland		Bezirk		Katastralgemeinde	
Steiermark		Bruck		Pernegg	
Geographische Region		Geologische Einheit		Geographische Einheit	
Fischbacher Alpen		Fischbacher Kristallin			
Bergbaubetrieb		Jahr		Blatt	
Niederl. Gunts		1986			

ORTSANGABEN:

Lageplan (Skizze)	Kartennummer	136	Koordinaten	System	Zone	Blatt
	Wahlort		System	Zone	Blatt	
	Wahlort		System	Zone	Blatt	
	Wahlort		System	Zone	Blatt	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Gestein <input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte mit Gestein		<input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte mit Gestein		<input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte mit Gestein <input type="checkbox"/> Lagerstätte mit Gestein	
Stärke	<input checked="" type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> in Gestein	<input checked="" type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> in Gestein
Bestimmung	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> in Lagerstätte
Aufs	1986	mehrere Steinentnahmestellen und natürliche Aufschlüsse entlang der Straße in die Breitenau			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Farbe -> Farbe und Ausdehnung
- Gestein -> Gestein
- Alter
- GW -> Gesteinswasserleitfähigkeit
- Gestein -> Verfestigung etc.
- Gestein -> Analysen
- Gestein -> Gesteinsbeschreibung
- Hauptminerale / -bestandteile -> Amphibolit
- Begleitminerale / -bestandteile -> Amphibolit
- Gestein, Lagerstätte
- Lagerstätte (W)
- Lagerstätte (W) -> Lagerstätte (W) (Karte) (siehe bei Lagerstättenbeschreibung)

Stärke	<input checked="" type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Besch	dichter bis feinkörniger Amphibolit, kubisch muscheliger Bruch, Kleinklüfte im Abstand von 1-2dm, hoher Fe-Gehalt, limonitische Bestete an den Klüften, stark zerlegt durch Klüfte			
Verw	Schotter, Wasserbau			

### VOHRATE

- Vorratstypen:**  
 - A = Aufgeschüttet  
 - B = Sammel  
 - C = Abgebaut  
 - D = Lagerbestand  
 - E = Sonstige

Wasser: Code Jahr

	1986	> 1 Mio t	
--	------	-----------	--

### FÖRDERDATEN

- Förderarten:**  
 - A = Konzentrat  
 - B = Flotations  
 - C = Technisches

Wasser: Code Jahr

--	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

**VERHÄLTNISSUMFELD (LAGESTETTENSBEREICH)**

1	<input checked="" type="radio"/> Bsp.				
2	<input checked="" type="radio"/> Straße				
3	<input type="radio"/> Kanal				
4	<input type="radio"/> Eisenabf.				
5	<input type="radio"/> Wasser-Ug.				
6	<input type="radio"/> Gas-Ug.				
7	<input type="radio"/> Pflanzl.				
8	<input checked="" type="radio"/> Sonstige				
9	<input type="radio"/> Keine				

**ÖFT**

**BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH**

10	<input type="radio"/> Wohngebäude
11	<input type="radio"/> Mehrzweck- und Betriebsgebäude
12	<input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Anlagen
Brennstoff: <input type="radio"/> 100% Holz <input type="radio"/> 100% Kohle	
14	<input type="radio"/> 100% Holz <input type="radio"/> 100% Kohle

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM RAUMBEREICH**

H	<input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Bewertung
M	<input checked="" type="radio"/> Freizeinrichtungs Bewertung
N	<input type="radio"/> Sonstige Indikatoren

**FOLGENUTZUNG**

19	<input type="radio"/> 100% Holz	<input type="radio"/> 100% Kohle
20	<input type="radio"/> 100% Holz	<input type="radio"/> 100% Kohle
21	<input type="radio"/> 100% Holz	<input type="radio"/> 100% Kohle
22	<input type="radio"/> 100% Holz	<input type="radio"/> 100% Kohle
23	<input type="radio"/> 100% Holz	<input type="radio"/> 100% Kohle

### BEMERKUNGEN

Name/Ort: 1001

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verweise auf verwendete Unterlagen, Karten, Sektoren, Blätter etc.

- Legende:**  
 - A = angelegte Karte  
 - B = unvollständige geographische Daten  
 - C = unvollständige Daten

--	--	--

Beitrag vorhanden

Projekt: <b>FESTSTELLUNGSVERFAHREN DER STEIERMÄRK. - Erhebungsgebiete</b>	1000	Nummer des Vorkommens <b>2</b>
Bezirk: <b>Bruck</b> ..... Gemeindefr. Nr.: <b>02.15</b> ..... Ortsteil-zuordnung: <b>BRUCK</b> .....		
<b>1. ART UND LAGE DER AUSAHE</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Talinger ..... <input type="checkbox"/>	- Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Klagenfurt ..... <input type="checkbox"/>	- Hanglage ..... <input type="checkbox"/>	- Haupttal ..... <input type="checkbox"/>
- Tagabau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Haupttal ..... <input type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input type="checkbox"/>	- Bergerschicht ..... <input type="checkbox"/>
- Hangschuttabau ..... <input type="checkbox"/>		
- natürliches Vorkommen ..... <input checked="" type="checkbox"/>		
<b>2. ABBAUMATERIAL UND GÜTEVERHALTEN</b>		
Gestein/Steinart: .....	Abbaustufe: <b>AMPHIBOLIT</b> .....	Abbau im:
Abbaueigenschaften: .....	- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	- partiell in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewerkschaftliche Genehmigung: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
<b>3. UMGEBUNG UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....	Form: .....	a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>
- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	- Abbauebene trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	- Anzahl der Berme .....
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs:	- Welche Folgenutzungen sind möglich? .....	.....
- Art des Pflanzenbewuchs: .....		
- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMETHODEN UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinenliche Ausstattung (Anzahl):	- Dreher .....
- monatlich .....	- Biebanlage .....	- Kompressor .....
Vorgesehene Abbauebene unter Geländeoberkante ..... m	-	- Grotte/Baugruben .....
Gewinnung: mechanisch (z.B. Brechen) ..... <input type="checkbox"/>	-	- LKW .....
Sprengen ..... <input type="checkbox"/>		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? .....
Verzehr: - Menge <b>&gt; 1 Mio</b> m <sup>3</sup> / ..... t		
zuzüht für ca. .... Abbaudauer		
<b>6. DER ABBAU UND AUSBEUTE DER ERDE - FOLGENNUTZUNG</b>		
Abbauebene regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Beseitigung der Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	- Erholungs-/Sportstätte ..... <input type="checkbox"/>
Abbauebene regeneriert ..... <input type="checkbox"/>		
- Abbauebene mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs		
stillgelegte ..... <input type="checkbox"/>		

**I. LANDSCHAFTS-EROLOGISCHES KAMMERZEICHN**

	an- grenzend	Nahbereich Bauabgrenzung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Magerweide .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Nadeltafelwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Brennholz/Brennstoffwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Flak .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verrohrungs- /
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Hochwasserabflußgebiet .....
- Bachbegleitvegetation bzw. Übergeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung
- Hochwasserschutz- Vorkehrungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Beeinträchtigungen:
- Deponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**II. UMGEBUNGSKRITERIEN IM KAMMERZEICHN**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Mäuerlicher Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungserschließung .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschüttungsgebiet z.B. ....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsstörbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanachlass .....
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schallbelastung im Wohngebiet
- Staubbelastung				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTS-ERZEUGNIS**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Buchungslinien vermeiden) ...
- Nachweisung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassiken .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erpansionsrinnen/Butschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufarmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTS-EROLOGISCHER ERGEBNISSE NACH UMFORMULIERTEN SKIZZEN**

Blank area for application of the results.

Name des Ortsteiles <b>Jasnitzbach 65a</b>		Karte-Nr. <b>1301/1</b>		Lagerstätten-Nr. <b>Quarzit</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Mürzzuschlag</b>		Katastralgemeinde <b>Allerheiligen</b>	
Gebirgsgruppe <b>Fischbacher Alpen</b>		Talusische Einheit <b>Senneringmesozoikum</b>		Lagerstätten-Einheit <b></b>	
Region <b>Niederl. Steier</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Kilometer  Anschließpunkt

Ortsbeschreibung: **An der Straße Allerheiligen - Köbegg**

Wegart	Erwerb	Länge	Stärke
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Seiten

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="radio"/> Aufschicht / Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte mit	<input type="radio"/> Lagerstätte
Erwerb	<input type="radio"/> Eigentum	<input type="radio"/> Pacht	<input type="radio"/> Leih	<input type="radio"/> Sonst.
Geologie	<input type="radio"/> Mesozoikum	<input type="radio"/> Känozoikum	<input type="radio"/> Quartär	<input type="radio"/> Sonst.
Art	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Feldspat	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Sonst.
Erwerb	<input type="radio"/> Eigentum	<input type="radio"/> Pacht	<input type="radio"/> Leih	<input type="radio"/> Sonst.

**Aufs** 1986 Steinbruch, period. in Betr., 50 x 15m, 20m hoch

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Art	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Feldspat	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Sonst.
Erwerb	<input type="radio"/> Eigentum	<input type="radio"/> Pacht	<input type="radio"/> Leih	<input type="radio"/> Sonst.
Geologie	<input type="radio"/> Mesozoikum	<input type="radio"/> Känozoikum	<input type="radio"/> Quartär	<input type="radio"/> Sonst.
Art	<input type="radio"/> Quarz	<input type="radio"/> Feldspat	<input type="radio"/> Glimmer	<input type="radio"/> Sonst.
Erwerb	<input type="radio"/> Eigentum	<input type="radio"/> Pacht	<input type="radio"/> Leih	<input type="radio"/> Sonst.

**Nach** dick- bis dünnbankiger, stark gullüsteter Quarzit, Kluftabstand unter 0,15 m, in die Quarzite sind bis zu 5cm dicke reine Quarzbänder eingelagert. starke rostige Verwitterungsabsonderung, graugrün bis dunkelgrau, feinstkörnig, teilw. leicht gebändert, Bruchverhalten kleinwürfelig, sehr hart, sehr heller Klang leicht Hellglimmerführend

**Verw.** Straßen- und Wegebau, als Dekorgestein nicht geeignet





### VORRÄTE

Mineral:  
Code: 1001

Vorratseinheit:  
- m = nachgeschaltet  
- m = unmittelbar

- m = angestrichelt  
- m = verstrichen  
- m = imaginär

1986	1 Mio m <sup>3</sup>
------	----------------------

### FÖRDERDATEN

Mineral:  
Code:

Jahr:

Stk:

kg:

l:

m<sup>3</sup>:

Werte:

Werte:

Werte:

- m = angestrichelt  
- m = verstrichen  
- m = imaginär

--	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

#### VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH

1 <input type="radio"/> Gestein			
2 <input checked="" type="radio"/> Erdbau			
3 <input type="radio"/> Wasser			
4 <input checked="" type="radio"/> Elektr.-Lsg.			
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.			
6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.			
7 <input type="radio"/> Pflanzl.			
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Keine			

#### Ergebnis

--	--

#### BAULICHE NUTZUNG IM NÄHRGEBIET

10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Bauen: Wohn- u. d. Dienstgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> 50 bis 100m
15 <input type="radio"/> über 100m

#### LANDNUTZUNGSBEDINGTE IMBREMIO

17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

#### FOLGENUTZUNG

20 <input type="radio"/> Wohnen	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Mülldeponie		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

hydrogeologische und umweltrelevante Unterlagen (Karten, Querschnitte, Profile etc.)

- m = verstrichen/rot  
- m = angestrichelt/rot  
- m = unvollständig/rot

--	--	--

Beauftragter:

<b>PROJEKT: FESTGESTELLTE VORKOMMEN DER STEIERMÄRK - Erklärungsgebiet:</b>	<b>1998</b>	<b>Stadium</b> des Vor-Angebots
Bezirk: <b>HARTBERG</b> ... Gemarkung: <b>1291</b> ... Ortswahl- Zeichnung: <b>1291/118.680</b>	<b>1</b>	
<b>1. ART UND LAGE DES ANLAGE</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Teilung ..... <input type="checkbox"/>	Bergfall ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Klingenstein ..... <input type="checkbox"/>	Baugrube ..... <input type="checkbox"/>	Hanglage ..... <input type="checkbox"/>
- Tagelohn ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hohlloch ..... <input type="checkbox"/>	Seilseil ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Bergwerk ..... <input type="checkbox"/>	Bergwerk ..... <input type="checkbox"/>
- Bergschuttlager ..... <input type="checkbox"/>		
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>		
<b>2. ANLAGEART UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Bauart/Detailart: <b>Quartar</b>	ANLAGE IST - genehmigt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumethode:	- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Anbaueigen:	- einseitig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewerkschaftliche Genehmigung:	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖRE UND FORM DER VORLAGE</b>		
Länge <b>30</b> / Breite <b>20</b> / Höhe <b>15</b>	Farbe:	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Abbaumethode trocken <input checked="" type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbaumethode auf <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Ausfüllung von Berden ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Anzahl der Berden .....	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Welche Folgenmaßnahmen sind möglich:	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ANLAGEART UND AUSSTATTUNG</b>		
Förderanlage: - mechanisch .....	Zusätzliche Ausstattung (Anzahl):	
- manuell .....	- Drucker .....	
Verschiebung Abbaufeld unter Geländebauweise .....	- Förderanlage .....	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Hammer) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
- pneumatisch ..... <input type="checkbox"/>	- Förderanlage .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/>	Rekultivierungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/>	
Nein <input type="checkbox"/>	(000) <input type="checkbox"/>	
Vorarbeiten: - Menge <b>2.1 Mio</b> m <sup>3</sup> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
- sonst für die .....	.....	
<b>6. DER ANLAGE ART AUßER BETRIEB - FOLGEMASSNACHUNG</b>		
Abbaufeld regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgemassnahmen des stillgelegten Anlages:	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Erholungsgebiet ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Bauweise ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	- Erweiterte Flächennutzung ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauartgenehmigung (Gest.) <input type="checkbox"/>	.....	

**I. LANDSCHAFTSCHARAKTERISTIK UND NANNWEISE:**

	an- grenzend	Wasserloch Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensive genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Bienenweidegebiet ..... m
- Zoowirtschaftliche Nutzung				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	..... <input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+V	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Birnwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	..... <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Anwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Pflanzenschutzmittel .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Verortungs- / Hochwassererschulungsgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. MBB- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochbegleitvegetation bzw. Mergelsteinreihen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bachwehrrücklauf/ Verortungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Muldepaar .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Dammstrahlpaar .....	<input type="checkbox"/>	.....	H+E	

**II. RAUMLICHE VERLEGENUNG IM NANNWEISE:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsmittel:
- Berufs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- flächenhaftes Wohn- und Siedlungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Siedlungsmiterichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietstraße .....
- Aufsiedlungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Nebenweg/Fuhrweg .....
- Betriebsintensivität in Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Einbahnstraßenfuß .....
- Betriebsintensivität in Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Schwere Schwerverkehrsbetriebung in Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. VERLEGENUNG DER ANBAUFORMEN UND DER LANDSCHAFTSCHARAKTERISTIK:**

- der Acker ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark einseitig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- einseitig .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinflussung auf Grund:			
- stark schiefer Hangflanken .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffallender Höhenlinien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Krümmungen/Rundungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Aufbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Anbaus (liegt stets an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- Der ständige Einfluss kann mindert werden durch:	
- neue Bepflanzung .....	<input type="checkbox"/>
- Ausdünnung und Bepflanzung von Hecken .....	<input checked="" type="checkbox"/>
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Beachtungslinien vermeiden) .....	<input type="checkbox"/>
- Herkunftsrichtung hielescher Geländekanten .....	<input checked="" type="checkbox"/>
- Erhaltung von Wald- / Fingehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>

**IV. BEWERTUNG LANDSCHAFTSCHARAKTERISTIK UND NANNWEISE, NUTZUNGSKONZESSION, BEWERTUNG:**

Name des Vorkommens <b>Jamitz Nord - Lockeneck</b>		Nr. des Vorkommens <b>136172</b>	Nummern/Anzahl <b>Gneis</b>
Bundesland <b>Steiermark</b>		Müflerschlag <b>Müflerschlag</b>	Geographische Koordinaten <b>Allerheiligen</b>
Geographische Bezeichnung <b>Fischbacher Alpen</b>		Geologische Einheit <b>Wenfeldkristallin</b>	Geographische Einheit
Fundort <b>Bunte</b>		Jahr <b>1985</b>	Art

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **134**      Buchtitel

Flächenmaßstab

An der Straße Allerheiligen -  
Eibeggattel, ca. 700m S Jamitz

Weg	km	km	km

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufg. = verarbeitete Aufschlüsse       BMS = Gestein vom Bergbau  
 Verw. = Verwitterungsprodukt/Sedimentation       BS = Gestein

Verw.	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Aufg.	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb


Aufg. 1985      Verw. Steinbruch außer Betrieb, nicht rekultiviert, regeneriert, 25x15x30m direkt an der Landesstraße gelegen.

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Fein     Fein- und Ausprägung       Gneis  
 Grob     Gneis       Gneis  
 Mittel     Gneis  
 Grob     Gneis  
 Grob     Gneis

Gesteinsart / -zusammensetzung: **Gneis**  
 Lagerungsart: **Gneis**  
 Alter: **Gneis**  
 Lagerungsart: **Gneis**  
 Lagerungsart: **Gneis**

Verw.	Feinkörniger, dunkelgrauer Gneis, örtlich bis er-nächtigte Quarzlinien eingelagert (pegm.). Schieferung eher schwach ausgebildet, teilweise plattig brechend stark geklüftet, i. S. plattig bis -stark, kleinblockig zerlegt, mittelsteil. in den Bang einfallend als Dekor-gestein ungeeignet, lokaler Straßen und Wegbau, max. als Schütt-material verwendbar
-------	--



**VORRÄTE**

Vorräte  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>

> 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>

Monat	1985		
Code			

**FÖRDERDATEN**

> 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>

Monat			
Code			

**U M W E L T F A K T O R E N**

**BEWAHRUNG/LEISTUNGEN IM LÄNDLICHEN RAUM**

1  0 km  
 2  0-1 km  
 3  1-2 km  
 4  2-3 km  
 5  3-4 km  
 6  4-5 km  
 7  5-6 km  
 8  6-7 km  
 9  7-8 km  
 10  8-9 km

**BEWAHRUNG/LEISTUNGEN IM URBANEN RAUM**

11  0 km  
 12  0-1 km  
 13  1-2 km  
 14  2-3 km  
 15  3-4 km  
 16  4-5 km  
 17  5-6 km  
 18  6-7 km  
 19  7-8 km  
 20  8-9 km

**LÄNDLICHES RAUM (MÄHRISCHE)**

21  0 km  
 22  0-1 km  
 23  1-2 km  
 24  2-3 km

**FOLGENUTZUNG**

25  0 km  
 26  0-1 km  
 27  1-2 km  
 28  2-3 km

**BEMERKUNGEN** (Hauptstadt, Stadtteil, Ortsteil, etc.)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Geplante und umgesetzte Maßnahmen, Karten, etc.

> 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>  
 > 1 Mio m<sup>3</sup>

--	--	--

Projekt: <b>LEITGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1996	Nummer des Vorkommens <b>2</b>
Bezirk: <b>MURAUER</b>		Gemeinde(Nr.): <b>130A</b>	Ortsbezeichnung: <b>DAWITZ</b>

### 1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Blockabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tülbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergerschub <input type="checkbox"/></li> </ul>
---	---

### 2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: <b>APES</b> Abbaumaterial: ..... Abbaubeginn: ..... Gewerbeamtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

### 3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge **25** / Höhe **30** / Breite **15**

a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrenzt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: ..... - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschleifen vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Berme: ..... - Welche Folgemassnahmen sind möglich: ..... .....
--	---

### 4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Funktionsweise - jährlich <input type="checkbox"/> - monatlich <input type="checkbox"/> Vorgeordnete Abbauebene unter Geländeoberkante <input type="checkbox"/> Gewinnung mechanisch (z.B. Heilmal) <input type="checkbox"/> - Sprengen <input type="checkbox"/>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher <input type="checkbox"/> - Siebanlage <input type="checkbox"/> - Kompressor <input type="checkbox"/> - Digger/Ladegerät <input type="checkbox"/> - LKW <input type="checkbox"/>
--	---

### 5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND ERGÄNZERPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Länge <b>&gt; 1 Mio m<sup>3</sup></b> ..... - reicht für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
--	---

### 6. UMR ANBAU- UND ABBAUWEISE - FOLGENNUTZUNG

Abbauebene regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschleife regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschleife mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Zusätzliche Eigennutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Siedlung <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - <b>Holzbockerei</b> <input checked="" type="checkbox"/>
--	---

**1. SAHNSQUARTERÖKOLOGISCHE NÄHERUNG:**

	m- zentriert	Näherlich Entfernung	Risiko- lang
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Wiese/Weide .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+R
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischschiffwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+R
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Baumart/Rechtswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Urbelangewald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Flugschichtstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+R
- Hochwasserrücklauf Verweilungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Ausschlüßdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt innerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... =  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... =  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verweilungs-  
Hochwasserrücklaufgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten

**2. DAUFRÜHRENDEN NÄHERUNG:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Bereichs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Aufschüttungsgebiet etc .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Betriebsbetrieblast in Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbetrieblast vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Könnigshausstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnstraße .....
  - Erhöhte Schwerverkehrslast in Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. STREIFEN DES ABBAUS, NICHT DAS SAHNSQUARTER:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark abfallende Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragsminderungen/Verluste .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gullendante an Hauptfl.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung .....
  - Ausbildung und Befestigung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsbildung vermeiden) ...
  - Berücksichtigung meteorologischer  
Gegebenheiten .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flugschichtstreifen .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABSCHÜTZUNG, AUSWAIRKUNGEN, ANTIK-**

.....

Lagerstättenname		M.Nr. / Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Region	
Marmoc		1314/1		Marmoc	
Bundesland		Lagerstätten-Gruppe		Lagerstätten-Nr.	
Steiermark		Marmocgruppe		1314/1	
Lagerstätten-Gruppe		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Fischbacher Alpen		Semmeringgebirge		1314/1	
Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Miederl., Suetta		1986		1314/1	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.  Adresspunkt

Karteblatt	Adresspunkt	Adresspunkt	Adresspunkt

Detaillierte Beschreibung: \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stein  
 Erz  
 Kalk  
 Gips  
 Salz  
 Schiefer  
 Sandstein  
 Ton  
 Kies  
 Geröll  
 Schluff  
 Schlamm  
 Asche  
 Kohle  
 Torf  
 Braunkohle  
 Steinkohle  
 Anthrazit  
 Graphit  
 Schiefer  
 Ton  
 Kies  
 Geröll  
 Schluff  
 Schlamm  
 Asche  
 Kohle  
 Torf  
 Braunkohle  
 Steinkohle  
 Anthrazit

Bezeichnung	Jahr	Beschreibung
Aufsicht	1986	Steinbruch, in Betrieb, 100x100x50m
Bezir		Terkli, St. Margin

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Fläche  
 Gen.  
 Jdr.  
 DM  
 Verw.  
 Anst.  
 Beach.

Hauptbestandteil / -bestandteile: **Marmoc**  
 Begleitbestandteile / -bestandteile: -  
 Gangart, Lagerart: -  
 Wertigkeit (in %): -  
 Lagerstätten- oder Lagerstätten-Nr.: 1314/1

Bezahl	massiger, hellgrauer <b>Marmoc</b> zuckerartig, stark geklüftet, splittiger Bruch, unregelmäßig kleinblockig brechend; gelblich verwitternd, hart, heller Klang
Verw	Splitt in vorw. Kornklassen, Sand, Schotter





### VORRATE

- Bemerkungen:**  
 \* = nicht gemessen  
 v = verbleibend  
 - = nicht vorhanden  
 + = nicht gemessen  
 v = verbleibend  
 - = nicht vorhanden

Wasser:	Jahr:	Werte:	Einheit:
Code:	Jahr:	Werte:	Einheit:
	1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- \* = Antriebsleistung  
 v = Fördermenge  
 - = Förderleistung

Wasser:	Jahr:	Werte:	Einheit:
Code:	Jahr:	Werte:	Einheit:
		2000 m <sup>3</sup> /a	

### UMWELTFAKTOREN

**Umweltfaktoren / Belastungen im Salzstättensystem**

1	<input type="radio"/> kein
2	<input checked="" type="radio"/> stark
3	<input type="radio"/> mittel
4	<input checked="" type="radio"/> leicht
5	<input type="radio"/> nicht
6	<input type="radio"/> nicht
7	<input type="radio"/> nicht
8	<input type="radio"/> nicht
9	<input type="radio"/> nicht

**BRÄULICHE NUTZUNG IM WASSERSCHUTZ**

10	<input type="radio"/> keine
11	<input type="radio"/> keine
12	<input checked="" type="radio"/> keine
13	<input type="radio"/> keine
14	<input type="radio"/> keine
15	<input type="radio"/> keine

**LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

17	<input checked="" type="radio"/> keine
18	<input checked="" type="radio"/> keine
19	<input type="radio"/> keine

**FOLGENUTZUNG**

20	<input type="radio"/> keine
21	<input type="radio"/> keine
22	<input type="radio"/> keine
23	<input type="radio"/> keine

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Verfügbare und verwendete Unterlagen (Karte, Querschnitt, Bohrprotokoll)

- \* = geologische Karte  
 v = geotechnische, geologische, hydrogeologische Karte  
 - = geotechnische Karte

--	--	--

Bemerkungen

Projekt: <b>FESTSTELLUNGSVERFAHREN DER STRICHBAU- &amp; Erzförderung</b>	1986	Muster- den Verfahren
Name: <b>Witzmann, G.</b> Co-Autor: (Mr.) <b>314</b> Ort: <b>Posseg</b>	Datum: <b>20.10.86</b>	1
<b>1. ART UND LAUS DES ABBAUS</b>		
- Hohlraum ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tüfte ..... <input type="checkbox"/>	
- Stagnation ..... <input type="checkbox"/>	Tangfah ..... <input type="checkbox"/>	
- Tagesbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Baugänge ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Hauptst ..... <input type="checkbox"/>	
- Hauptstollen ..... <input type="checkbox"/>	Sollental ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- technisches Verfahren ..... <input type="checkbox"/>	Bergwerk ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND</b>		
Betriebs-/Zuflüsse: <b>TEPKE</b>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <del>Maer</del> <b>Maer</b>	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaueigen:	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewererechtliche Genehmigung:	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORWIRKS</b>		
Länge <b>100</b> / Breite <b>50</b> / Höhe <b>60</b>	Form:	
a) Das Vorwerk liegt in einer dem natürlichen Gelände ..... <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in einer dem natürlichen Gelände ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Neigungswinkel nach ..... <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaueigen trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Neigung begrenzt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Berme:	
- Art des Pflanzenbewuchs:	- Welche Pflanzengattungen sind möglich:	
- Pflanzenarten erkennbar ..... <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUEIGEN UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich <b>2000 t/a</b>	Technische Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich	- Brecher ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Vegetationsabstände unter Geländehöhepunkte ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Fließwege ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Geschiebung: wechsellagernd (z.B. Bohlen) ..... <input type="checkbox"/>	- Sprengwerk ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Sprung ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Ungegraben ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
	- LKW ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND RELATIVRECHTSPLAN</b>		
Erweiterungsmaßnahmen vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Relativrechenplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorteile - (z.B. <b>SAH</b> , <b>M<sup>2</sup></b> )	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
nicht für sa.		
<b>6. DER ABBAU IM AUßER BETRIEB - NACHNUTZUNG</b>		
Abbaueigen begrenzt ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Neigungswinkel begrenzt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaueigen begrenzt ..... <input type="checkbox"/>	- Bienen ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaueigen mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Schuttweg/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
unbegrenzt ..... <input type="checkbox"/>		

**I. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

	aus- geprägt	Hohausmaß Entfernung	Höh- entfernung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Weide/Heide .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+R
- Buchenwald/Schirnwald .....	<input type="checkbox"/>		W+R
- Kriechholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+R
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+R
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+Z
- FHM .....	<input type="checkbox"/>		W+B
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+R
- Hochstammvegetation bes. Dierschulmstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+X
- Hochwasserrückhalt/ Verzögerungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+B
- Mäuldezone .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschutzzone .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserzonengebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Voruntersuchungs-/  
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Flugsperre (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung  
vorhanden  möglich
- Besondere landwirtschaftliche Besonderheiten:

**II. VERKEHR, NUTZUNG DER RAUMNUTZUNG**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäderisches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Autoabfuhrgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+R
- Betriebsbereichstätigkeit im Nebenbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Müllabfuhrstätigkeit vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Führung
- Eisenbahnanchluss
- Erhöhte Schienenfahrtsicherheit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

	Wahrem Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Bodenflächen .....	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrücke an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- Neuaufforstung
- Auffüllung und Begrünung von Bermen
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsgelände vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen
- .....
- .....

**IV. ANSCHAUUNG LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG DURCH BEWAUNUNG, NUTZUNGSKONTAKT, SEITE:**

Name des Abbaueinstroms <b>Kreuzwirt</b>		Nr. des Vorkommens <b>1723/1</b>	Regionaleinheit <b>Kalk</b>
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Weiz</b>	Geotopnummer <b>Hohenau</b>
Regionaleinheit <b>Grazer Bergland</b>		Geotopnummer <b>Grazer Paläozoikum</b>	Geotopnummer <b>Schöckelkalk</b>
Jahr <b>G. Hübel</b>		Jahr <b>1984</b>	

ORTSANGABEN:

Koordinaten **OK 134**

Strasse	Quelle	Lage	Größe

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk  Karbonat  Kalkstein  Dolomit  Gips  Salz

Sand  Ton  Schluff  Kies  Geröll

Schotter  Kies  Geröll

Jahr	1984	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> in Vorbereitung	<input checked="" type="radio"/> nicht verwirklicht
Art		<input type="radio"/> im Gelände	<input type="radio"/> im Labor	<input type="radio"/> im Museum	<input type="radio"/> im Archiv
Aufs.	1984	aufgelassener Steinbruch, 100 x 20 x 30 m, daneben anschließend ein zweiter kleinerer Bruch (80 x 20 x 30 m).			
Betr.	1984	Fa. MARKO, Weiz			
Raum	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

Form  Farbe und Aussehen  Lagerstätte / -ort  **Kalk**

Größe  Zustand  Lagerstätte / -ort

Alter  Lagerstätte / -ort

Ort  Lagerstätte / -ort

Lage  Lagerstätte / -ort

Höhe  Lagerstätte / -ort

Breite  Lagerstätte / -ort

Dicke  Lagerstätte / -ort

Lagerstätte / -ort

Lagerstätte / -ort

Art	<input checked="" type="radio"/> im Gelände	<input type="radio"/> im Labor	<input type="radio"/> im Museum	<input type="radio"/> im Archiv
Besch.	dunkel- bis hellgrauer, weiß gebänderter Schöckelkalk, fast senkrecht stehend. Bänke im dm- bis m-Bereich.			



### VORRÄTE

#### Samenstufen

- K = Kugelformig
- W = würfelförmig
- M = unregelmäßig

#### Größen

- 1 = 1 mm
- 2 = 2 mm
- 3 = 3 mm
- 4 = 4 mm

### FÖRDERDATEN

#### Größen

- 1 = 1 mm
- 2 = 2 mm
- 3 = 3 mm
- 4 = 4 mm

Abgabe:

Code

ahr

Menge

Bestandort

Abgabe:

Code

ahr

Menge

1984	W	1 Mio t	Hübel
------	---	---------	-------

--	--	--	--

## U M W E L T F A K T O R E N

BEREICH	Werte	Bemerkung
1. <input type="radio"/> Baum		
2. <input checked="" type="radio"/> Straße	U. Zufahrt	100
3. <input type="radio"/> Kanal		
4. <input checked="" type="radio"/> Hochdr.		50
5. <input type="radio"/> Wasser-12		
6. <input type="radio"/> Gas-12		
7. <input type="radio"/> Wärme		
8. <input type="radio"/> Energie		
9. <input type="radio"/> Luft		

WICHTIGE NUTZUNGEN IM NAHEBEREICH	
1. <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet	
2. <input type="radio"/> Grün, Natur- oder Erholungsgebiet	
3. <input type="radio"/> Industrieanlage für Industrie und Gewerbe	
4. <input type="radio"/> Energie	
Existenz: <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	
5. <input checked="" type="radio"/> 0-100 m	6. <input type="radio"/> 100-200 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG
17. <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18. <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19. <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20. <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN
21. <input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN
22. <input type="radio"/> WICHTIG
23. <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Bestandort und umgebendes Gelände (Karte 1:50000 Blatt 211)

- K = Kugelförmige Körner
- W = würfelförmige Körner, Gerichte Bruch
- M = unregelmäßige Körner

--	--	--

Beispiel:

Name des Vorkommens <b>Wölling-Hausdorf</b>		Nr. des Vorkommens <b>1733/1</b>	Nachrichtel (Thema) <b>Kalk</b>
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Mein</b>	Unterschiedsnummer <b>Neudorf</b>
Gemeinde <b>Grazer Bergland</b>		Abbauzone <b>Grazer Paläozoikum</b>	
Erhebungsjahr <b>Niederl, Slette</b>		<b>1986</b>	

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. <b>134</b>	Aperturklasse	System	Lager	Stufe
Geographische Angabe <b>An der Straße Passail-Sonnloch, in Wölling gegen N abbiegen auf ÖK 134</b>		Coordinate		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aus. = unvollständiges Aufkündigen  
 Best. = Bestimmung  
 Besch. = Beschreibung  
 Verw. = Verwendung als  
 Verf. = Verwitterung  
 Lagerst. = Lagerstättenbeschreibung

Art	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Gestein	<input checked="" type="radio"/> in einer period.	<input type="radio"/> in mehreren
Verwendung	<input type="radio"/> als Baustoff	<input checked="" type="radio"/> als Zuschlag	<input type="radio"/> als Füllmaterial	<input type="radio"/> als Gestein
Art	<b>1986</b>	<b>Steinbruch, nur mehr period. in Betrieb, 50 x 30 x 15m, abschnittsweise bereits stärker verwachsen</b>		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Kalk = Kalk
- Dol. = Dolomit
- Gneis = Gneis
- Gr. = Granit
- Gr. = Gneis
- Gr. = Granit
- Gr. = Granit
- Gr. = Granit
- Gr. = Granit
- Gr. = Granit

Art	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> in einer period.	<input type="radio"/> in mehreren
Verwendung	<input type="radio"/> als Baustoff	<input checked="" type="radio"/> als Zuschlag	<input type="radio"/> als Füllmaterial	<input type="radio"/> als Gestein
Art		<b>tektonisch stark aufgelöster Kalk, ? Überschiebung GP → XX, Hornfelsbildungen, rotbraunes bis hellbraunes Bindemittel zwischen den einzelnen Kalkstücken, teilweise bereits breziöses Aussehen, keine Festigkeit, nur als Schotter verwendbar</b>		



### VORRÄTE

Vorkategorie  
 + A = Anhydrit  
 + B = Magnesit  
 + C = Karbonatgestein

Stufen  
 + 1 = ungetrennt  
 + 2 = abgebaut  
 + 3 = unterirdisch

Menge:		Stufen:	
l/ha	ha	A	B

### FORDERDATEN

FK = Kalkstein  
 + 1 = ungetrennt  
 + 2 = abgebaut  
 + 3 = unterirdisch

Menge:		Stufen:	
l/ha	ha	FK	A

### Umweltfaktoren

Wassernutzungsart / Nutzung im Landwirtschaftsbereich	Anwendung in %
1 <input type="radio"/> Grünland	
2 <input checked="" type="radio"/> Weidewirtschaft	
3 <input type="radio"/> Ackerbau	
4 <input type="radio"/> Klee-Grün	
5 <input type="radio"/> Weiden-Grün	
6 <input type="radio"/> Grün-Grün	
7 <input type="radio"/> Klee-Grün	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonstige	
10 <input type="radio"/> Sonstige	

SÄUBERE WASSER IN REICHHEIT
11 <input type="radio"/> Keine
12 <input type="radio"/> Gering
13 <input type="radio"/> Mittels
14 <input type="radio"/> Hoch
15 <input type="radio"/> Sehr Hoch

KAARBEREITUNGSGRADE (WASSERREICH)
17 <input checked="" type="radio"/> 100%
18 <input checked="" type="radio"/> 75%
19 <input type="radio"/> 50%
20 <input type="radio"/> 25%

FOLGENUTZUNG
21 <input type="radio"/> Keine
22 <input type="radio"/> Gering
23 <input checked="" type="radio"/> Mittels
24 <input checked="" type="radio"/> Hoch
25 <input type="radio"/> Sehr Hoch

### BEMERKUNGEN

Wasser	Stufen	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

Geologische Karte und geotechnische Unterlagen (S. 1 bis S. 10)

+ 1 = geologische Karte  
 + 2 = geotechnische Unterlagen  
 + 3 = geotechnische Karte

Geologische Karte	Geotechnische Unterlagen	Geotechnische Karte

Geotechnische Karte

NAME DER VERWIRTSAMEREN		Z. 815 Verzeichnis		Verfahren/Pflanzl.	
Arbberger / Kottalberg		0730/1		Quarzit	
STADT		Bez. Bezirk		Katastralg. Gemeinde	
Wartberg		St. Jakob im Walde			
Ortsbezirk		Katastralg. Bezirk		Katastralg. Bezirk	
Joglland		Böhmische Böhmen		Böhmischer Quarzit	
LAGE		LAGE		LAGE	
GEM./BUNDL./NIEDERL./SUBST.		TG/BA/BC			

**ORTSANGABEN:**

Katastralg. Nr. 
 Aushangpunkt:


Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Aufz. <input type="checkbox"/> unvollständig <input type="checkbox"/> Stempel <input type="checkbox"/> Hauptverteilung <input type="checkbox"/> Jahr	<input type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Lagerstätte
Aufs. 1986 Betr./Bau 86 Transp. 1986 Techn. 1986 Raum. 1986	Steinbruch, L. 400, H. 80, T. 50 m. N. ARMBORGER, Kirchenviertel 130, R255 St. Jakob im Walde. Landstraße St. Jakob - Pö. 1st. 100 m GSt. Weg ab Abzweigung. Brecher, 5 Baulader, Klebeleier, 3 LEW, 1 Raupe. Landschaftsschutzgebiet '9		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<input type="checkbox"/> Form und Ausrichtung <input type="checkbox"/> Gen. <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St. <input type="checkbox"/> St.	Hauptverteilung/Pflanzl.: - Quarzit Begleitverteilung/Pflanzl.: - Lagerst. Lagerst.: - Lagerst. Lagerst.: - Lagerst. Lagerst.: - Lagerst. Lagerst.: -
---	--

<input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Ort <input type="checkbox"/> Ort	Form: entlang dem Westabfall des Kottalberges, gerade Abbaufrent. Besch.: steil W fallender, plattig bis bankiger Quarzit, graugrün. Bankungsmächtigkeit im Schnitt 0,5 m, engständige Lüftung, Gewinnung durch Reissen mit Sägger weitgehend möglich, untergeordnet Sprengen mit geringen Ladungen am Hangfuß. Quarzit ist an der Grenze Glimmerschiefer - paläozoische Schiefer eingeschaltet. Bruchverhalten kleinvürfelig, sf- Flächen eben. Spärlich Bellglimmer. Anal.: von W.E. FETHASCHNEK durchgeführt, soll am Joanneum in Graz liegen, als feuerfester Zuschlag geeignet, Frostbeständigkeit gegeben. Verw.: Straßenbau, versch. Kärnungen.
	



**VORRÄTE**

Material:  K  S  P  B  G  H  M  N  O  R  T  U  V  W  X  Y  Z

Code	Art	Menge	Einheit
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

**FÖRDERDATEN**

Werkstoff:  K  S  P  B  G  H  M  N  O  R  T  U  V  W  X  Y  Z

Code	Art	Menge	Einheit

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERHÄLTNISSÄTZIGE STÄRKEN IM LAGERBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Stein</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Schiefer</p> <p>3 <input type="radio"/> Sand</p> <p>4 <input type="radio"/> Ton, Schluff</p> <p>5 <input type="radio"/> Kiese, Gerölle</p> <p>6 <input type="radio"/> Gesteine</p> <p>7 <input type="radio"/> Ton</p> <p>8 <input type="radio"/> Schluff</p> <p>9 <input type="radio"/> Sand</p> <p>10 <input type="radio"/> Kiese, Gerölle</p>	<p>Anteilung in %</p> <p>100</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p><b>BRÄUCLICHE NUTZUNG IM BEREICH</b></p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Holzgewerbe <i>Ergebnis</i></p> <p>12 <input type="radio"/> Klein- und Betriebsbau</p> <p>13 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>14 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>15 <input type="radio"/> Erhaltung</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> sonst. Bsp.</p> <p>17 <input type="radio"/> 20 bis 100</p> <p>18 <input type="radio"/> über 100</p>	<p><b>LANDSCHAFTSÄNDLICHE INWANDERUNG</b></p> <p>19 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>20 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>21 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>22 <input type="radio"/> nicht</p> <p>23 <input type="radio"/> ja</p> <p>24 <input type="radio"/> ja</p> <p>25 <input type="radio"/> ja</p> <p>26 <input type="radio"/> ja</p> <p>27 <input type="radio"/> ja</p> <p>28 <input type="radio"/> ja</p>			

**BEMERKUNGEN**

Werkstoff	Jahr	Bemerkung
Niederr	1986	eine Ausweitung des Steinbruches grabeneinwärts auf ca. 26 Hektar ist beschlossen.

**UNTERLAGEN**

1	B	Steirische Steinbruchkarte 15/57, 28., Graz 1969	MGLD
2	V	HAUSER, A. & H. URSOG: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, H8, Graz 1952	
3	V	BRANDL, W. & A. HAUSER: Geologische Karten von Steiermark. Blatt 1: Bezirk Hartberg. - TN Graz, Graz 1950	
4	V	HARTNIG, P.: Das obere Feistritztal der Ger. Bez. Wmz und Birkfeld samt dem angrenzenden Bezirk Vord. des Grazer Kreises in bergmännisch-technologischer Beziehung. - ÖZ f. Bg. Hw. 34, 1886	
5	B	NV: Siebanalyse des Quarzsandes bei St. Jakob i.W. 1954	Arch GB
6	V	HARTNIG, P.: Über den Quarzsand bei St. Jakob i.W. - Verh. Geol. K.-A. 1885, Wien 1885	
7	B	MÖHR, H.: Bericht über Quarzfels und Quarzit, Sand und Ton im Bereiche des NE-Sporns der Zentralalpen. - Univ. Ber. ; Wien 1946	Arch GB

<b>Projekt: FERTIGSTELLUNGSBEREICH DER STEIERMARE - Erzbergsteigen</b>	1984	Nummer des Verzeichnisses <b>0730/1</b>
Name: <i>Harzberg</i> ..... Gemeinde(Nr.): <i>L. Jakob / Walle</i>	Ortplan-Zeichnung: <i>Arzberger</i> .....	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Klagenabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagelöhner ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagelöhner ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttbau ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Sollenbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Bestand / Betriebszeit: <i>Arzberger</i> ..... Abbaumaterial: <i>Bauschutt</i> ..... Abbaubeginn: <i>1957</i> ..... Gewerbeschäftliche Genehmigung: <i>1958</i> .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig im Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch im Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt im Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. GROSSEILIGKEIT FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>400</i> / Höhe <i>80</i> / Breite <i>50</i> ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsgeneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Buntfärbungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	Form: <i>hangparallel</i> ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbruch trocken <input checked="" type="checkbox"/> auf <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Felsen ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Darms ..... <i>2</i> ..... - Welche Folgerungen sind möglich: <i>Festwirtschaft</i> .....	
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>		
Förderung: - jährlich ..... - sonstig <i>5000 t</i> ..... Vorgesetzte Abnahmestelle unter Gefahrschranke ..... m Gestaltung: mechanisch (z.B. Seilzug) ..... <input checked="" type="checkbox"/> springend ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>* Brecher ..... <i>1</i></li> <li>- Einbauten .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>* Säger/Panzer ..... <i>6</i></li> <li>* LKW ..... <i>3</i></li> </ul>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorrat: - Menge z.B.M. m <sup>3</sup> ..... - reicht für ca. <i>50</i> Abbauphase .....	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung bei Vorgebau: .....	
<b>6. DER ABBAU SEIN ABWIRTSCHAFTLICHES NUTZGEBIET - FOLGENNUTZUNG</b>		
Abbaufolge registriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbaufolge begründet <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufolge registriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbaufolge mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stilllegungsplan ..... <input type="checkbox"/>	Bisherige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	

1. LANDSCHAFTS- / LÄNDLICHESSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE:

	ab- gesehen	Nahbereich Entfernung	Ab- tug
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+D
- Weid/Wald	<input type="checkbox"/>		W+D
- schwach genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+D
- Biotopkultur	<input type="checkbox"/>		W+D
- Betriebswirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+D
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+D
- Baumengürtel/Schutzwall	<input type="checkbox"/>		W+D
- Zerschlagungswald	<input type="checkbox"/>		W+D
- Ansaat	<input type="checkbox"/>		W+D
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+D
- Pfad	<input type="checkbox"/>		W+D
- <i>Waldsch.</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+D
- Baumbegleitvegetation bzw. Übergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+D
- Hochwasserschutz / Vermeidungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+D
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+D
- Industrie / Gewerbe	<input type="checkbox"/>		W+D

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundwasserkörpergebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quartärgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... 39
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermeidungs- /  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwassererschmutzung  
verhinderbar  möglich
- Ernstige landschaftliche Beeinträchtigungen:

2. VERKEHRSMITTEL IM NAHBEREICH:

- Schotterbahn	<input type="checkbox"/>		W+D
- Ein- / Ausfahrt-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+D
- Öffentliche Verkehrs- mittel Halteplatz	<input type="checkbox"/>		W+D
- Besondere Anfahrts- richtung	<input type="checkbox"/>		W+D
- Anfahrtsausgangspunkt	<input type="checkbox"/>		W+D
- Ein- / Ausfahrt	<input type="checkbox"/>		W+D
- Betriebsmittelhaltung im Nahbereich von Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stillhaltung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes- / Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Fußweg / Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DER ANFAHRT AUF DAS LÄNDLICHESSCHAFTLICHE:

	aktive Umgebung	weitere Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark absehbare	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark nichtbarer Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/>	
- offensichtlicher Beeinträchtigung	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung / Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	
- die Lage des Abbaues (liegt stärker an der Geländekante an Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	
- .....	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Begrünung
  - Anpflanzung und Begrünung von Böschungen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

4. ANWENDBARE LANDSCHAFTS- / LÄNDLICHESSCHAFTLICHE VERFAHREN, ANFORDERUNGEN, ABMAß:

Kreuzwirt Nord (Sichart-Merkfeldgr.)	0749/1	Gneis
ST	Hartberg	Wenigzell
Jochland	Rudolfsgraben	
Winkel/Blatte	54/96	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **OK 135**



Rechtskoordinat	Quadrat	Langit	Blatt
Linkskoordinat	Quadrat	Langit	Blatt
Rechtskoordinat	Quadrat	Langit	Blatt
Linkskoordinat	Quadrat	Langit	Blatt

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufb.  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  
 Trans.  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte

Datum	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Stimmung	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Aufb. 1986	ovaler Hangschuttabbau beginnender Steinbruch, teilw. verwachsen, ø 70 m, H 10 m,			
Trans. 1988	Kund 600 m von der Abzweigung beim Kreuzwirt am oberen Güterweg (LKW-tauglich) nach Norden.			
Botr. 1984	77 J. KRAMFELDER; Sichart 19, Wenigzell			
Stm 1986	Landschaftsschutzgebiet 39			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  
 Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte

Lagerstätte / -lagerstätte - **Gneis**  
 Lagerstätte / -lagerstätte (-)  
 Lagerstätte / -lagerstätte (-)  
 Lagerstätte / -lagerstätte (-)  
 Lagerstätte / -lagerstätte (-)  
 Lagerstätte / -lagerstätte (-)

Stm	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte	<input type="checkbox"/> Lagerstätte
Besch.	Hangschutt von Gneis zur örtlichen Wegehaltung und Schüttung abgebaut, an der N-Flanke Gneis austretend. kornig, grau verwitternd, grobkörnig, im Bruch dunkelgrau, Biotit reich, heller Klang, Quarz dominiert, unregelmäßig geklüftet, Bruchverhalten tonig bis unregelmäßig blockig, max. 50 cm.			
Verw.	Schotter			

### VORRATE

• 0 = Struktur  
 • 1 = 100% Spalten  
 • 2 = 100% Spalten  
 • 3 = 100% Spalten

• 4 = Struktur  
 • 5 = Struktur  
 • 6 = Struktur

Code	Art	Menge	Spezifikation
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

• 0 = Struktur  
 • 1 = Struktur  
 • 2 = Struktur

Code	Art	Menge	Spezifikation

### UMWELTFAKTOREN

<p><b>VERFAHREN/LEISTUNGEN IM LANDWIRTSCHAFTSBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Gips</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Düngung</p> <p>3 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>4 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>5 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>6 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>7 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>8 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>9 <input type="radio"/> Düngung</p> <p>10 <input type="radio"/> Düngung</p>	<p><b>ENTWICKLUNG</b></p> <p>0</p>	<p><b>ENGLISCHE NUTZUNG IM SAHNEBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Weingarten</p> <p>2 <input type="radio"/> Wein- und Obstplantagen</p> <p>3 <input type="radio"/> Anbaufläche für Industrie und Gewerbe</p> <p>4 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>5 <input type="radio"/> unter 500</p> <p>6 <input type="radio"/> 50 bis 1000</p> <p>7 <input type="radio"/> über 1000</p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTSBEREICH (WIRTSCHAFTSBEREICH)</b></p> <p>11 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
		<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Anbaufläche</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>	

### BEMERKUNGEN

Code	Art	Bemerkungen
Niederl	1966	Bedingungen für eine größere Anlage günstig, da keine Verbauung und gute natürliche Geländekulisse.

### UNTERLAGEN

• 1 = geologische Karte  
 • 2 = geographische Karte  
 • 3 = geologische Karte

• 4 = geologische Karte  
 • 5 = geologische Karte  
 • 6 = geologische Karte

Nr.	Art	Unterlagen	MSLD
1	8	Steirische Steinbruchkarte, B35/41, 2 G., Graz	MSLD

Beim MSLD vorhanden

Projekt: <b>ERGÄNZUNGSABBAUEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1980	Nummer des Vorkommens
Name: <i>Hartberg</i> .....	Gemeinde/Nr.: <i>Wainitzsch</i> .....	Ortsbezeichnung: <i>Krausnick N.</i> <b>0749/1</b>

### 1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stützwerk ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangeschütteln ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talweg ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hanglage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Senkental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
--	---

### 2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Restzweck/Betriebsart: .....	Abbau Art. - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <i>Gestein</i> .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewerberechtliche Genehmigung: .....	- traufel Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>

### 3. QUANTITÄT UND FORM DES VORKOMMENS

Länge <i>70</i> / Breite <i>10</i> / Höhe .....	Form: .....
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungslage flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> mehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs <i>Waldb.</i> .....</li> <li>- Mischungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bersten ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bersten .....</li> </ul> </li> <li>- Welche Folgerendungen sind möglich: .....</li> </ul>

### 4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Federnmenge - jährlich ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgegebene Abbauleist. unter Geländeoberfläche ..... in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung mechanisch (z.B. Reibung) ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Sprengung ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl) - Brecher ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stemmzüge .....</li> <li>- Kompressoren .....</li> <li>- Bagger/Bauer .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>
--	--

### 5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorteile: - Menge <i>2.000</i> m <sup>3</sup> / ..... t <ul style="list-style-type: none"> <li>- reicht für ca. .... Abbaufahrer</li> </ul>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
---	--

### 6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

Abbauschle regeneriert ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besciungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>Maispflanz ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Heuland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
--	--

I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMBEZUG:

	an- grenzend	Waldgrenze Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- economy genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderwälder .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnahe Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließgebülsstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fließ .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochstaudvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baschüttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- hin/wärts
- hin/abwärts
- Entfernung zum nächsten Quell Schutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....  39
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Dient die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasservernichtung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUMSICHERHEITSSICHERHEIT:

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betrieb-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Öffentliches Nah- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Erholungsraum	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Verkehrslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmenschdung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahweg .....
  - Eisenbahnstrecke .....
  - erhöhte Schwerverkehrsmenschdung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBEREICH:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- (unbedeutender) Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionserscheinungen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaudruck .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gefäßkante an (hauptst.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausfüllung und Begrünung von Hängen .....
  - Anpassung der Topographie  
in das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeeigenschaften .....
  - Befestigung von Wand-/  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

IV. ANHÄNGE: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, RISIKO:

Empty space for additional evaluation, conflict assessment, and risk analysis.

Ortsname		Nr. des Vorkommens	Geoterritor./Region
Oberfeistritz (Weinberg)		1704/1	Gneis (Migmatit)
St.	Weiz	Baiersdorf bei Anger	
Bezirk	Reinalpen Kristallin	Mittelschneegebirge	
Jugland		Jugland	
Mischel/SCHUTTE		B4/86	

ORTSANGABEN:

Koordinaten N:       Ostwert:       Westwert:

Koordinaten E:       Nordwert:       Südwestwert:

Scale:            



**ALLGEMEINE ANGABEN**

Lith.     unvollständiger Aufschluss     Best.     Gefügeform und -ausprägung     Verw.     geologische Angaben  
 Sedim.     Schichtfolge/Struktur/Verformung     Gneis     Metakonglomerat     Metakonglomerat     Metakonglomerat  
 Metakonglomerat     Metakonglomerat     Metakonglomerat     Metakonglomerat     Metakonglomerat

Aufs.	1986	festlos verwachsener Steinbruch, L 10, H 10, T 30 m. direkt an der Straße Anger - Stübenberg.
Trans.	1986	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Probe     Form und Ausprägung     Hauptbestandteil/-bestandteile    **Gneis**  
 Sed.     Gneis     Begleitbestandteil/-bestandteile  
 Alter     Grundwasseranreicherung     Gegend, Lagerort  
 Gneis     Gneis     Gneis  
 Verw.     Verwitterung etc.     Schichtfolge (S)  
 Gneis     Gneis     Gneis  
 Beacht.     Beacht.     Beacht.

Besch.	grau verwitternder, dickbankiger Gneis, weitständig geklüftet, im Bruch hellgrau-weiß, sehr Feldspatreich (Verwandschaft zu den talkführenden Serien?), Grobkörnig, M-Flächen eben, Nebengemengteile Quarz, Biotit, Limonit, durch Quarz Bänderung im mm-Bereich. Steil bis waig stehend. Blockgewinnung bis 100x50 cm möglich, bei Schlag leicht dumpfer Klang, hart.
Verw.	ehemals für den Viadukt Oberfeistritz. Sehr gute Verwitterungsbeständigkeit.



### VORRATE

Wassersteinen  
 + A = Kartopfelstein  
 + W = Wulfenit  
 + H = Hütten  
 + G = Gips  
 + S = Sulfid  
 + K = Karbonat  
 + P = Phosphat  
 + B = Baryt  
 + Z = Zinn  
 + L = Lithium  
 + U = Uran  
 + O = Oxid  
 + F = Fluorid  
 + Cl = Chlorid  
 + Br = Bromid  
 + I = Iodid  
 + S = Sulfid  
 + K = Karbonat  
 + P = Phosphat  
 + B = Baryt  
 + Z = Zinn  
 + L = Lithium  
 + U = Uran  
 + O = Oxid  
 + F = Fluorid  
 + Cl = Chlorid  
 + Br = Bromid  
 + I = Iodid

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Fläche: \_\_\_\_\_

Wassersteinen: \_\_\_\_\_

Wulfenit: \_\_\_\_\_

Hütten: \_\_\_\_\_

Gips: \_\_\_\_\_

Sulfid: \_\_\_\_\_

Karbonat: \_\_\_\_\_

Phosphat: \_\_\_\_\_

Baryt: \_\_\_\_\_

Zinn: \_\_\_\_\_

Lithium: \_\_\_\_\_

Uran: \_\_\_\_\_

Oxid: \_\_\_\_\_

Fluorid: \_\_\_\_\_

Chlorid: \_\_\_\_\_

Bromid: \_\_\_\_\_

Iodid: \_\_\_\_\_

### FÖRDERDATEN

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Fläche: \_\_\_\_\_

Wassersteinen: \_\_\_\_\_

Wulfenit: \_\_\_\_\_

Hütten: \_\_\_\_\_

Gips: \_\_\_\_\_

Sulfid: \_\_\_\_\_

Karbonat: \_\_\_\_\_

Phosphat: \_\_\_\_\_

Baryt: \_\_\_\_\_

Zinn: \_\_\_\_\_

Lithium: \_\_\_\_\_

Uran: \_\_\_\_\_

Oxid: \_\_\_\_\_

Fluorid: \_\_\_\_\_

Chlorid: \_\_\_\_\_

Bromid: \_\_\_\_\_

Iodid: \_\_\_\_\_

### UMWELTFAKTOREN

<p><b>BEREICHENDE VERHÄLTNISSE IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Gut</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Schlecht</p> <p>3 <input type="radio"/> Sehr schlecht</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Sehr, sehr schlecht</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> Unklar</p> <p>6 <input type="radio"/> Nicht beurteilbar</p> <p>7 <input type="radio"/> Pyrit</p> <p>8 <input type="radio"/> Sulfid</p> <p>9 <input type="radio"/> Baryt</p>	<p><b>Spannung in m</b></p> <p>0</p> <p>300</p> <p>0</p>	<p><b>BAUISCHE NUTZUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> Öffentl. Park- und Sportplatz</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgelände für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="radio"/> Freizeitanlage</p> <p>15 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>16 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>17 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Sonstige</p>	<p><b>LAGERSTÄTTENGEOL. VERHÄLTNISSE</b></p> <p>19 <input type="radio"/> Lokale geologische Störung</p> <p>20 <input checked="" type="radio"/> Regionale geologische Störung</p> <p>21 <input type="radio"/> Keine Störung</p>
--	--	--	--

### BEMERKUNGEN

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Fläche: \_\_\_\_\_

Wassersteinen: \_\_\_\_\_

Wulfenit: \_\_\_\_\_

Hütten: \_\_\_\_\_

Gips: \_\_\_\_\_

Sulfid: \_\_\_\_\_

Karbonat: \_\_\_\_\_

Phosphat: \_\_\_\_\_

Baryt: \_\_\_\_\_

Zinn: \_\_\_\_\_

Lithium: \_\_\_\_\_

Uran: \_\_\_\_\_

Oxid: \_\_\_\_\_

Fluorid: \_\_\_\_\_

Chlorid: \_\_\_\_\_

Bromid: \_\_\_\_\_

Iodid: \_\_\_\_\_

### UNTERLAGEN

Veröffentlichung und administrative Unterlagen (siehe auch: GML 100)

V = Verzeichnis  
 A = Anhang  
 B = Anhang  
 C = Anhang

1	V	HAUSEN A. & IRIBOG H.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 2., Graz 1949.
---	---	---

Geplant vorhanden

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN UND STEINWASSER - Erhebungsbogen</b>	1996	Nummer des Vorkommens
Ort: <i>Wien</i> ..... Gemeinde (Bez.): <i>Neudorf / Wien</i> ..... Ortsteil: <i>Abrufplatz</i> .....	1704/1	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAU</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Ringmühlbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tageloh ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagesbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschattmühlbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tageloh ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Ringmühl ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Ringlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Abbaueigenschaft: ..... Abbaumaterial: ..... Abbaueignung: ..... Geotechnische Gesamtsituation: .....	Abbau ist ..... - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>30</i> m / Breite <i>30</i> m a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungsnähe hoch <input type="checkbox"/> stark <input type="checkbox"/> ohne steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs - Art des Pflanzbewuchs <i>Wald</i> ..... - Nutzungen erschaffen <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaueignung trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bäumen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bäume ..... - Welche Folgerungen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge = jährlich ..... = monatlich ..... Vergraben Abbaufläche unter Geländeoberfläche ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Kräne) ..... <input type="checkbox"/> springen ..... <input type="checkbox"/>	Gesamtliche Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Baupl ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fläche: - Neugeb. <i>113</i> m <sup>2</sup> / ..... f reicht für ca. .... Abbaufahrer	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB: - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Bäumchen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Abbaueignung regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaueignung mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Durchgeführte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Bauland ..... <input type="checkbox"/> - Schutzzone / Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES KAUERBECKEN**

	un- grenzt	Abbruch- Entfernung	Höhen- Entfernung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kleinschiffwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Stammwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erläuterungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flur .....	<input checked="" type="checkbox"/>	20	W+E
- Buch .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchholzvegetation bzw. Übergeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgelände .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähedeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserfließweg
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschutzbereich ..... m  
Sonne .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzbereich ..... m  
Sonne .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserschutzbereich
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. VERKEHRSMITTEL IM WOHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Vorriege-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häusliches Körn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schulungsmöglichkeit .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufstellplatzgebiets für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsverkehrsleistung im Nützlichkeitsbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelastung Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fuhrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
Vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der:		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Konsequenzen auf Grund:</u>		
- stark schattiger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zueinander flachen Flächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Errechenbarkeit/Entfernungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Topo des Abbaus liegt (steigt an der Grundkante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an den umliegenden Gelände  
(geometrische Einrichtungsflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeschüden
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NERVENNETZ, ANZAHL ANGEKÜNDIGTER ANTRÄGE**

Objekt-Nr. / Inventurnr.	1707/1	Ortsname / Standort	Dolomit
Objekt	Weiz	Politische Gemeinde	Felstritz bei Anzer
Geographische Einheit	Geologische Einheit	Stratigraphische Einheit	
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Kaaserbergfolge	
Materialzustand	Jahr	Blv	
STREIFLICH	1986		

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **ÖK 135**      Maßstab:  :

Wegnummer:       Kartell:       Liniennr.:       Blatt:

Wegname:       Kartell:       Liniennr.:       Blatt:

Wegnummer:       Kartell:       Liniennr.:       Blatt:

Wegname:       Kartell:       Liniennr.:       Blatt:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Standort	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Erhaltung	<input type="radio"/> gut erhalten	<input checked="" type="radio"/> mäßig	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> ungenutzbar	<input type="radio"/> im Einsatz
Aufs. 1986	kleiner, verwachsener Steinbruch, nur für örtlichen Wegebau, L 30, B 10 m				
Transp. 1986	schlecht befestigter Güterweg etwa 150 m ab der Abzweigung von der asphaltierten Gemeindestraße.				

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Farbe     Textur und Struktur     Homogenität / -struktur    **Dolomit**  
 Gln.     Spalte     Bruchform / -struktur     Schicht / Lagerung  
 Ritz     DW → Bruchformmethode     Saugf. Lagerung  
 Verw. → Verwendung ab.     Schmelzbarkeit  
 Best. → Analyse  
 Beach. → allgemeine Beschreibung     (Hauptbestandteile in der Reihenfolge der Schichtbeschreibung)

Beach.	steil stehender, plattiger, nach E fallender Kalk, auf dem mf-Flächen Tonhäute führend. Im Bruch graubraun, bereichsweise gebändert, dicht. Intensiv geklüftet, bricht in die große Platten. Heller Klang.
Verw.	Schotter

### VORRATE

- in Lagerbestand
- in Lagerbestand
- in Lagerbestand
- in Lagerbestand

Monat	Code	Jahr	Menge	Einheit

### FÖRDERDATEN

- in Lagerbestand
- in Lagerbestand
- in Lagerbestand

Monat	Code	Jahr	Menge	Einheit

### Umweltfaktoren

<b>VERBODENHEIT / VERBODEN IM LAGERBESTANDSBEREICH</b> 1 <input type="checkbox"/> Stein 2 <input checked="" type="checkbox"/> Düngemittel 3 <input type="checkbox"/> Wasser 4 <input type="checkbox"/> Exot. Lsg. 5 <input type="checkbox"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="checkbox"/> Gas-Lsg. 7 <input type="checkbox"/> Pflanzl. 8 <input type="checkbox"/> Sonstige 9 <input type="checkbox"/> Keine	Erlaubnis in m  <b>150</b>	<b>ERLAUBTE NUTZUNG IM NÄHERBIEH</b> 11 <input type="checkbox"/> Weideweise 12 <input type="checkbox"/> Düngemittel / Düngemittel 13 <input type="checkbox"/> Düngemittel für Jenaure und Düngemittel 14 <input type="checkbox"/> Sonstige 15 <input type="checkbox"/> Keine 16 <input type="checkbox"/> Keine	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b> 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 21 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 22 <input type="checkbox"/> Müllabfuhr 23 <input type="checkbox"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Technische und administrative Unterlagen Karten, Diagramme, Pläne etc.

- in Lagerbestand
- in Lagerbestand
- in Lagerbestand

--	--	--

Beitrag:

Projekt: <b>FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b> 1988		Nummer des Vorkommens
Bezirk: <i>Wien</i> Gemeinde: <i>Seibersdorf</i> Ortsteil: <i>Gelmerich</i>		1707/1
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinsbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenschub <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschuttfläch <input type="checkbox"/></li> <li>- auf geneigtem Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talflur <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangflur <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängelage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschicht <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND TECHNISCHER ZUSTAND</b>		
Standort/Intention: ..... Abbaumaterial: <i>Salz</i> Abbauelement: ..... Gewerberechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge ... <i>30</i> ... / Höhe ... <i>10</i> ... / Breite ... <i>10</i> ... a) Das Vorkommen liegt (in/über dem natürlichen Gelände) <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungsmelung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <i>Wald</i> - Rasthaugen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <i>auf Rücken, rund</i> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - welche Folgerestrukturen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vergraben Abbauelemente hinter Geländeerkannte ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Zerkleinerer ..... - Kompressor ..... - Bagger/Rauper ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorzield: - Menge <i>2 t. Rest mit 1</i> ..... t reicht für un. .... Anbauverfahren	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IST ABSCHL. BEZÜGLICH - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbauelemente regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungsbegrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Erentliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Schotter-/Sperranlage <input type="checkbox"/> - ..... <input type="checkbox"/>	

**7. LANDSCHAFTSMOROLOGISCHES NÄHRREICH:**

	an- grenzend	Näherbereich Entfernung	Nich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100m	W+E
- Mais/Weide .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kirschenbäumchen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgöbelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenbegleitvegetation bes. Übergelsstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähdraht .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hausatthäpente .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschützgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserschützgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. VERKEHRSMITTEL UND NACHVERKEHR:**

- Weingebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Zentrale, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Außenflurangebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Nutzmannbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - ~~Straßen~~ Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Schwere Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES VERBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

der Abbau ist in der:	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangfließen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Gerüstschächte / Baulichungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geotechnischer Abhänger .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt (wirkt an der Geländeante am Hauptab)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie  
an das umgebende Gelände  
(geomorphologisch sinnvollerweise vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekulissen
- Erhaltung von Wald-/  
Flurgöbelstreifen
- .....
- .....

**10. ANNAHME LANDSCHAFTSMOROLOGISCHER DURCHSCHNITTSWERTUNGSKRITERIEN:**

Name des Vorkommens <b>Stadlhof Süd</b>	Blatt-Nr. <b>1708/1</b>	Blattentwurf <b>Marmor</b>
ST <b>ST</b>	Pol. Bezirk <b>Weiz</b>	Geograph. Name <b>Fischbach</b>
Geograph. Einheit <b>Fischbacher Alpen</b>	Geologische Einheit <b>Semmeringmesozoikum</b>	Geographische Zone
Wirtschaftl. Nutzung <b>HÜHNL/WILDHÖHL/SURTE</b>	Blatt-Nr. <b>84/96</b>	Blattentwurf

**ORTSANGABEN:**

Geograph. Koordinaten: **ÖK 135**

Abstandswert: 


--	--	--	--

Koordinaten: 

--	--	--	--

Geotop: 

--	--	--



**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Sekt.     Lagerstätte  
 Tertiär     Mesozoikum  
 Quartär     Paläozoikum

Stadium	<input type="checkbox"/> Untere Kreide	<input type="checkbox"/> Mittlere Kreide	<input type="checkbox"/> Obere Kreide	<input checked="" type="checkbox"/> Marmor
Verwitterung	<input type="checkbox"/> in Sandstein	<input type="checkbox"/> in Ton	<input type="checkbox"/> in Gneis	<input type="checkbox"/> in Quarzite

Aufz.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L 200, H 10, T 50 m.
Trans	1986	über sehr schmale schlechte Asphaltstraße etwa 200 m von der Gemeindestr.
Techn.	1986	Reste einer alten Betriebsanlage

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Platte     Block und Ausbuchtung  
 Decke     Senke  
 Wall  
 NW     Südostausrichtung  
 Nord     Westausrichtung  
 Ost     Südwestausrichtung  
 West     Südostausrichtung

Hauptmineral / Hauptstoff: **Marmor**  
 Begleitmineral / -minerale: **Quarzit**  
 Gänge, Quarzite:   
 Nebengänge etc.:   
 (Veränderung in Steiner neben der Beschreibung)

Stadium	<input type="checkbox"/> Untere Kreide	<input checked="" type="checkbox"/> Mittlere Kreide	<input type="checkbox"/> Obere Kreide	<input type="checkbox"/> Marmor
Besch.	massiger-dickbankiger, dunkelgrauer, weißlicher oder leicht rosa gefärbter fein gebänderter, feinkörniger Marmor, mittelsteil nach NW fallend. Im 5-Rnde des Bruches folgt liegend dem Marmor grüngrauer Quarzit von etwa 10 m aufgeschlossener Mächtigkeit. Marmor zeigt blockiges Bruchverhalten, Kluftabstand 2-3 dm.			
Alter	Trias (Quarzite)			



### VORRÄTE

- Stapelkategorie:**  
 - K = Kuppelstein  
 - M = Mergel  
 - S = Sandstein  
 - G = Gneis  
 - P = Porphyry  
 - B = Basalt  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - S = Schieferung

Stapelkategorie	Stapel	Menge	Restzettel
		1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÜHRERDATEN

- Stapelkategorie:**  
 - K = Kuppelstein  
 - M = Mergel  
 - S = Sandstein  
 - G = Gneis  
 - P = Porphyry  
 - B = Basalt  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - S = Schieferung

Stapelkategorie	Stapel	Menge	Restzettel

### Umweltfaktoren

**VORRICHTUNGEN/LEITUNGEN AN LAGERSTÄTTENREIHE**

Nr.	Art	Stärke	Stärke in m
1	<input type="radio"/> Rohr		
2	<input checked="" type="radio"/> Straße		200
3	<input type="radio"/> Kanal		
4	<input checked="" type="radio"/> Elektr. UG		200
5	<input checked="" type="radio"/> Wasser-UG	<i>Abwehr</i>	0
6	<input type="radio"/> Gas-UG		
7	<input type="radio"/> Fernwärme		
8	<input type="radio"/> Sonstige		
9	<input type="radio"/> Keine		

**NEUCHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH**

10  Weingarten

11  Baum- und Gehölzplantagen

12  Grünanlage für Industrie und Gewerbe

13  Sonstige

Sonstige: 14  Sportplatz

15  50 bis 100 m

16  über 100 m

**LANDSCHAFTSÄUSSERUNG (BAUWEISE)**

17  Landschaftsähnliche Bauweise

18  Funktionale Bauweise

19  Sonstige Bauweise

**FOLGENUTZUNG**

20  Ja

21  Ja

22  Mischgenutzung

23  Sonstige

### BEMERKUNGEN (Anmerkungen, Druckspalten: 20)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verfahren und anwendungsspezifische Unterlagen, Karten, Schnitt, Werte und ...

- K = Kuppelstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gneis
- P = Porphyry
- B = Basalt
- L = Lehm
- T = Ton
- A = Anhydrit
- S = Schieferung

--	--	--

Projekt: <b>FESTGESTINNVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erntungsbogen</b>	1986	Nummer des Vorkommens: <b>1708/1</b>
Bezirk: <b>Wien</b>	Gemeinde(dir.): <b>Friedlsbach</b>	Ortstabellezeichnung: <b>Stadthof Süd</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/>	- Stiegenbau <input type="checkbox"/>	- Tagbau <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hängeseilabbau <input type="checkbox"/>	- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>
- Talange <input type="checkbox"/>	- Hangfuß <input type="checkbox"/>	- Hanglage <input checked="" type="checkbox"/>
- Bergtal <input checked="" type="checkbox"/>	- Seitental <input checked="" type="checkbox"/>	- Bergtälich <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: <b>Wagner &amp; Quarant</b>	Abbaumaterial: <b>Wagner &amp; Quarant</b>	Abbaubeginn:
Gewerberechtliche Genehmigung:	Abbau ist:	- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>
	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>
	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. UMSATZ UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <b>200</b> / Höhe: <b>30</b> / Breite: <b>50</b>	Form:	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaunote trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Barren <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Barren:	
- Art des Pflanzenbewuchs: <b>Wald</b>	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Rufechnungen schwach <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge: - jährlich <input type="checkbox"/>	Monatliche Ausstattung (Anzahl):	- Brecher <input type="checkbox"/>
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Siebanlage <input type="checkbox"/>	- Kompressor <input type="checkbox"/>
Vorgesetzte Abbaufe unter Geländeoberseite: <b>n</b>	- Bagger/Raupe <input type="checkbox"/>	- LKW <input type="checkbox"/>
Gewinnung: mechanisch (z.B. Rammern) <input type="checkbox"/>		
Sprengen <input type="checkbox"/>		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultrivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Fläche: - Menge <b>&gt; 1000</b> m <sup>2</sup>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
nicht für es. <input type="checkbox"/>		
Abbaufähig <input type="checkbox"/>		
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbaunote regeneriert <input type="checkbox"/>	- Gärtnerei <input type="checkbox"/>	
- Abbaunote mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Stützpunkte <input type="checkbox"/>	- <b>Grünpark</b> <input checked="" type="checkbox"/>	

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER FAHRRICHT:**

	WFP- gestand	Hilfsmittel Erkennung	Richt- lung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- intensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Naturschutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestellen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Tauer .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bachregelt vegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Städtische .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Büschelthorn .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenrechtsgebiet ..... m  
Sonn .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zon .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgerüttung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserzersetzung  
verhanden  möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERLEGENG IM RAUMNETZ:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Verkehrs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Umlandliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Schutzleitungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsarbeiten im Nahbereich von Wohngebieten verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Standortsetzung verhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Hauptverkehrsstraße
  - Nebenweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Höchste Schwerverkehrslast im Versorgungsgebiet  
verhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	in ihrem Umgang	in ihrer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unwesentlicher Einfluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Hinterlassung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflüchen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Flächenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Flutungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage (des Abbaus) (liegt direkt in der Sichtlinie zum Hauptort) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Decken
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Flächenflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/  
Zirgensträufen
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDROHUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN:**

.....

Name des Vorkommens <b>Friesenbichler / Dlasau</b>		UML-Verzeichnis <b>1708/2</b>	Mineralogischer <b>Quarzit</b>
Ort <b>St.</b>	PLZ-Nummer <b>Wale</b>	Politik-Gemeinde <b>Fischbach</b>	
Geographische Breite <b>Fischbacher Alpen</b>	Geographische Länge <b>Semmering Mesozoikum</b>	Geographische Details <b>Fischbacher Quarzit</b>	
Bibliographie <b>EBNER/MITCHELL/SCHUTTE</b>		Jahr <b>76/86</b>	ADV

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **ÖK 135**

Ortsangabe (Skizze):

Waldgebiet	Süd	West	Ost
Waldgebiet	Süd	West	Ost
Waldgebiet	Süd	West	Ost
Waldgebiet	Süd	West	Ost
Waldgebiet	Süd	West	Ost

Sektor

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufw. = ungesättigter Quarzstein</li> <li>Beiz. = beizbar mit</li> <li>Techn. = technische Anlagen</li> <li>Transp. = Transportmöglichkeit/Fachsprache</li> <li>Beiz. = beizbar mit</li> <li>WZL = verarbeitete Steine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> nicht bearbeitet</li> <li><input type="radio"/> in Stein</li> <li><input type="radio"/> in Stein</li> <li><input type="radio"/> in Stein</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> als Kalkstein</li> <li><input type="radio"/> als Kalk</li> <li><input checked="" type="radio"/> als Quarz</li> <li><input type="radio"/> als Quarz</li> <li><input type="radio"/> als Quarz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> ohne Beizung</li> <li><input type="radio"/> mit Beizung</li> </ul>
Aufw. 1986 U-förmiger Steinbruch, L 200, H 80-90, Y 100 m, Beiz. 1986 FRIESENBICHLER KARL, 8190 Birkfeld, Transp. 1986 direkt an der von Fischbach nach Süden verlaufenden Straße, Techn. 1986 Brecher, Sortierer, 2 Radlader.	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Form = Form und Beschaffenheit</li> <li>Gen. = Genese</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> <li>WZL = Verarbeitete Steine</li> </ul>	Name des Vorkommens / -art: <b>Quarzit</b> Lagerstätte / -ort: <b>Wale</b> Genese, Lagerort: <b>Wale</b> Mithrasstein (M): <b>Wale</b> Verwendung in Form der Lagerstätte: <b>Wale</b>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> groß</li> <li><input checked="" type="radio"/> mittel</li> <li><input type="radio"/> klein</li> <li><input type="radio"/> sehr klein</li> </ul>	Besch. Ober gesamten Steinbruch reichender Antiklinalbau, hellgrüner, sehr harter Quarzit. Vereinzelt dm-mächtige Einschaltungen von Schiefer. Quarzit bankig, bis plattig (2-3 dm), an der N-Flanke tritt häufig Limonit parallel den Klüften auf. Im Bruch dicht, spröde-splittig brechend, Bruchverhalten kubisch-ruschelig 1-2 dm groß. Auf halber Höhe eine Herms. Verw. Splitt, Schotter
--	---



### VORRATE

- K = Kohlenstoff
- M = Metall
- S = Schwefel
- O = Sauerstoff
- H = Wasserstoff
- N = Stickstoff
- P = Phosphor
- K<sub>2</sub>O = Kalium
- Na<sub>2</sub>O = Natrium
- CaO = Calcium
- MgO = Magnesium
- SiO<sub>2</sub> = Siliziumdioxid
- FeO = Eisen
- Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Aluminium
- ZnO = Zink
- PbO = Blei
- CuO = Kupfer
- NiO = Nickel
- CoO = Kobalt
- MnO = Mangan
- BaO = Barium
- SrO = Strontium
- Li<sub>2</sub>O = Lithium
- Rb<sub>2</sub>O = Rubidium
- Cs<sub>2</sub>O = Cäsium
- ThO<sub>2</sub> = Thorium
- U<sub>3</sub>O<sub>8</sub> = Uran
- PuO<sub>2</sub> = Plutonium
- Am<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Americium
- Cm<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Curium
- B<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Bor
- F<sub>2</sub> = Fluor
- Cl<sub>2</sub> = Chlor
- Br<sub>2</sub> = Brom
- I<sub>2</sub> = Jod
- At<sub>2</sub> = Astat
- He = Helium
- Ne = Neon
- Ar = Argon
- Kr = Krypton
- Xe = Xenon
- Rn = Radon

Monat	Jahr	Werkstoff	Menge
		> 9000 t	

### FÖRDERDATEN

- K = Kohlenstoff
- M = Metall
- S = Schwefel
- O = Sauerstoff
- H = Wasserstoff
- N = Stickstoff
- P = Phosphor
- K<sub>2</sub>O = Kalium
- Na<sub>2</sub>O = Natrium
- CaO = Calcium
- MgO = Magnesium
- SiO<sub>2</sub> = Siliziumdioxid
- FeO = Eisen
- Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Aluminium
- ZnO = Zink
- PbO = Blei
- CuO = Kupfer
- NiO = Nickel
- CoO = Kobalt
- MnO = Mangan
- BaO = Barium
- SrO = Strontium
- Li<sub>2</sub>O = Lithium
- Rb<sub>2</sub>O = Rubidium
- Cs<sub>2</sub>O = Cäsium
- ThO<sub>2</sub> = Thorium
- U<sub>3</sub>O<sub>8</sub> = Uran
- PuO<sub>2</sub> = Plutonium
- Am<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Americium
- Cm<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Curium
- B<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Bor
- F<sub>2</sub> = Fluor
- Cl<sub>2</sub> = Chlor
- Br<sub>2</sub> = Brom
- I<sub>2</sub> = Jod
- At<sub>2</sub> = Astat
- He = Helium
- Ne = Neon
- Ar = Argon
- Kr = Krypton
- Xe = Xenon
- Rn = Radon

Monat	Jahr	Menge

### UMWELTFAKTOREN

VORKOMMENDE LEITUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Gully	
2 <input checked="" type="radio"/> Grube	0
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Kanal (U)	0
5 <input checked="" type="radio"/> Kanal (S)	50
6 <input type="radio"/> Kanal (W)	
7 <input type="radio"/> Kanal (N)	
8 <input type="radio"/> Kanal (O)	
9 <input type="radio"/> Kanal (SW)	
10 <input type="radio"/> Kanal (NW)	

BEZUGLICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG
1 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet
2 <input type="radio"/> Industrielles Wohn- und Betriebsgebiet
3 <input type="radio"/> Grünzonen (z.B. Parks und Gärten)
4 <input type="radio"/> Industrie
5 <input type="radio"/> Landwirtschaft
6 <input type="radio"/> Gewerbe
7 <input type="radio"/> Öffentliche Einrichtungen
8 <input type="radio"/> Sonstige
9 <input type="radio"/> Keine Angabe
10 <input type="radio"/> Keine Angabe

LANDSCHAFTSSTRUKTUR (UMGEBUNG)
1 <input type="radio"/> Landschaftliche Struktur
2 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Struktur
3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
1 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
2 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
3 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
4 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

### BEMERKUNGEN (Handwritten: Bemerkungen, Sachverhalte, etc.)

	<p>auf Sohle Betonmischanlage der Fa. Kahl's bisher in Betrieb, aber keine Zusammenarbeit.</p>
--	--

### UNTERLAGEN

Geologische und Umweltliche Unterlagen (Karten, Querschnitte, etc.)

- K = Kohlenstoff
- M = Metall
- S = Schwefel
- O = Sauerstoff
- H = Wasserstoff
- N = Stickstoff
- P = Phosphor
- K<sub>2</sub>O = Kalium
- Na<sub>2</sub>O = Natrium
- CaO = Calcium
- MgO = Magnesium
- SiO<sub>2</sub> = Siliziumdioxid
- FeO = Eisen
- Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Aluminium
- ZnO = Zink
- PbO = Blei
- CuO = Kupfer
- NiO = Nickel
- CoO = Kobalt
- MnO = Mangan
- BaO = Barium
- SrO = Strontium
- Li<sub>2</sub>O = Lithium
- Rb<sub>2</sub>O = Rubidium
- Cs<sub>2</sub>O = Cäsium
- ThO<sub>2</sub> = Thorium
- U<sub>3</sub>O<sub>8</sub> = Uran
- PuO<sub>2</sub> = Plutonium
- Am<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Americium
- Cm<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Curium
- B<sub>2</sub>O<sub>3</sub> = Bor
- F<sub>2</sub> = Fluor
- Cl<sub>2</sub> = Chlor
- Br<sub>2</sub> = Brom
- I<sub>2</sub> = Jod
- At<sub>2</sub> = Astat
- He = Helium
- Ne = Neon
- Ar = Argon
- Kr = Krypton
- Xe = Xenon
- Rn = Radon

--	--	--

Bezeichnet durch

Projekt: <b>FESTSTEUERUNGSVORHABEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1999	Nummer des Vorkommens: <b>1708/2</b>
Bezirk: <i>Wien</i>	Gemeinde (Nr.): <i>Fachhoch</i>	Ortsteilzeichnung: <i>Südrain</i>

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stiegenbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschneisebau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talbau <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbau <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seitentäl <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>
---	--

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Material / Mutterboden: *Erdenreicher, Sandfeld*  
 Abbaumaterial: *Quarzit*  
 Abbauperiode: *1973*  
 Oberbergrichterliche Genehmigung: .....

Abbau ist:
 

- genehmigt in Betrieb
- persönlich in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge: *200* / Höhe: *90* / Breite: *100*

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Böschungslage: flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs:  
 - Art des Pflanzenbewuchs: .....  
 - Rastungen vorhanden

b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Abbauebene trocken  nass   
 - Ausbildung von Bermen: .....   
 - Anzahl der Berme: *1*  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge:
 

- jährlich: .....
- sonstig: .....

Vergleichende Abbautiefe unter Geländeoberkante: *100* m  
 Gewinnung: mechanisch (z.B. Rinnen)   
                   sprengen

Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
 

- Brecher .....
- Förderlage .....
- Kompressor .....
- Bagger/Baupe *1*
- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein

Vorräte:
 

- Menge: *> 1 Mio. m<sup>3</sup>*
- reicht für ca. *10-15* Abbaulahre

Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein

Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DEN ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufläche regeneriert:

- Böschungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbauebene regeneriert:

- Abbauebene mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Maßnahmen:

Demzufolge Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
 

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Freizeit- / Sportanlage

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWERTUNG**

	un- genügend	Wohnbereich Belastung	Bewertung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Obst/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischforstwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Baumwald/Behaltdwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Reihungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgehölzsträucher	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach <i>Smachbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O
- Technogrievvegetation bzw. Unegrievsträucher	<input type="checkbox"/>		W+E
- Humusanreicherung / Vermorungsschicht	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erweichungstiefe	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt oberhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermorungs- / Hochwasseranlaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müllablagerung) ist eine Grundwassercontamination vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**7. UMWELTLICHE BELASTUNG IM WOHNBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häufiger Verkehr und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Erholungsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufwindrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Luft	<input type="checkbox"/>		W+E
- Beschäftigung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		
- Beschäftigung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		

- Verkehrsmittelbelastung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Feldweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**7. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LOKALKLIEMAT**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sichtbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- (unbedeutender) Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- aufstehender Hüdenflächen		<input type="checkbox"/>
- (Kesselschalen / Tüschungen)		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Schaufformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Gießböschung am Haupttal)		<input type="checkbox"/>

- Der abbaute Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald- / Flurgehölzsträucher

**10. ABWÄHRUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG NUTZUNGSKATEGORIE**

.....

Fischbach - Waldriegel		1708/3	Kalk
ST	Weiz	Fischbach	
Fischbacher Alpen		Sauringer Mesozoikum	
RÜBEL/NIEDERL./SÜTTE		84/86	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **OK 135**

**Wahlbezirk:** \_\_\_\_\_

**Bezirk:** \_\_\_\_\_ **Land:** \_\_\_\_\_ **Bundes:** \_\_\_\_\_

**Postamt:** \_\_\_\_\_ **Postkategorie:** \_\_\_\_\_

**Ortsname:** \_\_\_\_\_ **Ortsnummer:** \_\_\_\_\_

**Ortsart:** \_\_\_\_\_ **Ortsgröße:** \_\_\_\_\_

**Ortsbeschreibung:** \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Aufs. 1966** teilw. beginnende Verwachsung, Steinbruch L 80, B 30, T 10 m.

**Trans. 1966** Auf z.T. durch verbautes Gebiet führenden, gegen Bruch zu sehr schlecht befestigtem Güterweg.

**Hist. 1969** Besitzer: Rudolf Frühwirt, Fischbach 23.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

**Form:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Art:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Quelle:**  A  B  C  D  E  F  G  H  I  J  K  L  M  N  O  P  Q  R  S  T  U  V  W  X  Y  Z

**Besch.:** dickbankiger, mittel bis dunkelgrauer Kalkarmor, gebändert, z.T. plattig bereiche. Im Hängenden zwei mal Schieferlagen eingeschaltet. Bei Schlag Bruch, ruckelkörnig, Infolge dominierender Kleinklüfte (Abstand 2-3 dm) würfeliges Bruchverhalten. Genügend Quantität, reicht bis an die Landstraße im W.



### VORRATE

Menge:  
Cm³ Jahr

Vorratssorte  
+ M = aufgegeben  
+ W = aufgegeben  
+ B = aufgegeben

+ B = aufgegeben  
+ W = aufgegeben  
+ M = aufgegeben


### FORDERDATEN

Menge:  
Cm³ Jahr

+ M = aufgegeben  
+ W = aufgegeben  
+ B = aufgegeben


### Umweltfaktoren

VORWENDETE/ LETZTGENUTZTE LAGERSYSTEMKATEGORIE	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Stein	
2 <input checked="" type="radio"/> Stein	200
3 <input type="radio"/> Sand	
4 <input checked="" type="radio"/> Sand-Üp	200
5 <input type="radio"/> Wasser-Üp	
6 <input type="radio"/> Gas-Üp	
7 <input type="radio"/> Pflanz	
8 <input type="radio"/> Straße	
9 <input type="radio"/> Kanal	

BAUARTIGE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Sport-, Markt- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Garage
14 <input type="radio"/> Hof (ca. 100m²)
15 <input checked="" type="radio"/> Hof (ca. 1000m²)

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> unbebaut	<input checked="" type="radio"/> M	<input type="radio"/> W
21 <input type="radio"/> bebaut	<input type="radio"/> M	<input type="radio"/> W
22 <input type="radio"/> Mülldeponie		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN


### UNTERLAGEN

Spezifische und verwandte Unterlagen (Karte, Geologie, Bild, etc.)

+ B = bibliographische Literatur  
+ M = mechanische Dokumente, Diagramme, Pläne  
+ X = unvollständige Kopie

Nr.	B	Titel	Quelle
1	B	Steirische Steinbruchkarte, 135/24, 2 S., Graz 1952	MGLD
2	B	" " " " 135/24, 2 S., Graz 1969	MGLD

Projekt: <b>ERZGEBIRGSEVORKOMMEN DER STEIERMARK</b> - Erkundungslogos:	1986	Nummer des Vorkommens <b>1708/3</b>
Bezirk: <i>Wels</i> Gemeinde(Nr.): <i>Fischbach</i> Ortsteil: <i>Waldriegel</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Ringsteinbau ..... <input type="checkbox"/> - Tagbau ..... <input type="checkbox"/> - Untertagebau ..... <input type="checkbox"/> - Mangelschüttbau ..... <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Trübe ..... <input type="checkbox"/> Dongfah ..... <input type="checkbox"/> Umgang ..... <input type="checkbox"/> Hauptort ..... <input type="checkbox"/> Sektort ..... <input type="checkbox"/> Bergbereich ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Stein</i> Abbaubeginn: ..... Gewerkschaftliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig im Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch im Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt im Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>80</i> / MäÖÖe <i>30</i> / Breite <i>10</i>	Form) .....	
w) Das Vorkommen liegt oberhalb dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Beschönungsmenge hoch <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> sehr wenig <input type="checkbox"/> - Bänchnng begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <i>Straucher + Bäume</i> - Bänchnngen schattig ..... <input type="checkbox"/>	o) Der Abbau liegt oberhalb dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaumenge trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Berufen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bäume) ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgeschriebene Abfuhrhöhe unter Geländeoberfläche ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Schlämme) ..... <input type="checkbox"/> sprengend ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Stampfen ..... - Kompressoren ..... - Bagger/Löcher ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorteile: - Menge <i>2, 3, 4, 5, 6, 7</i> ..... nicht für: .....    Abbaufolge .....	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
<b>6. NUTZUNG DER ABBAU-RESTE - NUTZUNG</b>		
Abbaufolge regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Bänchnngen begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufolge regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaumenge mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Bauland ..... <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportplätze ..... <input type="checkbox"/>	

2. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNÄHME:

	an- gewandt	Maßnahmen- Entfernung	Rück- wirkung
- landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Grün/Wiese	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeitaufwändige Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Dauerwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeithilfen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserrücklauf/Verwehrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Massenhaldendeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangwärts  hangabwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehrungs- / Hochwasserrücklaufgebiet
- Durch die vorhandene Folgerückführung (z.B. Müllabfuhr) ist eine Grundwassercontamination vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftstypische Besonderheiten:

3. VERKEHRSMÄßIGE VERHÄLTNISSE:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mischliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungsruhelandschaft	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsverflechtung im Außenbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Straßensituation	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Fußweg/Fahweg
- Einbahnstraße
- Erhöhte Schweißverflechtung im Wohngebiet vorhanden  möglich

4. EINFLUSS DES STÖRUNGS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

(der Abbau ist in der)	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erkonnenlinien/Bruchlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Ortseinfahrt am Hauptstr.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (symmetrische Bruchungsflächen vermeiden) ...
- Beseitigung natürlicher Geländeklaffen
- Erhaltung von Wald- / Freizeithilfen

5. VERBUNDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NERVENKnoten, VERBUNDENHEITSSYSTEME:

Name des Vorkommens <b>Kogelhof/Pondlberg</b>		Nr. des Vorkommens <b>1722/1</b>	Gebiet/Bezirk <b>Mürztal</b>
DT	Welle	Kogelhof	
Geologisches Profil <b>Gräser Bergland</b>		Paläogeolog. Profil <b>Angerkristallin</b>	Mineralog. Profil <b>Kogelhofmarmor</b>
Lagerstätte		Art	DT

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr.	<b>ÖB 135</b>	Art/Nr. Karte		Skala		Blatt						
	Planquadrat	<b>A50</b>	<b>M11</b>	<b>1001040</b>	<b>5242240</b>							
	<table border="1"> <tr> <td>Utm. Zone</td> <td>Utm. Zone</td> <td>Utm. Zone</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone		
Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone										

ALLGEMEINE ANGABEN:		+ AUL = unvollständige Aufschlüsse		+ Bsp. = unvollständige Bsp.		+ Pechl. = unvollständige Pechl.	
		+ Sandst. = Sandstein		+ Bek. = Bek.		+ Hbl. = unvollständige Hbl.	
Art		<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input checked="" type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig
Struktur		<input type="radio"/> unvollständig	<input checked="" type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig
Aufg.	1986	Steinbruch, L. 120, H. 50, T. 60 u. W-förmig, Etagenbau.					
Trass.	1986	Abzweigung von der Landesstraße nach Birkfeld zum Sportplatz, über schlecht befestigten Güterweg sowie schmale Asphaltstraße.					
Techn.	1906	Brecher, Siebe, Bagger, 2 Hadlader.					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Form = Form nach Lagerung</li> <li>+ Gw. = Gestein</li> <li>+ Art = Art</li> <li>+ Sp. = Spaltenverteilung</li> <li>+ Str. = Struktur</li> <li>+ Anz. = Anzahl</li> <li>+ Besch. = Beschreibung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Marmor = Marmor</li> <li>+ Glimmerschiefer = Glimmerschiefer</li> <li>+ Gestein = Gestein</li> <li>+ Lagerung = Lagerung</li> <li>+ Lagerstätte = Lagerstätte</li> </ul>			
Art		<input checked="" type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig	<input type="radio"/> unvollständig
Besch.	Im W-Bereich verfalteter, blaugrauer Marmor, Wechsel mit hellgrau gebändertes intensiv geklüftet, unregelmäßiges Bruchverhalten, Kluftabstand 1-2 cm. Hangend folgt karbonatischer, oft schwarzer Glimmerschiefer, blättrig-plattig verschiefert. Bautechnisch unbrauchbar. Marmor im Bruch grobkristallin, z.T. Hochgewinnung von 0,5 m <sup>3</sup> möglich.				
Verw.	Splitt, Schotter				

**VORRATE**

Werteinheiten:   
 \* A = taktisch   
 \* B = wirtschaftlich   
 \* C = prognostisch

Werte:   
 \* 1 = geringfügig   
 \* 2 = mäßig   
 \* 3 = betragsmäßig

Standort:   
 Datum:   
 Jahr:   
 Monat:   
 Tag:   
 Name:   
 Straße:   
 Postleitzahl:   
 Ort:   
 Bezirk:   
 Land:   
 Bundesstaat:   
 Kontinent:   
 > 4.1.1972

**FÖRDERDATEN**

Werteinheiten:   
 \* A = taktisch   
 \* B = wirtschaftlich   
 \* C = prognostisch

Werte:   
 \* 1 = geringfügig   
 \* 2 = mäßig   
 \* 3 = betragsmäßig

Standort:   
 Datum:   
 Jahr:   
 Monat:   
 Tag:   
 Name:   
 Straße:   
 Postleitzahl:   
 Ort:   
 Bezirk:   
 Land:   
 Bundesstaat:   
 Kontinent:

**U M W E L T F A K T O R E N**

<p>VERHÄLTNISS/LEISTUNGSMÄSSIGKEIT</p> <p>1 <input checked="" type="radio"/> Ja</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Ja <i>über 1000</i></p> <p>3 <input type="radio"/> Nein</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Nicht UG</p> <p>5 <input checked="" type="radio"/> Keine Angabe <i>Nein</i></p> <p>6 <input type="radio"/> Unklar</p> <p>7 <input type="radio"/> Keine Angabe</p> <p>8 <input type="radio"/> Keine Angabe</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine Angabe</p>	<p>Führung d. n.</p> <p>500</p> <p>1000</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p>SACHGÜTE-NUTZUNG IM RAUMBEREICH</p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Keine Angabe</p> <p>11 <input type="radio"/> Günstig (Wohn- und Betriebsgebäude)</p> <p>12 <input type="radio"/> Befriedigend (für Industrie- und Gewerbe)</p> <p>13 <input type="radio"/> Schlecht</p> <p>14 <input type="radio"/> Keine Angabe</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> 00 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p>LANDSCHAFTEPISKOPIE (HINTERGRUND)</p> <p>17 <input type="radio"/> Unzureichende Festlegung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Preiswerteste Festlegung</p> <p>19 <input type="radio"/> Günstige Festlegung</p>
		<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 (Achtung!) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>21 (Achtung!) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>22 (Achtung!) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>23 (Achtung!) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p>	

**BEMERKUNGEN**

Standort:   
 Datum:   
 Jahr:   
 Monat:   
 Tag:   
 Name:   
 Straße:   
 Postleitzahl:   
 Ort:   
 Bezirk:   
 Land:   
 Bundesstaat:   
 Kontinent:

Niederl	1966	Entlang der Zufahrt mehrfach Gneis anstehend, gute Qualität.
---------	------	--

**UNTERLAGEN**

(Auswertung der vorstehenden Unterlagen nach GMLID, Binn. 10)

Werte:   
 \* 1 = veröffentlichte Karte   
 \* 2 = unveröffentlichte (Sammel-, Einzel-, Einzel-) Karte   
 \* 3 = unveröffentlichte Karte

1	B	Steirische Steinbruchkarte, 13/6, 2 B., Graz 1953	MGLD
2	B	Erhebungsblatt über Steinbruch Fogelhof, 1 S., 1939	MGLD
3	V	HAUER A. & URHOGG K.: Die Falke, Marmore und Dolomite Steiermarks, 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.	

Standort:   
 Datum:   
 Jahr:   
 Monat:   
 Tag:   
 Name:   
 Straße:   
 Postleitzahl:   
 Ort:   
 Bezirk:   
 Land:   
 Bundesstaat:   
 Kontinent:

Projekt: <b>FESTSTELLUNGSVORKOMMEN DER STEINHÄRE - Vornabungstagen</b>	1984	Nummer des Vorkommens:
Bezirk: <i>Witz</i>	Gemeinde(Br.): <i>Hogelhof</i>	Ortliche Bezeichnung: <i>Hogelhof</i>
Nummer: <i>1722/1</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Stützbau <input checked="" type="checkbox"/>	- Tragstuhlbau <input type="checkbox"/>	- Tugelbau <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Bergschichtbau <input type="checkbox"/>	- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>
- Türlage <input type="checkbox"/>	- Ringfall <input type="checkbox"/>	- Ringlage <input checked="" type="checkbox"/>
- Hauptfl. <input type="checkbox"/>	- Seitenfl. <input checked="" type="checkbox"/>	- Bergbaufl. <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Hersteller/Betreiber:	Abbaustoff: <i>Hammer</i>	Abbaueigenschaft:
Abbaueigenschaft:	Gewerberechtliche Genehmigung:	Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	- periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	- einmündig in Betrieb <input type="checkbox"/>
- trüber Betrieb <input type="checkbox"/>	- trüber Betrieb <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>120</i> / Höhe <i>50</i> / Breite <i>50</i>	Form: <i>U-förmig</i>	
a) Das Vorkommen liegt in (über dem natürlichen Gelände)	b) Der Abbau liegt in (über dem natürlichen Gelände)	
- Neigungsmenge flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaueigenschaft trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Neigung lagert <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/>	
- wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen <i>2</i>	
- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i>	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Kulturland erkennen <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>		
Erdarbeiten:	Mechanische Ausstattung (Anzahl):	
- jährlich <input type="checkbox"/>	- Brecher <input type="checkbox"/>	
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Seilwinde <input type="checkbox"/>	
Vorgehens-Abartiefe unter Geländeoberfläche <input type="checkbox"/>	- Kompressor <input type="checkbox"/>	
Gewinnung:	- Bagger/Baugerät <input type="checkbox"/>	
- mechanisch (z.B. Schmelze) <input type="checkbox"/>	- LKW <input type="checkbox"/>	
- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/>	.....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorliebe:	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
- Abgabe <i>z.B. als</i> <input type="checkbox"/>	.....	
- nicht für <i>Abgabe</i> <input type="checkbox"/>	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER NETZ - FOLGENNUTZUNG</b>		
Abwässer:	Beseitigung Folgenutzung des stängewässerten Abbaues:	
- Abwässer begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
- wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abwässer:	- Beseitigung <input type="checkbox"/>	
- Abwässer mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erhaltung/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie <input type="checkbox"/>	.....	

1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUHEBENSICHEL

	Wassergrenze	Nachbereich Entfernung	Stellung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- Klein/Walde	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- intensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+H
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+H
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- Buchenholzschuttwald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Erhaltungswald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+H
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+H
- Park	<input checked="" type="checkbox"/>		W+H
- Bach			
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+H
- Hochwasserrücklauf/ Vormarschgebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+H
- Neuschneezone	<input type="checkbox"/>		W+H

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursacher- /  
Nachwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwassererschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

2. RAUHEBENSICHEL, MAXIMALE BEWÖLKERUNG

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+H
- Betriebe-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Industrie- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+H
- Freizeitanlage	<input type="checkbox"/>		W+H
- Motorfahrzeughaltung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Motorfahrzeughaltung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Feldweg
- Eisenbahnstation  500m
- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DES ANBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näheren Umgebung	weitere Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht spürbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund		
- stark sichtbarer Bergflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input type="checkbox"/>
- Pronunzierter Reliefcharakter		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaus liegt (direkt an der Ortsgrenze am Hauptort)		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geomorphische Höchungsflächen vermeiden)
- Begrünung/Anlage von  
Grünflächen
- Erhaltung von Wald-/  
Flurgehölzstreifen

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUHEBENSICHEL, NUTZUNGSÖKOLOGISCHES RAUHEBENSICHEL

Name (Museum)		Kat.-Nr. / Inventar-Nr.	Abteilung / Fundort
Basler (Miesenbach)		175/1	Augengneis
IT	Witz	Miesenbach	
Jugoslawien	Baahalpen / Kristallin	Grobgnaisdecke	
NIEDERL./SUCITE		R4/86	

**ORTSANGABEN:**

	Kartenblatt Nr. <b>Gr. 135</b>	Kontaktnummer	<input type="text"/>
		Winkel	<input type="text"/>
		Höhe	<input type="text"/>
	Section	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Aufs. = unvollständige Aufsicht</li> <li><input type="checkbox"/> Fälsch. = Täuschungsgegenstand/Wiederholung</li> <li><input type="checkbox"/> Best. = Bestimmung von</li> <li><input type="checkbox"/> Best. = Best. = Best.</li> <li><input type="checkbox"/> Fälsch. = Fälsch. = Fälsch.</li> <li><input type="checkbox"/> Fälsch. = Fälsch. = Fälsch.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Fälsch. <input type="checkbox"/> Best. <input type="checkbox"/> Best.
Aufs. 1986 Trans. 1986	zunehmend verwachsender Steinbruch, L. 50, R. 15, T. 10 m. etwa 1km östlich der Abzweigung von der Straße nach Miesenbach an einer schmalen Asphaltstr.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> <li><input type="checkbox"/> Gneis = Gneis</li> </ul>	Gneis / Gneis = Augengneis Gneis / Gneis = Gneis Gneis, Lagerung = Gneis (N) Historisches System (Name der Lagerstätte)
--	---

Besch.	massiv-dickbankiger, ebenflächig verschiefert Augengneis, Qu. und Feldsp. Augen, gelängt, bis 1 cm groß. Häufig Heliolinner und Chlorit. Gegen Hangendes zunehmend plattig, flach-mittelsteil in den Gang (nach N) fallend. Klüfte Limonit führend, Abstand 0,5 - 1 m, Bruchverhalten plattig - blockig, Kantenlänge max. 50 cm, Hart, bei Schlag dumpf.
--------	--



**VORRATE:**

**Verfahren:**

- A = Nachverfahren
- W = Wertschätzung

- 1 = 1. Lagerstätte
- 2 = 2. Lagerstätte
- 3 = 3. Lagerstätte

Name: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

Wegpunkt: \_\_\_\_\_  
 Richtung: \_\_\_\_\_

		$> 0,5 \text{ Mio. m}^3$					

**FÖRDERDATEN:**

- 1 = 1. Lagerstätte
- 2 = 2. Lagerstätte
- 3 = 3. Lagerstätte

Name: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

Wegpunkt: \_\_\_\_\_  
 Richtung: \_\_\_\_\_

--	--	--	--	--	--	--	--

**U M W E L T F A K T O R E N**

VORWIRTSCHAFTLICHE LÖSUNGEN IM LAGERTÄTTERREITUM	Ergebnis in %
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Durch	0
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input checked="" type="radio"/> Durch UG	0
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser → Bach	0
6 <input type="radio"/> Durch UG	
7 <input type="radio"/> Durch	
8 <input type="radio"/> Durch	
9 <input type="radio"/> Durch	
10 <input type="radio"/> Keine	

BRÄUEREI-NUTZUNG IM WASSERBEICH
10 <input checked="" type="radio"/> Keine
11 <input type="radio"/> Durch: Weite und Betriebsgröße
12 <input type="radio"/> Abwasser: System für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erklärung: <input type="radio"/> keine
14 <input checked="" type="radio"/> 20 bis 1000 <input type="radio"/> über 1000

UMWELTBEWERTUNG WASSERBEICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Keine
23 <input type="radio"/> Keine

**BEMERKUNGEN** (Beschreibung, Schutzfunktion etc.)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

(Geometrische und planimetrische Unterlagen: Karten, Schemata, Profile etc.)

- 1 = Vertikale Linien
- 2 = Horizontale Linien
- 3 = Vertikale Linien

--	--	--	--	--	--	--	--

Geometrische Unterlage

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN NIEDER STEIERMARK - Erhebungsfragen</b>	1990	Nummer des Vorkommens <b>1728/1</b>
Bezirk: <i>Witz</i> Gemeinde(Nr.): <i>Marzbach</i> Katasterbezirkung: <i>Marzbach</i>		
<b>1. ART UND LAHRE DES ABBAUES</b>		
- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/> - Stagenbau <input type="checkbox"/> - Tagbau <input type="checkbox"/> - Untertagebau <input type="checkbox"/> - Bergschüttelbau <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	Türlage <input type="checkbox"/> Bergfuß <input checked="" type="checkbox"/> Berglage <input type="checkbox"/> Hangfuß <input type="checkbox"/> Seitenfuß <input checked="" type="checkbox"/> Bergbereich <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND</b>		
Betreiber/Betriebsart: ..... Abbaumaterial: ..... Abbaufähigkeit: ..... Gewerberechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig im Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch im Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt im Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>50</i> Höhe <i>15</i> Breite <i>10</i>	Form: <i>hangparallel</i>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungslage hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschungslage breit <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenspross - Art des Pflanzensprosses ..... - Burchungen erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschicht trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Harnen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Harnen: ..... - Welche Folgemassnahmen sind möglich: ..... .....	
<b>4. ABBAUMASSNAHME UND ANRÜSTUNG</b>		
Förderwege - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbaustufe unter Geländeoberfläche: ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Anläufer) <input type="checkbox"/> springen <input checked="" type="checkbox"/>	Notwendige Ausstattung (Anzahl): - Greider ..... - Bagger ..... - Kompresseur ..... - Rigger/Hänge ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Vorräte - Menge <i>205110 m³</i> ..... t reicht für ca. .... Abbaustufe	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IET ABERNUT NUTZBAR - FOLGENDEHNUNG</b>		
Abbauschicht regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungslage gering <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenspross Abbauschicht regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschicht mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenspross Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Voraussichtliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> - <i>Baumwälder</i> <input checked="" type="checkbox"/>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEZUG**

	aus- gewertet	Teilweise Entwertung	Wär- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Weiden/Weile .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- vierstufschichtliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Fichtenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestruktur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss			
- Bach <i>Rothaler Bach</i> .....	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähdämme .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Beschuttdämme .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Versorgungs- /  
Umschwenkungsgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftsökologische Besonderheiten:

**2. NACHWEISEN VON VERKEHRSMITTELN UND VERKEHRSMITTELN**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauland mit Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50 100	W+E
- Erreichbarkeit (Erreichung)	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Anfahrtswege (Erreichung für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstellenanordnung in Abhängigkeit von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenanordnung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schwerverkehrsmittelnutzung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. AUSWIRKUNG DES AUSBAUES AUF DAS LÄNDLICHE BILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Einwirkung auf Grund</u>		
- stark einseitiger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- einseitiger Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ertragsverluste, Fruchtlosigkeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abfallformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lärm des Abbaus liegt direkt an den Geländekanten am Bergfuß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann korrigiert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Denkmäler von Bermen .....

**4. ANMERKUNGEN ZUM ÖKOLOGISCHEN RAUMBEZUG UND ZUM VERKEHRSMITTELN**

*Die Hochspannungsleitung geht durch am Bruch,  
weiter in unmittelbarer Nähe sind Eisenbahnen.*

Ortsname	Marko	Ortsname	1711/E	Ortsname	Kalk
Ortsname	8T	Ortsname	Weiz	Ortsname	Nass
Ortsname	Graber Bergland	Ortsname	Graber Hahnenkamm	Ortsname	Schöckelkalk
Ortsname	GRABERBERG/WEIZ	Ortsname	1894	Ortsname	

ORTSANGABEN:

Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Ortsname	OK 135	Ortsname	
Ortsname		Ortsname	
Ortsname		Ortsname	
Ortsname		Ortsname	
Ortsname		Ortsname	

ALLGEMEINE ANGABEN:

Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Anf.:	1984	H-förmiger Steinbruch, L. 200, H 100, T. 120 m.			
Bez.:	1984	Fa. Marko, Graz			
Techn.:	1984	Brecher, Siebe, Anphaletischanlage			
Kaus:	1984	Landschafteschutzgebiet A1.			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname

Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname	Ortsname
Besch.	mittelkristalliner Kalk, gebünder, mittelsteil bis steil einfallend. Gekant.				
Anal.	Druckfestigkeit $f_{ck}$ - TH: 1251 kg/cm <sup>2</sup> .				
Verw.	Schotter, Splitt, Steinmehl.				



### VORRÄTE

Stärke:  
Cade: m³  
Lufte: m³

Verschleiß:  
+ in m³/Tag  
+ in m³/Wochen  
+ in m³/Monat

+ K + Empfindl.  
+ K + umf. d. Lufte  
+ K + Empfindl.

			> 1 Mio. m³
--	--	--	-------------

### FÖRDERDATEN

Wagen:  
Cade: m³  
Lufte: m³

+ K + Empfindl.  
+ K + Empfindl.  
+ K + Empfindl.

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

WASSERWIRTSCHAFT / VERWENDEUNG IM LANDWIRTSCHAFTSMANAGEMENT	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Bew.	
2 <input checked="" type="radio"/> Bew.	0
3 <input type="radio"/> Bew.	
4 <input checked="" type="radio"/> Bew. (L)	0
5 <input type="radio"/> Wasser-LG	
6 <input type="radio"/> Gas-LG	
7 <input type="radio"/> Pflanzl.	
8 <input type="radio"/> Düngung	
9 <input type="radio"/> Sonst.	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHRWECH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Bauen: Beton- und Stahlbetonbau
12 <input checked="" type="radio"/> Betonbauwerke für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Zementl.
Zubehörig: <input checked="" type="radio"/> unter 10m
14 <input type="radio"/> B.B. für Holz
15 <input type="radio"/> Holz

LANDSCHAFTSÄNDERUNG (BÜNDNISWEIT)
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsprüfung Natur
17 <input type="radio"/> Landschaftsprüfung Natur
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> Wohn
20 <input type="radio"/> Wohn
21 <input type="radio"/> Wohn
22 <input type="radio"/> Wohn
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geoteknische und umweltschutzrechtliche Unterlagen, Karten, Luftpflanzenblätter etc.

+ V = geoteknische Unterlagen  
+ B = umweltschutzrechtliche Unterlagen, Berichte, Daten  
+ A = umweltschutzrechtliche Unterlagen

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 365/29, 6 S., Graz 1939	MGLD
2	B	Erhebungsblatt über Steinbrüche in der Gemeinde Weiz.- 1 S., 1939.	MGLD
3	B	Beschreibung Gz.: A Nr. 35/3-1963, 14 Weiz.- 8 S., 1963.	MGLD
4	V	HANSEN A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 3, Graz 1949.	

Name des Lagerstättenbesitzers		Nr. des Vorkommens		Materiell-Nr.	
Heintach		173/1		Marmor	
ST		Weiz		Heintach	
Regionale Karte		Flächen-Einheit		Lagerstätten-Nr.	
Grazer Bergland		Angerkristallin		Kogelhofmarmor	
Anmerkung		Anzahl		Lagerstätten-Nr.	
NITZBERG/HÖRTEL/EBNER		86/84			

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **ÖK 135**



Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Aufz. - Verzeichnis Aufträge <input type="checkbox"/> Verw. - Verzeichnis Verträge/Bestellungen		<input type="checkbox"/> Best. - Bestimmung <input type="checkbox"/> Best. - Bestimmung		<input type="checkbox"/> Best. - Bestimmung <input type="checkbox"/> Best. - Bestimmung	
<input type="checkbox"/> in Stein <input type="checkbox"/> in Stein		<input type="checkbox"/> in Stein <input type="checkbox"/> in Stein		<input type="checkbox"/> in Stein <input type="checkbox"/> in Stein	
Aufz.	1986	Steinbruch, L 130, B 60, T 50 m.			
Verw.	86	JOSEF CHRISTIAN, St. Ruprecht an der Raab.			
Transp.	86	Landstr. Anger-Birkfeld, Abzweigung nach Heilbrunn.			
Blatt.	1963	Ertüchtigung der Gewerbebestimmung.			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Name - Lagerstätten-Nr.
- Ort - Ort
- Art - Art
- SM - Lagerstätten-Nr.
- Verw. - Verw.
- Anz. - Anz.
- Besch. - Lagerstätten-Nr.
- Lagerstätten-Nr. - Marmor
- Lagerstätten-Nr. - Lagerstätten-Nr.
- Lagerstätten-Nr. - Lagerstätten-Nr.
- Lagerstätten-Nr. - Lagerstätten-Nr.
- Lagerstätten-Nr. - Lagerstätten-Nr.

<input type="checkbox"/> in Stein <input checked="" type="checkbox"/> in Stein <input type="checkbox"/> in Stein <input type="checkbox"/> in Stein	
Besch.	massiges-dickbankiger Marmor, blau gebändert, mittelsteil nach NW fallend. Im W-Teil des Bruches hangend etwa 3 m mächtiger Glimmerschiefer. Marmor hellgrau, grobkristallin bis 5mm, rauhe Bruchflächen. Im Mittelteil des Bruches Störungzone, Marmor körnig, kubisch-zuschelig brechend, im Übrigen kleinwürfelig-blockig brechend. Klüfte glatt. Kantenlänge im Schnitt 3 dm. Marmor im Mittelteil gelblich. Im SE-Teil des Bruches liegt unter dem Marmor schwarzer Glimmerschiefer. Die Mächtigkeit des Marmors beträgt 30-35 m.
Anal.	1976: Raumgewicht 2,7 kg/cm³, Druckfestigkeit 1200 kg/cm².
Verw.	Schotter

### VORRÄTE

**Wandflächen**  
 = A = Anstrich  
 = B = Marmor  
 = C = Naturstein

**Flächen**  
 = 1 = verputzt  
 = 2 = Holzputz

Wand	Fläche	Art	Struktur

### FORDERDATEN

**Wand**  
 = 1 = Anstrich  
 = 2 = Marmor  
 = 3 = Naturstein

Wand	Fläche	Art	Struktur

### UMWELTFAKTOREN

KONDITIONEN/LETTEN IM LAGERSTAND	Ergebnis
1 <input type="radio"/> Gut	
2 <input checked="" type="radio"/> Mittelmäßig	0
3 <input type="radio"/> Schlecht	
4 <input checked="" type="radio"/> Sehr schlecht	0
5 <input type="radio"/> Wasser- u. Luft	
6 <input type="radio"/> Licht	
7 <input type="radio"/> Temperatur	
8 <input type="radio"/> Feuchtigkeit	
9 <input type="radio"/> Sonstige	

BEZUGNE NUTZUNG IM RAUM
1 <input type="radio"/> Wohnraum
2 <input checked="" type="radio"/> Industrielles/Handwerkliches
3 <input type="radio"/> Öffentliche Gebäude
4 <input type="radio"/> Sonstige
5 <input type="radio"/> Giebel
6 <input type="radio"/> Dachstuhl
7 <input type="radio"/> Außenwand
8 <input type="radio"/> Innenwand

LANDSCHAFTLICHE EINWIRKUNG
1 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Harmonie
2 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Disharmonie
3 <input type="radio"/> Keine Wirkung

FOLGENUTZUNG		
1 <input type="radio"/> Wohnraum	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
2 <input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
3 <input type="radio"/> Öffentliche		
4 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

(Veröffentlichung und Identifizierung) (Gefährliche, keine, Schäden durch etc.)

**1** = geologische Karte  
**2** = geotechnische Gutachten, Berichte, etc.  
**3** = geotechnische Daten

Nr.	Art	Titel	Verfasser	Datum	Vermerk
1	B	Steirische Steinbruchkarte, 135/70, 2. B., Graz 1969.			NSLD
2	B	Buchold St., 4 Bn 43/5-1903, 3h Weiz, 14 S., 1903			NSLD
3	V	MAJER A. & UHREK W.: Die Kalk, Marmor und Dolomite der Steiermark, - 4. Teil: Die Marmor und Dolomite. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.			

<b>Projekt: FEUERSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erhebungsbege:</b>	1998	Nummer der Vorkommens
Bezirk: <i>Uttendorf</i> ..... Gemeindefr.Nr.: <i>Moosbühl</i> ..... Ortsteil: Ortsteil: <i>Moosbühl</i> .....	1732/1	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tafelberg ..... <input type="checkbox"/>	
- Flugschicht ..... <input type="checkbox"/>	Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagbau ..... <input type="checkbox"/>	Hangflanke ..... <input type="checkbox"/>	
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Baugrube ..... <input type="checkbox"/>	
- Bergschuttbau ..... <input type="checkbox"/>	Befestigung ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- künstliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbauwerk ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND DER BEREITUNGSTYP</b>		
Besitzer / Betreiber: <i>Christmann</i> .....	Abbau ist .....	
Abbaumaterial: <i>Stein</i> .....	- ganzjährig im Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewerkschaftliche Genehmigung: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÜBE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <i>150</i> m / Höhe: <i>60</i> m / Breite: <i>50</i> m	Form: <i>U-förmig</i> .....	
Ist das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	Ist der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsbefestigung Bach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaustufe trocken <input checked="" type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
- wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Rückschlüsse erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSRÜSTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausrüstung (Anzahl):	
- sonstlich .....	- Brecher .....	
Vorgesetzter Abbaustelle unter Geländeoberfläche: ..... m	- Erdbauwerk .....	
Gewinnung mechanisch (s.H. Feinmasse) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
- sonstig ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger / Raupen .....	
	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Reaktivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorteile: - Länge: <i>2,5 km</i> m .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
- reicht für ca. .... Abbauplan:	.....	
<b>6. DER ABBAU IST ADRESSE BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaustelle regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Beseitigung: beseitigt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
- wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaustufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaustufe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	- <i>Zwischenschlager (Gelände)</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/>	



6. LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE RAUMRICHTUNG

	Wasser- grenzlinie	Substrat- Bestimmung	Höhen- lage
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+B
- Weide/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+B
- sonstiger genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+B
- Sandstrahl	<input type="checkbox"/>		W+B
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+B
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+B
- Baumart/Baumartenzusammensetzung	<input type="checkbox"/>		W+B
- Erhaltungszustand	<input type="checkbox"/>		W+B
- Altschicht	<input type="checkbox"/>		W+B
- Flurgeländestufen	<input type="checkbox"/>		W+B
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+B
- Durchflußvegetation (Bsp. Ufergehölzstreifen)	<input type="checkbox"/>		W+B
- Durchwasserfähigkeit/ Verunreinigungsfreiheit	<input type="checkbox"/>		W+B
- Nährstoffe	<input type="checkbox"/>		W+B
- Schadstoffdeponie	<input type="checkbox"/>		W+B

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserströmen:
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper:
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers:
- Entfernung zum nächsten Brunnenanbaugrundstück ..... m  
Zona .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellströmungsgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet:
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet:
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/  
Schadwasseranbaugrundstück:
- Durch die vorliegende Festlegung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasser-  
verunreinigung vorhanden  möglich
- Häufige landschaftliche Besonderheiten:

7. VERKEHRSMITTELWESE ZUR RAUMRICHTUNG

	Wasser- grenzlinie	Substrat- Bestimmung	Höhen- lage
- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+B
- Industrie-, Gewerbe- und Warenauslagerungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+B
- Kleinstädtisches Wohn- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+B
- Verkehrs-Infrastruktur	<input type="checkbox"/>		W+B
- Aufendienstleistungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+B
- Industrieaufnahmefähigkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Sanierungsbedürftigkeit: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmitteleinführung:
- Landes-, Bundesstraße:
  - Gemeindestraße:
  - Wohngebietsstraße:
  - Privatweg/Fahrweg:
  - Eisenbahnanschluss:
  - Erhöhter Schwerlastverkehr im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

8. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark verändert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Durchsetzung auf Braun:		
- stark nicht-horiz. Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- zufriedenstell. Mäntelstufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Grundwasserhöhenfluktuationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- genetischer Substratbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt (Recht an der Geländeform) ein Hauptfaktor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung:
- Ausbildung neu Bepflanzung von Bäumen:
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geom. strukturelle Bauschutzmaßnahmen vermeiden):
- Berücksichtigung bestehender  
Gehölzbestände:
- Erhaltung von Bild-/  
Flurgeländestufen:

9. ANSCHLUSS, LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFORMITÄT, ANIERM.

Name des Vorkommens <b>Christandl/Steig</b>		N. der Vorkommens <b>17/2/2</b>	Nutzungsart/Gebäude <b>Marmor</b>
ST <b>ST</b>	Wils <b>Wils</b>	Nutzungsart/Gebäude <b>Nahtisch</b>	
Graber/Bergland <b>Graber/Bergland</b>	Angewandte/Stein <b>Angewandte/Stein</b>	Angewandte/Stein <b>Küchenschrank</b>	
Ersch./Hölzl./Niederh./Süßth. <b>Ersch./Hölzl./Niederh./Süßth.</b>		Ersch./Hölzl./Niederh./Süßth. <b>84/86</b>	

**ORTSANGABEN:**

Kommune <b>OK 135</b>	Abteilungs-Nr. <b>R11</b>	LAUF-Nr. <b>10000600</b>	Blatt-Nr. <b>523984D</b>
			

ALLGEMEINE ANGABEN:		+ Berg. + Lagerstätte/Verwendung		+ Best. + Proben-Nr.		+ Text. + Technische Angabe	
		+ Transp. + Transport/Verpackung/Verpackungsart		+ Best. + Proben-Nr.		+ Best. + Technische Angabe	
Stein	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen	<input type="radio"/> ungeschliffen <input type="radio"/> geschliffen
Bestimmung	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden	<input type="radio"/> Tischplatte <input type="radio"/> Wand <input type="radio"/> Boden
Aufs.	1986	Steinbruch, U-förmig, L. 250 B 80, T 50 m.					
Bew.	1986	JOSEF CHRISTANDL, St. Ruprecht an der Raab.					
Transp.	1986	Landesstraße Anger-Birkfeld, Abzweigung nach Heilbrunn.					
Techn.	1986	Brescher, Flansierer, 2 Beuger, Radlader, Siebe					

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Form = Form und Ausrichtung</li> <li>+ Gen. = Gänge</li> <li>+ Alter = Alter</li> <li>+ LW = Lagerstättenwert</li> <li>+ Best. = Bestimmung etc.</li> <li>+ Anz. = Anzahl</li> <li>+ Besch. = allgemeine Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Massivität/verfestigt =</li> <li>Kristallinität/verfestigt =</li> <li>Samml. Lagerst. =</li> <li>Abbaugeräte =</li> <li>Vorkommen in Blöcken oder im Pflaster =</li> </ul>	<p><b>Marmor</b> <b>Glimmerschiefer</b></p>
---	---	---

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> klein <input type="radio"/> sehr klein
Alter	Mesozoikum
Besch.	Fisch bis mittelteil nach W fallender, gebänderter, dickbankiger, bereichsweise auch massiger Marmor. Im E-teil des Bruches im Liegenden schwarze Glimmerschiefer, aus denen Blöcke bis 1m <sup>3</sup> gewonnen werden. Eine Pyritvererzung sowie Limonitbestenpe entlang der Klöfte sind häufig. Der Marmor ist im Bruch grobkörnig, bricht bei Schlag spröde-splittzig, heller Klang. Abstand der Großklöfte mehr als 1 m, Kleinklöfte unter 0,5 m. Bruchverhalten des Marmors kleinwürfelig-blockig. Kantenlänge um 10 cm.
Anal.	Druckfestigkeit: 1200 kg/cm <sup>2</sup> , spec. Gew. 2,7 kg/dm <sup>3</sup> .
Form	Marmorlinse in Kristallin.
Verw.	Spüßl versch., Korngrößen, Betonschotter, Fließbausteine.

### VORRÄTE

- 1 = ungenutzt
- 2 = teilweise
- 3 = vollständig

Wasser	1991	1992	1993
Quelle	1991	1992	1993

### FÖRDERDATEN

- 1 = Erdölölöl
- 2 = Ölölöl
- 3 = Gasölölöl

Wasser	1991	1992	1993
Quelle	1991	1992	1993

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERWANDTE LEISTUNGEN IN LANDWIRTSCHAFT</b> 1 <input checked="" type="radio"/> Acker 2 <input checked="" type="radio"/> Weide 3 <input type="radio"/> Gärten 4 <input checked="" type="radio"/> Grünland 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser <i>Bach</i> 6 <input type="radio"/> Grünland 7 <input type="radio"/> Forst 8 <input type="radio"/> Gärten 9 <input type="radio"/> Sonst.	<b>Ertragswert</b> in € 500 0 0 0	<b>BEZUGNE NUTZUN IN WIRTSCHAFT</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Holzgewinn 11 <input type="radio"/> Weiden, Grün- und Grünland 12 <input type="radio"/> Grünland für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Erzeugung: 1 <input type="radio"/> unter 1000 2 <input checked="" type="radio"/> 1000 bis 10000 3 <input type="radio"/> über 10000	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN</b> 14 <input checked="" type="radio"/> Konventionelle Nutzung 15 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 16 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>FOLGENUTZUNG</b> 17 <input type="radio"/> Ja 18 <input type="radio"/> Nein 19 <input type="radio"/> Ja 20 <input type="radio"/> Nein 21 <input type="radio"/> Ja 22 <input type="radio"/> Nein
--	--	--	--

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

- 1 = geologische Karte
- 2 = geotechnische Berichte, Statist. Service Blatt
- 3 = geotechnische Karte

1	B Steirische Steinbrüchlerkarte, 1:5/60, 2 B., Graz 1953	
2	V HANSEN A. & URREGG H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil. Die Marmore und Dolomite. In: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz 1951.	00210

Projekt: <b>FESTGESTEIFENVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1990	Folien- Nr. 1732/2
Bezirk: <i>Witz</i> Gemeinde-Nr.: <i>Wainbach</i>		Ortschaft: <i>Christkindl</i>	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Flagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschichtbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. AUSAUSWAHL UND BETRIEBSTAND</b>			
Besitzer/Betreiber: <i>Christkindl L. Bergwerk</i> Abbaustufe: <i>Maar- / Gammelsch.</i> Abbaugrube: <i>1951</i> Gewerberechtliche Genehmigung: <i>1951</i>		Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge: <i>250</i> / Höhe: <i>80</i> / Breite: <i>50</i> a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> stark <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: <i>S</i></li> <li>- Maßnahmen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>		Form: <i>V-förmig</i> b) Der Abbau liegt in/über einer natürlichen Geländeform <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumethode trocken <input checked="" type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Burmen: .....</li> <li>- Welche folgenreicheren sind möglich: .....</li> </ul>	
<b>4. ANORDNUNG DER AUSSTATTUNG</b>			
Fördermenge - jährlich: <i>120.000 m<sup>3</sup></i> - monatlich: .....		Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Brecher: <i>1</i></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Förderanlage: <i>1</i></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kompressor: .....</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Bagger / Raupen: <i>4</i></li> <li><input checked="" type="checkbox"/> LKW: .....</li> </ul>	
Vorgesehene Abbausicht unter Geländeoberfläche: .. m Gewinnung mechanisch (z.B. Belohn) <input type="checkbox"/> spritzig <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND RESULTIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge: <i>1.150 m<sup>3</sup></i> reicht für ca. <i>15</i> Abbauphase		Inaktiverungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsbegrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumethode mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Mülldeponie <input type="checkbox"/>		Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauhand <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>	

**I. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG:**

	in- grenzt	Nahebereich Entfernung	Stör- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Lecke	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wohle	<input checked="" type="checkbox"/>	..... 0	W+E
- extensive grasland Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Forstschuttwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>	..... 0	W+E
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fichtenwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Tiergeheulatrassen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Damm	<input checked="" type="checkbox"/>	..... 0	W+E
- Deck	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Durchgängigkeit Vegetation bzw. Übergangsbereichen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenreife/Reife Vorkommsgebiete	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Stillezone	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Besondere Aspekte	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserbereich
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserbereich
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserbereichs
- Entfernung zum nächsten Grundwasserbereich ..... m  
Zone .....  talwärts  bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m  
Zone .....  hangwärts  hangabwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Versorgungs- / Hochwasserfallgebiet
- Durch die vorhandene Folgebaustrategie (z.B. Müll-  
abfuhrung) ist eine Grundwassererschöpfung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. URSÄCHLICHE VERURSACHUNG IM NAHEBEREICH:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- häusliches Müll- und Betriebsabfall	<input checked="" type="checkbox"/>	..... 100	W+E
- Erhaltungsinstandhaltung	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsabfallabfuhrung im Südbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		
- Staubemission	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>		

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietsstraße
- Privatweg/Fußweg
- Busfahrplanlinie  500m
- Besondere Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. VERFAHREN DER ABBAUEN AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	aktuelle Umgebung	weitere Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Auswirkungen auf Grund:		
- stark sichtbare Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien		<input type="checkbox"/>
- Zusammenhänge/Abhängigkeiten		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (Bsp. Höhe an der Geländeform an Hauptfz)		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Anpflanzung und Umpflanzung von Bäumen
- Anpassung der Topographie  
an das vorhandene Gelände  
(geometrische Bauformen vermeiden)
- Berücksichtigung historischer  
Geländekonturen
- Erhaltung von Natur- /  
Tiergeheulatrassen
- 
- 

**IV. ANWENDBARE LANDWIRTSCHAFTLICHE BEWERTUNG: BEZUGSWEISE VON SAISON...**

Ortsname	Krems/Waldneuberg	Nr. des Vorkommens	1732/3	Naturreich/Bereich	Marmor
ST	Wels	Kommune/Gemeinde	Waldneuberg		
Geographische Region	Gräber Bergland	Strukturzone	Angerkristallin	Suprastrukturalter Bereich	Kugelhofmarmor
Geogr. Koordinaten	NÖBYL/NIEDERL.		B4/35		

**ORTSANGABEN:**

Bezirk NÖ  135

Abt./Magistrat

WV/Bez.

Postleitzahl



**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufg.  Lagerstätte (Kategorie)  Abb.  Lagerstätte (Art)  Festst.  Lagerstätte (Anzahl)  
 Faltl.  Lagerstätte (Lagerstätte) / Zentrale Lager  Bsp.  Lagerstätte  Bsp.  Lagerstätte

in Betrieb  nicht in Betrieb  
 in Betrieb  nicht in Betrieb

Aufg.	1986	entlang über Hang gerade Wand, gegen Grabenschluß halbrunder Bruch, L 150, H 30-40 m.
Betr.	1986	Krems, B104 Anger 20.
Transp.	1986	über gut befestigten Güterweg, nach Abzweigung der Ortsdurchfahrt Anger nach Westen.
Nutzn.	1986	L Halläder, L Brecher, Klassierer, Expreßsor.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Kern  Tone und Kieselung  Kalkstein / -stein  Marmor  
 Gne.  Gneis  Kalkstein / -stein   
 Anz.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis   
 Gne.  Gneis  Gneis

Größe	<input type="checkbox"/> groß <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> klein <input type="checkbox"/> unklar
Besch.	gebändertes, hellgrauer, eng geklüfteter Marmor, saig-stell stehend. Klüfte stets mit rostbraunen Letten, berichsweise zerrüttet, Bruchverhalten kühnisch-ruschelig. Im Bruch zuckerförmig, bei Hammerschlag sofort Bruch. Dämpfer Klang. Die Bruchwand im westl. Teil ist eine saig stehende sf-Fläche. Splittig-gröder Bruch.
Verw.	Schotter, Splitt, teilw. Mauersteine
Anal.	Druckfestigkeit, Mineralbestand (Bericht wurde nicht hergegeben).

### VORRATE

- K  
 B  
 G  
 S  
 T  
 U  
 V  
 W  
 X  
 Y  
 Z

Name:		Ort:	
Code	Jahr	Strasse	Bezirk/Bez.
		Zulassung	

### FÖRDERDATEN

- K  
 B  
 G  
 S  
 T  
 U  
 V  
 W  
 X  
 Y  
 Z

Name:		Ort:	
Code	Jahr	Strasse	Bezirk/Bez.

### U M W E L T F A K T O R E N

**VERKEHRSWEGE/LEISTUNGEN IM LÖSUNGSGEBIET**

1 Auto  
 2 Busse *Kaufahrt*  
 3 Eisenbahn  
 4 Eisenbahn  
 5 Wasserweg  
 6 Kanal  
 7 Pipeline  
 8 Sonstige  
 9 Keine

**NAHLICHE NUTZUNG IM NAHEGEBIET**

10 Wohngebiet  
 11 Sportplatz  
 12 Industriegebiet  
 13 Gewerbegebiet  
 14 Sonstige  
 Erhaltung:  15 keine  
 16 ja  
 17 ja

**LANDSCHAFTSCHE UMGEBUNG**

18 Landschaftliche Nutzung  
 19 Funktionale Nutzung  
 20 Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

21 Industrie  
 22 Wohngebiet  
 23 Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Bestandteile und unterliegende Unterlagen (Name, Datum, Blatteid)

- K  
 B  
 G  
 S  
 T  
 U  
 V  
 W  
 X  
 Y  
 Z

--	--	--	--

Projekt: <b>FEDYGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erkundungsarbeiten</b>		1988	Nummer des Vorkommens: <b>1732/3</b>
Bezirk: <b>Witz</b>		Gemeinde(Nr.): <b>Wainbach</b>	Ortsteil/Bezeichnung: <b>Wassung</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelöhler <input type="checkbox"/></li> <li>- Unterpflöblbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschiffelbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tallage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangflur <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangflur <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergherz <input type="checkbox"/></li> </ul>		
<b>2. ABBAUWATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>			
Bestree/Betrieber: <b>Gedruckte rote Porphyrer, Braun</b>	Abbauart - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>		
Abbaumaterial: <b>Marmor</b>	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>		
Abbaueinheit: <b>1930</b>	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>		
Quantifizierbare Größengattung: <b>1958</b>	- außer Betrieb <input type="checkbox"/>		
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....	Form: <b>hangsparallel</b>		
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungshängung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: <b>Wald</b></li> <li>- Mutungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumethode trocken <input checked="" type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bösen <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Bösen .....</li> <li>- Welche Folgerichtungen sind möglich: .....</li> </ul>		
<b>4. ANBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>			
Förderung: - jährlich ..... - monatlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): * Trecker ..... 1 - Seilwinden .....		
Vorgeordnetes Abbaufeld unter Geländeoberkante <b>50 m</b>	* Kompressor ..... 1		
Gewinnung: mechanisch (z.B. Hämmer) <input type="checkbox"/> Sprengung <input checked="" type="checkbox"/>	* Bagger/Saugs ..... 2 * LKW ..... 1		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsgebiete vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekulativierungsplan vorhanden <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		
Verbleib: - Fläche <b>2,1 Mio m<sup>2</sup></b> ..... 1 reicht für un. .... <b>50</b> ... Abbaufeld	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....		
<b>6. DER ABBAU AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbaufeld regeneriert <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/></li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> </ul>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>		
Abbaufeld regeneriert <input type="checkbox"/>	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>		
Abbaumethode mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Gärtnerei <input type="checkbox"/>		
Beteiligter: .....	- Grünanlage/Sportanlage <input type="checkbox"/>		



7. LANDSCHAFTSCHARAKTERISTISCHES BAUBEWUSST.

	in der Gemeinde	in der Nachbargemeinde	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Flusstalwälder .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- auf dem geneigten Gelände .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Baumreihen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Kirschenwälder .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Buchenwald .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Praxenbäume .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Föhn .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Dorn .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Hochgebirgsvegetation bzw. Übergeländebäume .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Hochwasserschiff/M Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Stillgewässer .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Bauschuttbäume .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserschutzbereich
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserschutzbereich
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserschutzbereichs
- Entfernung zum nächsten Brunnenbrunnengebiet ..... m  
 Zone .....  talabwärts  
                    talaufwärts
- Entfernung vom nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
 Zone .....  talabwärts  
                    talaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturdenkmal
- Abbau liegt im Verfallungs-/  
 Hochwasserschutzbereich
- Durch die verbleibende Folgerichtung (z.B. Nach-  
 ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung  
 vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftscharakteristische Besonderheiten:

8. VERKEHRSMITTEL IM WAHNGEBIET

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Kleinfaches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Zentrale Geschäftszone .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Anfahrts- und Abfahrtsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	W+U
- Betriebsstellenkonzentration im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Erholungsgebiete vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Inland-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnortstraße
  - ~~Landstraße~~ / Fahrweg
  - Eisenbahnschienen
  - Betriebliche Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
 vorhanden  möglich

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANSCHAFTSCHARAKTER

	in der Umgebung	in der Nachbargemeinde
- Der Abbau ist in der		
- stark offenkundig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- während .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss auf .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beim Bau auf Grund:		
- stark schillernde Bauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erhöhter Lärmpegel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Bauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt nicht an der Ortsmitte am Hauptstr.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bebauung
- Ausbildung auf Bebauung von Dämmen
- Anpassung der Topographie  
 an die umliegenden Gelände  
 (geometrische Höhenlinien vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
 Geländekonturen
- Erhaltung von Grün- /  
 Erholungsflächen
- .....
- .....

10. ANMERKUNGEN, VERMUTLICHES GEBIET, NUTZ/ROHNSTOFFE, ANMERKUNGEN

.....

.....

.....

Name/Wiederholung		Nr. des Lagerstätten		Wiederholungs-Nr.	
Ponigl/Wiedrich		175/1		Kalk	
ST		Weiz		Tennhausen	
Gräser, Bergland		Gräser-Paläozoikum		Schöckelkalk	
Hübel/NIEDERL.		84/86			

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **ÖK 135**      Anstaltsname

Grabennummer

Grabenname

Grabenlänge

Grabenbreite

Grabenhöhe

Grabenbreite

Grabenhöhe

Grabenbreite

Grabenhöhe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz. = Aufschlussart      Beh. = Bestandort      Felsk. = Gesteinsart  
 Transp. = Transportart      Bes. = Besondere      Stk. = Stufenhöhe

Art	<input type="radio"/> Schicht	<input type="radio"/> Schicht	<input checked="" type="radio"/> Schicht	<input type="radio"/> Schicht
Größe	<input type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 100m	<input type="radio"/> 100m

**Aufl.** 1986    **Steinbruch** L 180, H 50, T 50 m  
**Bes.**         **PONIGL in Weiz**  
**Betr.**         **LUDWIG WIEDRICH in Ponigl**  
**Transp.**      **direkt an der Straße von Weiz nach Wladnitzbach**  
**Techn.**       **Bröcher, Sortierer, mehrere Rolläder, Waage.**


**NAHM.** 1986    **Landschaftsschutzgebiet 41**

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Art       Schicht       Schicht       Schicht       Schicht

**Besch.**      wechsellagerter bis massiger Kalk, gebündelt, massigen Anteile eher regelmäßig geklüftet, zur Blockgewinnung geeignet bis 1 m<sup>3</sup>. Auf halber Höhe eine Setze, sowie im oberen Drittel eine zweite. Masse des gewonnenen Materials kleinwürfelig-zuscheliger Bruchform.

**Verw.**      Straßen- und Wasserbau, Splitt, Sand, Schotter verschiedener Körnung.



### VORRÄTE

- A = Anlagensumme
- B = Anlagensumme
- C = Anlagensumme
- D = Anlagensumme
- E = Anlagensumme

Objekt	Code	Art	Struktur	Registrierung
			> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FORORDERDATEN

- A = Anlagensumme
- B = Anlagensumme
- C = Anlagensumme
- D = Anlagensumme
- E = Anlagensumme

Objekt	Code	Art	Struktur	Registrierung

### UMWELTFAKTOREN

BRUNNENWEGE / LÖTLÖSUNG IM LAGERSTÄTTEBEREICH	Bemerkung ja/nein
1 <input type="radio"/> Keine	0
2 <input checked="" type="radio"/> Ja	
3 <input type="radio"/> Keine	
4 <input checked="" type="radio"/> Ja	
5 <input checked="" type="radio"/> Ja	
6 <input type="radio"/> Keine	
7 <input type="radio"/> Keine	
8 <input type="radio"/> Keine	

*Bauarbeiten*

BAULICHE MAßNAHMEN IM NAHERREICH
1 <input checked="" type="radio"/> Keine
2 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
3 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
4 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
5 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
6 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
7 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen
8 <input type="radio"/> Bauliche Maßnahmen

LEBENSQUALITÄT IM NAHERREICH
1 <input checked="" type="radio"/> Keine Beeinträchtigung
2 <input checked="" type="radio"/> Beeinträchtigung
3 <input type="radio"/> Beeinträchtigung

FOLGENUTZUNG	
1 <input type="radio"/> Keine	2 <input type="radio"/> Keine
3 <input type="radio"/> Keine	4 <input type="radio"/> Keine
5 <input type="radio"/> Keine	6 <input type="radio"/> Keine
7 <input type="radio"/> Keine	8 <input type="radio"/> Keine

### BEMERKUNGEN

Datum	Jahr	Bemerkung
Niederö.	1956	Grundgrenze erweitert, Erweiterungspläne in Verhandlung.

### UNTERLAGEN

- A = Anlagensumme
- B = Anlagensumme
- C = Anlagensumme
- D = Anlagensumme
- E = Anlagensumme

--	--	--	--

Besitz urheberrechtlich geschützt

<b>Projekt: FEIERSCHNITZVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer (des Vorkommens) <b>1751/1</b>
Name: <i>Wien</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Leibnitz</i>	Ortsteil-Bezeichnung: <i>Bornhof</i>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klüftung <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stageschalen <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Trogbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hinterschneide <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschuttbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talbau <input type="checkbox"/></li> <li>Hangbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Hangtal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bustental <input type="checkbox"/></li> <li>Bergbau <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND</b>		
Mutterflutreiber: <i>Bornhof L. Wildrich</i> Abbaumaterial: <i>Wald</i> Anbaufläche: <i>19,52</i> Gewerbesteuerliche Genehmigung: <i>19,52</i>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. UMWELT UND FORML. VORKOMMEN</b>		
Länge <i>180</i> , Höhe <i>50</i> , Breite <i>50</i>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsbewegung hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> sehr stark <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Hinführungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaufläche trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Berme <i>2</i></li> <li>- Welche Folgenmaßnahmen sind möglich: .....</li> </ul>	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Förderung - jährlich <i>80.000 m<sup>3</sup></i> + wasserlich: ..... Verarbeitete Abfallmenge unter Galvanisoberfläche <i>70</i> m <sup>3</sup> Gewinnung mechanisch (z.B. Beton) <input type="checkbox"/> spritzig: <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>*- Brecher .....</li> <li>*- Schramme .....</li> <li>*- Kompressor .....</li> <li>*- Bagger/Bohle .....</li> <li>*- LKW .....</li> </ul>	
<b>5. ERREICHUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erreichungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorlauf: - Menge <i>Galvanis m<sup>3</sup> 1</i> reicht für ca. <i>10-15</i> Abbauflächen	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> Welche zuzubehaltende Nutzung ist vorgesehen: .....	
<b>6. DER ABBAU IM ABBAU-BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche vegetariert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bäume: begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbaufläche vegetariert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaufläche mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Stillelegungsfläche <input type="checkbox"/>	Dürftige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Heide <input type="checkbox"/></li> <li>- Grünfläche/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWERTEN**

	angewendet	Nähesterm Entfernung	Frühling	
<b>Landschaftsökologische Nutzung</b>				
- Abbau	<input type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensive graslandes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Dreieckschutzgebiet ..... m
<b>Fürstentumswirtschaftliche Nutzung</b>				Tiere ..... <input type="checkbox"/> schafwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> schafwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellbereichsgebiet ..... m
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	Tiere ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Alm	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurgemeinschaftsalm	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Park	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verzweigungs-/
- Baum <i>Stadtpark</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Grundwasserkörpergebiet <input type="checkbox"/>
- Buchenforstvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserschiff-/Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Grünanlage	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Bierschützgebäude	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. WÄRMENUTZUNG IM RAUMBEWERTEN**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	<b>Verkehrsanbindung</b>
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Kettfahrgemeinschaft	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufstellplatzgebiets	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
(Zw.)	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Antriebsmittelherstellung im Nebereich von Wohngebiets				- Erhöhte Schweißarbeitenherstellung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Straßenführung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**3. BEWERTUNG DER ANWANDUNG MIT DAS LANDSCHAFTSÖKOLOGIE**

	Näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- der Abbau ist in der			
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Begrünung <input type="checkbox"/>
- während	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Begrünung von Bäumen <input checked="" type="checkbox"/>
- unmittelbarer Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an den anliegenden Gelände (geometrische Flächenverhältnisse) ... <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekanten <input type="checkbox"/>
<b>Bearbeitung auf Gelände</b>			- Erhaltung von Wald-/Freigebiet <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>	- .....
- aufsteiger Flächen		<input checked="" type="checkbox"/>	- .....
- Krümmungen/Entfernungen		<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>	- .....
- die Lage des Abbaues liegt direkt in der Geländebahn (am Haupttal)		<input type="checkbox"/>	
- .....		<input type="checkbox"/>	

**4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMBEWERTUNG, ANWANDUNG DER LANDSCHAFTSÖKOLOGIE**

Blank area for notes and additional evaluation details.

Steinbruchname	175/1	Steinart
Bezirk	Wels	Fischbach
Geographische Lage	Steinring Mesozoikum	Geographische Ebene
Fischbacher Alpen		Fischbacher Quarzit
Jahr	1986	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **BR 175**



Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

AUL. = Auslieferungsort  
 Transp. = Transportweg  
 Besp. = Besondere Angaben  
 Bsp. = Beispiel  
 Techn. = Technische Details

Art	<input type="checkbox"/> oberflächlich	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb
Ortsangabe	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> AUL	<input type="checkbox"/> Besp.	<input type="checkbox"/> Techn.

AUL. 1986 Steinbruch bogenförmig im den Hügel laufend, L 300, B 40 m.  
 Transp. an Asphaltstr. nach Abzweigung von der Landesstr. Birkfeld - Fischbach.  
 Besp. 1986 HUGOLF MESSBACHER, Waldburg 76, 8190 Birkfeld,  
 6 Radlader, 3 Bagger, 2 Raupen, 2 LKW.  
 Techn.

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farb. = Farbe und Ausbildung  
 Gch. = Gestein  
 Str. = Struktur  
 MW = Mächtigkeit  
 Bau = Bauweise  
 Anal. = Analyse  
 Besp. = Besondere Beschreibung

Name/Steinart: **Quarzit**  
 Lagerstätte/Ortsangabe: -  
 Gestein/Lagerort: -  
 Mächtigkeit (m): -  
 Bauweise/Bauart: -  
 Analyse: -  
 Besondere Angaben: -

Art	<input checked="" type="checkbox"/> oberflächlich	<input type="checkbox"/> unterirdisch	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> nicht in Betrieb
Ortsangabe	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> AUL	<input type="checkbox"/> Besp.	<input type="checkbox"/> Techn.

besch. plattiger-bankiger, hellgrüngrauer Quarzit, flacher Antiklinalbau. Max. Bankschichtigkeit 5 dm, dicht-feinkörnig, muschelige Bruchfläche, spröde-plittrig. Mittelteil nach E fallend, dominierend Kleinklüfte, 2-3 dm Abstand, mit braunen Vorletten. Klüftung bereichsweise netzartig. Sehr hartes Gestein. Gewinnung durch Reissen mit Bagger möglich.

Verw. Schuttmaterial, Zuschlagstoff in der Bauindustrie.

Anal. Feuchtigkeitsgehalt gegeben.

### VORRÄTE

- A = Antriebsarten  
 B = Bauverfahren  
 C = Antriebsmittel  
 D = Antriebsmittel  
 E = Antriebsmittel  
 F = Antriebsmittel  
 G = Antriebsmittel  
 H = Antriebsmittel  
 I = Antriebsmittel  
 J = Antriebsmittel  
 K = Antriebsmittel  
 L = Antriebsmittel  
 M = Antriebsmittel  
 N = Antriebsmittel  
 O = Antriebsmittel  
 P = Antriebsmittel  
 Q = Antriebsmittel  
 R = Antriebsmittel  
 S = Antriebsmittel  
 T = Antriebsmittel  
 U = Antriebsmittel  
 V = Antriebsmittel  
 W = Antriebsmittel  
 X = Antriebsmittel  
 Y = Antriebsmittel  
 Z = Antriebsmittel

Werkst.	Code	Jahr	Ort	Bezeichnung
				> 1190 m <sup>2</sup>

### FÖRDERDATEN:

- A = Antriebsmittel  
 B = Antriebsmittel  
 C = Antriebsmittel

Werkst.	Code	Jahr	Ort	Bezeichnung

### U MWELTFAKT OREN

<b>GRUNDGESAMHEIT LEISTUNGEN IM UMWELTBEREICH</b> <input type="radio"/> 1. Luft <input type="radio"/> 2. Wasser <input type="radio"/> 3. Boden <input checked="" type="radio"/> 4. Landschaft <input checked="" type="radio"/> 5. Natur <input type="radio"/> 6. Klima <input type="radio"/> 7. Energie <input type="radio"/> 8. Lärm <input type="radio"/> 9. Sonstige	Bewertung in % 0 50 100	<b>BEIHELICHE MAßNAHMEN IM UMWELTBEREICH</b> <input type="radio"/> 10. Abfallentsorgung <input type="radio"/> 11. Wasser- und Abwasserentsorgung <input type="radio"/> 12. Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität <input type="radio"/> 13. Sonstige Sonstige: <input checked="" type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN</b> <input checked="" type="radio"/> 14. Landschaftsökologische Maßnahmen <input type="radio"/> 15. Pflanzenschutzliche Maßnahmen <input type="radio"/> 16. Sonstige Maßnahmen
		<b>FOLGENUTZUNG</b> <input type="radio"/> 17. Abfall <input type="radio"/> 18. Wasser <input type="radio"/> 19. Energie <input type="radio"/> 20. Sonstige	

### BEMERKUNGEN

Werkst.	Jahr	Bemerkungen
Niederel.	1986	Weitere Ausweitung in die Tiefe bis auf das Niveau der Landesstraße geplant, Abbau allerdings jetzt schon weithin sichtbar.

### UNTERLAGEN

(Anzahl und Art der Unterlagen, die dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden)

- A = Antriebsmittel  
 B = Antriebsmittel  
 C = Antriebsmittel

Werkst.	Code	Jahr	Ort	Bezeichnung

Bezeichnet die Unterlage

Projekt: <b>FESTSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1996	Nummer des Vorkommens <b>1754/1</b>
Bezirk: <u>Witz</u> ..... Gemeinde(Nr.): <u>Zornbach</u> ..... Ortsteil-zugehörigkeit: <u>Witz imgg</u> .....		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
- Stollenbau ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Tagbau ..... <input type="checkbox"/> - Untertagebau ..... <input type="checkbox"/> - Hängeschichtbau ..... <input type="checkbox"/> - natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- Tagebau ..... <input type="checkbox"/> - Hängebau ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Hängebau ..... <input type="checkbox"/> - Tunnelbau ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Seilseil ..... <input type="checkbox"/> - Bergbau ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Mutter-/Brotstein: <u>Maarbacher, Dickfeld</u> Abbaumaterial: <u>Quarzit</u> Abbaubeginn: <u>1970</u> Gewerkschaftliche Genehmigung: <u>1966</u>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/> - außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖRE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge ... <u>300</u> / Höhe ... <u>40</u> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt an/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Neigungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Neigung begründet <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: <u>Wald</u> - Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	Form: <u>im Hangel herumlaufend</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschale trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Stollen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Stollen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich? ..... ..... .....	
<b>4. ANLAGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich <u>30-40000 m<sup>3</sup></u> - monatlich ..... Vorgeplante Abbautiefe unter Geländeoberseite ..... m Gewinnung ausschließlich (z.B. Rollen) ..... <input checked="" type="checkbox"/> sprengen ..... <input type="checkbox"/>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Einanlage ..... - Kompressor ..... - Bagge/Hupe ... <u>11</u> - LKW ..... <u>2</u>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Verbleib - Menge z. A. <u>11%</u> m <sup>3</sup> ..... t müht für ca. .... <u>30</u> ..... Abbauprojekt	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? ..... <u>Zornbachwerkstatt</u>	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Beweidungen begradigt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschale regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbauschale mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Industriefläche ..... <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>	



**I. LANDSCHAFTSBEROLOGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

	im großem	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+O
- Weiden/Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- extensive grüne/n Grünland	<input type="checkbox"/>		W+O
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+O
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Laubwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Buchenwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erlaubungswald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Arzwal	<input type="checkbox"/>		W+O
- Fichtengebüschentland	<input type="checkbox"/>		W+O
- Park	<input type="checkbox"/>		W+O
- Gäß	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+O
- Hochwasserschutz/ Vermauerungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+O
- Ruhschutzgebiete	<input type="checkbox"/>		W+O

- Abbau liegt bei oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Anliegerschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereichsgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturchutzgebiet
- Abbau liegt im Vermauerungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Eigennutzung (z. B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Besonderheiten:

**II. VERKEHRSMITTEL IM NAHBEREICH**

- Bahngelände	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Gemarktes Bahn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	> 150	W+O
- Grünflächeneinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+O
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- für	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebsabfallabfuhrung im Nahbereich zum Wohngebiet: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			
- Abwasserabfuhrung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Bahngelände
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhter Schwerverkehrsaufkommen im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDWASSERREGIME**

	in der Umgebung	in der weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- mäßig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Auswirkungen auf Grund:		
- stark sinkender Grundwasserstand	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- aufstrebender Bodenwasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erzeugnisse/Tatsachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geomorphologischer Abbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Haupttal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausdünnung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände  
(geometrische Flächenformen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Erdbebenrisiko
  - Erhaltung von Weiden/  
Eichengebüsch
  - 
  -

**IV. VERHÄLTNISS DER LANDSCHAFTSBEROLOGISCHEN BEDEUTUNG ZUR VERKEHRSMITTELN ANLAGE**

Blank area for notes or further details.

Name des Vorkommens <b>Winkler Mühle</b>		Bezirk/Ortschaften <b>0716/1</b>		Municipalität/Bezirk <b>Grois</b>	
ST <b>ST</b>		Ortschaft <b>Hartberg</b>		Katastralgemeinde <b>Kleinschlag</b>	
Geographische Breite <b>Wechselgebiet</b>		Tektonische Einheit <b>Wechselkristallin</b>		Geographische Länge	
Lageplan Nr. <b>NIEDERL./SHEETE</b>		Jahr <b>85/86</b>		EIN V	

**ORTSANGABEN:**

Karteikart. Nr. **07 136**

Auftragsquart.

Abteilung

Blatt

Blatt Nr.




**ALLGEMEINE ANGABEN**

Aufh. = Aufschluss  
 Transp. = Transport  
 Bau = Baustein  
 Verw. = Verwitterung  
 Gestein = Gestein  
 Lagerst. = Lagerstätte  
 Schutt = Schutt  
 Abfall = Abfall  
 Sonst. = Sonstige

Titel	<input type="checkbox"/> Aufschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerst.	<input type="checkbox"/> Schutt	<input type="checkbox"/> Abfall	<input type="checkbox"/> Sonstige
Verfahren	<input type="checkbox"/> Aufschluss	<input checked="" type="checkbox"/> Lagerst.	<input type="checkbox"/> Schutt	<input type="checkbox"/> Abfall	<input type="checkbox"/> Sonstige
Aufh.	1986	Reste eines aufgelassenen Steinbruches an einer Geländesenne, dieser bildet einen etwa 100 m langen Rücken nach SS.			
Transp.	86	direkt an der Landstraße, Abweigung an einer Brücke.			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Beschaffenheit
- Gestein = Gestein
- Lagerst. = Lagerstätte
- Schutt = Schutt
- Abfall = Abfall
- Sonstige = Sonstige
- Bau = Baustein
- Verw. = Verwitterung
- Gestein = Gestein
- Lagerst. = Lagerstätte
- Schutt = Schutt
- Abfall = Abfall
- Sonstige = Sonstige

Dupe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Besch.	massiger, grauer, teilw. gebänderter Grois, sehr hart, im Bruch feinkörnig, mittelsteil S fallend; sf-Flächen eben, weiteständig geklüftet. Entlang der Trennflächen häufig Limonit, Blockgewinnung möglich bis 1 m <sup>3</sup> . Klufstabstand im Schnitt 1 m.			
Verw.	Baustein sowie Dekorstein.			
				

### VORRATE

- a. Lagerbestand
- b. in Schmelze
- c. in Aufbereitung
- d. in Lagerung

Bestand:

Stück	kg	kg	kg	kg

> 1 Mio kg

### FÖRDERDATEN

- a. Förderart
- b. Förderort
- c. Förderzeit

Monat	1966	kg	kg	kg
Stück				

### UMWELTFAKTOREN

VERWEHRUNG/LEISTEN IN LEISTUNGSBEREICHEN	Ergebnis H. in
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Leicht	0
3 <input type="radio"/> Schwer	
4 <input checked="" type="radio"/> Sehr schwer	10
5 <input checked="" type="radio"/> Unmöglich	10
6 <input type="radio"/> Keine	
7 <input type="radio"/> Keine	
8 <input type="radio"/> Keine	
9 <input type="radio"/> Keine	
10 <input type="radio"/> Keine	

*Bach*

MASSNAHMEN IM SAMENREICH
10 <input type="radio"/> Keine
11 <input checked="" type="radio"/> Stark, mehr- und einseitig
12 <input type="radio"/> Einseitig
13 <input type="radio"/> Keine
14 <input checked="" type="radio"/> Stark
15 <input type="radio"/> Keine

LAWSCHUTZKATEGORIE IM SAMENREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Keine
18 <input type="radio"/> Keine
19 <input type="radio"/> Keine

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> Keine	21 <input type="radio"/> Keine
22 <input checked="" type="radio"/> Keine	23 <input type="radio"/> Keine
24 <input type="radio"/> Keine	25 <input type="radio"/> Keine

### BEMERKUNGEN

Wiederl.	1966	Gegen einen weiteren Abbau sprechen die geringe Quantität, sowie die allseits ruhe Verbauung.
----------	------	---

### UNTERLAGEN

- a. geologische Karte
- b. geotechnische Karte
- c. geobotanische Karte

--	--	--

Gezeichnet von:

Name des Vorkommens Grollner - PINGGAU	Nr. des Vorkommens 0721/1	Mineralart/Nachart Amphibolit
Bezirk St.	Pol. Bezirk Hartberg	Katastralgemeinde Pinggau
Gebirgsgruppe Wechselgebiet	Geologischer Bezirk Mechanikristallin	Geologisches Blatt
Wirtschaftsbezirk GRAF / SUETTEL	Blatt 76/85	Geogr. Bl. Nr.

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. 136	Aufstichtspunkt	System	Laenge	Breite
Ortsbeschreibung, Skizze	Versteck	System	Laenge	Breite
Pinggau, KG Schaueregg, NW der Straßenabzweigung Schaueregg - Tauchen, am Westhang der Kuppe 783, Schaueregg Pz 703	Bestandteil			
		100	100	1000
		Skizze		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> in Gestein	<input type="radio"/> in Gestein	<input checked="" type="radio"/> in Gestein
Benennung	<input type="radio"/> im Lagerstätten	<input type="radio"/> im Gestein	<input type="radio"/> im Lagerstätten	<input type="radio"/> im Gestein
Aufs. 1928	Anlage eines Steinbruches, Front 28 x 30m, Bruchsohle 38m tief, Abraum 4m			
Stett. 1938	A. Grollner vlg. Schandlhauer, Schaueregg, Fächter Stsk. Landesbaumnt			
Verk.	Unweit der Bundesstraße			
Aufs. 1985	30 x 30m, 40m hoch, nördlich anschließend ein kleinerer, stark verwachsener Bruch			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Art: - Lager- und Ausarbeitung
  - Bau: - Öffnung
  - Alter
  - Bau: - Grundrissverhältnisse
  - Verw.: - Verwendung als
  - Art: - Lagerort
  - Bau: - Lagerort
- Hauptmineral/-minerale: - Amphibolit  
 Begleitminerale/-minerale: -  
 Lagerort: Lagerort  
 Hauptgestein: - Gneis  
 Hauptgestein in Lagerort (bei der Lagerstättenbeschreibung)

Größe	<input type="radio"/> in	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> klein
Anal.	(2) Wasseraufnahme in Gew.3 Mittel 0,27 Druckfestigkeit, lufttr. 1220-1500 kg/cm <sup>2</sup> wassersatt 1140-1420 ausgef. 1020-1200			
Besch.	dickbankiger, stark geschieferter Amphibolit, überlagert von Grobgneis der Am. ist feinkörnig, dicht, teilw. mit Biotit, feine Schieferung durch- zieht das Handstück			
Verw.	als Dekorgestein nur bedingt verwendbar			



BESCHREIBUNG				FÜHRERDATEN			
Datum	Art	Menge	Verpackung	Menge	Art	Verpackung	Menge
		11,50 m <sup>3</sup>					

UMWELTFAKTOREN

<b>BESCHREIBUNG / LEISTUNGEN IM LEGENSTADIUM</b> <input type="checkbox"/> Sand <input checked="" type="checkbox"/> Gerölle <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Sand-LG <input type="checkbox"/> Schl-LG <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Schluff <input type="checkbox"/> Sand	<b>BAULICHE NUTZUNG IM HAARBRUCH</b> <input type="checkbox"/> Holzbohle <input type="checkbox"/> Metall-Wand- und Bodenplatte <input type="checkbox"/> Betonplatte für Asphalt und Gerölle <input type="checkbox"/> Sonstige Einstrichung: <input type="checkbox"/> ohne Abf. <input type="checkbox"/> mit Abf. <input type="checkbox"/> 80 bis 100cm <input type="checkbox"/> 100 bis 120cm	<b>UMWELTFAKTOREN</b> <input type="checkbox"/> Extraktionsfähige Metalle <input checked="" type="checkbox"/> Schwermetallhaltige Metalle <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
--	--	---

BEMERKUNGEN

Heben dieses 1928 angelegten Bruch existiert in 80 m Entfernung ein 2. Amphibolitbruch (Besitzer und Betriebsinhaber stimmen überein): Steirische Steinbruchkartei 136/14. Er wurde 1935 angelegt.

Ein dritter, 1938 angelegter, 200 m entfernter Amphibolitbruch, ebenfalls im Besitz v. A. Groller (Steir. Steinbruchkartei 136/122) wurde nach kurzer Zeit wieder stillgelegt.

UNTERLAGEN (ausfließenrichte und unverfließenrichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

1	Steirische Steinbruchkartei, 136/12, — 1 S., ohne Datum	MGLD
2	A. HAUSER & H. URREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.B. — S. 32-33, Graz 1952.	

Beiblatt vorhanden

Natur- und Vorkommen	Nr. des Vorkommens	Mineral/Vorkommen
Traunsee West	0721/2	Amphibolit
St.	Hartberg	Pinzgau
Regionale Einheiten	Wockelkristallin	Diagenese
Wechselgebiete		
Datum	1985	

ORTSANGABEN:


Karte Nr.	136	Auftragsort:		Spez.	Legen	Stell.												
Ortsangabe:	E der alten Bundesstraße im Wald																	
Geographische Koordinaten	<table border="1"> <tr> <td>Nordlat.</td> <td></td> <td>Östl. Läng.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Utm. Zone</td> <td></td> <td>Utm. Zone</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Utm. Zone</td> <td></td> <td>Utm. Zone</td> <td></td> </tr> </table>						Nordlat.		Östl. Läng.		Utm. Zone		Utm. Zone		Utm. Zone		Utm. Zone	
Nordlat.		Östl. Läng.																
Utm. Zone		Utm. Zone																
Utm. Zone		Utm. Zone																
Geogr. Koordinaten		Utm. Zone		Utm. Zone		Utm. Zone												

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stück	1985	<input type="checkbox"/> makrokr. Kristalle	<input type="checkbox"/> mikrokr.	<input type="checkbox"/> in Matrix	<input checked="" type="checkbox"/> mit Quarz
Bestimmung		<input type="checkbox"/> für Gesteinsf.	<input type="checkbox"/> für Anal.	<input type="checkbox"/> für Legen	<input type="checkbox"/> für Krist.
Aufs.	1985	Stkr., mufgel. n. rek., 20x20cm, 2cm hoch			
Form 136/2					

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

<ul style="list-style-type: none"> <li>Form: 1 Form vor Ausweisung</li> <li>Gen: 1 Größe</li> <li>Art: 1 Art</li> <li>QW: 1 Grundbesitzverhältnisse</li> <li>Verw: 1 Verwendung</li> <li>Anal: 1 Analyse</li> <li>Beach: 1 Allgemeine Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialien/ -gruppen: Amphibolit</li> <li>Regalnummer/ -nummer: -</li> <li>Geogr. Lagepunkt: -</li> <li>Höhepunkt (m): -</li> <li>Veränderung in Zukunft: keine der Naturhistorischen</li> </ul>
---	--

Gruppe	<input type="checkbox"/> Quarz	<input type="checkbox"/> Horn	<input type="checkbox"/> Feldspat	<input type="checkbox"/> Glimmer
Besch.	massiger bis gebankter A., Klüftabstand abschnittsweise 1,5 - 2m, teilw. engständige Klüftung, das Gestein ist einseitlich mittelkörnig, Schieferung ist nur schwach ausgebildet (Einlängung). Teilweise Ausbildung von Klüften mit Mineraleubildungen, teils idioblastische Sprengung, Hornblende, Chlorit Quarz, Turmalin.			
Verw.	Der Bruch ist ebenflächig als Dekorgestein nur bedingt geeignet			
				
Bildnachricht <input type="checkbox"/>				

### VORRÄTE

K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand

Mineral	Art	Gruppe	Stichtag

### FOHRERDATEN

K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand

Mineral	Art	Gruppe	Stichtag

### UmwELTFAKTOREN

<b>VERBREITUNG/ VERBREITUNG IM LAGERKARTENBEREICH</b> 1 <input type="checkbox"/> Gestein 2 <input checked="" type="checkbox"/> Sand 3 <input type="checkbox"/> Sand 4 <input type="checkbox"/> Sand (L) 5 <input type="checkbox"/> Sand (L) 6 <input type="checkbox"/> Sand (L) 7 <input type="checkbox"/> Sand 8 <input type="checkbox"/> Sand 9 <input type="checkbox"/> Sand	<b>ENTWICKLUNG IN %</b> ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....	<b>BAULICHE MASSNAHMEN AN WANDERSTÄTTEN</b> 10 <input type="checkbox"/> Verfüllung 11 <input type="checkbox"/> Beton-Wand- und Stützsysteme 12 <input type="checkbox"/> Stützsysteme für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Stützsysteme Entwurf: 14 <input type="checkbox"/> über 500 15 <input type="checkbox"/> 10 bis 500 16 <input type="checkbox"/> über 1000	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN</b> 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschafterliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschafterliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein 21 <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 22 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 23 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			

**REMARKS** (Beschreibung, Standort, Datum, etc.)

--	--

**UNTERLAGEN** (Materialien mit zugehörigen Unterlagen, Karten, Diagramme, etc.)

K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand  
 K. K. Lagerbestand

--	--	--

Bilder vorhanden

<b>Ortsangabe</b> Pöllau	<b>Blatt</b> 0723/1	<b>Geologie/Struktur</b> Gneis
<b>ST</b> ST	<b>Geologie</b> Bartberg	<b>Struktur</b> Pöllauberg
<b>Geologie</b> Pöllauer Berge	<b>Struktur</b> Roßalpen Kristallin	<b>Struktur</b>
<b>Wartung</b> NIEMEN	<b>Jahr</b> 1986	<b>WV</b>

**ORTSANGABEN**

Koordinaten **X**:  / **Y**:

Fläche  m<sup>2</sup>

**Wartung**  **Jahr**

ALLGEMEINE ANGABEN		
Aufs.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L 50, H 20, T 10 m.
Trans.	1986	Nach Pöllauberg, Abzweigung zu Kirche im Graben (nach E), Asphaltstraße.
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 48

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form  Größe und Ausdehnung
- Gneis  Gneis
- Gneis
- SW  Richtungswinkel
- SW  Versenkung
- SW  Richtung
- SW  Richtung
- SW  Richtung

**Code**  Gneis  Gneis  Gneis  Gneis

**Form** gerade Bruchwand entlang des Ganges, mögliche Erweiterung nur nach N möglich.

**Besch.** Dickbankiger bis massiger, z.T. augiger Gneis, flach nach E fallend. Unregelmäßig geklüftet, sf-Flächen und Klüfte eben, hellglimmerreich. Bruchverhalten kleinschotterig.

**Verw.** Schotter





### VORRÄTE

- Verfahren:   
 1. A. Schmelze   
 2. B. Schmelze   
 3. C. Schmelze   
 4. D. Schmelze   
 5. E. Schmelze

Abfall	Code	Weg	Restgewicht
			> 1 t/ha

### FÜHRERDATEN

1. A. Schmelze   
 2. B. Schmelze   
 3. C. Schmelze

Abfall	Code	Weg	Restgewicht

### UMWELTFAKTOREN

WANDERWEGE/ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Referenz N. W.
1. <input type="radio"/> Stein	
2. <input checked="" type="radio"/> Strauß	0
3. <input type="radio"/> Kanal	
4. <input type="radio"/> Drain. Ug.	
5. <input checked="" type="radio"/> Wasser- <i>bach</i>	0
6. <input type="radio"/> Gas- Ug.	
7. <input type="radio"/> Führe	
8. <input type="radio"/> Störgr.	
9. <input type="radio"/> Fene	

NAHEGEB. NUTZUNG IM UMGEBUNG
1. <input type="radio"/> Wohngebiet
2. <input checked="" type="radio"/> Wohn. Wert- und Geschäftsbau
3. <input type="radio"/> Gewerbegebiet für Industrie und Gewerbe
4. <input type="radio"/> Garage
5. <input type="radio"/> Sonstige
6. <input type="radio"/> 20-24.100m
7. <input checked="" type="radio"/> 20-24.100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
1. <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2. <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
3. <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
1. <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
2. <input checked="" type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
3. <input type="radio"/> Mischnutzung	
4. <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN (Anmerkungen, Schutzmaßnahmen, etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN (Anmerkungen und unveränderte Unterlagen, Karten, Fotos, etc.)

1. V = verändertes Karten   
 2. U = unverändertes Karten   
 3. F = Foto

--	--	--

Projekt: <b>BERGSTEINVERWERTUNG DER STEIERMARKE</b> - Erhebungsbogen	LBS	Nummer: des		
Bezirk: <i>Karlburg</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Köllnbühling</i>	Ortbezeichnung: <i>Köllnbühling</i>		
Vornummer: <i>0723/1</i>				
<h3>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</h3> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseilbahn <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Verwitterung <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Talweg <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergseilbahn <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseilbahn <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Verwitterung <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talweg <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergseilbahn <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseilbahn <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Verwitterung <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talweg <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeseil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bergseilbahn <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<h3>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</h3> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Hoheisen/Inhaber: .....                  Abbaumaterial: <i>Grüns</i> .....                  Aboabnehmer: .....                  Gewerbesteuerklasse: <i>Gemüsegarten</i> .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Hoheisen/Inhaber: ..... Abbaumaterial: <i>Grüns</i> ..... Aboabnehmer: ..... Gewerbesteuerklasse: <i>Gemüsegarten</i> .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
Hoheisen/Inhaber: ..... Abbaumaterial: <i>Grüns</i> ..... Aboabnehmer: ..... Gewerbesteuerklasse: <i>Gemüsegarten</i> .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>			
<h3>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</h3> <p>                 Länge: <i>50</i> ... f. Höhe: <i>20</i> ... f. Breite: <i>10</i> ... f.             </p> <p>                 Form: <i>gerade u. Hang</i> </p> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 a) Das Vorkommen liegt außerhalb dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschungsbegrüftung <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Rastanlagen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 b) Der Abbau liegt innerhalb des natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen: .....</li> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> <li>- Welche Folgermaßnahmen sind möglich: .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			a) Das Vorkommen liegt außerhalb dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschungsbegrüftung <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Rastanlagen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt innerhalb des natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen: .....</li> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> <li>- Welche Folgermaßnahmen sind möglich: .....</li> </ul>
a) Das Vorkommen liegt außerhalb dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschungsbegrüftung <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs: .....</li> <li>- Rastanlagen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt innerhalb des natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen: .....</li> <li>- Anzahl der Bermen: .....</li> <li>- Welche Folgermaßnahmen sind möglich: .....</li> </ul>			
<h3>4. ABBAUWEISE UND AUSRÜSTUNG</h3> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erdbeurteilung:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- zeitlich <input type="checkbox"/></li> </ul>                 Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: <i>0</i> ..... m                  Gewinnung: mechanisch (z.B. Rammen) <input type="checkbox"/> Sprengung <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besondere Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Siebanlage: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baugerät: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Erdbeurteilung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- zeitlich <input type="checkbox"/></li> </ul> Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: <i>0</i> ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Rammen) <input type="checkbox"/> Sprengung <input type="checkbox"/>	Besondere Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Siebanlage: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baugerät: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul>
Erdbeurteilung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich <input type="checkbox"/></li> <li>- zeitlich <input type="checkbox"/></li> </ul> Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: <i>0</i> ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Rammen) <input type="checkbox"/> Sprengung <input type="checkbox"/>	Besondere Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Siebanlage: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Baugerät: .....</li> <li>- LKW: .....</li> </ul>			
<h3>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</h3> <p>                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> </p> <p>                 Vorräte: Menge <i>2.1 Mio m³</i> ..... t                  reicht für ca. .... Abbaulahre             </p> <p>                 Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> </p> <p>                 Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen: .....</p>				
<h3>6. DEN ABBAU MIT AUßEREM BETRIEB - FOLGENNUTZUNG</h3> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bünntungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Abhauhöhe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Stützpunkte <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Denselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauwand <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bünntungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Abhauhöhe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Stützpunkte <input type="checkbox"/></li> </ul>	Denselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauwand <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bünntungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Abhauhöhe regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhauhöhe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Stützpunkte <input type="checkbox"/></li> </ul>	Denselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauwand <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>			

1. LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHER NACHBESSERUNG

	m- grenzend	Höhenrich- tlinierung	Wich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Miese/Wiede .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv gemähtes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- (autonome) Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumartlich/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgendstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss			
- Bach <i>Hagellenbach</i> .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochgründvegetation im Übergangsbereich .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Landschaftsabruf/ Verwurzungswand .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wäldchen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Strauchhecke .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... **48**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwurzung-/  
Bachwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwassererschützung  
vorhanden  möglich
- sonstige landschaftliche Besonderheiten

2. UMGEBUNG, NUTZUNG, INFLUENZ

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gewerbe-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häuslicher Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>150</b>	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschlüsselungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsanwesenstätigkeit im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Müllabfuhr .....	<input type="checkbox"/>		

- Verkehrsmittelhaltung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Nebenweg/Führung .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD

der Abbau ist in der:	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unmerklicher Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Bergflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Geröllschotter/Strauchungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt überl. an der Gemarkung im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an (den umliegenden Gelände  
(geomorphische) Beschaffenheiten vermeiden) ...
  - Bepflanzung naturnaher  
Geländeelemente .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgendstreifen .....

4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND ÖKOLOGISCHE BEDINGUNGEN, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIWEISE

*Günstige Voraussetzungen bei eventueller Reaktivierung.*

Steinbach	0724/1	Amphibolit
Hartberg	Wuchstein	
Wechselgebiet	Wechselkristallin	
NIEDER/SUETZ	1966	

**ORTSANGABEN**

Kilometer Nr. **ÖK 136**

Summe	1966	1966
Summe	1966	1966

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufb. = Aufbruchzeitpunkt  
 Betr. = Betriebszeitpunkt  
 Techn. = Technische Ausführung

Aufb.	1966	periodisch in Betrieb stehender Steinbruch, L 70, H 30, T 20 m,
Trans.	"	an der Gemeindegasse etwa 400m südlich der Abzweigung von der Landesstr.
Betr.	1966	OSWALD, Stein & Schotterwerk, 8230 Hartberg.
Techn.	1966	1 Radlader

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Form = Form und Ausdehnung  
 Besch. = Beschreibung  
 Gw. = Grundwasserzutritt  
 Kern. = Kernung  
 Best. = Bestimmung  
 Besch. = Beschreibung

Bestimmung / -bestand: **Amphibolit**

Bestimmung / -bestand: **Amphibolit**

Form	Anlage an einer Geländekante (unlaufend).
Besch.	massiger, dunkelgrauer - schwarzer Amphibolit, Infolge Störung im S von einem bankigen, hangenden Bereich getrennt. Im Bruch feinkörnig, örtlich Granate. Hart, bei Schlag heller Klang, massiger Teil weitständig geklüftet, Abstand 1-1,5 m, bankiger Teil enger geklüftet. SW fallend, Klüfte stets mit rostbraunen Letten gefüllt. Bruchverhalten blockig bis bankig.
Verw.	Flußbau, Schotter, teils als Dekorstein. Blöcke um 0,7 m Kantenlänge möglich.



### VORRÄTE

- Vorratstypen:  
 + K = Kalkgestein  
 + M = Mergel  
 + S = Sandstein  
 + G = Gneis  
 + W = Werra  
 + B = Basalt  
 + L = Lehm  
 + T = Ton  
 + R = Rhyolith  
 + P = Porphyry

Wasser	Erde	Stein	Werra	Basalt
			11 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- + K = Kalkgestein  
 + M = Mergel  
 + S = Sandstein  
 + G = Gneis

Wasser	Erde	Stein	Werra	Basalt

### U M W E L T F A K T O R E N

VORHANDENHEIT/ LÖSLICHKEIT IM LAUFRICHTBEREICH	Erhöhter N-Gehalt
1 <input type="radio"/> Ja	
2 <input checked="" type="radio"/> Ja	0
3 <input type="radio"/> Ja	
4 <input type="radio"/> Ja	
5 <input type="radio"/> Ja	
6 <input checked="" type="radio"/> Ja	0
7 <input type="radio"/> Ja	
8 <input type="radio"/> Ja	
9 <input type="radio"/> Ja	
10 <input type="radio"/> Ja	

*bach*

BIOTISCHE INTENSIVIERUNG IM ANWENDBEREICH
10 <input type="radio"/> Wenigstens
11 <input type="radio"/> Mehr oder weniger
12 <input type="radio"/> Sehr wenig
13 <input type="radio"/> Keine
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> 10 bis 2000
16 <input type="radio"/> über 2000

LANDSCHAFTSÄNDERUNG IM ANWENDBEREICH
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Veränderung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Veränderung
19 <input type="radio"/> Sonstige

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
21 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Verweise auf zentralistische Unterlagen (z.B. Geotop, NGA, etc.)

- + V = verlässliche Lage  
 + B = unvollständige Unterlagen, Karte, etc.  
 + R = unvollständige Karte

--	--	--

<b>Projekt:</b> FESTGEBIETHSVORBEREITUNG DER STEIERMARK - Erhebungsabgng	1998	Nummer des Zirkularbeschlusses <b>0724/1</b>		
<b>Bezirk:</b> <i>Harzbirg</i> ..... <b>Gemeinde/Bezirk:</b> <i>Reibitz</i> ..... <b>Ortsbezeichnung:</b> <i>Steinboch</i> .....				
<b>I. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängewandabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Seltental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Berggrube ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängewandabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Seltental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Berggrube ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängewandabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliche Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Seltental ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Berggrube ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>II. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Abbauort/Bezirk:</b> <i>Stein &amp; Schollenw. Ormold</i>  <b>Abbaumaterial:</b> <i>Amphibolit</i>  <b>Abbaubeginn:</b> <i>1950</i>  <b>Gewerberechtliche Genehmigung:</b> .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Abbauart:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<b>Abbauort/Bezirk:</b> <i>Stein &amp; Schollenw. Ormold</i> <b>Abbaumaterial:</b> <i>Amphibolit</i> <b>Abbaubeginn:</b> <i>1950</i> <b>Gewerberechtliche Genehmigung:</b> .....	<b>Abbauart:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Abbauort/Bezirk:</b> <i>Stein &amp; Schollenw. Ormold</i> <b>Abbaumaterial:</b> <i>Amphibolit</i> <b>Abbaubeginn:</b> <i>1950</i> <b>Gewerberechtliche Genehmigung:</b> .....	<b>Abbauart:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>III. UMGRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Länge:</b> <i>70</i> .. <b>Höhe:</b> <i>30</i> .. <b>Breite:</b> <i>20</i> ..                  a) Das Vorkommen liegt zu/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungsmenge flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>                  - Abhängigkeit gering <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/>                  - Art des Pflanzenbewuchs <i>Wald</i>                  - Rutschungen selten <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Form:</b> <i>im eine Geländekante</i>                  b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>                  - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Berme .....                  - Welche Folgermaßnahmen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			<b>Länge:</b> <i>70</i> .. <b>Höhe:</b> <i>30</i> .. <b>Breite:</b> <i>20</i> .. a) Das Vorkommen liegt zu/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsmenge flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Abhängigkeit gering <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> - Art des Pflanzenbewuchs <i>Wald</i> - Rutschungen selten <input type="checkbox"/>	<b>Form:</b> <i>im eine Geländekante</i> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Berme ..... - Welche Folgermaßnahmen sind möglich: ..... ..... .....
<b>Länge:</b> <i>70</i> .. <b>Höhe:</b> <i>30</i> .. <b>Breite:</b> <i>20</i> .. a) Das Vorkommen liegt zu/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsmenge flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Abhängigkeit gering <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> - Art des Pflanzenbewuchs <i>Wald</i> - Rutschungen selten <input type="checkbox"/>	<b>Form:</b> <i>im eine Geländekante</i> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Berme ..... - Welche Folgermaßnahmen sind möglich: ..... ..... .....			
<b>IV. ANNAHMEN UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Fördermenge:</b> - jährlich .....                  - monatlich .....  <b>Vorgesehene Abbaufälle unter Gefährdungsberücksichtigung:</b> <i>30</i> m  <b>Gewinnung:</b> mechanisch (z.B. Recken) ..... <input type="checkbox"/>                  Sprengung ..... <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Maßnahmen Ausstattung (Anzahl):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....                      - Bagger .....                      - Kompressor .....                      * - Rapper/Raupe ..... <i>1</i>                      * - LKW ..... <i>1</i> </li></ul> </td> </tr> </table>			<b>Fördermenge:</b> - jährlich ..... - monatlich ..... <b>Vorgesehene Abbaufälle unter Gefährdungsberücksichtigung:</b> <i>30</i> m <b>Gewinnung:</b> mechanisch (z.B. Recken) ..... <input type="checkbox"/> Sprengung ..... <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Maßnahmen Ausstattung (Anzahl):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....                      - Bagger .....                      - Kompressor .....                      * - Rapper/Raupe ..... <i>1</i>                      * - LKW ..... <i>1</i> </li></ul>
<b>Fördermenge:</b> - jährlich ..... - monatlich ..... <b>Vorgesehene Abbaufälle unter Gefährdungsberücksichtigung:</b> <i>30</i> m <b>Gewinnung:</b> mechanisch (z.B. Recken) ..... <input type="checkbox"/> Sprengung ..... <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Maßnahmen Ausstattung (Anzahl):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....                      - Bagger .....                      - Kompressor .....                      * - Rapper/Raupe ..... <i>1</i>                      * - LKW ..... <i>1</i> </li></ul>			
<b>V. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden:</b> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>  <b>Vorräte:</b> - Menge <i>7.000 m³</i> .....                  reicht für ca. .... Abbaujahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Rekultivierungsplan vorhanden:</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>  <b>Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:</b> .....                  .....             </td> </tr> </table>			<b>Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden:</b> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Vorräte:</b> - Menge <i>7.000 m³</i> ..... reicht für ca. .... Abbaujahre	<b>Rekultivierungsplan vorhanden:</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:</b> ..... .....
<b>Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden:</b> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Vorräte:</b> - Menge <i>7.000 m³</i> ..... reicht für ca. .... Abbaujahre	<b>Rekultivierungsplan vorhanden:</b> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <b>Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:</b> ..... .....			
<b>VI. DER ABBAU IET AUßER BETRIEB - FOLGERHEITEN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Abbaufälle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/>                  - Beseitigung geplant <input type="checkbox"/>                  wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs  <b>Abbauschle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Haldegraben ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <b>Vorgesehene Folgermaßnahmen des stillgelegten Abbaues:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<b>Abbaufälle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/> - Beseitigung geplant <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs <b>Abbauschle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Haldegraben ..... <input type="checkbox"/>	<b>Vorgesehene Folgermaßnahmen des stillgelegten Abbaues:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Abbaufälle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/> - Beseitigung geplant <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs <b>Abbauschle regeneriert:</b> ..... <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Haldegraben ..... <input type="checkbox"/>	<b>Vorgesehene Folgermaßnahmen des stillgelegten Abbaues:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> <li>..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			

1. LANDSCHAFTSGEOLOGISCHE MAßNEHMUNG

	an- grenzend	Nachbereich Entfernung	Richt- tutag
- Landschaftsplanung (Umwelt, Nutzung):			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung:			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fließ .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach <i>Schwarzbach</i> .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bes. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hygienevorsorge (Luft/ Verunreinigungsgebiet) .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klärschlammdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Ertragschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die verbotene Feigenutzung (z.B. Mist-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Besondere landschaftliche Besonderheiten:

2. VERKEHRSMITTEL IM NACHBEREICH

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hürdliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Außenbereichsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsmittelabfuhr im Naturschutz von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Kanalbauanforderung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanforderung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Hauptverkehrsstraße
  - Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

3. EINFLUSS DER ABBAUE ARBEITEN AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

	in der Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mittel .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbare Hangflanken .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Flussbetten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländegrenze zur Haupttal .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Haltungsflächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgürtelstreifen
  - .....
  - .....

10. BEWERTUNG, LANDSCHAFTSGEOLOGISCHE BEDINGUNGEN, VERUNREINIGUNGSRISIKO, AKTUELLE

Handelsname <b>Holzhandl</b>	Abt. Nummer <b>0724/2</b>	Abt. Name <b>Granitgneis</b>
ST <b>ST</b>	Ort <b>Hartberg</b>	Bezirk <b>Puchegg</b>
Geograph. Name <b>Völlauer Berge</b>	Geolog. Name <b>Basalpenkristallin</b>	Geograph. Detail
Verzeichnis <b>NIETZL/SURTYN</b>	Jahr <b>1986</b>	EDV

**ORTSANGABEN:**

Nationalstr. **ÖK 136**

Ortsangabe:

Ortsname	Ortsart	Ortsgröße	Ortslage

Ortsbeschreibung: 

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Ziff.     unvollständ. Aufschlüsse     Berg     Gesteinssort.     Teuf.     techn. Aufg.     Maß.     geol. Art  
 Fossil.     Gesteinsmechan. Eigenschaften     Sed.     Met.

Quelle	<input type="radio"/> oberfl. Wasser	<input type="radio"/> artf. Wasser	<input type="radio"/> Regen	<input checked="" type="radio"/> unter Druck
Verw.	<input type="radio"/> als Baumst.	<input checked="" type="radio"/> als	<input type="radio"/> sonst.	<input type="radio"/> als Baumst.


Aufs. 1986  
Trans. 1986

Steinbruch auf Hügelrücken liegend, kreisförmig,  $\varnothing$  60, H 25 m, von der asphaltierten Gemeindestraße abweigend etwa 500 m auf schlecht befestigtem Güterweg.

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Park     Park- und Ausb.     Lagerstätte/-klasse: **Granitgneis**  
 See     Garage     Lagerstätte/-variante: -  
 Abf.     Lagerstätte: -  
 GW     Lagerstätte: -  
 Verw.     Lagerstätte: -  
 Ausf.     Lagerstätte: -  
 Nachf.     Lagerstätte: -

Quelle	<input type="radio"/> oberfl.	<input type="radio"/> artf.	<input type="radio"/> Regen	<input type="radio"/> unter Druck
Besch.	massiger bis dickbankiger hellgrauer Granitgneis. Im Bruch augige Struktur, teilw. Schieferung deutlich. Diese wirkt sich nicht auf das Bruchverhalten negativ aus. Klüftung weitständig, größer 1 m, häufig sind Linzelpaster zu erkennen. Härte gut, eine Blockgewinnung ist möglich bis zu 2 m <sup>3</sup> .			
Verw.	Dekorgestein, Bruchstein.			





### VÖRRATE

Waren-Nr.	Datum	Stärke	Bestand
			≥ 415 m

### FÖRDERDATEN

Stärke	Datum	Stärke	Bestand

### U MWELTF A K T O R E N

<b>BESCHREIBUNG/LEISTUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Bau 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Elek. Leit. 5 <input type="radio"/> Wasser- Leit. 6 <input type="radio"/> Gas- Leit. 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Verke.	<b>Befahrung</b> in m <b>500</b>	<b>BAULICHE MASSIVE IM UMWELTBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="radio"/> Zement- Beton- u. Stahlbetongebäude 12 <input type="radio"/> Stahlgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> sonstige 14 <input type="radio"/> Erd- u. Stein 15 <input checked="" type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM UMWELTBEREICH</b> 16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
			<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <i>Schwarze</i>

### BEMERKUNGEN

Niederl.	1986	Bei einer möglichen zukünftigen Gewinnung ist zu berücksichtigen, daß die Bruchmauer weiterhin sichtbar ist.
----------	------	--

### UNTERLAGEN

Geplante und ausgeführte Geländearbeiten, sowie etc.

- 1 = unvollständige Unterlagen
- 2 = unvollständige Unterlagen, weitere Schritte
- 3 = vollständige Unterlagen

--	--	--

Projekt: <b>FESTSTELLUNGSVERFAHREN DER STEIERMARE - Erkundungsbogen</b>	1988	Nummer des Verkommens
Bezirk: <i>Karlberg</i> .....	Gemeinde(Otz.): <i>Ruchitzg.</i> .....	Otzbez.: <i>Höbhamal</i> .....
		0724/2

### 1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängschiffabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natürlicher Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Türlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängfuß ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitenal ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbaueck ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
--	---

### 2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Besitzer/Betreiber: .....	Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <i>Granitgerölle</i> .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewererechtliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>

### 3. UMGEBUNG UND FORM DES VORKOMMENS

Länge: *60* m, Breite: *25* m

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungseignung: hoch <input checked="" type="checkbox"/> / mittel <input type="checkbox"/> / sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> / wenig <input type="checkbox"/> / viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> <li>- Art des Pflanzbewuchses: <i>Platanen</i> .....</li> <li>- Forderungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumasse trocken <input type="checkbox"/> / mit <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bäumen ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Anzahl der Bäume: .....</li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul>
---	---

### 4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge: - jährlich ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgeschiebe Abbaufuß unter Geländeoberkante ..... <input type="checkbox"/> Gewinnung: mechanisch (z.B. Bagger) ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- springen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dreher .....</li> <li>- Seilwinde .....</li> <li>- Hammer .....</li> <li>- Bagger/Haupe .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>
---	--

### 5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/> Fläche: - Fläche <i>&gt; 1 ha</i> m <sup>2</sup> / ..... <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reicht für ca. .... Abbaueinheiten</li> </ul>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
--	--

### 6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufuß begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wenig <input checked="" type="checkbox"/> / viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> </ul> Abbaumasse begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaumasse mit wenig <input type="checkbox"/> / viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs</li> </ul> Mülldeponie: <i>Autoschrott</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Darzuzugehörige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
--	--

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER MAßSTAB:**

	na- gestand	Wahrscheinl. Entfernung	Risik- ung
- Landschaftsöffnende Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		
- Wiesen/Wälder	<input checked="" type="checkbox"/>		
- intensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Freizeit/erwerbsmäßige Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald/Reinbuchenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Eichenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kiefernwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mischgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fischbesiedelte Vegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserrücklauf/ Verstärkungsbereich	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gasstauffdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenanordnungsgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschuttsgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Nachweisschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftsöko. Besonderheiten:

**8. WÄRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM WAHNGEBIET:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufzuchtungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsabfallabfuhrung im Hinblick auf Wohngebiete vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Elektroabfuhrung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnstrecke
  - Schiene Schwerkraftverkehr im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DER ANBAUFORM AUF DAS LÄNDLICHESCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark sichtbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- überaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Bedingungen auf Grund:</u>		
- stark markierte Hangflanken		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenaufbau		<input type="checkbox"/>
- steile Abhänge / Einschnitte		<input type="checkbox"/>
- geneigte Abhänge		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbauortes liegt Maß an der Geländehöhe an (Haupt)		<input checked="" type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- Baum Pflanzung
  - Ausbuchtung und Einplanung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald- /  
Pflanzgehölzstreifen
  - 
  -

**10. STÄRKUNG LANDSCHAFTSFORMENDE BEDEUTUNG NUTZUNGSKOMPLEXE, ANZEIGEN:**

Unteres Sandviertal	G724/3	Granitgneis
ST	Bartberg	Puchegg
Pöllauer Berge	Hochalpen Kristallin	Stratigraphische Einheit
NIEDERL./SUMME	1986	

### ORTSANGABEN:

Kommun Nr. **ÖK 136**

Kommun			



### ALLGEMEINE ANGABEN

Art	<input type="checkbox"/> Aushub / Bohrung	<input type="checkbox"/> Bohrung	<input checked="" type="checkbox"/> H. Bohrung	<input type="checkbox"/> and. Bohrung
Verh.	<input type="checkbox"/> in Steinbruch	<input checked="" type="checkbox"/> im	<input type="checkbox"/> in	<input type="checkbox"/> in
Aufs.	1986	Steinbruch, L 150, B 30, T 50 m.		
Trans.	1986	über gut befestigten Güterweg zur asphaltierten Gemeindestraße 1,5 - 2 km		
Ben.	1986	SPITZER, Puchegg 36, 8250 Vordau		
Betr.	1986	JOHANN ZIGHER, Puchegg 30, 8250 Vordau		
Techn.	1986	Brecher, 3 Radlader, 2 Kompressoren, 1 LKW.		

### LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farbe = Farbgebung  
 Gm. = Gestein  
 H. = H.  
 D. = Durchmesser  
 M. = M.  
 A. = An.  
 B. = B.

Hauptgestein / -gestalt: **Granitgneis**  
 Begleitgestein / -gestalt:  
 Lagerst. Lagerst.:  
 Anlagerst. (M):  
 (Anlagerst. in Klammern falls die Begleitlagerst.)

Besch.	Im Ostteil kompakter, gegen Norden zunehmend bankig ausgebildeter Granitgneis, häufig augiger Habitus. Bereichsweise gebändert. Im Bruch hellgrau, sehr hart, stellenweise gering mächtige Amphibolitlagen eingeschaltet. Klüfte zumeist mit Limonitbestegen, Abstand um 1 m, Bruchverhalten blockig. Kantenlänge max. 2 m. Bereichsweise tritt engetändige Klüftung auf.
Verw.	bedingt als Dekorstein, sonst Flußbau, Schotter.



### VORRÄTE:

- = ungenutzt  
 = ungenutzt  
 = ungenutzt  
 = ungenutzt  
 = ungenutzt  
 = ungenutzt

Standort	Code	Werte	Einheiten

### FÖRDERDATEN:

- = Hauptort  
 = Filialort  
 = Filialort

Standort	Code	Werte	Einheiten

## Umweltfaktoren

Kategorie	Wert	Erklärung
1 <input type="radio"/> Ort		
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		
3 <input type="radio"/> Kanal		
4 <input checked="" type="radio"/> Bahn		
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser		
6 <input type="radio"/> Grün-Land		
7 <input type="radio"/> Industrie		
8 <input type="radio"/> Energie		
9 <input type="radio"/> Sonst.		

*Zufahrt*

*Wasser*

0  
30

Art der Nutzung	Wert
11 <input type="radio"/> Wohngebiet	
12 <input checked="" type="radio"/> Dienst-, Wohn- und Betriebsgebiet	
13 <input type="radio"/> Industriegebiet für Industrie und Gewerbe	
14 <input type="radio"/> Sonstige	
15 <input type="radio"/> Sonstige	
16 <input checked="" type="radio"/> Sonstige	
17 <input type="radio"/> Sonstige	

Landwirtschaftliche Nutzung	Wert
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung	
18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung	
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung	

Folgenutzung	Wert
20 <input type="radio"/> Sonstige	
21 <input type="radio"/> Sonstige	
22 <input type="radio"/> Sonstige	

## Bemerkungen

--	--	--

## Unterlagen

Verwaltungs- und genehmigungsfähige Unterlagen, falls vorhanden, Seite 40/5

- = veröffentlichte Karte  
 = unveröffentlichte / Gültigkeit: Sonstige Karte  
 = unveröffentlichte Karte

--	--	--

Projekt: <b>FEUERSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erhebungsbogen</b>		1988	Nummer des Vorkommens: <b>0724/3</b>
Bezirk: <b>Kartberg</b>		Gemeinde(Nr.): <b>Reibitzg</b>	
Ort: <b>Waller Sandwies</b>		Ortstermin: <b>Waller Sandwies</b>	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>			
- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	- Eigenaufbau <input type="checkbox"/>	- Tagbau <input type="checkbox"/>	- Untertagebau <input type="checkbox"/>
- Hängeschulftabbau <input type="checkbox"/>	- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Tüfing <input type="checkbox"/>	- Hangfuß <input type="checkbox"/>
		- Hangabhang <input type="checkbox"/>	- Haupttal <input type="checkbox"/>
		- Seitenal <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input checked="" type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND</b>			
Betreiber/Betrieber: <b>Sgibler / J. Zoller</b>		Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <b>Spies</b>		- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: <b>1970</b>		- saisonbedingt in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
Gewerbeamtliche Genehmigung: <b>1960</b>		- außer Betrieb <input type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge: <b>150</b> / Höhe: <b>30</b> / Breite: <b>50</b>		Form: <b>oval, Bereich Reibitzg</b>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>		b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Hangneigung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>		- Abbauschicht trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrenzt <input checked="" type="checkbox"/>		- Ausblüher von Bäumen <input type="checkbox"/>	
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Anzahl der Bäume <input type="checkbox"/>	
- Art des Pflanzbewuchs: <b>Birken</b>		- Weitere Folgenutzungen sind möglich <input type="checkbox"/>	
- Korrekturen erkennbar <input type="checkbox"/>			
<b>4. ABBAUENDE UND AUSSTATTUNG</b>			
Fördermenge - jährlich: <b>18000 m<sup>3</sup></b>		Hauptneue Ausstattung (Abschalt):	
- monatlich <input type="checkbox"/>		- Dreher <input type="checkbox"/>	
Vorgeschaltete Abschaltanlage unter Geländehöhepunkt <input type="checkbox"/> m		- Seilanlage <input type="checkbox"/>	
Gewinnung mechanisch (z.B. Krane) <input type="checkbox"/>		- Kompressor <input type="checkbox"/>	
sprunghaft <input checked="" type="checkbox"/>		- Ragger/Haup <input type="checkbox"/>	
		- LKW <input type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <b>21 Mio</b> m <sup>3</sup> /		Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reicht für ca. <b>Abbau</b>		<input type="checkbox"/>	
<b>Verhandlungen</b>			
<b>6. DEN ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbauschicht regeneriert <input type="checkbox"/>		Durchzügige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Bänne begrenzt <input type="checkbox"/>		- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbauschicht regeneriert <input type="checkbox"/>		- Bauzweck <input type="checkbox"/>	
- Abbauschicht mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs		- Rekultivierungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie <input type="checkbox"/>			

**7. LANDSCHAFTSKOLOGISCHER NAHBEREICH:**

	m- grenznd	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+O	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kiese/Wiede .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+O	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	Zone .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Baumwall/Schutzwall .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Kahlholzung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Ufau .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Hoch .....	<input checked="" type="checkbox"/>	30	W+O	- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserabflußgebiet .....
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+O	- Durch die vorhandene Filterwirkung (z.B. MÜH- ablageung) ist eine Grundwasser verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bachgehölzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- <u>Sonstige landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Hochwasserabfluß/ Verwitterungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	
- Flurschutzdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	

**8. UMGEBUNG, NUTZUNG, IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Verkehrserschließung:
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Mischtes Wohn- und Industriegebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O	- Gemeindestraße .....
- Erholungserschließung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- Wohngebietsstraße .....
- Aufenthaltsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+O	- Privatweg/Fahrtweg .....
- Betriebsunterstützung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnanschluss .....
vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
- Hochbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**9. AUSWIRKUNG DES ABBAUS AUF DAS LANSCHAFTSBILD:**

- Der Abbau hat in der	näheren Umgebung	weitere Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ansaatung und Bepflanzung von Bäumen .....
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Sichtungslinien vermeiden) ...
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- <u>Gewässerwirkung auf Grund:</u>			- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- stark sichtbare Ringfluten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Mauerflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erhöhter Verschmutzung / Beseitigung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Lage des Abbaus (Geg. Küst an der Grundstück an Hauptstr.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Lärm</i> .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**10. ABBAU UND LANDSCHAFTSKOLOGISCHE BEDINGUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN:**

.....

Name des Verarbeiters Demmeldorf		Nr. des Lagerstättenschildes 0721/1		Name des Lagerstättenfeldes Quarzit	
ET ET		Hartberg		Katastr.-ID-Nr. des Lagerstättenfeldes St. Lorenzen am Wechsel	
Wechselgebiet		Wechselkristallin		Statistische Einheit	
AUER/ HIEDERL - BUETTE		77/88		AV	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.	OK 136	Aufstellungsdatum	MIL	1018400	3258300
Ortsbezugsnetz, Blatt		Werten	BMG	7701 - 18	58 4 bc

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufen	<input type="radio"/> Substrat Quarzit	<input type="radio"/> Quarzit	<input type="radio"/> in Quarzit	<input checked="" type="radio"/> Quarzit	
Bauweise	<input type="radio"/> im Freistand	<input type="radio"/> im Berg	<input checked="" type="radio"/> im Berg	<input type="radio"/> im Keller	
Aufb.	1952	Steinbruch, 60x10, 2 Stagen.			
Aufb.	1986	Steinbruch aufgeschlossen, teilw. verwachsen, L 60, H 30, T 30 m,			
Trans.	1986	Asphaltstr. nach Demmeldorf, Abzweigung nach vorderem Waldbach etwa 600 m			
Betr.	1977	Fa. Pryssok & Co. KG.			
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 39			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

• Art	• Form und Ausdehnung	Hauptmineral/-minerale	= Quarzit
• Ort	• Größe	Beigemineral/-minerale	= chlorit
• Ort	• Erzeugnisverhältnisse	Gänge, Lagerst.	= Albit-Chloritoidschiefer
• Name	• Verwendung	Verfahren	=
• Anst.	• Verarbeiten	Herstellung	= in einem oder im Freistand

Güte	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch.	Quarzite des metamorphen Grundgebirges, steil SW fallend. Weißgrau bis schmutzig weiß, sehr hart heller Klang, massig, im Bruch 1 mm große Chlorite im af eingeregelt erkennbar. Weitständig geklüftet, Bauverhalten würfelig-blockig, Blockgewinnung möglich (meist um 1 m <sup>3</sup> ). Klüfte und af-Flächen ebenflächig, teilw. Klüfte rosa gefärbt.			
Verw.	Bausteine,			
Anst.	1948: 97,94% SiO <sub>2</sub> , 1,26% Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub> , 0,71% Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub> , 1949: 97,77% " , 1,47 " , 0,78 " , 0,10 % CaO 1950: 97,22 " , 1,60 " , 0,82 " , 0,11 "			





**VORRÄTE**

- V = Vorkommen
- A = Anlagengruppe
- W = Lagerstätten

- K = Kalkstein
- S = Sandstein
- P = Porphyryerz

**FORDERDATEN**

- F = Forderung
- H = Hektar
- T = Tausend

Projekt	Ort	Werte	Region	Wasser	Werte	Werte	Werte
		> 1 Mio m <sup>3</sup>			1957		2082 t
					1958		840 t
					1959		1225 t
					1960		3302 t
					1961		1123 t

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>KEIMZELLENEIGENHEITEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Beton</li> <li><input checked="" type="radio"/> Silica</li> <li><input type="radio"/> Kalk</li> <li><input checked="" type="radio"/> Gips</li> <li><input checked="" type="radio"/> Vitrifizierung <i>NaOH</i></li> <li><input type="radio"/> Gips-Üb.</li> <li><input type="radio"/> Pflanzl.</li> <li><input type="radio"/> Sonstige</li> <li><input type="radio"/> Fern</li> </ul>	<p><b>Erzeugung in t/a</b></p> <p>600</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p><b>SAUCHE NUTZUNG IM REINBEREICH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Wasserkraft</li> <li><input checked="" type="radio"/> Ölheiz., Warm- und Kälteanlagen</li> <li><input type="radio"/> Betriebsabfälle für Industrie und Gewerbe</li> <li><input type="radio"/> Sonstige</li> </ul> <p>Erzeugung: <input type="radio"/> 1000 t/a <input type="radio"/> 100 t/a</p> <p><input type="radio"/> 1000 t/a <input checked="" type="radio"/> 100 t/a</p>	<p><b>LANDSCHAFTEINGRIFFE (HAUPTBEREICH)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</li> <li><input checked="" type="radio"/> Industrieanlagen</li> <li><input type="radio"/> Sonstige Nutzung</li> </ul>
		<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Industrie</li> <li><input checked="" type="radio"/> Lager</li> <li><input type="radio"/> Sonstige</li> </ul> <p><input checked="" type="radio"/> Mülldeponie (Autowracks)</p> <p><input checked="" type="radio"/> Sonstige Holzlagerplatz</p>	

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Bestandteile sind geographische Unterlagen, Karten, Querschnitte, etc.

- V = geologische Karte
- B = geographische Karte
- S = geographische Karte

1	V	MOHR, H.: Über geologische Begehungen und Lagerstättenstudien auf Blatt Neunkirchen - Aspang 1:75000 (Bericht 1950). Verh. Geol. B.-A. 1950/51/2, Wien 1951	Arch. CBA 119
2	V	GRVATAL, T.: Quarz in der Feuerfesten Industrie. - Mont. Hoch., Sh. Steine - Erden, 163, 1961	
3	V	KOLZÉR, H.: Bericht 1960 über Aufnahmen im Kristallinanteil von Blatt Hartberg (136). - Verh. Geol. B.-A. 1961, Wien 1961	
4	B	MOHR, H.: Bericht über das Quarzitvorkommen Demnadorf. - Univ. Ber. 1950	
5	V	MOHR, H.: Ber. über prakt.-geol. Aufnahmen. - Verh. Geol. B.-A. 1950/51, Wien 1951	
6	B	Literaturtitel	
7	V	HAUSER, A. & H. URBEGG: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechn. nutzbaren Gesteine Steiermarks, R8, Graz 1952	

Verf. vorgelesen

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erhebungsstufen</b>	1988	Nummer des Vorkommens: <b>0733/1</b>
Bezirk: <b>Harburg</b>	Gemeinde (Kr.): <b>S. Lorenzen</b>	Ortlicher Bezeichnung: <b>Neumildorf</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUZE</b>		
- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelöhner <input type="checkbox"/>	- Talweg <input type="checkbox"/>
- Flugschutt <input type="checkbox"/>	- Untertagesbau <input type="checkbox"/>	- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/>
- Hangschuttflächbau <input type="checkbox"/>	- oberirdisches Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Hanglage <input type="checkbox"/>
		- Einseitig <input type="checkbox"/>
		- beidseitig <input checked="" type="checkbox"/>
		- Bergseitig <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Abbaumaterial: <b>Quarzit</b>	Abbau ja - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn:	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
Gewässerrechtliche Genehmigung:		
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge ... <b>60</b> / Höhe ... <b>30</b> / Breite ... <b>30</b>	Form: <b>halbrund</b>	
b) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungseigung (nach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausole trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausfüllung von Bermen <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs: <b>Wald</b>	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Kulturland erkennbar <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ANDAUMERKE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge: - jährlich .....	Mussinnde Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich .....	- Brecher .....	
Vorgeordnetes Abbauteil unter Geländeerkenntnis: <b>III</b>	- Stützanlage .....	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Keilsen) <input type="checkbox"/>	- Knapenat .....	
- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/>	- Hagge/Runde .....	
	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge <b>2.11.88 m³</b>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reich für ca. <b>Abbaubeh</b>	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	Bauliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbausole regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	- Seeland <input type="checkbox"/>	
- Abbausole mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie: <b>Autonormale</b> <input type="checkbox"/>	- <b>Deponie</b> <input checked="" type="checkbox"/>	

**V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH**

	an- genauert	Näherlich Entfernung	Nutz- ung
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wein/Weide .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach <i>Waldbach</i> .....	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschluß/ Kornungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt unterhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....  39
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermutungs- /  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgebauart (z.B. Müll-  
abfuhrung) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**VI. NAHBEREICH TECHNISCHE BEMERKUNGEN:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	W+E
- Schutzgebietsgrenze .....	<input type="checkbox"/>	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	W+E
- Verkehrsbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Straßenfestigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - ~~.....~~ / Fahrweg .....
  - Eisenbahnschluß .....
  - größte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**VII. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	stärker Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangfließen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- aufblühender Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrische Abzweigungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt dort wo der Seilschlepp am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann abgemindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Terrassen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgürtelstreifen .....
  - .....
  - .....

**VIII. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONST.**

.....

Thalberg	0737/1	Gneis, Lehm
St	Hartberg	Schlag-Thalberg
Wechselgebiet	Wechselkristallin	
SUITE	1985	

ORTSANGABEN:

Karte mit Ortsangabe: Hartberg, Wechselkristallin, Schlag-Thalberg. Ein Pfeil zeigt auf den Standort.

Koordinatenfelder:

System	Langs	Stabs
System	Langs	Stabs
System	Langs	Stabs

ALLGEMEINE ANGABEN:

Natur     geotektonische Aufschlüsse     Kart.     geotekton. von     Geol.     geotekton. Anlagen  
 Stör.     Tertiäre Sedimente/Fluvialabträge     Bau     Stollen     Hal.     Industrielle Stollen

Aufn.	1985	a) Stör. aufgel., n. rek., teilw. regeneriert, lockton, Locksch b) obere Etage Sande und Schluffe, 5m mächtig, mit Schotterstreunung Fahweg direkt in den Bruch
Tranxp		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Bau     Bau- und Ausb.    Hauptgestalt / -bestand: - Gneis, Lehm  
 Ger.     Gänge    Begleitgestalt / -bestand: -  
 Alt     Dichtungsmaßnahmen    Gergel, Leguall -  
 Verh.     Vergrübelung etc.    Nebengestalt: - Amphibolit  
 Zus.     Anlagen  
 Name: / Allgemeine Beschreibung:    Hauptname in Klammern neben der Objektbeschreibung

Stör.	<input type="checkbox"/> gut	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> schlecht
Besch	a) stark verschieferter Gneis, stark chloritisiert, tiefgründig verwittert, auf den Verwitterungsflächen dunkelbraun, Fe-Oxydschicht, teilw. Mn-Oxydschicht, lokal bis zu 5cm starke Chloritbänder in s, das Gestein ist stark verschiefert, geklüftet, Kluftabstand unter 0,1m, an den s1 starke Chloritifizierung. In die Gneise sind Amphibolite eingeschaltet. Der A. ist dunkelgraugrün, feinkörnig, vereinzelt Hornblenden in s gelängt. als Deckgestein nicht zu verwenden, lokaler Straßen- und Wegebau b) tertiäre Sande, Silte, Schluffe, ins Hangende nimmt die Korngröße zu, horizontal geschichtet			
Verw				
Besch				

**VORRÄTE**

0 = nicht vorhanden  
 1 = geringfügig  
 2 = mäßig vorhanden  
 3 = mäßig vorhanden  
 4 = viel vorhanden  
 5 = sehr viel vorhanden

Stärke	Art	Stärke	Art	Stärke	Art

**FÖRDERDATEN**

1 = nicht vorhanden  
 2 = mäßig vorhanden  
 3 = viel vorhanden

Art	Stärke	Art	Stärke

**UMWELTFAKTOREN**

**VERFAHREN/LEITUNGEN IM LAUBSTREICHENBEREICH**

1 <input checked="" type="checkbox"/> kein	Befreiung in m
2 <input checked="" type="checkbox"/> stark	
3 <input type="checkbox"/> mittel	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Gek. Lsg.	
5 <input type="checkbox"/> Wasser-Lsg.	
6 <input type="checkbox"/> Gek. Lsg.	
7 <input type="checkbox"/> Physik.	
8 <input type="checkbox"/> sonstige	
9 <input type="checkbox"/> keine	

**WÄSSERTE VERFAHREN IM WÄSSERTEBEREICH**

10 <input type="checkbox"/> Holzgebäude
11 <input checked="" type="checkbox"/> (stark) Holz- und Holzgebäude
12 <input checked="" type="checkbox"/> Holzgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="checkbox"/> sonstige
14 <input type="checkbox"/> unter 200m
15 <input type="checkbox"/> 20 bis 500m
16 <input checked="" type="checkbox"/> über 500m

**LANDSCHAFTSÄOLOGIE IM WÄSSERTEBEREICH**

17 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Ausprägung
18 <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzengesellschafts-Bildung
19 <input type="checkbox"/> sonstige Ausprägung

**FOLGENUTZUNG**

20 <input type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> regional	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> Holzgebäude		
23 <input type="checkbox"/> sonstige		

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

1 = nicht vorhanden  
 2 = mäßig vorhanden  
 3 = viel vorhanden  
 4 = sehr viel vorhanden

--	--	--

Geplant:

GMD

Hofer	0738/1	Granitgneis
ST	Hartberg	Schönegg
Pöllauer Berge	Hänselrain Kristallin	magmatische Gesteine
NIEDERL./GRUPPE	1986	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **ÖK 136**

Autoklappkarte: 


Verfahren: 


Rechnung: 


Skizze: 




ALLGEMEINE ANGABEN:		Karte		Karte		Karte	
		Karte		Karte		Karte	
Quelle	<input type="radio"/> unbestimmt	<input type="radio"/> unbestimmt	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unter Betrieb			
Erzeugung	<input type="radio"/> für Braunkohle	<input type="radio"/> GAA	<input checked="" type="radio"/> sonst	<input type="radio"/> sonstige	<input type="radio"/> für Eisen		
Aufh.	1986	Steinbruch auf Hügelkuppe gelegen, L. 100, H. 10 m, gerade Wand, Sohle 70 m.					
Trans.	1986	etwa 400m nach Abzweigung von der asphaltierten Gemeindestraße über gut befestigten Güterweg.					
Bes.	1986	HEPER HERBERT, Voggenberg 6, 8223 Stubenberg. Gleichzeitig auch Betreiber					
Techn.	1986	3 Bagger, 1 Brecher, 1 Kompressor, 1 LEW.					
Raum	1986	Landschaftsschutzgebiet 48					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Pflanz  Lage und Position  Hauptgestein/-material  Granitgneis  
 GAA  GAA  Lagerung  Lagerung  
 DW  GAA  Lagerung  Lagerung  
 Verw.  Lagerung  Lagerung  Lagerung  
 Beach.  Lagerung  Lagerung  Lagerung

Quelle	<input type="radio"/> unbest.	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> sonst
Beach.	Dominierendes Gestein ist massiger Granitgneis, dem etwa in der halben Höhe der Wand eine Schieferlage von 0,5 m Mächtigkeit eingeschaltet ist. Überlagert von Schiefergneis, etwa 5m mächtig. Granitgneis ist im Bruch hellgrau, grobkörnig, Psp.-reich, zeigt deutlich gelungte Qz/Psp.-Augen. Sf-Flächen und Klüfte glatt und eben, spärlich tritt Biotit auf. Klüftabstand etwa 1 m, zwei dominierende Scharen normal zueinander, Bruchverhalten bankig-plattig. Dicke 10-20 cm, Länge 50-70 cm. Gestein sehr hart, hervorragende Qualität.			
Verw.	Flußbau, Mauerstein, Schotter.			

### VORRATE

Bestandseinheit  
 \* K = Kubikmeter  
 \* H = Hektoliter  
 \* M = Kubikmeter  
 \* T = Tonne

Werkstoff	Code	Jahr	Y Menge	Bestandseinheit
			7,1 Mio	m <sup>3</sup>

### FÖRDERDATEN

\* K = Kubikmeter  
 \* H = Hektoliter  
 \* T = Tonne

Werkstoff	Code	Jahr	Y Menge

### UMWELTFAKTOREN

<b>RECHENWEISE/SETZUNGEN IM LAGERSTEUERRECHNUNG</b> 1 <input type="radio"/> Null 2 <input checked="" type="radio"/> Stufe 3 <input type="radio"/> Keine 4 <input type="radio"/> Drei-Lig 5 <input type="radio"/> Wasser-Lig 6 <input type="radio"/> Drei-Lig 7 <input type="radio"/> Punkte 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	Batterien in Stk 500	<b>ANWENDETE WIRTSCHAFTS- UND UMWELTFAKTOREN</b> 10 <input type="radio"/> Wasserschutz 11 <input type="radio"/> Schutz von Natur- und Kulturgütern 12 <input type="radio"/> Umweltschutz für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Sonstige: 14 <input type="radio"/> keine Angabe 15 <input type="radio"/> 0 bis 1000 16 <input type="radio"/> über 1000	<b>UMWELTFAKTORENRECHNUNG</b> 17 <input type="radio"/> Umweltschutz für Industrie und Gewerbe 18 <input checked="" type="radio"/> Umweltschutz für Industrie und Gewerbe 19 <input type="radio"/> Sonstige
---	-------------------------	---	---

### BEMERKUNGEN

Name/Beleg: \_\_\_\_\_

--

### UNTERLAGEN

Verfügbare und verwendete Unterlagen, deren Datum, Seite an 1

\* V = verlässliche Unterlagen  
 \* B = unvollständige Unterlagen, keine Angabe  
 \* K = unvollständige Karten

--	--	--

Belegnummer

Projekt: <b>FEISGEGEINSVORKOMMEN DER STIEBERIAHRE - Erhebungsbogen</b>		1300	Nummer des Vorkommens: <b>0738/1</b>
Bezeichnung: <b>Karlberg</b>		Gemeinde (Nr.): <b>Stainach</b>	Ortsbezeichnung: <b>Hofer</b>

### 1. ART UND LAGE DES ABBAUES

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stageschichten <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttflappon <input type="checkbox"/></li> <li>- natürlicher Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hang(u) <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbecken <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
--	---

### 2. ABAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

Standort (Orten): <b>Hofer, Koggenberg, G.</b> Abbaumaterial: <b>Granitquarz</b> Abbaubeginn: <b>1957</b> Gewerkschaftliche Genehmigung: <b>1964</b>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>
---	---

### 3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge: **100** / Höhe: **10** / Breite: **70**

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Böschungslage flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzensubstrat
- Art des Pflanzensubstrats
- Aufschichten erkennbar

b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände

- Abbaumethode trocken  mit
- Anzahl der Berme
- Anzahl der Berme
- Welche Folgenutzungen sind möglich:

Ort: **auf Koggenberg**

### 4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge:
 

- jährlich
- monatlich

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche: **50** m

Gewinnung:
 

- mechanisch (z. B. Hammer)
- Sprengen

Zusätzliche Ausstattung (Anzahl):
 

- Bescher
- Hebeanlage
- Kompressor  **2**
- Bagger/Raupe  **3**
- LKW  **1**

### 5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: Menge **1000** m<sup>3</sup> /  
 existiert für ca. **20** Abbaubahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: **Forstwirtschaft**

### 6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaustätte regeneriert

- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzensubstrat
- Abbaustätte regeneriert
- Abbaustätte mit wenig  viel  Pflanzensubstrat
- Waldsporre

Dortige Folgenutzungen des stillgelegten Abbaues:
 

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Erholung
- Erholungs-/Sportanlage



**1. LANDSCHAFTS- UND GEOLOGISCHES NUTZWEISEN:**

	m+ grünland	Mittlerer Entfernung	Rück- gang
- Landschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		N+E
- Weiden/Wälder	<input type="checkbox"/>		N+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		N+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		N+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		N+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		N+E
- Buchenwald/Hirsenwald	<input type="checkbox"/>		N+E
- Eichenwald	<input type="checkbox"/>		N+E
- Anstall	<input type="checkbox"/>		N+E
- Kurzgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		N+E
- Park	<input type="checkbox"/>		N+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		N+E
- Hochstaudvegetation bes. Übergeländestreifen	<input type="checkbox"/>		N+E
- Hochstaudenflur/ Verwurungengebiet	<input type="checkbox"/>		N+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		N+E
- Hauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		N+E

- Abbau liegt in einer über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstraßengebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellstraßengebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....  48
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Fällgenutzung (z.B. Möll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMLICHE NUTZUNG IM NÄHERUM:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		N+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		N+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		N+E
- Erholungsraum	<input type="checkbox"/>		N+E
- Ackerbaufläche	<input type="checkbox"/>		N+E
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Betriebsflächenbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnstraßenstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerlastbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. VERHÄLTNIS ZUM ANBAUEREICH DES LANDSCHAFTSREICHES:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Störfall	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark schattige Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zufälliger Hängenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Typenwechsel/Berechnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Gelände) am Haupttal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Effekt kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausdünnung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Bepflanzung vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald- /  
Umgeländestreifen

**4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTS- UND GEOLOGISCHES NUTZWEISEN, NUTZUNGSKONFLIKTE - BEISETZ:**

30

Staubach (Seidlbruch)		D742/1	Gneisgranit
ST	Hartberg	Staubach	
Pallauer Berge		Basilpenkristallin	
NITBERG/SÜDTE, GÖAF		86/75	

**ORTSANGABEN:**

Koordinaten:  Wartezeitpunkt: 




**ALLGEMEINE ANGABEN**

Stichtag:	<input type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input type="radio"/> 3. Aufnahme	<input type="radio"/> 4. Aufnahme
Beschreibung:	<input type="radio"/> in Expedition	<input type="radio"/> in Feld	<input checked="" type="radio"/> in Lager	<input type="radio"/> in Eisen
Aufs.	1980	teilweise verwachsener Steinbruch, L. 70, H. 40, T. 30 m.		
Betr.	1958	KARL SCHÜTZENHOFER, Pächter: OSWALD JOSEF, Hartberg.		
Trans.	1980	keine Zufahrt, nur ein Wissenweg von etwa 200 m Länge ab des Güterweg.		
Hist.	1930	erste Anlage eines Steinbruches, 27x15x7 m.		
Hist.	1976	Abbau an der linken und der Stirnwand.		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG**

Gneisgranit

Gneisgranit /  Gneisgranit

Gneisgranit /  Gneisgranit

Gneisgranit /  Gneisgranit

Gneisgranit /  Gneisgranit

Gneisgranit /  Gneisgranit

Besch.	massiger, kompakter Gneisgranit, grau verwitternd, nur teilweise stärker ausgebildete Schieferung. Flach nach W fallend, dominierend zwei Kluftebenen danach Blockablösung, Kantenlänge um 1 m. Im Schliff Ungleichkörnigkeit und af abbildende Serizithäute dominierend. Klüfte durchtrennen gesamte Wand.
Verw.	Dekorgestein, Baustein i.a..

**VORRATE**

- A = Anlagenvorrat
- B = Lagerbestand
- C = Vorrat
- D = Materialbestand
- E = Sonstige

Bestand:			
Code:	100	100	100
		21116	

**FÖRDERDATEN**

- A = Anlagenvorrat
- B = Lagerbestand
- C = Vorrat
- D = Materialbestand

Bestand:			
Code:	100	100	100

**U M W E L T F A K T O R E N**

VERFAHRENS-/ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erteilung in %
1 <input type="radio"/> Bsp.	
2 <input type="radio"/> Bsp.	
3 <input type="radio"/> Bsp.	
4 <input type="radio"/> Bsp. Uj.	
5 <input checked="" type="radio"/> Bsp. <i>Bausch</i>	50
6 <input type="radio"/> Bsp. Uj.	
7 <input type="radio"/> Bsp.	
8 <input type="radio"/> Bsp.	
9 <input type="radio"/> Bsp.	

BAULICHE NUTZUNG DER ANLAGEN
1 <input type="radio"/> Bsp.
2 <input checked="" type="radio"/> Bsp. Stein- und Betonbauwerk
3 <input type="radio"/> Bsp. Betonbauwerk für Industrie und Verkehr
4 <input type="radio"/> Bsp.
5 <input type="radio"/> Bsp.
6 <input type="radio"/> Bsp. für Pflanz
7 <input checked="" type="radio"/> Bsp. für Pflanz

LANDWIRTSCHAFTLICHE INWIRKUNGEN
1 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
1 <input type="radio"/> Bsp.	<input type="radio"/> Bsp.
2 <input checked="" type="radio"/> Bsp.	<input type="radio"/> Bsp.
3 <input type="radio"/> Bsp.	<input type="radio"/> Bsp.
4 <input type="radio"/> Bsp.	<input type="radio"/> Bsp.

**BEMERKUNGEN** (zusätzliche Sachverhalte)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

zusätzliche Unterlagen (Name, Datum, Seite etc.)

- A = vorläufige Karte
- B = amtliche Karte
- C = amtliche Karte

1	V	BAUSCH A. & URREGG H.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 2. Graz 1949.	
---	---	--	--

Projekt: <b>FESTGEMITTENSVORKOMMEN DER STEIERMARK</b> - Erhebungsbezogen	1996	Nummer des Vorkommens: <b>0742/1</b>
Bezirk: <b>Hartberg</b>	Gemeinde(Nr.): <b>Stainbach</b>	Ortbezeichnung: <b>Stainbach</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b>		
- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagbau <input type="checkbox"/>	- Tullage <input type="checkbox"/>
- Stagenabbau <input type="checkbox"/>	- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/>	- Hanglage <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagebau <input type="checkbox"/>	- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/>	- Seitental <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input type="checkbox"/>
- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/>		
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>		
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Gesteinsart: <b>Granit</b>	Abbau ist:	
Abbaumaterial: <b>Granit</b>	- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaugleich:	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Gesteinsverwitterungsstufe:	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <b>70</b> / Höhe: <b>40</b> / Breite: <b>30</b>	Form:	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungsmenge hoch <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbaumethode trocken <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsmenge mittel <input type="checkbox"/>	- Abbaumethode nass <input type="checkbox"/>	
- Böschungsmenge wenig <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/>	
- Anzahl der Bermen:	- Anzahl der Bermen:	
- Pflanzbewuchs:	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Art des Pflanzbewuchs:	-	
- Kulturland erkennbar <input type="checkbox"/>	-	
<b>4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge:	Standardausrüstung (Anzahl):	
- jährlich <input type="checkbox"/>	- Brecher <input type="checkbox"/>	
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Siebanlage <input type="checkbox"/>	
Vergleichbare Abbauweise unter Geländeböschung:	- Kompressor <input type="checkbox"/>	
- mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/>	- Bagger/Bohrer <input type="checkbox"/>	
- springend <input checked="" type="checkbox"/>	- LKW <input type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/>	
nein <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Vorkommen: Menge: <b>1.000</b> m <sup>3</sup>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reicht für ca. <b>1</b> Abbaujahren	-	
<b>6. DER ABBAU IST WENIGER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	Bisherige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Böschungsmenge hoch <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
- Böschungsmenge mittel <input type="checkbox"/>	- Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungsmenge wenig <input type="checkbox"/>	- Beaufschlagung <input type="checkbox"/>	
- Pflanzbewuchs:	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>	
- Art des Pflanzbewuchs:	-	
- Kulturland erkennbar <input type="checkbox"/>	-	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KAMPFREICH:**

	aus- gerichtet	Mehrere mit Befürwortung	Richt- ung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Wiese/Wolde .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensive genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Sammel-/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgöldestrukturen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- FWS .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Hochbegleitvegetation (am, Ufergehölzstreifen) .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschluff/ Vererzungsgelände .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mählegras .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Pflanzenschutzmittel .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserhörsper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brauchwasserschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vererzung- /  
Hochwasserschutzbereich
- Durch die vorhandene Folgewutzung (z.B. Mäh-  
abgrasung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- sonstige landschaftstypische Besonderheiten

**2. DAUERHAFTES BESTANDS- UND NUTZUNGS-:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	> 200	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturschutzgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsunterstützung im Hinblick von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Brauchbefähigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg, ~~über~~ *über Wald* .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSSTRUKTUR:**

Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark nutzbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zuffälliger Mähdflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kesselstrukturen / Brunnen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt dieses an der Gabelung des Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der ständige Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das vorhandene Gelände  
(geomorphische Störungen/Schalen vermeiden) ...
  - Bewusstseinsbildung natürlicher  
Geländestrukturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgöldestrukturen .....

**4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NOTWENDIGKEITEN, ANLAGE:**

*durch Waldschutze von Sparte aus nicht zu erkennen,  
Reaktivierung möglich.*

20

Lagerstättenname Vordauer Bach		Karte Nr. 0745/1		Lagerstättennummer Schiefergneis	
Lagerstättenart Wechselgebiet		Lagerstättenort Nartberg		Lagerstättenbezirk Vordau	
Lagerstättenart Wechselgebiet		Lagerstättenort Wechselkristallin		Lagerstättenbezirk Vordau	
Lagerstättenart NIEDERL./SEITE		Lagerstättenjahr 1986		Lagerstättenjahr 1986	

ORTSANGABEN

Karte Nr.	ÖK 136	Karte Nr.		Jahr		Blatt	
Karte Nr.		Karte Nr.		Jahr		Blatt	
Karte Nr.		Karte Nr.		Jahr		Blatt	
Karte Nr.		Karte Nr.		Jahr		Blatt	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufg. = Aufschluss
- Trans. = Transportmöglichkeit
- G. = Gestein
- M. = Mineral
- B. = Brauch
- T. = Tausch
- A. = Anbau
- N. = Nutzung

Aufg.	1986	zwei alte total verwachsene Steinbrüche. Entlang der Straßenböschung laufend natürliche Aufschlüsse.
Trans.	1986	direkt an der Landstraße

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

**Lagerstättenbeschreibung:**

- Farbe = Farbe und Ausdehnung
- G. = Gestein
- M. = Mineral
- B. = Brauch
- T. = Tausch
- A. = Anbau
- N. = Nutzung

Karte Nr. / Lagerstättennummer: Schiefergneis

Besch.	massiger, grau-grüner Gneis, bereichsweise stark verschiefert. Qu/Fsp.-Anteil bis 1 cm. Glimmerreich, teilw. Granat führend. Die massigen Anteile sind sehr hart und klingen hell, die oft mehrere m mächtigen Schieferanteile sind weicher. St-Flächen eben, Klüftung regelmäßig, Durchtrennung 5-10 m. Bruchverhalten grobbleckig. Für einen möglichen Abbau sprechen die fehlende Verwitterung und die günstigen Transportbedingungen.
--------	---

### VOHRATE

Waren:	Einheit:	Jahr:	Stärke:	Bezeichnung:	
		1986	✓	> 1 Mio m <sup>3</sup>	Mischholz

### FÜHRERDATEN

Waren:	Einheit:	Jahr:	Stärke:	Bezeichnung:

### U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENSWEISE/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Differenz in m
1 <input type="radio"/> Durch	
2 <input checked="" type="radio"/> Durch	0
3 <input type="radio"/> Kiesel	
4 <input type="radio"/> Stahl-UD	
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser	0
6 <input type="radio"/> Qualität	
7 <input type="radio"/> Fraktion	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Sonstige	

BAULICHE MASSNEHMEN IM HAARBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Schulen, Hörsaal- und Seminargebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erweiterung: 14 <input type="radio"/> über 100m
15 <input type="radio"/> bis zu 100m
16 <input type="radio"/> über 150m
17 <input type="radio"/> bis zu 150m

LÄRM- UND VIBRATIONSGISSEN IM HAARBEREICH
18 <input type="radio"/> Lokalmittelwertige Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Grenzwertmittlere Nutzung
20 <input type="radio"/> Grenzwert hohe Nutzung

FOLGENUTZUNG		
21 <input type="radio"/> Wohnen	<input type="radio"/> JA	<input type="radio"/> NEIN
22 <input type="radio"/> Industrie	<input type="radio"/> JA	<input type="radio"/> NEIN
23 <input type="radio"/> Mischgebiet		
24 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN (Anzahl der Schutzmaßnahmen)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verfahrens- und anlagenbezogene Unterlagen (Bau- und Schutzmaßnahmen)

- 1 = veröffentlichte Unterlagen
- 2 = unveröffentlichte Unterlagen (Bau- und Schutzmaßnahmen)
- 3 = unveröffentlichte Unterlagen

--	--	--

Name/Vorkommen <b>Schwarzenberg - Katsch</b>		M. des. Anl. Nr. <b>1463/1</b>	Fl. des. Anl. Nr. <b>Kalk</b>
Bezirk <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Murau</b>	Katastr./Gemeinde <b>Frojach-Katsch</b>	
Geographische Bez. <b>Murauer Alpen</b>	Tektonische Einheit <b>Murauer Paläozoikum</b>	Schichtstufe/Zone	
Geologische Karte <b>Niederl/Sudette</b>	Jahr <b>1986</b>	Blatt	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **159**

Ortsangabe:  Ort  Straße  Gelände

Ortsbeschreibung (Text):

System:  Längs  Querschnitt

Stärke:  1:1000  1:2000  1:5000

Quelle:  1:1000  1:2000  1:5000

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art:  Aufsch.  unterird.  Trazee  Trazee mit ...

Best.:  Beton  Stahl  Holz  ...

Form:  Kasten  ...  ...

Verw.:  ...  ...  ...

Best. 1986	Schwarzenberg
Aufsch.	Stbr., in Betr., 1 Etage, 100x100x50
Techn.	Gortier-, Brechermilage, Brückenwaage, Silos
Raum	Landschaftsschutzgebiet 9

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Form:  Form und Ausrichtung

Gen.:  Gestein

Art:  ...

Stärke:  ...

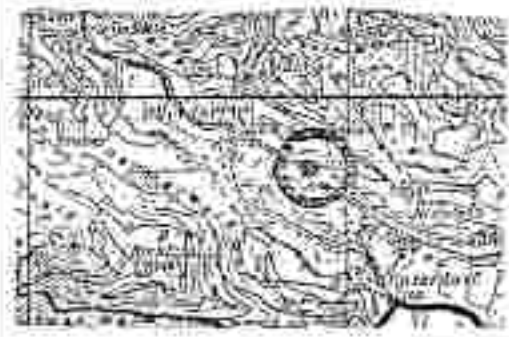
Verw.:  ...

Art:  ...

Best.:  ...

Handlungs- und Anweisungen (siehe für Festlegung)

Stärke	<input checked="" type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ... <input type="checkbox"/> ...
Besch.	dunkelgrauer bis schwarzer, überwiegend gebänderter Kalk, plattig, teilw. stark glimmerig, feinkristallin, hell klingend, splittig brüchig, tektonisch stark beansprucht, stark zerklüftet, unregelm. Bruch, blockig brüchig, hangende Bereiche massig
Verw.	Straßenschotter, Flußbau, Mischgut





### VORRÄTE

Werkstoffart:  A = ungetriebe  B = ungetriebe  C = ungetriebe  
 D = ungetriebe  E = ungetriebe  F = ungetriebe  
 G = ungetriebe  H = ungetriebe  I = ungetriebe

Werkstoffart	1985	V: Mio m <sup>3</sup>	
Code	Jahr	Werkstoffart	Regenmenge

### FÖRDERDATEN

A = ungetriebe  
 B = ungetriebe  
 C = ungetriebe

Werkstoffart	1985			
Code	Jahr	Werkstoffart	Regenmenge	

### U MWELTFAKT OREN

<b>VERKEHRSMITTEL LEITUNGEN IN LAGERBEREICH</b> 1. <input type="radio"/> Bahn 2. <input type="radio"/> Straße 3. <input type="radio"/> Kanal 4. <input type="radio"/> Fließgr. 5. <input type="radio"/> Wasserlsg. 6. <input type="radio"/> Gas-Dr. 7. <input type="radio"/> Pipeline 8. <input type="radio"/> Sonstige 9. <input type="radio"/> keine	<b>ANWENDEUNG</b> in %	<b>NAUHEBE NUTZUNG IM NABEBEICH</b> 10. <input type="radio"/> Wohngebiet 11. <input type="radio"/> Sport- und Freizeitgebiet 12. <input type="radio"/> Biotopgebiet für regionale und nationale 13. <input type="radio"/> sonstige Schutzart: <input type="radio"/> keine 14. <input type="radio"/> B-III 15. <input type="radio"/> B-IV	<b>LEBENSUMFELDIGE MAßNAHMEN</b> 17. <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18. <input type="radio"/> Pflanzliche Nutzung 19. <input type="radio"/> Sonstige
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20. <input type="radio"/> keine 21. <input type="radio"/> sonstige 22. <input type="radio"/> keine	

### BEMERKUNGEN

Name/Ort: _____ 1985	Bemerkungen, Schutzmaßnahmen etc.
-------------------------	-----------------------------------

### UNTERLAGEN

Werkstoffart und Lagerbereich (ungetriebe, ungetriebe, ungetriebe, ungetriebe)

A = ungetriebe  
 B = ungetriebe  
 C = ungetriebe

Name/Ort: _____ 1985	Bemerkungen, Schutzmaßnahmen etc.
-------------------------	-----------------------------------

Projekt: <b>FREIESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1886	Nummer des Vorkommens
Bezirk: <b>MURAU</b>	Gemeinde(Nr.): <b>1403</b>	Ortsbezeichnung: <b>KATSCHE</b>	<b>1</b>

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Flugschnee <input type="checkbox"/></li> <li>- Talschnee <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertalabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talhang <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seltental <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergschnee <input type="checkbox"/></li> </ul>
--	---

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: <b>SCHWARZENBERG</b> Abbaumaterial: <b>KALK</b> Abbaubeginn: <b>1914</b> <b>1915</b> <b>1916</b> Gewerbeamtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input type="checkbox"/>
--	--

**3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **100** / Höhe **10** / Breite **100**

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungslage flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs - Art des Pflanzbewuchs ..... - Aufschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Formen <input checked="" type="checkbox"/> - Anzahl der Formen <b>1</b> - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....
---	---

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge: - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> sprengen <input checked="" type="checkbox"/>	Manuelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher <input checked="" type="checkbox"/> - Seilwinde <input checked="" type="checkbox"/> - Kompressor <input checked="" type="checkbox"/> - Bagger/Saugs <input checked="" type="checkbox"/> - LKW <input checked="" type="checkbox"/>
---	--

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <b>2100</b> m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. <b>15</b> Abbaubahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
--	---

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs- / Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
---	---

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES WANNENRICH:**

	Wannengrenze	Nachbereich Entfernung	Richtung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weideland	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
> Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Buchenwald/Schwarzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... ? <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwurungs- / Hochwasserabflußgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E	- Durch die vorhandene Folienunterlage (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserschutz / Verwurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Baschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
				- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. WANNENRICH NUTZUNG IM WANNENRICH:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrsschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Educativer (Sohn- und Betriebsgebiet)	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Aufschliffungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahweg ..... <input type="checkbox"/>
- Betriebsverbreitung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnschluß ..... <input type="checkbox"/>
	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input type="checkbox"/>		- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/>	möglich <input type="checkbox"/>		

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD:**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Gesamteindruck auf Grund:			
- stark nichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>		
- auffälliger Haldenflächen	<input type="checkbox"/>		
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>		
- geometrischer Abbauförmern	<input checked="" type="checkbox"/>		
- die Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>		

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung
- Umwidmung und Bepflanzung von Bäumen
- Anpassung der Topographie an das umgebende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung naturnaher Geländekulturen
- Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
- .....
- .....

**IV. VERWIRTLICHUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, BEIHEIT:**

Name des Vorkommens <b>St. Egid</b>		Karte <b>1408/1</b>		Lagerstätten-Nr. <b>Kalk</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Murau</b>		Katastralgemeinde <b>Laßnitz b. Murau</b>	
Geographische Eintr. <b>Murauer Alpen</b>		Geolog. Einheit <b>Murauer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Silur</b>	
Schichtverh. <b>Nieder-, Swette</b>		Jahr <b>1986</b>		GRN	

**ORTSANGABEN:**


Ortsbeschreibung (Skizze)	Adressen-Nr. <b>159</b>	Aufschüttungspunkt	Strecke	Länge	Stärke
	Wegmarken	Strecke	Stärke	Länge	Stärke
		Strecke	Stärke	Länge	Stärke

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Sandstein <input type="checkbox"/> Gneis <input type="checkbox"/> Quarzporphyr <input type="checkbox"/> Schiefer <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Amphibol <input type="checkbox"/> Epidot <input type="checkbox"/> Olivin <input type="checkbox"/> Pyrit <input type="checkbox"/> Magnetit <input type="checkbox"/> Zinn <input type="checkbox"/> Wolfram <input type="checkbox"/> Uran <input type="checkbox"/> Vanadium <input type="checkbox"/> Molybdän <input type="checkbox"/> Kupfer <input type="checkbox"/> Nickel <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Platin <input type="checkbox"/> Zink <input type="checkbox"/> Blei <input type="checkbox"/> Cadmium <input type="checkbox"/> Antimon <input type="checkbox"/> Arsen <input type="checkbox"/> Tellur <input type="checkbox"/> Selen <input type="checkbox"/> Bismut <input type="checkbox"/> Zinn <input type="checkbox"/> Wolfram <input type="checkbox"/> Uran <input type="checkbox"/> Vanadium <input type="checkbox"/> Molybdän <input type="checkbox"/> Kupfer <input type="checkbox"/> Nickel <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Platin		Aufschüttung 1986 Steinbruch, U-förmig, 100 x 100 x 15m, Schwarzenberg 1 Radlader, Bohrergerät, Kompressor direkt an der Bundesstraße gelegen
---	--	--

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<input type="checkbox"/> Kalk <input type="checkbox"/> Sandstein <input type="checkbox"/> Gneis <input type="checkbox"/> Quarzporphyr <input type="checkbox"/> Schiefer <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> Amphibol <input type="checkbox"/> Epidot <input type="checkbox"/> Olivin <input type="checkbox"/> Pyrit <input type="checkbox"/> Magnetit <input type="checkbox"/> Zinn <input type="checkbox"/> Wolfram <input type="checkbox"/> Uran <input type="checkbox"/> Vanadium <input type="checkbox"/> Molybdän <input type="checkbox"/> Kupfer <input type="checkbox"/> Nickel <input type="checkbox"/> Silber <input type="checkbox"/> Gold <input type="checkbox"/> Platin	Hauptmineral / Grundstoff: <b>Kalk</b> Begleitmineral / -substanz: - Gestein / Lagerort: - Lagerstätten-Nr.: - Lagerstätten-Nr. / Name nach der Lagerstätten-Nr.: -
--	---

Farbe: <input checked="" type="radio"/> grau <input type="radio"/> hellgrau <input type="radio"/> weiß <input type="radio"/> rot	Besch: grau, hell-dunkelgrau gestreifter, kristalliner Kalk, im $\alpha$ -Bereich verfaltet Bruchverhalten kleinblockig, ca. 5cm Kantenlänge, gebündelt, ebene Klüfte, Abstand Kleinklüfte 0,5m, massig bis dickbankig, teilw. plattig, (im W) Hauptklüfte E-W-streichend, saiger, gesamte Wandhöhe durchziehend Verw: Flußbau, Schotter, Bau, Dekor eingeschränkt
	

**VOHRATE**

- V = angestrichelt
- W = unangestrichelt
- M = nicht bearbeitet
- N = nicht bearbeitet
- R = Rest
- B = Rest

Abzug Code	Jahr	W	Mio t	Rest
	1984			

**FÜHRERDATEN**

- V = angestrichelt
- W = unangestrichelt
- M = nicht bearbeitet
- N = nicht bearbeitet

Abzug Code	Jahr	W	Mio t	Rest

**U MWELTFAKT OREN**

BEREICH	Wahlmöglichkeit	Ergebnis
1	<input type="radio"/> A	
2	<input checked="" type="radio"/> B	
3	<input type="radio"/> C	
4	<input checked="" type="radio"/> D	
5	<input type="radio"/> E	
6	<input type="radio"/> F	
7	<input type="radio"/> G	
8	<input type="radio"/> H	
9	<input type="radio"/> I	

BEREICH	Wahlmöglichkeit
10	<input type="radio"/> A
11	<input type="radio"/> B
12	<input type="radio"/> C
13	<input checked="" type="radio"/> D
14	<input type="radio"/> E
15	<input type="radio"/> F

BEREICH	Wahlmöglichkeit
16	<input checked="" type="radio"/> A
17	<input checked="" type="radio"/> B
18	<input type="radio"/> C

BEREICH	Wahlmöglichkeit
19	<input type="radio"/> A
20	<input type="radio"/> B
21	<input type="radio"/> C
22	<input type="radio"/> D

**BEMERKUNGEN**

Abzug Code	Jahr	Bemerkung
	1986	Erweiterung jederzeit möglich

**UNTERLAGEN**

... (unvollständig)

- V = angestrichelt
- W = unangestrichelt
- M = nicht bearbeitet
- N = nicht bearbeitet

Abzug Code	Jahr	Unterlagen

Restat ...

Bezirk: Murtal ..... Gemeinde(Nr.): 1405 ..... Ortsbe-  
zeichnung: 8. Epid.

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch .....
- Eigenabbau .....
- Tagelohn .....
- Untertageabbau .....
- Hängenschuttabbau .....
- unterirdisches Vorkommen .....
- Talweg .....
- Hangfuß .....
- Hangsattel .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergbereich .....

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: SCHNITZER BERG .....  
 Abbaumaterial: KALK .....  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb .....   
 - periodisch in Betrieb .....   
 - saisonbedingt in Betrieb .....   
 - außer Betrieb .....

3. GRÜNDE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 ..... / Höhe 15 ..... / Breite 100 .....
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungsmilieu flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....  
 - Hutungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschale trocken  naß   
 - Ausbildung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich .....  
 - monatlich .....
- Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante ..... m  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Raussort) .....   
 Sprengen .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....  
 - Siebanlage .....  
 - Kompressor .....  
 - Bagger/Laube .....  
 - LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: - Menge 2 Mio ..... m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaufahren
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert .....   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert .....   
 - Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Waldponie .....
- Dereinstige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:  
 - Landwirtschaft .....   
 - Forstwirtschaft .....   
 - Bauland .....   
 - Sportplatz-/Sportanlage .....   
 - .....

**1. LANDSCHAFTSBOLOGISCHES WAHRNEHMEN:**

	un- genutzt	Nahbereich Entfernung	Bem- er- kung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klee/Wiese .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumart/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Altwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200 .....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200 .....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Deckschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenstandortgebiet ..... m  
 Sonn .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m  
 Sonn .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
 Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
 Ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
 vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMWIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- überflutetes Wasser- und Beteiligungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Schulstandort	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschlingungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsräumlichkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stadtbefestigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnschloß
  - Erhöhte Schwerverkefhrsbedeutung im Wohngebiet  
 vorhanden  möglich

**3. AUSWIRKUNG DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stock sichtbarer Hangflüchen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbruchformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Anordnung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
 an das umliegende Gelände  
 (geometrische Böschungsdächer vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
 Geländekulissen
  - Erhaltung von Wald- /  
 Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**4. ANWENDUNG LANDSCHAFTSBOLOGISCHER BEWERTUNGSMETHODEN:**

Name des Vorkommens		Karte, Blatt		Lage	
Steinmarkt		1412/1		Quarzit	
Bundesland		Bezirk		Gemeinde	
Steiermark		Murau		Steinmarkt	
Lagerstätten-Nr.		Vorkommen-Nr.		Lagerstätten-Code	
Zirbitzberg		Sausalnkristallin			
Lagerstätten-Nr.		Jahr		Bl.	
Niederl., Suetje		1986			

ORTSANGABEN:

Aggregat-Nr.       Antriebspunkt

Ortsbezugs-Strasse

Wegweiser

Strasse	Linie	Strecke

Strasse

Strasse	Strecke	Linie	Strecke

Strasse

Strasse	Strecke	Linie	Strecke

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufk.     unvollständige Aufschlüsse     Bohr.,  Bohrerbohrung  
 Felsk.     Transportweg (Schienen/Strassen)     Berg.,  Steinbr.     Damm.,  natürliche Aufschlüsse  
 Kies.,  natürliche Damm.

Stand	<input type="checkbox"/> im Gelände	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input type="checkbox"/> in der Natur	<input checked="" type="checkbox"/> in der Natur
Geotop	<input type="checkbox"/> für Geotop	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> regional	<input type="checkbox"/> national

Aufk. 1986    Verh.    Stbr., - außer Betr., n. rek., 50 x 30 x 20 m, Zufahrt über Gemeindestrasse, befestigt, 4m breit

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Farbe:  Farbe und Anzeichnung
  - Geo:  Gestein
  - Min:  Minerale
  - Gw:  Gesteinsgefüge
  - Verw:  Verwitterung
  - Str:  Struktur
  - Sonst:  Sonstige Bemerkungen
- Hauptmineral/-bestandteil: **Quarzit**
  - Begleitmineral/-bestandteil: **Kohlenstoffglimmerschiefer**
  - Gestein, Lagerst.:
  - Naherlagerst. (M):
  - Transportweg u. Art:  keine Angabe

Diase	<input type="checkbox"/> 1:1000	<input type="checkbox"/> 1:5000	<input checked="" type="checkbox"/> 1:25000	<input type="checkbox"/> 1:50000
Besch	hellgraubrauner, dichter, Sersit führender Quarzit, bankig bis massig, eingelagert Kohlenstoff-Glimmerschiefer, max 1m, dünnplattig brechend, geringe Härte Quarzit ist engständig geklüftet, Bruchverhalten Kleinblockig, 1-2 dm, hart verwitterungsbeständig			
Verw	Abbau wegen der Kohlenstoff-Glimmerschiefer wirtschaftlich nicht vertretbar max Schotter, ev. Bausteine			



### VORRÄTE

- A = angereichert  
 B = unangereichert  
 C = unangereichert  
 D = unangereichert  
 E = unangereichert  
 F = unangereichert  
 G = unangereichert  
 H = unangereichert  
 I = unangereichert  
 J = unangereichert  
 K = unangereichert  
 L = unangereichert  
 M = unangereichert  
 N = unangereichert  
 O = unangereichert  
 P = unangereichert  
 Q = unangereichert  
 R = unangereichert  
 S = unangereichert  
 T = unangereichert  
 U = unangereichert  
 V = unangereichert  
 W = unangereichert  
 X = unangereichert  
 Y = unangereichert  
 Z = unangereichert

Wasser	Gas	Jahr	A. Menge	Begründung
		86	200.000 kg	

### FÖRDERDATEN

- A = Antriebsart  
 B = Förderhöhe  
 C = Förderleistung

Wasser	Gas	Jahr	A. Menge

### U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENSWEISE/ LEITUNGS-WEISE	LAGERTIEFENBEREICH	Wasser	Gas
<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1		
<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2		
<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3		
<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4		
<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5		
<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6		
<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7		
<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8		
<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9		
<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 10		

BESONDERE NUTZUNG IM VERBUND
<input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 10
<input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 11
<input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 12
<input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 15 <input type="checkbox"/> 15
<input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 16
<input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> 17
<input type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 18
<input type="checkbox"/> 19 <input type="checkbox"/> 19
<input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 20

LANDSCHAFTSKODEN (WASSER)
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 1
<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 2
<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 3
<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 4
<input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 6
<input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 7
<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 8
<input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 9
<input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 10
<input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 11
<input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 12
<input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 15 <input type="checkbox"/> 15
<input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 16
<input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> 17
<input type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 18
<input type="checkbox"/> 19 <input type="checkbox"/> 19
<input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 20

FOLGENUTZUNG
<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 1
<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 2
<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 3
<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 4
<input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 5
<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 6
<input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 7
<input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 8
<input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 9
<input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 10
<input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 11
<input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 12
<input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 13
<input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 14
<input type="checkbox"/> 15 <input type="checkbox"/> 15
<input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 16
<input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> 17
<input type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 18
<input type="checkbox"/> 19 <input type="checkbox"/> 19
<input type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 20

### BEMERKUNGEN

Name/Tag	Jahr	Bemerkung

### UNTERLAGEN

A = Antriebsart  
 B = Förderhöhe  
 C = Förderleistung  
 D = Förderleistung  
 E = Förderleistung  
 F = Förderleistung  
 G = Förderleistung  
 H = Förderleistung  
 I = Förderleistung  
 J = Förderleistung  
 K = Förderleistung  
 L = Förderleistung  
 M = Förderleistung  
 N = Förderleistung  
 O = Förderleistung  
 P = Förderleistung  
 Q = Förderleistung  
 R = Förderleistung  
 S = Förderleistung  
 T = Förderleistung  
 U = Förderleistung  
 V = Förderleistung  
 W = Förderleistung  
 X = Förderleistung  
 Y = Förderleistung  
 Z = Förderleistung

- A = Antriebsart  
 B = Förderhöhe  
 C = Förderleistung  
 D = Förderleistung  
 E = Förderleistung  
 F = Förderleistung  
 G = Förderleistung  
 H = Förderleistung  
 I = Förderleistung  
 J = Förderleistung  
 K = Förderleistung  
 L = Förderleistung  
 M = Förderleistung  
 N = Förderleistung  
 O = Förderleistung  
 P = Förderleistung  
 Q = Förderleistung  
 R = Förderleistung  
 S = Förderleistung  
 T = Förderleistung  
 U = Förderleistung  
 V = Förderleistung  
 W = Förderleistung  
 X = Förderleistung  
 Y = Förderleistung  
 Z = Förderleistung

Name/Tag	Jahr	Unterlage

Bezirk: Murtal Gemeinde(Nr.): 1612 Ortsbezeichnung: Neunkirchen

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- |                         |                                     |             |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch            | <input checked="" type="checkbox"/> | Tallegt     | <input type="checkbox"/>            |
| - Tragenabbau           | <input type="checkbox"/>            | Hangfall    | <input type="checkbox"/>            |
| - Tagabbau              | <input checked="" type="checkbox"/> | Hanglage    | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Unterlagabbau         | <input type="checkbox"/>            | Haupttal    | <input type="checkbox"/>            |
| - Hangschuttabbau       | <input type="checkbox"/>            | Sattental   | <input type="checkbox"/>            |
| - natürliches Vorkommen | <input type="checkbox"/>            | Bergbereich | <input type="checkbox"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Quarzit
- Abbaueggen: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - stiller Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge 10 / Höhe 20 / Breite 30
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  nass
  - Anklebung von Steinen
  - Anzahl der Steine .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeborkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen)
- spritzig
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Saupe .....
  - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorrat: - Menge 50000 m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle regeneriert
- Abbauschie mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie
- Hetzellige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Zwieland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - Holz Lager Platz

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES WAHRNEHMEN**

	W-gründend	Nahbereich Erfahrung	Entfernung
<b>- Landschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiesen/Wälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Landschaftliche Nutzung</b>			
- Naturschutzwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwuchs/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Furgelholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verzweigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserfließweg
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlagpunkt .....
- Zone .....
- talwärts
- bergwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet: .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzweigungs- /  
Hochwasserabflussgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagertung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorzuziehen  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**II. DAUFRÄUMLICHE VERHÄLTNISSE IM WAHRNEHMEN**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Einfamilien Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Verfüllungen vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fährweg .....
  - Eisenbahnananschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländebrücke am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Aussäung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das (vorliegende) Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANHÄNGE**

Name des Lagerstättenortes <b>Zeller, in der Glanzert</b>		Lagerstätten-Nr. <b>1413/1</b>		Lagerstättenart <b>Granatglimmerschiefer</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Murau</b>		Gemeinde <b>Niederwölz</b>	
Region <b>Niedere Tauern</b>		Geotektonische Zone <b>W. bzw. Kristallin</b>		Lagerstätten-ID	
Lagerstättenart <b>Schiefer</b>		Jahr <b>1984</b>		Blatt	

**ORTSANGABEN:**

Karteiblatt Nr. **100**

Ortsbeschreibung (Lage)

**N- Seite des Hügels**

W	N	O	S

Strecke:  m

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufsch.  Verhüttung  Aufbereitung  
 Flotat.  Trennungsgroßbetriebe/Verhüttung

Bsp.  Gestein mit  Fein-  Feinmehls-Anlagen  
 Bsp.  Hütte  Bsp.  Feinmehls-Zahn

Art	<input type="radio"/> 1. Klasse (Haupt)	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Bezeichnung	<input type="radio"/> 1. Klasse (Haupt)	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse

**AuFa** 1986 **Betr** Steinbruch in Betrieb, 70 x 40 x 60m  
Zeller, Projach

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Farbe  Form und Ausdehnung  
 Gch.  Gestein  
 Alter  
 GW  Grundwasserstand  
 Verk.  Verfestigung etc.  
 Anh.  Anlagen  
 Beach.  Lagerstätten-Beschreibung

Lagerstättenart / -name: **Granatglimmerschiefer**  
 Lagerstätten-Nr. / -ort: **-**  
 Lagerstätten-Lage: **-**  
 Lagerstätten-Info: **-**  
 (Lagerstätten-Nr. ist immer nach der Lagerstätten-ID)

Art	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
-----	---------------------------------	--	---------------------------------	---------------------------------

**Verw** **Beach** **Flußbau, Wasserbau, Schotter**  
 massiger Granatglimmerschiefer, Granate klein, Serizithütchen, Quarzadern  
 Gewinnbare Blockgröße ca. 2,5x2,5m, Klüfte im Abstand von 0,5 - 1,5m  
 vereinzelte Nylonitzone, bis 1,5m mächtig, Hornschflächen



### VORRÄTE

- Werraerzölze  
 + A Vorkonzentrat  
 + B Metallkonzentrat  
 + C Schlamm  
 + D Erzgips  
 + E Schlamm  
 + F Schlamm  
 + G Schlamm

Abraum	1986	1 Mio m <sup>3</sup>	
--------	------	----------------------	--

### FORDERDATEN

- + M1 Konzentrat  
 + M2 Konzentrat  
 + Y1 Schlamm

Abraum	1986				
--------	------	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERBODENE LEITUNGEN AN LAGERSTÄTTENSCHWELLEN</b> 1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> durch 3 <input type="radio"/> durch 4 <input type="radio"/> durch 5 <input type="radio"/> durch 6 <input type="radio"/> durch 7 <input type="radio"/> durch 8 <input type="radio"/> durch 9 <input type="radio"/> durch	Entfernung M in	<b>BAULICHE MASSNAHMEN AN LAGERSTÄTTENSCHWELLEN</b> 10 <input type="radio"/> keine 11 <input type="radio"/> durch 12 <input type="radio"/> durch 13 <input type="radio"/> durch 14 <input type="radio"/> durch 15 <input type="radio"/> durch 16 <input type="radio"/> durch	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN</b> 17 <input type="radio"/> keine 18 <input checked="" type="radio"/> durch 19 <input type="radio"/> durch
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

### BEMERKUNGEN

Abraum	1986	
--------	------	--

### UNTERLAGEN

+ A Vorkonzentrat  
 + B Metallkonzentrat  
 + C Schlamm  
 + D Erzgips  
 + E Schlamm  
 + F Schlamm  
 + G Schlamm

+ M1 Konzentrat  
 + M2 Konzentrat  
 + Y1 Schlamm

--	--	--

Bezirk: Merano Gemeinde(Nr.): 143 Ortbezeichnung: Fr. de Planz Nummer des Vorkommens: 1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                   |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Zutlage .....     | <input type="radio"/>            |
| - Etagenabbau .....           | <input type="radio"/>            | Hangfuß .....     | <input type="radio"/>            |
| - Tagabbau .....              | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage .....    | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertageabbau .....        | <input type="radio"/>            | Haupttal .....    | <input type="radio"/>            |
| - Hangschuttabbau .....       | <input type="radio"/>            | Seitenttal .....  | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Nachbarlich ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: Zotler Abbau in: - ganzjährig in Betrieb .....
- Abbaumaterial: Granitplummet - periodisch in Betrieb .....
- Abbaubeginn: 1989 - saisonbedingt in Betrieb .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- außer Betrieb .....

3. LAGE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 20 Höhe 40 Breite 50
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Beschattungslage flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs:
- Art des Pflanzenbewuchs .....
- Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
- Ausbildung von Bermen .....
- Anzahl der Bermen .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante .....
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) .....
- sprunghaft .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....
- Seilwinde .....
- Kompressor .....
- Bagger/Laupo .....
- LKW .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge > 1 Mio m<sup>3</sup> / .....
- wicht. für zu. .....
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert .....
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert .....
- Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie .....
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
- Forstwirtschaft .....
- Bauland .....
- Erholungs-/Sportanlage .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER RAUMBEZUG**

	ber- gränzend	Waldbereich Entfernung	Wald- entfernung	
- Landwirtschaftliche Nutzung:				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kiese/Wälder .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- exzessiv genutztes Gelände .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Siedlungsgebiet: .....
				Zone: .....
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				- Entfernung zum nächsten Quellentypgebiet: .....
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone: .....
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Buchenwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Pfahl .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasseranfangsgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll- abfuhrung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasseroberrand/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Sandstättendeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- <u>Einzigste landschaftliche Besonderheiten:</u>

**2. BAULICHE NUTZUNG IM WAHNBREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietstraße .....
- Aufschüttungsgebiet etc. ....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
				<input checked="" type="checkbox"/>
				- Eisenbahnschluß .....
				<input type="checkbox"/>
- Betriebsarbeiten im Waldbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsfähigkeit im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>			
- stark sichtbarer Hangfließen .....			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....			<input type="checkbox"/>
- Erosionserscheinungen/Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrische Abbauförmern .....			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländecke an Hauptfl.) .....			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung .....
- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen .....
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländebauformen .....
- Erhaltung von Wald- /  
Flurgehölzstreifen .....
- .....
- .....

**4. ANGEBUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDEUTUNG, NUTZUNGSKOMPLEX, SKIZZE**

Wasser/Vorkommen:	Waldort/Vorkommen:	Wasser/Art:
St. Blasien	1420/1	Kalk
Steiermark	Murau	St. Blasien
Gurktaler Alpen	Murauer Paläozoikum	
Niederl. Sonette	1986	

**ORTSANGABEN:**

Kontrollnr.  Höhe/Seehöhe:

Ortsbeschreibung Skizze:

Seiten:

Seiten:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

• Kalk = Kalkstein  
• Trass = Trass (Siliciumdioxid) / Trass  
• Stein = Stein  
• Sand = Sand  
• Ton = Ton  
• Kies = Kies  
• Geröll = Geröll  
• Schluff = Schluff  
• Schlamm = Schlamm  
• Schlacke = Schlacke  
• Schlamm = Schlamm  
• Schlacke = Schlacke

Art	<input type="radio"/> in Klüften	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Stufen	<input type="radio"/> in Gängen	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Gängen
Verk.	<input type="radio"/> in Klüften	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Stufen	<input type="radio"/> in Gängen	<input type="radio"/> in Schichten	<input type="radio"/> in Gängen
Aufs. Verk.	1986	Steinbr., aufgel., 30 x 20 x 25m, 2 Stagen, teilw. verwachsen Zufahrt über guten Gflterweg				

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

• Form = Form und Ausdehnung  
• Ben. = Benennung  
• Alter = Alter  
• Ort = Ort  
• Verk. = Verfestigung etc.  
• Gfl. = Gfl.  
• Besch. = allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / -minerale: **Kalk**

Begleitminerale / -minerale: -

Sonstige Lagerst.

Amalgamhaltigkeit: -

Gesteinsart / -arten (siehe auch die Schmelzbeschreibung)

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> negativ
Besch.	grauer bis gelber, etwas dolomitischer Kalk, grob- bis mittelkörnig, leicht kristallin, kleinwürfelig durch Klüfte zerlegt, wechselnd grauocker, im Bruch stets hellgrau, zuckerförmig, hart, Bruchverhalten muschelig, würde direkt als Schuttmaterial verwendet werden können			
				
Bereit vorhanden <input type="checkbox"/>				



### VÖRRATE

Wasser:  
 W. oberirdisch  
 W. unterirdisch  
 W. oberflächlich

Wasser:  
 W. oberirdisch  
 W. unterirdisch  
 W. oberflächlich

Wasser: Code	1986	W. > 2 Mio t	Hühel
-----------------	------	--------------	-------

### FÖRDERDATEN

Wasser:  
 W. oberirdisch  
 W. unterirdisch  
 W. oberflächlich

Wasser: Code				
-----------------	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VERBODENE/LEBENSUNFÄHIGE LADUNGSTYPENBEREICH	Belastung in t/a
1 <input type="radio"/> Sonst. ...	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße ...	
3 <input type="radio"/> Kanal ...	
4 <input type="radio"/> Freizeitanl. ...	
5 <input type="radio"/> Wasser-AN ...	
6 <input type="radio"/> Gas-AN ...	
7 <input type="radio"/> Postweg ...	
8 <input type="radio"/> Sonstige ...	
9 <input type="radio"/> Sonst. ...	

BRÄUCHE NUTZUNG IM NABEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input checked="" type="radio"/> Wohn-, Wohn- und Betriebsgebiet
12 <input type="radio"/> Industrieanlage für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Belastung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 100t
15 <input type="radio"/> 10 bis 100t
16 <input type="radio"/> über 100t

ERDISCHWISSENDEKODIERUNG (NABEREICH)
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Waldland <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> Wohnland <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input checked="" type="radio"/> Industriegebiet
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN (auswählbare Schlüsselwörter: ...)

Wasser: Code	1986	Erweiterung nur gegen W möglich
-----------------	------	---------------------------------

### UNTERLAGEN

(auswählbare und verwendbare Schlüsselwörter: ...)

W = Wasserrechtliche Erlaubnis  
 B = genehmigungsfähige Schutzmaßnahmen  
 K = genehmigungsfähige Karte

--	--	--

Bezirk: Koča Au Gemeinde(Nr.): 1770 Ortsbezeichnung: St. Blasien

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                   |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube .....    | <input type="radio"/>            |
| - Stagenabbau .....           | <input checked="" type="radio"/> | Hangflur .....    | <input type="radio"/>            |
| - Tagabbau .....              | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage .....    | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertagebau .....          | <input type="radio"/>            | Bergtal .....     | <input type="radio"/>            |
| - Hangsonntagebau .....       | <input type="radio"/>            | Seitenttal .....  | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergbereich ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSTAND

- |                                      |                                  |                                  |                       |
|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Besitzer/Betreiber: .....            | Abbau ist                        | - ganzjährig in Betrieb .....    | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>Kalk</u> .....     | - periodisch in Betrieb .....    | <input type="radio"/>            |                       |
| Abbaubeginn: .....                   | - saisonbedingt in Betrieb ..... | <input type="radio"/>            |                       |
| Gewerberechtliche Genehmigung: ..... | - außer Betrieb .....            | <input checked="" type="radio"/> |                       |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 30 / Höhe 25 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungssanierung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen .....
  - Anzahl der Burmen 1 .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSRÜSTUNG

- |   |                                   |                    |
|---|-----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich .....                        | Maschinelle Ausstattung (Ansatz): | - Brecher .....    |
| - monatlich .....                                   |                                   | - Siebanlage ..... |
| Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeoberkante ..... | - Kompressor .....                |                    |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Kälssen) .....           | - Bagger/Raupe .....              |                    |
| sprengen .....                                      | - LKW .....                       |                    |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 22 Mio m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaufolge
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |   |   |
|---|---|
| Abbaufolge regeneriert .....  | Dereifige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs |   |
| Abbauschle regeneriert .....  |   |
| - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs                                      |   |
| Mülldeponie .....   |   |
|   |   |
|   | - Forstwirtschaft .....                           |
|   | - Bauland .....                                   |
|   | - Erhaltungs-/Sportanlage .....                   |
|   | .....   |

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWERTUNG**

	über grenzend	Näherreich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+O
- Wiesenweide	<input type="checkbox"/>		W+O
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+O
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+O
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischforstwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Buchen-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+O
- Flurgürtelstreifen	<input type="checkbox"/>		W+O
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+O
- Dach	<input type="checkbox"/>		W+O
- Buchenmitteleuropäische bzw. Übergangsbereich	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bodenausserschub/Verwitterungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+O
- Brauchstoffdeponie	<input type="checkbox"/>		W+O

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brauchstoffabgabegbiet ..... m  
 Seite .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m  
 Seite .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verrohrungs-/ Hochwasserabfuhrgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllabfuhr) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE BEZIEHUNG ZUM NAHBEREICH**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungsparkeingebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Aufschübeungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten: vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Fußweg/Fahweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
 vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark strukturierte Böden		<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
-		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bömen
  - Abmessung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/ Flurgürtelstreifen
  - 
  -

**IV. VERMIDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SCHÜTZE**

Name/Vorname		Vollständ. Vorkennungs-		Lagerstätten-Nr.	
St. Peter		1425/1		Glimmerschiefer	
Bundesland		Bezirk		Lagerstätten-Nr.	
Steiermark		Murau		St. Peter s. S.	
Regionale Einheit		Lagerstätten-Nr.		Lagerstätten-Nr.	
Niedere Tauern		Wölzer Kristallin			
Lagerstätten-Nr.		Jahr		Lagerstätten-Nr.	
Niederl. Sutte		1986			

**ORTSANGABEN**

Kilometer zu	159	Wirtschaftsgruppe			
Lagerstätten-Nr.	Karte	Verkehr			
		Straße			
		Bahn			
		See			
		Fluss			
		Teich			
		Seehöhe			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7
Bestimmung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7
AuEs	1986	Stbr., -außer Betr., n. rek., 70 x 30 x 60m Zufahrt sehr schlechter Güterweg, 1km					
Verk							

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glimmer = Glimmer</li> <li>- Quarz = Quarz</li> <li>- Muskowit = Muskowit</li> <li>- Chlorit = Chlorit</li> <li>- Biot = Biot</li> <li>- Amphib = Amphib</li> <li>- Calc = Calc</li> <li>- Glimmer = Glimmer</li> <li>- Quarz = Quarz</li> <li>- Muskowit = Muskowit</li> <li>- Chlorit = Chlorit</li> <li>- Biot = Biot</li> <li>- Amphib = Amphib</li> <li>- Calc = Calc</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glimmerschiefer, Kohlenstoffphyllite, Quarzite</li> <li>- Quarzite</li> </ul>
--	--

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch	phyll. Glimmerschiefer, teilw. kohlenstoffführend, plattig brechend, eingeschaltet braun verwitternde Quarzite, diese bereichsweise stark Hellglimmerführend, Magnetitkristalle bis 2mm, dünnbankig-plattig, schwach wellig verfaltet			
Verw	geringwertiges Material			



### VORRÄTE

- = nicht vorhanden  
 = unvollständig  
 = unvollständig  
 Menge  
 Bezeichnung

Stichtag	Code	Menge	Bezeichnung
			< 0,5 t Not

### FÖRDERDATEN

- = Korrosiv  
 = explosiv  
 = toxisch

Abfall	Code	Menge	Bezeichnung

### U MWELTFAKT OREN

VERFAHRENERGEBNISSE LUTUNGEN IN LAUFZEITBEREICH	Dauerzeit in h	BAUZEIT DURCH INHALT	LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN
1 <input type="checkbox"/> Holz 2 <input type="checkbox"/> Erde 3 <input type="checkbox"/> Stein 4 <input type="checkbox"/> Stein abg. 5 <input type="checkbox"/> Wasser/Lsg. 6 <input type="checkbox"/> Gas/HD 7 <input type="checkbox"/> Flamm 8 <input type="checkbox"/> Schmelz 9 <input type="checkbox"/> sonst.		10 <input type="checkbox"/> Wertstoffe 11 <input type="checkbox"/> Stahl, Metall und Metallgebäude 12 <input type="checkbox"/> Metallgebäude für Industrie und Zentrale 13 <input type="checkbox"/> sonstige Erklärung: 14 <input type="checkbox"/> unter 100t 15 <input type="checkbox"/> 100 bis 1000t      16 <input type="checkbox"/> über 1000t	17 <input type="checkbox"/> Landschaftsökologische Bewertung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> sonstige Nutzung
			FOLGENUTZUNG
			20 <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 21 <input type="checkbox"/> ungenutzt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 22 <input type="checkbox"/> Metallabgabe 23 <input type="checkbox"/> sonstige

### BEMERKUNGEN

Unterlage	Jahr	Bemerkungen
Niederl.	1986	keine Gewinnung, zu geringe Quantität

### UNTERLAGEN

Spezialanfragen sind gesondert über den Bereich Qualität (Büro) zu stellen

- V = verfahrenstechnische  
 B = betriebliche Umweltschutzmaßnahmen  
 N = umweltrechtliche Folgen

--

Bauort: Mühlau Gemeinde (Nr.): 1425 Geländezuordnung: 81. Feld

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUS

- |  |  |
|--|--|
| - Steinbruch <input checked="" type="radio"/>  | Talgraben <input type="radio"/>            |
| - Klippabbaue <input checked="" type="radio"/> | Hangfuß <input type="radio"/>              |
| - Tagelöhner <input checked="" type="radio"/>  | Hanglage <input checked="" type="radio"/>  |
| - Untertageabbau <input type="radio"/>         | Hangfuß <input type="radio"/>              |
| - Hängeschuttabbau <input type="radio"/>       | Talflanke <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="radio"/>  | Hangkamm <input type="radio"/>             |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Flimmersteine
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- witterungsbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge 70 / Höhe 40 / Breite 30

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungsgeneigung flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: .....
- Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken  nass
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Berme: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberfläche  m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen)
- springen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher
- Siebanlage
- Kompressor
- Bagger/Baugerät
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorraum: - Menge 1/100 m<sup>3</sup> / reicht für ca.  Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaumethode regeneriert
- Abbaumethode mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNÄHE**

	un- grenzend	Nahbereich Entfernung	Nich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Walde .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwald/Schneewald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Kiefernwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Verursachungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mündedeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bergschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschutzbereich ..... m  
Zone .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzbereich: ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verursachungs-/  
Hochwassererschutzbereich
- Durch die vorhandene Freigeizung (z.B. Moß-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE ZUM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Dauerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsräumtätigkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrung
  - Eisenbahnananschluß
  - Erhöhte Schwerverkehrstetätigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Bewertung auf Grund:</u>		
- stark einflüßiger Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hängenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erinnerschäden/Blutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das unliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDENTNER MUTUNGSKORRELATE, S.123ff.**

Tratten-Vorberg		1428/1	Kalk
Steiermark	Murau	Schöder	
Murauer Alpen	Murauer Paläozoikum	Murauer Kalk	
Niederl. Slette	1986		

ORTSANGABEN:

Ortsangabe (Straße, Nr., Postleitzahl, Ort)	Karte	Karte		
		150		
Karte	Karte	Karte		
Karte		Karte		
Karte		Karte		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufsch.  Verwitterung  Gestein  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  
 Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung

Aufs	1986	Steinbr., aufgel., n. rek., stark verwachsen	$D \rightarrow D \rightarrow D$
Trama		Über Güterweg etwa 300m, dann Feldweg l.u.w. (endet in Wiese)	
Hist		Einstellung ca. 1975	
Bez		Zehner	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farbe  Form und Ausdehnung  Gestein  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  
 Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung

Hauptbestandteil / -bestandteile: **Kalk**

Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung  Lagerung

Bech	steil stehender, gebänderter Kalk im Hangenden (Murauer Kalk), bankig, 2-3dm feinklüftig zerlegt, kubisch ruscheliger Bruch. Liegend Kauhwecke, rotbraun, rostig, verschiefert, blättrig brechend, In der Bruchmitte Störung, am W-Ende des Bruches Diabas
Verw	Kauhwecken und Diabas nicht verwendbar, Kalk zur örtlichen Straßenschotterung





### VORRATE

Bezeichnung  
 + in m³ angegeben  
 + in t angegeben  
 + in kg angegeben

Wahrgang	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	W < 0,5 Mio m³	Niederl

### FÖRDERDATEN

+ in m³ angegeben  
 + in t angegeben  
 + in kg angegeben

Wahrgang	Jahr	Menge	Bezeichnung

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERBREITUNG/ UMFANG IN LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> sehr 2 <input checked="" type="radio"/> stark 3 <input type="radio"/> mittel 4 <input type="radio"/> schwach 5 <input type="radio"/> kaum 6 <input type="radio"/> nicht 7 <input type="radio"/> keine 8 <input type="radio"/> keine 9 <input type="radio"/> keine 10 <input type="radio"/> keine	Entfernung in m 200	<b>BEIUTZTE NUTZUNG IM ANWESENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Wohnbau 2 <input checked="" type="radio"/> Gewerbe- und Industriebau 3 <input type="radio"/> Betriebsstätte für Industrie und Gewerbe 4 <input type="radio"/> Straße 5 <input type="radio"/> Erholung 6 <input type="radio"/> 10 bis 100 m 7 <input checked="" type="radio"/> 100 bis 1000 m	<b>UNTERSUCHTEKOLOGIE (Wahrgang)</b> 1 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 10 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 11 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 12 <input type="radio"/> nicht möglich 13 <input type="radio"/> keine			

### BEMERKUNGEN (Hauptbestandteil des Protokolls)

Wahrgang	Jahr	Bemerkung
Niederl	1986	ein weiterer Abbau wird auf Grund fehlender Quantität und Qualität nicht empfohlen.

### UNTERLAGEN

Grundriss und planimetrische Überlagerung Flächengestaltung (Bsp. 1:100)

+ in m³ angegeben  
 + in t angegeben  
 + in kg angegeben

--	--	--

Bezirk: Murtal, Ass. Gebiets(Nr.): 1428 Erläuterungszeichnung: TRATTEN

1

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Flagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängenschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tafelgrube
- Hängelgrube
- Hängelgrube
- Haupttal
- Seitental
- Bergbaureich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND**

Besitzer/Betreiber: .....  
 Abbaumaterial: Kalk  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewererechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - ausserbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. UMFASSUNG UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge 10 / Höhe 15 / Breite 10

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Neigungswinkel nach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  naß
  - Anzahl von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgerutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich .....  
 - monatlich .....  
 Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Heissen)   
 Sprengen

- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebanlage .....
  - Kompressor .....
  - Bagger/Haupe .....
  - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorläufe: - Menge 0,5 Mio m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaufolge

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERUTZUNG**

Abbauschle regeneriert   
 - Böschungen begrünt - wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbauschle regeneriert   
 - Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Mülldeponie

- Direktige Folgerutzungen des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Gärte
  - Erholungs- (Sportanlage)

**I. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHE RAUMNUTZUNG**

	an- gewandt	Näherer Entfernung	Rich- tung
<b>Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiesen/Wälder .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Fluss</b> .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>ATZ</b> .....	W+E
<b>Beck</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachvegetation bzw. Weggehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschilf-/ Vermeidungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Stillezone .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bruchstufenzone .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellen Schutzgebiet ..... m
- Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermehrungs- /  
Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgebauung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasser verschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE NUTZUNG IM NAHERBEICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauortnahes Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>ATZ</b> .....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufsichtungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslastbelastung im Nahbereich von Wäldern vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsrichtung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fährweg .....
  - Eisenbahnschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Errosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNG: LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONSTIGE**

.....

Kathalwart	0803/1	Marmor
Steiermark	Judenburg	Eisenstein
Seetaler Alpen	Wölzer Kristallin	Kristeinsteinmarmor
Niederl. Scetto	1986	

ORTSANGABEN:


Karteblatt Nr.	101	Koordinaten			
Lageplan	Winkel	Grad	Min	Sec	Milli
	Winkel	Grad	Min	Sec	Milli
	Winkel	Grad	Min	Sec	Milli

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Verwendung	<input type="radio"/> für Gestein	<input type="radio"/> für Gestein	<input type="radio"/> für Gestein	<input type="radio"/> für Gestein	<input type="radio"/> für Gestein
Aufz.	1986	Stbr., aufgel., n. rek., 50 x 30 x 25m, wenig verwachsen			
Vork.		100 m auf gutem Güterweg zur Bundesstraße			
Bes.	1938	F. Kairnegger			
Betr.	1953	Agrarbauamt Leoben, Betr. und Pächter			

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Form	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Verw.	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Verw.	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Verw.	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte

Art	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Lagerstätte
Besch.	grobkörniger, hellgrau/weiß gebänderter Marmor, von Pegmatiten durchschwärmt, dickbankig bis massig, lagenweise Haliglimmer angereichert, heller Klang, kleinklüftig zerlegt, (2-Ädm), Bruchverhalten würfelig, Kantenzänge um 3dm, Bruchflächen glatt, eben			
Verw.	Straßenschotter, Schüttmaterial, Schotter, Flußbau, Dakor nein			
				

### VORRÄTE

Auslastung  
 • a. ausgeschleust  
 • b. abgebaut  
 • c. abtransportiert  
 • d. abtransportiert  
 • e. abtransportiert  
 • f. abtransportiert  
 • g. abtransportiert  
 • h. abtransportiert  
 • i. abtransportiert  
 • j. abtransportiert  
 • k. abtransportiert  
 • l. abtransportiert  
 • m. abtransportiert  
 • n. abtransportiert  
 • o. abtransportiert  
 • p. abtransportiert  
 • q. abtransportiert  
 • r. abtransportiert  
 • s. abtransportiert  
 • t. abtransportiert  
 • u. abtransportiert  
 • v. abtransportiert  
 • w. abtransportiert  
 • x. abtransportiert  
 • y. abtransportiert  
 • z. abtransportiert

Stichtag	Jahr	Stichtag	Jahr
	1986		

### FÖRDERDATEN

• a. Förderband  
 • b. Förderband  
 • c. Förderband  
 • d. Förderband  
 • e. Förderband  
 • f. Förderband  
 • g. Förderband  
 • h. Förderband  
 • i. Förderband  
 • j. Förderband  
 • k. Förderband  
 • l. Förderband  
 • m. Förderband  
 • n. Förderband  
 • o. Förderband  
 • p. Förderband  
 • q. Förderband  
 • r. Förderband  
 • s. Förderband  
 • t. Förderband  
 • u. Förderband  
 • v. Förderband  
 • w. Förderband  
 • x. Förderband  
 • y. Förderband  
 • z. Förderband

Stichtag	Jahr	Stichtag	Jahr

### U MWELTFAKT OREN

<b>VERBODENE/LETTUNGEN IM LAGERSTREIBBEREICH</b> 1 <input type="checkbox"/> Rufe 2 <input type="checkbox"/> Rufe 3 <input type="checkbox"/> Rufe 4 <input type="checkbox"/> Rufe 5 <input type="checkbox"/> Rufe 6 <input type="checkbox"/> Rufe 7 <input type="checkbox"/> Rufe 8 <input type="checkbox"/> Rufe 9 <input type="checkbox"/> Rufe 10 <input type="checkbox"/> Rufe	<b>Erweiterung</b> in m	<b>BRÄUNLICHE MITTUNG (IN WÄSSERREICH)</b> 11 <input type="checkbox"/> Wässerreich 12 <input type="checkbox"/> Wässerreich 13 <input type="checkbox"/> Wässerreich 14 <input type="checkbox"/> Wässerreich 15 <input type="checkbox"/> Wässerreich 16 <input type="checkbox"/> Wässerreich 17 <input type="checkbox"/> Wässerreich 18 <input type="checkbox"/> Wässerreich 19 <input type="checkbox"/> Wässerreich 20 <input type="checkbox"/> Wässerreich	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE MAßNAHMEN</b> 21 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Maßnahme 22 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Maßnahme 23 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Maßnahme
		<b>FOLGENUTZUNG:</b> 24 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 25 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 26 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein 27 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

### BEMERKUNGEN

Stichtag	Jahr	Bemerkungen
5.11.1986	1986	Ausweitungsmöglichkeiten wären auf Grund der geol. Gem. möglich. Lage des Bruches günstig, direkt am Ausgang eines Seitentales in das Granitstal, störender Einfluß ließe sich durch Ausbildung von Bermen minimieren

### UNTERLAGEN

• V = Verzeichnis  
 • M = Materialkarte  
 • B = Bestandskarte  
 • K = Karte  
 • L = Lageplan  
 • P = Plan  
 • S = Skizze  
 • T = Text  
 • U = Urkunde  
 • Z = Zeichnung

• V = Verzeichnis  
 • M = Materialkarte  
 • B = Bestandskarte  
 • K = Karte  
 • L = Lageplan  
 • P = Plan  
 • S = Skizze  
 • T = Text  
 • U = Urkunde  
 • Z = Zeichnung

Nr.	Stichtag	Stichtag	Jahr	Bemerkungen	Verzeichnis
1	B		18.8.1938	Ber. der Gemeinde Allersdorf	MGLD
2	B		18.8.1935	Steir. Steinbruchkartei 161/55	MGLD

Ortschaft: Im Kerschberg Gemeinde (Nr.): 0 8 0 3 Ortsbezeichnung: Katharisch

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Klagenabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Teufung
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergflurzeit

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND

- Benutzer/Betreiber: Markus
- Abbaumaterial: Markus
- Abzuege: Markus
- Gewerberechtliche Genehmigung: Markus
- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - einseitig in Betrieb
  - außer Betrieb

3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 10 / Höhe 15 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Sechungsneigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs Markus
  - Aufschlüsse erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumethode trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen Markus
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: Markus

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Rückermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbauläufe unter Geländeerhöhen Markus
- Gewinnung mechanisch (z.B. Bagger)
- sprengen
- Mechanische Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Seilwinde
  - Kompressor
  - Bagger/Baupe
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge Markus m<sup>3</sup> / Markus t
- reicht für ca. Markus Abbauläufe
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: Markus

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbauläufe regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaumethode regeneriert
- Abbaumethode mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Hausland
  - Erholungs-/Sportanlage

**I. LANDSCHAFTSKOLOGISCHES KONTAKTBLATT**

	im Grundriss	Nahbereich Entfernung	Richt- tung
<b>- Landschaftsökologische Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumreife/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluss .....</b>	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Bach .....</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz/ Verwehrungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Brauchstoffdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt innerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenochutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwitterungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folpenutzung (z.B. Möll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Einzelliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsüberbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnsteig .....
  - Erhöhte Schienenverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DER ABBAU-AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark schattiger Hauptflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgürtelstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNGEN LANDSCHAFTSKOLOGISCHER BEDeutUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SKIZZE:**

Eppenstein, Waldoauer	DB03/ 1	Marmor
Steiermark	Judenburg	Eppenstein
Sessaler Alpen	Muralpen	
W. Gräf	1976	

**ORTSANGABEN:**


Ortsskizze (Handgezeichnet)	Kommune: <input type="text" value="161"/>	Anstaltsgruppe:	Stadium:	Lage:	Name:
	Bezirk:	Stadium:	Lage:	Name:	
					100m 50m 0m

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Datum:	1984	Anzahl Stufen:	17	Anzahl Stufen:	17	Anzahl Stufen:	17	Anzahl Stufen:	17
Stadium:	17	Stadium:	17	Stadium:	17	Stadium:	17	Stadium:	17
Aufs 1984 aufgelassener und rekultivierter Steinbruch, 2 Stagen.									

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zorn: = Zorn und Ausdehnung</li> <li>- Gen.: = Genies</li> <li>- Alt:</li> <li>- SW: = Stollenverhältnisse</li> <li>- Merg.: = Mergel</li> <li>- Anal.: = Analyse</li> <li>- Nach: = angegeben Bestimmung</li> </ul>	Hauptbestandteil/-bestandteil: <b>Marmor</b> Begleitbestandteil/-bestandteil: Gangart, Lagerort: Nebenbestandteil (M): Kennzeichnung im Klammern (nicht bei Rohstoffbeschreibung)
---	---

Quelle:	17	17	17	17	17	17	17	17	17
Besch:	Lit (7): Das Hauptgestein ist ein von geringmächtigem Abraum überdeckter, lichter, grobkörniger Marmor. Die Bestimmung mit dem Faunogekelt wies auf sehr reinen Kalkspatmarmor. Zuzüge der verhältnismäßig starken Zerklüftung kommt die Bankung kaum zum Ausdruck. Den Marmor durchschwärmen größere und kleinere Pegmatitlinsen. Sie sind z. T. zu einem glimmerreichen Letztverfahren. Den Bruch behalten ferner Partien mit Eisenhydroxyd durchsetzung. Bei der mechanischen Beanspruchung ist der Geruch von H <sub>2</sub> S festzustellen. Neben Schotter wird gegenwärtig Material für den Kalkofen im nahen Sieding gebrochen.								
									
	Blatt 1:250000								



VORRÄTE

A - Lagerbestand  
 B - Lagerbestand  
 C - Lagerbestand  
 D - Lagerbestand  
 E - Lagerbestand  
 F - Lagerbestand  
 G - Lagerbestand  
 H - Lagerbestand  
 I - Lagerbestand  
 J - Lagerbestand  
 K - Lagerbestand  
 L - Lagerbestand  
 M - Lagerbestand  
 N - Lagerbestand  
 O - Lagerbestand  
 P - Lagerbestand  
 Q - Lagerbestand  
 R - Lagerbestand  
 S - Lagerbestand  
 T - Lagerbestand  
 U - Lagerbestand  
 V - Lagerbestand  
 W - Lagerbestand  
 X - Lagerbestand  
 Y - Lagerbestand  
 Z - Lagerbestand

Name: 1984 W > 2 Mio t Hübner

FORDERDATEN

A - Lagerbestand  
 B - Lagerbestand  
 C - Lagerbestand  
 D - Lagerbestand  
 E - Lagerbestand  
 F - Lagerbestand  
 G - Lagerbestand  
 H - Lagerbestand  
 I - Lagerbestand  
 J - Lagerbestand  
 K - Lagerbestand  
 L - Lagerbestand  
 M - Lagerbestand  
 N - Lagerbestand  
 O - Lagerbestand  
 P - Lagerbestand  
 Q - Lagerbestand  
 R - Lagerbestand  
 S - Lagerbestand  
 T - Lagerbestand  
 U - Lagerbestand  
 V - Lagerbestand  
 W - Lagerbestand  
 X - Lagerbestand  
 Y - Lagerbestand  
 Z - Lagerbestand

U MW E L T F A K T O R E N

<p>VERKEHRSGEGENSTÄNDE UND LAGERBESTÄNDE</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Straße <b>autiep.</b></p> <p>3 <input type="checkbox"/> Kanal</p> <p>4 <input type="checkbox"/> Gas-LG</p> <p>5 <input type="checkbox"/> Wasser-LG</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gas-LG</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Fernwärme</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Energie</p> <p>9 <input type="checkbox"/> Kanal</p>	<p>ERLEBNISSE</p>	<p>HAUPTNUTZUNG IM KREISBEZIRK</p> <p>1 <input checked="" type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>2 <input type="checkbox"/> Bauland (Stadt- und Ortskern)</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Grünanlage für Freizeit und Erholung</p> <p>4 <input type="checkbox"/> Grünanlage</p> <p>Erweiterung: 11 <input type="checkbox"/> über 100m, 12 <input type="checkbox"/> über 150m</p> <p>13 <input checked="" type="checkbox"/> über 200m, 14 <input type="checkbox"/> über 100m</p>	<p>LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE VERHÄLTNISSE</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>2 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>1 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>2 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p> <p>4 <input type="checkbox"/> Wohngebiet</p>			

BEMERKUNGEN (ausgewählte Sachverhalte)

Seite	1986	<p>Stör, aufgel., etc.; Wiederöffnung kann möglich, Verbleib liegt an der Ort, mittels Geldsuche Anträge werden gestellt, diese Einwendungen wäre in der Zukunft zu vermeiden.</p>
-------	------	--

UNTERLAGEN

- Steirische Steinbruchkarte 161/9, — 3 x 2 S., 1938 und 1964 MG LD
- Beschheid der HH Judenburg 4 St 54/9-1959. — 2 S., 11.7.1960 MG LD
- Verhandlungsschrift vom 22.2.1960. — 5 S. MG LD
- Stellungnahme E.KRAJICEK vom 20.1.60. — 2 S. MG LD
- Gutachterlicher Bericht E.KRAJICEK. — 3 S., 21.10.59 MG LD
- Beschheid 4 W 5/34-1955 der HH Judenburg, 27.6.55 MG LD
- A.HAUSSER & H.URREGO: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6.S.26, Graz 1951

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Bau- u. Fachwort-Bedeutung
- Gew. u. Gerste
- Bsp.
- DB - Dichtwasserdruckklasse
- Veru. - Verwendungsart
- Abz. - Abdruck
- Bsp. - allgemeine Bezeichnung

Li 4

		nach DIN EN 12607 300 für die Dicke / 300 für die Höhe in Abhängigkeit von der Mauerwerkdicke		Eppenstein 1069
Raumgewicht in kg/cm <sup>3</sup>		2,08 2,21	272	
Wasseraufnahme nach DIN EN 12607	Gew. %	0,9 - 0,8	0,1	
	Flächen (spezifische Porosität)	0,1 - 0,16	0,27	
Druckfestigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	lufttrocken	100 - 1500	100	
	wassergesättigt	-	-	
	ausgefroren	-	-	
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung		8 - 10	4 3	
Abnutzung durch Schleifer Verlust in cm <sup>3</sup> auf 50 cm <sup>2</sup>		15 - 40	-	
Raumgewicht des Schotter t/m <sup>3</sup>		1,3 - 1,4	1,34	
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Straßenbau Durchgang durch das flamm Lochsieb	17 35	38,9	
	Schlag, Straßenbau Durchgang durch das flamm Lochsieb	17 25	24,1	
	Schlag, Gleisbau Zertrümmerungsgrad	0,9 2,3	1,04	
Haftfestigkeit	Bitumen	-	0	
	Teer	-	0	

Lichtensteinberg		0809/1	Marmor
Steiermark	Judenburg	Feieritz Ma. Buch	
Eastaler Alpe	Wölzer Kristallin	Breitsteinmarmor	
Stattl, Niederl	1986		

**ORTSANGABEN:**

Section N:       Anstehpunkt:

Querschnittung:

Flächen:                  

Stärke:            

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Gestein     Gestein mit Matrix     Stein     Gestein mit Matrix  
 Gestein     Gestein mit Matrix     Stein     Gestein mit Matrix

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Bestimmung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Aufs	1986	Sibr., aufgel. n. rek., teilw. regeneriert, 20 x 20 x 25m 20m zur Bundesstraße über schlechten Feldweg, 2,5m breit			
Verz.					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe     Form und Anordnung
- Gestein     Gestein
- Matrix
- Gestein     Gestein mit Matrix
- Stein     Gestein mit Matrix
- Gestein     Gestein mit Matrix
- Gestein     Gestein mit Matrix
- Gestein     Gestein mit Matrix

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch	massiger, weißer bis gelblicher, teilw. blau gebänderter, grobkörniger Marmor hart, rauhe Bruchfläche, Klüftflächen uneben, hellbraune Bestete, Klüftabstände unregelm., netzartig, teilw. versintert, Bruchverhalten blockig, bis 1m an den Klüftflächen Verarsungsspuren, (Fe, Pb,)			
Verz.	Flußbau, Baustein, Schotter			



### VORRATE

- Vorraussetzungen**  
 A = unerschlossen  
 B = erschlossen  
 C = unerschlossen  
 D = erschlossen

Abw. Code	Jahr	Stärke	Spezifität
	1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- Förderarten**  
 A = Schmelz  
 B = Flusss  
 C = Transport

Abw. Code	Jahr	Stärke	Spezifität

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERFÜHRUNGSLÖSUNGEN IM LAGERSTREIFENREICH</b> 1 <input type="checkbox"/> Blau 2 <input checked="" type="checkbox"/> Grün 3 <input type="checkbox"/> Rot 4 <input type="checkbox"/> Gelb 5 <input type="checkbox"/> Schwarz 6 <input type="checkbox"/> Weiß 7 <input type="checkbox"/> Blau 8 <input type="checkbox"/> Grün 9 <input type="checkbox"/> Rot 10 <input type="checkbox"/> Gelb	<b>Differenz</b> in % <b>200</b>	<b>BAUWEISEN IN KANTENREICH</b> 10 <input type="checkbox"/> Ringmauer 11 <input checked="" type="checkbox"/> Mauer, Mauer- und Stützmauer 12 <input type="checkbox"/> Ringmauer im Innern und außen 13 <input type="checkbox"/> Mauer 14 <input type="checkbox"/> Mauer 15 <input type="checkbox"/> Mauer	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE MAßNAHMEN</b> 17 <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="checkbox"/> Grün <input checked="" type="checkbox"/> Grün 21 <input type="checkbox"/> Grün <input checked="" type="checkbox"/> Grün 22 <input type="checkbox"/> Grün 23 <input type="checkbox"/> Grün	

### BEMERKUNGEN (Beschreibung der Lagerstätte)

Wiederl.	1986	günstig gelegen, keine Verbaunng; gute Transportwege
----------	------	--

### UNTERLAGEN

Verfahren und unerschlossene Lagerstätte, Karte, Karte, Karte, Karte

- Legende**  
 A = unerschlossen  
 B = erschlossen  
 C = unerschlossen  
 D = erschlossen

--	--	--	--

Bezeichnet

Bezirk: Imst ..... Gemeinde (Nr.): 2509 ..... Katastr.-  
zeichnung: Wiedenthalberg .....

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                     |                 |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|
| - Stollenbau .....            | <input checked="" type="checkbox"/> | Tafelbau .....  | <input type="checkbox"/>            |
| - Stiegenbau .....            | <input type="checkbox"/>            | Hängelauf ..... | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau .....               | <input checked="" type="checkbox"/> | Stanglage ..... | <input type="checkbox"/>            |
| - Untertagebau .....          | <input type="checkbox"/>            | Hängelauf ..... | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Hängeschichtbau .....       | <input type="checkbox"/>            | Büttental ..... | <input type="checkbox"/>            |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="checkbox"/>            | Bergbau .....   | <input type="checkbox"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- |                                      |           |                                  |                                     |
|--------------------------------------|-----------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Bestitzer/Betreibler: .....          | Abbau ist | - ganzjährig in Betrieb .....    | <input type="checkbox"/>            |
| Abbaumaterial: <u>Marmor</u> .....   |           | - periodisch in Betrieb .....    | <input type="checkbox"/>            |
| Abbaubeginn: .....                   |           | - saisonbedingt in Betrieb ..... | <input type="checkbox"/>            |
| Gewerberechtliche Genehmigung: ..... |           | - außer Betrieb .....            | <input checked="" type="checkbox"/> |

3. UROESSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 25 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Bachneigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
 wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschicht trocken  nass   
 - Ausbildung von Bermen .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- |   |                                    |                       |
|---|------------------------------------|-----------------------|
| Fördermenge - jährlich .....                        | Mehrmittelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher .....       |
| - monatlich .....                                   |                                    | - Siebtauge .....     |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... | - Kompressor .....                 | - Bagger/Bohrer ..... |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Keilstein) .....         |                                    | - LKW .....           |
| Sprengung .....                                     |                                    |                       |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorrat: - Menge 1 Mio m³ / .....  
 reicht für ca. .... Abbauf Jahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |   |  |                                |
|---|--|--------------------------------|
| Abbaufläche regeneriert .....   | Dortige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: | - Landwirtschaft .....         |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/><br>wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs |  | - Forstwirtschaft .....        |
| Abbauschicht regeneriert .....  |  | - Bauland .....                |
| - Abbauschicht mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs  |  | - Erholungs-/Sportanlage ..... |
| Mülldeponie .....   |  | - .....                        |

**1. LANDSCHAFTS- UND GEOMORPHOLOGISCHES VERHALTEN**

	nahe- gründend	Weiterer Entfernung	Rich- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mais/Weizen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumbild/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgrenzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluß .....</b>	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Bach .....</b>	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vererungungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Muldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnennetzgebiet .....
- Tiefe .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich .....
- Tiefe .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vererungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. GAULICHE NUTZUNG IM WOHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäckerei- und Brotbackerei- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsabfallbeseitigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelag vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Vorkommensverteilung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluß .....
  - Erhöhte Schwereverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
<b>- Der Abbau ist in der</b>		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark einwirkender Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Auswühlungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>
- .....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfällionen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgrenzstreifen .....
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTS- UND GEOMORPHOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN**

Name des Vorkommens <b>Steiner, Götzensdorf</b>		Karte Nr. <b>0811/1</b>		Muster <b>Marmor</b>	
Bezirk <b>Steiermark</b>		Pol. Bezirk <b>Judenburg</b>		Municipalnummer <b>Oberkurzhelm</b>	
Geographische Breite <b>Seckauer Tauern</b>		Geographische Länge <b>Wölzer Kristallin</b>		Geographische Höhe <b></b>	
Fundort <b>Niederl. Svette</b>		Jahr <b>1986</b>		Eigentümer <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **160**

Wasserbegegnung  
 Quelle  Bach  Fluss  See  Stausee  Kanal  Zentrale

Wegbegegnung  
 Straße  Eisenbahn  Kanal  Stausee  Kanal  Zentrale

Ortsangabe  
**Im Graben N. von Götzensdorf**

Wegbegegnung  
 Straße  Eisenbahn  Kanal  Stausee  Kanal  Zentrale

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufg. = unvollständige Schichtfolge  
 Stütz. = Tierspuren/Spurenkatalog/Schichtenfolge  
 Best. = Bestimmen von  
 Best. = Bestimmen  
 Teilw. = Teilweise Analyse  
 Met. = Metallurgische Analyse

Stufe	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Bestimmung	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4

Aufl. 1986: Stbr., aufgel., 20x10x25 m, 2 Etagen.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Aggr. = Fels und Anreicherung  
 Det. = Detrit  
 Mtr. = Marmor  
 SW = Quarzschwammstein  
 Verw. = Verwitterung als  
 Anst. = Anhydrit  
 Best. = Allgemeine Beschreibung

Hauptbestandteil (Korngröße) = **Marmor**  
 Begleitbestandteil (Korngröße) =  
 Gestein, Lagerort =  
 Nebenbestandteil =  
 Verwitterungs- u. Färbungs- sowie die Schmelzbeschreibung =

Stufe	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
Besch.	massiger Marmor, grob gebankt, stark geklüftet, weiß-graublau gebändert; zucker- bis grobkörnig, Großklüfte bis 10m Länge, Bruchverhalten kleinwürfelig			
Verw.	max. Schotter			



### VORRÄTE

Vorratsklasse  
 - 1 = unerschlossen  
 - 2 = erschlossen  
 - 3 = erschlossen

Wasser:  G  B  T

Datum	Jahr	Menge	Speicher
	1986	2 Mio m <sup>3</sup>	Schotta

### FÖRDERDATEN

Förderklasse  
 - 1 = Wasser  
 - 2 = Technik

Wasser:  G  B  T

Datum	Jahr	Menge

### U MW E LT F A K T O R E N

VORZEICHEN/LEITUNGS- LAGEZEICHEN	ENTWICKLUNG IN %	BAULICHE NUTZUNG IM ANLASS	LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (ANWENDUNG)
1 <input type="radio"/> Wm		10 <input type="radio"/> Wohngebiet	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input type="radio"/> D140		11 <input type="radio"/> Sport/Wohn-Land (Wohngebiet)	18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Wm		12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> DAK-LP		13 <input type="radio"/> Sonstige	
5 <input type="radio"/> Wasser-IT		Bauart: <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> GMA 1000	
6 <input type="radio"/> Gm-IT		15 <input type="radio"/> GMA 1000	
7 <input type="radio"/> Pflanz			
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Wm			

### BEMERKUNGEN (Hochwasser: 22/12/1988 (14))

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geologische und topographische (historische) Karten, Luftbilder, etc.

- 1 = geologische Karte  
 - 2 = topographische Karte  
 - 3 = geographische Karte

1	V	Thurner, A. & D.v. Hagen: Geologische Karte 160 Neumarkt. -GBA, 1978
---	---	--

Autoren:



Nomenkl. Vorkommen	Nummer Vorkommen	Material
Mosling	0811/2	Marmor
Bezirk	Politik	Wirtschaftskreis
Steiermark	Judenburg	Oberkurzheim
Region	Geotek. Einheit	Geotek. Einheitsname
Sackauer Alpen	Mürztal Kristallin	Bretsteinmarmor
Wirtschaftskreis	Bezirk	Bezirk
Niederö. Sutte	1986	

**ORTSANGABEN**

Koordinaten:

Wegweiser:

Wegweiser:

Wegweiser:

Wegweiser:

Wegweiser:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Bohr.  verwitterte Oberfläche  Bohr.  verwittert vor  Techn.  verwitterte Oberfläche  
 Bohrl.  Gesteinsproben/Verfahren  Bohr.  Bohrl.  Bohr.  Bohr.  Bohr.

Status	<input type="radio"/> in Arbeit	<input type="radio"/> fertig	<input type="radio"/> in Arbeit	<input checked="" type="radio"/> Bohr. Bohr.
Bestimmung	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> Bohr.	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Bohr.

Aufs. 1986  
 Betr. aufgel. Steinbruch, kreisförmig, ø 7cm, 2cm hoch, teilw. verwittert  
 Fa. Lackner, Judenburg

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG**

- Farbe  Form und Ausbildung
  - Bohrl.  Bohrl.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
  - Bohr.
- Hauptmineral/-bestandteil: **Marmor**  
 Begleitminerale/-bestandteile:  
 Gänge, Lagerstätten:  
 Nebengestein (N):  
 Gesteinsart / -klasse:

Bohr.	<input checked="" type="radio"/> Bohr.	<input type="radio"/> Bohr.	<input type="radio"/> Bohr.	<input type="radio"/> Bohr.
Besch	hell- bis mittelgrauer bis weißer gebänderter Marmor, feinkörnig (bis 0,5mm) mittelsteil gegen SE einfallend, engklüftig, Blöcke bis 2m <sup>3</sup> gewinnbar, im Durchschnitt 0,5-1m <sup>3</sup> , gebankt, Großklüfte durchziehen gesamte Bruchhöhe, Klein- klüfte dominierend			
Besch	(1) Abschnittsweise auf den Schichtflächen Glimmerbelag; Pyritführung, bei mechanischer Beanspruchung H <sub>2</sub> S-Geruch bemerkbar			
Anst.	(1) siehe Beiblatt			
Verw.	Mauersteine, Wasserbau, Grundiersteine, Schotter Laugenzubereitung, (Pais), ev. Dekorgestein			



Beiblatt enthalten

### VORRÄTE

- Vorratsarten**
- E = Erdgas
  - W = Wasser
  - M = Metall
  - S = Sonstige

### FÖRDERDATEN

- Förderarten**
- K = Kohle
  - H = Holz
  - T = Ton

Monat	Year	Art	Menge	Einheit	Monat	Year	Art	Menge	Einheit
	1986	K	> 1	Mio t					

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>VERBODENE VERFAHREN BEI LAGERSTÄTTENBODEN</b> 1 <input type="radio"/> Keine 2 <input checked="" type="radio"/> Gips 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input checked="" type="radio"/> Pflanzl. u. g. 5 <input type="radio"/> Weizen/Get. 6 <input type="radio"/> Getreide 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	<b>Erweiterung</b> in %	<b>BAULICHE NUTZUNG DER ANHÄNGER</b> 10 <input type="radio"/> Wohnzweck 11 <input checked="" type="radio"/> Gewerl. Werk- und Betriebszweck 12 <input type="radio"/> Betriebszweck für Industrie- und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Erweiterung: 14 <input type="radio"/> keine 15 <input type="radio"/> 20 bis 100% 16 <input checked="" type="radio"/> über 100%	<b>LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGISCHE MASSNAHMEN</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Agrarland <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN 21 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> JA <input checked="" type="radio"/> NEIN 22 <input type="radio"/> Mischgebiet 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

literaturliche und zentralistische Unterlagen zum Standort, Baugebiet

- K = geotechnische Literatur
- B = bauverfahrenstechn. Literatur, Berichte, Brosch.
- S = sonstige Literatur

Nr.	Art	Titel	Verfasser	Datum	Vermerk
1	V	Hauser, A. & H. Urregg: Die Kalk-, Marmor- und Dolomite Steiermarks			
2	B	4. Teil: Die Marmor- und Dolomite. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 86, Graz 1951			
3	B	Bericht des Gemeindevorstandes Oberkurzheim			MGLD
4	B	Gewerbebehörde Gen., BH Judenburg, 27.12.1952 und 20.11.55			MGLD
5	B	Steir. Steinbruchkartei 16a/16, 1938 und 1955			MGLD

KOSTUNG	08M/2	K 2 R MOR
1 60	A	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Bes. = Feucht und Ausbleichig
- GW = Grundwasser (Haltigkeit)
- Besch. = zugewiesene Beschreibung
- Des. = Gestein
- Nst. = Störungsart
- Nst. = Störungsrichtung
- Aest. = Anstrich

Hand (A)

Nichtarbeiten nach Din DVM 2403 für dicke / feste Körne o. Dolomitgerüst, Marmorart		Bruch über Kurzheim 1969
Raumgewicht in kg/cm <sup>3</sup>	2,05 2,05	2,75
Wasseraufnahme nach Din DVM 2403	Gew % Raum % (scheinbare Porosität)	Q2-Q4 Q4-Q8
Druckfestigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	lufttrocken	800-1800
	wassergesättigt	-
	ausgefroren	-
Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung	8-10	-
Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm <sup>3</sup> auf 50 cm <sup>2</sup>	15-60	-
Raumgewicht des Schotter l/m <sup>3</sup>	13-14	-
Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck, Straßenbau Durchgang durch des 10mm Lochsieb	17 25
	Schlag, Straßenbau Durchgang durch des 10mm Lochsieb	17 25
	Schlag, Eisbelattung, Zertrümmerungsgrad	Q2 13
Naffestigkeit	Bitumen	-
	Teer	-



Bezirk **JUDENBURG** ... Gemeinde (Bez.) **OP.M.** ... Ortsteilbezeichnung **HOSEN**

2

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Eisengabbler
- Tagelöhler
- Untertagebau
- Hangschuttabfuhr
- natürliches Vorkommen
- Tagelöhler
- Hangfuß
- Hanglage
- Hauptfl.
- Seitenfl.
- Bergbewald

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: **LACKNER**  
 Abbaumaterial: **HARMON**  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerkschaftliche Genehmigung: **29.7.1972**  
 Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb   
 - periodisch in Betrieb   
 - saisonbedingt in Betrieb   
 - außer Betrieb

**3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **70** / Höhe **20** / Breite **70**  
 a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungsschneigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs .....  
 - Rutschungen erkennbar   
 b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauschale trocken  nass   
 - Ausfällung von Bermen .....  
 - Anzahl der Bermen .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG**

Förderweise: - jährlich   
 - monatlich   
 Vorgesehene Abbauleiste unter Geländebenkante ..... m  
 Gewinnung: hochdruck (z.B. Rollen)   
 sprunghaft   
 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....  
 - Siebanlage .....  
 - Kompressor .....  
 - Bagger/Launp .....  
 - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: - Menge **1 Mio** m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaujahre  
 Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufläche regeneriert   
 - Böschungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Abbauschale regeneriert   
 - Abbauschale mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 Mülldeponie   
 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:  
 - Landwirtschaft   
 - Forstwirtschaft   
 - Bauland   
 - Erholungs-/Sportanlage   
 - .....

**1. LANDSCHAFTSZELOGISCHE NUTZUNG:**

	an- gründend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Grün-/Weiden .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Sonderkultus .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Brennwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Vermurungs-/
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Schutzwasserabflussgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Düngemittelung (z. B. Gülle-
- Hochgebirgsvegetation bzw. Übergangsstreifen ....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	anlagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Hornwasserschutz-/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Kollidation .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Beschuttdiagonie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**2. HAUPTNUTZUNG IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verschönerung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+S	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bäuerliche Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+S	- Gemeindestraße .....
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+S	- Wohngebietstraße .....
- Außenbereichsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+S	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsflächenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten				- Eventualanwendung .....
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet
- Straßeneinengung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES AUBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- ihr Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutenden Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Auspflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht spürbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Flächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- stark sichtbarer Ringflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgehölzstreifen .....
- auffälliger Nadelflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- geometrischer Anbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- der Lage des Anbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**14. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSZELOGISCHE BEWERTUNG, INTERDISZIPLINÄRE, SONSTIGE:**

OBERKURZHEIM		0811/3		Marmor	
Steiermark		Judenburg		Oberkurzheim	
Sackauer Alpen		Wölzer Kristallin			
Niederl. Suerle		1986			

ORTSANGABEN:

Geographische Breite	Geographische Länge	Seiten	Stufen	Stufen	Stufen

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs. 1986		Steinbruch, 200x30x40m, außer Betr., n. rek.,	
Betr. 1984		Fa. Lackner, Judenburg	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Calc. = Calc. und Accessorium
- Gps. = Gips
- Mn. = Mn.
- Sil. = Siliciumverbindungen
- Sph. = Sphalerit
- Anl. = Anhydrit
- Besch. = Lagerstättenbeschreibung

Bech	weiß-grau gebändert, feinkörniger (unter 0,5mm) Marmor, mittelsteil gegen SE einfallend, Klüftung eng bis weit, Blöcke bis 2m gewinnbar
Bech	(3) plattig - bankig, licht bzw. grau gebändert fein- bis mittelkörnig, auf s-Flächen Glimmerbelag, Pyritführung, tektonisch zermürbte Pegmatitlinien eingeschaltet, Gewinnung von Großblöcken möglich
Bech	plattig bis dünnbankig, wechselnd weiße Marmore mit mittelgrauen gebänderten zuckerkönnig, kleinstwürfelig zerlegt, 2-3dm, Blockgewinnung untergeordnet bis 3m, hangparallel einfallend, Bruchmitte Störung saiger, W-Teil mit Rischen verwaschen, E-Teil bis vor kurzem in Betrieb
Verw	Laugenzubereitung für die Pölsler Papierfabrik, Zusatzstein für Eisenwerke, Wasserbaustein, Bauzwecke, Plattengewinnung, Strahlenschotter,
Anal	Druckfestigkeit 1400 kg/cm <sup>2</sup> , 97 % Karbonat



### VORRÄTE

Vorratsspeicher:  
 + A = festgestellte  
 + B = geschätzte  
 + C = geschätzte  
 + Menge  
 + Menge  
 + Menge

Abrechnungs- Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	2 Mio m <sup>3</sup>	Suette

### FÖRDERDATEN

+ A = Antriebsleistung  
 + B = Mauerwerk  
 + C = Taktanzahl

Abrechnungs- Code	von	bis	Menge
		1934	1,10 → 1,10

### UMWELTFAKTOREN

VERBODSWEGE, LÖSUNGEN OR LANDSCHUTZMAßNAHMEN	Zulassung H. M.	RECHTLICHE MITTEL: NE WÄHRERICH	LANDSCHAFTSCHUTZ: MAßNAHMEN
1 <input type="radio"/> kein 2 <input type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input checked="" type="radio"/> Öffnl. Str. 5 <input type="radio"/> Kanal-Öff. 6 <input type="radio"/> Str.-Öff. 7 <input type="radio"/> Abwehr 8 <input type="radio"/> Schranke 9 <input type="radio"/> Mauer		1 <input type="radio"/> Weggebäude 2 <input checked="" type="radio"/> Stein- oder Betonmauerwerk 3 <input type="radio"/> Mauergebäude bei steilem und flachem 4 <input type="radio"/> Mauerwerk 5 <input type="radio"/> Mauerwerk 6 <input type="radio"/> Mauerwerk 7 <input type="radio"/> Mauerwerk 8 <input type="radio"/> Mauerwerk 9 <input type="radio"/> Mauerwerk	1 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Fernsichtschützende Nutzung 3 <input type="radio"/> Ökologische Nutzung
		10 <input type="radio"/> Mauerwerk 11 <input type="radio"/> Mauerwerk 12 <input type="radio"/> Mauerwerk 13 <input type="radio"/> Mauerwerk 14 <input type="radio"/> Mauerwerk	<b>FOLGENUTZUNG</b> 15 <input type="radio"/> Mauerwerk 16 <input type="radio"/> Mauerwerk 17 <input type="radio"/> Mauerwerk 18 <input type="radio"/> Mauerwerk 19 <input type="radio"/> Mauerwerk 20 <input type="radio"/> Mauerwerk 21 <input type="radio"/> Mauerwerk 22 <input type="radio"/> Mauerwerk 23 <input type="radio"/> Mauerwerk

### BEMERKUNGEN

Abrechnungs- Code	Jahr	Bezeichnung

### UNTERLAGEN

Bestandteile und -verweise, die dem Namen des Berichtes beigefügt sind

+ V = verifiziert  
 + B = bestellbar  
 + K = unbestimmbar

Nr.	Code	Bezeichnung	Verifiziert
1	B	Bericht der Gemeinde Oberkornheim, 1935	MGLD
2	B	Steir, Steinbruchkartei, 161/7, 1938	MGLD
3	V	HAUSEN & UHREGG: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks H 6, S 28, Graz 1951	



Bauart: **Jude-Burg**

Gemeinde(Nr.): **DM**

Ortsbezeichnung: **DESKURHETEN**

8

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch
- Stagenbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hangschichtabbau
- natürliches Vorkommen

- Telling
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Potental
- Burgbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND**

Besitzer/Betreiber: **LACKNER**  
 Abbaumaterial: **MARMO**  
 Abbauginn: **1988**  
 Gewerberechtliche Genehmigung:

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. GEOSIE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **200** / Höhe **90** / Breite **10**

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungeneigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschicht trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen  Anzahl der Berme: .....
  - Welche Folgerisierungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich  monatlich   
 Verwendete Abbauleiste unter Geländeoberkante   
 Gewinnung mechanisch (z.B. Kältern)  springen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebtafel
  - Kompessor
  - Bagger/Bauze
  - LKW

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: Menge **3 Mio** m<sup>3</sup> / reicht für ca. .... Abbaufazis

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGERNUTZUNG**

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbauschicht regeneriert
  - Abbauschicht mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Mülldeponie

- Darrellige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage

**V. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHES NAHRBEWEIS:**

	Nächste Grenzlinie	Nächste Entfernung	Richtung
<b>Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Grün/Wiese .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnäher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgebüschstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Fluß</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Bach</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Nachwasserabfluß/ Verzweigungsgebiet</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Mülldeponie</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Rutschschuttschneise</b> .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Freigeizung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**VI. NAULICHE NUTZUNG IM NAHRBEWEIS:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bäder- und Erholungs- gebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanfertigung im Nahbereich von Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefalligung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schienenverkehrsaktivität im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**VII. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutenden Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ernteschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geostatische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgebüschstreifen .....

**VIII. ANNEHMEN, LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHES BEWERTUNG, NUTZUNGSKOMPLEXITÄT, ANMERKUNGEN:**

Ortsname (Oberweg)	Niederösterreich (0512/1)	Mineral (Marmor)
Steiermark	Judenburg	Oberweg
Seetaler Alpen	Wilzer Kristallin	Bretsteinmarmor
Stätte	1984	

**ORTSANGABEN:**

Katastr.Nr.  Anstaltsnummer: 


Ortsbeschreibung: S. Judenburg im Oberweggraben

Geogr. Koordinaten: 

W	N	Teil

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stichtag:  1951  1984

Demerierung:  nur Oberweg  1984  regional  distriktspezifisch  1:100000

Aufsicht:  1951  1984

(1) unmittelbar benachbart 3 Brüche  
 Stbr., aufgel., mittlerer rekultiviert, nördlicher und südlicher n. rek.,  
 vorwachsen

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Farbe: 1 Form und Ausdehnung  
 Gestein: 2  
 Alter: 3  
 Ort: 4  
 Name: 5  
 Anzahl: 6  
 Material: 7  
 Lagerung: 8  
 Abmessungen: 9  
 Zustand: 10  
 Anmerkungen: 11

Hauptmineral / Mineralien: **Marmor**

Erzeugnisart / -merkmal: -


Geogr. Lageort: -

Abmessungen: -

Bezeichnung in Formel: -

Grade:  1  2  3  4

Beschreibung: (1) grauer, z.T. gebänderter, grobkörniger, plattiger, bis bankiger, z.T. massiger Marmor, Gewinnung von Blöcken mit mehreren m<sup>3</sup> möglich, geringer Abraum, vorstretet Pyritführung, bei mechanischer Beanspruchung starker H<sub>2</sub>S-Geruch. Prüfung mit Passonsgesetz --- reiner Talkspatmarmor. Im Mittelteil des mittleren Bruches zieht eine Störungszone durch, teilw. stärkere Verkarstung, Klüftungsabstand stark variierend, 0,5 - 2,5m.



0312

### VORRÄTE

- = ungenutzt
- = teilweise
- = vollständig
- = ungenutzt
- = teilweise
- = vollständig

Standort	Jahr	Stärke	Dezimeter
	1984	> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÜHRERDATEN

- = ungenutzt
- = teilweise
- = vollständig

Standort	Jahr	Stärke	Dezimeter

### U MWELTFAKT OREN

<b>BEREICHENDE/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Rohr 2 <input checked="" type="radio"/> Quelle 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> GKH-ÖG 5 <input type="radio"/> Wasser-LG 6 <input type="radio"/> Kan-UG 7 <input type="radio"/> Kanal 8 <input type="radio"/> Kanal 9 <input type="radio"/> Kanal	Entfernung in m --- --- --- --- --- --- --- ---	<b>NAHELIEGE NUTZUNG IM UMGEBUNG</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Kanal, Rohr- und Schmutzwasser 12 <input type="radio"/> Betriebsstätten mit rauchend oder gasförmig 13 <input type="radio"/> Industrie Entfernung in <input type="radio"/> Meter bis 14 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m    15 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSKOLOGIE (WÄRDIGHEIT)</b> 16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Seltene Kulturlandschaft - Siedlung <b>FOLGENUTZUNG</b> 19 <input type="radio"/> ungenutzt    20 <input checked="" type="radio"/> ja    21 <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ungenutzt    23 <input type="radio"/> ja    24 <input type="radio"/> nein 25 <input checked="" type="radio"/> Schuss    Sportplatz: ---
---	---	---	--

### BEMERKUNGEN (zusätzliche Stichwörter eintragen)

Standort	Jahr	Bemerkung
Suzette	1986	Wiederaufnahme der Abbaufähigkeit auf Grund der starken Verbauung im Nahbereich nicht möglich

### UNTERLAGEN

- = ungenutzte Unterlagen
- = teilweise genutzte Unterlagen
- = vollständig genutzte Unterlagen

1	V	Hauser & Uregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, D. 6, Graz 1951.	
---	---	---	--

Beim Anfügen

Bezirk: Jankenburg Gemeinde(itz.): DS 12 Ortsteil:  
einrichtung: Obwasser

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                    |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube .....     | <input type="radio"/>            |
| - Eingangsabbau .....         | <input type="radio"/>            | Hangfuß .....      | <input type="radio"/>            |
| - Tagabbau .....              | <input checked="" type="radio"/> | Schlaggrube .....  | <input checked="" type="radio"/> |
| - Untertageabbau .....        | <input type="radio"/>            | Haupttal .....     | <input type="radio"/>            |
| - Hangschußabbau .....        | <input type="radio"/>            | Seitentäl .....    | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergberstich ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- |                                       |                                  |                                  |                       |
|---------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Bestand/Nutzer(in): .....             | Abbau ist                        | - ganzjährig in Betrieb .....    | <input type="radio"/> |
| Abbaumaterial: <u>1. Kalkol</u> ..... | - periodisch in Betrieb .....    | <input type="radio"/>            |                       |
| Abbaubeginn: .....                    | - saisonbedingt in Betrieb ..... | <input type="radio"/>            |                       |
| Gewerbeamtliche Genehmigung: .....    | - außer Betrieb .....            | <input checked="" type="radio"/> |                       |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 / Breite 40 / Höhe 30
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungensigung flach  steil  sehr steil
  - Bichtung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Ritzschlingen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbaubauh trocken  nas
  - Ausbuchtung von Bäumen .....
  - Anzahl der Bäume .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ANBAUMERKE UND AUSSTATTUNG

- |  |                                  |                    |
|--|----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich .....                         | Maschinelle Anstellung (Anzahl): | - Brecher .....    |
| - monatlich .....                                    | - Förderanlage .....             | - Kompressor ..... |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante .... m | - Bagger/Kranne ...              | - LKW .....        |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) .....             |                                  |                    |
| sprengend .....                                      |                                  |                    |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Länge 2, 11 m .....
- reicht für an. .... Abbauintre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG

- |   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| Abbaufläche regeneriert .....   | <input checked="" type="radio"/> | Direktige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Bepflanzungen begrünt <input type="radio"/>   |                                  | - Landwirtschaft .....                            |
| wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs                 |                                  | - Forstwirtschaft .....                           |
| Abbaubauh regeneriert .....   | <input checked="" type="radio"/> | - Neuland .....                                   |
| - Abbaubauh mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs |                                  | - Erholungs-/Sportanlage .....                    |
| Mülldeponie .....   | <input type="radio"/>            | .....   |

**I. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHER NAHBEREICH**

	granzend	Nahbereich Entfernung	Nahbereich	Notiz
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöcker <input type="checkbox"/>
- Wiese/Heide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöcker <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserhöckers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+U	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone .....
- Mischholzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	N+H	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	N+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Nadelwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fließ .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+H	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Hochgrasvegetation bzw. Übergangstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet .....
- Hochwasserabfluß / Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Füllverfüllung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Baustoffdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. UMLIEGENDE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+U	- Verkehrserschließung
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bepflanztes Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schweißverarbeitungsleistung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDWASSERHAUSEN:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Aussäuerung und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorphologische Erosionsflächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Bepflanzung natürlicher Geländeklassen .....
- stark sichtbarer Hangfließen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- Erosionschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**IV. ANMERKUNG LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSERFOLG, ANMERK.**

Objektname <b>Feistritzgraben</b>	BR-Nr. / Datum <b>0817/1</b>	Geographische Bezeichnung <b>Wortitzfels</b>
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Judenburg</b>	Ort <b>Weißstraße</b>
Region <b>Pöckalpe</b>	Geotop-Bezeichnung <b>Stöbalekristallin</b>	Geotop-Code <b>Gneiskomplex</b>
Geotop-Nr. <b>5262</b>	Jahr <b>1984</b>	

**ORTSANGABEN:**

Kommune Nr. **101**      Katastralgemeinde

Geotop-Nr. **5262**      Flurstück-Nr.

Ortsangabe: **am der Feistritzgrabenstraße**

Fläche:  m<sup>2</sup>      Höhe:  m

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


• Aufschl. = explorative Aufschlüsse      • Bsp. = Bauschutt  
• Kst. = Kalkstein      • Festst. = feststehende Aufschlüsse  
• Gestein = Gesteinsarten/Steinarten

Wahl	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Art	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur

**Aufschl. 1984**      **Aufschlüsse entlang der Straße**  
**Raum**      **Landschaftsschutzgebiet Nr. 4**

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

• Farbe = Farbe und Oberflächen      • Neigungswinkel / -verhältnis      • Wortitzfels  
• Den. = Details      • Sedimentation / -verhältnis  
• Alter      • Gänge, Lagerung  
• GW. = Grundwasserzutritt  
• Verw. = Verwitterung an  
• Anl. = Anzeichen  
• Besch. = allgemeine Beschreibung

Code	<input checked="" type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Gneis
Besch.	mäßiger bis gebankter Gneis, häufig dunkle Gneigteile, teilw. bis Sem Größe der Quarzkauern, Komponenten eingeregelt, Quarzlinsen bis 2cm dick, über 1m lang. <b>eF 242/35</b>			
	K <sub>1</sub>	298/68		
	K <sub>2</sub>	334/86		
	K <sub>3</sub>	36/50		
	K <sub>4</sub>	152/62		
Verw.	Klüftungszustand meist uniaxial als Dekorgratstein gut einsetzbar, Schüttmaterial, Flußbau etc			
				

### VORRATE

- A = argenteum  
 B = electrum  
 C = cuprum  
 D = stannum  
 E = vitrum  
 F = ferrum  
 G = vitrum  
 H = vitrum  
 I = vitrum  
 J = vitrum  
 K = vitrum  
 L = vitrum  
 M = vitrum  
 N = vitrum  
 O = vitrum  
 P = vitrum  
 Q = vitrum  
 R = vitrum  
 S = vitrum  
 T = vitrum  
 U = vitrum  
 V = vitrum  
 W = vitrum  
 X = vitrum  
 Y = vitrum  
 Z = vitrum

Abgabe-Zahl	Jahr	Abgabe	Abgabe
		> 1000 g	

### FÖRDERDATEN

- A = Kupfer  
 B = Silber  
 C = Zinn  
 D = Blei  
 E = Zink  
 F = Eisen  
 G = Nickel  
 H = Kobalt  
 I = Mangan  
 J = Aluminium  
 K = Calcium  
 L = Magnesium  
 M = Natrium  
 N = Kalium  
 O = Phosphor  
 P = Schwefel  
 Q = Stickstoff  
 R = Kohlenstoff  
 S = Sauerstoff  
 T = Wasserstoff  
 U = Chlor  
 V = Brom  
 W = Iod  
 X = Fluor  
 Y = Lithium  
 Z = Barium

Abgabe-Zahl	Jahr	Abgabe	Abgabe

### UMWELTFAKTOREN

BEREICHSPOLYMERLEITUNGEN IN LAUFRICHTUNG	Belastung in %
1 <input type="checkbox"/> Holz	
2 <input type="checkbox"/> Stahl	
3 <input type="checkbox"/> Beton	
4 <input type="checkbox"/> Kunststoff	
5 <input type="checkbox"/> Glas	
6 <input type="checkbox"/> Keramik	
7 <input type="checkbox"/> Papier	
8 <input type="checkbox"/> Textil	
9 <input type="checkbox"/> Leder	
10 <input type="checkbox"/> Metall	

BAUICHE NUTZUNG IN ANWEISUNG
10 <input type="checkbox"/> Wohnbau
11 <input type="checkbox"/> Gewerbe-Industrie- und Dienstleistungsbau
12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Dienstleistung
13 <input type="checkbox"/> Sonstige
Erweiterung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
14 <input type="checkbox"/> 100-1000 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> über 1000 m <sup>2</sup>

LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNEHMEN
17 <input type="checkbox"/> Landwirtebaugebiet
18 <input type="checkbox"/> Tierärztliche Abteilung
19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="checkbox"/> Wohnbau <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> Gewerbe <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> Industrie
23 <input type="checkbox"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

Abgabe-Zahl	Jahr	Bemerkung

### UNTERLAGEN

Geotektonische und umweltrelevante Unterlagen/Kartei-Quellen, Blatt 1001

- A = geotektonische Karte  
 B = geotektonische Karte  
 C = geotektonische Karte

Abgabe-Zahl	Jahr	Abgabe	Abgabe



Geogr. Bezeichnung	W1811	n70b/1	Plagioklasgneis
Land	Steiermark	Kritzeifeld	Kleinlobming
Geogr. Gebiet	Gleinalpe	Gleinalpkristallin	GneisKomplex
Verfasser	Biederl, Suette	1986	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr.  AutoMagazin

Ortsangabe

Ortsbeschreibung:

Ortsangabe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

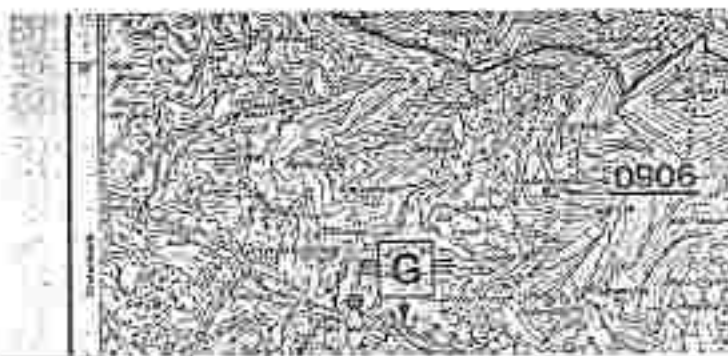
Aufz.  verfahrenstechnische  Bw.  geotechn. Wert  Tech.  technische Anlagen  
 Stütz.  Transportmöglichkeiten/Umwege  Bau-  Struktur  Klass.  Naturzone Daten

Status	<input type="radio"/> in Betrieb, normal	<input type="radio"/> stillgelegt	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Wartung	<input type="radio"/> in Ordnung	<input type="radio"/> instig	<input checked="" type="radio"/> repariert	<input type="radio"/> überholt
Aufsicht	1986			
Techn. Werk	Stbr., aufgel., 80 x 50 x 30m, ragen; Folgenutzung Tennisplatz Brechtorbunker und Schützanlage Gemeindestraße, 5m b, asphaltiert, 1,5km bis Kleinlobming			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Zerte  Form und Ausrichtung
- Gbn  Gänge
- Gln
- GW  Grundwasserbeschaffenheit
- Verw  Verwendung im
- Anl  Anlagen
- Besch  allgemeine Beschreibung
- Materialname / -bestand: **Plagioklasgneis**
- Regelmineral / -bestand: -
- Gänge, Lagerst.: -
- Werkstoffe (H): -
- Bezeichnung u. Nummer nach der Klassifizierung:

Gestein	<input checked="" type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Granit	<input type="radio"/> Gneis	<input type="radio"/> Granit
Besch	gebänkter bis massiger Gneis, stark ausgeprägte sf-Fächen, betont durch Einregelung der Komponenten, quarzreiche und biotitreiche Lagen, vereinzelt Quarzknauern, in sf gelängt			
Verw	Bruchstein, Schotter, Baustein, Dekorgranit gewinnbare Rohblockdimension: 2 x 1 x 0,5m			



### VORRÄTE

Bestandssumme  
 = 0 = ungenutzt  
 = 1 = teilweise  
 = 2 = erschöpft

Arten-Nr.	1986	> 1 Mio. m <sup>3</sup>	Bestand	Verfügb.
Stoff-Nr.				

### FÖRDERDATEN

= 0 = Mineral  
 = 1 = Holz  
 = 2 = Holzmaterial

Stoff-Nr.	Arten-Nr.	Bestand	Verfügb.	Verfügb.

### UMWELTFAKTOREN

VORKOMMENSWEISE LÖTLÖSUNG IN LABORVERSUCHEN	Bezeichnung	in %
1 <input type="radio"/> Gestein		
2 <input type="radio"/> Gestein		
3 <input type="radio"/> Gestein		
4 <input type="radio"/> Gestein		
5 <input type="radio"/> Gestein		
6 <input type="radio"/> Gestein		
7 <input type="radio"/> Gestein		
8 <input type="radio"/> Gestein		
9 <input type="radio"/> Gestein		

HAUPTLICHE NUTZUNGSWEISE
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Gärten, Parks, etc.
12 <input type="radio"/> Industriegebiete
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (WASSERSCHUTZ)
16 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
17 <input type="radio"/> Wasserschutzzone
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> Wohngebiet
20 <input type="radio"/> Industriegebiet
21 <input type="radio"/> Sonstige
22 <input type="radio"/> Sonstige
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

Arten-Nr.	Stoff-Nr.	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

Bestandssumme der Unterlagen (Lagerort, Datum, Größe, Seite, etc.)

= 0 = ungenutzt  
 = 1 = teilweise  
 = 2 = erschöpft

Nr.	Arten-Nr.	Stoff-Nr.	Bezeichnung	Datum	Größe	Seite	Verfügb.
1	0		Bericht des Gemeindeamtes Kleinlobming, 20.8.1938				MGLD
2	0		Steir. Steinbruchkartei, 162/45, 20.8.1938				MGLD
3	0		Lagerstättenblatt "Stbr. Pressler", 1976				MGLD

Bezirk: Kaisfeld Gemeinde(Nr.): 0906 Ortsterzeichnung: Platz A

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS**

- |  |   |
|--|---|
| - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> | Talweg <input type="checkbox"/>               |
| - Etageabbau <input type="checkbox"/>            | Hangflur <input checked="" type="checkbox"/>  |
| - Tagbau <input checked="" type="checkbox"/>     | Hanglage <input type="checkbox"/>             |
| - Untertagebau <input type="checkbox"/>          | Haupttal <input type="checkbox"/>             |
| - Hängschüttelbau <input type="checkbox"/>       | Seitental <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | Bergberstich <input type="checkbox"/>         |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- Besitzer / Betreiber: .....  
 Abbaumaterial: Granit  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerberechtsliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb   
 - periodisch in Betrieb   
 - saisonbedingt in Betrieb   
 - kalter Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge 80 / Höhe 30 / Breite 10
- a) Das Vorkommen liegt über dem natürlichen Gelände
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: .....
- Nutzungen erkennbar
- Form: .....
- Abbausohle trocken  naß
- Ausbildung von Bermen
- Anzahl der Bermen: .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....  
 - monatlich .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen)   
 sprengen
- Monatliche Ausstattung (Anzahl) - Brecher .....  
 - Siebanlage .....  
 - Kompressor .....  
 - Bagger/Traktor .....  
 - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorstufe: - Menge > 1 Mio m<sup>3</sup> / ..... t  
 reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert   
 - Böschungen begrünt   
 wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert   
 - Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Mülldeponie
- Detaillierte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Bauland
- Erholungs-/Sportanlage Reisener Galt

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER KAUBEBEICH**

	an- gründend	Nähererlich Entfernung	Rich- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Klasse/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bestand/Waldschutz .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Behatungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgahndstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluss .....</b>	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Bach .....</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserüberpot
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet) ..... W  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet) ..... W  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-  
ablageung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Benötigte landschaftliche Besonderheiten:

**II. BAULICHE NUTZUNG IM KAUBEBEICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Berufs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufstiebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbelastung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnplatzstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsmöglichkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Böschungsart auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangfächer .....	<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Feldanflächen .....	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	
- geometrische Abbaufarmen .....	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	
.....	<input type="checkbox"/>	

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgahndstreifen
  - .....
  - .....

**IV. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NUTZUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SONST.**

.....

Haller, Mattlehre		1602/3	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Edelschrott	
Koraln	Koralnkristallin		
Seite	1983		

**ORTSANGABEN:**

Lagerstätten-Nr.	162	Ausschlagpunkt	M34	882461,2	5210773,0
		Flächen-Nr.	NIL	954400	5210070

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 4. Klasse
Zustellung	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input checked="" type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse
Aufl. Verh.	1983	Steinbruch, aufgel., teilweise verwachsen, 40 x 15 x 25m, 100m zur Bundesstraße auf guter Zufahrt		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe = Farbe und Ausdehnung</li> <li>• Stk. = Größe</li> <li>• Anz. = Anzahl</li> <li>• Gd. = Grundwasserleitfähigkeit</li> <li>• Verw. = Verwitterung</li> <li>• Anz. = Anzahl</li> <li>• Besch. = Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptmineralbestandteil = Marmor</li> <li>• Begleitminerale/-bestandteile = Pegmatit</li> <li>• Gänge, Lagerstätten</li> <li>• Stützgestein (H.)</li> <li>• Sonstige Angaben (z.B. Lagerstättenbeschreibung)</li> </ul>
---	--

Seite	<input type="radio"/> 1. Seite	<input checked="" type="radio"/> 2. Seite	<input type="radio"/> 3. Seite	<input type="radio"/> 4. Seite
Besch.	gebankter bis massiger Marmor, mit pegmatitischen Zwischenlagen, kleinklüftig zerlegt, teilweise vergrust, wittert sandig ab, keine hohe Verwitterungsresistenz			
Verw.	lokaler Wegebau, Schotter, Bruchsteine			



VORRÄTE				FORDERDATEN			
Wirtschaftskategorie: • 1 = Bergbau • 2 = Industrie • 3 = Landwirtschaft		• 4 = Energie • 5 = Verkehr • 6 = Sonstige		• 7 = Rohstoffe • 8 = Halbfabrikate • 9 = Fertigprodukte		• 10 = Energie • 11 = Rohstoffe • 12 = Fertigprodukte	
Stapel- Code	ZSH	Menge	Einheit	Menge Code	ZSH	Menge	Einheit
		> 0,5 t/lot					

### U M W E L T F A K T O R E N

<p><b>VERBODENE SITUATIONEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1 <input type="radio"/> Baum</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>2 <input checked="" type="radio"/> Erdbau</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>3 <input type="radio"/> Kanal</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>4 <input checked="" type="radio"/> Elek.-Lsg.</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>7 <input type="radio"/> Fluora</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>8 <input type="radio"/> Sonstige</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> <tr><td>9 <input type="radio"/> Keine</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td><td>...</td></tr> </table>	1 <input type="radio"/> Baum	...	...	...	...	2 <input checked="" type="radio"/> Erdbau	...	...	...	...	3 <input type="radio"/> Kanal	...	...	...	...	4 <input checked="" type="radio"/> Elek.-Lsg.	...	...	...	...	5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	...	...	...	...	6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.	...	...	...	...	7 <input type="radio"/> Fluora	...	...	...	...	8 <input type="radio"/> Sonstige	...	...	...	...	9 <input type="radio"/> Keine	...	...	...	...	<p><b>NATÜRLICHE NUTZUNG IM ANWIRTSCHAFTSBEREICH</b></p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input type="radio"/> Sport, Wald- und Erholungsgebiet</p> <p>12 <input type="radio"/> Abfalldeponie für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>ERWEITERUNG: 14 <input checked="" type="radio"/> über 500m<sup>2</sup></p> <p>15 <input type="radio"/> bis 500m<sup>2</sup> (50m<sup>2</sup>)</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m<sup>2</sup></p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGIE IM ANWIRTSCHAFTSBEREICH</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
1 <input type="radio"/> Baum	...	...	...	...																																											
2 <input checked="" type="radio"/> Erdbau	...	...	...	...																																											
3 <input type="radio"/> Kanal	...	...	...	...																																											
4 <input checked="" type="radio"/> Elek.-Lsg.	...	...	...	...																																											
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.	...	...	...	...																																											
6 <input type="radio"/> Gas-Lsg.	...	...	...	...																																											
7 <input type="radio"/> Fluora	...	...	...	...																																											
8 <input type="radio"/> Sonstige	...	...	...	...																																											
9 <input type="radio"/> Keine	...	...	...	...																																											
			<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Nicht festgelegt</p> <p>23 <input checked="" type="radio"/> Sonstige: <i>Freizeit</i></p>																																												

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

(alphabetisch und chronologisch sortiert, keine Quellen, Briefe und f. ...)

- 1 = administrative Unterlagen
- 2 = geotechnische Gutachten, Berichte, etc.
- 3 = wissenschaftliche Karten

1	B	Steirische Steinbruchkartei 162/39, 1954	MGLD
Bereit zur Einsichtnahme <input type="checkbox"/>			

Lenhardbruch		1603/2	MARCOR
Steiermark	Voitsberg	Gallmannsegg	
Gleinalpe	Gleinalmkristallin		
Gräf	1976		

ORTSANGABEN:

Koordinat 10: **16276705**

Autonomenraum:

Bezirk:  Kreis:  Länge:  Breite:

Koordinaten:  M14: **881485,3**  **5227923**

Gallmannsegg Gethang, Lenhard

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufz.  abstrakte Aufzeichnung  Bau-  baufeld- und  feine  technische Anlagen  
 Stein-  Transport-Vorgänge/Verfahren  Bau-  Geräte  Abb.  technische Pläne

in der Natur  in der Natur  in der Natur  in der Natur  in der Natur

Aufz.	1875	Anlage eines Steinbruches
Verk.	1953	6 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg
Betr.	1953	Robert Grein, Steinmetz, Graz
Techn.	1953	Kompressor, 2 Preßluftschlämmer, 1 Steintrennsäge, 1 Gebirgs-Brantswilsäge
Betr.	1983	Steinindustrie Kästl

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Name:  Fund und Ausdehnung
- Ort:  Ort
- Höhe:  Ortshöhe
- Gf:  Grundbesitzverhältnisse
- Werk:  Verwendung (W)
- Anal:  Analyse
- Besch:  allgemeine Beschreibung
- Gesteinsart/-verteilung:  Marmor (Kainachtaler Marmor)
- Lagerungsart:
- Lagerplatz:
- Fundstellen:  Hinweise hierzu bei Fundstellenbeschreibung

gut  mittel  schlecht  ungenügend

Form	80 x 40 m
Verw.	Bruch- und Werksteine, Grabdenkmale, Stiegenstufen
Anal.	Druckfestigkeit 220-360 kg/cm <sup>2</sup>
Besch.	weiß bis hellblauer, mittel- bis grobkörniger Marmor

10'

### VORBEREITUNG

- 1 = nicht genehmigt
- 2 = genehmigt
- 3 = genehmigt
- 4 = genehmigt

### FORDERDATEN

- 1 = nicht genehmigt
- 2 = genehmigt
- 3 = genehmigt
- 4 = genehmigt

Messnr.:	Code:	Objekt:	Objektname:	Messnr.:	Code:	Objekt:	Objektname:
			> 2 Mio m <sup>3</sup>				

### U MWELTFAKTOREN

<b>VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> STAB-LE 5 <input type="radio"/> Wasser-LE 6 <input type="radio"/> Gas-LE 7 <input type="radio"/> Pyrolyse 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> KANAL	<b>ERFAHREN IN %</b> 10 <input type="radio"/> 0 11 <input type="radio"/> 1-10 12 <input type="radio"/> 11-20 13 <input type="radio"/> 21-30 14 <input type="radio"/> 31-40 15 <input type="radio"/> 41-50 16 <input type="radio"/> 51-60 17 <input type="radio"/> 61-70 18 <input type="radio"/> 71-80 19 <input type="radio"/> 81-90 20 <input type="radio"/> 91-100	<b>BÄUERLICHE NUTZUNG IM WERKBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Weidewirtschaft 11 <input type="radio"/> Kautschuk- und Gummipflanzungen 12 <input type="radio"/> Bienenhaltung 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> keine Nutzung 15 <input type="radio"/> keine Nutzung	<b>LAUFWEGENTYP (Wahlbereich)</b> 17 <input type="radio"/> Asphaltbelagte Straße 18 <input checked="" type="radio"/> Nicht asphaltierte Straße 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 21 <input type="radio"/> nicht 22 <input type="radio"/> ja 23 <input type="radio"/> nicht 24 <input type="radio"/> ja 25 <input type="radio"/> nicht 26 <input type="radio"/> ja 27 <input type="radio"/> nicht 28 <input type="radio"/> ja 29 <input type="radio"/> nicht			

### BEMERKUNGEN

Messr./Code	Jahr	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

literarische und wissenschaftliche Unterlagen (Namen, Datum, Quelle, etc.)

- 1 = wissenschaftliche Literatur
- 2 = populäre Literatur (Zeitschriften, Bücher, etc.)
- 3 = ungeschichtliche Karten

1	Steirische Steinbruchkartei, 162/B. - 4 S., 25.8.1938 und 26.3.1953.	MGLD
2	HAUSER, A. & URREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, B.6. - S. 17-18, 1951.	



Steinbruch Plus	1606/1	Kalk
Steiermark	Voltsberg	Graden
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

**ORTSANGABEN:**

Wassersch. Nr. **162/6705**      Kartennummer: **M34**      Länge: **8803773,9**      Breite: **5219696,5**

Ortsbeschreibung: **KG Graden-Fiber, Pz. 538/5**

Größe: **560 m**

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


**Aufs.** 1936 **Steinbruch**  
**Verk.** 1953 **unmittelbar an der Gemeindestraße Krainhof-Graden**  
**Setz.** 1936 **Eigentümer Silvio Plos, Köflach, Bahnhofstr. 41**  
 1953 **—**  
**Techn.** 1953 **Pächter: Gemein.Siedlungsgem. der Arb.u.Ang., Köflach**  
**Aufs.** 1953 **Kompressor, Preßluftbohrer, Schotterbrecher, Sortiertrummel**  
**Bauw.** 1953 **aufgelassener Steinbruch, eventuell zeitweilige Entnahmen für Eigenbedarf**  
**Landchaftsschutzgebiet 4**

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form: • Höhe und Ausdehnung
- Geol. • Gefüge
- Alter
- CW: • Grundwasser-Verhältnisse
- Verw. • Verfestigung etc.
- Anal. • Analysen
- BRUCH: • Allgemeine Beschreibung
- Lagerstätte/Verbrauch: • Kalk
- Lagerstätte/Verbrauch: • sonst.
- Gegend/Lagerort:
- Anlagengestaltung
- Hauptzweck: • Kunden gegen den Best.-Überschuss

•  gnd      •  ober      •  unter      •  mittel

**Form** 30 m l, 50 m h  
**Alter** Schöcklkalk, Devon  
**Verw.** Bruch- und Haustein, Schotter, Splitt, Sand  
**Besch.** Korngrößen 0/15, 15/30, 30/70, 3/7, 7/15, Straßenbeschotterung und Hochbau  
 stark durchgefalteter Schöcklkalk und Tonschiefer, steil nach E einfallend



Bildnachricht

**VORRÄTE**

Werkst. Code: ...  
Jahr: ...

Verfahrenskategorie:  
1 = schmelztechnisch  
2 = wettertechnisch  
3 = sonstige

4 = allgemein  
5 = schmelz  
6 = trockentechnisch

		> 1 Monat	
--	--	-----------	--

**FÖRDERDATEN**

Werkst. Code: ...  
Jahr: ...

4 = allgemein  
5 = schmelz  
6 = trockentechnisch

1953		5 Mann, 22 m <sup>3</sup> /Monat
------	--	-------------------------------------

**UMWELTFAKTOREN**

BEREICHENDE/LEITUNGEN IM LAGERBEREICH

<input type="radio"/> 1	Bahn	...	...
<input checked="" type="radio"/> 2	Strom	...	...
<input type="radio"/> 3	Wasser	...	...
<input type="radio"/> 4	Öl	...	...
<input type="radio"/> 5	Gas	...	...
<input type="radio"/> 6	Abwasser	...	...
<input type="radio"/> 7	Abfall	...	...
<input type="radio"/> 8	sonstige	...	...
<input type="radio"/> 9	keine	...	...

BEZÜGLICHE NUTZUNG IM BEREICH

10 Pflanzbau  
 11 Acker, Grün- und Gärten  
 12 Grünland  
 13 Wald  
 14 Sonstige

ENTWICKLUNG:  15 umf. 0-100  
 16 10-25 %  
 17 über 25%

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG

18 Landwirtschaftliche Nutzung  
 19 Forstwirtschaftliche Nutzung  
 20 Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

21 Wohnbau  
 22 Industrie  
 23 Verkehrsweg  
 24 Sonstige

**BEMERKUNGEN**

		siehe auch Steirische Steinbruchkartei 162/41, Schöcklkalke- bruch Grinschgl, Graden-Piber Pt. 546
--	--	---

**UNTERLAGEN**

Verwendete und verworfene Unterlagen (Abw. Einheiten: Blatt 1:1)

1 = veröffentlichte Literatur  
 2 = unvollständige Geologische Service Karte  
 3 = unvollständige Karte

1	Steirische Steinbruchkartei 162/10. - 4 S., 12.9.1938 und 16.7.1953
---	--

Beitrag verfahren:

Koll- (Klausen-Mörtlbauer)bruch		1/roB/1	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach	
Gleinalpe	Gleinalmkristallin		
Gräf	1976		

ORTSANGABEN:

Kartennummer: 162/6705	Ausrichtungsmaßstab: M 14	Fläche: 880509,1	Quadrat: 5227239,0																
Ortsangabe: Kainach-Oswaldgraben, Pt. 404, Mörtlbauer, Klausengraben		<table border="1"> <tr> <td>Quadrat</td> <td>Fläche</td> <td>Quadrat</td> <td>Fläche</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		Quadrat	Fläche	Quadrat	Fläche												
Quadrat	Fläche	Quadrat	Fläche																

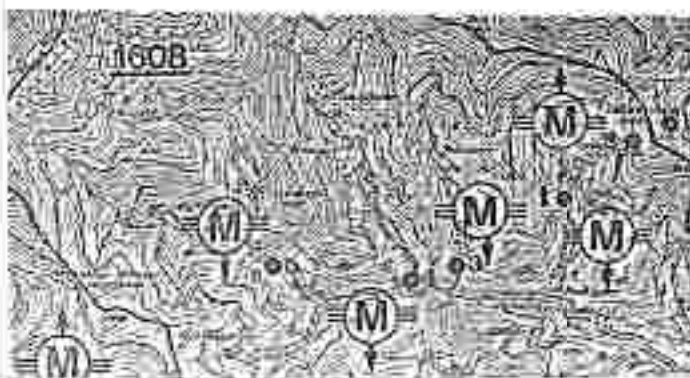
ALLGEMEINE ANGABEN:

Stempel	<input type="checkbox"/> für Anträge	<input type="checkbox"/> für Erlaubnisse	<input type="checkbox"/> für Bewilligungen	<input type="checkbox"/> für Genehmigungen	<input type="checkbox"/> für Erlaubnisse
Bemerkung	<input type="checkbox"/> für Erlaubnisse	<input type="checkbox"/> für Bewilligungen	<input type="checkbox"/> für Genehmigungen	<input type="checkbox"/> für Erlaubnisse	<input type="checkbox"/> für Erlaubnisse
Aufs.	1881	Anlage eines Steinbruches			
Verk.	1952	unmittelbar an Privatstraße, 0,5 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg			
Betr.	1952	Steinindustrie Ernst Gröln, Gräf			
Techn.	1952	Dieselmotor, Schütterbrecher, Sortiertrömmel			
Aufs.	1993	Steinbruch, aufgelassen			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fund:  Fund und Ausfertigung
  - Gen.:  Genese
  - Art:  Art
  - Glt.:  Grundwasserentnahme
  - Verw.:  Verwendung als
  - Abbl.:  Abfall
  - Weich.:  Allgemeine Beschreibung
- Rauhheitsgrad/-klasse: - Marmor (Kainachtaler Marmor)  
 Ergänzungs/-klasse: -  
 Gänge, Lagerstätten: -  
 Notwendigkeit (N): -  
 Umstände (U) / Güter (G) der Schutzbestimmung: -

Ordnung	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung
Form	Felsenwand, 40 x 50 m, 2 m regelmäßige Bankung mit senkrechter Hauptklüftung, steil S-fallend			
Verw.	Schotter, Splitt, Sand, D=12 mm sortiert			
Besch.	fein-mittelkörnig, durchscheinend, weiß-bleichgelb.			



### VORRÄTE

- Vorkommen
- Lagerstätten
- Wirtschaftlichkeit
- Vorkommen
- Wirtschaftlichkeit
- Lagerstätten

Modell:			
Zeichn.:			
1980w	>1 Mio t	HÜBEL	

### FÖRDERDATEN

- K = Kesseltief
- H = Hängen
- T = Teufeltief

Modell:			
Zeichn.:			
1952			5 Mann, 5 t/Tag, Ausbau auf 20-30 t/Tag

### U MW E L T F A K T O R E N

VERKLEINERTE/GEFÖRDERTE LAGERSTÄTTENKATEGORIEN	Erhaltung in %
1 <input type="radio"/> Stein	10
2 <input checked="" type="radio"/> Diab	
3 <input type="radio"/> Sand	
4 <input type="radio"/> Sand Lg	
5 <input type="radio"/> Sand-Cg	
6 <input type="radio"/> Sand-Cg	
7 <input type="radio"/> Ton	
8 <input type="radio"/> Ton	
9 <input type="radio"/> Ton	

BAULICHE NUTZUNG (IN MILLIONEN)
10 <input type="radio"/> Wohnungsbau
11 <input checked="" type="radio"/> Sport, Wohn- und Freizeitanlagen
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
Erhaltung: 14 <input type="radio"/> über 20%
15 <input type="radio"/> 10-20% 16 <input checked="" type="radio"/> über 10%

LEBENSZYKLUSANALYSE
17 <input checked="" type="radio"/> Lebenszyklusanalyse
18 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Umwelt <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> Gesundheit <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Multinutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

(Geologische und physikalische Unterlagen außer Geologie-Plan 1:50 000)

- K = Kartographische Unterlagen
- B = Geobotanische Unterlagen
- L = Lithologische Unterlagen

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 162/25. - 2 S., 20.10.1952	HELD
2	V	BECKER, L.P.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50 000, 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1979.	
3	V	BECKER, L.P.: Erläuterungen zu Blatt 162 Köflach. - Geol.B.-A., Wien 1980.	

Schwag Bauernbruch	16c8/2	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach
Gleinalpe	Gleinalmkristallin	
Gräf, Hubel	1984	

**ORTSANGABEN:**

Katastr.Nr. **BK 162** Adresspunkt: \_\_\_\_\_

Umschreibung Blatt: \_\_\_\_\_

Koordinat	Strasse	Laenge	Breite
M34	881075,8	5227749,5	

Skala: **1:100m**

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

1984

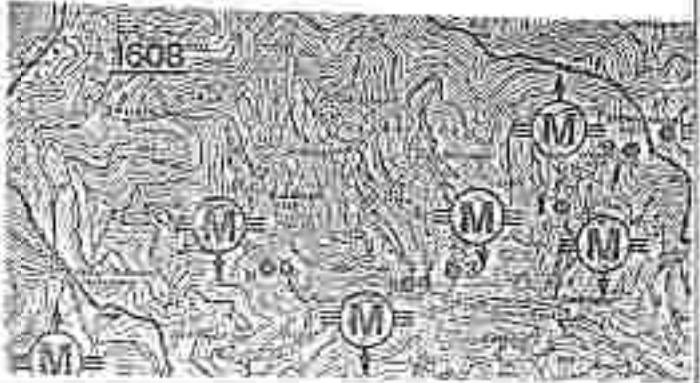
1984

1984	Steinbruch in Betrieb
1983	Albogel
1983	Grain
1984	Backenbrecher, Schwingstiebklassierer, Radlader

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form: Marmor
- Werkstoff: Marmor
- Verwendung: Splitt, Füllstoffe, Edelputz

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> riesig
Besch.	Weiß-hellgrau gebänderter, mittel-grobkörniger (bis 2mm) Marmor			
verw.	Splitt, Füllstoffe, Edelputz			



Kienbachergraben	1608/3	Marmor
Steiermark	Voltsberg	Kainach
Gleinalm	Gleinalmkristallin	
Quelle	1983	

ORTSANGABEN:

Gemeinde Nr.	162	Aufstichtspunkt			
Koordinaten	Werten	System	Länge	Breite	
	M 34		879518,8	5226593,5	
Sektoren					

ALLGEMEINE ANGABEN:

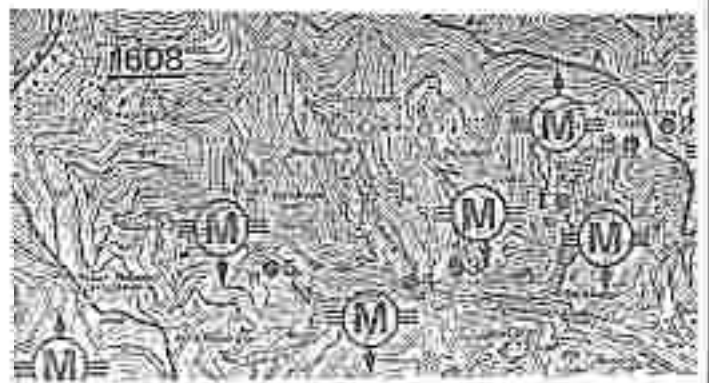
<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Damm. <input type="checkbox"/> Quarzporphyryerz/Steinernerz		<input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> Steinbr. - Ort <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> Steinbr.		<input type="checkbox"/> Tsch. <input type="checkbox"/> Lagerstätte <input type="checkbox"/> Abf. <input type="checkbox"/> Aufschicht. Damm.	
Quelle	<input checked="" type="radio"/> Aufs. <input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Bsp. <input type="radio"/> Steinbr. - Ort	<input type="radio"/> Bsp. <input type="radio"/> Steinbr.	<input type="radio"/> Tsch. <input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Abf. <input type="radio"/> Aufschicht. Damm.
Bemerkung	<input type="radio"/> in Lagerstätte	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input checked="" type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> in Bsp.
Aufs.	1983	Steinbruch, aufgel., nicht tek.,			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Form  Fund und Ausdehnung  
 Geo.  Gestein  
 MIN  
 GW  Grundwasserentstehung  
 Verw.  Verwendung der  
 Ausl.  Aussehen  
 Beacht.  Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / Fossilstoff: **Marmor**  
 Begleitmineral / -bestandteil: -  
 Gestein, Lagerstätte: -  
 Nebenprodukt (n): -  
 (Hauptbestandteil = Mineralien nach der Nomenklatur)

Quelle	<input checked="" type="radio"/> Aufs. <input type="radio"/> Lagerstätte <input type="radio"/> Bsp. <input type="radio"/> Steinbr.
Besch Verw.	plattiger bis massiger Marmor; grobkörnig, kaum geklüftet, etw. S-fallend Wegbau, Dekorstein, Baustein



### VORRÄTE

- V = Vorkommen
- A = Anreicherung
- W = Wirtschaftlichkeit
- U = Unerschlossen
- U = Unerschlossen
- U = Unerschlossen

Material:	Art:	Stärke:	Bestandort:
		> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- V = Fördermenge
- M = Förderleistung
- U = Förderleistung

Material:	Art:	Stärke:	Bestandort:

### U MWELTF A K T O R E N

VORBEREITUNG / LEISTUNGEN im LAGERSTATTENBEREICH	Entwertung d. M.
1 <input type="radio"/> Sonst	200
2 <input checked="" type="radio"/> Zerkleinern	
3 <input type="radio"/> Waschen	
4 <input type="radio"/> Trocknen (H)	
5 <input type="radio"/> Waschen-LH	
6 <input type="radio"/> Gießen-LH	
7 <input type="radio"/> Flammen	
8 <input type="radio"/> Sortieren	
9 <input type="radio"/> Sonst.	

HAUPTNUTZUNG IM ANWERTBEREICH	
1 <input type="radio"/> Wegschicken	
2 <input checked="" type="radio"/> Zement-, Mauer- und Betonherstellung	
3 <input type="radio"/> Betriebsmaterial für Industrie und Gewerbe	
4 <input type="radio"/> Sonstige	
Erhaltung: <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> über 50%	
5 <input type="radio"/> bis 24 Töner	6 <input checked="" type="radio"/> über 100%

LANDWIRTSCHAFTSBEREICH (Wirtschaft)
1 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Nichtlandwirtschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
21 <input type="radio"/> unklar	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
22 <input checked="" type="radio"/> geeignet	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> nicht geeignet		
24 <input type="radio"/> Sonstige		

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Landesamt für Bergbau und Energie (LBE) Steiermark, Fachbereich Geologie, Bereich MGT

- V = Vorkommen
- A = Anreicherung
- W = Wirtschaftlichkeit
- U = Unerschlossen

--	--	--

Böhl fondbruch	1608/4	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach
Gleinalpe	Gleinalpekrystallin	
Grat	1976	

ORTSANGABEN:

Karten-Nr. **162/6705**

Ausgangspunkt	Blatt	Fläche	Bestand
M34	M34	879117,2	5226490,5



ALLGEMEINE ANGABEN:

- Aufs. = Aufschluß
- Betr. = Betrieb
- Zersch. = Zerschlagung
- Verw. = Verwertung
- Anl. = Anlage
- Besch. = Beschreibung
- Grd. = Grundwasser
- Verw. = Verwertung
- Anl. = Anlage
- Besch. = Beschreibung

Standort	<input type="radio"/> im Gelände	<input type="radio"/> in Grube	<input type="radio"/> in Stollen	<input type="radio"/> unterirdisch	
Bestand	<input type="radio"/> für Lagerstätte	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lager	
Aufs.	1870	Anlage eines Steinbruches			
Verk.	1954	unmittelbar an Güterweg, 5 km zur Bezirksstraße Kainach-Voitsberg			
Betr.	1954	Dr. H. Herzog Heaufort, Gutsverwaltung Gallmannsdorf, nur fallweise in Betrieb			
Aufs.	1983	Steinbruch aufgelassen			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form = Form und Ausdehnung
- Grd. = Grundwasser
- Verw. = Verwertung
- Anl. = Anlage
- Besch. = Beschreibung

Hauptgestein / Hauptart: **Marmor (Kainachtaler Marmor)**

Bergart / Lagerart:

Abfallart:

Abfallart:

Abfallart:

Form / erw. Besch.	<p>15 m hoch, 20 m breit, 300 m<sup>2</sup> Fläche, mitten im Wald Bruchsteine und Schotter, Branntkalk, Baustein</p> <p>weiß-grau gebänderter, gebänkter bis massiger Marmor, steil S fallend</p>
--------------------	--



**VORRATE**

Vorratskategorie  
 A = Lagerbestand  
 B = Produktionsbestand  
 C = Absatzbestand  
 D = Bestandsbestand

Monat	Code	Jahr	Vorrat	Bezeichnung
		1984	W	>1 Mio t Hübel

**FÖRDERDATEN**

A = Kärnten  
 B = Steiermark  
 C = Tirol

Abgrube	Code	Jahr	Abgrube	Abgrube

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>VERFAHRENSWEISE / LÖSUNGS- ODER LAUBERSTÄTTENWEISE</b></p> <p><input type="checkbox"/> 1. Bauweise  <input checked="" type="checkbox"/> 2. Zwickel <i>ausliegend</i>  <input type="checkbox"/> 3. Kluft  <input type="checkbox"/> 4. Zwickel  <input type="checkbox"/> 5. Flucht- u. G.  <input type="checkbox"/> 6. Grotte- u. G.  <input type="checkbox"/> 7. Saug  <input type="checkbox"/> 8. Sonstige  <input type="checkbox"/> 9. Keine</p>	<p><b>BEZUGSWEISE NUTZUNG IM SAUGBEREICH</b></p> <p><input type="checkbox"/> 10. Wassergewinn  <input type="checkbox"/> 11. Sonstige  <input type="checkbox"/> 12. Sonstige  <input type="checkbox"/> 13. Sonstige  <input type="checkbox"/> 14. Sonstige  <input type="checkbox"/> 15. Sonstige</p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b></p> <p><input type="checkbox"/> 17. Landwirtschaftliche Nutzung  <input checked="" type="checkbox"/> 18. Industrie- u. gewerbliche Nutzung  <input type="checkbox"/> 19. Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p><input type="checkbox"/> 20. Sonstige  <input type="checkbox"/> 21. Sonstige  <input type="checkbox"/> 22. Sonstige  <input type="checkbox"/> 23. Sonstige</p>		

**BEMERKUNGEN**

<p>Monat</p>	Jahr	Bemerkung
		siehe auch Steirische Steinbruchkartei 162/13: Kislöcherbruch, Besitzer: I. Marcher vlg. Kollonitscher, Oswaldgraben 32

**UNTERLAGEN**

Verzeichnis der unterliegenden Unterlagen (Nur bei Bedarf)

A = Verzeichnis  
 B = Übersichtliche Darstellung  
 C = Sonstige

Nr.	Bezeichnung	Datum	Verfasser
1	Bericht des Gemeindeamtes Kainach.	25.8.1938.	
2	Steirische Steinbruchkartei.	25.10.1954.	
3	HAUER, A. & URHEGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6.	16-17, Graz 1951.	
4	BECKER, L.P.: Geologische Karte der Republik Österreich 1:50 000, 162 Köflach.	Geol.B.-A., Wien 1979.	
5	BECKER, L.P.: Erläuterungen zu Blatt 162 Köflach.	Geol.B.-A., Wien 1980.	

MGLD

Kropfsteinbruch (Leitner)	160873	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Kainach
Gleinalm	Gleinalmkristallin	
Quelle	1983	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. <b>162</b>	Karteitopograph.		
Ortsangabe (z.B. Straße) Kainach-Gewaldgraben Pa. 65,	Werten	System	Unger
	Koordinaten	<b>M30</b>	<b>827216, 0</b> <b>5274962, 3</b>
	Ung.	Öst.	West.
	Quelle		

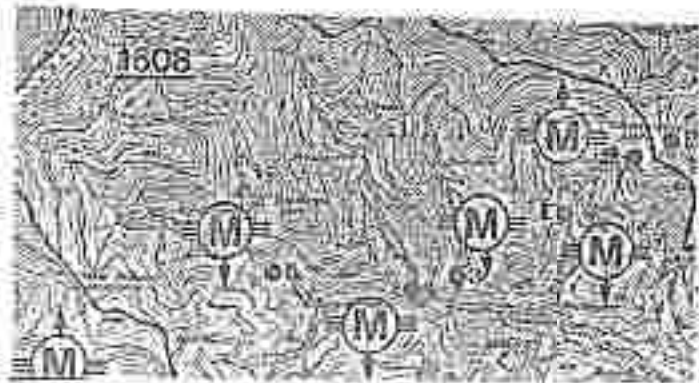
**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs.     geologische Karte/Karte  
 Tierart     Lagerstätte/Steinart/Vermessung  
 Rel.     Standort (lat.)     Taktik     Aufnahme (Menge)  
 Flur     Misp.     Natur

Quelle	<input type="radio"/> Aufguss, Probe	<input type="radio"/> Skizze	<input type="radio"/> in Berlin	<input checked="" type="radio"/> aus Stein
Bestimmung	<input type="radio"/> in Steinart	<input type="radio"/> lokal	<input checked="" type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional
Hist.	1966	Anlage des Steinbruches an der Landesstraße nach Kainach		
Bau	1966	Franz Leitner		
Bes.		Österr. Bundesforste		
Aufs.	1983	Steinbruch aufgelassen.		

**LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form     Form und Ausdehnung
- Ort     Gänge
- Höhe
- DW     Gesteinsart/Steinart
- Best.     Verwendung (z.B.)
- Best.     Analyse
- Best.     Analytische Beschreibung
- Hauptbestand / -bestandteil     Material
- Ergänzungsbestand / -bestandteil
- Standort, Lagerort
- Abhängigkeiten
- Zusammenhänge in Kontext (z.B. der Lagerstättenbildung)

Quelle	<input checked="" type="radio"/> aus Stein	<input type="radio"/> lokal	<input type="radio"/> regional	<input type="radio"/> überregional
Besch.	mattiger bis gehauener Marmor, grobkörnig, von reinweiß bis weiß-blau gehändert, stark geklüftet, raube Bruchflächen, Kantenlänge um 3dm, vorwiegend Schutt, vereinzelt Großblöcke			
Verg.				
				
<input type="checkbox"/> Best. verändert				

VORNAME			NACHNAME			FURCHGRUPPEN		
1983	> 1	Hilf	00000					

### UMWELTFAKTOREN

<input type="radio"/> Luft <input type="radio"/> Wasser <input type="radio"/> Boden <input type="radio"/> Klima <input type="radio"/> Lärm <input type="radio"/> Strahlung <input type="radio"/> Sonstige	<input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ... <input type="radio"/> ...
---	---	---	---

### BEWERTUNG

--	--	--

UNTERLAGEN		ANMERKUNGEN
1	V	Steirische Steinbruchkartei 162/114, 1968
2	V	Recher, L.P.: Geologische Karte 1:5000, 162 K8Flach, GSA 1979
3	V	Recher, L.P.: Erläuterungen zu Blatt 162 K8Flach. - GSA 1980

16LD

Gradenberg	1609/1	Kalk
Steiermark	Völsberg	Köflach
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöcklkalk
Stichtag	1983	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. <input type="text" value="152"/>	Auftragsnummer	System	Lotz	Blatt
		M34	III1810,4	5216674,5
Witterungszone siehe Kartenskizze	Kaufpreis	System	Lotz	Blatt
		M11	953950	5216000
		Blatt	Lotz	Blatt
		System	Lotz	Blatt

**ALLGEMEINE ANGABEN**

<input type="checkbox"/> Muff. <input type="checkbox"/> sonstige Aufschüsse <input type="checkbox"/> Bew. = Betonieren vor <input type="checkbox"/> Teph. = technische Proben <input type="checkbox"/> Bausk. = Baugrunderkundungen/Verfahrensweg <input type="checkbox"/> Bew. = Bewehr. <input type="checkbox"/> Met. = metallische Stoffe	
Wahl	<input type="checkbox"/> in Steinbr. <input type="checkbox"/> in Lagerst. <input type="checkbox"/> in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb
Benutzung	<input type="checkbox"/> für Steinbr. <input type="checkbox"/> sonst. <input checked="" type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> für Export
Aufs.	1983 Steinbruch, aufgelassen, nicht rekultiviert, verwachsen

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<input type="checkbox"/> Fein <input type="checkbox"/> Fein und Mittelsort <input type="checkbox"/> Grob <input type="checkbox"/> Sechse <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> GW <input type="checkbox"/> Grundwasserentlastung <input type="checkbox"/> Bew. <input type="checkbox"/> Verwitterungssch. <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Analytisch <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Hauptbestand/-bestand: <b>Kalk</b> Nebenbestand/-bestand: - Gestein/Lagerst.: - Nebenbestand(-en): - Hauptbestand in Klammern neben der Hauptbeschreibung
---	---

Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> ungenügend
Alter	Devon, Schöcklkalk
Besch.	plattiger bis bankiger Kalk, im dm-Bereich geklüftet
Detail ungenügend <input type="checkbox"/>	

### VORRÄTE

Wieder:  
Case Jahr

Vorräte:  
+ K = Lagerbestand  
+ M = Auftragsbestand  
+ W = Auftragsbestand

+ K = Lagerbestand  
+ M = Auftragsbestand  
+ W = Auftragsbestand

		3 Mio	

### FORDERDATEN

Wieder:  
Case Jahr

Wieder:  
Case Jahr

+ K = Lagerbestand  
+ M = Auftragsbestand  
+ W = Auftragsbestand

--	--	--	--

### U MWELTFAKT OREN

VERFAHREN/LEISTUNGEN im LAGERSYSTEMBUND	Bezeichnung	in %
1 <input type="radio"/> Stahl		
2 <input checked="" type="radio"/> Stahl		
3 <input type="radio"/> Stahl		
4 <input checked="" type="radio"/> Stahl		
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser		
6 <input type="radio"/> Öl		
7 <input type="radio"/> Phosphat		
8 <input type="radio"/> Gips		
9 <input type="radio"/> Kalk		

BRUCHE: NUTZUNG IM WERKBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Holz
11 <input type="radio"/> Stahl
12 <input checked="" type="radio"/> Beton
13 <input type="radio"/> Gips
14 <input type="radio"/> Zement
15 <input type="radio"/> Zement

LEISTUNG/PROZESS (BREMSEND)
16 <input checked="" type="radio"/> Land
17 <input checked="" type="radio"/> Wasser
18 <input checked="" type="radio"/> Luft
19 <input type="radio"/> Sonstige

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> Holz	21 <input type="radio"/> Holz
22 <input checked="" type="radio"/> Holz	23 <input type="radio"/> Holz
24 <input type="radio"/> Holz	25 <input type="radio"/> Holz
26 <input type="radio"/> Holz	27 <input type="radio"/> Holz

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Technische und administrative Unterlagen (z.B. Zeichnungen, etc.)

+ K = Lagerbestand  
+ M = Auftragsbestand  
+ W = Auftragsbestand

--	--	--

GKB-Bruch Graßenberg	16c9/2	Kalk
Steiermark	Voltsberg	Köflach
Grater Hohegland	Grater Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

**ORTSANGABEN:**


Kartennr. <b>162/6705</b>	Arbeitsquadrat <b>M34</b>	Laenge <b>881585,8</b>	Breite <b>5217921,0</b>
Ortsangabe <b>Kö Graßenberg, Pz. 230/2, 148/1, 148/4, 194/2, 194/3, 194/5</b>	Koordinaten <b>020 M11</b>	Laenge <b>0953800</b>	Breite <b>5217160</b>

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

* <input type="checkbox"/> Werk * <input type="checkbox"/> technische Aufschlüsse * <input type="checkbox"/> Zerkleinerung * <input type="checkbox"/> Transportmittel/Versetzungswege * <input type="checkbox"/> Ball * <input type="checkbox"/> Betriebsmittel * <input type="checkbox"/> Bes. * <input type="checkbox"/> Sonstige * <input type="checkbox"/> Techn. * <input type="checkbox"/> technische Anlagen * <input type="checkbox"/> Mas. * <input type="checkbox"/> Industrielle Daten
Status: <input type="checkbox"/> in Betrieb, <input type="checkbox"/> in Planung, <input type="checkbox"/> in Bau, <input type="checkbox"/> in Betrieb Bauart: <input type="checkbox"/> für Eigenbedarf, <input type="checkbox"/> öffentl., <input type="checkbox"/> Industrie, <input type="checkbox"/> Überwachungs, <input type="checkbox"/> als Zerkleinerung
Aufs. 1871 Anlage eines Steinbruches Verk. 1965 unmittelbar an der Salla-(Gaberl-) Bundesstraße Betr. 1965 GKH, Köflach Techn. 1955 2 Kompressoren, Bohler Bohrhämmer, 1 Sortiertrommel, 1 Wuchtsieb, 2 Kalköfen (Schacht) mit Außenfeuerung Aufs. 1963 300 x 300 m, 100 m hoch, in Betrieb

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

* <input type="checkbox"/> Fels * <input type="checkbox"/> Form und Ausbildung * <input type="checkbox"/> Gestein * <input type="checkbox"/> Schicht * <input type="checkbox"/> Gestein * <input type="checkbox"/> Grundwasserzutritt * <input type="checkbox"/> Name * <input type="checkbox"/> Verwendung als * <input type="checkbox"/> Anal. * <input type="checkbox"/> Analyse * <input type="checkbox"/> Besch. * <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Hauptmineral / -minerale: <b>Kalk</b> Begleitminerale / -minerale: - Gänge / Lagerstätten: - Hohlraumgröße (m): - Stützmauern * <input type="checkbox"/> Stützmauern neben der Lagerstattbeschreibung
---	---

Alter <b>Schöcklkalk, Devon</b> Verw. <b>Bruchstein, Baustein, Plattenstein, Schotter, Splitt, Branntkalk; Oberbauschotter, Straßenbau- und Erhaltung, z.B. Packer Bundesstraße, Stützmauern; Walz- und Helegschotter, Streuriesel; Sand 0-15, Schotter 15-35, 35-70, 70-100, 100-120; Splitt 0-3, 3-7, 7-15; Steirmehl.</b> Besch. <b>grau-weißer, z.T. gebändertes, sehr dichter Kalk, plattig-bänzig-massig, eryständig, geklüftet</b>	
---	--

VORRATE				FORDERDATEN			
Anzahl: _____ Datum: _____		Menge: _____ Einheiten: _____		Anzahl: _____ Datum: _____		Menge: _____ Einheiten: _____	
		5 Mio t				Belegschaft: 1949: 75 Mann 1954: 52 Mann 320 t/Tag, 96 000 t/Jahr	

### U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSGUT (STICHEN IN LEISTUNGSBEREICH)	Existenz	NAUTISCHE AUSGANGS-ANLAGENBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHES INHALENT
1 <input type="radio"/> kein 2 <input type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Eisen Hg 5 <input type="radio"/> Wasser-EG 6 <input type="radio"/> Holz EG 7 <input type="radio"/> Fährweg 8 <input type="radio"/> Seilweg 9 <input type="radio"/> Bahn		10 <input type="radio"/> Hafenanlage 11 <input type="radio"/> Schiff-Werk- und Montagehalle 12 <input checked="" type="radio"/> Antriebsanlage für Hebe- und Scherkr. 13 <input type="radio"/> Krananlage 14 <input type="radio"/> Gleisweg <input type="radio"/> über 50m 15 <input checked="" type="radio"/> über 100m <input type="radio"/> über 150m	17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Weidliche Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 Wohnen: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 Industrie: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Freizeitanlage 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Spezifizierung und geotechnische Bewertung von Gesteinen

V = verfahrenstechn. Literatur  
 B = bauverfahrenstechn. Bauwesen, Materialkunde  
 G = geotechnische Literatur

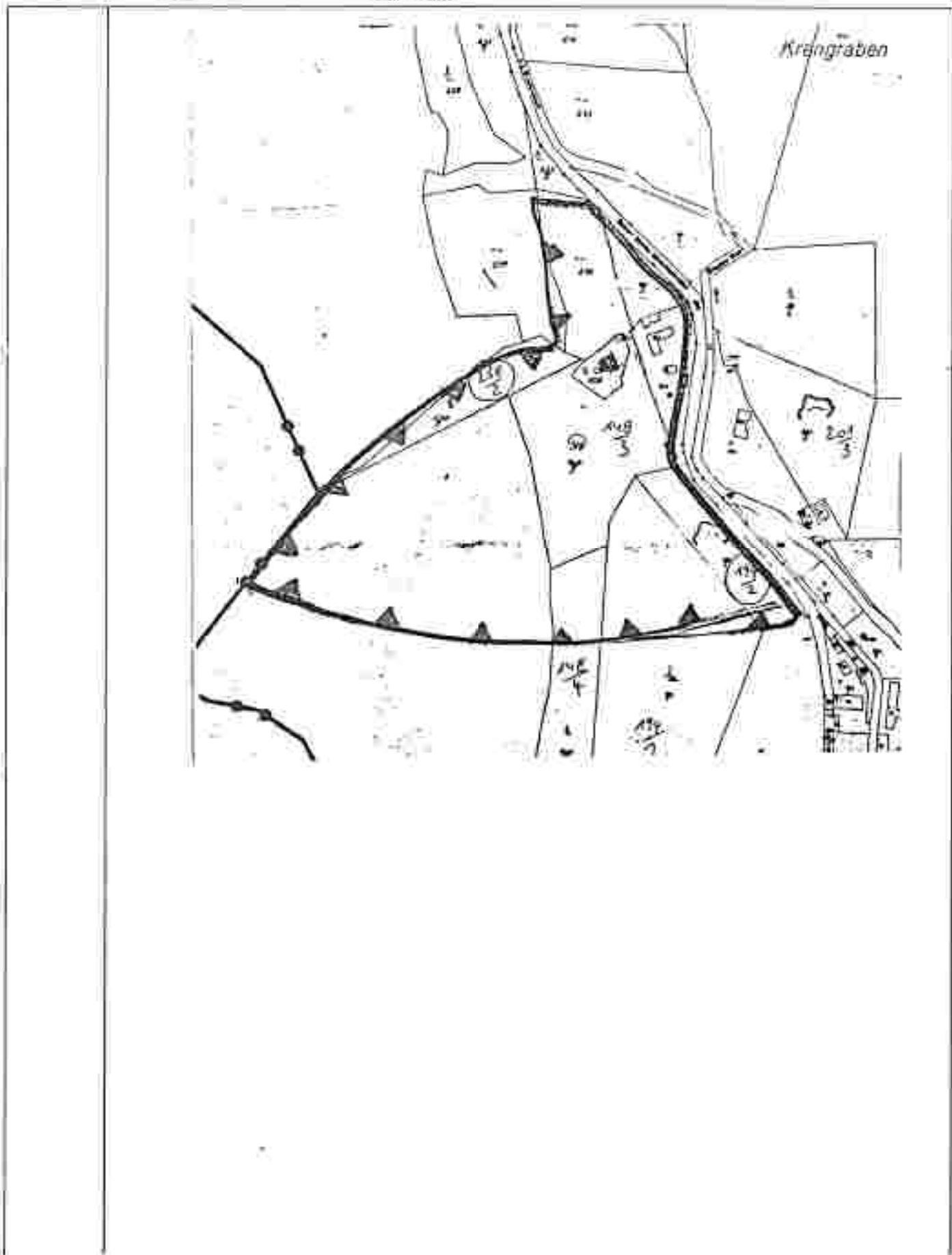
1	Steirische Steinbruchkartei, 162/12. - 2 S., 8.1.1954, Nachträge bis 1965.	MGLD
2	Vericht des Gemeindeamtes Gradenberg v. 20.8.1938. - 1 S.	- "
3	Bescheid Öwr Bf Voitsberg, 4 Ga 36/3-1965. - 8 S., 11.9.1965.	- "
4	HÄLSSER, A. & URZEGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.3. - S. 39, Graz 1949.	

Betreiber unterschreiben

GEB-Buchh Graßenberg	1609/2	Kalk
162	1	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)**

- Füll- u. Füll- und Ausdehnung
- Gek. = Gestein
- Kalk = Kalkstein
- Gf. = Grundwasserhöhe
- Verh. = Verwitterung
- Anst. = Anst. = Anst.
- Bsp. = Bsp. = Bsp.





Steinbruch Kolli	1609/3	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Köflach
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöcklkalk
Gräf	1976	

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe: **Grodenberg, Ps. 215**

Ortsangabe	Ortsangabe	Ortsangabe
162/6705	M34	881717,8
		5218441,0
	M11	953950
		5217750

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	1 <input type="radio"/> Haldenabbau	2 <input type="radio"/> Kalk	3 <input type="radio"/> Schotter	4 <input type="radio"/> Kies	5 <input type="radio"/> Geröll	
Verwendung	1 <input type="radio"/> für Zement	2 <input type="radio"/> für Beton	3 <input type="radio"/> für Straßen	4 <input type="radio"/> für Belag	5 <input type="radio"/> für Gärten	
Aufs.	1960	Anlage eines Haldenabbaues am Fuß einer Felswand				
Verk.	1960	200 m zur Gaborlstraße				
Betr.	1960	J.Kolli, Lötzing 111, Voitsberg; Besitzer: J.Herold, Maria Lankowitz				
Techn.	1969	3M-Kompressor, 2 Schotterbrecher, 2 Siebmaschinen, 3 Abzugsrinnen, Verladerrampe				
Betr.	1983	Südwestbau				
Aufs.	1983	Bruch, 250 x 100 m, 50 m hoch				

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form	Haldenabbau
Alter	Schöcklkalk, Devon
Verw.	Schotter, Korngrößen 0-15, 15-30, über 30



### VORRÄTE

1 = ungenutzt  
 2 = teilweise genutzt  
 3 = vollständig genutzt  
 4 = nicht vorhanden

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
		3 t/ha	

### FORDERDATEN

1 = Abwärtstrend  
 2 = Neuwert  
 3 = Taktänderung

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

## UMWELTFAKTOREN

BEWERTUNG	LEISTUNG	ANWENDEBARKEIT	BEWERTUNG	ANWENDEBARKEIT
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

BAULICHE NUTZUNG IM RAHMEN
10 <input type="checkbox"/> Wohngebäude
11 <input type="checkbox"/> Dienst-, Mehr- und Wohngebäude
12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="checkbox"/> Garage
14 <input type="checkbox"/> andere BNB
15 <input type="checkbox"/> 00 bis 1000
16 <input type="checkbox"/> 1001 bis 10000

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG
17 <input type="checkbox"/> Landschaftsstruktur
18 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Vielfalt
19 <input type="checkbox"/> Ökologische Qualität

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
21 <input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
22 <input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6
23 <input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8

## BEMERKUNGEN

Nachtrag	Jahr	Bemerkungen

## UNTERLAGEN

1 = geoteknische Karte  
 2 = geologische Karte  
 3 = geotechnische Karte

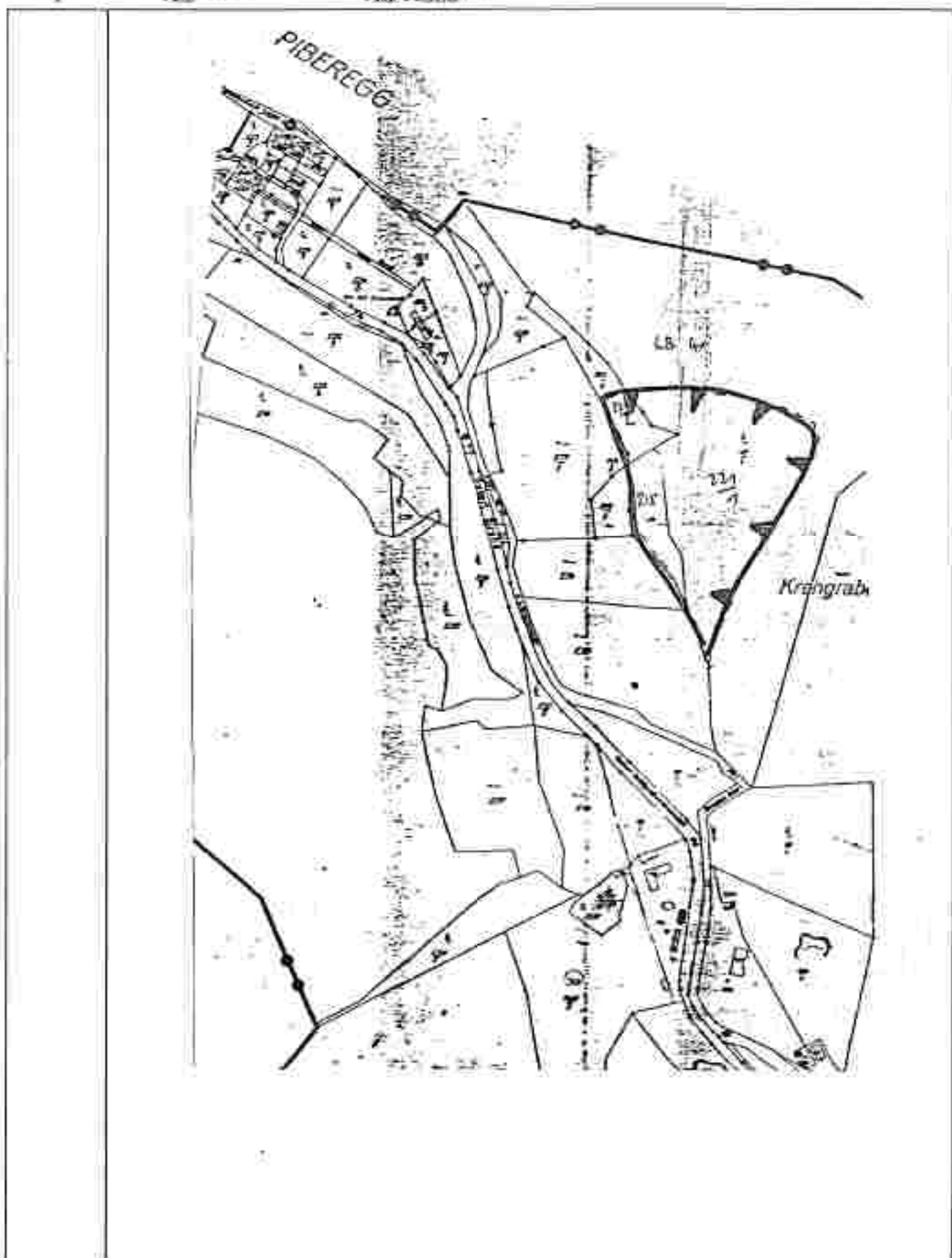
4 = geotechnische Karte  
 5 = geotechnische Karte  
 6 = geotechnische Karte

Nr.	Bezeichnung	Datum
1	Steirische Steinbruchkarte, 162/133. - 2 S., 1969.	NOLO

Steinbruch Kolln	1609/3	Kalk
162	1	

### LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Fern = Fern- und Ausdehnung
- BW = Gesteinswasserführung
- Buch = allgemeine Beschreibung
- Ort = Ort
- Kern = Kernsetzung & C
- Kalk = Kalk



Franziskaner-Kopel 5		1613/1	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Maria Lankowitz	
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Devon	
Quelle	1983		

ORTSANGABEN:

Kommunen Nr. **162**

Ortsangabe	Bezirk	Land	Quelle
Ortsangabe	Bezirk	Land	Quelle
Ortsangabe	Bezirk	Land	Quelle
Ortsangabe	Bezirk	Land	Quelle

Ortsangabe: siehe Beiblatt 1

ALLGEMEINE ANGABEN:


Ortsangabe	1 <input type="radio"/> Ort	2 <input type="radio"/> Ortsteil	3 <input type="radio"/> Ortsteil	4 <input checked="" type="radio"/> Ortsteil
Bestandteil	1 <input type="radio"/> Ortsteil	2 <input type="radio"/> Ortsteil	3 <input type="radio"/> Ortsteil	4 <input type="radio"/> Ortsteil

Aufs.	1938	Steinbruch
Verk.	1953	unmittelbar am Gemeindefweg Lankowitz-Kummthberg, 0,7 km zur Bezirksstraße Fichling-Lankowitz;
Best.	1953	Best.: Helene Miklan, Lankowitz 47, Pächter: Gemeinde Maria Lankowitz;
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch, verwachsen, nicht rekultiviert;

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Name	• Name und Anschrift	• Name	• Name
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort
• Ort	• Ort	• Ort	• Ort

Ortsangabe	1 <input type="radio"/> Ort	2 <input type="radio"/> Ortsteil	3 <input type="radio"/> Ortsteil	4 <input type="radio"/> Ortsteil
Form	Bruchfläche 150 m <sup>2</sup>			
Alter	Schöcklkalk, Devon			
Verw.	Bruchstein, Straßenbau und Straßenerhaltung			
Bezeich.	stark geklüfteter Kalk, gebänkt, Bankungsmächtigkeit 0,5-1 m			



### VORRÄTE

- 1 = ungenutzt
- 2 = teilweise
- 3 = vollständig

Metall	Code	Jahr	• Menge	Einheit
			> 1110 t	

### FÖRDERDATEN

- 1 = ungenutzt
- 2 = teilweise
- 3 = vollständig

Metall	Code	Jahr	• Menge
		1952	2 500 m <sup>3</sup> /Jahr, zeitweilig 4-5 Jahr

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSDIENST/LEITUNGEN IM LAGERTERRITORIUM	Erklärung	BAULICHE MASSNEHMEN IM BEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNEHMEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>1 <input type="radio"/> Bahn</li> <li>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</li> <li>3 <input type="radio"/> Kanal</li> <li>4 <input checked="" type="radio"/> Hoch- u. N.-L.</li> <li>5 <input type="radio"/> Wasser- u. G.</li> <li>6 <input type="radio"/> Gas- u. M.</li> <li>7 <input type="radio"/> Pipeline</li> <li>8 <input type="radio"/> Zentrale</li> <li>9 <input type="radio"/> Sonst.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>10 <input checked="" type="radio"/> Wegräumung</li> <li>11 <input type="radio"/> Baum- u. Holz- u. Holzabfall</li> <li>12 <input type="radio"/> Abfalldeponie für Industrie- u. Gewerbe</li> <li>13 <input type="radio"/> Zentrale</li> </ul> <p>Erklärung: 14 <input type="radio"/> nicht anw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>15 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</li> <li>16 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</li> <li>17 <input type="radio"/> Gärtnerei</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>18 <input checked="" type="radio"/> 10-34 1204</li> <li>19 <input type="radio"/> 10-34 1204</li> </ul>	<h4>FOLGENUTZUNG</h4> <ul style="list-style-type: none"> <li>20 <input type="radio"/> nicht anw.</li> <li>21 <input type="radio"/> nicht anw.</li> <li>22 <input type="radio"/> Nutzung</li> <li>23 <input type="radio"/> Sonst.</li> </ul>

### BEMERKUNGEN

	<p>siehe auch Steir. Steinbruchkartel 162/54, Steinbruch Edler (Hannskogelbruch) und 162/55, Steinbruch Edler (Freuzisknerkogelsteinbruch)</p>
--	--

### UNTERLAGEN

... und andere Unterlagen sind im Gültigen Blatt anzu-

- 1 = geologische Karte
- 2 = geographische Karten
- 3 = andere Karten

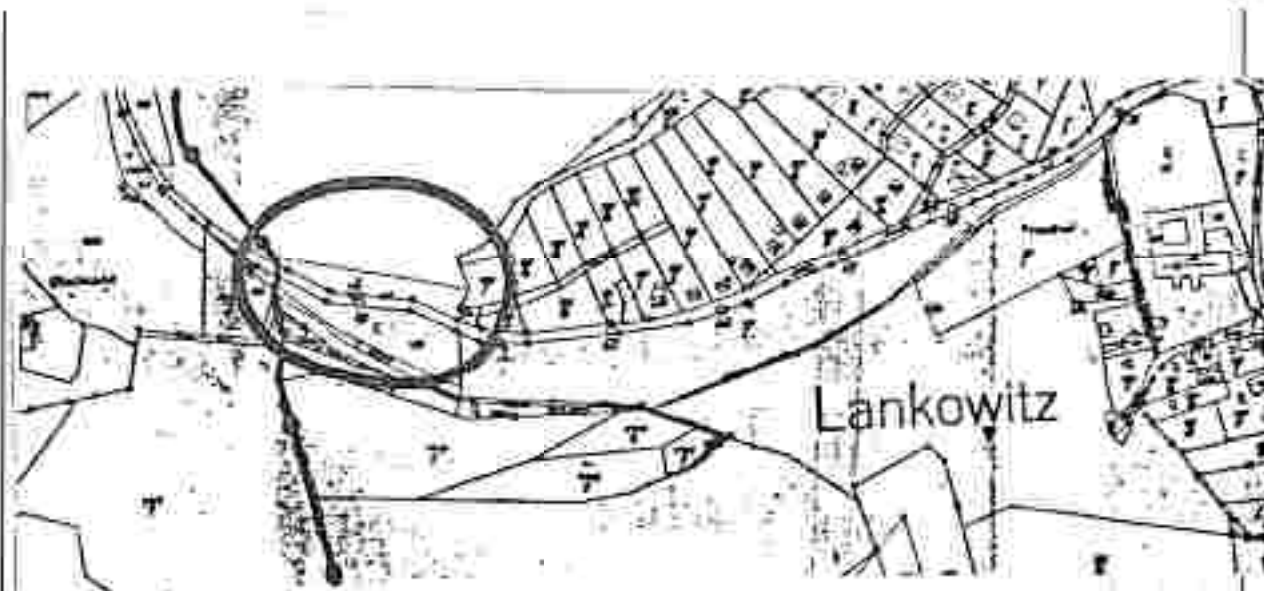
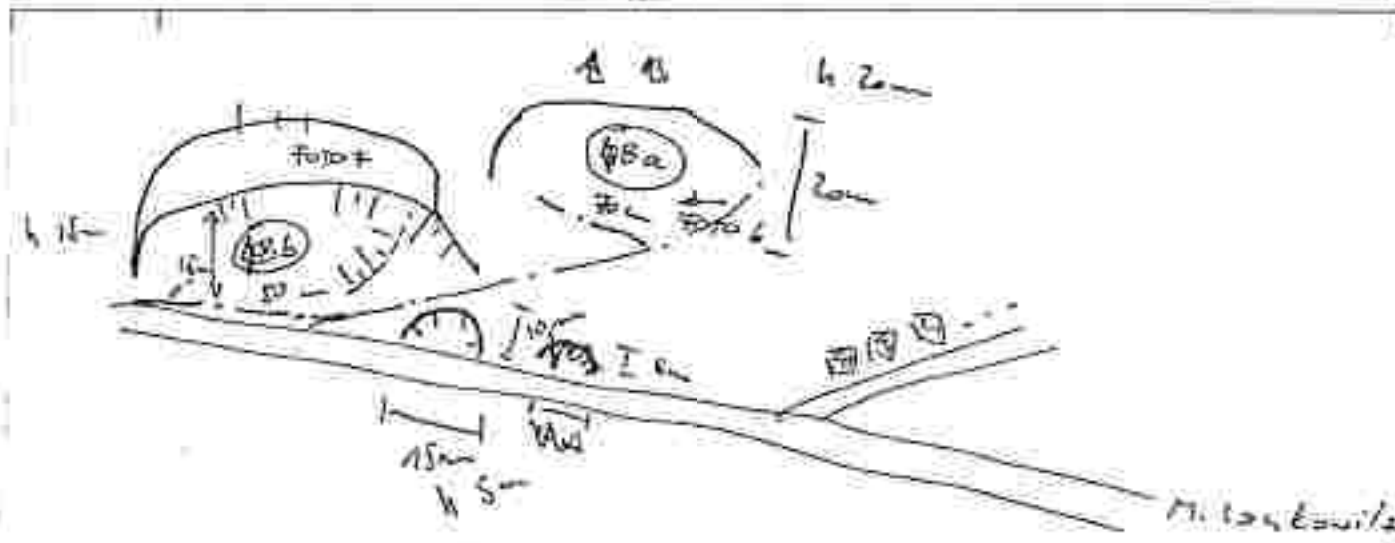
1	Bericht Gemeinde Maria Lankowitz v. 30.7.1938, 2 S., 1 Beilage.	MGLD
2	Steirische Steinbruchkartel, 4 S., 30.8.1938, 15.7.1953.	MGLD

Bereit erhalten

Franziiskaner Kugel 5	1613/1	Kalk
162	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- Ort = Fundamentnummer
- Best. = Materialbestimmung
- Glt. = Durchmesser
- Verw. = Verwendung
- Maß = Masse



Fundnummer		1619/1	Material		Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla			
Stubaier	Stuhalmkristallin				
Lage (Höhe)		1983			

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **162**

Koordinaten: X34 **874889,4** Y34 **5220332,5**

Detaillierte Beschreibung:  
ca. 0,5 km unterhalb Salla  
am re Ufer des Salzbaches

Koordinate	Y34	X34
Werte	5219750	8747300
Werte		
Werte		
Werte		
Werte	880 m	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Art:  Gestein,  Mineral,  Fossil,  Gesteinsproben/Schmelzprobe
- Best.:  Gestein,  Mineral,  Fossil
- Zweck:  Petrologische Proben,  Mineralogische Proben,  Gesteinsproben

Sammlung	<input type="checkbox"/> Geologisch, <input type="checkbox"/> Mineralogisch, <input type="checkbox"/> Petrologisch, <input type="checkbox"/> Paläontologisch
Bestandteil	<input type="checkbox"/> im Gestein, <input type="checkbox"/> isoliert, <input type="checkbox"/> in Matrix, <input type="checkbox"/> in Gestein
Aufs.	1951, 1983
Raum	80 x 30 m Protok. aufgelassen, nicht reaktiviert, Landschaftsschutzgebiet 4

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form:  Block,  Schicht,  Stütze
  - Gm. = Dms
  - Alter:  Tertiär,  Quartär
  - Gm. = Gesteinsverhältnisse
  - Best. = Gesteinsart
  - Zweck = allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteile: **Marmor**  
 Begleitbestandteil / -bestandteile: **...**  
 Gangart, Lagerart: **...**  
 Nebengestein (N): **...**  
 (Nebengestein in Klammern geben die Nichtbestimmung)

Größe	<input type="checkbox"/> klein, <input type="checkbox"/> mittel, <input type="checkbox"/> groß, <input type="checkbox"/> riesig
-------	---

Bech. gebändertes und geflässertes Marmor, gute Blockgrößen gewinnbar (max. 25 m<sup>3</sup>); 1-3 m Abraum; weiß-grau gebändert



Digitalisiert von:

**VORRATE**

Betriebsjahr  
 - A = 1984  
 - B = 1985  
 - W = Wirtschaftsjahr

- A = Argemone  
 - B = Schiefer  
 - W = Dolomiten

**FORDERDATEN**

- A = 1984  
 - B = 1985  
 - W = Wirtschaftsjahr

Vorrat			Forderung			
Jahr	Menge	Bezeichnung	Jahr	Menge	Bezeichnung	Bezeichnung
1984w	> 0,5 Mio t	Hübel				

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERBODENE/LOTTERIE- u. LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Natur</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Schutz</p> <p>3 <input type="radio"/> Natur</p> <p>4 <input type="radio"/> Schutz-GG</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-GG</p> <p>6 <input type="radio"/> Luft-GG</p> <p>7 <input type="radio"/> Fauna</p> <p>8 <input type="radio"/> Flora</p> <p>9 <input type="radio"/> Natur</p> <p>10 <input type="radio"/> Natur</p>	<p>Entfernung in m</p> <p>500</p>	<p><b>RAUHE NUTZUNG IM NAHEBIECH</b></p> <p>11 <input type="radio"/> Wohngebiete</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Industrielle (1970-1980) Betriebsgebiete</p> <p>13 <input type="radio"/> Industriegebiete (für Industrie und Energie)</p> <p>14 <input type="radio"/> Straße</p> <p>15 <input type="radio"/> 10 km 1970-1980</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> 10 km 1980-1990</p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b></p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Geringe Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Natur</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> Industrie</p> <p>22 <input type="radio"/> Landwirtschaft</p> <p>23 <input type="radio"/> Straße</p>			

**BEMERKUNGEN** (Bauverfahren, Schutzmaßnahmen usw.)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Steiermark und abgegrenzter Bereich Karawanken, 1951

- A = unvollständige Ausgabe  
 - B = unvollständige Ausgabe, Sechser Brand  
 - W = unvollständige Ausgabe

1	V	<p>HAUSER, A. &amp; URREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 5, Graz, 1951.</p>	
---	---	---	--



Steinbruch		1619/2	Marmor
Steiermark	Volksberg	Salla	
Stubaipe	Stubaiakristallin		
Suette	1983		

**ORTSANGABEN:**

Katastrall Nr.	162	Auflageblatt	M34	Fläche	877617,1	Blatt	5221061,5
Ortsbeschreibung	Salla-Schersberg, Pz. 76/1, 76/2, 77; Kohlbachgraben		Blatt	M11	945950	Blatt	5230650

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="radio"/> Steinbruch	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Steinbruch	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Steinbruch	<input type="radio"/> Lagerstätte
Verwendung	<input type="radio"/> für Abbruch	<input type="radio"/> für Stein	<input type="radio"/> für Stein	<input type="radio"/> für Stein	<input type="radio"/> für Stein	<input type="radio"/> für Stein
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch, nicht rekultiviert, ev. noch periodische Entnahme für den lokalen Bedarf				
Raum	Landschaftsschutzgebiet 4					

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

• Farbe	• Text und Anordnung	Hauptbestandteil/-bestandteile	Marmor (Sallamarmor)
• Gms.	• Gms.	Bestandteile/-bestandteile	
• SW	• SW	Seitenbestandteile	
• Verw.	• Verw.	Verwendung	
• Anal.	• Anal.	Verwendung	
• Besch.	• Besch.	Verwendung	

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> sehr klein
Form	Abbau in 2 Stagen, 20 m und 45 m über Talsohle			
Verw.	Bruchstein, Baustein, Schotter, Sand, Denkmalbau			
Besch.	Blöcke bis m <sup>3</sup> -Größe, massiger Marmor, feinkörnig, teilw. gebändert, teilw. geflasert, weiß-blaugrau			
Bereitet von: <input type="checkbox"/>				

### VORRÄTE

#### Bestandskategorie

- \* K = Kalkstein
- \* M = Mergel
- \* S = Sandstein
- \* G = Gips
- \* B = Braunkohle
- \* W = Werraerz
- \* L = Leuchtgas
- \* S = Schiefer
- \* P = Plumbum
- \* Z = Zinn
- \* A = Antimon
- \* H = Kupfer
- \* N = Nickel
- \* C = Chrom
- \* M = Mangan
- \* F = Fluor
- \* B = Bor
- \* U = Uran
- \* Th = Thorium
- \* R = Radium
- \* Po = Polonium
- \* Fr = Francium
- \* Ra = Radium
- \* Ac = Actin
- \* Th = Thorium
- \* Pa = Protactinium
- \* U = Uran
- \* Np = Neptunium
- \* Pu = Plutonium
- \* Am = Americium
- \* Cm = Curium
- \* Bk = Berkelium
- \* Cf = Californium
- \* Es = Einsteinium
- \* Fm = Fermium
- \* Md = Mendelevium
- \* No = Nobelium
- \* Lr = Lawrencium

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
			> 1 Mio m <sup>3</sup>	

### FORDERDATEN

- \* K = Kalkstein
- \* M = Mergel
- \* S = Sandstein
- \* G = Gips
- \* B = Braunkohle
- \* W = Werraerz
- \* L = Leuchtgas
- \* S = Schiefer
- \* P = Plumbum
- \* Z = Zinn
- \* A = Antimon
- \* H = Kupfer
- \* N = Nickel
- \* C = Chrom
- \* M = Mangan
- \* F = Fluor
- \* B = Bor
- \* U = Uran
- \* Th = Thorium
- \* R = Radium
- \* Po = Polonium
- \* Fr = Francium
- \* Ra = Radium
- \* Ac = Actin
- \* Th = Thorium
- \* Pa = Protactinium
- \* U = Uran
- \* Np = Neptunium
- \* Pu = Plutonium
- \* Am = Americium
- \* Cm = Curium
- \* Bk = Berkelium
- \* Cf = Californium
- \* Es = Einsteinium
- \* Fm = Fermium
- \* Md = Mendelevium
- \* No = Nobelium
- \* Lr = Lawrencium

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit

## UMWELTFAKTOREN

<b>VERWIRTSCHAFTUNGSWEISEN IN LÄNDERKATEGORIEBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Acker 2 <input checked="" type="radio"/> Grünland 3 <input type="radio"/> Wald 4 <input type="radio"/> Wein- u. G. 5 <input type="radio"/> Obst- u. G. 6 <input type="radio"/> Industrie- u. Gewerbe 7 <input type="radio"/> Fischerei 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Sonstige	Befahrung in % 50	<b>BASICHE NUTZUNG IM INNENBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Sport- u. Freizeitgebiete 12 <input type="radio"/> Grünlandgebiete im Rahmen der Gemarkung 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 100m 15 <input type="radio"/> 100 bis 1000m 16 <input type="radio"/> über 1000m	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE VERFAHREN</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Industrie- u. Gewerbe 21 <input type="radio"/> Industrie- u. Gewerbe 22 <input type="radio"/> Industrie- u. Gewerbe 23 <input type="radio"/> Industrie- u. Gewerbe			

## BEMERKUNGEN

	siehe auch Steir. Steinbruchkartei 162/35, Bezirksbruch, Land Steiermark
--	--

## UNTERLAGEN

Legende und geographische Unterlagen, Karten, Gutachten, etc.

- \* B = unvollständige Liste
- \* M = unvollständige Gutachten, Berichte, etc.
- \* K = geographische Karten

1	Bericht des Gemeindeamtes Salla, - 7 S., 17.9.1938.	MGLD
2	Steir. Steinbruchkartei. - 4 S., 162/34, 17.9.1938; 1967, 1969.	MGLD
3	Beschl. der BH Voitsberg, 4 B 75/2-1967. - 6 S., 22.12.1967.	MGLD

Seitenvermerk

Name des Lagerstättenbesitzers: Hirsbergerbruch, Leitner		N. des Lagerstättenbesitzers: 1619/3		Lagerstättenkategorie: Marmor	
Bundesland: Steiermark		Bezirk: Voitsberg		Municipal-Bezirk: Salla	
Gebirgsgruppe: Stubaipe		Gesteinsart: Stubaiskristallin		Lagerstättenart: 	
Lagerstättennummer: Soette		Jahr: 1983		Fläche: 	

ORTSANGABEN:

Lagerstätten-Nr.: 162		Arbeitskennzahl: M34		Länge: 874102,2		Breite: 5219359,0	
Ortsangabe: Mühlbachgraben, gegenüber Klammbruch		Lagerstätten-Nr.: M11		Länge: 946450		Breite: 5218950	
Ortsangabe: Graz		Lagerstätten-Nr.:		Länge:		Breite:	

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufg. <input type="checkbox"/> verwitterte Kluftklasse <input type="checkbox"/> Satz <input type="checkbox"/> Geotextil von <input type="checkbox"/> Feinbl. <input type="checkbox"/> mittlere Größe <input type="checkbox"/> Feinbl. <input type="checkbox"/> mittlere Größe <input type="checkbox"/> Talsch. <input type="checkbox"/> Kuppelsteg/Steinweg <input type="checkbox"/> See <input type="checkbox"/> Stein		
<input type="checkbox"/> weiches Gestein <input type="checkbox"/> erodiert <input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb <input type="checkbox"/> für Stein <input type="checkbox"/> für Gestein		
<input type="checkbox"/> für Verarbeit. <input type="checkbox"/> Lager <input checked="" type="checkbox"/> Lager <input type="checkbox"/> Lager <input checked="" type="checkbox"/> Lager <input type="checkbox"/> für Gestein		
Aufs.	1951	Steinbruch
Betr.	1951	Fa. Mörs, Graz
Aufs.	1983	Steinbruch, in Betrieb, 180x30 m, max. Bruchwandhöhe 35 m
Techn.	1983	Bohrgerät, Radlader
Betr.	1983	Pächter Leitner
Rechtl.		Landschaftsschutzgebiet 4

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

<input checked="" type="checkbox"/> Name <input type="checkbox"/> Form und Bauform <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Gesteinsverhältnisse <input type="checkbox"/> Name <input type="checkbox"/> Verwendung <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Alter <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Lagerstätten-/Lagerstätten-Nr.: <b>MARMO</b> Lagerstätten-/Lagerstätten-Nr.: Lagerstätten-/Lagerstätten-Nr.: Lagerstätten-/Lagerstätten-Nr.: Lagerstätten-/Lagerstätten-Nr.:
---	--

<input checked="" type="radio"/> gut <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> schlecht <input type="radio"/> fest	
Besch.	Bändermarmor, Glimmermarmor; steilstehende Schichten; Bankmächtigkeit bis 1 m, stark geklüftet, größte Blöcke etwa 3 x 1,5 x 1,5 m, weiß bis blau, gebändert, teilw. stark rostige Partien; grau-weiß gebändert
Verw.	Spillt für Kunststeinerzeugung

817101

**VORRATE**

Stromerzeugung  
 - A. Kraftwerke  
 - B. Wasserkraft  
 - C. Atomkraft

- A. Energie  
 - B. Rohstoffe  
 - C. Produktionsmittel

**FÖRDERDATEN**

- A. Bergbau  
 - B. Industrie  
 - C. Transport

VORRATE				FÖRDERDATEN			
Wasser	W	Menge	Bezeichnung	Wasser	W	Menge	Bezeichnung
		1984	w ~1 Mio t	Hübel			

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERFAHRENS- / LEISTUNGS- / LAGERSTÄTTENTECHNIK</b></p> <p>1 <input type="radio"/> None</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> <i>ausliegend</i></p> <p>3 <input type="radio"/> X-ray</p> <p>4 <input type="radio"/> Zentrifuge</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg</p> <p>6 <input type="radio"/> H<sub>2</sub>O-Lsg</p> <p>7 <input type="radio"/> Flotation</p> <p>8 <input type="radio"/> Schmelze</p> <p>9 <input type="radio"/> None</p>	<p><b>ERLEBUNG</b></p> <p>1 <input type="radio"/> None</p> <p>2 <input type="radio"/> ...</p> <p>3 <input type="radio"/> ...</p> <p>4 <input type="radio"/> ...</p> <p>5 <input type="radio"/> ...</p> <p>6 <input type="radio"/> ...</p> <p>7 <input type="radio"/> ...</p> <p>8 <input type="radio"/> ...</p> <p>9 <input type="radio"/> ...</p>	<p><b>BAUTECHNISCHE NUTZUNG IM HAUSENBREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wassergewinn</p> <p>11 <input type="radio"/> Baum- Holz- und Betonindustrie</p> <p>12 <input type="radio"/> Schmelzwerke für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Energie</p> <p>Erzeugung: 14 <input type="radio"/> über 100kV</p> <p>15 <input type="radio"/> 10 bis 100kV</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100kV</p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTSGEOLOGIE (HÄNDEREILE)</b></p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Industrielle Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Energie Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Mülldeponierung</p> <p>23 <input type="radio"/> Energie</p>			

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Bezeichnet die unterliegenden Unterlagen (Bsp. 1000/1000/1000)

- A. 1000/1000/1000  
 - B. 1000/1000/1000  
 - C. 1000/1000/1000

1	V	<p>BAUSER, A. &amp; URBEGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks, 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, G, Graz, 1951.</p>
---	---	---

Belegt vorhanden

Klambruch	1019/a	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubalpe	Stubainkristallin	
Graf, Hubel	1984	

**ORTSANGABEN:**

Kartennr.  OK 162  
 Koordinaten:  UTM  GRS  
 UTM: Zone  020, Easting  711, Northing  0946050, Easting  3218850  
 Datum:  1956  1972  1983

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  vulkanische Gesteine,  Basalt,  Metakonglomerat,  Gneise,  technische Steine  
 Schiefer,  Turbidit/Steinkohle/Steinschiefer,  Sand,  Quarzite,  Marmor,  Metakonglomerat

Status:  1984,  1985,  1986,  1987,  1988,  1989,  1990,  1991,  1992,  1993,  1994,  1995,  1996,  1997,  1998,  1999,  2000,  2001,  2002,  2003,  2004,  2005,  2006,  2007,  2008,  2009,  2010,  2011,  2012,  2013,  2014,  2015,  2016,  2017,  2018,  2019,  2020

Bemerkung:  für Lagerstätte,  020,  021,  022,  023,  024,  025,  026,  027,  028,  029,  030

Aufs. 1984, Hlst. 1984  
 verlassener und verwachsener Steinbruch, 100x20x70 m. 1860 oder früher als Steinbruch angelegt. Material wurde an verschiedenen Stellen gebrochen, wie verfallene Schmieden und Schutthalden beweisen. Verwendung als Bruchstein und Baustein (Th. Graz, versch. Stiegen, Pfeiler, Denkmäler usw.)  
 Landschaftsschutzgebiet 4


**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Kalk,  vulkanische Gesteine,  Basalt,  Metakonglomerat,  Gneise,  technische Steine  
 Schiefer,  Turbidit/Steinkohle/Steinschiefer,  Sand,  Quarzite,  Marmor,  Metakonglomerat

Name:  Marmor  
 Gesteinsart:  Marmor  
 Lagerstätte:  Lagerstätte  
 Lagerstätte:  Lagerstätte  
 Lagerstätte:  Lagerstätte

Marmor,  020,  021,  022,  023,  024,  025,  026,  027,  028,  029,  030

Besch. weiß-graublau gebänderter, grobkristalliner Marmor. Viel weiße Komponenten sichtbar.  
 Form liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug



GML 100x/1000

**VORTRAG**

**WISSENSCHAFTLICHE DISZIPLIN**

**LEHRGEBIET**

**PROJEKTNUMMER**

**PROJEKTNAME**

Datum: 1984 Ort: W Projektname: >1 Mio t Lagerstätte: HÜBEL	Projekt-Nr.: Datum: Ort: Projektname:
--	--

**Umweltfaktoren**

<b>VERKEHRSWEGE/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Bahn 2 <input checked="" type="radio"/> Straße über Zufahrt: 100 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Druck-Lsg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Gas-Lsg. 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Sonst.	Entfernung in km:	<b>DAUIGE NUTZUNG IM NAHEBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input type="radio"/> Sport/Werks- und Betriebsgebiete 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 500m 15 <input type="radio"/> 500 bis 1000m 16 <input type="radio"/> über 1000m	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGSWEISEN</b> 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Industrie- und Bergbau 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Auswertung 21 <input checked="" type="radio"/> Lagerung 22 <input type="radio"/> Mülldeponierung 23 <input type="radio"/> Sonstige			

**BEMERKUNGEN**

Bemerkung: Datum: Ort: Projektname:	Bemerkung: Datum: Ort: Projektname:
--	--

**UNTERLAGEN**

(veraltete und überholte Unterlagen werden hier nicht eingetragen)

- 1  unvollständige Unterlagen
- 2  zugängliche Unterlagen
- 3  unzugängliche Unterlagen

1	Bericht der Gemeinde Salla. - 7 S., 17.9.1938.	MGLD
2	Steir. Steinbruchkartei 167/6. - 4 S., 14.9.1938, 10.10.1952.	MGLD
3	HAUSER, A. & URADGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.6. - S. 15, Graz 1951.	

Klimmisch, Leitner	1619/4	Marmor
167	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Form - Form und Substanz
- Ort - Standort/Ortsname
- Maß - Größe
- Art - Gesteinsart
- Besch. - allgemeine Beschreibung

Besch.	lichtblauer, mittelfeiner, harter, polierbarer Marmor; Blöcke bis 1,2 x 0,5 x 0,3 m gewinnbar;		
Anal.	Lit(3)		
		Kalkstein nach DIN EN 12403 2000 / für dicke / harte / Kalk- // Quarzite / Marmor	Bruchstein 1990
	Raumgewicht in kg/cm <sup>3</sup>	2,66 2,85	2,70
	Wasseraufnahme nach DIN EN 12403	Form 3 (unvollständig) 24-26	26
	Druckfestigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	Lufttrocken	800-1000
		wassergesättigt	-
		abgefroren	-
	Anzahl der Schläge bis zur Zerstörung	8-10	7 8
	Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm <sup>3</sup> auf 50 cm <sup>2</sup>	15-20	33
	Raumgewicht des Schotters l/m <sup>3</sup>	13-19	135
	Widerstandsfähigkeit von Schotter gegen Druck u. Schlag	Druck Straßenbau Durchgang durch das kleine Lochsieb	17 - 15
		Schlag Straßenbau Durchgang durch das kleine Lochsieb	11 - 15
		Schlag Kreis- bohrung Zerkleinerungsgrad	18 - 13
	Haftfestigkeit	Bitumen	-
		Teer	-

Wagnerbruch	1619/5	Marmor
Steiermark	Voltsberg	Salla
Stubalpe	Stubalmkristallin	
Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

Katastrall-Nr.	162	Auflagejahr:	M34	Fläche	873517,3	Wert	5219937,5
		Verzinsung:	M11	Fläche	0945800	Wert	5219550

Ortsbeschreibung: Salla, Federwinkel, unter der Ruine Klingenstein, Pz. 162, 1000 m Sh., unmittelbar oberhalb Gb. Wagner

ALLGEMEINE ANGABEN

Titel:	<input type="checkbox"/> Industrie-Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Steinbruch	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb	
Verwendung:	<input type="checkbox"/> für Eisenbahn	<input type="checkbox"/> GMA	<input type="checkbox"/> Industrie	<input checked="" type="checkbox"/> überregional	
Aufs.	1921	Anlage eines Steinbruches			
Verk.	1952	0,2 km zur Gaberl Bundesstraße			
Betr.	1952	Steinindustrie Grein, Gras			
Techn.	1952	Dieselmotor, Kompressor, Böhlerhämmer, Steintrennmäße			
Baum		Landschaftsschutzgebiet 4			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fach:  Natur und Bodenkunde
  - Gen:  Gestein
  - Alter:  Quartär
  - BM:  Grundwasserstand
  - Verw.:  Verwendung als
  - Anal.:  Analyse
  - Besch.:  allgemeine Beschreibung
- Hauptbestand/-bestandteil: **Marmor (Sallamarmor)**  
 Begleitbestand/-bestandteil:   
 Gestein, Lagerort:   
 Lagerort(s):   
 Lagerort(s) in Relation zum Lagerstättenbereich:

Quelle:	<input type="checkbox"/> anal.	<input checked="" type="checkbox"/> Verw.	<input type="checkbox"/> Besch.	<input type="checkbox"/> Techn.
Verw.	Bruchstein, Werkstein, Baustein; 1952; Creditanstalt Leoben, Personalhaus Krankenhaus Bruck; Abfall als Straßenschotter;			
Besch.	plattiger bis bankiger Marmor, Bankmächtigkeit erreicht 2-3 m, geringer Abraum, Kluffabstand wechselt, abschnittsweise einige Meter, max. Blockgröße 3x1,8x0,9 m, in den Klüften stellenweise gelb und weiß gebänderter Kalksinter (im Handel unter "Onyx" bekannt); Hauptanteil ist licht-graublau gebändert oder geflasert, reiner Marmor wechsellagert mit geringmächtigen Platten von Glimmermarmor;			





### VORRATE

Steiermark

Code Jahr Menge Lagerstätte

		> 1 Mio t	
--	--	-----------	--

### FÖRDERDATEN

Steiermark

Code Jahr Menge

	1952		3-4 m <sup>3</sup> /Monat
	1939		10-12 m <sup>3</sup> /Monat

### UMWELTFAKTOREN

<b>BEWEHRUNGS- / VERSTÄRKUNGS- / LASTSTÄRKENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Stahl-Beton 5 <input type="radio"/> Mauerwerk 6 <input type="radio"/> Stahl-Stein 7 <input type="radio"/> Mauerwerk 8 <input type="radio"/> Steinmauerwerk 9 <input type="radio"/> Holz	Gefälle in %	<b>NAHLEGENDE MAßNAHMEN IM RAHMENBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Abfanggraben 11 <input type="radio"/> Abw. Wasser- und Schmutzwasser 12 <input type="radio"/> Abwasserreinigung für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Dichtung 14 <input type="radio"/> Umr. Däm. 15 <input type="radio"/> Dichtung 16 <input type="radio"/> Dichtung 17 <input type="radio"/> Dichtung	<b>LANDSCHAFTS- / UMLAND- / WÄLDERBEREICH</b> 18 <input type="radio"/> Landschaftsschutz 19 <input checked="" type="radio"/> Naturschutz 20 <input type="radio"/> Dichtung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 21 <input type="radio"/> Wohnen 22 <input type="radio"/> Industrie 23 <input type="radio"/> Verkehr 24 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--

### UNTERLAGEN

Bestandteile und angelegte Unterlagen (Formulare, Blätter, etc.)

- \* = unvollständige Unterlagen
- = unvollständige Unterlagen, Bestände, Blätter
- + = unvollständige Karte

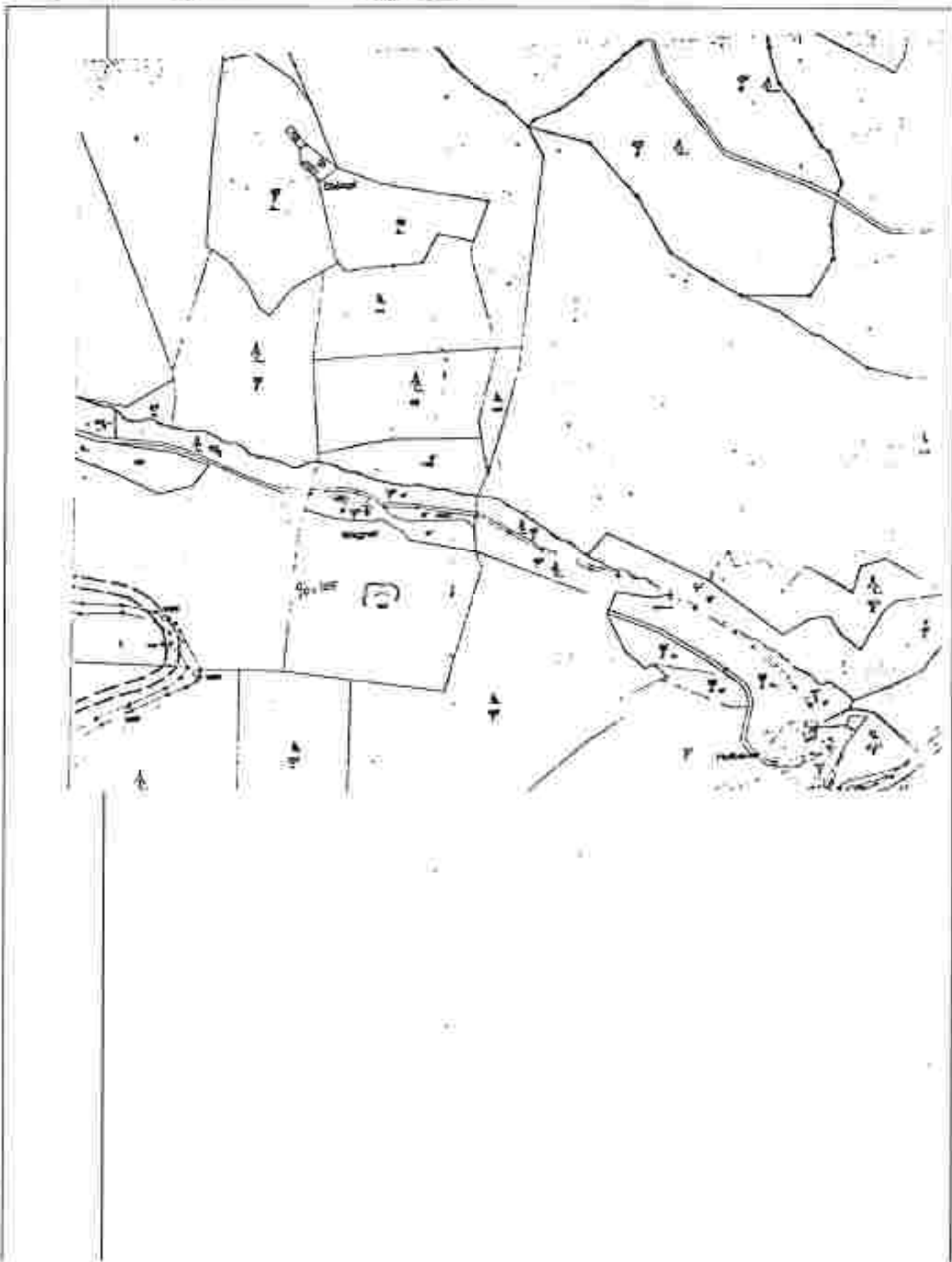
1	B	Steirische Steinbrüchekarte 162/5. - 4 S., 10.10.1952, 14.9.1939.	MGLD
2	V	HAUGER, A. & UHREGG, W.: Die Exk. Marmor und Solonite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmor und Solonite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. — Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, G. N., 48 S., 7 Bild., 1 Taf. — Graz 1954.	

Bestand vorhanden

Magnerbruch	1619/85	Martner
162	1	

### LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- G. = Grundwasserstand
- B. = Baum
- G. = Grotte
- M. = Mauer
- A. = Acker
- S. = Stein
- W. = Wasser
- F. = Felsen
- H. = Hecke
- R. = Rohr
- T. = Turm
- U. = Ummauerung
- V. = Vertiefung
- Z. = Zäunung



Hubenbruch	1619/6	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salza
Stubalpe	Stubalmkristallin	
Gräf	1976	

**ORTSANGABEN:**

Nummern Nr. **162**

Serial	Lotus	Stufe	
M34	873385,4	5219643,0	
Verlust	Salzen	Umsatz	Stufe
M13	945700		5219300

Ortsbeschreibung Stelle:  
Salza, Lederwinkel, KG Salza,  
Pz. 173


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufw.  technische Aufwände
- Manag.  Betriebsmittel/Werkstoff/Werkzeug
- Betr.  Betriebskosten
- Verh.  Vertriebskosten
- Anst.  Anst. Kosten

Stufe	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Arbeit	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> außer Betrieb
Bestellung	<input type="radio"/> für Spedition	<input type="radio"/> lokal	<input checked="" type="radio"/> regional	<input type="radio"/> für Export
Aufs.	1890	Anlage eines Steinbruches		
Verk.	1938	direkt an der Bezirksstraße		
Betr.	1938	P. Blöschl, Steinmetz in Köflach; Nachf.: Josef Plog, Köflach, Hans-Klöpper-Platz 4, fallweiser Betrieb		
Aufs.	1983	aufgelassener Steinbruch,		
Rechts		Landschaftsschutzgebiet 4		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form  Form und Ausdehnung
  - Gen.  Genese
  - Alter
  - DW  Dimensionen/Verhältnisse
  - Verh.  Verwitterung etc.
  - Abb.  Abbildung
  - Besch.  Allgemeine Beschreibung
- Bestimmung / -methode: **Marmor (Salzarmaror)**
- Bestimmung / -methode: **—**
- Werkst. / Legenart: **—**
- Werkzeuge (s): **—**
- Illustration in Marmor neben der Bestimmung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input checked="" type="checkbox"/> kaputt
Form	5-6 m, mächtig, wenig zerklüftet			
Verw.	Baumasse, Denkmal, Abfall zur Straßenschotterung			
Besch.	rosarote bis weiße Varietät; reich an Biotit, Muskowit und Amphibolen Zwischenlagerung von Glimmerschiefer und Gneis. Marmor ist meist sehr unrein			
				
	Seiten ungenutzt <input checked="" type="checkbox"/>			

**VORRÄTE**

Jahr	1. Menge	2. Menge

**FÜHRUNGEN**

Jahr	1. Menge	2. Menge

**Umweltfaktoren**

VORZEICHEN/LEISTUNGEN IM LAUBSTREIFENBEREICH	Ergebnis in %
1 <input type="radio"/> Zahl	20
2 <input checked="" type="radio"/> Stelle	
3 <input type="radio"/> Zahl	
4 <input type="radio"/> Zahl bis	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg	
6 <input type="radio"/> Zahl bis	
7 <input type="radio"/> Fläche	
8 <input type="radio"/> Größe	
9 <input type="radio"/> Zahl	

BAUTICHE TUFEN IM BAUREICH	
14 <input type="radio"/> Kalkputz	
17 <input type="radio"/> Stein, Kalk- und Sandputz	
18 <input type="radio"/> Gipsputz für Innen- und Außen	
19 <input type="radio"/> Stuck	
Erhaltung 14 <input type="radio"/> ohne Stk	
15 <input type="radio"/> Stk bis 1000	16 <input type="radio"/> Stk bis 1000

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (MORPHOLOGIE)
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Begrünung
23 <input type="radio"/> Straße

**BEMERKUNGEN**

Siehe auch Steir. Steinbruchkartei 162/7: Passbruch, F. Blöschl, Köflach, 162/5 Wagnerbruch, F. Grein, Graz 162/6: Klammbruch, F. Grein, Graz 162/108: Glasernerbruch, Staatsforster;

**UNTERLAGEN**

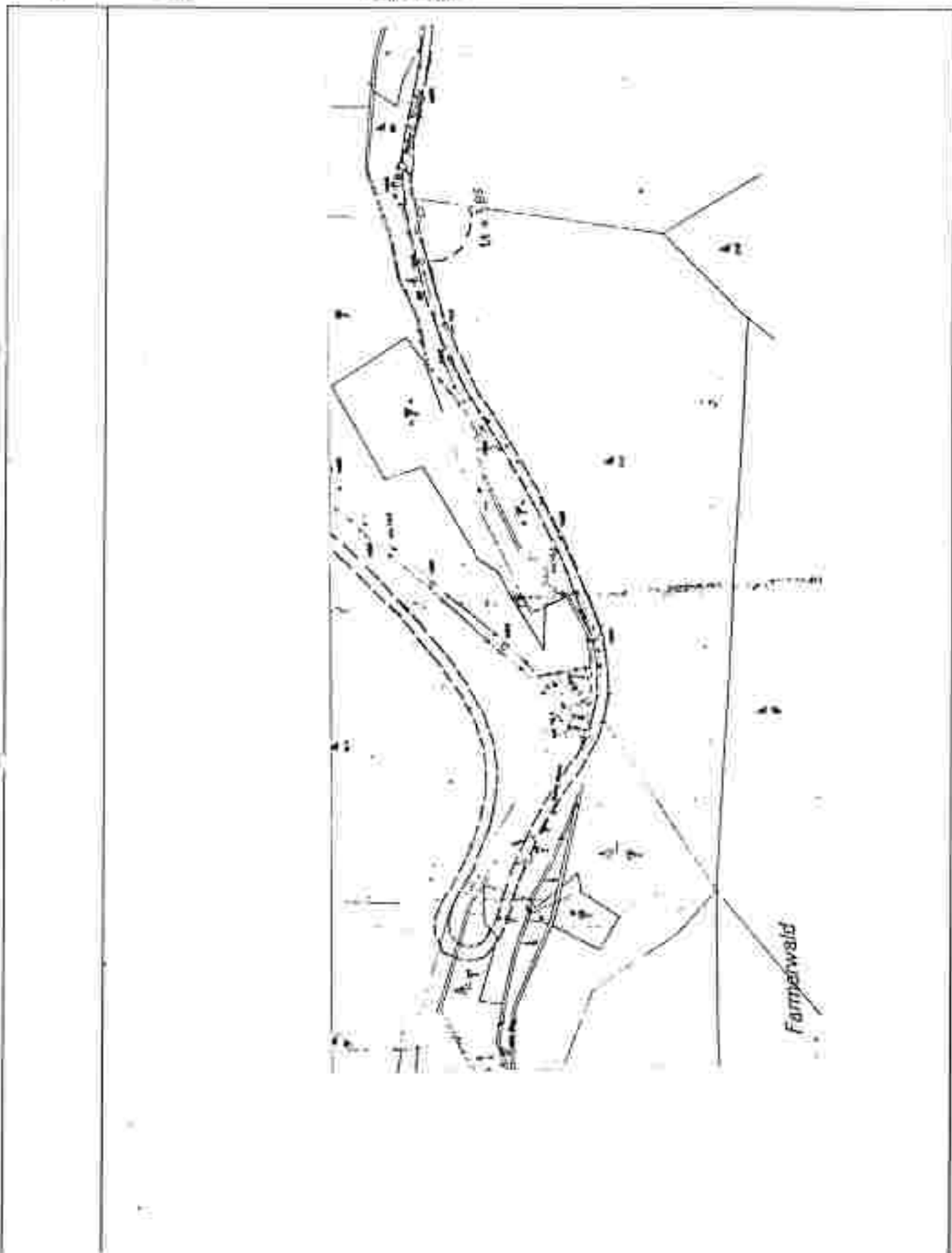
Nr.	Unterlage	Vermerk
1	Steirische Steinbruchkartei 162/3. - 2 S., 14.9.1938.	MGLD
2	Bericht des Gemeindeamtes Salla. - 7 S., 17.9.1938. -	MGLD

Befrei vermerken

Rebenbruch	1619/6	Marmor
162	1	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Stw = Fund von Kostlöcher
- Gw = Gyps- oder Gipsstein
- Stsch = Stupische Steinsetzung
- Hss = Halm
- Vss = Versteinerung
- Kss = Kalkstein
- A = Asphalt



Salla, W. Aindorf-Göck	1619/3	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubaipe	Stubaipeinstallin	
Buette	1983	

ORTSANGABEN:

Koordinaten in	162	Arbeitsblätter	M34	873156,3	5215306,0
Detaillierte Beschreibung: s. Kartenskizze	Koordinaten	Arbeitsblätter	M11	845490	5218990
		Arbeitsblätter			
		Arbeitsblätter			

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufw.     verwitterte Aufw.     Verw. = verwittert an     Techn. = technische Anlagen  
 Lagerung     Lagerung/Verpackung     Dab. = Damm     Mgt. = historische Mgt.

Stufe	<input type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input checked="" type="checkbox"/> 4. Ordnung
Benennung	<input type="checkbox"/> in Eigenheit	<input type="checkbox"/> neu	<input checked="" type="checkbox"/> ergänzt	<input type="checkbox"/> überarbeitet

Aufs. 1983 aufgelassener Steinbruch, nicht rekultiviert, Zufahrt nur über verfallenen Karrenweg, 30 x 30 x 20 m, verwachsen  
 Raum: Landschaftsschutzgebiet 4

LAGERSTATENBESCHREIBUNG:

- Pfl. = Pflanzl. mit Bestimmung
  - Gdt. = Gestein
  - Art. = Art
  - OW = Ortswahlmöglichkeit
  - Verw. = Verwitterung
  - And. = Anmerkungen
  - Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Kalksteinart / Probenart: - **Marmor**  
 Lagerort / -vermerk: -  
 Gangart, Lagerort: -  
 Nebengestein: -  
 Probenort = Nummer neben der Probenartangabe

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Ordnung	<input type="checkbox"/> 2. Ordnung	<input type="checkbox"/> 3. Ordnung	<input type="checkbox"/> 4. Ordnung
Besch.	grobkörniger, massiger Marmor, Klüftung im N-Bereich, rosa-weiß			

Skizze vorhanden

### VORRATE

- A = angereichert  
 B = unangereichert  
 C = unvollständig  
 D = vollständig  
 E = unvollständig  
 F = vollständig

### FORDERDATEN

- A = Kalkstein  
 B = Marmor  
 C = Gestein

Werkst. Code	Jahr	Werkst. Name	Werkst. Ort	Werkst. Größe	Werkst. Art	Werkst. Zustand
		> Abfall				

### UmwELTFAKTOREN

<b>VERHINDERUNG/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="checkbox"/> Stein 2 <input checked="" type="checkbox"/> Geröll 3 <input type="checkbox"/> Kiesel 4 <input type="checkbox"/> Stein-Üg. 5 <input type="checkbox"/> Wasser-Üg. 6 <input type="checkbox"/> Sand-Üg. 7 <input type="checkbox"/> Pflanzl. 8 <input type="checkbox"/> Gestein 9 <input type="checkbox"/> Sonst.	<b>Zustellung</b> ja ne	<b>BAULICHE NUTZUNG IM UMGEBUNG</b> 10 <input type="checkbox"/> Wohnsiedlung 11 <input type="checkbox"/> Skulpt. Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Garage Existenz: ja <input type="checkbox"/> unter 100m 14 <input type="checkbox"/> 0-100m 15 <input type="checkbox"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE UMGEBUNG</b> 16 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 19 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 20 <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein 21 <input type="checkbox"/> Nutzung 22 <input type="checkbox"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

Werkst. Code	Jahr	Bemerkungen

### UNTERLAGEN

Landkarten und geotechnische Unterlagen (Karten, Querschnitte, etc.)

- V = verfeinerte Karte  
 A = unvollständige Gutschart, Bauplan, etc.  
 B = unvollständige Karte

Werkst. Code	Jahr	Unterlagen

Bezeichnung:

Büschelbruch	1919/8	Marmor
Steiermark	Voltsberg	Salla
Stubaipe	Stubaiakristallin	
Buette	1983	

ORTSANGABEN

Kommune Nr. <b>162</b>	Wirtschaftskarte:	Karte	Seite	Blatt
		834	872742,9	5219498,5
	Wasserkarte:	Karte	Seite	Blatt
		M11	945050	5219150
Stationsbeschreibung Sheet:				
an der Gaberlstraße bei der alten Almbrücke				
		1070 m		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Art: • Verwendungszweck
- Trübe: • Lagerort/Abbauverfahren
- Best.: • Verwendungsort
- Nat.: • Größe
- Teilw.: • Havarie-Anzahl
- Best.: • Lagerort/Abbau

Größe	<input type="checkbox"/> 100000 m <sup>2</sup>	<input type="checkbox"/> 1000000 m <sup>2</sup>	<input type="checkbox"/> 10000000 m <sup>2</sup>	<input checked="" type="checkbox"/> > 10000000 m <sup>2</sup>
Benutzung	<input type="checkbox"/> für Lagerort	<input type="checkbox"/> für Abbau	<input type="checkbox"/> für Transport	<input checked="" type="checkbox"/> für andere Zwecke
Aufg.	1951	Steinbruch		
	1983	Steinbruch, aufgelassen, nicht rekultiviert		
Verw.		Landschaftsschutzgebiet 4		

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

- Form: • Form und Ausformung
- Gen.: • Gestein
- Art: • Lagerort
- Gr.: • Lagerort
- Bauw.: • Verwendungszweck
- Nat.: • Lagerort
- Best.: • Lagerort

Wasserscheitellinie/-verlauf: - Marmor

Bestandteile/-bestandteile: -

Gänge, Lagerung: -

Mehrfachlagen (M): -

Druckverhältnisse in Klüften (siehe bei Holzstößebezeichnung)

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Besch.	gebänkter, gebänderter Marmor, Bänkmächtigkeit teilw. über 1 m, sinkt stellenweise auf dm-Mächtigkeit ab, angständig geklüftet, teilw. Blöcke bis 3 x 1 x 0,5 m gewinnbar (im weißen, mittelfeinen, polierbaren, harten Marmor); grau-weiß gebändert.			
Verw.	Grabstein, Baustein			
				<input type="checkbox"/>



VORRÄTE			FÖRDERDATEN		
Vorrat Lagerort	Jahr	Menge	Vorrat Ort	Jahr	Menge
	1984 w 1986	< 0,5 Mio t HÜBEL (Forststraße knapp oberhalb!) > 1 Mio t			

**U MWELTFAKTOREN**

<p><b>VERKEHRSWEGE / LÖSUNG IM LAGERSTATTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Eisen-Strg</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Strg</p> <p>6 <input type="radio"/> Draht-Strg</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Seilbahn</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonst.</p>	<p>Entfernung in M</p> <p align="center">300</p>	<p><b>BÄUENDE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Staatl. Industriell. Betriebsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Garage</p> <p>Schüttung: 14 <input type="radio"/> unter 50m</p> <p>15 <input type="radio"/> 50 bis 100m</p> <p>16 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LANDSCHAFTSDENKMALE IM RAUMBEREICH</b></p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>Bauhütte</b> (alt, verfallen)</p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Abbruch <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> Instandhalt. <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Bausperrung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
---	--	---	--

**BEMERKUNGEN**

Name / Ort	Jahr	Bemerkungen
Bu	1986	Angaben über 1986 = ungenau

**UNTERLAGEN**

Handwritten notes and unprinted data (original name, location, etc.)

- V = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte Quellen, Berichte, Briefe
- K = andere Begriffe, Karten

1	V	<p>HAUGER, A. &amp; UNHEGG, H.: Die Kalke, Marmor und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmor und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Kalkmergelsteine. -- Die deutschsprachig nutzbaren Gesteine Steiermarks, G. N., 48 S., 1 Bild, 1 Taf. -- Graz 1954.</p>	
Bereitgestellt durch <input type="checkbox"/>			

Alkohol	1619/0	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubai	Stubai - Kristallin	
Gräf. Sutter	76/83	

**ORTSANGABEN:**

Kommune Nr. **162**      Katastralgemeinde: **M34**      Fläche: **873749,1**      Einde: **5221085,0**

Verortung: **M11**      Fläche: **0946200**      Einde: **5222750**

Bestimmung: **Salla, Scherzberg, Pz. 446, am Klausbösch**

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


Aufg.     vorläufige Aufschlüsse     Verh.     Schichten mit     Techn.     geologische Angaben  
 Bohrgr.     Bohrlochspalten/Schichten/Schichtenwege     Mus.     Bohrer     Gips     natürliche Stufen

Status:     in Betrieb (neue)     in Betrieb     in Betrieb  
 Bedeutung:     für Zuchtzweck     lokal     regional     unregelmäßig     für andere Zwecke

Aufs.	1968	Steinbruch
Verk.	1968	von der Katzbachbrücke/Gaberi Bundesstraße über Vorstaufschließungsweg
Betr.	1968	25.6. Gewerbe genehmigung für F. Leitner, Građen 100, als Pächter;
Bes.	1968	Weidengossenschaft Eriegl
Techn.	1968	1 Kompressor, 1 Frontlader, 10 Arbeiter
Betr.	1963	Albogel, Graz, Roseggerkai 3
Techn.	1963	Brecheranlage, Sortieranlage, Tanklager, Radlader, 1 Muldenkipper, 1 Freiluftbohrgerät, 1 Kompressor, 1 Schaufelhagger
Aufs.	1963	Abbau in 4 Etagen

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form:     Form und Ausdehnung     Name/Name/-bezeichnung:    **Marmor (Sallamarmor)**  
 Gek.:     Gestein     Begleitminerale/-bezeichnung:    -  
 Alter:    -     Baugut, Lagerort:    -  
 GW:     Grundwasserverhältnisse     Mängelpunkte (M):    -  
 Verw.:     Verwendung als     Verwendung als Kieselstein neben der Betriebsabfuhr:  
 Anal.:     Analysen  
 Besch.:     Allgemeine Beschreibung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schlecht	<input type="radio"/> ungenügend
Form	untere Breite der Steinbruchsohle 30-40 m, Sohlentiefe 40 m;			
Verw.	Abbau zunächst am unteren Bruch, oberer Bruch 30 x 25 m, Gesamthöhe 60 m;			
Anal.	für Papier- und Glasfabriken, Baustein, Feinstvermahlung, Steinmetzverwend.			
Besch.	Druckfestigkeit 1200 kc/cm <sup>2</sup>			
	grobkörniger, fein-grobkörniger, gebänderter Marmor			
				

**VORRÄTE**

Wasser:  
Datei: 224

ANLIEGENDE  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL

ANLIEGENDE  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL

**BEFORDERDATEN**

Wasser:  
Datei: 224

ANLIEGENDE  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL  
 K. K. BODENPROFIL

1984	W	>1 Mio t	Hübel
------	---	----------	-------

--	--	--	--

**UMWELTFAKTOREN**

**VERKEHRSMITTEL LÄRMUNGEN IM LÄRMSTATISTIKBEREICH**

1  Bahn  
 2  Straße **anliegend**  
 3  Kanal  
 4  Eisenbgl. **angeschlossen**  
 5  Wasser-Üg.  
 6  See-Üg.  
 7  Pkw  
 8  sonstige  
 9  sonst

Entfernung  
in m

**BEZÜGLICHE NUTZUNG IM NÄHERBIEH**

10  Grünfläche  
 11  Sport- Platz- und Betriebsfläche  
 12  Betriebsfläche für Industrie und Gewerbe  
 13  sonstige  
 Entfernung: 14  unter 50m  
 15  50 bis 100m    16  über 100m

**LANDWIRTSCHAFTLICHE MASSNAHMEN**

17  Landwirtschaftliche Nutzung  
 18  Forstwirtschaftliche Nutzung  
 19  sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20  versievert  ja  nein  
 21  unversievert  ja  nein  
 22  Nutzungsgattung  
 23  sonstige

**BEMERKUNGEN** (zusätzliche Schriftunterlagen mit)

--	--	--

**UNTERLAGEN**

bestimmte und angefertigte Unterlagen (Karte, Gutachten, Probe etc.)

- K = kartographische Unterlagen
- G = geotechnische, geologische, geophysikalische Unterlagen
- B = Bohrprotokolle, Bohrungen, Brunnen, etc.
- P = Proben, Probenanalysen, etc.
- S = Sonstige Unterlagen

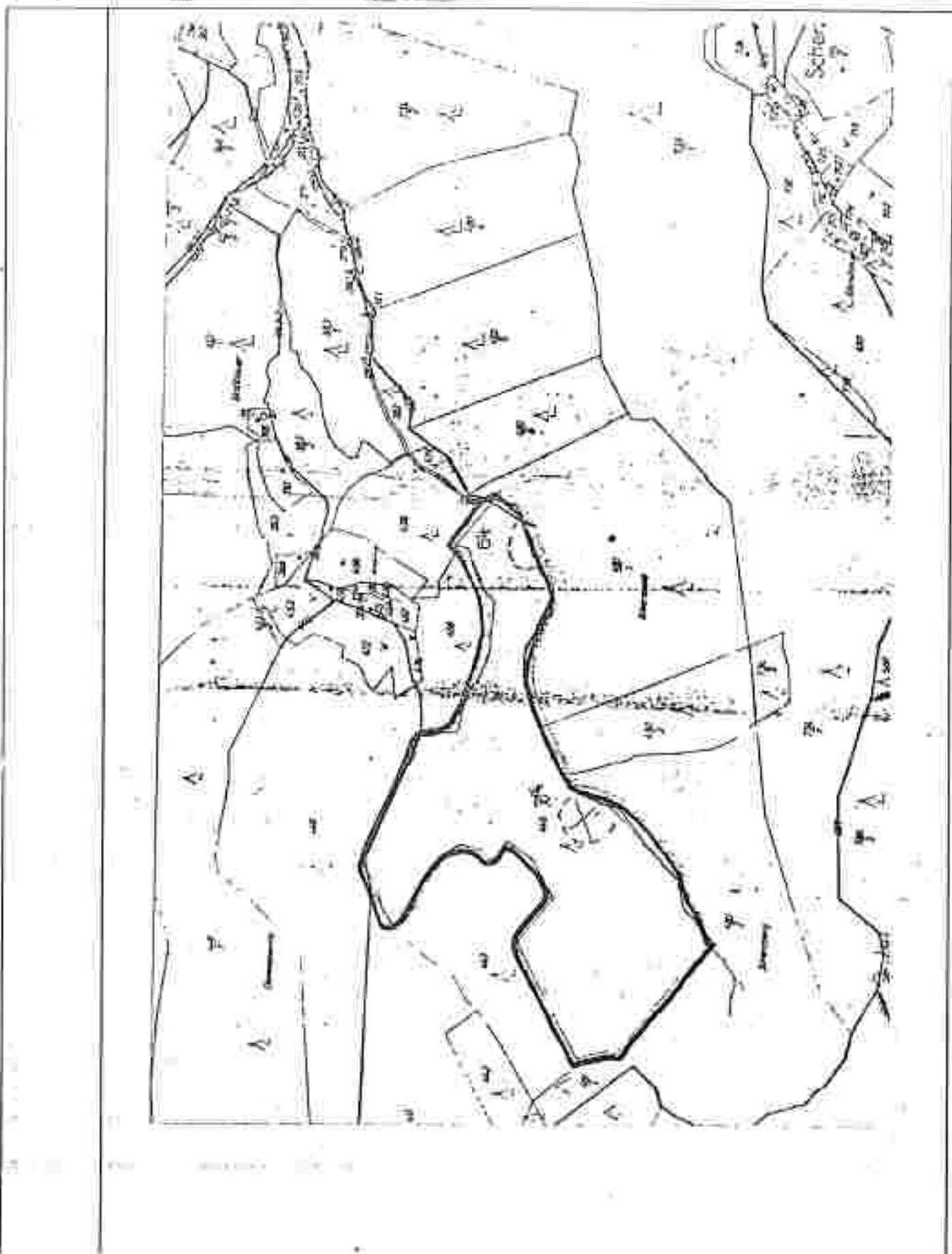
1	Steirische Steinbruchkartei 162/112. - 2 S., 1969.	M/L/D
---	--	-------

Beim Anfertigen

Altmappe 1	1619/9	Neumarkt
162	1	

### LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- |                               |                                |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| • Form u. Platz und Abzählung | • NW- u. Südostseite verläufig | • Block u. Richtung Bestimmung |
| • Ort u. Größe                | • Perimeterbestimmung          |                                |
| • Inhalt                      | • Anzahl u. Richtung           |                                |



Brusa	1019/10	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Salla
Stubaalpe	Stubalmkristallin	
Gräf. Svette, Hübel	1984	

**ORTSANGABEN**

Karteblatt Nr. **OK 162**

Koordinaten: **711** (N), **948000** (E), **5224300** (H)

Geotage:  100  200  500

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Stufe: **1984**  in Lagerstätte  in Betrieb  in Betrieb

Erzeugung: **1984**  in Lagerstätte  in Betrieb  in Betrieb  in Betrieb

Aufs. 1984, Betr. 1984, Techn. 1984

Steinbruch beidseitig der Straße, insges. 200x100x50m.  
 Fa. BRUSA, Salla.  
 Bohrhammer, Brecher, Raddlader

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

**Marmor**

Form:  Form und Ausdehnung  Gek.  Größe  Alter  Ort  Grundbesitzverhältnisse  Verw.  Verwaltung etc.  Anst.  Anst.  Beacht.  Allgemeine Beschreibung


Reinheitsgrad/-stufen:  Begleitminerale/-bestandteile  Gangart, Lagerstätte  Nebengestein (N)  Fremdkörper (F) (Stärke und Flächanteil geben der Reinheitsbeschreibung)

Stufe:  gut  mittel  schlecht  in Betrieb

Besch. **weiß-graublau gebänderter, grobkristalliner (bis 2 mm) Marmor, tlw. bankig (0,1 - 1 m), örtlich stark geklüftet.**

Form **liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug.**

Verw. **Wärkstein, Baustein, Splitt, Füllstoff, Edleputz**



Stichtag vermerken

**VORRÄTE**

Wahljahr	1984	Wahlkreis	w	Stimmzahl	> 2 Mio ±	Bezirk	Hübel
----------	------	-----------	---	-----------	-----------	--------	-------

**FORDERDATEN**

Wahljahr	1984	Wahlkreis	w	Stimmzahl	> 2 Mio ±	Bezirk	Hübel
----------	------	-----------	---	-----------	-----------	--------	-------

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERKEHRSMITTEL ANFINDEN IM GABERSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>1. <input type="radio"/> Straße</p> <p>2. <input checked="" type="radio"/> Straße anliegend</p> <p>3. <input type="radio"/> Bahn</p> <p>4. <input checked="" type="radio"/> Bahn ab anliegend</p> <p>5. <input type="radio"/> Wasserweg</p> <p>6. <input type="radio"/> See/Fluss</p> <p>7. <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8. <input type="radio"/> Grenz</p> <p>9. <input type="radio"/> Rand</p>	<p><b>ENTLEERUNG</b></p> <p>10. <input type="radio"/> Wirtshaus</p> <p>11. <input type="radio"/> Wohn- u. Bürogebäude</p> <p>12. <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe</p> <p>13. <input type="radio"/> Garage</p> <p>Entleerung: 14. <input type="radio"/> unter 20%</p> <p>15. <input type="radio"/> 20 bis 50%      16. <input type="radio"/> über 50%</p>	<p><b>LANDCHAFTSÖKOLOGISCHER WERT</b></p> <p>17. <input type="radio"/> Landschaftliche Wirkung</p> <p>18. <input checked="" type="radio"/> Funktionale Wirkung</p> <p>19. <input type="radio"/> Sonstige Wirkung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20. <input type="radio"/> ja      <input type="radio"/> nein</p> <p>21. <input type="radio"/> ja      <input type="radio"/> nein</p> <p>22. <input type="radio"/> Nutzung</p> <p>23. <input type="radio"/> Grenz</p>		

**BEMERKUNGEN**

<p>Wahljahr: 1984</p>	<p>Stimmzahl: &gt; 2 Mio ±</p>	<p>Bezirk: Hübel</p>
-----------------------	--------------------------------	----------------------

**UNTERLAGEN**

Bestellnummern und Abstellnummern Unterlagen (Kartei, Kartei, Kartei, Kartei)

= Vermessungsamt  
 = Umweltschutzamt  
 = Umweltschutzamt

1	Steirische Steinbruchkartei 152/106. - 2 S., 1965.	MGLD
2	Beschuld der BH Voitsberg, 4 B 62/3-1965, 10.9.1965, 7 S.	MGLD

Brandherbruch	1619/11	Marmor
Steinbruch	Voltsberg	Salla
Stubalpe	Stubalmkristallin	
Uraf, Svette, Hubel	1984	

**ORTSANGABEN:**

Bezirk: **ÖK 162**

Karte	Blatt	Blatt
Karte	Blatt	Blatt
	MT 1	547850
	5224800	

**ALLGEMEINE ANGABEN**


Aufs. = Aufzeichnung Aufstellung  
 Verw. = Verwertung  
 Techn. = Technische Beschreibung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung

Datum	1984	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Bemerkung	1984	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Aufs.	1984	Steinbruch U-förmig 100x30x20 m, Etagenabbau					
Verw.	1984	Fa Sirenberger, Köflach, Grazerstraße 29					
Techn.	1984	Brecher, Mahl- und Siebanlage, Radlader, LKW usw.					

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Marmor

Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> ungenügend
Besch.	weiß-graublau gebänderter Marmor, grobkristallin, stark geklüftet, steil nach S. fallend.			
Verw.	Papierindustrie (Füllstoff), Glaserzeugung			
Form	liegt im mächtigen Gleinalmmarmorzug			
				

**VORRÄTE**

Bestand  
 + A. Anlagenvorrat  
 + B. Lagerbestand

→ A. Anlage  
 → B. Lager  
 → C. Bestand

**FÖRDERDATEN**

→ K. Kessel  
 → H. Hammer  
 → T. Transport

Projekt C-Id	Weg C-Id	Dezision	Weg C-Id	Weg C-Id	Weg C-Id	Weg C-Id
1984w	>1 Mio t	Hübel				

**UMWELTFAKTOREN**

<p><b>BEREICHENDE/ LÄRMUNGEN IN LAGERSTREIFENREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Ruhe</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Druck <b>anliegend</b></p> <p>3 <input type="radio"/> Acker</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Chem. Anl. <b>angeschlossen</b></p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-100</p> <p>6 <input type="radio"/> Wasser-10</p> <p>7 <input type="radio"/> Röhre</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>Zonierung</b></p> <p>10 <input type="radio"/> 100 m</p> <p>11 <input type="radio"/> 200 m</p> <p>12 <input type="radio"/> 300 m</p> <p>13 <input type="radio"/> 400 m</p> <p>14 <input type="radio"/> 500 m</p> <p>15 <input type="radio"/> 600 m</p> <p>16 <input type="radio"/> 700 m</p> <p>17 <input type="radio"/> 800 m</p> <p>18 <input type="radio"/> 900 m</p> <p>19 <input type="radio"/> 1000 m</p>	<p><b>BRÜCKEN-NUTZUNG IM NÄHERREICH</b></p> <p>19 <input type="radio"/> Holzbrücke</p> <p>20 <input type="radio"/> Stahl- oder Betonbrücke</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> Betonbrücke für Industrie und Gewerbe</p> <p>22 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Entfernung: 23 <input checked="" type="radio"/> 100-200 m</p> <p>24 <input type="radio"/> 200-500 m</p> <p>25 <input type="radio"/> über 500 m</p>	<p><b>LANDSCHAFTS- / GEBIETSCHARAKTER</b></p> <p>26 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>27 <input checked="" type="radio"/> Industrielle Nutzung</p> <p>28 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>29 <input type="radio"/> Industrie</p> <p>30 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>31 <input type="radio"/> Grünland</p> <p>32 <input type="radio"/> Sonstige</p>
---	--	--	--

**BEMERKUNGEN**

Bezeichnung	Weg	Bemerkungen

**UNTERLAGEN**

Verwaltungs- und anlagenrechtliche Unterlagen, Karten, Geodaten, Bild etc.

- K. Kessel
- H. Hammer
- T. Transport

1	Steirische Steinbruchkarte 162/115, - 2 S., 1969.	MGLD
Weitere vorhanden <input type="checkbox"/>		



NAME DER VORKOMME		LAGE DES VORKOMMES		LITHOLOGIE	
Arzwaldgraben		0663/1		Kalk	
Steiermark		Graz-Umg.		Deutsch Feistritz	
Geographische Breite		Längengrad		Munizipalität/Gemeinde	
Grazer Bergland		Grazer Paläozoikum		Schöcklkalk	
Bismutstatte		Jahr		KW	
Soette, Niederl		1986			


ORTSANGABEN:

Lagerstätten-Bezirk	Karteblatt Nr.	163	Aufschlagspunkt		
	Lageplan	Kennzahl			
		System			
		Lage			
Sektoren					

ALLGEMEINE ANGABEN:		- Gyps, - Gipsanhydrit, - Anhydrit, - Trass, - Feinsandstein, - Sandstein, - Tonstein, - Ton		- Basalt, - Basaltlava, - Basalt, - Basalt		- Schiefer, - Schiefer, - Schiefer, - Schiefer	
Ort		<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe
Geologie		<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe	<input type="radio"/> in der Höhe	<input type="radio"/> in der Tiefe
Aufs	1986	Steinbruch, aufgel., nicht rek., teilw. verwachsen, Bruchwand frei, Bohrspuren					
Verk		Gemeindestrasse, asphaltiert, 4,5m					

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fern - Fern- und Ausdehnung
  - Zon - Zonierung
  - W - W
  - SW - W
  - D - D
  - K - K
  - B - B
- Wasserniveau / -höhe (m) - Kalk
- Seignierhöhe / -höhe (m) -
- Senken, Lagerstätten -
- Wasserspiegel -
- (Höheangaben in Punkten geben die Referenzhöhe an)

Ort	<input checked="" type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort	<input type="radio"/> Ort
Besch	grauer, laminierter bis gehäudelter Kalk, feinkörnig, teilw. rasch brüchig bedingt verwitterungsbeständig, Karrenbildungen, Lagerung mittelsteil, massig, dominierend Kleinklüfte im dar Bereich, spaltig muscheliger Bruch, Störungs- und Klüftflächen von gelben bis hellbraunen Bestegen überzogen, dominierend Störungflächen // zur Bruchwand, saiger bis steilsteil, bereichsweise Kalzitdurchdringung, vereinzelt bis 5m lange Großklüfte, Bruchflächen unregelm. - muschelig			
Verk	Schutter			
				

### VORRÄTE

- K = Kupfer  
 S = Silber  
 G = Gold  
 Z = Zink  
 B = Blei  
 W = Wolfram  
 M = Mangan  
 U = Uran  
 P = Phosphor  
 S = Schwefel  
 K = Kalium  
 N = Natrium  
 C = Kohlenstoff  
 H = Wasserstoff  
 O = Sauerstoff

Mineral:

Code: Art: Menge: Lagerort:


### FÜHRERDATEN

- K = Kupfer  
 S = Silber  
 G = Gold  
 Z = Zink  
 B = Blei  
 W = Wolfram  
 M = Mangan  
 U = Uran  
 P = Phosphor  
 S = Schwefel  
 K = Kalium  
 N = Natrium  
 C = Kohlenstoff  
 H = Wasserstoff  
 O = Sauerstoff

Mineral:

Code: Art: Menge: Lagerort:


### U M W E L T F A K T O R E N

#### VERSCHLEISS/LOTUNGEN IM LAUBSTREIFENBEREICH

1	Wasser					
2	Luft					
3	Erde					
4	Elekt. Ulg.					
5	Wasser-100					
6	Gas-100					
7	Abfall					
8	Geräusche					
9	Staub					
10	Wärme					

Belastung in %

100
-----

#### AGRIKOLLE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- (I) Grünland  
 (II) Grünland, Wein- und Obstplantagen  
 (III) Grünland für Industrie und Gewerbe  
 (IV) Sonstige  
 Erntemenge:  1000 t/Jahr  10000 t/Jahr  
 (V) 1000 t/Jahr  (VI) 10000 t/Jahr

#### LÄNDERSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH

- (I) Landschaftsstrukturelle Nutzung  
 (II) Landschaftsstrukturelle Nutzung  
 (III) Sonstige Nutzung

#### FOLGENUTZUNG

- (I) Industrieanlage  ja  nein  
 (II) Lageranlage  ja  nein  
 (III) Wohnanlage  ja  nein  
 (IV) Sonstige  ja  nein

### BEMERKUNGEN


### UNTERLAGEN

(Lagerortskarte und unmittelbare Umgebung, Karten-Grenzlinie, Bspw. etc.)

- A = verfügbare Liefermenge  
 B = ansehbare Lagerstätte (Gutachten, Besondere Befreiung)  
 C = unansehbare Lagerstätte


Beitrag vorhanden

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsfragen	1984	Nummer des Vorkommens <div style="text-align: center; border: 1px solid black; width: 20px; margin: 0 auto;">1</div>
Bezirk: <u>GRAZ-UMGEBUNG</u> Gemeinde(Nr.): <u>06 03</u> Ortsbezeichnung: <u>ALWINGKLAGEN</u>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stalabbau ..... <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Stagenabbau ..... <input type="radio"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Unterlagabbau ..... <input type="radio"/></li> <li>- Hangschuttabbau ..... <input type="radio"/></li> <li>- natürliches Vorkommen ..... <input type="radio"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talenge ..... <input type="radio"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="radio"/></li> <li>Hanglage ..... <input type="radio"/></li> <li>Haupttal ..... <input type="radio"/></li> <li>Sefental ..... <input type="radio"/></li> <li>Bergbereich ..... <input type="radio"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <u>KALK</u> ..... Abbaubeginn: ..... Gewerbeamtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - <input type="radio"/> ganzjährig in Betrieb ..... - <input type="radio"/> periodisch in Betrieb ..... - <input type="radio"/> saisonbedingt in Betrieb ..... - <input checked="" type="radio"/> außer Betrieb .....	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <u>20</u> ..... / Höhe <u>15</u> ..... / Breite <u>15</u> ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> - Böschungslage: hoch <input type="radio"/> stark <input type="radio"/> sehr stark <input checked="" type="radio"/> - Böschung begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs: ..... - Entschungen erkennbar ..... <input type="radio"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> - Abbauschle trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/> - Anzahl der Bermen: ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung: mechanisch (z.B. Kellen) ..... <input type="radio"/> - Sprengen ..... <input type="radio"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebantage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Sauper ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorräte: - Menge <u>2,1 Mio</u> m <sup>3</sup> / ..... - meist für ca. .... Abbaufahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Anbaufläche regeneriert ..... <input type="radio"/> - Bepflanzungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert ..... <input type="radio"/> - Anbaufläche mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="radio"/>	Denselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft ..... <input type="radio"/> - Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/> - Bauland ..... <input type="radio"/> - Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/> - ..... <input type="radio"/>	

**I. LANDWIRTSCHAFTSBEREICH**

	Alt- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input checked="" type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Krünnenschutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Reinwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs-/ Hochwasserschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserschluß/ Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Gasehaltige Deponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

**II. VERKEHRS- UND WOHNBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erziehungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- Betriebsstellenbefähigung im Wohnbereich von Wohngebieten:				- Eisenbahnananschluß <input type="checkbox"/>
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄRMSCHAFTSBEREICH**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- während	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- unbedeutendes Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbuchtung und Bepflanzung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsdächer vermeiden) ... <input checked="" type="checkbox"/>
- Gesamteindruck auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländeschlüssen <input checked="" type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen			- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien			
- Ermschneidungen/Rückstellungen			
- geometrischer Abbauförmern			
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)			

**IV. ANWENDUNG LÄRMSCHAFTSBEREICH BEWERTUNG, NUTZUNGSANFORDERUNGEN, ZEITEN**

Name des Lagerstättenbesitzers Schieringer Stampler		Lagerstättennummer 0607/1		Lagerstättenname Kalk	
Bundesland Steiermark		Bezirk Graz Umgebung		Gemeinde Eisbach	
Geographische Breite Graser Bergland		Geologischer Bezirk Graser Paläozoikum		Lagerstättenart Barrandeikalk	
Buntsteintage Buntsteintage		Jahr 1986		Ebnr. Y	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **163**

Ortsangabe: **Stbr. in Schiering auf Pz 1429 beim Steinkellner an der Brücke am Südfuß des Eisbachkogels**

System	Langs	Stufe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> außer Betrieb
Benutzung	<input type="radio"/> für Eigenbedarf	<input type="radio"/> für	<input checked="" type="radio"/> allgemein	<input type="radio"/> für Export
Aufz	1986	Steinbruch, 50 x 20 x 15m, außer Betr., nicht rek., verworren		
Verk		direkt an der Landesstraße gelegen		
Das	1953	Vinzenz Stampler, Narhof		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Ebnr. = Ebnr. und Bestätigung
- Ben. = Benennung
- Art = Art
- GR = Grundwassererkennungs
- Merk. = Verwendung für
- Anz. = Anzahl
- Besch. = Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestand/Verbleib = **Kalk**
- Begleitbestand/Verbleib =
- Gangart, Lagerart =
- Nebengestein (N) =
- (Hauptbestand = Mineralbestand der Lagerstättenbeschreibung)

Größe	<input checked="" type="radio"/> klein	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> riesig
Alter	Mitteldavon			
Verw	im Wegebau, minderwertiges Schüttmaterial			
Besch	stark durchbewegte Barrandeikalke, bräunlich, Karsterscheinungen entlang den Klüften, Bankung nicht erkennbar, dumpfer Kain, bricht rasch, teilw. grusig eng geklüftet, Kluftabstand Großklüfte 1,5 - 2m, Kleinklüfte unter 0,5m, abschnittsweise etwas massigere Partien			

### VORRÄTE

Stapelart  
 = P = schlagweise  
 = M = abschüsslich

= S = angestrichelt  
 = V = verputzt  
 = G = polygonal

Stapel-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	M 5 1 Mio m <sup>3</sup>	Sutte

### FÖRDERDATEN

= B = Bagger  
 = H = Hand  
 = T = Teufel

Stapel-Code	Jahr	Art	Menge

### U M W E L T F A K T O R E N

VORWÄRTSWEISE/LOTWEISE IM LÄNDLICHEN BEBIEG	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> kein	10 15 20 25
2 <input checked="" type="radio"/> stark	10 15 20 25
3 <input type="radio"/> mittel	10 15 20 25
4 <input checked="" type="radio"/> stark	10 15 20 25
5 <input type="radio"/> mittel	10 15 20 25
6 <input type="radio"/> stark	10 15 20 25
7 <input type="radio"/> mittel	10 15 20 25
8 <input type="radio"/> stark	10 15 20 25
9 <input type="radio"/> kein	10 15 20 25

BAULICHE NUTZUNG IM NAHSTREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Industriell- oder Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> sonstige
Entfernung in m <input type="radio"/> unter 50m
14 <input type="radio"/> 50 bis 100m <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTS(ÄSTHETISCHER) BEWERTUNG
14 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbildliche Nutzung
15 <input checked="" type="radio"/> Funktionale Nutzung
16 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
17 <input type="radio"/> erhalten <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein
18 <input checked="" type="radio"/> repariert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
19 <input type="radio"/> Mischnutzung
20 <input type="radio"/> sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

(Anzahlblätter und wesentliche Angaben, keine Quellenangabe)

= A = archivarische Literatur  
 = B = wissenschaftliche Literatur, Berichte, Brosch.  
 = C = amtliche Karten

Nr.	Art	Bezeichnung	Vermerk
1	B	Steirische Steinbruchkarte, 163/81, Graz 1953	MGLD

BEZUG NACHWEIS

Bezirk: GRAZ-LANDESKRANZ Gemeinde(Nr.): 0607 Ortsbezeichnung: STÄPFLER

1. ART UND LAGE DER ABBAUEREI

- Steinbruch
- Flugschuttbau
- Tagabbau
- Untertageabbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Tallage
- Hangfuß
- Hanglage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Beitrag/Extreiwert: .....
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn: .....
- Gewererechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 15 / Breite 2,8
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschale trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Heben)
- sprengen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Siebanlage
  - Kompressor
  - Bagger/Sauge
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 2,1 Mio m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert
- Böschungen begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschale regeneriert
- Abbauschale mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Waldpunkte
- Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - HOLZLAGERTHAL

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NÄHERBIECH**

	an- grenzend	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
<b>Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+R
- Wiese/Walde .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- intensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wiefenhaltewald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+I
- Baumwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+I
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Fluß</b>			
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>Hochwasserstauung/ Verwehungsgebiet</b>			
- Mähdempfel .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sauchstoppeln .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlußgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwehungs-/  
Hochwasseranflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  ; möglich

- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE SETZUNG IM NÄHERBIECH**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	1000	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauliches Wohn- und Ertragsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsanbahnung im Näherbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			
- Staustellungsgebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			

- Verkehrsstratifikation:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schienenverkehrsanbahnung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mäßig .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bewertung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mähdempfel .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erweichungsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Aushilfung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
  - Bergschneeförmigkeit natürlicher  
Geländekanten .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgehölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANNAHME LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSKOEFFIZIENTER SKIZZE**



Nr. des Verfassers <b>Fotstbauer</b>	Nr. der Verzeichnung <b>0607/2</b>	Namen der Fundstelle <b>Brekzie</b>
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Gratz-Umgebung-</b>	Ort <b>Eisbach</b>
Geographischer Bezirk <b>Grazer Bergland</b>	Geologisches Gebiet <b>Grazer Paläozoikum</b>	Stratigraphische Einheit <b>Tertiär</b>
Blatt <b>Nieder/Suette</b>	Jahr <b>1987</b>	Abv.

**ORTSANGABEN:**

Blattentwurf Nr. <b>163</b>	Aufstellungsdatum	System	LAH	Strata
Geoplatzierung, Blatt	Verzeichnis	Stratum	Layer	Unit

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Lokal - ortsbegrenzte Ausbütung       Blatt - ortsbegrenzt  
 Fundort - ortsbegrenzte Ausbütung/Bestandteile       Blatt - ortsbegrenzt  
 Fundort - ortsbegrenzt       Blatt - ortsbegrenzt  
 Fundort - ortsbegrenzt       Blatt - ortsbegrenzt  
 Fundort - ortsbegrenzt       Blatt - ortsbegrenzt

Stratum	<input checked="" type="radio"/> in Fundort	<input checked="" type="radio"/> in Blatt	<input type="radio"/> in Stratum	<input type="radio"/> in Blatt
Bestandteile	<input type="radio"/> in Fundort	<input type="radio"/> in Blatt	<input type="radio"/> in Stratum	<input type="radio"/> in Blatt
Aufs Verk.	1987	W des Gehüftes Forstbauer, natürliche Aufschlüsse von 500 - 600m SH durch Fahrwege erschlossen		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form - Form und Ausrichtung
- Ort - Ort
- Höhe - Höhe
- Dtl - Dtl
- Lage - Lage
- Besch - Beschreibung
- Hauptbestandteil - **Brekzie**
- Bestandsbestandteil - Bestandteile
- Gegend, Lagerort
- Höhepunkt (m)
- Referenzen zu Klassenregeln der Lithologie

Ort       Blatt       Stratum       Fundort

Alter	Tertiär, Eggenberger Brekzie
Form	300x600m langer Streifen
Besch	massiges, gut verfestigtes Material, im m-Abstand geklüftet, stark verwitterungsanfällig, Komponenten fast ausschließlich Kalke, Dolomite, daneben noch Dolomitsandsteine Korngrößen stark streuend, teilw. kantengerundet

### VORRÄTE

Vorratstypen:  
 \* = nicht gemessen  
 + = geschätzt  
 - = nicht vorhanden  
 - = geschätzt

Mineral: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_


- x für u.s. >

### FÖRDERDATEN

\* = Förderung  
 + = Planung  
 - = nicht gemessen

Mineral: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_


### UMWELTFAKTOREN

<p><b>VORBEREITUNG/ LÖSUNGEN im LAUGENSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Blei</p> <p>2 <input type="radio"/> Zink</p> <p>3 <input type="radio"/> Kupfer</p> <p>4 <input type="radio"/> Eisen / Mg</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser / Mg</p> <p>6 <input type="radio"/> Eisen / Mg</p> <p>7 <input type="radio"/> Phosphat</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>OXIDATION NUTZUNG IM NABBEREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Metallurgisch</p> <p>11 <input type="radio"/> Metall. Metallurg. Betriebsabfälle</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsabfälle für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Standort: 14 <input type="radio"/> ohne SO<sub>2</sub></p> <p>15 <input type="radio"/> mit SO<sub>2</sub> 16 <input type="radio"/> ohne SO<sub>2</sub></p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b></p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> relativiert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> relativiert <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Metallurgisch</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>
--	---	--

### BEMERKUNGEN (Hauptmerkmale: Sphalerit, Galenit u.s.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gerichte, Berichte etc.

\* = veröffentlichte Literatur  
 + = unveröffentlichte Dokumente, Berichte, Briefe  
 - = unveröffentlichte Karten

1	U	KRAINER, U., et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber., FGJ, Graz 1984	FGJ
Betrag / Fortschritt <input type="checkbox"/>			



**VORRATE:**

- 1 = nicht gemessen
- 2 = gemessen
- 3 = prognostiziert

**FÖRDERDATEN**

- 1 = Flözgewinn
- 2 = Flözverlust
- 3 = Flözverlust

Werkstoff:	Code:	Abt.:	Menge:	Bestandort:
			~ 1850 m <sup>3</sup>	

Werkstoff:	Code:	Abt.:	Menge:

**U M W E L T F A K T O R E N**

**VERBODENES LÄRMGERÄTE IN LÄRMSTÄTTENBEREICH**

Gerät	Zulassung
1 <input type="radio"/> Bsp. ....	...
2 <input checked="" type="radio"/> ZUBH. ....	...
3 <input type="radio"/> Bsp. ....	...
4 <input type="radio"/> Bsp. Lg. ....	...
5 <input type="radio"/> Wasser-Lg. ....	...
6 <input type="radio"/> Gd-Lg. ....	...
7 <input type="radio"/> Pumps. ....	...
8 <input type="radio"/> Stampf. ....	...
9 <input type="radio"/> Hieb. ....	...

**BRÄUCHE NOTIZEN IM RAUMBEREICH**

11 <input type="radio"/> Wärmegewinn
12 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
13 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
14 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
15 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
16 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
17 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
18 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn
19 <input type="radio"/> Bsp. Wärmegewinn

**LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG**

11 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
12 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
13 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

11 <input type="radio"/> Bsp.	12 <input type="radio"/> Bsp.
13 <input type="radio"/> Bsp.	14 <input type="radio"/> Bsp.
15 <input type="radio"/> Bsp.	16 <input type="radio"/> Bsp.
17 <input type="radio"/> Bsp.	18 <input type="radio"/> Bsp.

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Veröffentlichung und unverändertes Zitieren ist zulässig. Bitte um ...

- 1 = unpubliziert
- 2 = publiziert
- 3 = unpubliziert

1	B	KRAINER, B. et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber., FGJ, Graz 1984	FGJ
---	---	--	-----

Bsp. gültig



### VORRÄTE

Vorratstypen:  
 - K = Kalkstein  
 - G = Gips  
 - M = Marmor  
 - S = Sandstein  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - B = Bauxit  
 - C = Kies  
 - D = Dolomit  
 - E = Erz  
 - F = Flussspat  
 - H = Halbleitersubstrat  
 - J = Jasp  
 - K = Kalk  
 - L = Lehm  
 - M = Marmor  
 - N = Natrium  
 - O = Olivin  
 - P = Perle  
 - Q = Quarz  
 - R = Rutil  
 - S = Sandstein  
 - T = Ton  
 - U = Uran  
 - V = Vorkonzentrat  
 - W = Werra  
 - X = Xanthophyll  
 - Y = Yttrium  
 - Z = Zinn

Code	Werte	Gepr. / Ver.
1986	> 1 Mio kg	

### FORDERDATEN

Förderdaten:  
 - K = Kalkstein  
 - G = Gips  
 - M = Marmor  
 - S = Sandstein  
 - L = Lehm  
 - T = Ton

Code	Werte	Gepr. / Ver.

### UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNGSLÖSUNGEN IM LAUBSTÄTTENBEREICH	Entfernung für m	BALLISCHE NUTZUNG IM BAUBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM BAUBEREICH	FOLGENUTZUNG
1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Sand 3 <input type="radio"/> Kies 4 <input type="radio"/> Gips / Lehm 5 <input type="radio"/> Marmor / Gips 6 <input type="radio"/> Ton / Gips 7 <input type="radio"/> Sand 8 <input type="radio"/> Gips 9 <input type="radio"/> Stein		10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input type="radio"/> Dienst-, Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> über 50m 15 <input type="radio"/> 20 bis 50m      16 <input type="radio"/> 10 bis 20m	17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Produktionsbetriebe Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung	20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> Lagerhaltung <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Abfalldeponie 23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN (Merkmalnummer, Schlüsselnummer, etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verwendete und angelegte Unterlagen (Karte, Lithologie, etc.)  
 - K = veröffentlichte Karte  
 - B = unveröffentlichte (Bücherei, Binnere Karte)  
 - S = unveröffentlichte Karte

1	B	Steir. Steinbruchkarte 163/36, Graz 1953	MGLD
Zusatzunterlagen <input type="checkbox"/>			

Bezirk: GRAT-UMGEBUNG Gemeinde(Nr.): 0639Ortsbe-  
zeichnung: JARTNBERG

1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Etagerabbau
- Tagebau
- Untertagebau
- Hängeschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Tallege
- Hangfuß
- Hangginge
- Haupttal
- Seitenttal
- Bergversatz

2. ANBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betrieber: .....

Abbaumaterial: KALK, DOXOHIT

Abbaubeginn: .....

Gewerberechtliche Genehmigung: .....

- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENSLänge 10 / Höhe 10 / Breite 20

- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungserosion flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen: .....
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich: .....

- monatlich: .....

Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante: ..... m<sup>3</sup>

Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen)

- Sprengung

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher: .....
  - Siebanlage: .....
  - Kompressor: .....
  - Bagger/Haupe: ...
  - LKW: .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge: 2.100 m<sup>3</sup> / .....

reicht für ca. .... Abbaujahre

Rekultivierungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert

- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert
- Abbaumasse mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Muldeparade

- Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft: .....
  - Forstwirtschaft: .....
  - Bauland: .....
  - Erholungs-/Sportanlage: .....

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAUMBEWUSSTSEIN:**

	Abbaugrenze	Halbbereich Entfernung	Richtung	
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>				
- Äcker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weid/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Deimwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
<b>- Fluss</b>				- Abbau liegt im Vermutungs-/ Hochwasserabflußgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z. B. Müllablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Bachnegativvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfluß/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. RAUMLICHE SITUATION IM RAUMBEWUSSTSEIN:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<b>Verkehrerschließung:</b>
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	..... <input type="checkbox"/>
- Betriebsstärkelieferung im Halbbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>			- Wohngebietsstraße .....
- Straßensituation	vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>			..... <input type="checkbox"/>
				- Privatweg/Fahrweg .....
				..... <input type="checkbox"/>
				- Eisenbahnschluß .....
				..... <input type="checkbox"/>
				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet
				vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Aussäuerung und Bepflanzung von Böden .....
			..... <input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>			- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- stark sichtbarer Kungflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... <input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekultzen .....
- Erosionsschäden/ Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufornn .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen .....
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Haupttaf) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**IV. ANNAHME LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NACH ÖKOLOGISCHEN KRITERIEN:**



Name der Lagerstätte <b>H. Schegg</b>		Karte-Nummer <b>0641/1</b>		Hauptwall-Rohstoff <b>Dolomit</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Graz-Umgebung</b>		Kommune/Gemeinde <b>St. Oswald</b>	
Geographische Koordinaten <b>Gräzer Bergland</b>		Geologische Einheit <b>Gräzer Paläozoikum</b>		Lithologische Einheit <b>Dolomitsandsteinfolge</b>	
Sammeljahr <b>Stolze</b>		Jahr <b>1986</b>		SOV	

**ORTSANGABEN:**


Kartenblatt Nr. <b>163</b>	Aufnahmehöhe	System	U.M.P.M.	Strecke
Geoplatzierungskarte	Verbind.	System	U.M.P.M.	Strecke
	Handarbeit			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="checkbox"/> Kalk	<input type="checkbox"/> Kalkmergel	<input type="checkbox"/> Sandstein	<input type="checkbox"/> Tonstein	<input type="checkbox"/> Glimmer	<input type="checkbox"/> Quarz	<input type="checkbox"/> Gneis	<input type="checkbox"/> Schiefer	<input type="checkbox"/> Schiefer
Verwendung	<input type="checkbox"/> für Baustoffe	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement	<input type="checkbox"/> für Zement
Aufsicht	1986	Schr., 40 x 30 x 15m, außer Betr., nicht rek. ca. 300m Zufahrt über Fahrweg zu Landesstraße Gratzwein-St.Oswald alte Krecheranlage.							

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Form</li> <li>- Gestein</li> <li>- Alter</li> <li>- Glt.</li> <li>- Verw.</li> <li>- Bau</li> <li>- Beach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dolomit</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Gneis</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> </ul>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Form</li> <li>- Gestein</li> <li>- Alter</li> <li>- Glt.</li> <li>- Verw.</li> <li>- Bau</li> <li>- Beach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dolomit</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Gneis</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> <li>- Schiefer</li> </ul>
<p><b>Besch</b></p> <p>dickbankiger bis massiger Dolomit, blaugrau, Verwitterungsfarbe gelbbraun, an ss Kantenbildung, Großklüfte (Durchströmungsgrad 5-8m) im Abstand von 2-4m, Kleinklüfte im cm bis dm Abstand Gestein ist spröde, zerbricht entlang Kleinklüften bei einem Schlag, gewinnbare Blockgröße unter 1dm Kantenlänge ss: 340/35, K: 244/82, K: 200/45 An den Klüftflächen Hornsteine Schotter</p>	

### VORRÄTE

- Wertschöpfen  
 nicht gemessen  
 geschätzt  
 nicht geschätzt  
 nicht geschätzt

Standort	Wertschöpfen	Wertschöpfen	Wertschöpfen
Code	Jahr	Wertschöpfen	Wertschöpfen
	1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	Svetze

### FÖRDERDATEN

- Wertschöpfen  
 nicht gemessen  
 nicht gemessen  
 nicht gemessen

Standort	Wertschöpfen	Wertschöpfen	Wertschöpfen
Code	Jahr	Wertschöpfen	Wertschöpfen

### U M W E L T F A K T O R E N

BEWERTUNG/ LEISTUNGEN im LAGERTITELBEREICH	Kategorie	SAKULINE NUTZUNG im NEBEREICH	LANDSCHAFTSÄUSSERUNG im NEBEREICH
1 <input type="checkbox"/> Gern 2 <input type="checkbox"/> Straße 3 <input type="checkbox"/> Kanal 4 <input type="checkbox"/> Kanal-Ly 5 <input type="checkbox"/> Wasser-DB 6 <input type="checkbox"/> Kanal-DB 7 <input type="checkbox"/> Pipeline 8 <input type="checkbox"/> Energie 9 <input type="checkbox"/> Kanal		10 <input type="checkbox"/> Wohngebiete 11 <input type="checkbox"/> Skizzen, Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="checkbox"/> Sonstige Erfüllung <input type="checkbox"/> über 100% 14 <input type="checkbox"/> 10 bis 100% <input type="checkbox"/> über 100%	17 <input type="checkbox"/> Landschaftsästhetische Nutzung 18 <input type="checkbox"/> Kulturhistorische Nutzung 19 <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="checkbox"/> nicht 21 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 22 <input type="checkbox"/> nicht 23 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein 24 <input type="checkbox"/> nicht	

### BEMERKUNGEN

Form/Bezug	Jahr	Bemerkungen, Sachverhalte, etc.
Svetze	1986	Ausweitung dürfte auf Probleme stoßen, da starke Bemühungen um die Ausweitung des Tourismus in dieser Region

### UNTERLAGEN

Landeskarte und geographische Unterlagen (Karte, Luftbild, etc.)

- nicht vorhanden  
 vorhanden  
 vorhanden

--	--	--

Beitrag einreichen

Bezirk: GRAZ-UMGEBUNG Gmelinde(Nr.): 6643 Ortsbezeichnung: ROCHEGG

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| - Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube <input type="checkbox"/>    |
| - Stogenubahn <input type="checkbox"/>           | Baugrub <input type="checkbox"/>     |
| - Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/>   | Baugläbe <input type="checkbox"/>    |
| - Untertageabbau <input type="checkbox"/>        | Hanggrube <input type="checkbox"/>   |
| - Hangschuttabbau <input type="checkbox"/>       | Schuttgrube <input type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/> | Bergbereich <input type="checkbox"/> |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Besitzer/Betreiber: .....            | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Explosiv</u> ..... | - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>           |
| Abbaueignung: .....                  | - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>        |
| Gewerbeamtliche Genehmigung: .....   | - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>        |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 42 / Höhe 15 / Breite 50
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Beseitigungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND ANSTATTUNG

- |  |  |
|--|--|
| Fördermenge - jährlich <input type="checkbox"/>              | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher <input type="checkbox"/> |
| - monatlich <input type="checkbox"/>                         | - Siebanlage <input type="checkbox"/>                                |
| Vorgeschene Abbautiefe unter Geländeoberkante .... m         | - Kompressor <input type="checkbox"/>                                |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> | - Bagger/Haupe <input type="checkbox"/>                              |
| - sprunghaft <input type="checkbox"/>                        | - LKW <input type="checkbox"/>                                       |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein
- Vorräte: - Menge 211,60 m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |   |  |
|---|--|
| Abbauschle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>  | Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: |
| - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft <input type="checkbox"/>          |
| Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/>   | - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>         |
| - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                              | - Bauland <input type="checkbox"/>                 |
| Mülldeponie <input type="checkbox"/>  | - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>  |
|   | - .....  |

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAHRUNGEN**

	an- gewandt	Näherbereich Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Waldb .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Nadelwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vernurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Braunschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschuttgebiet ..... m  
Zona .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vernurungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
abfuhr) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. NAUICHE VERKEHR IN NAHERBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsorientierung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschlunungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsumweltaktivität im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnschluß .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUERS AUF DAS LANDSCHAFTSWERK**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Deeinfassung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Autochthonen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das anliegende Gelände  
(geometrische Störfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung naturnaher  
Geländeklassen .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANWENDUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG WERKSTRECKENQUERSCHNITTEN**

Stiwoll, Jaritz	0647/1	Kalk
Steiermark	Gras-Umgebung	Stiwoll
Geographische Einheit	Geologische Zone	Geographische Einheit
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	Barrandeikalk
Stratigraphie		
Stätte	1986	

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr.  / Anmeldegebühr

Steuer  Länge  Breite

Steuer  Länge  Breite

Steuer  Länge  Breite

Steuer  Länge  Breite

Steuer  Länge  Breite

Steuer  Länge  Breite

Steinbruch in Stiwoll auf Pz. 456, an der Straße Stiwoll-St. Pankrazen

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk     unvollständige Schichtfolge     Bw. + Gestein mit Mg + Mergel     Tuffe, + karstische Anlagen  
 Karst     Tertiärablagerungen/Flussablagerungen     Mag. + Metalle     Alt. + historische Stätte

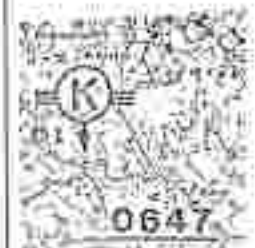
Stätte	<input type="checkbox"/> unvollständige Schichtfolge	<input type="checkbox"/> Bw. + Gestein mit Mg + Mergel	<input type="checkbox"/> Tuffe, + karstische Anlagen
Bestimmung	<input type="checkbox"/> Karst	<input type="checkbox"/> Mag. + Metalle	<input type="checkbox"/> Alt. + historische Stätte

Aufs 1986: Stör., 40 x 20 x 20m, aufgel., nicht rek., Sohle verwachsen, Böschungen schwach verwachsen  
 Verk Hist 1886: direkt an der Landesstraße gelegen  
 Raum: Anlage eines Steinbruches  
 Landschaftsschutzgebiet 28

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe: ? Farbe und Ausdehnung
  - Ges.: ? Gestein
  - Art:
  - GW: ? Durchlässigkeitsvermögen
  - Verw.: ? Verwendung
  - Arch.: ? Analyse
  - Maßstab: ? Lagerstätte (Beschreibung)
- Hauptbestandteil / verwendet: **Kalk**  
 Nebenbestandteil / verwendet: -  
 Gestein: -  
 Hergangsgestein (K): -  
 Bemerkungen in Klammern relevant zur Wirtschaftlichkeit

Quelle	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Alter Besch	Devon Der Steinbruch liegt in den Barrandeikalken, stark rotbraun anwitternd, im Hangenden gebankt (cm-dm-Bereich), stark verfaultet, teilw. zerbrochen mittelständig (0,5-1m) geklüftet, in enger geklüfteten Bereichen starke limonitische Bestete an ss und K ss: 234/46			
Verw	Schotter, SchGttmaterial, Branntkalk			



0647

**VORRÄTE**

- Vorkategorie  
 A = Aufgeschlossen  
 B = ungeschlossen  
 C = ungeschlossen  
 D = ungeschlossen
- Menge  
 • Lagerort

Monat:	1986	V	> 1 Mio m <sup>3</sup>	Suette
Code				

**FÜHRERDATEN**

- A = Aufgeschlossen  
 • B = ungeschlossen  
 • C = ungeschlossen  
 • D = ungeschlossen

Muster				
Code				

**U M W E L T F A K T O R E N**

<p><b>KYRIENBERG, LEITUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Eisen</p> <p>2 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>4 <input type="radio"/> Beton</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser</p> <p>6 <input type="radio"/> Holz</p> <p>7 <input type="radio"/> Glas</p> <p>8 <input type="radio"/> Keramik</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonstige</p>	<p>Erfassung</p> <p>1986</p>	<p><b>BEIWOHLNUTZUNG IM ANBIEGEBEREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Wohngebiet</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Wohn-, Industrie- und Betriebsgebiet</p> <p>12 <input type="radio"/> Betriebsgebiet für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Entsorgung: 14 <input type="radio"/> unter 100m</p> <p>15 <input type="radio"/> 10 bis 100m</p> <p>16 <input checked="" type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (KATEGORIEN)</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Ja</p> <p>21 <input checked="" type="radio"/> Nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Mischgenutzte</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

**BEMERKUNGEN** (Ausführlicher, Stichwortorientiert)

Namen/Code	1986	Suette	Bedingungen für eine Ausweitung günstig, da nur schwache Besiedelung in der Umgebung
------------	------	--------	--

**UNTERLAGEN**

- V = photoelektrisch übertragene Unterlagen  
 • B = unphotoelektrisch übertragene Unterlagen  
 • A = archivarische Unterlagen

1	B	Steir. Steinbruchkartell, 163/28, Graz 1953	MGLD
---	---	---	------

Bezirk: GRAZ-UNGERBURG Gemeinde (Nr.): 0647 Ortsteil-zuweisung: St. Wulf, Janitz

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch
- Stagenabbau
- Tagbau
- Untertagebau
- Hängschuttbau
- natürliches Vorkommen
- Talhänge
- Hängflüß
- Hängfluge
- Hängflut
- Seitental
- Bergkesseln

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: KALK
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 40 / Höhe 20 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungssignung (nach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Kutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUBEHRE UND AUSSTATTUNG

- Fiedermenge - jährlich
- monatlich
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Geräteart mechanisch (z.B. Rollen)
- springen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher
  - Scharfrüge
  - Kompressor
  - Bagger/Raupe
  - LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge AKK? m<sup>3</sup> / .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche eigenisiert
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbauschle eigenisiert
- Abbauschle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Hilfsanlage
- Dortverbleibende Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**1. LANDSCHAFTSBIOLOGISCHES NAHRGEBIET**

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Wirk- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumwall/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erhaltungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Tüß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hoch .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenlaubvegetation bzw. Mischlaubbäume .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserrißfuß/ Vermurungsgelände .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wäldchen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mauerhalden .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zona .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Nachwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folienutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverseuchung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMLICHE SITZUNG DER NAHRGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Örtliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsstättenbebauung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefalligung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsröhren/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Bergrückbildung natürlicher  
Geländekultzen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....

**15. ANWEISUNG, LANDSCHAFTSBIOLOGISCHE RESULTATE DER NUTZUNGSKONTROLLE ANZEIGEN**



Lagerstättenname <b>Neuhofgraben</b>		M.-Bez. Vorkommen <b>0651/1</b>		Lagerstättenkategorie <b>Augengneis</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Bezirk <b>Graz-Umgebung</b>		Kommune/District <b>Ilbzbach</b>	
Regionale Zone <b>Gleinalpe</b>		Lithologische Zone <b>Gleinalpekrystallin</b>		Geologische Epoche	
Bergbaubetrieb <b>Soette, Niederl</b>		Jahr <b>1986</b>		Datum	

**ORTSANGABEN:**

Kilometer Nr.	<b>163</b>	Arbeitsjahr		System	Lage	Seite												
Ortsbeschreibung/Notizen																		
<table border="1"> <tr> <td>System</td> <td>Lage</td> <td>Seite</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							System	Lage	Seite									
System	Lage	Seite																
<table border="1"> <tr> <td>Quelle</td> <td>Weg</td> <td>Teil</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Quelle	Weg	Teil									
Quelle	Weg	Teil																

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs. = unvollständiges Aufkündigung  
 Bes. = unvollständiges Aufkündigung  
 Raum. = unvollständiges Aufkündigung  
 Aufs. = unvollständiges Aufkündigung  
 Bes. = unvollständiges Aufkündigung  
 Raum. = unvollständiges Aufkündigung

Stichtag	<input checked="" type="radio"/> 1. Aufnahme	<input type="radio"/> 2. Aufnahme	<input type="radio"/> 3. Aufnahme	<input type="radio"/> 4. Aufnahme	
Geologie	<input type="radio"/> 1. Geologie	<input type="radio"/> 2. Geologie	<input checked="" type="radio"/> 3. Geologie	<input type="radio"/> 4. Geologie	
Aufs.	<b>1986</b>	<b>Wegaufschlüsselung</b>			
Bes.		<b>Liechtenstein</b>			
Raum.		<b>Landschaftsschutzgebiet 5</b>			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form - Form und Ausrichtung
  - Gln. - Gänge
  - Alter
  - GR - Grundwassercharakter
  - Verh. - Verwitterung ab
  - Anal. - Analyse
  - Besch. - Allgemeine Beschreibung
- Hauptminerale / -minerale: **Augengneis**  
 Begleitminerale / -minerale: -  
 Gangart, Lagerort: -  
 Lagerstätten (n): -  
 Lagerstätten in Funktion: keine der Lagerstättenbeschreibung

Größe	<input type="radio"/> 1. groß	<input type="radio"/> 2. mittel	<input checked="" type="radio"/> 3. klein	<input type="radio"/> 4. feinst
Besch.	graue Gneise, heller Klang, sehr hart, gute Verwitterungsbeständigkeit, raube Bruchfläche, Mineralbestand Qu, Fsp, Feldspatengren bis 3cm, teilw. gelüftet, meist Augengröße um 1-2mm			
Sonstige Notizen <input type="checkbox"/>				

### VORRÄTE

#### WIRTSCHAFTSART

- A = Bergbau
- B = Holzgewerbe
- C = Industrie
- D = Dienstleistungen

### FÖRDERDATEN

- 1 = Kohle
- 2 = Erz
- 3 = Gestein
- 4 = Salz
- 5 = Erdgas
- 6 = Erdöl

Wirtschaftsart: **W** > 1 Mio m<sup>3</sup> **Bausteine**

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986		

Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

## U M W E L T F A K T O R E N

#### VORHANDENE LEISTUNGEN IM LÄNDEWIRTSCHAFTSBEREICH

1	<input type="checkbox"/> Holz				
2	<input checked="" type="checkbox"/> Zentrale				
3	<input type="checkbox"/> Wasser				
4	<input type="checkbox"/> Energie				
5	<input type="checkbox"/> Wasser-LU				
6	<input type="checkbox"/> Luft-LU				
7	<input type="checkbox"/> Industrie				
8	<input type="checkbox"/> Sonstige				
9	<input type="checkbox"/> Keine				

#### WÄSSERUNGSTYPUS IM ANWENDBEREICH

- 10 = Grundwasser
- 11 = Oberflächen- und Grundwasser
- 12 = Abwasser für Industrie und Gewerbe
- 13 = Schmelzwasser

Erhaltung:  14 = ohne BGR

- 15 = BGR 100
- 16 = BGR 1000

#### LANDWIRTSCHAFTLICHE VERWENDUNG

- 17 = Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 = Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 = Sonstige Nutzung

#### FOLGENUTZUNG

- 20 = Industrie
- 21 = Lagerung
- 22 = Wasserversorgung
- 23 = Sonstige

## BEMERKUNGEN (Beobachtete Störungserscheinungen etc.)

--	--	--

## UNTERLAGEN (Kartographische Unterlagen, Karten, Statistiken, etc.)

- V = verlässliche Unterlagen
- M = unvollständige Unterlagen (Broschüren, etc.)
- E = unvollständige Unterlagen

--	--	--

Bezirk: **GROS-UMG** ..... Gemeinde(Nr.): **0659** ..... Ort(s)-  
zeichnung: **LOCHVOGELPALE** .....

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- |                               |                                  |                 |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|-----------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input type="radio"/>            | Talgrube .....  | <input type="radio"/>            |
| - Stiegenabbau .....          | <input type="radio"/>            | Hängfeld .....  | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau .....               | <input type="radio"/>            | Hänglage .....  | <input type="radio"/>            |
| - Untertagebau .....          | <input type="radio"/>            | Haupttal .....  | <input type="radio"/>            |
| - Hangschuttabbau .....       | <input type="radio"/>            | Seitental ..... | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input checked="" type="radio"/> | Bergbruch ..... | <input type="radio"/>            |

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: **ALUMINUM** .....
- Abbaueignung: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb .....
- periodisch in Betrieb .....
- saisonbedingt in Betrieb .....
- außer Betrieb .....

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge ..... / Höhe ..... / Breite .....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungshelligkeit flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs: **Parasolwald** .....
- Hutungen erkennbar .....
- Form: .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  naß
- Ausbildung von Böden .....
- Anzahl der Böden .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbaumasse unter Geländeoberkante ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) .....
- Sprengen .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....
- Siebanlage .....
- Kompressor .....
- Bagger/Raupe .....
- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja  nein
- Vorräte: - Menge **2.000** m<sup>3</sup> / .....
- nicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden: ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IM AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufäche regeneriert .....
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbausohle regeneriert .....
- Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Stützpunkte .....
- Darunterge Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
- Forstwirtschaft .....
- Seeland .....
- Erholungs-/Sportanlage .....

**I. LÄNDSCHAFTSÖKOLOGISCHES WAHRNEHMEN**

	aus- grenzend	Wahrnehm- Entfernung	Richt- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen- schutzgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quell- schutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Auenland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs-/ Hochwassereinflussgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasser- verschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Buchenstreuvegetation bzw. Übergeländestreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Hochwasserabfluss/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Mähdelle .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Baumstumpfzone .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. BAULICHE NUTZUNG IM WOHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsmittelbesitzung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße ... <i>13. St.</i> <input checked="" type="checkbox"/>
- Dämmliches Wohn- und Reinzweckgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Aufschlammungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahweg <i>nicht befestigt</i> <input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebszweckbelegung im Rahmen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungsbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBEREIN**

- Der Abbau ist in der	älteren Umgebung	weiteren Umgebung		- Der abbaubare Einfluss kann minimiert werden durch:
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- neue Bepflanzung .....
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
- unmerklicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden) ...
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen .....
- Auswirkungen auf Grund:				- Erhaltung von Wald-/ Flurgeländestreifen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		..... <input type="checkbox"/>
- auffälliger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		..... <input type="checkbox"/>
- Erschöpfungsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		..... <input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		..... <input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Gelände- kante an (Steilhang) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		..... <input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

**IV. ZUSAMMENFASSUNG LÄNDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDROHUNG, HINTERGRÜNDE UND MAßNAHMEN**

Namen des Verfassers <b>Grein</b>	Nr. des Verfassers <b>1603/1</b>	Verfahren / Material <b>Marmor</b>
Land <b>Steiermark</b>	Nr. Bezirk <b>Voitsberg</b>	Verfahren / Material <b>Gallinannaegg</b>
Geographische Breite <b>Gleinalpe</b>	Tektonische Einheit <b>Gleinalpe</b>	Geographische Breite
Geographische Länge	Jahr <b>1984</b>	Geographische Länge
Geographische Breite		

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr. **163**      Kartengruppe: \_\_\_\_\_

Ortsbeschreibung: \_\_\_\_\_

Wahlkreis	Quadrat	Umsatz	Preis
_____	_____	<b>956931,2</b>	<b>5228163,0</b>
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Spezies: \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art.     unvollständiges Aufschreiben     Best.     bestanden mit     Best.     beständiger Bestand  
 Teilgeb.     Teilgeb. / Teilgeb. / Teilgeb. / Teilgeb.     Maß.     Maßstab     Maß.     Maßstab

Stufen	1 <input type="radio"/> unvollständig	2 <input type="radio"/> unvollständig	3 <input checked="" type="radio"/> in Betrieb	4 <input type="radio"/> außer Betrieb
Erzeugung	1 <input type="radio"/> im Hammer	2 <input type="radio"/> im Hammer	3 <input type="radio"/> im Hammer	4 <input type="radio"/> im Hammer
Aufsatz	1984	Steinbruch, 200x100x50m		
Bez.		F. Kern		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form     Form und Ausdehnung     Material / Material    **Marmor**  
 Gen.     Größe     Lagerstätte / Lagerstätte     Lagerstätte / Lagerstätte  
 Alter     Alter     Lagerstätte / Lagerstätte     Lagerstätte / Lagerstätte  
 Verw.     Verwendungsart     Lagerstätte / Lagerstätte     Lagerstätte / Lagerstätte  
 Anal.     Analyse     Lagerstätte / Lagerstätte     Lagerstätte / Lagerstätte  
 Besch.     Allgemeine Beschreibung     Lagerstätte / Lagerstätte     Lagerstätte / Lagerstätte

Größe	1 <input checked="" type="radio"/> groß	2 <input type="radio"/> mittel	3 <input type="radio"/> klein	4 <input type="radio"/> restlos
Beusch	Sälemarmor, weiß-grau-gebändert, mittel-bis grobkörnig, (bis 2mm), stark ver-faltet, teils massig, teils fein gebankt, stark geklüftet			
Form	liegt im mächtigen Säle-Marmorzug der Gleinalpe			
Verw.	Schotter, Baustein, Dekorstein, weiße Sorten als Füllstoffe			



**VORRÄTE**

Menge: 1  
 Date: Jahr: 1986  
 Wirt: Wirt: Hubel  
 Wirt: Wirt:

	1986	Wirt: Hubel	Wirt: Hubel
--	------	-------------	-------------

**FORDERDATEN**

Menge: 1  
 Date: Jahr: 1986  
 Wirt: Wirt:

--	--	--	--

**U M W E L T F A K T O R E N**

VERFAHREN/ LEISTUNG IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erstfassung	EVOLVIERTE NUTZUNG IM ANSCHLUSS	LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE VERFAHREN
1 <input type="radio"/> Bohren		10 <input type="radio"/> Windpark	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Gestaltung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		11 <input type="radio"/> Bezahl. Wohn- und Betriebsgebäude	18 <input checked="" type="radio"/> Fernverkehrsleitungs-Bauwerk
3 <input type="radio"/> Kanal		12 <input checked="" type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Dienstl.	19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
4 <input type="radio"/> Ökolog. Lsg.		13 <input type="radio"/> Grünanlage	
5 <input type="radio"/> Wasser-1/2g		Erstfassung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 100m	
6 <input type="radio"/> Solar-2g		15 <input type="radio"/> 10 bis 100m	
7 <input type="radio"/> Kugel		16 <input type="radio"/> über 100m	
8 <input type="radio"/> Garage			
9 <input type="radio"/> Hotel			

**BEMERKUNGEN**

Bemerkung: Jahr:

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Unterlagen:

--	--	--

Selbst verfertigt

Namens des Vorkommens <b>Reinmerberg</b>	Ortsangabe <b>1610/1</b>	Material/Mineral <b>Sandstein</b>
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Voltaberg</b>	Fläche/Erhebung <b>Kohlschwarz</b>
Geographische Bitter <b>Grazer Bergland</b>	Topographische Bitter <b>Kainacher Gosau</b>	Geologische Bitter <b>Hauptbeckenfolge</b>
Wirtschaftszweig <b>Stein</b>	Jahr <b>1983</b>	IBV <b>v</b>

**ORTSANGABEN:**

Kennzahl Nr. **163**

Ortsangabe

System	Umgang	Stütz
Verfahren	System	Umgang
Verfahren	System	Umgang
Verfahren	System	Umgang
Verfahren	System	Umgang

Ortsangabe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufg. - Aufbereitung - Aufbereitung  
- Maßstab - Maßstab

- Bsp. - Bsp. - Bsp.  
- Bsp. - Bsp. - Bsp.

- Tache. - Tache. - Tache.  
- Maß. - Maß. - Maß.

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> feinst
Verw.	<input type="radio"/> für Baustoffe	<input type="radio"/> für Industrie	<input type="radio"/> für Kunststoffe	<input type="radio"/> für Spezial

**Aufs** 1983  
**Verk** mehrere Steinbrüche, teils im Untertagebau, aufgelassen  
Zufahrt endet mehrere Locom entfernt beim Gehöft Sonafixl, ab dort nur mehr  
teilw. verfallener Karrenweg.  
**Infra** Schwache Verbauung im Umland

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form: - Form und Ausdehnung
  - Gen.: - Gestein
  - Alter
  - GW: - Grundwasserbeschaffenheit
  - Verw.: - Verwendungszweck
  - Anst.: - Anstöße
  - Besch.: - Allgemeine Beschreibung
- Bezeichnung/-bestand: **Sandstein**
- Strukturbezeichnung/-schluff:
- Sandart, Lagerung:
- Verfestigung (W):
- Umgebung: - Umgebung - wenn per Bild/Übersichtsbild


Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> feinst
Verw.	Werr, Schleif-, Mühlsteine, Sandstein			
Besch.	bankiger Sandstein, sehr dicht, hart, heller Klang, Bruch entlang des ebenflächig, quer dazu rau, gut bearbeitbar, graubraun, Klüftung unregelmäßig, gewinnbare Blockgröße mehrere Quadratmeter			
				

Bild nicht erforderlich

### VORRÄTE

Standort:  
 Ort:  Jahr:

		> 110 m <sup>3</sup>		

### FÖRDERDATEN

Standort:  
 Ort:  Jahr:


### UMWELTFAKTOREN

VERZEICHNIS DER LEITUNGEN IM LAGERSTRECKENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Gas	
2 <input type="radio"/> Strom	
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input type="radio"/> Abwasser	
5 <input type="radio"/> Wasser + Abw.	
6 <input type="radio"/> Abwasser	
7 <input type="radio"/> Regenwasser	
8 <input type="radio"/> Abwasser	
9 <input type="radio"/> Abwasser	

BRÄUEREI NUTZUNG IM NÄHRBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Bietet Wohn- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Zentrale
Zentrale: 14 <input type="radio"/> ohne BGR
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEZIEHUNGEN
17 <input type="radio"/> Landschaftsstrukturelle Nutzung
18 <input type="radio"/> Agrarwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG:**

20 <input type="radio"/> Industrie	21 <input type="radio"/> Gewerbe
22 <input type="radio"/> Wohngebiet	23 <input type="radio"/> Freizeitanlage
24 <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN


### UNTERLAGEN

Landeskarte und geologische Unterlagen, Karte, Querschnitt, etc.

- K = Kartographie (neu)
- B = anerkannte/gesetzliche Kartenwerke, etc.
- K = unvollständige Karte

1	B	Krainer, B. & G. Suetter: Die Sandsteine des Hammerberges bei Afling. Unveröff. Ber., FGJ, Graz 1983.

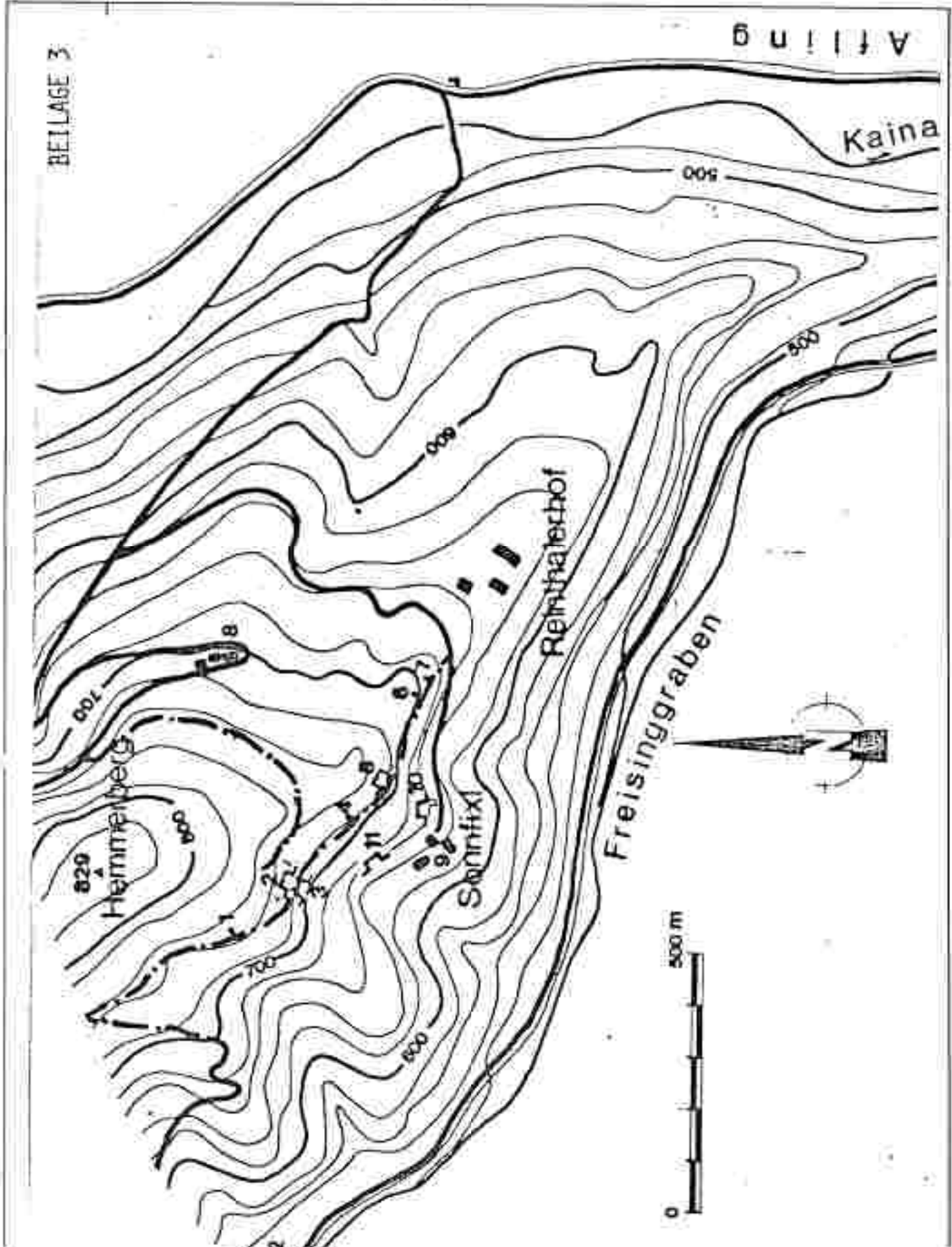
Beleg vorhanden



Ortsname (Lagerstätte)	1660/14	Ortsname (Lagerstätte)
Bemmerberg		Sandstein
163	1	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- 7 Form = Fachwort/Abkürzung
- 8 Ort = Ortswort/Abkürzung
- 9 Bau = Bauelement
- 10 Ort = Ortswort
- 11 Ort = Ortswort
- 12 Ort = Ortswort
- 13 Ort = Ortswort
- 14 Ort = Ortswort
- 15 Ort = Ortswort
- 16 Ort = Ortswort
- 17 Ort = Ortswort
- 18 Ort = Ortswort
- 19 Ort = Ortswort
- 20 Ort = Ortswort
- 21 Ort = Ortswort
- 22 Ort = Ortswort
- 23 Ort = Ortswort
- 24 Ort = Ortswort
- 25 Ort = Ortswort
- 26 Ort = Ortswort
- 27 Ort = Ortswort
- 28 Ort = Ortswort
- 29 Ort = Ortswort
- 30 Ort = Ortswort
- 31 Ort = Ortswort
- 32 Ort = Ortswort
- 33 Ort = Ortswort
- 34 Ort = Ortswort
- 35 Ort = Ortswort
- 36 Ort = Ortswort
- 37 Ort = Ortswort
- 38 Ort = Ortswort
- 39 Ort = Ortswort
- 40 Ort = Ortswort
- 41 Ort = Ortswort
- 42 Ort = Ortswort
- 43 Ort = Ortswort
- 44 Ort = Ortswort
- 45 Ort = Ortswort
- 46 Ort = Ortswort
- 47 Ort = Ortswort
- 48 Ort = Ortswort
- 49 Ort = Ortswort
- 50 Ort = Ortswort
- 51 Ort = Ortswort
- 52 Ort = Ortswort
- 53 Ort = Ortswort
- 54 Ort = Ortswort
- 55 Ort = Ortswort
- 56 Ort = Ortswort
- 57 Ort = Ortswort
- 58 Ort = Ortswort
- 59 Ort = Ortswort
- 60 Ort = Ortswort
- 61 Ort = Ortswort
- 62 Ort = Ortswort
- 63 Ort = Ortswort
- 64 Ort = Ortswort
- 65 Ort = Ortswort
- 66 Ort = Ortswort
- 67 Ort = Ortswort
- 68 Ort = Ortswort
- 69 Ort = Ortswort
- 70 Ort = Ortswort
- 71 Ort = Ortswort
- 72 Ort = Ortswort
- 73 Ort = Ortswort
- 74 Ort = Ortswort
- 75 Ort = Ortswort
- 76 Ort = Ortswort
- 77 Ort = Ortswort
- 78 Ort = Ortswort
- 79 Ort = Ortswort
- 80 Ort = Ortswort
- 81 Ort = Ortswort
- 82 Ort = Ortswort
- 83 Ort = Ortswort
- 84 Ort = Ortswort
- 85 Ort = Ortswort
- 86 Ort = Ortswort
- 87 Ort = Ortswort
- 88 Ort = Ortswort
- 89 Ort = Ortswort
- 90 Ort = Ortswort
- 91 Ort = Ortswort
- 92 Ort = Ortswort
- 93 Ort = Ortswort
- 94 Ort = Ortswort
- 95 Ort = Ortswort
- 96 Ort = Ortswort
- 97 Ort = Ortswort
- 98 Ort = Ortswort
- 99 Ort = Ortswort
- 100 Ort = Ortswort



BEILAGE 3

A t l i n g

Kaina

Hemmerberg

Reinthalhof

Sonnfixl

Freisinggraben

0 500 m

Ort: <b>Hennersburg</b>	Blatt: <b>XVII</b>	Geologie: <b>Sandstein</b>
Blatt-Nr.: <b>163</b>	Blatt-Nr.: <b>2</b>	EDV: <b></b>

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)**

- Form = Form und Ausdehnung
- Ort = Ort und Ausdehnung
- Ges. = Größe
- Bild
- Ort = Ort und Ausdehnung
- Ort = Ort und Ausdehnung
- Ort = Ort und Ausdehnung
- Ort = Ort und Ausdehnung

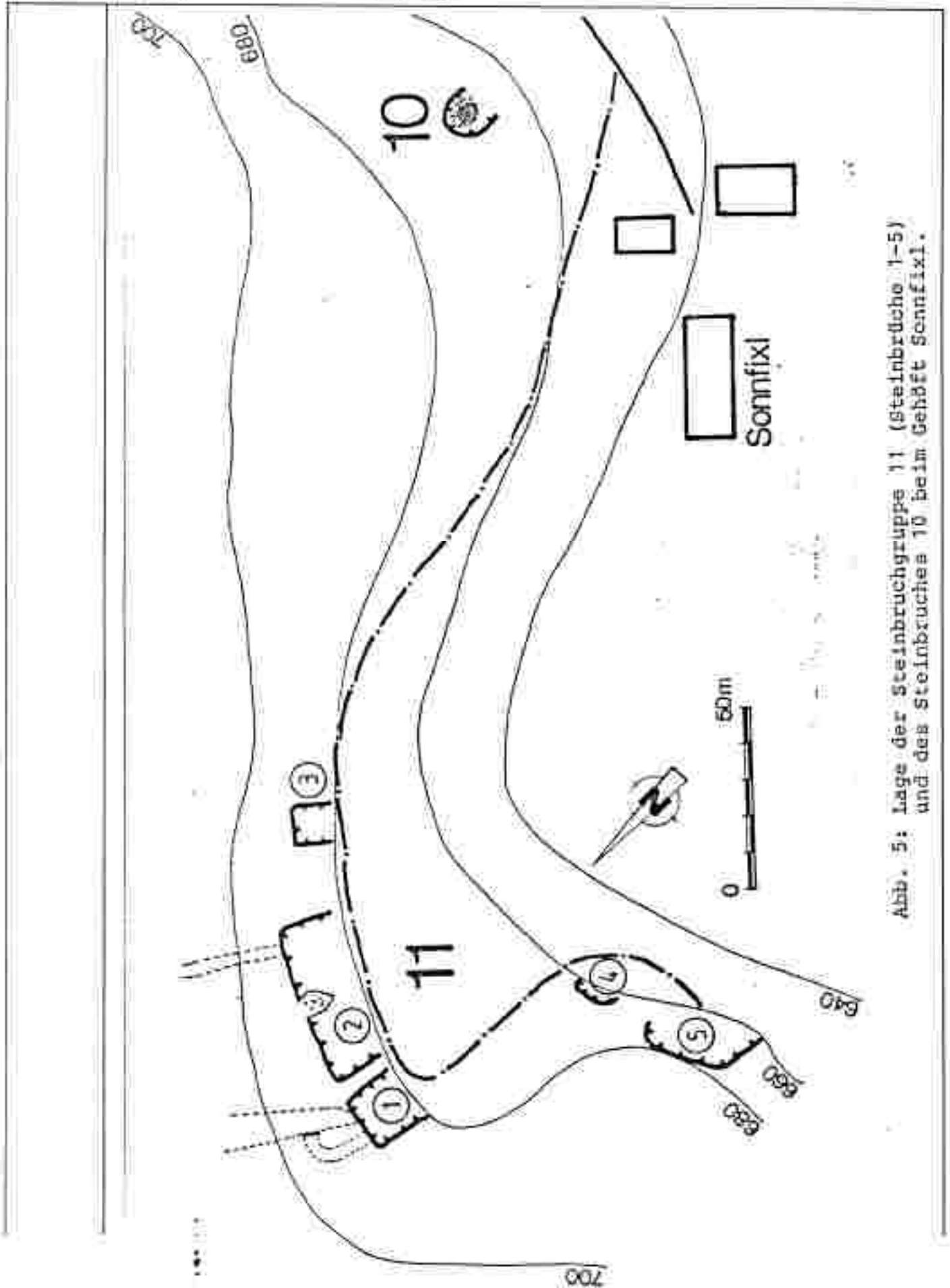


Abb. 5: Lage der Steinbruchgruppe 11 (Steinbrüche 1-5) und des Steinbruches 10 beim Gehöft Sonnfixl.

Name (bei Vorkommis): <b>Kornberg</b>		Bl. Nr. (Vorkommis): <b>1623/1</b>	Handschreibnummer:
Land: <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk: <b>Voitsberg</b>	Konglomerat	
Geographische Einheit: <b>Graber Bergland</b>	Technische Einheit: <b>Weststeir. Tertiär</b>	Südsteier	
Seitennummer: <b>Suelle</b>	Jahr: <b>1983</b>	Karpät	

**ORTSANGABEN:**

Karten-Nr. **163**      Auftragsnummer:

Ortsangabe:

Ortsname	Ortsart	Ortsgröße	Ortslage

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

• Art:  Aufschl.  Bohrung  Sonst.  ...

• Best.:  Lith.  ...

• Zweck:  ...

Status:	<input checked="" type="radio"/> Aufschl. (Hohl)	<input type="radio"/> Bohrung	<input type="radio"/> Sonst.	<input type="radio"/> ...
Bestimmung:	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...
Aufs. Verk.	1983	natürliche Aufschlüsse und Straßenböschungen im Bereich des Kornberges. Zufahrt über Gemeinde- und Landesstraßen		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

• Name:  ...

• Best.:  ...

• Art:  ...

• Verw.:  ...

• Zweck:  ...

Bezeichnung: **Konglomerat**

Bestimmung:  ...

Verwendung:  ...

Bezeichnung (H):  ...

Handschreibung v. Nummer (bei der Handschriftsammlung):

Alter	<input checked="" type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...
Besch.	Stiwoller Konglomerat, Karpät bankiges Konglomerat, durchschnittliche Bankungsmächtigkeit 150cm, gut verfestigt, wenig herausgewitterte Komponenten, flach gelagert, zwischen einzelnen Konglomeratbänken geringmächtige Tonzwischenlagen, örtlich eher locker gebunden und fast vollständig aufgewittert. Im allg. sind die Komponenten wenig beansprucht, Korngrößen allerdings stark streuend (max 6 l0cm, im Bankbereich gradiert. Im Bereich einer direkten Überlagerung durch Terrassenlehme sind die Konglomerate in Blöcke von 2,5 x 1,5 x ? m aufgelöst, eingeschaltet treten vereinzelt kreuzgeschichtete und gradierte Sandsteine auf. Basisteile sind meist unverfestigt			
Verw.	gut verfestigte Partien sind als Dekorstein einzusetzen, gut polierbar			

Beiblatt verschaffen

### VORRÄTE

Standort:  
 024 124

Wirtsch. Klasse:  
 \* 1 = hochgradig  
 \* 2 = mittelgradig  
 \* 3 = niedriggradig

Wirtsch. Klasse:  
 \* 1 = erdmetall  
 \* 2 = metall  
 \* 3 = erdmetall

1983	W	>1 Mio m <sup>3</sup>	Suette
------	---	-----------------------	--------

### FÖRDERDATEN

Standort:  
 024 124

\* 1 = erdmetall  
 \* 2 = metall  
 \* 3 = erdmetall

--	--	--	--	--

### U MWELT F A K T O R E N

VORSHREIBUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erreichung in %
1 <input type="radio"/> Deim	00 00
2 <input checked="" type="radio"/> Straß	00 00
3 <input type="radio"/> Kette	00 00
4 <input checked="" type="radio"/> Erdl. Gg.	00 00
5 <input type="radio"/> Wasser/Lu	00 00
6 <input type="radio"/> Sonstige	00 00
7 <input type="radio"/> Flurwe	00 00
8 <input type="radio"/> Sonstige	00 00
9 <input type="radio"/> Sonstige	00 00

WÄSSERE NUTZUNG IM UMWELTBEREICH
III <input type="radio"/> Pflanzkultur
IV <input checked="" type="radio"/> Indust. Wass- und Abwasserabgabe
V <input type="radio"/> Betriebsabgabe bei Industrie und Gewerbe
VI <input type="radio"/> Sonstige
Erreichung: 14 <input type="radio"/> über 50%
15 <input type="radio"/> 50 bis 100%
16 <input type="radio"/> über 100%

LANDSCHAFTSFORMUNG IM UMWELTBEREICH
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftserhaltende Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftserhaltende Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ungenutzt
21 <input type="radio"/> ungenutzt
22 <input type="radio"/> ungenutzt
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geologische und geotechnische Unterlagen, Karten, Luftbilder, Sonar etc.

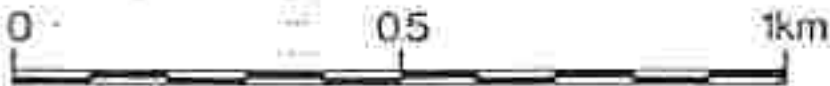
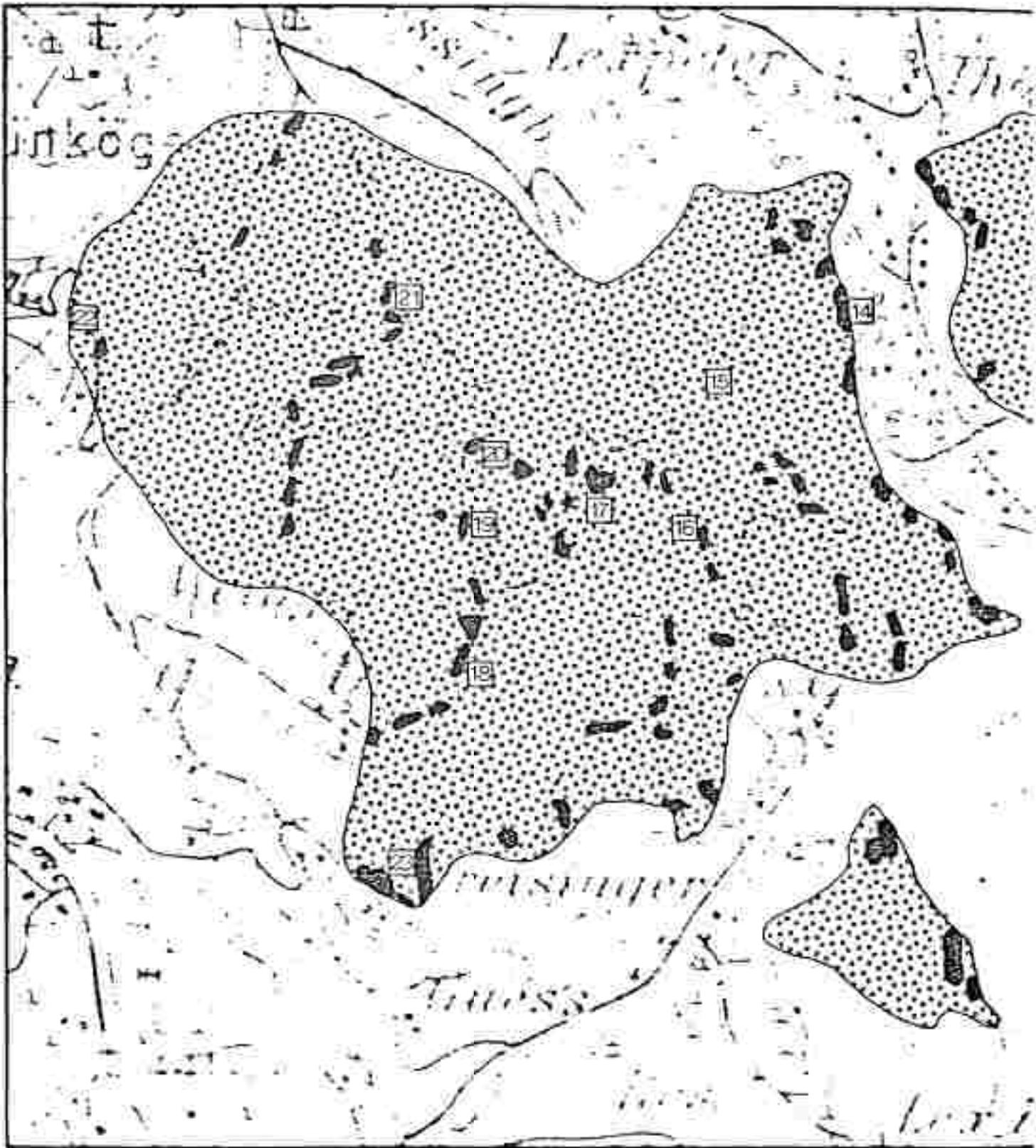
\* 1 = unvollständige Unterlagen  
 \* 2 = unvollständige Unterlagen  
 \* 3 = unvollständige Unterlagen

1	B	Ebner, F.: Das Konglomerat von Stiwoll. - Unver. Ber., FGJ, Graz 1983
---	---	---

Seiten zusammen

F. EBNER

# Das Konglomerat von Stiwoll - Aufsicht

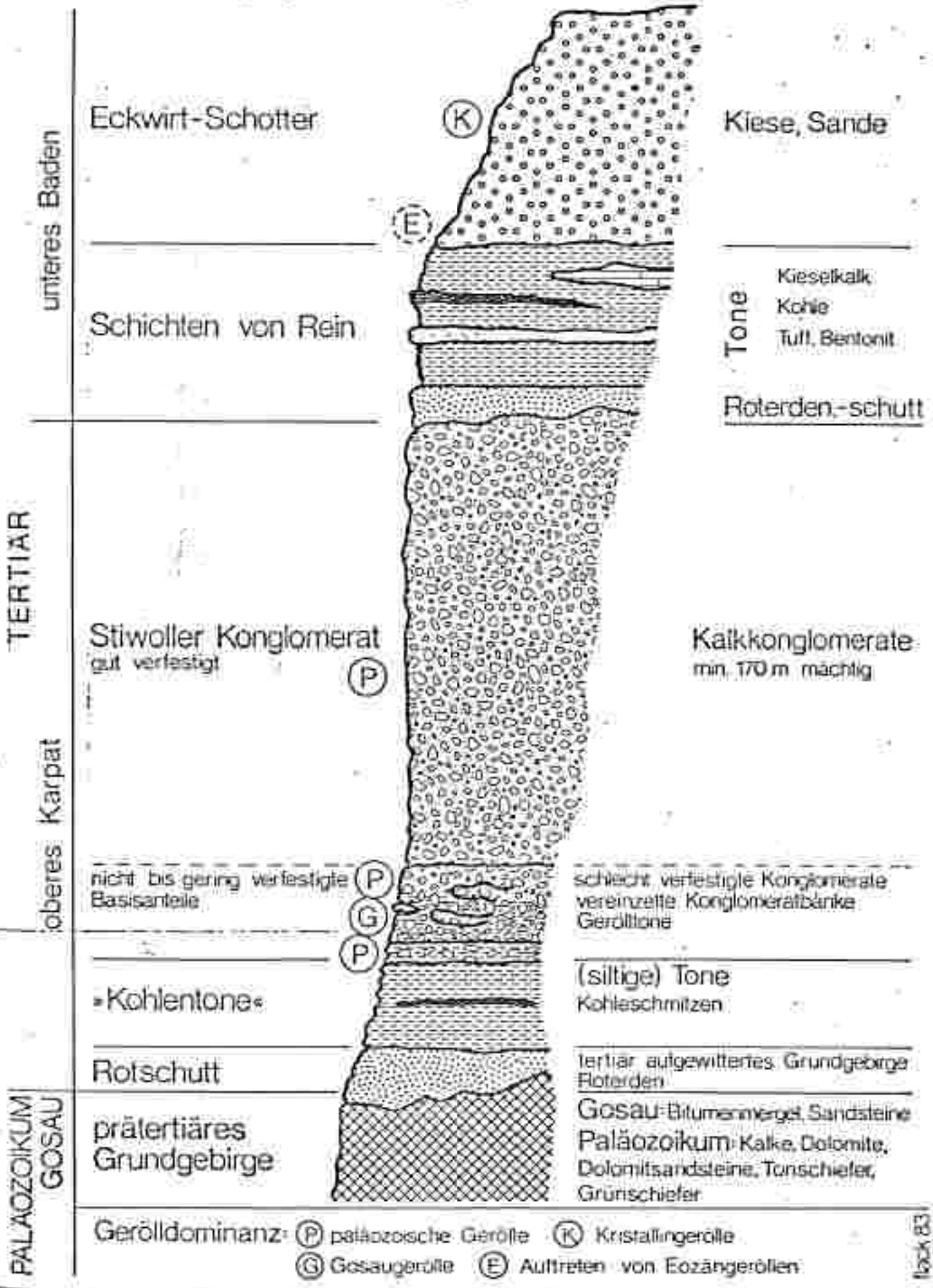


 Bereich der K

# Schematisches Säulenprofil durch das Tertiär im Raum Stiwoll - Södingberg

Abb. 6

ohne Berücksichtigung der Mächtigkeitsverhältnisse



Grünkügerl	1623/2	Kalk
Steiermark	Voitsberg	Südberg
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	
Seite	1986	

**ORTSANGABEN:**

Barometer-Höhe	162	Auflageort			
Ortsbeschreibung	Kontaktpunkte				
Seiten					

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stichtag	1986	1. Ort	2. Ort	3. Ort	4. Ort
Bestimmung					
Aufg.	Verk.	Steinbr., aufgel., 40 x 30 x 20m, 1 Etage, verfallenes Beschickungsgeb. direkt an der Landesstraße gelegen.			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Bauart: -> Stein und Kuppelbau
  - Gen.: -> Stein
  - Alter:
  - Gf: -> Quarzschmelzverfahren
  - Merk.: -> Verwendung etc.
  - Best.: -> Anwesen
  - Best.: -> Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil / -bestandteil: **Kalk**  
 Nebenbestandteil / -bestandteil: -  
 Gestein, Legierung: -  
 Hohlkörper (H): -  
 Umkleidekabine o. Kasten unter der Schmelzwanne

Drift	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Besch:	dunkelgrauer bis blaugrauer Kalk, feinkörnig, sehr hart, heller Klang, bankig (bis 0,4-0,5m), bis massig, häufig von Kalzitadern durchzogen, Klüftung weitstündig, 1 - 1,5m, Durchtrennungsgrad 6-7m, gewinnbare Blockgröße 0,5 x 0,4 x 0,4m, hauptsächlich anfallend Schotter (unter 0,1m) ss 210/55, K 110/85			
Verw:	Schotter, Schüttmaterial, untergeordnet Wasserbau			

### VORRÄTE

Wasser:  
Code: Jahr:

	1998		
--	------	--	--

### VORZEICHEN

- = vorhanden
- = nicht vorhanden
- = unbestimmt
- = prognostiziert

### FÖRDERDATEN

Wasser:  
Code: Jahr:

--	--	--	--

- E = Erdöl
- H = Kohle
- T = Tauchschiefer

## UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMIßLÄSTUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Luft	
2 <input type="radio"/> Schall	
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input type="radio"/> Elektromagnetische Felder	
5 <input type="radio"/> Vibrationen	
6 <input type="radio"/> Licht	
7 <input type="radio"/> Wärme	
8 <input type="radio"/> Gerüche	
9 <input type="radio"/> Radioaktivität	

ÖKOLOGISCHE NUTZUNG IN ANREICHUNG
10 <input checked="" type="radio"/> Grünland
11 <input type="radio"/> Natur- und Landschaftsschutz
12 <input type="radio"/> Biotopschutz für Insekten und Pflanzen
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> keine Angabe
15 <input type="radio"/> keine Angabe

LANDSCHAFTSQUALITÄT (HINWIRTSCHAFT)
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Qualität
17 <input checked="" type="radio"/> Historische Qualität
18 <input type="radio"/> Sonstige Qualität

FOLGENUTZUNG
19 <input type="radio"/> keine Angabe
20 <input type="radio"/> keine Angabe
21 <input type="radio"/> keine Angabe
22 <input type="radio"/> keine Angabe
23 <input type="radio"/> keine Angabe

## BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Verfahrensbilder und anerkannte Unterlagen für die Qualität, Größe etc.

- V = amtliche Verträge
- B = amtliche Gutachten, Berichte, Studien
- K = amtliche Karten

--	--	--

Geometrische Genauigkeit



Bezirk: Neirsdorf ..... Gemeinde(Nr.): 1473 ..... Ortsbezeichnung: Gränitz

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch .....
- Stagenabbau .....
- Tagabbau .....
- Unterlagabbau .....
- Hangschuttabbau .....
- natürliches Vorkommen .....
- Tallage .....
- Hangfuß .....
- Senkfluge .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergbereich .....

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

- Bestitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Kalk .....
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb .....
  - periodisch in Betrieb .....
  - saisonbedingt in Betrieb .....
  - außer Betrieb .....

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge 40 / Höhe 20 / Breite 30
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseignung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauböschung trocken  nass
  - Ausbildung von Hermen .....
  - Anzahl der Hermen ..... 1
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUUNGEN UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....  
- monatlich .....
- Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberfläche ..... m
- Gewinnung mechanisch (z.B. Baisant) .....   
spritzgen .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
  - Siebmaschine .....
  - Kompressor .....
  - Sagger/Raupe ...
  - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 2.110 m<sup>3</sup> / .....  
reicht für ca. .... Abbaufahr
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG**

- Abbauböschung regeneriert .....
- Böschungen begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Abbauböschung regeneriert .....
  - Abbauböschung mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Grünspanne .....
- Dauerhafte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
  - Forstwirtschaft .....
  - Bauland .....
  - Erholungs-/Sportanlage .....

**1. LANDSCHAFTSUNDLOGLIEGER, NATURSCHUTZ:**

	an- grenzend	Näherstehende Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung		50	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnschutzgebiet .....
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone .....
- forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Nadelwald/Erntewald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländeväueln .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserabflußgebiet .....
- Hochbegleitvegetation bzw. Übergangstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorliegende Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfluß/ Verwitterungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Braunkohledeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. VERKEHRSVERHÄLTNISSE, VERKEHRSMITTEL:**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<b>Verkehrserschließung:</b>
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bauländiges Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschlüsselungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsüberholstätigkeit im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Spannbahnstrecke .....
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfaltes vermeiden) ...
- Gesamtansatz auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....			- Erhaltung von Wald- / Fingerrandstreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....			- .....
- Eckenwände/Auskantung .....			- .....
- geometrischer Abbaufurten .....			- .....
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante am Haupttrajekt .....			

**10. ANNAHME, LANDSCHAFTSUNDLOGISCHE BEDUTUNG, NUTZUNGSFUNKTION, ANWEN-**

Messinggraben		1623 /3	Dolomit
Steiermark	Voitsberg	Södingberg	
Geographische Einheit	Geographische Einheit	Geographische Einheit	
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum		
Bezeichnung	Jahr	EDV	
Sputta	1986		

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt N  Aufschlagpunkt: 


Grundbeschreibung, Größe: 


Geometrie: 


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Eisen  Zinn  Kupfer  Blei  Silber  Antimon  Zink  Nickel  Mangan  Vanadium  Wolfram  Uran  Thorium  Radium  Uranium  Plutonium  Neptunium  Americium  Curium  Berkelium  Californium  Einsteinium  Fermium  Mendelevium  Nobelium  Lawrencium  Rutherfordium  Dubnium  Seaborgium  Bohrium  Hassium  Meitnerium  Darmstadtium  Roentgenium  Copernicium  Tennessium  Oganesson

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse (Lehne)	<input type="radio"/> 2. Klasse (Munich)	<input type="radio"/> 3. Klasse (in Betrieb)	<input checked="" type="radio"/> 4. Klasse (auf der Karte)
Bezeichnung	<input type="radio"/> 1. Klasse (Lehne)	<input checked="" type="radio"/> 2. Klasse (Munich)	<input type="radio"/> 3. Klasse (in Betrieb)	<input type="radio"/> 4. Klasse (auf der Karte)

Auße  
Verk. 1986 Stbr., aufgelassen, 2x2x10m  
an der Landesstraße gelegen, 3,5m breit, asphaltiert


**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Eisen  Zinn  Kupfer  Blei  Silber  Antimon  Zink  Nickel  Mangan  Vanadium  Wolfram  Uran  Thorium  Radium  Uranium  Plutonium  Neptunium  Americium  Curium  Berkelium  Californium  Einsteinium  Fermium  Mendelevium  Nobelium  Lawrencium  Rutherfordium  Dubnium  Seaborgium  Bohrium  Hassium  Meitnerium  Darmstadtium  Roentgenium  Copernicium  Tennessium  Oganesson

Hauptmineral/-minerale: Dolomit  
 Begleitminerale/-minerale: -  
 Gestein, Lagerort: -  
 Lagerstätte (M): -  
 Lagerstätte (A) (Name, Lage, Art der Lagerstätte): -

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Klasse (Lehne)	<input type="radio"/> 2. Klasse (Munich)	<input type="radio"/> 3. Klasse (in Betrieb)	<input type="radio"/> 4. Klasse (auf der Karte)
Bezeichnung	<input checked="" type="radio"/> 1. Klasse (Lehne)	<input type="radio"/> 2. Klasse (Munich)	<input type="radio"/> 3. Klasse (in Betrieb)	<input type="radio"/> 4. Klasse (auf der Karte)

Beach  
Verk. hellbrauner Dolomit, eng geklüftet, gelbbraun verwitternd, mässig, Klüft-  
abstand unter 0,5m, intern im cm-Abstand zerlegt, bricht nach 1-2 Schlägen,  
(entlang K-F1), sonst hart, heller Klang, größere Blöcke brechen bei  
Belastung in cm-große Stücke  
max. als Straßenschotter



Bentall - Schenker

### VORRÄTE

#### VORRÄTSTYP

1 = unvollständig  
2 = vollständig

3 = abgebaut  
4 = verbleibend  
5 = abgebaut

Name:

Code:

044

in Menge

Belegdatum:

	10%	> 1 Mio. m <sup>3</sup>	
--	-----	-------------------------	--

### FÖRDERDATEN

1 = Hohlraum  
2 = Hohlraum  
3 = Talraum

Abwässer:

Code:

001

Jahr:

04

in Menge

--	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VERFAHREN/ LEITUNGEN IM LAGER/STÜTZENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Gips	100 - 1000
2 <input checked="" type="radio"/> Steine	100 - 1000
3 <input type="radio"/> Sand	100 - 1000
4 <input type="radio"/> Schluff / Ton	100 - 1000
5 <input type="radio"/> Wasser / Öl	100 - 1000
6 <input type="radio"/> Gips / Öl	100 - 1000
7 <input type="radio"/> Pyrit	100 - 1000
8 <input type="radio"/> Sulfid	100 - 1000
9 <input type="radio"/> Sonst.	100 - 1000

BAULICHE MITZUNG IM HAUPTBEREICH
10 <input type="radio"/> Mülldeponie
11 <input checked="" type="radio"/> Stein- / Beton- / Ziegelbauwerk
12 <input type="radio"/> Betonabgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Siedehaus
14 <input type="radio"/> 40 bis 100m
15 <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE BEREICH
16 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
19 <input type="radio"/> nicht	20 <input checked="" type="radio"/> ja
21 <input type="radio"/> nicht	22 <input checked="" type="radio"/> ja
23 <input type="radio"/> nicht	24 <input checked="" type="radio"/> ja
25 <input type="radio"/> nicht	26 <input checked="" type="radio"/> ja

### BEMERKUNGEN

Name/Code:

044

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geometrische und geotechnische Unterlagen, Karten, Querschnitte, Bohrprotokolle

1 = unvollständige Unterlagen  
2 = vollständige Unterlagen (Plan, Schnitt, Bohrprotokolle)

--	--	--

Beleg vorhanden

Betrieb: **VolksBERG** ..... Gemeinde(St.): **1673** ..... Ortsbezeichnung: **MESSINGBERG** .....

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- Steinbruch .....
- Stagenabbau .....
- Tagabbau .....
- Untertagebau .....
- Hangschuttabbau .....
- natürliches Vorkommen .....
- Tallage .....
- Hangfuß .....
- Hängelage .....
- Haupttal .....
- Seitental .....
- Bergbereich .....

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

- Besitzer/Betreiber: .....  
 Abbaumaterial: **DOLOMIT** .....  
 Abbaubeginn: .....  
 Gewerbeamtliche Genehmigung: .....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb .....   
 - periodisch in Betrieb .....   
 - saisonbedingt in Betrieb .....   
 - außer Betrieb .....

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge **20** ..... / Höhe **10** ..... / Breite **10** .....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungsmilieu hoch  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art der Pflanzenbewuchs .....  
 - Rutschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbausohle trocken  naß   
 - Ausbildung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ANLAUFMENGE UND AUSSTATTUNG**

- Fördermenge - jährlich .....  
                   - monatlich .....
- Vorgesehene Abbaulose unter Geländeoberfläche ..... m  
 Gewinnung mechanisch (z.B. Brechen) .....   
                   speziell .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....  
   - Siebartlage .....  
   - Kompressor .....  
   - Bagger/Traktor ...  
   - LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: - Menge **> 1 Mio** ... m<sup>3</sup> / ..... t  
                   reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- Abbaufläche regeneriert .....   
 - Böschungen begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaufläche regeneriert .....   
 - Abbausohle mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Nutzungsplan .....
- Durchgeführte Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:  
 - Landwirtschaft .....   
 - Forstwirtschaft .....   
 - Bauland .....   
 - Erholungs-/Sportanlage .....   
 - .....

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHRREICH**

	un- grenzend	Nähebereich Entfernung	Richt- tung	
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Walde .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv gemästetes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
<b>- Freizeitschaftliche Nutzung</b>				
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Bannwald/Schuttwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangsbwärts
- Anpflanz .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Vererungs- / Hochwasserabflussgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Reptilienvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Feigenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserabfluss/ Vererungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**2. TÄGLICHE BETRIEBUNG IM NAHRREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<b>Verkehrerschließung:</b>
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsüberbetriebung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss <input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das ungedeckte Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
<b>- Beeinträchtigung auf Grund:</b>			
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der Geländeformung angrifflicher Geländekanten .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen .....
- Erholungsflächen/Nutzungen: .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

**4. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, METEOROLOGISCHE SITUATION**

.....

Name des Verwerter Münichhof N		Lagerstättennummer 1624/I		Lagerstättenart Kalk	
Land Steiermark		Bezirk Voitsberg		Kommune/Ortschaft Stallhofen	
Geographischer Bezirk Grazer Bergland		Geologische Zone Grazer Paläozoikum		Geologisches Alter Devon	
Verwerter BUTTE		Jahr 1986		IDV V	

**ORTSANGABEN:**

Katastralgemeinde: 163

Abteilungsnummer: [ ]

Flächennummer: [ ]

Flächenart: [ ]

Flächeninhalt: [ ]

Flächenart: [ ]

Flächeninhalt: [ ]

Flächenart: [ ]

Flächeninhalt: [ ]

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Aufg. = unvollständige Aufschlüsse  
- Verw. = Lagerstättenverfallene/verfallene Lagerstätten  
- Bw. = 4. Kategorie  
- Bw. = 5. Kategorie  
- Tg. = technische Angaben  
- M. = mineralogische Daten

Stille	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Bestand	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein


Aufs. 1986  
Verk. Steinbruch, aufgel., nicht rek., verwachsen, Bruch 20 x 20 x 10m, ca. 100m zur Landesstraße, Zufahrt über Fahrweg 1,5m, LKW-tauglich

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

• Kern = 1. Kern und Ausdehnung  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge  
• G. = Gänge

Mineralien/ -minerale: Kalk  
Zugarten/ -arten: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -  
Lagerstättenart: -

Quelle	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
Besch.	hellgelbbrauner, relativ weicher Kalk, dumpfer Klang bei Schlag, Bruch nach 2-3 Schlägen, engständige Kleinklüftung im dm-Bereich, diese ist meist verteilt, zweites Klüftungssystem übergeordnet im dm-Bereich, Bruchflächen unregelmäßig, rau, gewinnbare Blockgröße 0,2 x 0,4 ± 0,4m, Bankungsdicke 0,2-0,3m			
Verw.	max. als Schluffgut, minderwertiges Schottermaterial			



### VORRÄTE

Vorratstypen:  
 - K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - G = Gips  
 - S = Sandstein  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - B = Bauxit  
 - C = Kies  
 - D = Dolomit  
 - E = Erz  
 - F = Flussspat  
 - H = Halbleitersubstrat  
 - I = Industriematerial  
 - J = Jaspis  
 - K = Kalkstein  
 - L = Lehm  
 - M = Marmor  
 - N = Nephelin  
 - O = Olivin  
 - P = Peridot  
 - Q = Quarz  
 - R = Rutil  
 - S = Sandstein  
 - T = Ton  
 - U = Uranerz  
 - V = Vervulcanit  
 - W = Werraerz  
 - X = Xenotim  
 - Y = Yttriumerz  
 - Z = Zinn

Wiederholungsnummer	1986	Wiederholungsnummer	1986
Code		Code	
Wiederholungsnummer		Wiederholungsnummer	
Code		Code	

### FÖRDERDATEN

Förderdaten:  
 - K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - G = Gips  
 - S = Sandstein  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - B = Bauxit  
 - C = Kies  
 - D = Dolomit  
 - E = Erz  
 - F = Flussspat  
 - H = Halbleitersubstrat  
 - I = Industriematerial  
 - J = Jaspis  
 - K = Kalkstein  
 - L = Lehm  
 - M = Marmor  
 - N = Nephelin  
 - O = Olivin  
 - P = Peridot  
 - Q = Quarz  
 - R = Rutil  
 - S = Sandstein  
 - T = Ton  
 - U = Uranerz  
 - V = Vervulcanit  
 - W = Werraerz  
 - X = Xenotim  
 - Y = Yttriumerz  
 - Z = Zinn

Wiederholungsnummer		Wiederholungsnummer	
Code		Code	
Wiederholungsnummer		Wiederholungsnummer	
Code		Code	

### UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNG/LEISTUNGEN IM LAUBSTÜTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Grün	
2 <input checked="" type="radio"/> Grün	100
3 <input type="radio"/> Grün	
4 <input checked="" type="radio"/> Grün	150
5 <input type="radio"/> Grün	
6 <input type="radio"/> Grün	
7 <input type="radio"/> Grün	
8 <input type="radio"/> Grün	
9 <input type="radio"/> Grün	
10 <input type="radio"/> Grün	

ÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN IM NABENBEREICH
11 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
12 <input checked="" type="radio"/> Weidenpflanzung
13 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
14 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
15 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
16 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
17 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
18 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
19 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
20 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
21 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
22 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
23 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
24 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
25 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
26 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
27 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
28 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
29 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
30 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
31 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
32 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
33 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
34 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
35 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
36 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
37 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
38 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
39 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
40 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
41 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
42 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
43 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
44 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
45 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
46 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
47 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
48 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
49 <input type="radio"/> Weidenpflanzung
50 <input type="radio"/> Weidenpflanzung

LANDSCHAFTSBILDUNG IM NABENBEREICH
1 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbildung
2 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsbildung
3 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
4 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
5 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
6 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
7 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
8 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
9 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
10 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
11 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
12 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
13 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
14 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
15 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
16 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
17 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
18 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
19 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
20 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
21 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
22 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
23 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
24 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
25 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
26 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
27 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
28 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
29 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
30 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
31 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
32 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
33 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
34 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
35 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
36 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
37 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
38 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
39 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
40 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
41 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
42 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
43 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
44 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
45 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
46 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
47 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
48 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
49 <input type="radio"/> Landschaftsbildung
50 <input type="radio"/> Landschaftsbildung

FOLGENUTZUNG		
1 <input type="radio"/> Grün	2 <input type="radio"/> Grün	3 <input type="radio"/> Grün
4 <input type="radio"/> Grün	5 <input type="radio"/> Grün	6 <input type="radio"/> Grün
7 <input type="radio"/> Grün	8 <input type="radio"/> Grün	9 <input type="radio"/> Grün
10 <input type="radio"/> Grün	11 <input type="radio"/> Grün	12 <input type="radio"/> Grün
13 <input type="radio"/> Grün	14 <input type="radio"/> Grün	15 <input type="radio"/> Grün
16 <input type="radio"/> Grün	17 <input type="radio"/> Grün	18 <input type="radio"/> Grün
19 <input type="radio"/> Grün	20 <input type="radio"/> Grün	21 <input type="radio"/> Grün
22 <input type="radio"/> Grün	23 <input type="radio"/> Grün	24 <input type="radio"/> Grün
25 <input type="radio"/> Grün	26 <input type="radio"/> Grün	27 <input type="radio"/> Grün
28 <input type="radio"/> Grün	29 <input type="radio"/> Grün	30 <input type="radio"/> Grün
31 <input type="radio"/> Grün	32 <input type="radio"/> Grün	33 <input type="radio"/> Grün
34 <input type="radio"/> Grün	35 <input type="radio"/> Grün	36 <input type="radio"/> Grün
37 <input type="radio"/> Grün	38 <input type="radio"/> Grün	39 <input type="radio"/> Grün
40 <input type="radio"/> Grün	41 <input type="radio"/> Grün	42 <input type="radio"/> Grün
43 <input type="radio"/> Grün	44 <input type="radio"/> Grün	45 <input type="radio"/> Grün
46 <input type="radio"/> Grün	47 <input type="radio"/> Grün	48 <input type="radio"/> Grün
49 <input type="radio"/> Grün	50 <input type="radio"/> Grün	

### BEMERKUNGEN

Wiederholungsnummer	1986	Bemerkungen
Code		einer Ausweitung des bestehenden Bruches steht die Bestimmung in der näheren Umgebung entgegen.

### UNTERLAGEN

Geometrische und planimetrische Unterlagen, Karten, Pläne, etc.  
 - K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - G = Gips  
 - S = Sandstein  
 - L = Lehm  
 - T = Ton  
 - A = Anhydrit  
 - B = Bauxit  
 - C = Kies  
 - D = Dolomit  
 - E = Erz  
 - F = Flussspat  
 - H = Halbleitersubstrat  
 - I = Industriematerial  
 - J = Jaspis  
 - K = Kalkstein  
 - L = Lehm  
 - M = Marmor  
 - N = Nephelin  
 - O = Olivin  
 - P = Peridot  
 - Q = Quarz  
 - R = Rutil  
 - S = Sandstein  
 - T = Ton  
 - U = Uranerz  
 - V = Vervulcanit  
 - W = Werraerz  
 - X = Xenotim  
 - Y = Yttriumerz  
 - Z = Zinn

Wiederholungsnummer		Wiederholungsnummer	
Code		Code	
Wiederholungsnummer		Wiederholungsnummer	
Code		Code	

Beleg vorhanden



Bezirk: Voitsberg Gemeinde(Nr.): 1624 Ortbezeichnung: MÜRCHHOF

des  
Vorkommens  
1

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                   |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Teilegg .....     | <input type="radio"/>            |
| - Flugschicht .....           | <input type="radio"/>            | Hangfuß .....     | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tageabbau .....             | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage .....    | <input type="radio"/>            |
| - Untertageabbau .....        | <input type="radio"/>            | Haupttal .....    | <input type="radio"/>            |
| - Hangschuttabbau .....       | <input type="radio"/>            | Seltental .....   | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergbereich ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- |   |  |                                  |
|---|--|----------------------------------|
| Besitzer/Betreiber: .....                   | Abbauart < ganzjährig in Betrieb ..... | <input type="radio"/>            |
| Abbaumaterial: <u>KALK - SCHOTTER</u> ..... | < periodisch in Betrieb .....          | <input type="radio"/>            |
| Abbaubeginn: .....                          | < saisonbedingt in Betrieb .....       | <input type="radio"/>            |
| Gewerberechtliche Genehmigung: .....        | < außer Betrieb .....                  | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMENS

- Länge 20 / Höhe 10 / Breite 20 .....
- a) Das Vorkommen liegt be/über dem natürlichen Gelände
- Böschungseigung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaustelle trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen .....
  - Anzahl der Bermen .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- |   |                                   |                      |
|---|-----------------------------------|----------------------|
| Pflanzmenge - jährlich .....                        | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher .....      |
| - monatlich .....                                   |                                   | - Seilanlage .....   |
| Vorgesehene Abbaumenge unter Geländeoberkante ..... |                                   | - Kompressor .....   |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Schalen) .....           |                                   | - Bagger/Kaupa ..... |
| Sprengung .....                                     |                                   | - LKW .....          |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- |  |   |
|--|---|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte: - Menge <u>2,1 Mio.</u> m <sup>3</sup> / .....  | Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                                   |
| nicht für Ne. .... Abbaustelle   | .....   |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |   |  |                                |
|---|--|--------------------------------|
| Abbaufäche regeneriert .....  | Derenartige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |                                |
| - Böschungen begrünt <input checked="" type="radio"/>   |  | - Landwirtschaft .....         |
| wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs                   |  | - Forstwirtschaft .....        |
| Abbaustelle regeneriert .....   |  | - Hausland .....               |
| - Abbaustelle mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs |  | - Erholungs-/Sportanlage ..... |
| Nährstoffe .....  | .....  |                                |

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßSTÄBCHEN:**

	na- grenzand	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Wiese/Ställe .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensive gemähtes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkulturland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Hochbegleitvegetation Sow. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Hochwasserschutz / Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Gasehaltende Deponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenerschützgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Zeignutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. BAULICHE EINFLÜßE IM WOHNGEBIET:**

	na- grenzand	Näherbereich Entfernung	Rich- tung
- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs- , Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Höfliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Erhebungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschleppungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebslärmbelastung im Näherbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserreichbarkeit:
- > Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fuhrweg .....
  - Eisenbahnanschluß .....
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinträchtigung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Bergflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mäandrierflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdrutschschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann eliminiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umgebende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Schaffung von Wald- /  
Flurgürtelstreifen .....
  - .....
  - .....

**4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, VERFAHRENSGEMÄßER ANSATZ:**

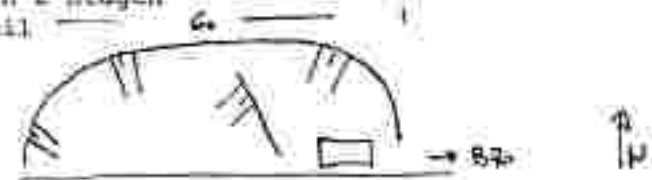
Teigtischgraben, Arnstein		1625/8	Marmor
Steiermark	Voitsberg	Voitsberg	
Koralpe	Koralnkristallin		
Quelle	1983		

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. <b>163</b>	Koordinaten	System	Laenge	Breite
		Mil	962392,6	5209892,5
Grunderhebung: Stufe				
im untersten Teigtischgraben				

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

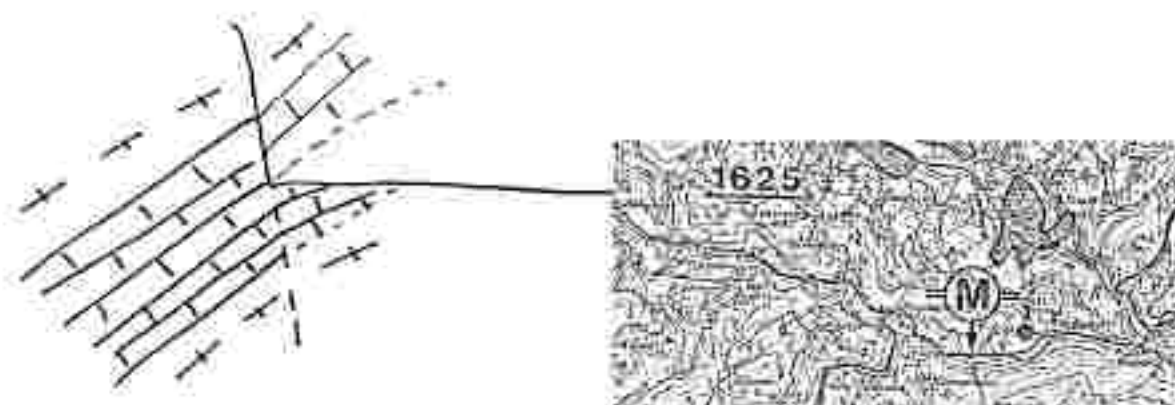
Titel	<input type="radio"/> allgemein	<input type="radio"/> geologisch	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> Kultur Denkm.
Bestimmung	<input type="radio"/> für Facharbeit	<input checked="" type="radio"/> Ausbildung	<input type="radio"/> in Planung	<input type="radio"/> für Erhalt
Aufs. Jahr	1951	Steinbruch, 60 x 25 m		
Art		lokal		
Aufs. Jahr	1983	Steinbruch, aufgelassen, Abbau in 2 Klagen		
Techn. Jahr	1983	verfallene Sortieranlage im E-Teil		



**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestein: Form und Ausdehnung</li> <li>• Gek.: Schieferung</li> <li>• Art</li> <li>• U/W: Grundmoränenablagerung</li> <li>• Verw.: Darstellung als</li> <li>• Maß: Maßstab</li> <li>• Beacht.: allgemeine Beschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptgestein/-bestandteil: <b>Marmor, Gneisglimmerschiefer</b></li> <li>• Begleitgestein/-bestandteil: -</li> <li>• Gänge/Lagerstätten: -</li> <li>• Nebenbestandteile: -</li> <li>• Provenienz: in Klagenfurt (siehe die Provenienztabelle)</li> </ul>
---	--

Größe	<input type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> tragend
Besch.	Lit(1) geringmächtiger Abraum, jedoch ca. 3 m mächtige Zersetzungszone; an der Basis des Bruches sillimanitführender Gneis bzw. Granatgneis mit einer eingeschalteten Marmorlage; darüber 3,5 m grauer Marmor, der im höheren Teil gebändert ist; in diesem ist Amphibolit eingelagert; hangend folgen Plagioklasschiefer; der Marmor ist reich an fremden Mineralien: Quarz, Muskowit, Graphit, u.a.m., der Quarz tritt in Nestern auf;			
Verw.	Lit(1) Bruchstein			
Besch.	gebänkter bis massiger Gneis bis Granatgneis, mit einer durchziehenden Marmorbank (etwa 3,5 m mächtig); Marmor ist gestreift (dunkelblau-weiß);			



**VORRATE**

Vorkategorie

• K = Kalkgesteine

• M = Marmor

• D = Dolomite

• A = Anhydrit

• S = Sandstein

• K = Konglomerat

**FORDERDATEN**

• B = Bausektor

• H = Holzwerk

• F = Fahrzeugbau

Warengr. Code	Art	Menge	Spezifikation	Warengr. Code	Art	Menge	Spezifikation
		> 0,5110 m <sup>3</sup>					

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>BEZUGSWEGE/LEISTUNGEN AN LAENDERTREIBBERN</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Beton</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Asphalt</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Zement-UG</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-UG</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas-UG</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Schmelze</p> <p>9 <input type="radio"/> Sonst.</p>	<p>Präferenz 1-10</p> <p>100</p>	<p><b>BRÄUCHE, NUTZUNG IM HAAREBEICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Baugewebe</p> <p>11 <input type="radio"/> Baum- und Betriebsgeraet</p> <p>12 <input type="radio"/> StraBengewebe f. Hausbau und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Geringe</p> <p>Erweiterung: 14 <input type="radio"/> unter 500</p> <p>15 <input type="radio"/> 50 bis 1000</p> <p>16 <input type="radio"/> über 1000</p>	<p><b>LANDCHAFTSÖKOLOGIE IMHAAREBEICH</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 (Schutt) <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein</p> <p>21 (Geräte) <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input checked="" type="radio"/> Nutzung als Bauschutt</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN**

Geologische und wirtschaftliche Unterlagen (Karte, Querschnitt, Bohrloch)

• V = veröffentlichte Literatur

• G = un veröffentlichte Gutachten, Berichte, etc.

• K = un veröffentlichte Karten

1	V	<p>HAUSER, A. &amp; URREGG, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 4. Teil: Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die hautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6, Graz, 1951.</p>
---	---	---

Name des Lagerstättenortes <b>WENISDORF (Kalksteinbruch)</b>		Nr. des Aufstellers <b>01/1</b>		Näheort <b>Kalk</b>	
ST <b>ST</b>		Proz. Bezirk <b>GRAZ</b>		Katastral. Gemeinde <b>GRAZ</b>	
Geographische Einheit <b>Gräzer Bergland</b>		Tafelrumpfschein <b>Gräzer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Suböckelkalk</b>	
Lagerstättennummer <b>EBNER/DILLER/SCHENK/NIBBERT/SUETTE</b>		Jahr <b>1979/86</b>		COV	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **164**

Abfertigungsamt: 

Bezirk	Land	Bezirk

Ortsbeschreibung: **am Südfuß des Hauptstein**

Koordinaten: 

Winkel	Strecke	Sticht	Strecke
<b>U 50</b>	<b>M 1</b>	<b>09-86210</b>	<b>52-20640</b>

Seiten: 

vor	na	hint


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  sonstige Aufschlüsse,  Bsp.,  Betriebsort,  Eisen,  technische Anlagen  
 Tonsteine,  Triasporphyrotheken/Steinbrüche,  Bsp.,  Betrieb,  Bsp.,  Anlagenteile  
 Sandstein,  Marmor,  Quarz,  in Betrieb,  unter Betrieb  
 in Quarzstein,  GMA,  Lagerort,  Lagerort,  Lagerort,  Lagerort

Aufs.	1986	aufgelassener Steinbruch, 150 m breit, 60 m hoch, 1 m Abraum, Böschungen verwachsen.
Trans.	1986	unmittelbar an einer asphaltierten Gemeindestraße
Besch.		Peter Schuster (Pösch Radiatorenwerke)
Hist.	1954	Betriebsstilllegung.

**LAGERSTÄTTENSCHREIBUNG:**

- Form:  Stein und Auskleidung
- Gest.:  Gehäus
- Wirt:  Grundwasserentnahmest.
- Verw.:  Verwendung als
- Anal.:  Analyse
- Besch.:  allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil/-bestandteile: **Kalk**
- Begleitmaterial/-bestandteile:
- Gänge, Lagerstätten:
- Nebenbestandteile:
- Umwandlung in Mineralien nach der Lagerstättenbeschreibung:

Stufe	<input type="radio"/> auf	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> vor	<input type="radio"/> nach
Alter	<b>Mitteldevon</b>			
Verw.	<b>Schotter, Splitt, Bruchstein, Baustein.</b>			
Besch.	Graublauer, gehäuselter Kalk, hart, heller Klang bei Schlag, massig, bricht nach kleinklüftiger Zerlegung, feinkörnig bis dicht, Calcitbesteuge an den Klüften, blockig bis max. 1 m groß brechend nach Hauptklüften, häufig limonitische Überzüge, Klüftabstand 0,5 bis 1 m, Mittelteil, nach W fallend			
				

**VORRÄTE:**

A = Anwesenheit  
 B = Anwesenheit  
 C = Anwesenheit  
 D = Anwesenheit  
 E = Anwesenheit  
 F = Anwesenheit  
 G = Anwesenheit  
 H = Anwesenheit  
 I = Anwesenheit  
 J = Anwesenheit  
 K = Anwesenheit  
 L = Anwesenheit  
 M = Anwesenheit  
 N = Anwesenheit  
 O = Anwesenheit  
 P = Anwesenheit  
 Q = Anwesenheit  
 R = Anwesenheit  
 S = Anwesenheit  
 T = Anwesenheit  
 U = Anwesenheit  
 V = Anwesenheit  
 W = Anwesenheit  
 X = Anwesenheit  
 Y = Anwesenheit  
 Z = Anwesenheit

**FÖRDERDATEN:**

A = Anwesenheit  
 B = Anwesenheit  
 C = Anwesenheit  
 D = Anwesenheit  
 E = Anwesenheit  
 F = Anwesenheit  
 G = Anwesenheit  
 H = Anwesenheit  
 I = Anwesenheit  
 J = Anwesenheit  
 K = Anwesenheit  
 L = Anwesenheit  
 M = Anwesenheit  
 N = Anwesenheit  
 O = Anwesenheit  
 P = Anwesenheit  
 Q = Anwesenheit  
 R = Anwesenheit  
 S = Anwesenheit  
 T = Anwesenheit  
 U = Anwesenheit  
 V = Anwesenheit  
 W = Anwesenheit  
 X = Anwesenheit  
 Y = Anwesenheit  
 Z = Anwesenheit

Wasser	Grube	Jahr	Werte	Bezeichnung

Wasser	Grube	Jahr	Werte	Bezeichnung

**U MWELTFAKTOREN**

VERFAHREN / STUFEN IM LADESTATENBEREICH	Differenz	in %
1 <input type="checkbox"/> A = ...		
2 <input type="checkbox"/> B = ...		
3 <input type="checkbox"/> C = ...		
4 <input type="checkbox"/> D = ...		
5 <input type="checkbox"/> E = ...		
6 <input type="checkbox"/> F = ...		
7 <input type="checkbox"/> G = ...		
8 <input type="checkbox"/> H = ...		
9 <input type="checkbox"/> I = ...		
10 <input type="checkbox"/> J = ...		

SACHLICHE NUTZUNG IM WASSERREICH
11 <input type="checkbox"/> ...
12 <input type="checkbox"/> ...
13 <input type="checkbox"/> ...
14 <input type="checkbox"/> ...
15 <input type="checkbox"/> ...
16 <input type="checkbox"/> ...
17 <input type="checkbox"/> ...
18 <input type="checkbox"/> ...
19 <input type="checkbox"/> ...
20 <input type="checkbox"/> ...
21 <input type="checkbox"/> ...
22 <input type="checkbox"/> ...
23 <input type="checkbox"/> ...
24 <input type="checkbox"/> ...
25 <input type="checkbox"/> ...
26 <input type="checkbox"/> ...
27 <input type="checkbox"/> ...
28 <input type="checkbox"/> ...
29 <input type="checkbox"/> ...
30 <input type="checkbox"/> ...

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HABENREICH)
31 <input type="checkbox"/> ...
32 <input type="checkbox"/> ...
33 <input type="checkbox"/> ...
34 <input type="checkbox"/> ...
35 <input type="checkbox"/> ...
36 <input type="checkbox"/> ...
37 <input type="checkbox"/> ...
38 <input type="checkbox"/> ...
39 <input type="checkbox"/> ...
40 <input type="checkbox"/> ...

FOLGENUTZUNG
41 <input type="checkbox"/> ...
42 <input type="checkbox"/> ...
43 <input type="checkbox"/> ...
44 <input type="checkbox"/> ...
45 <input type="checkbox"/> ...
46 <input type="checkbox"/> ...
47 <input type="checkbox"/> ...
48 <input type="checkbox"/> ...
49 <input type="checkbox"/> ...
50 <input type="checkbox"/> ...

**BEMERKUNGEN**

Name/Ort	Jahr	Bemerkungen

**UNTERLAGEN**

A = Anwesenheit  
 B = Anwesenheit  
 C = Anwesenheit  
 D = Anwesenheit  
 E = Anwesenheit  
 F = Anwesenheit  
 G = Anwesenheit  
 H = Anwesenheit  
 I = Anwesenheit  
 J = Anwesenheit  
 K = Anwesenheit  
 L = Anwesenheit  
 M = Anwesenheit  
 N = Anwesenheit  
 O = Anwesenheit  
 P = Anwesenheit  
 Q = Anwesenheit  
 R = Anwesenheit  
 S = Anwesenheit  
 T = Anwesenheit  
 U = Anwesenheit  
 V = Anwesenheit  
 W = Anwesenheit  
 X = Anwesenheit  
 Y = Anwesenheit  
 Z = Anwesenheit

A = Anwesenheit  
 B = Anwesenheit  
 C = Anwesenheit  
 D = Anwesenheit  
 E = Anwesenheit  
 F = Anwesenheit  
 G = Anwesenheit  
 H = Anwesenheit  
 I = Anwesenheit  
 J = Anwesenheit  
 K = Anwesenheit  
 L = Anwesenheit  
 M = Anwesenheit  
 N = Anwesenheit  
 O = Anwesenheit  
 P = Anwesenheit  
 Q = Anwesenheit  
 R = Anwesenheit  
 S = Anwesenheit  
 T = Anwesenheit  
 U = Anwesenheit  
 V = Anwesenheit  
 W = Anwesenheit  
 X = Anwesenheit  
 Y = Anwesenheit  
 Z = Anwesenheit

Nr.	Bezeichnung	Datum	MGLD
1	B Steirische Steinbruchkartei, 104/3, 2 S., Graz 1954		5155 W/K/S

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DURCH STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1989	Nummer: des Vorkommens: <b>01/1</b>
Bezirk: <i>Graz</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Graz</i>	Ortsbezeichnung: <i>Heinrich</i>	
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>			
- Stichtisch <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagbau <input type="checkbox"/>	- Teufung <input type="checkbox"/>	- Hängesohle <input type="checkbox"/>
- Ziegeltunnel <input checked="" type="checkbox"/>	- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hängesohle <input checked="" type="checkbox"/>	- Haupttal <input type="checkbox"/>
- Hängesohleabbau <input type="checkbox"/>	- Hängesohleabbau <input type="checkbox"/>	- Seitenfall <input type="checkbox"/>	- Bergbereich <input checked="" type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND</b>			
Besitzer/Hersteller: <i>Öber Schützler</i>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>		
Abbaumaterial: <i>Marmor</i>	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>		
Abbaubeginn:	- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>		
Gewerberechtliche Genehmigung:	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>		
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>			
Länge ..... / Höhe <i>60</i> / Breite <i>150</i>	Form:		
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>		
- Abbaueinrichtung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbaustufe trocken <input type="checkbox"/> mit <input type="checkbox"/>		
- Böschung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbuchtung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/>		
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen <i>1</i>		
- Art des Pflanzenbewuchses	- Welche Folgenutzungen sind möglich:		
- Ausrichtungen erkennbar <input type="checkbox"/>	.....		
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>			
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):		
- monatlich .....	- Brecher .....		
Vorgesamtes Abbaustufe unter Geländeoberfläche ..... m	- Seilanlage .....		
Gewinnung mechanisch (z.B. Keilsatz) <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....		
springen <input type="checkbox"/>	- Digger/Haupt .....		
- LKW .....			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND ERNÜHRUNGSPLAN</b>			
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Ernährungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
Verfüge: - Menge ..... m <sup>3</sup> /	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:		
reicht für ca. .... Abbaufahre	.....		
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>			
Abbaufläche regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:		
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>		
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>		
Abbaustufe regeneriert <input type="checkbox"/>	- Bealand <input type="checkbox"/>		
- Abbaustufe mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>		
Mülldeponie <input type="checkbox"/>	.....		

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES VAMERBUCH**

	an- grenzend	Nähererich Ankennung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet ..... m
				Zone ..... <input type="checkbox"/> Talbühnte
				<input type="checkbox"/> Talniederung
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quelllochschutzgebiet ..... m
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> Hangniederung
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> Hangniederung
- Bauwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Pflanzholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fild .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Acker liegt im Vermurungs-/
- Hoch .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Hochwasserschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fachwerkbauvegetation bzw. Wergeländekraut .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Flurgestaltung (z.B. Müll- abfuhr) ist eine Grundwasserverunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Baurechtdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. NACHWIRTSCHAFTLICHE VERFASSUNG IM WOHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsmittelnutzung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Baugebietes Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	200	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschneidegebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrung .....
- Betriebsbetriebsbetätigung im Rahmen der Wohngebiete vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbetätigung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄRMUMWELTBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- der Abbau ist in der			
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann mildernd/verringert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausblichung und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das unlegende Gelände (geometrische Böschungsaufschlüsse vermeiden) ...
- Beschattung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländeklassen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flugholzstreifen .....
- zufälliger Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erhöhter Lärm/Entschleunigung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländebrücke am Hauptweg) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**IV. ANWISUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NACHSCHREIBUNG, ANMERKUNGEN:**

.....



Name (Vörname)		M. Nr./Anzahl		Nutzung/Verbrauch	
SCHATTLEITEN (Viercke)		0613/1		Kalk	
Lage		Zuordn.		Karte-Bezirk	
ST		GRAZ - Umgebung		Cratum	
Geologische Einzel		Technische Einzel		Bergbauteil Einzel	
Murtal		Grazer Paläozoikum			
Batholith		Jah.		EOV	
DILLER/ERNER/GURENTAN/HIEBERL/SUETTE		79/85			

**ORTSANGABEN:**


Karteblatt	156	Auftragsnr.		System	Utm	Zone	
Ortsbeschreibung, Straße		WGS84	Zone	Länge	Höhe		
nördlich der Einmündung des Pailgrabens in das Murtal.		A 50	Mil	09-77240	57-20800		

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

<input type="checkbox"/> Aufw. <input type="checkbox"/> Transportmittel <input type="checkbox"/> Transportmittel/Anlage <input type="checkbox"/> Transportmittel/Anlage		<input type="checkbox"/> Bau- <input type="checkbox"/> Betrieb <input type="checkbox"/> Bau- <input type="checkbox"/> Betrieb		<input type="checkbox"/> Festw. <input type="checkbox"/> techn. Anlage <input type="checkbox"/> Festw. <input type="checkbox"/> techn. Anlage	
Ort	<input type="checkbox"/> Industrie/Handw.	<input type="checkbox"/> Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	3. Kultur-Zustand	
Bestimmung	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> still	<input checked="" type="checkbox"/> repariert	<input checked="" type="checkbox"/> stillgelegt	<input type="checkbox"/> in Betrieb
Aufz.	1980	Steinbruch Höhe 50, Breite 100, Länge 200 m.			
Trans.	1986	an der ehemaligen Bundesstraße Graz-Bruck.			
Betr.	1986	F. TIBBER, Peggau.			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<input type="checkbox"/> Kern- <input type="checkbox"/> Form und Ausstattung <input type="checkbox"/> Ger. <input type="checkbox"/> Größe <input type="checkbox"/> Bau <input type="checkbox"/> DR <input type="checkbox"/> Durchverankerung <input type="checkbox"/> Verw. <input type="checkbox"/> Verwendung als <input type="checkbox"/> Anal. <input type="checkbox"/> Anlagentyp <input type="checkbox"/> Besch. <input type="checkbox"/> Allgemeine Beschreibung	Hauptmaterial/Grundstoff: - <b>Kalk</b> Begleitmaterial/-bestandteil: - Gestein, Lagerort: - Nebenbestandteil: - (Anzahlwerte in Klammern neben der Bezeichnung)
---	--

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> nicht
Alter	Oberdevon, Unterkarbon			
Verw.	Bruchstein, Wasserbau, Schotter			
Anl.	in HAUSER/URRIGG			
Besch.	Bruch stark verkarstet, tonige, gelbliche bis bräunliche, z.T. graue, gefaserte Kalksteine, abschnittsweise stark zerklüftet. Kluftabstand 1,5 - 2,5 m. Bruchverhalten unregelmäßig, zumeist aber würfelig. Max. gewinnbare Blockgröße 2,5 m. Ansehen im Liegenden Barrandienkalk, Flaserkalk und darüber Kalk des Unterkarbons.			
				
Brauner Verlag <input type="checkbox"/>				

### VORRÄTE

Werkstoffe  
 + N = nicht vorhanden  
 + W = wirtschaftlich  
 + P = prognostisch

Maßstab: 1:1000  
 Datum: 2014  
 Blatt: 100/100

		> 1 Mio m <sup>3</sup>		

### FORDERDATEN

+ N = Notwendig  
 + W = Wirtschaftlich  
 + P = Prognostisch

Maßstab: 1:1000  
 Datum: 2014  
 Blatt: 100/100

--	--	--	--	--

## UMWELTFAKTOREN

<b>VERFAHRSWEGE/ LEISTUNGEN IM LAUGASTRITTEBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Gully 2 <input checked="" type="radio"/> Zirkel 3 <input type="radio"/> Kugel 4 <input checked="" type="radio"/> Zirkel-Lsg. 5 <input type="radio"/> Platten-Lsg. 6 <input type="radio"/> Glas-Lsg. 7 <input type="radio"/> Platten 8 <input type="radio"/> Zirkel 9 <input type="radio"/> Platten	<b>KÄHLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Parkgebäude 11 <input type="radio"/> Markt, Waren- und Betriebsgebäude 12 <input checked="" type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Schulen 14 <input type="radio"/> Eisenbahn 15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHUTZÖKOLOGIE (HINTERGRUND)</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 19 <input type="radio"/> Energie Nutzung	<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> 100m 21 <input type="radio"/> 100m 22 <input type="radio"/> 100m 23 <input type="radio"/> 100m
--	--	---	---

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

(Anzahl der Unterlagen, Karten, Zeichnungen, Blätter mit )

+ N = nicht vorhanden  
 + W = wirtschaftlich  
 + P = prognostisch

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 164/22, 2 B., Graz 1938	MGLD
2	B	Steinbruchbeschreibung des Gemeindeamtes St. Veit ob Graz, 1 S., 1938	MGLD
3	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die geotechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 5, 35 S., 2 Taf., Graz 1950	
4	B	Steirische Steinbruchkartei, 164/22, 2 B., Graz 1953	MGLD

Projekt: FERTIGSTELLUNGSBEREICH DER STEIERMARK - Erhebungsbogen	1988	Nummer des Vorkommens 0613/1		
Bezirk: <u>Grazer Umgebung</u> Gemeinde(Nr.): <u>Grazthron</u> Ortsterminierung: <u>Schabflitzer</u>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangflanke <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangtal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Sattelbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbauschicht <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangflanke <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangtal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Sattelbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbauschicht <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangflanke <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangtal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Sattelbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbauschicht <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besitzer/Bediener: <u>Tieber</u>                  Abbaumaterial: <u>Stein</u>                  Abbaubeginn: <u>Fabrik 1985</u>                  Gewerberechtliche Genehmigung: <u>1985</u> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Besitzer/Bediener: <u>Tieber</u> Abbaumaterial: <u>Stein</u> Abbaubeginn: <u>Fabrik 1985</u> Gewerberechtliche Genehmigung: <u>1985</u>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>
Besitzer/Bediener: <u>Tieber</u> Abbaumaterial: <u>Stein</u> Abbaubeginn: <u>Fabrik 1985</u> Gewerberechtliche Genehmigung: <u>1985</u>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <u>200</u> m, Höhe <u>50</u> m, Breite <u>100</u> m                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsnutzung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs .....</li> <li>- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: ..... <li>b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen <u>5</u></li> </ul> </li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul> </li></td> </tr> </table>			Länge <u>200</u> m, Höhe <u>50</u> m, Breite <u>100</u> m a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsnutzung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs .....</li> <li>- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	Form: ..... <li>b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen <u>5</u></li> </ul> </li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul> </li>
Länge <u>200</u> m, Höhe <u>50</u> m, Breite <u>100</u> m a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungsnutzung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs .....</li> <li>- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/></li> </ul>	Form: ..... <li>b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen <u>5</u></li> </ul> </li> <li>- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....</li> </ul> </li>			
<b>4. AUSAHMUNG UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge: - jährlich <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul>                 Vorgesehene Abbautieft unter Geländeerichte <u>0</u>                  Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Mechanische Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bagger <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seilwinde <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Kraupe <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge: - jährlich <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbautieft unter Geländeerichte <u>0</u> Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bagger <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seilwinde <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Kraupe <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul>
Fördermenge: - jährlich <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbautieft unter Geländeerichte <u>0</u> Gewinnung: mechanisch (z.B. Reissen) <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bagger <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seilwinde <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Kraupe <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- LKW <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge <u>.....</u> m<sup>3</sup> / ..... <li>- reicht für ca. .... Abbaubahre</li> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>.....</u> m <sup>3</sup> / ..... <li>- reicht für ca. .... Abbaubahre</li>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <u>.....</u> m <sup>3</sup> / ..... <li>- reicht für ca. .... Abbaubahre</li>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....			
<b>6. DER ABBAU IST AUFHÖR BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul>                 Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul>                 Mülldeponie <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- .....</li> </ul>
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> <li>- .....</li> </ul>			

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH**

	an- gewandt	Nahbereich Einkerbung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Gebirgsland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturhafter Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auswahl	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgestaltung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss <i>Mura</i>	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verzurrungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhöcker
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhöcker
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Drennschutzgebiet *400m* m  
Länge .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Länge .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verzurrungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
abfuhrung) ist eine Grundwasserrechenutzung  
vorhanden  - möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**II. SÄKULISCHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Öffentliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Zier	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Nahbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsausschließung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet  
Vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDELMARKENBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bestimmung auf Grund:		
- stark sichtbare Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Massenflächen		<input type="checkbox"/>
- Grenzschäden (Rutschungen)		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit		<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Anbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmigkeiten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung mittelbarer  
Geländeschlüsse
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgestaltung
  - 
  -

**IV. ANWISUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER VERFAHREN UND WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHE**

*unmittelbar an B 67 und A 9 gelegen.*

Name des Vorkommens <b>SCHATTKIRTEN (Dennig)</b>		Nr. des Vorkommens <b>0613/2</b>	Materialkategorie <b>KALK</b>
ST <b>ST</b>	Nr. Bezirk <b>Graz-Umgebung</b>	Katastralgemeinde <b>Gratkorn</b>	
Geographischer Bezirk <b>Murtal</b>	Geologische Einheit <b>Grazer Paläozoikum</b>	Historische Einheit <b>Kanzelkalk</b>	
Dominanz <b>DILLER/ERNER/SUREWIAN/WIEDERL/SURTE</b>		Jahr <b>79/86</b>	EDV <input type="checkbox"/>

**ORTSANGABEN:**

Wegpunkt Nr. **165**      Kartengröße:

Ortsbeschreibung Skizze  
 östl. der Einmündung des Pailgrabens in das Murtal.

Verkehr	System	Laufst.	Stelle
<b>A 50</b>	<b>N11</b>	<b>09-77350</b>	<b>52-20600</b>
Handwritten			
Handwritten			

Skizze

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Berg     Aufschüttung / Aufschüttung  
 Trog     Transportschneise / Verkehrsstraße  
 Dam. = Dammbauwerk     Tech. = techn. Anlage  
 Bau. = Baugruben     Mst. = Mauerwerk  
 Tsch. = techn. Anlage     Mst. = Mauerwerk

Stufe	<input type="checkbox"/> oberste Stufe	<input type="checkbox"/> oberste Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> untere Stufe
Benutzung	<input type="checkbox"/> für Sportplatz	<input type="checkbox"/> Sport	<input checked="" type="checkbox"/> Lager	<input type="checkbox"/> für Kunst

Aufs.	1986	Steinbruch in Betrieb, 200 x 100 x 150 m, 6 Stagen.
Trans.	1986	an der ehemaligen Bundesstraße Graz-Bruck.
Betr.	1976	auch Bes.: Dr. Gero Dennig, Graz St. Gotthart, 20
Tech.	1979	2 Kompressoren, 3 Lader, 1 Mühle, 2 Siebanlagen.
Hist.	1900	erste Steinbrucharanlage

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Sand     Fein- und Ausbeimung  
 Glt. = Geröll  
 Kies  
 GW = Grundwasserentlastung  
 Verw. = Verwitterung an  
 Anal. = Analyse  
 Baux. = allgemeine Beschreibung

Mineralbestand / -bestand: **Kalk**  
 Bestimmung / -bestand: **---**  
 Gänge, Lagerung: **---**  
 Naturgeologie (s): **---**  
 Umräumung in Klammern, wenn die Naturgeologie

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> laut	<input type="checkbox"/> nicht	<input type="checkbox"/> kein	<input type="checkbox"/> falsch
Alter	Mittel-Oberdevon			
Verw.	Schotter			
Besch.	abgebaut wird Kanzelkalk, massig, grau bis graublau, z.T. dolomitisch. Rinschaltung von Kalksandsteinen, schwarzen Dolomiten, rauhwackigen Kalken.			



**VORRÄTE:**

K = Kalkstein  
 M = Marmor  
 G = Gneis  
 S = Schiefer  
 T = Ton  
 L = Lehm  
 A = Anhydrit  
 B = Bauxit  
 P = Pyrit  
 Sph = Sphälerit  
 Z = Zink  
 Pb = Blei  
 Ag = Silber  
 Cu = Kupfer  
 Fe = Eisen  
 Mn = Mangan  
 Ni = Nickel  
 Co = Kobalt  
 U = Uran  
 Th = Thorium  
 Ra = Radium  
 Po = Polonium  
 Bi = Bismut  
 Sn = Zinn  
 W = Wolfram  
 Mo = Molybdän  
 V = Vanadium  
 Cr = Chrom  
 Niob = Niob  
 Ta = Tantal  
 Hf = Hafnium  
 Zr = Zirkon  
 Y = Yttrium  
 Sc = Scandium  
 Ti = Titan  
 Al = Aluminium  
 Si = Silizium  
 B = Bor  
 F = Fluor  
 Cl = Chlor  
 Br = Brom  
 I = Jod  
 At = Astatin  
 Rn = Radon  
 Fr = Francium  
 Ra = Radium  
 Ac = Actin  
 Th = Thorium  
 Pa = Protactinium  
 U = Uran  
 Np = Neptunium  
 Pu = Plutonium  
 Am = Americium  
 Cm = Curium  
 Bk = Berkelevium  
 Cf = Californium  
 Es = Einsteinium  
 Fm = Fermium  
 Md = Mendelevium  
 No = Nobelium  
 Lr = Lawrencium

Menge:  
 Geb. Jahr


**FORDERDATEN:**

K = Kalkstein  
 M = Marmor  
 G = Gneis  
 S = Schiefer  
 T = Ton  
 L = Lehm  
 A = Anhydrit  
 B = Bauxit  
 P = Pyrit  
 Sph = Sphälerit  
 Z = Zink  
 Pb = Blei  
 Ag = Silber  
 Cu = Kupfer  
 Fe = Eisen  
 Mn = Mangan  
 Ni = Nickel  
 Co = Kobalt  
 U = Uran  
 Th = Thorium  
 Ra = Radium  
 Po = Polonium  
 Bi = Bismut  
 Sn = Zinn  
 W = Wolfram  
 Mo = Molybdän  
 V = Vanadium  
 Cr = Chrom  
 Niob = Niob  
 Ta = Tantal  
 Hf = Hafnium  
 Zr = Zirkon  
 Y = Yttrium  
 Sc = Scandium  
 Ti = Titan  
 Al = Aluminium  
 Si = Silizium  
 B = Bor  
 F = Fluor  
 Cl = Chlor  
 Br = Brom  
 I = Jod  
 At = Astatin  
 Rn = Radon  
 Fr = Francium  
 Ra = Radium  
 Ac = Actin  
 Th = Thorium  
 Pa = Protactinium  
 U = Uran  
 Np = Neptunium  
 Pu = Plutonium  
 Am = Americium  
 Cm = Curium  
 Bk = Berkelevium  
 Cf = Californium  
 Es = Einsteinium  
 Fm = Fermium  
 Md = Mendelevium  
 No = Nobelium  
 Lr = Lawrencium

Menge:  
 Geb. Jahr


**U MWELTFAKT OREN**

WYKUNNENWEISE / LUTYVONEN IM LAGUNGETTENREICH	BEWERTUNG (1-10)
1 <input type="radio"/> Wald	
2 <input type="radio"/> Grün	
3 <input type="radio"/> Park	
4 <input type="radio"/> Grün (M)	
5 <input type="radio"/> Grün (U)	
6 <input type="radio"/> Grün (G)	
7 <input type="radio"/> Park	
8 <input type="radio"/> Grün	
9 <input type="radio"/> Park	

WASSERS NUTZUNG IM RAUMREICH
10 <input type="radio"/> Brauchwasser
11 <input type="radio"/> Nicht-Wasser- und Brauchwasser
12 <input type="radio"/> Brauchwasser für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Abwasser
14 <input type="radio"/> Abwasser
15 <input type="radio"/> Abwasser
16 <input type="radio"/> Abwasser

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Industrie
21 <input type="radio"/> Industrie
22 <input type="radio"/> Industrie
23 <input type="radio"/> Industrie

**BEMERKUNGEN**

--	--	--

**UNTERLAGEN:**

K = Kalkstein  
 M = Marmor  
 G = Gneis  
 S = Schiefer  
 T = Ton  
 L = Lehm  
 A = Anhydrit  
 B = Bauxit  
 P = Pyrit  
 Sph = Sphälerit  
 Z = Zink  
 Pb = Blei  
 Ag = Silber  
 Cu = Kupfer  
 Fe = Eisen  
 Mn = Mangan  
 Ni = Nickel  
 Co = Kobalt  
 U = Uran  
 Th = Thorium  
 Ra = Radium  
 Po = Polonium  
 Bi = Bismut  
 Sn = Zinn  
 W = Wolfram  
 Mo = Molybdän  
 V = Vanadium  
 Cr = Chrom  
 Niob = Niob  
 Ta = Tantal  
 Hf = Hafnium  
 Zr = Zirkon  
 Y = Yttrium  
 Sc = Scandium  
 Ti = Titan  
 Al = Aluminium  
 Si = Silizium  
 B = Bor  
 F = Fluor  
 Cl = Chlor  
 Br = Brom  
 I = Jod  
 At = Astatin  
 Rn = Radon  
 Fr = Francium  
 Ra = Radium  
 Ac = Actin  
 Th = Thorium  
 Pa = Protactinium  
 U = Uran  
 Np = Neptunium  
 Pu = Plutonium  
 Am = Americium  
 Cm = Curium  
 Bk = Berkelevium  
 Cf = Californium  
 Es = Einsteinium  
 Fm = Fermium  
 Md = Mendelevium  
 No = Nobelium  
 Lr = Lawrencium

1	B	Steirische Steinbruchkarte, 164/8, 2 S., Graz.	MGLD
2	B	Steinbruchbeschreibung des Gemeindeamtes St. Veit ob Graz, 1938.	MGLD
3	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H.5, 35 S., Graz 1950.	
4	B	Steirische Steinbruchkarte, 164/8, 2 S., 1953	MGLD
5	V	FLÜGEL H.W.: Das Paläozoikum von Graz. Exk.Führer, Paläont.Ges. Graz 1972.	

<b>Projekt:</b> FESTGESTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsabzug	1988	<b>Nummer des Vorkommens</b>
<b>Bezirk:</b> <i>Grazer Umgebung</i> Gemeinde (Nr.): <i>Graßthorn</i> Ortbezeichnung: <i>Schallfichten</i>		<b>0613/2</b>

**1. ART UND LAGE DER ABBAUE**

- Einzelstoll ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Teilfolge ..... <input type="checkbox"/>
- Tagesabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hangflöz ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagelöcher ..... <input type="checkbox"/>	Hanglage ..... <input type="checkbox"/>
- Untertagesbau ..... <input type="checkbox"/>	Hauptflöz ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Hangstufentabbau ..... <input type="checkbox"/>	Seitenflöz ..... <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbereich ..... <input type="checkbox"/>

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

Betreiber/Betreiber: <i>Danzig</i> Abbaumaterial: <i>Wald</i> Abbaubeginn: ..... Gewerbetätigkeitliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - wider Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
--	--

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge *200* / Höhe *100* / Breite *150*

a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Böschungseigung flach  steil  sehr steil   
 - Böschung begrünt   
     wenig  viel  Pflanzenbewuchs  
 - Art des Pflanzenbewuchs: .....  
 - Rutschungen erkennbar .....

b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände   
 - Abbauecke trocken  nass   
 - Ausbildung von Bermen .....   
 - Anzahl der Bermen ..... *6* .....  
 - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgegebene Abbaustufe unter Geländeoberkante ..... <i>0</i> Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/> Sprengen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Siebanlage ..... - Kompressor ..... - Digger/Buße ..... - LKW .....
---	---

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein   
 Vorräte: - Menge ..... *1* .....  
           reicht für ca. .... Abbaufolge .....

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein   
 Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbauecke regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauecke regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbauecke mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Maßgebend ..... <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Bauland ..... <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>
---	--

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE UND NATURENTZICHE**

	an- grenzend	Mittelschiff Einfachung	Rück- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Waldb	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Streuschuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Naturhafer Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Renzweid/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fels	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Dach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz/ Verzweigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähgrasland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauernhofkomplex	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Grundschutzgebiet **2500** m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verortungs-/  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Freigabe (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. NATÜRLICHE WERTESINE IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungseinrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschliffsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Rahmen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stauchbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbefähigung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSCHARITZEL**

Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hüdenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Befahrungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues hängt direkt an der Geländehöhe an (Hangfuß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann gemindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung naturnaher  
Geländekultiven
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgeländestreifen
  - 
  -

**IV. ANNAHMEN, LANDSCHAFTSBEWERTUNGSBEDUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANMERKUNGEN**

.....



Namen und Vorkommen	Bez. Vorkommen	Geol. Vorkommen
Jasen	0613/3	Brekzie
Steuermark	Graz-Umgebung	Gratkorn
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Tertiär
Niederl. Seite	1987	

ORTSANGABEN:

Adressen-Nr.	109	Auftragspunkt			
Detaillierte Skizze	System	Urbau	Graben		
	System	Urbau	Graben		
	System	Urbau	Graben		
	System	Urbau	Graben		
Skizze					

ALLGEMEINE ANGABEN:		<input type="checkbox"/> Aufw. <input type="checkbox"/> Verschiebung <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> Gefüge <input type="checkbox"/> Tereb. <input type="checkbox"/> Tereb. <input type="checkbox"/> Bsp. <input type="checkbox"/> Bsp.
Standort	<input checked="" type="radio"/> in der Natur <input checked="" type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur
Wiederholung	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input checked="" type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur <input type="radio"/> in der Natur
Aufs. Verk.	1987	natürliche Aufschlüsse im Bereich Jasen-Haselleitgraben Erreichbarkeit über Fahrweg, 1km bis zur Landesstraße Friesach-Seitzlach

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

- Form     Form und Ausrichtung
- Bau     Bauart
- Art
- Geol.     Gesteinsart
- Besch.     Beschreibung
- Kenn.     Kennzeichen
- Bemerk.     Bemerkungen

Hauptgestein / -gestalt: Brekzie

Erzeugnis / -art: -

Gefüge / Lagerung: -

Verfestigungsgrad: -

Verwitterungs- u. Erosionszustand: -

Alter	<input type="radio"/> Quartär <input checked="" type="radio"/> Tertiär <input type="radio"/> Quartär <input type="radio"/> Quartär
Besch.	Tertiär, Eggenberger Brekzie die Eggenberger Brekzie bildet deutliche Geländestufen, ca. 25-30m mächtig i.a. ist das Material massig, gut verfestigt, Komponenten sind meist kantengerundet bis kantig, vorwiegend Karbonate, untergeordnet Lydite, Korngrößen-spektrum reicht von $\phi$ 3-5cm bis max 40cm
Verw.	als Bekongestell möglich

**VORRÄTE**

Vorratsspezies  
 - A = Anhydrit  
 - B = Kalkstein  
 - C = Marmor  
 - D = Dolomit  
 - E = Gips  
 - F = Tonstein  
 - G = Sandstein  
 - H = Konglomerat  
 - I = Sand  
 - J = Kies  
 - K = Geröll  
 - L = Schluff  
 - M = Ton  
 - N = Schlacke  
 - O = Schlamm  
 - P = Asche  
 - Q = Schlacke  
 - R = Schlacke  
 - S = Schlacke  
 - T = Schlacke  
 - U = Schlacke  
 - V = Schlacke  
 - W = Schlacke  
 - X = Schlacke  
 - Y = Schlacke  
 - Z = Schlacke

Code	Art	Menge	Einheit
		ca. 1 Mio t	

**FÖRDERDATEN**

- A = Anhydrit  
 - B = Kalkstein  
 - C = Marmor  
 - D = Dolomit  
 - E = Gips  
 - F = Tonstein  
 - G = Sandstein  
 - H = Konglomerat  
 - I = Sand  
 - J = Kies  
 - K = Geröll  
 - L = Schluff  
 - M = Ton  
 - N = Schlacke  
 - O = Schlamm  
 - P = Asche  
 - Q = Schlacke  
 - R = Schlacke  
 - S = Schlacke  
 - T = Schlacke  
 - U = Schlacke  
 - V = Schlacke  
 - W = Schlacke  
 - X = Schlacke  
 - Y = Schlacke  
 - Z = Schlacke

Code	Art	Menge	Einheit

**U MWELTFAKT OREN**

**VERFAHRENZ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

Code	Art	Menge	Einheit
1	Bahn		
2	Druck		
3	Hand		
4	Zahn-110		
5	Wasser-110		
6	Gas-110		
7	Kabel		
8	Schlinge		
9	Ander		

Art: *A 110*

**BAULICHE MAßN AHMEN IM HAUBENBEREICH**

10  Windstube  
 11  Stütz- und Schutzgebäude  
 12  Gefährdungsbereich für Instand- und Zerstör-  
 13  Stützgebäude  
 14  Stützgebäude  
 15  Stützgebäude  
 16  Stützgebäude  
 17  Stützgebäude  
 18  Stützgebäude

**SANDEINSTRICKLICHE MAßN AHMEN**

19  Lokalisationsmäßige Nutzung  
 20  Funktionserfüllende Nutzung  
 21  Energie Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

22  Ja  Nein  
 23  Ja  Nein  
 24  Ja  Nein  
 25  Ja  Nein

**BEMERKUNGEN** (insbesondere Schutzmaßnahmen vgl.)

--	--

**UNTERLAGEN**

(veraltete und unvollständige Unterlagen, Karten, Pläne, etc.)

- A = Anhydrit  
 - B = Kalkstein  
 - C = Marmor  
 - D = Dolomit  
 - E = Gips  
 - F = Tonstein  
 - G = Sandstein  
 - H = Konglomerat  
 - I = Sand  
 - J = Kies  
 - K = Geröll  
 - L = Schluff  
 - M = Ton  
 - N = Schlacke  
 - O = Schlamm  
 - P = Asche  
 - Q = Schlacke  
 - R = Schlacke  
 - S = Schlacke  
 - T = Schlacke  
 - U = Schlacke  
 - V = Schlacke  
 - W = Schlacke  
 - X = Schlacke  
 - Y = Schlacke  
 - Z = Schlacke

Code	Art	Titel	Verfasser
1	B	KRAINER, B. et al.: Mittelsteirische Brekzien, Konglomerate und Sandsteine. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1984	FGJ

Name des Informationsträgers <b>PEGGAU (Mayr-Melnhof Bruch)</b>		Nummer/Vorkürzel <b>0632/1</b>		Nahbereich/Region <b>Kalk</b>	
Land <b>AT</b>		Provinz <b>Graz - Umgebung</b>		Distrikt/Gemeinde <b>Peggau</b>	
Nominale Ebene <b>Grazer Bergland</b>		Geologische Ebene <b>Grazer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit	
Ersteller <b>DILLER / SUDENIAN</b>		Jahr <b>1979</b>		IDV	

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe: **direkt bei der Lurgrotte**

Postleitzahl: **164**

Autonomenbezirk: **A 50 Mtl**

Bezirk: **09-73280**

Wahlkreis: **52-31120**

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aush.  schwebende Aufschüttung  Bau  Halbfabrikat  Tausch  Industrielle Anlage  
 Tausch  Transportmittelanlage/Verkehrsmittel  Bau  Drucker  Bau  Industrielle Anlage  
 Bau  Industrielle Anlage

Spezies	<input type="checkbox"/> in Aktion	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> im Einsatz	
Bedienung	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> in Betrieb	
Hist.	1979	1912 Beginn des Abbaues		
Betr.	1979	Steirische Montanwerke AG seit 1970, Vorher KG.		
Bes.	1979	seit 1950 Mayr-Melnhof.		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Stein  Form und Abmessung  Neutrennung/Transport  Kalk  
 Stein  Gestein  Bestimmung/Abmessung  Lagerort  -  
 alle  Gesteinsart/Abmessung  Lagerort  -  
 Verw.  Verwendung  Lagerort  -  
 Bau  Anlagen  Lagerort  -  
 Bau  Allgemeine Beschreibung  Lagerort  -

Stein  Gestein  Lagerort  Transport

**Reich.** Steinbruch, 150 m hoch, 100 m breit, 3 Etagen.  
**Verw.** für die Zement- und Kalkerzeugung, Zuschlag zu Lehm aus St. Stefan. Befeuert mit Erdgas, Entstaubung: elektrostatisch.



### VORRATE

- Berechnungen**
- \* = nicht angesetzt
  - + = nicht angesetzt
  - = nicht angesetzt
  - + = nicht angesetzt
  - = nicht angesetzt

Wasser:				
Code:	Jahr:	v. Menge:	Bezeichnung:	
		2 1/2 Mio m <sup>3</sup>		

### FORDERDATEN

- \* = nicht angesetzt
- + = nicht angesetzt
- = nicht angesetzt

Wasser:	Code:	Jahr:	v. Menge:
		1979	450.000 t/Jahr

### U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LÖSUNGEN im LAGERSYSTEMBEREICH	Differenz in %
1 <input checked="" type="radio"/> Auto	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	
3 <input checked="" type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Eisen- u. g.	
5 <input type="radio"/> Wasser- u. g.	
6 <input type="radio"/> Gas- u. g.	
7 <input type="radio"/> Pipeline	
8 <input type="radio"/> Schiene	
9 <input type="radio"/> Rohr	

NAHELIEGE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Bauland, Wohn- und Betriebsfläche
12 <input checked="" type="radio"/> Betriebsfläche für Industrie u. g. Gewerbe
13 <input type="radio"/> Garage
14 <input type="radio"/> über 100m
15 <input checked="" type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSINTEGRIERUNG
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: <i>Wald</i>

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Geotektonische und geographische Karten, Karten-Systeme, Blätter etc.

- \* = unvollständige Karte
- + = unvollständige Karte
- = unvollständige Karte

--	--	--

Name des Vorkommens: <b>PEGGAU (Mohn)</b>		N: (NÖ) Vorkommens-Nr.: <b>0632/2</b>		Hauptmineral (Tabelle): <b>Kalk</b>	
Länd: <b>ST</b>		Bez./Bezirk: <b>Graz - Umgebung</b>		Katastralgemeinde: <b>Peggau</b>	
Geographische Einheit: <b>Grazer Bergland</b>		Topographische Einheit: <b>Grazer Paläozoikum</b>		Geotrophische Einheit: <b>Schöckelkalk</b>	
Mittlerer Name: <b>KHNER/DILLEN/SUBENTAR</b>		Jahr: <b>1976/79</b>		EDV: <input type="checkbox"/>	

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe: <b>Steinbruch in Peggau bei der Zementfabrik.</b>	Nummer in: <b>164</b>	Referenzpunkte: <table border="1"> <tr> <th>System</th> <th>Linie</th> <th>Stütz</th> </tr> <tr> <td>U 50</td> <td>M 11</td> <td>09-75280</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>52-11120</td> </tr> </table>	System	Linie	Stütz	U 50	M 11	09-75280			52-11120
System	Linie	Stütz									
U 50	M 11	09-75280									
		52-11120									

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe: <input type="radio"/> A <input type="radio"/> B <input type="radio"/> C <input type="radio"/> D <input type="radio"/> E <input type="radio"/> F <input type="radio"/> G <input type="radio"/> H <input type="radio"/> I <input type="radio"/> J <input type="radio"/> K <input type="radio"/> L <input type="radio"/> M <input type="radio"/> N <input type="radio"/> O <input type="radio"/> P <input type="radio"/> Q <input type="radio"/> R <input type="radio"/> S <input type="radio"/> T <input type="radio"/> U <input type="radio"/> V <input type="radio"/> W <input type="radio"/> X <input type="radio"/> Y <input type="radio"/> Z	Zerstörung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Aufs. 1976 Steinbruch, 12 Joch groß. Höhe 175 m, Breite: 200 m. Verk. 1979 Zubringer zur Bundesstraße Graz-Bruck. Betr. 1976 auch Besitzer Ing. Mohn. Hist. 1908 Steinbruchanlage 1935 Zementherstellung begonnen 1938 Betriebsaufnahme Fern. 1979 Peggauer Zementwerke A. Kern
--	---	---

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form: <input type="radio"/> K <input type="radio"/> B <input type="radio"/> S <input type="radio"/> T <input type="radio"/> L <input type="radio"/> M <input type="radio"/> N <input type="radio"/> O <input type="radio"/> P <input type="radio"/> Q <input type="radio"/> R <input type="radio"/> S <input type="radio"/> T <input type="radio"/> U <input type="radio"/> V <input type="radio"/> W <input type="radio"/> X <input type="radio"/> Y <input type="radio"/> Z	Beschreibung: <b>Kalk</b>
---	---------------------------

Größe: <input checked="" type="radio"/> groß <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> klein <input type="radio"/> riesig	Alter: <b>Mitteldavon</b>
Verw.: <b>Schotter, Brammkalk, Zement (mit hydraulischem Bindemittel).</b>	Anal.: <b>bis 98% CaCO<sub>3</sub> enthaltende Kalke.</b>
Besch.: <b>Kalk grau, braun, hell, massig, keine Bankung.</b>	

**VORRÄTE**

- Steinarten**  
 + A = Kalkstein  
 + W = Marmor  
 + G = Gneis
- Erzarten**  
 + K = Kupfer  
 + Z = Zink  
 + S = Silber  
 + E = Eisen  
 + B = Blei  
 + T = Tellur

Steinart:	Erzart:	Menge:	Begleitheil:
		> 1 kg 0 W	

**FORGERDATEN**

Wasser:	Jahr:	Menge:
	1979	250.000 t/Jahr

**U M W E L T F A K T O R E N**

VORWEGENDE NUTZUNGEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEM BEREICH	Ertragsart
1 <input checked="" type="checkbox"/> Getreide	
2 <input checked="" type="checkbox"/> Obst	
3 <input checked="" type="checkbox"/> Gemüse	
4 <input checked="" type="checkbox"/> Zucht-Tiere	
5 <input type="checkbox"/> Wald-1/3	
6 <input type="checkbox"/> Wald-2/3	
7 <input type="checkbox"/> Fischerei	
8 <input type="checkbox"/> Jägerei	
9 <input type="checkbox"/> Sonstige	

ANDERE NUTZUNGEN IM RAHMENBEREICH
10 <input checked="" type="checkbox"/> Bergbau
11 <input type="checkbox"/> Wasser, Wind- und Biomasseenergie
12 <input checked="" type="checkbox"/> Materialgewinnung für Industrie und Handwerk
13 <input type="checkbox"/> Energie
Erzeugung: <input type="checkbox"/> unter 200t <input checked="" type="checkbox"/> über 200t
14 <input checked="" type="checkbox"/> 20 bis 100t <input type="checkbox"/> über 100t

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NUTZUNGEN
17 <input type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="checkbox"/> Naturschutzliche Nutzung
19 <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Nutzung <i>Luftverkehr</i>

FOLGENUTZUNG
20 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
21 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
22 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
23 <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**BEMERKUNGEN**

Bezeichnung:	Jahr:	Produktions- oder Lagerort:

**UNTERLAGEN**

- Spezifischer und allgemeiner Geologie, Karte, Dürfen, Bohr, etc.  
 + V = verlässliche Quelle  
 + B = unvollständige Angaben, Hinweis, etc.  
 + S = unvollständige Daten

1	1	Steirische Steinbruchkartei, 164/9.- 2 S., Graz	MGLD 5155 W/K/9
---	---	---	-----------------------

Beim Verfassen

Name des Dokumentes		M.-Zahl/V.-Zahl		Lagerort/Flurort	
FRIESACH		0632/3		Dolomit	
Art		Pl.-Bezeichnung		Klassifizierung	
6T		Graz-Umgebung		Peggau	
Geographische Breite		Tektonische Einheit		Geographische Einheit	
Murtal		Gräzer Paläozoikum		Dolomit-Sandstein Folge	
Abnehmer		Jahr		EDV	
NIEDERL/GURTT		1986			

**ORTSANGABEN:**

Kontrollnr. <b>164</b>	Wirtschaftskreis	Bezirk	Land	Bezirk
Ortsbeschreibung (Skizze)	Postort	Verkehr:	Strasse	Ufer
		Seehöhe		


**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufw. = Aufnahme der Aufschlüsse  
 Transp. = Transportmittelsarten/Verkehrsweg  
 Best. = Bestimmung am  
 Best. = Bestimmung  
 Transp. = Transportmittel  
 Best. = Bestimmung  
 Best. = Bestimmung

Stichtag	<input type="checkbox"/> 1. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 2. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 3. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 4. Aufnahme	<input type="checkbox"/> 5. Aufnahme
Bestand	<input type="checkbox"/> 1. Bestand	<input type="checkbox"/> 2. Bestand	<input checked="" type="checkbox"/> 3. Bestand	<input type="checkbox"/> 4. Bestand	<input type="checkbox"/> 5. Bestand
Aufw. 1986	Steinbruch, 3 Stagen, 200 x 50 x 50 m. Schlie teilw. aufgefördert.				
Transp. 1986	über Semriacher Straße etwa 1km nach Friesach.				

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form = Form und Ausdehnung
  - Bau = Bauweise
  - Art = Art
  - Ort = Ort
  - Best. = Bestimmung am
  - Best. = Bestimmung
  - Best. = Bestimmung
- Hauptmineral/-bestandteil: **Dolomit**  
 Begleitmineral/-bestandteil: -  
 Gestein, Lagerort: -  
 Höhenlage (m): -  
 Maßstab/Anzahl in Klammern: -

Ort	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Ort	<input type="checkbox"/> 2. Ort	<input type="checkbox"/> 3. Ort	<input type="checkbox"/> 4. Ort
Verw.	Splitt			
Bech.	hellgelber-weißgrauer Dolomit, abschnittsweise brekziös, unregelmäßiges Bruchverhalten, sandige Lagen eingeschaltet. Grusbildung, weich, Bruch nach 1-2 Schlägen. Schlecht Verwitterungsbeständig.			
				
<input type="checkbox"/> Besten vergraben				

### VORRATE

- Verfahren:**  
 -  x Luftgetrennt  
 -  x Luftgetrennt  
 -  x Luftgetrennt  
**Ergebnis:**  
 -  x Ergebnis  
 -  x Ergebnis  
 -  x Ergebnis

Stichtag	Jahr	Menge	Einheit
		> 1400 m <sup>3</sup>	

### FORDERDATEN

- x Ergebnis  
 -  x Ergebnis  
 -  x Ergebnis

Stichtag	Jahr	Menge	Einheit

### U MWELTFAKT OREN

Verfahren	Ergebnis
1 <input type="checkbox"/> Luft	
2 <input type="checkbox"/> Wasser	0
3 <input type="checkbox"/> Energie	0
4 <input type="checkbox"/> Abfall	0
5 <input type="checkbox"/> Wasser (H <sub>2</sub> O)	
6 <input type="checkbox"/> Wasser (U <sub>2</sub> O <sub>8</sub> )	
7 <input type="checkbox"/> Energie	
8 <input type="checkbox"/> Abfall	0
9 <input type="checkbox"/> Sonstige	
10 <input type="checkbox"/> Sonstige	

**GPT**

Maßnahme	Ergebnis
11 <input checked="" type="checkbox"/> Wassergüte	
12 <input type="checkbox"/> Abfall	
13 <input type="checkbox"/> Energie	
14 <input type="checkbox"/> Sonstige	
15 <input type="checkbox"/> Sonstige	
16 <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige	

Umweltfaktor	Ergebnis
17 <input checked="" type="checkbox"/> Landveränderung	
18 <input checked="" type="checkbox"/> Wasserverbrauch	
19 <input type="checkbox"/> Sonstige	

Folgenutzung	Ergebnis
20 <input type="checkbox"/> Wasser	
21 <input type="checkbox"/> Energie	
22 <input type="checkbox"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN

--

### UNTERLAGEN

- x Unterlagen (Umwelt)  
 -  x Umweltrechtliche Unterlagen (Bauverfahren, Wasser, Abfall)  
 -  x Umweltrechtliche Unterlagen (Bauverfahren, Wasser, Abfall)

--

Beim Anfordern



Projekt: <b>FESTORSTENVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erkundungsbogen</b>	1998	Nummer des Vorkommens <b>0632/3</b>		
Bezirk: <i>Graz-Umgebung</i> Gemeinde(Nr.): <i>Leggau</i>	Ortsterbezeichnung: <i>Friedrich</i>			
<b>1. ART UND LADE DES ABBAUES:</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Klagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschulftabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teufung <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hauptfl. <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitenfl. <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Burgbruch <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Klagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschulftabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teufung <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hauptfl. <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitenfl. <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Burgbruch <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Klagenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschulftabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teufung <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hauptfl. <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitenfl. <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Burgbruch <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besitzer/Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <i>Naturstein</i>                  Abbaubeginn: .....                  Gewerkschaftliche Umschlingung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaustart:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Naturstein</i> Abbaubeginn: ..... Gewerkschaftliche Umschlingung: .....	Abbaustart: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Naturstein</i> Abbaubeginn: ..... Gewerkschaftliche Umschlingung: .....	Abbaustart: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <i>200</i> / Höhe <i>50</i> / Breite <i>50</i>                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Steilungseignung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> mehr steil <input checked="" type="checkbox"/>                  - Besehung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  - Art des Pflanzenbewuchs .....                  - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: .....                  b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbauschicht trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Stollen .....                  - Anzahl der Stollen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge <i>200</i> / Höhe <i>50</i> / Breite <i>50</i> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Steilungseignung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> mehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Besehung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschicht trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Stollen ..... - Anzahl der Stollen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....
Länge <i>200</i> / Höhe <i>50</i> / Breite <i>50</i> a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Steilungseignung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> mehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Besehung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschicht trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Stollen ..... - Anzahl der Stollen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....			
<b>4. ABBAUMETHODE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich .....</li> <li>- monatlich .....</li> </ul>                 Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... m                  Gewinnung horizontal (z.B. Heimen) <input type="checkbox"/>                      sprungen <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maximale Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Digger/Raupe .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich .....</li> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung horizontal (z.B. Heimen) <input type="checkbox"/> sprungen <input type="checkbox"/>	Maximale Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Digger/Raupe .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich .....</li> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... m Gewinnung horizontal (z.B. Heimen) <input type="checkbox"/> sprungen <input type="checkbox"/>	Maximale Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Digger/Raupe .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>			
<b>5. ERWARTUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erwartungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t                      reicht für ca. .... Abbaujahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                      <i>Forstwirtschaft</i> </td> </tr> </table>			Erwartungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... <i>Forstwirtschaft</i>
Erwartungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... <i>Forstwirtschaft</i>			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSEN BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbauleiste regeneriert ..... <input type="checkbox"/>                  - Besehung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbauschicht regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>                  - abbauschicht mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbauleiste regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Besehung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschicht regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - abbauschicht mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbauleiste regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Besehung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbauschicht regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - abbauschicht mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Bauland ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUMBEREICH:**

	an- grenzend	Raumbereich Erfassung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonstige wirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Buchenwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgebüschstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bachpflanzvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwassererfahrung/ Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wildgegnis	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauerschaftsgegnis	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenochutzgebiet **1000** m  
Sonn .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Sonn .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verwitterungs-/  
Hochwassererfahrungsbereich
- Durch die vorhandene Felgenreinung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. BAUBEREICH BEZUGS IN HOHRBEREICH:**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungsalmnutzung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsalmbebauung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelbindung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohnortstraße
  - Privatweg/Fahrtweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkefahrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbeträchtlicher Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutungen		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen		<input type="checkbox"/>
- von Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländespalle am Haupttal)		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neu Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsaufbauten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgebüschstreifen
  - 
  -

**4. ANFORDERUNG AN LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONZEPTION, MAßNE:**

Name des Vorkommens <b>RÜYSCHGRABEN (Harrer)</b>		Karte-Nr. <b>0645/1</b>		Geotekton. Teilgebiet <b>Dolomit</b>	
Lage <b>ST</b>		Nat. Raum <b>Graz-Umgebung</b>		Regional / Gemenge <b>Seurisch</b>	
Geographische Einheit <b>Graser Bergland</b>		Tertiäre Einheit <b>Graser Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Dolomit-Sandstein Folge</b>	
Bauherrschaft <b>NIEDERL/GUETTE</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV	

**ORTSANGABEN:**

Anteilsweg Nr. **164**

Ortsbeschreibung: \_\_\_\_\_

Postleitzahl	Ort	Bezirk
_____	_____	_____

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufw.  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte  Lagerstätte

Stichtag	<input type="checkbox"/> 1. Stichtag	<input type="checkbox"/> 2. Stichtag	<input type="checkbox"/> 3. Stichtag	<input type="checkbox"/> 4. Stichtag	<input type="checkbox"/> 5. Stichtag
Verwendung	<input type="checkbox"/> 1. Verwendung	<input type="checkbox"/> 2. Verwendung	<input type="checkbox"/> 3. Verwendung	<input type="checkbox"/> 4. Verwendung	<input type="checkbox"/> 5. Verwendung

Aufs.	1986	Steinbruch, 2 Klagen, 100 x 100 x 80 m.
Trans.	1986	direkt an der Landesstraße, etwa 1,5 km bis zur B 67.
Res.	1986	HARRER
Tecton.	1986	Brecher, Sortieranlage, Kompressor, Bohrer, Betonmischanlage.

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form  Form und Ausrichtung  Form  Form

Gen.  Genese  Genese  Genese

Alt.  Alt.  Alt.  Alt.

GP  GP  GP  GP

Werk  Werk  Werk  Werk

Anal.  Anal.  Anal.  Anal.

Besch.  Besch.  Besch.  Besch.

Materialbestand / -bestand: **Dolomit**

Bestandmenge / -bestand: \_\_\_\_\_

Temper. Lagerort: \_\_\_\_\_

Höhenlage (m): \_\_\_\_\_

Wasserspiegel in Klagen nach der Notifizierung: \_\_\_\_\_

Stichtag	<input checked="" type="radio"/> 1986	<input type="radio"/> 1987	<input type="radio"/> 1988	<input type="radio"/> 1989
----------	---------------------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

**Verw.** **Betonzuschlagstoff, Schotter und Splitt.**

**Besch.** **hellgelb-grauer Dolomit, kleinwürfelig zerlegt, im Hangenden massig. Dickbankig, eher massig. Bruchverhalten kleinblockig. Verwitterungsanfällig, geringer Abraum. Teilweise Blockgewinnung bis 1 m möglich.**



### VORRÄTE

- Vorratsspezial
- Vorratsspezial
- Vorratsspezial
- Vorratsspezial

Monat	Code	Jahr	Werte	Bezeichnung

### FORDERGÜTEN

- F. 1. Kategorie
- F. 2. Kategorie
- F. 3. Kategorie

Monat	Code	Jahr	Werte	Bezeichnung

### UMWELTFAKTOREN

Umweltfaktor	Bezeichnung	Werte
1	Wald	
2	Grünland	0
3	Wasser	
4	Luft	0
5	Wasser (U)	
6	Luft (U)	
7	Flora	
8	Sozial	0
9	Wald	

Bezeichnung	Werte
10	Wald
11	Wald
12	Wald
13	Wald
14	Wald
15	Wald
16	Wald

Bezeichnung	Werte
17	Wald
18	Wald
19	Wald

Bezeichnung	Werte
20	Wald
21	Wald
22	Wald
23	Wald

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

- Vorratsspezial
- Vorratsspezial
- Vorratsspezial

--	--	--

Projekt: <b>FESTSTEINVORKOMMEN IN DER STEIERMARK - Erhebungsdaten</b>	1988	Nummer: Gef. Vorkommen:
Bezirk: <i>Graz - Umgebung</i> Gemeinde(Hr.): <i>Leoben</i>	Ortso- zeichnung: <i>Kotahgraben</i>	0645/1
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS:</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelöhner ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelöhner ..... <input type="checkbox"/>
- Klippenabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelöhner ..... <input type="checkbox"/>	- Tagelöhner ..... <input type="checkbox"/>
- Tagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Tagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Tagebau ..... <input type="checkbox"/>
- Bergschuttflutbau ..... <input type="checkbox"/>	- Bergschuttflutbau ..... <input type="checkbox"/>	- Bergschuttflutbau ..... <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSSTAND</b>		
Brutto/Nettoabfall: <i>Harzer</i>	Abbau ist ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- ganzjährig in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>
Abbaumaterial: <i>Diabas</i>	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn: <i>1969</i>	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewerbetätigkeit/Gesamtlänge: <i>1969</i>		
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>200</i> / Höhe <i>80</i> / Breite <i>100</i>	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt <input checked="" type="checkbox"/> über dem natürlichen Gelände	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände: <input type="checkbox"/>	
- Abbaueingangsrichtung hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbaueingangsrichtung hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	
- Besetzung begrünt <input type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen: ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen: <i>2</i>	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	<i>Forstwirtschaft</i>	
<b>4. ABBAUERGEBENDE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördereinrichtungen: - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich .....	- Brecher ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Vorgesehene Abbaulänge unter Geländeoberfläche ..... m	- Siebanlage ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Brechen) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
sprungen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bagger/Saugs ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
		- LKW .....
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
reicht für ca. <i>20</i> Abbaufahrten	<i>Forstwirtschaft</i>	
<b>6. DER ABBAU IST ANSICHT RETRIEVE - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufeld regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Zusätzliche Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Bewässerung begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaueingangsrichtung regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Bestand ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaueingangsrichtung mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Kletterwege/Sportanlagen ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbaueingangsrichtung mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	..... <input type="checkbox"/>	

**II. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES BILDERBEIHEFT**

	an- grund	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- intensiv genutztes Gelände .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald (Reinwald) .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erleibswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Reihengeleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baueingriff .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserhörsper.
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserhörsper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenochutzgebiet **1500** m  
Zona .....  talwärts  
 hangaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs- /  
Hochwasserschutzgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagung) ist eine Grundwasserverseuchung  
vermeidbar  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**III. HAUPTLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- häuserliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Zehnjahreszählung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsintensivierung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Störfälligkeit vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Betriebliche Schwererkehrsbelegung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**IV. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

der Abbau ist in der	höheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Einfluss auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmigen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgehölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**III. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BILDBEWERTUNG, BEWERTUNGSKRITERIEN, BEWERTUNG**

Name des Lagerstättenkomplexes <b>ARZGABEN (Tieber)</b>		N: 1:100.000, Verhötungsmaß <b>0643/2</b>		Lagerstättenart/Verhötung <b>Dolomit</b>	
Lage St.: <b>Gras-Umgebung</b>		PL: Bezirk <b>Gras-Umgebung</b>		(Katastr.)/Gemeinde <b>Semriach</b>	
Geographische Einmaligkeit <b>Graser Bergland</b>		Historische Einmaligkeit <b>Graxer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einmaligkeit	
Bauhöhe/Fläche <b>HIEDERL./STETTE</b>		Jahr <b>1986</b>		BSP	

**ORTSANGABEN:**

Kommune Nr. **164**

Auftragspunkt

Wald	Wasser	Gras
Wald	Wasser	Gras
Wald	Wasser	Gras
Wald	Wasser	Gras

Bestand

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Salz     unvollständiger Aufschluss     Stein     unvollständig mit     Tuffe     unvollständig abgebaut  
 Selen     Natrium/Schwefelwasserstoff/Verbleib     Zinn     Kupfer     Blei     unvollständig abgebaut  
 Silber     unvollständig abgebaut     Uran     unvollständig abgebaut


Art	<input type="checkbox"/> unvollständig abgebaut	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig
Bestand	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input checked="" type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig	<input type="checkbox"/> unvollständig

Aufs. 1986    eingestellt, nicht reaktivierter Steinbruch, 100 x 30 x 30 m.  
 Trans. 1986    an der Landesstraße nach Semriach.  
 Bes. 1986    fraglich ob Tieber oder Haupt.  
 Raum 1986    im Bruchgelände eine Brunnenfassung

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Farbe     Form und Ausdehnung     Hauptgestalt/-verhötung:    **Dolomit**  
 Gestein     Gestein     Begleitgestalt/-verhötung:    **Dolomit**  
 Alter     Alter     Gangart, Lagerort:    **---**  
 Zon     Grundwasserzutritt     Metallgehalt:    **---**  
 Verw.     Verwendung für     Verhüttung     Verhüttung     Verhüttung  
 Anal.     Analyse     Verhüttung     Verhüttung     Verhüttung  
 Besch.     Allgemeine Beschreibung     Verhüttung     Verhüttung     Verhüttung

Größe	<input type="checkbox"/> groß	<input checked="" type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> unklar
Verw.	Splitt und Schotter.			
Besch.	hellgrauer Dolomit, kleinstückig zerlegt (2-5 cm), splittiger Bruch, Bruch nach 1-2 Schlägen, Geringe Eigenfestigkeit, Blockgewinnung nur bedingt möglich.			



### VORRÄTE

Werkstoffgruppen:  
 - V = verfahrenstechnisch  
 - W = wasserbautechnisch  
 - F = Füllmaterial  
 - G = Gestein  
 - P = Programmiermaterial

Werkstoff:  V  W  F  G  P

Code:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

Werkstoff:  V  W  F  G  P

Code:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

Handwritten:  $\rightarrow$  1000

### FÜHRERDATEN

Werkstoff:  
 - V = verfahrenstechnisch  
 - W = wasserbautechnisch  
 - F = Füllmaterial

Werkstoff:  V  W  F

Code:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

### UMWELTFAKTOREN

#### VERFAHRENSWEISE KÄTTUNGEN IM LAUBRECHTENBEREICH

1	<input type="radio"/> Beton				
2	<input checked="" type="radio"/> Stahl				
3	<input type="radio"/> Stahl				
4	<input type="radio"/> Stahl				
5	<input type="radio"/> Wassertrag				
6	<input type="radio"/> Stahl				
7	<input type="radio"/> Stahl				
8	<input type="radio"/> Stahl				
9	<input type="radio"/> Stahl				

Stärke:  0  1  2  3  4  5  6  7  8  9

#### BAULICHE MAßNAHMEN IM RAUMBEREICH

10	<input type="radio"/> Stützmauer
11	<input type="radio"/> Stützmauer mit Bewehrung
12	<input type="radio"/> Stützmauer mit Bewehrung und Drainage
13	<input type="radio"/> Stützmauer

Stärke:  1  2  3  4  5  6  7  8  9

#### LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN

14	<input type="radio"/> Landschaftsökologische Maßnahme
15	<input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Maßnahme
16	<input type="radio"/> Landschaftsökologische Maßnahme

#### FOLGENUTZUNG

17	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün
18	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün
19	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün
20	<input type="radio"/> Grün	<input type="radio"/> Grün

### BEMERKUNGEN

Werkstoff:  V  W  F  G  P

Code:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10

### UNTERLAGEN

Geotechnische und geologische Unterlagen (z.B. Sondierprotokolle, etc.)

V = verfahrenstechnisch  
 W = wasserbautechnisch  
 F = Füllmaterial

Code:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10



<b>Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsjahr:</b>	<b>1988</b>	<b>Nummer des Vorkommens</b> <b>064512</b>		
<b>Bezirk:</b> <i>Grazer-Umgebung</i> <b>Gemeinde(Ort):</b> <i>Schnitz</i> <b>Ortsbezeichnung:</b> <i>St. Margarethen</i>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;"> <input checked="" type="checkbox"/> Steinbruch  <input type="checkbox"/> Tagestabbau  <input type="checkbox"/> Tagestbau  <input type="checkbox"/> Untertagebau  <input type="checkbox"/> Songerottabbau  <input type="checkbox"/> natürliches Vorkommen             </td> <td style="width:50%; border: none;"> <input type="checkbox"/> Talenge  <input type="checkbox"/> Hangfuß  <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage  <input type="checkbox"/> Haupttal  <input checked="" type="checkbox"/> Seitental  <input type="checkbox"/> Bergbereich             </td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Tagestabbau <input type="checkbox"/> Tagestbau <input type="checkbox"/> Untertagebau <input type="checkbox"/> Songerottabbau <input type="checkbox"/> natürliches Vorkommen	<input type="checkbox"/> Talenge <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Haupttal <input checked="" type="checkbox"/> Seitental <input type="checkbox"/> Bergbereich
<input checked="" type="checkbox"/> Steinbruch <input type="checkbox"/> Tagestabbau <input type="checkbox"/> Tagestbau <input type="checkbox"/> Untertagebau <input type="checkbox"/> Songerottabbau <input type="checkbox"/> natürliches Vorkommen	<input type="checkbox"/> Talenge <input type="checkbox"/> Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/> Hanglage <input type="checkbox"/> Haupttal <input checked="" type="checkbox"/> Seitental <input type="checkbox"/> Bergbereich			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;">                 Schlämme/Betriebsabfall: <i>Ja</i>                  Abbaumaterial: <i>Kalium</i>                  Abbaubeginn:                  Gewässerrechtliche Genehmigung:             </td> <td style="width:50%; border: none;">                 Arbeit ist:                 <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ganzjährig in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> periodisch in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> wasserbedingt in Betrieb</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb</li> </ul> </td> </tr> </table>			Schlämme/Betriebsabfall: <i>Ja</i> Abbaumaterial: <i>Kalium</i> Abbaubeginn: Gewässerrechtliche Genehmigung:	Arbeit ist: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ganzjährig in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> periodisch in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> wasserbedingt in Betrieb</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb</li> </ul>
Schlämme/Betriebsabfall: <i>Ja</i> Abbaumaterial: <i>Kalium</i> Abbaubeginn: Gewässerrechtliche Genehmigung:	Arbeit ist: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ganzjährig in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> periodisch in Betrieb</li> <li><input type="checkbox"/> wasserbedingt in Betrieb</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> außer Betrieb</li> </ul>			
<b>3. GRÖßE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;">                 Länge <i>100</i> / Höhe <i>30</i> / Breite <i>30</i>                  a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungsschlagung hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde                  - Art der Pflanzensowunde                  - Rutschungen erkennbar <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td style="width:50%; border: none;">                 Form:                  b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Bermen                  - Welche Folgenutzungen sind möglich:             </td> </tr> </table>			Länge <i>100</i> / Höhe <i>30</i> / Breite <i>30</i> a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsschlagung hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde - Art der Pflanzensowunde - Rutschungen erkennbar <input checked="" type="checkbox"/>	Form: b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:
Länge <i>100</i> / Höhe <i>30</i> / Breite <i>30</i> a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsschlagung hoch <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde - Art der Pflanzensowunde - Rutschungen erkennbar <input checked="" type="checkbox"/>	Form: b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen - Welche Folgenutzungen sind möglich:			
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;">                 Fördermenge - jährlich                      - monatlich                  Vorgeschaltete Abbaustelle unter Gesteinsberaubung <input type="checkbox"/>                  Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/>                      sprengen <input type="checkbox"/> </td> <td style="width:50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher</li> <li>- Siebanlage</li> <li>- Kompressor</li> <li>- Digger/Baupe</li> <li>- LKW</li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgeschaltete Abbaustelle unter Gesteinsberaubung <input type="checkbox"/> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher</li> <li>- Siebanlage</li> <li>- Kompressor</li> <li>- Digger/Baupe</li> <li>- LKW</li> </ul>
Fördermenge - jährlich - monatlich Vorgeschaltete Abbaustelle unter Gesteinsberaubung <input type="checkbox"/> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> sprengen <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher</li> <li>- Siebanlage</li> <li>- Kompressor</li> <li>- Digger/Baupe</li> <li>- LKW</li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge <i>2</i> / <i>1</i>                      nicht für eu. <i>Abbaujahr</i> </td> <td style="width:50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <i>2</i> / <i>1</i> nicht für eu. <i>Abbaujahr</i>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <i>2</i> / <i>1</i> nicht für eu. <i>Abbaujahr</i>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width:50%; border: none;">                 Anbauschle regeneriert <input type="checkbox"/>                  - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde                  Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde                  Stützpunkte             </td> <td style="width:50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Mülldeponie <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Anbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde Stützpunkte	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Mülldeponie <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>
Anbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde Abbauschle regeneriert <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensowunde Stützpunkte	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Mülldeponie <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>			

**I. LANDSCHAFTLICHES UMGEBENDE**

	an- grenzend	hinreichend Erkennung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wiese	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Intensivkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Fichtenwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Bachnebenvegetation bzw. Übergeländestreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E
- Hochwasserhoch/			
- Vermurungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenabzugsgebiet ... *0* m  
 Zone  talabwärts  
*im Steinbruch*  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenabzugsgebiet ..... m  
 Zone  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserhochabzugsgebiet
- Durch die vorhandene Folienumfassung (z.B. HOB-  
anlagerung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
 vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. VERKEHRSMÄSSIGES UMGEBENDE**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungseinrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschlubsgebiet für	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsbetrieblagerung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserhebung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Feldweg
  - Eisenbahnschluß
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
 vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHES BILD:**

	stärkerer Umgebung	weitere Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Hüdenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen
  - Anpassung der Topographie  
 an das umliegende Gelände  
 (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung nat. oder  
 Geländekanten
  - Erhaltung von Wald-/  
 Flurgeländestreifen
  - 
  -

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSRECHNERISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSKONZENTRATION, ANFORDERUNGEN**

Name: <b>ANGER WEST</b>		Karte: <b>0643/3</b>		Gesteinsart: <b>Kalk</b>	
Ort: <b>ST</b>		Region: <b>Graz-Umgebung</b>		Gemeinde: <b>Semriach</b>	
Geographische Region: <b>Gräzer Bergland</b>		Geologisches Gebiet: <b>Gräzer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit: <b>Schöckelkalk</b>	
Bauart: <b>NIEDERL/SÜTTE</b>		Jahr: <b>1986</b>		MST: <input type="checkbox"/>	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. **165**

Adressangaben: 

Postort	Postfach	Postleitzahl

Geographische Koordinaten: 

Nordost	Südost	Südwest	West

Strecke: 

von	zur	Quelle

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aggr.     unregelmäßig     Blk. = tafelförmig     Tsch. = tafelförmig     Schieferung  
 Tonig. = Tonstein     Bas. = Basalt     Blsp. = Blauschiefer


Schieferung     Schieferungsrichtung     Schieferungsart     Schieferungssinne  
 Schieferung     Schieferung     Schieferung     Schieferung     Schieferung

Stufe	1986	nicht rekultivierter, eingestellter Steinbruch, 30 x 10 = 15 m.
Stratum	1986	an der Gemeindefstraße Anger - Semriach.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe = Farbe und Ausprägung
- Gln. = Glanz
- Zsh. = Zuschlag
- SW. = Strukturverhältnisse
- Verw. = Verwitterung
- Anst. = Anstieg
- Hb. = Abgrenzung

Hauptbestandteil/ -bestandteile: **Kalk**  
 Begleitbestandteil/ -bestandteile: -  
 Standort: -  
 Höhenlage (m): -  
 Hauptausgangspunkt: -

Verw.	Schotter und Splitt
Besch.	hellgrauer-graublauer, glasig wirkender, gebänderter Kalk. Feinkörnig bis dicht, abschnittsweise kleinklüftig serigert. Hart, spröde, unregelmäßig brechend, Klüfte häufig mit limonitbestiegen. Gute Verwitterungsbeständigkeit.
	

Gezeichnet von:

**VORRÄTE**

SPERRENZEICHEN  
 + = festgelegt  
 - = nicht festgelegt  
 = = nicht festgelegt  
 = = nicht festgelegt  
 = = nicht festgelegt

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
			31110	m <sup>3</sup>

**FÖRDERDATEN**

SPERRENZEICHEN  
 + = festgelegt  
 - = nicht festgelegt  
 = = nicht festgelegt

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
----------	------	------	-------	---------

**U MWELTFAKTOREN**

**VERBREITUNG/ LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

Code	Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
1	Bahn				
2	Erde				
3	Kiesel				
4	Fein- u. Grob- u. Schluff				
5	Wasser- u. Schluff				
6	Kies- u. Grob- u. Schluff				
7	Erde				
8	Erde				
9	Erde				

**BAULICHE NUTZUNG IM NEBEREICH**

10 Mülldeponie  
 11 Lager- u. Werkstattgebäude  
 12 Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe  
 13 Garage  
 Entfernung:  14 unter 50m  
 15 50-100m  
 16 über 100m

**LEBENSZYKLUSCODE IM NEBEREICH**

17 Umwandlungsphase  
 18 Industrielle Nutzung  
 19 Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20 ungenutzt  
 21 Lagerung  
 22 Abfall  
 23 Sonstige

**BEMERKUNGEN**

Nummer	Jahr	Bemerkung

**UNTERLAGEN**

Spezialberichte und geotechnische Unterlagen für (K) Dübelbohrungen (K) etc.

+ = festgelegt (Leiste)  
 - = nicht festgelegt (Leiste)  
 = = nicht festgelegt (Leiste)

Material	Code	Jahr	Menge	Einheit
----------	------	------	-------	---------

Projekt: FESTGESTEIFENVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsfragen	1988	Nummer des Vorkommens <b>0645/3</b>		
Bezirk: <i>Gras - Umgebung</i> Gemeinde (Nr.): <i>Semriach</i>	Ortsteil (Abteilung): <i>Anger West</i>			
<b>1. ART UND LAGE DER ABBAUE</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stangenlöcher <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Taglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stangenlöcher <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stangenlöcher <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besitzer/Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <i>Halb</i>                  Abbaubeginn: .....                  Gewererechtliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Halb</i> Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Halb</i> Abbaubeginn: ..... Gewererechtliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>3. UMGEBE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge ... <i>30</i> ... / Höhe ... <i>10</i> ... / Breite ... <i>15</i> ...                  a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungseignung hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>                  - Böschung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  - Art des Pflanzenbewuchs .....                  - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: .....                  b) Der Abbau liegt im / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>                  - Aushüttung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Bermen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge ... <i>30</i> ... / Höhe ... <i>10</i> ... / Breite ... <i>15</i> ... a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungseignung hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Aushüttung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... .....
Länge ... <i>30</i> ... / Höhe ... <i>10</i> ... / Breite ... <i>15</i> ... a) Das Vorkommen liegt in / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungseignung hoch <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im / über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Aushüttung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... .....			
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge - jährlich .....                                                    - monatlich .....                  Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante ..... m<sup>3</sup>                  Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/>                                                    sprengen ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl):                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baugerät .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul> </td> </tr> </table>			Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante ..... m <sup>3</sup> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/> sprengen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baugerät .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante ..... m <sup>3</sup> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/> sprengen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher .....</li> <li>- Siebanlage .....</li> <li>- Kompressor .....</li> <li>- Bagger/Baugerät .....</li> <li>- LKW .....</li> </ul>			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t                                                    reicht für ca. .... Abbaujahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                  .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....			
<b>6. DEN ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbauleiche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbausohle regeneriert ..... <input type="checkbox"/>                  - Abbausohle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Stilledepotie ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauhof ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Schotter-/Sperranlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			Abbauleiche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbausohle regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbausohle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stilledepotie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauhof ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Schotter-/Sperranlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
Abbauleiche regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbausohle regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbausohle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stilledepotie ..... <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauhof ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Schotter-/Sperranlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			

**I. LANDSCHAFTSPLANLOGISCHES NAHBEZUGLICH**

	W- grenzend	Nahbezugs- Entfernung	Richt- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Weide/Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Mischschuttwald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buchenwald/Eichenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erhaltungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenchutzgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellchutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vermurungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
abfuhrung) ist eine Grundwassererschützung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**II. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEZUGLICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- ländliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Siedlungskonzentration .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Schutzbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbefreiung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelnutzung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrung .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrshäufigkeit im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	älteren Umgebung	älteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbare Bangflächen .....		<input type="checkbox"/>
- aufblühender Bangflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Hutsehringen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländeante am Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbleibung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländehüllens ...
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgehölzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANFORDERUNG AN LANDSCHAFTSREKONSTRUKTION UND WIRKUNGSKONTROLLE BEI DER**

Name des Vorkommens <b>ANGER</b>		Bez. Vorkommens <b>0643/A</b>	Materialart/Nennart <b>Kalk</b>
Art <b>BT</b>	nat. Bezirk <b>Graz-Umgebung</b>	Kommune/Gemeinde <b>Senriach</b>	
Geographische Einheit <b>Grauer Bergland</b>	Topographische Einheit <b>Grazer Paläozoikum</b>	Geographische Einheit <b>Schöckelkalk</b>	
Beschreibung <b>HTFDPR/STUTTE</b>		Jahr <b>1986</b>	EDV 

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. <b>154</b>	Art/Abgrenzung	System	Lage	Itin.
Ortsbeschreibung Skizze	Vertrieb	Straße	Lage	Quelle

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


Metall     vorhandene Aufschlüsse     Bohr-     sonstige Verw.     Technik     geologische Artgen.     Natur-     historische Daten  
 Tuffe     Tuffsteinringelstein/Zeiselstein     Bas.     Sandste.     Misch.   

Diene	<input type="checkbox"/> in situ	<input checked="" type="checkbox"/> abgebaut	<input type="checkbox"/> in Betrieb	<input checked="" type="checkbox"/> nicht Betrieb
Abbauart	<input type="checkbox"/> in Schmelze	<input checked="" type="checkbox"/> Hand	<input type="checkbox"/> Tunnel	<input type="checkbox"/> in Schicht

Aufa. 1986 eingestellter, nicht rekultivierter Steinbruch, 20x20x20 m.  
 Trans. 1985 an der Gemeindestraße Senriach-Anger.

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe: - Farbe und Ausdehnung
  - Ges.: - Gänge
  - Stm: - Stm
  - GW: - Grundwasserflurhöhe
  - Verw.: - Verwitterung
  - Anal.: - Analysen
  - Best.: - Bestimmung
- Hauptbestandteil/-bestandteil: **Kalk**  
 Begleitbestandteil/-bestandteil: -  
 Gänge, Lagerstätten: -  
 Nebengestein (n): -  
 Mineralogische Proben: keine der Lagerstättenbestände

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> ungenügend
Verw.:	Baustein, Schotter, Splitt.			
Besch.:	dickbankiger-massiger, graublauer Kalk, im muschelligen Bruch feinkörnig, hart, splittig bröckelnd, kluffbedingtes Bruchverhalten würfelig. Kluffabstand 0,5 - 1 m, häufig rostbraune Kluffbesteige. Verwitterungsbeständig.			
				
Bestenfalls anfügen <input type="checkbox"/>				





Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens <b>0645/4</b>
Bezirk: <i>Graz - Umgebung</i> Gemeinde (Nr.): <i>Semriach</i> Ortbezeichnung: <i>Anger</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stollenbau <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Klammabbau <input type="radio"/></li> <li>- Tagebau <input type="radio"/></li> <li>- Untertagebau <input type="radio"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="radio"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="radio"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teufz <input type="radio"/></li> <li>- Hängest <input type="radio"/></li> <li>- Ganglage <input checked="" type="radio"/></li> <li>- Hauptst <input type="radio"/></li> <li>- Seitenst <input type="radio"/></li> <li>- Bergbaureich <input checked="" type="radio"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Verwalter: ..... Abbaumaterial: <i>Haltb.</i> ..... Abbaubeginn: ..... Gewerbeamtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="radio"/> - periodisch in Betrieb <input type="radio"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="radio"/> - außer Betrieb <input checked="" type="radio"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <i>20</i> / Höhe <i>20</i> / Breite <i>20</i>	Form) .....	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> - Böschungseigung flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input type="radio"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs - Art der Pflanzenbeweise ..... - Rutschungen erkennbar <input type="radio"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/> - Abbauschle trocken <input type="radio"/> nass <input type="radio"/> - Austüftung von Bermen <input type="radio"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....	
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgehensweise Abbaufeld unter Geländeoberfläche ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Rutschen) <input type="radio"/> sprengen <input type="radio"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Eisdrehlage ..... - Kompressor ..... - Bagger/Braue ..... - LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Vorräte: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaujahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufeld regeneriert <input checked="" type="radio"/> - Böschungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs Abbauschle regeneriert <input checked="" type="radio"/> - Abbauschle mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs Stilledepot <input type="radio"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft <input type="radio"/> - Forstwirtschaft <input type="radio"/> - Bauland <input type="radio"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="radio"/> - ..... <input type="radio"/>	

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES RAHRBECKEN**

	an- gränzend	Nahbereich Entfernung	Rieh- tung
<b>- Landschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weid .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumartenschutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Kessid .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fluß</b>			
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Flachgeländevegetation bes. Übergeländestreifen</b>			
- Hochwasserabfluß/ Verwehungsgelände .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hausabfalldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /  
Hochwasserabflußgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
anlage) ist eine Grundwasserbelastung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**8. RAUMLICHE STRUKTUR IM RAHRBECKEN**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Beyerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsraumbelegung im Wohnbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßennutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fußweg .....
  - Eisenbahnanchluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Brunnenschäden/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt stark an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsgestalten vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländebekanntnisse .....
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen .....
  - .....
  - .....

**10. ANWIRKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE QUALITÄT DER NUTZUMGEBUNG UND ABWEISE**

Nachname/Untername <b>WEINITZEN (MILLER)</b>	Nr./KVV-Nummern <b>0654/1</b>	Materialnr./Roknum. <b>Kalk</b>
ST <b>ST</b>	Ort/Bezirk <b>GRAZ - UMGEBUNG</b>	Kommune/Gemeinde <b>Weinitzen</b>
Regionale Angabe <b>Graser Bergland</b>	Abstrakte Angabe <b>Graser Paläozoikum</b>	Stratigraphische Gliederung <b></b>
Geowissenschaftler <b>MILAN/MILLER/SUBENIAN/WIEDERL/SUETTE</b>	Jahr <b>79/86</b>	STV <b></b>

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **164**      Blattspalten:      Blattzeilen:      Blatt:

Ortsbeschreibung/Beleg:  
am der Landesstraße 5 zw. Km 5,7-5,9. Zwei Steinbrüche nebeneinander.

Blatt: **U 50 | M | 09-86500**      Blatt: **52-22680**

STV:      Blatt:      Blatt:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**


Aufs.     Transporter     Stein     Beton     Zement  
 Transp.     Transporter     Stein     Beton     Zement

Stufe	<input type="checkbox"/> im Gestein	<input checked="" type="checkbox"/> in Stein	<input type="checkbox"/> in Stein	<input checked="" type="checkbox"/> außer Stein
Bestimmung	<input type="checkbox"/> in Gestein	<input checked="" type="checkbox"/> in Stein	<input type="checkbox"/> in Stein	<input type="checkbox"/> in Stein

Aufs. 1986 verwachsener, nicht rekultivierter Steinbruch, Länge 50, Breite 30, Höhe 20 m. Zweiter Bruch 50x30x30 m.  
 Transp. 1986 direkt an der Landesstraße  
 Betr. 1970 auch Besitzer: Dietmar Müller, (Burgschüssel 73).

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Farb.     Form und Ausbildung    Hauptmineral/-bestandteil: **Kalk**  
 Det.     Gestein    Nebenmineral/-bestandteil: **-**  
 Alter     Ort    Mineral, Lagerort: **-**  
 GW     Grundwasserentnahme    Wassergehalt: **-**  
 Verw.     Verwendung als    Herkunfts- u. Lagerort: **-**  
 Anal.     Analyse  
 Best.     Lagerort Beschreibung

Stufe	<input checked="" type="checkbox"/> Aufs.	<input type="checkbox"/> in Stein	<input type="checkbox"/> in Stein	<input type="checkbox"/> in Stein
Alter	Devon			
Verw.	Schotter			
Besch.	ochmützig weißer bis hellgrauer Kalk, massig, grau-blaue Verwitterungsfarbe, bereichsweise verkarstet. Dicht, splittiger Bruch, Klüfte mit Limonitbesten. Kleinklüfte engständig.  Der zweite Steinbruch entspricht geologisch völlig oben beschriebenen			
				

**VORRATE**

- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten

Mineral:	Art:	Werkstoff:	Werkstoff:
Code:	Code:	Code:	Code:
		2/1 Mio t	

**FÖRDERDATEN**

- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten

Mineral:	Art:	Werkstoff:	Werkstoff:
Code:	Code:	Code:	Code:

**U MWELTF A K T O R E N**

**VERBODENEWEISE LÖSUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

1	<input type="radio"/> Zement	10	10	10	10
2	<input checked="" type="radio"/> Schlacke	10	10	10	10
3	<input type="radio"/> Kalk	10	10	10	10
4	<input type="radio"/> Gips-Lsg	10	10	10	10
5	<input type="radio"/> Phosphat-Lsg	10	10	10	10
6	<input type="radio"/> Gips-Lsg	10	10	10	10
7	<input type="radio"/> Phosphat	10	10	10	10
8	<input type="radio"/> Schlacke	10	10	10	10
9	<input type="radio"/> Kalk	10	10	10	10

**ANDERE NUTZUNG IM WÄRDREICH**

- 10  Müllgebäude
- 11  Gips-, Kalk- und Schlackengebäude
- 12  Abfallgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13  Östliche

Erklärung:  keine Nutzung

**LANDWIRTSCHAFTSBEREICH (INWENIGSTENS)**

- 17  Landwirtschaftliche Nutzung
- 18  Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19  Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

- 20  Industrie
- 21  Industrie
- 22  Industrie
- 23  Industrie

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Geologische Karte und geotechnische (Steinbruch, Kalk-Quarze, Sand, etc.)

- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten
- n.e. Lagerstätten

1	E	Steirische Steinbruchkartei, 164/57, 2. S., Graz 1970	MULD
---	---	---	------

Projekt: <b>FESTSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens <b>065419</b>		
Bezirk: <i>Gras - Umgebung</i> Gemeinde (Bez.): <i>Winitzen</i> Ortliche Zeichnung: <i>Winitzen</i>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tragenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertageabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangsenkflächenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Taltag <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangtag <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tragenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertageabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangsenkflächenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taltag <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangtag <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tragenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertageabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangsenkflächenabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Taltag <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hangtag <input type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Bestitor/Betreiber: <i>Dietmar Müller</i>                  Abbaumaterial: <i>Stalk</i>                  Anbauart/Art: .....                  Gewerke/amtliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> </td> </tr> </table>			Bestitor/Betreiber: <i>Dietmar Müller</i> Abbaumaterial: <i>Stalk</i> Anbauart/Art: ..... Gewerke/amtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
Bestitor/Betreiber: <i>Dietmar Müller</i> Abbaumaterial: <i>Stalk</i> Anbauart/Art: ..... Gewerke/amtliche Genehmigung: .....	Abbau ist - genehmigt in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <i>50</i> m / Höhe <i>20</i> m / Breite <i>30</i> m                  a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Böschungsschneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschung begrünt <input type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs                  - Art des Pflanzbewuchs: .....                  - Buntschiefer erkennbar <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: .....                  b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbaueisen trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                      - Anzahl der Bermen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich? .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge <i>50</i> m / Höhe <i>20</i> m / Breite <i>30</i> m a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsschneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs - Art des Pflanzbewuchs: ..... - Buntschiefer erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaueisen trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich? ..... ..... .....
Länge <i>50</i> m / Höhe <i>20</i> m / Breite <i>30</i> m a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Böschungsschneigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input checked="" type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs - Art des Pflanzbewuchs: ..... - Buntschiefer erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: ..... b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaueisen trocken <input type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich? ..... ..... .....			
<b>4. ABBAUMEHRER UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge - überaus .....                                    - monatlich .....                  Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberfläche ..... m                  Gewinnung mechanisch (z.B. Krassen) <input type="checkbox"/>                                    springen <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maximale Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....                    - Überanlage .....                    - Kompressor .....                    - Bagge/Haube .....                    - LKW .....             </td> </tr> </table>			Fördermenge - überaus ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberfläche ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Krassen) <input type="checkbox"/> springen <input type="checkbox"/>	Maximale Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Überanlage ..... - Kompressor ..... - Bagge/Haube ..... - LKW .....
Fördermenge - überaus ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleist. unter Geländeoberfläche ..... m Gewinnung mechanisch (z.B. Krassen) <input type="checkbox"/> springen <input type="checkbox"/>	Maximale Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Überanlage ..... - Kompressor ..... - Bagge/Haube ..... - LKW .....			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorläufe: - Menge ..... m<sup>2</sup> / ..... t;                                    - reicht für z.B. .... Abbauleist.             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? .....                  .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorläufe: - Menge ..... m <sup>2</sup> / ..... t; - reicht für z.B. .... Abbauleist.	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorläufe: - Menge ..... m <sup>2</sup> / ..... t; - reicht für z.B. .... Abbauleist.	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? ..... .....			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs                  Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Abbauleist. mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs                  Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Bisherige Folgenutzung des abgebauten Abbaues:                  - Landwirtschaft <input type="checkbox"/>                  - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>                  - Bauand <input type="checkbox"/>                  - Erhaltung/Importanlage <input type="checkbox"/>                  .....             </td> </tr> </table>			Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauleist. mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/>	Bisherige Folgenutzung des abgebauten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauand <input type="checkbox"/> - Erhaltung/Importanlage <input type="checkbox"/> .....
Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Abbauleist. regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbauleist. mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbewuchs Maßnahmen <input checked="" type="checkbox"/>	Bisherige Folgenutzung des abgebauten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input type="checkbox"/> - Bauand <input type="checkbox"/> - Erhaltung/Importanlage <input type="checkbox"/> .....			

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BAUBEWERTUNG**

	un- gegründet	Nährbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Schuttwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgeländekraut	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Dachleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserhohlräum Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Kollodone	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bruchstratidone	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
  - talwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. VERLEICH MITTEL- UND HOHNERREICH**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- städtisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Erholungserschließung	<input type="checkbox"/>		W+E
- Anschließungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsübergabe im Katastralen von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Halbbefestigung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrsmittel:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietstraße
  - Privatweg/Fahweg
  - Eisenbahnanschluss
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erleichterungen/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante im Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neu Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungflächen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekanten
  - Erhaltung von Wald-/Flurgeländestreifen
  - 
  -

**IV. ANMERKUNGEN, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDENKEN, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANIERE**

Name des Vorkommens <b>Kern, Annagraben</b>		Nr. des Vorkommens <b>0654/2</b>		Hauptbestand/Nutzung <b>Kalk</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Pal. Bezirk <b>Graz-Umgebung</b>		Kommun. Ortsteil <b>Weinitzen</b>	
Geographischer Bezirk <b>Grazer Bergland</b>		Territoriale Einheit <b>Grazer Paläozoikum</b>		Stratigraphische Einheit <b>Devon</b>	
Schichtstufe <b>Niederl./Svette</b>		Jahr <b>1987</b>			

**ORTSANGABEN:**

Verkehrsweg Nr. **164**

Abzweigpunkt

System	Lotz	Stoss
Verlauf	System	Lotz
Stoss	Verlauf	System
Lotz	Verlauf	System
Stoss	Verlauf	System
Lotz	Verlauf	System

Abzweigpunkt

Stoss

Lotz

Verlauf

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufk.  Bohrung  Schmelze  Tuffe  Schotter/Steinbruch/Verfallene  Malm  Malmstein  Malm  Basalt  Basalt  Tuffe  Schmelze  Malm  Malmstein  Malm  Basalt  Basalt  Tuffe  Schmelze

Stufe	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse	<input type="radio"/> 5. Klasse
Bestand	<input type="radio"/> 1. Klasse	<input type="radio"/> 2. Klasse	<input type="radio"/> 3. Klasse	<input type="radio"/> 4. Klasse	<input type="radio"/> 5. Klasse

**Aufs** 1987 **Verk** **Techn** **Bes** **Steinbruch am Ausgang des Anngrabens unim. an der Landesstraße gelegen Brecher-, Sortier-, Heißmischgutanlage Kern**

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Form  Name und Ausdehnung  Hauptbestand/-bestandteil  Kalk

Gest.  Gestein  Begleitbestand/-bestandteil

Alter  Ort  Gesteinsart  Gestein/Lagerort

Verw.  Verwendung des  Aufbereitungszustand

Anst.  Anst.  Hinweis: in kleineren Werten der Referenzbezeichnung

Druck	<input checked="" type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> wenig	<input type="radio"/> schlecht
-------	--------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

**Alter** **Besch** **Devon, Schöcklalk**  
schmutzig weißer bis hellgrauer, teilw. blaugrauer Kalk, massig, blaugraue Verwitterungsfarbe, teilw. verkarstet, dicht, splittriger Bruch, an K-Fl. Limonitbestège, eingständig geklüftet

**Verw** **Schotter, Splitt, Mischgut, Branntkalk, ev. Einsatz als Baustein möglich**

Wichtig:

### VORRÄTE

- Vorratstypen:  
 - 1 = Kalkgestein  
 - 2 = Sandstein  
 - 3 = Mischgestein
- Vorratstufen:  
 - 1 = angereichert  
 - 2 = versetzt  
 - 3 = ungeschichtet

Vorratstyp	Vorratstufen	Stärke	Begleitstoffe
		1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- Förderstufen:  
 - 1 = Rohmaterial  
 - 2 = Rohstein  
 - 3 = Teilmaterial

Förderstufen	Code	Wert	Stärke	Stufe

## UMWELTFAKTOREN

<p><b>VORRECHENBARE LEISTUNGEN IM LAUFZEITBEREICH</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Stein</p> <p>2 <input type="radio"/> Sand</p> <p>3 <input type="radio"/> Geröll</p> <p>4 <input type="radio"/> Sand-Lsg.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg.</p> <p>6 <input type="radio"/> Schlamm-Lsg.</p> <p>7 <input type="radio"/> Schlamm</p> <p>8 <input type="radio"/> Sandstein</p> <p>9 <input type="radio"/> Sand-L.</p>	<p>Rechenwert m<sup>3</sup>/a</p>	<p><b>HAUPTNUTZUNG IM WASSERREICH</b></p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Weirgestein</p> <p>11 <input checked="" type="radio"/> Stein-Wasser- und Sandgestein</p> <p>12 <input checked="" type="radio"/> Verfestigung für Straßen und Dämme</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Zusammenfassung: <input type="radio"/> über 50m</p> <p>14 <input checked="" type="radio"/> 0-100m</p> <p>15 <input type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LEISTUNGSFÄHIGKEIT MAßSTÄBICH</b></p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> Landbauwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung: <i>Fischerei</i></p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>21 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> Wasserführung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>			

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Unterlagen sind unverändert zu verwenden, Kopien, Quotizen, etc.

- 1 = ungeschichtete Lagerung  
 2 = geschichtete Lagerung, Decken, Balken, etc.  
 3 = ungeschichtete Lagerung

--	--	--



Name des Vorkommens <b>Lichtenegger</b>		N. des Vorkommens <b>0731/1</b>	Nummer des Fundorts <b>Gneis</b>
Land <b>ST</b>	Bezirk <b>Hartberg</b>	Katastralgemeinde <b>St. Johann bei Herberstein</b>	
Geographische Einheit <b>Jogelland</b>	Technische Einheit <b>Baabalperkristallin</b>	Geographische Einheit	
Merkmalenstandort <b>BRNBR/NIEDERL</b>		Jahr <b>1967/86</b>	rtv <b>v</b>

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. <b>OK 153</b>	Auftragsnummer	Streifen	Laufe	Stufe
Gliederung: Block 	Koordinaten	Vermaß	System	Länge
	<b>A 50</b>	<b>MIL</b>	<b>1012090</b>	<b>9228760</b>
	von	bis	Typ	

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

- Art: <input type="radio"/> Gestein <input type="radio"/> Mineral <input type="radio"/> Fossil - Datum: <input type="radio"/> in Erscheinung <input type="radio"/> im Fundort <input type="radio"/> im Lager		- Best.: <input type="radio"/> unvollständig <input type="radio"/> vollständig - Best.: <input type="radio"/> unvollständig <input type="radio"/> vollständig		- Zustand: <input type="radio"/> unvollständig <input type="radio"/> vollständig - Best.: <input type="radio"/> unvollständig <input type="radio"/> vollständig	
Titel	<input type="radio"/> in Erscheinung	<input type="radio"/> im Fundort	<input type="radio"/> im Lager	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Bezeichnung	<input checked="" type="radio"/> in Erscheinung	<input type="radio"/> im Fundort	<input type="radio"/> im Lager	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs.	1906	runder, weitgehend verwachsener Steinbruch, Ø 30, H 15 m.			
Trans.	1986	direkt an der Landesstraße gelegen.			
Hist.	1935	erste Steinbrucharanlage			
Betr.	1938	A. Lichtenegger, St. Johann bei Herberst. 52 (auch Besitzer).			

**LÄGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form:  Stein  Mineral  Fossil
- Best.:  unvollständig  vollständig
- Datum:  in Erscheinung  im Fundort  im Lager
- Best.:  unvollständig  vollständig
- Zustand:  unvollständig  vollständig
- Best.:  unvollständig  vollständig
- Datum:  in Erscheinung  im Fundort  im Lager
- Best.:  unvollständig  vollständig
- Zustand:  unvollständig  vollständig
- Best.:  unvollständig  vollständig

Größe	<input checked="" type="radio"/> groß	<input type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> spärlich
-------	---------------------------------------	------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

**Besch.** bankiger, schieflagernder Gneis, intensiv, aber unregelmäßig geklüftet, kubisch-ruscheliges Bruchverhalten. Relativ stark verwittert, dumpfer Klang. Minderwertiges Material.

**Verw.** max. als Schüttung beim örtlichen Straßenbau.



### VORRATE

Werkstoffart:   
 1 = Kalkstein   
 2 = Marmor   
 3 = Gneis   
 4 = Granit   
 5 = Quarz   
 6 = Sandstein   
 7 = Kalkschiefer   
 8 = Sandstein   
 9 = Gneis   
 10 = Granit

Werkstoffart	Art	Werkstoffart	Art	Werkstoffart	Art

### FÖRDERDATEN

Werkstoffart:   
 1 = Kalkstein   
 2 = Marmor   
 3 = Gneis   
 4 = Granit   
 5 = Quarz   
 6 = Sandstein   
 7 = Kalkschiefer   
 8 = Sandstein   
 9 = Gneis   
 10 = Granit

Werkstoffart	Art	Werkstoffart	Art	Werkstoffart	Art

### U M W E L T F A K T O R E N

VORFAHRWEISE/ LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Erweiterung in m	BAULICHE MAßNAHMEN IM HAUBEREICH	LÄRM- UND VIBRATIONSSCHUTZ
1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Holz 4 <input type="radio"/> Stahl-Leg. 5 <input checked="" type="radio"/> Mauerwerk <i>Stark</i> 6 <input type="radio"/> Stein-Leg. 7 <input type="radio"/> Mauerwerk 8 <input type="radio"/> sonstige 9 <input type="radio"/> keine	0  100	10 <input type="radio"/> Mauerwerk 11 <input type="radio"/> Stahl-Mauerwerk 12 <input checked="" type="radio"/> Stützmauerwerk für Abwehr und Stütze 13 <input type="radio"/> sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	17 <input checked="" type="radio"/> Schallschutzmauerwerk 18 <input checked="" type="radio"/> Schallschutzmauerwerk 19 <input type="radio"/> sonstige
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> keine 21 <input type="radio"/> teilweise 22 <input type="radio"/> vollständig 23 <input type="radio"/> sonstige	

### BEMERKUNGEN (auswählbar, Eindeutigkeit, L.S.)

Werkstoffart	Art	Bemerkungen
Niederl	1936	wegen zu geringer Vorratsmenge ist ein weiterer Abbau nicht lohnend.

### UNTERLAGEN

Werkstoffart und Lagerstätte (auswählbar, Eindeutigkeit, L.S.)

Nr.	Werkstoffart	Art	Unterlagen	Werkstoffart
1	B		Steirische Steinbruchkartei, 165/103, Graz 1938.	MGLD
2	H		Erhebungsbibl. Gem. St. Johann 1939	MGLD
3	V		HAUSSER A. & URRIGG H.: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, H. 2, Graz 1949.	

Beim Vorhanden

Projekt: <b>FESTGESTYHNEVORKOMMEN DER STEIERMARE - Erbhngsbogen</b>	1985	Nummer des Vorkommens: <b>0731/1</b>		
Bezirk: <i>Hartberg</i> Gemeinde(He.): <i>St. Johann/Web.</i> Ortsteil-zeichnung: <i>Lichtenegger</i>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Unfertignhnen ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangeschafunben ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natrlichee Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seitenttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Unfertignhnen ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangeschafunben ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natrlichee Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seitenttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagabbau ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Unfertignhnen ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangeschafunben ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- natrlichee Vorkommen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tallage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanglage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Seitenttal ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Besäiver / Betreiber: .....                  Abbaumaterial: <i>grotte</i> .....                  Abbaubeginn: .....                  Genehmigungsbehörde Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist - genehmigt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - aufsichtsbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                  - stiller Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/> </td> </tr> </table>			Besäiver / Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>grotte</i> ..... Abbaubeginn: ..... Genehmigungsbehörde Genehmigung: .....	Abbau ist - genehmigt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - aufsichtsbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - stiller Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>
Besäiver / Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>grotte</i> ..... Abbaubeginn: ..... Genehmigungsbehörde Genehmigung: .....	Abbau ist - genehmigt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - aufsichtsbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/> - stiller Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <i>30</i> / Höhe <i>15</i> / Breite .....                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natrlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>                  - Steigungsvorgang nach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>                  - Höhlung begrenzt <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs:                  - Art des Pflanzenbewuchs .....                  - Nutzungsmglichkeit erkennbar ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: <i>U-förmig</i> .....                  b) Der Abbau liegt in/über dem natrlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>                  - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Bermen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge <i>30</i> / Höhe <i>15</i> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natrlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Steigungsvorgang nach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Höhlung begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs: - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Nutzungsmglichkeit erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	Form: <i>U-förmig</i> ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natrlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....
Länge <i>30</i> / Höhe <i>15</i> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natrlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Steigungsvorgang nach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Höhlung begrenzt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs: - Art des Pflanzenbewuchs ..... - Nutzungsmglichkeit erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	Form: <i>U-förmig</i> ..... b) Der Abbau liegt in/über dem natrlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbauschle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....			
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge - jährlich .....                                    - sonstig .....                  Vorgesehene Abbaufufe unter Gefhodoorkante ..... m                  Gestaltung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/>                                    springen ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....                    - Seilwinde .....                    - Kettensäge .....                    - Bagger/Kraupe .....                    - LKW .....             </td> </tr> </table>			Fördermenge - jährlich ..... - sonstig ..... Vorgesehene Abbaufufe unter Gefhodoorkante ..... m Gestaltung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/> springen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Seilwinde ..... - Kettensäge ..... - Bagger/Kraupe ..... - LKW .....
Fördermenge - jährlich ..... - sonstig ..... Vorgesehene Abbaufufe unter Gefhodoorkante ..... m Gestaltung mechanisch (z.B. Reissen) ..... <input type="checkbox"/> springen ..... <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Seilwinde ..... - Kettensäge ..... - Bagger/Kraupe ..... - LKW .....			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte: - Menge <i>≥ 1000 m³</i> / ..... t                                    nicht für an ..... Abbaufufe             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                  .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <i>≥ 1000 m³</i> / ..... t nicht für an ..... Abbaufufe	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte: - Menge <i>≥ 1000 m³</i> / ..... t nicht für an ..... Abbaufufe	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/>                  - Beseitigung begründet <input checked="" type="checkbox"/>                      wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/>                  - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Stützpunkte ..... <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Geringste Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:                  - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>                  - Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>                  - Bauland <i>Heimkehrerbaue</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/>                  - Arbeitslager-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>                  ..... <input type="checkbox"/> </td> </tr> </table>			Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Beseitigung begründet <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stützpunkte ..... <input type="checkbox"/>	Geringste Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Bauland <i>Heimkehrerbaue</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Arbeitslager-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>
Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Beseitigung begründet <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaufufe regeneriert ..... <input type="checkbox"/> - Abbauschle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Stützpunkte ..... <input type="checkbox"/>	Geringste Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: - Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/> - Bauland <i>Heimkehrerbaue</i> ..... <input checked="" type="checkbox"/> - Arbeitslager-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>			

**I. LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHES RAHESTADIUM**

	An- größen	Rechnerisch Entfernung	Rich- tung
- Landschaftstypische Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+O
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+O
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+O
- Baumreife/Baumstamm	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Fluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+O
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Naturschutzvegetation bzw. Lebensgemeinschaften	<input type="checkbox"/>		W+O
- Hochwasserschutz/ Verursachungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+O
- Nahdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+O

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
  - talabwärts
  - talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellbereich ..... m
  - hangabwärts
  - hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Freigebarung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM WAHNGEBIET**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+O
- überörtliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Erholungsmineralien .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Aufenthaltungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+O
- Betriebsstellenbelegung im Fabrikbereich von Wohngebiets vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittelerschließung:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietsstraße .....
  - Privatweg/Fahrtweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkeftrbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark sichtbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sichtbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Naturschlingen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante an Hauptfl.) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Auskleidung und Bepflanzung von Böschungen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(symmetrische Böschungsdächer vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländelinien .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgehölzstreifen .....

**IV. BEWERTUNG LANDSCHAFTS-ÖKOLOGISCHER ZUFRIEDENHEIT, ANTIWISSEN, BEWERTUNG**

Name des Verarbeitenden: <b>Stubenberg, Beyer &amp; Co</b>		No. des Vorkommens: <b>0743/1</b>		Muttergestein/Namen: <b>Granit</b>	
St. <b>St</b>		Pol. Bezirk: <b>Hartberg</b>		Kreise/Communen: <b>Stubenberg</b>	
Geograph. Eintr.: <b>Vollauer Berge</b>		Taluszone Eintr.: <b>Rabenwaldkristallin</b>		Stratigraph. Eintr.:	
EINER / SHEUTE: <b>76/84</b>					

**ORTSANGABEN.**

Koordinat N: **465**      Abtriebspunkt: **11**      Spalten: **1008800**      Länge: **5334000**

Koordinat E: **11**      Stufen: **1008800**      Breite: **5334000**

Abtrieb: **1008800**      Höhe: **5334000**

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11  12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27  28  29  30  31  32  33  34  35  36  37  38  39  40  41  42  43  44  45  46  47  48  49  50  51  52  53  54  55  56  57  58  59  60  61  62  63  64  65  66  67  68  69  70  71  72  73  74  75  76  77  78  79  80  81  82  83  84  85  86  87  88  89  90  91  92  93  94  95  96  97  98  99  100

Aufs. Verk. Betr. **1976** Steinbruch umm. an der Landesstraße Angerz - Stubenberg  
**1939** Bes. Kreuzbau am Hartberg  
**1964** ab 1964 Gew. Gen. für Fa. Beyer & Co, Graz

Raum **1986** Landschaftsschutzgebiet 40

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form:  Form und Auslieferung      Hauptbestand/Fragment: **Granit**

Gen.:  Genes      Lagerbestand/Verfüllung: **-**

Art:  Art      Menge/Lagerort: **-**

NW:  Nachweise/Verfüllung      Bekämpfung (H): **-**

Verw.:  Verwendung etc.      Maßnahmen in Gegenwart der Befugten (Beschreibung):

And.:  Andere     

Beak:  Allgemeine Beschreibung     

Stufe:  1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11  12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27  28  29  30  31  32  33  34  35  36  37  38  39  40  41  42  43  44  45  46  47  48  49  50  51  52  53  54  55  56  57  58  59  60  61  62  63  64  65  66  67  68  69  70  71  72  73  74  75  76  77  78  79  80  81  82  83  84  85  86  87  88  89  90  91  92  93  94  95  96  97  98  99  100

Form **Ganze Beschreibung bei (3), (4), (10)**

Verw **Bruchstein, Werkstein, Schotter, Splitt, Sand**

Besch **(?) an der Bruchschle steht Talk an, der zu Rutschungen größeren Ausmaßes führt**

Anal **(10)**

Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

**VORRÄTE**

- Vorräte
- Vorräte
- Vorräte
- Vorräte
- Vorräte
- Vorräte

**FÖRDERDATEN**

- Förderer
- Förderer
- Förderer

		- bis Mio ->					
--	--	--------------	--	--	--	--	--

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERFAHRENERLETTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b></p> <p>1 <input type="checkbox"/> Ben</p> <p>2 <input checked="" type="checkbox"/> Ende</p> <p>3 <input type="checkbox"/> Bohr</p> <p>4 <input checked="" type="checkbox"/> Druck-UG</p> <p>5 <input checked="" type="checkbox"/> Wasser</p> <p>6 <input type="checkbox"/> Gas-UG</p> <p>7 <input type="checkbox"/> Puffer</p> <p>8 <input type="checkbox"/> Strom</p> <p>9 <input type="checkbox"/> Sonst.</p>	<p>Erstellung</p> <p>19</p>	<p><b>BAULICHE NETZWERKE IM WÄNDEREICH</b></p> <p>10 <input checked="" type="checkbox"/> Wassergewebe</p> <p>11 <input type="checkbox"/> Kabel- u. Rohrnetze</p> <p>12 <input checked="" type="checkbox"/> Leitungsnetze für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="checkbox"/> Sonstige</p> <p>14 <input type="checkbox"/> Strom</p> <p>15 <input type="checkbox"/> Wasser</p> <p>16 <input type="checkbox"/> Gas</p> <p>17 <input type="checkbox"/> Sonstige</p>	<p><b>LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNAHMEN</b></p> <p>17 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung</p> <p>19 <input type="checkbox"/> Sonstige</p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="checkbox"/> nicht</p> <p>21 <input type="checkbox"/> nicht</p> <p>22 <input type="checkbox"/> nicht</p> <p>23 <input type="checkbox"/> nicht</p>			

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Verfahrensanweisungen und anlagenbezogene Unterlagen, Karten, Diagramme, Skizzen etc.

- V = verfahrenstechnische Unterlagen
- B = bauverfahrenstechnische Unterlagen, Berichte etc.
- K = kartographische Unterlagen

1	B	Steir. Steinbrochskarte 165/15, 4S, Graz 1938, 1969	MGLD
2	B	Erd. Bl. Gem. Stubenberg, 1939	MGLD
3	V	HADIESCH, J.G.: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark). - Min. Mitt., Landesmus. Joanneum, 1970/1-2, Graz 1970	
4	V	HADIESCH, J.G.: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark) II. Teil. - Min. Mitt., Landesmus. Joanneum, 1971/1-2, Graz 1971	
5	B	FRIEDRICH, G.M.: Granitsteinbruch Stubenberg	Pr. Arch. 97
6	B	Brief an die Fa. Beyer & Co 1.10.1969	III
7	B	Brief an die Fa. Beyer & Co 17.11.1969	III
8	B	Texte zu den Bildern und Aufnahmen vom Mai 1971	III
9	X	MN.: Lageplan über die Höhenfestpunkte des Steinbruches der Fa. K. Beyer & Co Stubenberg, 1965	III
10	V	HAUSER, A. & H. UHRIG: Die granitischen Gesteine Steiermarks. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, M2, Graz 1949	

Bleiben verbunden

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form • Form und Ausdehnung  
• Gen. • Gewicht  
• Abb.

• DR • Grundbestimmung  
• Verw. • Verwendung als  
• Anal. • Analyse

• Besch. • allgemeine Beschreibung

Anal (15)

## Die mechanisch-technologische Prüfung.

Es liegen die Ergebnisse einer mechanisch-technologischen Prüfung aus den Jahren 1939, 1940 und 1948 vor. Hinsichtlich des Ergebnisses derselben ist über die in der Tafel angegebenen Werte hinausgehend zu sagen:

## Wasseraufnahmefähigkeit:

Die Wasseraufnahmefähigkeit bei normalem Luftdruck betrug bei zwölf Proben im Mittel 0,41 Gewicht- bzw. 1,02 Volumprozent.

Bei der Prüfung der Frostbeständigkeit waren keine weiteren Zerstörungen feststellbar. Nur die Druckfestigkeit fiel merkbar ab.

## Druckfestigkeit:

Ansonsten zeigte die Druckfestigkeit in den verschiedenen Richtungen nur unbedeutende Unterschiede (zum Beispiel normal 1890 kg/cm<sup>2</sup> und 1820 kg/cm<sup>2</sup> parallel).

Es wurden mittlere Druckfestigkeiten erhalten:

lufttrocken an 20 Proben	1800 kg/cm <sup>2</sup>
wassergesättigt an 3 Proben	1460 kg/cm <sup>2</sup>
ausgefroren an 7 Proben	1300 kg/cm <sup>2</sup>

## Die Biegezugfestigkeit:

Die Biegezugfestigkeit wurde an 3 Proben im Mittel mit 133 kg/cm<sup>2</sup> (Einzelwerte 122,13<sup>8</sup> und 143) bestimmt.

## Schlagfestigkeit:

Bei der Prüfung der Schlagfestigkeit an 4-cm-Würfelproben war für die Zerstörung im Mittel eine Schlagzahl von 10 nötig, die einer Schlagfestigkeit von 110 kg cm/cm<sup>2</sup> entspricht.

## Abnützung:

Die Abnützung durch Schleifen ergab an 6 Proben einen mittleren Wert von 6,4 cm<sup>2</sup>/50 cm<sup>2</sup> Schleiffläche.

Das Material ließ sich im Steinbrecher verhältnismäßig leicht zerkleinern. Das Brechgut war beim Splitt (Körnung 7—16 mm) von gedrängterer bis kurzsplitteriger Form. Langsplitterige Körner waren dagegen merklich im Brechsand (Körnung 0—7 mm) feststellbar. Auch ein größerer Gehalt an Steinmehl fiel beim Brechen an. Die Festigkeit des Splittes ist gut, jene des Brechandes verhältnismäßig gering.

Verw (10)

Bemerkungen zur Verwendbarkeit  
des Migmatites.

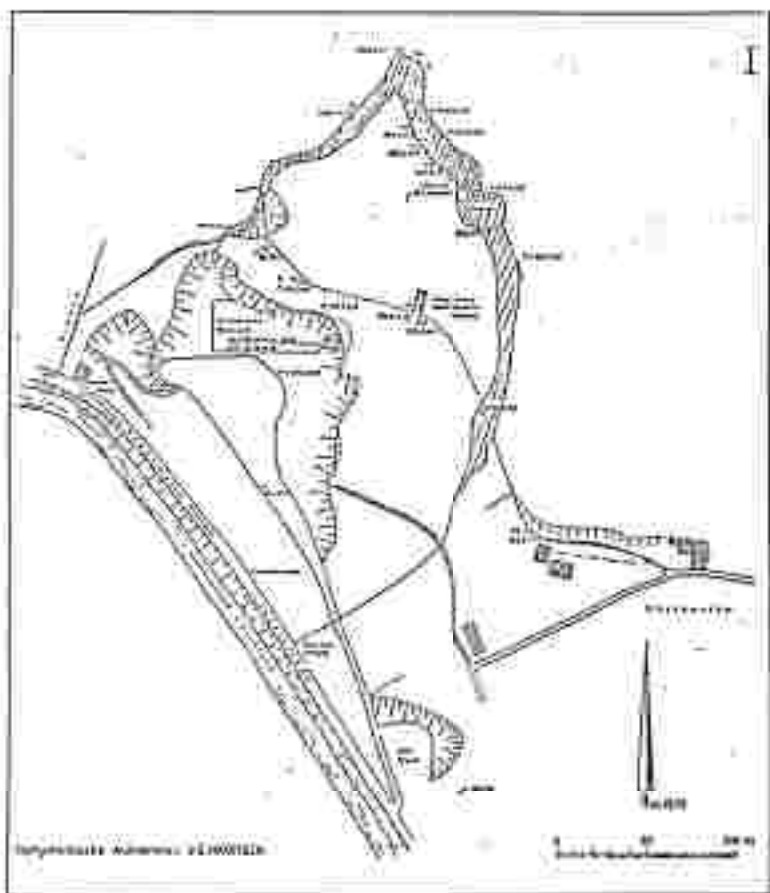
Das Schottergut weist in der feineren Körnung gewisse Mängel auf, die die Verwendbarkeit als Straßenbaustoff, besonders in der Oberdecke der Straße mit schwerem Verkehr ausschließen. Es macht sich einerseits der Anfall blätterigen Brechgutes in den kleineren Kornfraktionen und andererseits der Anfall von Steinmehl, bevorzugt aus der Zerbröselung der Feldspäte, nachteilig bemerkbar.

Für die Erzeugung von Werkstein (Randsteine, Stufen, Quader usw.) ist das Material bis auf die schwer bearbeitbaren Typen mit kennzeichnender Gefügerichtung geeignet. Lediglich in frostgefährdetem Bereich bei Wasserbauten wäre für ein einwandfreies Urteil die Erfahrung hinsichtlich der Bewehrung erwünscht. Bei den Prüfungen und Untersuchungen befriedigte die Frostbeständigkeit. Auf Grund des Prüfungsergebnisses ist das Material für die Herstellung von Pflasterstein brauchbar. Für die Eignung als Pflasterstein ist die Spaltbarkeit mit Rücksicht auf den sonst entstehenden Aufwand für Nacharbeit die entscheidende Voraussetzung. In dieser Hinsicht befriedigt in erster Linie der Zweiglimmer führende Migmatit.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form & Form und Ausdehnung
- Bau & Grund
- Bild
- Ein - Einbauelemente
- Form - Formgebung
- Anz. - Anzahl
- Besch. - allgemeine Beschreibung

Besch (3,4)



topographische Aufnahme: 22.10.1926



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35
- 36
- 37
- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50



Staubenberg, Beyrer & Co	0743/D	Granit
185	3	

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form & Falls und Ausdehnung  
 Gkr. & Gestein  
 Alter

Gr. & Gesteinsverhältnisse  
 Werk- & Verwendungszweck  
 Anal. & Analysen

Besch. & Allgemeine Beschreibung

Verw (10)

Das Material ist in der letzten Zeit bei mannigfachen Bauten verwendet worden, so u. z. über Kubikmetergroße Quader bei der Raabbrücke in Feldbach, wie auch bei anderen Brücken in der Oststeiermark, bei der Regulierung des Rabnitzbaches in Gleisdorf, für Stufen und Randsteine beim Wiederaufbau in Graz (u. a. am Hauptbahnhof), für Groß- und Kleinpflaster in verschiedenen Orten Steiermarks (Wildon, Gratkorn, Hartberg, Bruck u. d. Mur usw.) und u. z. bei der Straßenkurve oberhalb Maria Trost.

Der Migmatit weist schließlich die Pufferfähigkeit eines Feingrautes auf. Das Muster vermag allerdings nicht sehr zu befriedigen, wenn es auch sicherlich noch immer einen besseren Eindruck und günstigere Bewährung aufweisen würde, als die in den Friedhöfen der Oststeiermark in großer Zahl anzureisenden Kunststeine.

Abschließend kann demnach gesagt werden, daß das Material des Bruches Staubenberg im besonderen hinsichtlich der Eignung als Bruch-, Bau-, Werk- und Pflasterstein gegenüber dem Material der übrigen Brüche im Raume des oststeirischen Grundgebirges unverkennbar eine gewisse Überlegenheit aufweist.

Besch.  
Form (1)

Das zentrale Bereich des hier behandelten Gebietes, d. h. nahezu das gesamte Ratschbacher, hat ein der Gneisgesteine zugehöriger Granit auf. Eine durch W. Haase und G. Müllner (siehe H. Wimmer) nach der Kalium-Argon-Methode durchgeführte Altersbestimmung ergab für diesen Granit oder, wie Wimmer es richtigerweise bemerkt, für dessen letzte Metamorphose ein jurassisches Alter (183-10<sup>6</sup> Jahre). Wimmer vermutet für die Platznahme ein vorpaläozoisches, möglicherweise oberkarbonisches Alter.

Der Granit wird von mehreren tektonischen Trennflächen durchzogen. Auf der Tafel II sind nur die wichtigsten angegeben. Die stärkste Störung schneidet die an der Nordwestgrenze der Ratschung nur an wenigen Stellen aufgeschlossene Gneise ab. Sie fällt mit 78° gegen 135° ein und bewirkt das Ausdünnen des Granits gegen Norden, wo hauptsächlich zwischen den Punkten 19 a und 20 nur mehr eine 3 m mächtige Granitlinse zwischen die Störung und einen grünen Schiefer eingeklemmt, vorhanden ist. An dieser Störung treten übrigens auch unterhalb der Punkte 19 a zwei, allerdings nur schwach schüttende Quellen auf. Der metermächtige Kluftfluten dieser Störung ist von zahlreichen härteren, meist faustgroßen Nebengesteinstrümmern durchsetzt. Er ist besonders gut südwestlich des Punktes VI aufgeschlossen und überlagert dort die Linsen der Störung fast völlig. Nur da und dort tauchen unter dem Mylonit einige Pegmatitstreifen und -linien oder ein Gneisblock auf. An manchen Stellen blieben auf dem Leeren nach der Ratschung noch Granit-, Gneis-, Schiefer- oder Pegmatitblöcke haften. Diese gleiten nun langsam nach unten und bleiben dann am Fuß der Mylonitwand als Blockwerk liegen. Daher sind heute noch manche Teile des Leeren steinschlaggefährdet. Auf der Tafel II (wie auch auf der tachymetrischen Aufnahme) wurde nur die größte Blockrinne (nördlich des Punktes VII und südwestlich des Punktes VI) ausgeschieden. Etwa nach der Art dieses Schutzkörpers, nämlich durch Abstreifen der durch die Tektonik noch mitgeprägten Hängenpartien der Störung, dürfte auch ein alte Ratschung (nördlich des alten Müllerhauses), auf die weiter unten noch einzugehen sein, entstanden sein.

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form + Formzahl Abbildung

Gen. + Gestein

+ Bild

Ort + Grubenabteufung

Verm. + Verwendung ab

Anal. + Analyse

Besch. + allgemeine Beschreibung

Besch. (4X) -

Darzut geht der Abbau ausschließlich in dem Zweiflimmer-Migmatit um, also in einem Gestein, das hauptsächlich aus saurem Plagioklas, Kalifeldspat, Quarz, Muskowit, Biotit und Granat besteht. Der Plagioklas hat eine Korngröße um 1,2 mm, er ist eng lamellar verzwilligt und durchwegs, allerdings unterschiedlich stark, gerübt, d. h. mit Serizit und Klinocroit gefüllt. Der Mikroklin ist gegittert und zwischen 2 und 2,5 mm, einmal ausnahmsweise 3,8 mm, groß. Einzelne Biotite zeigen faden- oder spindelförmigen oder blattartigen Mikroporosität. Der Quarz ist xenomorph, zerbrochen, lappig verzahnt, höchst unlöslich und hat eine Korngröße von rund 0,25 mm. An halben Glimmern gibt es einerseits den Serizit der Fülle, in den Rissen und an den Korngrenzen der Feldspäte, und andererseits 0,3—0,4 mal 0,1 mm messende Muskowite, die teils schwach verfaht, teils zerbrochen, zum Teil schalzigelartig aufgelöst und so geplättet sind. Der Biotit (X: gelblichbraun; Y, Z: dunkelbraun, fast schwarz) misst 0,4—1,2 mal 0,1—0,3 mm, zeigt im Schluß die übliche Birn's-eye-Struktur und ist auch bruchhaft verformt. Zusammen mit dem Muskowit deutet er ein schwaches Lagengeldüge an. Außerdem gibt es diese beiden Glimmer auch noch längs zweier Scherflächenscharen. Da der Durchdrannungsgrad dieser verschiedenen Flächen nicht sehr groß ist, sind die von HAUSER-UNZON gegebenen und völlig den Richtzahlen für Granit nach DIN DVM 2100 entsprechenden Werte für die Druckfestigkeit\* verständlich.



Abb. 1: Typischer Dünnschliffbild des Biotit-Muskowit-Migmatites; Kalifeldspat, Plagioklas (z. T. serizit gefüllt), Quarz, Blattsilikate.  
22 X, + Pol.

\* HAUSER-UNZON 1949: Druckfestigkeit in  $\text{kp/cm}^2$ :  
lufttrocken: 1675—1879  
wassergesättigt: 1440  
zangefroren: 1300

Der Granat tritt in bis zu 5,7 mm groß werdenden Kornhäufen auf, er ist nur äußerst schwach (blattroter) gefärbt, schwach tonar, schwach anormal doppelbrechend, meist idiomorph und parallel zu den beiden vorhin genannten Scherflächenrichtungen oder nach anderen Richtungen zerbrochen.

Projekt: <b>FESTZENTRINTHURKOMPLEX DER STEIERMARKE</b> - Erlaubungsbogen	1980	Nummer des Vorkommens <b>0743/1</b>
Bezirk: <b>Wur</b>	Gemeinde(Mr.): <b>Stulzenberg</b>	Ortbezeichnung: <b>Reyer + Co</b>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelöhner <input type="checkbox"/>	- Tagelöhner <input type="checkbox"/>
- Stagenabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>
- Tagelöhner <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>
- Untertagebau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>
- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>
- zufälliges Vorkommen <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>	- Hängelabbau <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBEZUSTAND</b>		
Material/Betreiber: <b>Reyer</b>	Abbau ist:	
Abbaumaterial: <b>Grüns</b>	- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Abbaubegleit:	- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>	
Gewerberechtliche Genehmigung:	- einmündig in Betrieb <input type="checkbox"/>	
	- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <b>200</b> / Breite <b>100</b> / Höhe	Form: <b>U-förmig</b>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungseigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbauschicht trocken <input checked="" type="checkbox"/> nass <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzbesuche:	- Anzahl der Bermen:	
- Art des Pflanzbesuchs:	- Welche Folgenutzungen sind möglich:	
- Annehmlichkeiten erkennbar <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich <input type="checkbox"/>	Mechanische Ausstattung (Anzahl):	
- monatlich <input type="checkbox"/>	- Brecher <input type="checkbox"/>	
Vorgesehene Abnahmefähigkeit unter Geländeoberfläche <input type="checkbox"/>	- Müllabfuhr <input type="checkbox"/>	
Gewinnung mechanisch (z.B. Hammer) <input type="checkbox"/>	- Kompressor <input type="checkbox"/>	
Sprengen <input type="checkbox"/>	- Bagger/Raupe <input type="checkbox"/>	
	- LKW <input type="checkbox"/>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Relativierungsgut vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorrede: - Länge <b>5,05</b> m <sup>2</sup> /	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:	
m <sup>2</sup> für ca.		
Abbauplan:		
<b>6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbauschicht regeneriert <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbesuche	- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	
Abbauschicht regeneriert <input type="checkbox"/>	- Bauland <input type="checkbox"/>	
- Abbauschicht mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzbesuche	- Erholungsgebiete/Sportanlagen <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie <input type="checkbox"/>		

**1. LANDSCHAFTSBEWERTUNGSCHER HINTERGRUND:**

	an- grenzend	Halbweitrich Entfernung	Näch- stent- fernung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Larowald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- (Reinigungswald) .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flugschüttröhren .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Park .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Mergelbläseröhren .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz-/ Verweirungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Basenurdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenbereich  m  
Zone  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet  m  
Zone  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... **40**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verweirungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgerosion (z.B. MÖ-  
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMGEBUNG, VERKEHR UND BEWEGUNG:**

- Wohngebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>200</b>	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- überlappende Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungs- und Freizeitanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsidentifizierung im Naturbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Straßenbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wohngebietstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnanschluss
- Erhöhte Schienenverkehrsaktivität im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ANBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

der Anbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangabfall .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- unzulässiger Baulandbau .....		<input type="checkbox"/>
- Erreichbarkeiten/Rutschungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Aufbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländekante im Hangtal .....		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geomorphen Biegeflächen vermeiden)
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten
- Erhaltung von Wald-/  
Flugschüttröhren
- .....
- .....

**4. ABHÄNGIGKEIT LANDSCHAFTSBEWERTUNGSCHER STRUKTUREN, NUTZUNGSERWARTUNGEN, ABWISSEL:**

.....

Name: <b>Weinberg</b>	Koordinaten: <b>1718/1</b>	Geologie: <b>Granitgneis</b>
Land: <b>ÖT</b>	Bezirk: <b>Weiz</b>	Nachbar-Gemeinde: <b>Hirn-Loth</b>
Geographische Breite: <b>Joglland</b>	Geologische Einheit: <b>Haaralpenkristallin</b>	Druckverhältnis: <b>...</b>
Verfahren: <b>BHBER/SCHUTTE/NEUBAU</b>	Jahr: <b>76/86</b>	EGV: <b>...</b>

**ORTSANGABEN:**

Koordinat N: <b>ÖZ 165</b>	Aufstellungsplatz: <b>...</b>	Seite: <b>...</b>	Langs: <b>...</b>	Blatt: <b>...</b>
Wirtschaftskreis: <b>U</b>	Wirtschaftskreis: <b>MII</b>	Fläche: <b>1010760</b>	Fläche: <b>5229200</b>	Fläche: <b>...</b>



**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Titel: <b>...</b>	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...
Abbildung: <b>...</b>	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...
Aufn. Jahr: <b>1986</b>	Steinbruch, L. 40, H. 40, T. 100 m.				
Trass. Jahr: <b>1986</b>	an der Gemeindestraße				
Bes. Jahr: <b>1984</b>	Reinshofer, Weinberg				
Hist. Jahr: <b>1930</b>	Bruchanlage				
	Betriebsz. Graf Franz, Weinberg 60; 1976 Fa. Beyer & Co.				
	Betriebswinstellung				

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Bestimmung / Material: **Granitgneis**  
 Bestimmung / Material: **...**  
 Gänge, Lagerung: **...**  
 Lagerung (m): **...**  
 Hinweise zu Lagerung: **...**

Art: <input checked="" type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...	Art: <input type="radio"/> ...
Besch.	bankiger, teilw. massiger Granitgneis, in der Bruchmitte hinten steht das beste Material an. Die beiden Flanken sind intensiv geklüftet, Klufstabstand unter 0,5 m, kleinwürfelig-blockiges Bruchverhalten. In der NW-Ecke zieht eine Störung durch. Die W-Flanke ist stärker verschiefert, teilw. sind dm-mächtige Amphibolitlagen eingeschaltet. Im Bruch regellos, granitisches Gefüge. Gestein sehr hart, heller Klang. Im Mittelteil ist eine Blockgewinnung bis 1 m <sup>3</sup> möglich. Ausweitung wäre nur nach Osten möglich.		
Verw.	Saubstein, teilw. als Deckgestein, Schotter.		

### VORRÄTE

Wiederstand:  A  B  C  
 D  E  F  G  
 H  I  J  K

1984	2 Mio t	Quelle
------	---------	--------

### FÖRDERDATEN

Wiederstand:  A  B  C  
 D  E  F  G

1960	60 m <sup>3</sup> /Jahr
------	-------------------------

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERKEHRSWEGE/LEISTUNGEN IM LAUFZEITBEREICH</b> <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10	Entfernung 0 100	<b>SAUCHE NUTZUNG IM SAMENREICH</b> <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 Entwertung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> 5 bis 10m <input type="checkbox"/> 10 bis 15m	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b> <input checked="" type="checkbox"/> 17 <input checked="" type="checkbox"/> 18 <input type="checkbox"/> 19	<b>FOLGENUTZUNG</b> <input type="checkbox"/> 20 <input checked="" type="checkbox"/> 21 <input type="checkbox"/> 22 <input type="checkbox"/> 23
--	------------------------	--	---	--

### BEMERKUNGEN

--

### UNTERLAGEN

(nachfolgende und unvollständige Unterlagen-Namen-Gesamtheit) Seite 10/1

V = verlässliche Literatur  
 B = wissenschaftliche Gutachten/Beurteilung  
 K = abschließende Karten

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 165/119 m, Graz 1953	WGLD
2	B	WINKLER-MENMADEN A.: Geologisches Gutachten über verwertbare Gesteins-, Schotter- und Sandvorkommen im Bereich Gleindorf-Hartburg behufs eventueller Verwertung beim Bau der Wechselbetonstraße, 16 S., Kapfenstein 1950	WGLD
3	V	WADNER A. & URREGG H.: Die kristallinen Schiefer.- Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, II 9, Graz 1932	

Blatt fortsetzen

Projekt: <b>FESTGESTEINSGRUBEN DER STEIERMARK - Erhebungsfragen</b>	1986	Nummer des Vorkommens <b>1718/1</b>
Bezirk: <i>Witz</i> ..... Gemeinde(Ort): <i>Kornthal</i> ..... Ortbez.: <i>Wienberg</i> ..... Ortbezeichnung: .....		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagbau ..... <input type="checkbox"/>	- Tagbau ..... <input type="checkbox"/>
- Eingraben ..... <input type="checkbox"/>	- Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Hanglage ..... <input type="checkbox"/>	- Hanglage ..... <input type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Bergschuttkehl ..... <input type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbereich ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbereich ..... <input type="checkbox"/>
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBESZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: ..... Abbaumaterial: <i>Granitgerölle</i> ..... Abbaufolge: ..... Gewerbenetzliche Genehmigung: .....	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge: <i>40</i> / Höhe: <i>40</i> / Breite: <i>100</i> .....	Form: ..... <input type="checkbox"/>	
a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	
- Böschungseingebung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbaugänge trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs: <i>Niebuwald</i>	- Anzahl der Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
- Art des Pflanzensbewuchs: <i>Niebuwald</i>	- Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....	
- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>		
<b>4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- monatlich ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	Mechanische Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Siebanlage ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Kompressor ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- Bagger/Kraupe ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- LKW ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>	
Vorgesehene Abbaufolge unter Geländeoberkante: ..... <input type="checkbox"/>		
Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- mechanisch (z.B. Brechen) ..... <input type="checkbox"/></li> <li>- sprangen ..... <input type="checkbox"/></li> </ul>		
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Vorräte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menge: ..... m<sup>3</sup> / <i>2 Mio</i> .....</li> <li>- nicht für ca. .... Abbaufolge</li> </ul>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufolge regeneriert: ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:	
- Böschungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>begrünt <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs</li> </ul>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaufolge regeneriert: ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Abbaufolge mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzensbewuchs	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>	
	- ..... <input type="checkbox"/>	

**I. LÄNDSCHAFTSÖKOLOGISCHE HABITATZUG:**

	Im- gesamt	Nähebereich Entfernung	Richt- ung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E
- Weiden .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Starnwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Furgelholzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserrisiko/ Verwehungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Braunschutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verwehungs- /  
Hochwasserrisikogebiet .....
- Durch die vorhandene Flugsituation (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. VERKEHRSMITTEL UND MOBILITÄT:**

	Im- gesamt	Nähebereich Entfernung	Richt- ung
- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Industrie-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- häusliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungsanrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsstelleneinrichtung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stelleneinrichtung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsmittel:
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDSCHAFTSBILD:**

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbodentümlich (Einfluß)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- <u>Beeinflussung auf Grund:</u>		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- aufblühender Hängenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Kreisverläufe/Futurierungen:		
- geometrischer Abbaufarmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage der Abbaue (liegt direkt an der Gemarkungsgrenze am Hauptfuß) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Begrünung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen .....
  - Erhaltung von Kahl- /  
Furgelholzstreifen .....
  - .....
  - .....

**IV. ANORDNUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, ANIERE:**

*Erweiterung eventuell nur nach Osten möglich*



Name des Verwalters Schreihauser		Bfz (Bsp. 1731/2) 1731/2		Lagerstätten-Bezeichnung Kalk	
Lage St Wels		Name Wels		Lagerstätten-Gruppe Schückelkalk	
Geographische Gebiet Grazer Bergland		Historisches Gebiet Grazer Paläozoikum		Lagerstätten-Gruppe Schückelkalk	
Beschreibung HÜBEL		Jahr 1984		Bsp.	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **UK 165**

Abteilungsnummer: \_\_\_\_\_

Standort: \_\_\_\_\_

System: \_\_\_\_\_

Gruppe: \_\_\_\_\_

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Summe: \_\_\_\_\_

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Bauwerk  Industrie-Objekt  Grabmal  Grabmal  Grabmal  Grabmal  
 Grabmal  Grabmal  Grabmal  Grabmal  Grabmal  Grabmal

Aufs.	1984	Bsteinbruch, 3 Etagen, L: 100, H: 80, T: 150 m.
Betr.	1984	Fu. Schlierbaum.
Techn.	1984	Brecher, Sieb-, Klassieranlage.
Kat.	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 41

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Stein  Zerkleinerte Ausfuhrung  Quarz  Quarz  Quarz  Quarz  
 Stein  Stein  Stein  Stein  Stein  Stein

Hauptbestandteil / -bestandteil: **Kalk**  
 Nebenbestandteil / -bestandteil: \_\_\_\_\_  
 Gestein, Lagerort: \_\_\_\_\_  
 Lagerstätten (B): \_\_\_\_\_  
 Lagerstätten (B) (Bsp. 1731/2) (Bsp. 1731/2) (Bsp. 1731/2)

Stein	<input checked="" type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Stein	<input type="radio"/> Stein
Besch.	flach liegender, gebankter Kalk, hell-dunkelgrau gebändert.			
Verw.	Splitt, Schotter.			



Bsp. 1731/2

<b>VORRATE</b>		<b>FÖRDERDATEN</b>	
Name: _____ Code: _____	Wirtschaftskategorie: _____ Art: _____ Menge: _____ Lagerort: _____	Monat: _____ Datum: _____	Art: _____ Menge: _____
1984	W S 1 Mio t	HÖBEL	

**U M W E L T F A K T O R E N**

<b>VERFAHRENEDEUTLICHUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Gestein 2 <input checked="" type="radio"/> Struktur 3 <input type="radio"/> Material 4 <input checked="" type="radio"/> Gestein-Lage 5 <input type="radio"/> Wasser-EG 6 <input type="radio"/> Sonstige 7 <input type="radio"/> Pflanzen 8 <input type="radio"/> Tierwelt 9 <input type="radio"/> Sonstige	Bedeutung: _____ 0	<b>BEWAHRTE NUTZUNG IM UMGEBUNG</b> 10 <input type="radio"/> Wein- und Obstbau 11 <input type="radio"/> Bienen- und Honigwirtschaft 12 <input checked="" type="radio"/> Schutzgebiet für Natur- und Landschaft 13 <input type="radio"/> Sonstige Gefährdung: _____ 14 <input type="radio"/> 00 bis 100% 15 <input type="radio"/> 100% bis 100%	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE INWAHRENAHMEN</b> 16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG:</b> 19 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> Nutzung 22 <input type="radio"/> Sonstige	

**BEMERKUNGEN**

Name/Ort: _____ Datum: _____	
Bemerkungen:	

**UNTERLAGEN**

Geoteknisches und geotechnisches Gutachten, Karten, Querschnitte, etc.

- V = Verfügbare Unterlagen
- B = unvollständige Unterlagen
- K = Unvollständige Karten

	Unterlagen:	
		HÖBEL vorhanden <input type="checkbox"/>

Haasbich	1751/2	Kalk
ST	Weiz	Tamhassen
Grazer Bergland	Grazer Paläozoikum	Schöckelkalk
HUREL	1984	

ORTSANGABEN:

Karte Nr. **BR 165**

Abteilungsnummer: 

--	--	--	--

NOCH NACH: 


Summe: 

--	--	--

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

• Aufz. = Aufnahmezeitpunkt  
• Traktat = Traktatnummer/Blattnummer  
• Best. = Bestimmungsjahr  
• Mess. = Messungsjahr

• Best. = Bestimmungsjahr  
• Mess. = Messungsjahr  
• Traktat = Traktatnummer/Blattnummer  
• Aufz. = Aufnahmezeitpunkt

Bestand	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur
Bestimmung	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur

Aufz. 1984 zwei zur Gänze verwachsene Steinbrüche, einer L 30, H 15, T 10 m, der zweite L 80, H 15, T 10 m.

Raum 1984 Landschaftsschutzgebiet Nr. 41

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

• Best. = Bestimmungsjahr  
• Mess. = Messungsjahr  
• Aufz. = Aufnahmezeitpunkt  
• Traktat = Traktatnummer/Blattnummer  
• Best. = Bestimmungsjahr  
• Mess. = Messungsjahr  
• Aufz. = Aufnahmezeitpunkt  
• Traktat = Traktatnummer/Blattnummer

Bestimmungsjahr/Bestimmungsjahr: **Kalk**

Bestimmungsjahr/Bestimmungsjahr: -


Gangart, Lagerart: -

Bestimmungsjahr (K): -

Bestimmungsjahr/Bestimmungsjahr: -

Best.	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
-------	---	------------------------------------	------------------------------------	------------------------------------

Best. gehänderter Schöckelkalk, weitestgehend zerrüttet, kubisch-euschieferigen Bruchverhalten, Färbung hell - dunkelgrau.



Best. vorhanden



Kalkleiten	1751/1	Kalk
ST.	Weiz	Famhanssen
Geographische Breite	Technische Breite	Geographische Länge
Graser Bergland	Graser Paläozoikum	Schnüchelkalk
HÜBEL	1984	

ORTSANGABEN:

Katastralk. Nr. **BR 165**



Adressziffer			
Fläche			
System			
Länge			
Breite			
Seignur			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufsch.  Ortstafel  Karte  Tache.  Beschr.  Verw.  
 Karte  Beschr.  Verw.  Karte  Beschr.  Verw.

Stufe	<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input checked="" type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Bestimmung	<input type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input checked="" type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung

Aufs. 1984 Steinbruch; Stagesanbau, L 300, H 80, T 100 m.  
 Gatt. 1984 Josef und Paul Strobel, Weiz.  
 Techn. 1984 Bräuer, Mühle, Siehanlage, Klassierer usw.  
 Raum 1984 Landschaftsschutzgebiet Nr. 41

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Gatt. = Gatt. und Bestimmung
- Gatt. = 1. Ordnung
- Gatt. = 2. Ordnung
- Gatt. = 3. Ordnung
- Gatt. = 4. Ordnung
- Gatt. = 5. Ordnung
- Gatt. = 6. Ordnung
- Gatt. = 7. Ordnung
- Gatt. = 8. Ordnung
- Gatt. = 9. Ordnung
- Gatt. = 10. Ordnung
- Gatt. = 11. Ordnung
- Gatt. = 12. Ordnung
- Gatt. = 13. Ordnung
- Gatt. = 14. Ordnung
- Gatt. = 15. Ordnung
- Gatt. = 16. Ordnung
- Gatt. = 17. Ordnung
- Gatt. = 18. Ordnung
- Gatt. = 19. Ordnung
- Gatt. = 20. Ordnung

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Ordnung	<input type="radio"/> 2. Ordnung	<input type="radio"/> 3. Ordnung	<input type="radio"/> 4. Ordnung
Besch.	Hell-dunkelgrau gebänderter Kalk, engständig geklüftet.			
Verw.	Splitt, Schotter, Mühle.			

Befehl schreiben

### VORRÄTE

Märkte:

Code Jahr

	1994	w	> 1 Mio t	HOBEL
--	------	---	-----------	-------

Wirtschaftskategorie  
 \* 0 = Holzgewerbe  
 \* 1 = Metallgewerbe  
 \* 2 = Textilgewerbe  
 \* 3 = Lebensmittelgewerbe  
 \* 4 = sonstiges

Wirtschaftskategorie  
 \* 0 = Holzgewerbe  
 \* 1 = Metallgewerbe  
 \* 2 = Textilgewerbe  
 \* 3 = Lebensmittelgewerbe  
 \* 4 = sonstiges

### FÖRDERDATEN

Märkte:

Code Jahr

--	--	--	--	--

Wirtschaftskategorie  
 \* 0 = Holzgewerbe  
 \* 1 = Metallgewerbe  
 \* 2 = Textilgewerbe  
 \* 3 = Lebensmittelgewerbe  
 \* 4 = sonstiges

### UMWELTFAKTOREN

VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGS- u. LAGERSTÄTTENBEREICH	Erstellung in w.
1 <input type="radio"/> Gem.	
2 <input checked="" type="radio"/> Diels	0
3 <input type="radio"/> Kunst	
4 <input checked="" type="radio"/> Einzel Arb.	0
5 <input type="radio"/> Werkstatt / LB	
6 <input type="radio"/> Gießerei	
7 <input type="radio"/> Presserei	
8 <input type="radio"/> sonstige	
9 <input type="radio"/> keine	

BEZÜGLICHE MAßNAHMEN IM WIRTSCHAFTSBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiete
11 <input type="radio"/> Bauland / Wald / sonst. Biotopschutz
12 <input type="radio"/> Schutzgebiete (z.B. Naturschutzgebiete)
13 <input type="radio"/> sonstige
Erhaltung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 50%
15 <input type="radio"/> 50 bis 100%
16 <input type="radio"/> über 100%

LANDWIRTSCHAFTSLOGISCHE MAßNAHMEN
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Industrie <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
21 <input type="radio"/> Wohnbau <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Müllabfuhr
23 <input type="radio"/> sonstige

### BEMERKUNGEN (Beobachtungen, Schutzmaßnahmen, etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

weiterführende und ergänzende Unterlagen (Karte, Güteplan, Güteplan, etc.)

if Nr.:

\* 0 = unvollständige Unterlagen  
 \* 1 = unvollständige Unterlagen, bereits übergeben  
 \* 2 = vollständige Unterlagen

--	--	--

Beobachtet / verifiziert



**VORRÄTE**

**BEWEISUNGEN**

**FÖRDERDATEN**

Werte: ...  
 Datum: ...  
 Menge: ...  
 Lagerort: ...

		> 1 Mio t	
--	--	-----------	--

Werte: ...  
 Datum: ...  
 Menge: ...

--	--	--	--

**U MWELTFAKT OREN**

**VERKEHRSMITTEL LEISTUNGEN IM LÄNDERSTREIFENBEREICH**

1 <input type="radio"/> Straße	...
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	...
3 <input type="radio"/> Straße	...
4 <input type="radio"/> Eisen-UG	...
5 <input type="radio"/> Wasser-UG	...
6 <input type="radio"/> Gas-UG	...
7 <input type="radio"/> Pipeline	...
8 <input type="radio"/> Sonstige	...
9 <input type="radio"/> Keine	...

Existenz in %: 0

**BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH**

10 <input type="radio"/> Wohngebiete	
11 <input checked="" type="radio"/> Öffentl. Bauen- und Dienstgebäude	
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe	
13 <input type="radio"/> Strassen	
Befestigung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 50cm	
15 <input type="radio"/> 50 bis 100cm	16 <input type="radio"/> über 100cm

**LÄNDERSCHAFTSÖKOLOGIE INNENBEREICH**

17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20 <input type="radio"/> ungenutzt	21 <input type="radio"/> ja	22 <input checked="" type="radio"/> nein
23 <input checked="" type="radio"/> teilweise	24 <input type="radio"/> ja	25 <input type="radio"/> nein
26 <input type="radio"/> Mischgenutzung		
27 <input type="radio"/> Sonstige		

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 166/17a,b, 1 B., 1964	MGLD
2	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe. - Graz 1951	



Projekt: <b>FESTGEGEHRNSVORKOMMEN DEN STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens: <b>0447/1</b>		
Bezirk: <u>Leibnitz</u> Gemeinde(Nr.): <u>Algersdorf</u> Ortsteilzeichnung: <u>Altenmarkt</u>				
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Krongruben <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seitentäl <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul> </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Krongruben <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seitentäl <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Krongruben <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagelohn <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Talgrube <input type="checkbox"/></li> <li>Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Hanggrube <input type="checkbox"/></li> <li>Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>Seitentäl <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul>			
<b>2. ANBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Baujahr/Betriebsjahr: .....                  Abbaumaterial: .....                  Abbauleistung: .....                  Gewerbeantragliche Genehmigung: .....             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/>                  - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/> </td> </tr> </table>			Baujahr/Betriebsjahr: ..... Abbaumaterial: ..... Abbauleistung: ..... Gewerbeantragliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>
Baujahr/Betriebsjahr: ..... Abbaumaterial: ..... Abbauleistung: ..... Gewerbeantragliche Genehmigung: .....	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/> - periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/> - saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/> - außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/>			
<b>3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Länge <u>150</u> / Höhe <u>20</u> / Breite .....                  a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungeneigung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>                  - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  - Art des Pflanzenbewuchs <u>Wald</u>                  - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Form: <u>unregelmäßig</u>                  b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>                  - Abbaustelle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>                  - Ausscheidung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>                  - Anzahl der Bermen .....                  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Länge <u>150</u> / Höhe <u>20</u> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungeneigung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <u>Wald</u> - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <u>unregelmäßig</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaustelle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausscheidung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....
Länge <u>150</u> / Höhe <u>20</u> / Breite ..... a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungeneigung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/> - Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs - Art des Pflanzenbewuchs <u>Wald</u> - Rückschlüsse erkennbar <input type="checkbox"/>	Form: <u>unregelmäßig</u> b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> - Abbaustelle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/> - Ausscheidung von Bermen ..... <input type="checkbox"/> - Anzahl der Bermen ..... - Welche Folgenutzungen sind möglich: ..... ..... .....			
<b>4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Fördermenge - jährlich .....                  - monatlich .....                  Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... <input type="checkbox"/>                  Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/>                  Sprengung <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....                  - Einbaulage .....                  - Kompressor .....                  - Digger/Haupe .....                  - LKW .....             </td> </tr> </table>			Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... <input type="checkbox"/> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> Sprengung <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Einbaulage ..... - Kompressor ..... - Digger/Haupe ..... - LKW .....
Fördermenge - jährlich ..... - monatlich ..... Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante ..... <input type="checkbox"/> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> Sprengung <input type="checkbox"/>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher ..... - Einbaulage ..... - Kompressor ..... - Digger/Haupe ..... - LKW .....			
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Vorräte - Menge ..... m<sup>3</sup> / ..... t                  reicht für ca. .... Abbaunjahre             </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>                  Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                  .....                  .....             </td> </tr> </table>			Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaunjahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... ..... .....
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorräte - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t reicht für ca. .... Abbaunjahre	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: ..... ..... .....			
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b> <table style="width:100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                 Abbauleiste regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Abbaustelle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/>                  - Abbaustelle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                  Mülldeponie <input type="checkbox"/> </td> <td style="width: 50%; border: none;">                 Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:                  - Landwirtschaft <input type="checkbox"/>                  - Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>                  - Hausland <input type="checkbox"/>                  - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/>                  ..... <input type="checkbox"/> </td> </tr> </table>			Abbauleiste regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaustelle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaustelle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> - Hausland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>
Abbauleiste regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Abbaustelle regeneriert <input checked="" type="checkbox"/> - Abbaustelle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: - Landwirtschaft <input type="checkbox"/> - Forstwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> - Hausland <input type="checkbox"/> - Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>			

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE MAßNEHMUNG**

	mit- geplant	Näherer Entfernung	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Weide/Weid	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Gelände	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung vom nächsten Braunschutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- Naturhaube Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Sammelwald/Schutzwald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Altwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluggehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verzuzungs-/
- Fluß	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E	Hochwasserabfließgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bahn	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Flächennutzung (z.B. Müll-
- Hochgebirgsvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung
- Hochwasserrisiko/ Verzuzungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten
- Sparschuttszone	<input type="checkbox"/>		W+E	

**8. BAULICHE NUTZUNG IM NAHERREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrsanbindung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Gemeindestraße ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsanweitung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Aufschließungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Belanung/Fahrweg ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss ..... <input type="checkbox"/>
- Betriebsanweitung im Nahbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrsanbindung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung				
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				

**9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausdünnung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geomorfische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulturen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Fluggehölzstreifen .....
- auffälliger Hühenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erzeugnisse/Nutzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufreem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- die Lage des Abbaues (liegt dient an der Geländeante am Haupt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**10. ANFORDERUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE SITUATION, NUTZUNGSKONFLIKTE, ABWEIS.**



**VORRATE**

= ungeschichtet  
 = geschichtet  
 = ungeschichtet  
 = geschichtet

Material	Code	Art	Weg	Stapelort
				> Mist

**FORDERDATEN**

= K = Kuppel  
 = H = Hohl  
 = T = Tüchlein

Material	Code	Art	Weg

**U MWELTFAKT OREN**

ZERSTÖRUNGSSTADIEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Stein	
2 <input checked="" type="radio"/> Stein	400
3 <input type="radio"/> Stein	
4 <input type="radio"/> Stein	
5 <input type="radio"/> Stein	
6 <input type="radio"/> Stein	
7 <input type="radio"/> Stein	
8 <input type="radio"/> Stein	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebäude
11 <input checked="" type="radio"/> Wohn-, Mehr- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Garage
Entfernung 14 <input type="radio"/> unter 50m
15 <input checked="" type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSBEWERTUNG (WÄRDIGKEIT)
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Aussage
18 <input checked="" type="radio"/> Funktioneller Nutzen
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
20 <input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> ungenutzt	
23 <input type="radio"/> Garage	

**BEMERKUNGEN**

<p>Handwritten notes in the remarks section.</p>
--

**UNTERLAGEN**

(Literatur- und archivalische Unterlagen, Karten, Pläne, etc.)

= V = Verzeichnis  
 = N = Nachweise  
 = K = Karte

1	V	Steirische Steinbruchkartei, 166/6, 2 S., Graz 1938	NGLD
2	V	HAUSER A. & URREGG K.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- H.7, Graz 1951.	
3	V	BRAMEL W. & HAUSER A.: Baugeschichtliche Karten von Steiermark.- Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld, Graz 1950.	



### VORRÄTE

- Bestandteile**
- K. Kalkgestein
  - K. Kalksandstein
  - K. Kalkzement
  - K. Kalkputz
  - K. Kalkmörtel
  - K. Kalkschlämme
  - K. Kalkschlämme
  - K. Kalkschlämme

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	
------	------------------------	--

### FÜHRERDATEN

- K. Kalkgestein
- K. Kalksandstein
- K. Kalkzement
- K. Kalkputz
- K. Kalkmörtel
- K. Kalkschlämme

Monat: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

**WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH**

1	<input type="radio"/> Holz		
2	<input checked="" type="radio"/> Glas		
3	<input type="radio"/> Metall		
4	<input type="radio"/> Stein		
5	<input type="radio"/> Wäpfer-Lag.		
6	<input type="radio"/> Holz-Lag.		
7	<input type="radio"/> Papier		
8	<input type="radio"/> Kunststoffe		
9	<input type="radio"/> Sonst.		

**ANDERE NUTZUNG IM RAUMBEREICH**

10	<input type="radio"/> Wohngebiet
11	<input type="radio"/> Dienst-, Büro- und Verwaltungsgebäude
12	<input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Industrie
Ermittlung: <input type="radio"/> 14. 1000-5000	
15	<input type="radio"/> 20 bis 5000
16	<input type="radio"/> über 10000

**LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE EINWIRKUNGEN**

17	<input type="radio"/> Landschaftsstruktur
18	<input checked="" type="radio"/> Landschaftsstruktur
19	<input checked="" type="radio"/> Landschaftsstruktur

**FOLGENUTZUNG**

20	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
21	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
22	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
23	<input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Geotechnische und geologische Unterlagen (Geotechn. Studie mit)

- K. Kalkgestein
- K. Kalksandstein
- K. Kalkzement
- K. Kalkputz
- K. Kalkmörtel
- K. Kalkschlämme

--	--	--

Bezirk: **MURAU**

Gemeinde(Wr.): **LAUTER**

Ortsbezeichnung: **ROBATEL**

1

**1. ART UND LAGE DER ABBAU**

- Bleibbruch
- Etageabbau
- Tagabbau
- Untertagebau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen

- Talflur
- Hangfuß
- Hangflanke
- Haupttal
- Seitental
- Bergbereich

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: **SCHWABENBERGER/POPKLIMMER**  
 Abbaumaterial: **A. (Kalkstein)**  
 Abbaufähigkeit: **1992**  
 Gewerbetätigkeit Genehmigung: **1992**

- Abbau ist:
- ganzjährig in Betrieb
  - periodisch in Betrieb
  - saisonbedingt in Betrieb
  - außer Betrieb

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge **60** / Höhe **20** / Breite **30**

- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbruchsteigung flach  steil  sehr steil
  - Beschattung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Rutschungen erkennbar

- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbaumasse trocken  naß
  - Ausbildung von Burmen: .....
  - Anzahl der Bereme: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich: .....

- monatlich: .....

Vorgesehene Abbauleiste unter Geländeoberkante: ..... m

Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen)

sprengen

- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher: .....
  - Hiebzanlage: .....
  - Kompressor:
  - Bagger/Räupe:
  - LKW:

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein

Vorräte: - Menge **1/100** m<sup>3</sup> / .....

reicht für ca. .... Abbaufahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufläche regeneriert

- Beschattung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Abbauleiste regeneriert

- Abbauleiste mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs

Muldeponie

- Darstellung Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft:
  - Forstwirtschaft:
  - Bauland:
  - Erhaltungspflanzanlage:

**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES HANDBUCH**

	im grenzen	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Grünwiese .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Nadelwald / Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Fähr</b> .....			
<b>- Damm</b> .....			
- Beschneidung vegetation bes. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserabfluss/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erdschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zona .....  talwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m  
Zona .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet **AR** .....
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Verunreinigungs-/  
Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Flugschutzung (z.B. Müll-  
ablagern) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Bonität landschaftliche Besonderheiten

**8. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Eigenes Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- Betriebsintensivierung im Nahbereich von Wohngebieten:</b> vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
<b>- Staubbelastung:</b> vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrerschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fährweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**9. EINFLUSS DER ABBAU-ART AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	unmittelbare Umgebung	weitere Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark schattige Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdoberflächen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt dunkel an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:**
- neue Bepflanzung .....
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Beschleunigungen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten .....
  - Erhaltung von Wald-/  
Flurgürtelstreifen .....

**10. ANMERKUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSMÖGLICHKEIT, ANMERKUNGEN**





### VORRÄTE

Bestand:  
Datum: 1986

Verfahren:  
 K = Kalk  
 M = Mischverfahren  
 W = Wasserschmelze  
 G = Gasverfahren  
 S = Sinterverfahren

1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>	-
------	------------------------	---

### FÖRDERDATEN

Bestand:  
Datum:

K = Kalk  
 M = Mischverfahren  
 W = Wasserschmelze  
 G = Gasverfahren  
 S = Sinterverfahren

--	--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VORHERRSCHENDE/LEITENDE IM LAGERSTÄTTENREICH	Bedeutung in %
1 <input type="radio"/> Sand	
2 <input checked="" type="radio"/> Schluff	
3 <input type="radio"/> Ton	
4 <input type="radio"/> Sand- u. Schluff	
5 <input checked="" type="radio"/> Ton- u. Schluff	
6 <input type="radio"/> Sand- u. Ton	
7 <input type="radio"/> Sand- u. Ton- u. Schluff	
8 <input type="radio"/> Schluff- u. Ton	
9 <input type="radio"/> Schluff- u. Sand	
10 <input type="radio"/> Schluff- u. Sand- u. Ton	
11 <input type="radio"/> Schluff- u. Sand- u. Ton- u. Schluff	
12 <input type="radio"/> Schluff- u. Sand- u. Ton- u. Schluff- u. Ton	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH
13 <input type="radio"/> Wohngebiet
14 <input type="radio"/> Dienst- u. Gewerbegebiet
15 <input type="radio"/> Betriebsgelände für Industrie und Gewerbe
16 <input type="radio"/> Energie
17 <input type="radio"/> Eisenbahn
18 <input type="radio"/> Straße
19 <input type="radio"/> Grünfläche
20 <input type="radio"/> Wasser

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
21 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
22 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
24 <input type="radio"/> Grünfläche
25 <input type="radio"/> Wohngebiet
26 <input type="radio"/> Dienst- u. Gewerbegebiet
27 <input type="radio"/> Betriebsgelände für Industrie und Gewerbe
28 <input type="radio"/> Energie
29 <input type="radio"/> Eisenbahn
30 <input type="radio"/> Straße
31 <input type="radio"/> Grünfläche
32 <input type="radio"/> Wasser

### BEMERKUNGEN

Niederl.	1986	nur Wald, kein störender Einfluß nach Glashütten, von der Straße aus komplett einsehbar, brauchbares Material, weiter Transportweg
----------	------	--

### UNTERLAGEN

1	B	SURENIAN et al.: Lagerstättenblatt Nr 188/54, GBA 1980/81
2	B	BH Deutschlandsberg: GZ 4 J 6/1c-1974, 1975

Beibehalten





VORRATE				FÖRDERDATEN			
Abbau:		Anzahl:		Abbau:		Anzahl:	
Code	Jahr	Werte	Einheit	Code	Jahr	Werte	Einheit
	1986	> 1 Mio m <sup>3</sup>					

### Umweltfaktoren

<b>VERFAHRENSWEISE LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Item 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Kanal LG 5 <input type="radio"/> Wasser-LG 6 <input type="radio"/> Gas-LG 7 <input type="radio"/> Pipeline 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	<b>Flächenzahl in m<sup>2</sup></b> 50	<b>BEZUGSWEISE NUTZUNG IM ANBAUBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Weideland 11 <input type="radio"/> Wald, Grün- und Sportplatz 12 <input type="radio"/> Sportplätze für Fußball und andere 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> Bebauung 15 <input type="radio"/> Allg. Grün 16 <input type="radio"/> über 100m 17 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHREICH)</b> 18 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 23 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 24 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein			

### BEMERKUNGEN

Niederl 1986 kein Haus in der Nähe, Bruch auf Lichtung mit Jungwald, von Straße aus nur teilweise zu sehen, Material schlechter als bei 0311/1
--

### UNTERLAGEN

1 B SURENIAN et al: Lagerstättenblatt Nr 188/53, GBA 1980/81
--

Befrei vorhanden

Viertort	1616/1	Pegmatit
Steiermark	Voitsberg	Pack
Koosape	Koosalmkristallin	Pegm. Gneisglimmerschiefer
Heinrich	1981	▽ 64/1pe

**ORTSANGABEN:**

Katastralg. Nr.	188	Auftragsnr.	H34	Uchgr	875410,7	Blatt	5204019,0
Ortsbeschreibung	ca. 400 m N x 1244 Kalchuskogel und ca. 1,5 km WNW J 917 Packer Bach W Hofriach (Str. 188/64, Heinrich)			Uchgr	947150	Blatt	5203600

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Status	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Bemerkung	<input type="radio"/> in Betrieb	<input checked="" type="radio"/> 1981	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb
Aufs.	1962	Steinbruch			
	1981	Steinbruch, außer Betrieb, verwachsen, R: 10 m, L: 18 m, T: 15 m			
Transp.	1983	schmaler Zufahrtsweg bis zu einem Forstweg, der zum Packerattel führt			
Raum	1980	ROK: liegt im Landschaftsschutzgebiet Nr.2 "Pack-Walskogel-Pfaffenkogel"			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>Form: Form und Abbildung</li> <li>Grt: Gestein</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> <li>St: St</li> </ul>
--	--

Güte	<input type="radio"/> gut	<input type="radio"/> mittel	<input checked="" type="radio"/> fair	<input type="radio"/> schlecht
Besch.	Lit(1): konkordante große Pegmatitlagen mit Glimmerschieferlagen; oberflächliche Lösung der Pegmatite in Blöcken von darunterlieg. Fels; Glimmerschiefer nur mehr schmale Lagen zwischen einz. Pegmatitkörpern; Verwitterung mit Blockverstellung hier gut sichtbar;			
Besch.	Pegmatitgneis, Schieferlagen, 1 Handstück 188/64			
				

VORRÄTE				FÖRDERDATEN			
Name: _____		Ort: _____		Name: _____		Ort: _____	
GSM	GSM	+ Menge	Einheit	Code	Code	+ Menge	Einheit
		$< 0,1 = 11,4 \text{ g/l}$					

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>SONDERWERK/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Stahl 3 <input type="radio"/> Mauer 4 <input type="radio"/> Deck-Alt 5 <input type="radio"/> Wasser-Alt 6 <input type="radio"/> Gas-Alt 7 <input type="radio"/> Füllmasse 8 <input type="radio"/> Sonstiges 9 <input type="radio"/> Verschluss	Entfernung in m  <div style="font-size: 2em;">50</div>	<b>BAULICHE NUTZUNG IM ANWESENBEREICH</b> 1 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude 2 <input type="radio"/> Bauen: Wohn- und Betriebsgebäude 3 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 4 <input type="radio"/> Garage 5 <input type="radio"/> Stallung 6 <input checked="" type="radio"/> 90 bis 100m 7 <input type="radio"/> über 100m 8 <input type="radio"/> über 100m 9 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSQUALITÄT (ANWESENBEREICH)</b> 1 <input type="radio"/> landschaftstypische Nutzung 2 <input checked="" type="radio"/> Parkschaftstypische Nutzung 3 <input checked="" type="radio"/> sonstige Nutzung <b>Landeschaftschutzgeb. 2</b> <b>FOLGENUTZUNG</b> 1 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 2 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 3 <input type="radio"/> Mischnutzung 4 <input type="radio"/> Sonstiges
--	--	---	---

### BEMERKUNGEN

Bemerkung	Jahr	Bemerkungen, Schutzmaßnahmen usw.
Niederl.	1986	wegen der Nähe der Autobahntrasse (Kalcherkogelstunnel) keine Erweiterungsmöglichkeiten

### UNTERLAGEN

Nr.	V	Beschreibung der Unterlagen (siehe Tabelle Seite 20)	
1	V	HOPMANN, O.: Das kristalline Gebirge im Raum Pöck-Ligist. - Joanneum, Mineral.Mitthl., 2/1962, 21 ff., 21 Abb., 14 Zeichn., 1 geol.Karte + Deckbl. - Graz 1962.	* = unpubliziert * = unpubliziert * = unpubliziert

Name: <b>Klimmer</b>		Lfd. Nr. / Objekt-Nr.: <b>0306/1</b>		Lagerstätten-Platzname: <b>Marmor</b>	
Bundesland: <b>Steiermark</b>		Bezirk: <b>Deutschlandsberg</b>		Katastralgemeinde: <b>Prallwand</b>	
Lagebezugsname: <b>Koralpe</b>		Tektogene Einheit: <b>Koralnkristallin</b>		Geotopnummer: <b>EDV</b>	
Lagebezeichnung: <b>Niederl.</b>		Jahr: <b>1986</b>		EDV: <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Kennzahl Nr. **189** Aufschlagsquartl.  Seite:  Länge:  Breite:

Ortsangabe:  Koordinaten:

Geotop:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

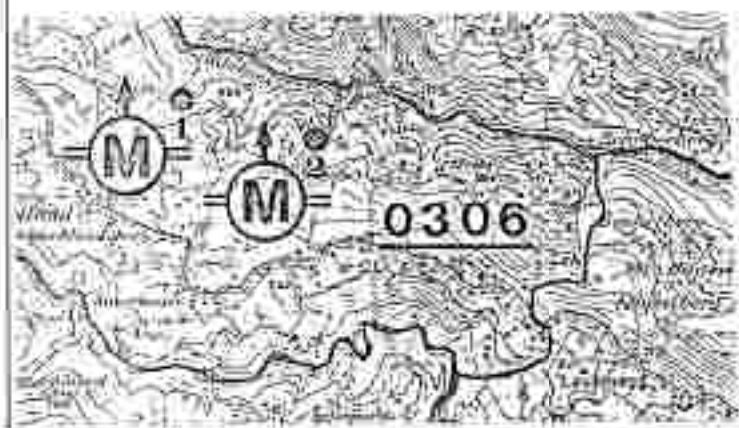
• Aufz. = Aufschlagsquartl. • Bes. = bezeichnet im • Suche = Suchrechte Abfragen  
 • Traktat = Traktatnummer/KM/KA/TK/Verwaltungs- • GML = GML-Nr. • Maß = Maßstabcode

Quelle	<input type="radio"/> aus dem Archiv	<input type="radio"/> neu	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> außer Betrieb
Benutzung	<input type="radio"/> ist Eigentum	<input type="radio"/> nicht	<input checked="" type="radio"/> öffentlich	<input type="radio"/> überliefert
Aufs. Jahr	1986			
Bes. Techn. Raum	Stbr., in Betr., Nom $\phi$ , II 60m, kreisförmig Klimmer 2 Radlader, 2 Brecher, 2 Siebanlagen, Stromaggregat Landschaftsschutzgebiet 2			

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

• Form = Form und Ausrichtung • Hauptmineral/-minerale = **Marmor**  
 • Gen. = Gestein • Nebenmineral/-minerale =   
 • Alter • Gesteinsalter/Alter • Gestein, Lagerort =   
 • Verw. = Verwendung Art • Nutzungszustand (N) =   
 • Anst. = Anst. • Nutzungszustand (N) =   
 • Maßstab = Maßstabcode • Nutzungszustand (N) =

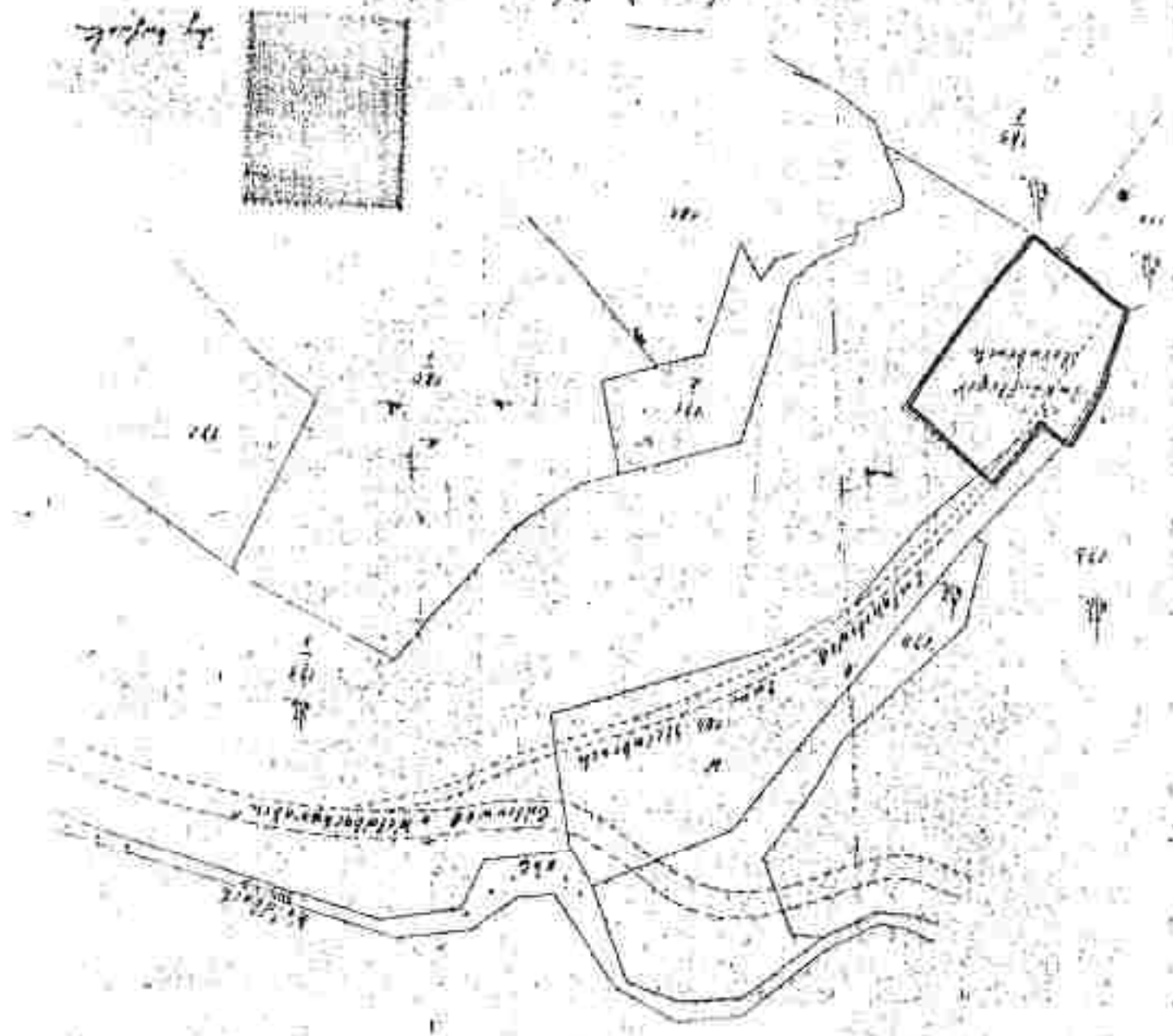
Größe	<input type="radio"/> groß	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> fraglich
Besch.	weißer bis grauer gebänderter grobkörniger Marmor, tektonisch stark beansprucht,			
Form	Marmorlinse in Glimmerschiefern und Gneisen, Mächtigkeit unbekannt			
Verw.	Strahlenschotter, Bausteine, reinweiße Typen wären u.U. als Füllstoff verwendbar			
Besch.	weitgehend von Schutt überrollt, am E-Ende Gneis, am W-Ende Bändermarmor, Laufwerk mit 1-2m-Blöcken, weißer grobkörniger Marmor, Klüfte meist mit Limonit			
Verw.	E-Ende ist Falte aus stark verunreinigtem Marmor, isoklinal, generell steil stehend, daher der weiße Marmor auch bei Gupper, verdeckter Mittelteil stark aufgelockert, würfelig brechend durch Faltung, dickbankig-massig, mit 20-30cm Schuttmaterial, Flußbau,			



Bereit vorhanden







116 307199



# Lageplan

über nachstehende

Melterpeck

gehörende Grundst. Nr. 116 307199

Verzeichnis der ...

in der Katastralgemeinde

11 02 1122 1 122/101

0206/1

Gebläse

Baugemeinschaft

St. Leonhard

Grundst. Nr. 116 307199

Günger		0306/2		Marmor	
Steiermark		Deutschlandsberg		Freiland	
Koralpe		Koralakristallin			
Niederl		1986			

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	180	Aufsichtsprakt.		Sorten	Laute	Stufe
Grabenklärung, Größe		Abmessungen				

ALLGEMEINE ANGABEN:

<input type="checkbox"/> Aufs. <input type="checkbox"/> techn. <input type="checkbox"/> Betr. <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst.		
<input type="checkbox"/> Marmor <input type="checkbox"/> Quarz <input type="checkbox"/> Glimmer <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst. <input type="checkbox"/> sonst.		
Aufs.	1986	Brucll H 50, L 80-100, T 5cm, in Betr., Günger H., Feldbaumstr. 30, Gams 8524
Betr.		2 Radlader, Brecheranlage, Sortierung, Stromaggregat
Techn.		Landchaftsschutzgebiet 2
Betr.		

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Form - Form und Ausdehnung
  - Gln - Glimmer
  - Wk - Quarz
  - Dk - Glimmerausdehnung
  - Wsk - Verwendung als
  - Aml - Analysen
  - Besch. - Allgemeine Beschreibung
- Wasserstein / -steinart: - Marmor  
 Begleitminerale / -minerale: - Pegmatit  
 Gestein / Lagerort: -  
 Abmessungen (m): -  
 (Herkunftsangabe in Klammern, falls der Mineralstoffgehalt)

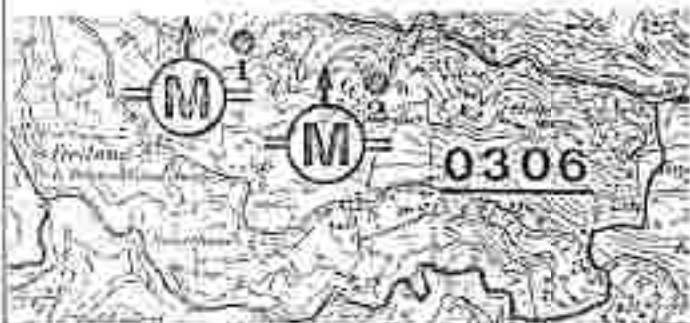
Form	<input type="checkbox"/> unregelmäßig	<input checked="" type="checkbox"/> rechteckig	<input type="checkbox"/> oval	<input type="checkbox"/> sonst.
------	---------------------------------------	--	-------------------------------	---------------------------------

**Besch** NW-Teil bester, massiger hellgrauer Marmor, gegen S kleinklüftig zerlegt, bricht unregelmäßig, 1-2dm groß, meist steil stehend, internverfaltet, meist gehändert, grobkörnig, glimmerreich, Groß-FA 0,5 - 0,7m, Durchtrennung Wandhöhe (ca. 30m) 2 Systeme, durch gute Ablösung, Scherfaltung

**Form** Marmorlinse von Mitte-spiel bis Wildbach als Teil mehrerer kleiner Linsen in Plattengneisen und Glimmerschiefern, die gegenständliche Linse ist im Steinbruch mit etwa 10m Mächtigkeit aufgeschlossen, sie scheint bereits im Ausgehen begriffen zu sein

**Verw** Große Blöcke aus der Mitte für Flußbau, sonst nur Schüttmaterial

**Besch** Massiger Teil weilt in den Berg aus, weiß, bis 1cm große Kristalle, Klüfte mit Limonitbestehen, NW-Teil ist Silikatmarmor, gebankt, 2-4dm, kleine Querklüfte, ungünstiger Bruch, gegen das Hangende stark kleinklüftig aufgelockert, quadrig-bankig





Unterer Leitfbruch		03c7/1	Plattengneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Gams	
Koralpe	Koralmkristallin	Geographische Breite	
Niederul	1986	SDV	

**ORTSANGABEN:**

Flächenzahl:

Ortsangabe:

Wegpunkt	1	2	3
Wegpunkt	4	5	6
Wegpunkt	7	8	9

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Störung	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Aufn.	1986	Steinbruch, 100m lang, 90m hoch, freie Bruchwand		
Betr.	1986	Prettner		
Verk.		befestigter Güterweg im Graben		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Name: Plattengneis
- Ort: Gams
- Alter: ...
- Lith: ...
- Verw.: ...
- Anal.: ...
- Besch.: ...

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
Besch	<p>flach bergabfallend, Material ziemlich spröde, hat verhältnismäßig wenig schöne Platten, stark zerklüftet, bräunlich verwitternder Plattengneis, von Störungen durchsetzt</p> <p>Fein.: feinhörniger, dunkelgrauer Plattengneis, pegm. Material vorwiegend lagig ausgebildet, in den liegenden Partien ca. 1,5m mächtige pegm. Lagen, die wenig auskeilen, isolierte Feldspatnagen im Grundgewebe treten zurück</p> <p>Fe-Sulfide treten auf sf und Klüftflächen als rostige Übersüge auf, sf 3o5/1o bevorzugte Hauptkluftrichtung o8o/8o, bewirkt bereichsweise Zerstückelung</p> <p>Material scheint stärker durchbewegt, nicht sehr ausgeprägt großplattig, nur einzelne m<sup>2</sup>-große Platten, meist kleinplattig, im frischen Bruch grau, granatführend, sf leicht weißig, Klüftung deutlich unter 1m, reißen nicht durch, Durchtrennungsgrad max. 2m, eine Störung verklüftet schräg durch die Wand, durchschnittliche Plattengröße 2 - 3 dm, auf sf schwache Chloritführung</p> <p>Druckverhalten unregelmäßig, schlecht</p>			

### VORRÄTE

Mineral:

Code: 000

Vorratstypen:  
 = Vorratstypen  
 = Vorratstypen

= Menge

Einheit:  
 = Kubikmeter  
 = Kubikmeter  
 = Kubikmeter

Größenart:

	1956	12 3 24 24 6	Steierm.
--	------	--------------	----------

### FORDERDATEN

Mineral:

Code:

Jahr:

Wg:

Einheit:  
 = Kubikmeter  
 = Kubikmeter  
 = Kubikmeter

Größenart:

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

VORBEREITUNGSLÖSUNGEN IM LÄNDEWIRTSCHAFTSBEREICH	Erweiterung
1 <input type="radio"/> Düngemittel	
2 <input type="radio"/> Düngemittel	
3 <input type="radio"/> Düngemittel	
4 <input type="radio"/> Düngemittel	
5 <input type="radio"/> Düngemittel	
6 <input type="radio"/> Düngemittel	
7 <input type="radio"/> Düngemittel	
8 <input type="radio"/> Düngemittel	
9 <input type="radio"/> Düngemittel	
10 <input type="radio"/> Düngemittel	

DAUIGE NUTZUNG IM HAARBREICH
11 <input type="radio"/> Wohngebiete
12 <input type="radio"/> Bauen Wohn- und Betriebsgebäude
13 <input type="radio"/> Betriebsgebiete der Industrie und Gewerbe
14 <input type="radio"/> Sonstige
Zulassung: 15 <input type="radio"/> über 1000
16 <input type="radio"/> 10 bis 1000
17 <input type="radio"/> über 1000

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
18 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
21 <input type="radio"/> Wohngebiet	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Industriegebiet	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
23 <input type="radio"/> Sonstige	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Legende: 1 = Originalkartei, 2 = Kopie, 3 = Kopie, 4 = Kopie

• = unvollständige Kartei  
 • = unvollständige Kartei, Bestandskartei  
 • = unvollständige Kartei

1	Steinbruchkartei 5254
2	Komer, H.: Siderit aus dem Steinbruch Prettnner bei Gams (Weststeiermark). - Mitt. Aht. Geol. Paläont. Berg. Landesmus. Joanneum, H. 1, S. 6. - Graz 1968.

Bemerkungen



Nenngröße / Nennweite	0307/2	Materialbezeichnung	Plattengneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Gemeinde	Gams
Geographische Breite	Koralnkristallin	Stratigraphische Einheit	
Koralpe			
Flächeninhalt	1966	RDV	
Hiederl			

**ORTSANGABEN:**

Ortsname in  Auftragspunkt

Abmessungen: 

Ordnung	Werte	Einheit
1		
2		
3		

**ALLGEMEINE ANGABEN**

Aufh.  verwitterter Kalkstein  Sand  verwitterter Sand  Tonen.  verwitterte Äpfelstein  
 Tuffe  Kalkstein/Marmor/Granit  Bas.  Gabbro  Sand.  Quarzite / Gneise

Stadium	<input type="checkbox"/> ungenutzt	<input type="checkbox"/> genutzt	<input checked="" type="checkbox"/> in Betrieb	<input type="checkbox"/> außer Betrieb
Abbauart	<input type="checkbox"/> u. a. Kuppelbau	<input checked="" type="checkbox"/> Schicht	<input type="checkbox"/> Tunnel	<input type="checkbox"/> auf Knien

**Aufe 1986** Steinbruch, in Betrieb, U-förmig, 30x40x30m  
**Hist** Seit 1939 in Betr., Schifferl KG, 8524 Bad Gams, Hohenfeld 38  
**Techn 1986** 2 Sägen, 1 Schleifmaschine, 3 Bagger, 2 Lader, 1 LKW, 1 Stanmaschine

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Sand  Kies und Geröll  Gneise  Sand  
 Ton  Quarzite/Marmor/Granit  Marmor  Schieferung/M  
 Gneise  Sandstein  Gneise  Sandstein

Hauptkluft/-schicht = **Plattengneis**  
 Nebenkluft/-schicht =  
 Gangart, Lagerart =  
 Nebengänge etc. =  
 Lagerstätte & Nummer Abbau der Lagerstätte/Beschreibung

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> Tragegut
-------	--	---------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------

**Besch** Material polierbar, Bruch durch Rump- und Stage gegliedert, oberhalb der Stufe massig (2 Fotos), Mittelteil fast ungeklüftet, sehr ebenflächiger Bruch, Hauptklüfte reißend durch die ganze Wand. Gewinnbare Platten um 1m<sup>2</sup>, Großklüftabstand über 3m. Im frischen Bruch grau, z.T. turmalinreich, Ø 1cm, viele mm-dicke Feldspatlagen. Unterer Bruchteil teilw. verschüttet, Sohle wassererfüllt, Zufahrt über hergerichteten Glierweg im Graben. Sehr gute Spaltbarkeit.

**Verw** als natürlich gebrochene Platten, um 1m<sup>2</sup>, Straßenpflasterungen, Stiegen, Grabsteine, Pflasterungen i.a.

Bestand vorhanden



VORRÄTE				FÖRDERDATEN			
Vorrat		Wirtschaftsart		Menge		Jahr	
Code	Jahr	> Menge	Bezeichnung	Code	Wert	Jahr	> Menge
		> 4113 T					

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>VERSIEBELVOLLLEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Glas 3 <input type="radio"/> Kiesel 4 <input type="radio"/> Gestein 5 <input type="radio"/> Wasser-LS 6 <input type="radio"/> Gips-LS 7 <input type="radio"/> Humus 8 <input type="radio"/> Schlamm 9 <input type="radio"/> Sand	<b>Temperatur</b> in °C	<b>BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiet 11 <input checked="" type="radio"/> Bauland, Industrie- und Betriebsgebiet 12 <input type="radio"/> Abfalldeponie für Industrie- und Bergbau 13 <input type="radio"/> Sonstige Gefährdung: 14 <input type="radio"/> sehr hoch 15 <input checked="" type="radio"/> hoch 16 <input type="radio"/> übermäßig	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE INHABERSCHAFT</b> 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Materialort 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

Niederl.	1986	Günstig gelagert, keine Verbauung, abgeschirmt durch Wald. 1985: 5 Arbeiter, 90 % für den Export, (v.a. BBD) Talwärts eine m.T. verwachsene Bruchwand, scheint stärker verschiefert, wesentlich kleinklüftiger zerlegt, könnte als niserne Reserve dienen.
----------	------	--

### UNTERLAGEN

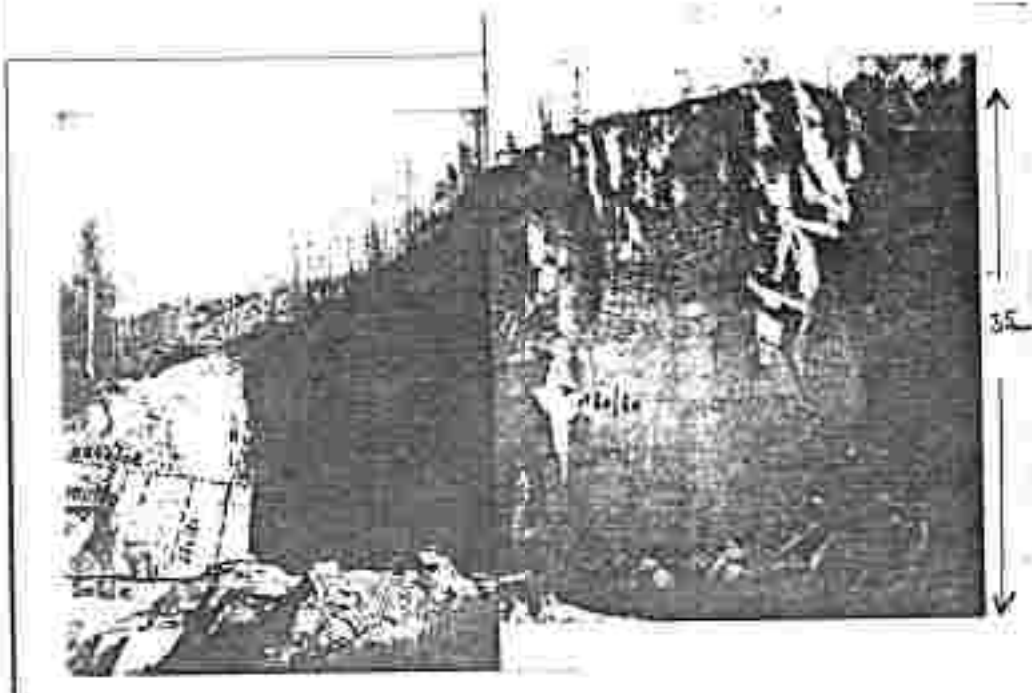
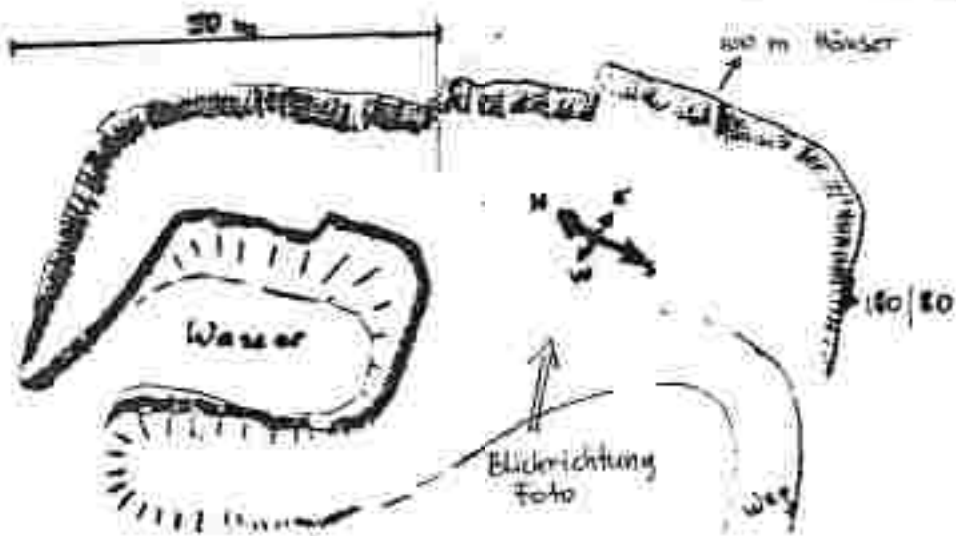
1	Steir. Steinbruchkartei, 189/69, 4 S., Jänner 1970 u. 1964
2	Beschaid 4 Sch 11/23-60, 6 S., BB Deutschlandsberg, 20.3.1961

Geprüft vorgelesen

Objektname	Schiffst.	Objekt-Nr.	030712	Ort (Name/Bezirk)	Fluhquers
Jahr	189	Blatt-Nr.	1	Blatt	

### LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Füll. = Füllungsbezeichnung
- St. = Standortbezeichnung
- Best. = Lagerungsbezeichnung
- G. = Gänge
- S. = Störungen
- R. = Röhren
- A. = Abfall



Name des Vorkommens <b>Prettner</b>		Nr. des Vorkommens <b>0307/3</b>		Lagerstättenname <b>Plattengneis</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Pol. Bezirk <b>Deutschlandsberg</b>		Katastralgemeinde <b>Gams</b>	
Geographische Einheit <b>Koralpe</b>		Tektonische Einheit <b>Koralnkristallin</b>		Stratigraphische Einheit <b></b>	
Munizipalität <b>Niederl</b>		Jahr <b>1986</b>		Eb7 <b></b>	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. **189**

Ortsbeschreibung, Blatt  
**KG Hohenfeld, Pr. 327/1, 333**

Quartär	Quartär	Quartär	Quartär
Quartär	Quartär	Quartär	Quartär
Quartär	Quartär	Quartär	Quartär
Quartär	Quartär	Quartär	Quartär

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

1. Art = ... 2. Art = ... 3. Art = ... 4. Art = ...

Stein	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input checked="" type="radio"/> ...	
Abbau	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	
Hist.	1990	Anlage eines Steinbruches			
Aufs.	1968	18.11.1968 auf Sohlenbreite eingestürzt			
Verk.	1986	mündliche Angabe durch Schifferl: stets natürliche Bruchwand, nur abgerutschte Blöcke wurden verwendet alt, teilw. verwachsene Zufahrt vorhanden, LKW-geeignet			

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

- Form = ...
  - Ort = ...
  - Art = ...
  - Gf = ...
  - Verw. = ...
  - Anz. = ...
  - Beach. = ...
- Wegweiser / -reife: **Plattengneis**
- Regelmaß / -reife:
- Geort, Lagerort:
- Wegweiser (B):
- Umfeldbeschreibung:

Stein	<input checked="" type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...	<input type="radio"/> ...
Beach	gerade Wand aus massigen, rostbraun verwitternden Gneis, kaum geklüftet, S-Teil rutschgefährdet, -- Findlinge, z.T. leicht verwachsen und verschüttet flach gelagerte Plattengneisfolge, N-fallend, Klüftung steil S-fallend, deutliche Bankung, regelm. Plattung, weitgehend homogenes Material Petr.: biotitarmver, graubrauner Plattengneis, feinkörnig, helle Lagen im cm-Bereich bzw. stark ausgewalzte Augen im cm-Bereich, Rostanfälligkeit wie üblich, plattige Absonderung im cm-Bereich nach "a", af 040/30, im SE-Teil des Stbr. leicht verstellt, Hauptkluftrichtungen 190/90 bzw. 270/80, treten im SE-Teil des Bruches ungerichtet auf, tiefgründige an den Seitenflanken des Steinbruches			
Verw.	Terrassen, Stufen, Mauer-Platten			

### VORRÄTE

Bemerkungen  
 + = nachgewiesen  
 - = nicht nachgewiesen  
 \* = unklar

Monat	Jahr	Menge	Wegpunkt
		> 1000 m <sup>2</sup>	

### FÜHRERDATEN

+ K = Kalkstein  
 + M = Marmor  
 + T = Tuffstein

Monat	Jahr	Menge

### U MWELTF A K T O R E N

VORHANDENHEIT LEITUNGEN IM LACHTRUFBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Keine	
2 <input checked="" type="radio"/> Strom	
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input type="radio"/> Gas/Öl	
5 <input type="radio"/> Wasser-Öl	
6 <input type="radio"/> Gas-Öl	
7 <input type="radio"/> Fernwärme	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BÜNDLICHE NUTZUNG IM BEREICH
11 <input type="radio"/> Wohngebiet
12 <input checked="" type="radio"/> Stahl-, Röhren- und Metallwerke
13 <input type="radio"/> Wirtschaftsgebiet für Industrie und Gewerbe
14 <input type="radio"/> Sonstige
15 <input type="radio"/> Gärtnerei
16 <input type="radio"/> 100-200 m
17 <input type="radio"/> 200-300 m
18 <input type="radio"/> 300-400 m
19 <input type="radio"/> 400-500 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HINBEREICH)
17 <input type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung
18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein
21 <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
22 <input type="radio"/> Mischgenutzung
23 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN (Hochwasser, Querschnittsplan, ...)

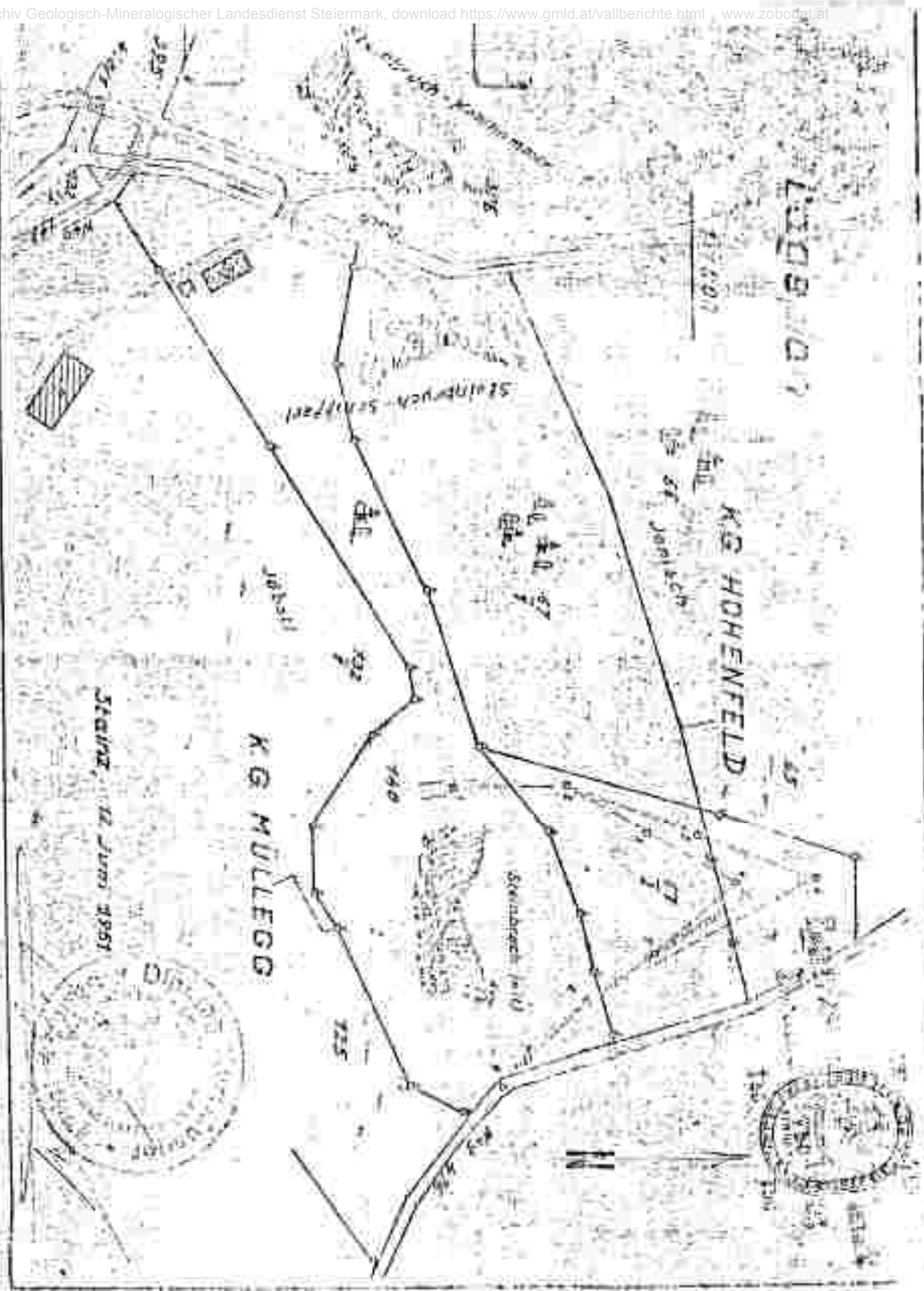
--	--

### UNTERLAGEN

Bestandteile und Literaturtitel der Unterlagen (Kartei-Quartals-Bilder sind ...)

1 = unvollständige Unterlagen  
 2 = unvollständige Unterlagen (Bestandteile)  
 3 = unvollständige Kartei

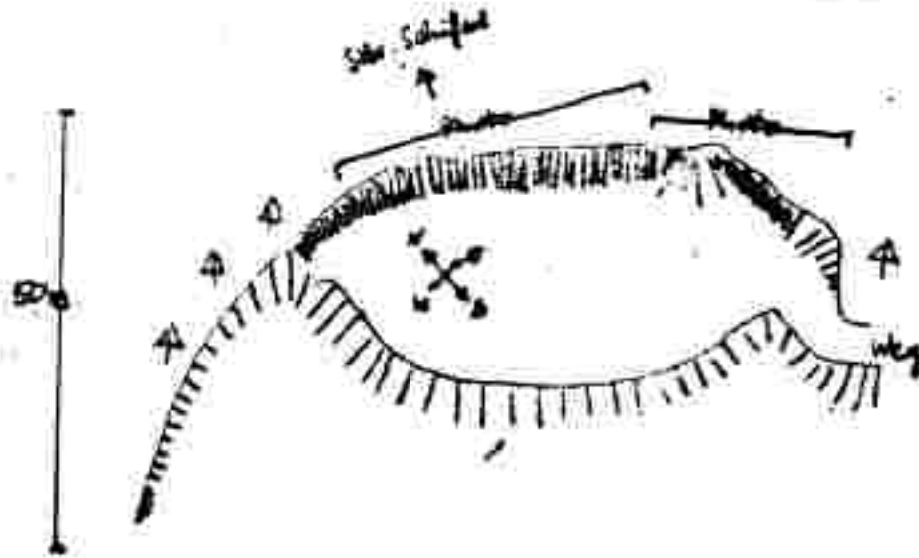
1	↗	Steinbruchkartei Steir., 189/43, 2 S., 1968	MGLD
2	↗	Bescheid der BR Deutschlandsberg, 4 G 11/42-1968, 4 S., 19.11.69	MGLD
3	✓	Bauer, A. & Uregg, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. 8. Heft: Die kristallinen Schiefer. - S. 8-9, Graz 1952.	
4	↗	Winkler-Hormáden, A.: Geologisches Gutachten betreffend Plattenstein-Gneisbruch im Besitz der Frau Anna Prettnar, Mitteregg 31, Post Gams, Weststeiermark für Herrn Dr. J. Kleiner, Graz. - 3 S., Kapfenstein, 16.10.1961.	MGLD
5	✓	Merkmale 11: Expansion in den Karsthellen des Karstfeldes - für die ... mit Ver. Steir. 193, Graz 1963	



LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Fern = Fern- und Absehbare
- SW = Südwestorientierung
- Besch. = allgemeine Beschreibung
- Gen. = Gestein
- Kern = Kernstück des
- Abl. = Abbruch

Besch. 1930/  
1981:



Steinbruch Prättner bei Gams (Plattengneis)

Besch (5)

Der Steinbruch Prättner liegt etwas nördlich der Straße Stainz—Gams am Nordostrand des Bereiches der Gamser Plattengneise, die gegenüber den Stainzer Plattengneisen glimmerreicher sind, F. STOK-MANNAQUITA (1945). Über die allgemeine Schieferungsrichtung hinaus ist folgendes zu erwähnen: Auch hier

zeigen die Dithenarkristalle in den „Plattchen“ eine ausgezeichnete Orientierung mit Kristallgroßwuchs Z in der Schieferungsebene; Flageoklas ist normal zonal mit Kern um 50 I mit an und Rand 15—20 Prozent an pegmatoiden Lagen schwelen oft zu Augen an, in denen große postkristalline zerbrochene und unklare ausleuchtende K-Na-Feldspäte von Mörtschinton aus K-Na-Feldspat und Quarz vorgegeben sind. Eine Unterstufung der opaken Substanz ergab nach H. HERRICH und H. HÖLLER (1963) nämlich Graphit. Dabei ist besonders zu bemerken, daß der Graphit vorwiegend als Einschuß in Granat bzw. eingeschlossen von Dithenarkristallen auftritt. Er ist zweifellos in dem nicht anatektischen Anteil angereichert.

Die ausgezeichnete Spaltbarkeit und die abschnittsweise sehr weitläufigen Klüfte (2—3 m) lassen die Erzeugung von großen Platten zu. Die Steinbrüche werden wegen der flachen Lagerung durch Abheben der einzelnen Platten senkrecht von oben nach unten betrieben. In früheren Jahrzehnten wurde Gewicht auf die Gewinnung großer Platten gelegt, die für Deckplatten (z. B. über Brücken, Kanälen, Brunnen), Balkenplatten, Gesims- und Grufplatten, besonders aber als Gehsteigplatten verwendet wurden. Es wurden Platten bis zu einer Größe von 5—6 m<sup>2</sup> u. gelegentlich bis 8 m<sup>2</sup> gewonnen. In kleineren Orten der Stubai- und Zillertal-Region, aber auch in Graz sind diese Platten vielfach verwendet worden und heute noch zu sehen, obwohl sie im Baugewerbe nun durch Beton verdrängt sind. Die Platten sind widerstandsfähig und sehr widerstandsfähig. Gehsteigplatten in Graz z. B. liegen schon über 100 Jahre und sind noch immer gut erhalten. Allerdings sind sie ausgetreten, so daß die Quarzlagen Schwelen bilden. Sprünge in diesen Gehsteigplatten sind auf mangelhafte Verlegung zurückzuführen. Es ist ein besonderes Verdienst von A. KIRSCHNER, das Interesse für die Wiederverwendung des Plattengneises maßgeblich geweckt zu haben. Heute wird das Gestein gespülten und zurechtgeschnitten, ganz von der Gartenarchitektur verwendet, wofür sich auch viele Beispiele in den Anlagen von Graz finden.



VORRATE				FÖRDERDATEN			
Bestandsklasse		Kategorie		Jahr		Menge	
<input type="checkbox"/> A = fertiggelesen <input type="checkbox"/> B = entworfen <input type="checkbox"/> C = in Arbeit		<input type="checkbox"/> 1 = unerschlossen <input type="checkbox"/> 2 = erschlossen <input type="checkbox"/> 3 = in Betrieb		<input type="checkbox"/> 1 = 1980 <input type="checkbox"/> 2 = 1981 <input type="checkbox"/> 3 = 1982		<input type="checkbox"/> 1 = 1980 <input type="checkbox"/> 2 = 1981 <input type="checkbox"/> 3 = 1982	
Code	Jahr	Menge	Kategorie	Code	Jahr	Menge	Kategorie
	1980	> 1 Mio m <sup>3</sup>					

### U MWELTFAKT OREN

VERKEHRSMASSE/LEISTUNGEN IM LAIBERGTATYENBEREICH	Stärkegrad in %	SÄKULISCHE NUTZUNG IM NABENBEREICH	LANDSCHAFTSBEREICHIGE VERHÄLTNISSE
<input type="radio"/> 1. Gasse <input checked="" type="radio"/> 2. Straße <input type="radio"/> 3. Kanal <input checked="" type="radio"/> 4. Elek. Lsg. <input type="radio"/> 5. Wasser-Lsg. <input type="radio"/> 6. Gas-Lsg. <input type="radio"/> 7. Fernwärme <input type="radio"/> 8. Müllabfuhr <input type="radio"/> 9. Park		<input checked="" type="radio"/> 10. Wohngebiet <input checked="" type="radio"/> 11. Staatl. Wohn- und Betriebsgebäude <input type="radio"/> 12. Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe <input type="radio"/> 13. Sonstige Erzeugung: <input type="radio"/> 14. ohne BHK <input checked="" type="radio"/> 15. mit BHK	<input type="radio"/> 17. Landschaftliche Nutzung <input checked="" type="radio"/> 18. Historisch-kulturelle Nutzung <input type="radio"/> 19. Sonstige Nutzung
			FOLGENUTZUNG:
			<input type="radio"/> 20. verbleibend <input type="radio"/> 21. zugewandt <input type="radio"/> 22. Nutzungsgrenze <input type="radio"/> 23. Sonstige

### BEMERKUNGEN

Monat/Jahr	Jahr	Bemerkungen
Grüf Riederl	1976 1986	Betrieb wird aus Preisverkehrsgründen bekämpft. Oberhalb des Bruches steht ein Haus, gesamt rel. dichte Verbauung, Großgewinnung scheint nicht möglich. Zufahrt zu den Brüchen führt durch Straßensiedlung - starke Lärmbelastigung.

### UNTERLAGEN

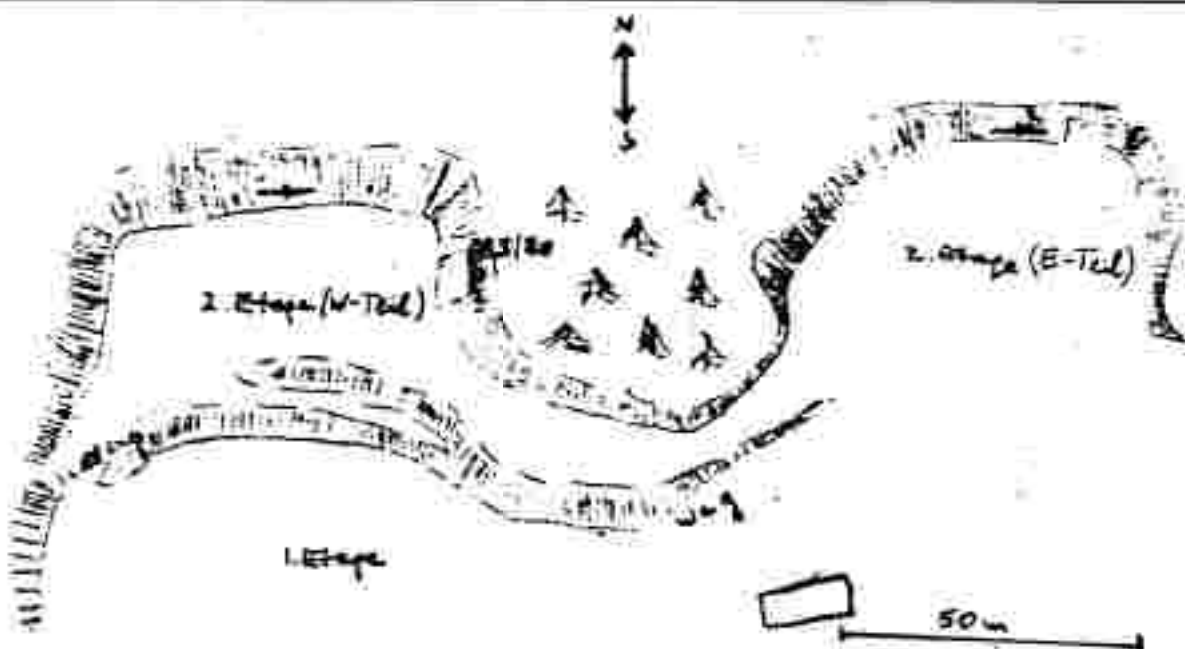
Nr.	Titel	Verfasser	Datum	Vermerk
1				
2	V Haritsch, H.: Einführung zu Problemen der Petrologie der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 9ff, 1 Abb. 9 Tab., Graz 1980.			
3	V Haritsch, H.: Exkursion. Petrologie des Kristallins der Koralpe. Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 41, 87 ff, 1 Abb., Graz 1980.			
4	Steirische Steinbruchkartei, 189/89, Dez. 1969, 1964			MGLD
5	Bescheid 4 P 27/7-59, BB Deutschlandsberg, 7 S., 20.1.1960			MGLD



## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form • Form- und Ausdehnung
- SW • Grundbesitzverhältnisse
- Zweck • Allgemeine Bestimmung
- Ben. • Gänge
- Kern • Vorkommt mit
- Anal. • Analysen

Besch.



Besch.

Lit(3):

Der Steinbruch liegt am Nordrand des Ortes Gams und zeigt das Gestein und seine technische Verarbeitung. Die Gneise überhaupt und insbesondere der Plattengneis entsprechen in ihrer chemischen Zusammensetzung durchaus Tonschiefern (vgl. Tab. 1). Aus dem Mittel läßt sich für die Metamorphose der Koralle ein Kalifeldspat-freier Plagioklasgneis berechnen; der bei dem Plattengneis auftretende Lagerbau führt jedoch zur Entwicklung dunkler Lagen mit Muskowit + Biotit + Granat + Diathen + Quarz und zur Entwicklung von hellen Lagen mit vorwiegend Kalifeldspat + sehr wenig Quarz, Muskowit und eventuell etwas Biotit und Granat. Daneben treten reine Quarzlagen und Lagen mit Plagioklas und sehr wenig Quarz auf (vgl. Tab. 2). Kalifeldspat und Diathen berühren sich nie. Verständlich wird das aus der Abb. 1 und aus dem Text hierzu. Damit handelt es sich um einen Lagerbau, in dem in jeder Lage in sich chemisches Gleichgewicht, zwischen den Lagen aber ein solches Gleichgewicht nicht herrscht, vgl. WINKLER 1978: 28ff.

Gen.

Lit(3):

Die hellen Lagen entsprechen weder einer Inkaktion noch einer Anatexis, da ihre chemische Zusammensetzung weitab von der katektischen Linie im Dreieck Q-Or-Ab liegt und bei Anatexis etwa 70 bis 75 Prozent des Gesteines aufgeschmolzen sein müßte, HARTSCH 1964, PLATZ & HOLLER 1966.

Zu den Bildungsbedingungen ist Abb. 1, die die P-T-Abhängigkeit der Gleichgewichtskurven wichtiger Reaktionen in den Schieferngneisen darstellt, heranzuziehen. Die Tab. 4 enthält nicht nur diese Ergebnisse in Zusammenfassung, sondern auch das Ergebnis von Temperaturabschätzungen mit Hilfe des Granat-Biotit-Geothermometers. Weiterhin sind in Tab. 4 die Untersuchungen an einem Alkalifeldspatauge aus einer hellen Lage mit einbezogen: aus den Entmischungsscheinungen (kohärente und nicht kohärente Lamellen, normale Gitterkonstanten) wird auf eine Bildungstemperatur des ursprünglich einheitlichen Alkalifeldspates von knapp über 600 C geschlossen. Als Bildungstemperaturen werden nach Tab. 4 angenommen: 500 — 600 C bei Drücken von mindestens 5 Kbar, wobei höhere Drücke möglich sind.

HARTSCH 1978d nimmt an, daß der Lagerbau schon sedimentär angelegt ist (vgl. Tab. 3). Zur Untermauerung dieser Ansicht weist HARTSCH 1980a auf einen feinschichteten Tuffit aus dem Grater Paläozoikum hin, der bei Berechnung auf die Korallepmetamorphose einen analogen Lagerbau ergibt, wobei sich die Analogie auf den Mineralbestand und feine Schichtung bzw. Schieferung, jedoch nicht auf die Entstehung des Eduktes bezieht. Bei der Metamorphose kommt es innerhalb der Lagen zu Sammelkristallisation (z. B. große Alkalifeldspat- und Plagioklasagen, bis zu pegmatitiden Entwicklungen in den hellen Lagen der Plattengneise oder große Andalusitkristalle in den späteren Diathenparamorphoseschiefern). Zweifellos werden nun auch solche Feldspatauge in den Plattengneisen tektonisch ausgewalzt. Von den Accessorien ist Graphit und Pyrit schon lange bekannt, HARTSCH & HOLLER 1963. Magnetkies ist von PACINA 1977 festgestellt worden.

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form = Formzahl Beschriftung  
 \* Abb. = Größe  
 \* Altst.

\* GW = Gesteinsgruppenbezeichnung  
 \* VW = Verwendung z.B.  
 \* Aalt = Anzahl

\* Besck. = eigene Beschriftung

Gen.

Lit(3):

FRANK et al. 1979 geben bekannt, daß Quarz im Plattengneis bei guter Homogenität über helle und dunkle Lagen die Regelung eines z-Tektonites im Sinne von SANDER zeigt, wobei die kristallographischen Z-Achsen des Quarzes normal zur Lineation stehen und die Einregelung nach den Prismenflächen erfolgt ist. Nach denselben Autoren ist das Alter der Plattengneistektonik  $256 \pm 17$  Mill. Jahre und es erfolgte im Kleinbereich keine alpidische Homogenisierung. Jedoch bestimmten KARTER & FURCO (1964) für Muskowitz aus einem zweifellos hydrothermal bedingten Kluffbeleg im Schichtach Mauthnerack ein Alter von 115 Mill. Jahren und für Muskowitz aus Marmor des Sauerbrunngrabens bei Stainz ein Alter von 114 Mill. Jahren. Diese Werte könnten vielleicht mit einer jüngeren Erwärmung, die aber keine durchgreifende Homogenisierung erreichte, in Einklang gebracht werden.

Verw.

Lit(3):

Der Plattengneis wurde schon im vorigen Jahrhundert intensiv technisch dadurch verwendet, daß seine Textur es zuläßt, größere Platten von mehreren Quadratmetern durch Abschleipen zu gewinnen, die z. B. als Balkonplatten oder Platten zur Pflasterung von Gehsteigen sehr viel in Graz verwendet wurden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Haltbarkeit beachtlich ist und durchaus 100 Jahre überschreiten kann. Heute werden kleine Platten vor allem zum Aufmauern in der Gartenarchitektur, für Einfassungen für gemauerte Pfeiler bei Toreinfahrten oder auch in der Architektur und Innenarchitektur zum Verkleiden und Verblenden und für Stufen verwendet. Im Freien ist der wechselnde Eisengehalt ein Nachteil, da durch die Verwitterung die graue Farbe des frischen Gesteines nicht haltbar ist und braunes Eisenhydroxid neben Schwefelsäure entsteht.





### VORRÄTE

Nettoreserven  
 + = ungetrennt  
 + = getrennt  
 + = Pflanzholz

Wasser:			
Summe	Jahr	Menge	Einheit
	1985	7,1 Mio m <sup>3</sup>	

### FÜHRERDATEN

+ = wasserführend  
 + = Hauptart  
 + = Nebenart

Stufen:			
Summe	Jahr	Stk	Menge

### U MWELTFAKT OREN

<b>VORBEREITUNG/LEISTUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Beton 2 <input checked="" type="radio"/> Grube 3 <input type="radio"/> RWH 4 <input checked="" type="radio"/> Eisen-IG 5 <input checked="" type="radio"/> Wasser-IG 6 <input type="radio"/> Dre-IG 7 <input type="radio"/> Fliesen 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	<b>EFFIZIENZ</b> in %	<b>ENDLICHE NUTZUNG IM HAUSENBICH</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude 11 <input type="radio"/> Stahl, Wärm- und Betongebäude 12 <input type="radio"/> Stahlgebäude mit Wärm- und Gewächshaus 13 <input type="radio"/> Sonstige Fortsetzung: 14 <input checked="" type="radio"/> unter 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE INHAARENZ</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftsökologische Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 21 <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Nichtgegeben 23 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

Name/Wohnort	Jahr	Bemerkungen
Niederl	1985	die Reckbacherbrüche und der Schenkbruch grenzen aneinander bilden ein großes Gebiet, keine Anrainerprobleme, Betriebsgebäude vorhanden

### UNTERLAGEN

Geologische Karte und geotechnische Unterlagen (Karte, Bohrprotokolle)

+ = geotechnische Unterlagen  
 + = geotechnische Unterlagen (Karte, Bohrprotokolle)  
 + = Umweltkarte Karte

--	--	--

Seitenverhältnis

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form + Form und Ausprägung  
 \* Sed. + Gestein  
 \* Alter

\* GW. + Grundwasserstand  
 \* Vork. + Vorkommen etc.  
 \* KZst. + KZst.

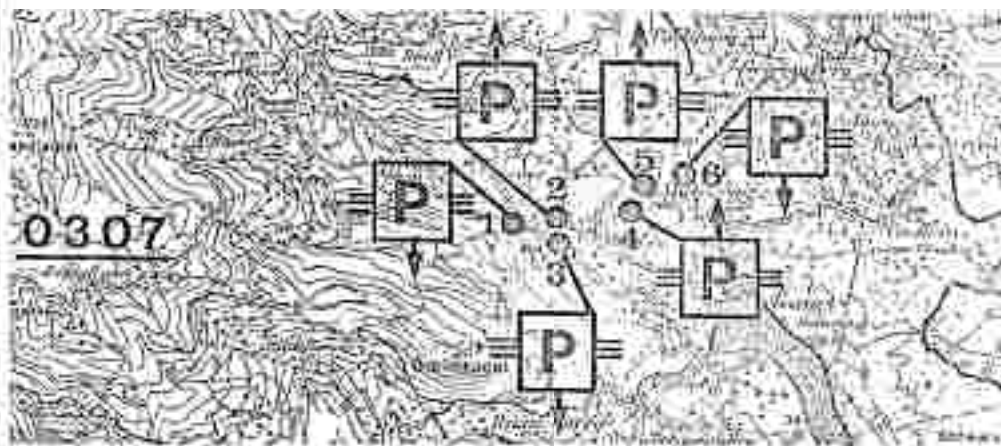
\* Besch. + Allgemeine Beschreibung

Besch.

Weckbecker II: Sh. 510 m

H: ca. 35 m, Durchmesser ca. 100 m; Hauptkluftrichtung ca. 190/80, tritt in 1er bis 2er m-Bereich auf, s 070/15;

Petrographie: Plattengneis, der ein gehäuftes Auftreten heller Layer, die bis zu 1 m mächtig werden können, zeigt; Muskowite sind grobkörnig entwickelt; bereichsweise verstärktes Auftreten von Ga + Tu in den dunklen Glimmerschieferlagen; plattige Absonderung im da-Bereich;



Name des Vorkommens <b>Rainbacher</b>		No. des Vorkommens <b>0307/6</b>		Lagerstättenname <b>Plattengneis</b>	
Land <b>Steiermark</b>		Gebirgsgruppe <b>Deutschwälderberg</b>		Lagerstättenzone <b>Gneis</b>	
Geographische Situat. <b>Koralpe</b>		Tagebau-Situa. <b>Koralpekristallin</b>		Anzahl der Lagerstätten <b>1</b>	
Geographische Situat. <b>Niederl</b>		Jahr <b>1986</b>		Bsp.	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **189**      Wertschöpfungsstufe

Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe
Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe
Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe	Wertschöpfungsstufe

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

1. Art:  Gestein,  Mineral,  Erz,  Lagerstätte  
 2. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte  
 3. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte  
 4. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte

Stand	<input type="checkbox"/> in Betrieb, <input type="checkbox"/> stillgelegt	<input type="checkbox"/> in Betrieb, <input type="checkbox"/> stillgelegt	<input type="checkbox"/> in Betrieb, <input type="checkbox"/> stillgelegt	<input type="checkbox"/> in Betrieb, <input type="checkbox"/> stillgelegt
Befahrung	<input type="checkbox"/> für Eisenbahn, <input type="checkbox"/> für Straße	<input type="checkbox"/> für Straße, <input type="checkbox"/> für Straße	<input type="checkbox"/> für Straße, <input type="checkbox"/> für Straße	<input type="checkbox"/> für Straße, <input type="checkbox"/> für Straße

**AuEs** 1986: Stbr., außer Betr., 40 x 10 x 1m, Bruch ehemals U-förmig, Sohle unter Wasser  
**Techn** alte Steintransportschienen, schwebend, Überdacht  
**Tranp** gut befestigter Güterweg, 3m, Hofdurchfahrt  
**Bes:** ehem. Prettner (Gigurl)

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

1. Art:  Gestein,  Mineral,  Erz,  Lagerstätte  
 2. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte  
 3. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte  
 4. Art:  Lagerstätte,  Lagerstätte,  Lagerstätte

**Plattengneis**

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß, <input type="checkbox"/> mittel, <input type="checkbox"/> klein, <input type="checkbox"/> sehr klein
Besch	Gneis massig, glatte, ebene Großklüfte, über 10m Abstand, gute Spaltung, Bohr- löcher 0,5m Abstand, alte Platten gut 1m, 1-2 dm dick, fast horizontale Lager- ung, Gneis im Typ siehe allg. Beschreibungen, hier gegenüber Stbr. Schiffer- fap-reicher, häufig m-starke weiße Lagen. Geschnittene Tafeln: Schnittfläche völlig glatt, Im Bauwerk 2 Typen, graue und braune Schnittflächen, letztere Granat-führend, ersterer Chlorit-führend
Verw	Pflasterstein, Hofpflaster





## AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form + Form und Ausdehnung  
• Sed. + Gestein  
• Alter

• GW + Grundwasserentstehung  
• Verw. + Verwitterung etc.  
• Anst. + Anstehen

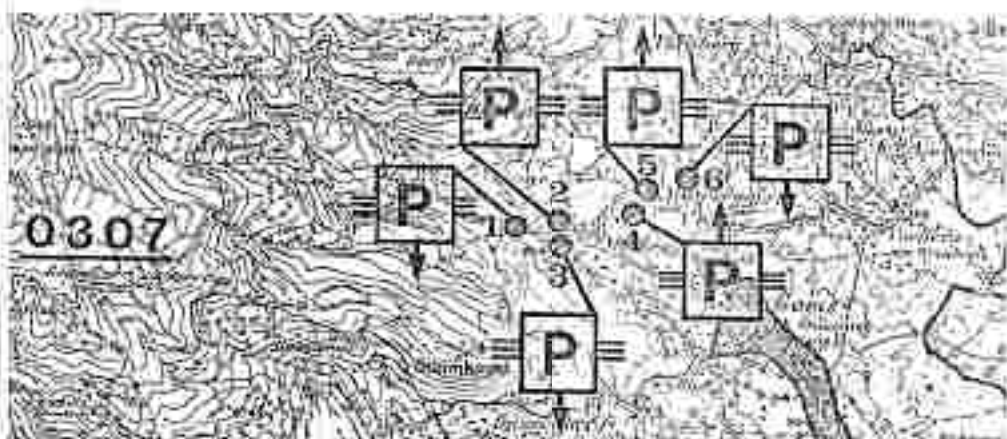
• Besch. + Allgemeine Beschreibung

Besch. H: ca. 10-15 m, lxb: ca. 100 x 30 m

## Petrographie:

mm-mächtige, helle Lagen; verstärkte Vsp-Augenföhrung Ø bis in m-Bereich; Grundgewebe zumindest z.T. feinkörnig und feldspatreich (Bi tritt zurück); makroskopisch sichtbarer Granat; relativ wenig Fe-Sulfide im s und an den Klufflächen; plattige Absonderung im cm- bis dm-Bereich; bis auf die Hauptkluffrichtungen 190/70 und 260/85 im m-Bereich tritt keine nennenswerte Zerklüftung auf.

Besch. Lit(1): Die Klöfte sind abschnittsweise sehr weitständig (2-3 m)





VORRÄTE				FÖRDERDATEN			
Menge		Einheit		Werk		Menge	
Code	Jahr	Menge	Einheit	Code	Jahr	Menge	Einheit
Marm	1984	0,5 Mio ±	Hübel				
	1985	> 1 Mio ±					

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSDRUCK/LEITUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m	BAULICHE AUSSTATTUNG IM BAHNBEREICH	LANDSCHAFTLICHE CODE IM BAHNBEREICH
1 <input type="radio"/> Gabel		11 <input type="radio"/> Plattform	11 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
2 <input checked="" type="radio"/> Straße		12 <input checked="" type="radio"/> Mauer, Mauer- und Betonarbeiten	12 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
3 <input type="radio"/> Kanal		13 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Material und Güter	13 <input type="radio"/> sonstige Nutzung
4 <input checked="" type="radio"/> Strom-Netz		14 <input type="radio"/> Zentrale	
5 <input type="radio"/> Wasser-Netz		Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 500m	
6 <input type="radio"/> Gas-Netz		15 <input type="radio"/> Güter-Station	
7 <input type="radio"/> Pipeline		16 <input checked="" type="radio"/> über 500m	
8 <input type="radio"/> Sonstige			
9 <input type="radio"/> Keine			

BEMERKUNGEN (Nur bei mehreren Lagerstätten für ...)

Name/Code	Jahr	Bemerkungen
Wiederl	1986	Rangschwärs Bannernhof, sonst nur Wald, Straße bedingt LKW-gesiegt

UNTERLAGEN (ausgewählte und wesentliche Unterlagen (Karten, Berichte, etc.))

Nr.	Code	Titel	Archiv
1	B	Steinbruchkarte 5254	Archiv GBA
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsegg. Sbr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl., Abt. I, 137, H.1 u. 2, 101-111, 1 Fig., Wien 1928.	
3	V	Dolar-Mantuani, Koritnig: Die Feldspäte von Schwanberg (Steiermark). - Zechr. Kristallogr., 101, 30-38, 1939.	
4	V	Meixner, H.: Eine Karbonatskopolithparagenese vom Typus Feragen aus dem Sulstal bei Schwanberg, Koralpe, Steiermark. - Ann. Nat. Hist. Mus. 1939. - Wien 1939.	
5	V	Hausner, A. & Urragg, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. Die Marmore und Dolomite. Im Anhang: Sandsteine und Konglomerate. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 6. B., 48 S., 1 Bild, 1 Taf. - Graz 1951.	
6	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, VI, Pegmatite der Koralpe. - Sbr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturw. Kl., 1, 137, H.3 u. 4, 123-142, 4 Fig., 1 Taf., Wien 1928.	
7	V	Alker, A.:	
8	V	Hiesleitner, G.: Das Wieser Revier. - Berg- u. Hütten-Jahrb., 74, B.2, H.3, 65 ff, 83 ff, 2 Blg., Wien 1926.	

Geol. Institut	Mittel Vorlesung	Nummern/Heft
Hartnerbruch	058/4	Marmor (Pegmatit)
189	1	

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Foto • Foto und Anordnung
- Skiz. • Skizzen
- Altst.
- Geol. • Geologische Verhältnisse
- Name • Benennung etc.
- Best. • Analyse
- Besch. • Allgemeine Beschreibung

Anal. Lit.(2):

Neben Quarz findet sich vor allem Kalifeldspat in großen, rauchgrünen Krystallen mit ausgezeichneter Spaltbarkeit. Blättchen // M zeigen eine Auslöschungsschiefe  $P: \angle = 7$  bis  $8^\circ$ , was eine geringe Natronbeimengung verrät. Beryll in großen klaren gelbgrünlichen Krystallen mit prismatischer Spaltbarkeit;  $n = 1.77$ . Die chemische Untersuchung zum Nachweis von Be ergab auch die Anwesenheit von seltenen Erden. Der Beryll gehört zu den pegmatitischen Injektionen. Tiefgrüner Pyroxen (mit randlicher kelyphitähnlicher Uraltinierung im Schliff) und karminroter Almandin. Graphit in großen Schuppen, Titanit in Briefkuvertform bis zur Größe von  $10 \times 12 \text{ mm}$  in gut ausgebildeten, aber korrodierten Krystallen. Der Biotit ist schwarzbraun, mit kleinem Achsenwinkel. Phlogopit und andere Glimmer scheinen in diesem Vorkommen zu fehlen. Ein glasiges farbloses Mineral mit trüben Randzonen wurde im Schliff (S 134, 143) als Skapolith erkannt. Die weißen, trüben Ränder bestehen aus feinen Nadeln, die vom Rande her in den Skapolith einwachsen. Sie sind stark licht- und schwach doppelbrechend, meist gerade auslöschend mit  $\gamma'$  in der Längsrichtung, gehören also vermutlich einem Mineral der Zoisitgruppe an. Die Kleinheit verhindert eine sichere Bestimmung. Auch in den Kalifeldspat wachsen derartige Nadeln hinein, zweifellos als jüngere Neubildungen. Sicherer Zoisit findet sich übrigens im Schliff in kleinen Körnern, optisch +, mit sehr kleinem Achsenwinkel und leuchtend roten Polarisationsfarben. Plagioklas in kleinen Körnern optisch —,  $n >$  Kanakabalsam. Der Kalifeldspat zeigt stellenweise Myrmekitbildung. Ein glasiges Erz (Magnetkies?) ist häufig.

Die zweiförmige Textur mancher Stellen im Schliff, die zahlreichen Neubildungen und Umwandlungserscheinungen an Pyroxen, Feldspat und Skapolith deuten auf jüngere Bewegungen zu einer Zeit, in der das Gestein nicht mehr unter dem Einfluß der Tiefmetamorphose stand.



### VORRATE

- = primär
- = sekundär
- = tertiär
- = quartär

Material	2000	Jahr	Werte	Einheiten

### FÜHRERDATEN

- = 1. Klasse
- = 2. Klasse
- = 3. Klasse
- = 4. Klasse

Material	2000	Jahr	Werte	Einheiten

## U MWELTFAKT OREN

<b>VERBODENE LEITUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> BPH 2 <input checked="" type="radio"/> Gase 3 <input type="radio"/> Kabel 4 <input type="radio"/> Stahl-Lsg. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lsg. 6 <input type="radio"/> Salz-Lsg. 7 <input type="radio"/> Hygiene 8 <input type="radio"/> sonstige 9 <input type="radio"/> keine	<b>Extrakt</b> = 10 leo	<b>BAUCHEMIE NUTZUNG IM ANBEREICH</b> 11 <input type="radio"/> Mineralwasser 12 <input type="radio"/> Stahl, Kupfer- und Bleibergbau 13 <input type="radio"/> Gipsbergbau für Industrie und Baubau 14 <input type="radio"/> sonstige 15 <input type="radio"/> keine Nutzung 16 <input type="radio"/> keine Nutzung	<b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG</b> 17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input type="radio"/> sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	

## BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

unvollständige und unvollständige Unterlagen (Name, Datum, Größe, etc.)

- = unvollständige Unterlagen
- = unvollständige Unterlagen
- = unvollständige Unterlagen

--	--	--

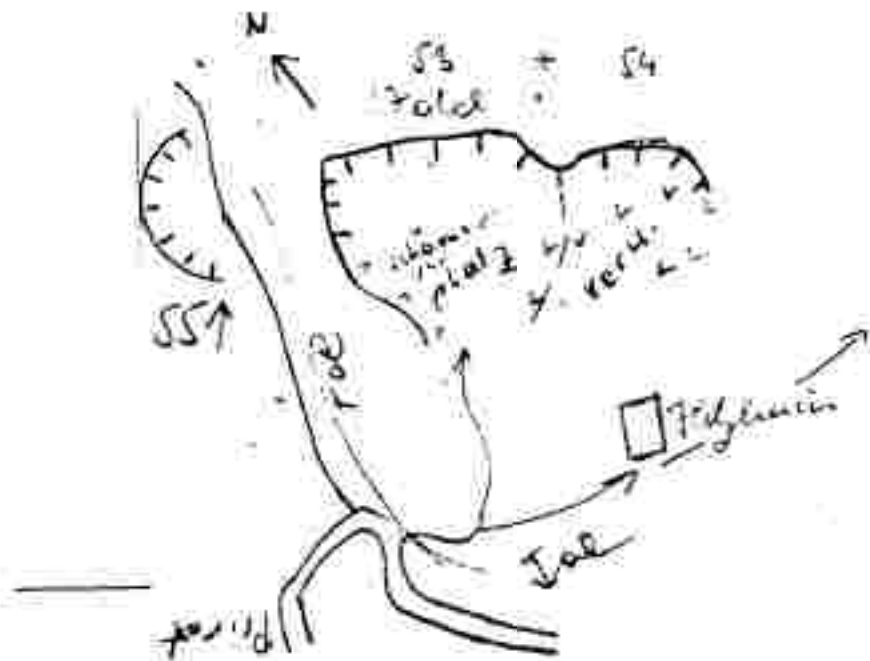
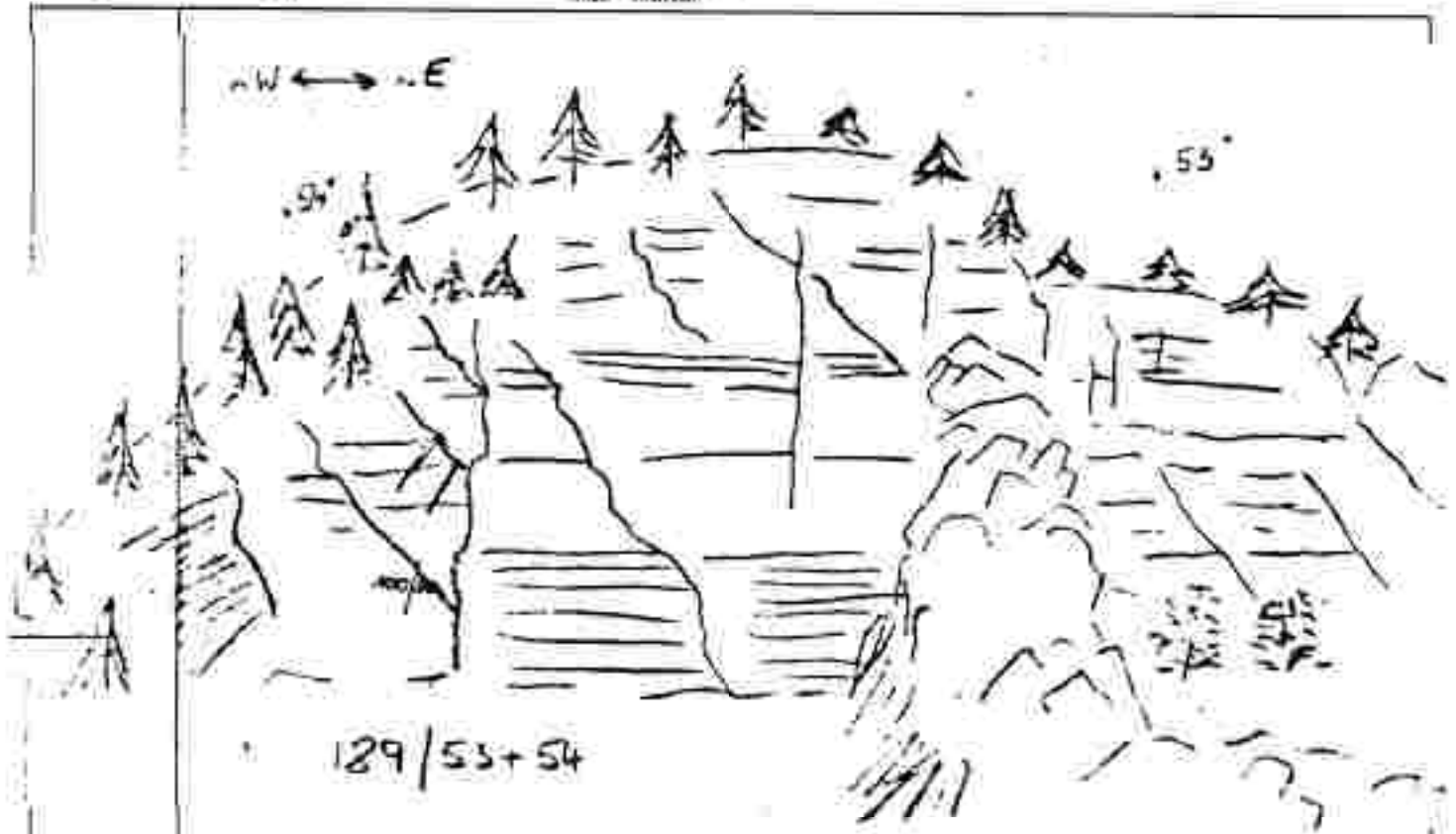
Robert ...

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form + Form und Ausdehnung  
+ Gen. + Größe  
+ Alter

\* SW + Grundwasserstand  
+ Str. + Verwendung d. d.  
+ Anz. + Anzahl

\* Besch. + allgemeine Beschreibung



Bezirk: Deutschlandsberg Gemeinde(Nr.): Greisdorf 0310 Ortsbezeichnung: Kranitz

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                    |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Talgrube .....     | <input type="radio"/>            |
| - Kugelnabbau .....           | <input type="radio"/>            | Hangfall .....     | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagebau .....               | <input checked="" type="radio"/> | Hanggrube .....    | <input type="radio"/>            |
| - Unterlagabbau .....         | <input type="radio"/>            | Haupttal .....     | <input type="radio"/>            |
| - Hangschuttabbau .....       | <input type="radio"/>            | Seitenttal .....   | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergbauhohle ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- |   |   |                                  |
|---|---|----------------------------------|
| Besitzer/Betreiber .....                | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... | <input type="radio"/>            |
| Abbaumaterial: <u>Flaschengas</u> ..... | - periodisch in Betrieb .....           | <input type="radio"/>            |
| Abbaubeginn: .....                      | - saisonbedingt in Betrieb .....        | <input type="radio"/>            |
| Gewerberechtliche Genehmigung: .....    | - außer Betrieb .....                   | <input checked="" type="radio"/> |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 50 / Höhe 20 / Breite 50
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt  wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Rutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausohle trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen .....
  - Anzahl der Bermen .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- |   |                                   |                    |
|---|-----------------------------------|--------------------|
| Fördermenge - jährlich .....                          | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Brecher .....    |
| - monatlich .....                                     | - Förderanlage .....              | - Kompressor ..... |
| Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: .... m | - Bagger/Baugerät .....           | - LKW .....        |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) .....              |                                   |                    |
| springen .....  |                                   |                    |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- |   |   |
|---|---|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> | Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> |
| Vorräte: - Menge <u>2.111</u> m <sup>3</sup> / .....                                    | Weitere zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....                                  |
| reicht für ca. .... Abbaufahre  |   |

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |   |  |
|---|--|
| Abbaufläche regeneriert .....   | Derzeitige Folgenutzung der stillgelegten Abbauer: |
| - Böschungen begrünt <input type="radio"/> wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs | - Landwirtschaft .....                             |
| Abbausohle regeneriert .....  | - Forstwirtschaft .....                            |
| - Abbausohle mit wenig <input type="radio"/> viel <input type="radio"/> Pflanzenbewuchs                           | - Bauland .....                                    |
| Mülldeponie .....   | - Erholungs-/Sportanlage .....                     |
|   | - .....  |



**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER WAHRNEHMUNG**

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Kleint/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt in der Grube zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone .....
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talabwärts
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Anrind .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Flurgewässerstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Fließ .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verwurungs-/ Hochwasserabflußgebiet .....
- Hochwasserabfluß/ Verwurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**2. NÄHRGEBIET IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebsintensivierung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnschluß .....
- Stäubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSAUFGEBÄUDE**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung		- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- neue Bepflanzung .....
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		- Anpassung der Topographie an den umliegenden Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		- Berücksichtigung natürlicher Geländeformen .....
- flächenhaft auf Grund:				- Erhaltung von Wald-/ Flurgewässerstreifen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- Ermüdenschaden/Nutzungslos .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- geometrischer Abbauförmigen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

**10. ABSICHTLICHE LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWAHRUNG UND ERHÖHUNG DER ÖKOLOGISCHEN QUALITÄT**

Gundersdorf		0310/1	(Eklogit) Amphibolit
Steiermark	Deutschlandsberg	Gundersdorf	
Koralpe	Koralnkristallin		
Durchführer	Jahr	129	
Surenian, Heinrich	80/81	129/am	

**ORTSANGABEN:**

Kartennr. 189	Auftragsnr.	Seite	Lang	Breite
Ortsbeschreibung	Vertrag	System	Lang	Breite
ca. 950 m W $\bullet$ Assing und ca. 80 m S $\bullet$ HÖller NW St. Stefan	12	BMG	6710 66	02 - 444
(Nr. 189/129, Heinrich)				
	Genode			

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stand	<input type="radio"/> vorhanden	<input type="radio"/> abgebaut	<input type="radio"/> im Bau	<input type="radio"/> im Lager	<input type="radio"/> im Depot
Bedeutung	<input type="radio"/> für Standort	<input checked="" type="radio"/> für	<input type="radio"/> Lager	<input type="radio"/> Lagerort	<input type="radio"/> für Export
Aufs. 1952	Lit(I): 6 x 4 m Front				
Aufs. 1980	Steinbruch, L: 16 m, T: 35 m, H: 10 m (am N-Teil); bei Bedarf, schwach verwachsen; schöner Steinbruch; N-Tl. frisch; S-Tl. mehr verwachsen; nicht viel Ausdehnungsmöglichkeit mehr;				
NAIM 1960	BCK: liegt nahe der A2-Trasse (Tunnel)				

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Form	Form und Ausrichtung	Grundgestein / -gestalt	(Eklogit) Amphibolit
Gen.	Genode	Belegnummer / -vermerk	-
Aufh.		Lagerort	-
GW	Größenverhältnisse	Referenzpunkt (M)	-
Verw.	Verwitterung	Horizontale / Vertikale Lage der Lagerstätte	-
Anal.	Analysen		
Beach.	Abwechslung Beschreibung		

Größe	<input type="radio"/> groß	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> klein	<input type="radio"/> fragment
Besch.	schöner Bruch; gebankter Amphibolit, pegmat. Lagen, schönes Gestein, sitzt in der Kuppe des BÜGELS; bankig; Granat; Psp. in Lagen, entlang s: stark wienenschlüssig; grün, Zeisit;			
Verw.	Lit(I): Bausteine			
Besch.	Lit(I): Amphibolit bzw. Granatamphibolit, fein- bis mittelkörnig; plattig entwickelt;			
Form.	nach Romann: längliche Linsen			
	verfallend in dm-Platten, Blöcke und Stücke; teilweise ideal für Mauersteine;			
	ca. 1 m mächtige, ganz dunkle Lage mit Kiesvererzung s!			



### VORRÄTE

Revier-Code: 279

	1976	2000 Mio. m <sup>3</sup>	Grünstein
--	------	--------------------------	-----------

### FÖRDERDATEN

Revier-Code: 279

--	--	--	--	--

### Umwelteinflüsse

#### WÄRMENUTZUNGSGEBIETE UND LANDWIRTSCHAFTSBEREICH

- 1  Gips
- 2  Salz
- 3  Kalk
- 4  Stein- und Zement
- 5  Kies- und Sand
- 6  Ton
- 7  Ziegler
- 8  Gips
- 9  Kalk
- 10  Sand

Größenbereich: 50

#### BAULICHE NUTZUNG IM WÄRMENUTZUNGSGEBIET

- 10  Wohngebäude
  - 11  Schulen, Hoch- und Mittelschulen
  - 12  Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
  - 13  Sonstige
- Beheizung: 14  über Öl, 15  über Holz

#### LANDSCHAFTSBEREICH

- 17  Landschaftliche Nutzung
- 18  Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19  Sonstige Nutzung

#### FOLGENUTZUNG

- 20  Industrie  ja  nein
- 21  Wohnbau  ja  nein
- 22  Landwirtschaft
- 23  Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Leitfäden und geologische Unterlagen (Karten, Querschnitte, Profile, etc.)

- 1 = geologische Karte
- 2 = geographische Karte
- 3 = geotechnische Karte

1	V	Hauser, A. & Urragg, H.: Die kristallinen Schiefer. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 8. B., 40 S., 1 Taf., Graz 1952.
2	V	Postl, W.: Petrologische Untersuchungen an gabbroiden und eklogitischen Gesteinen von der Koralpe - Fundpunkte Rosenkogel, Höller und Stingl, Steiermark. - Mitt. Bl. Abt. Miner. Landesmus. Joanneum, 44, 14 ff., 6 Abb., 6 Tab., Graz 1976.

Geometrische Formate

Bezirk: Deutsch-Wagram Gemeinde(Nr.): Gundersdorf 024 Ortsteil: Gundersdorf

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Stelebruch
- Flagenabbau
- Tagelbau
- Unterlagelbau
- Hangschuttabbau
- natürliches Vorkommen
- Teufel
- Hanggrub
- Flanzlage
- Haupttal
- Seitental
- Bergbruch

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- Besitzer/Betreiber: .....
- Abbaumaterial: Eklogit, Amphibolit
- Abbaubeginn: .....
- Gewerberechtliche Genehmigung: .....
- Abbauart - gutjährig in Betrieb
- periodisch in Betrieb
- saisonbedingt in Betrieb
- außer Betrieb

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 40 / Höhe 4 / Breite 20
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungshaltung flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: .....
  - Eutschungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschiefe trocken  naß
  - Ausbildung von Bermen
  - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgebauten sind möglich: .....

4. ABBAUMENGE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich: .....
- monatlich: .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante: ..... m
- Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen)
- sprungen
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher: .....
  - Siebanlage: .....
  - Kompressor: .....
  - Bagger/Raupen: .....
  - LEW: .....

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 5, Pfl. U: 2 m<sup>2</sup> 3 .....
- reicht für ca. .... Abbaujahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST KÜRZER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufläche regeneriert
- Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaumatte regeneriert
- Abbaumatte mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Wildeponie
- Darstellung der Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft
  - Forstwirtschaft
  - Bauland
  - Erholungs-/Sportanlage
  - .....

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH**

	W- grenzrand	Nahbereich Eröffnung	Rich- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W <input checked="" type="checkbox"/>	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input checked="" type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Sprengenschutzgebiet .....
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet .....
- Innenwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Fisch .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verunreinigungs- / Hochwasseranlaufgebiet .....
- Bachbegleitvegetation ... Seitl. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenstrahlung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasseranlauf/ Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. RAUMLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bäuerliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
- Betriebslärmbeeinträchtigung im Nahbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanchluss .....
- Staubbeeinträchtigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

- Der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Aussäung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsoberflächen vermeiden) ...
- Beeinflussung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulturen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von WAGO/ Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- Erosionsrinnen/Eutectungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....

**IV. WERTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEWERTUNG, NUTZUNGSKONFLIKT, BEWERT.**

chem. Abbau liegt im Erholungsgebiet Stainz - St. Stefan - Hochstube  
Bäuerlicher Abbau ist nicht möglich

Name des Vorkommens <b>Höllgraben, Bezirksbruch</b>		Nr. der Vorkommens <b>0320/1</b>	Hauptbestandteil <b>Marmor</b>	
Land <b>Steiermark</b>	Bezirk <b>Deutschlandsberg</b>	Katastralgemeinde <b>Marhof</b>		
Geographische Einheit <b>Koralpe</b>	tektonische Einheit <b>Koralnkristallin</b>	Bergbaugewinnung <b></b>		
Beschreibung <b>Heinrich et al.</b>	Jahr <b>1984</b>	Bsp.		

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. **189**      Abhängigkeit

Verfahren: **II**    BMO    Länge: **6716 62**    Breite: **98 - 4cl**

Bestandteile

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufs.     verlassener Schutzbereich     Best.     schützenswert  
 Nat.     Naturschutzgebiet/Ökologische     Best.     Sonstige  
 Tsch.     Technische Anlage     Nat.     Naturschutzgebiet

Titel	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte
Bestandteil	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte	<input type="checkbox"/> in der Karte

**Aufs** 1984    verlassener Str., an der Straße, unförmig, 50x15x20m  
**Raum**        Quellschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet Nr 2  
**Sog**         Merun  
**Betr**         Bezirksstraßenverw. Deutschlandsberg (40er Jahre)  
**Raum**         Landschaftsschutzgebiet 2, Wasserschutzgebiet 3

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Aufs.     Form und Ausdehnung     Marmor  
 Best.     Mineral     Plattengneis, Pegmatit  
 Wert  
 SW     Grundwasserströmung  
 Verw.     Verwendung im  
 Anst.     Anstalt  
 Gesch.     geologische Beschreibung     (Umstände in Klammern setzen bei Nichtbestehen)

Orte	<input type="checkbox"/> auf	<input type="checkbox"/> unter	<input type="checkbox"/> über	<input type="checkbox"/> nicht
Besch	Im Liegenden bis etwa 15m Höhe weißer, graugebänderter Marmor, bereichsweise stark verfault, bankig im dm-Bereich, Glimmerbelag auf sf, reinweiße Partien bis im mächtig und grobkörnig bis 3mm, im Hangenden schließt Plattengneis an. sf: 345/05, E: 200/85, 250/80			

**VORRÄTE**

Vorkategorie:  
 - 0 = ungenutzt  
 - 1 = teilweise genutzt  
 - 2 = vollständig genutzt  
 - 3 = abgebaut  
 - 4 = abgebaut  
 - 5 = abgebaut  
 - 6 = abgebaut  
 - 7 = abgebaut  
 - 8 = abgebaut  
 - 9 = abgebaut

**FÖRDERDATEN**

- K = Kalkstein  
 - M = Marmor  
 - T = Tonstein

Werk: Code	Jahr	Vorkategorie	Menge	Bezeichnung	Monat	Jahr	Menge
	1984	V	0,5 Mio T	Hübel			

**U MWELTF A K T O R E N**

<b>BEREICHENDE / BITUNEN IM LAUFGESETZESBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input type="radio"/> Sand 3 <input type="radio"/> Kies 4 <input type="radio"/> Flussschotter 5 <input type="radio"/> Geröll 6 <input type="radio"/> Kies-Flussschotter 7 <input type="radio"/> Kies-Flussschotter 8 <input type="radio"/> Kies-Flussschotter 9 <input type="radio"/> Kies-Flussschotter 10 <input type="radio"/> Kies-Flussschotter	Bestimmung in % 100 100 100 100 100 100 100 100 100	<b>WICHTIGE NUTZUNG IM RAUMBEZIRK</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiete 11 <input type="radio"/> Kultur-, Sport- und Freizeitgebiete 12 <input type="radio"/> Industriegebiete für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Grünfläche 14 <input type="radio"/> Erholungsgebiete 15 <input type="radio"/> Industriegebiete 16 <input type="radio"/> Industriegebiete	<b>LANDSCHAFTSÄUßERUNG IM RAUMBEZIRK</b> 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Historische Nutzung 19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Wohngebiet 21 <input type="radio"/> Industriegebiet 22 <input type="radio"/> Industriegebiet 23 <input type="radio"/> Sonstige			

**BEMERKUNGEN**

Werk/Code	Jahr	Bemerkungen
Hübel	1984	Quelle- und Landschaftsschutzgebiet

**UNTERLAGEN**

- V = verlässliche Unterlagen  
 - B = bibliographische, geographische, geologische, geobotanische, historische, naturwissenschaftliche, soziale, wirtschaftliche, rechtliche, politische, kulturelle, künstlerische, wissenschaftliche, technische, andere Unterlagen  
 - S = sonstige Unterlagen

1	B	Steinbruchkarte 5254	Archiv GBA
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe V, Marmorvorkommen im Bereich des Kartenblattes Deutschlandsberg-Wolfsberg. Sber. Akad. Wiss., Abt. 1, 137, H 1 u. 2., 101-111, 1 Fig., Wien 1928	
3	V	Heritsch, H.: Exkursion in das Kristallin der Koralpe. - Mitt. naturw. Ver. Simk., 93, Graz 1963	

Höllgraben Bezirksbruch	1550/11	Marmor / Plattengneis
189	I	

GERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Form und Ausdehnung
- Gw. = Grundwasserströmung
- Best. = Approx. Bestimmung
- Geb. = Grenze
- Verw. = Verwitterung etc.
- Anal. = Analyse
- Best. = Approx. Bestimmung





Projekt: FESTEINSTEINVORKOMMEN DER SPHERRMARK - Erhebungsbogen	1990	Nummer des Vorkommens <b>1</b>
Ort: <u>Deutschlandberg</u> ..... Gemeinde(Nr.): <u>Koschütz 0320</u> ..... Ortse- zeichnung: <u>Küppersleben</u> .....		
<b>1. ART UND LAGE DES AUBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="radio"/>	Tallage ..... <input type="radio"/>	
- Etageabbau ..... <input type="radio"/>	Hangfuß ..... <input checked="" type="radio"/>	
- Tagebau ..... <input checked="" type="radio"/>	Hanglage ..... <input type="radio"/>	
- Untertagebau ..... <input type="radio"/>	Haupttal ..... <input checked="" type="radio"/>	
- Hangschotterbau ..... <input type="radio"/>	Seitental ..... <input type="radio"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="radio"/>	Bergherdt ..... <input type="radio"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: .....	Abbau ist: - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Abbaumaterial: .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Abbaugründe: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="radio"/>	
Gewerberechtliche Genehmigung: .....	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="radio"/>	
<b>3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge <u>70</u> ..... / Höhe <u>15</u> ..... / Breite <u>20</u> .....	Form: .....	
a) Der Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="radio"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="radio"/>	
- Böschungensignung (flach <input type="radio"/> steil <input type="radio"/> sehr steil <input checked="" type="radio"/>	- Abbaumethode trocken <input type="radio"/> naß <input type="radio"/>	
- Hochung begrünt <input type="radio"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....	
- Nutzungen erkennbar ..... <input type="radio"/>	.....	
<b>4. ABBAUWEISE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Mechanische Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....	
- monatlich .....	- Siebanlage .....	
Vergebene Abwurfhöhe unter Geländeoberseite ..... m	- Kompressor .....	
Gewinnung: mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="radio"/>	- Bagger/Raupen .....	
Sprengen ..... <input type="radio"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>	
Vorteile: - Menge ..... m <sup>3</sup> / ..... t	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
nicht für ca. .... Abbaujahre	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUÖER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert ..... <input checked="" type="radio"/>	Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input type="radio"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="radio"/>	
Abbaumethode regeneriert ..... <input checked="" type="radio"/>	- Bauwand ..... <input type="radio"/>	
- Abbaumethode mit wenig <input type="radio"/> viel <input checked="" type="radio"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="radio"/>	
Stilllegungsart ..... <input type="radio"/>	- ..... <input type="radio"/>	

### 1. LANDSCHAFTSKONTOURISCHEN VORFELD

	nahe- gründend	Mittlerer Entfernung	Rich- tung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt in der Druse zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zona ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet 1000 ... m
- Baumwall/Schutzwald	<input type="checkbox"/>		W+E	Zona ..... <input checked="" type="checkbox"/> hangabwärts
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... <b>LS 2</b> <input checked="" type="checkbox"/>
- Flurguldstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/>
- Fluss	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs- / Hochwasserabflußgebiet <input type="checkbox"/>
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorzunehmende Folgerainsetzung (z.B. Müll- ablagern) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochbegleitvegetation bzw. Tiergehölzstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- <u>Sonstige landschaftliche Besonderheiten:</u>
- Hochwasserabfluß/ Verwitterungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Bruchstufenpaar	<input type="checkbox"/>		W+E	

### 2. MÖGLICHE NUTZUNG IM NAHUMFELD

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	<u>Verkehrerschließung:</u>
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße <input checked="" type="checkbox"/>
- ökonomisches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße <input type="checkbox"/>
- Erholungswirtschaft	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngeleisestraße <input type="checkbox"/>
- Aufschlubsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrweg <input type="checkbox"/>
- Betriebskernbelastung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrbelastung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

### 3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD

- der Abbau ist in der	vorherigen Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Gefällung <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurguldstreifen <input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Entschlingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbaufuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues (liegt stünd an der Geländekante am Hauptfl.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

### 4. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSKONTOURISCHER BEDUTUNG, DURCHFÜHRUNGSLINIE, REISE

Erholungsgebiet Steier-Sauerbrunn, wesentliche Abwechslung und  
nicht empfohlen

Name des Lagerstättenfeldes <b>Pfeifferbruch</b>		Lagerstättennummer <b>0820/2</b>		Lagerstättenname <b>Plattengneis</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Gebirgsgruppe <b>Deutschlandsberg</b>		Ort <b>Marhof</b>	
Region <b>Koralpe</b>		Lagerstättenart <b>Koralnkristallin</b>		Lagerstättenunterart <b>Steirner Plattengneis</b>	
Bearbeiter <b>Heinrich, Weber, Frey</b>		Jahr <b>1980</b>		Blatt <b>71/-qm.24</b>	

**ORTSANGABEN:**

Kartenblatt Nr. <b>189</b>	Nachtragsskala	System	Laufe	Blatt
		<b>U</b>	<b>BMC</b>	<b>6710 62</b>
Ortsbeschreibung, Detail		Blatt		
ca. 0,7 km SSE Brücke 460 Wh. Sauerbrunn und ca. 1,4 km W 413 Marhof, am or. li. Ufer des Theussner B. NW Steier (Nr. 189/71, Heinrich)				

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="checkbox"/> Aufk. <input type="checkbox"/> Untertage <input type="checkbox"/> Schmelze <input type="checkbox"/> Tagebau <input type="checkbox"/> Bergbau <input type="checkbox"/> Bergbau <input type="checkbox"/> Bergbau	<input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Gestein <input type="checkbox"/> Salz <input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Gestein	<input type="checkbox"/> Felsen <input type="checkbox"/> Schmelze <input type="checkbox"/> Schmelze <input type="checkbox"/> Metall <input type="checkbox"/> Schmelze <input type="checkbox"/> Schmelze
Stadium	<input type="radio"/> in Betrieb <input checked="" type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb
Werkung	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb <input type="radio"/> in Betrieb
Info.	1980	Steinbruch in Betrieb; H: ca. 30 m, L: ca. 130 m (im S. alter Teil); noch größer (gegen E) geworden; 2. Etage angefangen (von E); Ing. Scherik	
Betr.	1981		
RAUM	1980	ROK: Landschaftsschutzgebiet Nr. 2 "Pack-Reinischkogel-Rosenkogel"	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufk. • Felsen (mit Ausdehnung)</li> <li>• Ben. • Gestein</li> <li>• Metall</li> <li>• Schmelze • Schmelze (mit Ausdehnung)</li> <li>• Verkn. • Schmelze (mit Ausdehnung)</li> <li>• Salz • Schmelze</li> <li>• Besch. • Lagerstätten (Beschreibung)</li> </ul>	Hauptmineral/-minerale: <b>Plattengneis</b> Begleitminerale/-minerale: - Gestein, Lagerstätte: - Nebenminerale: - Mineralbestand in Formel (nach der Lagerstättenbeschreibung)
--	--

Stufe	<input checked="" type="radio"/> 1. Stufe <input type="radio"/> 2. Stufe <input type="radio"/> 3. Stufe <input type="radio"/> 4. Stufe
Besch.	Homogenes Auftreten, Einschaltung v. pegmat. Legen bis 0,5 m mächtig; dunkle Glimmerschieferlagen wechsellagernd mit helleren Qu-Fsp-Lagen; unter dem gebrochenen Material finden sich auch Marmor und glimmerreiche Kalksilikatschiefer, die im Anstehenden nicht gefunden werden konnten; vereinzelt Auftreten von ± vertikal verlaufenden Klüften;
fehlende Richtung v.a. im W. Bereich unter steile Klüfte → betw. Unterscheidung - helter Einschaltung v. helter Legen bis 0,5 m mächtig od. einen Übergang Klüften pegmatitische typisch für den Bereich	

# VORRÄTE

Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_  
 Jahr: \_\_\_\_\_  
 Menge: \_\_\_\_\_  
 Bemerkung: \_\_\_\_\_

# FÖRDERDATEN

Anzahl: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_  
 Jahr: \_\_\_\_\_  
 Menge: \_\_\_\_\_  
 Bemerkung: \_\_\_\_\_

## UMWELTFAKTOREN


<b>RECHENBEREICH LÖSUNGEN IM LAGERSTÜTTENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> Stein 2 <input checked="" type="radio"/> Erde 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Fließ. Lig. 5 <input type="radio"/> Wasser-IG 6 <input type="radio"/> Kalk-Lig. 7 <input type="radio"/> Kies 8 <input type="radio"/> Gerölle 9 <input type="radio"/> Gerölle	<b>DATUM</b> von _____ bis _____	<b>NACHDIE REGIONS IM WÄRMEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Bergsteige 11 <input type="radio"/> Stein-, Holz- und Metallgerölle 12 <input type="radio"/> Anlagengerölle für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Gerölle Entfernung: <input type="radio"/> über 100m 14 <input type="radio"/> 50 bis 100m      15 <input type="radio"/> über 1000m	<b>LANDSCHAFTSKOLOGIE IMBEREICH</b> 16 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>Landwirtschaftsschutzgeb.</b> <b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> Wohnort <input type="radio"/> in <input type="radio"/> kein 21 <input type="radio"/> Industrieanlage <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Mülldeponie 23 <input type="radio"/> Sonstige
---	-------------------------------------	--	---

## BEMERKUNGEN

Größe	1976	siehe auch Steirische Steinbruchkartei 189/101: Plattengneisbruch Trog, Ps. 199/2 im Tausenbathgraben; 1960 Betriebsaufnahme durch P. Bath, Einstellung 1963; Übernahme durch J. Ottewirth, Böhnenfeld 20;
-------	------	---

## UNTERLAGEN

1	Steirische Steinbruchkartei, 189/100, 2 S., Dez. 1969	MGLD
---	---	------



0320

Bezirk: Deutschlandsberg..... Gemeinde(lic.): Markhof, 9520..... Ortsbezeichnung: Pfeifersbrunn.....

2

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                  |                   |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="radio"/> | Teilsche .....    | <input type="radio"/>            |
| - Flagenabbau .....           | <input type="radio"/>            | Hangfuh .....     | <input checked="" type="radio"/> |
| - Tagelöh .....               | <input checked="" type="radio"/> | Hanglage .....    | <input type="radio"/>            |
| - Untertagebau .....          | <input type="radio"/>            | Hangthal .....    | <input type="radio"/>            |
| - Hangschuttfließen .....     | <input type="radio"/>            | Seitentaf .....   | <input checked="" type="radio"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="radio"/>            | Bergbereich ..... | <input type="radio"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

- Bestitzer/Driver: Ing. SCHEUCH.....  
 Abbaumaterial: Flotungsguss.....  
 Abbaubeginn: 1979.....  
 Gewerberechtigte Genehmigung: 1979.....
- Abbau ist - ganzjährig in Betrieb .....
- periodisch in Betrieb .....
- saisonbedingt in Betrieb .....
- außer Betrieb .....

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 200 / Höhe 10 / Breite 10.....
- a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
- Böschung begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs .....
- Entschungen erkennbar .....
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände
- Abbausche trocken  naß
- Ausbildung von Bermen .....
- Anzahl der Bermen 3.....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- Fördermenge - jährlich .....
- sonstig .....
- Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m
- Ordnung mechanisch (z.B. Rollen) .....
- strenge .....
- Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Bagger .....
- Siebanlage .....
- Kompressor .....
- Bagger/Trupe 3.....
- LKW

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja  nein
- Vorräte: - Menge 2.100 m³.....
- reicht für ca. .... Abbaufahre
- Rekultivierungsplan vorhanden ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- Abbaufäche regeneriert .....
- Böschungen begrünt
- wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Abbaufäche regeneriert .....
- Abbausche mit wenig  viel  Pflanzenbewuchs
- Stillebeleg .....
- Derselbe Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Landwirtschaft .....
- Forstwirtschaft .....
- Bauland .....
- Erholungs-/Sportanlage .....

**I. LANDSCHAFTSUNDERSUCHUNG NÄHRBEZIEH:**

	an- grenzend	Nahbereich Entfernung	Rieh- tung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... 2 <input checked="" type="checkbox"/>
- Bannwald/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Versauerungs- / Hochwasserabflussgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Auwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Flurgehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Pfad	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Bach	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Buchenlaubvegetation bzw. Mooschichtstreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Hochwasserabfluss / Versauerungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Buschschichtdeponie	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**II. VERKEHRSVERHÄLTNISSE IM NÄHRBEZIEH:**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrsmittel:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße <input type="checkbox"/>
- Häusliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungsansichtung	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße <input type="checkbox"/>
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg <input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebsstelleneinrichtung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			- Eisenbahnanschluss <input type="checkbox"/>
- Stauchung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	silbernen Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung <input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bermen <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Erhaltung von Wald- / Flurgehölzstreifen <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Hangrhythmus	.....	.....	.....
- auffälliger Mäandrierflächen	.....	.....	.....
- Erosionsrinnen/Rutschungen	.....	.....	.....
- geometrischer Abbauformen	.....	.....	.....
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante an (Haupttal)	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

**IV. ANBEHLENDE LANDSCHAFTSUNDERSUCHUNG IM NÄHRBEZIEH:**

Gutschilbruch	03203	Plattengneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Marhof
Koralpe	Koralokristallin	Steinzer Plattengneis
Heinrich	1981	8286/4un.pq

ORTSANGABEN:

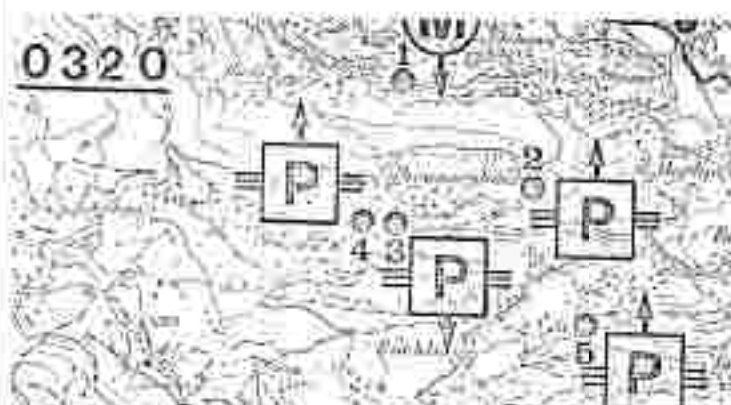
Flächen-Nr. 109	Flächen-Nr.	Flächen-Nr.	Flächen-Nr.
Pa. 199/2	U	EMG	6710 62
(Nr. 109/286, Heinrich)			96 - 101

ALLGEMEINE ANGABEN:

Stat.:	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Bestand:	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input checked="" type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Info. 1981	ziemlich hoher (40 m), alter, z.T. verwachsener Bruch:				
ausp. 1981	Brücke ist weggerissen				
Bsp. Gutschil					
Betr. voru. Schenk, dann Rath und 1981 wieder von Schenk eingereicht					
RAUM 1980	RCK; Landschaftsschutzgebiet Nr. 2				

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Verw.	<input checked="" type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
	Kant- und Mauersteine, Boden-, Wandplatten			



Geol. Landesamt

# VORRATE

Mineralien  
 1 = Holzgerüst  
 2 = Holzgerüst  
 3 = Holzgerüst

# FÖRDERDATEN

1 = 1. Förderstufe  
 2 = Förderstufe  
 3 = Förderstufe

Werkst.	Code	Jahr	Menge	Register
			> 41110000	

Werkst.	Code	Jahr	Menge	Register

## UMWELTFAKTOREN

**VERKEHRSWEISE/LEITUNGEN IM LAGERSTATTBEREICH**

Erhebungsjahr: 2008

1. Bahn  
 2. Straße  
 3. Kanal  
 4. Rohr-Lsg.  
 5. Wasser-Lsg.  
 6. Draht-Lsg.  
 7. Pipeline  
 8. Drahtseil  
 9. Sonst.

**HAUPTLICHE NUTZUNG IM UMGEBENDEN**

10. Wohngebiet  
 11. Bauen Wohn- und Bahnanlagen  
 12. Betriebsgebäude (z.B. Industrie und Gewerbe)  
 13. Sonstige  
 Entfernung:  14. unter 50m  
 15. 50 bis 100m  16. über 100m

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (HAUPTBEREICH)**

17. Landschaftliche Nutzung  
 18. Funktionale Nutzung  
 19. Sonstige Nutzung  
**Landchaftschutzgeb.**

**FOLGENUTZUNG**

20. Industrie  ja  nein  
 21. Lagerhaltung  ja  nein  
 22. Mülldeponie  
 23. Sonstige

## BEMERKUNGEN

Massenartenn. Schutzkategorie: L2

--	--	--

## UNTERLAGEN

Verkehrswege- und Umgebungsdaten Unterlagen für die Qualität: Bsp. 10/2

1 = Verkehrswege-Unterlagen  
 2 = Umgebungsdaten, Qualität: Bsp. 10/2  
 3 = Umgebungsdaten

--	--	--



Name des Vorkommens <b>Theisalbruch</b>		Lagerstättennummer <b>0320/4</b>		Lagerstättenname <b>Plattengneis</b>	
Bundesland <b>Steiermark</b>		Gebirgsgruppe <b>Deutschlandsberg</b>		Katastralgemeinde <b>M. Arnfel</b>	
Geographische Breite <b>Koralpe</b>		Tektonische Einheit <b>Koralinkristallin</b>		Geographische Länge	
Mittelpunkt <b>Sutte</b>		Jahr <b>1986</b>		EDV	

**ORTSANGABEN:**

Referenznummer **187**

Ortsangabe: **Im hinteren Theußenbachgraben. Zufahrt über Raching**

System	Länge	Stärke

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Art	<input type="radio"/> Lagerstätte	<input type="radio"/> Schicht	<input checked="" type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> nicht betriebl.
Bed.	<input type="radio"/> für Experiment	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> normal	<input checked="" type="radio"/> überplan
Verw.	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für	<input type="radio"/> für
Aufs	1986	Stbr., in Betr., 100x40x50m		
Transp.		Zufahrt über Gemeindestr., 4,5m breit, (bis Raching), ab Raching Güterweg 3,5m, nicht befestigt.		
Betr.		Gébr. Rath, Steine		
Techn.		Radlader, Bagger, Kompressor, Bohrgerät		
Raum		Landschaftsschutzgebiet 2		

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Form:  Form und Ausdehnung
  - Gas:  Gas
  - Alt:  Alt
  - GW:  Grundwassercharakter
  - Verw.:  Verwendung
  - Anal.:  Analyse
  - Besch.:  geologische Beschreibung
- Messwerte / -daten: **Plattengneis**
- Begeleitet / -schütt: -
- Sanität, Lagerort: -
- Werkzeuge (W): -
- Umgangene Mineralien nach der Fundortbeschreibung

Form	<input checked="" type="radio"/> Form	<input type="radio"/> Schicht	<input type="radio"/> in Betrieb	<input type="radio"/> nicht betriebl.
Besch.	Steirer Plattengneiskomplex			
Verw.	Verw-Farbe graubraun, frischer Bruch hellgrau mit rostigen Flecken, flach NE-fallend, sehr hart, hell bis dumpf klingend, sehr verwitterungsbeständig ebenehüchiger Bruch, // sf, senkrecht auch sf rau und unregelmäßig, Mineralbestand =. allg. Plattengneisbesch., feinkörnig, lugig, weitständig geklüfft geklüfft, Durchtrennungsgrad 7-10m, bankig bis massig, quadrig bis großplattig brechend, im hangenden Bereich stärker geklüfft			
Besch.	Dekorgestein, Haustein, Platten, kleinstückiges Material Straßenbau			
Besch.	Petrogr.: homogen, kein verstärktes Auftreten heller Lagen, die Feldspataugegen liegen im <1 cm Bereich; im Schutt liegen bis zu 2x2cm m-Blöcke mit Lagen und Linsen v. Ca-Amphiboliten bis Eklogiten mit Feldspatreichen Säumen; im Anstehenden nur im W-Teil aufzufinden; der Plattengneis zeigt eine bis 10-er dm mächtige plattige Absonderung (= 055/05), 3 rel. dünne Horizonte (I-III in Skizze) sind durch stärkere Zerrüttung ausgezeichnet (Banplattige Absonderung + verstärkte ac-Klüftung). Hauptklüftrichtungen: 010/85 bzw. 300/50.			

### VORRÄTE

Werkst.	1986	1987	1988	1989	1990
	1986	über 1 Mio			

### FÖRDERDATEN

Werkst.	1986	1987	1988	1989	1990

### U MWELTF A K T O R E N

KEMENDEKREIS/ LÖTUNGEN AN LAGERSTÄTTENBEREICH:	Entfernung in m	ANSONDRE NUTZUNG IM RAUMBEREICH	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
<input type="radio"/> Wald <input checked="" type="radio"/> Grün <input type="radio"/> Kaser <input type="radio"/> Sportplatz <input type="radio"/> Wiesen-UG <input type="radio"/> Gärten-UG <input type="radio"/> Pflanzl. <input type="radio"/> Sonstige <input type="radio"/> Keine		<input type="radio"/> Wohngebiet <input type="radio"/> Sportplatz/Wald- und Erholungsgebiet <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe <input type="radio"/> Sonstige Gesamtanzahl: <input type="radio"/> 1-10 <input type="radio"/> 11-20 <input type="radio"/> 21-30 <input type="radio"/> 31-40 <input type="radio"/> 41-50 <input type="radio"/> 51-60 <input type="radio"/> 61-70 <input type="radio"/> 71-80 <input type="radio"/> 81-90 <input type="radio"/> 91-100	<input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung <input type="radio"/> Sonstige Nutzung
		<b>FOLGENUTZUNG</b> <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

### BEMERKUNGEN (ausführlicher, Schriftformblatt ausfüllen)

Werkst.	Jahr	Bemerkungen
Gräf	1976	5.8.1961 4 P 16/2-1961 Gew.Gem. 3.7.1970 4 Sch 5/54-1970 Erweiterung und Sprengmittellager  siehe auch Steir.Steinbruchkartei 189/76: Plattengneisbruch Trog 337/1, Nähe Klugannerl, Pirzl & Schenk Graz, Gleisdorferg.15, angelegt 1963 und Steir.Steinbruchkartei 189/77 Trog Pt.235/1: A. Bretterknieber, Markhofberg 14, Steinbr. am Teussenbach, eingestellt 1963

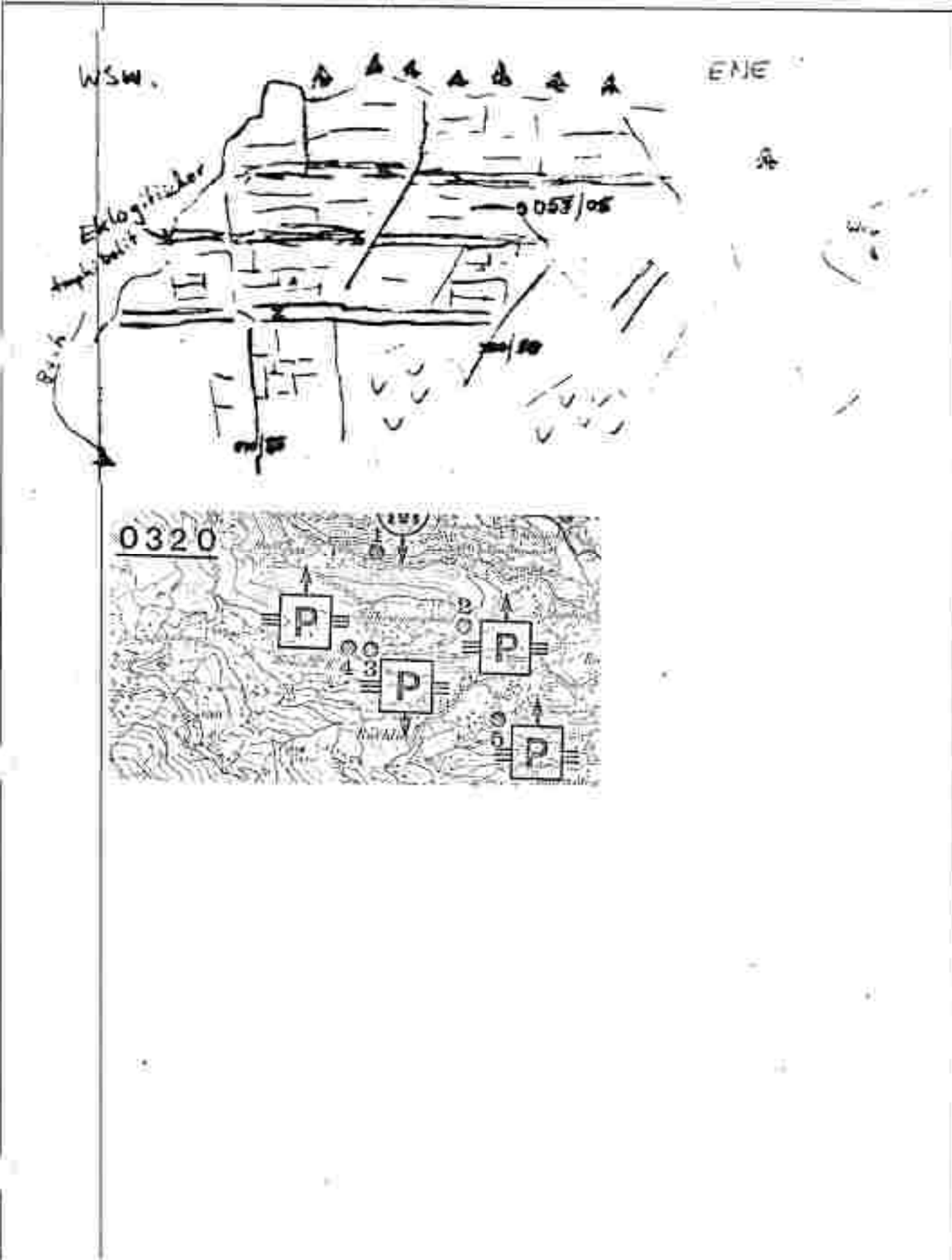
### UNTERLAGEN

Nr.	Unterlagen	MGLD
1	Steirische Steinbruchkartei, 189/75, 2 B., Dezember 1969	MGLD
2	Bescheid der RA 6, 6-375/III To 15/2-1960, 4 B., 30.12.1960	MGLD
3	Bescheid der RA 6, 6-375/III To 21/2-1961, 4 B., 8.12.1961	MGLD

Theisalbrach	189	1	Plattengrube
--------------	-----	---	--------------

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Form = Plan und Abzählung
- Ort = Grundwasserentlastung
- Bau = Gestalt
- Verw. = Verwitterung
- Alt. = Alter
- Koll. = Kollation
- Rezon. = Regionale Rezonierung



# Lageplan

Über nachstehende

## Trog - Sierling

P. M. Nr. 1-27

Bezirksbezirk

in der Katastralgemeinde

erlangende Grundstücke

Flussendfall Nr.

Waldes

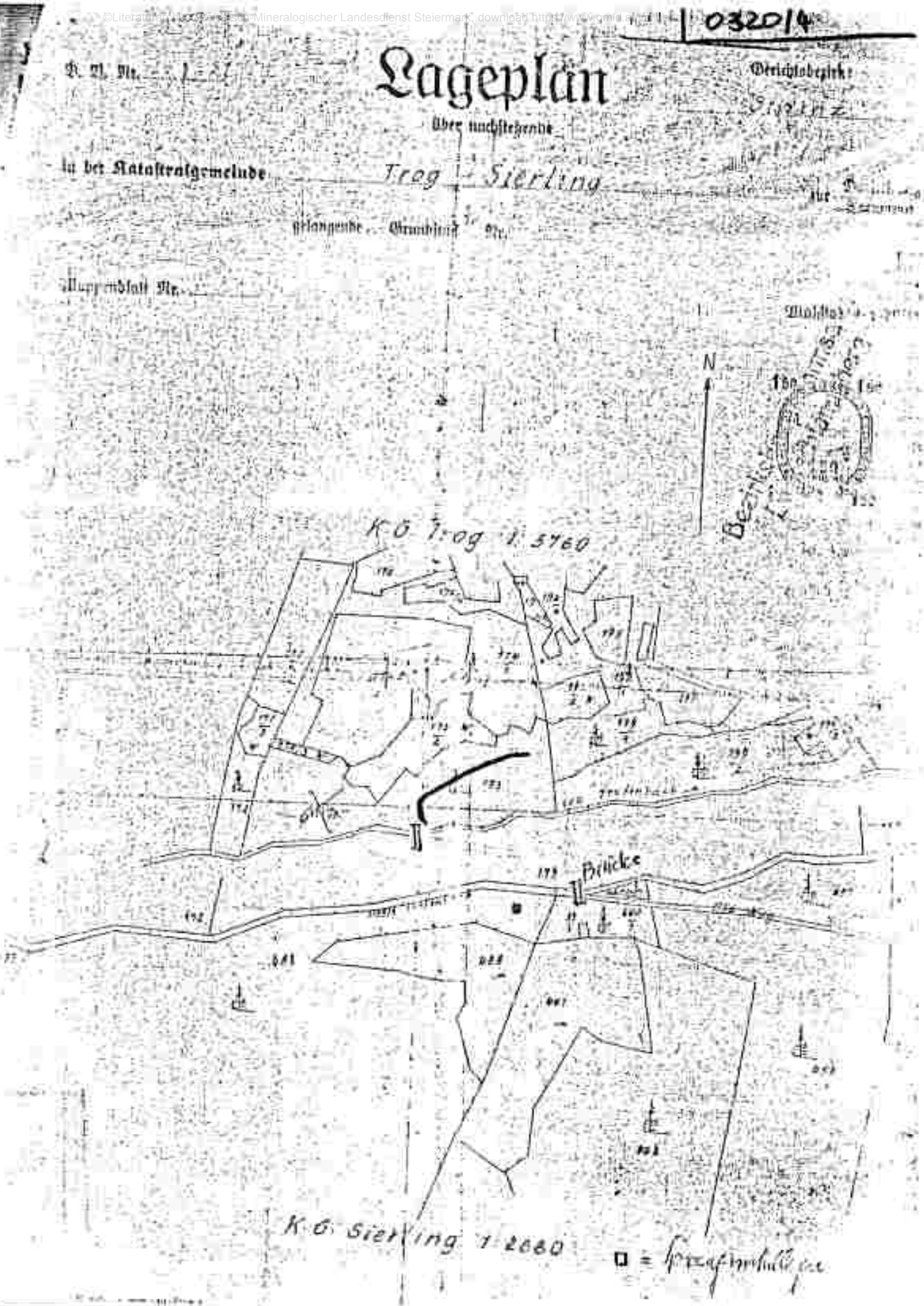
N

Bezirke

K.G. Trog 1.5760

K.G. Sierling 1.2680

□ = Holzabfuhrallee



Bezirk: D. Leudersdorf Gemeinde(Nr.): Horluf 0320 Ortsbezeichnung: Reislerbrunn1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- |                               |                                     |                   |                                     |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| - Steinbruch .....            | <input checked="" type="checkbox"/> | Talgrube .....    | <input type="checkbox"/>            |
| - Stagenabbau .....           | <input checked="" type="checkbox"/> | Hangfuß .....     | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - Tagebau .....               | <input type="checkbox"/>            | Hangflanke .....  | <input type="checkbox"/>            |
| - Untertagebau .....          | <input type="checkbox"/>            | Haupttal .....    | <input type="checkbox"/>            |
| - Hangschuttabbau .....       | <input type="checkbox"/>            | Seitentäl .....   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| - natürliches Vorkommen ..... | <input type="checkbox"/>            | Bergbereich ..... | <input type="checkbox"/>            |

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND

- |   |   |                                     |
|---|---|-------------------------------------|
| Bestitzer/Betrieber: <u>Geb. Ralle</u>  | Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Abbaumaterial: <u>Flachgrube</u>        | - periodisch in Betrieb .....           | <input type="checkbox"/>            |
| Abbaubeginn: <u>?</u>                   | - saisonbedingt in Betrieb .....        | <input type="checkbox"/>            |
| Gewerberechtliche Genehmigung: <u>?</u> | - außer Betrieb .....                   | <input type="checkbox"/>            |

3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS

- Länge 100 / Höhe 50 / Breite 40
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Böschungslage flach  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt
  - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs .....
  - Ausbuchtungen erkennbar
- b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände
- Abbauschale trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen .....
  - Anzahl der Bermen 2
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

4. ABBAUMASSE UND AUSSTATTUNG

- |   |                                   |                           |
|---|-----------------------------------|---------------------------|
| Fördermenge - jährlich .....                            | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): | - Bagger .....            |
| - monatlich .....                                       |                                   | - Siebanlage .....        |
| Vorgesehene Abbautieftiefe unter Geländeoberkante ..... | - Kompressor <u>A</u>             | - Bagger/Bohrer <u>A4</u> |
| Gewinnung mechanisch (z.B. Reissen) .....               | - LKW .....                       |                           |
| springen .....  |                                   |                           |

5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REHABILITIERUNGSPLAN

- |  |  |
|--|--|
| Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> | Rehabilitierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> |
| Vorteile: - Menge <u>2.200</u> m <sup>3</sup> / .....  | Welche zusätzliche Nutzung ist vorgesehen: .....   |
| reicht für ca. .... Abbaujahre   |  |

6. DER ABBAU IM AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

- |  |  |
|--|--|
| Abbauschale regeneriert .....  | Darstellung der Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: |
| - Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>  | - Landwirtschaft .....                                 |
| wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs                   | - Forstwirtschaft .....                                |
| Abbauschale regeneriert .....  | - Bauland .....  |
| - Abbauschale mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs | - Erholungs-/Sportanlage .....                         |
| Külldüngung .....  | - .....  |

**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES NAHBEREICH:**

	grenzend	Näherbereich Entfernung	Richtung
<b>- Landwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensive genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
<b>- forstwirtschaftliche Nutzung</b>			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Nadelwald/Röhrenwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Föhneffekt .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Buch .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwassererodiert/Verwurstungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet .....
- Zone .....
- talabwärts
- talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Zone .....
- hangabwärts
- hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... **2**
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Abbau liegt im Vermurungs-/Hochwasserabflussgebiet .....
- Durch die vorhandene Folgernutzung (z.B. Müllablagung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**II. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Anfahrtswege für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebsbetätigung im Nahbereich von Wohngebieten	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>		

- Verkehrsschließung:**
- Landes-, Bundesstraße .....
  - Gemeindestraße .....
  - Wohngebietstraße .....
  - Privatweg/Fahrweg .....
  - Eisenbahnanschluss .....
  - Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet
  - vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE UMLAND:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>- Beeinflussung auf Grund:</b>		
- stark sichtbarer Hangflächennutzung .....		<input checked="" type="checkbox"/>
- auffälliger Haldenflächen .....		<input type="checkbox"/>
- Irreführende Beschilderungen .....		<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus liegt direkt an der Geländekante an (Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>
.....		<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- eine Begrünung .....
  - Anpflanzung und Bepflanzung von Bäumen .....
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungslängen vermeiden) ...
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....

**IV. ANWISSENUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER BEDINGUNGEN IN VERWENDETEM ABBAU:**



### VORRÄTE

Standort:  
Datum: Jahr

1986	>1 Mio t	Niederl.
------	----------	----------

### FORDERDATEN

Standort:  
Datum: Jahr

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

<p><b>VERKEHRSMITTEL / VERKEHRSMITTELSTANDORT</b></p> <p>1 <input type="radio"/> Bahn</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Straße</p> <p>3 <input type="radio"/> Kanal</p> <p>4 <input type="radio"/> Eisen-Str.</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser-Str.</p> <p>6 <input type="radio"/> Gas-Str.</p> <p>7 <input type="radio"/> Pipeline</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>9 <input type="radio"/> Keine</p>	<p><b>WÄRMENUTZUNG IM BAUBEREICH</b></p> <p>10 <input type="radio"/> Heizkörper</p> <p>11 <input type="radio"/> Bäder, WC- und Sanitärheizung</p> <p>12 <input type="radio"/> Fernwärmegeweibe für Heizung und Gwärme</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Erwärmung: 14 <input type="radio"/> über Holz</p> <p>15 <input type="radio"/> über Öl/Gas</p> <p>16 <input type="radio"/> über Strom</p>	<p><b>LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNGEN</b></p> <p>17 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>LS 2</b></p>
<p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>20 <input type="radio"/> Wohnen</p> <p>21 <input type="radio"/> Industrie</p> <p>22 <input type="radio"/> Lagerhaltung</p> <p>23 <input type="radio"/> Sonstige</p>		

### BEMERKUNGEN

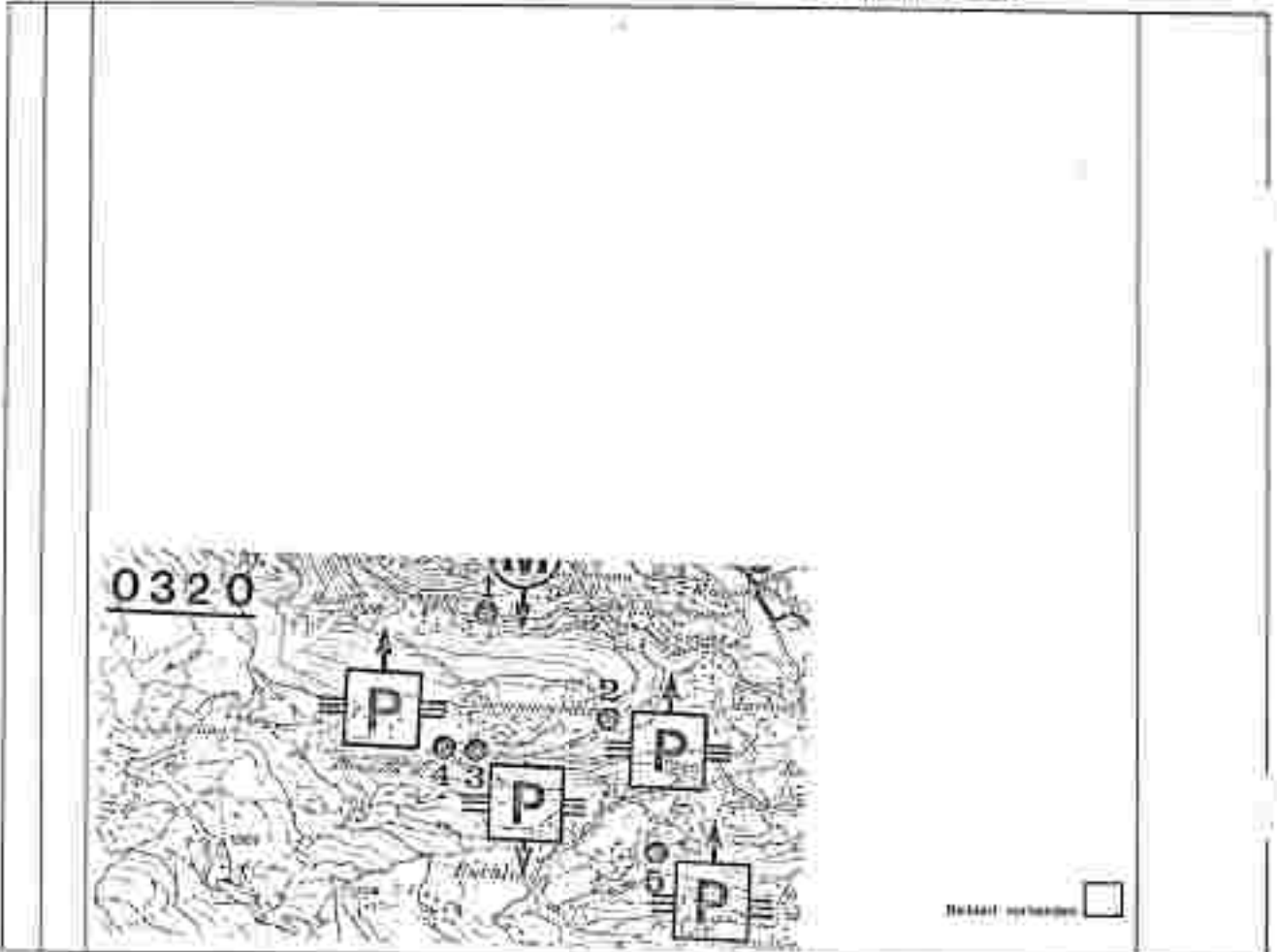
Niederl.	1986	sehr günstige Lage, keine Häuser, keine Behinderung, nur Wald, am E-Ende ein alter Bruch außer Betr.,
----------	------	---

### UNTERLAGEN

1:1000

Geographische und Umweltliche Unterlagen (Karte, Sonstiges, etc.)

- W = geographische Lagekarte
- B = geographische Gegebenheiten (Berge, Flüsse, etc.)
- K = unzugängliche Karte





Titel (in Deutsch)	Titel (in Englisch)	Material/Feldnr.
Schwenhörl	0338/2	(Amphibolit), Gneis
Proz. Bezirk	Eintragsort	
Steiermark	Deutschlandsberg	Yrablitten
Geograph. Einheit	Stratigraph. Einheit	Stratigraphische Einheit
Koralpe	Koralnkristallin	
Sammlung	Jahr	IDV
Niederl.	1986	

**ORTSANGABEN:**

Ortsangabe Nr.

Ortsangabe

Winkel	Strecke	Länge	Winkel

Ortsangabe

Winkel	Strecke	Länge	Winkel

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz. - Gesteinsbeschreibung  
 Gestein - Mineralogische Beschreibung  
 Best. - Gesteinsart  
 Best. - Gesteinsart  
 Text. - Gesteinsart  
 Bild. - Gesteinsart

Best. - Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart
Best. - Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart	<input type="checkbox"/> Gesteinsart

Aufs. 1980 Steinbruch, U-förmig, loockoxiom, außer Betr.  
 Bes. 1981 J. Walder  
 Aufs. 1981 Aldrian  
 Raum Bruch ursprünglich auf Marmor, seit 1984 nur mehr Amphibolit und Gneis  
 Landschaftsschutzgebiet Nr 2

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG**

Form - Form und Ausdehnung  
 Gneis - Gneis  
 Marmor - Marmor  
 Gneis - Gneis  
 Marmor - Marmor  
 Gneis - Gneis  
 Marmor - Marmor  
 Gneis - Gneis  
 Marmor - Marmor

Hauptbestandteil - Gneis, Amphibolit  
 Begleitbestandteil - Marmor  
 Lagerstätte  
 Lagerstätte (B)  
 Lagerstätte (B)

Best.	<input type="checkbox"/> Gneis	<input checked="" type="checkbox"/> Marmor	<input type="checkbox"/> Amphibolit	<input type="checkbox"/> Gneis
-------	--------------------------------	--	-------------------------------------	--------------------------------

Amphibolit, Gneis und Mäandermarmor, steil S-fallender Gneis mit geringmächtigen Marmorlinsen, Marmor ist dunkelgrau-weiß gebändert, grob- bis feinkörnig. Gneis fällt hangparallel steil ein, ehemals überlagert von Amphibolit, dieser ist kaum mehr vorhanden, wäre aber ein guter Baustein. A. ist schwach gebändert, grobkörnig (bis 5mm), sehr massig, ebene sf, hart, spröde, keine Quantität. Gneis ist sehr hellglimmerreich, eigentlich fast ein Glimmerschiefer, sehr mürb, schlecht verwitterungsbeständig, dünnbankig bis plattig, geschiefert (Trennflächen), braun, einzelne Lagen Fe-p-reich, nicht zu bräucher, kein e Qualität, sehr schlechtes Bruchverhalten.  
 Straßen- und Flußbau



VORRATE				FORDERDATEN			
Name		Menge		Datum		Menge	
		> 105 t/ha					

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>KORREKTUR/LEISTUNGEN AN LAUBERDATENBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> keine 2 <input checked="" type="radio"/> keine 3 <input type="radio"/> keine 4 <input type="radio"/> keine 5 <input type="radio"/> keine 6 <input type="radio"/> keine 7 <input type="radio"/> keine 8 <input type="radio"/> keine 9 <input type="radio"/> keine 10 <input type="radio"/> keine	Datum 1986	<b>BAULICHE NUTZUNG IM NAHEBIECH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input checked="" type="radio"/> Industriell, Lager- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> sonstige 14 <input type="radio"/> andere 15 <input type="radio"/> keine Angabe	<b>LANDSCHAFTSÄUSSERUNG (INWENIGST)</b> 17 <input type="radio"/> keine 18 <input checked="" type="radio"/> geringfügige 19 <input checked="" type="radio"/> erhebliche <b>LS 2</b>
<b>FOLGENUTZUNG</b>			
20 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein			

### BEMERKUNGEN (zusätzliche, beschreibende u.ä.)

Wiederl	1986	günstige Lage, keine Verbauung, in einem Graben gelegen, Zufahrt LKW-gesignt,
---------	------	---

### UNTERLAGEN (Verkehrsamt und Landesvermessungsamt Steiermark, Graz, Wien und ...)

1	Steirische Steinbruchkarte 189/93, 2 S., Dänner 1970	MGLD
2	Bescheid RA 6, 6/375/III; Ta 72/2-1962, 4 S., 19.4.62	MGLD

Datum:

Wöllinggraben/Pernitsch	1016/1	Kalk
Steiermark	Leibnitz	Heimschuh
Saal		Leithakalk
Stätte/Fächl	1983	

**ORTSANGABEN:**

Kontaktnr. **190**

Ortsangabe: im Wöllinggraben ca. 1,5 km N des Bahnhofes Heimschuh an der E Tal-seite

Auton. Bezirk	Land	Umkz
Bezirk	Land	Umkz
Bezirk	Land	Umkz
Bezirk	Land	Umkz

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufg.  aufstehende Aufsicht  Bohr.  aufstehende Aufsicht  
 Raum  in der Umgebung  in der Umgebung  in der Umgebung

Sticht.	1982	aufgel. Steinbruch, 30 x 30 m, 15 m hoch
Raum	1984	Landschaftsschutzgebiet Nr. 47

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

- Farbe:  Farbe und Beschaffenheit
  - Ort:  Ort
  - Alter:  Alter
  - Bau:  Bauweise
  - Verw.:  Verwendung
  - Anst.:  Anst.
  - Besch.:  Beschreibung
- Hauptmineral/-bestandteil: **Leithakalk**  
 Begleitminerale/-bestandteil: **-**  
 Gangart, Lagerart: **-**  
 H. Gangweite (m): **-**  
 (Mengenangaben in Klammern neben der Mineralbestandteile)

Ort  Aufg.  Bohr.  Lagerst.

**Besch.** Leithakalk mit Nulliporen, Gstreun, Seeigel, eingesch. Partie mit höherem Tongehalt  
 Hellgrau bis gelblich, gebankt im m-Bereich, fast horizontal lagernd

**Alter** Baden

**Verw** Zementherstellung, Zuschlagstoff



### VORRÄTE

Vorratsspezies		Vorratsspezies	
+ 0 = nicht vorhanden		+ 0 = vorhanden	
+ 1 = unvollständig		+ 2 = vollständig	
+ 3 = Menge		+ 4 = Menge	
Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1984	0,5 Mio t	Hübel
	1986	> 111.0 t	

### FÖRDERDATEN

Förderart		Förderart	
+ 0 = Förderart		+ 0 = Förderart	
+ 1 = Förderart		+ 1 = Förderart	
+ 2 = Förderart		+ 2 = Förderart	
+ 3 = Förderart		+ 3 = Förderart	
Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

### UMWELTFAKTOREN

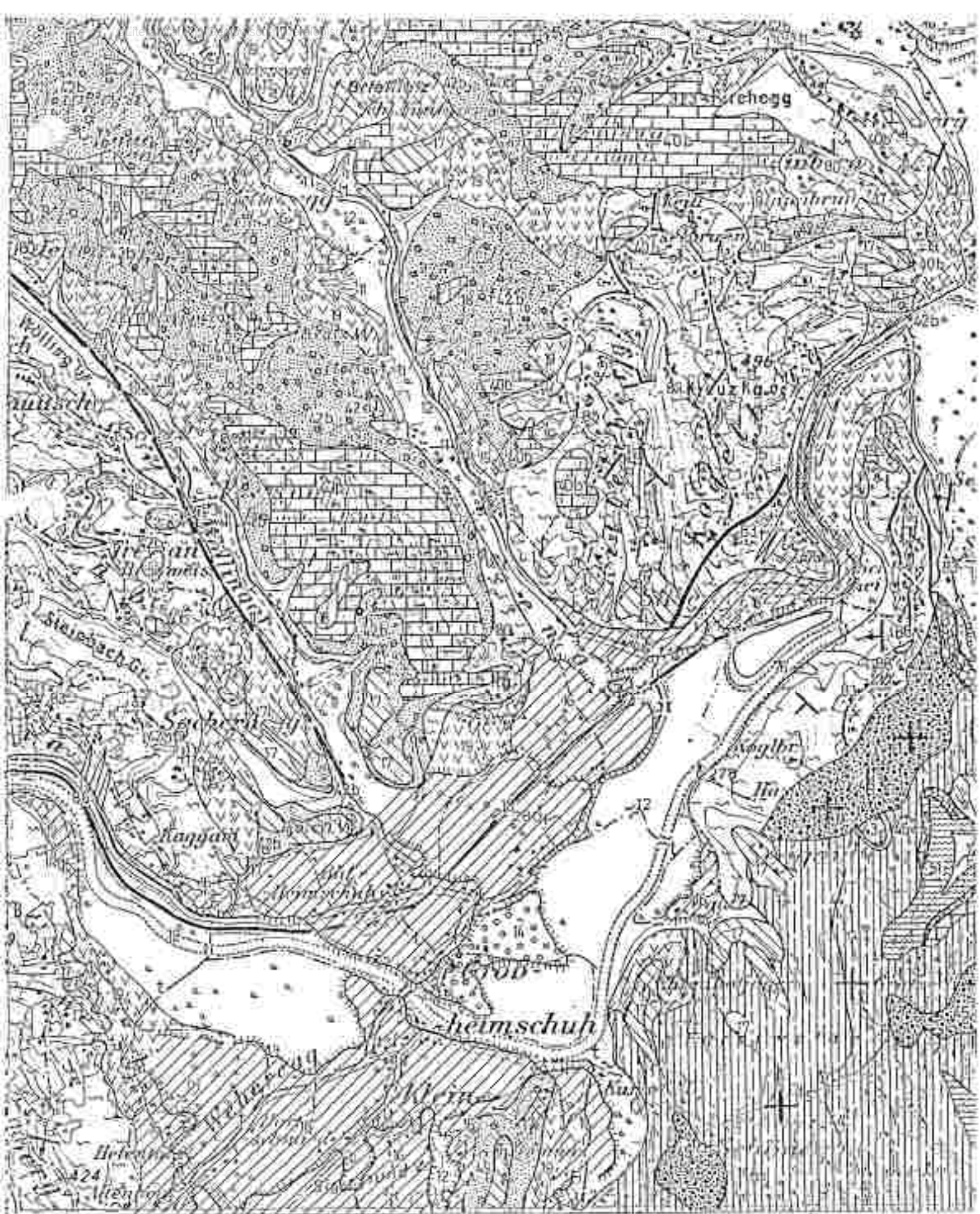
<b>VERHÄLTNISSÄHIGE LEISTUNGEN IM SAUERSTOFFBEREICH</b> <input type="radio"/> 0 <input checked="" type="radio"/> 1 u. Zufahrt <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9	Entfernung 100 100	<b>BAULICHE SICHERUNG IM BEWEHRICH</b> <input checked="" type="radio"/> 0 <input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9 Entfernung: <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> 10 <input checked="" type="radio"/> 11	<b>LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM BEWEHRICH</b> <input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4	<b>FOLGENUTZUNG</b> Wiederverwertung <input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4
---	--------------------------	---	--	--

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

V. 1	HAUSER & UHREGG, 1950: S. 30 "Bruch Wöllinggraben"	
------	--	--



Ortsname	1040/1	Material/Art
Weißenegg		Kalk
Steiermark	Leibnitz	Ortsname/Ortschaft
		Steering
Geographische Breite	Geographische Länge	Geographische Höhe
Oststeir. Hügelland	Mittelsteir. Schwelle	Tertiär
Bezeichnung	Jahr	Verf.
Niederl./Sudette	1986	

ORTSANGABEN:

Abstand in  m

Abmessungen:

Verlauf:

Spezies:

Wegbeschreibung: **Auen-Sukdull, Südhang des Kollischberges**

ALLGEMEINE ANGABEN:

Kalk     ungesättigte Sandsteine     Beton     ungesättigtes Sand  
 Tonstein     Sandstein/Sandsteine/Felsmassen     Sand     Mergel     Tonstein     ungesättigte Sande

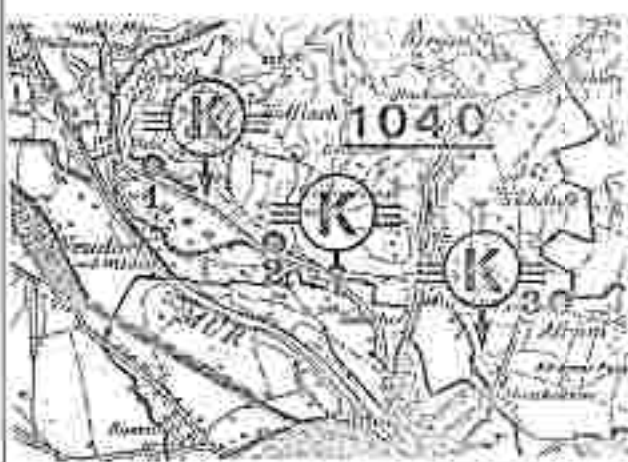
Struktur	<input type="radio"/> unregelmäßig	<input type="radio"/> regelmäßig	<input type="radio"/> in Blöcken	<input checked="" type="radio"/> außer Blöcken
Abhängigkeit	<input type="radio"/> für Kapillarität	<input type="radio"/> GAA	<input type="radio"/> Lagerung	<input checked="" type="radio"/> überlagert

Hist. 1906    Anlage eines Stbr.,  
 Aufb. 1986    Stbr. außer Betr., n. rek., Sohle verw., Wand frei, teilw. verankert  
 Verk.    gute Zufahrt über Asphaltstr., 4m breit  
 Infra    KM Mellaich ca. 1km, keine Verbauung, forst- und landwirtschaftliche Nutzung

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Fels     Gestein und Festgestein
  - Sand     Gestein
  - Ton     Gestein
  - Glt     Grundmoränenablagerung
  - Mergel     Mergel
  - Sand     Sand
  - Mergel     Mergel
- Hauptmerkmale / -merkmale:    **Leithakalk (Zementmergel)**  
 Begleitmerkmale / -merkmale:    **Mergel, Sandstein**  
 Gestein, Lagerung:    -  
 Mergelstein III:    -  
 (Hauptmerkmale & Abstände werden bei Anfertigung angegeben)

Quelle	<input checked="" type="radio"/> aus	<input type="radio"/> unter	<input type="radio"/> über	<input type="radio"/> durch
Alter	Baden, Leithakalk			
Besch.	heterogener Aufbau, mehrfach Wechsel von Kalk, Sandstein und Mergel (siehe auch Lit 6)			
Verw.	Abbau möglich, als Baustein nicht verwertbar			



**VOHRATE**

Menge:

Ort:

1985	> 1 Mio m <sup>3</sup>
------	------------------------

**FÖRDERDATEN**

Ort:

Ort:

--	--	--	--

**U MWELTFAKT OREN**

**VORWENDETE/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

1	<input type="radio"/> Beton		
2	<input checked="" type="radio"/> Stahl		
3	<input type="radio"/> Holz		
4	<input checked="" type="radio"/> Mauerwerk		
5	<input type="radio"/> Mauerwerk		
6	<input type="radio"/> Stahl-Fl.		
7	<input type="radio"/> Eisen		
8	<input type="radio"/> Asphalt		
9	<input type="radio"/> Kies		

**BAULICHE NUTZUNG IM HAUSENBICH**

10	<input type="radio"/> Wohnfläche
11	<input type="radio"/> Wohn- und Betriebsfläche
12	<input type="radio"/> Betriebsfläche für Industrie und Gewerbe
13	<input type="radio"/> Sonstige
Gesamtfläche: <input type="radio"/> unter 100m <sup>2</sup>	
<input type="radio"/> 100 bis 1000m <sup>2</sup> <input type="radio"/> über 1000m <sup>2</sup>	

**LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG**

14	<input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
15	<input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
16	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

17	Wohnbau	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
18	Industrie	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
19	Waldnutzung	<input checked="" type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
20	Sonstige	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein

**BEMERKUNGEN**

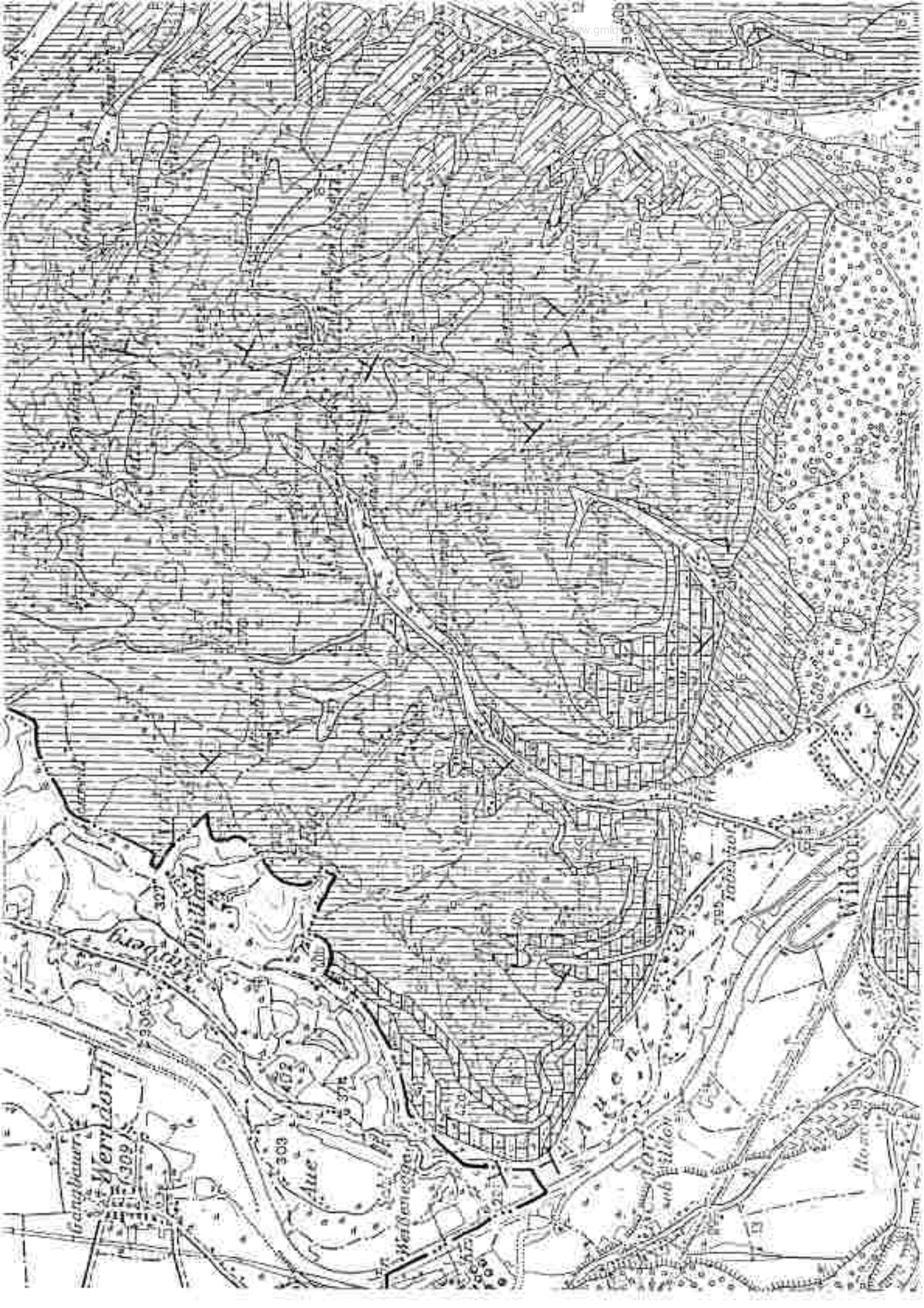
--	--

**UNTERLAGEN**

- Bericht des Gemeindeamtes Sanktull, 1 S., 27.8.1938
- Steirische Steinbruchkartei 190/11, 2 S., 27.8.1938
- Hauser & Urregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks; B. 4, S. 17-18, Graz, 1950
- Steinbruchkartei 5255
- Zementordner, Lag. Archiv GBA
- V Kollmann, K.: Jungtertiär im Steirischen Becken. - Mitt. Geol. Ges. Wien, 57, 479-632, Wien 1964
- V Flügel, H.W.: Das Steirische Neogenbecken. - Exkursionsführer 42. Jahrestagung Paläont. Ges., 199-227, Graz 1972

GMLD  
MGLD  
5255 W/K  
Mgl/11  
5255 W12  
Archiv  
C

Beauftragter



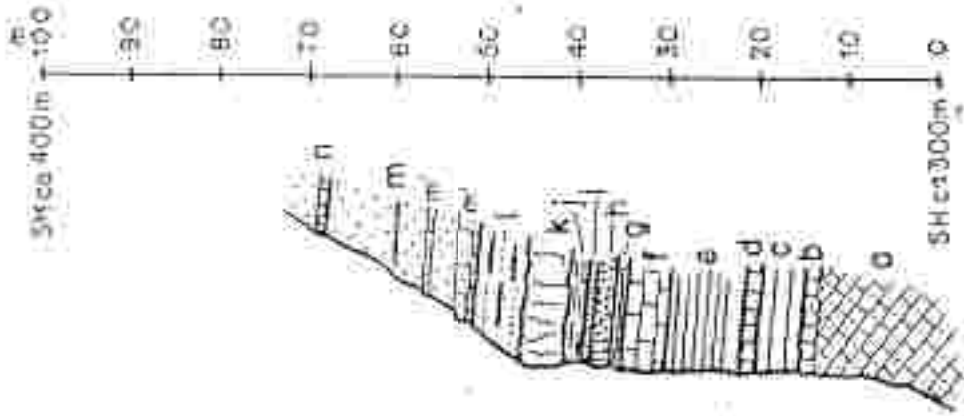


Ort: Weissenegg	Blatt: 104a/1	Geologie: Kalk
19a	1	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Park = Park und Ausstattung
- Gen. = Gärten
- Bau =
- DM = Eisenbahnverhältnisse
- Verk = Verkehrswege etc.
- Red. = Reduzieren
- Besch. = eigentliche Beschreibung

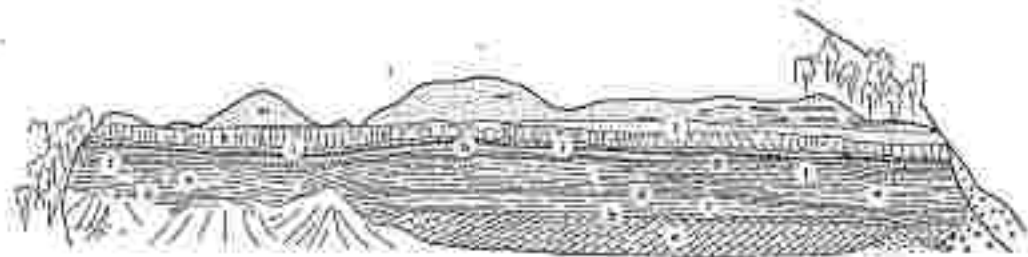
Lit 6



Besch (7)

Im Südostteil liegen an der Basis unter 2-3° gegen N und NW einfallende, gelblichweiße, detritäre Molliporen-Kalke (a).

465.11 STEINDRUCH-WEISSENEGG



SÜDWEST-TIL



NORDWEST-TIL

1040/1	Kalk
190	2

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Gestein = Form und Ausdehnung
- Gestein = Gestein
- Alter
- NW = Nordwestfallrichtung
- Vertik. = Vertikalisierung des
- Alter = Alter
- Beacht. = Beachtung des

Wie in einzelnen Mergellagen Foraminiferen der Lagerstättenzone führen. Sie werden von einem harten Nulliporenkalk (b) mit einer littoralen Makrofauna überlagert. Die darüber aufgeschlossenen Nulliporen-Kalkmergel und Mergelkalle (c und e) und Amphisteginen-Tonmergel liegen gehören einer transgressiven Serie an, die das Wachstum der Nulliporen-Kalke unterbricht. Die (b) lithologisch und faunistisch entsprechende Kalkbänke (d) und (f) weisen auf erneute regressive Tendenz hin. Über (f) folgen tonige, pflanzenführende Feinsande (g), die eine starke Sulfatsalz-Ausblühung zeigen. Sie sprechen für reichliches Wasser und Landnähe. Ihr Hangendes bilden hellgraue Sande (h). Unvermittelt folgt darüber eine geringmächtige Amphisteginen-Tonmergellage (i), die von sandigen Mergel bis mergeligen Feinsand (j) überlagert wird. Die bis 7m mächtige Kalkbank (k) entspricht wieder lithologisch und paläontologisch den Schichten (b), (d), (f). Auch dieser Kalk leitet eine regressive Phase ein: Über ihm folgen sandige Tonmergel bis Feinsande mit Pflanzenhäutchen und Kohleschmitten (l) und schließlich mächtige, mittel- bis grobkörnige, in einzelnen Blöcken zu Sandstein verhärtete Sande mit Eisgeröllchen (m und n). Bei ca 70m Aufschlußhöhe ist dieser Serie eine etwa 2m mächtige Nulliporenkalkbank (o) eingeschaltet.

Im SW-Teil des Bruches zeigen die seitlichen Äquivalente der Folge ( bis e) eine völlig abweichende Ausbildung. An der Basis treten östlich-nordwestfallende Tonmergel mit artenreicher Makrofauna (o,p), glimmerige Feinsande (q), Tonmergel mit artenreicher Makrofauna (r), und einer dünnen Lage hellrosa farbiger, sehr harter Nulliporenkalke mit Echinodermaten-Fragmenten (s) auf. Es scheint sich um ein beckenwärtiges Äquivalent der Haldenkalk (a) zu handeln. Der Kalk (s) wird als Fortsetzung des Nulliporen-Kalkes (b) aufgefaßt.

Der graue Amphisteginen-Mergel (t) und der bankig-knollige Nulliporen-Kalkmergel mit Amphisteginen-Tonmergelzwischenlagen (u) dürfte den Schichtgliedern (c) bis (e) entsprechen.

REGIONALBEZUGSPUNKT Weißneugg	LOKALITÄT 1040/1	INSTRUMENTENZEICHEN K=1k
BRUNNEN 19a	SEITLICH, NR. 3	STR. 5

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Form - Formzahl, Bestimmung      • DM - Druckmesserbestimmung      • Besch. - allgemeine Beschreibung  
• Gek. - Gestein                      • Vert. - Vertikalität etc.                      • Abst. - Abstände

Das auffallendste Schichtglied ist der schräg geschichtete, unter 20 bis 25° gegen NW einfallende Haldenkalk (v), der lithologisch kaum von (e) abweicht, jedoch deutlich mit dem Riffkalk verknüpft ist. Im Hangenden dieses Kalkes ist die gleiche Schichtfolge (g) bis (n) wie im SO-Teil des Bruches zu erkennen.

Die Mikrofauna besteht u.a. aus Pecten, Arca, Ostrea, Nisomyia, Cardium, Cerat, Panopaea, Tellina, Plectrotoma, Turritella, Thallasirenen usw. (Mikrofauna siehe Tabelle 3).

Es handelt sich um gegen N und NW über den Haldendecritus vorwuchsende Nulliporen-Riff-Platten, wobei nach KOLLMANN die schräg geschichteten Bänke (x) bzw. (e) einer Halde des Unter-Badenian, die Bank (v) des NW-Bruches einer Halde des Mittel-Badenian, die den Kalken (f) des SW-Bruches entsprechen, angehören.

11/1 (v)  
Es sind 2 Abteilungen zu unterscheiden: Die Hauptteil

Beach (3) weicht von unten nach oben nachstehende, wesentliche Schichtglieder auf: Lithothamnienkalk, Atrophiteginenmergel, Lithothamnienkalk, toniger Sandstein, Lithothamnienkalk, toniger Sandstein und Lithothamnienkalk. Diese Schichten wurden in dem für die Produktion erforderlichen Verhältnis abgebaut und mit der Seilbahn über die Mur zum Zementwerk transportiert. Nach vorübergehendem Stillstand arbeitet das Werk seit 1948 wieder auf der Kalk-Kalkmergelstein und erzeugt unter Zusatz von Schlacke aus Dönnawitz einen Eisenportlandzement.

Der gelbgetönte Lithothamnienkalk ist durch die vielen Forstien schwach gesprenkelt. Das Gestein ist im allgemeinen mittel- bis grobkörnig (Korngröße bis 3 mm). Die Mergel sind im großen und ganzen grob.

Ort: Weifenegg	Blatt: 1040/1	Blatt: Kalk
190	4	

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

- Eisen = Eisen und Aushärtung      - BSE = Gesteinsverhältnisse      - Basalt = Algenlose Basaltlava  
 - Kies = Kies      - Mole = Mauerwerk M5      - Anst. = Anstrich  
 - Zier

Analysen (nach Analysenberichten im Lagerstättenarchiv der GBA):

	Probe 1 weicher Kalkstein von der Sohle des Brückens	Probe 2 weicher blauer Stein ca. 12% der Wandhöhe	Probe 3 grauer Sandstein ca. 7% der Wandhöhe
CaCO <sub>3</sub> (titriert)	98,3	97,0	-
Glühverlust	43,8	26,7	1,9
SiO <sub>2</sub>	0,2	21,8	81,4
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	0,3	8,3	9,2
Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	0,3	3,2	1,2
CaO	55,3	10,9	1,2
MgO	-	1,1	0,4
SO <sub>3</sub>	-	0,2	-
S	-	1,4	-
Rest	-	-	0,7

	Probe 4 harter Kalkstein ca. 10% der Wand- höhe	Probe 5 Ton- und Sandmergel ca. 1% der Wandhöhe
CaCO <sub>3</sub> (titriert)	98,0	22,1 - 44,0
Glühverlust	43,8	16,9 - 26,7
SiO <sub>2</sub>	0,2	28,5 - 48,9
Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	0,3	9,2 - 19,0
Fe <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	0,3	3,3 - 8,4
CaO	54,5	13,8 - 26,2
MgO	0,8	0,7 - 1,4
SO <sub>3</sub>	-	0,2 - 1,0
S	-	0,0 - 3,6
Rest	-	-

Namen des Vorkommens <b>Kollisch-Auen</b>	Nr. des Vorkommens <b>1040/2</b>	Hauptmineral/Pathogen <b>Kalk</b>
Bezirk <b>Steiermark</b>	Pol. Bezirk <b>Leibnitz</b>	Katastr./Ortschaft <b>Stacking</b>
Geographische Einheit <b>Dachsteir. Hügelland</b>	Tektonische Einheit <b>Mittelsteir. Schwelle</b>	Stratigraphische Einheit <b>Tertiär</b>
Abmessung <b>Niederl. Suelte</b>	Jahr <b>1986</b>	EDV

**ORTSANGABEN:**

Kontrollnr. **190**

Geobeschreibung, Skizze

Koordinaten	Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone
Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone
Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone
Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone	Utm. Zone

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Kalk,  quarzreiche Kalksteine,  Sand,  sandsteinartige  
 Tonsteine,  Sandstein,  Sandstein mit Tonsteinlagen,  Bas.,  Gneis,  Tonsteine,  tonsteinartige Schichten,  Met.,  metamorphe Gesteine

Werk	<input type="checkbox"/> Bohrung, <input type="checkbox"/> Probe	<input type="checkbox"/> Bohrung	<input type="checkbox"/> II Bohrung	<input checked="" type="checkbox"/> auf der Baustelle
Abmessung	<input type="checkbox"/> 0-10m, <input type="checkbox"/> 10-20m	<input type="checkbox"/> 20-30m	<input type="checkbox"/> 30-40m	<input type="checkbox"/> 40-50m

Aufsicht 1986  
 Werk  
 Info

Stbr., aufgel., n. rek., 50x30x20m  
 direkt an Gew. Str. Wilden Weissenegg  
 Zoom bis zu kleiner Mühle, einzelne Wohnhäuser Zoom; im Bruchbereich  
 Mischwald, Gewinnung möglich

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Ton,  Sand mit Anreicherung,  Hauptmineral/-minerale: **Kalk, Kalksandstein**  
 Sand,  Gerölle,  Gesteinsart/-kontakt: **-**  
 Kies,  Sand,  Ton,  Schluff,  Schlamm,  Tonstein,  Tonstein  
 Gw.,  Grundwasserleiterschicht,  Schichten (M): **-**  
 Verw.,  Verwitterung etc.,  Lagerstätte: **-**  
 Anal.,  Analysen,  Lagerstätte: **-**  
 Beacht.,  Lagerstätte: **-**

Größe	<input checked="" type="checkbox"/> groß	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> klein	<input type="checkbox"/> riesig
-------	--	---------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Besch: Basis durch Schutt verhüllt, obere Hälfte lg-Sandstein, ocker-gelb, bankig 0,5-2m, schottriger Bruch, Kluftkörper würfelig, Kantenlänge max. 0,5m, bei Schlag dumpf

Verw: Qualität schlecht, Schotter, minderwertig

### VOORATE

- Vorratseinheiten:**  
 • K = Kugelmeter  
 • V = Volumen  
 • M = Masse  
 • G = Gramm

Material	Code	Jahr	Werte	Bezeichnung
			> 1 Mio t	

### FÖRDERDATEN

- K = Kugelmeter  
 • M = Masse  
 • T = Tonnen

Material	Code	Jahr	Werte	Bezeichnung

### U M W E L T F A K T O R E N

VERBODENE/LEISTUNGEN IM LAUFREITERBEREICH	Erfassung
1 <input type="radio"/> Golf	
2 <input checked="" type="radio"/> Skis	
3 <input type="radio"/> Golf	
4 <input checked="" type="radio"/> Golf, Ldg.	
5 <input type="radio"/> Wasser-Ldg.	
6 <input type="radio"/> Golf-Ldg.	
7 <input type="radio"/> Fische	
8 <input type="radio"/> Golf	
9 <input type="radio"/> Golf	

BIOTISCHE NUTZUNG IM ANWISSENBEREICH
11 <input checked="" type="radio"/> Weinbau
12 <input type="radio"/> Wein-, Obst- und Beerenbau
13 <input checked="" type="radio"/> Beerenbau für Industrie und Genuss
14 <input type="radio"/> Gärtnerei
15 <input type="radio"/> Gärtnerei
16 <input type="radio"/> Gärtnerei
17 <input type="radio"/> Gärtnerei

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE ÜBERBEREICH
18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
20 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <i>W. Kellner</i>

FOLGENUTZUNG	
21 <input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 21
22 <input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 22
23 <input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 23
24 <input type="radio"/> 24	<input type="radio"/> 24

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

- V = Verfügbare Unterlagen  
 • M = Mangelnde Unterlagen  
 • G = Geringfügige Unterlagen

--	--	--

BAUZEICHEN

Kalkvorkommen Afram	1040/3	Kalk
Steiermark	Leibnitz	Stocking, KG Afram
Oststeir. Rügelland	Steir. Tertiärbecken	Tertiär
Niederl/Suette	1986	

**ORTSANGABEN:**

Kontrollnr.

Ortsbeschreibung:

Östl. an den Steinbruch Mürz in Afram anschließend

Vork. Nr.	Ortsnr.	Lage	Blatt
II	M11	0988740	5193560

Seite

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz.  vorhandene Aufschlüsse  Betr.  Schichten von  Techn.  sonstige Anlagen

Transport  Transportmittelschleife/Anschlüsse  Best.  historische Daten

Struktur	<input type="checkbox"/> 1. Schichten, Mauerwerk	<input type="checkbox"/> 2. Schichten	<input type="checkbox"/> 3. in Schichten	<input type="checkbox"/> 4. außer Schichten
Aufz.	1953	Gehängeaufschlüsse;		
erk.	1953	Straße, günstig;		
Betr.	1953	kein Betrieb; Interesse seitens der "Steir. Basalt- und Hartsteinwerke",		
Techn	1986	ehem. Betriebsgebäude, baufällig		
Verk		direkt an der Landesstraße, asphaltiert, 4m, einzelne Einfamilienhäuser		
AuEs		ländw. Nutzung, Mischwald, Bruchwand frei, direkte Zufahrt 2,5m breit, stark verwachsen		
		Mehrere Abschnitte, s. Skizze		

**LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:**

Teil  Form und Ausdehnung  Hauptminerale/-bestandteile: - Kalk (Leithakalk)

Gen.  Gestein  Begleitminerale/-bestandteile: - Mergel

Alter  Gestein  Gangart, Lagerart: -

Glt.  Grundwasserentnahme  Mergelanteil (%): -

Verw.  Verwendung als  Gesteinsart: -

Anz.  Anzeigen  Mergelanteil (%): -

Besch.  Allgemeine Beschreibung  Gesteinsart: -

Form	<input checked="" type="radio"/> Ostl. <input type="radio"/> Westl. <input type="radio"/> Süd <input type="radio"/> Nord	An Gehänge unmittelbar östl. vom Steinbruch Mürz liegt ein mächtigeres, geschlossenes Kalklager vor.
Besch.		Qualität teils günstig, teils mittelmäßig.
Besch. (1)		gelblich braugrauer Muschel- und Algenkalk, Struktur durchschnittlich dicht stellenweise löchrig (Tuffstein ähnlich), schiebtig
Alter		Baden
Verw		Werkstein.
Anal		(1) Druckfestigkeit nach Frostprobe 1500 kg
Besch.		Nulliporenkalk: blaugrau, fossilreich, dicht, hart, sehr kompakt, bei Schlag hell klingend
		Bruchverhalten: Blöcke bis max 1m <sup>3</sup> , unregelm. Bruchgefüge
		Bruchwand extrem zerklüftet, liegende Anteile kalkig, etwa 15m hoch, oben Sandstein und Mergellagen dominierend
Verw		Häuser in Afram vielfach mit LX-Fundamenten.

**VORRATE**

PHYSIKALISCH  
 + 0 = nicht gemessen  
 + 1 = ansehnlich  
 + 2 = geringfügig  
 + 3 = mittelmäßig  
 + 4 = sehr gut  
 + 5 = ausgezeichnet

**FORDERDATEN**

+ 0 = kein Material  
 + 1 = Material  
 + 2 = Baumaterial

Maßstab: 1:1000  
 Datum: 20.11.75  
 Ort: W. Gräf

Code	Art	Menge	Einheit	Verwendung

Maßstab: 1:1000  
 Datum: 20.11.75  
 Ort: W. Gräf

Code	Art	Menge	Einheit	Verwendung

**U MWELTFAKT OREN**

**BEREICH (BOC) / LITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH**

Art	Bezeichnung	in m
1	<input type="radio"/> BSH	
2	<input checked="" type="radio"/> Straße	
3	<input type="radio"/> Kanal	
4	<input checked="" type="radio"/> Stein-UG	
5	<input checked="" type="radio"/> Wasser-UG	
6	<input type="radio"/> Gas-UG	
7	<input type="radio"/> Feste	
8	<input type="radio"/> Sonstige	
9	<input type="radio"/> Keine	

**BEZUGNE NUTZUNG IM NÄHRBEICH**

1	<input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
2	<input type="radio"/> Bauschutt- und Baggergebäude
3	<input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
4	<input type="radio"/> Sonstige
Ermittlung: 14 <input checked="" type="radio"/> über 10m	
15 <input type="radio"/> 05-04 10m 16 <input type="radio"/> über 10m	

**LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NÄHRBEICH)**

17	<input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18	<input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung
19	<input type="radio"/> Sonstige Nutzung

**FOLGENUTZUNG**

20	<input type="radio"/> ja	21	<input checked="" type="radio"/> nein
22	<input type="radio"/> Ausdehnung		
23	<input type="radio"/> Sonstige		

**BEMERKUNGEN**

W. Gräf	1975	Vergl.: Hauser & Urregg: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. 6. Heft: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 2. Teil: Kalke (Mergel) der Neuzeit und des Mittelalters der Erde. - S. 18, Graz 1950.
---------	------	--

**UNTERLAGEN**

Geologische und umweltbezogene Unterlagen, Karten, Pläne, etc.

+ 0 = geologische Unterlagen  
 + 1 = geotechnische Unterlagen  
 + 2 = geotechnische Karten

Winkler-Hermaden, A.: Geologischer Bericht über Beschichtung und Beurteilung der jungtertiären Kalkvorkommen von Wagendorf bei Leibnitz, am Buchkogel bei Wildon in Sükdoll und in Afram bei Wildon bezüglich eventueller Verwertung als Schottergut. - S. 5, Kapfenstein 7.2.1953.	MGLD
---	------





Afram	1040/3	Kalk
190	I	

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG (FORTSETZUNG)

+ Farbe = Farbe im Querschnitt      + DR = Durchbruchverhältnis      + Maßstab = Angegebene Maßstabung  
 + Ben. = Benennung      + Stk. = Stückzahl in %      + Bild. = Bildgebung in %  
 + Bild = Bildgebung

Besch (3)

## Bruch Afram

Die ausgedehnte Front erstreckt sich über eine Länge von mehr als 100 m und stellt im höchsten Abschnitt über 50 m auf. Vom einstigen Abbau sind bis fast auf die Höhe der Aframberge noch Etagen erhalten. 1938 wurde ein Abschnitt des Bruches von der Firma Mörz, Graz, wieder in Betrieb genommen. Der Abraum ist verhältnismäßig gering. In der aufgeschlossenen Front ist vor allem eine ungefähr 2,5 m mächtige Bank erwähnenswert, die lausenische Werksteine liefert. Durch Kallen können Blöcke bis zu einigen m<sup>3</sup> gewonnen werden. Schätzungsweise macht der für die Werksteingewinnung geeignete Anteil der Front ungefähr 8 Prozent aus. In dem im allgemeinen leichten Gestein sind weiße Fossilreste durch ein gelbliches Bindemittel (Kalk) teilweise in einer ansprechend belebten Zeichnung verkrüppelt. Im mikroskopischen Bild treten unter den Fossilien die Algen in den Vordergrund. Dort und da ist im Gestein eine Quarzkorn oder Glimmerblättchen eingestreut. In dem für die Werksteingewinnung nicht geeigneten Anteil des Bruches ist der Leithalkalk stark zerklüftet und er weist häufig bis knollig-unregelmäßige Zerlegung auf. Dieses Material wird zur Gewinnung von Bruchstein und Schotter verwendet.

Verw (3)

In Graz ist der Algenkalk vielfach u. a. beim Frohn- und Burgtur, sowie beim Palais Saurau und als Tergewölbe beim Geschäft Schweden in der Sporgasse verwendet worden. Entsprechend stichfreie Blöcke eignen sich auch für figurale Verarbeitung geeignet. Mit der Steinäge können Platten bis 4 mm Stärke geschnitten werden. Auch zu Bildhauerarbeiten aus Kunststein ist in der letzten Zeit des Aframer Kalk (als Bruchstein) unter Zusatz von weißem Zement herangezogen worden.

Die erkennbar große Steinentnahme im Bruch macht es mehr als wahrscheinlich, daß das Material in der Vergangenheit in Graz umfangreichste Verwendung gefunden hat. Es ist nur im bestimmten Fall nicht immer leicht den Algenkalk von dem in Graz ebenfalls in größerem Umfang verwendeten Kalk von St. Gorgon a. d. Sueding auseinanderzuhalten.

Aus dem Ergebnis der technologischen Prüfung (Jahr 1955) ist zu erwähnen, daß bei der Frostbeständigkeitsprüfung beim Würfel ein Gewichtsverlust von 0,08 Prozent und beim Splitz von 0,11 Prozent festgestellt worden ist. Die Druckfestigkeit im ausgefrorenen Zustand war im allgemeinen gegenüber jener im lufttrockenen nicht wesentlich gemindert. Die bei alten Bauwerken verwendeten einwandfreien Stücke zeigen eine befriedigende Bewehrung.

Anal (3)

Die Untersuchungen in den Jahren 1938 und 1950 wurden unter verschiedenen Bedingungen durchgeführt. Die Unterschiede in den Werten sind teilweise auch so groß, daß sie durch Gesteinswechsel allein kaum erklärt werden können. Im Gegensatz zu 1938 ergab die Prüfung 1950 in der Druckfestigkeit wesentlich geringere Werte, doch eine viel kleinere Streuung (Einzelwerte lufttrocken 1110, 1030, 980 und 1050 kg/cm<sup>2</sup>, wasserrett 1080, 1120 und 1010 kg/cm<sup>2</sup>, ausgefroren 940, 970 und 1020 kg/cm<sup>2</sup>). Bei der Druckbeanspruchung zeigt der Algenkalk einen wohlangeordneten Verschiebungbruch. Überauschend günstig ist die Widerstandsfähigkeit des Schottes bei Druck und Schlag.

Der im Westen benachbarte, ehemalige Reizkbruch ist völlig verwachsen. Die Bruchsohle ist verbaut.





**V. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE DAUERBEIWE:**

	abgrenzend	Nähebereich Entfernung	Richtung	
- Landschaftstypische Nutzung:				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- getreu genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkulturland .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlaggebiet .....
				Zone .....
				<input type="checkbox"/> talabwärts
				<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung:				- Entfernung zum nächsten Quellechutzgebiet .....
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E	Zone .....
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Baumwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
- Almweid .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .....
- Freigehegezone .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Abbau liegt im Verwitterungs-/
- Bach .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Hochwasserabflußgebiet .....
- Buchenstreuvegetation	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	
bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Durch die vorhandene Freigehegezone (z.B. Müll-
- Hochwasserabfluß/	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	ablagerrung) ist eine Grundwasserverunreinigung
Verunreinigung .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Benötigte landschaftstypische Sonderarbeiten:
- Bauschuttdeponie .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	

**VI. SAISONALE NUTZUNG ALS BEWEIS:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	Verkehrserleichterung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- dörfliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Wohngebietsstraße .....
- Aufschlößungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E	- Privatweg/Fahrweg .....
				- Eisenbahnanschluß .....
- Betriebszeitenbelastung im Nahbereich von Wohngebieten:				- Erhöhte Schwerverkehrsbeteiligung im Wohngebiet
vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>
- Staubbelastung	vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

**VII. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LÄNDLICHE UMLAND:**

- der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- unbedeutender Einfluß .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Beeinträchtigung auf Grund:			
- stark sichtbarer Hangflächen .....			<input type="checkbox"/>
- auffälliger Höhenflächen .....			<input type="checkbox"/>
- Erosionsschäden/Rutschungen .....			<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmigkeit .....			<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung .....
- Ausbildung und Bepflanzung von Böschungen .....
- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- .....
- .....

**VIII. ANDEUTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDAUTUNG WITZBERGSKOMPLEXE-SITEN:**



**VORRÄTE**

- n = nachgewiesen
- p = prognostiziert
- w = wahrscheinlich
- v = veraltet
- g = geologisch

Mineral:	Code:	Jahr:	Stufe:	Region:	Legende:
					> 1 Mio m <sup>3</sup>

**FORDERDATEN**

- K = Konsent
- H = Hinstell
- T = Tauschvertrag

Mineral:	Code:	Jahr:	Stufe:	Region:	Legende:
		1986			
					mehr als 1 Mio t

**U MWELTFAKT OREN**

<p><b>VERBODENES/STATTUNGS- u. LAGERSCHUTZBEREICH</b></p> <p>1 <input checked="" type="radio"/> Bau</p> <p>2 <input checked="" type="radio"/> Ernte</p> <p>3 <input type="radio"/> Kraft</p> <p>4 <input checked="" type="radio"/> Stein- u. Gestein</p> <p>5 <input type="radio"/> Wasser- u. Luft</p> <p>6 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>7 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>8 <input type="radio"/> Sonstige</p>	<p>Erweiterung</p> <p>in m</p> <p>0</p> <p>0</p> <p>0</p>	<p><b>KATIONISCHE NUTZUNG IM WAHREND</b></p> <p>10 <input checked="" type="radio"/> Holzgebäude</p> <p>11 <input type="radio"/> Stein-, Beton- und Gipsgebäude</p> <p>12 <input type="radio"/> Betongebäude für Industrie und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Schüttung: 14 <input type="radio"/> über 50m</p> <p>15 <input checked="" type="radio"/> bis 50m</p> <p>16 <input type="radio"/> bis 100m</p> <p>17 <input checked="" type="radio"/> über 100m</p>	<p><b>LANDSCHAFTSFORMULIERUNG (Landschaft)</b></p> <p>18 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>19 <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung</p> <p>20 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p> <p><b>FOLGENUTZUNG</b></p> <p>21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p> <p>24 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p>
---	---	---	--

**BEMERKUNGEN**

Region:	Jahr:	Bemerkung:
Niederö.	1986	wegen schwieriger Grundstücksverhandlungen sowie Problemen des Lärm- und Staubschutzes dürfte dieser Bruch keine große Zukunft mehr haben.

**UNTERLAGEN**

Geologische und umweltrelevante Unterlagen (Bergbau, Geologie, etc.)

- K = konsolidierte Karte
- H = unkonsolidierte Geologische Karte
- G = geologische Karte

1	B	Steirische Steinbruchkarrei, 192/2 2 S., Graz 1938	MGLD
2	B	Berichte über den Steinbruch am Steinberg, 2 S., 1938	MGLD
3	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- H. 7, Graz 1951.	

Projekt: <b>FESTSTEUERSTEVENVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbeginn</b>	1988	Nummer des Vorkommens: <b>0435/1</b>
Bezirk: <i>Feldbach</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Mühlbach</i>	Ortsbezeichnung: <i>Steinberg</i>
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stollenbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Stagenabbau <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Tagbau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangschuttabbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Talänge <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input type="checkbox"/></li> <li>- Hänglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergberzof <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBENSTAND</b>		
Gestein/Betriebsart: <i>Schwarzbau</i>	Abbaumaterial: <i>Basalt</i>	Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>3. GRÖSSE UND FORM DER VORKOMMENS</b>		
Länge ... <i>300</i> / Höhe ... <i>100</i> / Breite ... <i>150</i>	Form: <i>trichterförmig</i>	
a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungssieigung flach <input type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/></li> <li>- Böschung begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Art des Pflanzenbewuchs .....</li> <li>- Biotopen erkennen <input type="checkbox"/></li> </ul>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle trocken <input checked="" type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/></li> <li>- Ausbildung von Bermen <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Bermen <i>6</i></li> </ul> </li> <li>- Welche Folgerichtungen sind möglich? .....</li> </ul>	
<b>4. ABBAUMENGE UND ANRÜSTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich ... <i>ca. 1 Mio t</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- monatlich .....</li> </ul> Vorgesehene Abbauleistung unter Geländeoberkante ..... m <sup>3</sup> Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprengen <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul>	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Brecher .....</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Seilanlage .....</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kompressor .....</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Bagge/Haupe ...</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> LKW .....</li> </ul>	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Vorläufe: - Menge <i>&gt; 1 Mio m<sup>3</sup></i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reicht für ca. .... Abbaufahre</li> </ul>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen? .....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbaufläche regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> </ul> Abbausohle regeneriert <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbausohle mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> Mülldeponie <input type="checkbox"/>	Derselbige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland <input type="checkbox"/></li> <li>- Erholungs-/Sportanlage <input type="checkbox"/></li> </ul>	



1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAHMEBILD:

	Umgrenzung	Halbbereich-Entfernung	Richt-Richtung	
- Landschaftstypische Nutzung				
- Acker .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Auflage .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnen-schutzgebiet ..... m
- Forstwirtschaftliche Nutzung				Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quelle-schutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Sonnwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Acker liegt im Verunreinigungs- / Hochwasserabflußgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser-Verunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Regenwasserabfluß / Verunreinigungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

2. RAUMLICHE VERTEILUNG IM RAHMEBILD:

- Umgebungsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	300	W+E	Verkehrsmittelverteilung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Bauschleims Wohn- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungsanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße .....
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Feldweg .....
- Betriebsfirmenbelegung im Halbbereich von Wohngebieten				- Eisenbahnannekten .....
Vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet
- Staubbelastung				vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- Der Abbau ist in der			- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- störend .....	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .....
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- stark sichtbarer Hangflächen .....		<input checked="" type="checkbox"/>	
- auffälliger Mäandertischen .....		<input checked="" type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Eutrophierungen .....		<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen .....		<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....		<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	

10. ANLEGERUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSNOMELLENE, ABISSE:

300/1000	100/1000	100/1000
<b>Pertelstein</b>	<b>0440/1</b>	<b>Tuff</b>
ST	Feldbach	Pertelstein
Oststeirisches Hügelland	Oststeirisches Becken	
EBNER / WIEDERL	76/86	

**ORTSANGABEN:**

Kommune Nr. **ÖK 192** Adresspunkt

Ortsbeschreibung Straße

Kommunen

System	Umgab.	Bezug

Quadrat

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Aufz.     verwitterte Aufschlüsse     Galt. = Gesteinsart  
 Flugs. = Flugschicht/Flugschicht     Bes. = Beschriftung     Techn. = technische Anlagen

Erstf.	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Bearbeitung	<input type="radio"/> in der Natur	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur

Aufz.	1986	teilw. verwachsener Steinbruch, L. 70, H. 30, T. 20 m.
Trans.	1986	direkt an der Bundesstraße Feldbach - Fehring
Kaum	1986	Grundwasser Schutz- und Schongebiet W 18(B)

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

**Tuff**

Form = Form der Lagerstätte     Gesteinsart/ -bestandteil  
 Bes. = Beschriftung     Gesteinsart/ -bestandteil  
 Glt. = Gesteinsart/ -bestandteil     Gesteinsart/ -bestandteil  
 Bes. = Beschriftung     Gesteinsart/ -bestandteil  
 Bes. = Beschriftung     Gesteinsart/ -bestandteil

Orte	<input checked="" type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur	<input type="radio"/> in der Natur
Form	Steinbruch etwa 50 m abseits der Straße, oval in den Hang getrieben, heute eine Eisschützenbahn.			
Besch.	Im Westteil tritt massig bis dickbankiger Tuff auf, relativ hart, gleichmäßige Körnung der Grundmasse. Vereinzelt treten Quarzgerölle bis 4 cm auf, infolge der Kleinklüfte ist eine Blockgewinnung auszuschließen. Im Ostteil ist der Tuff dünnbankig - plattig entwickelt und bricht beim Hammerschlag. Auch die Klüftung ist hier engstündiger.			
Verw.	ehemals als Baustein, Schotter			

0440

Beitrag vorhanden



Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erntehangbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens <b>0440/1A</b>
Bezirk: <i>Feldbach</i> Gemeinde(Nr.): <i>Ennskirchen</i> Ortswahl- zählung: <i>Ennskirchen</i>		

**1. ART UND LAGE DES ABBAUES**

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steinbruch <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Ringmahn <input type="checkbox"/></li> <li>- Tagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Untertagebau <input type="checkbox"/></li> <li>- Hängeschüttelbau <input type="checkbox"/></li> <li>- natürliches Vorkommen <input type="checkbox"/></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Türlage <input type="checkbox"/></li> <li>- Hangfuß <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Hanglage <input type="checkbox"/></li> <li>- Haupttal <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Seitental <input type="checkbox"/></li> <li>- Bergbereich <input type="checkbox"/></li> </ul> |
|---|--|

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBZUSTAND**

- |  |   |
|--|---|
| Besitzer/Betreiber: .....<br>Abbaumaterial: <i>Teuff</i><br>Abbaubeginn: .....<br>Gewerberschaftliche Genehmigung: ..... | Abbau ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzjährig in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- periodisch in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- saisonbedingt in Betrieb <input type="checkbox"/></li> <li>- außer Betrieb <input checked="" type="checkbox"/></li> </ul> |
|--|---|

**3. GRÖÖE UND FORM DES VORKOMMENS**

- Länge ... *70* ... Höhe ... *30* ... Breite ... *30* ...
- a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände 
  - Böschungsmiligung hoch  steil  sehr steil
  - Böschung begrünt 
    - wenig  viel  Pflanzenbewuchs
  - Art des Pflanzenbewuchs: *Wald*
  - Katastralgrenzen erkennbar
- b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände 
  - Abbaunote trocken  nass
  - Ausbildung von Bermen 
    - Anzahl der Bermen: .....
  - Welche Folgenutzungen sind möglich: .....

**4. ABBAUMENGE UND AUSRÜSTUNG**

- |   |  |
|---|--|
| Fördermenge: <ul style="list-style-type: none"> <li>- jährlich: .....</li> <li>- monatlich: .....</li> </ul> Vorgesehene Abbautiefe unter Geländoberfläche: ..... m<br>Gewinnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>mechanisch (z.B. Keilsen): <input type="checkbox"/></li> <li>springen: <input type="checkbox"/></li> </ul> | Maschinelle Ausstattung (Anzahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brecher: .....</li> <li>- Stebanlage: .....</li> <li>- Kompressor: .....</li> <li>- Bagger/Luftpumpen: .....</li> <li>- GKW: .....</li> </ul> |
|---|--|

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

- Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden:  ja  nein
- Vorräte: - Menge *> 1000 t*  *ist*  *nicht für an.*  Abbaubereit
- Rekultivierungsplan vorhanden:  ja  nein
- Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

- |  |   |
|--|---|
| Abbaufäche regeneriert: <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> </ul> </li> <li>- Abbauschicht regeneriert: <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- Abbauschicht mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs</li> <li>- Mülldeponie: <input type="checkbox"/></li> </ul> | Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft: <input type="checkbox"/></li> <li>- Forstwirtschaft: <input type="checkbox"/></li> <li>- Bauland: <input type="checkbox"/></li> <li>- Besondere/Sportanlage: <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>- .....</li> </ul> |
|--|---|

8. LANDSCHAFTSBOLOGISCHES HAARBESITZ:

	abgrenzend	Maßbereich Entfernung	Richtung	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Abbau liegt im Genies zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- getrennt gemähtes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ..... m
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Summe ..... <input type="checkbox"/> talabwärts <input type="checkbox"/> talaufwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung				- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ..... m
- Wirtschaftswald	<input checked="" type="checkbox"/>	0	W+E	Summe <i>W. 18 (S)</i> <input type="checkbox"/> hangabwärts <input type="checkbox"/> hangaufwärts
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Baumwäld/Schutzwäld	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungsraum	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verortungs- / Hochwasserabflußgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Anzahl	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgerotzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasser-Verunreinigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Energieleitstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Fluß <i>Preach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Buchenmitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserabfluß / Verunreinigungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Baumstumpfdeponie	<input type="checkbox"/>		W+E	

9. VERKEHRSMITTEL IM RAUMGEBIET:

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E	- Verkehrserschließung:
- Betriebe, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Mehrfamilien Wohn- und Siedlungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Gemeindestraße ..... <input type="checkbox"/>
- Erholungsgebietsrichtung	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Außenbereichsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E	- Privatweg/Fahrtweg ..... <input type="checkbox"/>
- ZU	<input type="checkbox"/>		W+E	- Eisenbahnanschluss ..... <input type="checkbox"/>
- Betriebsstörbeeinträchtigung = Störbereich von Wohngebieten				- Erhöhte Schwerverkehrskategorie im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Staupflichtigkeit				

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBURO:

- der Abbau tut in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung ..... <input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausbissung und Bepflanzung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an den umliegenden Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ... <input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen ..... <input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:			- Erhaltung von Mahd- / Flurgeländestreifen ..... <input type="checkbox"/>
- stark sichtbarer Ganglinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- auffälliger Höhenlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erweichungen/Butschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- Der stärkste Einfluß kann minimiert werden durch:

- neue Bepflanzung .....
- Ausbissung und Bepflanzung von Bermen .....
- Anpassung der Topographie an den umliegenden Gelände (geometrische Böschungsfächen vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher Geländekonturen .....
- Erhaltung von Mahd- / Flurgeländestreifen .....
- .....
- .....

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSBOLOGISCHE BEWERTUNG, BEWERTUNGSGRÜNDE, SONSTIG:



### VORRATE

- Kalk  
 Sand  
 Kies  
 Schluff  
 Ton  
 Gestein

Stichtag	2007	Ort	St. Margarethen
> 1110 m <sup>3</sup>			

### FORDERDATEN

- Kalk  
 Sand  
 Kies  
 Schluff  
 Ton

Stichtag	2007	Ort	St. Margarethen
----------	------	-----	-----------------

### U MWELTFAKTOREN

VERKEHRSDRUCK / LEITUNGEN IM LÄRMVERTEHRNISSEN	Bewertung (0-100)
1. Bahn	
2. Straße	100
3. Kanal	
4. Strom-LG	
5. Wasser-LG	
6. Gas-LG	
7. Pipeline	
8. Sonstige	
9. Keine	

SÄUGLICHE NUTZUNG IM NAHEBIEB
U <input type="checkbox"/> Kindergarten
H <input checked="" type="checkbox"/> Hotel, Kur- und Gesundheits
U <input type="checkbox"/> Betriebskantine für Industrie und Gewerbe
U <input type="checkbox"/> Siedlung
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige
U <input type="checkbox"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHEBIEB)
U <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung
U <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsökologische Nutzung
U <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Nutzung 6537

FOLGENUTZUNG
20 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
21 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
22 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
23 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
24 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
25 <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

1:50000  
 1:25000  
 1:10000  
 1:5000  
 1:2000  
 1:1000  
 1:500  
 1:200  
 1:100

- 1:50000
- 1:25000
- 1:10000
- 1:5000
- 1:2000
- 1:1000
- 1:500
- 1:200
- 1:100

--	--	--

Projekt: <b>FESTSTEINVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>		1986	Nummer des Vorkommens: <b>0448/1</b>
Bezirk: <i>Feldbach</i>		Gemeinde(Nr.): <i>H. Anna/Obgen</i>	
Ortbezeichnung: <i>Walttra</i>		Ortbezeichnung: <i>Walttra</i>	

**1. ART UND LAUFE DES ABBAUES**

- Handarbeit ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Tagelohn ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	- Haupttal ..... <input type="checkbox"/>
- Stagenabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Hangfuß ..... <input type="checkbox"/>	- Hangfußabbau ..... <input type="checkbox"/>	- Seitenal ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	- Bergbauwerk ..... <input checked="" type="checkbox"/>		

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: <i>Daralt</i>	Abbau ist - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaumaterial:	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Abbaubeginn:	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewerberschliche Genehmigung:	- außer Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge *50* / Höhe *10* / Breite .....

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>
- Böschungseingung flach <input checked="" type="checkbox"/> steil <input type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbauschiele trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Anordnung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....
- Art des Pflanzenbewuchs <i>Wald</i>	- Welche Folgenutzungen sind möglich:
- Rutschungen erkennbar <input type="checkbox"/>	

**4. ABBAUMATERIAL UND AUSSTATTUNG**

Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- monatlich .....	- Brecher .....
Vorgehensweise Abbaufolge unter Geländeoberfläche .....	- Scheranlage .....
Gewinnung mechanisch (z.B. Rutschen) ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....
Sprengen ..... <input type="checkbox"/>	- Bagger/Baupe .....
	- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Vorläufe: - Menge <i>&gt; 1.000 m³</i> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
reicht für ca. ..... Abbaufolge	

**6. DER ABBAU IST AUßER BETRIEB - FOLGENUTZUNG**

Abbaufolge regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Beseitigung Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input checked="" type="checkbox"/>
Abbauschiele regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bestland ..... <input type="checkbox"/>
- Abbauschiele mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>
Beseitigung ..... <input type="checkbox"/>	- ..... <input type="checkbox"/>



**7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHEM NAHBEREICH:**

	un- gemeinsam	Wahrscheinl. Entfernung	Richt- tätig	
- Landwirtschaftliche Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E	- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>			- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wiese/Weide .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensive genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Binnenschutzgebiet ..... m
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> talabwärts
- Forstwirtschaftliche Nutzung	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m
- naturnaher Wald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone ..... <input type="checkbox"/> hangabwärts
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... 37 <input checked="" type="checkbox"/>
- Auwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Flurgeländestreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verwurungs- / Hochwasserabflusgebiet ..... <input type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll- ablagerung) ist eine Grundwassererschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> - möglich <input type="checkbox"/>
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Bestand/altvegetation bzw. Übergangsbereichen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hochwasserabfluss/ Verwurungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Hausmülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**8. RÄUMLICHE NÄHE ZUM NAHBEREICH:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrerschließung:
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße ..... <input type="checkbox"/>
- Bäuertlichen Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E	- Gemeindestraße ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Erholungs- und Freizeitanlage .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietsstraße ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- <del>Weg</del> Weg/Fahrweg ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Betriebsbereichsanlage im Naturschutz von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss ..... <input type="checkbox"/>
- Straßenbebauung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**9. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDELCHARAKTER:**

der Abbau ist in der:	näheren Umgebung	weiteren Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpflanzung und Bepflanzung von Bermen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Störfelder vermeiden) ...
- Beeinträchtigung auf Grund:			- Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen .....
- stark sichtbarer Hungertücher .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald- / Flurgeländestreifen .....
- auffälliger Haldenflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- Erumstochungen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- geometrischer Abbaufuß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....
- .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- .....

**10. BEWERTUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE ABBAUEN ANSCHLIESSENDE SKIZZE:**



**VORRATE**

K = Kalkstein  
 S = Sandstein  
 M = Mergel  
 G = Gneis  
 A = Amphibolit  
 W = Werra  
 P = Porphyry  
 B = Basalt  
 T = Tuff  
 L = Leuchtstein  
 R = Rhyolith  
 S = Schieferung

Menge: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_

		> 0,5 H. 0 m		

**FÖRDERDATEN**

Menge: \_\_\_\_\_  
 Code: \_\_\_\_\_

--	--	--	--	--

**U MWELTFAKTOREN**

VERFAHREN/LEISTUNGEN AN LAGERSTÄTTEN	Ergebnis in %
1 <input type="radio"/> Keine	100
2 <input checked="" type="radio"/> Staub	
3 <input type="radio"/> Kiesel	50
4 <input type="radio"/> Stein-Üp.	
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser - <i>fließ</i>	
6 <input type="radio"/> Gas-Üp.	
7 <input type="radio"/> Feste	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAUWERK NUTZUNG IM WAHREBEICH
10 <input type="radio"/> Werra
11 <input type="radio"/> Stein-Üp. - mit Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude mit Industrie- und Wohnbau
13 <input type="radio"/> Sonstige
Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG		
20 <input type="radio"/> ungenutzt	<input type="radio"/> ja	<input checked="" type="radio"/> nein
21 <input checked="" type="radio"/> regeneriert	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Melioration		
23 <input type="radio"/> Sonstige		

**BEMERKUNGEN** (Ausfüllen nach Schluß des Abh.)

Niederl	1986	In unmittelbarer Nähe des Steinbruches eine Fischzucht..
---------	------	--

**UNTERLAGEN**

Landkarten und amtliche Unterlagen können eingesehen werden

V = veröffentliche Literatur  
 B = unöffentliche Berichte, Broschüren  
 K = unöffentliche Karten

1	V	HAUSER A. & UNRECH H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks; die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- Graz 1951
2	V	BRANDL W. & HAUSER A.: Baugelogeische Karten von Steiermark: Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld.- Graz 1950



**1. LANDSCHAFTS GEOLOGISCHES MAßSTAB:**

	an- grundend	Maßbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		
- Wiese/Weide .....	<input checked="" type="checkbox"/>		
- extensiv genutztes Grünland .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Renaturiert/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auenwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Flurgürtelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fluß .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserschutz- Vorwarnungsgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mähdämme .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Umschüttungsgebiete .....	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talabwärts  
 talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellenschutzgebiet ..... m  
Zone .....  hangabwärts  
 hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Vorwarnungs-/  
Hochwasserschutzgebiet
- Durch die vorhandene Feigenutzung (z.B. Müll-  
ablagerrung) ist eine Grundwasserverschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

**2. RAUMLICHE VERHÄLTNISSE IM MAßSTAB:**

- Wäldgebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Güterbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Blüheriches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungseinrichtung .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsbetriebsbetätigung im Maßbereich von Wohngebieten Vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbetätigung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung
- Landes-, Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Wüstengüterstraße
- Privatweg/Fahrweg
- Eisenbahnananschluß
- Erhöhte Schwerverkehrsbetätigung im Wüstengebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- Der Abbau ist in der		
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Randsflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauförmern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante am Haupt) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
- Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
- Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Böschungsförmern vermeiden) ...
- Berücksichtigung natürlicher  
Geländekonturen
- Erhaltung von Wald-/  
Flurgürtelstreifen
- .....
- .....

**14. ANWENDUNG LANDSCHAFTS GEOLOGISCHER VERFAHREN, NUTZUNGSNUTZLISTE, ANMERKUNGEN:**



VORRÄTE				FORDERDATEN			
Vorratstypen: + A = festgelegter + B = extraktlos		+ C = spezialisiert + D = normal + E = großformatig		Vorratstypen: + A = horizontal + B = vertikal + C = schräg		Vorratstypen: + A = horizontal + B = vertikal + C = schräg	
Monat	Jahr	Menge	Bemerkung	Monat	Jahr	Menge	Bemerkung
		> 9 Mio m <sup>3</sup>					

### U MWELTF A K T O R E N

VORANVÄSSE/LEISTUNGEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHEM	Schwermetalle in mg	BESONDERE NUTZUNG IM RAHMEN DER	LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG
1 <input type="radio"/> Keine 2 <input checked="" type="radio"/> Zufall 3 <input type="radio"/> Normal 4 <input checked="" type="radio"/> Gewinn- u. z. 5 <input type="radio"/> Wasser- u. z. 6 <input type="radio"/> Gas- u. z. 7 <input type="radio"/> Pflanz- u. z. 8 <input type="radio"/> Sonstige	0  50	I <input type="radio"/> Bergbau II <input checked="" type="radio"/> Eisen- u. Stahlwerke III <input type="radio"/> Metallindustrie IV <input type="radio"/> Maschinenbau V <input type="radio"/> Sonstige Erdöl: <input checked="" type="radio"/> unter 50% VI <input type="radio"/> 50 bis 100%      VII <input type="radio"/> über 100%	I <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung II <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung III <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <i>W 13, B 14</i>
		<b>FOLGENUTZUNG</b>	
		20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 23 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

### BEMERKUNGEN (Hauptformul. S. 10/11/12/13/14)

--	--

### UNTERLAGEN (ausführliche und unvollständige Unterlagen für den Ermittler, z.B. etc.)

- \* V = verlässliche Quelle
- \* B = unvollständige, Günstiger, Bericht, Druck
- \* K = unvollständige Kritik

Nr.	B	Beschreibung	MGLD
1	B	Steirische Steinbruchkartei, 192/12, 2 S., Graz 1938	MGLD
2	B	Bericht über den Steinbruch in der Gemeinde Neusetz, 2 S., 1938	MGLD
3	B	Materialprüfungsergebnis vom technologischen Gewerbemuseum in Wien 4 S., Wien 1926.	MGLD





**I. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHES MAßNAHMEN**

	Im- grund	Nahbereich Entfernung	Rich- tung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Wiese/Weide	<input type="checkbox"/>		W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Wirtschaftswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- naturnaher Wald	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E
- Baumwald/Reparaturwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Auwald	<input type="checkbox"/>		W+E
- Furgelholzstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Fild	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bach	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochmoorvegetation bzw. Übergangstreifen	<input type="checkbox"/>		W+E
- Hochwasserabfluß/ Vermittlungsgebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Mülldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauabfalldeponie	<input type="checkbox"/>		W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnen Schutzgebiet ..... m  
Zone .....  talwärts  talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .. 0.. m  
Zone **B.14, W.13(S)**  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verortungs-/  
Hochwasserabflußgebiet
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müll-  
ablagerung) ist eine Grundwasser verschmutzung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten

**II. SAULICHE VERKEHRSMÄßIGKEIT**

- Wohngebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>		W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	50	W+E
- Erholungsanlage	<input type="checkbox"/>		W+E
- Aufschüttungsgebiet für	<input type="checkbox"/>		W+E
- Betriebsabfalldeponie im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Staubbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			

- Verkehrsanbindung:
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahn/Straßenbahn
  - Erhöhte Schwermetallbelastung im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**III. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LANDSCHAFTSBILD**

	näheren Umgebung	weiten Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinträchtigung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangflüchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Bodenflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erosionsrinnen/Böschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbauformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Betrachter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluß kann mindert werden durch:
- neue Bepflanzung
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen
  - Anpassung der Topographie  
an der umliegenden Gelände  
(geometrische Böschungslinien vermeiden) ...
  - Bepflanzung natürlicher  
Geländekanten
  - Erhaltung von Wald-/  
Furgelholzstreifen
  - .....
  - .....

**IV. ANWEISUNG LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER MAßNAHMEN, BESONNENHEITEN, ANLAGE:**



### VORRÄTE

A Vorrat  
 B Vorrat  
 C Vorrat  
 D Vorrat  
 E Vorrat  
 F Vorrat  
 G Vorrat  
 H Vorrat  
 I Vorrat  
 J Vorrat  
 K Vorrat  
 L Vorrat  
 M Vorrat  
 N Vorrat  
 O Vorrat  
 P Vorrat  
 Q Vorrat  
 R Vorrat  
 S Vorrat  
 T Vorrat  
 U Vorrat  
 V Vorrat  
 W Vorrat  
 X Vorrat  
 Y Vorrat  
 Z Vorrat

Wegen:	Ort:	Weg:	Ergebnis:
		> 4 Mio m <sup>3</sup>	

### FORDERDATEN

A Forderung  
 B Forderung  
 C Forderung  
 D Forderung  
 E Forderung  
 F Forderung  
 G Forderung  
 H Forderung  
 I Forderung  
 J Forderung  
 K Forderung  
 L Forderung  
 M Forderung  
 N Forderung  
 O Forderung  
 P Forderung  
 Q Forderung  
 R Forderung  
 S Forderung  
 T Forderung  
 U Forderung  
 V Forderung  
 W Forderung  
 X Forderung  
 Y Forderung  
 Z Forderung

Wegen:	Ort:	Weg:	Ergebnis:

### UMWELTFAKTOREN

BEWERTUNG DER LEISTUNGSFAHIGKEIT	Ergebnis
<input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9 <input type="radio"/> 10	0  100 20

ÖKOLOGISCHE NUTZUNG IM RAUMBEZUG
<input type="radio"/> 10 <input checked="" type="radio"/> 11 <input type="radio"/> 12 <input type="radio"/> 13 <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> 15 <input type="radio"/> 16 <input type="radio"/> 17 <input type="radio"/> 18 <input type="radio"/> 19 <input type="radio"/> 20 <input type="radio"/> 21 <input type="radio"/> 22 <input type="radio"/> 23 <input type="radio"/> 24 <input type="radio"/> 25 <input type="radio"/> 26 <input type="radio"/> 27 <input type="radio"/> 28 <input type="radio"/> 29 <input type="radio"/> 30

LANDSCHAFTSFORMULIERUNG NACHBUNDEN
<input checked="" type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input checked="" type="radio"/> 3 <input checked="" type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 5 <input checked="" type="radio"/> 6 <input checked="" type="radio"/> 7 <input checked="" type="radio"/> 8 <input checked="" type="radio"/> 9 <input checked="" type="radio"/> 10 <input checked="" type="radio"/> 11 <input checked="" type="radio"/> 12 <input checked="" type="radio"/> 13 <input checked="" type="radio"/> 14 <input checked="" type="radio"/> 15 <input checked="" type="radio"/> 16 <input checked="" type="radio"/> 17 <input checked="" type="radio"/> 18 <input checked="" type="radio"/> 19 <input checked="" type="radio"/> 20 <input checked="" type="radio"/> 21 <input checked="" type="radio"/> 22 <input checked="" type="radio"/> 23 <input checked="" type="radio"/> 24 <input checked="" type="radio"/> 25 <input checked="" type="radio"/> 26 <input checked="" type="radio"/> 27 <input checked="" type="radio"/> 28 <input checked="" type="radio"/> 29 <input checked="" type="radio"/> 30

FOLGENUTZUNG
<input type="radio"/> 1 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9 <input type="radio"/> 10 <input type="radio"/> 11 <input type="radio"/> 12 <input type="radio"/> 13 <input type="radio"/> 14 <input type="radio"/> 15 <input type="radio"/> 16 <input type="radio"/> 17 <input type="radio"/> 18 <input type="radio"/> 19 <input type="radio"/> 20 <input type="radio"/> 21 <input type="radio"/> 22 <input type="radio"/> 23 <input type="radio"/> 24 <input type="radio"/> 25 <input type="radio"/> 26 <input type="radio"/> 27 <input type="radio"/> 28 <input type="radio"/> 29 <input type="radio"/> 30

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

Geologische und verwandte Unterlagen (Karten, Berichte, etc.)

V Vorkarte  
 B Bestandskarte  
 K Karte

1	B	Steirische Steinbruchkartei, 192/19, 1 S., Graz	MGLD
2	V	MINKLER-HERMANN A.: Geologischer Führer durch das Tertiär- und Vulkanland des steirischen Beckens.- Berlin 1939	

Erweitern

Projekt: <b>FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen</b>	1988	Nummer des Vorkommens <b>1548/2</b>
Bezirk: <i>Rudolfsburg</i> Geotunde(Nr.): <i>Wurben</i> Ortsteil- scheinung: <i>Jörgen</i>		
<b>1. ART UND LAGE DES ABBAUES</b>		
- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tagelöhne ..... <input type="checkbox"/>	
- Hängenschotter ..... <input type="checkbox"/>	Hängfluß ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- Tagelöhne ..... <input type="checkbox"/>	Hänggrube ..... <input type="checkbox"/>	
- Untertageabbau ..... <input type="checkbox"/>	Haupttal ..... <input type="checkbox"/>	
- Hängschuttanbau ..... <input type="checkbox"/>	Seitental ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Bergbauweise ..... <input type="checkbox"/>	
<b>2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND</b>		
Besitzer/Betreiber: .....	Abbauart - ganzjährig in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaumaterial: <i>Basalt</i> .....	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Abbaubeginn: .....	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>	
Gewerkschaftliche Genehmigung: .....	- wasser Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>3. UMGEBUNG UND FORM DES VORKOMMENS</b>		
Länge ... <i>50</i> ... / Höhe ... <i>30</i> ... / Breite ... <i>80</i> ...	Form: .....	
a) Das Vorkommen liegt im/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt im/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	
- Böschungslage hoch <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausohle trocken <input type="checkbox"/> naß <input type="checkbox"/>	
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen .....	
- Art des Pflanzenbewuchs: <i>Wald</i> .....	- Welche Folgenstrungen sind möglich: .....	
- Rutschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	.....	
<b>4. ABBAUMEISSE UND AUSSTATTUNG</b>		
Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl): - Brecher .....	
- monatlich .....	- Siebanlage .....	
Vorgehensweise Abbaulage unter Geländeborkante ..... <input type="checkbox"/>	- Kompressor .....	
Gewinnung (mechanisch (s.D. Brechen) ..... <input type="checkbox"/>	- Hagger/Hunpe .....	
- spritzen ..... <input type="checkbox"/>	- LKW .....	
<b>5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN</b>		
Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Verfügt: - Menge <i>2.000</i> m <sup>3</sup> / .....	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....	
reicht für ca. .... Abzugstre	.....	
<b>6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG</b>		
Abbausohle regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Derzeitige Flächennutzung des stillgelegten Abbaues:	
- Böschungen begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>	
Abbausohle regeneriert ..... <input checked="" type="checkbox"/>	- Bauland ..... <input type="checkbox"/>	
- Abbausohle mit wenig <input checked="" type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Sportplätze/Sportanlagen ..... <input type="checkbox"/>	
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	..... <input type="checkbox"/>	

**1. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE RAUHEIT:**

	un- grenzbar	Deutlich Eutrennung	Bes- tand	
- Landwirtschaftliche Nutzung				- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Acker .....	<input checked="" type="checkbox"/>		H+E	- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper <input type="checkbox"/>
- Wapp/Walde .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers <input type="checkbox"/>
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Brunnenutzungsgebiet .....
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone .....
- Forstwirtschaftliche Nutzung				<input type="checkbox"/> talabwärts
- Wirtschaftswald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> talaufwärts
- naturnaher Wald .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet .....
- Bannwald/Schutzwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Zone .....
- Erholungswald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangabwärts
- Anwald .....	<input type="checkbox"/>		W+E	<input type="checkbox"/> hangaufwärts
- Flurgrenzstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ..... 36 <input checked="" type="checkbox"/>
- Fluss .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .....
- Bach .....	<input checked="" type="checkbox"/>		W+E	- Abbau liegt im Verursacher-/ Hochwasserabflußgebiet .....
- Hochbegleitvegetation bzw. Dörfelstreifen .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Durch die vorhandene Folgerosion (z.B. Mül- schlammablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>
- Hochwasserschuldr/ Verursachergebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:
- Mülldeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	
- Ruine/Altdeponie .....	<input type="checkbox"/>		W+E	

**2. URBANE RAUHEIT IN RAUHEIT:**

- Wohngebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	Verkehrserstreckung:
- Gewerbe-, Gewerbe- und Industriegebiet .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Landes-, Bundesstraße .....
- Dämmliches Wohn- und Betriebsgebiet .....	<input checked="" type="checkbox"/>	150	W+E	- Gemeindestraße .....
- Erholungseinrichtung .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- Wohngebietstraße .....
- Aufschließungsgebiet für .....	<input type="checkbox"/>		W+E	- <del>Verkehrs</del> /Fahrweg .....
- Betriebsstellenbelegung in Nahbereichen von Wohngebieten vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Eisenbahnanschluss .....
- Straßenbelegung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>				- Erhöhte Schwerverkehrsbelegung im Wohngebiet vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>

**3. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:**

- der Abbau ist in der	näherer Umgebung	weiterer Umgebung	
- stark störend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Der störende Einfluss kann minimiert werden durch:
- abtörend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- neue Bepflanzung .....
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Aussaat und Bepflanzung von Bäumen .....
- nicht erkennbar .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Anpassung der Topographie an das anliegende Gelände (geometrische Einbauflächen vermeiden) ...
- <u>Sonstige auf Grund:</u>			- Berücksichtigung natürlicher Geländekanten .....
- stark sichtbarer Ringflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Erhaltung von Wald-/ Flurgrenzstreifen .....
- zufälliger Rindflächen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- Erosionsrinnen/Rutschungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- geometrischer Abbauformen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
- der Lage des Abbaues liegt direkt an der Geländeante am Haupttal) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**19. ANSCHAUUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEWERTUNG, NUTZUNGSFAHIGKEIT, BEWERTUNG:**



### VOHRATE

- 1 = unerschlossen
- 2 = erschlossen
- 3 = abgebaut
- 4 = prognostiziert

Stichtag:				
Zahl:	Jahr:	Werte:	Regionen:	
		> 1 Mio. m <sup>3</sup>		

### FÜHRERDATEN

- 1 = Eisenstein
- 2 = Mangan
- 3 = Zink
- 4 = Kupfer

Münze:				
Code:	von:	bis:	Werte:	

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMITTEL/LEISTUNGEN AN LAUSERSCHNEISEN	Erhaltung
1 <input type="radio"/> Bahn	
2 <input checked="" type="radio"/> Straße	0
3 <input type="radio"/> Kanal	
4 <input checked="" type="radio"/> Grünfl. (Bach)	0
5 <input checked="" type="radio"/> Wasser	0
6 <input type="radio"/> Wald	
7 <input type="radio"/> Pflanzl.	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Industriehöfe- und Betriebsgebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsplätze für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input checked="" type="radio"/> Keine

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IM NAHRBEREICH
15 <input type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung
16 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung
17 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG	
18 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
19 <input type="radio"/> Ja	<input type="radio"/> Nein
20 <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN (zusätzliche, schriftliche U.A.)

--

### UNTERLAGEN

Schriftstücke und verwandte Unterlagen, Anzahl, Datum, Größe etc.

- 1 = amtliche Urkunde
- 2 = unamtliche Schriftstücke, Briefe, usw.
- 3 = unvollständige Kopien

1	B	Steirische Steinbrucharbeit, 192/I, 4 S., Graz 1938, 1969.	MGLD
2	B	Bescheid 6-375/III Ko 14/6-1961, Stmk. LR. Ra 6, 4 S., 1961	MGLD
3	B	Bescheid 6-375/III Ti 8/2-1960, Stmk. LA, Ra 6, 4 S., 1961	MGLD
4	B	Erhebungsblatt über Steinbruch Schachinger, 1 S., 1938	MGLD
5	B	Gutachten vom CIAR vom 27.10.1938	

Projekt: <b>PIESTREINIVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsdaten</b>	1988	Nummer 088
Bezirk: <i>Rudolfsburg</i>	Gemeinde(Nr.): <i>Gerschnitz</i>	Ortbezeichnung: <i>Ulrich Klamm</i>
Vorkommen: <b>1518/3</b>		

**1. ART UND LAGE DES ABBAUS**

- Steinbruch ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Tällage ..... <input type="checkbox"/>
- Flugsabbau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hangfuß ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Tagebau ..... <input checked="" type="checkbox"/>	Hanglage ..... <input type="checkbox"/>
- Untertagebau ..... <input type="checkbox"/>	Haupttal ..... <input checked="" type="checkbox"/>
- Hangschuttfahnen ..... <input type="checkbox"/>	Seitental ..... <input type="checkbox"/>
- natürliches Vorkommen ..... <input type="checkbox"/>	Burgbereich ..... <input type="checkbox"/>

**2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND**

Besitzer/Betreiber: <i>Stengl + Hanyak</i>	Abbau ist:
Abbaumaterial: <i>Granit</i>	- ganzjährig in Betrieb ..... <input checked="" type="checkbox"/>
Abbaubeginn:	- periodisch in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
Gewerbesteuers Genehmigung:	- saisonbedingt in Betrieb ..... <input type="checkbox"/>
	- außer Betrieb ..... <input type="checkbox"/>

**3. GRÖSSE UND FORM DES VORKOMMENS**

Länge *400* (150m *50-70*) Breite .....

Form: *anhang des Tales*

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände <input type="checkbox"/>	b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände <input checked="" type="checkbox"/>
- Böschungssanigung flach <input type="checkbox"/> steil <input checked="" type="checkbox"/> sehr steil <input type="checkbox"/>	- Abbausicht trocken <input type="checkbox"/> nass <input checked="" type="checkbox"/>
- Böschung begrünt <input checked="" type="checkbox"/>	- Ausbildung von Bermen ..... <input checked="" type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input checked="" type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Anzahl der Bermen ..... <i>1</i>
- Art des Pflanzenbewuchs .....	- Welche Folgenutzungen sind möglich:
- Entschungen erkennbar ..... <input type="checkbox"/>	.....

**4. AUSRÄUMUNG UND AUSRÜSTUNG**

Fördermenge - jährlich .....	Maschinelle Ausstattung (Anzahl)
> monatlich .....	X- Brecher .....
Vorgesehene Abhandlung unter Geländeoberkante ..... m	X- Einbaulage .....
Gewinnung mechanisch (z.B. Rollen) ..... <input type="checkbox"/>	X- Kompensator .....
sprungen ..... <input checked="" type="checkbox"/>	X- Bagger/Raupe ...
	X- LKW .....

**5. ERWEITERUNGSMÖGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN**

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	Rekultivierungsplan vorhanden ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Vorräte: - Menge <i>2.111,2 m³</i>	Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen:
reich für ca. .... Abbruchjahre	.....

**6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENNUTZUNG**

Abbausicht regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	Diversifizierte Folgenutzung des stillgelegten Abbaus:
- Böschungen begrünt <input type="checkbox"/>	- Landwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>
wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Forstwirtschaft ..... <input type="checkbox"/>
Abbausicht regeneriert ..... <input type="checkbox"/>	- Neuland ..... <input type="checkbox"/>
- Abbausicht mit wenig <input type="checkbox"/> viel <input type="checkbox"/> Pflanzenbewuchs	- Erholungs-/Sportanlage ..... <input type="checkbox"/>
Mülldeponie ..... <input type="checkbox"/>	* ..... <input type="checkbox"/>



**1. LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG:**

	an- grenzend	Nachbarlich Entfernung	Nach- nutzung
- Landwirtschaftliche Nutzung			
- Acker .....	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Wiese/Weid	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- extensiv genutztes Grünland	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Sonderkultur	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Forstwirtschaftliche Nutzung			
- Nadelforstwald	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- naturnaher Wald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Baumart-/Schutzwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungswald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Laubwald	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Flurgeländestreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Fluss	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bach <i>Blauenbach</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	.....	W+E
- flussbegleitende Vegetation bes. Ufergehölzstreifen	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hochwasserschutz/ Verwurungsbereich	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Stützmauer	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Hangsicherungsmauer	<input type="checkbox"/>	.....	W+E

- Abbau liegt im oder über dem Grundwasserkörper
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers
- Entfernung zum nächsten Brunnenanschlag  m  
Zone  hinwärts  hangabwärts
- Entfernung zum nächsten Quellerschutzbereich  m  
Zone  hangabwärts  hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet ... 36 ...
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet
- Abbau liegt im Verunreinigungs- /  
Hochwasserschutzbereich
- Durch die vorhandene Fließgeschwindigkeit (z. B. Müll-  
abfuhrung) ist eine Grundwasserverunreinigung  
vorhanden  möglich
- Sonstige landwirtschaftliche Bemerkungen:

**2. BAULICHE VERLEHUNG IM NACHBARELICHEN:**

- Wohngebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	100	W+E
- Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Bauliches Wohn- und Betriebsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Erholungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Aufschüttungsgebiet	<input type="checkbox"/>	.....	W+E
- Betriebliche Bebauung im Nachbereich von Wohngebiet vorhanden <input checked="" type="checkbox"/> möglich <input type="checkbox"/>			
- Stauchbelastung vorhanden <input type="checkbox"/> möglich <input checked="" type="checkbox"/>			

- Verkehrserschließung:**
- Landes-, Bundesstraße
  - Gemeindestraße
  - Wohngebietsstraße
  - Privatweg/Fahrweg
  - Eisenbahnanbindung
  - Erhöhte Schwerverkehrslast im Wohngebiet  
vorhanden  möglich

**3. EINFLUSS DES ABBAUS AUF DAS LÄNDERSCHAFTSBILD:**

	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
- der Abbau ist in der		
- stark störend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- störend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- unbedeutender Einfluss	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
- nicht erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beeinflussung auf Grund:		
- stark sichtbarer Hangfließen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auffälliger Mähdellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Erdschnecken/Rutschungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- geometrischer Abbaufuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nur Lage des Abbaus (liegt direkt an der Geländekante an Haupttal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Der störende Einfluss kann mindert werden durch:**
- neue Bepflanzung
  - Ausdünnung und Bepflanzung von Bäumen
  - Anpassung der Topographie  
an das umliegende Gelände  
(geometrische Flächenformen vermeiden)
  - Berücksichtigung natürlicher  
Geländekanten
  - Erhaltung von Wald- /  
Flurgeländestreifen
  - .....
  - .....

**10. ANHANG: LANDSCHAFTSÄSTHETISCHE BEDeutUNG, NUTZUNGSKONzePTE, RISIKO:**



### VORRÄTE

NAME: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_

1985	> 1 Mio m <sup>3</sup>	Suette
------	------------------------	--------

### FÖRDERDATEN

Monat: \_\_\_\_\_  
 Jahr: \_\_\_\_\_

--	--	--	--	--

### U M W E L T F A K T O R E N

<b>VERFAHREN/LEITFÄHIGKEIT (im Lagerstättenbereich)</b> 1 <input type="radio"/> Bohr 2 <input checked="" type="radio"/> Stoll 3 <input type="radio"/> Sand 4 <input type="radio"/> Chem. UG 5 <input type="radio"/> Wasser-UG 6 <input type="radio"/> Son.-UG 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine	<b>Erweiterung</b> in %	<b>WAHLICHE NUTZUNG IM NEHRGEBIET</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebiete 11 <input type="radio"/> Öffentl. Wohn- und Schulgebäude 12 <input type="radio"/> Gebirgsbau für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung: <input type="radio"/> ohne BGR 14 <input type="radio"/> 00 bis 100% <input type="radio"/> 100% bis 100%	<b>LANDSCHAFTSCHUTZ (Bewertung)</b> 17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Wirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <i>in Quarzbergbau</i> 20 <input type="radio"/> Sonstige
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 21 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 22 <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein 23 <input type="radio"/> Mittelschwere 24 <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN (zusätzliche Schilderungen vgl. Anhang)

Suette	1985	Im Bereich des Gradischkogels ist die Wiederaufnahme der Abbautätigkeit auf die Quarzgänge geplant. Mit dieser wäre eine gleichzeitige Gewinnung des Eklogit-amphibolites denkbar.
--------	------	--

### UNTERLAGEN

1: 10

1	V	Kieselinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe, VII, Eklogite und Amphibolite. - Sber. Akad. Wiss., math-naturw. Kl. I, 137, H7, 461-454, Wien 1928
2	F	Hübel, G. & G. Suette: Quarzvorkommen Gradischkogel. - Univ. Ber. FGJ, Graz 1985



### VORRÄTE

Werkst.-Code	Jahr	a. Menge	Bezeichnung
	1984	v 100.000 m <sup>3</sup>	Stübe[ ]

### FÖRDERDATEN

Werkst.-Code	Jahr	a. Menge	

### UMWELTFAKTOREN

<b>VERBODENE/LETTUNGEN IM LAUSCH/ATZBEREICH</b> 1 <input type="radio"/> kein 2 <input checked="" type="radio"/> Stufe 3 <input type="radio"/> kein 4 <input checked="" type="radio"/> Stein-Lig. 5 <input type="radio"/> Wasser-Lig. 6 <input type="radio"/> Gas-Lig. 7 <input type="radio"/> Pflanzl. 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> keine	<b>BEZUGSWEISE</b> in m	<b>SONSTIGE NUTZUNG IM NÄHRBEICH</b> 10 <input checked="" type="radio"/> Bergstraße 11 <input checked="" type="radio"/> Zerst. Stein- und Betonabfälle 12 <input type="radio"/> Bergbaueinsatz für Industrie und Verkehr 13 <input type="radio"/> sonstige 14 <input checked="" type="radio"/> 100% 100% <input type="radio"/> 100% 100%	<b>LANDCHAARTELLUNG IM NÄHRBEICH</b> 15 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 16 <input checked="" type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 17 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>LS3</b>
<b>FOLGENUTZUNG</b> 18 <input type="radio"/> nicht 19 <input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> ja 20 <input checked="" type="radio"/> Mülldeponie 21 <input type="radio"/> Sonstige			

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

1	B	Steir. Steinbruchkarte 1:2000, 48, Jänner 1970, Nachtrag 1974	MGLD
2	V	Kieslinger, A.: Geologie und Petrographie der Koralpe I. Sitzber. Akad. Wiss. mathem. naturw. Kl., I, 135, Wien 1926	

Beibehalten



Nr. des Vorkommens	0301/2	Diabas (Schiefer)
Bezirk	Deutschlandsberg	Aibl
Geographische Region	Kemtschnigg-Pal.	Altpaläozoikum
Veranstaltung	1986	

ORTSANGABEN:

Kennzahl Nr.  Adresszusatz:

Ortsbeschreibung (Strasse):  
 KG St. Lorenzen a.F., Pt 6, 9, 1090, zw. St. Anton und Kehre der Radipalstraße, N Zollhaus

Gepl. Längs:  Breite:

Gepl. Höhe:  Tiefe:

Seife:

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art. = unvollständiges Substrat      Bet. = unvollständ. mit  Trakt. = unvollständige Abfolge  
 Kluft. = Schieferungsrichtung/Verwerfungslage      Met. = Metakongl.      Hill. = unvollständige Zone

1 = unvollständ. Horizont      2 = unvollständ.      3 = unvollständ.      4 = unvollständ.

1 = unvollständ.      2 = unvollständ.      3 = unvollständ.      4 = unvollständ.      5 = unvollständ.

Aufs	1974	Steinbruch, 30x30x30, geringer Abraum
Verk		700m zur Radipal-Bundesstraße
Betr	1986	F. & J. Haider, 8544 Fölfing-Brunn 235
Aufs	1986	Stbr. in Betr., 150m Ø, 50m hoch
Techn		Bröcher, Sortieranlage, Tankstelle, Bohrggerät, 3 Radlader
Raum		Landschaftsschutzgebiet Nr 3



LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

Farb. = Farbe und Aussehen      Hauptgestein / -gestalt! = Diabaschiefer  
 Gw. = Gestein      Begleitgestein / -gestalt! = pal. Schiefer bis Phyllit, Quarzit  
 Art. = Art      Gergart, Lagerort:      Metakongl. (M)  
 SW = Schieferungsrichtung      Hüllgestein (H)  
 Verh. = Verwitterung etc.      Lagerort (L) = Lagerort  
 Anal. = Analyse  
 Besch. = Allgemeine Beschreibung      Lagerort (L) = Lagerort

1 = unvollständ.      2 = unvollständ.      3 = unvollständ.      4 = unvollständ.

Verw Besch

Straßenbau, Flußbau

Pal. Schiefer: rot-grün, blättrig bröckelnd, dumpf klingend, mürb, unregelmäßig. In diesem Ggüt treten noch 7 permische Konglomerate auf, dominierend mit rötlicher Matrix, Komponenten 2-3cm Ø, weitere Quarzite: rosa, dicht Silikatkalbschiefer, blau gebändert, dicht auf.

Hauptgestein sind Diabase: graugrün, feinkörnig, sehr hart, heller Klang, durchschnittl. Blockgröße 0,5-0,75 m, bes. Eignung für Flußbau, flach gelagert, teilw. mit Achenlagen.

### VORRATE

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- B = Braunkohle
- L = Lehm
- T = Ton

Maßeinheit	Jahr	Menge	Spezifität
	1986	21 Mio m <sup>3</sup>	

### FÖRDERDATEN

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- B = Braunkohle
- L = Lehm
- T = Ton

Maßeinheit	Jahr	Menge	Spezifität

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN IM LAGERSTREIFENBEREICH	Entstehung in m	BILDLICHE NOTIZEN IM RAHMENTRICH	LANDSCHAFTSSTRUKTUR (ANWENDBEREICH)
1 <input type="radio"/> Straße 2 <input checked="" type="radio"/> Straße 3 <input type="radio"/> Kanal 4 <input type="radio"/> Zuleit. Gg. 5 <input type="radio"/> Wasserleit. 6 <input type="radio"/> Gasleit. 7 <input type="radio"/> Fernleit. 8 <input type="radio"/> Sonstige 9 <input type="radio"/> Keine		10 <input type="radio"/> Wohngebiete 11 <input type="radio"/> Gewerbe- und Industriegebiete 12 <input type="radio"/> Baugebiet für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige 14 <input type="radio"/> sonst. Gg. 15 <input type="radio"/> 100 km 100m    16 <input type="radio"/> 1000 1000m	17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung 18 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Seltene Nutzung <b>ES 3</b>
		<b>FÖLGENUTZUNG</b> 20 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 21 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Nutzung 23 <input type="radio"/> Sonstige	

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- B = Braunkohle
- L = Lehm
- T = Ton

- K = Kalkstein
- M = Mergel
- S = Sandstein
- G = Gips
- B = Braunkohle
- L = Lehm
- T = Ton

--	--	--



Name: Polanzbruch		Karte: 0328/1		Mineral: Eklogitamphibolit	
Bundesland: Steiermark		Bezirk: Deutschlandsberg		Gemeinde: St. Oswald	
Ort: Eoraibe		Lagerstättenname: Koralmkristallin		Lagerstättennummer: 306	
Lagerstättenart: Niederl/Suette		Jahr: 1986		Anmerkungen:	

**ORTSANGABEN:**

Karteblatt Nr. **206**

Ortsangabe: **Krumbach - St. Oswald b. Eibiswald, N Hautmerek**

Suche	Suche	Suche
Suche	Suche	Suche
Suche	Suche	Suche

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

Stufe:  1  2  3  4  5

Bedienung:  1  2  3  4  5

Aufe Verk. 1986

Sthr., aufgel., 50x30m, 15m hoch, verwachsen, Deponie, Altpreis Bundesstraße-anliegend,

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

Mineral: Eklogitamphibolit


Beginnnummer / verhalten: -

Sonstige Lagerstätten: -

Belegnummer: -

Wichtigste Lagerstätten-Nummern (siehe die Karte/Hausnummer): -

Verw Besch	<p><input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input checked="" type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4</p> <p>Bau- und Bruchstein, Schotter, Dekorstein bedingt</p> <p>Verwitterungsfarbe graubraun, im frischen Bruch schwarzgrau, flach gelagert hangparallel, sehr hart, heller Klang, rauher ebenflächiger Bruch, hohe Verwitterungsbeständigkeit, teilw. schalige Abplattung</p> <p>Kleinklüfte dominieren, Abstand unter 0,5m, Bruchverhalten kleinstwürfelig bis kleinblockig, Kantenlänge 0,2-0,4m, dickbankig, Kluftlänge 1-2m</p>
------------	--



### VORRÄTE

Mitarbeiter:  
Datum: 1989

Vorratsspezies:  
• 1 = Gips  
• 2 = Anhydrit  
• 3 = Kalziumhydroxid

• 4 = Gips  
• 5 = Anhydrit  
• 6 = Kalziumhydroxid

1989	> 0,5-Mio d <sup>3</sup>	Saette:
------	--------------------------	---------

### FÖRDERDATEN

Mitarbeiter:  
Datum: 1989

• X = Anhydrit  
• H = Hohlraum  
• T = Talsperre

--	--	--	--

### UMWELTFAKTOREN

BEREICH/LEITUNGS-LEISTUNGSBEREICH	Stärke in %
1. Beton	
2. Stahl	
3. Guss	
4. Stahl-Leg.	
5. Holz-Leg.	
6. Stein-Leg.	
7. Ziegel	
8. Mauerwerk	
9. Fundament	
10. Keller	

SD

ÖFT

BAUFORM NUTZUNG IM BAUBEREICH
11. Wohngebäude
12. Öffentl. Werk- und Betriebsgebäude
13. Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
14. Sonstige

Erzeugung:  inner Stb.  über Stb.

Stb. über Stb.  über Stb.

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (BAUBEREICH)
17. Landschaftserhaltung
18. Pflanzenschutz
19. Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
20. Wohnen
21. Industrie
22. Landwirtschaft
23. Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Spezialkarte und untechnische geologische Karten (Skala 1:5000)

• W = geotechnische Literatur  
• B = geotechnische Quellen (Sonstige Daten)  
• K = untechnische Karten

1	B	Steir. Steinbruchkartei, 206/5, 1 S., 1938	MGLD
2	V	Horitsch, H.: Exkursion in das Kristallin der Koralpe. <u>Mittr. naturw. Ver. Stek.</u> , 93, Graz 1963	

Gelesen/verarbeitet

Rauchtouren	034c/1	Amphibolit, Gneis
Steiermark	Deutschlandsberg	Wernersdorf
Koralpe	Koralnkristallin	
Niedertl. Sutte	1986	

Geological map section showing location 0340 and a table for sample details.

Autoklastika			
Versteine			
Korngröße			
Struktur			
Linie			
Stufe			

ALLGEMEINE ANGABEN

Zelle     aufhewerter Aufschlüsselung     Kalk     unvollständiges Material  
 Stein     Lagerungsbedingungen/Verpackung     Kalk     unvollständiges Material     Testen     unvollständige Angaben  
 für Bestimmung     für Bestimmung     für Bestimmung     für Bestimmung

Aufs	1986	Stbr., außer Betr., n. rek., 5m2x0,6m, Müll
Verk		Güterweg, 2,5m breit, nicht befestigt, 2km bis Wernersdorf

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Typ    - Ort und Ausrichtung
  - Det.    - Gestein
  - Alter
  - Dst.    - Gesteinsausprägung
  - Verw.    - Verwendung
  - Anal.    - Analyse
  - Besch.    - Allgemeine Beschreibung
- Hauptbestandteil(-bestandteile) = Amphibolit, Gneis  
 Bestimmung(-bestandteile) =  
 Gestein, Lagerort =  
 Hauptgestalt =  
 Lagerort =

Quelle	<input type="checkbox"/> text	<input type="checkbox"/> foto	<input checked="" type="checkbox"/> skizze	<input type="checkbox"/> plan
Verw	Bruchstein für Wasserbau			
Besch	Verwitterungsfarbe braun, frischer Bruch grau bis schwarz, massig Amphibolit: grobkörnig, Amphibolreich, Qu, Fsp, , sehr hart, hell klingend ebenflächige, rauhe Bruchflächen, Korngröße unter 5mm, weitständig gekiüftet, Durchtrennungsgrad max 3m, Großblöcke bis 1-3m gewinnbar Gneis: glimmerreicher Schiefergneis, lokal Biotit angereichert, steilstehend bis ssiger, leicht wellig verfaltet, relativ weich, dumpfer Klang, wellige, den st folgenden Bruchflächen			

### VORRATE

B  
 K  
 M  
 T

Stempel:	Code	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl

### FÖRDERDATEN

B  
 K  
 M  
 T

Stempel:	Code	Wahl	Wahl	Wahl	Wahl

### UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSMIß/LEISTUNG IM LAGERSTREIFENBEREICH	ENTWICKLUNG
1 <input type="radio"/> Gut	
2 <input checked="" type="radio"/> Dürftig	
3 <input type="radio"/> Schlecht	
4 <input type="radio"/> Sehr Schlecht	
5 <input type="radio"/> Unbrauchbar	
6 <input type="radio"/> Sehr Unbrauchbar	
7 <input type="radio"/> Katastrophal	
8 <input type="radio"/> Unvorstellbar	

Zufahrt Stein

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiete
11 <input type="radio"/> Gärten, Parks, Sportplätze
12 <input type="radio"/> Industriegebiete für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> Landwirtschaft
15 <input type="radio"/> Wald
16 <input type="radio"/> Wasser
17 <input type="radio"/> Sonstige

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (RAUMBEREICH)
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Vernetzung
18 <input type="radio"/> Perforationsleistung
19 <input type="radio"/> Durchlässigkeit

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> Landwirtschaft
21 <input type="radio"/> Industrie
22 <input checked="" type="radio"/> Wohngebiete
23 <input type="radio"/> Sonstige

Autofahrer, Sperrmaße

### BEMERKUNGEN (Bauverfahren, Schutzmaßnahmen, etc.)

--	--	--

### UNTERLAGEN

B  
 K  
 M  
 T

B  
 K  
 M  
 T

--	--	--

Beibehalten

Fürpaß	0342/1	Eklogit amphibolit
Steiermark	Deutschlandsberg	Vial Fresen
Koralpe	Koralmaristallin	
Niederl. Sutte	1986	

**ORTSANGABEN:**

Karte Nr.  Blatt Nr.

Ortsangabe:

Geographische Breite:

Geographische Länge:

**ALLGEMEINE ANGABEN:**

• Betr. = unvollst. Aufzeichnung • Betr. = Sonstiges un. • Betr. = technische Anlagen  
 • Fabr. = Fabrikationsort • Betr. = Zustand • Betr. = Industrielle Anlagen  
 • Fabr. = Fabrikationsort • Betr. = Zustand • Betr. = Industrielle Anlagen

Verw.	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input checked="" type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein
Beschl.	<input type="radio"/> Gestein	<input checked="" type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein

Aufs. 1986

Verk. Raum

Schr., außer Betr., halbkreisförmig, Ø 80 m, 15-20m hoch, Bruchsohle mit beginnender Verwachsung  
 8km bis Wism, Fahrbahnbreite 4m, durchgehend asphaltiert.  
 Im Rahmenseh einer Pipeline

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:**

• Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort  
 • Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort  
 • Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort • Fabr. = Fabrikationsort

Hauptmineral / -minerale: **Eklogit amphibolit**

Beigemineral / -minerale: -

Matrix, Lagerort: -


Nahbereich (m): -

Verwitterungsgrad: -

Grade	<input checked="" type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein	<input type="radio"/> Gestein
-------	--	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

Verw. Besch: Straßenbau, Dekorgestein

dickbankig bis massig, Kluffflächen nehen teilw. die gesamte Bruchhöhe ein  
 Bruchverhalten großblockig bis quadrig, Verwitterungsfarbe grau-bräunlich  
 frischer Bruch grüngrau, Lagerung flach, sehr hart, hell klingend, grob-  
 körnig, Mineralkomponenten bis 1cm, grossreiche Lagen, gute Verwitterungs-  
 beständigkeit, Bruchflächen rau,, Abstand Großklüfte 0,5-1,5m, Durchtren-  
 nungsgrad 1cm, Mineralbestand: Granat, Amphibole, Aktinolith, Glimmer,  
 Eklogit



### VORRÄTE

Vorratstypen:  
 + K = Lagerbestand  
 + W = Lagerbestand  
 + M = Lagerbestand  
 + S = Lagerbestand

Waren-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung
	1986	W > 1 Mio m <sup>3</sup>	Stein

### FÖRDERDATEN

+ K = Lagerbestand  
 + W = Lagerbestand  
 + T = Lagerbestand

Waren-Code	Jahr	Menge	Bezeichnung

### UMWELTFAKTOREN

VORHANDENHEIT LEITUNGEN IN LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 <input type="radio"/> Fern	
2 <input type="radio"/> Mittel	
3 <input type="radio"/> Nah	
4 <input type="radio"/> Direkt Lsg.	
5 <input type="radio"/> Wasser - Lsg.	
6 <input type="radio"/> Öl - Lsg.	
7 <input type="radio"/> Feststoffe	500
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE MAßNAHMEN IM NAHEBEREICH
10 <input type="radio"/> Wohngebiet
11 <input type="radio"/> Bauland (Wohn- und Betriebsgebäude)
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Grünfläche
14 <input type="radio"/> unter 50m
15 <input type="radio"/> 50 bis 100m
16 <input type="radio"/> über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE VERHÄLTNISSE
17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung

### FOLGENUTZUNG

20 <input type="radio"/> Keine
21 <input type="radio"/> Sonstige
22 <input type="radio"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--	--

### UNTERLAGEN

Bestandsliste und Lagerstättenkarte (eigenes oder fremdes Eigentum)

+ V = Vertriebsplan (eigen)  
 + B = Bestandsliste (eigenes oder fremdes Eigentum)  
 + S = Lagerstättenkarte (eigen)

1	V	Heritsch, H.: Exkursion: Petrologie der Kristalline der Koralpe Mitt. Abt. Geol. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, 41, Graz 1980
2	V	Heritsch, H.: Einführung zu Problemen der Petrologie der Koralpe Mitt. Abt. Geol. Paläont. Landesmus. Joanneum, 41, Graz 1980

Hofstatt, Aldrian	1024/1	Grünschiefer
St	Leibnitz	Oberhain
POBruck	Ramschnigg-Pödruck-Erist.	
Niederl. Slette	1986	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr.	206	Adressnummer			
Ortsname		Fläche			
		System			
		Länge			
		Breite			
		Weg			
		Weg			
		Weg			
		Weg			

ALLGEMEINE ANGABEN

Stufe	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Bestand	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5

Aufs	1986	Stbr. in Betr., looxlooxloo, 5 Etagen, Abbautätigkeit noch ca. 6-7 Jahre
Betr		Aldrian
Techn		Brecher, Sortierung, Bunkersilo,

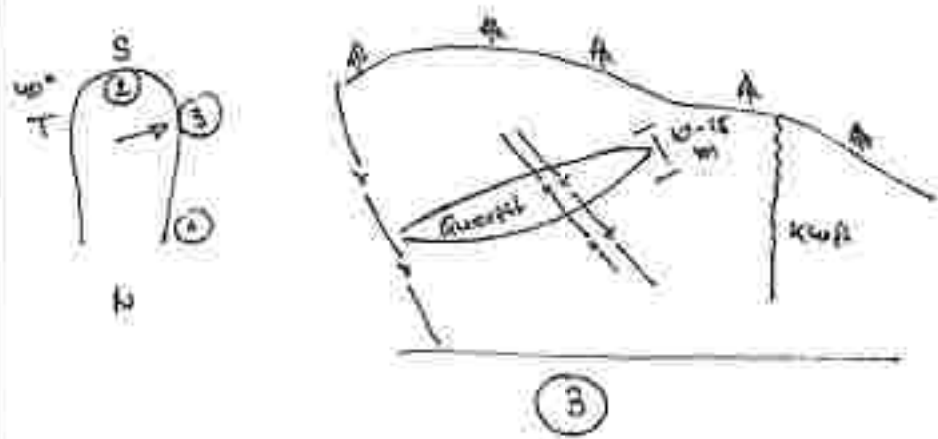


LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

- Kern -> Typ und Beschaffenheit
  - Gen. -> Gestein
  - Alter
  - SM -> Grundwassererfahrungen
  - Bew. -> Verwendung etc.
  - Anal. -> Analysen
  - Detail -> mögliche Beschreibung
- Hauptbestand / Lagerstätte: **Grünschiefer**  
 Begleitbestand / Lagerstätte: **Diabas**  
 Lagerstätte / Lagerort:  
 Nebenbestand(e):  
 Lagerstätte / Lagerort:

Größe	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4
-------	-------------------------	------------------------------------	-------------------------	-------------------------

**Besch**  
 1) Grünschiefer, im frischen Bruch grün, feinkörnig, Chlorit, Epidot, Aktinolith  
 massiv, intensiv zerschert, splittig-muschelig brechend, im unteren Bereich,  
 rel. hart, hell klingend, generell unregelm. Bruchverb.  
 2) sehr massiger Abschnitt im Hangenden, im Liegenden durch engständige  
 Klüftung stark zerlegt, Grünschiefer bis Diabas  
 3) Quarzite eingeschaltet, 10-15m mächtig  
**Verw**  
 Wasser-, Flußbau, Straßenbau, Streusplitt



### VORRATE

Bestandsklasse:  
 A = Antriebsklasse  
 B = Antriebsklasse  
 C = Antriebsklasse  
 D = Antriebsklasse  
 E = Antriebsklasse  
 F = Antriebsklasse

Werkst.- Code	1986	1	1010	3	
------------------	------	---	------	---	--

### FÖRDERDATEN

• B = Antriebsklasse  
 • C = Antriebsklasse  
 • D = Antriebsklasse

Werkst.- Code	1010	3			120.000 m <sup>3</sup> 200.000 t
------------------	------	---	--	--	-------------------------------------

### U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSDAT. LÖSUNGEN IN LAUFGATTENREIHE	Bestandsg. in m
1. <input type="checkbox"/> Gully	
2. <input checked="" type="checkbox"/> Zulauf	
3. <input type="checkbox"/> Kanal	
4. <input checked="" type="checkbox"/> Kanal-LG	
5. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	
6. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	
7. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	
8. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	
9. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	
10. <input type="checkbox"/> Kanal-LG	

AUSWIRK. NUTZUNG IN KANALREIHE
11. <input type="checkbox"/> Wohngebiet
12. <input checked="" type="checkbox"/> Gießel-Wohn- und Einfamilienhaus
13. <input type="checkbox"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
14. <input type="checkbox"/> Industrie
15. <input type="checkbox"/> Sonstige
16. <input type="checkbox"/> 00 bis 100%
17. <input checked="" type="checkbox"/> 100% bis 100%

LANDSCHAFFENDE WIRKUNG
18. <input checked="" type="checkbox"/> Landschaftliche Nutzung
19. <input checked="" type="checkbox"/> Freizeitanlässe Nutzung
20. <input type="checkbox"/> Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG
21. <input type="checkbox"/> Anbau
22. <input type="checkbox"/> Lagerung
23. <input type="checkbox"/> Sonstige

### BEMERKUNGEN

--	--

### UNTERLAGEN

• W = wirtschaftliche Planung  
 • B = geotechnische, Materialtechnische Werte  
 • E = überörtliche Karte

--	--	--





<b>RATE</b> • K = Kalkstein • M = Marmor • T = Tuffstein		<b>FORDERDATEN</b> • K = Kalkstein • M = Marmor • T = Tuffstein	
Jahr: _____ Menge: <b>&gt; 1 Mio. m<sup>3</sup></b> Folgebatter: _____	Folgebatter: _____	Folgebatter: _____	Folgebatter: _____ <b>Lit(1): 35 m<sup>3</sup>/Tag</b>

**U M W E L T F A K T O R E N**

<b>ANWEGE/LEITUNGEN IM TKITENBEREICH</b> pH: _____ NO <sub>3</sub> : _____ NH <sub>4</sub> : _____ SO <sub>4</sub> : _____ Ca: _____ Mg: _____ K: _____ Na: _____ Cl: _____ Br: _____	<b>Entfernung in m</b> _____	<b>HAUPTNUTZUNG IM NAHEBEREICH</b> 10 <input type="radio"/> Wohngebäude 11 <input type="radio"/> Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude 12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe 13 <input type="radio"/> Sonstige Entfernung: 14 <input type="radio"/> unter 50m 15 <input type="radio"/> 50 bis 100m 16 <input type="radio"/> über 100m	<b>LANDWIRTSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHEBEREICH)</b> 17 <input checked="" type="radio"/> Landwirtschaftliche Nutzung 18 <input type="radio"/> Forstwirtschaftliche Nutzung 19 <input checked="" type="radio"/> Gärtnerei Nutzung <b>ArchSol. Bodenfundzone</b>
		<b>FOLGENUTZUNG</b> 20 <input checked="" type="radio"/> ja 21 <input checked="" type="radio"/> nein 22 <input type="radio"/> Mischverwertung 23 <input type="radio"/> Sonstige	

**BEMERKUNGEN**

Bemerkungen:    
------------------------------

**FLAGEN** • K = unstratigraphische Serien  
• M = unstratigraphische Serien  
• T = unstratigraphische Serien

<b>Steinbruchkartei 5355/2</b> <b>Winkler, A.:</b> Geologisches Gutachten über die Gesteinsvorkommnisse im Bezirk Arnfels mit Bezug auf deren Verwertung als Straßenschotter. - Univ. Ber., Wien, 27. Nov. 1930.	Arch.GBA Arch.GBA
<b>Hanser, A. &amp; UBREGG, H.:</b> Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 3. Teil: Die Kalke des Altertums der Erde. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 5. H., 2 Taf., 36 S. - Graz 1950.	
<b>Nebert, K.:</b> Briefliche Mitteilung. - Graz 1981.	Arch.GBA
<b>Buggisch, W., Kleinschmidt, E. &amp; Lütke, F.:</b> Die Einstufung von altpaläozoischen Kalken im Sausal und Remschnigg (Steiermark, Österreich) auf Grund von Conodonten. - V. Jb. Geol. Pal. Nrh., 1975, 163 ff., 2 Abb., 2 Tab. -	

AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

Form = Form und Ausdehnung  
Gen. = Genese  
Alter

SW = Gesteinsverhältnisse  
Verz. = Verzerrung an  
Koll. = Kollaps

Bruch = typische Beschreibung

Besch.

Lit(3):

↳ Eine Scholle von paläozoischem Kalk findet sich am Burgstall dem südlichen Sporn des Sausalgebirges. Einige Steinbrüche haben sie aufgeschlossen.

Um zum Hauptbruch zu gelangen, zweigt man von der Straße Leibnitz-Gleinstätten östlich Meierhof bei einer Kapelle auf der in südlicher Richtung nach Mantrach führenden Straße ab. Am Schloß Ottenbach vorbei, erreicht man am Westhang des Burgstallkogels den Bruch. Die Entfernung von der Saultalstraße beträgt etwa 2 km. Der Bruch hat eine Ausdehnung von ungefähr 30 × 20 m. Die Mächtigkeit des Abraumes wechselt und beträgt durchschnittlich 1 m. Es steht plattiger bis gehänter, grauer, z. T. weißgelblicher Kalk mit gelbgetönten Zwischenlagen an. Die engständige Zerbrechung des Kalkes ermöglicht die Einschwemmung von Lehm. Neben dem als Hauptgut anfallenden Schotter wird auch Bruchstein gewonnen.

Die um 20 × 15 m messende Front des benachbarten Bruches ist trotz eines geringeren Abraumes stark verbüllt. Die Gesteinsverhältnisse sind dieselben wie im Hauptbruch.

An diesen Bruch schließt sich eine etwa 15 × 15 m große Front an. Der graue Kalk ist gehänter und weist in Verbindung mit stärkerer Zerklüftung anscheinlich eine lehmige Durchsetzung auf. Die Abraumwand wird von 4—5 m mächtigem Abraum überlagert, der aus lehmigem Sand und Schotter besteht.

Außer dem Abbau in den genannten Brüchen wird der Kalk noch an einigen anderen Stellen von den Grundbesitzern (z. B. beim Lorenzhauser) in kleinstem Umfang teilweise gebrochen.

Zusammenfassend kann über die Vorkommen von paläozoischem Kalk im südweststeirischen Raum gesagt werden: Die Zahl der Vorkommen von Straßenbaustoff ist nicht groß. Man stützt sich in erster Linie auf den Kalk. Der Bruch am Burgstallkogel ist daher im Rahmen des lokalen Bedarfes derzeit ein wesentlicher Lieferant.

Besch.

Lit(5):

Der meist dunkelgraue Kalk ist z. T. plattig (2 bis 3 cm), z. T. bankig (10 bis ca. 100 cm), partienweise auch massig entwickelt. In Dünnschliffen erkennt man einen Crinoiden-Mikrosporit. Die Rekristallisation führte stellenweise zur Ausbildung von größeren Sparitflecken und -schlieren. Crinoiden-Einkristalle können dabei zerstört sein.

Die Schichtflächen fallen überwiegend nach SW ein. Bei aufrechter Lagerung wären die Probenpunkte S<sub>7</sub> und S<sub>8</sub> (Abb. 2) die stratigraphisch tiefsten, doch ist im Aufschluß mit intensiver Einengungstektonik zu rechnen; so kann im Südteil des Bruches (Bereiche S<sub>4</sub> bis S<sub>6</sub>) eine komplizierte liegende Falte mit teilweise NE-fallenden s-Flächen beobachtet werden. Die starke tektonische Beanspruchung äußert sich auch in dem dichten Klüfnetz mit den Hauptklüfrichtungen 45/70 NW, 75/50 N, 60/50 SE.

Der Kalk wird von jungen fluviatilen Sedimenten überlagert. An einigen Stellen hat sich unter den grauen und hellbraunen Sanden und Schottern Roterde erhalten (SE-Teil des Bruches, oberhalb von S<sub>3</sub>, S<sub>4</sub>). Diese Roterdebildung ist mit einer bis auf die Bruchsohle hinab zu beobachtenden Verkarstung des Kalksotzes verknüpft.

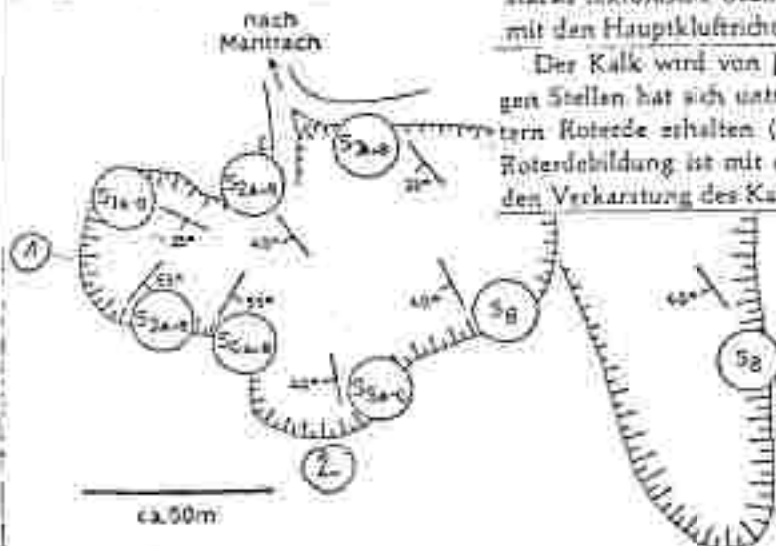


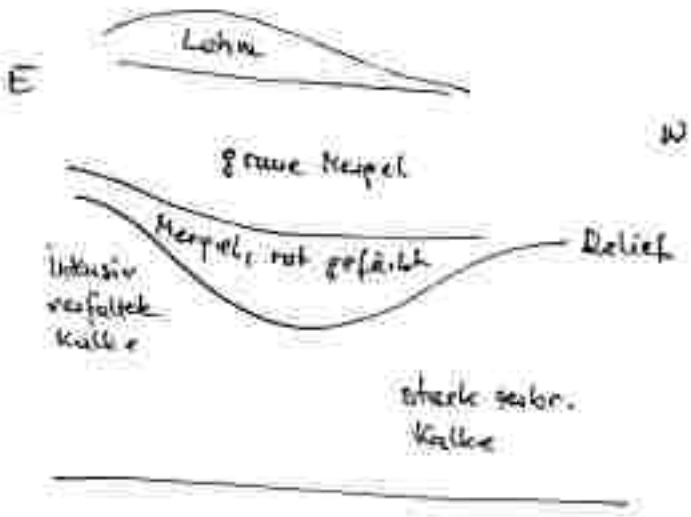
Abb. 2. Lage der Conodontenproben S<sub>1</sub>—S<sub>8</sub> im Steinbruch Burgstall/Sausal mit

Bergeshöhe: Str. Heierhof	NO 13/14	Karte
Zof	Z	

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Fm = Fundament-Abgrenzung
- DW = Dolomiten-Deckungsfläche
- Bz = Block = ungenutzte Beschreibung
- Gf = Gänge
- FM = Fundament-Deckung
- A = Aue
- Rf = Relief

②



①







VORRÄTE

Werkstoffklasse	Werkstoffklasse	Werkstoffklasse
1. A - Metall	2. B - Holz	3. C - Keramik
4. D - Kunststoff	5. E - Textil	6. F - Papier
7. G - Glas	8. H - Sonstige	9. I - Sonstige
Code	Jahr	Bezeichnung
	1981	für weitere 10 Jahre

FÖRDERDATEN

Werkstoffklasse	Werkstoffklasse	Werkstoffklasse
1. A - Metall	2. B - Holz	3. C - Keramik
4. D - Kunststoff	5. E - Textil	6. F - Papier
7. G - Glas	8. H - Sonstige	9. I - Sonstige
Code	Jahr	Bezeichnung
	1938 1981	88.000 t/a 800.000 t/a

U MWELTFAKTOREN

<p>VERFAHRENSWEISE / LEISTUNGEN IN LAGERSTÜTTENBANKEN</p> <p>1 <input type="radio"/> Beton</p> <p>2 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>3 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>4 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>5 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>6 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>7 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>8 <input type="radio"/> Stahl</p> <p>9 <input type="radio"/> Stahl</p>	<p>Erweiterung in %</p>	<p>BAULICHE MASSNAHMEN (in Abhängigkeit)</p> <p>10 <input type="radio"/> Porengewebe</p> <p>11 <input type="radio"/> Stahl, Wärm- und Schallschutz</p> <p>12 <input type="radio"/> Schallschutz für Personen und Gewerbe</p> <p>13 <input type="radio"/> Sonstige</p> <p>Einführung 14 <input type="radio"/> 2000 2000</p> <p>15 <input type="radio"/> 2000 2000</p> <p>16 <input type="radio"/> 2000 2000</p>	<p>LANDSCHAFTSBEWERTUNG (Hauptbereich)</p> <p>17 <input type="radio"/> Landschaftliche Nutzung</p> <p>18 <input type="radio"/> Kulturhistorische Nutzung</p> <p>19 <input type="radio"/> Sonstige Nutzung</p>
<p>FOLGENUTZUNG</p> <p>20 <input checked="" type="radio"/> teilweise</p> <p>21 <input type="radio"/> teilweise</p> <p>22 <input type="radio"/> teilweise</p>			

BEMERKUNGEN

Name	Jahr	Bezeichnung
Sucke	1986	Erweiterung der Abwasserteile gegen SW, aufgeschlossen. Geologie: Mergel

UNTERLAGEN

1	V	Winkler-Hermaden, A.: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Republik Österreich. Blatt Marburg. - S.68, 2 Taf. - Wien 1938.
2	B	Steinbruchkarte 5355.
3	B	Tonkarte 5355
4	B	Beer, M.: Das Miozän zwischen Sulz, Saggau, Pösenitz und Gamlitzbach. Univ. Phil.Diss., Univ.Graz. - Graz 19
5	V	Hauser, A.: Die Lehme und Tone Steiermarks. 2. Teil: Das Ergebnis der Untersuchung. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 12.H., 68 S., 16 Abb., 8 Taf. - Graz 1954.
6	V	Hauser, A. & Urregg, H.: Die Kalke, Marmore und Dolomite Steiermarks. 2. Teil: Kalke (Mergel) der Neuzeit und des Mittelalters der Erde. - Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks, 4.H., 47 S., 3 Abb., 3 Taf. - Graz 1950.
7	V	Flügel, H. & Heritsch, H.: Das Steirische Tertiärbecken. - Sammlung geol. Führer, 47, 196 S., 27 Abb., 8 Taf., 1 geol. Karte. - Berlin, Stuttgart, 1978.
8	V	KOLLER, K.: Jungtertiär im steirischen Becken. - Mit. Geol. Ges. Wien, 12/2, 1961

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Fein- u. Fein- u. feinst. Ausbeimung  
• Sch. = Gestein  
• Stein

• G.W. = Gesteinsartenverhältnis  
• Fein- u. feinst. Ausbeimung etc.  
• Art. = Artzahl

• Besch. = allgemeine Beschreibung

Besch. Lit(7): Leithalkalk der Lagenidensezone; ca. 60 m mächtige, gebunkte Algenkalke; Lieg.: Tonmergel (Schlier); Hang.: Geröllmergel, Übergang in Nulliporenmergel und -kalke; pleistozäne Tone;

Anal. Mergel:  $\text{CaCO}_2$ : 25,5 %;  $\text{SiO}_2$ : 42,2 %;  $\text{Al}_2\text{O}_3$  und  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ : 22,6 %; Glühverlust: 17,4 %;

Ton:  $\text{CaO}$ : 1,7 %;  $\text{MgO}$ : 2,1 %; Glühverlust: 7,3 %;  $\text{SiO}_2$ : 58,7 %;  $\text{Al}_2\text{O}_3$  und  $\text{Fe}_2\text{O}_3$ : 28,3%;  $\text{SO}_3$ : 0,1 %; in H Cl unlöslich: 1,8 %;

Lit(4): Dünnschliffbeschreibungen;

Lit(5): Mergel: Druckarweichung Erweichung Schmelzen pH-Wert Leitfähigkeit  
1050-1070 1080-1090 6,95 11,75  
8,1 12,1

## Ende (8)

Im Steinbruch Retznel wird die Hauptabbauwand von Nulliporenkalcken des Unterliatens eingeschlossen (s. unten). Im mittleren Teil des Bruches liegen in wechselnder Aufschlußhöhe (6-8 m) unter den Kalcken die typischen Tonmergel des Steirischen Schliers. An der Grenze zwischen dem Schlier und dem untertertiären Kalken schaltet sich eine Aufarbeitungszone mit Schlierbrücken und örtlicher Anreicherung von Geröllen ein, die, wie schon A. v. WILKINZ-HERRMANN bemerkt, aus Schotterlagen des Schliers anzureichern sein dürfen. Die zahlreichen, aus dem Schlier entnommenen Proben zeigen eine sehr einheitliche Foraminiferenfauna, in der nach I. KÖRNER *Eugenerina robusta* BÄYER das vorherrschende Element darstellt. Außerdem kommen individuenreich *Haplophragmoides* sp. und *Gibicides datampieri* (d'Orb.) vor. *Bathyporella filiformis* Sars und *B. maritima* Sars treten z. T. nebeneinander mehr oder weniger individuenreich auf. Lokal können angetroffen sein *Polluxia hulloider* (d'Orb.), *Dentalina* sp., *Robulus* sp., *Valvulineria* sp., *Nanion commune* (d'Orb.) und *N. soldati* (d'Orb.); einzelne Globigerinen etc. In den weiteren Proben tritt häufig *Globobulimina* sp. auf, die in der Bohrung Perbersdorf 1 im tieferen fossilreichen Schichtpaket festgestellt wurde. Ob die hier aufgeschlossenen Schlier-Tonmergel diesem zuzuordnen sind, ist noch ungewiß. Sicher müssen wir aber in Retznel mit einer sehr starken Reduktion der höheren Teile des Schliers rechnen, da *Globobulimina bispinosa* Tonn hier niemals angetroffen wurde (siehe Perbersdorf 1).





Römerscheinbruch Aflenz	1045 M	Kalk "Aflenzner Quader"
Steiermark	Leibnitz	Wagna?
Windische Büheln	Sausalschwele	Aflenzenstein
Surenian	1980	

ORTSANGABEN:

Karteblatt Nr. **207**      Auftragsgruppe: 

System	Gruppe	Blatt

Ortsangabe: ca. 500 m S Kapelle in Aflenz an der Sulz      Handzettel: 

Nordost	Südost	Süd	West

(Nr. 207/53, Heinrich)      Sample: 

--	--	--

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Kalk    • verwitterte Sandsteine    • Baust.    • verwitterte Baust.    • Testst.    • technische Angaben  
 • Trass.    • Tuffstein/Sandstein/Verwitterung    • Hist.    • historische Daten

Status	1 <input type="radio"/> Instandhaltung	2 <input type="radio"/> In Betrieb	3 <input type="radio"/> In Betrieb	4 <input checked="" type="radio"/> In Betrieb	
Aufs.	1950	Stollenbau, 20.000 m <sup>2</sup> Bodenfläche, Eingang verbrochen, siehe Beibl. und Lit(1)			
Lit.	1950	Lit(5): seit 79 n. Chr. - siehe Beibl.			
Bau.	1950	Lit(5) und Lit(1): H. u. J. Schilcher, dann Tiber, dann Weiß (1939)			
Raum	1980	Naturschutzgebiet 11c			

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:

- Form    • Form und Ausprägung    • Strukturform / -inhalt:    Kalk ("Aflenzner Quader")
- Gen.    • Gestein    • Begleitgestein / -inhalt:    Sandstein
- Alter
- SW    • Schutzbestimmungsstufe
- Wert.    • Bewertung des
- Anst.    • Anstalt
- Bausk.    • allgemeine Beschreibung
- Nutzungszweck (s)
- (Hauptkategorie in Klammern steht der Rocksitzbezeichnung)

1 <input type="radio"/> Instandhaltung	2 <input type="radio"/> In Betrieb	3 <input type="radio"/> In Betrieb	4 <input checked="" type="radio"/> In Betrieb
Gen. Besch.	marin Lit(5): Aflenzner Kalksandstein mit Einschaltungen von Übergängen zu Leithakalk (verkleister Stein) - siehe Beibl. Abbauweise: Pfeilerbau unterirdisch - siehe Beibl.		
Alter	Baden		
Verw.	Lit(5): "Abschließend kann gesagt werden: Die Bewährung des Kalksandsteins bei zahlreichen Bauwerken im Laufe von Jahrhunderten zeugt für dessen Verwendbarkeit bei monumentaler Bildhauerarbeit, als Verblendstein (bei glatter Fläche auch an der Außenfront) und die besondere Eignung für Fenster- und Torgewände sowie für reiche figurale Arbeiten vor allem in Innenräumen." Bau- u. Dekorstein (in Lit.(1) und (5) Liste von Bauwerken), Werkstein, Abfall (Steinmehl), Dillgekalk; siehe Beibl.		
Besch.	Lit(6): sehr feiner und gleichmäßiger Mulliporenkalk		



**VORRATE**

Werkstoff	Art	Menge	Bezeichnung
			Stein

**FORDERDATEN**

Werkstoff	Art	Menge
		150.000 m <sup>3</sup>

**U MWELTFAKTOREN**

ZERLEHNSWERT/LEISTUNGEN IM LAGERSTATTENBEREICH	Erweiterung
1 <input type="radio"/> Stein	
2 <input checked="" type="radio"/> Abfall	
3 <input type="radio"/> Wasser	
4 <input checked="" type="radio"/> Eigen-Lärm	
5 <input type="radio"/> Wasser-Lärm	
6 <input type="radio"/> Luft-Lärm	
7 <input type="radio"/> Wärme	
8 <input type="radio"/> Sonstige	
9 <input type="radio"/> Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM RAUMBEREICH
10 <input checked="" type="radio"/> Wohngebäude
11 <input type="radio"/> Baulich Wohn- und Gewerbegebäude
12 <input type="radio"/> Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 <input type="radio"/> Sonstige
14 <input type="radio"/> keine
15 <input checked="" type="radio"/> bis 1950
16 <input type="radio"/> über 1950

LANDSCHAFTSDIENLICHE IMMOBILIEN
17 <input checked="" type="radio"/> Landschaftliche Nutzung
18 <input type="radio"/> Fernsichtschöne Nutzung
19 <input checked="" type="radio"/> Sonstige Nutzung <b>Naturschutzgebiet</b>

FOLGENUTZUNG
20 <input type="radio"/> ja
21 <input type="radio"/> nein
22 <input type="radio"/> Mülldeponierung
23 <input type="radio"/> Sonstige

**BEMERKUNGEN**

--	--

**UNTERLAGEN**

Veröffentlichung und unveröffentlichte Unterlagen (siehe Gültigkeit Seite 46)

- W = veröffentlichte Literatur
- B = unpublizistische Broschüren, Satzblätter, Briefe
- K = unpublizistische Karten

1	Steinbruchkarte 5355	Archiv GBA
2	Pogatschnigg, V.: Steinbrüche bei Affenz, Kreis Leibnitz. - aus: Steinbrüche in Steiermark. S. 55 u. 56;	Archiv GBA
3	Scheidtenberger, C.: 1882: Die Steinbrüche bei Affenz in Steiermark. Wochenschrift des österr. Ingenieur- und Architekturvereines, VII, Nr. 13, S. 107. - Wien 1882.	Archiv GBA
4	V Winkler-Hermaden, A.: Erläuterungen zur Geologischen Spezialkarte der Republik Österreich, Blatt Marburg. - Geol. Bundesamt. - Wien, 1936.	
5	V Hauser & Urragg: Die Kalken, Marmore und Dolomite Steiermarks. 2. Teil: Kalken (Mergel) der Neuzeit und des Mittelalters der Erde. - Die Bau-technisch nutzbaren Gesteine Steiermarks. 4. H., 47 S., 3 Abb., 3 Taf. - Graz 1950.	
6	V Flügel, H. und Heritsch, H.;	
7	TS KIESSLINGER, A.: Steirische Steine in Wien - Flur. Mitt. Bauver. 1/18 1903	

## GERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Name &amp; Zahl und Ausdehnung

\* Hekt. &amp; Gestalt

\* Alter

\* GW. &amp; Grundwasserhöhe

\* Vers. &amp; Verwendung ab

\* Best. &amp; Anst. ab

\* Besch. &amp; Allgemeine Beschreibung

Besch.

Lit(5):

Der Kalksandstein des Römerbruches ist nach Winkler eine Platte zwischen Schliermergeln im Liegenden und marinen Sanden im Hangenden.

Im Römerbruch sind zwei Gesteinsformen vorhanden:

1. Das Hauptgestein ist der vielverwendete Affenzener Kalksandstein.
2. Im Kalksandstein treten in geringem Ausmaß Einschaltungen von Übergängen zum Leithakalk auf, die von den Arbeitern „verkleister Stein“ genannt werden.

Die wesentlichen Unterschiede der beiden Formen sind:

- a) Der Kalksandstein hat lichtgelbe, die Übergangsform unreine, ins Graugelb spielende Farbe. Im ersten Gestein ist eine fleckig-weiße, im zweiten eine zartweiße Sprinklung vorhanden.
- b) Der weiße Bestandteil hat körnige Beschaffenheit. Sein Anteil ist im ersten Gestein wesentlich größer als im zweiten. Damit hängt die stärkere Abfärbbarkeit des ersten Gesteines zusammen.
- c) Beide Formen erscheinen im kasserem Bild feinsporig, doch treten in der Übergangsform vertraut Lunker auf.
- d) Das zweite Gestein erscheint im Gesamtbild gröber gekörnt.
- e) Im Kalksandstein kann man mit der Lupe mehr oder weniger nur Bruchstücke von Fossilien erkennen. Im zweiten Gestein sind dagegen zahlreiche gut erhaltene Bryozoen, Gastropoden, Mollusken und Foraminiferen zu sehen.

Der Kalksandstein ist eine Strand-(Fossil-)breche. Im Handel führt er den Namen „Affenzener Muschelkalk.“ Beim körnigen Anteil scheint es sich bei beiden Formen um ursprüngliche Schalenstützen zu handeln. Durch Kalkpatination (sekundäre Durchtränkung mit Kalk) erhält diese die gelbe Farbe und festere Beschaffenheit. Der Prozess der Kalkpatination ist in der Übergangsform zum Leithakalk wesentlich weiter als im Kalksandstein entwickelt.

Hist.

Lit(5):

Auf Grund der bei den Ausgrabungen der römischen Siedlung Flavia Solva gefundenen Werksteine aus Kalksandstein setzt man den Bestand des Römerbruches im Jahre 79 n. Chr. an. Die in Obertagnitz angeblich von den Römern ausgearbeiteten Kammern sind im letzten Krieg in Zusammenhang mit der Benützung des Steinbruches zur unterirdischen Verlagerung der Fuch-Dainler-Steys-Wecke durch Abmauerung abgetrennt und mit Steinabfall verfüllt worden. Für diesen Betrieb wurden über die vorhandene Nutfläche hinaus, sprengend neue Stollen (Fluchtweg bis zu dem zur Sulm abfallenden Hang, die inzwischen wieder geschlossen wurden) sowie Hallen aufgeföhrt. Die Sprengerschütterungen verletzten den Gebirgskörper. Der Abbau in den letzten Jahren lehrt, daß

die Zerteilung von der Stollenleitung ungefähr 3 m tief greift. Im Gestein liegen versteckte Haarrisse, die bei der Zurichtung der Blöcke wirksam werden. Nach den bisherigen Erfahrungen ist die Gewinnung von Großblöcken, ein Vorrug des Kalksandsteines, in diesen Abschnitten unmöglich gemacht.

Aufs.

Lit(5):

Die Bruchschle weist vom Portal bis zu den derzeitigen Abbauorten eine Steigung von etwa 8 m auf. Da man anlässlich der Verlagerung für die Aufstellung der Maschinen ein plattes Gelände benötigte, wurde das Gefälle durch den Einbau von Terrassen beseitigt, zwischen denen für Transportzwecke die Betonstraße gleichmäßig ansteigt. Die Bodenfläche der unterirdischen Anlage beträgt bei 20.000 m<sup>2</sup>. Der imposante Pfeilerbau weist bei einer durchschnittlichen Höhe von 8—8 m, lichte Spannweiten bis zu 12 m auf. Die Pfeilerstärke liegt um 8 mal 3 m. Für die Pfeiler wählt man von altersher bevorzugt klüftdurchsetzte Partien. Die an einzelnen Stellen in einer Länge von 12 m eben gespannten Decken überziehen umso mehr, als sie stellenweise zufolge offener Klüfte keinen geschlossenen Körper darstellen.

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form = Form und Ausdehnung  
 \* Gch. = Gewicht  
 \* Abm. = Abmessungen

\* DM = Grundwasserstand  
 \* Vert. = Vertiefung in  
 \* Abm. = Abmessungen

\* Baus. = Bausatz Bestimmung

Anal.

lit(S):

		1935	1940	1945	1950	1955
Raumgewicht in kg/dm <sup>3</sup>		175	-	177	181	2,04
Wasseraufnah. Gew. % im nach DIN DVM 2103	Raum %	-	-	25	18	7
	Lufttrocken	-	-	29	20	14
Druckfestigkeit in kg/cm <sup>2</sup>	Lufttrocken	112	122	113	100	130
	wassergesättigt	81	-	41	70	-
	aufgefroren	124	-	41	60	-
Zeit d. Schläge bei der Zerbrügelung		-	-	2	2	4
Abnutzung durch Schleifen Verlust in cm auf 50 cm <sup>2</sup>		-	-	103	51	32,3
Raumgewicht d. Schotters 1/d		-	-	-	-	-
Widerstandsfähig- keit von Schotter gegen Druck und Schlag	Druckbeanspruchung durch den eigenen Lockstein	-	-	-	-	-
	Druckbeanspruchung durch die eigenen Locksteine	-	-	-	-	-
	Druckbeanspruchung durch einzelne Locksteine	-	-	-	-	-
Hartfestig- keit	Bitumen	-	-	-	-	-
	Teer	-	-	-	-	-

Für die Prüfung wurden Proben des Kalksandsteines von vier derzeit in Betrieb stehenden Abbaustellen entnommen. Außerlich unterscheidet sich das Gestein kaum. Vielleicht kann man von einem geringfügigen Unterschied im Verhältnis zwischen dem Anteil an gefälltem Bindemittel und den leichten Füllkörpern sprechen. Die mittlere Druckfestigkeit des lufttrockenen 7-cm-Würfels schwankt um 100 kg/cm<sup>2</sup>. Auf der Schleifscheibe ist der Kalksandstein nur nach sorgfältigster Trocknung prüfbar, da ansonsten die Verschmierung die Werte bis zur Unverwendbarkeit verzerren. Bei der Druckbeanspruchung zeigen die Würfel einen wohl ausgebildeten Verschiebungbruch. Auf den Trennflächen tritt mögliche Zerbrügelung auf. Im wassersättigten Zustand sinkt die Druckfestigkeit auf einen mittleren Wert von 70 kg/cm<sup>2</sup>. Bemerkenswert ist das Verhalten des Kalksandsteines bei der Frostprüfung. Während des 25maligen Gefrierens und Auftauens erfolgte keine kennliche Abplatzung. Die von der Zerbrügelung stammenden Kanten blieben in der ursprünglichen Schärfe erhalten. Die Porengröße ermöglicht die ungehinderte Ausdehnung beim Gefrieren. Die Druckfestigkeit ist jedoch auf den Mittelwert von 60 kg/cm<sup>2</sup> abgesunken. Die Zerbrügelung auf den Trennflächen kam bei der Druckbeanspruchung besonders zum Ausdruck.

Während das Raumgewicht des Kalksandsteines im Mittel um 1,7 beträgt, liegt jenes der Übergangsform zum Leithakalk um 2. Sowohl die 7-cm- als auch die 4-cm-Würfel der Übergangsform haben im lufttrockenen Zustand eine zwischen 125 und 135 kg/cm<sup>2</sup> schwankende Druckfestigkeit. Die Schlagfestigkeit des Würfels stieg von 2 (beim Kalksandstein) auf 4 Schläge (bei der Übergangsform).

Die Übergangsform ist zwar auch noch mit der gewöhnlichen Säge, doch unter einem merkbar größeren Zeit- und Kraftaufwand schneidbar. Es ist nicht dieselbe Kantenschärfe wie beim Kalksandstein erzielbar, da die Grobkörner leicht auspringen.

## AGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form = Form und Ausrichtung  
 \* Ges. = Gestein  
 \* Alt =

\* GW = Gießwasserentlassung  
 \* Verw. = Verwendung als  
 \* Anst. = Anstalt

\* Baust. = allgemeine Beschreibung

Anal.

Lit(4):

Das Gestein ist (nach Hanisch-Schmid) wetterbeständig, weich, mittelhart, mittelfein, nicht polierbar, an der Luft erhärtend, von weißgelber Farbe, und zu Hochbauten, Grabsteinen, Bildhauerarbeiten, für Fassaden- und Figurenelemente und Wasserbauten verwendbar. Spezifisches Gewicht: 1,75; mittlere Druckfestigkeit ( $kg\text{ pro cm}^2$   $\perp$  z. Lager) trocken: 112, naß: 81, nach 2maligem Gefrieren: 124. Wasseraufnahme in Gewichtsprozenten: 14-19.

Besch.

Lit(5): Abbauverfahren:

Die angeführten Zahlen geben ein Bild von der gewaltigen Steinmasse (etwa um 100.000 m<sup>3</sup>), die als Werkstein bereits entnommen worden ist. Das Abbauverfahren ist im Laufe des langen Bestandes unverändert geblieben. Man treibt gegenwärtig systematisch einzelne etwa 8-10 m breite Fronten mit einer Abbauhöhe von ungefähr 4-6 m vor. An einer solchen Abbauwand unterscheidet man den sogenannten „Boden“, der etwas über die halbe Wandhöhe reicht und die darüberliegende „Wand“. Beim Abbau wird zuerst die „Wand“ weggenommen. Zu diesem Zweck werden unter Berücksichtigung der Gesteinsbeschaffenheit die für den Abbau in Aussicht genommene Blockgrößen vorgezogen. Mit trefflicheren Schlägen werden hierauf entlang der Vorzeichnung zuerst der untere waagrechte Schrämschlitz und dann die vertikalen Fugen herausgepickelt. Anschließend werden gleiche Fugen (etwa 1,7 m tief und 15 cm breit) an der Oberkante hergestellt. Dann wird ein von einer Kluft durchsetzter Block (der schwächste Block der „Wand“) ohne Rücksicht auf eine allfällige Beschädigung herausgearbeitet. In der „Wand“ ist dadurch ein prismatischer Hohlraum gegeben. Von ihm aus werden sorgfältig die wertvollen Blöcke vom Rücken her der Reihe nach gelöst. Nach dem Abbau der „Wand“ erfolgt in der gleichen Weise die Entnahme des „Bodens“. Er liefert vor allem Blöcke von Großformat. Ihr Volumen beträgt bis zu 7 m<sup>3</sup>. Von der möglichen Gewinnung noch größerer Blöcke wird ob der Transportwierigkeiten Abstand genommen. Ein Versuch den Abbau auf die Arbeit mit Proflußhämmer umzustellen hat nicht befriedigt. In der Folge mußte die Modernisierung des Abbaus immer wieder zurückgestellt werden, da der Absatz bedauerlicherweise angeblich auf Sicht nicht in entsprechendem Umfang gewährleistet ist.

Verw. +  
Anal.

Lit(5):

Das beim Abbau anfallende Steinmehl wird als Düngekalk abgegeben.

Den in der Steinindustrie Erfahrenen, doch mit den spezifischen Eigenschaften des Affenz Sandsteines nicht besonders Vertrauten werden die bei der technologischen Prüfung ermittelten Werte wahrscheinlich enttäuschen. Er haftet nur allzu leicht an den Forderungen, die man üblicherweise an Gesteine zu stellen pflegt und übersieht, daß die spezielle Verwendbarkeit des Kalksandsteines mit diesen Werten kaum in Zusammenhang steht. Bei der Beurteilung der Brauchbarkeit des Kalksandsteines hält man sich besser an die Erfahrungen, die man an zahlreichen Bauwerken hinsichtlich der Bewährung im Laufe von Jahrhunderten besitzt.

1872 schreibt bereits Rumpf, daß der Kalksandstein besonders für geschützte und weniger auf Tragfähigkeit in Anspruch genommene Mauern geeignet ist. Ferner: „Es gibt auch Kalksandstein in der Festigkeit, daß die herrlichsten Steinmetzarbeiten ausgeführt werden, die sich durch Jahrhunderte ohne Zerstörung im Freien befinden können.“ Als Beispiel der Verwendung von weichem Affenz Kalksandstein führt Rumpf die Pfeiler der Kettenbrücke in Graz an (nun durch die Hauptbrücke ersetzt).

Hanisch und Schmid berichten in dem 1901 erschienenen Werk „Österreichs Steinbrüche“ über das Gestein von Affenz, daß bis 7 m<sup>3</sup> große Blöcke gewonnen werden. Die Verwendung des Kalksandsteines vom Römerbruch ist bei folgenden Bauwerken verzeichnet: bei den Döner von Esseg und Fünfkirchen, in Graz bei der Herz-Jesu-Kirche, der Tech-

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

\* Form u. Form und Abmessung  
 \* Gek. u. Gemisch  
 \* Anst.

\* Gr. u. Grundwasserhöhe  
 \* Verw. u. Verwendung als  
 \* Anst. u. Anst.

\* Bes. u. Anst. u. Anst.

Verw. +  
 Anal.

Lit(5):

beiten sind noch anzuführen: in Graz bei der Herz-Jesu-Kirche (Gewölberippen, das prächtige Rund- sowie die anderen Maßwerkfenster, zahlreiche Türnchen mit Fialen, die Kapitale an der Außenfront der Kirche, kurz mehr oder minder alles Steinmaterial, das sich durch die leichte Farbe hervorhebt), beim Landhaus (Fenster- und Torgewände, Bogenbögen), beim Dom, bei der Franziskanerkirche (Maßwerkfenster, Pfeiler, Rosen, Ornamente, Kranzgesimse der Kuppel, Verblendung der Strebepfeiler), bei der Leob- und der Anfränkische, bei der Kirche am Zentralfriedhof (Kranzrosen, Fialen usw.), bei der Marienkirche, bei den Hauptportalen der Universität und der Technischen Hochschule, die Wappen am Uhrenturm, bei den alten Adelspalästen, beim deutschen Ritterhaus, das Denkmal auf dem Karolinerplatz und in großer Zahl Denkmäler auf den Friedhöfen; in Wien u. a. bei der Neuen Hofburg (die Verblendung des Oberbaues), das Hauptgesimse und die Figuren beim ehemaligen Kriegsministerium; in Leibnitz beim Rathaus, dem Sparkassegebäude (Balkon, Gesimse, Wappen, Fenstergewände usw.), bei der Mariensäule auf dem Hauptplatz, bei der Stadtpfarrkirche, in der Umgebung von Leibnitz bei der Kirche in Frauenberg und beim Schloß Seggau; in Ehrenhausen beim Brunnen auf dem Hauptplatz, die Figuren an der Außenfront der Kirche, bei der Burg und beim Gelländer und den Widerlagern der Murbrücke. Ein Feinschnitt aus Affenzer Sandstein ist das mit der Jahreszahl 1659 signierte Mausoleum in Ehrenhausen, im besonderen sind die wichtigen gegen 4 m hohen Standfiguren und die reich gegliederte Portalverkleidung zu nennen. Die zahlreichen Fenster- und Torgewände bei Privathäusern in Graz, in der Umgebung von Affenz und in der übrigen Steiermark können im einzelnen gar nicht angeführt werden. Ebensovienig ist die Verwendung bei Feststulen und Kapellen aufzählbar.

Erfreulicherweise hat man sich bei den Wiederaufbauarbeiten nach dem letzten Krieg wieder des Affenzer Kalksandsteines erinnert und ihn bei der Renovierung historischer Bauten herangezogen, wo er oder ein ihm ähnliches Gestein seinerzeit zur Verwendung gelangt war. Es kann verweisen werden auf das Opernhaus und die Franziskanerkirche in Graz, auf den St. Stephans-Dom (bei den Gewölberippen, den romanischen und gotischen Pfeilerkapitälern, darunter bei besonders filigranen Formen wie den gotischen Blätterrosen), das Belvedere (u. a. für die Figuren der Ballustrade), die Staatsoper, das Bundeskanzleramt, das Gebäude des Verwaltungsgerichtshofes und Schloß und Clonette Schönbrunn in Wien.

In der Großstadt neigt die raue Oberfläche des Kalksandsteines an regengeschützten Stellen zufolge von Ruß- und Staubansatz zur Annahme dunklerer Färbung. Letztere vermag das Bild manches monumentalen Bauwerkes wirkungsvoll zu steigern. Bei figuralem Arbeiten tritt der Rußanfall dagegen nicht selten störend in Erscheinung.

Die Beliebtheit des Kalksandsteines geht in erster Linie auf seine leichte Bearbeitbarkeit und die Gewinnungsmöglichkeit ungewöhnlicher Gestaltstücke zurück. Das Gestein ist nicht nur bergbaulich, sondern auch im trockenen Zustand überaus gestaltunswillig. Der Bildhauer arbeitet mit dem Schnitzstein. Er benötigt nach der Angabe von Herrn Prof. Gösser etwa ein Drittel der Zeit, die bei der gleichen Aufgabe Kalkstein erfordert. Dabei ist beim Kalksandstein eine figurale Feingliederung wie bei wenig anderem Gestein erreichbar. Ja man ist versucht, zu sagen, daß der Kalksandstein den Kunstschaffenden geradezu zur reichen Ornamentik verlockt. Er war daher auch das Gestein, das im besonderen dem Geschmack der belairten Fassade des mittelalterlichen Hauses Rechnung trug. Verschiedene Schweizer Städte sind dafür bereits Beispiele. Die Gewinnungsmöglichkeit der laßfreien Großblöcke schafft indessen die Voraussetzung zur Verwendung bei monumentalen Bauwerken, wie z. B. den gewaltigen Standfiguren.

## LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

• Kern- u. Form- und Ausgestaltung

• Best. u. Zustand

• Alter

• GW = Grundwasserstand

• Verw. = Verwitterung

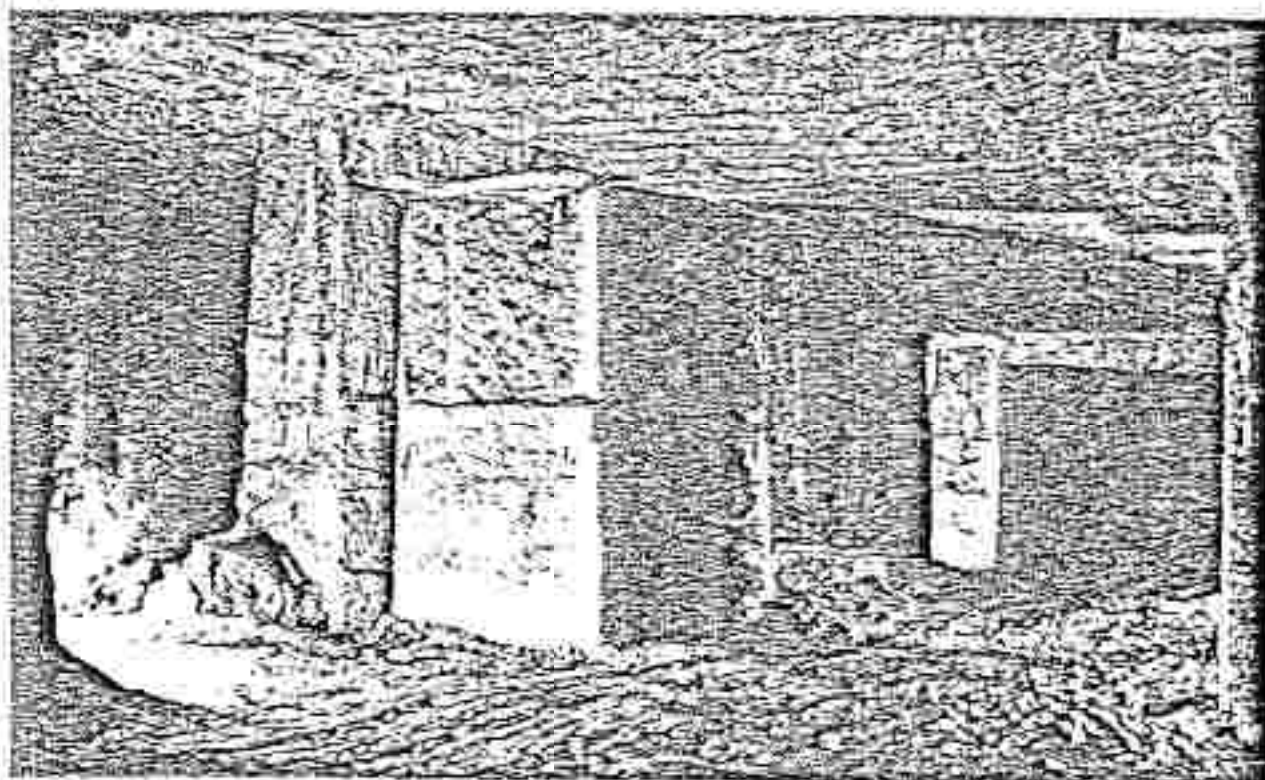
• Anal. = Analyse

• Besch. = typische Beschreibung

Verw. +  
Anal.

Lit(5):

Schäden treten beim Aflenzener Kalksandstein im Laufe der Zeit selbstverständlich ebenso wie bei jedem anderen Gestein auf. Der jahrhundertalte Bestand zahlreicher Bauwerke aus Kalksandstein bezeugt jedoch, daß das Gestein bei sachgemäßer Verwendung trotz seines entlastenden Verhaltens bei der technologischen Prüfung eine beachtenswerte Bewährung besitzt. Im Zusammenhang mit den dort und da doch sichtbaren Schäden darf bei einem gerechten Urteil nicht übersehen werden, daß sicherlich nicht alle in Österreich verbauten Kalksandsteine vom Römerbruch stammen.

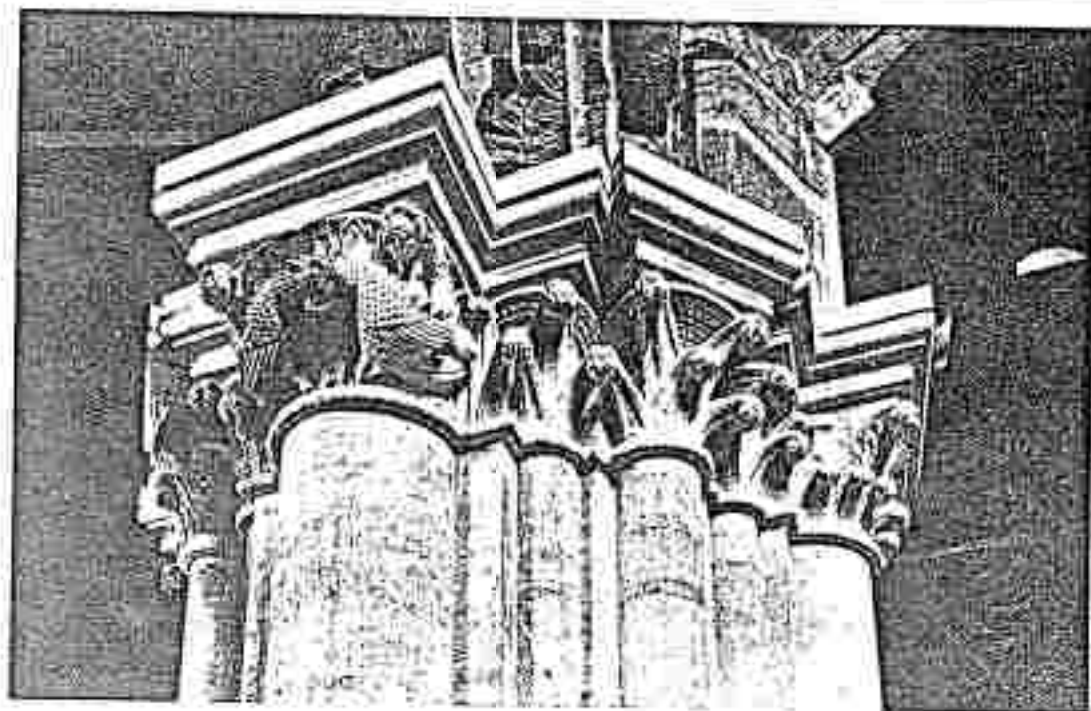


Ausschnitt aus dem Pflasterbau des Römerbruches in Aflenz bei Leibnitz.

Romanische Skulpturen	1045/A	Kath
707	6	

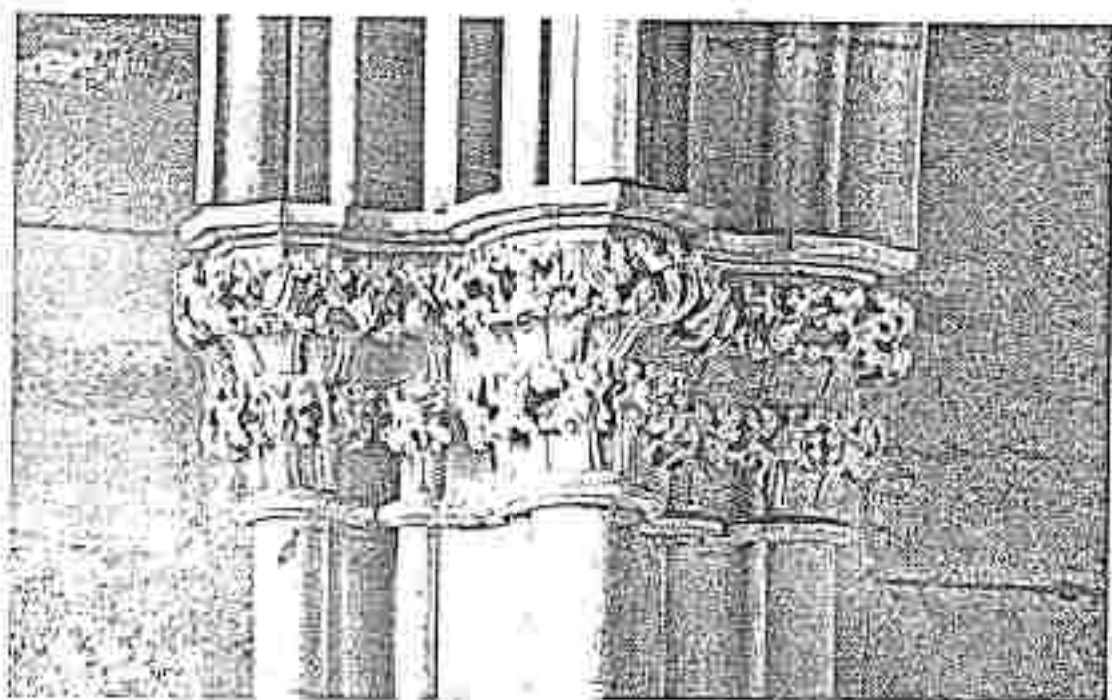
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- F. = Fries und Bekleidung
- G. = Giebel
- S. = Säule
- D. = Dachelement
- T. = Türschwelle
- A. = Apsis
- B. = Balustrade
- C. = Capitel
- E. = Entablament
- F. = Fries
- G. = Giebel
- H. = Hof
- I. = Innenhof
- J. = Joch
- K. = Kuppel
- L. = Längswand
- M. = Mauerwerk
- N. = Nische
- O. = Ornat
- P. = Pfeiler
- Q. = Quader
- R. = Rostband
- S. = Säule
- T. = Türschwelle
- U. = Urdach
- V. = Vordach
- W. = Wand
- X. = Xyloplastik
- Y. = Yfentum
- Z. = Zierband



Romanisches Nischenkapitel aus Allentzer Klosterkirche bei einem  
Pfeiler auf der Orgelempore der St. Stephanskirche in Wien.

(Mit Genehmigung der Domherren)



Gothisches Nischenkapitel aus Allentzer Klosterkirche bei einem Pfeiler im  
Mittelstück über St. Stephanskirche in Wien.

(Mit Genehmigung der Domherren)



Die weiche Steinart	1045/19	Kall
20+	+	

## LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Kern = Form und Ausdehnung
- GW = Gesteinsgefüge/Struktur
- Kern = allgemeine Bezeichnung
- GZ = Gestein
- FZ = Form und Ausdehnung
- GZ = Gestein
- RZ = Ritz

## Miozäne Kalksandsteine (Aflenz usw.)

Die steirischen miozänen Kalkgesteine sind ebenso wie jene von Niederösterreich und Burgenland teils ziemlich dicht („gewaltig“) Algenkalk, teils mit Fossilreichtum an Kalksandstein verwittert, mit vorwiegend Kalkalgen, dünnem, aber doch in wechselnder Menge Foraminiferat und Bryozoen, ja auch — zum Unterschied von den niederösterreichischen Vorkommen — Korallen. Nach Wien sind fast nur die Kalksandsteine von Aflenz bei Leibnitz gekommen. Sie wurden vorwiegend in einigen ungarischen Kirchen gewonnen (ausführlich bei Häuser, Hist. 4).

Vor der Erbauung der Südbahn im ungarischen Wien war dieser Stein nach Wien gekommen; es bestand dazu kein Anlaß, weil ja Leithakalk aller erdenklichen Anbildungen im Wiener Becken zur Verfügung standen. Wohl aber ist ein hervorragendes „Steinwerk 1927“ anlässlich der Errichtung des „Bismarckturms (für die „Österreichische Galerie“) erworben worden, die große Gruppe des hl. Johannes Nepomuk, ein Hauptwerk des steirischen Bildhauers Johann Jakob Schey (1686—1753), Nöbels bei Kottmann 1956). Die Gruppe wurde 1734 von den steirischen Ständen für eine Kapelle in Tübbelad gewidmet, kam dann nach Südburg (1,5 km südlich von Sölling), dann in Privatbesitz und schließlich durch den Kunsthandel nach Wien.

Eine reiche Verwendung des Aflenters Steins in Wien erfolgte während der Ringstraßenzeit. An den beiden großen Hofbauten wurde das Hauptgestein und die meisten drei Quaderschichten der Fassade daraus (und aus anderen ähnlichen miozänen Leithakalksandsteinen) gearbeitet, ebenso andere Bauteile. Auch beim Bau des Festsaalstrahles der Hofburg am Felderplatz (1898) wurde für alle Verblendequadern und das Hauptgestein Aflenters Stein verwendet.

Ein großes Bauvorhaben waren die Anlagen beim Zentralfriedhof, nämlich die monumentale Eingangszone mit seinen Pylonen und die Steinreihe an der großen sogenannten Leuger-Kirche (beide nach den Plänen des Architektens Max Hugel) in den Jahren 1903—1910. Auch beim Bau des Kriegensinnesiums am Stubenring (1909—1911) wurde der Stein für das Hauptgestein und einen Teil der Figuren verwendet.

Die denkbar größte Rolle spielte der Aflenters Stein nach 1945 beim Wiederaufbau, da ja die näher gelegenden niederösterreichischen und burgenländischen Leithakalksandsteine nicht so bald wieder in Abbau genommen werden konnten. Entscheidend war auch die leichter, rasch und verhältnismäßig billige Gewinnung bzw. Bearbeitung, die Möglichkeit, große Blöcke zu gewinnen und besonders auch der Umstand, daß der Stein im bruchfesten Zustand sehr weich ist, später aber erheblich nachhärte.

So spielt er eine besonders große Rolle bei den Wiederaufbauarbeiten im Stephansdom (vgl. Kottmann 1949 a). Ein Teil der zerstörten Gewölbestrippen wurde in Aflenters Stein gearbeitet (diejenigen über der Orgel und im ersten anschließenden Joch des Mittelschiffes, ferner diejenigen der eingestützten Gewölbe im Albertinischen Chor); für die Blendpfeiler im Albertinischen Chor war aber die Druckfestigkeit (60 kg/cm<sup>2</sup>) doch zu gering. Sehr viele der zerstörten Kapitelle im Dom wurden in Aflenters Stein gearbeitet, so z. B. die romanischen auf der Orgelempore (Bildhauer Barwag), die zwischen dem Michaelschiffpfeiler und auch die ganz modern gestalteten Figurenkapitelle an den Pfeilern des Albertinischen Chors, von verschiedenen Bildhauern.

An so ziemlich allen Hauptgebäuden wurde neben anderen Steinen besonders der Aflenters verwendet, so z. B. am Oberen Belvedere nach dem Brand der Goldhülse; zwei neue Fensterverdachungen (Bildhauerin Christa Vogelmayr 1956), auch einige Dachbalustraden, in Schünbrunn eine neue Balustrade im Kammorgelhaus (1955) und Ausbesserungen an der Glasfront. Von weiteren Steinbauten, die mit Aflenters Stein restauriert wurden (besonders Tür- und Fensterumrahmungen und Verdachungen), seien Albertina, Buschhauslerhaus, Verwaltungsgerichtshof genannt.

An der Staatsoper wurde bei der Restaurierung des schwer beschädigten „Häuserbaus“ viel Aflenters Stein verwendet. So besonders für die Neuherrstellung der großen (Durchmesser 1,20 m) Rundmedallion in der Festsitz-Orgel.

Kunststeinbruch		1045/1	
107		8	

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)

- Fels = Fels (mit Kantenbildung)
- GFK = Grundmoränen-Formationen
- Bsp. = Abgemessene Beschreibung
- SW = Südwest
- S = Süd
- NW = Nordwest
- N = Nord
- NE = Nordost

An der Neuen Hofburg erfolgten Änderungen von Bombenstützen aus Festmassiv (der ja schon im Altbestand von 1878 aus Afflenser Stein war) und auch am Segmenten über dem großen Balkon, wo zerstörte Platten aus Kalkstein von Merano durch solche aus Afflenser ersetzt wurden.

In neuerer Zeit wurde der Stein auch getreu für Bauplastiken gewonnen. Ich erwähne das 4 m hohe Relief (in 6 Platten) einer Mutter mit spielendem Kinders von Bildhauer Robert Ullmann am Hause des Wiener Donverlages (J. Seifensücker 12).

Beim Bau der beiden Hofburgen wurden zumeist neben dem Afflenser Stein auch noch einige andere toronene südsteirische Leithakalksteinarten verwendet, so z. B. nach Angaben bei KASNER 1892 solche von Schömer, von Frieden (Architrave, Hauptgesimse, Fensterrahmen im 2. Stock) und von Puchendorf (Fensterstürze im 3. Stock, Fries im Hauptgesimse).

Nur am Rande sei erwähnt, daß der Afflenser Stein auch außerhalb von Wien viel für Wiederherstellungsarbeiten verwendet wurde, z. B. für die Maßwerke der Georgikirche in der Burg zu Wiener Neustadt.

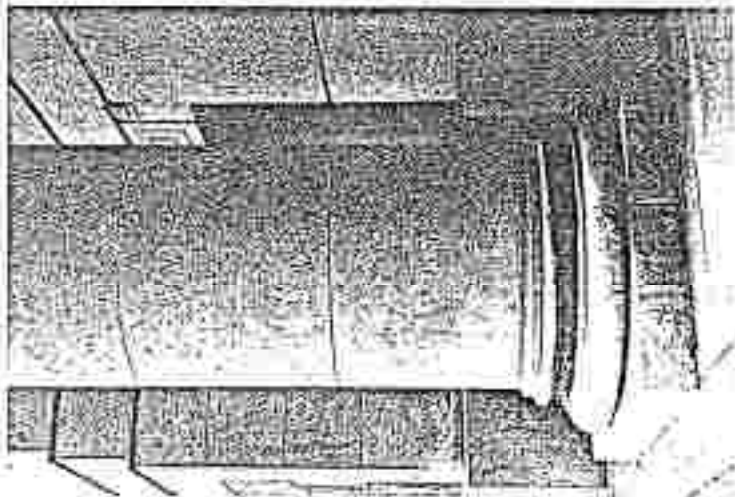
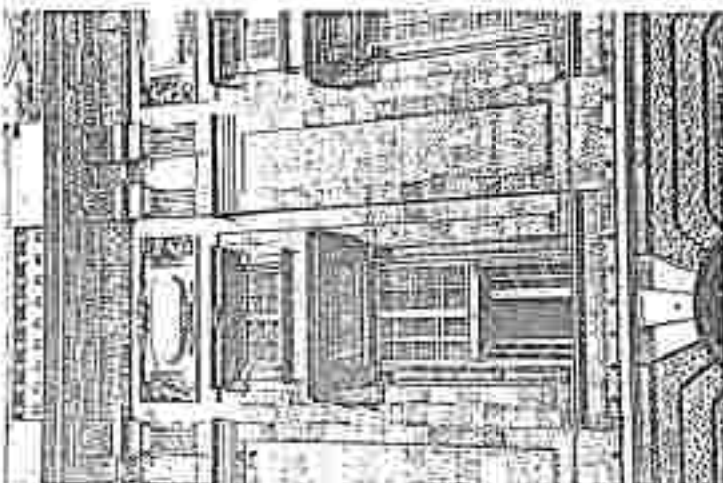


Abb. 4. Hofburg, Festung (nach 1878) Afflenser Stein

Abb. 5. Hofburg, Festung (nach 1878) Afflenser Stein. Einmal hat sich ganz der über große, mit je sieben Transversalstäben behaltene, durch massige (oder Vorzüge) alte Mauer (25 m, Afflenser Stein, Braun/Merano) für Afflenser Stein.



Name des Lagerstättenbesitzers <b>Rose Heimbach</b>		Lagerstätten-Nr. <b>1045/1</b>		Lagerstätten-Ort	
Lagerstätten-Nr. <b>707</b>		Lagerstätten-Nr. <b>5 9</b>		Lagerstätten-Ort	

**LAGERSTATTENBESCHREIBUNG: (FORTSETZUNG)**

- Faltl. = Faltl. und Ausfertigung
- Den. = Denar
- St. = St. = St. = St.
- SW = Silbermünzen
- W. = W. = W. = W.
- Kr. = Kr. = Kr. = Kr.
- B. = B. = B. = B.



Abb. 6: Wien I., Stephansdom  
Apotelecher, Neue Figuren-  
sokale „Demut“ vom Bild-  
hauer Prof. Robert Ullmann,  
Allener Stein (Alonheim &  
Kallmann)



Abb. 7: Johann Nepomuk,  
von J. J. Schöb 1724, Allener  
Stein, seit 1927 im Gürsch-  
museum im Unteren Sals-  
den, Wien (Bildarchiv der  
Nationalbibliothek)

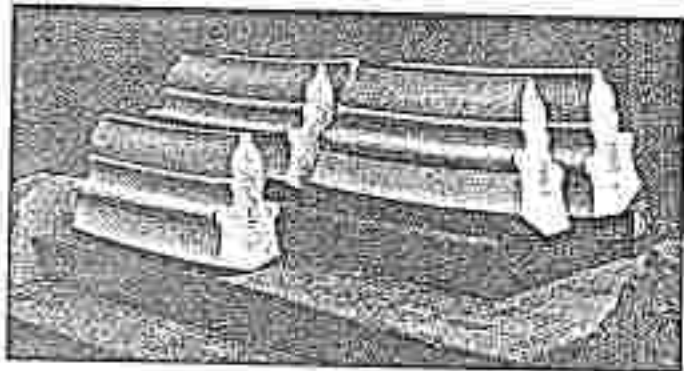


Abb. 8: Neue Gewölbekrone zur Allener Kallmanns für den Chor des  
Stephansdoms (Aufnahme A. Kießinger)